RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

CORPS

(National Archives Microcopy No. T-314)

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICE
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1965

XLII. Armeekorps (XLII Army Corps)

The XLII Army Corps was formed in 1939. It fought in Poland, in the West, and on the eastern front, and was on the southern sector of the eastern front early in 1944. It was reorganized in Poland in April 1944 after suffering heavy losses during the withdrawal from the Dnepr and was still in southern Poland in September 1944.

23 Apr 1943 - 31 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/3

Annex 2 to War Journal 9, Tactical Corps Orders, Opns (Beilagenheft 2 zum K.T.B. Nr 9, Tacktische Einzelbefehle des Korps). Typed. mimeog. 1 lin in.

Tele-messages, directives, orders dealing with unit assignments, missions, shifting of units, movements & routes, estimates of the enemy situation, Arty assignment Securing of areas, etc.

T-314, Roll 999, 1st Frame /

AH

25 Apr 1943 - 31 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/4

Annex 3 to War Journal No 9, Army Orders, Opns Br. (Ia Beilagenheft 3 zum K.T.B. 9, Armeebefehl). Tele-type. 1 lin in.

Folder consisting of tele-messages orders to strengthen lines and to counter attack, mission assignments, deals with enemy attacks and activities, increase arty fire, etc.

T-314, Roll 999, 1st Frame 221

AH

26 Apr 1943 - 31 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/5

Annex IV to War Journal 9, Daily Reports to Army Operations Branch.
(IV Beilagenheft zum K.T.B. 9, Tagesmeldungen an Armee-Abteilung, Ia). Typed. 1 lin in.

Daily reports dealing with operations of the 161st Inf Div, 39th Inf Div and 282nd Inf Div, deals with enemy operations, air activities, casualties, POWs, weather conditions, etc. in the Tschugujew, Stariza, Chotoulja, Tschernetzkji areas.

T-314, Roll 999, 1st Frame 421

AH

26 Apr 1943 - 31 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/6

Annex V to War Journal 9, Daily Reports Subordinate Units Operations Branch.
(V Beilagenheft zum K.T.B. 9, Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten). Typed. 1½ lin in.

Daily Reports from 161st Inf Div, 39th Inf Div, and 282nd Inf Div dealing with operations, enemy operations, air activities, losses, casualties, weather conditions, etc. in the Tschugujew, Tscheremuschnaja, Tschernezki, Petschenegi, Chotomalja, Troizkoje areas.

T-314, Roll 999, 1st Frame 621 AH

16 May 1943 - 29 Jul 1943 XXX A.K. 35514/8

Annex to War Journal 9, Order of Battle, Combat and Experience Reports, Operations Branch.
(VII Beilageheft zum K.T.B. 9, Kriegsgliederungen, Gefechts u. Erfahrungsberichte). Charts. Typed. 1 lin in. Abt. Ia.

Tele-messages and correspondence dealing with enemy operations and attacks in Nish- Olschanez area on the left side of the Donez River, against the 320th Inf Div. Reports dealing with operations in the Kotschelok area. Combat reports, Experience Reports, and directives dealing with enemy operations against subordinate units.

T-314, Roll 999, 1st Frame 940 AH

26 Apr 1943 - 4 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/9

Annex to War Journal 9, Doc."Zitadelle". Operations Br
(Ia Anlagen zum K.T.B. 9, Akt. "Zitadelle", Ia)
Typed and maps. 1 lin in.

Directive, Operation order for "Zitadelle" No 1 deals with strength and location of the enemy, order of battle, boundry lines, and unit missions. Correspondence dealing with preparation, attack, and mission. Chart and map showing time plan. Map showing attack plan. Map: 1:10000 showing disposition and movement during the operations "Zitadelle".

T-314, Roll 999, 1st Frame 1089 AH

29 Apr-31 May 1943 XXXXII A.K. 35514/12

Activity Reports with Inclosures, Intelligence Branch. (Ic Tätigkeitsbericht mit Anlagen). Typed. 1 lin. in.

Daily combat situation reports, enemy information bulletins, instructions for combating enemy saboteurs and partisan activities, activity reportsof enemy agents and enemies and own caualty reports.

T-314, Roll 999 1st Frame 1131

IE

23 Apr 1943 - 31 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/3

Annex 2 to War Journal 9, Tactical Corps Orders, Opns. (Beilagenheft 2 zum K.T.B. Nr 9, Tacktische Einzelbefehle des Korps). Typed. mimeog. 1 lin in.

Tele-messages, directives, orders dealing with unit assignments, missions, shifting of units, movements & routes, estimates of the enemy situation, Arty assignment Securing of areas, etc.

T-314, Roll 999, 1st Frame /

AH

II. Beilagenheft zum
K.T.B. 9 v. 21.4.-31.7.43

XXXXII. A.K., Ia.

Taktische Einzelbefehle des Korps

23.4.1943-31.7.1943.

Fach Nr. ——
Lfde. Nr. ——
Herdegen Liegehefter
D.R.W.Z.
Jahrgang
vom
bis

35514/3.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Hppen

Fernschreibname i/51/52 Laufende Nummer

110

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 31/7. 19 43

um: 1625

von: Mü

durch:

Befördert: 1. 2.

Datum: 31/7 31/7.

um: 1640 1625

an: FPA17 FPA71

durch: Mü Mü

Rolle: 12 12

Vermerke: **Geheim**

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Fernspruch:

31.7.43 | Abgangstag | Abgangszeit

An 39. und 161. J.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Stab II./A.R.71 und 4./A.R.71 werden taktisch und versorgungsmäßig 161.J.D. unterstellt. Die Abt. ist mit Stab, 4.u.5.Bttr. in Gegend nördl.Butowka einzusetzen. An ihrer truppendienstlichen Unterstellung unter Arko 107 ändert sich dadurch nichts.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr. 702/43 geh.

Nach Abgang:
Arko 107
Qu.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Nippes

KATH 1126

Fernschreibname Laufende Nummer

104. 30/7.

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 30/7. 19 43

um: 0830

von:

durch: Hü

Befördert:

Datum: 30/7.

um: 0845

an: HPGrn

durch: Hü

Rolle: 20

Vermerke: K. R.

Geheim

Fernschreiben:
~~Postelegramm~~:
~~Fernspruch~~:

von: Gen.Kdo. XXXII.A.K.

30.7.43 | Abgangstag

Abgangszeit

An 282.J.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Mit 320.J.D. ist sofort Verbindung aufzunehmen und festzustellen, wie Gegner am 28.u.29.7. den Angriff westl. Nish.Olschanez führte und welche Lehren aus den Kämpfen gezogen werden müssen.

Meldung des Ergebnisses fernschriftlich bis 30.7. abends an Gen.Kdo. zur Bekanntgabe an die übrigen Divisionen.

Gen.Kdo. XXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. 694/43 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Nippon

HFK 1450

Fernschreibname Laufende Nummer

108

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 31/7 1943

um: 1546

von: fu

durch:

Befördert:

Datum: 31/7

um: 1600

an: HKR

durch: Hb

Rolle: 20

Vermerke: K.R. Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: Von: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Fernspruch:

31.7.43 | Abgangstag | Abgangszeit

An Armee-Abt.Kempf

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Bezug: Armee-Abt.Kempf Ia Nr.3576/43 geh.v.28.7.43

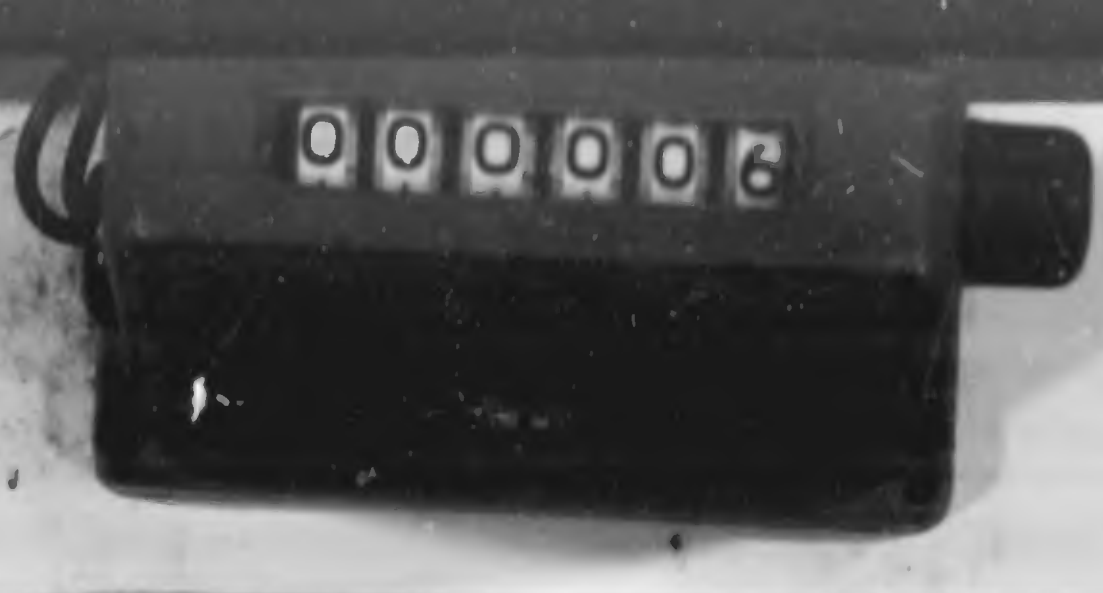
. Nach Meldung 161.J.D. handelt es sich bei dem Übergang südl. Hf.Peski um eine Rohrleitung über den Donez, die gesprengt ist. Neuerliche Aufklärung hat ergeben, daß die Rohrleitung etwa 10 km vom ostw. Donezufer in der Nacht vom 30./31.7.43 vom Gegner abermals gesprengt wurde.
Weitere Sprengungen an der Rohrleitung werden in den nächsten Tagen vorgenommen.
Geländeverhältnisse und bisherige Aufklärungsergebnisse lassen Feindbesetzung in der Donezschleife südl.Tscheremushnoje möglich erscheinen. Bei Tage Bewegungen und Feindfeuer bisher nicht festgestellt. Eigene Aufklärung bei Dunkelheit stößt auf Feindabwehr (mehrere flankierende M.G.), wobei nicht feststellbar, wie weit Feindbesetzung diesseits oder jenseits des Donez liegt. Genaue Klärung der Feindlage nur durch starkere Stoßtrupps mit Unterstützung schw. Waffen möglich, was bisher in Anbetracht der Mun.-Lage und der zu erwartenden blutigen Verluste unterlassen wurde. Versumpfung des Geländes vor eigener HKL. läßt Annäherung abseits des Bahndammes kaum möglich erscheinen.
Das Gen.Kdo. hat Sprengung des Bahndammes in kürzester Frist befohlen.//

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.688/43 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50



Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gen.Kdo. XXXXII. A.K.

HLTXM. 1849. 107

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 27/7 19 43
um: 2215
von: Ia.
durch: Sch

Befördert:
Datum: 27.7.43.
um: 22.20.
an: HLSXM.
durch: Sch.
Rolle: Do.

Vermerke: **Geheim**

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Fernspruch:

27.7.1943 Abgangstag | Abgangszeit

An 282.Inf.-Division.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Schn.Abt.320, dem Gen.Kdo. am 27.7.43 wieder zugeführt, wird wie bisher truppendienstlich und versorgungsmäßig und mit 1 Kp. auch einsatzmäßig der 282.J.D. unterstellt.

Abt.-Stab und 1 Kp. unterstehen einsatzmäßig dem Gen.Kdo. und sind in Petrowskoje unterzubringen.

Die Fortsetzung der Pz.-Nahbekämpfungslehrgänge ab 2.8.43 durch schn.Abt.320 in Petrowskoje ist vorzubereiten.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr. 674/43 geh.

Nach Abgang:
Qu.
IIa.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Nijon

HUTA 17 1812/14

Fernschreibname Laufende Nummer

106

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 24.7. 19 43

um: 1845

von:

durch: Lb

Befördert:

Datum: 24/7 43

um: 2000 1955 2015.

an: HPQXM. | HLRXM | HLSXM.

durch: Nfe.

Rolle: Ja.

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: ~~xxxx~~ An:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

An ✓ 1.) 39. J.D.
✓ 2.) 161. J.D.
✓ 3.) 282. J.D.

Bestimmungsort

Schn.Abt.32o und Sturmgesch.Abt. 228 sind am 23.7.43 bezw. 24.7.43 aus dem Verband des Gen.Kdos. ausgeschieden und wurden Gen.Kdo. XI.A.K. zugefuehrt.

Ersatz fuer schn.Abt.32o kann 282.J.D. zunaechst nicht zur Verfuegung gestellt werden.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. 658/43 geh.

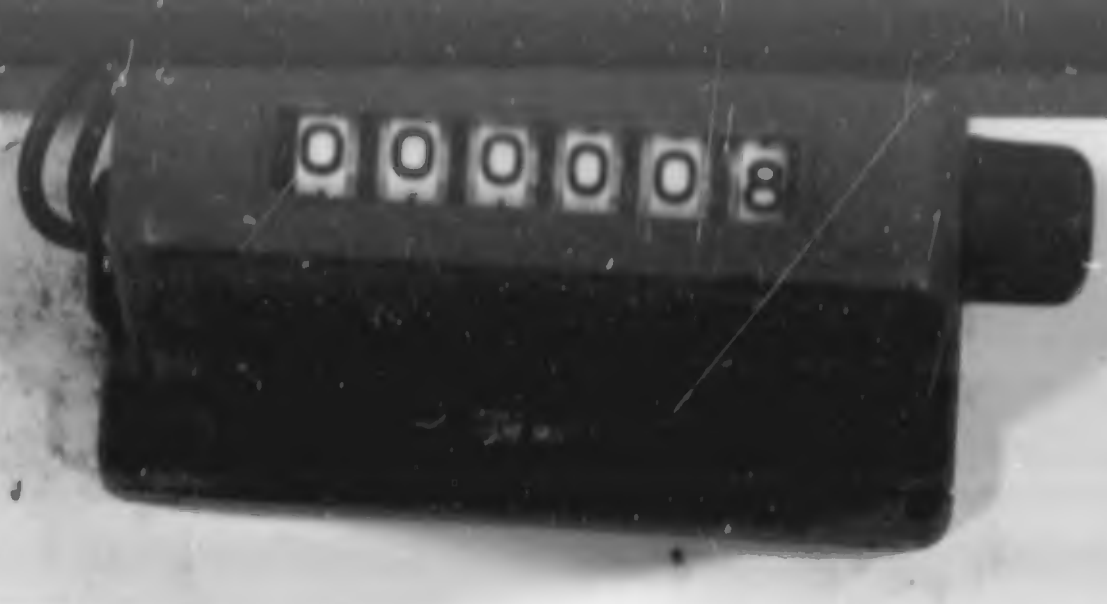
Nach Abgang:

Arko 107
Pi.Rgt.62o
u
IIa

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-129/10.000x50



K.G. vorgang
Ia 23.7. Zu

Fernschreibstelle

HLrxM/m 1+82/83
Fernschreibname Laufende Nummer

105 Hü

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23. 7. 1943
um: 2100
von: Ia
durch: Tff

Befördert:
Datum: 23. 7. 43
um: 2115
an: HPQXM HLSXM
durch: Tff.
Rolle: 19

Vermerke: **Geheim**

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Fernspruch:

23.7.43 | Abgangstag
Abgangszeit

An 39. J.D., 282.J.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

2./s.Kan.Bttr.800 wird der 282.J.D. ab 24.7.43 taktisch und versorgungsmäßig unterstellt.

Die Bttr. ist in Gegend Isbizkoje so einzusetzen, daß sie vor dem gesamten Div.-Abschnitt wirken kann. Hauptauftrag: Fernstörungsfeuer auf Woltschansk und auf die zur Stadt führenden Straßen und Wege.

Die Bttr. ist mit Flieger zu koppeln.

An ihrer truppendienstlichen Unterstellung unter Arko 107 ändert sich hierdurch nichts.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr. 645/43 geh.

Nach Abgang:
Arko 107
Qu.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Gen.Kdo.XXXXIX.A.K.
Abt.Ia Nr.629/43 geh.
- Anl.: 3 (Fr.Nr. ...)

Geheim

K.Gef.Stand, 22.7.1943

Nr der Anlage wird

Gliederung der Artillerie des XXXXIX.A.K.

Übersandt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:

39.I.D.	Fr.Nr.	5-7
161.I.D.	"	8-10
282.I.D.	"	10-13
K.G.		4
Chef.		3
Ia		2
O 1		1

Geheim

Ia Nr. 620/43 geh.

Artillerie-Kommandeur 107
Abt. Ia Nr. 69/43 geh.

K.Gef.St., den 20.7.1943

Generalkommando XXXII
Eing. 20. JULI 1943
Anlagen - 13 -
Nr. Ia

Dem

Gen.Kdo.XXXII.A.K.
Abt. Ia

In der Anlage legt Arko 107 die Gliederung der Artillerie des XXXII.A.K. vor. Um Weiterverteilung von je 2 Gliederungen an die Divisionen wird gebeten.

I. A.

Hauptmann

- 13 - Anlagen
Pr.-Nr. 1-13

Kdr. Gen. usw Abg.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Abt.Ia Nr.612/43 geh.

K.Gef.Stand, 19.7.1943

Geheim

102 Ki Zw

An

Sturmgesch.Abt.228.

1.) Sturmgesch.Abt.228 wird mit sofortiger Wirkung taktisch Gen.Kdo.XXXXII.A.K., versorgungsmässig 161.I.D. und truppendienstlich Arko 107 unterstellt.

2.) Stab und 2 Battr. beziehen Unterkunft am Ostrand Charkow an Strasse nach Tschugujew. 1 voll einsatzbereite Battr. ist nach Rogan vorzuziehen.

3.) Sturmgesch.Abt.228 erkundet beschleunigt Einsatzmöglichkeiten im gesamten Korpsabschnitt und nimmt dazu mit den Divisionen, den vorn eingesetzten Regimentern und den Div.-Reserven Verbindung auf. Battr.- u. Zugführer sind dabei in das Gelände einzuweisen.

4.) Während der Dunkelheit muss mindestens 2 stündige Abmarschbereitschaft, während des Tages 6 stündige Abmarschbereitschaft sichergestellt sein.

Für das Generalkommando

Der Chef des Generalstabes

I.V.

nachr.:

39.I.D.
161.I.D.
282.I.D.
Arko 107
Qu

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Arlberg

HGrp B 1687/43

Fernschreibname Laufende Nummer

Kdr. Gen. mit Abg.

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19.7. 19 43

um: 2355

von:

durch: Hb

Befördert: 1 2 3

Datum: 20.7.

um: 0035

an: Heeresgruppe B

durch: Hb

Rolle:

101 Qu

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gen. Kdo. XXXII. A.K.
Fernspruch:

19.7.1943 | Abgangstag | Abgangszeit

An 39., 161. I.D.

nachr.: 282. I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

1.) II./A.R.71, dem XXXXII.A.K. am 18.7.43 zugeführt, wird versorgungsmässig der 39.I.D., truppendienstlich Arko 107 unterstellt.

2.) II./A.R.71 ohne 1 Battr. wird taktisch der 39.I.D. unterstellt und ist am linken Flügel der Div. so einzusetzen, dass sie auch vor Mitte des Div.-Abschnittes wirken kann; ferner muss Unterstützung vor rechtem Flügel 282.I.D. gewährleistet sein. A.R.139 ist entsprechend nach Süden aufzulockern.

3.) 1 Battr. II./A.R.71 wird taktisch der 161.I.D. unterstellt.

Nach Abgang:

Arko 107

Qu

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.
Abt. Ia Nr. 611/43 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

1

E. 100 IIa Ia

Der Kommandierende General
Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.608/43 geh.

Geheim

K.Gef.Stand, 18.7.43

Erfahrungen aus bisherigen Feindangriffen.

Die im Abschnitt der 161. u. 39.Inf.-Division erfolgten Feindangriffe ergeben folgende Erfahrungen:

1.) Der Gegner, dem die Lage unserer Stützpunkte anscheinend ziemlich genau bekannt ist, greift die Stützpunkte frontal, meist durch Feuer fesselnd, in der Hauptsache aber in der Flanke und vom Rücken her an. Die Stützpunkte sind daher besonders in den Flanken und im Rücken kampffähig auszubauen und während der Nacht in den Flanken und im Rücken zumindest durch Posten zu sichern. Jede Gruppe der Besatzung muß in ihren Platz eingewiesen sein, den sie im Alarmfall rasch zu besetzen hat.

Nur ein Stützpunkt, der in den Ausmaßen der Stärke seiner Besatzung entspricht, kann sich mit Erfolg nach allen Seiten verteidigen.

2.) Der Gegner stößt durch die Lücken zwischen den Stützpunkten vor. An einer Stelle gelang es ihm durch Aufnehmen von nur 2 Minen eine Gasse zu schaffen. Das zeigt, daß unsere Minenfelder nicht dicht genug sind. Für Schließung der Lücken durch Minen, Draht, Feuer und ihre dauernde Überwachung durch Spähtrupps ist Sorge zu tragen.

3.) Das Angriffsverfahren des Gegners ist verschieden. Entweder er greift gleichzeitig von allen Seiten an, unter Feuerzusammenfassung auf den Stützpunkt oder er schießt zuerst Feuerzusammenfassung, dann greift er frontal fesselnd an und schließlich sogar bis zu eine Stunde später, kommt der Hauptangriff gegen Flanke und Rücken. Dagegen kann man sich nur sichern, wenn unsere Aufklärung und Beobachtung dauernd tätig ist. Sobald sich irgendwelche Geräusche oder Annäherung von Feindkräften im Vorfeld oder rings um den Stützpunkt bemerkbar machen, muß dorthin aufgeklärt werden.

4.) Die Kommandanten der Stützpunkte sind der List des Gegners und seinen Täuschungsmaßnahmen vielfach nicht gewachsen. Sie sind daher bei jeder Gelegenheit in der Abwehr überraschender Feindangriffe mit rasch wechselnden Lagen zu schulen.

5.) Die Feuerräume der Artillerie sind so zu verdichten, daß in jedem Falle die Abwehr des Feindangriffs gewährleistet ist und nicht die Unterstützung eines Stützpunktes von der Artillerie abgelehnt werden muß, weil dorthin nicht beobachtet werden konnte. Sobald sich irgendeine Annäherung oder Bereitstellung des Gegners ankündigt, ist dorthin nicht etwa Streu- oder Störungsfeuer, sondern zusammengefaßtes Vernichtungsfeuer aller dorthin wirkenden Waffen abzugeben. Es ist immer anzustreben, den Gegner bei der Annäherung oder in der Bereitstellung zu zerschlagen.

6.) Zum Gegenstoß muß sofort angetreten werden. Der Führer des Gegenstoßes darf sich unterwegs nicht aufhalten lassen, sonst kommt der Gegenstoß zu spät.

7.) Die gegenseitige Verbindungaufnahme und Hilfeleistung der Stützpunkte untereinander muß nicht nur durchgesprochen, sondern auch geübt sein. Wird ein Stützpunkt angegriffen, so haben die Nachbarstützpunkte, wenn die telefonische Verbindung gestört ist, sofort dorthin aufzuklären und mit Feuer und wenn die Lage es gestattet, auch durch Gegenstoß zu helfen.

8.) Jeder Führer muß sofort den nächsthöheren Führer über die Dinge, die sich bei ihm abspielen, ins Bild setzen. Rasche Meldungserstattung bringt rasche Hilfe.

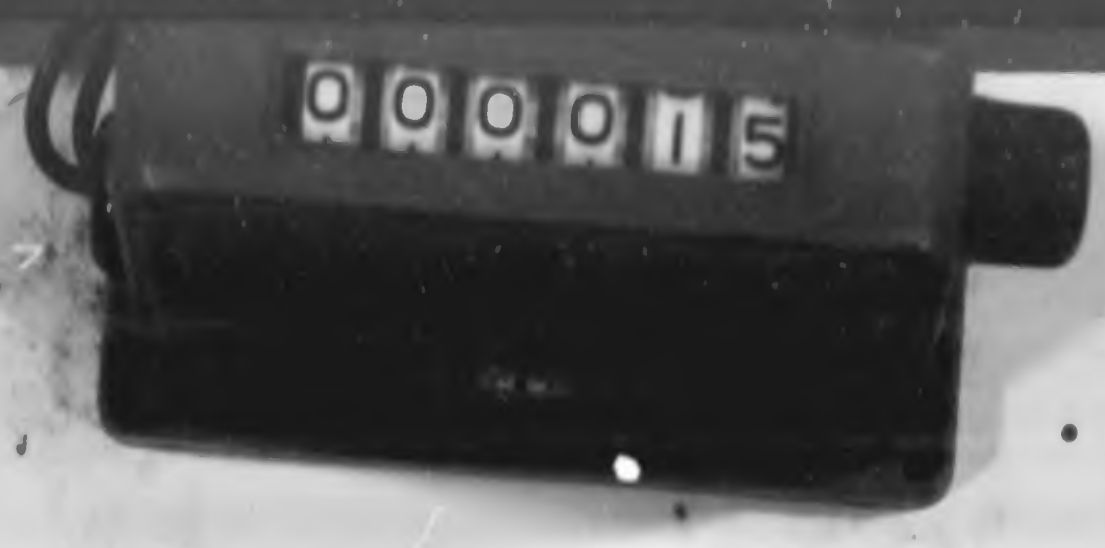
Vorstehende Erfahrungen gelten sinngemäß auch bei Feindangriffen im größeren Rahmen. Sie sind daher in kürzester Zeit zum Gemeingut aller Führer, der Unterführer und der Truppe zu machen.

I.V.

Foster.

Generalleutnant.

Verteiler:
Divisionen.



Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Wiehe

[F][V][L][Y] 1690/42

Fernschreibname Laufende Nummer

99

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 9/7. 1943

um: 2355

von:

durch: Hb

Befördert:

Datum: 10/7

um: 0015

an: H.Kdo. XLVIII. A.K.

durch: Hb

Rolle: 18

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:
~~Posttelegramm~~: von: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
~~Fernspruch~~:

9.7.43 | Abgangstag | Abgangszeit

An 39., 161., 282.I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Der Oberbefehlshaber der Armee-Abt. hat den infanteristischen Einsatz von Pionieren in der Stellung verboten.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.605/43 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Kw

Fernschreibstelle Friedrich

HL FX M 1637/38

Fernschreibname Laufende Nummer

18

Diese Spalte bleibt leer, wenn Fernschreiben von der Fernschreibstelle ausgefällt

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17.7. 1943
um: 1950
von: Ia
durch: Kl

Befördert:
Datum: 17.7.
um: 2040 2040
an: HPGXM HLSXM
durch: Kl
Rolle: 17

Vermerke: SSD Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Fernspruch:

17.7.43 | Abgangstag
Abgangszeit

An 282. und 39.I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Die mit Gen.Kdo.XXXII.A.K., Abt.Ia Nr.261/43 g.Kdos. v.1.6.43 befohlene Art.Gruppe auf dem linken Flügel der 282.I.D. ist aufzulösen.

8./139 und 2./800 werden 39.I.D. unterstellt und sind ihr durch 282.I.D. im unmittelbaren Einvernehmen zuzuführen. Einrücken in die Stellung bei Nacht.

Umgruppierung von Teilen der Div.Art. der 282.I.D. nach Ermessen der Div. auf Grund der Feindbeurteilung.

Schallmess-Batlr. der le.Bb.13 bleibt auf Zusammenarbeit mit A.R.282 angewiesen und ist durch Arko 107 entsprechend den Erfordernissen nach Süden umzugruppieren.

Gen.Kdo.XXXII.A.K.

nach Abgang: Abt.Ia Nr.604/43 geh.

Arko 107

Ka

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gru.Kdo. XXXXII A.K.

HLRXM. 1589/43. 98

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 15/7. 19 43
um: 2220
von: Ia.
durch: Tfz.

Befördert:
Datum: 15/7.43
um: 2240.
an: HDQXM. | HLRXM. | HLSXM.
durch: Tfz
Rolle: 7.

Vermerke: Geheim! Nach Eingang als Geheime Kommandosache zu behandeln!

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

An 39., 161. und 282. J.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Heeresgruppe teilt mit:
"Der Russe wandte bei seinen Angriffen bei Heeresgruppe Mitte folgendes Kampfverfahren an:
1.) Einleitung der Angriffe durch schwächere Kräfte der Stellungsdivisionen, aber bereits mit starker Art.- u. Luftwaffenunterstützung, so dass der Eindruck entstand, dass es sich in erster Linie um Fesselungsangriffe handelt. Diese Vermutung wurde dadurch bestärkt, dass die Angriffsvorbereitungen des Gegners an Vortagen zum Teil so offensichtlich durchgeführt wurden, dass Gedanke an Täuschungsmassnahmen aufkam.
2.) Der eigentliche Angriff mit bereitgestellten Kräftegruppen begann am darauf folgenden Tage. Breite der Angriffe an allen Angriffsstellen einheitlich etwa 15 km.
3.) Während an einer Angriffsstelle kein Einschiessen der Art. beobachtet werden konnte, wurde an den beiden anderen Angriffsstellen unauffälliges, auf längeren Zeitraum verteiltes Einschiessen festgestellt.
4.) Starkes Vorbereitungsfeuer der Feindart. dauerte bis zu 3 Stunden.
5.) An einer Angriffsstelle richtete sich das feindl.Art.-Feuer ausschliesslich auf H.K.L.; an den beiden anderen, ausserdem gegen Zufahrtswege, Art.-Stellungen und erkannte Panzerabwehr.
6.) Angriffsbeginn in zwei Fällen in den frühen Morgenstunden. In einem Falle um 11.oo Uhr.
7.) Feindl.Luftwaffenunterstützung überall sehr stark.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. 585/43 g.Kdos.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.568/43 geh.

Geheim

K.Gef.Stand, 13.7.1943

1.) Um eine nutzbringende Ausbildung der dem Ger..Kdo. zugeführten Marsch-Btl. durchführen zu können, werden diese den Divisionen ab 15.7.1943 unterstellt, und zwar:

Marsch-Btl.133, z.Zt. Besljudowka, der 161.I.D.
" " 130, z.Zt. Bolschaja Danilowka, der 39.I.D.
" " 121, z.Zt. Zirkuny, der 282.I.D.

2.) Die Divisionen sorgen dafür, daß die Ausbildung der Truppen in den Marsch-Btl. unter Ausnutzung allen Möglichkeiten weitergefördert wird. Hierzu sind die Marsch-Btl. den Div.Art.Rgt. anzugliedern und erhalten von diesen die Richtlinien für die Ausbildung.

Aus Ausbildungs- und Organisationsgründen erforderliche Umgliederungen der Marsch-Btl. können für die Dauer ihrer Unterstellung von den Divisionen vorgenommen werden. Versetzungen von Angehörigen der Marsch-Btl. dürfen jedoch nicht stattfinden.

3.) Zur Unterstützung der Ausbildung sind aus der Führer-Reserve Heeresgruppe Süd

für Marsch-Btl.130	5 Kp.Führer 5 Zugführer
für Marsch-Btl.133	5 Kp.Führer 5 Zugführer
für Marsch-Btl.121	5 Zugführer

angefordert worden. Sie werden nach Eintreffen der Marsch-Btl. zugeführt.

4.) Ferner sind bei Armee-Abt.Kempf beantragt:

Für jedes Marsch-Btl. :	10 Panjewagen 20 s.Z-Pferde einschl.Geschirr für Feldküchen 20 le.Z-Pferde einschl.Geschirr.

Zugewiesen werden:

Der 39.I.D.	9 Speiseträger 5 Feldkochherde
161.I.D.	8 Speiseträger 1 gr.Feldküche (f) 2 gr.Kochkessel
282.I.D.	8 Speiseträger 2 gr.Feldküchen (f) 3 kl.Kochkessel.

5.) Die Marsch-Btl.130 und 133 sind von den Divisionen baldmöglichst heranzuziehen. Durchführung ist in der Tagesmeldung, Ziff.3, zu melden.

Marsch-Btl.121 kann zunächst in Zirkuny verbleiben. Die Kommandeure der Marsch-Btl. haben mit den Divisionen sofort Verbindung aufzunehmen und melden sich dazu am 14.7.1943 auf dem Div.-Gef.Stand (fernmündl.voras.).

6.) Mit Unterstellung des Marsch-Btl.130 unter 99.I.D. übernimmt diese auch an Stelle der 262.I.D. die Versorgung.

J.V.

Generalleutnant.

Verteiler:
i.Entw.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K. K.Gef.Stand, 13.7.1943

Abt.Ia Nr.569/43 geheim **Geheim**

K.T.B. 96

1.) Arko 107 ist dem Gen.Kdo. am 11.7.1943 zugeführt und unterstellt worden. Er bezieht Unterkunft in Jassewo (südlich Kulinitschi) und wird an die Korps-Vermittlung ("Dietrich") angeschlossen. Er gehört zu den Korpstruppen.

2.) Dem Arko 107 werden unterstellt:

a) Taktisch und truppendienstlich le.Bb.13 (ohne verst. Wetterzug und Ballonzug).

An der versorgungsmässigen Zuteilung zur 161.I.D. ändert sich hierdurch nichts. Die Lichtmessbatterie ist auf Zusammenarbeit mit 39.I.D., die Schallmessbatterie auf Zusammenarbeit mit 282.I.D. angewiesen.

b) Truppendienstlich 2./s.Art.Abt.800. An ihrer versorgungsmässigen Zuteilung und taktischen Unterstellung unter 282.I.D. ändert sich hierdurch nichts.

Sämtliche Anforderungen der Heeres-Art. an Waffen und Gerät sind jedoch dem Arko unmittelbar vorzulegen.

3.) Der Arko 107 hat in meinem Auftrag Einsatz und Tätigkeit der Artillerie der Inf.Divisionen zu überprüfen. Über seine Feststellungen hat er den Div.-Kommandeuren Vortrag zu halten.

4.) Die Tätigkeit des Arko 107 im einzelnen regelt sich nach der Dienstanweisung gem. A.H.M. 1942, Ziff. 439.

3.) In seiner Eigenschaft als Berater für alle Artillerieformationen im Korpsbereich arbeitet er eng mit sämtlichen Abteilungen des Gen.Kdo. zusammen.

Da weder ein Unterstellungsverhältnis der Kdr.-Artillerie unter den Arko 107, noch ein solches des Arko 107 unter den Harko 310 besteht, ist der gesamte Schriftwechsel mit vorgesetzten und unterstellten Dienststellen (Ausnahme: Die dem Arko unterstellte Heeres-Art., vgl. Ziff. 2.) unter Bezeichnung

„Gen.Kdo. XXXXIII.A.K.
Abt. Art.

mit den zuständigen Kommandobehörden zu führen.

J.V.

Generalleutnant.

Verteiler:

1. Entw.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

HL TX M 1486/87
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 10.7. 1943
um: 1855
von: Ia
durch: Hz

Befördert: 1. 2
Datum: 10/7 10/7
um: 1955 1956
an: HPGrH1 HGrH7
durch: Hz Hz
Rolle: 16 16

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:
Postteiegramm: von: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Fernspruch:

10.7.43 Abgangstag | Abgangszeit

An 39., 161., [redacted].

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

[redacted]

Betr.: Sicherung der Naht zwischen 161. und 39.Div.

Verantwortlich für die Sicherung der Naht ist 39.Inf.Div.; zur Verstärkung der Naht hat 161.Inf.Div. eine Pak an ihrem linken Flügel derart in Stellung zu bringen, dass sie das Vordringen von Panzern im Tetlego-Abschnitt verhindern kann. Ausserden ist ein rückwärtiges Widerstandsnest zum Schutz der Westseite desTetlego-Abschnittes, etwa auf Höhe des Stützpunktes Armin der 39.I.D., anzulegen.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.545/43 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gen. Kdo XXXXII. A.K.

HLBXM/FK 1400
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 6. 7. 1943
um: 2215
von: Ia
durch: Hff

Befördert:
Datum: 6. 7. 43
um: 2310
an: HLBXM/FK
durch: Hff
Rolle:

a 4 Lu

Vermerke: "KR" Geheim - Nach Eingang als g.Kdos. zu behandeln.

Fernschreiben:
~~Posttelegramm~~:
~~Fernspruch~~:
von: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

6.7.1943
Abgangstag

Abgangszeit

An 282.I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

1.) Korps Raus übernimmt in der Linie Prijutowka -Pshawez - Höhe 207 (2 km SW Sowch. Poljana) den Flankenschutz für den weiteren Vorstoß des III.Panzer-Korps. Der Brückenkopf Besl-judowka wird unter Täuschung des Gegners unter stärkster Verminung geräumt werden.

2.) 282.I.D. hat den rechten Flügel der 320.I.D. bei der Durchführung dieser Aufgabe durch Feuer aller Waffen nachdrücklichst zu unterstützen. Div. bringt durch unmittelbare Vereinbarung mit 320.I.D. die entsprechenden Maßnahmen in zeitliche Übereinstimmung.

3.) A.O.K. hat Deckung des hierbei entstehenden Verschusses in vollem Umfange zugesagt.

Nachr Abgang:
Ia
Ia/Art.
Ic
Qu

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.512/43 g.Kdos.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

	Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 ...

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

93 Fu 6/1 Zu

Vermerke: "KR" Geheim - Nach Eingang als g.Kdos. zu behandeln !!

Fernschreiben:
~~Posttelegramm~~: von: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
~~Fernspruch~~

Abgangstag	Abgangszeit
6.7.43	

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

An 282.I.D.

Bestimmungsort

1.) Korps Raus übernimmt in der Linie Prijutowka - Pshawez - Höhe 207 (2 km SW Sowch. Poljana) den Flankenschutz für den weiteren Vorstoß des III.Panzer-Korps. Der Brückenkopf Besljudowka wird unter Täuschung des Gegners unter stärkster Verminung geräumt werden.

2.) 282.I.D. hat den rechten Flügel der 320.I.D. bei Durchführung dieser Aufgabe durch Feuer~~unterstützung~~ aller Waffen nachdrücklichst zu unterstützen. X)

3.) A.O.K. hat Deckung des hierbei entstehenden Verschusses in vollem Umfange zugesagt.

Nach Abgang:
Ia
Ia/Art.
Ic
Qu

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. 512/43 g.Kdos.

X) Die Div. bringt Verbindung mit 320. Div. und unterrichtet Nachbarn.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

HL TX M 1370
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen: 5.7.43
Datum: ~~4.7.~~ 43 19
um: 0418
von: Ia
durch: fl

Befördert:
Datum: 5.7.
um: 0440
an: HL≤XM
durch: fl
Rolle: 14

GZ

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: nach Eingang als Geheime Kommandosache behandeln
Fernspruch:

5.7.1943. | Abgangstag | Abgangszeit

An die 282. I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Die T-Massnahmen auf dem Gebiet der artilleristischen Feuertaetigkeit sind sofort zu beenden. Aufgabe der Artillerie der Div. ist es
a) die Durchfuehrung von "Zidatelle" zu unterstuetzen,
b) die durch weitere Zuweisung der Lage entsprechenden Aufgaben zu loesen.
Durchfuehrung zu a): Gemaess Vereinbarung mit Gen.Kdo.z.b.V. Rau (320.I.D.)
Durchfuehrung zu b): Unter moeglichst sparsamen Mun.-Einsatz.
An Munition steht zur Verfuegung:
Bestand am 4.7. abends 13070 le, 6025 s
Noch nicht abgeholte Zuweisungen:
einschl.8./139 bis einschl.7.7.43, 6430 le 1933 s
Summe 19500 le 7958 s
Davon ab 1. Mun.-Ausstattung die nur im Notfall anzubrechen ist:
4536 le 1548 s. Verbleiben 14964 le 6410 s.
Mit weiteren Zuweisungen kann bis 15.7.43 auf keinen Fall gerechnet werden.
Die Verteilung der verfuegbaren Munition zu den Aufgaben zu a) und b) nach Entscheidung der Division.

Generalkommando XXXXII.A.K.
Abt. Ia Nr. 495/43 g.Kdos.

Nach Abgang:
Ia/Art.
Qu
KTB.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

IL | TX | FI 1368

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 5.7. 1943

um : 0410

von : Iw

durch : Hv

Befördert :

Datum : 5.7.

um : 0505

an : HPQXFI

durch : Hv

Rolle : 14

92

Vermerke :

Fernschreiben :
Postelegramm : von : ~~nach Eingang als~~ Geheime Kommandosache behandeln
~~Ferngespräch~~ :

Abgangstag | Abgangszeit

An die 39. I. D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Die T-Maßnahmen auf dem Gebiet der artilleristischen Feuertaetigkeit sind ab sofort beendet. Die weitere Feuertaetigkeit der Artillerie richtet sich nach der jeweiligen Kampflage unter groesstmoeglicher Sparsamkeit im Mun.-Verbrauch.
Folgende Mun.-Mengen stehen zur Verfuegung:
Bestand am 4.7.43 abends: 10640 le 16, 4880 le 18, 2935 s.
Noch nicht abgeholte Zuweisungen (einschliesslich 8./139 vom 8.7. bis 15.7.) 2720 le 16, 3060 le 18, 3486 s.
Summe: 13360 le 16, 7940 le 18, 6421 s.
Davon ab 1.Mu.-Ausstattung, die nur im Notfall anzubrechen ist: 2268 le 16, 2268 le 18, 1032 s. Verbleiben: 11092 le 16, 5672 le 18, 5389 s.
Mit weiteren Zuweisungen kann bis 15.7.43 auf keinen Fall gerechnet werden.

Generalkommando XXXXII. A.K.
Abt. Ia Nr. 495/43 g.Kdos.

Nach Abgang:
Ia/Art.
Qu
KTB.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle District

HL | TX | M 1369
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 5.7. 19 43
um: 0410
von: Ia
durch: Kl

Befördert:
Datum: 5.7.
um: 0425
an: HLRXM
durch: Kl
Rolle: 14

97

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: ~~Nach Eingang als Geheime Kommandosache behandeln.~~
Fernspruch:

5.7.43
Abgangstag

Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

An [redacted]
161. I. D.

Bestimmungsort

Die T-Massnahmen auf dem Gebiet der artilleristischen Feuertaetigkeit sind ab sofort beendet. Die weitere FeuertaetigKeit der Artillerie richtet sich nach der jeweiligen Kampflage unter groesstmoeglicher Sparsamkeit im Mun.-Verbrauch.
Folgende Mun.-Mengen stehen zur Verfuegung:
Bestand am 4.7.43 abends: 15030 le 4960 s
Noch nicht abgeholte Zuweisungen: 6230 le 3071 s
Summe: 22260 le 8031 s.
Davon ab 1.Mun.Ausstattung; die nur im Notfall anzubrechen ist: 6804 le 1548 s. Verbleiben: 15456 le 6483 s.
Mit weiteren Zuweisungen kann bis 15.7.43 auf keinen Fall gerechnet werden.

Generalkommando XXXXII. A.K.
Abt. Ia Nr. 495/43 g. Kdos.

Nach Abgang:
Ia/Art.
Qu
KTB.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Kdr. Gen.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gen.Kdo. XXXXII A.K.

H|LTXM. 1354/56

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 4/7 19 43
um: 1450
von: Ia
durch: Tfk

Befördert:
Datum: 4/7 43
um: 1505
an: HPRXM. I HLRXM I HLSXM
durch: Tfk
Rolle: 14.

91

Vermerke: SSD

Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Fernspruch:

4.7.43 Abgangstag | Abgangszeit

An 1.) 39. J.D., 2.) 161.J.D., 3.) 282. J.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Mit Rücksicht auf den Einsatz von Nachtjägern ist das Bekämpfen von Flugzeugen während der Dunkelheit westlich der Linie Murom - Ternowaja - Nepokrytaja - Kamennaja Jaruga - Ternowje - Ssokolowo / verboten. ab sofort

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt. Ia
Nr. 490/43 geh.

Nach Abgang:
Qu.
Ia/II
H. Qu.
Ko. Pi. Fü.
Flak-Rgt. 77

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

E. Kdr. Gen.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.467/43 g.Kdos.

Geh.Kommandosache!

K.Gef.Stand, 2. 7. 1943.
3 Ausfertigungen
3.Ausfertigung.

Bezug: Op.-Befehl für Zitadelle Nr.1
Betr.: Flak-Einsatz.

90 Ki Lw

An

Armee-Abt.Kempf.

Mit Bezugsbefehl wurde mitgeteilt, daß 10.Flak-Division Teile zur Luft- und Erdabwehr im Raum um Tschugujew einsetzt und Flak-Rgt.77 hierzu auf Zusammenarbeit mit Gen.Kdo.XXXXII.A.K. angewiesen ist.

Die Verbindungsaufnahme mit Flak-Rgt.77 hat ergeben, daß das Rgt. über 7 schw. u. 5 le.Batterien verfügt, die knapp ausreichen, um die Flugplätze um Charkow (Rogan, Charkow-Nord und Woitschenko) zu schützen. Die Luftwaffe erwartet mit dem Anlaufen von „Zidatelle" stärkere feindl.Luftangriffe gegen die Flugbasis um Charkow. Kräfte für den frontnahen Luftschutz im Raum um Tschugujew können daher nicht zur Verfügung gestellt werden.

Dem Gen.Kdo. konnte lediglich durch das Flak-Rgt.77 zugesagt werden:

1.) Zurverfügungstellung 1 le.Flakzuges zum Schutz des Fesselballons,
2.) Zurverfügungstellung von 2 einzelnen schw.Flak-Geschützen zum Erdeinsatz im Rahmen der T-Maßnahmen (Vortäuschung von Art.-Verstärkung),
3.) Zurverfügungstellung mehrerer Flak-Kampftrupps (mot) für den Fall des Einbruchs stärkerer feindl.Pz.-Verbände.

Nach Abgang:
Flak-Rgt.77

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gen. Kdo XXXXII.

HL FXM FU 1305/06
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 2. 7. 1943
um: 0820
von: Ia
durch: Rff

Befördert:
Datum: 2. 7. 43
um: 0850
an: HPQXM/FU HLRXM
durch:
Rolle: 14

89

Vermerke: Nach Eingang als geheime Kdo. Sache zu behandeln.

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XXXXII.A.K., Ia.
Fernspruch:

2. VII.
Abgangstag | Abgangszeit

An 39.I.D. mit Bitte um ~~Weiterleitung an I.R.b.13~~ gleichltd.an 161.I.D.(o.Zusatz)

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Verstärkter Wetterzug leichte B.b.13 wird in der Nacht 2./3.7. III.Pz.Korps zugeführt†) Führer des Zuges meldet sich am 2.7. vormittags zur Einweisung bei Arko 3, Charkow West. Dauer der Unterstellung unter III.Pz.Korps voraussichtlich bis 7.7.

Rollonzug I.R.b.13 wird in der Nacht vom 3./4.7. Korps Raus zugeführt und voraussichtlich bis 7.7. unterstellt. Führer des Zuges meldet sich am 3.7. zur Einweisung bei Arko Korps z.b.V. Raus in Petrowka.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ia Nr. 463/43 g.Kdos.

†) und unterstellt

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

000031

E 88

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.442/444/43 g.Kdos.

K.Gef.Stand, 30.6.43
2 Ausfertigungen
2.Ausfertigung.

- Anl.: 2 -

Geheime Kommandosache!

An

s.Art.Abt.857

s.Art.Abt.857,der gem. anliegender Fernschreiben 2.und 3.Batterie mit deren Herauslösen aus der Stellung wieder unterstellt werden, tritt am 30.6.43 20.30 Uhr den Marsch nach Charkow an. Mit Eintreffen am Ostrand Charkow wird die Abt. dem III.Panzer-Korps unterstellt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

KTB.

87

Nach Eingang als Geheime Kommandosache zu behandeln!

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia

30.6.43

LVII.Pz.Korps

Zur vorbereitenden Besprechung eines etwaigen Einsatzes der 198.J.D. zum Gegenangriffen auf dem rechten Flügel des XXXXII.A.K. wird gebeten, den Kommandeur oder Ia der Div. in Bälde zum Gen.Kdo. XXXXII. A.K. nach Kulinitschi (ostw. Charkow) zu entsenden.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.445/43 g.Kdos.

Der Chef des Generalstabes
Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. 445/43 g.Kdos.

86

30. 6. 1943
5 Ausfertigungen
4.Ausfertigung

Geheime Kommandosache!

198.J.D. wird etwa im Raum Bereka - Ochotschaja (30 km südl. Merefa) versammelt und bereitgestellt. Das Gen.Kdo. hat beantragt, daß der Kommandeur oder der Ia der Division in den nächsten Tagen zur Einweisung für einen möglichen Einsatz der Div. im Abschnitt des XXXXII.A.K. nach Kulinitschi kommt. Als Grundlage für diese Einweisung sind bis 1.7.43 abends fertigzustellen:

Durch Ic: 1 Karte mit Einzeichnungen der möglichen feindl.Angriffsführung im Abschnitt der 161. und 39.J.D.

Durch Ia: 1 Karte der eigenen Kräftegliederung im Abschnitt der 161. und 39.J.D.

Durch K.Pi.Fü.:
1 Karte mit Angaben der Wege- und Brückenlagen im Abschnitt der 161. und 39.J.D.

I.V.

Verteiler:

Ic = 1.Ausf.
Ia = 2. "
K.Pi.Fü.=3. "
KTB. = 4. "
Entw. = 5. "

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gefl.Kdr.XXXXII a.E

HLTXM. 1271/42.
Fernschreibname Laufende Nummer

Kdr. Gen.

1340

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 30/6 1943
um: 1315
von: Ia
durch: Tfk.

Befördert:
Datum: 30.6.
um: 1340 1430
an: HLSXM HDAXM
durch: Schf Str
Rolle: 14

85
Tfk Kö

Vermerke: "KR" Nach Eingang als g.Kdos. behandeln !!

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Fernspruch:

30.6.43 | Abgangstag | Abgangszeit

An 282.I.D.
nachr.: III.Panzer-Korps
Bestimmungsort

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

~~XXXXXXXXXX~~

3./s.Art.Abt.857 ist am 30.6.43 so herauszulösen, daß sie um 20.3o Uhr den Marsch über Ternowaja - Wesseloje - Lipzy - Bolschije Prochody nach Pkt.220,3 an Rollbahn Charkow - Belgorod antreten kann, wo Eingliederung durch s.Art.Abt.857 erfolgt. Bis zum Herauslösen istdurch 3./s.Art.Abt.857 die für den 30.6. befohlene Munition nach Möglichkeit zu verschießen.

Mit Herauslösen aus der Stellung wird 3./s.Art.Abt.857 ihrer Abt. wieder unterstellt.

Nach Abgang:

s.Art.Abt.857
~~Qu~~
IIa
~~Ia/Art~~
Ia
~~KTB~~

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.444/43 g.Kdos.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Diese Seite wird vom Abs ausgefüllt – dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gen.Kdo. XXXXII. A.K.

HLFXM. 1269/70. 1330

Fernschreibname Laufende Nummer

Kdr. Gen.

Angenommen: / Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 30/6 19 43	Datum: 30/6 43	
um: 1310	um: 1330	1430
an:	an: HDQXM/FUE	HDAXM/FUE
von: Ia	durch: Fkt	Str
durch: Fk.	Rolle: 14	14

84

Vermerke: KR Nach Eingang als Geheime Kommandosache zu behandeln!

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Fernspruch:

30.6.43		An 1.) 39. J.D.
Abgangstag	Abgangszeit	2.) nachr. III.Panzer-Korps

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

II./A.R.62 ist am 30.6. so herauszulösen, daß sie um 20.30 Uhr den Marsch von Pjatnizkoje über Kamennaja Jaruga nach Charkow antreten kann. Mit Eintreffen am Ostrand Charkow wird die Abt. dem III.Panzer-Korps unterstellt.

Bis zum Herauslösen ist durch II./A.R.62 die für den 30.6. befohlene Munition nach Möglichkeit zu verschießen.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.443/43 g.Kdos.

Nach Abgang:
~~3.Art.Abt.857~~
Qu
IIa
Ia/Art.
Ia
KTB

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

Kdr. Gen.

HL | TX | M 1267/68

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 30 6 1943	Datum: 30.6.
um: 1310	um: 1400 / 1330
von: Ia	an: HLRXM / HDAXM/F
durch: Sk	durch: Rff / Sk
	Rolle: 14 / 14

83 / Sk Kü

Vermerke: " K R " Nach Eingang als Geheime Kommandosache zu behandeln.

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Fernspruch:

30.6.43	
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

An 1.) 161. J.D. -RED-
2.) ~~nachr. III.Pz.Korps~~

Bestimmungsort

II./A.R.71 und 2./s.Art.Abt.857 sind am 30.6.43 so herauszulösen, ~~daß sie um 20.30 Uhr den Marsch auf der Rollbahn über Rogan~~ nach Charkow antreten können.

~~Mit Eintreffen am Ostrand Charkow wird~~ II./A.R.71 und 2./s.Art.Abt.857 dem III.Pz.Korps unterstellt.

~~Bis zum Herauslösen aus der Stellung ist die für den 30.6.~~43 für diese Batterien befohlene Mun.-Menge nach Möglichkeit zu ~~verschießen.~~

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr. 442/43 g.Kdos.

Nach Abgang:

s.Art.Abt.857
Qu
IIa
Ia/Art
Ia
KTB.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Diedrich

HL | TX | M 1275/76
Fernschreibname Laufende Nummer

Kdr. Gen.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 30 6 1943
um: 1620
von: Ia
durch: Hh

Befördert:
Datum: 30.6.
um: 1700 1700
an: HLSXM HDAXM
durch: Hh
Rolle: 14

Vermerke: SSD **Geheim**

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Fernspruch:

30.6.43 | Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

An 1.) 282. J.D.
2.) nachr.: Gen.Kdo.z.b.V.Raus

Bestimmungsort

1.) Sturm-Gesch.Abt.905 ist in der Nacht vom 1./2.7.43 dem Gen.Kdo. z.b.V. Raus zuzuführen und hat bis Tagesanbruch Tolokonnoje (25 km WNW Murom) zu erreichen. Meldung des Kommandeurs am 1.7.43 bei Ia/Gen.Kdo.z.b.V. Raus in Petrowka.

2.) Der z.Zt. laufende Pz.-Nahbekämpfungslehrgang ist wie befohlen bis 1.7.43 mittags zu Ende zu führen. Fortsetzung der Pz.-Nahbekämpfungslehrgänge durch schn.Abt. 320 ist vorgesehen. Lehrgangsunterlagen sind an schn.Abt.320 zu übergeben.

3.) Als Ersatz für Sturm-Gesch.Abt.905 wird dem Gen.Kdo. durch Gen.Kdo.z.b.V.Raus schn.Abt.320 in der Nacht vom 2./3.7.43 nach Murawlewo zugeführt.

Schnelle Abt.320 wird truppendienstlich und versorgungsmäßig und mit 1 Kp. auch einsatzmäßig der 282.J.D. unterstellt. Der Abt.-Stab und 2 Kpn. sind in Nepokrytaja unterzubringen und unterstehen einsatzmäßig dem Gen.Kdo.

4.) Schn.Abt.320 ist anzuweisen, gleich nach Eintreffen in Nepokrytaja, Fernsprechverbindung mit dem Gen.Kdo. aufzunehmen. Ein Einweiser der K.N.A.442 steht dazu ab 3.7.43 früh bei Ortskommandantur Nepokrytaja bereit.

Abt.-Kommandeur meldet sich nach Eintreffen bei Ia/Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.441/43 geh.

Nach Abgang:

Qu., Ia/N, Ia, IIa, K'TB,

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gen.Kdo. XXXII. A.K.

HLTXM FU 1258/5

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 29. 6. 1943

um : 2250

von : Ia

durch : Tff

Befördert : 39. 77

Datum : 29.6 30.6.

um : 2245 0140

an : HPGXM FU HLZX

durch : Tff Tff

Rolle : 14

81 Ki Ju

Vermerke :

Fernschreiben :
Postelegramm : von : Gen.Kdo. XXXII. A.K. /Abt.Ia
Fernspruch :

29.6.43
Abgangstag

Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

An 39. J.D.,
gleichlautend an Flak Rgt.77

Bestimmungsort

Der Div. wird durch Flak-Rgt.77 ein schweres Geschütz zugeführt, das am 3. u. 4.7.43 im Rahmen der mit Korpsbefehl Nr.3 befohlenen Maßnahmen im rechten Abschnitt der Div. einzusetzen ist. Nähere Vereinbarungen trifft die Div. mit Flak-Rgt.77 unmittelbar.

Gen.Kdo. XXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.435/43 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

000039

KTB

Gen.Kdo. XXXXII. A.K. K.Gef.Stand, 28.6.43

Abt.Ia Nr.431/43 g.Kdos. Geheime Kommandosache! 4 Ausfertigungen

2. Ausfertigung

80

An

Eingreifgruppe Frölich.

Befehl zur Durchführung von Täuschungsmassnahmen.

1.) Armee-Abt.Kempf hat die Durchführung von Täuschungsmassnahmen befohlen für Angriffsvorbereitungen über den Donez im Abschnitt Mochnatschi - Petschenegi, Schwerpunkt bei und ostw.Tschugujew, mit der Absicht, einen Stoss in Richtung Wolochoff Jar zu führen.

2.) Eingreifgruppe Frölich führt im Rahmen dieser Täuschungsmassnahmen Marschbewegungen und Erkundungen durch.

3.) Dazu ist 1 verst.Pz.Gr.Btl. (1 Btl. Pz.Gr.Rgt.7, 1 Bttr. II./Pz.Art.Rgt.78, 1 Zug 2./Pz.Jg.Abt.42) am 29.6.43 so in Marsch zu setzen, dass es den Ablauf/Westeingang Rogan um 8.00 Uhr überschreitet, um über Kammanaja Jaruga-Süd den Studenok-Grund südl. Kammanaja Jaruga zu erreichen.

punkt

Am 30.6.43 ist dieser Marschgruppe 1 Kp. I./Pz.Rgt.25 zuzuführen, die um 10.00 Uhr von Rogan aufbrechend den Westteil Tschugujew zu erreichen hat.

In der Nacht vom 1.7. auf 2.7.43 tritt verst.Btl.-Marsch-

gruppe den Rückmarsch(ohne Licht!) in die bisherige Unterkunft an und steht von diesem Zeitpunkt an der Eingreifgruppe Frölich wieder zur Verfügung.

4.) Erkundungen und Bewegungen sind im Abschnitt Ba'char - Tschugujew im Einvernehmen mit der 161.J.D. auffällig -jedoch ohne Übertreibung- durchzuführen.

Hierzu gehören:

Zahlreiche maskierte und eingehende Erkundungen der Stellungen durch offensichtliche Einweisung im Gelände,

Auftreten möglichst zahlreicher Offiziere aller Waffengattungen, besonders in schwarzer Panzer-Bekleidung, mit Kartenbrettern, Karten und möglichst Dienstmützen. Verschieben einzelner Panzer, teilweise in Feindsicht.

5.) Die Täuschungsmassnahmen sind so durchzuführen, dass sie von einem aufmerksamen Gegner erkannt werden können, aber von dem sonstigen eigenen Verhalten nicht auffallend abweichen. Zu plumpe Täuschungsmassnahmen erreichen das Gegenteil.

I.V.

Gosler

Generalleutnant.

Verteiler:

E.Frölich	1. Ausf.
Ia	2. Ausf.
KTB	3. Ausf.

nachr.:

7. Pz. Div.	4. Ausf.

Geheime Kommandosache

Kdr. Gen.

Armee-Abteilung Kempf
Ia/Nr.1046/43 g.Kdos.

A.Gef.Std., den 28. 6. 1943

Ia Nr. 650/43 g. Kdos.
6 Ausfertigungen
2. Ausfertigung.

KTB

An

XXXXII.A.K.

I. 1.) Zur Täuschung des Gegners über den Ansatz der eigenen Angriffsoperation sowie zur Verdeckung nächtlicher mot.-Geräusche aufmarschierender Verbände ist, am x - 7.Tag beginnend, die Artillerie-Feuertätigkeit gleichmäßig auf der ganzen Front der Armee-Abteilung zu steigern und hat am x - 1.Tag ihren Höhepunkt zu erreichen.

2.) An der Front des Korps Raus kommt es hierbei darauf an, bereits vor Angriffsbeginn wichtige feindl. Widerstandsnester im Punktschießen zu vernichten, die feindliche Artillerie durch Fliegerschießen bezw. Schießen mit Beobachtungs-Abteilung weitgehendst auszuschalten, den örtlich bekannten Feindverkehr durch Störungsfeuer zu erschweren und vor Angriffsbeginn das feindliche Nachrichtennetz auszuschalten.

3.) An der Front des XXXXII.A.K. ist der Gegner durch gleiche Feindbekämpfung im Unklaren über die eigenen Absichten zu halten. Durch Einsatz von Knalldarstellungsgeräten und zahlreichen Wandergeschützen ist eine starke eigene Artillerie vorzutäuschen.

4.) Beginn der zunehmenden Art.-Feuertätigkeit an der gesamten Front (zugleich gesamten Heeresgruppenfront) x - 7.Tag, 12.00 Uhr.

5.) Der Munitionseinsatz ist so zu regeln, daß am x - 1.Tag als Höchstverbrauch 0,2 der 1.Ausstattung zum Verschuß kommt.
Genauer Befehl über die jeweils zur Verfügung stehenden Munitionsmengen folgt.

II. In gleicher Weise haben die mit Befehl Armee-Abt.Kempf Ia Nr.62/43 g.Kdos. vom 27.5.43 befohlenen Täuschungsmaßnahmen ("Urlaubsfahrt") des III.Pz.Korps und des XXXXII.A.K. am x - 7.Tag zu beginnen.

Kempf

000043

Ia Nr. 651/43 g.Kdos. Gr. 4/7. KTB

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLT XM	2139

Vermerke: Sonne Verfahr

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4.7.	2015	Pflaum

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
He		1748		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.7.	XXXXX. A.K.	A.A. Kempf
Zeit: 1835		
Dringlichkeits-Vermerk: Rr		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Generalkommando von Manstein
Hefehlsh. Kdo. Kempf Gen. Kdo. Kdo.
Transport Führ. Abt. Kdo. 366
Infanterie, Pz. Abt. Kdo. mit
Feldpost Abt. Nr. 1 Kdo. 2
Abteilungen von Lyss und
von Belgorod nach Charkow
Transportraum Kempf zur

Antrag des Antragstellers Stadt-
verordnetenversammlung möchte
eingeschaltet.
Polizeiverwaltung wird
ersucht.

Ia Az 1105/43 g. Rue

[illegible]

Hauptquartier,

000045

E.

Kdr. Gen.St. 4/7. KTB

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.494/43 g.Kdos.

K.Gef.Std., den 4. Juli 1943

Geheime Kommandosache!

2 Ausfertigungen,
2.Ausfertigung.

86

An

282. J.D.

y-Zeit = 02.25 Uhr.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I. V.

E. 85

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.431/43 g.Kdos.

Geheime Kommandosache!

K.Gef.Stand, 28.6.43
4 Ausfertigungen
. Ausfertigung

An

Eingreifgruppe Frölich.

Befehl zur Durchführung von Täuschungsmassnahmen.

1.) Armee-Abt.Kempf hat die Durchführung von Täuschungsmassnahmen befohlen für Angriffsvorbereitungen über den Donez im Abschnitt Mochnatschi - Petschenegi, Schwerpunkt bei und ostw.Tschugujew, mit der Absicht, einen Stoss in Richtung Woloschoff Jar zu führen.

2.) Eingreifgruppe Frölich führt im Rahmen dieser Täuschungsmassnahmen Marschbewegungen und Erkundungen durch.

3.) Dazu ist 1 verst.Pz.Gr.Btl. (1 Btl. Pz.Gr.Rgt.7, 1 Bttr. II./Pz.Art.Rgt.78, 1 Zug 2./Pz.Jg.Abt.42) am 29.6.43 so in Marsch zu setzen, dass es den Abmarsch-Punkt Westeingang Regan um 8.00 Uhr überschreitet, um über Kommunaja Jaruga-Süd den Studenok-Grund südl. Kommunaja Jaruga zu erreichen.

Am 30.6.43 ist dieser Marschgruppe 1 Kp. I./Pz.Rgt.25 zuzuführen, die um 10.00 Uhr von Regan aufbrechend den Westteil Tschugujew zu erreichen hat.

In der Nacht vom 1.7. auf 2.7.43 tritt verst.Btl.-Marsch-

gruppe den Rückmarsch(ohne Licht!) in die bisherige Unterkunft an und steht von diesem Zeitpunkt an der Eingreifgruppe Frölich wieder zur Verfügung.

4.) Erkundungen und Bewegungen sind im Abschnitt Ra'char - Tschugujew im Einvernehmen mit der 161.J.D. auffällig -jedoch ohne Übertreibung- durchzuführen.

Hierzu gehören:

Zahlreiche markierte und eingehende Erkundungen der Stellungen durch offensichtliche Einweisung im Gelände.

Auftreten möglichst zahlreicher Offiziere aller Waffengattungen, besonders in schwarzer Panzer-Bekleidung, mit Kartenbrettern, Karten und möglichst Dienstmützen. Verschieben einzelner Panzer, teilweise in Feindsicht.

5.) Die Täuschungsmassnahmen sind so durchzuführen, dass sie von einem aufmerksamen Gegner erkannt werden können, aber von dem sonstigen eigenen Verhalten nicht auffallend abweichen. Zu plumpe Täuschungsmassnahmen erreichen das Gegenteil.

i.V.

Gostler

Generalleutnant.

Verteiler:

E. Frölich	1. Ausf.
Ia	2. Ausf.
KTB	3. Ausf.

nachr.:

7. Pz. Div.	4. Ausf.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Diebrich

HL TX M 1239/40 84 KTB

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 28.6. 1943
um: 2030
von: Ia/Art
durch:

Befördert:
Datum: 28.6.
um: 2036 2036
an: HPBXM HLRXM
durch:
Rolle: 14

Vermerke: Geh. ~~Kdos.~~ Nach Eingang als Geh.Kdos.zu behandeln!

Fernschreiben:
~~Postteilgramm~~: von: Gen.Kdo. XXXII. A.K. Ia/Art.
~~Fernspruch~~ Ia Nr.429/43 g.Kdos.

28.6.43 Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

An Le.Beob.Abt.13
ueber 39.I.D.
Bestimmungsort

Für Ballonzug ist sofort Einsatzraum bei 161.I.D. zu erkunden und vorzubereiten, sodass ~~spätestens~~ am 30.6. aufstiegsbereit.

Zusammenarbeit mit A.R.241, mit dem sofort Verbindung aufzunehmen ist.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ia Nr.429/43 g.Kdos.

Nach Abgang:
N.A. für Ia
Ia/Art.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Geheime Kommandosache!

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ia Nr. 429/43 g.Kdos.

K.Gef.Std., 28.6.43

3 Ausfertigungen,
3. Ausfertigung.

Betr.: T-Maßnahmen.

An

s.Art.Abt.(mot)II./71

1.) Die Abteilung wird vom 30.6. bis voraussichtlich 2.7. der 161.I.D. einsatz- und versorgungsmässig unterstellt und geht in der Nacht vom 29./30.6. so in Stellung, daß sie bei der Durchführung der dem A.R.241 mit Befehl Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia Nr.429/43 g.Kdos. befohlenen Kampfaufträge mitwirken kann.

Zwecks Erkundung und Vorbereitung der Stellungen ist mit A.R.241 umgehend Verbindung aufzunehmen.

2.) Mit kurzfristiger Verschiebung nachcDurchführung des Kampfauftrages bei 161.I.D. zur Verwendung an anderen Frontabschnitten muß gerechnet werden.

3.) Der Stellungsausbau hinter der Sehnenstellung ist bis zu diesem Zeitpunkt abzuschließen; noch vorhandene Unterlagen sind Ko.Pi.Fue. einzureichen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I. V.

Verteiler:
II./71
Ia
Ia/Art.

Geheime Kommandosache!

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ia Nr.429/43 K.Kdos.

K.Gef.Std., 28.6.43

Betr.: T-Maßnahmen.

4 Ausfertigungen,
4.Ausfertigung.

An

161.Inf.Div.

1.) Die Divisions-Artillerie hat die Aufgabe, durch stets sich steigernde Feuertätigkeit im dauernden Wechsel aus verschiedenen Stellungen durch Wanderbatterien und Arbeitsgeschütze dem Gegner eine laufende Vermehrung der eigenen Batterien vorzutäuschen.

Im Besonderen ist im Raum um Tschugujew durch diesey Maßnahmen der Eindruck einer Artillerie-Schwerpunktbildung beim Feind zu erwecken.

2.) Hierzu wird die Artillerie der 161.I.D. zeitweilig verstärkt; vom 29.6. bis voraussichtlich 2.7. durch 2./s.A.A.857 und vom 30.6. bis voraussichtlich 2.7. durch s.A.A.(mot)II./71 als Artillerie-Bekämpfungsgruppe, die für diese Zeit der Division einsatz- und versorgungsmässig unterstellt werden. Einsatz durch A.R.241 in den bereits für Verstärkungs-Art.erkundeten und vorbereiteten Stellungen im linken Abschnitt der 161.I.D.

Auftrag: Niederkämpfen erkannter Feindbatterien in Zusammenarbeit mit Bb.13 (Ballon wird zugeführt) und Artillerie-Flieger. Daneben ist Unterstützung der Abwehr durch beobachtetes Feuer vor die H.K.L. vorzubereiten.

3.) Einsatz dieser verstärkten Div.-Artillerie ist so zu steuern, daß beim Feind eine Zunahme der Artillerie vorgetäuscht wird um etwa zusätzlich:

am 30.6.	1 le.Battr.	1 s.Abt.		5.7.	4 le.Battr.	1 s. Abt.	
" 1.7.	2 le. "	2 s.Battr.		6.7.	3 le. "	2 s. Battr.	
" 2.7.	3 le. "	1 s.Abt.		7.7.	4 le. "	1 s. "	
" 3.7.	4 le. "	2 s.Battr.		8.7.	2 le. "	1 s.Abt.	
" 4.7.	4 le. "	1 s. "					

4.) Der takt. Munitionseinatz ergibt sich aus nachstehender Zeittafel:

Zeit:	29.6.	30.6.	1.7.	2.7.	3.7.	4.7.	5.7.	6.7.	7.8.	8.7.
le.F.H.	200	200	300	300	1000	1200	1200	1200	1200	1200
s.F.H.	160	160	160	160	300	312	312	312	312	312
II./71	312	312	312	312						
2./857	72	72	72	72						

Die hiernach freigegebenen Mun.-Mengen sind so bemessen, daß neben einem sich steigernden Einschiessen gleichzeitig aus verschiedenen Stellungen und sich allmählich verstärkendem Störungsfeuer auf das feindl. Hintergelände, der Schwerpubkt auf das Niederkämpfen genau aufgeklärter Feindbatterien zu legen ist.
Hierdurch werden auch die täglich gemäß Zeitplan vorgesehenen Verschußzahlen erreicht werden können. Die Erstausstattung wird hiervon nicht berührt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Schaffer

Verteiler:
161.I.D.
Ia/Art.
K.T.B.
Ia

Geheime Kommandosache!

Gen.Kdo.XXXIII.A.K.
Ia Nr.423/43 g.Kdos.

K.Gef.Std., 28.6.43

Betr.: T - Maßnahmen

4 Ausfertigungen,
4. Ausfertigung.

An

39. Inf.Div.

1.) Die Divisions-Artillerie hat die Aufgabe, durch sich stets steigernde Feuertätigkeit in dauernden Wechsel aus verschiedenen Stellungen durch Wanderbatterien und Arbeitsgeschütze dem Gegner eine laufende Vermehrung der eigenen Batterien vorzutäuschen.

Im Besonderen ist im Raum Petschenegi - Tschugujew durch diese Maßnahmen der Eindruck einer Artillerie-Schwerpunktbildung zu erwecken.

2.) Der taktische Munitionseinsatz e gibt sich aus nachstehender Zeittafel. Die dort aufgeführten Munitionsmengen sind nach folgender Anhalt zu verschiessen:

a) zum Niederkämpfen aufgeklärter Feindbatterien in Zusammenarbeit mit Flieger und B-Abt. (II./62 und 2./800).

b) zu sich steigerndem Einschiessen gleichzeitig aus verschiedenen Stellungen mit einzelnen Geschützen.

c) als sich allmählich verstärkendes Störungsfeuer auf das feindl. Hintergelände (2./800, II./62).

Zeittafel:

Zeit:	29.6.	30.6.	1.7.	2.7.	3.7.	4.7.	5.7.	6.7.	7.7.	8.7.
le.F.H.	200	250	300	350	700	912	912	912	912	912
s.F.H.	125	125	125	125	200	208	208	208	208	208
II./62	240	324	324	324	[redacted]					
2./800	45	45	45	45	65	65	65	65	65	65

3.) Um die täglich gemäss Zeitplan geforderten Verschußzahlen zu erreichen, ist der Schwerpunkt der Artillerie-Tätigkeit auf das Niederkämpfen genau aufgeklärter Feindbatterien zu legen. Die Erstausstattung wird hiervon nicht berührt.

4.) 2./800 und 1 Battr. der III./A.R.139 sind in der Nacht 3./4.7. zur 282.I.D. in Marsch zu setzen und werden der 282.I.D. [redacted] damit unterstellt. Rechtzeitige Verbindungsaufnahme mit 282.I.D. zur Stellungserkundung und Vorbereitung ist erneut durchzuführen.

5.) 2.Battr.s.A.A.857 wird in der Nacht 28./29.6. der 161. I.D. zugeführt und unterstellt (fernmündl. voraus).

6.) s.Art.Abt.(mot) II./62 scheidet am 2./3.7. aus der Division aus und wird dem Korps Raus zugeführt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:
39.I.D.
Ia/Aer.
Ia
K.T.B.

Geheime Kommandosache!

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ia Nr.429/43 g.Kdos.

K.Gef.Std., 28.Juni 1943

Betr.: T-Maßnahmen

E. 80

4 Ausfertigungen,
4. Ausfertigung.

An

282.Inf.Div.

1.) Die Div.-Artillerie hat die Aufgabe, durch stets sich steigernde Feuertätigkeit im dauernden Wechsel aus verschiedenen Stellungen durch Wanderbatterien und Arbeitsgeschütze dem Gegner seine laufende Vermehrung der eigenen Batterien vorzutäuschen.

Im Besonderen ist im Raum südwestl. Woltschansk durch diese Maßnahmen der Eindruck einer Artillerie-Schwerpunktbildung zu erwecken.

2.) Einsatz der durch 3./857 verstärkten Divisions-Artillerie ist so zu steuern, daß beim Feind eine Zunahme der Artillerie vorgetäuscht wird

	um etwa zusätzlich:					
am 30.6.	2 le.Battr.		am 4.7.	4 s.Battr.		
" 1.7.	3 le. "	1 s.Battr.	" 5.7.	3 le. "	1 s.Abt.	
" 2.7.	3 le. "	2 s. "	" 6.7.	3 le. "	1 s.Battr.	
" 3.7.	3 le. "	2 s. "	" 7.7.	3 le. "	2 s. "	
			" 8.7.	2 le. "	1 s.Abt.	

3.) Schallmeßbatterie wird ab 30.6. der 282.I.D.unterstellt und hat ~~in der Nacht vom 29./30.6.~~ ab 4.7. so umzugruppieren, daß sie bei Durchführung der dem A.R.282 mit Befehl Gen.Kdo. XXXXII.A.K.Abt.Ia Nr.261/43 g.Kdos.v.1.6.43 Ziff.3d befohlenen Kampfaufträge mitwirken kann.

2./800 und 1 Battr. III./139 werden in der Nacht vom 3./4.7. der Division zugeführt und unterstellt gem. Befehl Gen.Kdo. XXXXII.A.K.Abt.Ia Nr.261/43g.Kdos.v.1.6.43 Ziff.3d. In Stellung gehen ~~in der Nacht 4./5.7.43~~ hat so zu erfolgen, daß am 5.7. bei Tagesanbruch Feuerbereitschaft besteht.

4.) Der takt. Munitionseinsatz ergibt sich aus nachstehender Zeittafel:

Zeit:	29.6.	30.6.	1.7.	2.7.	3.7.	4.7.	5.7.	6.7.	7.7.	8.7.
le.F.H.	100	250	300	350	700	912	912	912	912	912
s.F.H.	160	160	160	160	300	312	312	312	312	312
3./857	72	72	72	72			72	72	72	72

5.) Die hiernach freigegebenen Munitionsmengen sind so bemessen, daß neben einem sich steigerndem Einschießen gleichzeitig aus

verschiedenen Stellungen und sich allmählich verstärkendem Störungsfeuer auf das feindl. Hintergelände, der Schwerpunkt auf das Niederkämpfen genau aufgeklärter Feindbatterien zu legen ist. Hierdurch werden auch die täglich gemäß Zeitplan vorgesehenen Verschußzahlen erreicht werden können. Die Erstausstattung wird hiervon nicht [redacted] berührt.

6.) 3./857 scheidet voraussichtlich am 2.7. aus dem Divisions-Verband aus und wird dem Korps Raus zugeführt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I. V.

Verteiler:
Ia
Ia/Art.
KTB

Auf Grund der Anfrage von Zita-
delle wegen
[illegible]

79

Entwurf!

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. K.Gef.Stand, 25.6.43
Abt.Ia Nr. /43 geh.

Betr.: Übungsschießen mit Tiger-Panzern.
Nähere Befehle über Einsatz d. Kp. schw. Pz Abt. 503 auf Feindziele

In der Zeit vom 13.- 2o.6.43 fanden im Korpsabschnitt Gefechtsschießübungen mit Tiger-Panzern auf Feindziele statt. Von der schw.Pz.Abt. 503 waren in jedem Div -Abschnitt 4 Pz.-Wagen je Kp. eingesetzt, mit denen im ständigen Wechsel alle Panzerbesatzungen der betreffenden Kp. geschult wurden.

Zur Bekämpfung wurden den Tiger-Pz. Ziele zugewiesen, die der Infanterie besonders lästig waren und von schw.Inf.-Waffen und Art. nicht erfaßt werden konnten: Kampfstände, Bunker, B-Stellen und Gefechtsstände.

Im ganzen Abschnitt wurden dabei vernichtet:

204 Bunker und Kampfstände
61 Gräben
26 MG-Stellungen
5 Gr.W.-Stellungen
1 Art.-Stellung mit 4 Geschützen
6 Gefechtsstände
9 B.-Stellen
5 Pak
2 Panzerabschüsse
3 Panzer (davon 1 unbrauchbar)

Vor Beginn der Schießübungen wurden bei Tage die Feuerstellungen und Anfahrtswege erkundet und während der Nacht die Kampfwagen unmittelbar hinter die erkundeten Stellungen gefahren. Die Schießen fanden je nach Beleuchtung in den frühen Morgenstunden oder am Spätnachmittag statt.

In einem Falle erfolgte der erste Einsatz wagenweise. Dies hatte zur Folge, daß das Überraschungsmoment vom Einsatz des 2.Wagens an wegfiel und der Gegner die Möglichkeit hatte aus den vordersten Bunkern Waffen und Besatzungen in Sicherheit zu bringen und Feuerzusammenfassung von schw.Inf.-Waffen und Artillerie noch während des Schießens auf die Feuerstellung zu legen. Beim späteren zugweisen Einsatz, bei dem vorher die Ziele in Deckung zugewiesen wurden, wurde der Gegner überrascht und kam mit seinem Vergeltungsfeuer zu spät.

Die Trefferwirkung wurde von benachbarten B-Stellen beobachtet, die auch die Überwachung der feindl. schw.Waffen übernahmen. Bewegungen beim Gegner, die durch den Beschuß hervorgerufen wurden, wurden durch eigene Inf.-Waffen bekämpft.

Der Gegner antwortete in fast allen Fällen mit Gr.W., Pak-und Art.-Feuer auf die schießenden Panzer. Dadurch, daß die nicht schießenden Besatzungen und Zuschauer in Deckung waren, traten keine Verluste ein. Nur in einem Falle wurden 2 Soldaten verwundet, da sie wegen Beheben einer Leitungsstörung die Deckung verlassen mußten.

Die Infanterie hat den Einsatz der Tiger-Panzer gegen Feindziele sehr begrüßt und hat die Schießübungen mit großem Interesse verfolgt. Besonders die Treffsicherheit der Panzer, auch auf Entfernungen über 1500 m, stärkte das Vertrauen zu dieser neuen Waffe.

Das Gen.Kdo. ist der Ansicht, daß das Übungsschießen der Tiger-Panzer auf Feindziele eine Verstärkung der Abwehrkraft bedeutet und würde eine Wiederholung begrüßen.

Dem Gen.Kdo. ist nicht bekannt, ob an anderer Stelle der Front in ähnlicher Weise ein Einsatz von schw.Panzern erfolgt ist. Durch die Übungen, die in ihrer Art vermutlich erstmalig an diesem Frontabschnitt waren, wurde der Gegner zunächst beunruhigt und z.T. alarmiert.

Auf Grund seiner bisherigen Erfahrungen ist dem Gegner bekannt, daß deutsche Offensiven mit starken Panzerkräften stets überraschend nach nächtlichem Aufmarsch ohne vorheriges Zeigen der Panzer geführt werden. Das Zeigen der Tiger-Panzer widerspricht diesem Grundsatz; es kann den Russen bei Beurteilung der Lage zu dem Schluß bringen, daß in dem Abschnitt des Gen.Kdo. ein deutscher Angriff nicht beabsichtigt ist. Dies kann wiederum zu der Folgerung führen, daß die zahlreichen im Raum um Charkow versammelten Panzerkräfte also da zum Angriff eingesetzt werden, wo sie bisher nicht gezeigt wurden.

-4-

Das Gen.Kdo. schlägt daher vor, um jede Auffälligkeit im eigenen Verhalten zu vermeiden, auch in den Nachbarabschnitten mit in der Nähe befindlichen schw.Panzern einige Scharfschießen in der vorderen Linie abzuhalten.

Die für „Z" befohlenen T-Maßnahmen werden hierdurch nicht berührt, da es sich hier um einen Aufmarsch von Panzern handelt, der dem Gegner nicht in vorderer Linie gezeigt wird, sondern nur „zufällig" von ihm in Frontnähe beobachtet wird.

Ia Aufgaben u. evtl Fg. Ergänzt wie T. der Besprechung vom

Entwurf. K.Ger.Stand, ...

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Abt.Ia Nr.

In der Zeit vom ..... bis ..... fanden im Korpsabschnitt Gefechtsschießübungen mit Tiger-Panzern in vorderer Linie statt. Die Schießen erstreckten sich auf den Abschnitt von ... bis ...

Dem Gen.Kdo. ist nicht bekannt, daß an anderer Stelle der Front in ähnlicher Weise ein Einsatz von schw.Panzern erfolgt ist. Durch die Übungen, die in ihrer Art vermutlich erstmalig an diesem Frontabschnitt waren, wurde der Gegner zunächst beunruhigt und z.T. alarmiert.

Auf Grund seiner bisherigen Erfahrungen ist dem Gegner bekannt, das deutsche Offensiven mit starken Panzerkräften stets überraschend nach nächtlichem Aufmarsch ohne vorheriges Zeigen der Panzer geführt werden. Das Zeigen der Tiger-Panzer widerspricht diesem Grundsatz; es kann den Russen bei Beurteilung der Lage zu dem Schluß bringen, daß in dem Abschnitt der Gen.Kdo. ..... ein deutscher Angriff nicht beabsichtigt ist. Dies kann mittelbar zu der Folgerung führen, daß die zahlreichen im Raum um Charkow versammelten Panzerkräfte also da zum Angriff eingesetzt werden, wo sie bisher nicht gezeigt wurden.

Das Gen.Kdo. schlägt daher vor, um jede Auffälligkeit im eigenen Verhalten zu vermeiden, auch in den Nachbarabschnitten mit in der Nähe befindlichen schw. Panzern einige Scharfschießen in der vorderen Linie abzuhalten.

Die für „Z" befohlenen T-Maßnahmen werden hierdurch nicht berührt, da es sich hier um einen Aufmarsch von Panzern handelt, der dem Gegner nicht in vorderer Linie gezeigt wird, sondern nur „zufällig" von ihm in Frontnähe beobachtet wird.

E.

Geheime Kommandosache!

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.344/43 g.Kdos.II.Ang.

K.Gef.Stand, 29.6.43
3 Ausfertigungen
3.Ausfertigung.

Bezug: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.344/43 g.Kdos.v.18.6.43

Die Anlage zu obigem Bezug ist wie folgt zu berichtigen:

Z + 2 in 30.6.43
Z + 2/Z + 3 in 30.6./1.7.43.

Die Bewegungen der Marschgruppe III kommen nicht zur Durchführung.

Verteiler:

39. J.D. = 1.Ausf.
[illegible]. J.D. = 2. "
[illegible].E. = 3. "

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Geheime Kommandosache!

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.344/43 g.Kdos.II.Ang.

K.Gef.Stand, 29.6.43
2 Ausfertigungen
2.Ausfertigung

Bezug: Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.344/43 g.Kdos.v.18.6.43

An

282. J.D.

Die Anlage zu obigem Bezug ist wie folgt zu berichtigen:

Z + 2	in	30.6.43
Z + 3	in	1.7.43
Z + 4	in	1.7.43
Z + 6	in beiden Fällen in	2.7.43.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

000064

Entwurf!

Gen.Kdo. XXXXII. A.K. Geh.Kommandosache! K.Gef.St., 18.6.1943
Abt.Ia Nr. 344/43 g.Kdos. 4 Ausfertigungen.
- 1 Anlage - 4.Ausfertigung.

An 39.I.D. = 1. Ausf.
161.J.D. = 2. "
282.J.D. = 3. "

In der Anlage werden Übersichten (im Auszug) über Marschbewegungen der 7.Pz.-Div. zur Kenntnis der T-Nehmen zur Kenntnisnahme übersandt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

000065

Täuschungsmärsche

Tag	Marschgruppe Führer	Truppen	Ablaufort	Ablaufzeit	Marschweg	Zielraum
Z + 2	I Kdr. I./Pz.Gren. Rgt. 6	I./Pz.Gren.Rgt.6 2 Bttr. III./Pz.A.R.78 1 Kp. Pz.Rgt. 25 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	) NO-Ausgang Besljudowka (B 5)) SO-Ausgang Bolschaja Danilowka	) 06.00 Uhr 11.00 Uhr) 10.00 Uhr	Besljudowka NO-Rogan Kamennaja Jaruga-Saroshnoje Bolschaja-Danilowka SO-Charkow Ost-Rogan	Saroshnoje Kamennaja Jaruga)Rogan
Z + 3 Z + 4	I Kdr.I./Pz.Gren. Rgt. 5	I./Pz.Gren.Rgt.6 2 Bttr. III./Pz.A.R.78 1 Kp. Pz.Rgt.25 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	SW-Ausgang Saroshnoje SW-Ausgang Kamennaja /Jaruga W-Ausg.Rogan W-Ausg.Rogan SW-Ausg.Wesseloje	23.00 Uhr 22.30 Uhr 22.30 Uhr 22.00 Uhr 22.00 Uhr	Saroshnoje SW-Kamennaja Jaruga-Rogan-Besljudowka NO- Bhf.Sichor-Choreschewo-Babai Kamennaja Jaruga-Rogan-Besljudowka Rogan-Charkow Ost-Bolschaja Danilowka-Zirkuny Wesseloje SW-Russkije Tischki-Tscherkasskije Tischki - Zirkuny	Babai Besljudowka Bolschaja Danilowka Zirkuny Zirkuny
Z + 4	III Kdr.Div.Ausb.Btl.	Div.Ausb.Btl.(o.3 Kpn) 2 Bttr.III./Pz.A.R.78 1 Kp. Pz.Rgt.25 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	NO-Ausg.Besljudowka NO-Ausg. SO-Ausg.Bolschaja Danilowka SO-Ausg.Zyrkuny	05.00 Uhr 07.30 Uhr 06.00 Uhr	Besljudowka NO-Rogan-Kamennaja Jaruga-Saroshnoje Kamennaja Jaruga-Rogan-Besljudowka Bolschaja-Danilowka SO-Charkow Ost-Rogan Bolschaja-Danilowka SO-Charkow Ost-Rogan	Saroshnoje Kamennaja Jaruga Rogan
Z + 4 Z + 5	III Kdr.Div.Ausb.Btl.	Div.Ausb.Btl.(o.3 Kpn) 2 Bttr. III./Pz.A.R.78 1 Kp. Pz.Rgt.25 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	SW-Ausg.Saroshnoje SW-Ausg.Kamennaja Jaruga W-Ausg.Rogan W-Ausg.Rogan	23.00 Uhr 22.30 Uhr 22.30 Uhr 22.00 Uhr	Saroshnoje-Kamennaja Jaruga -NO Rogan-Besljudowka Rogan-Charkow Ost-Bolschaja Danilowka-Zirkuny	

A

Täuschungsmärsche

Tag	Marschgruppe Führer	Truppen	Ablaufort	Ablaufzeit	Marschweg	Zielraum
	I					
Z + 2	Kdr. I./Pz.Gren. Rgt. 6	I./Pz.Gren.Rgt.6 2 Bttr. III./Pz.A.R.78 1 Kp. Pz.Rgt. 25 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	NO=Ausgang Besljudowka (B 5) SO=Ausgang Bolschaja Danilowka	06.00 Uhr 11.00 Uhr 10.00 Uhr	Besljudowka NO-Rogan Kamennaja Jaruga-Saroshnoje Bolschaja-Danilowka SO-Charkow Ost-Rogan	Saroshnoje Kamennaja Jaru-/ga Rogan
	I					
Z + 3	Kdr.I./Pz.Gren. Rgt. 6	I./Pz.Gren.Rgt.6 2 Bttr. III./Pz.A.R.78	SW=Ausgang Saroshnoje SW=Ausgang Kamennaja /Jaruga	23.00 Uhr 22.30 Uhr	Saroshnoje SW-Kamennaja Jaruga-Rogan-Besljudowka NO- Bhf. Siahor-Choroschowo-Babai	Babai Besljudowka
Z + 4		1 Kp. Pz.Rgt.25 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	W=Ausg.Rogan W=Ausg.Rogan SW=Ausg. Wesseloje		Kamennaja Jaruga-Rogan-Besljudowka Rogan-Charkow Ost-Bolschaja Danilowka-Zirkuny " " " " "	Bolschaja Danilowka Zirkuny
Z + 4	III Kdr.Div.Ausb.Btl.	Div.Ausb.Btl.(o.3 Kpn) 2 Bttr.III./Pz.A.R.78 1 Kp. Pz.Rgt.25 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	NO=Ausg.Besljudowka NO=Ausg. " SO=Ausg.Bol[redacted]a Danilowka SO=Ausg.Zyrkuny	22.00 Uhr 22.00 Uhr 05.00 Uhr [redacted]0 Uhr 06.00 Uhr	Wesseloje SW-Russkije Tischki-Tscherkasskije Tischki - Zirkuny Besljudowka NO-Rogan-Kamennaja Jaruga-Saroshnoje Kamennaja Jaruga-Rogan-Besljudowka Bolschaja-Danilowka SO-Charkow Ost-Rogan Bolschaja-Danilowka SO-Charkow Ost-Rogan	Zirkuny Saroshnoje Kamennaja Jar[illegible] Rogan /ga Rogan
Z + 4	III Kdr.Div.Ausb.Btl.	Div.Ausb.Btl.(o.3 Kpn) 2 Bttr. III./Pz.A.R.78	SW=Ausg. Saroshnoje SW=Ausg.Kamennaja Jaruga	23.00 Uhr 22.30 Uhr	Saroshnoje-Kamennaja Jaruga -NO Rogan-Besljudowka " " " " " "	
Z + 5		1 Kp. Pz.Rgt.25 1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	W=Ausg.Rogan W=Ausg.Rogan	22.30 Uhr 22.00 Uhr	Rogan-Charkow Ost-Bolschaja Danilowka-Zirkuny " " " " " "	

000067

Anlage zu Gen.Kdo. XXXXII. A.K. Abt.Ia Nr.344/43 g.Kdos.
vom 18. 6. 1943

Täuschungsmärsche und Versammlungsmärsche (Auszug).

Tag	Marschgruppe Führer	Truppen	Ablaufort	Ablaufzeit	Marschweg	Zielraum
Z + 2	IIa Kdr. Pz.A.A.7	Pz.A.A.7 (o.1.u.3.)	N=Ausg.Russkije Tischki	06.00 Uhr	Russkije Tischki N-Lipzy-Wegegabel 3,5 km SO Lipzy -	Wyssokij
		2 Bttr. I./Pz.A.R.78	N=Ausg.Zyrkuny	06.00 Uhr	Russkije Tischki -Wesseloje-Höhe 200,9 (4 km SO	Ternowaja
		1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	N=Ausg.Zyrkuny	08.00 Uhr	Wesseloje) - Ternowaja.	Wesseloje
Z + 3	IIa Kdr. Pz.A.A.7	Pz.A.A.7 (o.1.u.3.)	O=Ausg.Murawlewo	08.00 Uhr	Murawlewo-Wegegabel (3 km OSO Murawlewo) - Ternowaja-Peremoga.	Peremoga
		2 Bttr. I./Pz.A.R.78	SW=Ausg.Ternowaja	06.00 Uhr	Ternowaja-Peremoga-Nepokrytaja	Nepokrytaja
		1/3 Brüko Pz.Pi.Btl.58	O=Ausg.Swch.Lipzy	11.00 Uhr	Swch.Lipzy (Wesseloje) - Ternowaja	Wald 3 km SW Ternowa-/ja
Z + 4	IIb Kdr.Pz.A.A.7	Rest Pz.A.A.7	NO=Ausg.Russkije	17.00 Uhr	Russkije Tischki N-Lipzy-Wegegabel 3,5 km SO Lipzy	Wyssokij
		I./Pz.A.R.78(o.2 Bttr.)	NO=Ausg.Zyrkuny/Tischki	1[redacted] Uhr	Zirkuny N-Russkije Tischki-Wesseloje-Ternowaja	Ternowaja
Z + 6	B Kdr.Pz.A.A.7	Pz.A.A.7(o.1.u.3.)	NO=Ausg. Peremoga	05.00 Uhr	Peremoga-Ternowaja-Wegegabel (3 km OSO Muralewo)- Muralewo - Ssereda	Ssereda
		2 Bttr. I./Pz.A.R.78	N=Ausg. Nepokrytaja	07.00 Uhr	Peremoga - Ternowaja	Ternowaja
		1 Kp. Pz.Rgt.25	SW=Ausg. Nepokrytaja	06.00 Uhr	Nepokrytaja-Michailowka	Michailowka
Z + 6	C Kdr.Pz.Gren.Rgt.6	Pz.Gren.Rgt.6(o.II.)	S=Ausg. Babai	06.00 Uhr	Babai-Choroschewo-Besljudowka NO-Rogan-Rogankatal Ostseite-Ssorokowka-Nepokrytaja	Nepokrytaja
		III./Pz.A.R.78	NO=Ausg.Besljudowka	03.30 Uhr	Besljudowka NO-Rogan-Rogankatal Ostseite-Ssorokowka-Nepokrytaja	Peremoga
		II./Pz.Gren.Rgt.6	O=Ausg.Choroschewo	04.30 Uhr	Besljudowka NO-Rogan-Rogankatal Ostseite-Ssorokowka-Wegegabel 7 km O Ssorokowka-Postschanoje	Postschanoje

000068

Geh 179/43 geh E R

Gen.Kdo.XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.351/43 geh.

K.Gef.Stand, 15.6.1943

Geheim

Ia 176

- Anl.: 2 -

An

Armee-Abt.Kempf.

In der Anlage bringt das Gen.Kdo. in Vorlage:

1.) Eine Beurteilung der Entwicklung des Feindbildes während des letzten Zeitabschnittes,
2.) eine Meldung über die Anspannung der Kräfte der Truppe und die geringe Stärke der Besetzung der H.K.L.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

000069

E

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.351/43 geh.

Geheim

K.Gef.Stand, 15.6.1943

Betr.: Anspannung der Truppe.
- Anl.: 2 -

An

Armee-Abt.Kempf.

1.) Die große Breite des dem Korps zur Verteidigung übertragenen 140 km langen Abschnittes erfordert den Einsatz aller Kräfte. Eine Ausdehnung von 5-8 km der in Front eingesetzten Inf.Btl. ist die Regel; die Btl.-Breite beträgt im Einzelfalle sogar bis zu 12 km. Lücken bis zu 1,9 km zwischen den Stützpunkten in der vorderen Linie müssen in Kauf genommen werden. Etwa 60 km der H.K.L. führen durch unübersichtliches Waldgelände. Die Donezniederung verliert im Laufe der Sommermonate immer mehr an Hinderniswert.

2.) Um die feindliche Spähtrupptätigkeit abzuwehren und ein Einsickern des Gegners in dem z.T. recht unübersichtlichen Gelände zu verhindern, müssen während der Nachtstunden alle verfügbaren Kräfte zur Besetzung der H.K.L., als Verbindungsstreifen zwischen den Stützpunkten und als Horch- und Gefechtsvorposten eingesetzt werden. Hierzu kommt, daß in den vom Gegner eingesehenen Teilen des H.K.F. nur bei Nacht Schanzarbeiten durchgeführt, Hindernisse gebaut und Minen verlegt werden können. Während des Tages muß der Ausbau in den vom Gegner nicht eingesehenen Abschnitten und in der Tiefe der Stellung gefördert werden. 5-7 Stunden Schanzarbeit am Tage sind die Regel, dazu kommt Waffeninstandsetzung und die notwendigste Weiterführung der Ausbildung. Der Mann kommt nur 6-7 Stunden zum Schlafen und dies nur bei Tage; ein Durchschnitts-Dienstplan einer Schützen-Kp. ist in Anl.1 beigefügt.

Eine weitere Belastung für die Divisionen ist der ihnen übertragene Ausbau der 2.Stellung. Die hierfür zur Verfügung stehenden Reserven sind außerordentlich gering.

3.) Die Divisionen haben während der letzten Wochen eine nicht unerhebliche Schwächung ihres personellen Bestandes erfahren.

Seit Beginn des gegenwärtigen Einsatzes und der gleichzeitigen Befehlsübernahme durch das Gen.Kdo.XXXXII.A.K. (28.4.43) sind im Korps (ausschl. Korps- u.Heerestruppen) folgende Ausfälle entstanden:

a) Abgang durch Versetzungen und Kommandierungen	2 696	Köpfe
plus	61	Hiwis
b) blutige Verluste v.28.4. - 13.6.43	1 019	

Daneben besteht ein ungedecktes Fehl an Hiwis von: 2 518.

Schließlich ist zu berücksichtigen, daß von dem Gesamt-Istbestand die lfd.Urlauberquote von 4 430 in Abzug zu bringen ist. Eine Einzelaufschlüsselung vorstehender Zahlen enthält Anl.2. Da eine weitere Schwächung der Besetzung durch die laufenden Verluste unvermeidlich und andrerseits eine Zuführung von Ersatz nicht zu erwarten ist, scheinen weitere personelle Abgaben nicht mehr tragbar. Es istschon jetzt in Frage gestellt, ob die Divisionen die Beurlaubung in einer Höhe von durchschnittlich 10,6% auf die Dauer werden fortsetzen können. Die Tatsache z.B., daß im Durchschnitt nur auf 2 km Frontbreite 1 Inf.Offz. (einschl. der Fw.O.A.) trifft, ist bereits als bedenklich zu werten.

4.) Das Gen.Kdo. bittet, die außerordentliche Anspannung der Truppe bei Beurteilung des Kampfwertes zu berücksichtigen und - solange eine Verringerung der Abschnittsbreiten nicht möglich ist - von jeglicher weiteren Abgabe von Offz., Uffz. oder Mannschaften Abstand zu nehmen und für eine baldmöglichste Zuführung von Hiwis besorgt zu sein.

Manstein

Anl. 1 zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K., Abt.Ia Nr.351/43 geh.v.15.6.43

Durchschnitts-Dienstplan einer Schützen-Kp.

Bis 4.00 Uhr	Besetzen der Stellung, Einsatz als Verbindungsstreifen, Horch- und Gefechtsvorposten
4.30 - 5.30 Uhr	Waffenreinigen
5.30 -12.00 Uhr	Ruhe
12.00-13.30 Uhr	Mittagspause
14.00-19.00 Uhr	Stellungsbau, Arbeitsdienst
20.00- 4.00 Uhr	Besetzen der Stellung, Einsatz als Verbindungsstreifen, Horch- und Gefechtsvorposten.

Anlage 2

Bereits erfolgte und noch durchzuführende personelle Abgaben.

	39. J.D.					161. J.D.					282. J.D.				
	Offz.	Uffz.	Mann.	zus.	Hiwi	Offz.	Uffz.	Mann.	zus.	Hiwi	Offz.	Uffz.	Mann.	zus.	Hiwi
1. Aufstellung v. Feld-Ers. Batl.	?	?	?	394	-	10	43	205	258	-	15	135	314	464	-
2. Aufstellung v. Div. Kampfschulen															
a) Lehrpersonal	4	18	-	22	13	3	15	2	20	13	3	15	3	21	13
b) teilnehmende Zug- und Gruppenführer	26 (Offz. u. Fhr.)	79	-	105	-	32 (Offz. u. Fhr.)	69	-	101	-	46 (Offz. u. Fhr.)	122	-	168	-
3. Abgaben an A.-Waffenschule															
a) Stammpersonal	-	-	3	3	7	-	-	-	-	8	-	-	7	7	-
b) Lehrtruppe (I./336)	-	-	-	-	-	7	108	638	753	4	-	-	-	-	-
4. Inmarschsetzung Fahnenjunker-Lehrgang	-	33	-	33	-	-	63	-	63	-	-	76	-	76	-
5. Offizier-Ausgleich	-	-	-	-	-	22	-	-	22	-	8	-	-	8	-
6. Abkommandierung zu Erkundungs-Stäben	2	-	-	2	-	8	1	9	18	-	-	-	1	1	-
7. Abgabe von Artillerie an andere Divisionen	-	1	29	30	3	-	10	96	106	-	-	-	21	21	-
Sa				589	23				1341	25				766	13
8. Blutige Verluste (28.4. - 13.6.43)	8	31	185	224	-	5	58	405	468	-	11	50	266	327	-
sa.				813					1809					1093	
9. Fehl an Hiwis Stand: 10.6.					546					721					1251
10. Urlauber: Stand 13.6.				815 (8.2%)					1811 (11.7%)					1304 (12.4%)	
				1628	569				3620	746				2397	1264

000073

Geheim

Generalkommando
XXXXII.A.K.
Ic - Nr.89/43 geh.

K.Gef.St., den 15. Juni 1943.

Betr.: Beurteilung der Feindlage.

Bei der Beurteilung der Entwicklung des Feindbildes während des letzten Zeitabschnitts ist davon auszugehen, dass noch nicht einwandfrei geklärt werden konnte, ob die in der zweiten Maihälfte und Anfang Juni neu festgestellten Feindverbände durchwegs andere Divisionen abgelöst haben oder zusätzlich eingeschoben worden sind.

Das Zusammenwirken aller Aufklärungsmittel hat eine Vermehrung der festgestellten Feindbatterien von bisher 60 auf nunmehr 75 ergeben. Dass damit sämtliche beim Gegner vorhandenen Batterien erfasst sind, ist nicht anzunehmen. In einem Falle besteht die Vermutung, dass vor dem Korps Batterien einer im übrigen anderwärts eingesetzten Division zur Verstärkung eingeschoben wurden. Der Einsatz feindlicher Salvengeschütze hat sich verstärkt, die Zahl der hierfür vorbereiteten ausgebauten Feuerstellungen wurde vermehrt.

Ferner hat der Gegner in der letzten Zeit weitere Panzerkräfte herangeführt und in Frontnähe eingegraben; insgesamt sind vor dem Korpsabschnitt etwa 120 Feindpanzer festgestellt. Zusammengefasst entspricht dies annähernd der Sollstärke von 3 Panzerbrigaden. Die Möglichkeit, dass weitere Panzerkräfte und Salvengeschütze infolge guter Tarnung bisher nicht aufgeklärt wurden, ist nicht von der Hand zu weisen.

Die Flakkräfte des Gegners haben sich etwas verstärkt, der Einsatz von Jägern hat erheblich zugenommen. Die eigene Luftaufklärung ist nunmehr fühlbar erschwert.

Die beim Gegner anzunehmende Auffrischung (Zuführung von Ersatz und Gerät, besonders aber Förderung der Ausbildung) kann nunmehr bis zu einem gewissen Abschluss gelangt sein.

-.2.-

Unabhängig von den vor dem Korps in der Tiefe angenommenen operativen Reserven (2 Panzerkorps, 1 Kavalleriekorps, 1 Mech.-Korps und eine Artillerie-Division) glaubt das Generalkommando die Stärke des Gegners nunmehr dahingehend beurteilen zu müssen, dass ihm auch ohne Aufmarsch weiterer Verbände, Heeresartillerie und Luftwaffenkräfte durch geschickte Zusammenfassung und Schwerpunktbildung seiner in unmittelbarer Frontnähe befindlichen Truppen ein überraschender Angriff in nicht unerheblicher Stärke möglich ist.

Ein Angriff ganz grossen Umfangs jedoch bedarf nach Auffassung des Generalkommandos nach wie vor des Heranführens weiterer Divisionen und vor allem von Panzer- und Artillerie-Kräften, was vermutlich der eigenen Aufklärung nicht verborgen bleiben dürfte.

Manteuffel

000075

E

Ki Th

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.349/43 geh.

Geheim

K.Gef.Stand, 16.6.1943

75

- Anl.: 1 -

An

Armee - Abt. Kempf.

In der Anlage wird ein Bericht der 161.I.D. über die Erfahrungen mit Nahkampfverbänden der Luftwaffe im Mittelabschnitt vorgelegt. Die 39. und 282.I.D. konnten nicht zur Stellungnahme herangezogen werden, da sie erst seit kurzem an der Ostfront eingesetzt sind.

Das Gen.Kdo. hat mit den unterstellten Divisionen mit Nahkampfverbänden der Luftwaffe noch nicht zusammengearbeitet.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

000076

Entwurf!

Kdr. Gen.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr. ..../43 geh.

K.Gef.St., 16. 6. 1943

- 1 Anlage -

An

Armee-Abt.Kempf.

In der Anlage wird ein Bericht der 161.J.D. über die Erfahrungen mit Nahkampfverbänden der Luftwaffe im Mittelabschnitt vorgelegt. Die 39. und 282.J.D. konnten nicht zur Stellungnahme herangezogen werden, da sie erst seit kurzem an der Ostfront eingesetzt sind.

Das Gen.Kdo. hat mit den unterstellten Divisionen mit Nahkampfverbänden der Luftwaffe noch nicht zusammengearbeitet.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Abschrift!

161.Inf.-Division
Ia Nr. 0198/43 geh. Geheim

Div.Gef.St., den 15. Juni 1943

Bezug: Gen.Kdo. XXXXII. A.K. Ia Nr. 303/43 geh.v.9.6.43

Dem

Generalkommando XXXXII.A.K.

Die Erfahrungen der Div. im Zusammenwirken mit Nahkampfverbänden der Luftwaffe erstrecken sich nur auf Abwehrkämpfe.

1.) Es hat sich gezeigt, daß der Einsatz eines Flivo bei der Div. die Zusammenarbeit wesentlich erleichtert hat und die Anforderungsdauer verkürzte.

2.) Die Zielzuweisung nach der Karte in Verbindung mit Bezeichnung der Ziele durch Deutschüsse sowie Richtungsweisung durch Leuchtzeichen hat sich bewährt.

3.) Angriffe auf die eigene Truppe traten dann ein, wenn die zu bekämpfenden Ziele zu nahe an der eigenen vorderen Linie lagen (Grenze 500 m).

4.) Es war stets zu beobachten, dass bei Anfliegen von eigenen Fliegerverbänden die feindl. Art. ihr Feuer einstellte und feindl.Panzer stehen blieben. Bei feindl.Panzer- und Inf.-Ansammlungen waren die moralische und zerstörende Wirkung der Stukabomben beim Feinde meistens so, daß der erwartete feindl. Angriff nicht stattfand und die eigene Truppe Zeit gewann, die Stellungen zu verbessern und Munition bezw. Verstärkung heranzuführen.
Mehrere Stukaangriffe wurden von den Btl. dazu ausgenutzt, um im Gegenstoß eingedrungenen Feind zu werfen und die alte HKL. wieder in die Hand zu bekommen. Auf Grund der häufigen Bombardierung durch Stuka liefen viele Russen über.

5.) Panzerjagd aus der Luft durch 2 Jagdflieger erlebte die Div. am Brückenkopf Subzow. Die feindl.Panzer hatten die vorderen Linien überrollt und waren vereinzelt in das HKF. und zum Teil in die Tiefenzone eingedrungen. Die Jagdflieger flogen diese Panzer im Tiefflug an und schossen dabei aus allen Rohren mit M.G. und Bordkanone. Die Panzer blieben stehen und stellten ihr Schießen ein, zum Teil drehten sie ab und fuhren zurück. Diese Gelegenheit benutzten dann die eigenen Panzerjäger, um ihre Geschütze auf die feindlichenPanzer einzustellen und ihnen den letzten Stoss zu versetzen.

gez. R e c k e .

F. d. R. d. A.:

Hptm.

E.

Der Kommandierende General
des XXXXII. A.K.

Geheim

K.Gef.St., 14. 5. 1943

Abt.Ia Nr. 346/43 geh.

- 1 Anlage -

An den

Kommandeur der 282.J.D.

In der Anlage übersende ich auszugsweise Abschrift aus dem Bericht, den mir der Harko 310, Generalmajor Haack, nach seinem Besuch beim A.R.282 vorgelegt hat. Ich teile die Auffassung des Harko 310 in vollem Umfange und bitte die gegebenen Anregungen beschleunigt in die Tat umzusetzen. Im Hinblick auf den nun schon seit 1 1/2 Monaten gegebenen Einsatz im Stellungskrieg an ruhiger Front bitte ich, den Ausbildungsstand des Art.Rgt. weiter zu fördern und durch den Div.-Kdr. zu überwachen.

Zu Ziff.9.) des anliegenden Schreibens wird mitgeteilt, daß der Umtausch der Fahrzeuge gegen zweispännige, z.B. Panjefahrzeuge russischer Art deutscher Fertigung, durch Harko 310 beantragt und zugleich Erfahrungsbericht an Armee-Abt.Kempf und über Stoart Heeresgruppe Süd an Ob.d.H./Gen.d.Art. vorgelegt worden ist.

Nach Abgang:
Ia/Art.

Auszugweise Abschrift.

Hoeh.Art.Kdr. 310
Ia

Gef.St., den 11.Juni 1943.

Bemerkungen anlaesslich der Truppenbesuche.

Am 8.6. bei A.R.282 und am 10.6.bei A.R.139

Abschnitt 282.Div.:

1.) Divisions-Artillerie steht fuer Artillerie-Bekaempfung, besonders suedlich Woltschansk (III.Abt.282), zu weit abgesetzt. Vorgeschobene Wechselstellungen - gegebenenfalls durch Schaffen von Lichtungen im Waldabschnitt - werden hierfuer noetig sein.

2.) Die sehr zahlreichen A ufklaerungsergebnisse der Schall-Battr. werden nicht zu sofortiger Bekaempfung ausgenutzt. Vertrauen zum Einschiessen durch Schall-Battr. fehlt. D afuer wurden zur Artillerie-Bekaempfung Artillerie-Fliegercangefordert.

Mit der Schall-Battr. muss stets eine weit vorgestaffelte Battr. gekoppelt sein.

3.) II. und II.Abteilung, welche beste flankierende S icht haben, muessen laufend ihre Erkundungsergebniss e tauschen.

4.) Die Zusammenarbeit der B-Stellen der II.Abteilung bedarf der Foerderung. Das behelfsmaessige Lichtmessverfahren wurde noch nicht intensiv betrieben, obwohl Einweisung dur h Offiziere der B-Abteilung erfolgte. Die Beobachtungsstellen verfuegen sogar ueber Scherenfernrohr mit Gitterplatte.
Die Abteilung muss dauernd unterrichtet sein, wogegen geschossen wird. Zielaufklaerung muss einheitlich gesteuert werden.

Die Abteilung muss dafuer Sorge tragen, dass jedes Schiessen einer Batterie moeglichst von den anderen mit ueberwacht wird.

5.) Die neuesten Luftbildaufnahmen gehoeren auf die B-stellen und muess n dort eingehend ausgewertet werden.

6.) Die Batterien muessen in den Feuerstellungen ueber kleinen eisernen Bestand an Kabel verfuegen. zur Fernsprechverbindung mit Nah-Beobachtungsstellen im Falle des Grosskampfes oder unvermuteten Durchbruchs. Zurueckhalten und Einlagerung bei Abt. oder Regiment halte ich fuer unzweckmaessig.

7.) Der Ausbau von Scheinstellungen hat nur Zweck, wenn gleichzeitig Schanzarbeiten durchgefuehrt und Trampelwege angelegt werden.

8.) Die rueckwaertigen Stellungen waren bisher nur erkundet. Komplette Stellungskarteikarten muessen auch fuer den Einsatz von Verstaerkungsartillerie bei rueckwwaertigen S tellen bereitliegen.

wenden.

9.) Die Umstellung der Munitions- Fahrzeuge von franzoesischen einspaennigen Panjewagen auf zwei-spaennige Fahrzeuge ist fuer die Artillerie besonders dringlich, weil ausser den Gruenden der Fehlkonstruktion der Artillerie die Fahrer fuer 40 Einspaenner je Batterie fehlen. Die Gestellung der Ersatzfahrer verringert die Batteriebesatzung in der Feuerstellung. Im Gefechtszweck ist das nicht tragbar.

F.d.R.d.A.

Hauptmann.

E

Geheim

Der Kommandierende General
des XXXII. A.K.
Abt. Ia Nr. 341/43 geh.

K.Gef.St., 13. 6. 1943

73a

Hinweise für die Gliederung und das Verhalten
in der Verteidigung und für den Ausbau.

1.) Aus verschiedenen Meldungen der letzten Zeit geht hervor, daß sich noch immer Soldaten einzeln oder ohne ausreichende Sicherungsmaßnahmen im oder vorwärts vom Hauptkampffeld bewegen. Überrumpelung durch den Gegner, blutige Verluste und Gefangennahme sind die Folge.

Ich bitte dafür zu sorgen, daß in kürzester Frist der Grundsatz Allgemeingut der Truppe wird, daß n a c h t s in F r o n t n ä h e s i c h a u f k e i n e n F a l l S o l d a t e n e i n z e l n b e w e g e n o d e r a u f P o s t e n usw. s t e h e n. Auch bei Tage sind, insbesondere in unübersichtlichem Gelände, entsprechende Sicherungsmaßnahmen zu treffen.

2.) Alle Postierungen, Gefechtsvorposten, kleinere Widerstandsnester usw. müssen nunmehr mit einem Rundumhindernis versehen sein, das feindliche Spähtrupps pp. möglichst auf Handgranatenwurfweite fernhält.

3.) B-Stellen aller Art sind, soweit irgend möglich, in bestehende infanteristische Stützpunkte hineinzulegen; unter Umständen müssen etwas ungünstigere Beobachtungsmöglichkeiten in Kauf genommen werden. Umgekehrt kann erforderlich sein, zum Schutz einer wichtigen B-Stelle einen infanteristischen Stützpunkt zu verlegen.

4.) Es ist darauf zu achten, daß die Stützpunkte eine ausreichende Kampfkraft haben und ihre Ausdehnung der Zahl der eingesetzten Kämpfer und Waffen entspricht. Ein Einsatz von 2 l.M.G.-Gruppen, verstärkt durch 1 s.Gr.W., auf einem Frontabschnitt von 400 m verdient nicht den Namen Stützpunkt. Wenn Btle. in unübersichtlichem Gelände Abschnittsbreiten von 5-8 km haben, ist eine lückenlose Beherrschung der H.K.L. und des Zwischengeländes bei Nacht nicht möglich. Ein Durchsickern feindlicher Spähtrupps ist in einer solchen Lage nicht mit Sicherheit zu verhindern. Umso wichtiger ist es, die Stützpunktbesatzung so zusammenzuhalten, zu gliedern und so mit Hindernissen zu umgeben, daß auch von rückwärts eine Überraschung durch durchgesickerte feindliche Stoßtrupps nicht möglich ist, sondern ohne eigene Verluste abgewiesen werden kann. Wohnbunker gibt es nur innerhalb von rundum gesicherten Stützpunkten.

5.) Ich habe den Eindruck, daß verschiedentlich besonders gewissenhafte Späh- und Stoßtruppführer sich bemühen, ihren Auftrag, z.B. nächtliche überraschende Aushebung eines feindlichen Bunkers, auch dann noch zu Ende zu führen, wenn sie -z.B. durch Auslösen einer feindlichen Mine oder ähnliches- die Aufmerksamkeit und das Feuer des Gegners bereits bei der Annäherung herausgelockt haben. Solche Unternehmungen führen oft nicht mehr zum Erfolg und kosten meist Verluste. Unternehmungen dagegen, bei denen das Überraschungsmoment bis zum überfallartigem Einbruch in die feindliche Stellung gewahrt blieb, sind meist ohne alle eigene Verluste gelungen. Ich empfehle daher, bei der Auftragserteilung für solche Unternehmungen den Führer zu ermächtigen, das Unternehmen abzubrechen, wenn es offensichtlich vorzeitig erkannt und die feindliche Abwehr bereits in Tätigkeit getreten ist. Es ist dann besser, das Unternehmen in einer der folgenden Nächte von Neuem zu versuchen.

6.) Scharfschützen. Der Einsatz von Scharfschützen mit und ohne Zielfernrohrgewehr bedarf im Korpsbereich noch der weiteren Förderung und vermehrter Aufmerksamkeit aller Dienstgrade. Er erzieht die eigene Truppe zur Wachsamkeit, sorgfältigen Beobachtung, ist die beste Schießausbildung und hebt das Selbstbewußtsein des Schützen. Auf lange Dauer planmäßig betrieben, fügt er gerade im Stellungskrieg dem Gegner empfindliche Verluste bei, macht ihn unsicher, zwingt ihn in Deckung und erschwert ein Heranschanzen.

000083

Eine Division hat im Monat Mai 18 Abschüsse zu verzeichnen. Der Einsatz von Scharfschützen wird nur dort auf die Dauer erfolgversprechend sein, wo alle Führer seine Wichtigkeit erkannt haben und bestrebt sind, ihn zu fördern. Belobigungen und kleine Belohnungen (z.B. Aushändigung von Dienstuhren, Marketenderwaren, bei einer gewissen Abschusszahl und namentliche Bekanntgabe der Schützen im Div.-, Rgts.- u. Btls.- Tagesbefehl) bilden einen Ansporn für die Schützen.

Die Zahl der Abschüsse ist in Zukunft in der Tagesmeldung unter Ziff. 1 a zu melden.

7.) In einem waldreichen Abschnitt im Korpsbereich werden Versuche mit der Verwendung von Astverhau in ganz großem Umfange durchgeführt:

Der Astverhau besteht aus großen Ästen und kleinen Bäumen, ist etwa 3 m hoch und 5 - 10 m tief. Er kann weder überklettert noch beiseite geräumt werden, ohne daß dem Gegner ein erheblicher Zeitverlust entsteht und ohne daß durch weit vernehmbare Geräusche der Verteidiger aufmerksam wird. Befinden sich Mulden und Einschnitte vor und im Hauptkampffeld, so wird der Astverhau in diese gelegt, so daß das Schuß- und Blickfeld nicht beeinträchtigt wird und keine toten Winkel entstehen; in ebenerem Gelände werden Kampfstände der Stützpunkte unter den Astverhau gebaut, so daß der Schütze ausreichendes Schußfeld hat; die hierdurch entstehenden Schießscharten können so getarnt werden, daß sie von der Feindseite nicht zu erkennen sind. Der Astverhau wird angewandt einmal zur Rundumsicherung der Stützpunkte (einschl. Kp.-Gef.Stände, Reserve-Stellungen usw.) und zweitens als durchlaufendes Hindernis an der H.K.L.; die Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Stützpunkten laufen auf vorbereiteten Trampelpfaden möglichst geräuschlos hinter dem Astverhau entlang und sind durch diesen vor Überraschungen geschützt. Ein Durchsickern feindlicher Spähtrupps hat die geräuschvolle Überwindung bzw. Beseitigung des Astverhaues zur Voraussetzung.

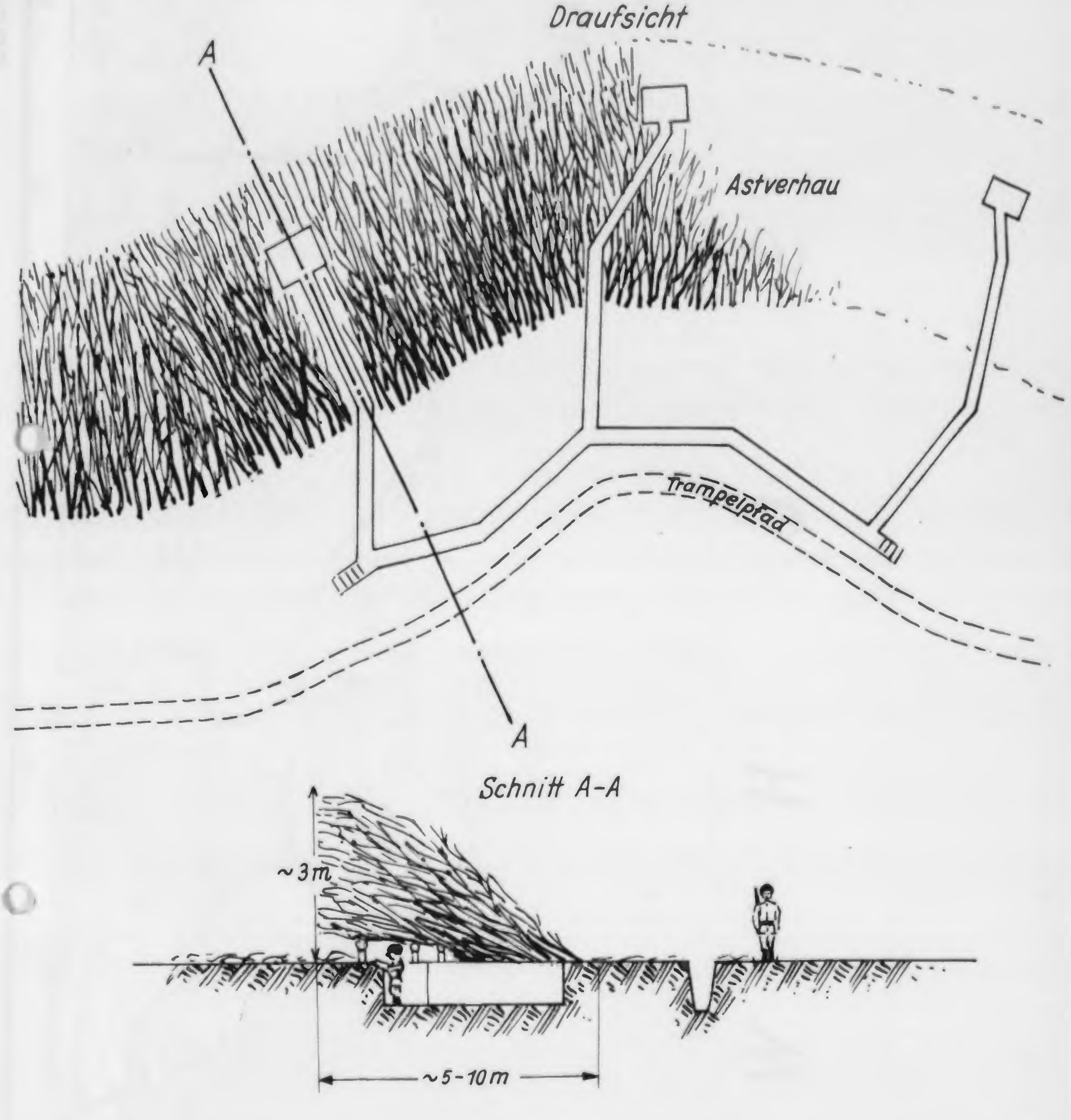
Anwendung des Astverhaues auch in den anderen Abschnitten wird empfohlen. Ich bitte mir zu gegebener Zeit über die Erfahrungen zu berichten.

gez. Mattenklott

Verteiler:
Im Entwurf!

000084

Astverhau für Rundumverteidigung



Verteiler:

39. J.D. 18x
161. J.D. 24x
282. J.D. 22x
s.Art.Abt. 857
II./A.R. 62
II./A.R. 71
le.Beob.Abt. 13
2./s.Art.Abt. 800
Pi.Rgt.Stab 620
Bau-Btl. 112
Bau-Btl. 153
Br.Kol. 2/60
Br.Kol. 603
Br.Kol. 610
Feldstrafgef.Abt.18
Armee-Waffenschule

nachr.:

St.O.Kdtr. Charkow
Sonderstab Dauber
Bau-Btl. 219
Kdr.d.Bautr. 26

im Hause:

Ia/Art.
Qu.
IIa
Ic

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	890/91

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Ia	12.6	1455	Sch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLSXM/F	12.6	1540	fr	11
HPQXM/F	12.6	1635	Sch	11

Abgang	
Tag:	12.6.
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	FSD

An: 282. und 39.I.D.

GEZ

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die Gefechtsschiessen der s,Panzer-Abt.503 (Tiger) können auch im Div.-Abschnitt durchgeführt werden. Ziele, deren Bekämpfung durch Tiger-Panzer gewünscht wird, sind mit Zeitpunkt umgehend zu melden.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.323/43 geh.

000087

Geheim

Der Kommandierende General
des XXXXII.A.K.

K.Gef.Stand, 10.Juni 1943

Abt.Ia/Art.

Nr.118/43 geh.

Betr.: Eigene Artillerie-Taetigkeit.

[redacted]

Die mir vorgelegten Berichte ueber die Taetigkeit der eigenen Artillerie veranlassen mich zu folgenden Hinweisen:

1.) Die Hauptaufgabe der eigenen Artillerie ist:

a) Bekaempfung der Feind.-Artillerie,
b) Abwehr feindlicher Angriffe,
c) Unterstuetzung eigener aktiver Unternehmungen.

2.) Eine weitere Aufgabe 2.ter Dringlichkeit ist die Bekaempfung von Ansammlungen, Feindbewegungen, Schanzarbeiten usw., die ausserhalb der Reichweite der eigenen schw. Inf.-Waffen sind, sofern sich der Munitions-Einsatz lohnt. Die Bekaempfung solcher Ziele innerhalb der Reichweite der I.G. und Gr.W. ist nicht Aufgabe der Artillerie.

3.) Wenn feindliche Artillerie bekaempft wird, dann mit dem vorgeschriebenen Munitions-Einsatz! In einem anderen Abschnitt wurde durch Artillerie-Bekaempfung mit geringem Munitions-Einsatz erreicht, dass die feindlichen Batterien nicht zerschlagen, sondern nur zum Stellungswechsel veranlasst wurden. Zahlreiche Feindbatterien haben aus den neu bezogenen Stellungen nicht mehr geschossen und die eigene Artillerie konnte bisher die Neugruppierung der Feind-Artillerie nicht aufklaeren und weiss daher im Falle eines eigenen Angriffes nicht, wie sie bei dessen Unterstuetzung die Feind-Artillerie niederkaempfen soll.

4.) Steht zur Bekaempfung artilleristisch aufgeklaerter Feind-Batterien ein Artillerie-Flieger zur Verfuegung, so ist stets von diesem Gebrauch zu machen. Die artilleristischen Aufklaerungsmittel sind jedoch von dem Fliegerschiessen zu verstaendigen, sodass sie ihrerseits die Lage des eigenen Feuers mit ueberwachen koennen.

5.) Ein grosser Teil der feindlichen Artillerie ist so eingesetzt, dass sie mit den aeussersten Schussweiten gerade noch die H.K.L. erreicht. Um auch diese weit abgesetzten feindl. Batterien wirksam niederkaempfen zu koennen, sind einzelne Batterien fuer begrenzte Zeit in ausgebauten Schiesstellungen dicht hinter der vordersten Linie einzusetzen.

gez. Mattenklott

Verteiler im Entwurf.

Ia

F.d.R.

Hauptmann.

000088

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGr.Mitte	82421

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9/6	0410	Ko

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) HGRXVII	9/6	0605	Ko	10
2) HGRXVII	9/6	0655	Ko	10

Kw Ki Kw

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.6.43	39. Inf.Div. 161. Inf.Div.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

A.O.K. Kempf hat befohlen!

Betr.: Abstellungen zu Gefechtsschiessen auf Feindziele.

1) Zu Sonderaufgaben werden Teile des Werfer Rgt.52 vorübergehend im Bereich des XXXXII.A.K. eingesetzt.

Zur Bekämpfung sind vorgesehen:

Im Abschnitt 161.I.D. Feldstellungen südl. Smijew und bei Sadonezkoje.

Im Abschnitt 39.I.D. Nestorbogen nordostw. Petschenegi.

Die abgestellten Teile des Werfer-Rgt.52 (jeweils 1 Batterie) werden für die betreffende Zeit mit den Divisionen auf Zusammenarbeit angewiesen. Nähere Einzelheiten sind unmittelbar durch Kdr.der Nebeltruppe 1 mit den genannten Divisionen zu regeln. Dazu ist am 9.6. morgens durch Offizier zunächst mit Stab 39.I.D. in Saroshnoje Verbindung aufzunehmen. Das Vereinbarte ist durch Kdr.der Nebeltruppe 1 der Armeeabt. zu melden.

000089

2) Im gleicher Weise werden Übungsschiessen der s.Pz.Abt.503 auf Feindziele durchgeführt. Zur Bekämpfung sind Kampf-Stände "Ostw. Tschugujew vorgesehen. Nähere Einzelheiten sind unmittelbar zwischen III.Pz.Korps und 161.I.D. zu vereinbaren. Geplante Durchführung ist durch III.Pz. Korps der Armeeabt. zu melden."

Zusatz des Gen.Kdo.:

Die Divisionen berichten über beabsichtigte und durch geführte Gefechtschiessen auf Feindziele laufend in den Tagesmeldungen.

Gen.Kdo.XXXXIII.A.K.
Ia Nr.308/43 geh.

Kdr. Gen.

Geheim

9.6.43

39. Inf.Div.
161. Inf.Div.

Gen.Kdo.
XXXXII.A.K.

A.O.K. Kempf hat befohlen!

Betr.: Abstellungen zu Gefechtsschiessen auf Feindziele.

1) Sonderaufgaben werden Teile des Werfer Rgt.52 vorübergehend im Bereich des XXXXII.A.K. eingesetzt.
Zur Bekämpfung sind vorgesehen:
Im Abschnitt 161.I.D. Feldstellungen südl. Smijew und bei Sadonezkoje.

Im Abschnitt 39.I.D. Nestorbogen nordostw. Petschenegi.
Die abgestellten Teile des Werfer-Rgt.52 (jeweils 1 Batterie) werden für die betreffende Zeit mit den Divisionen auf Zusammenarbeit angewiesen. Nähere Einzelheiten sind unmittelbar durch Kdr.der Nebeltruppe 1 mit den genannten Divisionen zu regeln. Dazu ist am 9.6. morgens durch Offizier zunächst mit Stab 39.I.D. in Saroshnoje Verbindung aufzunehmen. Das Vereinbarte ist durch Kdr.der Nebeltruppe 1 der Armeeabt. zu melden.

2) In gleicher Weise werden Übungsschiessen der s.Pz.Abt.503 auf Feindziele durchgeführt. Zur Bekämpfung sind Kampf-Stände Ostw. Tschugujew vorgesehen. Nähere Einzelheiten sind unmittelbar zwischen III.Pz.Korps und 161.I.D. zu vereinbaren. Geplante Durchführung ist durch III.Pz. Korps der Armeeabt. zu melden.

Zusatz des Gen.Kdo.:

Die Divisionen berichten über beabsichtigte und durch geführte Gefechtschiessen auf Feindziele laufend in den Tagesmeldungen.

Gen.Kdo.XXXXII .A.K.
Ia Nr.308/43 geh.

E n t w u r f !

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.303/43 geh.

- 1 Anlage -

Geheim

K.Gef.St., 9. 6. 1943

170 Ki Ju

An

161. J.D.
39. J.D.

Die Auswertung der bisher bei Angriffs- und Abwehrkämpfen gesammelten Erfahrungen im Zusammenwirken von Nahkampfverbänden der Luftwaffe und der Erdtruppe muss auf eine breitere Grundlage gestellt werden.

T./ Hierzu sind dem Gen.Kdo. zum 15.6.43 kurze Erfahrungsberichte von Divisionen vorzulegen, die im Jahre 1942/43 an Angriffs- und Abwehrschwerpunkten besonders eng mit Nahkampfverbänden der Luftwaffe zusammengearbeitet haben.

U.a. kommt es darauf an, dass auch die Erfahrungen der in vorderster Linie kämpfenden Truppe (Inf.- u. Pz.Gren.Rgt. und Btl., Pz.Rgt., Pi.Btl.) zum Ausdruck gebracht werden.

Zu den in der Anlage in Stichworten gestellten Fragen ist besonders Stellung zu nehmen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:
Im Entwurf!

000093

Anlage zu Gen.Kdo.XXXXII. A.K. Abt.Ia Nr.303/43 geh.
vom 9.6.43

Geheim

Zusammenarbeit mit den Verbindungsorganen der Luftwaffe (Flivo, Einsatzleitoffz.), Verbindungsmittel; Anforderungsweg, Anforderungsdauer.
Zielzuweisung (nach der Karte, durch Deut-Munition und nach Lufterkundung);
Einfluss von Jahreszeit, Tageszeit und Gelände auf den Einsatz von Nahkampfverbänden;
Wirkung der verschiedenen Kampfflugzeuge (Stuka, Schlachtflieger, Zerstörer) unter Angabe entsprechender besonders geeigneter bzw. besonders ungeeigneter Ziele;
Panzerjagd aus der Luft;
Verhalten der eigenen Truppe vor, während und nach dem Einsatz von Nahkampfverbänden.

Dabei besonders:
Kennzeichnung der vorderen Linie, Vermeiden von Angriffen auf die eigene Truppe,
Beobachtung der Luftwaffenwirkung durch die Erdtruppe,
Beurteilung der Wirkung,
Ausnutzen der Wirkung der Nahkampfverbände durch die Erdtruppe,
Kann die Erdtruppe den Einsatz von Nahkampfverbänden durch Herauslocken des Gegners (z.B. Panzer) unterstützen, so dass der Gegner geeignete Ziele zur Bekämpfung aus der Luft bietet?

Kdr. Gen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLIXH	510/11

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8/6	1945	Ko

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1. [illegible]	8/6	2015	Ko	10
2. [illegible]	8/6	2015	Ko	10

Abgang	
Tag:	8.6.43
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. und 282. I.D.

Absendende Stelle: Gen.Kdo. XXXXII .A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

In der Nacht v.10./11.6.1943, 24.00 Uhr tritt folgende Trennungslinie zwischen 39. und 282. I.D. in Kraft:

Zirkuny (Sud) - Nepokrytaja (Sud) wie bisher - Pestschanoje (zu 282. I.D.) - Nordrand Westteil Moladowo - Verlauf 200 m nördl. Gitterlinie 46.

Zur Durchführung setzen sich die Div. unmittelbar in Verbindung. Aenderungen in der Gliederung sind mit Planpause an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. bis 12.6.1943 zu melden.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.302/43 geheim.

68

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXVI	516/18

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	5/6	2345	Fa

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) HLRXVI	9/6	0655	Fa	10
2) HGRXVIE	9/6	0605	Fa	10
3) HLSXVI	9/6	0620	Fa	10

Abgang	An: 161., 39., 282. I.D.	Absendende Stelle
Tag: 8.6.	1) 2) 3)	Gen.Kdo.XXXII.A.K.
Zeit:		Ia
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Der Truppe ist folgender Vorfall bekanntzugeben und dabei auch die Möglichkeit der Wiederholung ähnlicher Täuschungsmassnahmen des Feindes hinzuweisen :

Jn der Nacht hörte der Posten einer Division vor der Stellung deutsche Hilferufe und Rufe nach Sanitäter. Der Posten ging in Richtung des vermuteten deutschen Soldaten und wurde von feindl. Spähtrupp gefangen genommen.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Ia.

Abschrift.

Ia Nr.294/43 g.Kdos.

Armee-Abteilung Kempf
Ia Nr.960/43 geh.Kdos.

Armee-Gef.Std., den 5.6.43

8 Ausfertigungen
2. Ausfertigung

67

An

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Art.Rgt.612 wird mit sofortiger Wirkung Gen.Kdo. z.b.V.Raus unterstellt. Die dem Art.Rgt.Stab z.b.V. 612 bisher unterstellten Art.Einheiten werden dem XXXXII.A.K. unmittelbar unterstellt.

Stab Art.Kdr.3 tritt nach Uebergabe an Art.Rgt.Stab z.b.V.612 zu III.Pz.Korps zurueck.

2.) Es ist beabsichtigt, das augenblicklich Korps Raus unterstellte Werfer-Rgt.52 dem Generalkommando auch bei "Zitadelle" zu unterstellen. In diesem Falle ist Unterstellung des in Aufstellung befindlichen Werfer-Rgt.54 unter III.Pz.Korps vorgesehen.

3.) F.S.Gen.Kdo.z.b.V.Raus Ia Nr.238/43 Ziff.1 u.3. finden damit ihre Erledigung.

Fuer das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

ges. Speidel

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia/Art.Nr.1[illegible]6/43 geh. Kdos.

K.Gefstd., 8.6.43

Geheime Kommandosache

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis.
Die Unterstellung des Art.Rgts.Stabes z.b.V.612 zum Korps Raus ist am 7.6.42 erfolgt. Der Rgts.Verband ist damit aufgelöst. II./A.R.71 und Stab s.A.A.857 sowie II./A.R.62 (letztere nur in truppendienstlicher Beziehung) sind dem Gen.Kdo. unmittelbar unterstellt.

Fuer das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:

Ia
IIa
Ko.Fl.Fue.
[illegible]u.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTKM	787

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Ia	7.6	2345	Hv

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLTKM	7.6.	2355	Fk	15

Abgang	
Tag:	7.6.43
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Armee-Abt. Kempf

Absendende Stelle:
Gen.Kdo.
XXXXII.A.K.
Abt. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Chefbesprechung am 6.6.43

Betr.: Übungsschiessen mit Werfern und Tiger-Pz. auf Feindziele.

Als Ziele sind vorgesehen:

a) Im Abschnitt 161.J.D. für s.Werfer (bzw.Wurfgeräte), Feldstellungen südl. Smijew und bei Sadonezkoje, für Tiger-Pz., Kampfstände ostw. Tschugujew.

b) Im Abschnitt 39.J.D. für Werfer Nester-Bogen, nordostw. Petschenegi.

Es wird um Mitteilung gebeten, wann, mit welchen Kräften und mit welchem Mun.-Aufwand der Übungseinsatz durchgeführt werden kann. Es wird gebeten, die schiessenden Einheiten unmittelbar auf die entsprechende Div. anzuweisen.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt. Ia Nr. 297/43 geh.

000098

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Abt.Ia Nr.289/43 g.Kdos.

E 65/4

K.Gef.Stand, 6.6.1943

4 Ausfertigungen
4.Ausfertigung.

1 Anl.

Geheime Kommandosache !

In der Anlage wird kurzer Auszug aus der Kampfanweisung für das Flak-Rgt.77 zur Kenntnisnahme übersandt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:

1.Ausf. 39.I.D.
2. " 161.I.D.
3. " 282.I.D.
4. " Ia/Entw.

Auszugsweise Abschrift!

65

Flakregiment 77
Abteilung Ia
Br.B.Nr.139/43 g.Kdos.

Gefechtsstand, den 15.Mai 1943.

50 Ausfertigungen!
35te Ausfertigung!

Geheime Kommandosache!

Kampfanweisung.

I. Kampfauftrag.

Flakregiment 77 schutzt mit unterstellten Einheiten die Bodenorganisation und Versorgungseinrichtungen im Raum Charkow sowie den Artillerieaufmarsch, Versorgungseinrichtungen und Truppenunterkunfte des Heeres im Raume Tschugujew gegen Hoch- und Tiefangriffe bei Tag und Nacht.
I./F.A.S. und I./19 stehen zur Panzerabwehr und Unterstutzung des Heeres im Erdkampf bereit.
I./F.A.S. ist auf Zusammenarbeit mit 161. und 39. J.D., I./19 auf Zusammenarbeit mit 282.J.D. angewiesen. Die Abteilungen nehmenm mit ihren Divisionen Verbindung auf, erkunden gem.Ziff.XVII.A) neue Panzerabwehrstellungen im Bereich ihrer Divisionen und bauen diese nach den in Ziffer XIII und XVII befohlenen Richtlinien aus.

II., III. pp.

IV. Örtlicher Flakführer.

An jedem Schutzobjekt ist ein örtlicher Flakführer einzuteilen, der für den Schutz des Objektes verantwortlich ist, der die takt. Befehle des Regiments an die ihm unterstellten Einheiten weitergibt, die takt.Meldungen der unterstellten Einheiten zusammenfasst und an das Regiment meldet. Er ist für Uberwachung der gegebenen takt.Befehle verantwortlich.

pp.

Ihm unterstehen taktisch sämtliche am Schutzobjekt eingesetzten Flakkräfte und Flugabwehrgruppen der fliegenden Verbände. Er hat somit seine takt. Führung auch auf die Flugabwehrgruppen auszudehnen. Mit in der Nähe des Objektes eingesetzten Heeresflakkräften arbeitet er zusammen (Versorgung mit Flugmeldungen, Wettermeldungen usw.)

V. bis XII. pp.

XIII. Stellungsbau.

Spatenarbeit spart Blut!
Sämtliche Stellungen sind sofort festungsartig zur Rundumverteidigung auszubauen. Splitterwälle, Splittergräben (tief und schmal), Schützenlöcher, MG-Nester, Laufgräben, Draht- und sonstige Hindernisse sind anzulegen. Ausbau hat ohne Rücksicht darauf zu erfolgen, ob voraussichtlich kurze oder lange Zeit in dieser Stellung geblieben wird.Protzenstellungen, Gefechtsstände, Nachschubeinrichtungen sind in gleicher Weise zu befestigen. Näheres siehe Befehl Flakregt.77, Abt.Ia/2, über Ausbau von Batteriestellungen und Ein-

richten der Stellungen zur Rundumverteidigung (der Kampfanweisung beigeheftet).

XIV. bis XVI. pp.

XVII. Erdkampf:

A) Artilleristisch:

1. Die 8,8 cm Flak vereinigt in sich hohe Feuerkraft und Feuergeschwindigkeit. Volle Ausnutzung dieser dem Gegner unangenehmen Eigenschaften, verbunden mit grosser Splitterdichte der Granaten und hoher moralischer Wirkung, muss Allgemeingut sämtlicher Flakeinheiten, auch der Res.-Batterien werden.
2. In der Regel ist folgender Einsatz anzustreben:
   a) Verdeckte Stellung, d.h. der feindliche Beobachter kann die Stellung nicht einsehen.
   b) Aus verdeckter Feuerstellung sind unsere beiden Hauptaufgaben gleichzeitig zu lösen: Flugabwehr und Bekämpfung der Erdziele mit vorgeschobener oder abgesetzter Beobachtungsstelle; ferner Panzerbekämpfung solcher Panzer, die die panzerbrechenden Waffen der Infanterie durchbrochen haben sollten und nicht schon im beobachtetem Feuer unserer 8,8 cm Flak aus ihrer verdeckten Feuerstellung gem. 2, a niedergekämpft worden sind. Für letzten Zweck ist also ein genügendes Beobachtungs- und Schussfeld vor den Geschützen anzustreben, ohne dass die Feuerstellung eine offene wird, d.h. dass der feindl. Beobachter sie einsieht.

Zu a) und b):
Wenn einer Batterie auch Flugabwehraufgaben zu lösen befohlen ist, darf nur in kritischen Erdkampflagen von diesem Befehl abgewichen werden. Verzicht auf Flugabwehr bedarf in der Regel des Einverständnisses des Kommandeurs Flakregiment 77.

Nachtrag:

Die Herauslösung von Einheiten aus ihren derzeiten Luftschutzstellungen zum Erdeinsatz bezw. zum Einsatz in die vorbereiteten Panzerabwehrstellungen erfolgt in der Regel auf Befehl des Regiments nach Anforderung durch XXXXII. A.K.
Ausnahmen:
Lediglich in Notfällen, z.B. überraschendem Panzereinbruch oder bei Ausfall des Nachrichtennetzes. In diesen Fällen nehmen die Divisionen gem. Rücksprache mit XXXXII. A.K. unmittelbar Verbindung mit den Abteilungen auf. Der Abteilungskommandeur entscheidet dann verantwortlich über die Herausziehung seiner Batterien aus den Luftschutzstellungen.

3. Flakkampfgruppen sind möglichst in Stärke von 4 8,8- und 6 2cm-Geschützen aufzustellen. Flakkampftrupps sind stets eine unerwünschte Zersplitterung der Feuereinheit, die die 8,8 cm-Batterie darstellt. Bei Einsatz von Flakkampfgruppen und Flakkampftrupps ist stets anzustreben, dass sie Aufgaben gem. Ziffer 2) lösen können. Hierzu ist ausreichende Ausstattung mit Nachrichtenmitteln erforderlich. Also nicht tatenlosen Herumstehen der Flakkampftrupps in irgend welchen versteckten Stellungen, in denen sie zwar durch Tarnung der Feindsicht entzogen sind, aber bei Feuereröffnung sofort

erkannt werden, sondern vielmehr unsere Waffe voll zum Einsatz und zum Feuern bringen!

4. Winke für Schiessverfahren gegen Erdziele:
   a) Störungsfeuer muss ganz unregelmässig abgegeben werden, mal Feuerschlag, mal einzelne Schüsse in unregelmässigen Zeitabständen, also so, wie es uns selbst am unangenehmsten wäre. Kein starres Schiessen in gleichmässigen Zeitabständen, sondern Phantasie und Sadismus beim Störungsfeuer walten lassen!
   b) Wirkungsschiessen gegen beobachtete oder Planziele: Ausnutzung unserer Feuerwucht, schlagartig einsetzende Feuerüberfälle in mehreren Gruppen, Durchstreuen mehrerer Entfernungen bei unsicheren Schiessgrundlagen oder ausgedehnten Zielflächen. Hierbei Wechsel von weiteren Entfernungen zu kürzeren, von kürzeren Entfernungen zu weiteren, also ein Durchkämmen der Fläche. Gewandter Wechsel im Einsatz der Munitionsarten kann den Erfolg und die moralische Wirkung des Schiessens erhöhen. (Az.m.V. und Az.o.V., Zt.Z. mit tiefen Sprengpunkten). Einstreuen von Pz.-Granaten kann bei Beschuss von Flächenzielen, die mit festem Gebäuden bedeckt sind, sehr wirksam werden.

5. Arbeitsgeschütze:
   Wenn Stellung gem. 2), a) nicht eingenommen werden kann, lohnt sich in manchen Lagen wenigstens der Einsatz eines einzelnen Arbeitsgeschützes, das aus verdeckter Feuerstellung mit einer Beobachtungsstelle durch Fernsprecher verbunden, schiesst. Durch Ausnutzung unserer Feuergeschwindigkeit kann ein solches Arbeitsgeschütz dem Feind eine Batterie vortäuschen, besonders wenn man beim Wirkungsschiessen in schneller Feuerfolge jedes Mal 3-4 Schuss abgibt und dann eine Pause einlegt. Reichliche Munition und gute Vermessung der Feuerstellung bezw. sauberes Einrichten mit Richtkreis sind notwendig. In Ausnahmefällen muss man sich mit dem Einschiessen ohne Vermessung und ohne Einrichten behelfen.

6. Beobachtung:
   a) Sichere und gewandte Beobachtung sowie schnelles Umsetzen der Beobachtung in das richtige Kommando sind für ein erfolgreiches Schiessen erforderlich. Gerade die durch die ballistischen Eigenschaften bedingte Treffgenauigkeit der 8,8cm-Flak ermöglicht nach Einschiessen mit geringstem Munitionseinsatz schnelles Übergehen zum Wirkungsschiessen und damit zur Vernichtung des Feindes.
      Die Vielseitigkeit der 8,8cm-Batterien ausnutzen!
   b) Stets Klarheit über eigene vordere Linie und Überschiessmöglichkeit vorliegender Deckung und eigener Truppen.
   c) Stets Klarheit mittels Studium der Schichtlinien, des Flugbahnschaubildes für Erdziele und der Erdschusstafel (Fallwinkel), in welche Mulde hineingeschossen und welche Deckung überschossen werden kann.

7. pp.

7. Artilleristische Kampfführung durch die Abteilung bedeutet Feuerzusammenfassung nach Raum und Zeit, um durch solchen Feuerschlag, auf ein Ziel von verschiedenen Seiten zu gleicher Zeit abgegeben, dem Gegner möglichst zu schaden. In machen Lagen genügen-- auch Weisungen für örtliche, also nicht seitliche Zusammenfassung des Feuers, Beschiessung von gemeinsamen Feuerräumen durch die geschlossene Abteilung.

8. Stets mit Artillerieregimentskommandeur und Art.-Kommandeur des Heeres ("Arko") Verbindung aufnehmen.

9. Sämtliche bezogenen Stellungen, auch die an den Fliegerhorsten, sind stets sofort auszubauen und so vorzubereiten, dass aus ihnen der Erdbeschuss ohne Verzug nach den o.a. Richtlinien durchgeführt werden kann.
Hierbei sind folgende Grundsätze zu beachten:
a) Schussfeld sämtlicher Waffen nach allen Seiten, erforderlichen-falls auch unter 0^0,
b) Einrichten von vorgeschobenen B-Stellen in verschiedene Richtungen. Nachrichtenmässige Verbindung sicherstellen,
c) Anlage von behelfsmässigen Schiessplänen, ~~möglichst~~ möglichst im Massstab 1 : 25 000 oder 1 : 50 000. Die Batteriepläne sind auf eine feste Unterlage aufzuheften mit genauen koordinatenmässigen Einzeichnungen über Batteriestellungen, B-Stellen und Richtpunkten zu versehen. Kartenwinkelmesser, Lineal, Massstab und Erdschusstafel gehören als ständiges Handwerkszeug zum Batterieplan. Die Batteriepläne sind unter Anpassung an die bereits vom Heer aufgestellten Pläne anzulegen. Die Stellungen sind evtl. mit Hilfe des Heeres zu vermessen. Je 1 Batterieplan befindet sich in der Feuerstellung, der B-Stelle und dem Gefechtsstand des örtl. Flakführers.

d) An den Geschützen sind Entfernungstafeln zum markanten Geländepunkten anzubringen, um so dem Geschützführer einen Anhalt zum Schätzen der Entfernung beim direkten Richtverfahren zu geben.

B. Infanteristisch:

F.d.R.d.a.A.:

Die örtliche Sicherung und die Vorbereitung zur Verteidigung ihrer Unterkunftsräume ist bei allen Einheiten und Stäben energisch anzupacken.
Die Unterbringsräume sind im Rahmen der Gesamtverteidigung nach den Weisungen der örtlichen Verteidigungskommandanten des Heeres in die Verteidigung einzubeziehen. Anlage von Kampfständen, Grabensystemen, Hindernissen usw.
Bei allen Einheiten und Stäben sind aus dem für die Besetzung der Flakwaffen und Gefechtsstände nicht unbedingt notwendigen Personal umgehend Alarmeinheiten zu bilden. dabei sind Stäbe und Trosse schärfstens auszukämmen und bis zum letzten Mann zu erfassen. Alle Vorgesetzten haben ihre Soldaten mit den Waffen so auszubilden und in Übung zu halten, dass sie neben der Erfüllung ihrer eigentlichen Aufgaben, z.B. Koch, Schreiber, Kraftfahrer usw., eine geschlossene Kampfeinheit bilden. Innerhalb der Kampfeinheit sind besondere Stosstrupps in Stärke und Zusammensetzung von Schützengruppen (MG-Trupp und Schützentrupp) aus bestem und energischen Personal zusammenzustellen und namentlich festzulegen. Jede Stellung sowie jeder Gefechtsstand muss in der Lage sein, sich gegenüber feindlichen Infanterieangriffen selbst verteidigen zu können.

Oberleutnant.

gez. Unterschrift.

Verteiler: Kriegsverteiler C.

000103

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	428

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4/6	2330	Fn

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLTXM	4/6	2350	Fn	9
	4			

Abgang

Tag: 4.6.43

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: Armee-Abt.Kempf

Absendende Stelle

Gen.Kdo.
XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Armee-Abt.Kempf, Ia Nr. 2678/43 geh.v.2.6.43

Das Stosstruppunternehmen vom 3.6. hat ergeben, dass ein Eingraben im Mittelteil der Halbinsel möglich ist; Schanzarbeiten in den näher am Donez-Ufer gelegenen Teilen dagegen sind abhängig von der Wetterlage (bei Regenwetter und bei Ansteigen des Donez stehen diese Teile unter Wasser). Boote, Flösse und Stege im Ostteil der Donezschleife können z.T. im erdbeobachteten Art.-Feuer (am besten mit s.J.G. und Mörser) bekämpft werden. Gute Wirkung wird durch häufigen Bombenabwurf erhofft. Späh- und Stosstruppunternehmungen in die Donezschleife werden, auch bei Nacht, voraussichtlich stets nur mit hohen V-erlusten möglich sein.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.

Abt.Ia Nr. 268/43 geh.

Der Kommandierende General
des XXXII. A.K.
Abt. Ia Nr. 267/43 geh.

E

K.Gef.St., 3. 6. 1943

Geheim

63 Ku 4/6.

An

39. J.D.

Zu der mir von der Div. am 2.6. vorgelegten Meldung über eigene Spähtrupptätigkeit im Nestorbogen stelle ich fest:

1.) Aus der Zusammenstellung geht hervor, dass bei 5 Spähtruppunternehmungen Feindberührung mit überlegenem Gegner stattfand und bei 2 Aufklärungsvorstössen Verminung auf dem westl. Donez-Ufer festgestellt wurde.

2.) In den Morgen- und Tagesmeldungen der Div. in der Zeit vom 28.4. - 31.5.43 wird lediglich in der Tagesmeldung vom 8.5.43 berichtet:
„ Ein weiterer Spähtrupp stiess vom Hartmannswald in die Donezschleife nach Osten vor, traf mit Gegner zusammen und musste sich wegen stärkerem Abwehrfeuer zurückziehen".
Das Gen.Kdo. konnte auf Grund dieser Meldung zu dem Eindruck gelangen, dass es sich hierbei nur um einen zufälligen Zusammenstoss mit einem starken Feindspähtrupp handelte. Weitere Meldungen wurden bis einschl.31.5.43 nicht erstattet.

3.) Bei meinen Besuchen im Abschnitt der 39.J.D. ist mir über die Lage im Nestorbogen nie vorgetragen worden.

4.) Der Armee-Oberbefehlshaber hat am 2.6.43 befohlen:

„Ich weise daraufhin, dass es als Gefechtshandlung von besonderer Bedeutung zu werten ist, wenn der Feind auch in geringer Stärke auf dem westl. Donez-Ufer Fuss fasst.

In einem solchen Fall ist es selbstverständlich, dass

1.) sofortige Meldung an das Armee-Oberkommando erfolgt,

2.) sofortige Gegenmassnahmen einsetzen,

3.) Ergebnis der Gegenmassnahmen in der Tagesmeldung gemeldet wird."

Kdr. Gen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	704/05

Vermerke: **Geheim**

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
Ia	3.6.	2400	Fh

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLRXM	4.6	0545	Fh	9
HLSXM/P	4.6	0545	Fh	9
	6/2			

Abgang

Tag: 3.6.43

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: 1.) 161.J.D.

2.) 282.J.D.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.
XXXXII.A.K.
Abt.Ia Kh 4/6

Fernsprech-Anschluß:

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, dass es als Gefechtshandlung von besonderer Bedeutung zu werten ist, wenn der Feind auch in geringer Stärke auf dem westl. Donez-Ufer Fuss fasst. In einem solchen Fall ist es selbstverständlich, dass

1.) sofortige Meldung an das Gen.Kdo. erfolgt,

2.) sofortige Gegenmassnahmen einsetzen,

3.) das Gen.Kdo. laufend über die Weiterentwicklung der Feindlage und das Ergebnis der Gegenmassnahmen sowie über weitere eigene Absichten unterrichtet wird.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr. 267/43 geh.

Nach Abgang: (Abschrift)

Umlauf bei Ic
Flivo
Ia z.Verbleib

E. 61

K.T.B.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.

Abt.Ia Nr.261/43 g.Kdos.

Nur durch Offizier!

Geheime Kommandosache!

K.Gef.St., 1. 6. 43

3 Ausfertigungen

3. Ausfertigung

An

282.J.D.
nachr. Korps Raus.

1.) Feind siehe Feindnachrichtenblatt.

Die vor dem Abschnitt der 282.J.D. in der Tiefe anzunehmenden frontnahen Reserven geben dem Gegner die Möglichkeit durch Vorstoss über den Neshegol im Abschnitt Neshegol - Botkino den rechten Flügel der 320.J.D. anzugreifen.

2.) XXXII.A.K. hält Donez-Front und bindet Feindkräfte unter Fortsetzung der T-Massnahmen.

Auftrag für Korps Raus -320.J.D. auf dessen rechten Flügel- wie in dem Planspiel am 29.5.43 und 4.6.43 mündlich besprochen.

3.) 282.J.D. täuscht einen Angriff über den Donez vor und verhindert Einwirkung des Gegners aus dem Raum nördl.Woltschansk gegen den rechten Flügel der 320.J.D.

Hierzu Kampfführung im einzelnen:

a) Ansatz von mindestens 2 kampfkräftigen Stosstrupps um Y-Uhr (nicht früher!) über den Donez zu örtlichen Einbrüchen in das feindl.Hauptkampffeld. Die Stosstrupps können nach Durchführung ihres Auftrages alsbald wieder über den Donez zurückgenommen werden.

b) Übernahme der Verteidigung des Westufers des Donez bis zur Waldspitze 500 m SO Besljudowka im unmittelbaren Benehmen mit 320.J.D.

c) Bereitstellung von inf.Kräften und Übersetzgerät dicht hinter dem linken Div.-Flügel bis zum K-Tage abends so, dass die Div. mit 1-2 verst.Btln. über den Donez angreifen kann, um Feindkräften, die im Raume Titowka und ostw. den Neshegol nach N-orden überschreiten, in die Flanke zu stossen.

d) Unterstützung des Angriffs der 320.J.D. durch eine starke Art.-Gruppe auf dem linken Flügel (Zuführung von Verstärkungsartillerie vergl. Ziff. 4).
Einheitliche Feuerleitung durch Kdr.A.R.282, der hierzu enge Verbindung mit 320.J.D. hält.

Aufträge:

(1) Niederkämpfen feindl.Art. im Raume nördl.Woltschansk und Verhindern deren Einwirken gegen rechten Flügel 320.J.D., gegebenenfalls Blenden ihrer B-Stellen.

(2) Bekämpfen von Feindbewegungen (Heranführen von Reserven) aus dem Raum Woltschansk gegen Unterlauf des Neshegols.

(3) Zerschlagen erkannter feindl.Bereitstellungen in den Dörfern und Wäldern auf dem Südufer des Neshegols.

(4) Bekämpfen von Feindkräften, die den Unterlauf des Neshegols nach Norden überschreiten; hierbei besonders wichtig Übergänge (Steg NO Titowka und Brücken nördl. Schebekino und bei Neshegol (2./800)).

4.) 15 cm Kan.-Bttr. 2./800 und Teile oder gesamte Abt. III.(mot)/ A.R.139 werden der Div. unterstellt.
Zuführung gemäss Einzelbefehl.
Im übrigen Umgruppierung der Div.-Art. so, dass für die Aufgaben gem.Ziff.3
3 le. u. 1 schw. Bttr. des A.R.282 zur Verfügung stehen.

5.) Bezüglich Durchführung ihres Auftrages (auch Übermittlung von X-Tag und Y-Zeit) hält die Div. enge Verbindung mit 320.J.D.
Der in den Abschnitt des Rgts. 343 vorzuschiebende Div.-Gefechtsstand ist zu melden.
K.N.A.442 stellt dorthin FF-Kabelverbindung sicher.
Die Div. unterrichtet laufend das Gen.Kdo. über die Entwicklung der Lage bei 320.J.D.

gez. Mattenklott

Verteiler:

1. Ausf. 282.J.D.
2. " nachr.Korps Raus
3. " Ia-Entw./K.T.B.

Ku 2/6

Entwurf!

Eingetroffen: 1.6.1943
22.58 Uhr durch Fsp.
v. Armee Gruppe
Lanz.

An AOK Kempf

1.) Die Donezschleife hart südl. Krassnoje Znamja ist wenige 100 m breit und tief und versumpft. Sie wurde von deutschen Kräften nicht besetzt, weil sie von 3 Seiten vom Gegner umgeben ist und ein Eingraben infolge des hohen Grundwasserspiegels nicht möglich ist. Auch während der N-achtstunden war eine ständige Besetzung durch eine stehende Postierung nicht zweckmässig, da sie wahrscheinlich vom Gegner abgeschnitten worden wäre, wie durch eigene Spähtrupptätigkeit festgestellt wurde.

2.) Der 39.J.D. ist seit April bekannt, dass sich auf der Halb-
1.) die Niederung durch die Regenperiode der letzten Tage
unter Wasser ~~steht~~, stand
2.) der Verdacht besteht, dass die Minen gegen Aufnehmen
gesichert sind.

den.

äuberung
eldeten
mmen, weil

3.) Die Halbinsel wird durch das Feuer der eigenen s.Waffen und Art. beherrscht. Die Verminung der eigenen B.K.L. in diesem Abschnitt ist besonders verdichtet. Der Besuch des Gen.Lt. Löweneck am 14.5.43, bei dem dieser tödlich verunglückte, diente der Überprüfung der eigenen Abwehrmassnahmen gegenüber der Donezschleife hart südl. Krassnoje Znamja.

Bei einem etwaigen eigenen Vorstoss mit inf.Kräften bei Tage, stünden die Ausfälle in keinem Verhältnis zu dem zu erwartenden Erfolg. Einem nächtlichen V-orstoss steht der Umstand der Verminung entgegen.

Mindestens 5 Scheinwerfer

4.) Am 1.6.43 wurde die Halbinsel durch 5½ Batterien mit Vernichtungs-
~~Schuss~~ feuer belegt, für den Fall, dass die feindl. Besetzung dort sich verstärkt habe. Die Div. wird die eigene F-euertätigkeit während der Nacht durch vermehrtes Stärungsfeuer/
/gegen die Halbinsel fortsetzen und glaubt eine Ansammlung

Ku 2/6

Entwurf!

Eingetroffen: 1.6.43
22.58 vom Offz.
v. Dienst Gefr.
Lübeck.

An AOK Kempf

1.) Die Donezschleife hart südl. Krassnoje Znamja ist wenige 100 m breit und tief und versumpft. Sie wurde von deutschen Kräften nicht besetzt, weil sie von 3 Seiten vom Gegner umgeben ist und ein Eingraben infolge des hohen Grundwasserspiegels nicht möglich ist. Auch während der N-achtstunden war eine ständige Besetzung durch eine stehende Postierung nicht zweckmässig, da sie wahrscheinlich vom Gegner abgeschnitten worden wäre, wie durch eigene Spähtrupptätigkeit festgestellt wurde.

2.) Der 39.J.D. ist seit April bekannt, dass sich auf der Halbinsel des öfteren schwächere feindl. Postierungen befinden. Dies war auch dem XXXXVIII.Pz.Korps gemeldet worden. Vor einigen Tagen wurden auf der Westseite der Halbinsel einige feindl. Minen festgestellt. Die von der Div. zur Säuberung der Halbinsel geplanten, dem Gen.Kdo. aber noch nicht gemeldeten Massnahmen waren bisher noch nicht zur Durchführung gekommen, weil 1.) ... 2.)

3.) Die Halbinsel wird durch das Feuer der eigenen s.Waffen und Art. beherrscht. Die Verminung der eigenen H.K.L. in diesem Abschnitt ist besonders verdichtet. Der Besuch des Gen.Lt. Löweneck am 14.5.43, bei dem dieser tödlich verunglückte, diente der Überprüfung der eigenen Abwehrmassnahmen gegenüber der Donezschleife hart südl. Krassnoje Znamja.

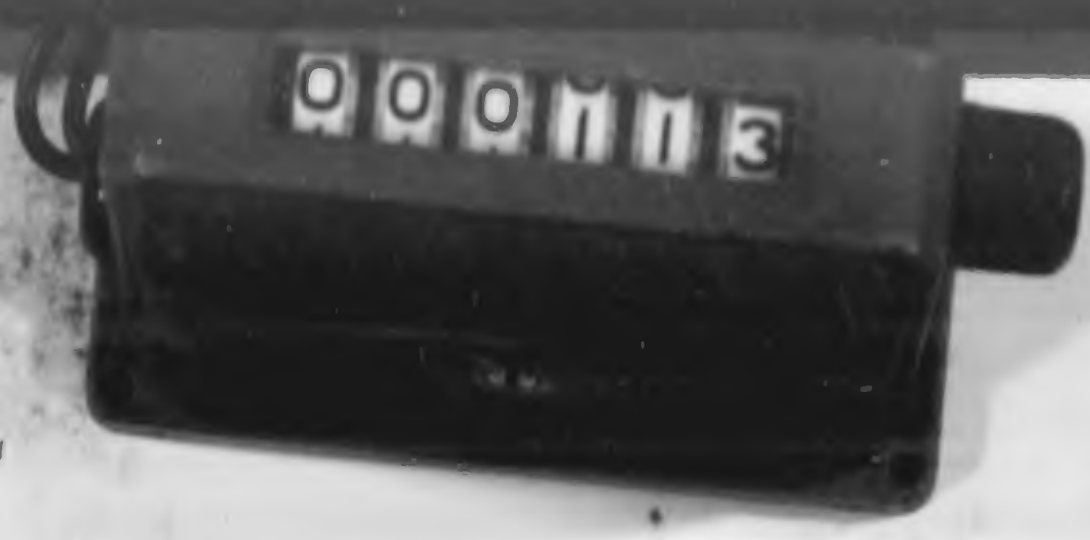
Bei einem etwaigen eigenen Vorstoss mit inf.Kräften bei Tage, stünden die Ausfälle in keinem Verhältnis zu dem zu erwartenden Erfolg. Einem nächtlichen V-orstoss steht der Umstand der Verminung entgegen.

Mind. 4.) Am 1.6.43 wurde die Halbinsel durch 5 ½ Batterien mit Vernichtungs-feuer belegt, für den Fall, dass die feindl. Besetzung dort sich verstärkt habe. Die Div. wird die eigene F-euertätigkeit während der Nacht durch vermehrtes Stärungsfeuer/ gegen die Halbinsel fortsetzen und glaubt eine Ansammlung

stärkerer Kräfte auf der Halbinsel auf jeden Fall verhindern zu können, da sich dort niemand ausreichend eingraben kann. Das Vorgelände wird während der Dunkelheit durch Spähtrupps überwacht werden.

Für 2.6.43 ist mehrmalige Wiederholung des Vernichtungsfeuers beabsichtigt. In der folgenden Nacht Stosstruppunternehmen zur Säuberung der Halbinsel und ihrer Verseuchung.

Gen. Kdo. XXXXII. AK
Ia



E

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Abt.Ia Nr.246/43 geh.

K.Gef.St.,30.5.43

Geheim

Ia
Kn 30/5

Anlagen: - -

An

Anliegend wird eine Karte 1 : 300 000 über den Verlauf der 2.Stellung und Sehnenstellung mit festgelegten Anschlusspunkten übersandt. Im Bedarfsfalle können auf Anforderung Exemplare nachgeliefert werden.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:

Im Entwurf.

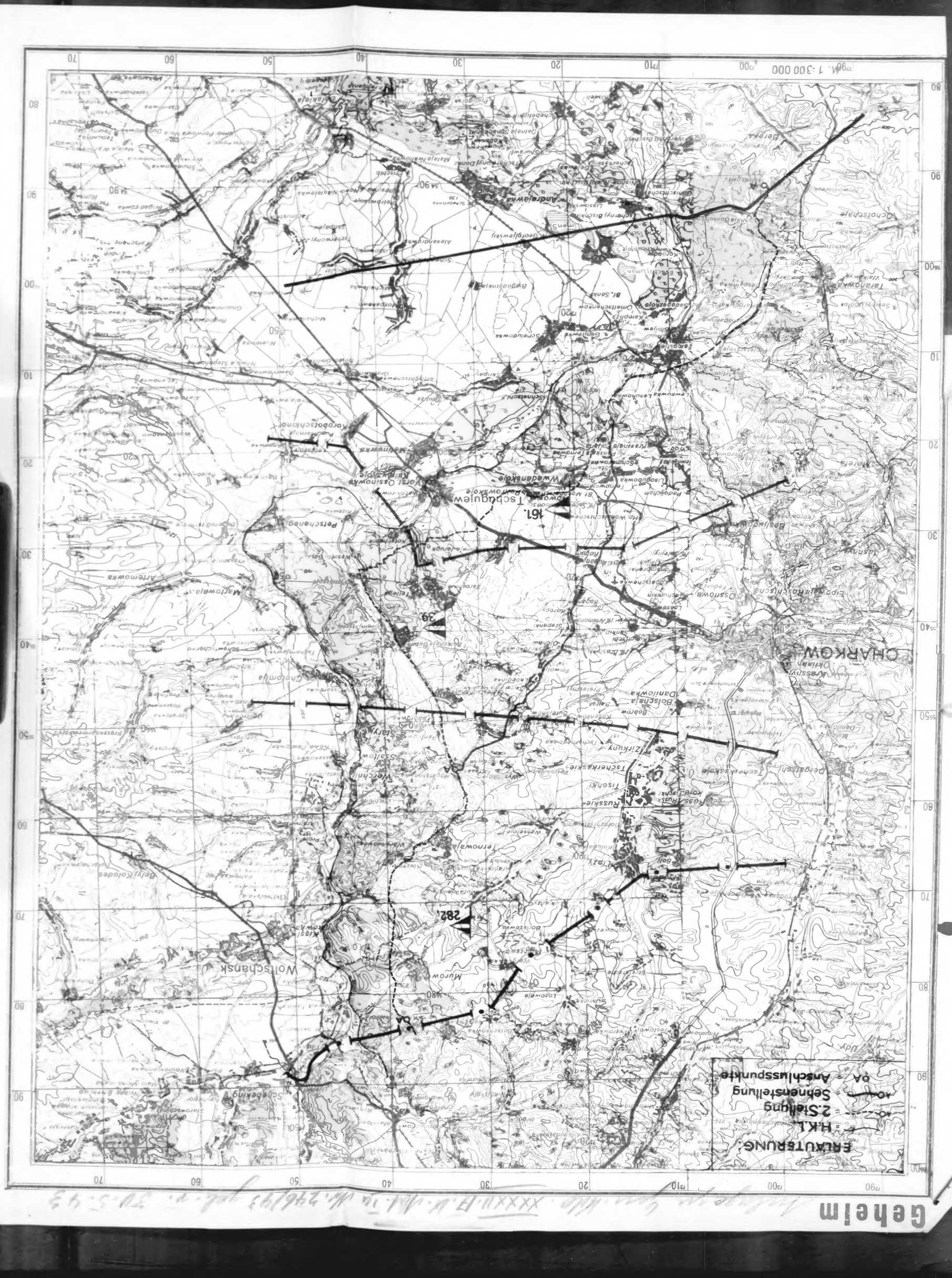
39.I.D.	1 x	m. 5 Anl.
161.I.D.	1 x	" 5 "
282.I.D.	1 x	" 5 "
7.Pz.Division	1 x	" 1 "
Eingreifgr.Frölich	1 x	" 1 "
10.Flak-Div.	1 x	" 1 "
Flak-Rgt.77	1 x	" 1 "
Kdt.Flughafenber.	1 x	" 1 "
Art.Rgt.z.b.V.612	1 x	" 1 "
Pz.Abt.503 (über Gr.Frölich)	1 x	" 1 "
Korps Haus	1 x	" 1 "
LVII.Pz.Korps	1 x	" 1 "

Durchführung 6 Exemplare ab 31.5. Kn
Nachlieferung 4 Stück } ab
" 25 Stück } 30.5.Kn

im Haus:

Ia	1 x	1 "
Ia/Art.	1 x	1 "
Ia/Pi	5 x	5 "
Qu	1 x	1 "
KTB	1 x	1 "
Vorrat	59 x	
	80	

Geheim


ERKUNDERUNG
H.K.L.
2.Stellung
Sehnenstellung
Anschlusspunkte
CHARKOW
Tschuguiew
Wolfschansk
Andrejewka
Bolschaja Danilowka
Tarasowka
Ossnowa
Lipowaja Roschtschai
Petschenegi
Artjemowka
Matjuschina
Alexandrowka
Georgijewskij
Omeltschenkow
Sadowaja Slobodka
Bl. Sanki
Korobotschkino
Wodjanoje
Russkije
Tschetkaskije
Zirkuny
Losowaja
Mjurow
Bolschaja Danilowka
Beresowaja
Ochotschaje
Tarasowka
Wassiljewka
Petrowaja
Bolschaja Bolschewa
Kamyschewka
Schelesnyj Donez
Malaja Rogan
Malaja Bolschewa
Nikolajewka
Bolschaja Rogan
Bolschaja Bolschewa
Malaja Bolschewa
Malaja Rogan
Bolschaja Rogan
Malaja Bolschewa
Bolsch

59

F e r n s c h r e i b e n

28. 5. 1943
1920 Uhr

an 282. J.D. — Geheime Kommandosache!

HGSKM/f 28.5. 2325
Kopp Rolle 7
Ia : 29.5. 0025

A u s z u g.

1.) pp.

2.) pp.

3.) 282.J.D. täuscht einen gleichzeitigen Angriff mit 320.J.D. über den Donez vor und verhindert Einwirkung des Gegners aus dem Raume nördl. Woltschansk gegen den rechten Flügel der 320.J.D.

4.) Hierzu wird der Div. III./(mot) A.R. 139 am ..... zugeführt und unterstellt.

5.) Kampfführung.

a) pp.

b) Der Angriff der 320.J.D. ist durch die Artillerie der 282.J.D. zu unterstützen; hierzu sind außer III./A.R. 139 die im Abschnitt des III./G.R. 850 eingesetzten Batterien auf den linken Flügel heranzuziehen. Einheitliche Feuerleitung durch Kdr. A.R. 282, der hierzu enge Verbindung mit 320.J.D. hält.

Aufträge:

Niederkämpfen etwa im Raume Nowo Tawolshanka -Schebekino auftretender Feind-Art., die den Angriff der 320.J.D. flankieren könnte. Bekämpfung etwaiger Feindbewegungen aus dem Raum um Woltschansk gegen die Linie Botkino - Schebekino. Zerschlagen erkannter feindl. Bereitstellungen

000116

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	589

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	28/5	1120	Fll

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
H42X	28/5	1510	Fll	2
			Thi 2815	

58

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.5.	III.Panzer-Korps	Gen.Kdo.XXXXII.A.K Ia
Zeit:	Geheim	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Bezug: Armee-Abt.Kempf Ia Nr.2611/43 geh.v.27.5.43.

Es wird gebeten, 3 Erkundungs-Kdos. s.Pz.Abt.503 zur Verfügung zu stellen. Meldung bei Eingreifgruppe Frölich (Charkow-Ost, Deckname Artist) zur Einweisung über Aufgaben für Einsatz Brücken- u. Wegeerkundung im Korpsabschnitt.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.236 /43 geh.

29 30 31 32

33 34 35 36

K.G. m. Abg. Kh 27/5

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	543

Vermerke: Geheim!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
–	26/5	0945	Kh

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLZX	26/5	1045	Kh	Z

57

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 25.5.43	Armee-Abt.Kempf.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Sicherung der rechten Naht.

Das an der Naht zur 1.Pz.Armee eingesetzte III./G.R.371 hat eine Frontbreite von 8 1/2 km. In der H.K.L. wurde die bisher zur Verfügung des Btls. gehaltene Kp. eingesetzt. Damit sind in Front 3 Kpn. eingesetzt. Als örtliche Reserven steht hinter jeder Kp. eine Gruppe. Zur Verfügung des Btls. steht hinter dem Abschnitt an der Naht zum rechten Nachbar ein Reiterzug.
In Bolschaja Gomolscha liegen die Trosse von 2 Btln., deren Alarmeinheiten im Bedarfsfalle zum Einsatz herangezogen werden können. Bei Gajdary liegt ein Radf.-Zug in Reserve. An weiteren Reserven steht dem Rgt. eine Schtz.-Kp. bei Smijew und eine Pi.Kp. bei Proletarskoje zur Verfügung. Aus dem Raum um Gajdary können 2 Bttrn. le.F.H. bis vor die Armeegrenze wirken. Aus Wechselstellungen 2 km südl. Gajdary, die mit Teilen tagsüber bezogen werden, ist auch Wirkung bis über die Armeegrenze sichergestellt. Eine Nahtbesprechung zwischen den beiden beteiligten Divisionen hat stattgefunden.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. 222/43 geh.

000118

Standortkommandantur
Ia Nr. 1760/43 o.

Betr.: Heranziehung zu Alarmeinheiten.

Charkow, 22.5.43.

Generalkommando XXXXII
Eing. 26. MAI 1943
Anlagen
Nr. Ia

An

Gen.Kdo. XXXXII.A.K., Ia.

Bei der Heranziehung zu den Alarmeinheiten 1. oder 2. Welle berufen sich bestimmte Sondertruppen (z.B. Eisenbahn-Pioniere, Feldeisenbahnbetriebs-Dienststellen, Kfz.-Instandsetzungsdienste u.ä.) auf Befehle des OKH, Personal nur zur Selbstverteidigung und bei Katastrophen einzusetzen, diese jedoch nicht zu Alarmeinheiten abzustellen.

Es wird gebeten, über diese Frage eine grundsätzliche Entscheidung herbeizuführen, da bei der großen Zahl von Sonder- und Fachtruppenteilen in Charkow bei der Aufstellung von Alarmeinheiten auf diese unbedingt zurückgegriffen werden muß.

Der Standortkommandant.

Kopf

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: Geheim !

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 18.5.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: Armee-Abt. Kempf

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XXXXII.AK

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bei Alarmuebungen der Stadtalarmeinheiten in Charkow wurde der voellige Mangel an schw.Waffen bei den Alarmeinheiten festgestellt. Nach Ansicht des Gen.Kdos. sind vor allem Pak und Gr.W. erforderlich.

Es wird angenommen, dass sich bei der Feldzeug-Dienststelle 49 in Charkow schw.Waffen (insbesondere Beute Pak und Gr.W.) befinden, die zeitweilig nicht an die Truppe ausgegeben sind. Das Gen.Kdo. bittet zu ueberpruefen, ob diese Waffen - wenn auch nur vorueebergehend - fuer die Ausbildung der Alarmeinheiten zur Verfuegung gestellt werden koennen.

Die Ausbildung findet jeden Sonntag statt. Erforderlichenfalls koennten die Waffen hierzu jedesmal empfangen und wieder zurueckgegeben werden. Erwuenscht waere eine langfristige Ausstattung der Stadtalarmeinheiten mit diesen Waffen.

Als Ausbilder fuer die Stadtalarmeinheiten koennte Rueckseite !

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

C/0872

sonal der 7.Panzer-Division herangezogen werden.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Abt.Ia Nr. [redacted]/43 geheim

000120

4 x

Anlage 1 zu Kampfkommandant Charkow Abt.Ia Nr. 221 /43 geh.v. 15.2.43

M u s t e r .

Taktische Bezeichnung der Einheit	Ist - Stärke				Zur Verfügung a) für Alarmeinheiten b) zur Stadtverteidigung			
	Offz.	Be= amte	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Be= amte	Uffz.	Mannsch
					a)			
					b)			

Kdr. Gen.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.211/43 geh.

G e h e i m !

K.Gef.St., 24.5.43

An

Flak-Rgt. 77.

1.) Armee-Abt.Kempf legt Wert darauf an der Straße Tschugujew - Charkow bis zu einer Tiefe von etwa 30 km panzerbrechende Waffen und Panzerkampfwagen zur Vertiefung des Hauptkampffeldes so einzubauen, daß die Straße gesperrt werden kann. Sie hat für unterstellte Truppenteile ständige Abwehrbereitschaft dieser Straßenverteidigung angeordnet.

2.) Flak-Rgt.77 wird gebeten, zu überprüfen, ob die die im Raume NW Rogan eingesetzte Flak-Gruppe sich aus ihren bisherigen Stellungen an diesem Auftrag beteiligen kann. Um entsprechende Auftragserteilung und Nachricht über das Veranlaßte wird gebeten.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia/Pi. Nr.420/43 geh.

Geheim!

K.Gef.St., 24. 5. 1943

Betr.: Brückenlage im Korpsbereich.
Anl.: 1 Brückenliste, 1 Karte.

An

Armee-Abt.Kempf.

1.) Durch Eingreifgruppe Fröhlich der 7.Pz.Div. wurden zwischen Udy-Abschnitt und linker Korpsgrenze die befohlenen Erkundungen für den Einsatz durchgeführt. Die für ein Vorwerfen der Eingreifgruppe in Frage kommenden wichtigsten Straßen und Brücken sind in anliegender Karte 1 : 300 000 kenntlich gemacht. Die Erkundungen im Südabschnitt des Korps zwischen rechter Korpsgrenze und Udy-Abschnitt sind z.Zt. im Gange.

2.) Die in der Anlage 1 mit ○ kenntlich gemachten Brücken besitzen eine Tragfähigkeit von 24 to, die mit ◎ gekennzeichneten Brücken tragen 60 to.

3.) Die unterstellten Inf.-Divisionen und Eingreifgruppe Fröhlich wurden beauftragt die mit ○ bezeichneten Brücken auf 24 to, die mit ◎ bezeichneten Brücken auf 60 to zu verstärken. Der Zeitpunkt der voraussichtlichen Fertigstellung dieser Brücken ist in der Anlage 2 aufgeführt. Für die Innehaltung dieser Zeiten ist Voraussetzung, daß der Holz- u. Eisenbedarf der Truppe gedeckt werden kann und keine unvorhergesehenen Wetter- u. Transportschwierigkeiten eintreten.

4.) 7.Pz.Div. hat Verstärkung der Brücke Nr. 32 auf 60 to zugesagt, die Verstärkung der Brücke Nr.33 jedoch im Hinblick auf ihre Ausbildungsaufgaben ablehnen müssen. Dem Gen.Kdo. stehen Brückenbaukräfte hierfür in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung. Es wird gebeten, die Verstärkung dieser Brücke durch Kräfte der Armee durchführen zu lassen.

5.) Falls ein Einsatz der Pz.-Abt.503 im Abschnitt des Korps in Frage kommt, wird gebeten, den Einsatz entsprechender Erkundungskräfte zu veranlassen. Das Gen.Kdo. ist der Auffassung, daß hierfür eine Verstärkung der in der Karte mit ○ eingerahmten Brücken von 24 to auf 60 to erwünscht ist.

Dies könnte mit eigenen Kräften angesichts des derzeitigen Einsatzes sämtlicher Pi.-Kräfte keinesfalls vor Ende Juni erfolgen. Sollte die Armee-Abt. die Zahl und Leistungsfähigkeit der Brücken oder den Zeitpunkt der Fertigstellung für nicht ausreichend erachten, so wäre die Zurverfügungstellung weiterer Brückenbaukräfte notwendig.

6.) Nach vorliegendem Erkundungsergebnis besitzt die Eisenbahnbrücke SW Besljudowka eine Tragfähigkeit von 80 to, ist aber wegen ihrer Fahrbahnbreite von nur 3,15 m für Pz.-Kampfwagen Tiger nicht benutzbar.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Anlage 2 zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ia/Pi Nr.420/43 geh.v.24.5.1943

B r ü c k e n l i s t e

zu Brücken- und Wegekarte für Panzereingreifgruppe Frölich.

Brücke Nr.	Bauzustand	Erforderliche Tragkraft	Zuständige Einheit	Datum der Fertigstellung
1	fertig	24 to	161.I.D.	—
2	noch zu verstärken	24 to	"	1.6.43
3	fertig	60 to	"	--
4	im Bau	24 to	"	1.6.43
5	fertig	24 to	"	--
6	noch zu verstärken	24 to, später 60 to	"	bis 25.6.43 60 to Tragkr.
7	noch zu verstärken	24 to, später 60 to	"	bis 25.6.43 60 to Tragkr.
11	im Bau	24 to	39.I.D.	10.6.43
12	"	24 to	"	"
13	"	24 to	"	"
14	"	24 to	"	"
15	fertig	24 to	"	—
16	"	24 to	"	--
17	"	60 to	"	—
21	noch zu verstärken	24 to, später 60 to	282.I.D.	bis 12.6. 24 to bis 20.6. 60 to
21a	"	24 to, später 60 to	"	bis 12.6. 24 to bis 20.6. 60 to
22	"	24 to	"	12.6.43
23	"	24 to	"	"
24	"	24 to	"	"
31	noch zu verstärken	60 to	Eingr.Gr. Frölich	10.6.43
32	noch zu verstärken	60 to	7.Pz.Div.	1.6.43
33	"	60 to	beantragt bei Armee	unbestimmt
34	noch zu verstärken	24 to	282.I.D.	12.6.43
35	"	24 to	"	12.6.43

Anlage 1 zu Gen.Kdo XXXXII. A.K.
Ia/Pi. Nº420/43geh. v. 24.5.1943.

000128

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.207/43 geh.

Anl.: 1

F 53/

K.Gef.Stand, 24.5.1943

G e h e i m !

Anliegend werden die "Besonderen Anordnungen für Fliegerabwehr" (Anl.1 zu Korpsbefehl Nr.2, Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Abt.Ia Nr.207/43 geh. v.23.5.43) zur Beachtung übersandt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:

(1.Entw.)

St.O.Kdtr.Charkow
Kdr.d.Bautr.26
Feldstrafgef.Abt.18
Sonderstb.Dauber
N.442
H.Qu.

Kdr. Gen. Chef nach Rückkehr Vorlegen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 22.5.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: Eingreifgruppe Fröhlich

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XXXXII.AK
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Abt.Ia Nr.139/43 geh. v. 15.5.43.

Eingreifgruppe Fröhlich erkundet und bereitet nunmehr auch Einsatz auf dem rechten Korpsflügel vor. Hierzu Verbindungsaufnahme mit 161.I.D.

(Führereinweisung, Wegeerkundung, Vorschlag für Brückenerkundung).

Die von Seiten des Gen.Kdos. vorgesehenen Brückenverstärkungen gingen der Eingreifgruppe mit Ia/Pi. Nr.401/43 geh. v.21.5. zu

Der bisherige Auftrag für Eingreifgruppe Fröhlich wird durch den neuen Auftrag nicht berührt.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt. Ia

Obltn. Rell abgegangen am 22.5.43. 17.35

51

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	474/16

Vermerke: G e h e i m

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
—	22/5	2300	Kn

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) HPRHF	22/5	2385	Kn	6
2) HLRXM	22/5	2320	Kn	6
3) HLSXM	22/5	2335	Kn	6

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.5.43	39., 161., 282.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Ia
Zeit:	1) 2) 3)	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Obkdo.H.Gr.Sued hat mit Ia Nr.1673/43 geh. 22.5.43 befohlen:
"Kp.Chefs, in deren Kp. mittels Hafthohlladungen Panzer vernichtet sind, melden unmittelbar durch Kurierpost an OKH Gen St d H Org Abt (III A) mit Nebenabdruck auf dem Dienstwege ihre Erfahrungen!

Gen.Kdo XXXXII.A.K.
Ia Nr.203/43 geh.

Nach Abgang: Ko Pi Fü
Qu

Kdr. Gen.
mit Anlage 1 Karte 50

Generalkommando XXXXII.A.K.
Ia/Pi Nr.401/43 geheim

K.Gef.Std., den 21.5.1943

Geheim!

1.) Vorgesehener Einsatz von Panzern und schw.Art. im Korpsabschnitt machen die Verstärkung vorhandener Brücken an den wichtigen Anmarschstrassen und Wegen auf 24 bzw. 60 to Tragkraft erforderlich.

Um die 24 to Brücken im Bedarfsfall für einzelne Tiger-Panzer befahrbar zu machen, ist die lichte Fahrbahnbreite auf 4 m und die Brückendecke absolut wagerecht (d.h. keine Überhöhung in den mittleren Jochen) vorzusehen, damit die Last auf mehrere Unterstützungen gleichmässig verteilt wird und keine ungünstigen Punktlasten auf den mittleren Jochen auftreten können. Bei dem zu Grunde liegenden Trägermaterial (vorwiegend Holz) wird sich die wirtschaftlichste Feldstützbreite zwischen 4 und 6 m bewegen. Zum besseren Lastausgleich innerhalb der Träger eines Feldes ist es angebracht, je 2 kräftige Unterzüge vorzusehen.

2.) Die Divisionen und Eingreifgruppe Fröhlich führen die in anliegender Brückenbauliste angeführten Verstärkungen durch. 7.Panzer-Division wird gebeten, die gem. mündlicher Vereinbarung in der Anlage vorgesehenen Brücken zu verstärken.

3.) Hierzu wird 282.I.D. eine Diesel-Ramme 450 kg leihweise zugewiesen. Abholung durch geschultes Personal bei A.Pi.Fü./ Armeeabteilung Kempf. Die bisher an 39.I.D. abgestellte Diesel-Ramme 450 kg mit Bedienung bleibt der Div. bis zum 31.5.1943 zur Verfügung, anschliessend übernimmt sie 161.I.D. mit Bedienung.

4.) Mit Holzzuweisung kann nur in geringem Umfange gerechnet werden. Die Truppe ist weitgehend auf Selbstbeschaffung angewiesen. Unbedingt notwendiges Holz, insbesondere Bohlen und Träger können bei K.Pi.Fü. angefordert werden.

5.) Meldungen:

Die Divisionen und Eingreifgruppe Fröhlich melden jeweils zum Samstag jeder Woche, erstmalig zum 29.5.43 den Ausbauzustand. Fertigstellung von Brücken ist jeweils gesondert sofort zu melden.

Verteiler: im Entwurf.

39.I.D.,
161.I.D.,
282.I.D.,
Eingr.Gr.Fröhlich

nachr.:
7.Pz.Div.

im Hause:
Ia/Pi
Ia , KTB (Ia)
Qu KTB (Ia/Pi)

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

[signature]

Anlage zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ia/Pi Nr.401/43 geh. vom 21.5.43

B r ü c k e n l i s t e

zu Brücken- und Wegekarte für Panzereingriffgruppe Froehlich.

Brücke Nr.	Bauzustand	Erforderliche Tragkraft	Zuständige Einheit	Datum der Fertigstellung
1	fertig	24 to	161. I.D.	
2	noch zu verstärken	24 to	"	
3	fertig	24 to	"	
4	im Bau	24 to	"	
5	fertig	24 to	"	
6	noch zu verstärken	24 to später 60 to	"	
7	"	24 to später 60 to	"	
11	im Bau	24 to	39. I.D.	
12	"	24 to	"	
13	"	24 to	"	
14	"	24 to	"	
15	fertig	24 to	"	
16	"	24 to	"	
17	"	24 to	"	
21	noch zu verstärken	24 to später 60 to	282. I.D.	
21a	"	24 to später 60 to	"	
22	"	24 to	"	
23	"	24 to	"	
24	"	24 to	"	
31	noch zu verstärken	60 to	Eingr.Gr. Froehlich	
32	noch zu verstärken	60 to	7.Pz.D.	
33	"	60 to	"	
34	noch zu verstärken	24 to	282. I.D.	
35	"	24 to	"	

49 Kha 21.15. Ki

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTKM	441

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20/5	2235	Ka

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Art.Rgt. St.z.b.V. 612 aufgen.: Oblt.Stein	20.5.	21.45		
HLBKM	20/5	2315	Ka Ki	6

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.5.43	Art.Rgt.Stab z.b.V.612 d.Fernspruch	Gen.Kdo.
Zeit:	nachr.: Gen.Kdo.z.b.V.Raus m.Fernschr.	XXXXII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk: KR.		Abt.Ia
		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Bttr. schw.Art.Abt. 857 wird vorübergehend Gen.Kdo.z.b.V.Raus zur Art.-Bekämpfung unterstellt. Die Bttr. ist am 21.5.43 nach Lipzy in Marsch zu setzen. Führer voraus; M Meldung am 21.5.43 bei Gen.Kdo.z.b.V. Raus in Petrowka.

Für die Verlegung der Bttr. werden zugewiesen

2,4 cbm Otto, 0,2 cbm Diesel.

Sofern diese Menge für die Verlegung nicht ausreicht, ist der Spitzenbetrag über die neue vorgesetzte Dienststelle bei Armee-Abt.Kempf/O.Qu. als weiterer Teil der Sonderzuweisung anzufordern.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.

Abt.Ia

Nachrichtlich: (Absohrift)

Ia/Art.

Qu., Ia, KTB.

000134

Kdr. Gen. m 48

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

K.Gef.Stand, 20.5.1943

Anl.: 1 Kriegsgliederung
Ia/180/43 g.Kdos.)

An

Sonderstab D a u b e r .

Anliegend wird die Kriegsgliederung einer Inf.Division übersandt. Sie kann für den Ausbau Charkow Rundum nur als Anhalt dienen. Zusätzlich zur Kriegsgliederung sind für jeden vorgesehenen Rgt.-Abschnitt die Stellungen zunächst für je 1 Flakkampftrupp für Ordeinsatz und Panzerabwehr auszubauen. Stärke eines Flakkampftrupps 4 8,8 cm Flak und 6 le.Flak.

Flak-Rgt.77, auf Zusammenarbeit mit dem Korps angewiesen, wird gebeten, dem Sonderstab Dauber auf Anforderung einen Erkundungstrupp und einen beratenden Offizier für den Ausbau zur Verfügung zu stellen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

nachr.:
Flak-Rgt.77
(o.Anl)

000135

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGrKm	424

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
–	20/5	0900	Wa

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HGrK	20/5	1020	Wa	3

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.5. Zeit: Dringlichkeitsvermerk	Armee-Abt. Kempf	Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Fernsprech-Anschluß:

Bez.: F.Schr. Armee-Abt. Kempf, Ia Nr. 4261/43 v. 17.5.43 geh.

Betr.: Aufstellung von Jagdkommandos.

Zu o.a. Bezug, Ziff. 1 meldet das Gen.Kdo.

V o l l z u g .

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Ia.

Entschlüsselung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0422. XII. 41

46 Ia 1945

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTKM	391/43

Vermerke: **Geheim!**

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	18/5	2000	Fkg

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1 HPRTM	19/5	0100	Fkm	5
2 HL RAM	19/5	2235	Fkm	5
3 HLSKN	19/5	2235	Fkm	5
4 HLZK/Q	19/5	2000	Fkm	5
5 L.d.N.	19/5	0700	Fkm	–
6 HLEKM	19/5	2235	Fkm	5
2 HPRKM	19/5	0100	Fkm	5
5 HPRKM	19/5	0100	Fkm	5

Abgang

Tag: 18.5.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:
1.) 39. J.D.
2.) 161. J.D.
3.) 282. J.D.
4.) St.O.Kdtr.Charkow
5.) Art.Rgt.Stab z.b.V.612
6.) le.Beob.Abt.13
7.) 2./s.Art.Abt.800
8.) Feldstrafgef.Abt.18

} F.Schr. oder F.Spr. (möglichst auf Abhörsicherer Leitung durchzugeben)

Absendende Stelle: Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia

Fernsprech-Anschluß:

161 f. 12 BB 13

Bezug: Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia/Ic Nr.113/43 geh. v.13.5.43.
Betr.: Bandenbekämpfung.

In Ergänzung zum Bezugsbefehl Zff.2 wird befohlen:

1.) Um auftretende Banden und Fallschirmjäger hinter der Front sofort bekämpfen zu können, sind von allen nicht in der Front eingesetzten Truppenteilen einschl. Nachschubtruppen, Verw.-, San.- u. Veterinär- und Kraftfahrtruppen in jeder Einheit "Jagdkommandos" aufzustellen und ihrer Aufgabe entsprechend auszurüsten.
Stärke der Jagdkommandos je Einheit: 10% der Iststärke, dabei 1 Offz. oder Feldwebel als Führer. Mindeststärke: 1 Führer, 10 Mann.

2.) Die Jagdkommando sind so bereitzuhalten, dass sie eine Stunde nach Eingang des Befehls marschbereit sind. Beweglichmachung auf 1 - 2 Lkw. ist sicherzustellen.

3.) Einsatz der Jagdkommandos wird in der Regel durch den Ortskommandanten erfolgen, dem sie auf Anforderung zu unterstellen sind.

4.) Zum 23.5.43 melden Divisionen, St.O.Kdt. Charkow, und unterstellte Heerestruppen Einsatzbereitschaft der nach Ziffer 1 aufzustellenden Jagdkommandos.

Gen.K do. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.167/43 geh.

Nach Abg.: K.P. Fu Gen. Ic Ia/Ausf. T a.T.N

3 d.4 45

Ausbildungsplan für Alarmeinheiten. Geheim

1.) Gefechtsausbildung.
Zielansprache, Instellunggehen mit Gewehr und M.G.,Geländeausnützung-Tarnung, Spatengebrauch, Schützenreihe -Kette,Vorarbeiten, Feuerkampf Entwickeln einer Gruppe zur Verteidigung. Stellungsbau, Pz.Deckungs-löcher. Nahkampfausbildung, Nahkampf, Schulung in der Panzervernich-tung im Rahmen des Panzervernichtungstrupps, Gebrauch der Haft-Hohl-ladung, Gegenstoß. Angriff mit Übergang zur Verteidigung.
Verhalten im fdl.M.G.- und Artilleriefeuer, bei Pz.- und Fliegeran-griff.

2.) Nachtausbildung.
Sicherung einer ruhenden Truppe. Einrichten einer Gruppe bis Kp.zur Verteidigung und Ablösung. (Waffen auspflocken, Stellungs- und An-sichtsskizze vorbereiten. Entfaltende Heranführung der ablösenden Kp.,Einweisungskommandos, Übernahmekommandos, Abwehr eines Spähtrupps Orientierung bei Nacht. Gebrauch des Marschkompasses.

3.) Waffenausbildung.
Ladegriffe. (Gewehr, le.M.G., Pistole, Lauf- und Schloßwechsel, Wechsel der Unterstützungsart.

4.) Schießausbildung.
Geländeanschläge mit Gewehr und le.M.G., Schulgefechtsschießen des Einzelschützen mit Gewehr (5 Schuß - 100 m) und le.M.G. (15 Schuß, 3 Feuerstöße, 100 m). Gefechtschießen der Gruppe in Verteidigung. Gegenstoß einer Gruppe mit scharfen Schuß. Nahkampfausbildung mit scharfen Schuß. Schießen mit M.G. und Gewehr auf Flugzeuge, Er-klärung der Stiel- und Ei-Handgranate. (~~Gefechtsschießen nur im Frontbereich in vorderster Linie~~).

5.) Unterricht.
Verhalten als Verwundeter, Versprengter, Gefangener und Essenholer. Posten- und Sicherheitsdienst. Verhalten in der Verteidigung, insbe-sondere bei Dunkelheit, Nebel, Dämmerung und bei feindl.Pz.-Angriff.

6.) Sonderausbildung der Melder. (Kp.- und Zugtrupp).
Orientierungsläufe des einzelnen Mannes. Einprägen und Melden von Eindrücken des Auges und Ohres. Meldungen und Skizzen anfertigen. Verhalten auf dem Gef.Stand. Überbringen von Meldungen über unweg-sames Gelände bei Feindeinwirkung.

7.) Unterführerausbildung.
Unterricht: Aufgabe der Unterführer in der Verteidigung. Gebrauch des Fernglases und des Marschkompasses.
Geländeausbildung: Einrichten einer Verteidigungsstellung. Feuerplan und Stellungsskizze. Aufgabe des Unterführers beim Gegenstoß.

Nach Abgang [illegible]

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HuTX17	355/5

Vermerke: Geheim.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	17/5	1930	Lö

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1 HPQX17	18/5	0025	Lö	5
2 HuKH2	17/5	2100	Lö	5
3 HuSi7	17/5	1955	Lö	5

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 17.5.	39., 161., 282.I.D.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Ia
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zur Sicherstellung des Anschlusses der 2.Stellung sind durch die Div., soweit noch nicht erfolgt, Nahtbesprechungen mit den Nachbarn im Gelände durchzuführen. Dabei ist der Anschluss kartenmässig festzulegen. Die Führung der 2.Stellung ist dem Gen.Kdo. zum 22.5.43 auf Karte 1: 100 000 oder mit Pause zu melden. Die festgelegten Anschlusspunkte sind dabei kenntlich zu machen. Einzelheiten über Ort und Zeit vereinbaren die Div. unmittelbar.

Wegen Anschlussnahme an die Sehnenstellung, veranlasst K.Pi.Führer die befohlene Nahtbesprechung im Einvernehmen mit 161. und 282.I.D.

282.I.D. meldet ausserdem Verlauf der 3.Stellung (bisher 2.Stellung) und den Anschluss an die Sehnenstellung und die linke Nachbardivision.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.160/43 geheim

Nach Abgang:

K.Pi.Fü.
Ia
K.T.B.

000135

Kdr. Gen.

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	346/42

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
–	17/5	1510	Ia

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) HPGR 12	17/5	1155	Ia	5
2) HGR 161	17/5	2114	Ia	5
3) HGR 282	17/5	1945	Ia	5

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 17.5.	1.) 39. J.D.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia
Zeit:	2.) 161. J.D.	
Dringlichkeitsvermerk	3.) 282. J.D.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bei seinen Versuchen, Gefangene einzubringen, hat der Russe wiederholt Horchposten, Gef.-Vorposten, vorgeschobene Stützpunkte und vorspringende Bögen der HKL planmäßig im Zangenangriff angepackt um sie abzuschneiden und zu vereinnahmen. Lage und Stärke der vorgeschobenen Postierungen sind auf die Gefahr eines örtl.feindl.Zangenangriffs nochmals zu überprüfen.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0622. XII. 41

Lw 1815

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTKH	341

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
/	17/5	1620	Ka

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLTKH	17/5	1645	Ka	5

Abgang
Tag: 17.5.
Zeit:
Dringlichkeitsvermerk

An: Armee-Abt.Kempf

Absendende Stelle
Gen.Kdo.
XXXXII.A.K.
Abt.Ia
Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Anfrage O.B.

Der Steg vom Nordwestufer des Donez zum ehem. „Stützpunkt Insel" wurde gründlich zerstört.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Nach Abgang:

161. J.D.

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0422. XII. 41

41 nach Abgang Kdr. Gen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	321

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	16/5	1230	Fll

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Pl.Kdt.	16/5	1340	Fll	4

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 16.5.	161.I.D.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		

1.) Über den Kampf um den Stützpunkt „Jnsel" im Abschnitt des II./G.R.336 ist dem Gen.Kdo. baldmöglichst ein Gefechtsbericht vorzulegen über :

a) Den Angriff am 9.5.43 zur Erweiterung des Stützpunktes,

b) den russischen Angriff am 15.5.43 ,

c) die Räumung am 16.5.43.

Die Zwischendienststellen haben Stellung zu nehmen und die zu ziehenden Folgerungen und Lehren darzustellen.

2.) In gleicher Weise ist ein kurzer Gefechtsbericht nachzureichen bezüglich der beiden Spähtruppunternehmungen am 8.5.43, bei denen 3 eigene Soldaten im Donez ertrunken sind.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Ia

40 Ku 145

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTKM	317

Vermerke: G e h e i m !

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	16/5	1140	Y-4

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLTKM	16/5	1238	Ku	4

Abgang	An: Armee-Abt.Kempf	Absendende Stelle
Tag: 16.5.43		Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Zeit:		Abt.Ia
Dringlichkeits-Vermerk: KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: FS.Armee-Abt.Kempf Ia Nr.2426/43 geh.v.15.5.43

Das Gen.Kdo. meldet zu obigen B ezug:

a) 161.J.D.: 52 km
39.J.D.: 51 km
282.J.D.: 37 km
} nach Grenzänderung (17.5.43) { 44 km / 44 km

b) 161.J.D.: 12 auf 100 m
39.J.D.: 7,5 auf 100 m
282.J.D.: 17 auf 100 m
8,7 nach Grenzänderung 17.5.43
A 4,3 (nach Grenzänderung 17.5.43)

Zusatz: Die durch das Gen.Kdo. befohlene Änderung der Abschnittsgrenzen, die am 17.5.43 in Kraft tritt, ändert das Mißverhältnis zwischen 39.u.282.J.D.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Abt.Ia N r. 145/43 geh.

39

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Flt+M	302

Vermerke: sofort

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	15/5	2350	Flt

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Flt+M	15/5	2355	Flt	4

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 15.5.	282.I.D.	Gen.Kdo.XXXII.A.K Ia
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk: KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bis 16.5.43 8.00 Uhr ist an Gen.Kdo. zu melden:

a) Abschnittsbreite der Div.

b) Durchschnittszahl der in der Div.Front eingesetzten Kämpfer auf je 100 m. Die Berechnung ist zu erstellen durch Auswertung der Gefechtsstärken der Infanterie einschl. ihrer Reserven.

Gen.Kdo.XXXII.A.K.
Ia.
Nr.145/43 geh.

Annehmender Offz (Uffz)

38

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
KdtO	294/298

Vermerke: Geheim!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	15/5	2100	Fb

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1. KdtO	15/5	23.10	Fb	4
2. KdtO	" 4	-"-	Fb	4
3. KdtO	" 4	2300	Fb	4
4) KdtO	15/5	2150	Fb	4
5) I. Tr.				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag 15.5.43	1.) 39.J.D.	Gen.Kdo.
Zeit:	2.) 161.J.D.	XXXXII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk	3.) 282.J.D.	Abt.Ia
	4.) nachrichtlich: 7.Pz.Div.	
	5.) Standort-Kdtr.Charkow nur Ziff.1.)	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Reserven.

1.) Eine Eingreifgruppe der 7.Pz.Div. unter Führung von Oberst Fröhlich wird ab 16.5.43 dem Gen.Kdo.XXXXII.A.K. taktisch unterstellt und in der Nacht vom 16./17.5.43 in den Raum Rogan - Charkow-Ost verlegt und zwar

I./Pz.Abt. 25	Rogan
1./Pz.Jg. 42 1 Kp./Pz.Pi.Btl.58	SW-Teil Traktorenwerk
Pz.Gren.Rgt. 7 und II./Pz.Art.Abt.78	Ostteil Charkow

2.) Sturm-Gesch.Abt.905 tritt gleichzeitig unter 282.J.D.zurück und ist von dieser in der Nacht vom 16./17.5.43 heranzuziehen. Übergabe der Unterkunft in Rogan an I./Pz.Abt.25.
Beabsichtigte Unterbringung ist zu melden.
Betriebsstoffanforderung für die Verlegung fernmündl. an Gen.Kdo./Abt.Qu.

3.) Der mit F.Schr. vom 10.5.43 erteilte Auftrag für Sturm-Gesch.-Abt.905, den 2.Lehrgang des Gen.Kdos. für Panzernahbekämpfung durchzuführen, bleibt bestehen. Hierüber ergeht Sonder=befehl.

4.) Eingreifgruppe 7.Pz.Div. erkundet und bereitet beschleunigt Einsatz [redacted] im Korpsabschnitt vor (Führereinweisung, Wegeerkundung, [redacted] erforderlichenfalls Brückenverstärkungen). Sie nimmt hierzu Verbindung mit den Divisionen auf.
Einweisung in die Sehnenstellung erfolgt durch das Gen.Kdo.

Rückseite!

Annehmender Offz. (Uffz.)

Eingreifgruppe legt Erkundungsergebnis mit Anmarschmöglichkeiten auf Karte 1 : 100 000 vor. Außerdem sind Gefechtsstand und die bezogene Unterkunft zu melden.

5.) Eingreifgruppe schließt sich an Konrad-Vermittlung Charkow an und hält Funkverbindung mit Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

6.) Das bisher in Nowo Pokrowskoje zur Verfügung des Gen.Kdos. gehaltene verst. II./Gr.Rgt.364 wird der 161.J.D. rückunterstellt und kann von dieser herangezogen werden..
Die mit 161.Div./Ib vom 14.5.43 befohlene mot.-Verlastung des Btls. ist weiterhin aufrechtzuerhalten.

7.) Die Verfügungen des Gen.Kdos. Ia Nr. 97/43 geh.v.11.5.43 und Ia Nr.98/43 geh.v.10.5.43 betr.Reserven sind entsprechend zu berichtigen.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.139/43 geh.

Nach Abgang:

Eingr.Gruppe/Oberst Fröhlich
Stu.-Gesch.Abt.905
Qu.
IIa
[redacted]
Ic/Ia/Art.
Ia/N.
Ia.

37

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Abt.Ia Nr.136/43 geh.

K.Gef.Stand, 25.5.1943

Geheim

Bezug: F.Schr. Armee-Abt.Kempf,
Abt.Ia Nr.2406/43 geh.v.14.5.43

Betr.: Anschluss rückwärtiger Stellungen.

- Anl.: 1 Karte -

An

Armee-Abt.Kempf.

Das Gen.Kdo. legt in der Anlage eine Uebersicht über den Verlauf der 2.ten- und Sehnenstellung vor. Die mit o.a.Bezug befohlene Verbindungsaufnahme durch die Flügel-Divisionen wurde durchgeführt. Die Anschlusspunkte sind aus anliegender Karte ersichtlich.

Der vom rechten Nachbarn geforderte Anschlusspunkt (Höhe 199,6 - Karte 1 : 100 000) liegt 5 km hinter dem rechten Flügel der 2.Stellung der 161.I.D. gestaffelt. Die Anregung des Gen.K do. an LVII.Panzer-Korps, die 2.te Stellung vorzuverlegen, wurde bisher nicht aufgegriffen.

Nach Ansicht des Gen.Kdos. liegt die vom LVII.Panzer-Korps geplante rückwärtige Stellung (Anschlusspunkt Pkt.199,6) zu nahe an der wichtigen Eisenbahn Losowaja - Charkow. Die Bahn wäre im Falle der Zurücknahme der Front auf das Nordende des Bereka-Abschnitts dem direkten Beschuss sowohl der feindlichen Artillerie, als auch der sch.Waffen ausgesetzt.

Sollte eine Anschlussnahme bei Pkt.199,6 nicht zu umgehen sein, so müsste sie durch eine Riegelstellung erfolgen (auf Karte punktiert gekennzeichnet). Die Erkundung dieser Riegelstellung wurde durchgeführt. Kräfte für ihren Ausbau stehen in Anbetracht des vordringlichen Ausbaues der 2.Stellung und der Sehnenstellung vorläufig nicht zur Verfügung.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

K.Gef.Stand, 25.5.1943

Abt.Ia Nr.136/43 geh.

Geheim

Bezug: F.Schr. Armee-Abt.Kempf,
Abt.Ia Nr.2406/43 geh.v.14.5.43

Betr.: Anschluss rückwärtiger Stellungen.

- Anl.: 1 Karte -

An

Armee-Abt.Kempf.

Das Gen.Kdo. legt in der Anlage eine Uebersicht über den Verlauf der 2.ten- und Sehnenstellung vor. Die mit o.a.Bezug befohlene Verbindungsaufnahme durch die Flügel-Divisionen wurde durchgeführt. Die Anschlusspunkte sind aus anliegender Karte ersichtlich.

Der vom rechten Nachbarn geforderte Anschlusspunkt (Höhe 199,6 - Karte 1 : 100 000) liegt 5 km hinter dem rechten Flügel der 2.Stellung der 161.I.D. gestaffelt. Die Anregung des Gen.Kdo. an LVII.Panzer-Korps, die 2.te Stellung vorzuverlegen, wurde bisher nicht aufgegriffen.

Nach Ansicht des Gen.Kdos. liegt die vom LVII.Panzer-Korps geplante rückwärtige Stellung (Anschlusspunkt Pkt.199,6) zu nahe an der wichtigen Eisenbahn Losowaja - Charkow. Die Bahn wäre im Falle der Zurücknahme der Front auf das Nordende des Bereka-Abschnitts dem direkten Beschuss sowohl der feindlichen Artillerie, als auch der sch.Waffen ausgesetzt.

Sollte eine Anschlussnahme bei Pkt.199,6 nicht zu umgehen sein, so müsste sie durch eine Riegelstellung erfolgen (auf Karte punktiert gekennzeichnet). Die Erkundung dieser Riegelstellung wurde durchgeführt. Kräfte für ihren Ausbau stehen in Anbetracht des vordringlichen Ausbaues der 2.Stellung und der Sehnenstellung vorläufig nicht zur Verfügung.

Unl.

36 Kdr. Gen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	289/42

Vermerke: G e h e i m !

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	15/5	1910	Hb

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1. Upaxm/R4	15/5	1950	Hb	4
2. Hukam	15/5	1945	Hb	4
3 Hlisam	15/5	1945	Hb	4
4 Hatx	15/5	2020	Hb	4

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 15.5.	39., 282.I.D.	Gen.Kdo.XXXXII.A.K
Zeit:	nachr.: 161. J.D. und	Ia
Dringlichkeits-Vermerk: "KR"	nachr.: VIII.Flieger-Korps nur Ziff. 1.)	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Beabsichtigte Verlegung der Abschnittsgrenze zwischen 39.und 282.I.D. tritt am 17.5.43 6.00 Uhr in Kraft. Neue Abschnittsgrenze (Karte 1 : 100 000)
Tscherkaskaja - Losowaja Südrand - Zirkuny Südrand - Nowo Alexandrowka Südrand - Nepokrytaja Südrand - Fedorowka Südrand - Molodowo Nordrand - Nowodonowka Südrand - Annowka Südrand - Wolochoff Nordrand.

2.) Ablösung im zu übergebenden Abschnitt hat unter Verantwortung des alten Abschnittskommandeurs in der Nacht vom 16./17.5.43 zu erfolgen und ist an Gen.Kdo.röm. 42.A.K. zu melden.

3.) Die Art.Gruppierung auf dem linken Flügel der 39.I.D. ist hierbei im wesentlichen beizubehalten; es ist sicherzustellen, daß die verst. I./A.R.139 den Abwehrkampf des rechten Flügels des G.R.849 unterstützen kann.

4.) Die ausgelagerte Stützpunktbevorratung an Verpflegung ist dem ablösenden Btl. zu übergeben.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.130/43 geh.

Kdr. Gen. 35

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HCTXM	267/69

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	14/5	1125	Ka

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) HPBXM	14/5	1145	Ka	4
2) HCXM	14/5	1155	Ka	4
3) HCSXM	14/5	1135	Ka	4

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.5.43	1.) 39. J.D.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia
Zeit:	2.) 161. J.D.	
Dringlichkeits-Vermerk	3.) 282. J.D.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ich bitte, dass bei meinen Besichtigungen der in Front eingesetzten Rgtr. u. Btle. stets der im gleichen Abschnitt eingesetzte Führer der Art.zugegen ist.

Ich halte es auch für richtig, dass an den Erkundungen und Besprechen in der Stellung, die die Div.-, Inf.- Rgts.- und Btls.-Kommandeure durchführen, in der Regel der zuständige Art.-Offizier teilnimmt.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt. Ia
gez. Mattenklott.

Nach Abgang:
Ia
Ia/Art.

34 Kdr. Gen. hn

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTKM	2521/34

Vermerke: G e h e i m !

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13/5	1315	Hn

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HPAXMIF	13/5	1330	Hn	4
ATCSXM	4	1345	Hn	4

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.5.43	1.) 39. J.D.	Gen.Kdo. XXXII.A.K. Abt.Ia
Zeit:	2.) 282. J.D.	
Dringlichkeits-Vermerk: "KR"		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zur infanteristischen Entlastung der 39.J.D. (Aufstellung eines Feld-Ers.-Btls.) beabsichtigt das Gen.Kdo. in den nächsten Tagen die Abschnittsgrenze zwischen 39. und 282.J.D. zur verlegen:

Südrand Tscherkaskaja=Losowaja - Nordrand Zirkuny - Nordrand Nepokrytaja - Nordrand Fedorowka - Nordrand Molodowo - Nordrand Molochow.

Die Art.-Gruppierung auf dem linken Flügel der 39.J.D. ist hierbei im wesentlichen beizubehalten; es ist sicherzustellen, daß die verst.I./A.R.139 den Abwehrkampf des rechten Flügels des Gr.Rgt.849 unterstützen kann.

Die Div. schlagen Einzelheiten über Führung der Trennungslinie und Zeitpunkt der Übernahme vor.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.115/43 geh.

Nach Abgang:
Ia
Ia/Art.
Qu.
K.Pi.Fü.

Sprechender Offz. (Uffz.)

Gen.Kdo. XXXXII. A.K. G e h e i m ! K.Gef.St., 22.5.1943

Abt.Ia/Ic Nr.113/43 geh.III.Ang.

Entwurf!

33

Bezug: Anlage 2 zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia/Ic Nr.113/43 geh.v.13.5.43

Unter Zif.C. ist zu ergänzen:
Auf der Strecke Borki (einschl. bis Bespalowka (einschl.) ist vorallem die Brücke in km 302,0 (18 m Länge) bei Bf Bespalowka zu bewachen. Außerdem ist zusätzlicher Streifendienst erwünscht für 3 weitere kleinere Brücken (8, 8 und 6 m) auf diesen Streckenstück.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:
Wie Bez.Verfg.

Bv.T.O. bei Armee-Abteilung Kempf
Gruppe III

O.U., den 20.5.1943

Betr.: Streckenschutz, Schr. v. Bv.T.O. Nr. 514/43 geh. v. 16.5.
Bezug: Rücksprache Oberstlt. i.G. Löffelholz, Oberstlt. i. G. Meyer.

Generalkommando XXXXII
Eing. 21. MAI 1943
Anlagen —/—
Fa

An
Gen. Kdo. XXXXII. Pz. Korps

Ergänzend wird mitgeteilt:
Auf der Strecke Merefa (a) bis Bespalowka (e) ist vor allem die Brücke in km 302,0 (18 m Länge) bei Bf. Bespalowka zu bewachen. Außerdem liegen 3 kleinere Brücken (8, 8 u. 6 m) auf diesem Streckenstück, deren zusätzliche Sicherung durch Streifendienst erwünscht ist.

Meyer

Tl 20/5

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia/Ic Nr.113/43 geh.
II.Ang.

Entwurf.

K.Gef.Stand, 19.5.43

Geheim.

o.Anl.

Dor

161. I.D.

Anliegend wird Anl.2 zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K., Abt.Ia/Ic Nr.113/43 geh.v.13.5.43 übersandt (nur für 161.I.D.)

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.
gez.Unterschrift.

Nachr:

39.I.D. o.Anl.
282.I.D. o. "
Bv.T.O./Armee m."
7.Pz.Div. m."
St.O.Kdtr.Ch. o.Anl.
Ia/Pi. m. "
Ia m. "

Nach Abgang zur Kenntnisnahme:
Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Hauptmann.

Anl.2 zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K., Abt.Ia/Ic Nr.113/43 geh.v.13.5.43

161.I.D. ist für Bewachung und Sicherung eisenbahnwichtiger Objekte und Streckenschutz für die unten aufgeführten Strecken verantwortlich.

A. Strecke Osnowa-Tschugujew (über Balaschowka)

	Stärke d. Wachen	
von km 33, halbwegs zwischen Bf.Rogan und Bf. Mochnatschi bis Esschar einschl. Streckenlänge rd. 12 km		
I. Eisenbahnwichtige Objekte		
Durchlass bei km 36,3 2,8 km westl. Bf.Mochnatsch Länge 22 m, Höhe 8 m, Dringl.II	Posten	1 6
II. Streckenschutz		
1 Streife in Stärke 1:8 auf 12 km Bahnstrecke	Streife	1 8
Im Streifenabschnitt befinden sich noch je 3 kleinere unbewachte Durchlässe und Brücken		
		2 14

B. Strecke Osnowa - Isjum

von km 262,0 4 km SO Bf.Sichor bis einschl. Bf.Smijew Streckenlänge rd. 15 km		
I. Eisenbahnwichtige Objekte		
./.		
II. Streckenschutz		
2 Streifen in Stärke von 1:6	Streifen	2 12
In den Streifenabschnitten befinden sich 16 kleinere unbewachte Brücken.		

C. Strecke Merefa - Lossowaja

von Borki (einschl.) bis Bespalowka(einschl.)	
Gestellung von Streckenschutz :	Streifen

Die in Ziff.A und B aufgeführten Stärken für Posten und Streifen gelten als Anhalt. Die Division bestimmt die Stärken in dem von ihr für erforderlich gehaltenen Umfang. Einzelheiten zu A und B

sind mit Major P o l a n d ,Feldeisenbahnbetr.Abt.7, zu C mit Eisenbahnbetr.Amt Poltawa (Reichsbahnrat P a n z e r) festzulegen, mit denen die Division Einweisung (Draisine) vereinbart.

Die Art der Bewachung ist dem Gen.Kdo. zu melden.

Bv.T.O. bei Armee-Abt.Kempf hat für die ihm unterstellten Dienststellen angeordnet, dass auf jedem Bahnhof bekannt und jederzeit greifbar schriftlich festgelegt sein muss:

a) Wer muss die nächste Meldung erstatten (in der Regel die nächste Ortskommandantur),

b) auf welchem Wege erreiche ich ihn am schnellsten. Ausweichmöglichkeiten bei Störungen.

Die für Sicherung der Eisenbahnobjekte verantwortlichen Organe der Division sind anzuweisen, die zuständigen Bahndienststellen hierüber zu unterrichten und sie bei Wechsel auf dem Laufenden zu halten.

Anl.2 zu Con.Kdo.XXXXII.A.K., Ot.Ia/Ic Nr.113/43 Gch.v.13.5.43

161.I.D. ist für Bewachung und Sicherung eisenbahnwichtiger Objekte und Streckenschutz für die unten aufgeführten Strecken verantwortlich.

A. Strecke Osnowo-Tschugujew (über Bolschowka)

	Stärke d. Wachen	
von km 33, halbwegs zwischen Bf.Rogan und Bf. Kochmatschi bis Esscher einschl. Streckenlänge rd. 12 km		
I. Eisenbahnwichtige Objekte		
Durchlass bei km 36,3 2,8 km westl. Bf.Kochmatschi Länge 22 m, Höhe 8 m, Bringl.II	Posten 1	6
II. Streckenschutz		
1 Streife in Stärke 1:8 auf 12 km Bahnstrecke	Streife 1	8
Im Streifenabschnitt befinden sich noch je 3 kleinere unbewachte Durchlässe und Brücken		
	2	14

B. Strecke Osnowo - Isjum

von km 262,0 4 km SO Bf.Sichor bis einschl. Bf.Smijew Streckenlänge rd. 15 km		
I. Eisenbahnwichtige Objekte		
./.		
II. Streckenschutz		
2 Streifen in Stärke von 1:6	Streifen 2	12
In den Streifenabschnitten befinden sich 16 kleinere unbewachte Brücken.		

C. Strecke Merefa - Losowaja

von Borki (einschl.) bis Besplewka(einschl.)	
Gestellung von Streckenschutz :	Streifen

Die in Ziff.A und B aufgeführten Stärken für Posten und Streifen gelten als Anhalt. Die Division bestimmt die Stärken in dem von ihr für erforderlich gehaltenen Umfang. Einzelheiten zu A und B

000157

sind mit Major P o l a n d ,Feldeisenbahnbetr. Abt.7, zu C mit Eisenbahnbetr.Amt Poltawa (Reichsbahnrat P a n z e r) festzulegen, mit denen die Division Einweisung (Draisine) vereinbart.

Die Art der Bewachung ist dem Gen.Kdo. zu melden.

Bv.F.O. bei Armee-Abt.Kempf hat für die ihm unterstellten Dienststellen angeordnet, dass auf jedem Bahnhof bekannt und jederzeit greifbar schriftlich festgelegt sein muss:

a) Wer muss die nächste Meldung erstatten (in der Regel die nächste Ortskommandantur),

b) auf welchem Wege erreiche ich ihn am schnellsten. Ausweichmöglichkeiten bei Störungen.

Die für Sicherung der Eisenbahnobjekte verantwortlichen Organe der Divisionen sind anzuweisen, die zuständigen Bahndienststellen hierüber zu unterrichten und sie bei Wechsel auf dem Laufenden zu halten.

E.

Ku 11/5

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia/Ic Nr.113/43 geheim.

G e h e i m !

K.Gef.St., 13. 5. 1943

Betr.: Bekämpfung von Banden und Sabotagetätigkeit.
- 2 Anl.-

Vorfälle der letzten Tage beweisen, daß die feindliche Sabotagetätigkeit erheblich zunimmt. Heeresgruppe rechnet mit Anwachsen der Anschläge gegen Versorgungslager aller Art, Wirtschaftsbetriebe, Brücken, Bahnen und dergleichen in nähster Zeit.

Erhöhte Aufmerksamkeit ist daher geboten. Wo sich Ansätze von Bandenbildung und Sabotagetätigkeit zeigen, muß rasch und rücksichtslos zugegriffen werden. Ausbreiten der Bandentätigkeit ist schon im Anfang zu ersticken.

1.) Die Divisionen und Standort-Kdtr.Charkow sind in ihren Bereichen -vergl.anliegende Pause- für die Bandenbekämpfung und vorbeugende Maßnahmen gegen die Feindsabotage verantwortlich.

Die Heeresgruppe hat sich vorbehalten, Sicherungsmaßnahmen in einzelnen Fällen zu überprüfen und hat angeordnet, daß bei Meldungen über Sabotagefälle über die vorbeugend getroffenen Sicherungsmaßnahmen zu berichten und zur Schuldfrage Stellung zu nehmen ist.

2.) Für die Sicherung und Überwachung des Landes sind ausreichende Truppen-Ortskommandanturen, gegebenenfalls Gebietskommandanturen, einzusetzen; ihnen stehen für die Durchführung ihrer Aufgaben die in dem betr.Kommandanturenbereich liegenden Truppen der eigenen Div.zur Verfügung (ständige Wachen, Streifendienst, Bildung von Jagdkommandos, Einsatz von Alarmeinheiten). Die Kommandanturen ziehen außerdem die Bürgermeister und Hilfspolizei zur Mitarbeit heran.

Heranziehung anderer Truppen, die im Div.-Bereich liegen, aber nicht unterstellt sind, ist gegebenenfalls unter Angabe von Stärke der geforderten Sicherungskräfte und dem für sie vorgesehenen Auftrag beim Gen.Kdo. zu beantragen.

3.) Die Eisenbahn-Objekte, die einer besonderen Sicherung bedürfen, sind in der Anlage 2 aufgeführt. Die übrigen Objekte (Straßenbrücken, Wirtschaftsbetriebe usw), die besonders geschützt werden müssen, sind unter Verantwortung der Div. zu ermitteln und zu sichern.
(Anlage 2 wird nachgereicht).

4.)Hinsichtlich der Überwachung der Zivilbevölkerung haben die Truppen-Ortskommandanten folgende Aufgaben:

Überprüfen der Bürgermeister aller Ortschaften und der Ortseinwohner nach den Regi=strierlisten. Wo solche noch nicht angelegt sind, oder im Verlauf der Kämpfe verloren gingen, ist die Zivilbevölkerung sofort durch die Bürgermeister neu zu registrieren.

Dem Ortskommandanten ist jede neuzuziehende Zivilperson vor Aufnahme in die Einwohnerliste zu melden, seine Zustimmung hierzu ist einzuholen. Er veranlaßt gegebenenfalls Überprüfung durch die GFP.

5.) Zum Aufspüren von Banden und um frühzeitig etwa beabsichtigte Anschläge zu erfahren, ist ein eingmaschiges Aufklärungs- und Nachrichtennetz zu schaffen (Einsatz von V-Männern in den jeweiligen Ortschaften).

Hierzu wird den Div. vom GFP Trupp 647 je 1 Hilfsbeamter zugeteilt, der einen für diese Aufgabe geeigneten Offz. der Div. einarbeitet. Der Offz. muß nach seiner Verwendung Gewähr bieten, für längere Zeit in dieser Stellung zu verbleiben.

Belohnungen (Lebensmittel, Alkohol) für erfolgreiche Mitarbeit von V-Männern gem. Verfügung OKW Nr.712/42 WFSt/Qu(Verw.) v.18.6.42 mit Durchführungsbestimmungen vom 13.8.42.

6.) Unter Ziffer 10.) der Ia- und Ziffer D.) der Ic-Tagesmeldung ist laufend über Bandenlage und evtl.verübte Sabotageakte zu melden.

T./ Die Div. melden ferner bis zum 8. 6. 1943 Abschluß der Erfassung und Überprüfung aller Zivilpersonen der im Divisionsbereich liegenden Ortschaften.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:

Im Entwurf.

Verteiler:
39.I.D.
161.I.D.
282.I.D.
nachr.:
7.Pz.Div.
Standortkdtr.Charkow
Art.Rgt.Stab z.b.V.612
im Haus:
K.Pi.Fü.
Qu.
Ic
Ia/Art.
Ia/N
Res. = 10

90
00
Graiworon

Bereitschafts-Zone

Kampfzone

282.

39.

161.

50
Balaklaja
50

Maßstab 1:300 000

= Vordere Grenze des rückwärtigen Armeegebietes

= Grenze des Standortbereiches Charkow

= H.K.L

000162

37 Ku

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
PUTAV	L 32/39

Vermerke: Geheim!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12/5	1870	Fu

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) HPQXM	12.5	1925	Kn	3
2) HLRXM	"	1950	Kn	3
3) HLSXM	"	1950	Kn	3

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.5.43	1.) 39. J.D.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Zeit:	2.) 161.J.D.	Abt.Ia
Dringlichkeits-Vermerk	(ED) 3.) 282.J.D.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Bekämpfung feindl.Artillerie.

Bezug: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.,Abt.Ia Nr.82/43 g.Kdos.v.8.5.43

Zum Niederkämpfen 1 Feind-Bttr. sind

240 Schuss l.F.H.-Munition oder
160 " s.F.H.- " "
200 " 10 cm K- " "
50 " 21 cm Mrs.- "

erforderlich (vergl.H.Dv.200/6 und Merkblatt für Art.Nr.2).

Aus den mir vorgelegten Meldungen ersehe ich, dass der Mun.-Aufwand diesen Forderungen nicht entspricht. Nach allen bisher im Ostfeldzug gemachten Erfahrungen steht damit die aufgewendete Munition nicht im richtigen Verhältnis zu dem erreichten Kampferfolg. Eine nachhaltige Ausschaltung der feindl.Art. wird nur durch die geforderten hohen Mun.-Zahlen erreicht und nicht durch die Abgabe einzelner F-euerüberfälle, die eine feuernde feindl. Batterie meist nur zum Schweigen und anschliessendem Stellungswechsel veranlassen. Durch eine vorausschauende Mun.-Taktik müssen die für eine wirksame Art.-Bekämpfung erforderlichen hohen Mun.-Mengen sichergestellt werden. Ich erwarte, dass die Bekämpfung von Feindartillerie in Zukunft nach den gegebenen Weisungen durchgeführt wird.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.111/43 geh.

Nach Abgang: Ia
Fa/Art.

gez. Mattenklott.

Annahmender Offz (Name)

000163

Ia Nr. 106/43 geh.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.106/43 geh.
mijn. 17.5.43
290/43 g.Kdos K.Gef.Stand, 17.5.43

31

- Anl.: 2 -

U.R./

Geheim!

Geheim

Generalkommando XXXXII
Eing. 21. MAI 1943
Anlagen - 1 -
Nr. Ia

An

Eingreifgruppe Fröhlich.

In der Anlage wird eine Beurteilung sowie Karte 1: 100 000 der im Abschnitt des Gen.Kdo. für möglich erachteten feindlichen Angriffsführung übersandt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Schaffer

6

Kampfgruppe Frölich
Ia Nr. 290/43 geh.

GEHEIM! Gef.Std., den 19.5.1943.

Urschriftlich

dem XXXXII. Armeekorps

nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

Oberst.

31a

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.106/43 geh.

Anlage: - 1 Karte -

Geheim!

K.Gef.St., 15. 5. 1943

L.

An

Gen.Kdo. III.Pz.A.K.

In der Anlage wird eine Karte 1 : 300 000 übermittelt mit der von Seiten des Gen.Kdos. für möglich erachteten feindl. Angriffsführung. Allgemein ist dazu festzustellen, daß es dem Russen an allen Stellen des Korpsabschnittes möglich ist, einen Angriff über den Donec zu führen. Es wird daher im einzelnen nur auf die Angriffsführung eingegangen, von der der Gegner nach Ansicht des Gen.Kdos. einen schnellen Erfolg erwarten kann.

Im einzelnen:

a) Waldgebiet nördl. Bolschaja Gresslechn durch Einsickern stärkerer Kräfte zwischen den eigenen Stützpunkten während der Nacht in das Waldgebiet mit anschließender Brückenkopfbildung und Erweiterung. Aus dem Waldgebiet Stoß in Richtung Krasnograd zur Inbesitznahme des wichtigen Bahn-, Straßenknotenpunktes oder unmittelbar zur Abdeckung der Südflanke einer gemäß b) zu führenden Operation. Vorstoß in Richtung Sowaja Wodolaga.

b) Unter Ausnützung günstiger Bereitstellungsmöglichkeiten im Waldgebiet nördl. Skripai, Einsickern zwischen eigenen Stützpunkten über den Donec in das Waldgebiet westl. Bachmutschi und NW Samoutje. Unter Ausnützung der günstigen Flankenabdeckungsmöglichkeiten durch den Udy- und Bocha-Abschnitt Vorstoß in Zuge des Höhenrückens zwischen diesen beiden Abschnitten zur Inbesitznahme der beherrschenden Höhen südl. Dealjudowka, die den Blick auf Charkow freigeben und die Voraussetzung zur Wegnahme des Eisenbahn- und Straßenknotenpunktes Merefa und für eine Umfassung Charkows von S# schaffen.

c) Angriff aus dem Raume um Valinovka unter Ausnützung der zahlreichen Furten über den Donez, um sich überraschend in den Besitz der Bahn Tscherkassy - Charkow zu setzen.

d) Teil- oder Fesselungsangriff in das Donezbecken über Petschenegi (wie russ. Angriff 1942).

e) Durchbruch mit Panzerkräften durch das waldfreie Gebiet bei Woltschansk und

f) unter Ausnützung des furtenreichen Donez-Abschnittes, ostw. Rubeshnoje zum raschen Gewinnen von Übergängen über den Babka- und Rochanka-Abschnitt und damit einer schnellen Einwirkung auf die Ostverteidigung von Charkow (wie russ. Angriff 1942).

g) Ein Durchbruch durch die beiden Einfallstore Starina und Archangelskoje mit Weiterstoß über Lipzy auf die Straße Charkow - Belgorod erscheint für den Angreifer günstig und wahrscheinlich. Der Donez ist an diesen Stellen nur schmal, zahlreiche Furten und ein für Panzer günstiges Gelände westl. des Donez lagen diese Möglichkeit nahe. Der Angriff würde nur in der ersten Phase kanalisiert durch die beiden westl. Seitentäler des Donez und Flüsse, nachdem er diese passiert hat, günstige Operationsmöglichkeiten für Panzer und Infanterie.

Zum Auffangen etwaiger Durchbrüche sind im Ausbau begriffen:

a) Eine „2. Stellung",

b) eine „Sehnenstellung" (Rochanka-Abschnitt).

Das Gen.Kdo. verfügt über keine nennenswerten Korps-Reserven zur Besetzung dieser Stellungen. Sowohl zum Auffangen eines feindl. Angriffes, als auch für die Bereitstellung zum Gegenangriff durch das III.Pz.-Korps sind diese Stellungen geeignet.

Die unterstellten Divisionen werden angewiesen, Erkundungskommandos des III.Pz.-Korps auf Anforderung in ihren Abschnitten einzuweisen. Einweisung in die Sehnenstellung erfolgt durch Gen.Kdo.

Um Übermittlung der Erkundungsergebnisse wird gebeten.

Hasenbein

000166

30

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	1211/2

Vermerke: Geheim!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
		2355	Fu

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) 46 Ex	12/5	0045	Fu6	J
1) 4 PzAOK 17	12/5	0110	Fu	J
2) 46 Rx 17	4	0110	4	J
3) 46 SK 17	4	0110	4	J

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.5.	1. 39., 2. 161., 3. 282. J.D.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K
Zeit:	nachr.: 4 7. Pz.-Div.	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

7. Pz.Div. wird am 12. und 13.5.43 in den Raum (Karte 1:300000) Russkie - Tischki - Litwinowka - Charkow-Ost - Strasse Charkow-Mitte - Merefa bis Babak - Babak - Besljudowka - Bf. Sidki - Ponamerenki - Lossewo (Orte einschl.) - Kulinitschi (ausschl.) - Bajrak - Zirkuny - Tscherkaskie (Orte einschl) verlegt.

Soweit die Versorgungslage Unterbringung von Versorgungstruppen der Divisionen in diesem Raum unbedingt erforderlich macht, können sie im Einvernehmen mit 7. Pz.Div. belassen werden.

In dem genannten Raum nicht benötigte Unterkünfte sind der 7. Pz.Div. auf Anforderung freizugeben.

Nach Abgang:
K.Pi.Fü.
Qu.
Ic

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt. Ia Nr.105/43 geh.

Geheim!

Generalkommando XXXXVII.A.K. K.Gef.Std., den 11.5.1943.
Ia/Pi Nr. 361 /43 geh.

Bezug: Gen.Kdo.XXXXVIII.Pz.Korps
Ia/Pi.Nr.831/43 geh.v.25.4.43

Betr.: Zerstörvorbereitungen.

Anl.: 1

1.) Die neue rückwärtige Begrenzung des Gefechtsgebietes und den erweiterten Standortbereich Charkow enthält anliegende Pause. Die Trennungslinie zwischen "Kampfzone" und "Bereitschaftszone" verläuft

Tarunowka - Bhf.Rogan - Wesseloje - Repnoje,
(Orte zu Kampfzone) (in anliegender Pause rot eingetragen).

2.) Für die beiden Zonen ist befohlen:

a) Kampfzone:
In ihr sind alle Zerstörvorbereitungen durchzuführen. Eine eingewiesene Truppe und die Munition muß sich in der Nähe der Objekte befinden. Den Befehl zur Durchführung der Zerstörung behält sich das Gen.Kdo. vor. Bei überraschendem Feindangriff und bei entsprechend taktisch zwingender Lage, können die takt. Führer des jeweiligen Abschnittes Zerstörungen örtl. Art befehlen.

b) Bereitschaftszone:
In ihr sind für alle Objekte Zerstörpläne aufzustellen. Munition ist gruppenweise zu lagern. Den Befehl zur Durchführung der Zerstörung gibt das Korps (der Kampfkommandant) nach Weisung der Armee.

3.) Es sind verantwortlich:

a) Die Div. in ihren Bereichen gem. anliegender Pause. Für Vorbereitung und Durchführung der Zerstörungen stehen den Div. ihre Div.Pi.Btle. zur Verfügung.

b) Die Standortkommandantur in ihrem Bereich gem. anliegender Pause. Den Befehl zur Durchführung von Zerstörungen erteilt der Kampfkommandant nach Weisungen der Armee. Für die Vorbereitung der Zerstörung wird dem Standort-Kdt. der Pi.Rgt.Stab 601 mit unterstelltem Pi.Btl.127 (ohne 1 Kp.) unterstellt (nur für diesen Auftrag).
Für die Durchführung der Zerstörungen ist für den Standort-Kdt. die Zurverfügungstellung der techn.Abt.X und eines Heer.Pi.Btl.(gegebenenfalls Pi.Btl.127) bei der Armee beantragt.

Bd.M. Triska

4.) Die Vorbereitungen für die Zerstörung aller Eisenbahnanlagen trifft Bv.T.O. bzw. Kodeis/Kempf.

5.) Die Vorbereitungen in der Bereitschaftszone sind kalendermäßig wie folgt zu betreiben:

a) Listenmäßige Erfassung aller Objekte in einer Plan 1 : 100 000;

b) Anfertigung der Sprengpläne für jedes einzelne Objekt ~~nach anliegendem Muster~~;

c) Bereitstellung der Munition in Bewachten Mun.-Lagern für eine Anzahl von Objekten, jeweils gruppenweise zusammengefaßt;

d) Einteilung der Kräfte für den Einsatz einer in diesem Gebiet befindlichen Pi.Einheit;

e) Sicherstellung einer ordnungsmäßigen Übergabe der Zerstörvorbereitungen bei Ablösung.

6.) Die fertigen Unterlagen befinden sich:

a) In einer Ausfertigung bei den Divisionen und dem Standortkommandanten,

b) in einer zweiten Ausfertigung beim Gen.Kdo. (Kampfkommandant).

7.) Die Divisionen und Standortkommandant Charkow melden bis F./ 18.5.43 die Durchführung der befohlenen Zerstörvorbereitungen.

Die für die Meldung vorgesehenen Formblätter werden den Div. in der Anlage für Eintragung der Spalten 5 - 10 zurückgegeben. Gleichzeitig ist der Gesamtbedarf an Spreng- und Zündmitteln zu melden.

8.) Die Bez.Verfg. ist durch vorstehenden Befehl überholt und zu vernichten.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
i.V.
Schaffelly

Verteiler im Entwurf

Ia

Verteiler:

161.Inf.Div.,
39. " "
282. " "
Standortkommandant Charkow
Nachr.A.Pi.Fü./Armeeabtlg.Kempf.
Z.Kts. u.R. an Gen.Kdo.XXXXII/Abt.Qu.

000169

II R. 67 17.5. Ia

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia/Pi.Nr.361/43 geh.
II.Ang.

K.Gef.Stand, 16.5.43

Geheim.

Bezug: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia/Pi.Nr.361/43 geh.v.11.5.43

Betr.: Zerstörvorbereitungen.

1 Skizze.

In Abänderung des o.a.Befehls, Ziff.3, a) u. b) sind 161. und 39.I.D. für die Zerstörungsvorbereitungen in ihren bisherigen Streifen in der gesamten Kampfzone verantwortlich. Die Kampfzone innerhalb des erweiterten Standortbereichs Charkow, d.h. ostw. der roten Linie, ist also nicht durch Standortkommandantur Charkow , sondern durch die beiden Divisionen zu bearbeiten.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:
i.Entw.
161.I.D.
39.I.D.
282.I.D.
St.O.Kdt.Charkow
im Haus:
Qu, Ia, Ia/Pi.

Graiworon

282.

39.

161.

Balakleja

Maßstab 1:300 000

= Vordere Grenze des rückwärtigen Armeegebietes

= Grenze des Standortbereiches Charkow

= H.K.L

E 28 Ku Li

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.99/43 geheim

G e h e i m !

K.Gef.Stand, 10.5.43

1.) Art.Einsatzgruppe unter Führung Rgt.Stab z.b.V.612, aus

Art.Abt. II./A.R.71
II./A.R.62
s.Art.Abt.857

bestehend, wurde dem Gen.Kdo.XXXXII.A.K. unterstellt.

2.) Von der Art.Einsatzgruppe sind einzusetzen:

a) II./A.R.62 im Raume Kamennaja Jaruga nach Weisung der 161.I.D. so, daß sie aus Stellungen hinter der 2.Stellung deren Verteidigung unterstützen, andrerseits vor die gegenwärtige H.K.L. am Donez wirken und in den Abwehrkampf eingreifen kann.

b) II./A.R.71 und Mörs.Abt.857 zum Ausbau von Stellungen hinter der Sehnenstellung, aus denen sie die Verteidigung der Sehnenstellung unterstützen kann, und zwar mit

Mörs.Abt.857 im Raume südl. Rogan,
mit II./A.R.71 im Raume nördl. Rogan.

Das Beziehen dieser Stellungen nach Fertigstellung wird durch das Gen.Kdo. befohlen. Der Ausbau erfolgt mit eigenen Kräften nach Weisung K.Pi.Fü.

c) Hierzu Unterkunft in Anlehnung an Rogan, Hf.Rogan bezw. Kamennaja Jaruga.

3.) Durch die Einsatzgruppe sind im Einvernehmen mit 161., 39. und 282.I.D. zu erkunden:

a) Einsatz von Teilen der Einsatzgruppe als Verstärkungs-Art. in den Div.Abschnitten mit Wirkung vor die H.K.L. und gegen Ziele in der Tiefe des feindl. H.K.F.

b) Einsatzmöglichkeiten in der 2.Stellung.

Erkundungsergebnisse (Anmarschwege) und Vorschlag über Einsatz sind dem Gen.Kdo. mit Karte 1 : 100 000 zu melden.

000172

4.) Mit kurzfristiger Verschiebung der Kampfgruppe zur Verwendung an anderen Frontabschnitten muß gerechnet werden. Zunächst ist 1-tägige Marschbereitschaft sicherzustellen.

5.) Versorgungsmäßig wird die Einsatzgruppe dem Korps unmittelbar unterstellt.

6.) Nachrichtenverbindung.
H.442 stellt Drahtverbindung zum Rgt.Stab z.b.V.612 sicher.

7.) Rgt.Gef.Stand im Raume Rogan - Kamennaja Jaruga ist durch Rgt. z.b.V.612 zu melden.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:
(i.Entw.)

Art.-Einsatzgruppe 4x
K.Pi.Fü
IIa
Qu.
Ia
Ia/O 1
Ia/N
K.T.B.
Ia/Avt.
39., 161., 282. J.D.
gleichlautend durch F.Schr.

000173

27

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGrXM	15/190

Vermerke: **G e h e i m !**

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10/5	2050	Hoy

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1 HPGrXM	10/5	2245	Hoy	3
2 HGrXM	10/5	2245	Hoy	3
3 HGrXM	10/5	2245	Hoy	3
4 HGrXM	10/5	2100	Hoy	3 (TMZ)
5 HGrXM	10/5	2100	Hoy	3

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.5.43	1.) 39. J.D. 2.) 161. J.D. 3.) 282. J.D. 4.) Korps Raus 5.) 320.J.D. nur Ziff.1.)bis 3.)	Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk: "KR"		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Sturm-Gesch.Abt.905 tritt am 12.5.43 zum XXXXII.A.K.zurück. Die Abt. (ohne 1 Kp.) wird als Korps-Reserve einsatzmäßig dem Gen.Kdo. unmittelbar unterstellt und bezieht Unterkunft in Rogan. Die Abt.erkundet und bereitet Einsatz vor im Abschnitt der 161., 39. und 282.J.D., mit denen hierzu Verbindung aufzunehmen ist. Erkundungsergebnis ist dem Gen.Kdo. auf Karte 1:100 000 vorzulegen.

2.) 1 Bttr. wird 282.J.D. unterstellt und nach Degtjarewka zugeführt.

3.) Schn.Abt.320 tritt zum Korps Raus zurück und wird am 12.5.43 zur 320.J.D. nach Streletsche undMorochow in Marsch gesetzt. Die bisher der 282.J.D. unterstellte 1./schn.Abt.320 ist ebenfalls dorthin in Marsch zu setzen. Abtlgs.-Führer voraus zum Div.-Gef.-Stand nach Siborowka.

4.) Sturm-Gesch.Abt.905 führt einen 2.Lehrgang für Pz.-Nahbekämpfung durch. Zeitpunkt und Teilnehmer werden noch befohlen. Hierzu sind Unterlagen, Erfahrungen und etwa noch vorhandene Übungsmunition durch schn.Abt.320 an die Sturm-Gesch.Abt.905 zu übergeben.

5.) Sturm-Gesch.Abt.905 bleibt 282.J.D. truppendienstlich unterstellt und wird versorgungsmäßig (einschl. der Kp. in Degtjarewka) der 39.J.D. zugeteilt.

6.) K.N.A.442 hält Fernsprech- und Funkverbindung vom Korps-Gef.-Stand zur Sturm-Gesch.Abt.905.

Verteiler: Abdruck an
Schn.Abt.320
Sturm-Gesch.Abt.905

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr. 98/43 geh.

Nach Abgang:
K.Pl.Fü.
IIa, Qu., Ia,
Ia/Art., Ia/N.

Unterschrift (Uffz.)

000174

Chef nach Rückkehr Vorlegen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGrKm	136

Vermerke: -E-

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8/5	1745	1746

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HPGrKm/FV	8/5	1940	Kon	2

Abgang

Tag: 8.5.43

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: 39. J.D.

Absendende Stelle:

Gen.Kdo.
XXXXI I.A.K.
Abt.Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

2./schw.Art.Abt.800 wird 39.J.D. versorgungsmässig zugeteilt.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Verteiler(Abschrift):

2./schw.Art.Abt.800

Qu.

Ia/Art. zur fernmündl.Orientierung der 2./schw.Art.Abt.800

Ia

Durchschreiber Pflicht (Blau)

000175

Kdr. Gen. 25

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	142/43

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1)				
2)				
3)				

Vermerke: Geheim ! Nach Eingang als geh.Kommandosache zu behandeln.

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch
	8/5	2340	Ky

Abgang

Tag: 8.5.43

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39., 161., 282.I.D.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Korpsbefehl Nr.1, Ziff.4,c) und Anlage.

Jn Anbetracht der Gesamt-Mun.Lage sind die für den 10.5.43 und die folgenden Tage vorgesehenen Mun.Mengen nach Weisung der Divisionen zu verringern.

Das Schwergewicht der Art.Tätigkeit ist weniger auf Störungsfeuer, als auf Bekämpfung erkannter Feindbatterien zu legen. Der Mun.Verbrauch für Art.Bekämpfung (vgl.Merkblatt für die Art. Nr.2) ist jeweils zu melden. Gen.Kdo. veranlaßt Deckung dieses Verschußes.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Abt.Ia Nr.82/43 geh. Kdos.

Nach Abgang:

Ia/Art.

Qu.

Durchschrift an Gen.Kdo.

000176

Kdr. Gen. Wi

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTKM	107

Vermerke: Geheim!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
/	7/5	1345	Fu

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLSYM	7/5	1405	Fu	2

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.5.43	282.J.D.	Gen.Kdo.XXXXII.AK. Abt.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

OKH/Op.Abt.(III) hat mit Nr.4650/43 geh.v.30.4.43 Abgabe des bisherigen Stabes Pi.-Btl.282 befohlen.
Der bisherige Stab Pi.Btl.282 ist baldigst als Stab Pi.Btl.178 nach Smijewka (40 km südostw. Orel) in Marsch zu setzen.
Meldung dort bei Gen.Kdo. XXXXI.Pz.A.K.(Ost). Stärke sowie Zeitpunkt und Art der Inmarschsetzung ist an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. zu melden.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. 71/43 geh.

Nach Abgang:

K.Pi.Fü.
Ia

0 0 0 1 7 7

II a 1.23

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGrKm.	120/42

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7/5	2200	Hlb

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1. HPGrKm/Gr	7/5	2330	Hlb	2
2. HGrKK	"	"	"	2
3. HGrKR	"	"	"	2

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.5.43	1.) 39. J.D.	Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Zeit:	2.) 161. J.D.	Abt.Ia
Dringlichkeits-Vermerk: PSD	3.) 282. J.D.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Im Abschnitt der mittleren Division wurden in der Zeit vom 2.5. bis 6.5.43 insgesamt 5 Spähtruppunternehmen über den Donez durchgeführt. Hierbei wurden 5 Gefangene eingebracht, die wertvolle Erkenntnisse über die Feindlage brachten.

2.) Im Abschnitt der nördl.Division wurden am 6.5.43 5 feindl.Flugzeuge abgeschossen, davon 4 einwandfrei durch Inf.-Waffen.

3.) Im Abschnitt der südl.Division haben Pioniere in 2 Nächten, trotz feindl.Feuers, einen 60 m langen Steg über einen Donezarm zur Verbindung mit den Gefechtsvorposten gebaut.

Ich bitte der Truppe für diese Leistungen meine Anerkennung auszusprechen.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia
gez. Mattenklott.

Annehmender Offz. (Uffz.)

000178

Kdr. Gen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGrKdo	129

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7/5	2355	IPC6

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HGrKdo	8/5	0120	IPC6	2

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.5.43	282. J.D.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Abt.Ia Nr.33/43 geh.v.2.5.43

Betr.: Einsatz der Feld-Strafgefangenen-Abt.18

Mit o.a.Befehl war die Unterbringung der unterstellten Kpn. der Feld-Strafgef.Abt.18 auf dem inneren Flügel der Division befohlen. Die durch 282.J.D. befohlene Unterbringung entspricht diesem Befehl nicht. Eine Verlegung der nördl.Kp. ist sofort erforderlich. Der beabsichtigte Unterkunftsraum und Zeitpunkt des Eintreffens sind dem Gen.Kdo. zu melden.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Abt.Ia

Name	Dienstgrad	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.)

000179

21

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HUTH	73/75

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	5/5	2130	Fll

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1 HPGR	5/5	2240	Fll	1
2 HGRAT	"	2355	Fll	2
3 HGSKT	6/5	0050	Fll	2

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 5.5.43	1.) 39. J.D.	Gen.K-do. XXXXII.A.K. Abt.Ia
Zeit:	2.) 161.J.D.	
Dringlichkeits-Vermerk	3.) 282.J.D.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ich bitte die Aufträge der in vorderster Linie eingesetzten Infanterie zu prüfen:

Z.B. Horchposten die bei Feindangriff alarmieren und dann auf die H.K.L. zurückgehen sollen oder
Gefechtsvorposten, die bei starkem Angriff hinhaltend fechtend auf die H.K.L. ausweichen oder
Stützpunkte der H.K.L., die auch bei starkem Feindangriff gehalten werden müssen.

Nach diesen Aufträgen richtet sich der Einsatz der vorgeschobenen Beobachter der Artillerie. Sie gehören nicht zu den Horchposten, z.T. zu den Gefechtsvorposten, in jedem Falle aber zu den vordersten Stützpunkten in der H.K.L. Ein V.B., der hinter den Inf.-Stützpunkten steht und tiefen Einblick in das F-eindgelände hat, aber nicht das Hindernis vor der Front sehen und die Lage seines Sperrfeuers selbst beobachten kann, steht falsch.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

gez. Mattenklott

Nach Abgang:

Ia
Ia/Art.

Annehmender Offz. (Uffz.)

Kdr. Gen. 20

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	63/69

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
~	1345	1345	Ku

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HPQXM/FU	5/5	1420	Ku	1
HLRXM	5/5	1430	Ku	1

Abgang
Tag: 5.5.43
Zeit:
Dringlichkeits-Vermerk

An: 39., 161. I.D.

Absendende Stelle
Gen.Kdo.XXXXII.A.K

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) 2./schw.Art.Abt.(mot)800 mit 3 Gesch. 15 cm K 18 wird dem Gen. Kdo.XXXXII.A.K. unterstellt und auf Zusammenarbeit mit 161.I.D. und 39.I.D. angewiesen.

2.) Auftrag: Niederkaempfen erkannter Feindbatterien in Zusammen - arbeit mit Bb.13 und Art.Flieger, sowie Stoerungsfeuer gegen Nachschubwege, belegte Ortschaften, Reserven und Aufmarschbewe - gungen im feindl.Hintergelaende. Daneben ist Unterstuetzung der Abwehr durch beobachtetes Feuer vor die H.K.L. vorzubereiten.
Hierzu erkundete die Batterie Einsatzmoeglichkeiten im Raum NW Petschenegi und W Tschugujew so, dass sie vor linken Abschnitt der 161.I.D. und rechten Abschnitt der 39.I.D. wirkend, moeglichst weit in die Tiefe des Feindes reichen kann. Einweisung in die Stellungsraeume durch 161. und 39.I.D.
Ergebnis der Erkundung ist bis zum 6.5.43 dem Gen.Kdo. zu melden.

3.) Mitteilung von lohnenden Zielen hat durch die beiden Divisionen unmittelbar an 2./schw.Art.Abt.(mot) 800 zu erfolgen.

4.) Die Batterie stellt Nachrichtenverbindung durch Anschluss an eine der beiden Divisionen sicher.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.52/43 geh.

Nach Abgang:
2./s.Art.Abt.(mot.)800
Ia/Art.
K.T.B.

19

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	95/16

Vermerke: G e h e i m !

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	6/5	1550	Fü

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) HGrT	6/5	1635	Fü	L
2) HPGrm	6/5	1705	Fü	L

Abgang	
Tag:	6.5.43
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	"KR"

An: Armee-Abt.Kempf / A.Pi.Fü.

nachr.: Kdr.Feldstrafgef.Abt.18
(über 39.I.D.)

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XXXXII.AK
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Bezug: Armee-Abt.Kempf/A.Pi.Fü. Nr.396/43 geh. v.8.4.43

Betr.: Feldstrafgef.Abt.18

Die Feldstrafgef.Abt.18 ist nach Eintreffen der letzten Rate vollzählig. Es wurden unterstellt:

39.I.D.	2 Kpn.
161.I.D.	1 Kp.
282.I.D.	2 Kpn.

Der Abt.Stab Feldstrafgef.Abt.18 befindet sich bei Stab 39.I.D. in Saroshnoje.

Die Kompanien sind zum Stellungsbau in der H.K.L. und 2.Stellung eingesetzt.

Inhalt

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.51/43 geh.

Nach Abgang:
Ia/Pi.
Ia/Entw.

Annehmender Offz. (Uffz.)

000182

18. K.T.B.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	42/44

Vermerke: f

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
/	4/5	1230	Kdo

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLSXM	4/5	1245	Kdo	1
HPQXMF	"	1310	"	1
HLRXM	"	1310	"	1

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.5.43	39., 161., 282.I.D.	Gen.Kdo.XXXXII. A.K.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezüglich des Einsatzes und der Kampfführung der Artillerie wird nochmals auf folgende Punkte hingewiesen:

1.) Einem feindl.starken Angriff geht in der Regel eine Artl.-Feuer-Vorbereitung voraus, die eine Zerschlagung der eigenen Artl. zum Zwecke hat. Es kommt daher darauf an, dass die Haupt-Art.Stellungen, aus denen der feindl. Grossangriff abgewehrt werden soll und die am besten ausgebaut und bevorratet sein müssen, dem Gegner nicht vorzeitig bekannt werden. Aus den Hauptstellungen dürfen daher nur mit Einzelgeschützen die Schiessgrundlagen für die Verteidigung, möglichst unauffällig, erschossen werden. Alle übrigen Schiessaufträge müssen unter allen Umständen aus Wechselstellungen gelöst werden.

2.) Die vorgeschobenen Beobachter der Artillerie sind vermehrt auf Zusammenarbeit mit den vordersten Teilen der Infanterie anzuweisen. Sie erfüllen ihre Aufträge nicht restlos, wenn sie 2 km hinter den Gefechtsvorposten das Hintergelände des Feindes gut einsehen aber nicht durch beobachtetes Feuer den Kampf dieser vordersten Teile der Infanterie unmittelbar unterstützen können. Vielmehr ist anzustreben, dass in möglichst zahlreichen Stützpunkten ein Organ vorhanden ist, das zur artilleristischen Feuerleitung befähigt ist.

- Rückseite -

Empfangender Offz (Uffz)

000183

3.) Der Platz des Abt.Kdr. ist in der Regel an der Stelle, von der aus er in der Lage ist, das Feuer seiner Abt. zu beobachten und selbst zu leiten. Dies wird meist nicht der Fall sein, wenn sich sein Gefechtsstand hinter den Feuerstellungen befindet. Trotz der Breite der Abschnitte ist anzustreben, dass die Abteilung als Feuereinheit bestehen bleibt.

4.) Dort, wo infolge der Breite des Abschnittes ein unmittelbarer Einfluss des Art.Rgts.Kdrs. auf seine Abteilungen nicht gewährleistet ist, wird die Unterstellung der Art.Abt. unter den den Abschnitt befehligenden Inf.Rgts.Kdr. die Regel sein.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.44/43 geheim.

Nach Abgang:

Ia/Art.

000184

E. 17 / KTB

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.43/43 g.Kdos.

K.Gef.Stand, 3.5.43

2 Ausfertigungen
2.Ausfertigung.

Bezug: Armee-Abt.Kempf, Abt.Ia
Nr.800/43 g.Kdos. v.1.5.43

Betr.: Täuschungsmaßnahmen.

Geheime Kommandosache !

U.R. Ia N Nr. 4.5. KB.
(3 Aff. e!)

Der

Armee-Abt.Kempf.

Auf Grund des mit Op.Befehl für „Zitadelle" dem Korps erteilten Auftrages hat das Gen.Kdo. folgende Täuschungsmaßnahmen befohlen:

Das Korps täuscht Angriffsvorbereitungen über den Donez im Abschnitt Bochmatschi - Petschenegi, Schwerpunkt bei und ostw. Tschugujew vor, mit der Absicht, einen Stoß in Richtung Wolochow Jar zu führen. Die Täuschungsmaßnahmen sind so durchzuführen, daß sie von einem aufmerksamen Gegner erkannt werden können, von dem sonstigen eigenen Verhalten jedoch nicht zu auffallend abweichen.

Die Täuschungsmaßnahmen beginnen am 6.5.43 und werden bis zum x-Tage gesteigert.

Im Einzelnen:

a) Aufklärung wird durch vermehrten Ansatz von Spähtrupps verdichtet Verdichtung der Luftaufklärung im fraglichen Raume ist durch Gen.Kdo. bei N.A.G.6 beantragt und zugesichert. Der Ansatz von V-Leuten durch A.O.K. entspricht dieser Tendenz.

b) Erkundungen und Bewegungen sind in dem genannten Abschnitt auffällig, jedoch ohne Übertreibung befohlen.

Es werden durchgeführt:
Zahlreiche massierte und eingehende Erkundungen durch Offiziere mit offensichtlicher Einweisung im Gelände; Verpflockung der Stellungen; Auftreten zahlreicher Offiziere aller Waffengattungen, auch in schwarzer Panzer-Bekleidung, mit Kartenbrettern, Karten und Dienstmützen.

Der Versorgungsverkehr wird, soweit er nicht unter unmittelbarer Einwirkung der feindl. Artillerie steht, bei Tage durchgeführt. Während der Nacht soll Täuschung erzielt werden durch vermehrtes Fahren von Kettenfahrzeugen, Gebrauch von Lichtsignalen, Taschenlampen und Signalmitteln, Laufenlassen von Motoren, geräuschvolles Verhalten während der Nacht, Dar-

000185

Stellung von marschierenden Kolonnen durch Lichtquellen, die in bestimmten Abständen in langsamem Tempo bewegt werden.

c) Die artilleristische Täuschung soll dem Gegner einen eigenen Artillerie-Aufmarsch vortäuschen. Hierzu wird die Artl. der 161.I.D. zeitweilig verstärkt durch 2 Bttrn. s.F.H. (mot) der III./A.R.139 und 2 Bttrn. 8,8 Flak des Flak-Rgts.48. Durch dauernden Wechsel der Stellungen, Wanderbatterien, Arbeitsgeschütze, vermehrtes Einschießen und entsprechende Steigerung des Mun.Einsatzes wird das Feuer der verst.Div.-Artl. der 161.I.D. so gesteuert, daß beim Feind eine Zunahme der eigenen Artl. vorgetäuscht wird, und zwar in der Zeit v.5.5. - 12.5.43 eine Vermehrung um anfangs 2 le. und 1 schw.Bttr. bis schließlich 5-7 le.Bttrn. und 2 schw.Abteilungen.

Der Mun.Einsatz steigert sich v.5.5.43 mit 600 Schuß l.F.H. und 220 Schuß s.F.H. bis zu 1800 Schuß le.F.H. und 1 000 Schuß s.F.H. täglich.

Darüberhinaus werden in Zusammenarbeit mit der B-Abt.13 erkannte Feindbatterien mit dem hierzu erforderlichen Mun.-Aufwand niedergekämpft.

d) Pi.-technische Vorbereitungen für den Flußübergang werden ab 6.5. an mehreren eingesehenen Stellen am Donezufer getroffen. Vermehrtes Fällen von Bäumen mit Motorsägen, Aufstapelung von Holz zu Flößen, Bau von Flößen, Heranführen und Auslagerung von Flossdecken, Kähnen und Behelfsübersetzmitteln und Brückenerkundungen an den für Brückenschlag geeigneten Stellen sind angeordnet.

e) Funktäuschung.

Im Rahmen dieser T-Maßnahmen wird eine planmäßige Funktäuschung für wirkungsvoll gehalten. In erster Linie wird der beabsichtigte Zweck erreicht durch Einsatz zahlreicher Panzer-Funkstellen, die den Aufmarsch von Westen kommender Panzer und mot.Kräfte im Raum ostw. Charkow vortäuschen. Die Mittel hierzu stehen dem Gen.Kdo. nicht zur Verfügung; sie wären zweckmässig aus den nicht im 1.Treffen angreifenden Panzerverbänden zu stellen und durch die Armee nach einheitlichem Plan zu leiten.

000186

Mit den Mitteln des Korps könnte lediglich das Hineinschieben einer weiteren Inf.Division durch das Absetzen ganz weniger geschlüsselter Sprüche und durch einige unachtsame Gespräche auf Tornister -Funkgeräten der Truppe angedeutet werden. Dieser Funkeinsatz müßte sehr zurückhaltend erfolgen, um nicht zu sehr von der sonstigen Funkdisziplin abzuweichen. Ob er vom fdl. N-Dienst erfasst wird, ist zweifelhaft.

Das Gen.Kdo. bittet um Befehl, welche Absichten die Armee auf dem Gebiet der Funktäuschung verfolgt.

f) Verstärkter Einsatz von Kampfverbänden der Luftwaffe gegen die feindlichen Reserven in der Tiefe wird durch VIII.Fliegor-Korps geflogen werden.

g) Durch verstärkte Luftabwehr gegen alle Einflüge durch M.G. und alle Gewehrträger, möglichst mit Leuchtspur, auch auf weniger lohnende Luftziele, soll eine starke Besetzung und eine Veränderung im bisherigen Verhalten demonstriert werden.

h) Ferngespräche und Meldungen innerhalb des Korps über Durchführung der befohlenen T-Maßnahmen werden offen so erstattet, als würden sie nicht der Täuschung, sondern einer tatsächlichen Angriffsvorbereitung dienen.

Lod Manteuffel

000187

Entwurf!

Fo 15/1. Kl a

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. 33/43 geh.

Geheim!

K.Gef.St., 2. 5. 1943

16 Ju 45

Betr.: Einsatz der Feld-Strafgefangenen Abt.18

1 Anlage - (nur f.Divn.)

1.) Die Feld-Strafgefangenen Abt.18 wurde dem Gen.Kdo. unterstellt. Sie steht den Divisionen zum Stellungsbau zur Verfügung und ist gem.Sonderverfügung des OKW und anliegendem Befehl OKH/Gen.z.b.V.b.OKH As.524/Gr.Str.Nr.III 872/42 vom 30.10.42 zu schwierigen Arbeiten unter gefahrvollen Umständen möglichst im Einsatzgebiet der kämpfenden Truppe zu verwenden.

2.) Es werden unterstellt:

Der 39. J.D.	2 Kpn.	(noch in Zuführung begriffen)
der 161.J.D.	1 Kp.	nach Beendigung der Aufräumungsarbeiten in A.L.L.Weißen
der 282.J.D.	2 Kpn.	

Die bisher zur Aufräumung des früheren Kun.-Lagers Weißen vorgesehene Kp. ist nach Abschluß der Arbeiten der 161.J.D. zuzuführen.

3.) Die Kpn. bei der 161. und 282.J.D. sind zur Erleichterung der disziplinarischen Betreuung möglichst auf dem inneren Flügel der Div. einzusetzen.

Stab Feld-Strafgefangenen-Abt.18 bezieht in Sarowmoje Unterkunft und stellt Fernsprechverbindung über 39.J.D. zum Gen.Kdo. sicher.

4.) Die Kpn. werden wirtschaftlich den Divisionen gem.Ziff.2.) unterstellt, der Abt.-Stab der 39.J.D. ~~Disziplinar und gerichtlich~~ wird die Abt. der 39.J.D. unterstellt. ~~Einsatz befiehlt das Gen.Kdo.~~ Die einsatzmäßige Unterstellung der Abt. unter das Gen.Kdo. ändert sich hierdurch nicht.

5.) Als Feldtruppenteil gem.Anlage Ziff.13.) I b, 2.Absatz, wird die 39.J.D. bestimmt.

6.) Der Kp. ist wöchentlich ein Zeitraum von 24 Stunden dienstfrei zu halten, der der Erziehung der Gefangenen dienen soll (Exerzieren, Ausbildung mit der Waffe, Appelle).

7.) Die Divisionen können ihre Strafgefangenen, die mit Gefängnis bestraft sind, der Feld-Strafgefangenen-Abt.18 überweisen.

Wattenhorn

Verteiler:
Im Entwurf.
(n.Anlageblatt)

000188

Verteiler für Ia Nr.33/43 geh.v.2.5.43

39. J.D.)
161. J.D.) mit 1 Anlage
282. J.D.)

Feld-Strafgefangenen-Abt.18

Im Haus:

IIa

Ic

Qu.

Ia (mit Anlage)

000189

Oberkommando des Heeres
General z.b.V. beim O K H

H.Qu.OKH., den 28.1o.1942

Az. 524 / Gr.Str.
Nr.III 872/42

In nachstehendem Merkblatt sind auf Grund bisheriger Erfahrungen Gesichtspunkte zusammengestellt, nach denen der Vollzug in den Feldstrafgefangenen-Abteilungen bezw. die Verwahrung in den Feldstraflagern durchzuführen ist.

Sie bilden eine Ergänzung des grundlegenden Erlasses OKW. 54 e lo Feldstrafgefangenen-Abteilung -AHA/Ag/H Str I/II Nr.lo/41/42 vom 14.4.42 und AHA/Ag/H Str II Str II Str 1397/42 vom 15.5.42.

M e r k b l a t t

für die

Feldstrafgefangenen-Abteilungen und Feldstraflager.

A. A l l g e m e i n e s :

1. Sühne- und Abschreckungsgedanke.

Dem Strafgefangenen bezw. Straflagerverwahrten muß durch die Härte des Vollzugs, die auf ihn lastet, zum klaren, sinnfälligen Bewußtsein kommen, daß er schwer gefehlt hat und dafür eine Strafe in Form der Freiheitsentziehung mit Belastungen der verschiedensten Art auf sich nehmen und empfindlich fühlen muß. Die Kenntnis dieser Härte muß andere von der Begehung ähnlicher Straftaten wirksam abschrecken. Nur wenn sie wirklich zum Bewußtsein weiter Kreise kommt, erfüllt der Vollzug seinen Zweck.

2. Besserungs- und Erziehungsgedanke.

Es muß dem Gefangenen und Verwahrten klar werden, daß er bei guter Führung "aufsteigen", d.h. Erleichterungen und Vergünstigungen im Vollzug bezw. in der Verwahrung sich verdienen kann, die ihn schließlich soweit fördern, daß er zur Bewährung in der Truppe bezw. zur Überführung aus dem Lager in den Vollzug vorgeschlagen werden kann. Der Eingelieferte muß die volle Härte zunächst fühlen von vornherein und allgemein gewährte Vergünstigungen sind unangebracht; jede Erleichterung setzt ein besonderes Verdienst des Gefangenen bezw. Verwahrten durch tadellose Führung und gute Arbeitsleistung voraus.

3. Arbeitsgedanke.

Nicht die Arbeit ist die Strafe; vielmehr sollen die Umstände und Belastungen, unter denen sie verrichtet werden muß, den Gefangenen bezw. Verwahrten und die Allgemeinheit abschrecken. Eine andere Auffassung würde besonders die Arbeiten des Frontkämpfers, die z.T. gleich hart und schwierig sind, herabwürdigen. Für diese Arbeiten, die der Gefangene und Verwahrte im Interesse des Ganzen als kriegswichtig verrichtet und die einen Maaßstab für seine Beurteilung mit abgeben, muß der Gefangene und Verwahrte durch geeignete Maßnahmen körperlich und seelich frisch und leistungsfähig erhalten werden.

000196

Von diesen Grundlagen aus sind alle nachstehend gegebenen Einzelanordnungen zu verstehen. Sie gelten in gleicher Weise für Feldstrafgefangenenabteilungen (Strafgefangene) und Feldstraflager (Straflagerverwahrte); wo Abweichungen bestehen, sind sie jeweils besonders erwähnt.

B. Einzelbestimmungen.

1. Zweck.

Die Feldstrafgefangenenabteilungen und Feldstraflager sind Einheiten und Strafvollzugseinrichtungen im Feldheer, die dem besonderen Zweck dienen, mit Gefängnis bestrafte Soldaten aller Wehrmachtteile möglichst im Bereich der kämpfenden Truppe zu härtesten Arbeiten -in der Regel ohne Waffe- einzusetzen. Durch Freiheitsentziehung und Belastungen verschiedener Art, vor allem durch Verrichtung von Arbeiten unter besonders ungünstigen und gefahrvollen Bedingungen muß ihr Einsatz gegenüber dem Frontkämpfer betont erschwert sein. Die Unterbringung in Gefangenenabteilungen und Straflagern soll dem Gefangenen und Verwahrten aber auch die Möglichkeeit geben, durch gute Führung, Haltung und Arbeitsleistung zu zeigen, daß sie ihre Straftaten bereuen und gewillt sind, sich zu bessern, und künftig als ordentliche Soldaten sich wieder in die kämpfende Truppe einzufügen.

= = = = = = = = =

2. Unterstellung.

Die Abteilungen und Lager werden einer Kommandobehörde des Feldheeres einsatzmäßig, truppendienstlich, wirtschafglich, disziplinar und gerichtlich unterstellt.

Für die Durchführung des Strafvollzuges und der Verwahrung (allgemeine und grundsätzliche Fragen, sachgemäßer Einsatz, gleichmäßige Behandlung der Gefangenen bezw. Verwahrten usw.) erhalten die Abteilungen und Lager die fachlichen Richtlinien und Weisungen durch General z.b.V. beim Oberkommando des Heeres (Gruppe Strafvollzug).

3. Meldungen, Berichte.

Es sind unmittelbar an General z.b.V. beim Oberkommando des Heeres vorzulegen:

a) Monatsberichte: Sie müssen ein vollständiges Bild über den Einsatz und die Arbeit der Abteilungen (Lager) sowie über Stärke, Zustand und inneres Gefüge geben (hierunter besondere Vorfälle, Ausfälle, Krankheiten, Bestrafungen usw.), sowie Erfahrungen, Anträge usw. bringen.

b) Besondere Meldungen über Änderungen des Einsatzes und der Unterstellung Entweichungen und Todesfälle (durch Krankheiten, oder Erschießungen bei Flucht oder Widerstand) (Entweichungen auch sofort an nächsterreichbares Heeresgericht melden).
Die Berichte sind mit Dienststellenbezeichnung (nicht Feldpostnummer) grundsätzlich auf dem Kurierwege zu befördern.

4. Ergänzung des Bestandes.

a) Ersatz an Stammpersonal: Anforderung auf dem Dienstwege über General z.b.V. beim O.K.H. beim zuständigen Ersatztruppenteil. Dazu ist zu bemerken, daß im Strafvollzug ausgebildetes, feldverwendungsfähiges Personal in den Gefängnissen der Heimat kaum mehr verfügbar ist. es ist daher notwendig, geeignete Leute des Wachzuges im Strafvollzug auszubilden und damit einen Nachwuchs in den Abteilungen selbst heranzubilden.

b) Auffüllung der Feldstrafgefangenenabteilungen durch Strafgefangene:

Die Abteilungsführer haben dabei zu berücksichtigen, daß die in den Kompanien vorhandenen Vollzugsmöglichkeiten voll ausgenutzt werden; beim Antrag auf Zuweisung von Gefangenen aus dem zuständigen Kriegswehrmachtgefängnis ist aber in Rechnung zu stellen, daß die Abteilung in gewissem Umfang für Gefangene aus ihrem Armeebereich (bewegliche Heeresgefängnisse usw.) aufnahmebereit bleiben soll.
Die Abteilungen halten mit den für sie in Betracht kommenden Sammel- und Zuleitungsstellen (bewegliche Heeresgefängnisse, Kriegswehrmachtshaftanstalten, Kriegswehrmachtgefängnisse) Verbindung, damit Strafgefangene auf kürzestem Wege zu ihnen gelangen; sie sorgen dafür, daß die Lage ihrer Annahmestellen den Vollzugseinrichtungen, den Gerichten und Dienststellen (z.B.Ortskommandanten, Bahnhofsoffizieren) des Bereichs bekannt ist.

5. Behandlung von Gefangenen.

Maßgebend ist die Vorschrift H.Dv. 3/7b. Wenn auch die Bestimmungen auf den Vollzug in geschlossenen Heimatanstalten zugeschnitten sind, so lassen sie sich doch sinngemäß auch auf die Vollzugseinrichtungen im Feldheer anwenden. Mit diesen Bestimmungen -auch mit den über Waffengebrauch- muß das Personal eingehend vertraut sein; wiederholte Belehrungen haben stattzufinden.
Empfohlen wird eine sogenannte "Klasseneinteilung" in der Kompanie, bei der der Gefangene bei guter Führung und Arbeitsleistung aufsteigt; Zurückversetzung in niedere Klassen bei schlechter Führung und Verstößen ist möglich. Mit dem Aufsteigen können Vergünstigungen verbunden werden(z.B. Raucherlaubnis, erweiterter Briefverkehr usw.). Vorgesehene Beschränkungen sind nicht von vornherein und allgemein aufzuheben.
Keine Verweichlichungen im Vollzug; der einsichtige Gefangene erkennt an, daß er für seine Tat büßen muß. Andererseits ist streng darauf zu achten, daß das Aufsichtspersonal seine Dienstgewalt nicht mißbraucht. Dagegen ist bei Widersetzung, tätlichen Angriffen, Fluchten schärfstens durchzugreifen.

6.) Ärztliche Betreuung.

Der Abteilungsarzt hat im Auftrage des Abteilungsführers dauernd den Gesundheits- und Kräftezustand bei allen Kompanien auch wenn diese vorübergehend abgezweigt sind und truppenärztlich anderwärts betreut werden, zu überwachen;
er macht u.A. dem Abteilungsführer Vorschläge hinsichtlich Art und Dauer des Arbeitseinsatzes, Unterbringung, Verpflegung, Hygiene, usw., die er in gesundheitlichem Interesse der Gefangenen und der Einheit für erforderlich hält.
Die zu den Abteilungen und Lagern abgestellten Gefangenen und Straflagerverwahrten sind beim Eintreffen durch den Abteilungs - usw. arzt zu untersuchen. Werden chronische Leiden oder erhebliche körperliche Mängel festgestellt, so sind die Betreffenden 4 Wochen bei der Abteilung bezw. dem Lager zu belassen und dabei truppenärztlich zu überwachen.

000192

Hält der Arzt sodann einen Strafgefangenen oder Straflagerverwahrten körperlich und gesundheitlich für untauglich, so ist die Entscheidung des Divisionsarztes herbeizuführen. Tritt dieser der Ansicht des Abteilungsarztes bei, dann ist der Betreffende in das zuständige Kriegswehrmachtgefängnis zu überführen, andernfalls weiter bei der Abteilung bezw. dem Lager zu belassen. Die Lazarettbehandlung erfolgt für Strafgefangene und Straflagerverwahrte bei gesicherter Bewachung grundsätzlich im Armeebereich, bezw. im Heeresgebiet; ein Abschub in Heimatlazarette bezw. Versetzung zum Ersatztruppenteil erfolgt nicht.

7. Verpflegung.

Die Gefangenen erhalten bestimmungsgemäß den Verpflegungssatz IV 2. Der Abteilungsführer kann aus besonderen Gründen zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit mit truppenärztlicher Bescheinigung Erhöhung der Sätze für befristete Zeit auf dem Dienstwege beim General z.b.V. b.O.K.H. beantragen.

8. Einsatz von Gefangenen mit der Waffe.

Die Abteilungen treffen Maßnahmen, daß im Notfall auch Gefangene (insbesondere die"Aufgestiegenen") unter Führung des Stammpersonals mit der Waffe zur Abwehr feindlicher Angriffe, unter Umständen auch zu kleineren Unternehmungen eingesetzt werden können. Vorbereitende Übungen hierfür sind gelegentlich abzuhalten. (Alarm, Waffenausgabe, Einleitung von Verteidigungsmaßnahmen usw.).

9. Verleihung von Auszeichnungen, Abzeichen usw.

Verwundetenabzeichen (vgl.AHM.42, Nr.92 A) unter Beachtung der allgemein gültigen Bestimmungen zulässig: Voraussetzung: "tapferer Einsatz der Person für das Vaterland".

10. Änderung der Vollstreckungsentscheidung.

Hierbei kommt in der Regel in Frage:
Bei Straflagerverwahrten: Überführung in den Strafvollzug,
bei Strafgefangener : Aussetzung der Strafvollstreckung zum Zweck der Bewährung an der Front (auch im Bewährungsbatl.).

Vorschlag zum Bewährungseinsatz durch Feldstrafgefangenenabteilung an den zuständigen Gerichtsherrn erfolgt dann, wenn der Gefangene durch gute Führung und Arbeitsleistung zu erkennen gegeben hat, daß er gewillt ist, auch im Fronteinsatz sich als ordentlicher und tapferer Soldat zu zeigen, den auf ihm liegenden Makel zu beseitigen und sich damit weiterer Gnadenerweise zu verdienen. Nicht schematisch an der Forderung nach Verbüßung bestimmter Teilstrafen festhalten, den Antrag vielmehr auf den Einzelfall abstellen. Bei einmalig Bestraften soll im allgemeinen nach 3 Monaten Verbüßungszeit eine erste Prüfung und Sichtung durchgeführt werden.

Ist der Gefangene nach seinem Gesamtverhalten für die Truppe tragbar, so muß ihm Gelegenheit zur Bewährung gegeben werden.

Zeigt sich ein Gefangener oder Verwahrter nach etwa 6 bis 9 Monaten Verbüßungszeit und trotz schriftlicher Verwarnung als unverbesserlich, so ist die Überführung in ein Straflager, bezw. die Überweisung an die Polizei zu beantragen. Es ist nicht beabsichtigt völlig unerziehbare und für die Truppe doch nicht mehr tragbare Soldaten allzulange in Vollzugseinrichtungen zu verwahren; sie

sollen vielmehr aus der Wehrmacht ausgeschlossen werden.

11. Disziplinarstrafen!

Der Disziplinarvorgesetzte muß mit der am 1.12.42 in Kraft tretenden Wehrmachtdisziplinarstrafordnung vertraut sein.

Als Grundsatz muß gelten: Ohne Schuld keine Strafe; daher keine Kollektivenx Strafen, keine Strafen nur auf Verdachtsgründe hin.

Richtige Auswahl der Strafe ist wichtig. Arreststrafen brauchen den Arbeitseinsatz nicht zu unterbrechen; vor allem darf man Drückebergern und Faulen nicht durch Aussetzen der Arbeit entgegenkommen. Bei Anordnung von Kostentzug ist zu berücksichtigen, daß die Arbeitskraft nicht geschädigt wird. Hunger verleitet auch leicht zu neuen Straftaten.

12. Gerichtsstand.

Gerichtsherr ist der Kommandeur, dem die Abteilung usw. für den Einsatz unterstellt ist; sofern ihm gerichtsherrliche Befugnisse nicht übertragen sind, wird der Gerichtsstand jeweils besonders bestimmt.

Dies gilt auch für Marineangehörige wegen aller Straftaten, die sie während der Zugehörigkeit zu einer Feldstrafgefangenen - Abteilung begehen, sowie für die Überführung eines Gefangenen in das Feldstraflager und die Überweisung, aus diesem an die Polizei. Im übrigen, insbesondere wegen sonstiger Änderungen der Vollstreckungsentscheidung, unterstehen die Marineangehörigen dem Gerichtsherrn, der die Strafvollstreckung angeordnet oder die Anordnung durch einen höheren Befehlshaber durchgeführt hat..

Für Luftwaffenangehörige kommen gemäß Erlaß Ob.d.H. vom 4.6.1940 (HVBl.1940 Teil C Nr. 671) nur Luftwaffengerichte in Frage. Tatberichte sind an den nächsterreichbaren Gerichtsherrn der Luftwaffe zu richten.

Einem vom Abteilungs- bezw. Lager-Führer etwa berufenen Standgericht sind alle Angehörigen unterworfen. Von der Berufung der Standgerichte ist Meldung an den sonst zuständigen Gerichtsherrn zu machen. Nur dieser hat das Bestätigungsrecht.

13. Entlassung der Gefangenen und Verwahrten.

I. a) Strafgefangene aller 3 Wehrmachtteile, denen Strafaussetzung zwecks Bewährung bei der Bewährungstruppe bewilligt wird,, sind stets dem Inf.Ers.Batl. 500 in Sciernewice zuzuführen.

b) Im übrigen sind nach Strafablauf oder bei Strafaussetzung zwecks Frontbewährung Marineangehörige zu ihrem Stamm-Marineteil, Luftwaffenangehörige zu ihrem Ersatztruppenteil in Marsch zunsetzen.

Heeresangehörige sind, soweit sie im Feldheer Verwendung finden sollen,, zu einem von der Kommandobehörde zu bestimmenden Feldtruppenteil und nicht zum Ersatztruppenteil in Marsch zu setzen.

Die Abteilungen haben daher für Heeresangehörige zeitgerecht vor dem Entlassungstermin - bei einem Vorschlag zur Strafaussetzung zwecks Bewährung zugleich mit diesem - die Versetzung der Betreffenden zu einem Feldtruppenteil unter geneuer Angabe seiner Personalien, seines Tauglichkeitsgrades, Ausbildungsstandes und seiner früheren Verwendung zu beantragen, damit die Entscheidung rechtzeitig eintreffen kann.

c) Die Inmarschsetzung des entlassenen Gefangenen ist dem früheren und neuen Truppenteil, seinem bisherigen Ersatztruppenteil und dem zuständigen Gerichtsherrn mitzuteilen.

000194

II. Die Überweisung von Straflagerverwahrten in den Strafvollzug bezw. die Überweisung an die Polizei unter gleichzeitiger Entlassung aus dem aktiven Wehrdienst hat das Feldstraflager dem Ersatztruppenteil , dem letzten Feldtruppenteil und dem zuständigen Gerichtsherrn mitzuteilen.

14. Mitteilung von verbrecherischen Elementen durch die Feldstraflager an das Reichskriminalpolizeiamt.

Nur Verwahrte, bei denen mit Sicherheit typische verbrecherische Anlagen (wie z.B. Rückfalldiebe, Rückfallbetrüger, Homosexuelle) f festgestellt sind, bei denen es sich also um besserungsunfähige Verurteilte handelt, sind dem Reichskriminalpolizeiamt zu melden.

Ergeben Vorleben, Vorstrafen und Beurteilung durch die Truppe kein einwandfreies Bild über die Persönlichkeit des Verwahrten, so ist vor Absendung der Mitteilung eine längere Beobachtung und genaue Überprüfung während der Zugehörigkeit zum Feldstraflager erforderlich.

Die Mitteilungen sind jeweils über OKH General z b V beim OKH vorzulegen.

15. Bestattung von Gefangenen und Verwahrten und Benachrichtigung der Angehörigen bei Todesfällen.

I. Bestattung:

a) Bei Tod durch Krankheit, Unglücksfall oder Feindeinwirkung ohne Erweisung militärischer Ehren (es sei denn, daß der Verstorbene wegen einer nicht unehrenhaften Handlung verurteilt war); dabei Teilnahme einer Abordnung der oder einzelner Soldaten zulässig;

b) in Fällen, wo der Verstorbene bei Feindeinwirkung oder Notständen (Unglücksfall) besonderen Mut oder hervorragende Tapferkeit gezeigt hat oder wo bereits Antrag auf Strafaussetzung bewilligt, befürwortet, in Kürze vorgesehen wqr, gemäß Entscheidung des Abteilungs - Führers nach pflichtmäßigem Ermessen mit militärischen Ehren;

c) nach Vollstreckung eines Todesurteils oder nach Tod durch re[illegible]-mäßigen Waffengebrauch bei Flucht oder Widerstand ohne militärischen Ehren und ohne Teilnahme einer Abordnung der Einheit pder einzelner Soldaten;

d) von Selbstmördern ohne militärischen Ehren (HVBl.1942, Teil B Nr. 476).

II. Benachrichtigung der Angehörigen:

a) in den Fällen zu Ia und Ib entsprechend vorgeschriebenem allgemeinen Wortlaut (HDv.2) durch Vermittlung des zuständigen Hoheitsträgers der NSDAP (HVBl.1942 Teil B Nr. 517);
b) in den Fällen zu Ic und Id ohne Vermittlung des Hoheitsträgers.

16. Fernhalten der zivilen Bevölkerung von den Gefangenen.

Die Unterkünfte für die Gefangenen sind so auszuwählen, daß die Verbindung mit der Außenwelt abgeschnitten ist. Außenstehenden soll kein Einblick in den inneren Betrieb der Strafvollzugseinrichtungen der deutschen Wehrmacht möglich sein.- Von den Arbeitsplätzen der Feldstrafgef.-Abt. und Feldstraflager ist die Bevölkerung nach Möglichkeit fernzuhalten.

I.A.

gez. Müller.

000195

Ia/Art. B.B.Nr. 111/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
H.L.T.K.17	14/15

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	3/5	0815	Hlb.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) H.L.S.K.17	3/5	0840	Hlb	1
2) H.P.Q.K.17/Fk	3/5	0850	Hlb	1

Abgang	An: 1) 39.I.D. 2) gleichlautend 282.I.D.	Absendende Stelle
Tag: 2.5.		Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Ia
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

39.I.D. erkundet und bereitet Einsatz der III./A.R.139 am linken Flügel der 282.I.D. in unmittelbarem Einvernehmen mit A.R.282 bis 6.5.43 vor.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. 36/43 geh.

Nach Abgang:
Ia/Art.

14

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	3620/26

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Fs.Stn.		2120	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kdr.d.Bautr.26	30/4	2330	HWPXE	✓
Pi.Rgt.Stab z.b.V.	30/4.	2305	Fsp.Mühlstrasse	
Korps-Nachr.Abt.442	30/4	2320	HWPXE	✓
Kdr.d.Bautr.26	"	2330	"	"
39 J.D.	"	2345	HRUXM	
282 J.D.	"	2305	HLSKM	
161 J.D.	"	2310	HLBXM	

Abgang

Tag: 30.4.43

Zeit: 2040

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: Fernschreiben:
- ✓1.) 39.J.D.
- ✓2.) 161.J.D.
- ✓3.) 282.J.D.
- ✓4.) Standort-Kdtr.Charkow

Fernspruch:
- ✓1.) Kdr.d.Bautruppen 26
- ✓2.) Pi.Rgt.Stab z.b.V.
- ✓3.) Korps-Nachr.Abt.442

Absendende Stelle: Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia

Fernsprech-Anschluß: 108

Inhalt

Am 1.5.43 wird der Gefechtsstand des Gen.Kdos. nach Swch. 1 km nördl. Hf.Kulinitschi verlegt. Ab 8.00 Uhr ist der neue Gefechtsstand besetzt. Morgenmeldung ist zum alten, Cheforientierung zum neuen Gefechtsstand zu erstatten.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia
Nr. 24/43 geh.

000197

E n t w u r f !

Gen.Kdo.XXXXII.A.K. G e h e i m ! Korps-Gef.St., 30.4.43
Abt.Ia Nr.23/43 geh.

Betr.: Artilleriebericht (Stichtag 29.4.43)
- 1 Anlage - (nur an AOK Kempf)

13

An

A.O.K. Kempf/Stoart.

Das Gen.Kdo. meldet:

Zu 1.) Vor dem gesamten Korpsbereich sind durch die B-Stellen der Artl. und Meßstellen der B.-Abt. in der Berichtszeit insgesamt aufgeklärt:
20 leichte, 12 mittlere und 3 schwere Batterien
mit 33 leichten, 23 mittleren und 5 schweren Rohren.
Durch Flieger wurden 9 besetzte Feuerstellungen mit
20 Rohren erkannt.

Zu 2.) Veränderungen zu Ziff.1.) des vorhergehenden Berichtes können nicht gemeldet werden, da dieser hier nicht vorliegt.

Zu 3.) Die Tätigkeit der Feind-Artl. war im allgemeinen gering. Sie belegte meist Ortschaften der vorderen Linie und einige markante Höhen mit Streufeuer von Einzelgeschützen. Der geringe Mun.-Einsatz der feindl.Artl. und das Fehlen genauer Aufklärungsergebnisse lassen noch kein klares Bild über Stärke und Kampfwert der feindl.Artl. erkennen. Der beobachtete rege Lkw.-Verkehr im feindl.Hintergelände läßt xxx eine ausreichende Munitionierung [illegible] möglich erscheinen.

Zu 4.) Feuerzusammenfassungen mehrerer Batterien wurden bisher nicht beobachtet. Anzeichen, die auf ein Einschießen der feindl.Artl. mit Beobachtung schließen lassen, wurden nicht festgestellt. Wie bisher macht der Feind vom häufigen Stellungswechsel Gebrauch. Vor dem Abschnitt der 161.J.D. und 39.J.D. trat je 1 Salvengeschütz auf. Bei 282.J.D. wurde vor dem rechten und linken Flügel je 1 Salvengeschütz festgestellt. Als Artl.-Schwerpunkt hat sich auch in dieser Berichtszeit der Raum Skripai - Malinowka abgezeichnet.

-2-

Zu 5.) Eine Verlegung des 98.Garde-Artl.Rgts., 233.Ers.Artl.Rgts. und des 776.Artl.Rgts. ist nicht bekanntgeworden.

Zu 6.) Den 20 leichten, 12 mittleren und 3 schw.feindl.Bttrn. stehen 22 leichte, 1 mittlere und 8 schw.eigene Bttrn. gegenüber.

Die Unterlagen für die Anlage 2 sind hier nicht vorhanden, sie wurden durch Gen.Kdo. XXXXVIII.Pz.Korps vorgelegt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Nach Abgang:
Ia/Art.

Kdr. Gen. Hy 12

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	36548

Vermerk: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 30.4.
Zeit: 1025
Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: ✓ 1.) ~~Xx~~ 161.Div.) m.Anschr.Übermittlung
2.) 282.Div.)
✓ 3.) 39.Div.)

Absendende Stelle:
Gen.Kdo.XXXXII. A.K.
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Korps-Reserven.

1.) Das Gen.Kdo. behält sich die Verfügung über je 1 verst.Res.Btl. der 161. und 282.Div.vor. Die Btle. sind auf dem inneren Flügel der beiden Divn. so unterzubringen, daß mot.-Abtransport nach allen Richtungen bei entsprechender Wetterlage gewährleistet und Nachrichtenverbindung zu den Divn. sichergestellt ist. Die Divn. melden baldmöglichst die vorgesehenen Unterkunftsräume, Nummern der Btle. und Zeitpunkt des Eintreffens in dem neuen Raum.

2.) Schnelle Abt.320 (ohne 1 Kp.) wird am 1.5.43 nach Rogan zugeführt und untersteht als Korps-Reserve dem Gen.Kdo. unmittelbar. Die Abt. erkundet Einsatzmöglichkeiten gem. mündlicher Weisung und nimmt hierzu Verbindung mit den Divisionen auf. Die Abt. meldet das Erkundungsergebnis unter Aufführung der Anmarschwege auf Karte 1: 300 000. 39. Div. stellt Unterkunft für 1 Stab und 2 Kpn. in Rogan zur Verfügung. N.442 stellt Drahtverbindung zum Abt.Gef.Stand nach Rogan sicher.

Nach Abgang:
N.442
schn.Abt.320
im Haus:
Qu
Ia, K.T.B.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.21/43 geheim.

000200

11

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	3627

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLXM	30/4	2215	Fm.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 30.4.	282. Division	Gen.Kdo.XXXXIII.A.K. Ia
Zeit: 2142		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Kp. der schnellen Abt.320, und der 282.I.D. unterstellt, und am 1.5.43 nach Tamowaya zugeführt. Kp.Führer voraus nach Tschurkin. Meldung bei Div.Gef.Stand.

Gen.Kdo.XXXXIII.A.K. Abt.Ia

Nach Abgang:

schn.Abt.320 im Haus:,

Qu, Ia H.T.B.

000201

10

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	3537 / 40

Vermerke: Geheim!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLSXM	30.4	0045	Fo	(4827 D)
HLZX	"	0535	Fo	(Kopf D 3)

Abgang

Tag: 29.4.43

Zeit: 2330

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: 1.) 282.J.D.
2.) nachrichtlich:
Korps Raus

Absendende Stelle:

Gen.Kdo.
XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gemäß Befehls A.O.K. Kempf Ia vom 29.4. wird Sturm-Gesch. Abt.905 der 320.J.D. vorübergehend unterstellt. Sie ist in der Nacht vom 30.4./1.5. nach Siborowka (15 km NNO Tschurkin) zuzuführen. Kommandeur meldet sich 30.4.43 16.00 Uhr Siborowka.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.19/43 geh.

Nach Abgang:

Qu.
Ic
IIa
Ia

9

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	10/42

Vermerke: G e h e i m !

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	1/5	2030	Fü

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1. HPRXTK	1/5	2120	Fü	1
2. HLRXTK	1/5	2205	Fü	1
3 HLSXTK	1/5	2320	Fü	1

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 1.5.43	1.) 39.J.D.	Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Abt.Ia
Zeit:	2.) 161.J.D.	
Dringlichkeits-Vermerk	~~3.) 282.J.D.~~	
	3.) nachr.: 282.J.D.	Fernsprech-Anschluß:

Bezug: Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Ia Nr.17/43 geh.v.29.4.43

Ziffer 2 ist wie folgt zu berichtigen:

Für die Besetzung der Sehnenstellung sind vorgesehen:

Im Abschnitt Nord: 2 verst.Rgts.Kampfgruppen,

im Abschnitt Süd : 1 verst.Rgts. Kampfgruppe.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.17/43 geh.II.Ang.

Verteiler:

Pi.Rgt.Stab z.b.V.108

Qu.

Ia

nicht

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B. 41

Entwurf! Kdr. Gen. m 9 I a

Gen.Kdo.XXXXII.A.K. G e h e i m ! Korps-Gef.St., 29.4.43
Abt.Ia Nr. 17/43 geh.

UR: 1 c m. u a

Bezug: FS.Gen.Kdo.XXXVIII.Pz.Korps Ia Nr.288/43 g.Kdos. v.25.4.43
Betr.: Ausbau der „großen Sehnenstellung" (Roganka-Abschnitt).

1.) Das Gen.Kdo.übernimmt den Ausbau der „großen Sehnenstellung". Die dadurch freiwerdenden Kräfte sind zum dringlichen Ausbau der Stellungen in der H.K.L. und der 2.Stllg. heranzuziehen.

2.) Für die Besetzung der Sehnenstellung sind vorgesehen:
Im Abschnitt Nord: 1 verst.Rgts.Kampfgruppe
im Abschnitt Süd : 2 verst.Rgts.Kampfgruppen.

3.) Mit dem Ausbau der „großen Sehnenstellung" wird Pi.Rgt.Stab z.b.V. 108 beauftragt.

Ihm werden hierzu unterstellt:

Der Erkundungsstab 39.J.D. in der bisherigen Besetzung,

1 durch 161.J.D. zu bildender Erkundungsstab in gleicher Stärke wie der Erkundungsstab der 106.J.D.,

Bau-Btl.(K) 112,

Bau-Btl.(K) 153,

zivile Arbeitskräfte werden durch Gen.Kdo.XXXXII.A.K./ Abt.Qu. gestellt.

4.) Die „große Sehnenstellung" ist gemäß Unterlagen, Stand 25.4.43, auszubauen. Im 1.Bauabschnitt sind zunächst Stützpunkte (Kampfanlagen, Pz.-Deckungslöcher und Unterstände), Pz.-Gräben und Drahthindernisse anzulegen. Anlage von Minenfeldern erfolgt in einem späteren Bauabschnitt.

5.) Zur Unterbringung der Bau-Btle. und Arbeitskräfte stellen die Divisionen im Einvernehmen mit Pi.Rgt.Stab z.b.V.108 die erforderlichen Unterkünfte in unmittelbarer Nähe der Sehnenstellung zur Verfügung.

Pi.Rgt.Stab z.b.V. 108 legt nach Durchführung Unterbringungskarte vor.

6.) Zivilbevölkerung.

Bereitstellung der Ziv.-Arbeitskräfte und Ausrüstung mit Kochkesseln sowie Versorgung veranlaßt Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Abt.Qu. gem. Bes.Anordnung f.d.Versorgung.

Die Ziv.-Bevölkerung hat soweit möglich Schanzzeug mitzubringen.

000204

Pi.Rgt.Stab z.b.V.108 gliedert die Ziv.-Bevölkerung in Arbeits-Kpn. Die Kpn. sind laufend durchzunummerieren. Die Arbeiter sind mit einer Armbinde kenntlich zu machen und mit einem einfachen Ausweis zu versehen. Aufsichtspersonal für die Kpn. ist aus den Bau-Btln. zu entnehmen.

7.) Gerät.

Zuführung und Ausrüstung mit weiterem Schanzzeug und Gerät veranlaßt Pi.Rgt.Stab z.b.V.108.

8.) Stand des Ausbaues ist durch Pi.Rgt.Stab z.b.V.108 laufend mit den Div.-Meldungen an Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Abt.Ia zu melden.

9.) Das Bezugs-FS. wird hierdurch aufgehoben und ist zu vernichten.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

gez.

Verteiler:
Im Entwurf.
(39.J.D.
161.J.D.
Pi.Rgt.Stab z.b.V.108
Qu.
Ia (zugl. UR.: Ic, IIa)
KTB.
Akte „große Sehnenstellung"

Nachr.: 282.J.D.

KTB. 8

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kpt. Mahnaan	27.4.43.	14 05	Heydorn, Hptm.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.4.43	A.O.K. Kempf	Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Ia
Zeit: 1445		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Tiger jung gemäss Fernschreiben Nr. 2627 vom 27.4. 18.00 Uhr Ziff. a) und b) übernommen.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Unterschrift des Offz. (Uffz.)

000206

28. 4. 43

Grundsätze für die Verteidigung.

(Z.T. noch schriftlich zu befehlen,
z.T. mündl.Bekanntgabe an die Kdeure.)

1.) Feind.

Restlose Aufklärung des Feindverhaltens in dieser Lage wichtiger denn je, alle Mittel erschöpfen. Die B-Stellen, sämtliche Waffen müssen das Mosaik zusammentragen helfen. Auch Kleinigkeiten sind wichtig. Keine Beobachtung darf verloren gehen (Beobachtungsbücher anlegen!). Das rechtzeitige erkennen feindl Angriffsvorbereitungen ist eine Lebensfrage. Hierzu muß jeder Offz. in seinem Abschnitt eine klare Vorstellung haben wie der Feind wahrscheinlich seine Angriffe ~~führen~~ führen wird. Die Sickertaktikt des Russen muß bekannt sein. Dort wo die H.K.L. nicht am Fluß läuft, hat der Gegner die Möglichkeit während der Nacht sich auf dem diesseitigen Ufer festzusetzen. Er wird dies immerwieder versuchen. Das eigene Ufer muß daher spätestens bis zum folgenden Nacht wieder völlig gesäubert werden, da sonst in der folgenden Nacht der Russe nachsickert und dann so stark ist, daß die Bereinigung unseren Reserven nicht mehr gelingt und er unter dem Schutze dieses kleinen Brückenkopfes bereits mit dem Übersetzen von Panzern beginnt.

Zur Aufklärung gehört auch lebhafte eigene Spähtrupptätigkeit am Fluß entlang und über den Abschnitt hinweg. Was der Russe kann, können wir schon länget. Daß diese Spähtrupps bei unerfahrenen Kämpfern besonders gründlich vorbereittet werden müssen ist klar. Daß von 161. und 282.Div. in der nächsten Zeit auf keinem Fall Gefangene in Feindeshand fallen dürfen wurden bereits befohlen.

2.) Ausbau.

Der Ausbau ist mit größter Beschleunigung voranzutreiben. Wenn der Russe sich richtig verhält, greift er in Kürze in unserem Abschnitt an, dann hilft uns keine noch so schöne Planung, die erst in 14 Tagen zur Durchführung kommen sollte. Die Dringlichkeitsstufe I ist die erste Stellung. Hier leistet die Hauptarbeit die Truppe selbst. Ihre Kräfte sind im Hinblick auf die zu fordernde Ausbauleistung auf allen anderen Gebieten nach Möglichkeit zu schonen, tagsüber reichlich Ruhe, nur wenige B-Stellen besetzen! Um so mehr kann nachts geschanzt werden. Der feindl. Großangriff wird unter starker Artl.-Vorbereitung vor sich gehen. Hierzu enge, tiefe Unterstände, in denen die Truppe das Vorbereitungsfeuer überdauert. Läuft die H.K.L. an einem gewölbten Hang, sich nicht scheuen, sie am Vorderhang bis nahe an das Hindernis verlegen. Die Truppe muß dort nur noch tiefer in die Erde. Überdeckte M.G.-Nester usw. sind unpraktisch, wenn das Vorbereitungsfeuer aufhört und die feindl. Inf. zum Angriff antritt erscheint der Verteidiger aus seinem Unterstand und kämpft aus dem offenen Graben.

3.) Pioniere.

Schwerpunkt der Pioniere „Minenlegen". Drahthindernisse müssen Artl. und Inf. selbst bauen können. Pioniere müssen nachts verminen. Wo sie es noch nicht können, müssen sie es umgehend lernen. Bei osterfahrenen Divisionen sind die größten Minenfelder wenige 100 m gegenüber der feindl. H.K.L. in kürzester Zeit in ausschließlicher Nachtarbeit entstanden.
Wege- und Brückenbau ist ~~nur~~ in der gegenwärtigen Lage nur in Ausnahmefällen Pi.-Sache.

4.) Artillerie.

Die Artl. muß ebenfalls aktiv sein und eine große Besetzung vortäuschen. Sämtliche Aufgaben (Störungsfeuer usw.) sind aus Wechselstellungen und nicht aus der Hauptstellung zu lösen! Die Stellung aus der das Sperrfeuer beim feindl.Angriff abgegeben wird, darf dem Gegner auf keinem Fall vorher bekannt werden; sonst wird sie vom feindl.Vorbereitungsfeuer zerschlagen.

5.) Rückwärtige Stellungen.

Die rückwärtigen Stellungen werden von uns gebaut, aber nicht für unsere z.Zt. eingesetzten Kräfte, sondern für die Reserven, die uns für den Falle eines feindl.Großangriffes zugeführt werden. Die 2.Stellung wird durch Reserven mit den vorhandenen Ziv.-Kräften gebaut. Die Sehnenstellung wird voraussichtlich durch den Ko.Pi.Fü./Kgf.-Bau-Btln. mit 2 und Zivilisten aus Charkow gebaut werden. Der Ausbau der „nördl. Riegelstellung" entfällt.

6.) Zivilisteneinsatz.

Zivilisteneinsatz hat in größtem Umfange zu erfolgen. Das Korps wird soweit irgend möglich weitere Kräfte zuführen. ~~In der~~ Behandlung der Zivilisten muß aber unsere Propaganda-Parole „Unser Sieg Euere Freiheit" entsprechen. Die von uns befreiten Ukrainer dürfen auf keinem Falle geschlagen werden. Das Aufsichtspersonal braucht keinen Stock (auch keinen sogenannten Spazierstock). Die ukrainische Bevölkerung findet nichts dabei, wenn ein Kommunist, der gegen uns aufwiegelt, erschossen wird. Aber ist empört, wenn Leute, die sowieso zu wenig zu essen bekommen, mit Stockschlägen zur Arbeit getrieben werden. Gute Arbeitsleistung der Zivilisten erzielt man am besten durch entsprechende Fürsorge (Unterbringung, Verpflegung, Beachtung hoher Feiertage).

000209

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	3443/46

Vermerke: Drahtantrag

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
39.ID	28/4	2215		
106.ID	"	2200		
161.ID	"	2200		
282.ID	29/4	0415		

Abgang

Tag: 28.4.

Zeit: 1930

Dringlichkeits-Vermerk: Kr.

An:
- ✓ 39. Inf.-Division
- ✓ 106. Inf.-Division
- ✓ 161. Inf.-Division
- ✓ 282. Inf.-Division

Absendende Stelle

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Am 28.4.43, 13.00 Uhr habe ich den Befehl über den bisherigen Abschnitt des XXXXVIII. Pz.Korps übernommen.

Der Kommandierende General
des XXXXII. A.K.
gez. Mattenklott
General der Infanterie

Nach Eingang als "Geheime Kommandosache" zu behandeln!

Abt. Ia Nr. 243/43 geh.Kdos.

Nach Abgang

Nachrichtlich ri-Pat.Stab 108

Annehmender Offz. (Uffz.)

000210

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia

O.U., 26. 4. 1943

Ia

Übersicht

über Gliederung des Stabes und der H.A.442 (Stand 26.4.43)

Stab a) Am 26.4.43 anwesend:

Chef des Stabes
Ia
05
Ic
03
1 Dolm.
IIa
Qu.
1 Ia-Schreiber
1 Hauptfeldw.
4 Mann

} Vor-Kdo. und Teile V.P.

b) Als V.P. am 25.4.43 vormittags in Simferopol abgefahren:

1 Ia-Schreiber , 1 Ia-Zeichner
1 Ic-Schreiber
1 Schirrmeister
Uffz. Rau
1 Wohnwagen /Befehls-Kom.
2 Pkw.
1 Lkw.(Stabswache)
1 L.d.N.

c) Falls das V.P. am 27.4.43 eintrifft, fehlen und wären gegebenenfalls durch XXXXVIII.Pz.A.K. zu stellen:

O1
V/Be.
Mun./WuG.
IVa

1 Ia-Schreiber mit Schreibmaschine
1 Begleit-Offz. Kdrd.Gen.
1 Ic-Zeichner
1 Schreiber IIa
1 Schreiber IIb
1 Sekretär/Hauptbüro
1 Schreiber/Hauptbüro
1 Kdt.H.Qu.
1 Schreiber H.Qu.
Stabswache 3/14
1 Kradstaffel 1/5
7 Pkw.-Fahrer
6 Lkw.-Fahrer
1 IVz
Küche (1 Uffz., 1 Koch)
1 Verpfl.-Offz.
1 San.-Dienstgrad
4 Ordonnanzen

Korpskartenstelle mit sämtlichem Personal und Fahrzeugen
1 Rechnungsführer (Qu.-Staffel)
5 Qu.-Schreiber mit Schreibmaschinen und gesamten Bürobedarf
6 Pkw.
6 Lkw.

Nachrichten-Abt.:

a) Am 25.4.43 anwesend:

Quartiermacher-Kdo. 1 Offz., 1 Wachtm.

b) Als V.P. am 25.4.43 vormittags in Simferopol abgefahren:

1 Betriebstrupp (b) (mot)
2 Betriebstrupp a (mot)
1 Verstärkertrupp a (mot)
2 FF-Kabeltrupps
1 gr.Baurupp a (mot)
2 Störungssuchtrupps
1 Feldküche

c) Falls das V.P. am 27.4.43 eintrifft, fehlen und wären gegebenenfalls durch XXXXVIII.Pz,A.K. zu stellen:

Sämtliche Funkeinheiten
4 Störungssuchtrupps
Etwa 40 km FF-Kabel
Fernschreiber.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.
Lies

Verteiler:
Chef
Ia
K.T.B.

000212

4 Kop

Befehlshaber Krim
Abt.Ia Nr.918/43 geheim

Geheim

H.Qu., 24.4.43

Betr.: Vorübergehende Verlegung
des Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
(Führungsstab).

1.) Gen.Kdo.XXXXII.A.K. mit Führungsabteilung, Teilen der Quartiermeisterabteilung, der Korps-Nachr.Abteilung und der Kartenstelle 442 werden vorübergehend an anderer Front eingesetzt.

Einteilung des Führungsstabes, Abgaben der Korps-Nachr.-Abt. werden besonders befohlen.

Bei diesem Führungsstab (Gen.Kdo.XXXXII.A.K.) werden eingesetzt:

Als Vertreter des Chefs des Generalstabes:

Oberstleutnant i.G. Frhr. v.Loeffelholz,Stab Befh.Krim,

als Ia : Hauptmann Wich, Abschn.Kdo.Auleb.

2.) Während der Abwesenheit des Führungsstabes wird Generalleutnant Auleb mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Befehlshabers Krim beauftragt. Generalleutnant Auleb gibt seine Anordnungen im Auftrage der Heeresgruppe. An dem derzeitigen Unterstellungsverhältnis tritt keine Änderung ein.

3.) Der Chef des Generalstabes Befehlshaber Krim (Gen.Kdo. XXXXII.A.K.) Oberst i.G.Schäfer, verbleibt beim Stabe Befh.Krim.

4.) Stab Abschn.Kdo.Auleb tritt nach Übergabe der Geschäfte an Korück 550 zum Stab Befehlshaber Krim.

Gleichzeitig ist Slowak.schn.Division Befehlshaber Krim unmittelbar unterstellt.

Abschn.Kdo.Auleb legt baldmöglichst die Stellenbesetzung (einschl.Uffz. und Mannsch.) seines Stabes vor.

5.) Verlegung von Führungsstab Gen.Kdo.XXXXII.A.K. und Teilen K.N.A.442:

Quartiermacher-Kdo.im Landmarsch,Abfahrt 24.4. früh
V.P. im E-Transport am 25.4. früh
Masse im E-Transport voraussichtlich am 27.4.43.

6.) Alle vom Befehlshaber Krim gesetzten Termine und Meldungen laufen wie bisher weiter.

Verteiler: i.Entw.

Manstein

Ref.

Befehlshaber Krim
Abt.Ia

H.Qu., 24.4.43

Bezug: Der Befehlshaber Krim
Abt.IIa v.23.4.43
(Stabsbefehl).

1.) In Abänderung des Bez.Befehls, Ziff.7 werden Teile des V.P. mit Flugzeug überführt und zwar:

Oberstleutnant i.G. Frhr. v.Loeffelholz
Hauptmann Wich
Rittmeister Frhr.v.Meerheimb
Major Neander
Feldwebel Brunner
1 Wachtmeister (K.442)
Uffz.Bleicher
Stabsgefr. Herget
1 Uffz. } Stabswache
4 Mann }
Sonderführer Türk.

Abflug von Simferopol am 25.4.43 8.00 Uhr; hierzu Abfahrt vom K.H.Qu. 7.30 Uhr. K.H.Qu. stellt hierfür Kom.

Es ist nur das notwendigste Bürogerät mitzunehmen und Gepäck und kalte Kost für 3 Tage.Alles übrige Gepäck ist auf die Bahn zu verladen.

2.) Die übrigen zum V.P. gehörigen Uffz. und Mannschaften sowie Kraftfahrzeuge sind wie mit Bez.Befehl, Ziff.7 angeordnet auf E-Transport verwiesen. Führer : Lt. Eigner, K.H.A.442.

3.) Gen.Kdo.XXXXVIII.Panzer-Korps hat bis zum Eintreffen der Kfz. des V.P. Gestellung von

1 Pkw. und 1 Lkw.

zugesagt. Meldung am 25.4.43 11.00 Uhr Flugplatz Rogan.

Für den Befehlshaber Krim
Der Chef des Generalstabes
i.A.
Schaffgotsch

Verteiler:
Ia
IIa
H.Qu. -zugl. zur Verständigung aller Flugteilnehmer
K.H.A.442

000214

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia
Nr.917/43 geh.

Geheim

H.Qu., 23.4.43

An

1.)Führer Quartiermacher-Kdo., Oblt. K ö h n e ,
2.)Transportführer des V.P.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K. wird in den Raum von Charkow verlegt und mit Eintreffen der Armee- Abt.Kempf unterstellt; es löst das 48.Panzer-Korps ab. Die Verlegung ist wie folgt vorgesehen:

1.) Quartiermacher-Kdo. wird 24.4.43 früh in Marsch gesetzt; Eintreffen in Charkow möglichst bis 25.4.43 abends.

Auftrag: Auswahl eines Korps-Gef.Standes im Raum hart ostw. Charkow.

2.) V.P. wird 25.4.43 6.00 Uhr verladen; Eintreffen in Charkow voraussichtlich im Laufe des 27.4.43

Auftrag: Ausbau des Korps-Gef.Standes.

3.) Teile des V.P. werden voraussichtlich am 26.4.43 in den neuen Einsatzraum fliegen. Landung auf dem Flugplatz Rogan beabsichtigt.

4.) Als Nachrichten-Zentrale zur Verbindung und Verständigung aller Teile des Korpsstabes wird Gen.Kdo. 48.Pz.Korps, H.Qu., Wysocki, (Fernsprech-Deckname Tiger) bestimmt. Dorthin meldet Oblt. Köhne den endgültigen Unterkunftsort für das Gen.Kdo.,mit der Bitte um Durchgabe an Befehlshaber Krim.
Das V.P. erfragt bei Gen.Kdo.48.Pz.Korps / O1 (Fernsprech-Deckname Tiger) sofort nach Ausladung sein Marschziel.

Für den Befehlshaber Krim
Der Chef des Generalstabes
2.V.

000215

1

III

1

Der Befehlshaber Krim
(Gen.Kdo.XXXXII.A.K.)
Abt. IIa

H.Qu., den 23.4.1943

S t a b s b e f e h l

für die Herauslösung und Verlegung des Führungsstabes XXXXII.A.K.

1.) Für die vorübergehende Herausziehung eines Führungsstabes des Gen. Kdo.XXXXII.A.K. wird folgende Trennung befohlen:

a) Führungsabteilung:

Es gehen mit: als	Name	Es bleiben da: als	Name
Vertr.-Chef	Oberstlt.i.G. Frhr. von Loeffelholz	Chef	Oberst i.G. Schäfer
Abt. Ia			
Ia	Hptm. Wich, Abschn. Kdo. Auleb	Ia	
O 1	Oblt. Knäble	O 1	Oblt. Rüdiger
O 5	Oblt. Köhne	O 5 später	Oblt. Weißmüller, Abschn.Kdo.Auleb
Ia-Schreiber	Uffz. Bleicher	Ia-Schreiber	Ob.Feldw. Ziegler
Schreiber	Obgefr. Völkel	Schreiber	Obgefr. Veelbecker
Ia-Zeichner	gest.von Abschn. Kdo. Auleb	Ia-Zeichner	Gefr. Kellert
1 Schreiber mit Maschine	gest.von Abschn. Kdo.Auleb	Ia/Org.und Ia/W.	Hptm. Täubrich Lt. Scholtyssek
		Schreiber bei Ia/Org.	Uffz. Stielbauer
		1 Schreiber	v.Abschn.Kdo.Auleb
Ordonnanz für Offz.Abt.Ia	Stgefr.Herget	Ordonnanz für Offz.Abt.Ia	Gefr. Kocanik
Abt. I c			
Ic	Rittm.Feyerabend 4.Geb.Div.	Ic	Oblt. Graf Kalnein
O 3	Rittm.Frhr.von Meerheimb	O 3	
Ord.Offz. Kdr.Gen.	Sdf. Halder		
Dolmetscher	Sdf. Türk	Dolm.	Sdf. (G) Harsch
Ic-Schreiber	Uffz.Heinl	Ic-Schreiber	Obgefr. Meier +)
Ic-Zeichner	Gefr. Dorn (Kartenstelle)	Ic-Zeichner	Gefr.Kaiser
Ord.bei Ic	Obgefr. Finke	Ord.bei Ic	Obgefr. Müller

+) Für die Dauer der Erkrankung des Obgefr.Meier stellt A.O. den Obgefr. Regitz.

000216

L.d.N.		L.d.N.	
	Lt. Eignar		

b) Adjutantur und H.Qu.

Es gehen mit:		Es bleiben da:	
Abt. IIa			
als	Name	als	Name
IIa/b	Major Rips	IIa	Major Geipel
		IIb	Hptm. Krebs
IIa-Schreiber	Feldw.Dilaß	IIa/b Schr.	Uffz. Pohl
IIb-Schreiber	Obgefr. Falk	Schr. 1 Schreiber	Schtz. Reichert gest.v.Abschn.Kdo.Auleb
Ord.bei IIa	Gefr.Opitz	Ord.b.IIa	Obgefr.Schramowski
Hauptbüro:			
Sekretär	Ernst	Sekretär	Wunder
Schr.u.Ord.	Obgefr.Herbst	Schr.u.Ord.	Obgefr. Teller
		Vom K.H.Qu. abgestellt:	werden zum Hauptbüro Obgefr. Fink, " Mühlig } Stabswache
		Für diese beiden werden 2 Mann bei Wachbtl.49 angefordert.	
Hauptquartier:			
Kdt.	Hptm.Frei 1 Ord.	Kdt.	Major Zindler Oblt. Klein
Hauptfeldw.	Feldw. Brunner	Hauptfeldw.	Hauptfeldw.Sekulla
Schreiber	Obgefr. Bruns	Schreiber	Uffz. Schenk
Stabswache	Feldw.Beutner u. 3 Uffz.+ 14 Mann	Stabswache	3 Uffz. u. 6 Mann (Auffüllung d.Stabswache d.Wachbatl.49)
Kradmelder	1 Uffz.u. 5 Mann	Kradmelder	1 Uffz. u. 7 Mann
PKW-Fahrer	9 Mann	PKW-Fahrer	12 Mann
Lkw.-Fahrer	8 Mann	Lkw.-Fahrer	10 Mann
IVz.	Uffz. Mally	IVz.	Obzhlmatr. Wagner 1 Schreiber
Küche	Uffz. Meier 1 Koch	Küche	Uffz.Heimerl 2 Köche
Verpfl.-Offz.	Feldw. Niethammer		
Kasino	Obgefr.Moll- " Bachmann	Kasino	Die Obgefr.Hoffmann, Sandner u. Boden
San.Dienstgr.	San.Feldw. Wölfl		

c) Von der Korps-Kartenstelle:

Die gesamte K.-Kartenstelle mit Fahrzeugen.	Kartenlager- verwalter Uffz.Kudermann

8 Fahrgem. 1 Pkw

d) Als Quartiermeister-Staffel geht mit

als	Name
Qu	Major Neander, Kdr.K.Nachsch.Trpp.442
IVa	Stabszahlmstr. Kühn
V u. Qu/Be	Amtmann Hergert
Mun/WuG.	Oberschirrmstr. Riepenhausen
1 Rechn.-Führer	Uffz. Rau, Nachsch.Batl.(tmot) 23
1 Schreiber 1 Mann	gest.durch Kdr.K.Nachsch.Trpp.442. Schreibmaschine von Qu, Vorschriften von Qu., Bürobedarf von Kdr.K.Nachsch.Trpp.442
1 Schreiber	IVa mit Schreibmaschine, Vorschriften u.Bürobedarf
1 Schreiber	V mit Schreibmaschine (v.Be.), Vorschriften und Bürobedarf von V
1 Schreiber	WuG. mit Schreibmaschine (von Qu.), Vorschriften und Bürobedarf.

2.) Für die Verlegung ist folgende Fahrzeugbesetzung vorgesehen:

siehe A n l a g e

Die mitgehenden Kraftfahrzeuge sind mit 3 Verbrauchssätzen Betriebsstoff auszustatten.

3.) Vertretung:

Vertretung des Major Neander als Kommandeur K.Nachsch.Trpp.442 übernimmt Major K o b e, Nachsch.-Batl. 23.

Vertretung des Kasino-Offz. an Stelle des Hptm. Frei übernimmt Hptm. Krebs, IIb.
Weitere Vertretungen gemäß Ziffer 1.)

4.) Feldpost.

Die Feldpost-Nr. bleibt für die abrückenden Teile dieselbe. Postzustellung erfolgt auf dem Kurierwege über Heeresgruppe A.

5.) Gepäck.

Die abrückenden Teilnehmer haben für die vorübergehende Abwesenheit lediglich kleines Gepäck mitzuführen. Das große Gepäck ist so vorzubereiten, daß es jederzeit nachgeführt werden kann.
Abgabe des großen Gepäcks an Feldwebel Kleinlein, K.H.Qu.
Das Mitnehmen von Möbelstücken ist verboten.

Abfahrts- bezw. Verladezeit steht noch nicht fest; Vorbereitungen sind jedoch so zu treffen, daß Verladung voraussichtlich am 27.4.1943 früh erfolgen kann.

6.) Als Quartiermacher-Kommando werden bestimmt:

1 Nachrichten-Offz.,
Oblt. Köhne, O 5
Uffz. Handt.

Abmarsch mit Pkw. am 24.4.43 früh.

000218

7.) Als Vorauspersonal fahren mit dem Transport am 25.4.43, ab 6 Uhr verladebereit Bahnhof Simferopol, in der Anlage mitaufgeführte Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften nebst Kfz.:

Oberstlt.i.G.	v.Loeffelholz	Gefr. Opitz
Hauptmann	Wich	Sdf. Halder
Rittmeister	Frhr.v.Meerheimb	
Major	Neander	
Feldw.	Brunner	
Uffz.	Bleicher	
Stgefr.	Herget	
1 Zeichner	Ic	
Uffz.	Rau	
Obschirrmstr.	Riepenhausen	
Stabswache	1 Uffz. u. 4 Mann	

Pkw. Ia mit Fahrer
Pkw. Ic mit Fahrer
Pkw. Kdr.Gen. mit Fahrer
Wohnwagen Kdr.Gen. mit Fahrer
Pkw. Major Neander
1 Lkw. für Stabswache

Für den Befehlshaber Krim
Der Chef des Generalstabes:

Verteiler:

Abschn.Kdo. Auleb
Kdr.K.Nachsch.Trpp.442
K.Nachr.Abt. 442

Im Hause:

Chef
Ia
Ic
Qu
K.Kartenstelle
IIa/b (Entwurf)
K.H.Qu.

Anlage

Kraftfahrzeug - Besetzungsliste.

	Fahrzeug	Fahrer	Besetzung		
	Vorkdo.				
	Merc.Kübel	Irrgang	Hptm. Wich	O 5	Uffz. Handt
Pkw.	Merc.	Eisenstein	Kdr.Gen.	IIa	
	Opel Adm.	Zenth	Chef	O 1	Sdf. Türk
	Merc.	Klier	Ic	Sdf.Halder	Heinl
	Merc.	Fischer	Kdt.	Sekr.Ernst	Mally
	Merc.Kübel	Liebert	V/Be.	Mun/WuG.	1 Schreiber V
	Merc.Kübel	König	Dilaß	Bleicher	Ia-Zeichner
	Nachsch.F.	Fahrer	Qu.	IVa	
	K.Kart.St.	Kalupka	Kudermann	Schulitz	Lieder
Kom.	Ia-Kom.	Lenk II	Feldw.Brunner	Schr. Ia	Schr. Ia
			Ord. Ic	Ord.IIa	Zeichner Ic
			Rechf.f.Qu	Schr.Qu	1 Mann Qu.
			Schr. WuG.	Schr. IVa	San.Fw. Wölfl
Lkw.	Gepäck	Retsch	Bruns	Fastner	(Gepäck u.Betr.-St.)
	Gesch.Zim.	Heins	Herbst	Herget	(Gesch.Zim.Gerät)
	Küche	Wufka	Uffz.Meier	Mayer,O.	
	Verpfl.	Göhler	Niethammer	Bachmann	
	I.Trupp	Schmidkunz	Falk		
	Diesel	Bauer II	Stabsw.u.Pak (3 : 14)		
	Wohnwg.	Schaller	Triltsch	Sandner	
Krd.	1 Solo				
	5 Bwg.	Kradmelder	1 : 5		

0000226

NEW FOLDER BEGINS

25 Apr 1943 - 31 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/4

Annex 3 to War Journal No 9, Army Orders, Opns Br. (Ia Beilagenheft 3 zum K.T.B. 9, Armeebefehl).
Tele-type. 1 lin in.

Folder consisting of tele-messages orders to strengthen lines and to counter attack, mission assignments, deals with enemy attacks and activities, increase arty fire, etc.

T-314, Roll 999, 1st Frame 221

AH

III. Beilagenheft zum K.T.B. 9.
v. 21.4. - 31.7.43

XXXXII. A.K., Ia.

Armeebefehle

(takt. Unterstellungen, Einsatz pp.)

25.4.1943 - 31.7.1943.

Fach Nr. ____
Lfde. Nr. ____

Jahrgang | vom | bis

Herdegen Liegehefter
D.R.W.Z.

35514/4

Ia Nr. 706/43 geh. v. 31.7.43

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	3137

Vermerke:

Angenommen oder	
von	Tag
HL2X	31/7

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

90

Geheim

+2242/EIN/SCHL/HLTXM+
+2245/EIN/SCHL/HLTXM+

endende Stelle

Tag: ··SSD··GEHEIM··HL2X 21021 31/+7/+43 2140////
Zeit: ··SSD··GEHEIM··HL2X 21021 31/+7/+43 2140////

Dringlichkeits-Vermerk

HH ROEM/+42/+A/+K/+///
AN ROEM/+42/+A/+K/+///

··ROEM 1A-TAGESMELDUNG VOM 31/+7/+43··//
··ROEM 1A-TAGESMELDUNG VOM 31/+7/+43··//

IN DER··EINBRUCHSSTELLE WESTL/+NISH/+ OLSCHANEZ ··VERSTAERKTE
IN DER··EINBRUCHSSTELLE WESTL/+NISH/+ OLSCHANEZ ··VERSTAERKTE

SICH FEIND LAUFEND UND SETZTE DEM EIGENEN ANGRIFF HAERTESTEN
SICH FEIND LAUFEND UND SETZTE DEM EIGENEN ANGRIFF HAERTESTEN

WIDERSTAND ENTGEGEN/+ EIN MIT STARKEN KRAEFTEN GEFUEHRTER
WIDERSTAND ENTGEGEN/+ EIN MIT STARKEN KRAEFTEN GEFUEHRTER

FEINDL/+GEGENSTOSZ /// UNTERSTUETZT VON MASSIERTEM ART/+·///
FEINDL/+GEGENSTOSZ /// UNTERSTUETZT VON MASSIERTEM ART/+·///

GR/+W/+·///SALVENGESCHUETZ- UND PZ/+·FEUER VOM OSTUFER AUS ZWANG
GR/+W/+·///SALVENGESCHUETZ- UND PZ/+·FEUER VOM OSTUFER AUS ZWANG

ZUR EINSTELLUNG DES ANGRIFFS/+ FORTFUEHRUNG DES ANGRIFFS MIT DEN
ZUR EINSTELLUNG DES ANGRIFFS/+ FORTFUEHRUNG DES ANGRIFFS MIT DEN

ZUR VERFUEGUNG STEHENDEN KRAEFTEN VERSPRICHT KEINEN ERFOLG/+
ZUR VERFUEGUNG STEHENDEN KRAEFTEN VERSPRICHT KEINEN ERFOLG/+

FEINDL/+EINBRUCH IN PULJAJEWKA KONNTE BEREINIGT WERDEN/+ GEGEN
FEINDL/+EINBRUCH IN PULJAJEWKA KONNTE BEREINIGT WERDEN/+ GEGEN

EINE IN TOPLINKA EINGEDRUNGENE FEINDGRUPPE SIND GEGEN MASZNAHMEN
EINE IN TOPLINKA EINGEDRUNGENE FEINDGRUPPE SIND GEGEN MASZNAHMEN

IM GANGE/+//ch
IM GANGE/+//ch

FEINDBILD VOR 106/+UND 198/+I/+D/+UNVERAENDERT/+//
FEINDBILD VOR 106/+UND 198/+I/+D/+UNVERAENDERT/+//

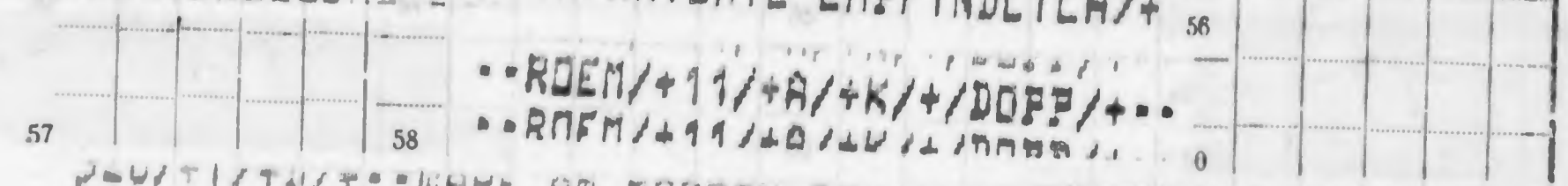
BEI 168/+ I/+D/+GRIFF FEIND AUCH HEUTE NACH STARKER ART/+.

VORBEREITUNG IN BTL.STAERKE DIE NORDOSTECKE DER WALDSTELLUNG

ZWEIMAL ERFOLGLOS AN/+ GERINGFUEGIGER EINBRUCH WURDE SOFORT

BEREINIGT/+ DIE LAUFENDEN VERLUSTE DIESER DIVISION MINDERN DIE

GEFECHTSSTAERKE DER INFANTERIE EMPFINDLICH/+



..ROEM/+11/+A/+K/+/DOPP/+..

320/+I/+D/+..WARF AM MORGEN DEN NACH PULJAJEWKA VORGEDRUNGENEN

FEIND UEBER DEN FLUSZ ZURUECK/+ GEGEN MITTAG DRANG FEIND IN

ETWA BTL/+.STAERKE ERNEUT IN PULJAJEWKA UND TOPLINKA EIN/+

GEGENSTOSZ IST IM GANGE/+ DER GEGENANGRIFF WESTL/+

NISH/+ OLSCHANEZ GEWANN ZUNAECHST IN WECHSELVOLLEN KAEMPFEN

GERINGEN RAUM/+ TROTZ ZUSAMMENGEFASZTEM FEUER VON 24 BTTR/+

LEISTETE DER FEIND HARTNAECKIGEN WIDERSTAND UND GING///

ANSCHEINEND NACH ZUFUEHRUNG NEUER KRAEFTE///SEINERSEITS ZUM

GEGENSTOSZ UEBER///DER ZUR EINSTELLUNG DES ANGRIFFES ZWANG/+///

BEI..106/+..UND..198/+I/+D/+.. BEIDERSEITIGES STOERUNGSFEUER///

SONST KEINE GROESZERE GEFECHTSTAETIGKEIT/+///

..168/+I/+D/+/DOPP/+.. ZWEI MIT STARKEM ART/+.///GR/+WERFER. UND

II

SALVENGESCHUETZFEUER VORBEREITETE UND UNTERSTUETZTE ANGRIFFE
IN BTL/+-STAERKE GEGEN DIE WALDSTELLUNG WURDEN IN VERLUSTREICHEM
ABWEHRKAMPF ABGEWIESEN///OERTLICHE KLEINE EINBRUECHE IM GEGENSTOSZ
BEREINIGT/+//
2/+ KLAZU UNVERAENDERT BIS AUF EINBRUCHSSTELLE TOPLINKA- WALD
WESTL/+ NISH/+ OLSCHANEZ/+//
Absendende Stelle
5/+ KLAZU NEUE TRENNUNGSLINIE ZWISCHEN 106/+UND 198/+1/+D/+/DOPP/
+ SUEDRAND BELGOROD - NORDRAND MICHAILOWKA KLAUF KARTE 1 DOPP/+
100 000 KLAZU/+////,

7 8

'ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1A NR/+3615/43 GEH/+-
'ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1A NR/+3615/43 GEH/+.

13 14 15 16

17 18 19 20

21 22 23 24

25 26 27 28

29 30 31 32

33 34 35 36

Inhalt

Quittung

Fernspruch
Fernschreiben
Funkspruch
Blinkspruch
} Nr.

Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Ia Nr. 698/43 geh. v. 30.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXT	3004

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLTX	30/7.	2345	fkb

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
89			Ia	
			Ic	

Geheim

Stelle

..SSD..GEHEIM BLZX 20981 30/7/43/ KL 2140 KL/////

Dringlichkeits-Vermerk	
	AN ROEM 42/+A/+K//////
	AN ROEM 42/+A/+K//////

Fernsprech-Anschluß:

..FEINDLAGE..VOR ROEM 11/+A/+K/+ IM GROSZEN UNVERAENDERT/+ABS

DER GEGNER VERSUCHTE WAEHREND DER NACHT///SEINE DURCH DEN

EIGENEN GEGENANGRIFF STARK ANGESCHLAGENEN VERBAENDE IM

BRUECKENKOPF DURCH Z UFUEHRUNG NEUER KRAEFTE ZU STUETZEN UND

DURCH BILDUNG EINES WEITEREN BRUECKENKOPFES BEI

PUL JAJEWKA ZU ENTLASTEN/+IM SOFORTIGEN GEGENSTOSS

WURDE PULJAJEWKA-I OST UND DAS UFERGELAENDE VOM FEIND BIS AUF

VERSPRENGTE RESTTEILE GESAEUBERT///FEIND IN DER EINBRUCHSTELLE

IM PLANMAESZIG VORGETRAGENEN GEGENANGRIFF BIS AUF 300 BIS 400 M

TIEFE UND 1 KM BREITE AN DEN DONEZ ZURUECKGEDRAENGT/+HARTER

KAMPF UM DEN UFERSTREIFEN IST NOCH IM GANGE/+DIE VERLUSTE DES

FEINDES SIND VOR ALLEM DURCH MASSIERTES FEUER VON 20 EIGENEN

BTTRN/+SEHR HOCH/+ABS

AUFTRETEN VON STARKER FEINDL/+ FLAKABWEHR IN GEGEND NORDOSTW/+
MASSLOWA PRISTAN KANN AUF BEREITSTELLUNG VON MOT/+-ODER PZ/+
/ERBAENDEN KL GEFANGENENAUSSAGE K! IN DIESEM RAUM HINDEUTEN/+ABS
AN DER UEBRIGEN KORPSFRONT BEIDERSEITIGE ART/+TAETIGKEIT///DIE
SICH SEIT MITTAG AN DER WALDFRONT BEI 168/+1/+D/+VERSTAERKTE/+
ERNEUTE ANGRIFFE GEGEN DIESE FRONT WERDEN ERWARTET/+ABS.
··LUFTLAGE DP··FEINDL/+FLIEGERTAETIGKEIT GERING/+
·· RDEM 11/+ A/+K/+ DP ABS ··320/+1/+D/+·· WARF IM
GEGENSTOSS EINE NACH PULJAJEWKA VORGESTOSSENE FEINDGRUPPE UNTER
HOHEN VERLUSTEN FUER DEN FEIND UEBER DEN FLUSZ ZURUECK/+SAEUBERUNG
DES GELAENDES VON RESTTEILEN NOCH IM GANGE/+ABS
DER GEGENANGRIFF AN DER EINBRUCHSSTELLE WESTL/+ NICH/+ M
GEWANN IN HARTEN NAHKAEMPFEN LANGSAM BODEN/// DIE KAMPFHANDLUNGEN
SIND NOCH IM GANGE/+ABS
FEIND KAEMPFT ZAEH UND VERBISSEN UND VERSUCHT SICH DURCH
ZAHLREICHE GEGENSTOESZE AM WESTUFER ZU HALTEN///UNTERSTUETZT VOM
WESTUFER DURCH MASSIERTES GR/+W/+-UND SALVENGESCHUETZFEUER/+ABS
BEREITGESTELLTES UEBERSETZGERAET WESTL/+ KARNUCHOWKA WURDE DURCH
ART/+FEUER ZERSTOERT/+ABS
ART/+DER··106/+··UND··198/+1/+D/+·· BEKAEMPFTE FEINDSTELLUNGEN
UND-BEWEGUNGEN/+SONST KEINE GEFECHTSTTAETIGKEIT VON BEDEUTUNG/+ABS
··168/+1/+D/+··ZERSCHLUG FEINDANSAMMLUNGEN WESTL/+ KISSELEWO DURCH
ART/+FEUER///WIES EINZELNE STOSZTRUPPS///DIE DEN DONEZ

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

WESTL/+CHOCH-LOWO ZU UEBERSCHREITEN VERSUCHTEN///AB/+ SEIT
WESTL/+CHOCH-LOWO ZU UEBERSCHREITEN VERSUCHTEN///AB/+ SEIT

MITTAG ZUNEHMENDES FEINDL/+ART/+-UND SALVENGESCHUETZFEUER AUF
MITTAG ZUNEHMENDES FEINDL/+ART/+-UND SALVENGESCHUETZFEUER AUF

DIE WALDSTELLUNG/+ABS

11 12

2/+KL BIS VERKLEINERTE EINBRUCHSSTELLE WESTL/+NISM/+ OLS HANEZ
2/+KL BIS VERKLEINERTE EINBRUCHSSTELLE WESTL/+NISM/+ OLS HANEZ

UNVERAENDERT//////
UNVERAENDERT//////

17 18 19 20

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM EINS A NR/+ 3504/43 GEH++
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM EINS A NR/+ 3504/43 GEH+

25 26 27 28

29 30 31 32

33 34 35 36

Quittung

Fernspruch
Fernschreiben
Funkspruch
Blinkspruch
} Nr.

Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.)	
				Name	Dienstgrad

Ia Nr. 694/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~ v. 30.7.43

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	1977

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28			

Geheim

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit
HL2X.		

+0050/EIN/SCHL/HLTXM+·
+0050/EIN/SCHL/HLTXM+

·Abgang

Tag:

Zeit:

sendende Stelle

··SSD··GEHEIM 20 950 29/+7/+43 2250// //
··SSD··GEHEIM 20 950 29/+7/+43 2250// //

Dringlichkeits-Vermerk

AN ROEM/+42/+A/+K/+··
AN ROEM/+42/+A/+K/+··

Fernsprech-ß:

// ··ROEM 1 A-TAGESMELDUNG VOM 29/+7/+43/+//
// ··ROEM 1 A-TAGESMELDUNG VOM 29/+7/+43/+//

1/+KL/+ VOR DER FRONT DES ROEM 42/+A/+K/+WAREN AUCH HEUTE KEINE
1/+KL/+ VOR DER FRONT DES ROEM 42/+A/+K/+WAREN AUCH HEUTE KEINE

GRUNDLEGENDEN VERAENDERUNGEN IM FEINDBILD ZU ERKENNEN/+//
GRUNDLEGENDEN VERAENDERUNGEN IM FEINDBILD ZU ERKENNEN/+//

BEI ROEM/+11/+A/+K/+SETZTE DER FEIND SEINE GESTERN ZUNAECHST
BEI ROEM/+11/+A/+K/+SETZTE DER FEIND SEINE GESTERN ZUNAECHST

MIT KLEINEREN STOSSGRUPPEN BEGONNENEN ANGRIFFE GEGEN DIE DONEZ
MIT KLEINEREN STOSSGRUPPEN BEGONNENEN ANGRIFFE GEGEN DIE DONEZ

STELLUNG ZWISCHEN NESH OBEL UND RASUMNAJA MIT STAERKEREN
STELLUNG ZWISCHEN NESH OBEL UND RASUMNAJA MIT STAERKEREN

KRAEFTEN UNTER ERWEITERUNG SEINES BRUECKENKOPFES WESTL/+ NISH/+
KRAEFTEN UNTER ERWEITERUNG SEINES BRUECKENKOPFES WESTL/+ NISH/+

OLCHANEZ FORT/+//
OLCHANEZ FORT/+//

31 32

NACH FUNKAUFKLAERUNG UND GEFANGENENAUSSAGEN WURDE BISHER 72/+
NACH FUNKAUFKLAERUNG UND GEFANGENENAUSSAGEN WURDE BISHER 72/+

O/+S/+ DIV/+FESTGESTELLT/+ WEITERE AUSSAGEN UEBER BEREITSTELLUNG
O/+S/+ DIV/+FESTGESTELLT/+ WEITERE AUSSAGEN UEBER BEREITSTELLUNG

VON MOT/+·U/+PZ/+VERBAENDEN IN FRONTNAEHE BEDUERFEN NOCH DER
VON MOT/+·U/+PZ/+VERBAENDEN IN FRONTNAEHE BEDUERFEN NOCH DER

ERHOERTUNG DURCH LUFT·UND ERDBEOBACHTUNGEN/+ JEDOCH LASSEN
ERHOERTUNG DURCH LUFT·UND ERDBEOBACHTUNGEN/+ JEDOCH LASSEN

STAERKERE ANSAMMLUNGEN UND BEWEGUNGEN IN UND IN RICHTUNG

AUF DIE ORTE AM OSTUFER SOWIE ERKANNTE BEREITSTELLUNGEN

VON UEBERSETZGERAETE ERKENNEND///DASS SIE ANGRIFFSABSICHTEN DES

FEINDES UEBER DEN RAHMEN EINER OERTLICHEN UNTERNEHMUNG

HINAUSGEHEN/+ //

DER UM 14 45 UHR MIT ALLEN VERFUEGBAREN KRAEFTEN...STURMGE

SCHUETZ ABT/+////ZUSAMMENFASSUNG VON ART/+-EINSATZ DER

LUFTWAFFE ANGESETZTE GEGENANGRIFF GEGEN DEN FEINDEINBRUCH

NOERDL/+TOPLINKA STIESS AUF STARKEN WIDERSTAND IN DER

GEGEND...W/+W/+ .. KL KARTE 1 ZU 100 000 KL/+ KAMPF DORT IM

GANGE/+ABS/+//

VOR MITTE UND NORDFLUEGEL DES KORPS ZUNAECHST RUH IGES

FEINDVERHALTEN/+ AM NACHMITTAG GRIFF FEIND NACH VERSTAERKTEM

ART/+-FEUER UND UNTER EINSATZ ZAHLREICHER SCHLACHTFLIEGER

DIE FELDSTELLUNG DER 168/+1/+D/+AUS NOERDL/+RICHTUNG AN

MEHREREN STELLEN AN /+ SAEMTLICHE ANGRIFFE WURDEN ABGEWIESEN/

99 100

..-ROEM 11/+A/+K/+//

B EI 320/+1/+D/+.. VERSTAERKTE SICH FEIND WAEHREND DER NACHT

IN DER EINBRUCHSSTELLE WESTL/+ NISH/+OLCHANEZ UND STIESS VON

DORT///// DEM EINGENEN GEGENANGRIFF ZUVORKOMMEND/
DORT///// DEM EINGENEN GEGENANGRIFF ZUVORKOMMEND/

IN DEN FRUEHEN VORMITTAGESSTUNDEN NACH SUEDEN/// / WESTEN
IN DEN FRUEHEN VORMITTAGESSTUNDEN NACH SUEDEN/// / WESTEN

UNDNORDEN VOR/++ ES GELANG IHM///DIE EIGENEN SCHWACHEN
UNDNORDEN VOR/++ ES GELANG IHM///DIE EIGENEN SCHWACHEN

KRAEFTE ZU WERFEN UND DEN BRUECKENKOPF ETWA BIS 2 KM AUSDEHNUNG
KRAEFTE ZU WERFEN UND DEN BRUECKENKOPF ETWA BIS 2 KM AUSDEHNUNG

DES WALDES WESTL/+ NISH/ OLSCHANZO ZU ERWEITERN/+ MIT ZUSAMMEN
DES WALDES WESTL/+ NISH/ OLSCHANZO ZU ERWEITERN/+ MIT ZUSAMMEN

GEFASSTEN KRAEFTEN WURDE HIER DER EINBRUCH ABGERIEGELT/+ NACH
GEFASSTEN KRAEFTEN WURDE HIER DER EINBRUCH ABGERIEGELT/+ NACH

ZUFUEHRUNG VON VERSTAERKUNG DURCH DAS KORPS TRAT DIE DIV/+
ZUFUEHRUNG VON VERSTAERKUNG DURCH DAS KORPS TRAT DIE DIV/+

UM 1445 UHR MIT UNTERSTUETZUNG DER LUFTWAFFE ZUM GEGENANGRIFF
UM 1445 UHR MIT UNTERSTUETZUNG DER LUFTWAFFE ZUM GEGENANGRIFF

AN/+ ABS/+//
AN/+ ABS/+//

6 7 8

GEGEN 1800 UHR HABEN DIE EIGENEN ANGRIFFSSPITZEN VON WESTEN
GEGEN 1800 UHR HABEN DIE EIGENEN ANGRIFFSSPITZEN VON WESTEN

UND NORDEN HER DIE DAS WALDGELAENDEN IN NORD-SUED RICHTUNG
UND NORDEN HER DIE DAS WALDGELAENDEN IN NORD-SUED RICHTUNG

DURCH ZIEHENDE SCHLUCHT UND W/+W/+ERREICHT/M HARTER KAMPF
DURCH ZIEHENDE SCHLUCHT UND W/+W/+ERREICHT/M HARTER KAMPF

HAELT DORT ZUR ZEIT AN/+//
HAELT DORT ZUR ZEIT AN/+//

23 24

VERSPRENGTE TEILE EINES WAEHREND DER NACHT SUEDL/+TOPLINKA
VERSPRENGTE TEILE EINES WAEHREND DER NACHT SUEDL/+TOPLINKA

AUF DAS WESTUFER VORGEDRUNGENEN STOSSTRUPPS WURDEN VERNICHTET/+
AUF DAS WESTUFER VORGEDRUNGENEN STOSSTRUPPS WURDEN VERNICHTET/+

BEI+...106/+I/+D/+... KEINE GROESSERE GEFECHTSTAETIGKEIT/+ ABS/
BEI+...106/+I/+D/+... KEINE GROESSERE GEFECHTSTAETIGKEIT/+ ABS/

// ...198/+I/+D/+... ZERSPRENGTE FEINDANSAMMLUNGEN BEI (Hrz.)
// ...198/+I/+D/+... ZERSPRENGTE FEINDANSAMMLUNGEN BEI tgrad

SEI SWCH/+ GLA W/+ PL/+ O WSCHTSCH/+//
SEI SWCH/+ GLA W/+ PL/+ O WSCHTSCH/+//

[illegible Gefr. Pl. Darmstadt]

..!68/+I/+D/+DOPP/+..NACH HEFTIGEM ART/+///GR/+W/+..UND
..!68/+I/+D/+DOPP/+..NACH HEFTIGEM ART/+///GR/+W/+..UND

SALVENGESCHUETZFEUER UND MIT UNTERSTUETZUNG VON SCHLACHTFLIEGERN
SALVENGESCHUETZFEUER UND MIT UNTERSTUETZUNG VON SCHLACHTFLIEGERN

GRIFF FEIND DIE STELLUNG AM NORDOSTRAND DES WALDES SUEDL/+
GRIFF FEIND DIE STELLUNG AM NORDOSTRAND DES WALDES SUEDL/+

G OTISCHTSCHEWO AN/+// DER ANGRIFF WURDE UNTER HOHEN VERLUSTEN
G OTISCHTSCHEWO AN/+// DER ANGRIFF WURDE UNTER HOHEN VERLUSTEN

FUER FEIND ABGEWIESEN/+//
FUER FEIND ABGEWIESEN/+//

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF BOEM 1 2 NR/+3596/43 GEH/+
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF BOEM 1 2 NR/+3596/43 GEH/+

B 549—500x50

Ia Nr. 693/43 geh. Kdr. Gen. 15.49./7.

v.29.7.43

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	2955

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLZX.	29/7.	1705	fü

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
87				

Geheim

Abgang der absendenden Stelle

Tag:
Zeit:
Dringlichkeits-Vermerk:

```
KR GEHEIM HLZX 2916 29/+7/+43 1245//
KR GEHEIM HLZX 2916 29/+7/+43 1245//
// // AN KDR/+GENERAL ROEM/+42/+A/+K/+// //
// // AN KDR/+GENERAL ROEM/+42/+A/+K/+// //
// BETR/+DOPP/+SCHUTZSTELLUNG CHARKOW/+//
// BETR/+DOPP/+SCHUTZSTELLUNG CHARKOW/+//
MIT RUECKSICHT AUF DIE BESCHRAENKTE ANZAHL VON BAU KRAEFTEN
MIT RUECKSICHT AUF DIE BESCHRAENKTE ANZAHL VON BAU KRAEFTEN
UND ZUR VERMEIDUNG VON DOPPELA RBEIT ERSUCHE ICH V ON EINER
UND ZUR VERMEIDUNG VON DOPPELA RBEIT ERSUCHE ICH V ON EINER
UMVERLEGUNG EINZELNER STELLUNGSTEILE ZUNAECHST ABZUSEHEN/
UMVERLEGUNG EINZELNER STELLUNGSTEILE ZUNAECHST ABZUSEHEN/
UND ES BEI DER BISHERIGEN LINIENFUEHRUNG ZU BELASSEN/+
UND ES BEI DER BISHERIGEN LINIENFUEHRUNG ZU BELASSEN/+
SOWEIT OERTLICHE VERBESSERUNGEN NOTWENDIG ERSCHEINEN//
SOWEIT OERTLICHE VERBESSERUNGEN NOTWENDIG ERSCHEINEN//
SIND SIE NACH ABSCHLUSS DER GESAMTPLANUNG VORZUSEHEN/+
SIND SIE NACH ABSCHLUSS DER GESAMTPLANUNG VORZUSEHEN/+
```

Anschluß:

4

29 30 31 32

```
OEZ/+ K E M P F ROEM 1 A / NR/+ 3585 / 43 GEH/+
OEZ/+ K E M P F ROEM 1 A / NR/+ 3585 / 43 GEH/+
```

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Ia Nr. 688/43 geh. Kdr. Gen. [illegible]

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	2928.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag
HLZX.	28/7.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
86			Ia	V6

Geheim

1925/EIN/KR/HLZX/20889/SCHNABEL/HLTXM+1
1925/EIN/KR/HLZX/20889/SCHNABEL/HLTXM+1

Al[illegible] lende Stelle

Tag: KR HLZX 20889 28/7/43 1830/// GEHEIM

Zeit: HLZX 20889 28/7/43 1830/// GEHEIM

Dringlichkeits-Vermerk

AN ROEM 42/A/K/+///

Fernsprech-Anschluß:

VERGLEICHENDE AUSWERTUNG ZUEIER LUFTBILDAUFNAHMEN VOM
VERGLEICHENDE AUSWERTUNG ZUEIER LUFTBILDAUFNAHMEN VOM

2/+6/+ UND 22/+7/+HAT ERGEBEN/// DASZ AN DEM UEBERGANG HART
2/+6/+ UND 22/+7/+HAT ERGEBEN/// DASZ AN DEM UEBERGANG HART

SUEDL/+HF/+ DESKI KLAUF 1///5 KM NORDOSTW/+SMIJEW KLAZU
SUEDL/+HF/+ DESKI KLAUF 1///5 KM NORDOSTW/+SMIJEW KLAZU

ANSCHEINEND WIEDERHERSTELLUNGSARBEITEN VORGENOMMEN UND AUF
ANSCHEINEND WIEDERHERSTELLUNGSARBEITEN VORGENOMMEN UND AUF

Inhalt

17
DER DONEZ-HALBINSEL 500 M WESTL/+DER EISENBAHNBRUECKE
DER DONEZ-HALBINSEL 500 M WESTL/+DER EISENBAHNBRUECKE

SUEDL/+ TSCHERENUSHNAJA FELDSTELLUNGEN ENTSTANDEN SIND///
SUEDL/+ TSCHERENUSHNAJA FELDSTELLUNGEN ENTSTANDEN SIND///

2
DIE AUF BILDUNG EINER BRUECKENKOPFSTELLUNG HINDEUTEN
DIE AUF BILDUNG EINER BRUECKENKOPFSTELLUNG HINDEUTEN

2 KUENNEN/+//
KOENNEN/+//

30	31	32
•		

3 ROEM/+42/+A/+K/+FUEHRT UNGEMEIN EINGEHENDE AUFKLAERUNG
ROEM/+42/+A/+K/+FUEHRT UNGEMEIN EINGEHENDE AUFKLAERUNG

Uffz.)

GEGEN DIESE BEIDEN STELLEN DURCH/+ERGEBNIS IST ZU MELDEN/+
GEGEN DIESE BEIDEN STELLEN DURCH/+ERGEBNIS IST ZU MELDEN/+

[illegible] MOELLUNG KEINE ROEM TA/NR/+3376/43 BEM/+
///GEZ/+KEMPF ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM TA/NR/+3376/43 BEM/+

000235

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	3012.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag
HL2X	31/1

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

+1200/EIN/KR/HL2X/FUE/20993/SCHNABEL/HLTXM+

+1200/EIN/KR/HL2X/FUE/20993/SCHNABEL/HLTXM+

Abgehende Stelle

Tag: KR • HL2X 20993 31/+7/+43·1130// // //

Zeit: KR • HL2X 20993 31/+7/+43·1130// // //

Dringlichkeits-Vermerk

AN ROEM 42/+A/+K/+// //

Fernsprech-Anschluß:

MELDUNG ZU ARMEE-ABT/+KEMPF ROEM EINS-A NR/+ 3376/43 GEH/+

MELDUNG ZU ARMEE-ABT/+KEMPF ROEM EINS-A NR/+ 3376/43 GEH/+

V/+28/+7/+ IST DURCH F/+S/+ BIS 31/+7/+/// 1700 UHR V ORZULEGEN/+

V/+28/+7/+ IST DURCH F/+S/+ BIS 31/+7/+/// 1700 UHR V ORZULEGEN/+

9						10						11						12					
	//	//	//	ARMEE-ABT/+KEMPF				ROEM EINS-A										16					
	//	//	//	ARMEE-ABT/+KEMPF				ROEM EINS-A															
17						18						19						20					
21						22						23						24					
25						26						27						28					
29						30						31						32					
33						34						35						36					

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch — Nr.

Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Tg Nr. 687/43 geh. v. 28.7.43

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	2943

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLZX	28/7.	2345	Tle

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
85				

Geheim

Abgang

++++ SSD ++GEHEIM++ HLZX 20906 28/7/ 2215 //////

: Stelle

Dringlichkeits-Vermerk

AN ROEM 42/+A/+K/+////++
AN ROEM 42/+A/+K/+////++

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 ROEM EINS A-TAGESMELDUNG VOM 28/+7/+1943 ++//
ROEM EINS A-TAGESMELDUNG VOM 28/+7/+1943 ++//

5 1 KLAZU ++FEINDBEURTEILUNG++GEGENUEBER DEM VORTAG
1 KLAZU ++FEINDBEURTEILUNG++GEGENUEBER DEM VORTAG

9 UNVERAENDERT/+//
UNVERAENDERT/+//

11 12

13 NACH LEBHAFTER NAECHTLICHER AUFKLAERUNGSTAETIGKEIT IM RAUM
NACH LEBHAFTER NAECHTLICHER AUFKLAERUNGSTAETIGKEIT IM RAUM

17 WESTL/+ WOLTSCHANSK VERHIELT SICH GEGNER VOR
WESTL/+ WOLTSCHANSK VERHIELT SICH GEGNER VOR

2 ++ROEM/+42/+A/+K/+++ TAGSUEBER IM ALLGEMEINEN RUHIG/+
++ROEM/+42/+A/+K/+++ TAGSUEBER IM ALLGEMEINEN RUHIG/+

VERAENDERUNGEN IM FEINDBILD- ODER VERHALTEN// DIE AUF
VERAENDERUNGEN IM FEINDBILD- ODER VERHALTEN// DIE AUF

ANGRIFFSVORBEREITUNGEN GROESSEREN UMFANGS DEUTEN KOENNTEN//
ANGRIFFSVORBEREITUNGEN GROESSEREN UMFANGS DEUTEN KOENNTEN//

WURDEN WEDER DURCH ERD- NOCH DURCH LUFTAUFKLAERUNG
WURDEN WEDER DURCH ERD- NOCH DURCH LUFTAUFKLAERUNG

FESTGESTELLT/+ VOR ++ROEM/+11/+A/+K/+++FUEHRTE FEIND MEHRERE
FESTGESTELLT/+ VOR ++ROEM/+11/+A/+K/+++FUEHRTE FEIND MEHRERE

UNZUSAMMENHAENGENDE OERTLICHE ANGRIFFE//DIE IM WESENTLICHEN 1
UNZUSAMMENHAENGENDE OERTLICHE ANGRIFFE//DIE IM WESENTLICHEN

ABGEWIESEN WURDEN// BEREINIGUNG EINER OERTLICHEN
ABGEWIESEN WURDEN// BEREINIGUNG EINER OERTLICHEN

EINBRUCHSSTELLE STEHT VOR DEM ABSCHLUSS/+ GEGNER SCHOSS
EINBRUCHSSTELLE STEHT VOR DEM ABSCHLUSS/+ GEGNER SCHOSS

000237

AUCH HEUTE WAEHREND DES GANZEN TAGES LEBHAFTES ART/+

STOERUNGSFEUER AUF STELLUNGEN//ORTE VORDERER LINIE UND

VERKEHRSWEGE/+ UND LEGTE MASSIERTES GR/+U/+-FEUER BESONDERS AUF

DIE BRUECKENKOPFSTELLUNG SUEDOSTU/+BELGOROD UND STELLUNG BEI UND

NOERDL/+TSCHERNJA POLJANA/+EIGENE VERLUSTE DADURCH TROTZ SONSTIGE

GERINGER GEFECHTSTAETIGKEIT BE TRAECHTLICH/+//

NOCH IMMER ANHALTENDE FEINDBEWEGUNGEN AUS OSTEN UND NOERDOSTEN

DEUTEN AUF WEITERE HERANFUEHRUNG VON KRAEFTEN UND

UMGRUPPIERUNGEN HIN/+//

LUFTLAGE/OSTF/+-FEINDL/+FLIEGERTAETIGKEIT UEBER RAUM 42/+A/+K/+

GERING//UEBER RAUM 11/+A/+K/+LEBHAFT/+//

72

+-RAUM 11/+A/+K/+/OSTF/+//.320/+1/+D/+ -/OSTF/+-FEINDANGRIFF

IN STL-STAERKE UEBER DEN DONEZ BEI NISW + DIE BRUECKE WURDE IM

WESENTLICHEN ABGEWIESEN/+MASSNAHMEN ZUR VERNICHTUNG EINZELNER

IN DIE HKL EINGEBROCHENER KLEINER FEINDGRUPPEN SIND IM GANGE/+/

ART/+DER+-105/+1/+D/+--BEKAEMPFTE FEINDL/+BEWEGUNGEN VOR

NORDFLUEGEL DER DIV/+//

105

+-105/+1/+D/+--WARF SCHLAECHTEN IN DAS BUSCHGELAENDE SUEDOSTW/+

BELOMESTNAJA VORGESTOSSENEN FEIND UEBER DEN DONEZ ZURUECK

KLAUF HIERBEI 12 GEFANGENE DER 107/+S/+D/+KLAZU//ZERSCHLUG

FEINDL/+BEREITSTELLUNGEN IN DEN BAUMPLANTAGEN WESTL/+KLEM/+SLAW/+

P/+ DURCHBRUCH UND BEKAEMPFTE FEINDL/+ANSAMMLUNGEN AM OSTRAND

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 ... 3 ... 4

...ISCHINDAFF
...ISCHINDAFF

...ISCHINDAFF+ ...IES MEHRERE FEINDL+ANGRIFFE IN KP+...BIS
...ISCHINDAFF+ ...IES MEHRERE FEINDL+ANGRIFFE IN KP+...BIS

...BTL+ STARKE ...EGEN OST- UND NORDRAND DES WALDES SUEDL+
BTL+ STARKE GEGEN OST-UND NORDRAND DES WALDES SUEDL+

...OSTLICH SCHWO AB UND ZERSCHLUG FEINDL+BEREITSTELLUNG IN
OSTLICH SCHWO AB UND ZERSCHLUG FEINDL+BEREITSTELLUNG IN

...EGEND OSTL+ DRUSHNYJ DURCH ZUSAMMENGEFASSTES FEUER+++
GEGEND OSTL+ DRUSHNYJ DURCH ZUSAMMENGEFASSTES FEUER+++

...EIND UNTERSTUETZTE SEINE ANGRIFFE DURCH MASSIERTES GR+W+
FEIND UNTERSTUETZTE SEINE ANGRIFFE DURCH MASSIERTES GR+W+

...ARM+ W+SALVENGESCHUETZFEUER++++
ARM+ W+SALVENGESCHUETZFEUER++++

...ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RUCK IN ...ABSCHN GEM+++
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RUCK IN ...ABSCHN GEM+++

29 ... 30 ... 31 ... 32

33 34 35 36

Quittung

		Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.)	
Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.					Name	Dienstgrad

000239

Ia Nr. 686/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	2838

Vermerke: .. GSD .. GEHEIM ..
An .. ECH .. GEHEIM ..

von	Tag	Zeit	durch
HLZX	257	2205	HG

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
84			Ia	Hs
			-	
			Ic	
			Ob.	

Geheim

AN +++++ HLZX 20 743 25/+ 7/+ 43 2120 // // //
Tag +++++ HLZX 20 743 25/+ 7/+ 43 2120 // // //
Zeit.
Dringlichkeits-Vermerk

ndende Stelle

AN ROEM 42/+ A/+K/+ // // //
AN ROEM 42/+ A/+K/+ // // //

ROEM [illegible] / DOPP/+// AUSSER BEIDERSEITIGEM NORMALEN
ROEM 42/+ AK/+ / DOPP/+// AUSSER BEIDERSEITIGEM NORMALEN

STOERUNGSFEUER KEINE GROESSERE GEFECHTSTAETIGKEIT/+//
STOERUNGSFEUER KEINE GROESSERE GEFECHTSTAETIGKEIT/+//

DIE SEIT 2 TAGEN [illegible] BEOBACHTETEN BEWEGUNGEN IN
DIE SEIT 2 TAGEN MARTOALIA BEOBACHTETEN BEWEGUNGEN IN

OST+ WEST UND WEST+OST+ RICHTUNG KOENNEN AUF ABLOESUNG
OST+ WEST UND WEST+OST+ RICHTUNG KOENNEN AUF ABLOESUNG

HINDEUTEN/+/////// //
HINDEUTEN/+/////// //

15 16

17 18 19 20

A ARMEE-ABTEILUNG KEMP F ROEM EINS A /
A ARMEE-ABTEILUNG KEMP F ROEM EINS A /

NR/+/ 35 32 / 43 / GEHEIM +++
NR/+/ 35 32 / 43 / GEHEIM +++

21 25 29 30 31 32 33 34 35 36

Quittung.

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Ia Nr. 676/43 geh. v. 27.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	2905.

Vermerke:

Angenommen ode

von	Tag
HLZX.	27/7.

+2200/EIN/SCHL/HLTXM+
+2200/EIN/SCHL/HLTXM+

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
83			Hia	
			Abschr.	

Ab: ··SSD·· HLZX NR/+ 20 853 27/+7/+43 2040// dende Stelle
Tag: ··SSD·· HLZX NR/+ 20 853 27/+7/+43 2040//
Zeit:

··GEHEIM··
··GEHEIM··

// // AN ROEM 42/+A/+K/+// //
// // AN ROEM 42/+A/+K/+// //

Geheim

Fernsprech-Anschluß:

·· ROEM 1A-TAGESMELDUNG VOM 27/+7/+43/+··
·· ROEM 1A-TAGESMELDUNG VOM 27/+7/+43/+··

VOR ·· ROEM 11/+A/+K/+·· HAT SICH DER GEGNER AUF DER GESAMTEN
VOR ·· ROEM 11/+A/+K/+·· HAT SICH DER GEGNER AUF DER GESAMTEN

FRONT DEN DONEZ HERANGESCHOBEN/+ ERD - UND LUFTAUFKLAERUNG
FRONT DEN DONEZ HERANGESCHOBEN/+ ERD - UND LUFTAUFKLAERUNG

MELDEN ZUZUG WEITERER KRAEFTE VON OSTEN UND NORDOSTEN/
MELDEN ZUZUG WEITERER KRAEFTE VON OSTEN UND NORDOSTEN/

EIN SCHWERPUNKT SCHEINT SICH BEI SICH ZUNAECHST IM RAUM
EIN SCHWERPUNKT SCHEINT SICH BEI SICH ZUNAECHST IM RAUM

UM UND SUEDL/+ SCHISCHINO ABZUZEICHNEN/+ HIER VERSUCHTE DER
UM UND SUEDL/+ SCHISCHINO ABZUZEICHNEN/+ HIER VERSUCHTE DER

GEGNER AM VORMITTAG /// GESTUETZT AUF SEIN TIEF GEGLIEDERTES
GEGNER AM VORMITTAG /// GESTUETZT AUF SEIN TIEF GEGLIEDERTES

STELLUNGSSYSTEM/// SICH ZUM ANGRIFF UEBER DEN DONEZ
STELLUNGSSYSTEM/// SICH ZUM ANGRIFF UEBER DEN DONEZ

BEREITZUSTELLEN/+ DURCH ERD+ UND FUNKAUFKLAERUNG
BEREITZUSTELLEN/+ DURCH ERD+ UND FUNKAUFKLAERUNG

der Offz. (Uffz.)

FRUEHZEITIG ERKANNT/// WURDE DIE BEREITSTELLUNG DURCH ART/+
FRUEHZEITIG ERKANNT/// WURDE DIE BEREITSTELLUNG DURCH ART/+

ZERSCHLAGEN/+ABS/+ GEGEN DIE UEBRIGE KORPSFRONT FUEHRTE
ZERSCHLAGEN/+ABS/+ GEGEN DIE UEBRIGE KORPSFRONT FUEHRTE

DER FEIND ZUNAECHST NUR VERSTARKTE AUKLAERUNG/// TEILS MIT
DER FEIND ZUNAECHST NUR VERSTARKTE AUKLAERUNG/// TEILS MIT

PANZERN/// DURCH/+ABS/+
PANZERN/// DURCH/+ABS/+

43 44

ZUNEHMENDES ART/+-FEUER AUF VORDERE LINIE UND HINTERGELAENDE
ZUNEHMENDES ART/+-FEUER AUF VORDERE LINIE UND HINTERGELAENDE

LAESZT ERKENNEN/// DASZ DIE ART/+ DES FEINDES MIT STARKEN TEIL EN
LAESZT ERKENNEN/// DASZ DIE ART/+ DES FEINDES MIT STARKEN TEIL EN

AUFGESCHLOSSEN HAT/+ MIT AUFNAHME DER ANGRIFFE GEGEN KAMPFFRONT
AUFGESCHLOSSEN HAT/+ MIT AUFNAHME DER ANGRIFFE GEGEN KAMPFFRONT

IST DAHER ZU RECHNEN/+ABS/+
IST DAHER ZU RECHNEN/+ABS/+

59 60

** LUFTLAGE ** DOP/+ FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT UEBER
** LUFTLAGE ** DOP/+ FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT UEBER

ROEM 42/+A/+K/+ GERING/// UEBER ROEM 11/+A/+K/+ MIT BESSERUNG
ROEM 42/+A/+K/+ GERING/// UEBER ROEM 11/+A/+K/+ MIT BESSERUNG

DER WETTERLAGE AB MITTAG ZUNEHMEND/+ABS/+
DER WETTERLAGE AB MITTAG ZUNEHMEND/+ABS/+

72

78 ** ROEM 11/+A/+K/+DOP/+** ABS/+
** ROEM 11/+A/+K/+DOP/+** ABS/+

** 320/+I/+D/+** BEENDETE SAEUBERUNG DES OSTRANDES DES WALDES
** 320/+I/+D/+** BEENDETE SAEUBERUNG DES OSTRANDES DES WALDES

NOERDL/+ T O P L I N K A VON FEINDTEILEN/// DIE BEI ABWEH
NOERDL/+ T O P L I N K A VON FEINDTEILEN/// DIE BEI ABWEH

DES FEINDL/+ ANGRIFFS AM FRUEHEN MORGEN ABGESPRENGT WAREN/+ABS/+
DES FEINDL/+ ANGRIFFS AM FRUEHEN MORGEN ABGESPRENGT WAREN/+ABS/+

** 106/+I/+D/+** FOLGTE GEGNER DER ZURUECKGEHENDEN
** 106/+I/+D/+** FOLGTE GEGNER DER ZURUECKGEHENDEN

EIGENEN NACHTRUPPEN NUR MIT SCHWACHEN KRAEFTEN/+ VOR BRUECKEN
EIGENEN NACHTRUPPEN NUR MIT SCHWACHEN KRAEFTEN/+ VOR BRUECKEN

KOPF SUEDOSTW/+ BELGOROD BESETZTE ER SEINE FRUEHERN
KOPF SUEDOSTW/+ BELGOROD BESETZTE ER SEINE FRUEHERN

STELLUNGEN/+ABS/+
STELLUNGEN/+ABS/+

** 158/+I/+D/+** ZERSCHLUG FEINDL/+ BEREITSTELLUNG IN RGT/+
** 158/+I/+D/+** ZERSCHLUG FEINDL/+ BEREITSTELLUNG IN RGT/+

B 549—500x50

STAERKE BEI SCHISCHINO UND SUESL/+ DAVON DURCH ART/+-FEUER/+
STAERKE BEI SCHISCHINO UND SUESL/+ DAVON DURCH ART/+-FEUER/+

-- 168/+1/+D/+-- DOF/+ IN DEN VORMITTAGSSTUNDEN GRIFF FEIND
-- 168/+1/+D/+-- DOF/+ IN DEN VORMITTAGSSTUNDEN GRIFF FEIND

IN STAERKE VON 2 KP/+ UND 6 PANZERN DIE STELLUNG AM
IN STAERKE VON 2 KP/+ UND 6 PANZERN DIE STELLUNG AM

NORDOSTRAND DES WALDES NORDWSETL/+ S C H O C H L O W A AN/+
NORDOSTRAND DES WALDES NORDWSETL/+ S C H O C H L O W A AN/+

ER WURDE UNTER ABSCHUSZ VON 2 PANZERN UND MIT HOHEN VERLUSTEN
ER WURDE UNTER ABSCHUSZ VON 2 PANZERN UND MIT HOHEN VERLUSTEN

ABGEWIESEN/+// // //
ABGEWIESEN/+// // //

Vermerk

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/NR/+ 3567/43 GEH/+
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/NR/+ 3567/43 GEH/+

1

5 6 7 8

9 10 11 12

13 14 15 16

halt

17 18 19 20

21 22 23 24

25 26 27 28

29 30 31 32

33 34 35 36

Quittung		Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
	Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch							

Ia Nr. 675/43 geh.
v. 27.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	2898.

Vermerke:

Angenommen

von	Tag	
HL2X	27/7.	+2000/EIN/SCHL/HLTXM+
		+2000/EIN/SCHL/HLTXM+

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgan+ HL2A 20 840 27/+7/+43 1840// // //
Tag: + HL2X 20 840 27/+7/+43 1840// // //
Zeit:

Absendende Stelle

Dringlichkeits-Vermerk

AN ROEM 42/+A/+K/+// //
AN ROEM 42/+A/+K/+// //

Geheim

Fernsprech-Anschluß:

1 2 4 5 9 13 17 20 21 25

.. SSD.. .. GEHEIM..
.. SSD.. .. GEHEIM..
.. ROEM 1A-TAGESMELDUNG VOM 25/+7/+43 ..
.. ROEM 1A-TAGESMELDUNG VOM 25/+7/+42 ..
1/+ KLZU DEM ..FEIND.. STEHEN FUER SEINE GEGEN DEN
1/+ KLZU DEM ..FEIND.. STEHEN FUER SEINE GEGEN DEN
ERWEITERTEN BRUECKEKJPF BELGOROD GERICHTETE OPERATION
ERWEITERTEN BRUECKEKJPF BELGORM GERICHTETE OPERATION
AN KRAEFTEN ZUR VERFUEGUNG DOP/+ABS/+
AN KRAEFTEN ZUR VERFUEGUNG DOP/+ABS/+
..INFRONT.. DOP/+ 1Z S/+D/+/// Z/+T/+ ANGESCHLAGEN///
..INFRONT.. DOP/+ 1Z S/+D/+/// Z/+T/+ ANGESCHLAGEN///
1 NEU HERANGEFUEHRT/// TEILE VON 2 PZ/+. BEZW/+ MECH/+
1 NEU HERANGEFUEHRT/// TEILE VON 2 PZ/+. BEZW/+ MECH/+
KORPS/// 1 NEU HERANGEFUEHRTES/// ERSTMALIG ZUM EINSATZ
KORPS/// 1 NEU HERANGEFUEHRTES/// ERSTMALIG ZUM EINSATZ
KOMMENDES PZ/+RGT/+ MIT ANGEBLICH Z/+T/+ AMERIKANISCHEM
KOMMENDES PZ/+RGT/+ MIT ANGEBLICH Z/+T/+ AMERIKANISCHEM
GERAET /+ ABS/+ ..
GERAET /+ ABS/+ ..

Inhalt

Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
IMFRONTNAHEN RAUM..	DOP/+	VERMUTLICH	3	S/+D/+ABS/+	
IMFRONTNAHEN RAUM..	DOP/+	VERMUTLICH	3	S/+D/+ABS/+	

000244

DER GESTRIGE VERSUCH DES FEINDES/// DURCH KONZENTRISCHEN
DER GESTRIGE VERSUCH DES FEINDES/// DURCH KONZENTRISCHEN

ANGRIFF STARKER KRAEFTE DEN FRONTBOGEN UM BELGOROD ZU
ANGRIFF STARKER KRAEFTE DEN FRONTBOGEN UM BELGOROD ZU

DURCHSTOSZEN/// IST UNTER ANSCHEINEND SO SCHWEREN VERLUSTEN
DURCHSTOSZEN/// IST UNTER ANSCHEINEND SO SCHWEREN VERLUSTEN

FUER DEN FEIND GESCHEITERT/// DASZ ER BIS AUF 2 IN RGT/+-STAERKE
FUER DEN FEIND GESCHEITERT/// DASZ ER BIS AUF 2 IN RGT/+-STAERKE

GEFUEHRTE ANGRIFFE NORDWESTL/+ GENERALOWKA UND EINIGE KLEINE
GEFUEHRTE ANGRIFFE NORDWESTL/+ GENERALOWKA UND EINIGE KLEINE

OERTLICHE VOR ESZE SEINE ANGRIFFE AM HEUTIGEN TAGE NICHT WIEDER
OERTLICHE VOR ESZE SEINE ANGRIFFE AM HEUTIGEN TAGE NICHT WIEDER

AUFNAHM/+ABS/+ 62 63 64
AUFNAHM/+ABS/+

IM GEGENANGRIFF WURDE NACH HARTEM KAMPF DIE EINBRUCHSSTELLE
IM GEGENANGRIFF WURDE NACH HARTEM KAMPF DIE EINBRUCHSSTELLE

IM WALD SUEDL/+ G O S T I S C H T S C H E W O UND BEI KALININA
IM WALD SUEDL/+ G O S T I S C H T S C H E W O UND BEI KALININA

GESAEUBERT UND DIE HKL WIEDERGEWONNEN/+ABS/+ 76
GESAEUBERT UND DIE HKL WIEDERGEWONNEN/+ABS/+

ES IST DAMIT ZU RECHNEN/// DASZ DER FEIND/// NACHDEM ER SICH
ES IST DAMIT ZU RECHNEN/// DASZ DER FEIND/// NACHDEM ER SICH

NEU GEGLIEDERT HAT/// UNTER EINSATZ ALLER KRAEFTE SEINE
NEU GEGLIEDERT HAT/// UNTER EINSATZ ALLER KRAEFTE SEINE

ANGRIFFE WIEDER AUFNIMMT/+ABS/+ 7 88
ANGRIFFE WIEDER AUFNIMMT/+ABS/+

- LUFTAUFKLAERUNG - ERBRACHTE INFOLGE UNGUENSTIGER
- LUFTAUFKLAERUNG - ERBRACHTE INFOLGE UNGUENSTIGER

WETTERLAGE NUR UNVOLLSTAENDIGE ERGEBNISSE/+ IM RAUM
WETTERLAGE NUR UNVOLLSTAENDIGE ERGEBNISSE/+ IM RAUM

M J A S E O J E D O W WURDEN ETWA 15 PANZER/// IM RAUM SUEDL/+
M J A S E O J E D O W WURDEN ETWA 15 PANZER/// IM RAUM SUEDL/+

G O S T I S C H T S C H E W O ZAHLREICHE FAHRZEUG- UND KLEIE
G O S T I S C H T S C H E W O ZAHLREICHE FAHRZEUG- UND KLEIE

PANZERGRUPPEN FESTGESTELLT/+ABS/+
PANZERGRUPPEN FESTGESTELLT/+ABS/+

VOM FEIND
VOM FEIND

II.

.. LUFTLAGE DOP/+ .. FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT

.. LUFTLAGE DOP/+ .. FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT.

Stelle aus

WITTERUNGSBEDINGT GERINGER ALS AN DEN VORTAGEN/+ABS/+

WITTERUNGSBEDINGT GERINGER ALS AN DEN VORTAGEN/+ABS/+

.. ROEM 42/+A/+K/+ DOP/+ABS/+

.. ROEM 42/+A/+K/+ DOP/+ABS/+

AUSZER BEIDERSEITIGEM NORMALEM STOERUNSFEUER KEINE

AUSZER BEIDERSEITIGEM NORMALEM STOERUNSFEUER KEINE

GROESZERE GEFECHTSTAETIGKEIT/+ABS/+

GROESZERE GEFECHTSTAETIGKEIT/+ABS/+

Absendende Stelle

DIE SEIT 2 TAGEN IM RAUM M A R T O M L J A BEOBACHTETEN

DIE SEIT 2 TAGEN IM RAUM M A R T O M L J A BEOBACHTETEN

BEWEGUNGEN IN OST- WEST+ UND WEST- OST - RICHTUNG KOENNEN

BEWEGUNGEN IN OST- WEST+ UND WEST- OST - RICHTUNG KOENNEN

AUF ABLOESUNG HINDEUTEN/+ABS/+

AUF ABLOESUNG HINDEUTEN/+ABS/+

.. ROEM 11/+A/+K/+DOP/+ABS/+

.. ROEM 11/+A/+K/+DOP/+ABS/+

.. 320/+I/+D/+ DOP/+ RESTE DES BEI S S O L O M I N O UEBER

.. 320/+I/+D/+ DOP/+ RESTE DES BEI S S O L O M I N O UEBER

DEN DONEZ VORGEDRUNGENEN FEINDL/+ STOSZTRUPPS WURDEN VERNICHTET/+

DEN DONEZ VORGEDRUNGENEN FEINDL/+ STOSZTRUPPS WURDEN VERNICHTET/+

.. 100/+I/+D/+.. ZERSCHLUG 2 IN RGT/+-STAERKE GEFUEHRTE FEINDL/+

.. 100/+I/+D/+.. ZERSCHLUG 2 IN RGT/+-STAERKE GEFUEHRTE FEINDL/+

ANGRIFFE GEGEN KLCH/+ DEN W R O S H A J A UNTER HOHEN

ANGRIFFE GEGEN KLCH/+ DEN W R O S H A J A UNTER HOHEN

VERLUSTEN FUER DEN FEIND/+ABS/+

VERLUSTEN FUER DEN FEIND/+ABS/+

.. 192/+ I/+ D/+.. WIES EINEN SCHWAECHEREN VON EINIGEN

.. 192/+ I/+ D/+.. WIES EINEN SCHWAECHEREN VON EINIGEN

PANZERN UNTERSTUETZTEN VORSTOSZ WESTL/+ S S E W R J W K O W O

PANZERN UNTERSTUETZTEN VORSTOSZ WESTL/+ S S E W R J W K O W O

ABS/+ABS/+

Nr. | Name | Dienstgrad

.. 168/+I/+D/+.. GEWANN IN HARTEM KAMPF MIT UEBERLEGENEM

.. 168/+I/+D/+.. GEWANN IN HARTEM KAMPF MIT UEBERLEGENEM

FEIND IM GEGENANGR:FF IHN NURDRAND DES WALDES S/+
FEIND IM GEGENANGRIFF DEN NORDRAND DES WALDES S/+

GOSTISCHTSCHEWO UND NORDRAND KALININA/+
GOSTISCHTSCHEWO UND NORDRAND KALININA/+

ABS/+ MEHRERE VORSTOESSE GEGEN NORDRAND CHOCHLOWA
ABS/+ MEHRERE VORSTOESSE GEGEN NORDRAND CHOCHLOWA

WURDEN ABGEWIESEN/+// // //
WURDEN ABGEWIESEN/+// // //

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1A/ NR/+ 3532/43 GEH/+
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1A/ NR/+ 3532/43 GEH/+

B 549—500x50

Ia Nr. 672/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch - Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM/FU	2882

Vermerke: ..GEHEIM..

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag
HLZX	27.7.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	81			

+0130 EIN SCHF HLTXM/FU+
+0130 EIN SCHF HLTXM/FU+

..SSD..HLZX 20808 26/+7/+ 2205// // //
+..SSD..HLZX 20808 26/+7/+ 2205// // //

Dr AN ROEM/+42/+A/+K/+// // //
/ AN ROEM/+42/+A/+K/+// // //

Geheim

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 2 3 4 5

// 1/+KLAZU VOR ROEM/+42/+A/+K/+LASSEN ANHALTENDE
// 1/+KLAZU VOR ROEM/+42/+A/+K/+LASSEN ANHALTENDE

9

BEWEGUNGEN IM RAUM UM I MARTOWALJA N UND BEI WOLTSCHANSK
BEWEGUNGEN IM RAUM UM I MARTOWALJA N UND BEI WOLTSCHANSK

13

AUF EINE VERAENDERUNG DER FEINDGRUP PIERUNG IN DIESEN
AUF EINE VERAENDERUNG DER FEINDGRUP PIERUNG IN DIESEN

17

FRONT ABSCHNITT SCHLIESSEN/+ OB ES SICH UM EINSCHIEBEN
FRONT ABSCHNITT SCHLIESSEN/+ OB ES SICH UM EINSCHIEBEN

21

NEUER KRAEFTE ODER UM ABLOESUNG HANDELT//BLEIBT NOCH
NEUER KRAEFTE ODER UM ABLOESUNG HANDELT//BLEIBT NOCH

25 27 28

FESTZUSTELLEN/+//
FESTZUSTELLEN/+//

29

FEIND GEGENUEBER DEM NORDFLUEGEL FOLGTE ABSETZBEWEGUNG
FEIND GEGENUEBER DEM NORDFLUEGEL FOLGTE ABSETZBEWEGUNG

33

D ES ROEM/+11/+A/+K/+ ZUNAECHST NUR ZOEGERND MIT
D ES ROEM/+11/+A/+K/+ ZUNAECHST NUR ZOEGERND MIT

iz (Tffz.)

Quittung

F AUFKLAERUNGSKRAEFTE//SCHOB SICH JEDOCH AB MITTAG IN ;rad
F AUFKLAERUNGSKRAEFTE//SCHOB SICH JEDOCH AB MITTAG IN

37 BREITER FRONT MIT S'STAERKEREN KRAEFTEN UND ART/+AN DIE
BREITER FRONT MIT S'STAERKEREN KRAEFTEN UND ART/+AN DIE

41 NEUGEWONNENE LINIE HERAN/+//
NEUGEWONNENE LINIE HERAN/+/

45 ANGRIFFE ERFOLGTEN NICHT// SIND JEDOCH AUF BREITER FRONT
/ ANGRIFFE ERFOLGTEN NICHT// SIND JEDOCH AUF BREITER FRONT

49 ZU ERWARTEN///SOBALD DER ART/+AUFMARSCH DES FEINDES
ZU ERWARTEN///SOBALD DER ART/+AUFMARSCH DES FEINDES

53 BEENDET IST/+//
BEENDET IST/+//

57 LUFTAUFKLAERUNG WURDE INFOLGE UNGUENSTIGER WETTERLAGE
LUFTAUFKLAERUNG WURDE INFOLGE UNGUENSTIGER WETTERLAGE

61 NICHT GEFLOGEN/+// //
NICHT GEFLOGEN/+// /

65 ROEM/+11/+A/+K/+DOPP/+ DAS ABSETZEN DES KORPS ERFOLGTE
/ ROEM/+11/+A/+K/+DOPP/+ DAS ABSETZEN DES KORPS ERFOLGTE

69 WIE BEREITS GEMELDET PLANMAESSIG/+ FEINDL/+AUFKLAERUNG//
/WIE BEREITS GEMELDET PLANMAESSIG/+ FEINDL/+AUFKLAERUNG//

73 ZUM TEIL MIT EINZELNEN PANZERN///DIE DEN NACHTRUPPEN
ZUM TEIL MIT EINZELNEN PANZERN///DIE DEN NACHTRUPPEN

77 FOLGTE///WURDE UEBERALL ABGEWIESEN/+ DABEI 5 PANZER
FOLGTE///WURDE UEBERALL ABGEWIESEN/+ DABEI 5 PANZER

81 ABGESCHOSSEN/+//
ABGESCHOSSEN/+//

NACHTRUPPEN STEHEN Z/+ZT/+IN DER LINIE BAHNLINIE RASUMNOJE///
NACHTRUPPEN STEHEN Z/+ZT/+IN DER LINIE BAHNLINIE RASUMNOJE///

89 AUSWEICHSTELLE KREIDA- ¥STARYJ GOROD - BAUMPLANAGEN
/AUSWEICHSTELLE KREIDA- ¥STARYJ GOROD - BAUMPLANAGEN

93 NOERDLICH DAVON///WEITER NOERDLICH MUSZTEN SIE VOR
NOERDLICH DAVON///WEITER NOERDLICH MUSZTEN SIE VOR

ZUNEHMENDEN DRUCK AUF DAS WESTUFER ZURUECKGENOMMEN WERDEN/+/
ZUNEHMENDEN DRUCK AUF DAS WESTUFER ZURUECKGENOMMEN WERDEN/+/

/ SEIT NACHMITTAG ZUNEHMENDES FEINDL/+ART/+FEUER AUF DER
// SEIT NACHMITTAG ZUNEHMENDES FEINDL/+ART/+FEUER AUF DER
GANZEN KORPSFRONT/+//
GANZEN KORPSFRONT/+//

ARMEE-ABTEILUNG KE MPF ROEM 1 A NR/+3549/43 GEH/++
ARMEE-ABTEILUNG KE MPF ROEM 1 A NR/+3549/43 GEH/++

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch - Blickspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM/FU	3883

Vermerke:

Angenommen oder von	Tag
HLZX	87.7.

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ia Nr. 671/43 geh.				

Geheim

80

+ 0130 EIN 6CHF HLTXM/FU++
++ 0130 EIN 6CHF HLTXM/FU+

T +--SSD-GEHEIM--HLZX 20812 26/+7/+2245//
+++--SSD-GEHEIM--HLZX 20812 26/+7/+2245//

Absendende Stelle

D /AN ROEM 42/+A/+K/+Z/+HD/+HPTM/+HELLMICH//
// AN ROEM 42/+A/+K/+Z/+HD/+HPTM/+HELLMICH//

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 // BETR/+DOPP/+ TELEF/+ANFRAGE 26/+7/+BEI O/+ V/+D/+/+//
// BETR/+DOPP/+ TELEF/+ANFRAGE 26/+7/+BEI O/+ V/+D/+/+/

5 / TRENNUNGSLINIE ZWISCHEN ARMEE-ABTEILUNG KEMPF UND

9 / 4/+PZ/+ARMEE NACH KARTE 1 ZU 100 000 AB 27/+7/+43///
/ 4/+PZ/+ARMEE NACH KARTE 1 ZU 100 000 AB 27/+7/+43//

13 /1200// UHR/+ D OPP/+ VERLAUF VON OLCHANY BIS BESS ONOWKA
/1200// UHR/+ D OPP/+ VERLAUF VON OLCHANY BIS BESS ONOWKA

17 WIE BISHER - KLCH 2 KM NORDWESTL/+ STRELEZKOJE
WIE BISHER - KLCH 2 KM NORDWESTL/+ STRELEZKOJE

21 KL KEMPF KL - TERNOWKA KL 4/+PZ/+ARMEEKL - BAHNLINIE
KL KEMPF KL - TERNOWKA KL 4/+PZ/+ARMEEKL - BAHNLINIE

25 1 KM OSTWAERTS TERNOWKA 1 KM NOERDL/+KALININA KL KEMPF KL
1 KM OSTWAERTS TERNOWKA 1 KM NOERDL/+KALININA KL KEMPF KL

29 TETERWINOW SUEDLICHES KL 4/+PZ/+ARMEE KL - VERLAUF DER
TETERWINOW SUEDLICHES KL 4/+PZ/+ARMEE KL - VERLAUF DER

33 /BAHNLINIE NACH KURSK/+// // // FISCHER ////OBLT/+ROEM 1 A
BAHNLINIE NACH KURSK/+// // // FISCHER ////OBLT/+ROEM 1 A

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF 01 FISCHER///OBLT/+ROEM 1 A
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF 01 FISCHER///OBLT/+ROEM 1 A

Dienstgrad

Qu.-Nr.

NR/+3550/43 GEH/
NR/+3550/43 GEH/

Ia Nr. 670/43 geh.

Geheim

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch - Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	2862.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	19			

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	
HLZX	26/7	+1855/EIN/SCHL/HLTXM+ +1855/EIN/SCHL/HLTXM+

Abgan
Tag:
Zeit:
Dringlichkeits-Vern

Absendende Stelle

HLZX 20 789 26/+7/+43 1745// // //
HLZX 20 789 26/+7/+43 1745// // //

AN RDEM 42/+H/+K/+// // .. GEHEIM..
AN RDEM 42/+A/+K/+// // .. GEHEIM..

Fernsprech-Anschluß:

AUFKL/+ ABT/+ 320 OHNE RADFAHR . SCHWADRON IST AM.27/+7/+ DEM
AUFKL/+ ABT/+ 320 OHNE RADFAHR . SCHWADRON IST AM 27/+7/+ DEM

GEN/+ KDO/+ RDEM 42/+A/+K/+ ZUZUFUEHREN/+ DIE ABT/+ WIRD IM
GEN/+ KDO/+ RDEM 42/+A/+K/+ ZUZUFUEHREN/+ DIE ABT/+ WIRD IM

AUSTAUSCH MIT STU/+ GESCH/+ ABT/+ 905 DEM GEN/+ KDO/+ RDEM
AUSTAUSCH MIT STU/+ GESCH/+ ABT/+ 905 DEM GEN/+ KDO/+ RDEM

42/+A/+K/+ VORUEBERGEHEND UNTERSTELLT/+// //
42/+A/+K/+ VORUEBERGEHEND UNTERSTELLT/+// //

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RDEM 1 ANR/+ 3543/43 GEH/+
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RDEM 1 ANR/+ 3543/43 GEH/+

| | | |

Ia Nr. 664/43 g.Kdos. Kdr. G-n. Pz. 45./7.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	24.7.	1630	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
178			Ia	
			Ic Nr. Kdt. Kd.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 24.7.	XXXXII. A.K	A.A. Rumpf
Zeit: 1530		
Dringlichkeits-Vermerk: Kr		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

XI. Armee-Korps meldet im
Abt Kampf vom Frühling Armee – 1
24.7. 26.7.
Jäger Regiment 10 beim Klemp
auf die Linie Ostufer Dorog –
Bahnhof Bonyany Dorog bis –
Jäger Regiment 5 km ostw. 219, 3 – Ost –
Handpferde – und Kommando Pferde
3 km südl.

Postscheck-Konto Danzig etc.

Kassig (für Empfang an K.

Kto. Comm) genügt

16 d. Ins. Ges. ist nur Empfang

und Lagerung [illegible] nur

Lagerung von Kamm Postsachen -

Kassigkeit - Buchhaltungs - Bilanz -

weg zu kontrollieren.

Eig. Kompt - a

K. 1293/33 J. Ges.

f. d. R.

Herr Hell.

Ia Nr. 662/43 geh.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	4800.

Vermerke:

Angenommen oder

von	Tag
HL2X.	24.

+0040/EIN/SCHL/HLTXM+
+0040/EIN/SCHL/HLTXM+

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim

1 Abdruck

Abgang

Tag:

Zeit:

-SSD--GEHEIM--HL2X 20695 24/+7/+43 2230//
-SSD--GEHEIM--HL2X 20695 24/+7/+43 2230//

nde Stelle

Dringlichkeits-Vermerk

// AN ROEM 42/+A/+K/+// //
// AN ROEM 42/+A/+K/+// //

Fernsprech-Anschluß:

ROEM 1 A-TAGESMELDUNG V//+24/+7/+43/+// //
ROEM 1 A-TAGESMELDUNG V//+24/+7/+43/+// //

1/+KL FEIND TRAT//WIE ERWARTET//HEUTE MIT STARKEN INF/+
1/+KL FEIND TRAT//WIE ERWARTET//HEUTE MIT STARKEN INF/+

U/+PZ/+-KRAEFTEN ZUM KONZENTRISCHEN ANGRIFF GEGEN DEN ERWEITERTEN
U/+PZ/+-KRAEFTEN ZUM KONZENTRISCHEN ANGRIFF GEGEN DEN ERWEITERTEN

BRUECKENKOPF BELGOROD AN/+ GEGEN 10 UHR SETZTEN DIE MIT INF/+
BRUECKENKOPF BELGOROD AN/+ GEGEN 10 UHR SETZTEN DIE MIT INF/+

U/+PZ/+ GRENADIEREN GEPANZERTEN GEFUEHRTEN ANGRIFFE UNTERSTUETZT VON
U/+PZ/+ST OSZERUPPEN GEFUEHRTEN ANGRIFFE UNTERSTUETZT VON

MASSIERTEN ART/+ UND ZAHLREICHEN SCHLACHTFLIEGERN EIN UND
MASSIERTEN ART/+ UND ZAHLREICHEN SCHLACHTFLIEGERN EIN UND

STEIGERTEN SICH BIS ZUM FRUEHEN NACHMITTAG/+ SCHWER-PUNKTE
STEIGERTEN SICH BIS ZUM FRUEHEN NACHMITTAG/+ SCHWER-PUNKTE

DER ANGRIFFLAGEN BEI M-J-ASSOJEWODO /// BEI MELECHOWO UND
DER ANGRIFFLAGEN BEI M-J-ASSOJEWODO /// BEI MELECHOWO UND

BEIDERSEITS DES SSEWERNYJ DONEZ/+/ //
BEIDERSEITS DES SSEWERNYJ DONEZ/+/ //

36

Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.)

IN HARTEN KAEMPFEN WURDEN DIE ANGRIFFE TEILS ABGEWIESEN///
IN HARTEN KAEMPFEN WURDEN DIE ANGRIFFE TEILS ABGEWIESEN///

EINBRUCHSTELLEN BEI BELOWSKAJA - JASTREBOWO UND KISSELEWO
EINBRUCHSTELLEN BEI BELOWSKAJA - JASTREBOWO UND KISSELEWO

ABGERIEGELT///VEREINZELTE BIS IN HOEHE DES NOERDL/+DIV/+
ABGERIEGELT//VEREINZELTE BIS IN HOEHE DES NOERDL/+DIV/+

37

GEF/+STANDES DURCHGEBROCHENE PZ/+VERNICHTET/+//
GEF/+STANDES DURCHGEBROCHENE PZ/+VERNICHTET/+//

41

EIN MIT GERINGEM[illegible] GEGEN DEN LINKEN FLUEGEL
EIN AM SPAETNACHMITTAG ERNEUT GEGEN DEN LINKEN FLUEGEL

GEFUEHRTER STARKER FEINDL/+PZ/+- U/+ INF/+ANGRIFF FUEHRTE ZUM
GEFUEHRTER STARKER FEINDL/+PZ/+- U/+ INF/+ANGRIFF FUEHRTE ZUM

EI-NBRUCH IN GEGEND NORDRAND DES WALDES WESTL/+ KISSELOWO UND
EI-NBRUCH IN GEGEND NORDRAND DES WALDES WESTL/+ KISSELOWO UND

NOERDL/+KALININA/+ KAMPF D-ORT NOCH IM GANGE/+ LAGE NOCH NICHT
NOERDL/+KALININA/+ KAMPF D-ORT NOCH IM GANGE/+ LAGE NOCH NICHT

GEKLAERT / +//
GEKLAERT / +// 2 63 64

MIT WEITERFUEHRUNG DER ANGRIFFE AM 25/+7//+UNTER EINSATZ
MIT WEITERFUEHRUNG DER ANGRIFFE AM 25/+7/+UNTER EINSATZ

WEITERER RESERVEN IST ZU RECHNEN/+//
WEITERER RESERVEN IST ZU RECHNEN/+//
72

NACH BIS JETZT VORLIEGENDEN MELDUNGEN WURDEN 24 FEIND-PZ/+
NACH BIS JETZT VORLIEGENDEN MELDUNGEN WURDEN 24 FEIND-PZ/+

ABGESCHOSSEN/+
ABGESCHOSSEN/+ 78 79 80

81 82 ...LUFTLAGE DOPP/+
...LUFTLAGE DOPP/+ 84

UEBER ROEM/+42/+A/ K/+ GERINGE FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT/+
UEBER ROEM/+42/+A/ K/+ GERINGE FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT/+

BEI ROEM 11/+A/+K/+GRIFFEN WIEDERHOLT SCHLACHTFLIEGERVERBAENDE
BEI ROEM 11/+A/+K/+GRIFFEN WIEDERHOLT SCHLACHTFLIEGERVERBAENDE

IN DEN ERDKAMPF EIN/+//
IN DEN ERDKAMPF EIN/+// 95 96

ROEM 42/+A/+K/+DOPP/+ FEINDBILD UNVERAENDERT/+
ROEM 42/+A/+K/+DOPP/+ FEINDBILD UNVERAENDERT/+

RUHIGER TAGESVERLAUF/+ BEWEGUNGEN VON JE ETWA 100-150 MANN
RUHIGER TAGESVERLAUF/+ BEWEGUNGEN VON JE ETWA 100-150 MANN

BEI CHOTOL—MLJA /// NORDOSTW/+W/+NOERDL/+ WOLTSCHANSK OHNE
BEI CHOTOL—MLJA /// NORDOSTW/+W/+NOERDL/+ WOLTSCHANSK OHNE

000255

II.

ben - Funkspruch - Blinkspruch

ERKENNBARE RICHTUNG/+//
ERKENNBARE RICHTUNG/+//

KUEN 11/+R/+K/+DURCH/+-- BEI 220/+1/+D/+--AUSZEN BEIDERSEITIGEM
KOEN 11/+R/+K/+DOPP/+-- BEI 320/+1/+D/+--AUSZER BEIDERSEITIGEM

STOERUNGSFEUER KEINE BESONDEREN EREIGNISSE/+//
STOERUNGSFEUER KEINE BESONDEREN EREIGNISSE/+//

BEI--106/+1/+D/+--VERSUCHTE DER FEIND SEINEN E-INBRUCH BEI

KLEN/+ DEN—UROSCHA-JA - BELOWSKAJA UND JASTREBOWO UNTER

telle

ZUFUEHRUNG NEUER KRAEFTE ZU ERWEITERN/+ UNTER EINSATZ DER LETZTEN
ZUFUEHRUNG NEUER KRAEFTE ZU ERWEITERN/+ UNTER EINSATZ DER LETZTEN

RESERVEN WURDE DIE EINBRUCHSTELLE ABGERIEGELT//DIE VOM FEIND
RESERVEN WURDE DIE EINBRUCHSTELLE ABGERIEGELT//DIE VOM FEIND

WAEHREND DES TAGES GEBAUTEN UEBERGAENGE DURCH ART/+-FEUER
WAEHREND DES TAGES GEBAUTEN UEBERGAENGE DURCH ART/+-FEUER

ZERSTOERT/+// ---198/+1/+D/+-- BRACHTE EINBRUCH VON ETWA 2,5
ZERSTOERT/+// ---198/+1/+D/+-- BRACHTE EINBRUCH VON ETWA 2,5

PANZERN UND INF/+IN RGT/+-STAERKE AUF DEN HOEHEN 3 KM SUEDWESTL/+
PANZERN UND INF/+IN RGT/+-STAERKE AUF DEN HOEHEN 3 KM SUEDWESTL/+

KALININA ZUM STEHEN/+ 13 FEINDPANZER WURDEN DABEI ABGESCHOSSEN/+//
KALININA ZUM STEHEN/+ 13 FEINDPANZER WURDEN DABEI ABGESCHOSSEN/+//

STARKE ANSAMMLUNGEN IN GEGEND NORDWESTL/+MELECHOWO LASSEN
STARKE ANSAMMLUNGEN IN GEGEND NORDWESTL/+MELECHOWO LASSEN

WEITERE BEREITSTELLUNG ZUM ANGRIFF VERMUTEN/+////
WEITERE BEREITSTELLUNG ZUM ANGRIFF VERMUTEN/+////

---168/+1/+D/+DOPP/+-- GEGEN DIE GESAMTE FRONT DER 168/+1/+D/+
---168/+1/+D/+DOPP/+-- GEGEN DIE GESAMTE FRONT DER 168/+1/+D/+

GREIFT DER GEGNER SEIT DEN MITTAGSSTUNDEN AUF BREITER FRONT MIT
GREIFT DER GEGNER SEIT DEN MITTAGSSTUNDEN AUF BREITER FRONT MIT

STARKEN INF/+-UN-D PZ/+KRAEFTEN AN/+ DIE ANGRIFFE AUS DEM
STARKEN INF/+-UN-D PZ/+KRAEFTEN AN/+ DIE ANGRIFFE AUS DEM

NORDTEIL KISSELOWO KONNTEN ABGEWIESEN WERDEN/+ DER SCHWER-PUNKT
NORDTEIL KISSELOWO KONNTEN ABGEWIESEN WERDEN/+ DER SCHWER-PUNKT

DES FEINDANGRIFFES LIEGT ZWISCHEN SSERWERNYJ UND LIPOWYJ
DES FEINDANGRIFFES LIEGT ZWISCHEN SSERWERNYJ UND LIPOWYJ

DONEZ/+ EIND D-URCH PANZER UNTERSTUETZTER ANGRIFF IN -
DONEZ/+ EIND D-URCH PANZER UNTERSTUETZTER ANGRIFF IN

UNBEKANNTER STAERKE AUS DEM WALDSTUECKCHEN SUEDOSTWAERT-S
UNBEKANNTER STAERKE AUS DEM WALDSTUECKCHEN SUEDOSTWAERT-S

GOSTISCHTSCHEWO FUEHRTE ZUM EI-NBRUCH VON INF/+-KRAEFTEN
GOSTISCHTSCHEWO FUEHRTE ZUM EI-NBRUCH VON INF/+-KRAEFTEN

IN DIE HKL/ UND ZUM DURCHBRUCH DER PANZER BIS PETR-OPAWLOWKA
IN DIE HKL/ UND ZUM DURCHBRUCH DER PANZER BIS PETR-OPAWLOWKA

/// WO 6 VON IHNEN ABGESCHOSSEN WURDEN/+ DIE LAGE HIER WIE
/// WO 6 VON IHNEN ABGESCHOSSEN WURDEN/+ DIE LAGE HIER WIE

WESTL/+DAVON UND IM RAUM SUEDL/+ DRUSHNYJ IST NOCH
WESTL/+DAVON UND IM RAUM SUEDL/+ DRUSHNYJ IST NOCH

UNGEKLAERT/+ HARTE KAEMPFE SIND IM GANGE/+ ZURUECKNAHME
UNGEKLAERT/+ HARTE KAEMPFE SIND IM GANGE/+ ZURUECKNAHME

DER INF/+AUF DEN NORDRAND DES WALDES SUEDL/+ GOST WSCHTSCHEWO
DER INF/+AUF DEN NORDRAND DES WALDES SUEDL/+ GOST WSCHTSCHEWO

IST IN DER DURCHFUEHRUNG/+ VOR AEUSSERSTEM LINKEN FLUEGEL DER
IST IN DER DURCHFUEHRUNG/+ VOR AEUSSERSTEM LINKEN FLUEGEL DER

DIV/+IST DIE LAGE UNGEKLAERT/+//
DIV/+IST DIE LAGE UNGEKLAERT/+//

2/+KL ...ROEM 11/+A/+K/+DOPP/+ 3 IS KLCH/+1 KM NORDWESTL/+
2/+KL ...ROEM 11/+A/+K/+DOPP/+ 3 IS KLCH/+1 KM NORDWESTL/+

GENERALOWKA UNVERAENDERT/+ DANN STUETZPUNKTARTIGE BESETZUNG
GENERALOWKA UNVERAENDERT/+ DANN STUETZPUNKTARTIGE BESETZUNG

DER LINIE KLCH/+ /+ DEN-URDSCHAJA - SUEDOSTRAND WALD 2 KM
DER LINIE KLCH/+ /+ DEN-URDSCHAJA - SUEDOSTRAND WALD 2 KM

NORDOSTW/+ / + DAVON NORDWEST TEIL BELOWSKAJA - DANN
NORDOSTW/+ / + DAVON NORDWEST TEIL BELOWSKAJA - DANN

UNVERAENDERT BIS MITTE WALDSTUECK 1 KM WESTL /+ 55 E WASJUKOWO
UNVERAENDERT BIS MITTE WALDSTUECK 1 KM WESTL /+ 55 E WASJUKOWO

- HOEHE 2 KM SUEDWESTL/+KALININA - UNVERAENDERT BIS KISSELEWO/+
- HOEHE 2 KM SUEDWESTL/+KALININA - UNVERAENDERT BIS KISSELEWO/+

ANSCHLIESSEND IM EINZELNEN NOCH NICHT BEKANNT/+
ANSCHLIESSEND IM EINZELNEN NOCH NICHT BEKANNT/+

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/NR/+3523/43 GEH/+.
B 5 ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/NR/+3523/43 GEH/+.

Ia Nr. 661/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGT 17	2725

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HGK	25/7	1810	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim

Abgang — ...dende Stelle

++++ KR ++ GEHEIM ++ HLZX 20674 24/+7/+43 1720/++++

Dringlichkeits-Vermerk

AN RDEM 42/+A/+K/+++++

Fernsprech-Anschluß:

STURMGESCHWADER 228 KLAUF ZWEI ZWEI ACHT KLAZU WIRD GEN/+

KDO/+RDEM/+11/+A/+K/+UNTERSTELLT/+//

UMGEHENDE INMARSCHSETZUNG NACH BELGOROD DURCH GEN/+KDO/+

RDEM 42/+A/+K/++ FUEHRER VORAUS ZU GEFECHTSSTAND

RDEM 11/+A/+K/+BELGOROD-NORD/+////

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RDEM 1A/NR/+3516/43 GEN/+++

Inhalt

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	2778.

Vermerke:

Angenommen od

von	Tag	
HLZX/QU	24/4.	+1900/EIN/SCHL/HLTXM+
		+1900/EIN/SCHL/HLTXM+

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

+HLZX/QU 10537 24/+7/+ 1745 // //
10537 24/+7/+ 1745 // //
GEN/+ KDO/+ ROEM 42/+A/+K/+ // //

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

+BETR/ DOPP/+++ AENDERUNG DES FS/+ ARMEEABTEILUNG KEMPF ROEM

1 A NR/+ 3265 /43 GEH/+ /ABS/
1 A NR/+ 3265 /43 GEH/+ /ABS/

7 8

STREICHE /ANF/ 20 KM/STD /ANF/ UND SETZE FUER RSO
STREICHE /ANF/ 20 KM/STD /ANF/ UND SETZE FUER RSO

17 KM/STD /// FUER MAULTIER-LKW 20 KM/STD ///
17 KM/STD /// FUER MAULTIER-LKW 20 KM/STD ///

16

FUER ZGKW 30 KM/STD/+
FUER ZGKW 30 KM/STD/+

19 20

21 22 23 24

// // ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A
// // ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A

28

29 30 31 32

33 34 35 36

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Armee-Abteilung Kempf
Ia/Nr.1225/43 g.Kdos.

Generalkommando XXXXII. A.K.
Eing. 2 AUG. 1943
Anlagen —

A.Gef.Std., den 23.7.43.

Geheime Kommandosache

18 Ausfertigungen

14. Ausfertigung.

Ia Nr. 655/43 g.Kdos.

An

Kdr. Gen.

XXXXII.A.K.

In der Anlage wird Kriegsgliederung der Armee-Abteilung Kempf nach dem Stande vom 23.7.43 übersandt. Die mit Schreiben Ia Nr. 1022/43 g.Kdos. vom 22.6.43 übersandte Gliederung ist zu vernichten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

1 Anlage = 14.Ausf.

000260

Geheime Kommandosache!

Kriegsgliederung der Armee-Abt. KEMPF

Stand: 23.7.1943

KEMPF

A 590

Anlage zu Armee-Abt. KEMPF Ia Nr 1225/43 g Kdos
30 Ausfertigungen
24. Ausfertigung

Armee-Obkdo. unmittelbar unterstellt				XI			XXXXII			
				168.	198.	106.	320	282.	39.	161.	
Sonstige Heeres-Truppen	Armee Nachr.-Führer	Armee Pionier-Führer	Artillerie Einheiten	Sonstige Heeres-Truppen	Pionier Einheiten	Artillerie Einheiten	Sonstige Heeres-Truppen	Pionier Einheiten	Artillerie Einheiten	Bemerkungen:
Prop. 637 604 MMT T 8 MTW T 2	A 570 50 56 [1] 561 Armee Nachr. Park	911. 1 2/415 603 (Bock) 531 21 OT Heidenreich OT 30 OT 40	Hon. Arko 310 626	54 48 [1] 503 (Tiger)	601 52 70 127 (o 1 kp) 651 925 923 7, 8, 9, 20, 110, 2/60, 102, 297, 2/407, 2/410, 2/411, 1/506, 602, 610, 666. + 2 Zusatzgeräte B 842, 843 41 22 246 538 676	Art. Kdr. 153 781 ZDV. 612 I./le. A.R. 77 (10,6 cm H.) II/le. A.R. 54 (10,5 cm H.) II/A.R. 62 (10,5 cm K.) I./A.R. 213 (10,5 cm H.) s. Art. Abt. 857 (21 cm Mrs.) le. Bb. 31 905 [2] 393	77 [1] 560 (Hornissen) [3]	620 Sonderstab Dauber 26 219 112 (W) 153 (K) Feldstraf-Gef. Abt. 18	Art. Kdr. 107 II/A.R. 71 (15 cm H.) 15 2/s. Art. Abt. 800 le. Bb. 13 228	[1] Auf Zusammenarbeit angewiesen. [2] Kommandiert v. 282. J.D. im Austausch mit einer Pz. Jg. Abt. Gen. Kdo. XI. A.K. [3] Nur truppendienstlich und versorgungsmäßig unterstellt

Ia Nr. 653/43 geh. Kdr. Gen. Fr 44/2.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert am	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLTXM/FU	2749					

Vermerke: .. KR .. GEHEIM ..

Angenommen: von HLZX, Tag 23.7

+1935 EIN KR HLZX 20617 SCHAFFNER HLTXM/FU+
+1935 EIN KR HLZX 20617 SCHAFFNER HLTXM/FU+

+ HLZX 20 617 23/+ 7/+ 43 1845 // //
+ HLZX 20 617 23/+ 7/+ 43 1845 // //

// AN RO EM 4 2/+ A/+ K/+ +
// AN RO EM 4 2/+ A/+ K/+ +

Geheim

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

1 DIE I IM AUSTA USCH MIT DER STUR MGESCHUETZABTEILUNG 905
/ DIE I IM AUSTA USCH MIT DER STUR MGESCHUETZABTEILUNG 905

5 ZUM ROEM 42/+ A/+ K/+ KOMMANDIERTE PZ/+ JAEG/+
ZUM ROEM 42/+ A/+ K/+ KOMMANDIERTE PZ/+ JAEG/+

9 ABT/+ DER 320/+ I/+ D/+ TRITT ZUMM ROEM 11/+ A/+ K/+
ABT/+ DER 320/+ I/+ D/+ TRITT ZUMM ROEM 11/+ A/+ K/+

13 ZURUECK UND IST DIESEM UMGEHEND IN UNMITTELBAREM
ZURUECK UND IST DIESEM UMGEHEND IN UNMITTELBAREM

17 EINVERNEHMEN ZUZUFUEHREN/M ABS/+ 20
EINVERNEHMEN ZUZUFUEHREN/M ABS/+

21 STURMGESCHUETZABT/+ 905 BLEIBT ROEM 11/+ A/+ K/+
STURMGESCHUETZABT/+ 905 BLEIBT ROEM 11/+ A/+ K/+

25 W EITERHIN UNTERSTELLT/+ ABS/+// // // 28
W EITERHIN UNTERSTELLT/+ ABS/+// // //

29 ARMEE-ABT/+ KEMPF ROEM EINS A NR/+ 3502 / 43 GEK/+
ARMEE-ABT/+ KEMPF ROEM EINS A NR/+ 3502 / 43

34 35 36

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Ia Nr. 652|43 geh. v. 24.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	2757

Vermerke:

Angenommen oder von	Tag
HLZX	24.7

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
MD		1h.		

+0130 EIN SCHF HLTXM/FU++
++0130 EIN SCHF HLTXM/FU+

++--SSD--GEHEIM-- HL2X 20634 23/+7/+43 2250 ///// elle
++--SSD--GEHEIM-- HL2X 20634 23/+7/+43 2250 /////

AN ROEM 42/+A/+K/+////

Geheim

Fernsprech-Anschluß:

--ROEM 1A-TAGESMELDUNG VOM 23/+7/+43--//
--ROEM 1A-TAGESMELDUNG VOM 23/+7/+43--//

4

5 1/+ KLAZU FEINDLAGE VOR ROEM 42/+A/+K/+UNVERAENDERT/+//
1/+ KLAZU FEINDLAGE VOR ROEM 42/+A/+K/+UNVERAENDERT/+//

9 GEGEN SUEDFLUEGEL UND MITTE--ROEM 11/+A/+K/+-- HAT GEGNER
GEGEN SUEDFLUEGEL UND MITTE--ROEM 11/+A/+K/+-- HAT GEGNER

13 NACH ZURUECKNAHME DER EIGENEN GEFECHTSVORPOSTEN SICH BIS
NACH ZURUECKNAHME DER EIGENEN GEFECHTSVORPOSTEN SICH BIS

17 AN DIE DONEZ-RASUMNAJA-FRONT HERANGESCHOBEN UND AUCH KT
AN DIE DONEZ-RASUMNAJA-FRONT HERANGESCHOBEN UND AUCH KT

21 ARTILLERISTISCH Z/+T/+AUFGESCHLOSSEN ///SCHWERPUNKT BEI
ARTILLERISTISCH Z/+T/+AUFGESCHLOSSEN ///SCHWERPUNKT BEI

25 JASTREBOWO UND NORDOSTWAERTS/+// VOR DER --NORDFRONT--
JASTREBOWO UND NORDOSTWAERTS/+// VOR DER --NORDFRONT--

29 AUFSCHLIESSEN DER KRAEFTEGRUPPE VOR DER --NORDFRONT--
AUFSCHLIESSEN DER KRAEFTEGRUPPE VOR DER --NORDFRONT--

33 SCHEINT VOR DEM ABSCHLUSS ZU STEHEN/+ ERD- UND INFANTERIE-
SCHEINT VOR DEM ABSCHLUSS ZU STEHEN/+ ERD- UND INFANTERIE-

Inhalt

Quittung

LUFTAUFKLAERUNG MELDEN STARKE ANSAMMLUNGEN VON INFANTERIE-
LUFTAUFKLAERUNG MELDEN STARKE ANSAMMLUNGEN VON INFANTERIE-

MEHRER TAUSEND MANN- UND HUNDERTEN VON KF2/+ IM RAUM
MEHRER TAUSEND MANN- UND HUNDERTEN VON KF2/+ IM RAUM

37 ZWISCHEN SSEWERNYJ -
ZWISCHEN SSEWERNYJ -

41 LIPOWYJ DONEZ/// DIE DURCH KOLONNEN IN STAERKE VON 50

45 BIS ZU 200 KFZ/+ WEITEREN ZUZUG ERHIELTEN/+///

49 DIE HEUTE GEGEN DEN FRONTABSCHNITT BEIDERSEITS DES

53 SS EWER NYJ DONEZ IN BTL/+- BIS RGT/+-STAERKE GEFUEHRTEN
SS EWER NYJ DONEZ IN BTL/+- BIS RGT/+-STAERKE GEFUEHRTEN

57 OERTLICHEN ANGRIFFE KOENNEN ALS ABTASTEN DER FRONT

61 FUER EINEN WAHRSCHEINLICH BEREITS SCHON MORGEN ZU
FUER EINEN WAHRSCHEINLICH BEREITS SCHON MORGEN ZU

65 ERWARTENDEN EINHEITLICHEN ANGRIFF GEWERTET WERDEN/+///

--LUFTLAGE--/DOPP/+ UEBER ROEM 42/+A/+K/+ GERINGE/// UEBER
--LUFTLAGE--/DOPP/+ UEBER ROEM 42/+A/+K/+ GERINGE/// UEBER

NORDABSCHNITT ROEM 11/+A/+K/+REGE FEINDL/+FLIEGERTAETIGKEIT
NORDABSCHNITT ROEM 11/+A/+K/+REGE FEINDL/+FLIEGERTAETIGKEIT

77 MIT BOMBENWURF UND BORDWAFFENBESCHUSZ AUF STELLUNGEN///
MIT BOMBENWURF UND BORDWAFFENBESCHUSZ AUF STELLUNGEN///

81 /NACHSCHUBSTRASZEN UND BRUECKENSTELLEN/+ //

84

85 --ROEM 11/+A/+K/+--/DOPP/+// BEI--320/+I/+D/+--KEINE

89 GROESZERE GEFECHTSTAETIGKEIT/+//
GROESZERE GEFECHTSTAETIGKEIT/+//

92

93 IM ABSCHNITT--106/+I/+D/+-- GELANG ES FEIND IN STAERKE
IM ABSCHNITT--106/+I/+D/+-- GELANG ES FEIND IN STAERKE

9 VON ETWA 2 KP/+ IN DEN SUEDOSTTEIL JASTREBOWO
VON ETWA 2 KP/+ IN DEN SUEDOSTTEIL JASTREBOWO

EINZUBRINGEN/+GEGENMASZNAHMEN NOCH IM GANGE/+///
EINZUBRINGEN/+GEGENMASZNAHMEN NOCH IM GANGE/+///

B 549—500x50

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

1 · 168/+I/+D/+· ·/DOPP/+FEINDL/+ANGRIFFE IN BTL/+·BIS RGT/+
· · 168/+I/+D/+· ·/DOPP/+FEINDL/+ANGRIFFE IN BTL/+·BIS RGT/+

STAERKE GEGEN · MELECHOWO /// KISSELOWO UND DEN
STAERKE GEGEN · MELECHOWO /// KISSELOWO UND DEN

AEUSZERSTEN LINKEN FLUEGEL DER DIV/+ WURDEN ABGEWIESEN//
AEUSZERSTEN LINKEN FLUEGEL DER DIV/+ WURDEN ABGEWIESEN//

AM NACHMITTAG GRIFF GEGNER ERNEUT IN RGT/+STAERKE
AM NACHMITTAG GRIFF GEGNER ERNEUT IN RGT/+STAERKE

le

KISSELOWO UND GLEICHZEITIG MIT ETWA 14 PANZERN STELLUNG
KISSELOWO UND GLEICHZEITIG MIT ETWA 14 PANZERN STELLUNG

SUEDL/+ DRUSHNYJ AN/+ ABWEHRKAEMPFE NOCH IM GANGE/+ //
SUEDL/+ DRUSHNYJ AN/+ ABWEHRKAEMPFE NOCH IM GANGE/+ //

1 ABLOESUNG DER RGT/+·GRUPPE· ·167/+I/+D/+· ·DURCH TEILE
ABLOESUNG DER RGT/+·GRUPPE· ·167/+I/+D/+· ·DURCH TEILE

5 ROEM 11/+A/+K/+ EINGELEITET/+//
ROEM 11/+A/+K/+ EINGELEITET/+//

8

9 3/+ KLAZU 168/+I/+D/+/// S/+PZ/+ABT/+ 503///
3/+ KLAZU 168/+I/+D/+/// S/+PZ/+ABT/+ 503///

13 PZ/+JG/+ABT/+ 320 UND NBL/+WERF/+RGT/+ 54 GEN/+KDO/+ROEM
PZ/+JG/+ABT/+ 320 UND NBL/+WERF/+RGT/+ 54 GEN/+KDO/+ROEM

17 11/+A/+K/+UNTERSTELLT/+ ///////
11/+A/+K/+UNTERSTELLT/+ //////

20

21 ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1A NR/+ 350Ö/43 GEH/++
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1A NR/+ 350Ö/43 GEH/++

25 26 27 28

29 30 31 32

33 34 35 36

halt

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Ia Nr. 644/43 geh. v. 23.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM (Nikopol)	2224

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLZX	22/7	0045	fb

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22/7			

Geheim

++++ GEHEIM -- SSD -- HLZX 20579 22/+7/+43 2240// // //
++++ GEHEIM -- SSD -- HLZX 20579 22/+7/+43 2240// // //

Dringlichkeits-Vermerk

MN ROEM 42/+A/+K/+// //
AN ROEM 42/+A/+K/+// //

Fernsprech-Anschluß:

GEHEIM -- -- ROEM 1 A-TAGESMELDUNG VOM/ 22/+7/+43/+// //
GEHEIM -- -- ROEM 1 A-TAGESMELDUNG VOM/ 22/+7/+43/+// //

1/+ ALLGEMEINE FEINDBEURTEILUNG DOPP/+ FEIND HATE SEINE ZWISCHEN
1/+ ALLGEMEINE FEINDBEURTEILUNG DOPP/+ FEIND HATE SEINE ZWISCHEN

SSEWERNYJ D ONEZ UND WORSKLA STEHENDE KRAEFTEGRUPPE DURCH
SSEWERNYJ D ONEZ UND WORSKLA STEHENDE KRAEFTEGRUPPE DURCH

LAUFENDE ZUFUEHRUNG VON NEUEN GEMISCHTEN VERBAENDEN KL WEITERE
LAUFENDE ZUFUEHRUNG VON NEUEN GEMISCHTEN VERBAENDEN KL WEITERE

TEILE DER 53/+ARMEE? KL VERSTAERKT/+ ERS-UND LUFTAUFKLAERUNG
TEILE DER 53/+ARMEE? KL VERSTAERKT/+ ERS-UND LUFTAUFKLAERUNG

LASSEN IM WESENTLICHEN ZWEI IN VERSAMMLUNG BEGRIFFENE GRUPPEN
LASSEN IM WESENTLICHEN ZWEI IN VERSAMMLUNG BEGRIFFENE GRUPPEN

ERKENEN DOPP/+ ZWISCHEN SSEWERNYJ UND LIPOWYJ DONEZ
ERKENEN DOPP/+ ZWISCHEN SSEWERNYJ UND LIPOWYJ DONEZ

ETWA 70 PANZER UND STAERKERE //TEILS IN MOT/+MARSCH
ETWA 70 PANZER UND STAERKERE //TEILS IN MOT/+MARSCH

HERANGEFUEHRTE IN F/+-KRAEFTE /+ EINE ZWEITE GRUPPE VON ETWA
HERANGEFUEHRTE IN F/+-KRAEFTE /+ EINE ZWEITE GRUPPE VON ETWA

7 0 -80 PANZERN UND INF/+UNBEKANNTER STAERKE RITTLINGS DER (fz.)
7 0 -80 PANZERN UND INF/+UNBEKANNTER STAERKE RITTLINGS DER (fz.)

KURSKER STRASSE/+// BEIDEN GRUPPEN SCHEINEN IM LAUFE DES
KURSKER STRASSE/+// BEIDEN GRUPPEN SCHEINEN IM LAUFE DES

Dienstgrad

NACHMITTAGS WEITERE VERLASTETE INF/+-KRAEFTE ZUGEFUEHRT WORDEN
NACHMITTAGS WEITERE VERLASTETE INF/+-KRAEFTE ZUGEFUEHRT WORDEN

ZU SEIN// //
ZU SEIN// //

NACH BEENDETEN AUFSCHLIESSEN SIND STARKE ANGRIFFE ZUR ERZWINGUNG
NACH BEENDETEN AUFSCHLIESSEN SIND STARKE ANGRIFFE ZUR ERZWINGUNG

DES DURCHBRUCHS AUF BELGOROD ZU ERWARTEN/+//

FEIND VOR ROEM 11/+A/+K/+ HATTE DIE ZURUECKNAHME DER EIGENEN
FEIND VOR ROEM 11/+A/+K/+ HATTE DIE ZURUECKNAHME DER EIGENEN

FRONT ZUNAECHST NICHT ERKANNT///FOLGTE DANN JEDOCH IN BREITER FRONT

MIT SCHWERPUNKT KRUTOJ LOG UND MJASSOJEDO WO /+ NACH BEENDETEN
MIT SCHWERPUNKT KRUTOJ LOG UND MJASSOJEDO WO /+ NACH BEENDETEN

ART/+-AUFMARSCH MUSZ AUCH HIER MIT ERNEUTEN ANGRIFFEN GERECHNET
ART/+-AUFMARSCH MUSZ AUCH HIER MIT ERNEUTEN ANGRIFFEN GERECHNET

WERDEN/+// LUFTLAGE DOPP/+ MAESSIGE FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT/+//
WERDEN/+// LUFTLAGE DOPP/+ MAESSIGE FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT/+//

IM EINZELNEN DOPP/+ // ROEM 11/+A/+K/+DOPP/+ DAS ABSETZEN IN DIE

BLAUE LINIE WURDE VOM FEIND ZUNAECHST NICHT ERKANNT/+ BISHERIGE

EIGENE STELLUNG LAG IN DEN FRUEHEN MORGENSTUNDEN UNTER LEBHAFTEM

ART/+ -UND GR/+ WERFER FEUER/+ ERST GEGEN 0800 UHR FOLGTE FEIND
ART/+ -UND GR/+ WERFER FEUER/+ ERST GEGEN 0800 UHR FOLGTE FEIND

AUF BREITER FRONT DEN NACHTRUPPEN/+ GEFECHTSVORPOSTEN DES
AUF BREITER FRONT DEN NACHTRUPPEN/+ GEFECHTSVORPOSTEN DES

KORPS IN LINIE MASSLOWO PRISTAN - HOEHEN WESTL/+ KRITOJ LOG -
KORPS IN LINIE MASSLOWO PRISTAN - HOEHEN WESTL/+ KRITOJ LOG -

BRUECKENKOPF GENERALOWKA - MJASS O JEDOWO VOM FEIND IN
BRUECKENKOPF GENERALOWKA - MJASS O JEDOWO VOM FEIND IN

ETWA BTL/+-STAERKE UND 10 PANZERN ANGEGRIFFEN/+ 1 PANZER WURDE
ETWA BTL/+-STAERKE UND 10 PANZERN ANGEGRIFFEN/+ 1 PANZER WURDE

ABGESCHOSSEN/+//

ROEM 3/+PZ/+KORPS DOPP/+ DER ABSETZBEWEGUNG DES ROEM/+3/+PZ+
ROEM 3/+PZ/+KORPS DOPP/+ DER ABSETZBEWEGUNG DES ROEM/+3/+PZ+

KORPS FOLGTE FEIND MIT MOT/+- UND PZ/+-KRAEFTEN BEREITS AM FRUEHEN
KORPS FOLGTE FEIND MIT MOT/+- UND PZ/+-KRAEFTEN BEREITS AM FRUEHEN

VORMITTAG UND FUEHRTE ZUNAECHST OERTLICHE ANGRIFFE GEGEN DIE NEU
VORMITTAG UND FUEHRTE ZUNAECHST OERTLICHE ANGRIFFE GEGEN DIE NEU

BEZOGENE STELLUNG// 168/+I/+D/+DOPP/+ WIES IN BTL/+-STAERKE
BEZOGENE STELLUNG// 168/+I/+D/+DOPP/+ WIES IN BTL/+-STAERKE

GEFUEHRTE ANGRIFFE GEGEN MELECHOWO UND KISSELOW AB/+ FEIND
GEFUEHRTE ANGRIFFE GEGEN MELECHOWO UND KISSELOW AB/+ FEIND

SCHUB SICH MIT STAEREN INF/+KRAEFTEN WAEHREND DES TAGES GEGEN
SCHUB SICH MIT STAEREN INF/+KRAEFTEN WAEHREND DES TAGES GEGEN

DIE FRONT DER DIV/+HERAN/+// VOR 167/+I/+D/+HAT SICH GENER IM
DIE FRONT DER DIV/+HERAN/+// VOR 167/+I/+D/+HAT SICH GENER IM

LAUFE DES NACHMITTAG IM RAUM GOLO S TISCHSCHEWO/+ TWA
LAUFE DES NACHMITTAG IM RAUM GOLO S TISCHSCHEWO/+ TWA

60 PANZERN IN GEGEND NORDWESTL/+ GO STISCHTSCH EWO
60 PANZERN IN GEGEND NORDWESTL/+ GO STISCHTSCH EWO

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

BEOBACHTET/+ OERTLICHER EINBRUC H AUF LINKEM FLUEGEL
BEOBACHTET/+ OERTLICHER EINBRUCH AUF LINKEM FLUEGEL

6/+PZ/+DIV/+ WURDE BEREINIGT/+//
6/+PZ/+DIV/+ WURDE BEREINIGT/+//

7 | 8

Z/+ZT/+ERNEUTER EINBRUCH MIT MINDESTENS 30 PANZERN IN GEGEND
7/+ZT/+ERNEUTER EINBRUCH MIT MINDESTENS 30 PANZERN IN GEGEND

224// 2 /+ GEGENMASZNAHMEN IM GANGE/+//
224// 2 /+ GEGENMASZNAHMEN IM GANGE/+//

16

PANZERLUSTE DES GEGNERS AM HEUTIGEN TAGE HOCH//// IM EINZELNEN
PANZERLUSTE DES GEGNERS AM HEUTIGEN TAGE HOCH//// IM EINZELNEN

NOCH NICHT ZU UE BERS EHEN/+// // //
NOCH NICHT ZU UE BERS EHEN/+// // //

21 | 22 | 23 | 24

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A NR/+ 3492/43 GEH/+++++
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A NR/+ 3492/43 GEH/+++++

29 MJASSO JEDOWO WURDEN BISHER NUR IM ABSCHNITT DER 198/+1/+D/
MJASSO JEDOWO WURDEN BISHER NUR IM ABSCHNITT DER 198/+1/+D/

BE I MJASSO JEDOWO VOM FEIND IN ETWA BTL/+-STAERKE UND
BE I MJASSO JEDOWO VOM FEIND IN ETWA BTL/+-STAERKE UND

..	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.)
GOSTISCHTSCHEWO	LAUFEND	VERS TAERKT/+	GEGEN	ABEND	WURDE
GOSTISCHTSCHEWO	LAUFEND	VERS TAERKT/+	GEGEN	ABEND	WURDE

BEREITSTELLUNG VON ETWA 50 PANZERN IN GEGEND
BEREITSTELLUNG VON ETWA 50 PANZERN IN GEGEND

Geheime Kdos

Kdr. Gen. 6. Pz. A. Ia Nr. 1221/43

Abschrift - Fernschreiben v.21.7.43.
Zeit 21.5o

An XXXXII.A.K.

1) Zur Herstellung einheitlicher Befehlsfuehrung auf dem Nordfluegel der Heeresgruppenfront ist folgende Umgruppierung befohlen:
   a) Unter den Befehl des Panz.Armee-Obkdo 4 treten 167.Inf.Div., 6.Panz.Div., 19.Panz.Div.
   b) Gen.Kdo.III.Panz.Korps scheidet aus dem Befehlsbereich der Armee-Abt. aus und wird Panz.Armee-Obkdo 1 zugefuehrt
   c) 4. Panz.Armee uebernimmt den westl.Abschnitt der Armee-Abt. bis zur Trennungslinie: Poltawa (Kempf)-Olschany (4)-Bessonowka (4)-Belomestnaja (Kempf)- Lipowgj Donez bis Rochdestwenka (Kempf)- suedliches Teterewino (Kempf)- Bahnlinie Belgorod, Kursk bis Ssolnzewa (Kempf)- Schigry(4)

2) Inkrafttreten der neuen Befehlsgliederung und Trennungslinien am 23.7. oo.oo Uhr.

3) Gen.Kdo.XI.Armee-Korps uebernimmt ab 22.7. 2o.oo Uhr Befehlsfuehrung im Abschnitt Melechowo (einschl.)- Lipowgy Donez (einschl.)
   Dem Gen.Kdo.XI.Armee-Korps werden vom gleichen Zeitpunkt an unterstellt:
   a) 168.Inf.Div.
   b) Die ostw.des Lipowgy Donez eingesetzten Teile der 167.Inf. Div. Abloesung dieser Teile in der Nacht 23./24.7. ist anzustreben.

4) Uebergabe des Abschnitts Lipowgy Donez - Hoehe 215,4 an Panz. Armee hat am 22.7. 24.oo Uhr durch Gen.Kdo.III.Panz.Korps zu erfolgen.

5) Gen.Kdo. III.Panz.Korps erreicht 23.7. antretend, zunaechst Michailowka (Gefechtsstand LVII.Panz.Korps). Von dort Verbindungsaufnahme mit Panz.Armee-Kdo. 1. V.P. am 22.7. voraus. Unterkunft Nacht 23./24.7. Charkow

6) Unterstellung von Armeetruppen:
   Gen.Kdo.XI.Armee-Korps werden ab 22.7. 12.oo Uhr unterstellt: Schwere Panz.Abt.5o3 (Bereitstellung als Eingreifgruppe auf Ostufer Donez nordostw. Belgorod) Art.Rgt. Stab z.b.V. 612, schw.Art.Abt.857 (1 Battr. z.Zt. bei 168.Inf.Div. eingesetzt), II./Art.Rgt.62, Pion.Batl.651 (Einsatz in Verbindung mit Armee-Pi.Fue.)
   Heranziehung hat im gegenseitigen Einvernehmen der Gen.Kdo. unter Beruecksichtigung der Kampflage so zu erfolgen, dass die notwendig werdenden Umgruppierungen bis 23.7. 6.oo Uhr abgeschlossen sind.
xx (1o,5 cm K), Werfer-Rgt.54, Pi.Batl.7o,

7) Es melden a) Gen.Kdo.XI. (XI) Armee-Korps beabsichtigte Gliederung nach Abloesung der Teile 167.Inf.Div. bis 22.7. 15.oo U. b) Gen.Kdo.III.Panz.Korps Befehlsuebergabe an XI.Armee-Korps bzw. 4.Panz.Armee.

Kempf Ia Nr.1221/43 geh.Kdos.

I.

Ia Nr. 629/43 g. Kdos. v. 21.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	2689

Vermerke: Zur Kenntnisnahme.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
O.B. Kampf	21.7.	0125	Schmidt

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

171

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.7.	XXXX4 A.K	A.B. Kampf
Zeit: 1150		
Dringlichkeits-Vermerk: Kr		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Zur Herstellung einwandfreier Verbindung zwischen Kampfstand und Gefechtsstand ist folgende Anordnung zu treffen:

a) Kabel des Zugs. Kom. Offz.

4 Kabel

167. Inf. Div., 6. Kamp. Div.,

19. Kamp. Div.

000270

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

3.) Gen. Kdo. XI. Kav. Korps übernimmt ab 22.7. 20 Uhr Abschnitt Fortsetzung im Abschnitt Meldeverbindung (wichtig) – Eigene Dorf (wichtig!)

Von Gen. Kdo. XI. Kav. Korps vorläufig ein neuer Gefechtsstand an der Straße:

Ry 168 I Inf. Div

000272

000273

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

6.) Unterstellung von Kommandeur:
Gen. Kdo. VI. Kav. Korps Wesel ab
22.7.42 Kr. unterstellt.
Chem. Kaw. Abt. 503 / Unterstellung
als Flugmeldung auf Ostland
Kaw. mundstm. Belgorod Abt. Kyk.
Kdo. z. F. B. 612, Chem. Kav. Abt.
857/1 Stabs. z. Kr. Kav. Kp.

000274

IV.

Ia Nr. 628/43 geh. v. 22.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch - Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM.	469

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLZX.	22.		

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
M10			Ia	
			Ic	

Geheim

..SSD..HL2X/FUE 233 21/7 2310// // //..GEHEIM..

Dringlichkeits-Vermerk

AN ROEM 42/+A/+K/+// // //

Fernsprech-Anschluß:

..ROEM 1 A-TAGESMELDUNG V//+21/+7/+43/+..

1 KLZU FEIND SETZTE AUCH HEUTE FORTLAUFEND SEINE ANGRIFFE

GEGEN DEN FRONTBOGEN WALD OSTW/+MJASSOJEDOWO . LUTSCHKI FORT/+

WAEHREND AM VORMITTAG BEI DEN ZWAR UNZUSAMMENHAENGENDEN//ABER

MIT OERTLICH STARKEN ANGRIFFSGRUPPEN . JEWEILS ETWA 15-20 PANZER

UND 2-3 INF/+-BTL/+ . GEFUEHRTEN ANGRIFFEN EIN SCHWERPUNKT NICHT

ZU ERKENNEN WAR//VERSTAERKTE SICH DER GEGNER BIS ZUM NACHMITTAG

IM RAUM UM LUTSCHKI DURCH NEU HERANGEFUEHRTE KRAEFTE .

ANSCHEINEND- 2 S/+D/+DER 53/+ARMEE . UND STIESS UNTER ZUSAMMEN-

FASSUNG VON ETWA 50 PANZERN UND NACHFOLGENDEN STAERKEREN

INF/+-KRAEFTEN RICHTUNG PETROWSKIJ DURCH /+GEGENMASSNAHMEN SIND

IM GANGE/+//

nstgrad

ES IST ZU ERWARTEN///DASS DER GEGNER UNTER EINSATZ WEITERER
ES IST ZU ERWARTEN///DASS DER GEGNER UNTER EINSATZ WEITERER

37 STARKER KRAEFTE VERSUCHEN WIRD///AUF DER PANZERGUENSTIGSTEN
STARKER KRAEFTE VERSUCHEN WIRD///AUF DER PANZERGUENSTIGSTEN

41 LANDBRUECKE ZWISCHEN LIPOWIJ DONEZ UND WORSKLA DEN DURCHBRUCH
LANDBRUECKE ZWISCHEN LIPOWIJ DONEZ UND WORSKLA DEN DURCHBRUCH

48 AUF BELGOROD ZU ERZWINGEN/+//
AUF BELGOROD ZU ERZWINGEN/+//

52

'VOR ROEM 11/+A/+K/+SCHEINEN UMGRUPPIERUNGEN IM GANGE ZU SEIN/+
'VOR ROEM 11/+A/+K/+SCHEINEN UMGRUPPIERUNGEN IM GANGE ZU SEIN/+

59 ANSCHEINEND VERSCHIEBT DER GEGNER KRAEFTE AUS DEM RAUM UM
ANSCHEINEND VERSCHIEBT DER GEGNER KRAEFTE AUS DEM RAUM UM

64 LENZEWO NACH DEM NORDFLUEGEL DES KORPS/+//
LENZEWO NACH DEM NORDFLUEGEL DES KORPS/+//

IM RAUM UM WOLTSCHANSK KOEN EN DIE SEIT 18/+7/+ABENDS FESTGESTELL
IM RAUM UM WOLTSCHANSK KOEN EN DIE SEIT 18/+7/+ABENDS FESTGESTELL

TEN LEBHAFTE SCHANZTAETIGKEIT/// MOT/+-UND KETTENGERAEUSCHE SOWIE
TEN LEBHAFTE SCHANZTAETIGKEIT/// MOT/+-UND KETTENGERAEUSCHE SOWIE

DER VON DER LUFTAUFKLAERUNG GEMELDETE LEBHAFTERE MOT/+VERKEHR
DER VON DER LUFTAUFKLAERUNG GEMELDETE LEBHAFTERE MOT/+VERKEHR

AUS OSTEN RICHTUNG WOLTSCHANSK AUF ANGRIFFSVORBEREITUNGEN
AUS OSTEN RICHTUNG WOLTSCHANSK AUF ANGRIFFSVORBEREITUNGEN

77 HINDEUTEN/+//
HINDEUTEN/+//

8 32

--LUFTLAGE DOPP--
--LUFTLAGE DOPP--

84

85 BEI ALLEN KORPS REGERE FEINDL/+FLIEGERTAETIGKEIT ALS IN DEN
BEI ALLEN KORPS REGERE FEINDL/+FLIEGERTAETIGKEIT ALS IN DEN

VORTAGEN/+//
VORTAGEN/+//

90 91 92

93 94

--ROEM 11/+A/+K/+DOPP--
--ROEM 11/+A/+K/+DOPP--

96

BEI --320/+-- U/+ --106/+I/+D/+-- BEI MAESSIGER BEIDERSETIGER
BEI --320/+-- U/+ --106/+I/+D/+-- BEI MAESSIGER BEIDERSETIGER

ART/+-TAETIGKEIT KEINE GROESSEREN GEFECHTSHANDLUNGEN/+//
ART/+-TAETIGKEIT KEINE GROESSEREN GEFECHTSHANDLUNGEN/+//

--198/+I/+D/+--ZERSCHLUG AM FRUEHEN MORGEN EINEN MIT SCHWERPUNKT
--198/+I/+D/+--ZERSCHLUG AM FRUEHEN MORGEN EINEN MIT SCHWERPUNKT

B 549—500x50

II.

GEGEN SUEDOSTECKE DES WALDES OSTW/+ MJASSOJEDOWO///VON ETWA 20
GEGEN SUEDOSTECKE DES WALDES OSTW/+ MJASSOJEDOWO///VON ETWA 20

PANZERN UNTERSTUETZTEN FDL/+ANGRIFF///SCHOSS DABEI 3 PANZER
PANZERN UNTERSTUETZTEN FDL/+ANGRIFF///SCHOSS DABEI 3 PANZER

AB UND BESCHAEDIGTE 3 WEITERE SCHWER/+EIN ERNEUTER FEINDANGRIFF
AB UND BESCHAEDIGTE 3 WEITERE SCHWER/+EIN ERNEUTER FEINDANGRIFF

IN ETWA RGT/+-STAERKE AUS GEGEND 213/// GEGEN SUEDSPITZE WALD
IN ETWA RGT/+-STAERKE AUS GEGEND 213/// GEGEN SUEDSPITZE WALD

OSTW/+ MJASSOJEDOWO WURDE ABGEWIESEN/+//
OSTW/+ MJASSOJEDOWO WURDE ABGEWIESEN/+//

Absendende Stelle

--ROEM 3/+PZ/+KORPS DOPP --168/+I/+D/+-- WIES MEHRERE
--ROEM 3/+PZ/+KORPS DOPP --168/+I/+D/+-- WIES MEHRERE

FEINDANGRIFFE AUF STELLUNGEN OSTW/+RAJEWKA SOWIE GEGEN LINKEN
FEINDANGRIFFE AUF STELLUNGEN OSTW/+RAJEWKA SOWIE GEGEN LINKEN

FLUEGEL DER DIV/+AB/+ +DER GEGNER VERLOR DABEI 69 GEFANGENE
FLUEGEL DER DIV/+AB/+ +DER GEGNER VERLOR DABEI 69 GEFANGENE

U/+ETWA 250 TOTE///5 FEINDPANZER WURDEN ABGESCHOSSEN/+//
U/+ETWA 250 TOTE///5 FEINDPANZER WURDEN ABGESCHOSSEN/+//

BEI --6/+PZ/+DIV/+ --WURDEN ANGRIFFE DES GEGNERS IN ETWA
BEI --6/+PZ/+DIV/+ --WURDEN ANGRIFFE DES GEGNERS IN ETWA

JE RGT/+-STAERKE AUF NOWO OSKOTSCHNOJE UND SCHELOKOWO SOWIE IN
JE RGT/+-STAERKE AUF NOWO OSKOTSCHNOJE UND SCHELOKOWO SOWIE IN

K/+-STAERKE AUF KLEIMENOWO ABGESCHLAGEN/+6 FEINDPANZER WURDEN
K/+-STAERKE AUF KLEIMENOWO ABGESCHLAGEN/+6 FEINDPANZER WURDEN

VERNICHTET/+Z/+ZT/+LIEGT LEBHAFTES SALVENGESCHUETZFEUER
VERNICHTET/+Z/+ZT/+LIEGT LEBHAFTES SALVENGESCHUETZFEUER

27 28

AUF NOWO OSKOTSCHNOJE/+//
AUF NOWO OSKOTSCHNOJE/+//

--167/+I/+D/+-- WIES WAEHREND DES GANZEN TAGES MIT PANZER
--167/+I/+D/+-- WIES WAEHREND DES GANZEN TAGES MIT PANZER

—UNTERSTUETZUNG GEFUEHRTE ANGRIFFE AB UND BEREINIGTE OERTLICHE
UNTERSTUETZUNG GEFUEHRTE ANGRIFFE AB UND BEREINIGTE OERTLICHE

EINBRUECHE IM GEGENSTOSS/+ SEIT 1800 UHR GREIFT GEGNER MIT ETWA
EINBRUECHE IM GEGENSTOSS/+ SEIT 1800 UHR GREIFT GEGNER MIT ETWA

50 PANZERN UND INF/+ IN UNBEKANNTER STAERKE AUS LUTSCHKI NACH
50 PANZERN UND INF/+ IN UNBEKANNTER STAERKE AUS LUTSCHKI NACH

SUEDEN AN UND HAT EIGENE STELLUNGEN BEI UND WESTL/+
SUEDEN AN UND HAT EIGENE STELLUNGEN BEI UND WESTL/+

N ETSCHAJEWKA RICHTUNG PETROWSKIJ DURCHBROCHEN/+
N ETSCHAJEWKA RICHTUNG PETROWSKIJ DURCHBROCHEN/+

GEGENMASSNAHMEN SIND IM GANGE/+// // //
GEGENMASSNAHMEN SIND IM GANGE/+// // //

ARMEEABT/+KEMPF ROEM 1 A NR/+3473/43 GEM
ARMEEABT/+KEMPF ROEM 1 A NR/+3473/43 GEM

B 549—500x50

Ia Nr. 622/43 geh.
Kdr. Gen. V. 21.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLTXM.	1669.	69				

Vermerke:

Geheim

Angenommen von HLZX/FUE Tag 21/7

0930/EIN/KR/HLZX-FUE/221/SCHNABEL/HLTXM+

Ta --KR--GEHEIM---HLZX/FUE 221 21/+7/+43 0755 // endende Stelle
Ze
D

AN ROEM/+42/+A/+K/+//
AN ROEM/+42/+A/+K/+/

OKH/GEN/+ST/+D/+H/+/ORG/+ABT/+ROEM 2 HAT MIT F/+S/+NR/+
OKH/GEN/+ST/+D/+H/+/ORG/+ABT/+ROEM 2 HAT MIT F/+S/+NR/+

18633/43 GEH/+ROEM/+2/+ANGEL/+VOM 20/+7/+43 BEFOHLEN/DOPP/ //
18633/43 GEH/+ROEM/+2/+ANGEL/+VOM 20/+7/+43 BEFOHLEN/DOPP/ //

MIT DEM 20/+7/+WIRD GEN/+KDO/+Z/+B/+V/+RALS ALS GEN/+KDO/+ROEM/+
MIT DEM 20/+7/+WIRD GEN/+KDO/+Z/+B/+V/+RALS ALS GEN/+KDO/+ROEM/+

11/+A/+K/+ETATISIERT/+//
11/+A/+K/+ETATISIERT/+/

15 16

EINZELHEITEN FOLGEN MIT BEFEHL OKH/GEN/+ST/+D/+H/+/ORG/+ABT/+
EINZELHEITEN FOLGEN MIT BEFEHL OKH/GEN/+ST/+D/+H/+/ORG/+ABT/+

ROEM/+2 NR/+186 33/43 GEH/+UND NR/+189 15/43 GEH/+VOM
+ROEM/+2 NR/+186 33/43 GEH/+UND NR/+189 15/43 GEH/+VOM

19/+7/+43/+// // //
19/+7/+43/+// // //

27 28

ARMEE-ABTEILUNG/ KEMPF ROEM EINS A / NR/+3446/43 GEH/+
ARMEE-ABTEILUNG/ KEMPF ROEM EINS A / NR/+3446/43 GEH/+

33 34 GEZ/+SPEIDEL++ 36
GEZ/+SPEIDEL+

Quittung: Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Pol. Lt. Cordes
Ltn. z. S.

Ia Nr. 619/43 geh. v. 21.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	2665

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
68			h	

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag
HLTXM	21/7

++++03 23 EINS H A HLTXM+
++++03 23 EINS H A HLTXM+

Absendende Stelle

T··SSD··GEHEIM··HL2X/FUE/+·218/+·20/+7/+43/+2330//·//·
Z··GEH···HL2X/FUE/+·218/+·20/+7/+43/+2330//·//·

Dringlichkeits-Vermerk

AN·ROEM·42/+A/+K/+//·//·
AN·ROEM·42/+A/+K/+//·//·

Fernsprech-Anschluß:

1 ··ROEM·1/+·A·TAGESMELDUNG·VOM·20/+7/+43/+···//·
··ROEM·1/+·A·TAGESMELDUNG·VOM·20/+7/+43/+···//·

5 ·1/+KLZ/+·FEIND·FUEHRT·AUF·BREITER·FRONT·STARKE·INF/+·UND·
1/+KLZ/+·FEIND·FUEHRT·AUF·BREITER·FRONT·STARKE·INF/+·UND·

9 MOT/+·U/+PZ/+·KRAEFTE·GEGEN·
MOT/+·U/+PZ/+·KRAEFTE·GEGEN· OSTFLANKE·UND·NORDFRONT·DER·

13 ARMEE·ABTLG/+·HERAN·MIT·DEM·ZIEL///DEN·FRONTBOGEN·UM·
ARMEE·ABTLG/+·HERAN·MIT·DEM·ZIEL///DEN·FRONTBOGEN·UM·

Inhalt

1 ·BELGOROD·DURCH·KONZENTRISCHEN·ANGRIFF·ZU·ZERSCHLAGEN/+//·
·BELGOROD·DURCH·KONZENTRISCHEN·ANGRIFF·ZU·ZERSCHLAGEN/+//·

21 ·SCHWERPUNKTE·DER·FEINDL/+·GRUPPIERUNG·ZEICHNEN·SICH·NACH·
·SCHWERPUNKTE·DER·FEINDL/+·GRUPPIERUNG·ZEICHNEN·SICH·NACH·

25 LUFTAUFKLAERUNG·UND·ERDBEOBACHTUNG·IM·RAUM·SUEDOSTW/+·U/+
LUFTAUFKLAERUNG·UND·ERDBEOBACHTUNG·IM·RAUM·SUEDOSTW/+·U/+

29 SUEDL/+·SCHEINW///UM·KASATSCHJE/// UM·SCHACHOWO·UND·BEI·
SUEDL/+·SCHEINW///UM·KASATSCHJE/// UM·SCHACHOWO·UND·BEI·

33 LUTSCHKI·AB/+//·
LUTSCHKI·AB/+//·

35 36

Schluß

·ES·IST·DAMIT·ZU·RECHNEN///DASS·DER·GEGNER·IN·DEM·
ES·IST·DAMIT·ZU·RECHNEN///DASS·DER·GEGNER·IN·DEM·

·BESTREBEN///DEN·EIGENEN·ERKANNTEN·MASSNAHMEN·ZUVORZUKOMMEN,
·BESTREBEN///DEN·EIGENEN·ERKANNTEN·MASSNAHMEN·ZUVORZUKOMMEN,

///SEINE·KRAEFTE·AUS·DER· BEWEGUNG·HERAUS///WAHRSCHEINLICH·
///SEINE·KRAEFTE·AUS·DER· BEWEGUNG·HERAUS///WAHRSCHEINLICH·

r Offz. (Uffz.)
Dienstgrad

37 AUCH·BEI·NACHT///ZUM·ANGRIFF·ANSETZEN·WIRD/+//

41 DIE·BIS·ZUM·NACHM/+·GEGEN·DEN·NORDFLUEGEL·KORPS·RAUS·

45 UND·GESAMTE·FRONT·DES·ROEM·3/PZ/+KPS/+·FORTLAUFEND·

49 GEFUEHRTEN·INF/+·UND·PZ/+·ANGRIFFE·WURDEN·ABGEWIESEN/+

53 ·FEINDEINBRUCH·IN·RGT/+·STAERKE·BEI·RAJEWKE· IM·GEGENSTOSS·

57 BEREINIGT/+·SEIT·18/+00·UHR·SIND·ERNEUTE·ANGRIFFE·AUS·DEM

61 ·RAUM·UM·SCHACHOWO·GEGEN·6/+PZ/+DIV/+IM·GANGE/+//···

65 LUFTLAGE·DOPP/+··FLIEGERTAETIGKEIT·UEBER·ROEM·42/+A/+K/+·

69 UND·KORPS·RAUS·MAESSIG/+·SEHR·REGE·UEBER·ROEM·3/+PZ/+KPS/+//
UND·KORPS·RAUS·MAESSIG/+·SEHR·REGE·UEBER·ROEM·3/+PZ/+KPS/+/.

73 /·//·ARMEE·ABTLG/+·KEMPF/+·ROEM·1·A/+·NR/+3445/43·GEM/++

77 78 79 80

81 82 83 84

85 86 87 88

89 90 91 92

93 94 95 96

97 98 99 100

Ia Nr. 618/43 g. Kdos. Kdr. Gen.
v. 20.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blickspruch

Nachr.-Stelle: HLTXM

Nr.: 2662

Befördert: an | Tag | Zeit | durch | Rolle

Vermerke:

++2305 EIN KR. GKDOS.GEH+ NR/+ 097 HLZX/FUE HAUCH HLTXM++
++2305 EIN KR. GKDOS.GEH+ NR/+ 097 HLZX/FUE HAUCH HLTXM+

Abgang | Tag: | An:

.. GEHEIME KOMMANDOSACHE/+. /// Absendende Stelle
.. GEHEIME KOMMANDOSACHE/+. ///

GEHEIM/// NACH EINGANG ALS G/+ KDOS/+ ZU BEHANDELN/+ ..
GEHEIM/// NACH EINGANG ALS G/+ KDOS/+ ZU BEHANDELN/+ .

.. ++ HLZX/FUE 097 20/+7/+ 43 2210// // rnsprech-
.. ++ HLZX/FUE 097 20/+7/+ 43 2210// // nschluß:

AN KORPS RAUS// //
AN KORPS ROHR// //

AN ROEM 42/+A/+K/+// //
AN ROEM 42/+A/+K/+// //

.. AUFTRAEGE FUER 21/+ 7/+ 1943 DDP/+.. ABS/+
.. AUFTRAEGE FUER 21/+ 7/+ 1943 DDP/+.. ABS/+

.. ROEM 42/+A/+K/+.. UNVERAENDERT/+ABS/+ ..
.. ROEM 42/+A/+K/+.. UNVERAENDERT/+ABS/+ ..

KORPS RAUS.. UND ROEM 3/+ PZ/+ KORPS.. NEHMEN GEMAESZ
KORPS ROHR.. UND ROEM 3/+ PZ/+ KORPS.. NEHMEN GEMAESZ

VORBEFHL IHRE FRONT UNTER ZURUECKLASSUNG KAMPFKRAEFTIGER
VORBEFHL IHRE FRONT UNTER ZURUECKLASSUNG KAMPFKRAEFTIGER

NACHTRUPPEN IN DER GRUENEN LINIE IN DER NACHT VOM 21/+/ 22/+
NACHTRUPPEN IN DER GRUENEN LINIE IN DER NACHT VOM 21/+/ 22/+

IN DIE BLAUE LINIE ZURUCK/+ BEGINN DES ABSETZENS 21/+7/+/
IN DIE BLAUE LINIE ZURUCK/+ BEGINN DES ABSETZENS 21/+7/+/

+2030 UHR/+ABS/+
+2030 UHR/+ABS/+

DIE BLAUE LINIE IST ALS HKL ZU HALTEN UND MIT ALLEN Offz. (Uffz.)
DIE BLAUE LINIE IST ALS HKL ZU HALTEN UND MIT ALLEN lenstgrad

MITTELN ZU VERSTAERKEN/+ ANSCHLUSZ AN 4/+ PZ/+ ARMEE
MITTELN ZU VERSTAERKEN/+ ANSCHLUSZ AN 4/+ PZ/+ ARMEE

KLAUF 11/+ PZ/+DIV/+KLZU OSTW/+ PUNKT 215/// 4 SUEDL/+
KLAUF 11/+ PZ/+DIV/+KLZU OSTW/+ PUNKT 215/// 4 SUEDL/+

Inhalt

37 38 39 40

TRENNUNGSLINIE ZWISCHEN

BYKDWK A/+ABS/+ TRENNUNGSLINIE

41

KORPS RAUS UND RDEM 3/+ PZ/+ KORPS SIEHE KARTE 1 ZU

45

100 000 BIS DONEZ • MICHAILOWKA •

100 000 BIS DONEZ • MICHAILOWKA •

49

KRASNOJE KLAUF RAUS KLZU /+ABS/+

KRASNOJE KLAUF RAUS KLZU /+ABS/+

53

•• 19/+ PZ/+ DIV/+•• IST NACH ABSCHLUSZ DER

•• 19/+ PZ/+ DIV/+•• IST NACH ABSCHLUSZ DER

57

ABSETZBEWEGUNG WIEDER IN DEM RAUM ZWISCHEN

61

LIPOWYJ DONEZ • SCHOZINO • STRASZE BELGOROD//

65

OBOJAN + NORDRAND BELGOROD ZU VER SAMMELN/+ABS/+

7/+ PZ/+DIV/+•• ERREICHT 21/+7/+/// 2030 UHR ANTRETEND

6

7/+ PZ/+DIV/+•• ERREICHT 21/+7/+/// 2030 UHR ANTRETEND

73

DEN RAUM BELGORCD KLAUF RUSSCHL/+ KLZU 76

ARCHANGELSKOJE • OJE • NOWAJA

77

ARCHANGELSKOJE • OJE • NOWAJA

DEREWNJA • MIKOJANOWKA •

81

DEREWNJA • MIKOJANOWKA •

NOWO NIKOLAJEWKA •REPNUJE/+ // //

8

NOWO NIKOLAJEWKA •REPNOJE/+ // //

// KEMPF RDEM 1/+ A NR/+ 1216 / 43 G/+ KADOS/+

89

// KEMPF RDEM 1/+ A NR/+ 1216 / 43 G/+ KADOS/+

93 94 95 96

97 98 99 100

B 549—500x50

Ia Nr. 615/43 Geh. v. 20.7.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	2646

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLZX/FU	20/7	0130	ff

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
66				

Geheim

+ SSD - HL2X/FUE 208 19/7 2330// // //-GEHEIM-

sendende Stelle

+ SSD - HL2X/FUE 208 19/7 2330// // //-GEHEIM-

Dringlichkeits-Verm...

AN ROEM 42/+A/+K/+// // //

AN ROEM 42/+A/+K/+// // //

Fernsprech-Anschluß:

- -ROEM 1 A-TAGESMELDUNG V//+19/+7/+43/+-

- -ROEM 1 A-TAGESMELDUNG V//+19/+7/+43/+-

1 KLZU - -FEINDEINDRUCK - - VOR ROEM 42/+A/+K/+U/+KORPS RAUS

1 KLZU - -FEINDEINDRUCK - - VOR ROEM 42/+A/+K/+U/+KORPS RAUS

IM WESENTLICHEN UNVERAENDERT/+GEGENUEBER 282/+I/+D/+KOENNEN

IM WESENTLICHEN UNVERAENDERT/+GEGENUEBER 282/+I/+D/+KOENNEN

VERSCHIEDENE ANZEICHEN IN GEGEND OSTW/+WERCHNIJ SSALTOW -

VERSCHIEDENE ANZEICHEN IN GEGEND OSTW/+WERCHNIJ SSALTOW -

EINSCHIEBEN VON ETWA 1 BTL/+ IN DIE VORDERE LINIE ///

EINSCHIEBEN VON ETWA 1 BTL/+ IN DIE VORDERE LINIE ///

HOLZEINSCHLAG - AUF VORBEREITUNG EINES OERTL/+ANGRIFFES

HOLZEINSCHLAG - AUF VORBEREITUNG EINES OERTL/+ANGRIFFES

HINDEUTEN/+//WESTL/+DES KOREN NAHM DER GEGNER SEINE ANGRIFFE

HINDEUTEN/+//WESTL/+DES KOREN NAHM DER GEGNER SEINE ANGRIFFE

NACH DEM VERLUSTREICHEN MISSERFOLG DES GESTRIGEN TAGES ZUNAECHST

NACH DEM VERLUSTREICHEN MISSERFOLG DES GESTRIGEN TAGES ZUNAECHST

NICHT WIEDER AUF///SONDERN SCHIEN SEINE VERBAENDE ZU ORDNEN/+///

NICHT WIEDER AUF///SONDERN SCHIEN SEINE VERBAENDE ZU ORDNEN/+///

GEGEN 18/+30 ERFOLGTE EIN ANGRIFF MIT PANZERN IN UNBEKANNTER

GEGEN 18/+30 ERFOLGTE EIN ANGRIFF MIT PANZERN IN UNBEKANNTER

STAERKE AUS GEGEND 213///7 UND AUS SCHEIND GEGEN OST- U/+NORDRAND

STAERKE AUS GEGEND 213///7 UND AUS SCHEIND GEGEN OST- U/+NORDRAND

WALD NORDOSTW/+ MJASSOJEDOWO/+ ABWEHRKAMPF 2/+2T/+ IM GANGE/+//

WALD NORDOSTW/+ MJASSOJEDOWO/+ ABWEHRKAMPF 2/+2T/+ IM GANGE/+//

DIE ARMEEABT/+RECHNET MIT FORTSETZUNG DER ANGRIFFE GEGEN DEN //

DIE ARMEEABT/+RECHNET MIT FORTSETZUNG DER ANGRIFFE GEGEN DEN

GANZEN FRONTABSCHNITT KORPS RAUS/+//BEIDEN VOR DEM WESTFLUEGEL

GANZEN FRONTABSCHNITT KORPS RAUS/+//BEIDEN VOR DEM WESTFLUEGEL

DER ARMEEABT/+VERSAMMELTEN FEINDL/+PANZERVERBAENDEN SCHEINEN
DER ARMEEABT/+VERSAMMELTEN FEINDL/+PANZERVERBAENDEN SCHEINEN
UMGRUPPIERUNGEN NOCH NICHT ABGESCHLOSSEN ZU SEIN/+ MEHRFACHE
UMGRUPPIERUNGEN NOCH NICHT ABGESCHLOSSEN ZU SEIN/+ MEHRFACHE
BEREITSTELLUNG///DANN VERSCHIEBUNG EINZELNER PANZERGRUPPEN AM
VORMITTAG NACH OSTEN///AM NACHMITTAG NACH WESTEN///WURDE DURCH
ERD- U/+LUFTAUFKLAERUNG BEOBACHTET/+ANGRIFFE GEGEN DIE FRONT DER
167/+1/+D/+FANDEN NOCH NICHT STATT/+ INSGESAMT WURDEN AUCH HEUTE
VOR DIESEM FRONTABSCHNITT 110 BIS 120 PANZER UND ETWA 100 KFZ/+
ERKANNT/+//DAGEGEN VERSUCHTE DER FEIND DIE NUR SCHWACH BESETZTE
OST-UND NORDOSTFLANKE DES KORPS DURCH MEHRFACHE ANGRIFFE VON
KP/+- BIS RGT/+-STAERKE EINZUDRUECKEN/+SAEMTLICHE ANGRIFFE WURDEN
ABGEWIESEN/+//
--LUFTAUFKLAERUNG--MELDET LEBHAFTEN MOT/+VERKEHR AUF STRASSE
SKORODNOJE///PROCHOROWKA MIT SCHWERPUNKT RICHTUNG WEST KLAUF
120 KFZ/+IN WEST-/// 30 IN OST-RICHTUNG KLZU///IM UEBRIGEN KEINE
NENNENSWERTEN BEWEGUNGEN VOR DER ARMEEFRONT/+//
--LUFTLAGE DOPP--FEINDL/+FLIEGERTAETIGKEIT UEBER ROEM 42/+A/+K/+
UND KORPS RAUS GERING///UEBER ROEM 3/+PZ/+KORPS LEBHAFT///
BESONDERS REGE FEINDL/+AUFKLAERUNGSTAETIGKEIT IM RAUM UM
/BESONDERS REGE FEINDL/+AUFKLAERUNGSTAETIGKEIT IM RAUM UM
BELGOROD/+// // //

	70	71	72

97

ARMEEABT/+ KEMPF ROEM 1 A NR/+3434/43 GEH/+
ARMEEABT/+ KEMPF

B 549—500x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dröbnitz

HEINRICH 2637
Fernschreibname Laufende Nummer

Tg Nr. 613/43 g.Kdos.
v. 19.7.43

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 19/7 19 43

um : 2050

von : H4Z1/FA
Hb

durch :

Befördert :

Datum :

um :

an :

durch :

Rolle :

Vermerke : • GEHEIM•NACH EINGANG G/+KDOS/+••
• GEHEIM•NACH EINGANG G/+KDOS/+••

Fernschreiben :

[illegible]	089	19/7	1835// // //
+••KR••HLZX/FJE	089	19/7	1835// // /
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Abgangstag	Abga			
	AN	RDEM	42/+	A/+K/+// // //
	AN	RDEM	42/+	[illegible]

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

••AUFTRAEGE FUER 20/+7/+43/+••DOPP ••
••AUFTRAEGE FUER 20/+7/+43/+••DOPP ••

[illegible] 42/+A/+K/+UND KORPS RAUS••UNVERAENDERT/+//
RDEM 42/+A/+K/+UND KORPS RAUS••UNVERAENDERT/+//

[illegible] 3/+PZ/+KORPS DOPP•• GEMAESS ARMEE•BEFEHL RDEM 1 A
RDEM 3/+PZ/+KORPS DOPP•• GEMAESS ARMEE•BEFEHL RDEM 1 A

[illegible] NR/+1199/43 G/+KDOS/+V/+18/+7/+43/+// //
NR/+1199/43 G/+KDOS/+V/+18/+7/+43/+// //

//AR MEEABT/+KEMPF RDEM 1 A NR/+1203/43 G/+KDOS/++
//AR MEEABT/+KEMPF RDEM 1 A NR/+1203/43 G/+KDOS/++

"Grüne Linie" Pz.Pi.Btl. 2

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr. 610/43 geh.
v. 19.7.43

Fernschreibstelle Gen.Kdo. XXXXII A.K.

HLTXM. 2624.
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19/7. 19 43

um: HLTXFÜ.

Befördert:

Datum:

um:

an:

rch:

olle:

+0055/EIN/SCHL/HLTXM++
+0055/EIN/SCHL/HLTXM+

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:

GEHEIM·SSD··HL2X/FUE/+·193/+·18/+7/+43/+2340//·//
GEHEIM·SSD··HL2X/FUE/+·193/+·18/+7/+43/+2340//·//

·AN·ROEM·42/+A/+K/+//·//

An

·ROEM·1·A·TAGESMELDUNG·VOM·18/+7/+43/+//·
·ROEM·1·A·TAGESMELDUNG·VOM·18/+7/+43/+//·

Bestimmungsort

1/ +·KL2/+···FEIND···SETZTE///WIE/ERWARTET///SEINEN·AN·17/+7/+
1/ +·KL2/+···FEIND···SETZTE///WIE/ERWARTET///SEINEN·AN·17/+7/+

NACHM/+·BEGONNENEN +ANGRIFF+GEGEN·DEN·WESTFLUEGEL·DER·ARMEE·
NACHM/+·BEGONNENEN +ANGRIFF+GEGEN·DEN·WESTFLUEGEL·DER·ARMEE·

ABT/+·UNTER·EINSATZ·STARKER·PZ/+·KRAEFTE· KL/+·VERBAENDE·
ABT/+·UNTER·EINSATZ·STARKER·PZ/+·KRAEFTE· KL/+·VERBAENDE·

DES·ROEM·5/+·GDE/+·MECH/+///·ROEM·2/+·GDE/+PZ/+///·ROEM·2/+PZ/+
DES·ROEM·5/+·GDE/+·MECH/+///·ROEM·2/+·GDE/+PZ/+///·ROEM·2/+PZ/+

·UND·ROEM·29/+·PZ/+·KORPS///INSGESAMT·ETWA·120·130·PANZER·
·UND·ROEM·29/+·PZ/+·KORPS///INSGESAMT·ETWA·120·130·PANZER·

/KLZ/+·IN·ZWEI·ANGRIFFSGRUPPEN·MIT·SCHWERPUNKT· RITTLINGS·
/KLZ/+·IN·ZWEI·ANGRIFFSGRUPPEN·MIT·SCHWERPUNKT· RITTLINGS·

DER·STRASSE·PROCHOROWKA///LUTSCHKI·KL/+·NOERDLICHES·KL2/+
DER·STRASSE·PROCHOROWKA///LUTSCHKI·KL/+·NOERDLICHES·KL2/+

·FORT/+·DIE·IN·MEHREREN·WELLEN·VORGETRAGENEN·PANZERANGRIFFE///
·FORT/+·DIE·IN·MEHREREN·WELLEN·VORGETRAGENEN·PANZERANGRIFFE///

WECHSELND·MIT·ANGRIFFEN·VON·INF/+·VERBAENDEN·BIS·ZU·AGTS/+·
WECHSELND·MIT·ANGRIFFEN·VON·INF/+·VERBAENDEN·BIS·ZU·AGTS/+·

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

STAERKE///WURDEN·TEILWEISE·VOR·DER·HKL·ZERSCHLAGEN///

TEILWEISE·IM·GEGENSTOSS·ZURUECKGEWORFEN/+·INSGESAMT·WURDEN·

39·PANZER·ABGESCHOSSEN///DAVON·ALLEIN·30·VON·EINER·

TIGERKOMPANIE/+·GLEICHZEITIG·NAHM·DER·FEIND·SEINEN·ANGRIFF·

GEGEN·DIE·FRONT·DES·KORPS·RAUS·IN·EINER·BREITE·VON·ETWA·24·KM/+

·ZWISCHEN·RSHAWEZ·UND·WALD·OSTW/+·MJASSOJEDOWO·WIEDER·AUF/+//

·SCHWERPUNKT· DIESES·MIT·STARKER·ARTL/+·VORBEREITUNG·UND·

UNTERSTUETZUNG·GEFUEHRTEN·ANGRIFFS· LIEGEN·BEI·SWCH/+·

POLJANA·UND·SUEDL/+///BEI· 209///6· KL/+·ABSCHNITT·106/+I/+D/+

KL2/+·UND·OSTW/+·MJASSOJEDOWO·KL/+· 198/+I/+D/+·KL2/+· HIER·

GRUPPENWEISER·EINSATZ·VON·PANZERN·IN·FORM·VON·STURMBEGLEIT·

ARTL/+·DAS·KORPS·ERZIELTE·AUCH·HEUTE·WIEDER ·GEGENUEBER·DEN·

MIT·UEBERLEGENEN·KRAEFTEN·GEFUEHRTEN·ANGRIFFEN·EINEN·VOLLEN·

ABWEHRERFOLG/+·DEM·FEIND·GELANG·AN·KEINER·STELLE·EIN·EINBRUCH·

IN·DIE·HKL/+·AM·NACHMITTAG·VOR·10G/+J/+D/+·BEOBACHTETE·

BEWEGUNGEN· LASSEN·AUF·ERNEUTE·BEREITSTEL UNGEN·ZUR·FORT

SETZUNG·DER·ANGRIFFE·SCHLIESSEN/+//·//·

ARMEE·ABTLG/+·KEMPF·ROEM·1·A/+NR/+· 3414/43·G/+

+2120/KR/GKSOD/HLZX·FUE/080/SCHNABEL/HLTXM+
+2120/KR/GKSOD/HLZX·FUE/080/SCHNABEL/HLTXM+

Diese Teil v[illegible] von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle [illegible] XXXXII A.K.

HLTXM. 2618.
Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 609/43 g.Kdos. v. 18.7.43
Kdr. Gen.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 18/7 19[illegible]
um: [illegible]

Befördert:
Datum:
um:
an:

H L Z X/FUE/+··080/+18/+7/+43/+·2030//·//
H L Z X/FUE/+··080/+18/+7/+43/+·2030//·//

Vermerke:

··KR··GEHEIME·KOMMANDOSACHE·
··KR··GEHEIME·KOMMANDOSACHE··

NACH·EINGANG·ALS·GKDOS/+·ZU·BEHANDELN///GEHEIM/+//··
NACH·EINGANG·ALS·GKDOS/+·ZU·BEHANDELN///GEHEIM/+//··

AN·ROEM·42/+A/+K/+//·//
AN·ROEM·42/+A/+K/+//·//

An

Vermerke für

···AUFTRAEGE·FUER·19/+7/+1943/+DOPP/+···
···AUFTRAEGE·FUER·19/+7/+1943/+DOPP/+···

···ROEM·42/+A/+K/+···UND···KORPS·RAUS···UNVERAENDERT/+//
···ROEM·42/+A/+K/+···UND···KORPS·RAUS···UNVERAENDERT/+//

···ROEM·3/+PZ/+·KORPS···SETZT·SICH·VOM·FEINDE·SO·AB///
···ROEM·3/+PZ/+·KORPS···SETZT·SICH·VOM·FEINDE·SO·AB///

'DASS·ES·BIS·20/+7/+·MIT·TAGESANBRUCH·ABWEHRBEREIT·IN·DER·
DASS·ES·BIS·20/+7/+·MIT·TAGESANBRUCH·ABWEHRBEREIT·IN·DER·

GEGENEN·LINIE·STEHT/+·BEGINN·DES·ABSETZENS·VOM·FEINDE·BESTIMMT·
GEGENEN·LINIE·STEHT/+·BEGINN·DES·ABSETZENS·VOM·FEINDE·BESTIMMT·

ROEM·3/+PZ/+KORPS·NACH·LAGE·DER·KAMPFVERHAELTNISSE·UND·DER·
ROEM·3/+PZ/+KORPS·NACH·LAGE·DER·KAMPFVERHAELTNISSE·UND·DER·

WITTERUNG/+
WITTERUNG/+ ·ES·HAT·IN·ENGEM·EINVERNEHMEN·MIT·DEM·LINKEN·
·ES·HAT·IN·ENGEM·EINVERNEHMEN·MIT·DEM·LINKEN·

NACHBARN·ZU·ERFOLGEN/+//
NACHBARN·ZU·ERFOLGEN/+//

·SS··ANFZ/+·T··ANFZ/+·HAT·BEFEHL///DURCH·EINE·STARKE·NACHHUT///
·SS··ANFZ/+·T··ANFZ/+·HAT·BEFEHL///DURCH·EINE·STARKE·NACHHUT///

'DABEI·PANZER·REGIMENT///DIE·LINKE·FLANKE·DER·ARMEE·ABT/+·AUF·DEN·
'DABEI·PANZER·REGIMENT///DIE·LINKE·FLANKE·DER·ARMEE·ABT/+·AUF·DEN·

HOEHEN·UM·258///2·NORDOSTW/+·LUTSCHKI·NOERDLICHES·ZU·DECKEN/+//+
HOEHEN·UM·258///2·NORDOSTW/+·LUTSCHKI·NOERDLICHES·ZU·DECKEN/+//+

Unterschrift des Aufgebers

B-120/10.000x50

DURCH·NACHTRUPPEN·IST·DAS·FOLGEN·DES·GEGNERS·SO·LANGE·WIE·
DURCH·NACHTRUPPEN·IST·DAS·FOLGEN·DES·GEGNERS·SO·LANGE·WIE·
MOEGLICH·ZU·VERZOEGERN/+//
MOEGLICH·ZU·VERZOEGERN/+//

·DIE·GRUENE·LINIE·IST·ZU·HALTEN///ANSCHLUSSPUNKT·AN·LINKEN·
·DIE·GRUENE·LINIE·IST·ZU·HALTEN///ANSCHLUSSPUNKT·AN·LINKEN·

NACHBARN·NORDRAND·DES·WALDSTUECKES·1////5·KM/+·SUEDWESTL/+·DES·
NACHBARN·NORDRAND·DES·WALDSTUECKES·1////5·KM/+·SUEDWESTL/+·DES·

SUEDLICHEN·LUTSCHKI·KL/+·FUER·ROEM·3/+KORPS/+·KLZ/+//·
SUEDLICHEN·LUTSCHKI·KL/+·FUER·ROEM·3/+KORPS/+·KLZ/+//·

IM·ZUGE·DER·ABSETZBEWEGUNG·IST·EINE·PANZERDIVISION·AUSZUSPAREN·
IM·ZUGE·DER·ABSETZBEWEGUNG·IST·EINE·PANZERDIVISION·AUSZUSPAREN·

UND·IM·RAUM· SCHOPINO· JERIK· GRINEWKA · JATSCHNEW· KOLODE E·
UND·IM·RAUM· SCHOPINO· JERIK· GRINEWKA · JATSCHNEW· KOLODE E·

SO·ZU· VERSAMMELN///DASS·SIE·SOWOHL·BEI·KORPS·RAUS·WIE·BEI·ROEM·
SO·ZU· VERSAMMELN///DASS·SIE·SOWOHL·BEI·KORPS·RAUS·WIE·BEI·ROEM·

3/+PZ/+KORPS·ERFORDERLICHENFALLS·SCHNELL·EINGREIFEN·KANN/+ //
3/+PZ/+KORPS·ERFORDERLICHENFALLS·SCHNELL·EINGREIFEN·KANN/+ //

AB·SOFORT·TRITT·FOLGENDE·NEUE·TRENNUNGSLINIE· ZWISCHEN·DER·
AB·SOFORT·TRITT·FOLGENDE·NEUE·TRENNUNGSLINIE· ZWISCHEN·DER·

ARMEE·ABT/+·UND·4/+PZ/+ARMEE·IN·KRAFT/+·DOPP/+
ARMEE·ABT/+·UND·4/+PZ/+ARMEE·IN·KRAFT/+·DOPP/+

·UDY·KL/+·KEMPF·KLZ/+· BESSONOWKA· KL/+·KEMPF·KLZ/+· NOERDLICHES·
·UDY·KL/+·KEMPF·KLZ/+· BESSONOWKA· KL/+·KEMPF·KLZ/+· NOERDLICHES·

RAKOWO KL/+·KEMPF·KLZ/+· BYKOWKA+KL/+·4/+·KLZ/+· NOERDLICHES·
RAKOWO KL/+·KEMPF·KLZ/+· BYKOWKA+KL/+·4/+·KLZ/+· NOERDLICHES·

·WISLMKI· KL/+4/+·KLZ/+· NOERDLICHES· TETEREWINO· KL/+·4/+KLZ/+
LUTSCHKI· KL/+4/+·KLZ/+· NOERDLICHES· TETEREWINO· KL/+·4/+KLZ/+

·PROCHOROWKA/+·KL/+4/+KLZ/+//
·PROCHOROWKA/+·KL/+4/+KLZ/+//

GEPLANTER·ZEITLICHER·ABLAUF·UND·BEABSICHTIGTE·GLIEDERUNG·
GEPLANTER·ZEITLICHER·ABLAUF·UND·BEABSICHTIGTE·GLIEDERUNG·

IN·DER·GRUENEN·LINIE·SIND·BIS·19/+7/+///07/+00·UHR·ZU·MELDEN/+
IN·DER·GRUENEN·LINIE·SIND·BIS·19/+7/+///07/+00·UHR·ZU·MELDEN/+

//·//·KEMPF·ROEM·1·A·NR/+1199/43·GKDOS/+
//·//·KEMPF·ROEM·1·A·NR/+1199/43·GKDOS/+

Ia Nr. 607/43 geh. v. 18.7.43

Fernschreibstelle District

HL | TX | M 2602

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 18.7. 19 43

um :

von : HLZX/FU

+0110 EIN STR HLTXM+
+0110 EIN STR HLTXM+

Befördert :

Datum :

um :

an :

durch :

Rolle :

Vermerke :

Geheim

Fernschreiben :

++GEHEIM++SSD++HLZX/FUE/+180/+17/+; 2345//++//+
++GEHEIM++SSD++HLZX/FUE/+180/+17/+; 2345//++//

++KN+RUEM+42/+R/+K/+//++//+
++KN+RUEM+42/+R/+K/+//++//+

An

++ROEM+1+A+TAGESMELDUNG+VOM+17/+7/+43/+++//
++ROEM+1+A+TAGESMELDUNG+VOM+17/+7/+43/+++//

Kommungsort

1/+KLZ/+ FEIND+ZEIGT+SEIT+15/+7/+ VOR+1E1/+1/+D/+ IM+
1/+KLZ/+ FEIND+ZEIGT+SEIT+15/+7/+ VOR+1E1/+1/+D/+ IM+

ABSCHNITT+SADOWEZKOJE+MALINOWKA+ZUNEHMENDE+AKTIVITAET/+
ABSCHNITT+SADOWEZKOJE+MALINOWKA+ZUNEHMENDE+AKTIVITAET/+

WIEDERHOLTE+ERKUNDUNGSVORSTOESSE+UNTER+EINSATZ+BIS+ZU+
+WIEDERHOLTE+ERKUNDUNGSVORSTOESSE+UNTER+EINSATZ+BIS+ZU+

200+MANN+UND+STAERKER+ART/+ VORBEREITUNG+ SOWIE+ANHALTENDE+
200+MANN+UND+STAERKER+ART/+ VORBEREITUNG+ SOWIE+ANHALTENDE

BEWEGUNGEN+IM+RAUM+UM+ BLAGODATNOJE+ SKRIPAI+ UND+
+BEWEGUNGEN+IM+RAUM+UM+ BLAGODATNOJE+ SKRIPAI+ UND+

KOROBOTSCHKINO+ MALINOWKA+LASSEN+EINSCHIEBEN+NEUER+
+KOROBOTSCHKINO+ MALINOWKA+LASSEN+EINSCHIEBEN+NEUER+

KRAEFTE+KL/+ WAHRSCHEINLICH+62/+G/+S/+D/+ KLZ/+
+KRAEFTE+KL/+ WAHRSCHEINLICH+62/+G/+S/+D/+ KLZ/+

WAHRSCHEINLICH+ERSCHEINEN/+ ANZEICHEN+FUER+OFFENSIVE+
+WAHRSCHEINLICH+ERSCHEINEN/+ ANZEICHEN+FUER+OFFENSIVE+

ABSICHTEN+ +AUSSER+DER+AUFFALLEND+LEBHAFTEN+GEWALTSAMEN+
+ABSICHTEN+ +AUSSER+DER+AUFFALLEND+LEBHAFTEN+GEWALTSAMEN+

ERKUNDUNGSTAETIGKEIT+SIND+BISHER+NICHT+ZU+ERKENNE/+
+ERKUNDUNGSTAETIGKEIT+SIND+BISHER+NICHT+ZU+ERKENNE/+

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

MIT-OERTLICHEN-ANGRIFFEN-MUES-JEDOCH-GERECHNET-WERDEN/+//

/-VOR-MITTE-UND-NORDFLUEGEL-DES-ROEM-42/+A/+K/+-FEINDLAGE-
//-VOR-MITTE-UND-NORDFLUEGEL-DES-ROEM-42/+A/+K/+-FEINDLAGE
UNVERAENDERT/+-VOR-FRONT-DES-KORPS-RAUS-VERHIELT-SICH-
UNVERAENDERT/+-VOR-FRONT-DES-KORPS-RAUS-VERHIELT-SICH-
FEIND-IM-ALLGEMEINEN-RUHIG/+-ART/+-SCHWERPUNKT-ZEICHNET
-FEIND-IM-ALLGEMEINEN-RUHIG/+-ART/+-SCHWERPUNKT-ZEICHNET
-SICH-IM-RAUM-VOR-106/+-I/+D/+-RB/+//-
-SICH-IM-RAUM-VOR-106/+-I/+D/+-RB/+//
DIE-FRONT-DES-ROEM-3/+-PZ/+KORPS-TASTETE-DER-FEIND-IN-
-DIE-FRONT-DES-ROEM-3/+-PZ/+KORPS-TASTETE-DER-FEIND-IN
DER-NACHT-UND-AM-MORGEN-AB-UND-ECHOS-SICH-MIT-INF/+-
-DER-NACHT-UND-AM-MORGEN-AB-UND-ECHOS-SICH-MIT-INF/+
-UND-PANZERKRAEFTEN-AN-DIE-EIGENE-STELLUNG-HERAN/+-DER-
-UND-PANZERKRAEFTEN-AN-DIE-EIGENE-STELLUNG-HERAN/+-DER
ABSETZBEWEGUNG-DER- L/+SS/+A/+H/+-FOLGTE-DER-GEGNER-
-ABSETZBEWEGUNG-DER- L/+SS/+A/+H/+-FOLGTE-DER-GEGNER

MIT-INF/+-UND-EINIGEN-PANZERN-BIS-AUF-DIE-HOEHEN-
-MIT-INF/+-UND-EINIGEN-PANZERN-BIS-AUF-DIE-HOEHEN-
BEIDERSEITS/+- NORDRAND- WINOGRADOWKA/+-AM-NACHM/+-
-BEIDERSEITS/+- NORDRAND- WINOGRADOWKA/+-AM-NACHM/+-
-FUEHRTE-FEIND-OERTL/+-VON-PANZERN-UNTERSTUETZTE-ANGRIFFE-
-FUEHRTE-FEIND-OERTL/+-VON-PANZERN-UNTERSTUETZTE-ANGRIFFE-
GEGEN-G/+-PZ/+DIV/+-U/+167/+I/+D/+-MIT-WEITEREN-ANGRIFFEN-
-GEGEN-G/+-PZ/+DIV/+-U/+167/+I/+D/+-MIT-WEITEREN-ANGRIFFEN-
STAERKERER-FEINDL/+-PZ/+-KRAEFTE-IST-ZU-RECHNEN/+//-
-STAERKERER-FEINDL/+-PZ/+-KRAEFTE-IST-ZU-RECHNEN/+//

--LUFTAUFKLAERUNG---MELDET-IM-RAUM-TSCHERNOWKA-SHILOMOSTNOJE-
---LUFTAUFKLAERUNG---MELDET-IM-RAUM-TSCHERNOWKA-SHILOMOSTNOJE-
PROCHOROWKA-ETWA-65-PANZER///Z/+T/+-IN-GRABEN-STEHEND/+
-PROCHOROWKA-ETWA-65-PANZER///Z/+T/+-IN-GRABEN-STEHEND/+
-AUF-STRASSE-STARYJ-OSKOL- ///SKORODNOJE-LEBHAFTER-VERKEHR-
-AUF-STRASSE-STARYJ-OSKOL- ///SKORODNOJE-LEBHAFTER-VERKEHR-
IN-BEIDEN-RICHTUNGEN/+ //
IN-BEIDEN-RICHTUNGEN/+ //

Dieser Teil ist von der Fernschreibstelle ausgefüllt

...KURZS/+.RAUS/+.DOPP/+..
...KORZS/+.RAUS/+.DOPP/+.

RUF.ABSCHNITT...106/+.I/+D/+...STAERKERE.ART/+.TRETIGKEIT.
.RUF.ABSCHNITT...106/+.I/+D/+...STAERKERE.ART/+.TRETIGKEIT

.ALS.BISHER////.SONST.KEINE.GROESSEREN.KAMPFHANDLUNGEN/+//
.ALS.BISHER////.SONST.KEINE.GROESSEREN.KAMPFHANDLUNGEN/+//

...RGEM.3/+.72/+.KORPS/+DCPF/+..

/.BE!...168/+I/+2/+...KEINE.BESONDERE.GEFECHTSTAETIGKEIT/+/
//.BE!...168/+I/+2/+...KEINE.BESONDERE.GEFECHTSTAETIGKEIT/+

/...6/+F2/+DIV/+...UIES.AM.VORMITTAG.2.IN.KF/+.STAERKE.
//...6/+F2/+DIV/+...UIES.AM.VORMITTAG.2.IN.KF/+.STAERKE

GEFUEHRTE.FEINDVORSTOESSE.GEGEN.RECHTEN.DIV/+.ABSCHNITT.
GEFUEHRTE.FEINDVORSTOESSE.GEGEN.RECHTEN.DIV/+.ABSCHNITT.

AB/+.EIN.WEITERER.VON.PANZERN.UNTERSTUETZTER.FEINDANGRIFF
AB/+.EIN.WEITERER.VON.PANZERN.UNTERSTUETZTER.FEINDANGRIFF

.AM.NACHMITTAG.AUF.HOEHE.222///1.WURDE.DURCH.
.AM.NACHMITTAG.AUF.HOEHE.222///1.WURDE.DURCH.

Ort, Datum und Uhrzeit der Abfassung

ZUSAMMENGEFASSTES.ART/+.FEUER.UND.GEGENSTOSS.EIGENER.72/+
.ZUSAMMENGEFASSTES.ART/+.FEUER.UND.GEGENSTOSS.EIGENER.72/+

.ZERSCHLAGEN/+//
.ZERSCHLAGEN/+//

.AUF.ABSCHNITT...ROEM.19/+72/+DIV/+...LEBHAFTES.FEL/+.
.AUF.ABSCHNITT...ROEM.19/+72/+DIV/+...LEBHAFTES.FEL/+.

FEUER.SCHW/+.WAFFEN/+.EIGENE.ART/+.BEKAEMPFTE.
.FEUER.SCHW/+.WAFFEN/+.EIGENE.ART/+.BEKAEMPFTE.

.FEINDBEWEGUNGEN.UND.ANSAMMLUNGEN.ZWISCHEN.BEIDEN.
.FEINDBEWEGUNGEN.UND.ANSAMMLUNGEN.ZWISCHEN.BEIDEN.

.DONEZLAEUFEN/+ //
.DONEZLAEUFEN/+ //

IM...ABSCHNITT.167/+.I/+C/+...GRIFF.GEGNER.AR.NACHM/+.IN.
IM...ABSCHNITT.167/+.I/+C/+...GRIFF.GEGNER.AR.NACHM/+.IN

STAERKE.VON.2.BTL/+.MIT.UNTERSTUETZUNG.VON.28.PANZERN.
.STAERKE.VON.2.BTL/+.MIT.UNTERSTUETZUNG.VON.28.PANZERN.

BEI.WINOGRADOWKA.AN/+. DER.ANGRIFF.WURDE.UNTER.
.BEI.WINOGRADOWKA.AN/+. DER.ANGRIFF.WURDE.UNTER.

VERNICHTUNG.VON.7.FEINDPANZERN.ABGEWIESEN/+//.
.VERNICHTUNG.VON.7.FEINDPANZERN.ABGEWIESEN/+//.

/.ARMEE.AZTLG/+.KEMPF/+.RGEM.1.A/+.NR/+.3405/43/+.GEH/++
//.ARMEE.AZTLG/+.KEMPF/+.RGEM.1.A/+.NR/+.3405/43/+.GEH/++

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-129/10.000x50

Kdr. Gen.

Fernschreibstelle Wietzendorf

HL TX M 2586

Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 606/43 g.Kdos. v. 17.7.43

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 17.7 19 43

um:

von: HLZX/FU

Befördert:

Datum:

um: 01

an:

durch:

Ia

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

+1930 HLZX/FUE 071 STRIEGLER HLTXM+
+1930 HLZX/FUE 071 STRIEGLER HLTXM+

GEHEIME KOMMANDOSACHE/// GEHEIM /// NACH EINGANG
GEHEIME KOMMANDOSACHE/// GEHEIM /// NACH EINGANG

ALS G/+ KDOS/+ ZU BEHANDELN/+
ALS G/+ KDOS/+ ZU BEHANDELN/+

++ KR HLZX/FUE 071 17/+ 7/+ 43 1900// //
++ KR HLZX/FUE 071 17/+ 7/+ 43 1900// //

AN ROEM 42/+ A/+ K/+// //
AN ROEM 42/+ A/+ K/+// //

AUFTRAEGE FUER 18/+ 7/+ 1943 DOP/+ AB S/+
AUFTRAEGE FUER 18/+ 7/+ 1943 DOP/+ AB S/+

ROEM 42/+A/+K/+///
ROEM 42/+A/+K/+///

3/+ PZ/+ KORPS AUFTRAEGE WIE BISHER/+ABS/+
3/+ PZ/+ KORPS AUFTRAEGE WIE BISHER/+ABS/+

KORPS RAUS UND ROEM 3/+ PZ/+ KORPS LEITEN ERKUNDUNGEN
KORPS RAUS UND ROEM 3/+ PZ/+ KORPS LEITEN ERKUNDUNGEN

GEMA ESZ SONDERWEISUNG EIN/+ //
GEMA ESZ SONDERWEISUNG EIN/+ //

GEZ/+ KEMPF ROEM 1A NR/+ 1193/43 G/+ KDOS/+/+++/
GEZ/+ KEMPF ROEM 1A NR/+ 1193/43 G/+ KDOS/+/+++/

Bestimmungsort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr. 605/43 geh.
v. 17.7.43

Fernschreibstelle Pz.Gr.Kdo. XXXX, A.K.

HLTXM . 2593.
Fernschreibname Laufende Nummer

Kdr. Gen. Pz. Tr.

Angenommen :
Aufgenommen :
Datum : 17/7. 19 43
um : HLZX/FUE

Befördert : 60
Datum :
um :
an :

Ia
17/7 P. 20 VE

+1840/EIN/KR/HLZX/FUE/174/SCHNABEL/HLTXM+
+1840/EIN/KR/HLZX/FUE/174/SCHNABEL/HLTXM+

Vermerke : Geheim

Fernschreiben :

.. KR .. GEHEIM .. HLZX/FUE 174 17/+7/+43 1810
.. KR .. GEHEIM .. HLZX/FUE 174 17/+7/+43 1810

AN KDEM 42/+A/+K/+
AN RDEM 42/+A/+K/+

Abgangszeit

An

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

ICH VERBIETE DEN INFANTERISTISCHEN EINSATZ VON PIONIEREN
ICH VERBIETE DEN INFANTERISTISCHEN EINSATZ VON PIONIEREN

IN DER STELLUNG /+
IN DER STELLUNG /+

GEZ/+ KEMPF RDEM 1 A NR/+ 3403 / 43 GEH/+
GEZ/+ KEMPF RDEM 1 A NR/+ 3402 / 43 GEH/+

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr. 596/43 geh. v. 17.7.43

Von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Div. Kdo. XXXVII a.K.

HLTXM. 0572

Fernschreibname Laufende Nummer

Kdr. Gen.

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 17/7. 19 43

um: HLZX/FUE

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

+1345/EIN/SCHL/HLTXM+
+1345/EIN/SCHL/HLTXM+

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:

•• SSD•• •• GEHEIM•• ++ HLZX/FUE 166 17/+7/+43 1010// //
•• SSD•• •• GEHEIM•• ++ HLZX/FUE 166 17/+7/+43 1010// //

AN ROEM 42/+A/+K/+// //
AN ROEM 42/+A/+K/+// //

An

RDEM1/+ KLZU 1/+KLZU DAS Z/+Z/+ DEM ROEM 42/+A/+K/+

TRUPPENDIENSTL!CH UNTERSTELLTE •• MARSCH • BTL/+ Z/+Z/+V/+
TRUPPENDIENSTL!CH UNTERSTELLTE •• MARSCH • BTL/+ Z/+Z/+V/+

121 KLAUF PZ/+ TR/+ KLZU•• IN STAERKE VON 29 OFFZ /+
121 KLAUF PZ/+ TR/+ KLZU•• IN STAERKE VON 29 OFFZ /+

926 MANNSCHAFTEN WIRD JE ZUR HAELFTE AUF DIE
926 MANNSCHAFTEN WIRD JE ZUR HAELFTE AUF DIE

FELDERSATZ BRTTLE/+ DER 6/+ UND 19/+PZ/+ DIV/+ AUFGETEILT/+ABS/+

Z/+KLZU ROEM 42/+A/+K/+ IST FUER •• GLEICHMAESSIGE HALBIERUNG
Z/+KLZU ROEM 42/+A/+K/+ IST FUER •• GLEICHMAESSIGE HALBIERUNG

DES BTL/+ IN PERSONELLER UND MAZERIELLER HINSICHT
DES BTL/+ IN PERSONELLER UND MATERIELLER HINSICHT

VERANTWORTLICH/+ABS/+
VERANTWORTLICH/+ABS/+

3/+KLZU ABHOLUNG DER ERSATZMANNSCHAFTEN IN Z I E K U N Y HAT
3/+KLZU ABHOLUNG DER ERSATZMANNSCHAFTEN IN Z I E K U N Y HAT

AM 19/+7/+ IN UNMITTELBAREM EINVERNEHMEN ZWISCHEN
AM 19/+7/+ IN UNMITTELBAREM EINVERNEHMEN ZWISCHEN

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

KUEM 3/+ PZ/+ KORPS UND ROEM 42/+A/+K/+ ZU ERFOLGEN/+ABS/+
ROEM 3/+ PZ/+ KORPS UND ROEM 42/+A/+K/+ ZU ERFOLGEN/+ABS/+

4/+KLZU DAS .. STAMMPERSONAL.. IST ZUNAECHST MIT ZU DEN

FELDERSATZBATALLIONEN DER 6/+ UND 19/+ PZ/+ DIV IN MARSCH

ZU SETZEN/+ GESCHLOSSENER RUECKTRANSPORT IN DAS HEIMAT
ZU SETZEN/+ GESCHLOSSENER RUECKTRANSPORT IN DAS HEIMAT

KRIEGSGEBIET DURCH ROEM 3/+ PZ/+ KORPS/+ABS/+

ROEM 2/+KLZU 1/+KLZU DAS 2/+2/+ IN POLTAVA BEFINDLICHE

.. MARSCH BTL/+ 2/+B/+V/+ INF/+122 .. WIRD JE ZUR HAELFTE AUF

DIE FELDERSATZBTLE/+ DER 1 67/+ UND 168/+I/+D/+ AUF
DIE FELDERSATZBTLE/+ DER 1 67/+ UND 168/+I/+D/+ AUF

GETEILT/+ABS/+
GETEILT/+ABS/+

ZUFUEHRUNG DURCH EISENBAHNTRANSPORT VON POLTAVA ERFOLGT
ZUFUEHRUNG DURCH EISENBAHNTRANSPORT VON POLTAVA ERFOLGT

DURCH ARMEE-ABT/+ AUSLADEBAHNHOF /// EINTREFFZEIT UND ART
DURCH ARMEE-ABT/+ AUSLADEBAHNHOF /// EINTREFFZEIT UND ART

DER WEITEREN ZUFUEHRUNG ZU DEN FELDERSATZBTLEN /+
DER WEITEREN ZUFUEHRUNG ZU DEN FELDERSATZBTLEN /+

WERDEN NOCH BEFOLH NN NOCH BEFOHLEN/+ABS/+
WERDEN NOCH BEFOLH NN NOCH BEFOHLEN/+ABS/+

ROEM 3/+ KLZU DIE ERSATZMANNSCHFTEN DER UNTER ROEM 1 UND
ROEM 3/+ KLZU DIE ERSATZMANNSCHFTEN DER UNTER ROEM 1 UND

ROEM 2 AUFGEFUEHRTEN MARSCHBTLE/+ BLEIBEN VOEL ZUR VERFUEGUNG
ROEM 2 AUFGEFUEHRTEN MARSCHBTLE/+ BLEIBEN VOEL ZUR VERFUEGUNG

DER HEERES GRUPPE/+ JEGLICHE KOMMANDIERUNGEN UND VERSETZUNGEN
DER HEERES GRUPPE/+ JEGLICHE KOMMANDIERUNGEN UND VERSETZUNGEN

SIND VERBOTEN/+ DIE AUSBILDUNG IST MIT ALLEN MITTEL N ZU
SIND VERBOTEN/+ DIE AUSBILDUNG IST MIT ALLEN MITTEL N ZU

FOERDERN/+ABS/+
FOERDERN/+ABS/+

ROEM 4/+KLZU DIE GENAUE ZAHLENMAESSIGE VERTEILUNG DER
ROEM 4/+KLZU DIE GENAUE ZAHLENMAESSIGE VERTEILUNG DER

MARSCHBTLE/+ AUF DIE FELDERSATZBTLE/+ DER DIVISIONEN
MARSCHBTLE/+ AUF DIE FELDERSATZBTLE/+ DER DIVISIONEN

IST DER ARMEE-ABT/+ ZU MELDEN/+// //
IST DER ARMEE-ABT/+ ZU MELDEN/+// //

um: an:

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1A/ NR/+ 3342/43 GEH/+
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1A/ NR/+ 3342/43 GEH/+

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

An

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Ia Nr. 595/43 geh.

Dieser Teil ist von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

17/7 2656
Fernschreibname Laufende Nummer

v. 17.7.43

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17/7 1943
um: 0030
von:
durch: Hu

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:

+ - -EEHEIM- -SSD- -HLZX/FUE/+- 160/+16/+7/+43/+-2315//-//- -
++ -EEHEIM- -SSD- -HLZX/FUE/+- 160/+16/+7/+43/+-2315//-//- -

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

-RBEM-1-A-TAGESMELDUNG-VOM-16/+7/+1943/+KL/+2315-KLZ/+- -//
-RBEM-1-A-TAGESMELDUNG-VOM-16/+7/+1943/+KL/+2315-KLZ/+- -//
-1/+ FEINDBILD-UND-VERHALTEN-VOR-RBEM-42/A/+K/+UND-
-1/+ FEINDBILD-UND-VERHALTEN-VOR-RBEM-42/A/+K/+UND-
KORPS-RAUM-IM-GROSSEN-UNVERAENDERT/+//
KORPS-RAUM-IM-GROSSEN-UNVERAENDERT/+//
-DER-RASUMNAJA-FRONT-DES-RBEM-3/+PZ/+KORPS-GEGENUEBER-
-DER-RASUMNAJA-FRONT-DES-RBEM-3/+PZ/+KORPS-GEGENUEBER-
SCHEINT-GEGNER-SICH-WEITERHIN-UNTER-EINSATZ VON-ARTILLERIE-
SCHEINT-GEGNER-SICH-WEITERHIN-UNTER-EINSATZ VON-ARTILLERIE-
UND-SALVENGESCHUETZEN-ZU-VERSTAERKEN/+-ER-FUEHRTE-
UND-SALVENGESCHUETZEN-ZU-VERSTAERKEN/+-ER-FUEHRTE-
ERKUNDUNGSVORSTOESSE-GEGEN-FRONT-DER-168/+1/+9/+-!M-RBUM-
ERKUNDUNGSVORSTOESSE-GEGEN-FRONT-DER-168/+1/+9/+-!M-RBUM
-ANDOJEWKA-SHILOWOSTNOJE-KRASSNOJE
-ANDOJEWKA-SHILOWOSTNOJE-KRASSNOJE
SOLCHI-VERSAMMELTE-DER-FEIND-ERNEUT-STAERKERE-
SOLCHI-VERSAMMELTE-DER-FEIND-ERNEUT-STAERKERE-
PANZERKRAEFTE//OHNE-SIE-BISHER-ZU-EINHEITLICHEM-
PANZERKRAEFTE//OHNE-SIE-BISHER-ZU-EINHEITLICHEM-
ANGRIFF-GEGEN-DEN-FRONTABSCHNITT-ALEKSANDROWKA-PLOTA-
ANGRIFF-GEGEN-DEN-FRONTABSCHNITT-ALEKSANDROWKA-PLOTA-
EINZUSETZEN/+//
EINZUSETZEN/+//

Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

-DIE-BIS-ZU-BTL/+-STAERKE-MIT-UNTERSTUETZUNG-KLEINERER-
PANZERGRUPPEN-GEFUEHRTEN-ERKUNDUNGSVORSTOESSE-SCHWERPUNKT-IM-
OSTWAERTIGEN-UND-WESTL/+-SSCHERNYJ-DONEZ-TAL- SOWIE-
-MITGEFUEHRTE-FEINDL/+-FUNKSPRUECHE-LASSEN-SCHLIESSEN///DASS-
DER-FEIND-IM-UNKLAREN-UEBER-DIE-EIGENEN-ABSICHTEN-IST/+//-
MIT-STAERKEREN-ANGRIFFEN-GEGEN-MITTE-DES-RAUM-3/+PZ/+KORPS-
IST-AB-17/+7/+-ZU-RECHNEN/+//-
MASSNAHMEN-EEN/+-HEERESGRUPPENBEFEHL-SIND-
EINGELEITET/+-PLANMAESSIGER-ABLAUF-WEGEN-WITTERUNGS-UND-
WEGEVERHAELTNISSE-ERSCHEINT- FRAGLICH/+//
---LUFTAUFKLAERUNG---STELLTE-ETWA-20+PANZER-IN-EINZELNEN-
GRUPPEN-IM-RAUM-UM-UND-SUEDL/+-KRASSNOJE//REGEREK-KFZ/+-
VERKEHR-IN-BEIDEN-RICHTUNGEN-AUF-STRASSE-STARYJ-OSKOL-
SKORODNOJE-UND-ZUGVERKEHR-KL/+-3-ZUEGE-MIT-INSGESAMT-
130-WAGEN-KLZ/+-AUF-STRECKE-KURSK-///PROCHOROWKA-RICHTUNG-SUED-
FEST/+-IM-UEBRIGEN-EINZELVERKEHR-OHNE-ERKENNBAREN-SCHWERPUNKT/+
-LUFTLAGE-DOPP/+---UEBER-SUEDL/+-UND-MITTL/+-KORPSABSCHNITT-
GERINGE///UEBER-ROEM-3/+PZ/+KORPS-LEBHAFTE///SICH-STEIGERNDE-
-FLIEGERTAETIGKEIT/+//-
---KORPS-RAUM-DOPP/+---//-KEINE-GROESSEREN-GEFECHTSHANDLUNGEN-I
WAEHREND-DES-TAGES/+//--
-320/41/+3/4---DOPP/+-IM-RAUM-UM-BESCHUDOWKA-VERSTAERKUNG-DER-

Wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen : Aufgenommen : Datum : 19 um : von : durch :	Befördert : Datum : um : an : durch : Rolle :

Vermerke :

Fernschreiben :
Posttelegramm : von :
Fernspruch :

Dieser Teil

FEINDL/+-ARTILLERIE-FESTGESTELLT/+//
-FEINDL/+-ARTILLERIE-FESTGESTELLT/+//
-STOSSTRUPPUNTERNEHMEN-DER---106/+1/+3/+---ERPRESSE-
---BRPCHTE-
1?-GEFANGENE-OHNE-EIGENE-VERLUSTE-EIN/+
-1?-GEFANGENE-OHNE-EIGENE-VERLUSTE-EIN/+
ERGEBNISSE-DER-VERNEHMUNGEN-LIEGEN-NOCH-NICHT-VOR/+//-
-ROEM-?/+?Z/+KORPS/+?NDP/+---//
---168/+1/+E/+-DCP/+--//-NACH-ABWEHR-EINES-FEINDL/+-
---?8?/+1/+?.?NP?/+--//-NACH-ABWEHR-EINES-FEINDL/+
VORSTOSSES-IN-KP/+-STAERKE-WAEHREND-DER-NACHT-
-VORSTOSSES-IN-K?/+-STAERKE-WAEHREND-DER-NACHT-
?NDUEBER-?LUSSER-FEINDL/+-ARTILLERIE-STOERUNGSFEUER.
TAGSUEBER-AUSSER-FEINDL/+-ARTILLERIE-STOERUNGSFEUER.
KEINE-GROESSERE-KAMPFTAETIGKEIT/+//
KEINE-GROESSERE-KAMPFTAETIGKEIT/+//

GEGEN---E/+FZ/+DIV/+---FUEHLTE-FEIND-IN-KP/+-STAERKE-
-GEGEN---E/+FZ/+DIV/+---FUEHLTE-FEIND-IN-KP/+-STAERKE-
GEGEN-STELLUNG-BEI-222////1-VOR/+//
GEGEN-STELLUNG-BEI-222////1-VOR/+//
-VOR---1?/+?Z/+DIV/+---VERSTAERKTE-SICH-GEGNER-IN-DEN-
-VOR---1?/+?Z/+DIV/+---VERSTAERKTE-SICH-GEGNER-IN-DEN-

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

SCHLUCHTEN-UND-TAELERN-
-SCHLUCHTEN-UND-TAELERN-

MEHRERE-VORSTOESSE///BREI-PANZER///GEGEN-KUSJMINKA-UND-
-MEHRERE-VORSTOESSE///BREI-PANZER///GEGEN-KUSJMINKA-UND-

OSTU/+-PUKROWKA-WURDEN-ABGEWIESEN//
OSTU/+-POKROWKA-WURDEN-ABGEWIESEN//

-7/+PZ/+DIV/+--WEHRTE-SCHWERERE-VORSTOESSE-GEGEN-
-7/+PZ/+DIV/+--WEHRTE-SCHWERERE-VORSTOESSE-GEGEN-

PLOTA-AB/+-IM-RAUM-UM-NOWOSSELOWKA-WURDEN-STAERKERE-FEINDL/+

-ANSAMMLUNGEN VERNICHTET: /- VORBEREITUNGEN ZUR BEFOHLENEN
-ANSAMMLUNGEN VERNICHTET: /- VORBEREITUNGEN ZUR BEFOHLENEN

-UMGRUPPIERUNG IM GANGE /+
-UMGRUPPIERUNG IM GANGE /+

-167/11/+D/+---SEIT-15/+00-UHR/+- BDEM-3/+PZ/+KORPS-UNTERSTELLT/
-BEREITET-EINSATZ-GEM/+SONDERBEFEHL+VOR/+//
-BEREITET-EINSATZ-GEM/+SONDERBEFEHL+VOR/+//

ARMEE-PZT/+KLOPF-BDEM-1-R-NR/+3394/43/+GEN/+GEZ/+USCHK/+

Kdr. Gen.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Viktoria

FATA 2552

Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 592/43 geh.

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 16/7. 1943

um : 2330

von : HGR1/FA

durch : Hb

Befördert :

Datum :

um :

an :

durch :

Rolle :

Vermerke : Geheim

Fernschreiben :

++--GEHEIM--SSP--HLZX,FUE/+157/+16/+7/+43/+2020//-//-

++--GEHEIM--SSP--HLZX,FUE/+157/+16/+7/+43/+2020//-//-

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

An

GN-RGEN.-42/+A/+K/+//-//-

GN-RGEN-42/+A/+K/+//-//

IM-ERWEITERTEN-RAUM-CHARKOW-FINDET-TAEGLICH-DUNKLE-

-IM-ERWEITERTEN-RAUM-CHARKOW-FINDET-TAEGLICH-DUNKLE

-NACHTJAGD-STATT/+-UEBER-DIE-FLAKARTILLERIE-WIRD-DAHER-UEBER-

HOEHEN-UEBER-1/+000-M/+-WAEHREND-DER-NACHT-FEUERVERBOT

HOEHEN-UEBER-1/+000-M/+-WAEHREND-DER-NACHT-FEUERVERBOT

ERTEILT/+//-

-ERTEILT/+//-

--AUSGENOMMEN---HIERVON-IST-DIE-FLAK///DIE-UNMITTELBAR-AN-

DER-FRONT-EINGESETZT-IST/+-EIGENE-FLUGZEUGE-HABEN-BEFEHL///

-DER-FRONT-EINGESETZT-IST/+-EIGENE-FLUGZEUGE-HABEN-BEFEHL///

-IN-HOEHE-UNTER-300-M/+-IN-DER-RAUM-CHARKOW-EINZUFLIEGEN/+//

-ABZUBRECHEN-DER-NACHTJAGD-WIRD-RECHTZEITIG-BEKANNTGEGEBEN/+//-

/-ABZUBRECHEN-DER-NACHTJAGD-WIRD-RECHTZEITIG-BEKANNTGEGEBEN/+//-

-ARMEE-ABT/+KRIEB-KUHL/+-1-A/NR/+3361/43-GEH/+EEZ/+USCHR/+

/-ARMEE-ABT/+KEMFF-ROEM-1-A/NR/+3361/43-GEH/+EEZ/+USCHR/+

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000.50

Kdr. Gen.

Dieser Teil wird vom Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

HLZX/FU 2547

Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 591/43 g. Kdos. v. 16.7.43

Angenommen / Aufgenommen :

Datum : 16/7. 1943

um : 2030

von : HLZX/FU

durch : HB

Befördert :

Datum :

um : 20

an :

durch :

Rolle :

Ia

++++ KR GEHEIM /// NACH EINGANG ALS GKDOS ZU BEHANDELN ////

++++ KR GEHEIM /// NACH EINGANG ALS GKDOS ZU BEHANDELN ///

Fernschreiben :

Posttelegramm : von : / HLZX/FUE 062 16/7/43 1950 ///

Fernspruch : / HLZX/FUE 062 16/7/43 1950 ///

Abgangstag | Abgangszeit

AN ROEM 42/+A/+K/+

AN ROEM 42/+A/+K/+

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

AUFTRAEGE FUER 17/+7/+1943/DOP/ .. /ABS/

AUFTRAEGE FUER 17/+7/+1943/DOP/ .. /ABS/

.. ROEM 42/+A/+K/+.. UND.. KORPS RAUS/DOP/.. AUFTRAEGE WIE BISHER /ABS/

.. ROEM 42/+A/+K/+.. UND.. KORPS RAUS/DOP/.. AUFTRAEGE WIE BISHER /ABS/

.. ROEM 3/+PZ/+KORPS.. DECKT IN DER BEFOHLENEN LINIE /// DIE ZU VERSTAERKEN IST /// DIE OPERATION DER 4/+PZ/+ARMEE UND NUETZT JEDE SICH BITENDE GELEGENHEIT ZUM SCHLAGEN

.. ROEM 3/+PZ/+KORPS.. DECKT IN DER BEFOHLENEN LINIE /// DIE ZU VERSTAERKEN IST /// DIE OPERATION DER 4/+PZ/+ARMEE UND NUETZT JEDE SICH BITENDE GELEGENHEIT ZUM SCHLAGEN

VEREINZELTEN FEINDGRUPPEN AUS // // //

VEREINZELTER FEINDGRUPPEN AUS // // //

GEZ/+KEMPF ROEM 1 A NR/+ 1188/43 G/+KDOS +++

GEZ/+KEMPF ROEM 1 A NR/+ 1188/43 G/+KDOS +++

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr. 589/43 g. Kdos. I. Ang.
v. 16.7.43

Fernschreibstelle District

HL TA M 2542
Fernschreibname Laufende Nummer

Fernschreibstelle ausgefallt

Angenommen :
Aufgenommen :
Datum : 16.7. 19 43
um :
von : HLZX/FU

Befördert :
Datum :
um : 55
an :
durch :

+1645 HLZX/FUE 061 STRIEGLER HLTXM+
+1645 HLZX/FUE 061 STRIEGLER HLTXM+

+++KR--GEHEIM///NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ ZU BEHANDELN //
+++KR--GEHEIM///NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ ZU BEHANDELN //

Durchschrift verbleibt

HLZX/FUE 061 16/+7/+43 1545 //
HLZX/FUE 061 16/+7/+43 1545 //

Dieser Teil

-AN RDEM 42/+A/+K/+ // //
AN RDEM 42/+A/+K/+ // //

An

BEZUG DP/+ ARMEE ABTEILUNG KEMPF RDEM 1 A NR/+
BEZUG DP/+ ARMEE ABTEILUNG KEMPF RDEM 1 A NR/+

sort

1184/43 G/+KDOS/+ //
1184/43 G/+KDOS/+ //

D/+A/+ BEFEHL AENDERT SICH WIE FOLGT DP/+ //
D/+A/+ BEFEHL AENDERT SICH WIE FOLGT DP/+ //

TRENNUNGSLINIE ZU 4/+PZ/+ARMEE DP/+ //
TRENNUNGSLINIE ZU 4/+PZ/+ARMEE DP/+ //

BIS UDY WIE EISHI.K - TOMAROWKA /KL/ 4/+ /KL/ - BYKOWKA
BIS UDY WIE EISHI.K - TOMAROWKA /KL/ 4/+ /KL/ - BYKOWKA

/KL/ 4/+ /KL/ - NOERDLICHES LUTSCHKI /KL/ 4/+ /KL/ -
/KL/ 4/+ /KL/ - NOERDLICHES LUTSCHKI /KL/ 4/+ /KL/ -

STRASSE LUTSCHKI/// PROCHOROWKA /KL/ KEMPF /KL/ -
STRASSE LUTSCHKI/// PROCHOROWKA /KL/ KEMPF /KL/ -

PROCHOROWKA /KL/ KEMPF /KL/ - BAHNLINIE PROCHOROWKA///
PROCHOROWKA /KL/ KEMPF /KL/ - BAHNLINIE PROCHOROWKA///

KURSK/+ //
KURSK/+ //

ANSCHLUSSPUNKT ZWISCHEN RDEM 3/+PZ/+KORPS UND 4/+PZ/+ARMEE
ANSCHLUSSPUNKT ZWISCHEN RDEM 3/+PZ/+KORPS UND 4/+PZ/+ARMEE

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

HOEHE 258 KOMMA 2 /KL/ 6 KM NORDOSTW/+ NOERDLICHES
HOEHE 258 KOMMA 2 /KL/ 6 KM NORDOSTW/+ NOERDLICHES

LUTSCHKI /KL/ /+ //
LUTSCHKI /KL/ /+ //

INKRAFTTRETEN DIESER TRENNUNGSLINIE UND UNTERSTELLUNG
INKRAFTTRETEN DIESER TRENNUNGSLINIE UND UNTERSTELLUNG

167/+1/+B/+ UNTER ROEM 3/+PZ/+KORPS AM 16/+7/+///
167/+1/+D/+ UNTER ROEM 3/+PZ/+KORPS AM 16/+7/+///

1500 UHR /KL/ FERNMUENDL/+VORAUS /KL/ //
1500 UHR /KL/ FERNMUENDL/+VORAUS /KL/ //

UNTERSTELLUNG 7/+PZ/+DIV/+ UNTER 4/+PZ/+ARMEE MIT
UNTERSTELLUNG 7/+PZ/+DIV/+ UNTER 4/+PZ/+ARMEE MIT

EINTREFFEN IM BEFOHLENEN VERSAMMLUNGSRAUM/+ // //
EINTREFFEN IM BEFOHLENEN VERSAMMLUNGSRAUM/+ // /

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A /
/ ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A /

NR/+1184/43 G/+KDOS/+ ROEM 2/+ANG/+ ++
NR/+1184/43 G/+KDOS/+ ROEM 2/+ANG/+ ++

Kdr. Gen.

Fernschreibstelle Wetzlar

HL TX M 2538
Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 589/43 g. Kdos.
v. 16.7.43

Fernschreibstelle

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 16.7. 19 43

um :

von : HLZX/Fu

Befördert :

Datum :

um :

an :

Ia

Ic

+1415 HLZX/FU 060 STRIEGLER HLTXM++
++1415 HLZX/FU 060 STRIEGLER HLTXM+

+++--KK--GEHEIM-NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ ZU BEHANDELN--
+++--KR--GEHEIM-NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ ZU BEHANDELN--

Fernschreiben :

Diesel Teil wird von

+HLZX/FUE 060 16/+7/+ 1250 // //
+HLZX/FUE 060 16/+7/+ 1250 // //

AN RDEM 42/+A/+K/+ // //
AN RDEM 42/+A/+K/+ // //

An

1+/KLZU --ARMEEABT/+KEMPF-- DECKT NEUE OPERATION DER
1+/KLZU --ARMEEABT/+KEMPF-- DECKT NEUE OPERATION DER

4/+PZ/+ARMEE IN DER OSTFLANKE IN DER DERZEITIGEN
4/+PZ/+ARMEE IN DER OSTFLANKE IN DER DERZEITIGEN

ALLGEMEINEN FRONT/+ //
ALLGEMEINEN FRONT/+ //

2/+/KLZU/ --GLIEDERUNG DP/+--
2/+/KLZU/ --GLIEDERUNG DP/+--

A/KLZU/ RDEM 42/+A/+K/+ UND KORPS RAUS UNVERAENDERT/+ //
A/KLZU/ RDEM 42/+A/+K/+ UND KORPS RAUS UNVERAENDERT/+ //

E/KLZU/ RDEM 3/+PZ/+KORPS WIRD ---167/+1/+D/+--- AE 1200
E/KLZU/ RDEM 3/+PZ/+KORPS WIRD ---167/+1/+D/+--- AE 1200

UNA ZUM EINSATZ AM WESTFLUEGEL UNTERSTELLT/+ //
UNA ZUM EINSATZ AM WESTFLUEGEL UNTERSTELLT/+ //

--7/+PZ/+DIV/+-- IST HERAUSZULOESEN UND BIS 17/+7/+ FRUEH
--7/+PZ/+DIV/+-- IST HERAUSZULOESEN UND BIS 17/+7/+ FRUEH

4/+PZ/+ARMEE IN DEN RAUM BYKOWKA-OCHOWKA ZUZUFUEHREN/+ //
4/+PZ/+ARMEE IN DEN RAUM BYKOWKA-OCHOWKA ZUZUFUEHREN/+ //

EINE --GEPANZERTE EINGREIFGRUPPE-- DER --19/+PZ/+DIV/+--
EINE --GEPANZERTE EINGREIFGRUPPE-- DER --19/+PZ/+DIV/+--

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

IST IM RAUM UM SCHACHOWO BEREITZUHALTEN/+ //
IST IM RAUM UM SCHACHOWO BEREITZUHALTEN/+ //

3/+/KLZU/ ..LINIENFUEHRUNG DP/+..
3/+/KLZU/ ..LINIENFUEHRUNG DP/+..

..ROEM 42/+A/+K/+.. UND ..KORPS RAUS.. UNVERAENDERT/+ //
..ROEM 42/+A/+K/+.. UND ..KORPS RAUS.. UNVERAENDERT/+ //

...ROEM 3/+PZ/+KORPS DP/+.. VON RECHTER KORPSGRENZE BIS
...ROEM 3/+PZ/+KORPS DP/+.. VON RECHTER KORPSGRENZE BIS

KASSATSCHJE UNVERAENDERT/// KASSATSCHJE . KURAKOWKA . RSHAWEZ .
KASSATSCHJE UNVERAENDERT/// KASSATSCHJE . KURAKOWKA . RSHAWEZ .

WESTUFER SSEWERNYJ-DONEZ BIS POKROWKA NORDRAND PLOTA .
WESTUFER SSEWERNYJ-DONEZ BIS POKROWKA NORDRAND PLOTA .

NORDRAND NALO JASONOWO . PUNKT 234///9 . SUEDRAND
NORDRAND NALO JASONOWO . PUNKT 234///9 . SUEDRAND

WINOGRADOWKA/+ //
WINOGRADOWKA/+ //

KAMPFKRAEFTIGE GEFECHTSVORPOSTEN SIND IN BISHERIGER LINIE
KAMPFKRAEFTIGE GEFECHTSVORPOSTEN SIND IN BISHERIGER LINIE

241///5 . 221///1 . KRASSNOJE SNAMJA ZU BELASSEN/+ //
241///5 . 221///1 . KRASSNOJE SNAMJA ZU BELASSEN/+ //

4/+/KLZU/ ..TRENNUNGSLINIEN DP/+..
4/+/KLZU/ ..TRENNUNGSLINIEN DP/+..

A/KLZU/ ZWISCHEN ROEM 42/+A/+K/+/// KORPS RAUS UND ROEM
A/KLZU/ ZWISCHEN ROEM 42/+A/+K/+/// KORPS RAUS UND ROEM

3/+PZ/+KORPS UNVERAENDERT/+ //
3/+PZ/+KORPS UNVERAENDERT/+ //

B/KLZU/ ZUR 4/+PZ/+ARMEE VORAUSSICHTLICH DP/+ BYKOWKA
B/KLZU/ ZUR 4/+PZ/+ARMEE VORAUSSICHTLICH DP/+ BYKOWKA

/KL/ 4 /KL/ LUTSCHKI /KL/ 4 /KL/ . WINOGRADOWKA /KL/ KEMPF
/KL/ 4 /KL/ LUTSCHKI /KL/ 4 /KL/ . WINOGRADOWKA /KL/ KEMPF

/KL/ . M/+T/+ST/+PROCHOROWKA /KL/ KEMPF /KL/ //
/KL/ . M/+T/+ST/+PROCHOROWKA /KL/ KEMPF /KL/ //

5/+/KLZU/ DURCHFUEHRUNG DER UMGRUPPIERUNG BIS 17/+7/+///
5/+/KLZU/ DURCHFUEHRUNG DER UMGRUPPIERUNG BIS 17/+7/+///

0700 UHR/+ //
0700 UHR/+ //

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle _____

			_____

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : _____ 19__

um : _____

von : _____

durch : _____

Befördert : _____

Datum : _____

um : _____

an : _____

durch : _____

Rolle : _____

Vermerke :

Fernschreiben :
Posttelegramm : von : _____
Fernspruch :

6/+/KLZU/ RDEM 3/+PZ/+KORPS MELDET BIS 17/+7/+///
6/+/KLZU/ RDEM 3/+PZ/+KORPS MELDET BIS 17/+7/+///

0700 UHR A/KL/ LINIENFUEHRUNG IM EINZELNEN///
0700 UHR A/KL/ LINIENFUEHRUNG IM EINZELNEN///

Ort

A/KL/ GLIEDERUNG/+ // //
A/KL/ GLIEDERUNG/+ // //

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RDEM 1A NR/+1184/43 GKDOS+
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RDEM 1A NR/+1184/43 GKDOS+

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

_____
Unterschrift des Aufgebers

B-129/10.000x50

Kdr. Gen.

Dieser Fernschreibstelle ausgefallt

Fernschreibstelle Gen.Kdo XXXXIX AK

HLTXM. 2513.

Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 586/43 g. Kdos. v. 15.7.43

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 15/7 19 43
um: HLZX/FUE

Befördert:
Datum:
um:

Ia

+2120/EIN/KR/GKDOS/HLZX/FUE/ 053 /SCHNABEL/HLTXM+
+2120/EIN/KR/GKDOS/HLZX/FUE/ 053 /SCHNABEL/HLTXM+

— // GEHEIM • NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ZU BEHANDELN••
V // GEHEIM • NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ZU BEHANDELN••

Fernschreiben:

••KR•• HLZX/FUE 053 15/7 2030////
••KR•• HLZX/FUE 053 15/7 2030////

// AN ROEM 42/+A/+K/+//
// AN ROEM 42/+A/+K/+//

An

Vermerke für

Ort

••AUFTRAEGE FUER 16/+7/+1943 DOPP••
••AUFTRAEGE FUER 16/+7/+1943 DOPP••

••ROEM 42/+A/+K/+ U/+ KORPS RAUS DOPP•• AUFTRAEGE WIE BISHER/+//
••ROEM 42/+A/+K/+ U/+ KORPS RAUS DOPP•• AUFTRAEGE WIE BISHER/+//

••ROEM 3/+PZ/+KORPS•• VERNICHTET IM ZUSAMMENWIRKEN MIT TEILEN
••ROEM 3/+PZ/+KORPS•• VERNICHTET IM ZUSAMMENWIRKEN MIT TEILEN

DER 4/+ PZ/+ARMEE KLAUF 167/+1/+D/+ U/+ SS-PZ/+KORPS KLZU DEN
DER 4/+ PZ/+ARMEE KLAUF 167/+1/+D/+ U/+ SS-PZ/+KORPS KLZU DEN

FEIND IM RAUM RSHAWEZ • SSEWERNYJ DONEZ • PRAWOBOT •
FEIND IM RAUM RSHAWEZ • SSEWERNYJ DONEZ • PRAWOBOT •

SSASHNOWSKIJ DONEZ/+//
SSASHNOWSKIJ DONEZ/+//

AUFTRAEGE FUER ABWEHRFLANKEN IM OSTEN UND NORDEN WIE
AUFTRAEGE FUER ABWEHRFLANKEN IM OSTEN UND NORDEN WIE

BISHER/+//
BISHER/+//

// // GEZ/+KEMPF ROEM 1 A NR/+ 1175/43 G/+KDOS/+
// // GEZ/+KEMPF ROEM 1 A NR/+ 1175/43 G/+KDOS/+

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Kdr. Gen.

Wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

HGrKf 2497

Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 583/43 geh.
v. 15.7.43

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 15/7 1943

um: 1545

von: HGrKf/Fu

durch: Ho

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: ›› GEHEIM ‹‹
›› GEHEIM ‹‹

Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

+++ HLZX/FUE 132 15/+ 7/+ 43 1315// //

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

RA ROEM 42/+ A/+K/+// //
RA ROEM 42/+ [illegible]

KENNZEICHNUNG DER D;V/+ GEFECHTSSTAENDE DURCH AUSFLAGGEN
KENNZEICHNUNG DER D;V/+ GEFECHTSSTAENDE [illegible]
UND ANBRINGEN VON HINWEISSCHILDERN TEILWEISE NICHT
UND ANBRINGEN VON HINWEISSCHILDERN TEILWEISE NICHT
AUSREICHEND/+ D;V/+ SIND ENTSPRECHEND ANZUWEISEN/+// //
AUSREICHEND/+ D;V/+ SIND ENTSPRECHEND ANZUWEISEN/+// //
GEZ/+ KEMFF/+ ROEM 1 P/ NR/+ 2376/43 GEH/+++
GEZ/+ KEMFF/+ ROEM 1 P/ NR/+ 2376/43 GEH/+++

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

Ia Nr. 579/43 geh.
v. 14.7.43

HL TX M 2474
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 14.7. 19 43

um :

von : HLZX/FU

Befördert :

Datum :

um :

an :

durch :

Rolle :

52

+2345 EIN STR HLTXM+
+2345 EIN STR HLTXM+

Vermerke :

Fernschreiben :

+..GSD.. GEHEIM.. HLZX/FUE 124 14/7/43 22 40 // //
+..GSD.. GEHEIM.. HLZX/FUE 124 14/7/43 22 40 // //

..N RDEM 42/+A/+K/+ // //
..N RDEM 42/+A/+K/+ // //

An

..RDEM 1 A-TAGESMELDUNG VOM14/+7/+1943.. /ABS/
..RDEM 1 A-TAGESMELDUNG VOM14/+7/+1943.. /ABS/

Ort

//+/KL/ DER FEIND SUCHTE MIT DEM BEIDERSEITS DE S
1/+/KL/ DER FEIND SUCHTE MIT DEM BEIDERSEITS DE S

S SEWERNYJ DONEZ VON NORDOSTEN UND NORDEN NEU HERANGEFUEHRTEN
S SEWERNYJ DONEZ VON NORDOSTEN UND NORDEN NEU HERANGEFUEHRTEN

RDEM 5/+ GDE/+MECH/+KORPS UND DEN NORDOSTW/+ ALEKSANDROWKA
RDEM 5/+ GDE/+MECH/+KORPS UND DEN NORDOSTW/+ ALEKSANDROWKA

STHENDEN KAMPFKRAEFTIGEN INF/+-VERBAENDEN /KLAUF/ 305/+
STHENDEN KAMPFKRAEFTIGEN INF/+-VERBAENDEN /KLAUF/ 305/+

UND 107/+ S/+D/+ /KLZU/ DEN DROHENDEN STOSZ IN DEN RUECKEN
UND 107/+ S/+D/+ /KLZU/ DEN DROHENDEN STOSZ IN DEN RUECKEN

SEINER SUEDL/+ PROCHOROWKA KAEMPFENDEN KRAEFTE ZU
SEINER SUEDL/+ PROCHOROWKA KAEMPFENDEN KRAEFTE ZU

ZERSCHLAGEN/+ WEITERE KRAEFTE SCHEINEN OSTW/+ DER RASUMNAJA
ZERSCHLAGEN/+ WEITERE KRAEFTE SCHEINEN OSTW/+ DER RASUMNAJA

IN VERSAMMLUNG ZU SEIN /KLAUF/ KFZ/+-ANSAMMLUNGEN ///
IN VERSAMMLUNG ZU SEIN /KLAUF/ KFZ/+-ANSAMMLUNGEN ///

AUFTRETEN VON FLAK UND EINZELNER PANZER BEI SCHEIND///
AUFTRETEN VON FLAK UND EINZELNER PANZER BEI SCHEIND///

MOT/+VERKEHR AUS DEM RAUM UM KOROTSCHA IN SUEDWESTL/+
MOT/+VERKEHR AUS DEM RAUM UM KOROTSCHA IN SUEDWESTL/+

Unterschrift des Aufgebers

Aufgebers

B-120/10.000x50

RICHTUNG /KLZU/ /ABS/
RICHTUNG /KLZU/ /ABS/

DER ABWEHRFRONT DES .. ROEM 42/+A/+K/+.. UND DES
DER ABWEHRFRONT DES .. ROEM 42/+A/+K/+.. UND DES

..KORPS RAUS.. GEGENUEBER VERHIELT SICH FEIND BIS AUF
..KORPS RAUS.. GEGENUEBER VERHIELT SICH FEIND BIS AUF

ERKUNDUNGS- UND FEUERTAETIGKEIT RUHIG/+ NENNENSWERTE
ERKUNDUNGS- UND FEUERTAETIGKEIT RUHIG/+ NENNENSWERTE

BEWEGUNGEN WURDEN WEDER DURCH LUFT- NOCH DURCH ERDAUFKLAERUNG
BEWEGUNGEN WURDEN WEDER DURCH LUFT- NOCH DURCH ERDAUFKLAERUNG

VOR DIESEN BEIDEN ABSCHNITTEN FESTGESTELLT/+ MIT
VOR DIESEN BEIDEN ABSCHNITTEN FESTGESTELLT/+ MIT

WIEDERHOLUNG DER ANGRIFFE GEGEN KORPS RAUS UNTER BETEILIGUNG
WIEDERHOLUNG DER ANGRIFFE GEGEN KORPS RAUS UNTER BETEILIGUNG

VON KRAEFTEN AUS DEM RAUM UM SCHEINO IST JEDOCH ZU
VON KRAEFTEN AUS DEM RAUM UM SCHEINO IST JEDOCH ZU

RECHNEN/+ FERNLUFTAUFKLAERUNG MELDET EINE INF/+-KOLONNE
RECHNEN/+ FERNLUFTAUFKLAERUNG MELDET EINE INF/+-KOLONNE

VON ETWA 3 KM LAENGE VON BHF/+ NIKOLAJEWKA /KLAUF/ 30 KM
VON ETWA 3 KM LAENGE VON BHF/+ NIKOLAJEWKA /KLAUF/ 30 KM

NORD OSTW/+ WALUIKI /KLZU/ RICHTUNG SUEDOST ZUR STRASZE
NORD OSTW/+ WALUIKI /KLZU/ RICHTUNG SUEDOST ZUR STRASZE

ALEXEJEWKA /// WALUIKI /ABS/
ALEXEJEWKA /// WALUIKI /ABS/

.. LUFTLAGE /DOP/ .. FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT UEBER ROEM
.. LUFTLAGE /DOP/ .. FEINDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT UEBER ROEM

42/+A/+K/+ GERING/// UEBER KORPS RAUS UND ROEM 3/+PZ/+KORPS
42/+A/+K/+ GERING/// UEBER KORPS RAUS UND ROEM 3/+PZ/+KORPS

IN MITTLERER STAERKE/+/ABS/
IN MITTLERER STAERKE/+/ABS/

.. ROEM 42/+A/+K/+ /DOP/ ..
.. ROEM 42/+A/+K/+ /DOP/ ..

BEI UNVERAENDERTER FEINDLAGE UND GERINGER FEUERTAETIGKEIT
BEI UNVERAENDERTER FEINDLAGE UND GERINGER FEUERTAETIGKEIT

KEINE BESONDEREN EREIGNISZE /ABS/
KEINE BESONDEREN EREIGNISZE /ABS/

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

NACH EINEM UEBERFALL AUF EINEN POSTEN WIRD 1 MANN DER
NACH EINEM UEBERFALL AUF EINEN POSTEN WIRD 1 MANN DER
161/+1/+D/+ VERMISZT/ABS/
161/+1/+D/+ VERMISZT/ABS/
.. KORPS RAUS /DOP/ ..
.. KORPS RAUS /DOP/ ..
REGES FEINDL/+ STOERUNGSFEUER AUF DEN DIV/+-ABSCHNITTEN/+
REGES FEINDL/+ STOERUNGSFEUER AUF DEN DIV/+-ABSCHNITTEN/+
EIGNE ART/+ BEKAEMPFTE FEIND-BTTR/+/// ANSAMMLUNGEN UND
EIGNE ART/+ BEKAEMPFTE FEIND-BTTR/+/// ANSAMMLUNGEN UND
STUETZPUNKTE /+ SONST KEINE GROESZEREN KAMPFHANDLUNGEN /ABS/
STUETZPUNKTE /+ SONST KEINE GROESZEREN KAMPFHANDLUNGEN /ABS/
..ROEM 3/+PZ/+KORPS/DOP/ ..
..ROEM 3/+PZ/+KORPS/DOP/ ..
IN GEMEINSAMEM ANGRIFF DER .. 6/+UND 7/+PZ/+DIV/+- WURDEN
IN GEMEINSAMEM ANGRIFF DER .. 6/+UND 7/+PZ/+DIV/+- WURDEN
DIE IN DEM RAUM ALEKSANDROWKA . KRASSNOJE SNAMJA .
DIE IN DEM RAUM ALEKSANDROWKA . KRASSNOJE SNAMJA .
AUDEJEWKA . NOWO CH MELEWOJ VORGESTOSZENEN FEINDL/+
AUDEJEWKA . NOWO CH MELEWOJ VORGESTOSZENEN FEINDL/+
PANZER-UND INF/+-KRAEFTE UNTER HOHEN PERSONELLEN UND
PANZER-UND INF/+-KRAEFTE UNTER HOHEN PERSONELLEN UND
MATERIELLEN VERLUSTEN FUER DEN FEIND UEBER LINIE NOWO
MATERIELLEN VERLUSTEN FUER DEN FEIND UEBER LINIE NOWO
CHMELE WOJ AUDEJEWKA GEWORFEN / /ABS/
CHMELE WOJ AUDEJEWKA GEWORFEN / /ABS/
... 19/+PZ/+DIV/+- NAHM GLEICHZEITIG IN HARTEM ORTSKAMPF
... 19/+PZ/+DIV/+- NAHM GLEICHZEITIG IN HARTEM ORTSKAMPF
SCH IPY UND WEHRTE MEHRERE FEINDL/+ PZ/+VORSTOESZE
SCH IPY UND WEHRTE MEHRERE FEINDL/+ PZ/+VORSTOESZE
GEGEN DEN BRUECKENKOPF AB/+/ABS/
GEGEN DEN BRUECKENKOPF AB/+/ABS/
GEGEN DIE LINIE 241 /// 5 /KLAUF/ NOERDL/+ALE KSANDROWKA
GEGEN DIE LINIE 241 /// 5 /KLAUF/ NOERDL/+ALE KSANDROWKA
/KLZU/ . 222 /// 1 . NORDRAND KRASSNOJE SNAMJA/// DIE NACH
/KLZU/ . 222 /// 1 . NORDRAND KRASSNOJE SNAMJA/// DIE NACH
HERAUSLOESEN DER 7/+PZ/+DIV/+ VON 6/+PZ/+DIV/+ GEHALTEN
HERAUSLOESEN DER 7/+PZ/+DIV/+ VON 6/+PZ/+DIV/+ GEHALTEN

B-120/10.000x50

WIRD/// STIESZ FEIND AM NACHMITTAG MEHRMALS MIT STARKEN
WIRD/// STIESZ FEIND AM NACHMITTAG MEHRMALS MIT STARKEN

PZ/+-KRAEFTEN ERFOLGLOS VOR/+ NACH BISHERIGEN MELDUNGEN
PZ/+-KRAEFTEN ERFOLGLOS VOR/+ NACH BISHERIGEN MELDUNGEN

WURDEN IM KAMPFRAUM ALEKSANDROWKA AM HEUTIGEN TAGE 15
WURDEN IM KAMPFRAUM ALEKSANDROWKA AM HEUTIGEN TAGE 15

BIS 20 PANZER ABGESCHOSSEN UEBER 400 GEFANGENE
BIS 20 PANZER ABGESCHOSSEN UEBER 400 GEFANGENE

GEMACHT/// 1 BTTR/+ ERBEUTET /+ /ABS/
GEMACHT/// 1 BTTR/+ ERBEUTET /+ /ABS/

** //+PZ/+DIV/+** HAT MIT TEILEN DIE BRUECKE SCHELOKOWO
** 7/+PZ/+DIV/+** HAT MIT TEILEN DIE BRUECKE SCHELOKOWO

UEBERSCHRITTEN UND BEFINDET SICH IM FORTSCHRETEDEM
UEBERSCHRITTEN UND BEFINDET SICH IM FORTSCHRETEDEM

ANGRIFF GEGEN FEIND IM WALD SCHELOKOWO /+/ABS/
ANGRIFF GEGEN FEIND IM WALD SCHELOKOWO /+/ABS/

TEILE ** 168/+1/+D/+** NAHMEN ZAEHEN FEIND HOEHE 223/// 2
TEILE ** 168/+1/+D/+** NAHMEN ZAEHEN FEIND HOEHE 223/// 2

SUEDL/+ OSTISCHTSCHENKO UND WALD OSTW/+ DAVON // //
SUEDL/+ OSTISCHTSCHENKO UND WALD OSTW/+ DAVON // //

// ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/NR/+ 3362/43 GEH+
// ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/NR/+ 3362/43 GEH+

Ia Nr. 578/43 g.Kdos.
v. 14.7.43

Kdr. Gen.

Fernschreibstelle Gen.Kdo. XXXXII a.k.

HLTXM. 24164.

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 14/7 19 43.

um:

Befördert:

Datum:

um:

an:

5A

Ia

+1845/EIN/KR/GKDOS/HLZX/FUE/041/SCHNABEL/HLTXM+
+1845/EIN/KR/GKDOS/HLZX/FUE/041/SCHNABEL/HLTXM+

..KR.. GEHEIM///NACH EINGANG ALS G/+ KDOS ZU BEHANDELN /
..KR.. GEHEIM///NACH EINGANG ALS G/+ KDOS ZU BEHANDELN /

Fernschreiben:

// HLZX/FUE 041 14/7/43 / 1745 // //
// HLZX/FUE 041 14/7/43 / 1745 // //

AN ROEM 42/+A/+K/+ // //
AN ROEM 42/+A/+K/+ // //

An

Bestimmungsort

.. AUFTRAEGE FUER 15/7/43 / DOP/ .. ABS
.. AUFTRAEGE FUER 15/7/43 / DOP/ .. ABS

.. ROEM 42/+A/+K/+ UND KORPS RAUS .. /DOP/
.. ROEM 42/+A/+K/+ UND KORPS RAUS .. /DOP/

AUFTRAEGE WIE BISHER /ABS/
AUFTRAEGE WIE BISHER /ABS/

.. ROEM 3/+PZ/+ KORPS .. SETZT MIT ZUSAMMENGEFASZTEN KRAEFTEN
.. ROEM 3/+PZ/+ KORPS .. SETZT MIT ZUSAMMENGEFASZTEN KRAEFTEN

DEN VORSTOSZ UEBER DEN SSEWERNYJ DONEZ NACH NORDEN ZUR
DEN VORSTOSZ UEBER DEN SSEWERNYJ DONEZ NACH NORDEN ZUR

VERNICHTUNG DES VOR DEM SS-PZ/+KORPS HALTENDEN FEINDES FORT/ABS,
VERNICHTUNG DES VOR DEM SS-PZ/+KORPS HALTENDEN FEINDES FORT/ABS,

EINE PANZER-DIVISION HAT DIESE OPERATION ZWISCHEN RASUMNAJA UND
EINE PANZER-DIVISION HAT DIESE OPERATION ZWISCHEN RASUMNAJA UND

SSEWERNYJ DONEZ OFFENSIV ABZUDECKEN/+/ABS/
SSEWERNYJ DONEZ OFFENSIV ABZUDECKEN/+/ABS/

AUFTRAG FUER ABWEHRFLANKEN DER INFANTERIE-KRAEFTE WIE BISHER/+
AUFTRAG FUER ABWEHRFLANKEN DER INFANTERIE-KRAEFTE WIE BISHER/+

JEDE GELEGENHEIT ZUR VORVERLEGUNG DER ABSCHIRMUNGSFRONT IN
JEDE GELEGENHEIT ZUR VORVERLEGUNG DER ABSCHIRMUNGSFRONT IN

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

DIE LINIE KR!W ZOWO . 22 0 /// 1 NOERDL/+ GOSTISCHTSCHEWO .
DIE LINIE KR!W ZOWO . 22 0 /// 1 NOERDL/+ GOSTISCHTSCHEWO .

LIPOWYJ DONEZ IST AUSZUNUTZEN // //
LIPOWYJ DONEZ IST AUSZUNUTZEN // //

GEZ/+ KEMPF ROEM 1 A NR/+ 1164/43 G/+KDOS +
GEZ/+ KEMPF ROEM 1 A NR/+ 1164/43 G/+KDOS +

000319

Ia Nr. 577/43 g.kdos. Kdr. Gen.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

v. 14.7.43

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTKM	2466

Vermerke: dringend

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.7	1945	Fe.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	50		Fkta	
				R.15.7.
				IIa

Abgang

Tag: 14.7

Zeit: 1946

Dringlichkeits-Vermerk: FT

An: XXXXII .A.K.

II.R
IIa
IIb
IV b
Kdr. Gen.
I/Qu

Abfendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Fernschreib Nr. 0111 an Pz. Gr. Kdo (I) zum Kenntnis.

Weisung auf Ob. Kdo. XXXII. A.K. sind zugestellt worden. Mot-Transport Franzos. Süd gesperrt. Ob. Kdo. XXXII. A.K. verbleibt damit zuständig für Franzos. Süd.

Für die Reise wünsche ich
Ihnen gutes Wetter, Lust
Freude und Erholung. Ihr lieb Frau/
Sohn. Ihre Ihr Sohn/Enkel. Ihr
Ihnen freundlichen Gruß Ihrer Ihr
Ihr Hochachtung auf der Reise
Ihr Frankfurt. A Hochachtung
Ihr Enkel.

H. H. Kempf Ltd
Nr. 1161/43 gekl

49 Kdr. Gen.

Fernschreibstelle Dietrich

HLTTT 2496
Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 576/43 geh.
v. 15.7.43

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Angenommen :
Aufgenommen :
Datum : 15/7 19 43
um : 1530
von : HLZX/FÜ
durch : Ko

Befördert :
Datum :
um :
an :
durch :
Rolle :

Vermerke : Geheim

Fernschreiben:

++ KR ++ ++ GEHEIM ++ ++ HLZX/FUE 131 15/+ 7/+ 43 1430// //
++ 17 ++ ++ GEHEIM ++ ++ HLZX/FUE 131 15/+ 7/+ 43 1430// //

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

FN ROEM 42/+ A/+K/+ // //
FN ROEM 42/+ A/+K/+ // //

Bestimmungsort

1/+ KLZU DIE BISHER ZUR VERFUEGUNG DER HEERESGRUPPE B UED
1/+ KLZU DIE BISHER ZUR VERFUEGUNG DER HEERESGRUPPE B UED

STEHENDEN MARSCHBATALLIONE Z/+B/+V/+ INF/+ ++ 130
STEHENDEN MARSCHBATALLIONE Z/+B/+V/+ INF/+ ++ 130

KLAUF Z/+ ZT/+ B O L B C H A J A D A N I L L W K A KLZU
KLAUF Z/+ ZT/+ B O L B C H A J A D A N I L L W K A KLZU

UND ++ 133 ++ KLAUF Z/+ ZT/+ B E B L J U D O W K A KLZU
UND ++ 133 ++ KLAUF Z/+ ZT/+ B E B L J U D O W K A KLZU

WERDEN ZUR AUFTEILUNG AUF DIE INF/+ - DIVISIONEN FREIGEGEBEN
WERDEN ZUR AUFTEILUNG AUF DIE INF/+ - DIVISIONEN FREIGEGEBEN

UND WERDEN WIE FOLGT ZUGEWIESEN DOP/+ABS/+
UND WERDEN WIE FOLGT ZUGEWIESEN DOP/+ABS/+

A KLZU MARSCH - BTL/+ Z/+B/+V/+ INF/+ 133 UND ABS
A KLZU MARSCH - BTL/+ Z/+B/+V/+ INF/+ 133 UND ABS

1/2 MARSCH - BTL/+ Z/+B/+V/+ INF 130 ++ DEM KORPS RAUS/+ ABS/+
1/2 MARSCH - BTL/+ Z/+B/+V/+ INF 130 ++ DEM KORPS RAUS/+ ABS/+

B KLZU ++ 1/2 MARSCH - BTL/+ Z/+B/+V/+ INF 130 ++ DEM ROEM
B KLZU ++ 1/2 MARSCH - BTL/+ Z/+B/+V/+ INF 130 ++ DEM ROEM

3/+ PZ/+ KORPS KLAUF FUER 16 8/+ 1/+D/+ KLZU
3/+ PZ/+ KORPS KLAUF FUER 16 8/+ 1/+D/+ KLZU

2/+KLZU ++ ABKOEWNG ++ DER DEM KORPS RAUS ZUGEWIESENEN TEILE
2/+KLZU ++ ABKOEWNG ++ DER DEM KORPS RAUS ZUGEWIESENEN TEILE

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

DURCH LKW/+ • TRANSPORT AN 13/+ 7/+ GEMAESZ FERNMUENDL:CKER
DURCH LKW/+ • TRANSPORT AN 13/+ 7/+ GEMAESZ FERNMUENDL:CKER

EINWE:GUNG/+ABS/+ ••
EINWE:GUNG/+ABS/+ ••

ABKOLUNG•• DER DEM ROEM 3/+ PZ/+ KORPS ZUGEW:ESENEN TEILE HAT
ABKOLUNG•• DER DEM ROEM 3/+ PZ/+ KORPS ZUGEW:ESENEN TEILE HAT

AN 16/+7/+ NACH UNMITTELBARERER VEREINBARUNG MIT ROEM 42/+R/+K/+
AN 16/+7/+ NACH UNMITTELBARERER VEREINBARUNG MIT ROEM 42/+R/+K/+

ZU ERFOLGEN/+ABS/+
ZU ERFOLGEN/+ABS/+

3/+ KLZU ROEM 42/+R/+K/+ IST FUER GLEICHMAESZIGE AUFTE:LUNG
3/+ KLZU ROEM 42/+R/+K/+ IST FUER GLEICHMAESZIGE AUFTE:LUNG

DES MARSCH • BTL/+ 2/+3/+V/+ 13C IN PERSONELLER
DES MARSCH • BTL/+ 2/+3/+V/+ 13C IN PERSONELLER

KLAUF WAFFENGATTUNG AUSRUFUNGSZ/+KLZU UND MATERIELLER HINSICHT
KLAUF WAFFENGATTUNG AUSRUFUNGSZ/+KLZU UND MATERIELLER HINSICHT

VERANTWORTLICH/+ABS/+
VERANTWORTLICH/+ABS/+

DAS •• STAMMPERSONAL•• DER BTL/+ IST ZUNAECHST BIS ZUR
DAS •• STAMMPERSONAL•• DER BTL/+ IST ZUNAECHST BIS ZUR

ENDGUELTIGEN AUFTEILUNG ZU DEN FELDERSATZBATAILLONEN MIT IN
ENDGUELTIGEN AUFTEILUNG ZU DEN FELDERSATZBATAILLONEN MIT IN

MARSCH ZU SETZEN/+ RUECKSENDUNG IN DAS HEIMATKRIEG SGEB:ET
MARSCH ZU SETZEN/+ RUECKSENDUNG IN DAS HEIMATKRIEG SGEB:ET

HAT DURCH KORPS RAUS UND ROEM 3/+ PZ/+ ZU ERFOLGEN/+ABS/+
HAT DURCH KORPS RAUS UND ROEM 3/+ PZ/+ ZU ERFOLGEN/+ABS/+

4/+ KLZU DIE ERSATZMANNSCHAFT EN SIND ZUNAECHST ZUR
4/+ KLZU DIE ERSATZMANNSCHAFT EN SIND ZUNAECHST ZUR

VERVOLLSTAENDIGUNG IHRER AUSBILDUNG IN DIE
VERVOLLSTAENDIGUNG IHRER AUSBILDUNG IN DIE

FELDER SATZBAT ATILLINONE DER DIVISIONEN EINZUREIHEN/+
FELDER SATZBAT ATILLINONE DER DIVISIONEN EINZUREIHEN/+

LANDSMANNSCHAFTL:CHE ZUSAMMENZIEHUNG IST NACH MOEGLICHKEIT
LANDSMANNSCHAFTL:CHE ZUSAMMENZIEHUNG IST NACH MOEGLICHKEIT

ZU BERUECKSICHTIGEN +ABS/+ ZUR TEILWEISEN DECKUNG DER BEI DEN
ZU BERUECKSICHTIGEN +ABS/+ ZUR TEILWEISEN DECKUNG DER BEI DEN

JETZIGEN OPERATIONEN ENSTANDENEN VERLUSTE SIND ZUNAECHST
JETZIGEN OPERATIONEN ENSTANDENEN VERLUSTE SIND ZUNAECHST

DIE SCHON BISHER IN DEN FELDERSATZBATALLIONENE N
DIE SCHON BISHER IN DEN FELDERSATZBATALLIONENE N

ENTHALTENENEN UND AUSREICHEND AUSGEBILDTENEN
ENTHALTENENEN UND AUSREICHEND AUSGEBILDTENEN

ERSATZMANNSCHAFTEN ZU VERWENDEN/+ABS/+
ERSATZMANNSCHAFTEN ZU VERWENDEN/+ABS/+

5/+KLZU/+ DIE ZAHLENMAESZIG BERUECHTIGTE AUFTEILUNG AUF
5/+KLZU/+ DIE ZAHLENMAESZIG BERUECHTIGTE AUFTEILUNG AUF

Fernschreibstelle _____

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : _____ 19__

um : _____

von : _____

durch : _____

Befördert : _____

Datum : _____

um : _____

an : _____

durch : _____

Rolle : _____

Vermerke :

Fernschreiben :
Posttelegramm : von : _____
Fernspruch :

DIE DIVISIONEN DER IN ? KLZU ZUGEWIESENEN ERSATZEINHEITEN
DIE DIVISIONEN DER IN ? KLZU ZUGEWIESENEN ERSATZEINHEITEN

IST DER ARMEE ▸ ABTEILUNG ZUM ▸▸ 15/47/4▸▸ZU MELDEN/4ABS/4
IST DER ARMEE ▸ ABTEILUNG ZUM ▸▸ 16/47/4▸ ZU MELDEN/4ABS/4

6/4 KLZU ▸▸ MARSCH ▸ BTL/4 Z/4B/4V/4 121 KLAUF PZ/4
6/4 KLZU ▸▸ MARSCH ▸ BTL/4 Z/4B/4V/4 121 KLAUF PZ/4

TRUPPEN KLZU ▸▸ VERBLEIBT ZUNAECHST IN Z I R K U N Y/4 ABS/4
TRUPPEN KLZU ▸▸ VERBLEIBT ZUNAECHST IN Z I R K U N Y/4 ABS/4

UEBER EVENTUELLE AUFTEILUNG BEZW/4ANGLIEDERUNG AN DIE
UEBER EVENTUELLE AUFTEILUNG BEZW/4ANGLIEDERUNG AN DIE

FELDERSATZBATAILLIONE DER PZ/4 DIVISIONEN FOLGT
FELDERSATZBATAILLIONE DER PZ/4 DIVISIONEN FOLGT

BEF EHL/4// //
BEF EHL/4// //

ARMEE▸ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/ KR/4 3373 / 43 GEH/+++
ARMEE▸ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/ KR/4 3373 / 43 GEH/+++

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr. 571/43 geh.
v. 13.7.43

Fernschreibstelle Döberitz

RHH 2433
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 14/7 19 43
um : 0300
von : HGRK/FU
durch : LL

Befördert :
Datum :
um :
an :
durch :
Rolle :

48

Vermerke : **Geheim**

Fernschreiben :

++ SSD .. GEHEIM .HLZX/FUE 104 13/+7/+43 2316 //
+++ SSD .. GEHEIM .HLZX/FUE 104 13/+7/+43 2316 //

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszu

AN ROEM 42/+A/+K/+ // // //
AN ROEM 42/+A/+K/+ // // //

.. ROEM 1 A . TAGESMELDUNG VOM 13/+7/+1943/+--/RBS/
.. ROEM 1 A . TAGESMELDUNG VOM 13/+7/+1943/+--/RBS/

1/+/KLZU/ UNTER HERANFUEHRUNG NEUER MOT/+ UND PANZERKRAEFTE
1/+/KLZU/ UNTER HERANFUEHRUNG NEUER MOT/+ UND PANZERKRAEFTE

AUS OSTEN// NORDOSTEN UND NORDEN GEGEN FLANKE UND
AUS OSTEN// NORDOSTEN UND NORDEN GEGEN FLANKE UND

BRUECKENKOEPFE DES ROEM 3/+PZ/+KORPS SUCHT DER FEIND IM
BRUECKENKOEPFE DES ROEM 3/+PZ/+KORPS SUCHT DER FEIND IM

GEGENANGRIFF DEN EIGENEN VORSTOSS ZU ZERSCHLAGEN/+/RBS/
GEGENANGRIFF DEN EIGENEN VORSTOSS ZU ZERSCHLAGEN/+/RBS/

OB ES SICH BEI DEN BEIDERSEITS DES SSEWERNYJ DONEZ NACH
OB ES SICH BEI DEN BEIDERSEITS DES SSEWERNYJ DONEZ NACH

SUEDEN UND SUEDWESTEN VORSTOSSENDEN FEINDKRAEFTEN UM
SUEDEN UND SUEDWESTEN VORSTOSSENDEN FEINDKRAEFTEN UM

NEUE PANZERVERBAENDE /KLAUF/ TEILE NEUER PANZER-BRIG/+ ODER
NEUE PANZERVERBAENDE /KLAUF/ TEILE NEUER PANZER-BRIG/+ ODER

EINES KAV/+KORPS /KLZU/ ODER UM NACH SUEDEN ABGEDREHTE TEILE
EINES KAV/+KORPS /KLZU/ ODER UM NACH SUEDEN ABGEDREHTE TEILE

ROEM 5/+GARDE-KPS/+ ODER ROEM 2/+PZ/+KPS/+ HANDELT /// BLEIBT
ROEM 5/+GARDE-KPS/+ ODER ROEM 2/+PZ/+KPS/+ HANDELT /// BLEIBT

NOCH FESTZUSTELLEN/+/RBS/
NOCH FESTZUSTELLEN/+/RBS/

DIE WESTL/+ DES KOREN STEHENDE KRAEFTEGRUPPE - 7 - 8 S/+D/+ ///
DIE WESTL/+ DES KOREN STEHENDE KRAEFTEGRUPPE - 7 - 8 S/+D/+ ///

B-120/10.000x50

PANZERKRAEFTE IN STAERKE MINDESTENS 1 PZ/+BRIGADE
PANZERKRAEFTE IN STAERKE MINDESTENS 1 PZ/+BRIGADE

/KLAUF/ 27/+PZ/+BRIG/+ ODER TEILE RGEM 3/+GARDE-PANZER-KORPS
/KLAUF/ 27/+PZ/+BRIG/+ ODER TEILE RGEM 3/+GARDE-PANZER-KORPS

/KLZU/ UND STARKE HEERESARTILLERIE - SETZTE 10 00 UHR BEGINNEND
/KLZU/ UND STARKE HEERESARTILLERIE - SETZTE 10 00 UHR BEGINNEND

OERTLICHE ANGRIFFE GEGEN DIE ABWEHRFRONT DES KORPS RAUS FORT/+
OERTLICHE ANGRIFFE GEGEN DIE ABWEHRFRONT DES KORPS RAUS FORT/+

TROTZ EINSATZ VON PANZERN /// FLAMMENWERFERN /// STARKER ARTL/+
TROTZ EINSATZ VON PANZERN /// FLAMMENWERFERN /// STARKER ARTL/+

UND SALVENGESCHUETZEN WURDE DIE STELLUNG BIS AUF GERINGE
UND SALVENGESCHUETZEN WURDE DIE STELLUNG BIS AUF GERINGE

OERTLICHE EINBRUECHE GEHALTEN/+/ABS/
OERTLICHE EINBRUECHE GEHALTEN/+/ABS/

DIE VON DER -- LUFTAUFKLAERUNG -- GEMELDETEN KFZ/+-ANSAMMLUNGEN
DIE VON DER -- LUFTAUFKLAERUNG -- GEMELDETEN KFZ/+-ANSAMMLUNGEN

IM RAUM NOERDL/+ SCHEINO /// MOT/+BEWEGUNGEN VON KORETSCHA
IM RAUM NOERDL/+ SCHEINO /// MOT/+BEWEGUNGEN VON KORETSCHA

ENTLANG DES KORATSCHA-ABSCHNITTES NACH SW UND AUF STRASSE
ENTLANG DES KORATSCHA-ABSCHNITTES NACH SW UND AUF STRASSE

WOLCKONOWKA /// WOLTSCHANSK SOWIE STAERKERE
WOLCKONOWKA /// WOLTSCHANSK SOWIE STAERKERE

FAHRZEUGANSAMMLUNGEN IM RAUM NOERDL/+ UND NORDWESTL/+
FAHRZEUGANSAMMLUNGEN IM RAUM NOERDL/+ UND NORDWESTL/+

WOLCKONOWKA LASSEN ZUFUEHRUNG WEITERER KRAEFTE GEGEN DIE EIGENE
WOLCKONOWKA LASSEN ZUFUEHRUNG WEITERER KRAEFTE GEGEN DIE EIGENE

OSTFLANKE ALS WAHRSCHEINLICH ERSCHEINEN/+/ABS/ -
OSTFLANKE ALS WAHRSCHEINLICH ERSCHEINEN/+/ABS/

= KORPS RAUS/DORF/--/ABS/ GEGEN -- 320/+1/+D/+-- GRIFF FEIND
-- KORPS RAUS/DORF/--/ABS/ GEGEN -- 320/+1/+D/+-- GRIFF FEIND

OSTRAND DES WALDES 2 KM SUEDOSTW/+ SWCH/+ POLJANA M:T
OSTRAND DES WALDES 2 KM SUEDOSTW/+ SWCH/+ POLJANA M:T

UNTERSTUETZUNG VON PANZERN AN/// ANGRIFF Z/+T/+ IM NAHKAMPF
UNTERSTUETZUNG VON PANZERN AN/// ANGRIFF Z/+T/+ IM NAHKAMPF

IN DER HKL ABGEWIESEN/+/ABS/
IN DER HKL ABGEWIESEN/+/ABS/

BEI --10E/+1/+D/+-- GELANG ES DEM GEGNER MIT UNTERSTUETZUNG
BEI --10E/+1/+D/+-- GELANG ES DEM GEGNER MIT UNTERSTUETZUNG

VON 8 - 10 PANZERN IN DIE WALDSPITZE 1 KM SUEDL/+ SWCH/+
VON 8 - 10 PANZERN IN DIE WALDSPITZE 1 KM SUEDL/+ SWCH/+

POLJANA EINZUBRECHEN/+ ABWEHRKAMPF HIER NOCH IM GANGE/+/ABS/
POLJANA EINZUBRECHEN/+ ABWEHRKAMPF HIER NOCH IM GANGE/+/ABS/

EIN MIT UNTERSTUETZUNG VON 15 PANZERN AUS GEGEND 209 KOMMA 6
EIN MIT UNTERSTUETZUNG VON 15 PANZERN AUS GEGEND 209 KOMMA 6

GEFUEHRTER STAERKERER INF/+ANGRIFF BRACH IM ZUSAMMENGEFASSTEN
GEFUEHRTER STAERKERER INF/+ANGRIFF BRACH IM ZUSAMMENGEFASSTEN

Fernschreibstelle _____

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen : Aufgenommen : Datum : _____ 19 __ um : _____ von : _____ durch : _____	Befördert : _____ Datum : _____ um : _____ an : _____ durch : _____ Rolle : _____	

Vermerke :

Fernschreiben :
Posttelegramm : von : _____
Fernspruch :

Teil! ird von der Fernschreibstelle ausgefüll

FEUER VOR DER HKL ZUSAMMEN/// EBENSO EIN INF/+ANGRIFF GEGEN
FEUER VOR DER HKL ZUSAMMEN/// EBENSO EIN INF/+ANGRIFF GEGEN
SWCH/+SSOLOWJEW /KLAUF/ ABSCHNITT ..198/+1/+D/+../KL2U/+
3 PANZER WURDEN ABGESCHOSSEN/+/PZS/
1 PANZER WURDEN ABGESCHOSSEN/+/PZS/
.. RGEM 3/+PZ/+KORPS/+/ DCPZ/ .. /ABS/ ..
= 6/+PZ/+DIV/+ .. NAHM NACH HARTEM KAMPF NCWO ALEKSEJEWSKIJ .
WYSSELCK UND STEHT DORT IM KAMPF MIT STARKEN
WYSSELCK UND STEHT DORT IM KAMPF MIT STARKEN
FEINDLICHEN PANZERKRAEFTEN/+ .. 7/+PZ/+DIV/+ .. STIESS ZUM
UMFASSENDEN ANGRIFF GEGEN DIE FEINDGRUPPE ALEKS
ALEKSANDROWKA AUS DEM RAUM SUEDOSTW/+ ASKAWEZ UEBER
ALEKSANDROWKA AUS DEM RAUM SUEDOSTW/+ ASKAWEZ UEBER
WYPOLSCWKA GEGEN DAS STARK FEINDBESETZTE KRAESNOJE
WYPOLSCWKA GEGEN DAS STARK FEINDBESETZTE KRAESNOJE
SNAMJA VOR/+ VOR STARKER ABWEHR UND FLANKIERUNG VOM
SNAMJA VOR/+ VOR STARKER ABWEHR UND FLANKIERUNG VOM
WESTUFER KAM DER ANGRIFF HIER BEI EINBRUCH DER DUNKELHEIT
WESTUFER KAM DER ANGRIFF HIER BEI EINBRUCH DER DUNKELHEIT
ZUM STEHEN/+/ABS/
ZUM STEHEN/+/ABS/
TEILE DER DIVISION SCHLUGEN AM MORGEN EINEN FEINDLICHEN
TEILE DER DIVISION SCHLUGEN AM MORGEN EINEN FEINDLICHEN

Unterschrift des Aufgebers

es Aufgebers

B-120/10.000x50

ANGRIFF IN RGTS/+-STAERKE AUS GEGEND MASIKINO GEGEN

SCHLJACHOWO UEBER DEN RASUMNAJA-ABSCHNITT ZURUECK/+ DABEI

WURDEN 200 GEFANGENE EINGEBRACHT/+/ABS/

GEGENUEBER FEINDLICHEN PANZERANGRIFFEN AUS NOERDL/+RICHTUNG

EINGEN BRUECKENKOPF SCHIPY UND DAS RYDINKA VERLOREN/+

GEGENMASSNAHMEN DER 19/+PZ/+DIV/+ NOCH IM GANGE/+/ABS/

.. 19/+PZ/+DIV/+ .. WIES MEHRERE FEINDLICHE VORSTOESSE GEGEN

BRUECKENKOPF WESTL/+ RSHAWEZ AB UND ERWEITERTE IHN BIS ZUM

OSTRAND SCHACHOWO /+ /ABS/

.. 168/+I/+D/+ .. IST MIT MASSE ZUR SEERUNG DES

-RASUMNAJA-ABSCHNITTS OSTW/+ MELECHOWO - KASATSCHJE ///

-MIT TEILEN AM SSEWERNY J DONEZ ZWISCHEN STRELNIKOFF

UND SEABYNINO EINGESETZT/+/ABS/

G O S T I S C H T S C H E W O MUESTE NACH HARTEM KAMPF

MIT ZAHLENMAESSIG WEIT UEBERLEGENEM FEIND AUFGEGEBEN WERDEN/+

DIE LAGE BEI DIESEM BTLN/ IST ZUR ZEIT NOCH UNGEKLAERT/+ // // /

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF / ROEM 1 A NR/+ 3337/43 G/+ +++++

Ia Nr. 562/43 geh. 47
v. 12.7.43

Fernschreibstelle Kdo. Pz.K. XXXXVII A.A.

HLTXM. 2400.
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :
Datum : 12/7. 1943.
um : HLZX.

Befördert :
Datum :
um :
an :
durch :
Rolle :

Ia.
Tr
Zur
Fsch Abfgr.

+0145/EIN/SCHL/HLTXM+
+0145/EIN/SCHL/HLTXM+

Vermerke :

Fernschreiben :

SSD HLZX/+ 12/+ 12/+ 7/+ 43/+ 2355/// GEHE!M

SSD HLZX/+ 12/+ 12/+ 7/+ 43/+ 2355/// GEHE!M

AN RGEM 42/+A/+K/+///

AN RGEM 42/+A/+K/+///

An

RGEM +1+A TAGESMELDUNG VOM 12/+7/+43/+///

RGEM +1+A TAGESMELDUNG VOM 12/+7/+43/+///

Bestimmungsort

1/+KL2/+++ FEIND TRAT 9/+CO 9/+3C UMF+++ ZU DEM ERWARTETEN

1/+KL2/+++ FEIND TRAT 9/+CO 9/+3C UMF+++ ZU DEM ERWARTETEN

PI 3R FF GEGEN DIE FRONT DES KORPS RAUS IM ABSCHNITT

PI 3R FF GEGEN DIE FRONT DES KORPS RAUS IM ABSCHNITT

PRIJUTOWKA KLCH/+ SSOLOWJEW MIT SCHWERPUNKT BEI RSHAGEZ///

PRIJUTOWKA KLCH/+ SSOLOWJEW MIT SCHWERPUNKT BEI RSHAGEZ///

SUEDL/+ SUCH/+ POLJANA///259///6 UND BEI KLCH/+ SSOLOWJEW AN/+

SUEDL/+ SUCH/+ POLJANA///259///6 UND BEI KLCH/+ SSOLOWJEW AN/+

BIS ZUM NACHMITTAG HABEN DIE IN ETWA 9 INF/+ UND 3 PZ/+

BIS ZUM NACHMITTAG HABEN DIE IN ETWA 9 INF/+ UND 3 PZ/+

ANGRIFFSGRUPPEN GEFUEHRTEN ANGRIFFE UNTER HOHEN FEINDVERLUSTEN

ANGRIFFSGRUPPEN GEFUEHRTEN ANGRIFFE UNTER HOHEN FEINDVERLUSTEN

ABGEWIESEN///VEREINZELTE DURCHBRUECHE IM GEGENSTOSS

ABGEWIESEN///VEREINZELTE DURCHBRUECHE IM GEGENSTOSS

BEREINIGT///DURCHGEBROCHENE PANZER VERNICHTET/+

BEREINIGT///DURCHGEBROCHENE PANZER VERNICHTET/+

AN EINER EINBRUCHSTELLE SUEDL/+ SUCH/+ POLJANA HALT

AN EINER EINBRUCHSTELLE SUEDL/+ SUCH/+ POLJANA HALT

HARTER KAMPF GEGEN FEINDL/+ PANZER NOCH AN/+///

HARTER KAMPF GEGEN FEINDL/+ PANZER NOCH AN/+///

Abschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

BIS·ZUM·NACHMITTAG·WURDEN·28·FEINDPANZER·ABGESCHOSSEN/+
SEIT·19/+30·UHR·GREIFT·FEIND·ERNEUT·VON·209///6·DEN·SUED
FLUEGEL·DER·106/+1/+D/+·AN/+//·

···ROEM·3/+PZ/+·KPZ/+···ERZWANG·NACH·ZERSCHLAGUNG·ZWEIER·
FEINDL/+·PZ/+GRUPPEN·BEI· KASSATSCHJE·UND·RSHAWEZ·DEN·UEBERGANG·
UEBER·DEN·SSEWERNYJ·DONEZ· BEI· WYPOLSCHKA+UND·RSHAWEZ·UND·
BILDETE· ·BRUECKENKOPFE/+·MIT·NEU·HERANGEFUEHRTEN·KRAEFTEN·
STIESS·GEGNER·AM·SPAETNACHMITTAG·GEGEN·DIE·NORDOSTFLANKE·DES·
KORPS·BIS·IN·DEN·RAUM·UM·ALEKSANDROJKA·VOR·UND·ERGIFT·Z/+ZT/+·

MIT·ETWA·60·PANZERN·DIE·ZUM·FLANKENSCHUTZ·EINGESETZTEN·
TEILE·DER·6/+·UND·7/+·PZ/+DIV/+AN/+//·MIT·ZUNEHMENDEN·DRUCK·
GEGEN·DIE·NORDOSTFLANKE·MUSS·GERECHNET·WERDEN/+//

···KORPS·RAUS·DOPP/+···WAEHREND·DER·ANGRIFF·VOR·DER·FRONT·DER
···320/+1/+D/+···IM·ZUSAMMENGEFASSTEN·FEUER·ALLER·WAFFEN·LIEGEN·
BLIEB///BRACH·DER·FEIND///VORNEHMLICH·MIT·PANZERN///HART·SUED/+·
SUED/+·POLTAWA///WEST/+·209///6·UND·BEI·KLEIN/+·SSOLOWJEW·IN·
DIE·N/+K/+L/+· DER···106/+1/+D/+···UND···98/+1/+D/+···EIN/+·
KLEIN/+·SSOLOWJEW·WURDE·IM·GEGENSTOSS// ·UNTERSTUETZT·VON·

11·BTTR/+· ///WIEDER·GENOMMEN///MASSE·DER·WEST/+·209///6·
11·BTTR/+· ///WIEDER·GENOMMEN///MASSE·DER·WEST/+·209///6·

DURCHGEBROCHENEN-PANZER VERNICHTET/+-IN-DER-EINBRUCHSTELLE-
DURCHGEBROCHENEN-PANZER VERNICHTET/+-IN-DER-EINBRUCHSTELLE-

SUEDL/+-SWCH/+-POLJANA-IST-DER-KAMPF-NOCH-IM-ZANGE/+-STAERKE-DES
SUEDL/+-SWCH/+-POLJANA-IST-DER-KAMPF-NOCH-IM-ZANGE/+-STAERKE-DES

ABENDANGRIFF-ALS-RICHTUNG-2DS////6-NOCH-NICHT-ERKANNT/+-
ABENDANGRIFF-ALS-RICHTUNG-2DS////6-NOCH-NICHT-ERKANNT/+-

ABLOESUNG- TEILE--7//+PZ/+D1//+--DURCH-GREN/+RGT/+3DS-AM-
ABLOESUNG- TEILE--7//+PZ/+D1//+--DURCH-GREN/+RGT/+3DS-AM-

NACHMITTAG-PLANMAESSIG- BEENDET/+ //
NACHMITTAG-PLANMAESSIG- BEENDET/+ //

von der

Vermerke:

--NOCH-3/+PZ/+KOMP-DOPP/+--

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:

-Z/+PZ/+D1V//+--ERDUNG-NACH-VERNICHTUNG-EINER-FEINDL/+-PZ/+

ERUPPE-DEN-UEBERGANG-UEBER-DEN-ESEWERNJ-DONEZ- BEI-ASMAEZ-UND-

LEHRTE-EINEN-ANGRIFF-GEGEN-DEN-BEI-RYNDINKA-GEBILDETEN-

DRUECKENKOPF-PB/+//-

TEILE-DER- DIV/+-STEHEN-IM-KAMPF-MIT-DEM-VON-NORDOSTEN-AUF-

KASSATSCHJE-VORSTOSS-VORSTOSSENDEN-FEIND/+//

-PZ/+PZ/+D1V//+--NOUM-ESAWJNJ- ///KRIWOI-ROG-UND-STRELNIKOFF///

-DIV/+Z/+ZT/+IM-AUFSCHLIESSEN/+ //

--Z/+PZ/+D1V//+--IST-IN-MARSCH-IN-DEN-RAUM-WERCHOJ-OLSCHANEZ-

-KASSATSCHJE/+//

-VORGEWORFENE-TEILE-STEHEN-MIT-TEILEN- G/+PZ/+D1V//+-IM-KAMPF

GEGEN-FEINDL/+-BZ/+KRAEFTE+-NGER DL/0- KAESATSCHLE/+//
GEGEN-FEINDL/+-BZ/+KRAEFTE+-NGER DL/0- KAESATSCHLE/+//

...12Ö/+!/+D/+...SPEUBERTE-MIT-TEILEN -DEN-RAUM-UM-UERCHNY-
...12Ö/+!/+D/+...SPEUBERTE-MIT-TEILEN -DEN-RAUM-UM-UERCHNY-

DLSCHONEZ- UND-DAS-DONEZ-UFER-NOERDL/+-SSABYNIND ///
DLSCHONEZ- UND-DAS-DONEZ-UFER-NOERDL/+-SSABYNIND ///

DURCHSTIESS-MIT-EINER-AGT/+-GRUPPE-DEN-UALD-SUEDL/+-
DURCHSTIESS-MIT-EINER-AGT/+-GRUPPE-DEN-UALD-SUEDL/+-

GOST!SCHTSCHEWO-UND-KAHM-SEGEN-ABEND-GOS!SCHTSCHEWO/+//
GOST!SCHTSCHEWO-UND-KAHM-SEGEN-ABEND-GOS!SCHTSCHEWO/+//

-//-ARMEE-ABTLG/+-KEMIF/+-ROEM-1-A/+
-//-ARMEE-ABTLG/+-KEMIF/+-ROEM-1-A/+

-NR/+-3331/43-DEM/+GEZ/+USCHA/+
-NR/+-3331/43-DEM/+GEZ/+USCHA/+

Kdr. Gen. 46

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Rußland

Fernschreibname 2389 Laufende Nummer

Ia Nr. 561/43 g. Kdos. v. 12.7.43

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 12.7. 19 43

um : 14.48

Befördert :

Datum : Optum

um :

an :

Ia OK-12/7 R 14/7. R 13.7.

+1900/EIN/GKDOS/HLZX/0 384/SCHNABEL/HLTXM+
+1900/EIN/GKDOS/HLZX/0 384/SCHNABEL/HLTXM+

Vermerke : GEH/+ NACH EINGANG ALS GKDOS ZU BEHANDELN .. ///

Fernschreiben:

++ HLZX 0384 12/+ 7/+ 43/+ 1825////////

Abgangstag

AN RDEM 42/+ ; A/+ K/+ ////////

Vermerke für Beförderer

Bestimmungsort

SCHW/+ HEERES . PAN Z/+. JAEG/+ ABT/+ E IST AOK/+ 6/+
SCHW/+ HEERES . PAN Z/+. JAEG/+ ABT/+ E IST AOK/+ 6/+

UMGEHEND NACH DEBALZEWO ZUZU FUEHREN UND WIRD
UMGEHEND NACH DEBALZEWO ZUZU FUEHREN UND WIRD

NACH EINTREFFEN . AOK/+ 6 UNTERSTELLT/+ABS/+
NACH EINTREFFEN . AOK/+ 6 UNTERSTELLT/+ABS/+

. KOMMANDEUR MELDET SICH AM ARMEE . GEF + STAND AOK/+ 6
. KOMMANDEUR MELDET SICH AM ARMEE . GEF + STAND AOK/+ 6

ZUR EINWEIS UNG/+ ABS
ZUR EINWEIS UNG/+ ABS

ERK UN DUNGSKOMMANDOS DER KOMPANIE SIND BEREITS AM 12/+7/+
ERK UN DUNGSKOMMANDOS DER KOMPANIE SIND BEREITS AM

NACH B R I A N S K I J KLAUF . SUE DL/+ SSERGO/+ KLAZU
NACH B R I A N S K I J KLAUF . SUE DL/+ SSERGO/+ KLAZU

VORAUSZUSENDEN /+ DORT MELDUNG BEI KORPS . GEF/+
VORAUSZUSENDEN /+ DORT MELDUNG BEI KORPS . GEF/+

STAND GEN/+ KDO/+ Z/+ B/+ V/+ MIETH/+ / ABS /+
STAND GEN/+ KDO/+ Z/+ B/+ V/+ MIETH/+ / ABS /+

. MASSE DER ABTEILUNG WIRD AB 13/+ 7/+ MITTAG IM
. MASSE DER ABTEILUNG WIRD AB 13/+ 7/+ MITTAG IM

E- TRANSPORT NACH DEBA . ZEWO UEBERFUEHRT/ + ABS
E- TRANSPORT NACH DEBA . ZEWO UEBERFUEHRT/ + ABS

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

MIT SO FORTIGEM EINSATZ DER ABTEILUNG NACH U EBERNAHME
MIT SO FORTIGEM EINSATZ DER ABTEILUNG NACH U EBERNAHME

DER GESCHUETZE IN DEBALZEWO UST ZU .RECHNEN/+ ABS/M
DER GESCHUETZE IN DEBALZEWO UST ZU .RECHNEN/+ ABS/M

ENTS PRECHENDE BEFEHLE WURDEN BEREITS UNMITTELBAR DURCH
ENTS PRECHENDE BEFEHLE WURDEN BEREITS UNMITTELBAR DURCH

ARMEE - ABTEILUNG FERNMUENDLICH AN KOMMANDEUR
ARMEE - ABTEILUNG FERNMUENDLICH AN KOMMANDEUR

SCHW/+ PZ/+ JAEG/+ ABTLB/+ GEGEBEN ////
SCHW/+ PZ/+ JAEG/+ ABTLB/+ GEGEBEN ////

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/

NR /+ 1112 / 43 G/+ KDOS/+
NR /+ 1112 / 43 G/+ KDOS/+

Ia Nr. 560 / 43 g. Kdos.

v. 12.7.43

Fernschreibstelle Gru.Kdo. XXXXI A.H.

HLTXM. 2340

Fernschreibname Laufende Nummer

45

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 12/7. 19 43.

um : HLZX/FUE

Befördert :

Datum :

um :

an :

+1950/EIN/GKDOS/HLZX/FUE/032/SCHNABEL/HLTXM+
+1950/EIN/GKDOS/HLZX/FUE/032/SCHNABEL/HLTXM+

+ KR-- GEHEIM -- NACH EINGANG ALS G/+KDOS ZU BEHANDELN
+ KR-- GEHEIM -- NACH EINGANG ALS G/+KDOS ZU BEHANDELN

HLZX/FUE 032 1 12/+7/+43 1 8 5 0 //

/ AM ROEM 42/+ A/+ K/+ //
/ AN ROEM 42/+ A/+ K/+ //

An

// AUFTRAEGE FUER 13/+7/+1943 /DOP/ /ABS/
// AUFTRAEGE FUER 13/+7/+1943 /DOP/ /ABS/

Bestimmungsort

-- KORPS RAUS /DOP/ DECKUNG DER OSTFLANKE/ABS/
-- KORPS RAUS /DOP/ DECKUNG DER OSTFLANKE/ABS/

... ROEM 3/+PZ/+KORPS -- STOESZT MIT DER MASSE ZUR VERNICHTUNG
... ROEM 3/+PZ/+KORPS -- STOESZT MIT DER MASSE ZUR VERNICHTUNG

DER IM BAHN BOGEN SUEDL/+ PROCH DROWKA VOR SS- PZ/+ KORPS
DER IM BAHN BOGEN SUEDL/+ PROCH DROWKA VOR SS- PZ/+ KORPS

KAEMPFENDEN FEINDL-ICHEN PANZERKRAEFTE UEBER DEN SSEWENYJ
KAEMPFENDEN FEINDL-ICHEN PANZERKRAEFTE UEBER DEN SSEWENYJ

DONEZ BEIDERSEITS RSHAWEZ NACH NORDEN UND NORDWESTEN /ABS/
DONEZ BEIDERSEITS RSHAWEZ NACH NORDEN UND NORDWESTEN /ABS/

EINE PANZER-DIVISION HAT DIESE OPERATION OSTW/+ DES SSEWERNYJ
EINE PANZER-DIVISION HAT DIESE OPERATION OSTW/+ DES SSEWERNYJ

DONEZ OFFENSIV ABZUDECKEN UND DEN RASUMNAJA- UEBERGANG BEI
DONEZ OFFENSIV ABZUDECKEN UND DEN RASUMNAJA- UEBERGANG BEI

KOMINTERN ZU SPERREN/+ / ABS/
KOMINTERN ZU SPERREN/+ / ABS/

MIT 168/+1/+D/+ IST EIN AUSWEICHEN VON FEINDKRAEFTEN UEBER
MIT 168/+1/+D/+ IST EIN AUSWEICHEN VON FEINDKRAEFTEN UEBER

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

DEN SSEWERN YJ DONEZ UNMOEGLICH ZU MACHEN/+ // //
DEN SSEWERN YJ DONEZ UNMOEGLICH ZU MACHEN/+ // //

GEZ/+ KEMPF ROEM 1 A NR/+ 1156/43 G/+KDOS +
GEZ/+ KEMPF ROEM 1 A NR/+ 1156/43 G/+KDOS +

Ia Nr. 555/43 geh.

v. 12.7.43

Fernschreibstelle Dietrich

HLTXM 2372

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 12.7. 1943

um:

von: HLZX/FU

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

le:

44

++0215 EIN STR HLTXM+
++0215 EIN STR HLTXM+

Vermerke: ** GEHEIM**

Geheim

Fernschreiben:

TT ** SSD** HLZX/FUE 78 12/+ 7/+ 43 2400// //
++ ** SSD** HLZX/FUE 78 12/+ 7/+ 43 2400// //
AN ROEM 42/+ A/+K/+// //
AN ROEM 42/+ A/+K/+// //

An

** ROEM 1 A+ TAGESMELDUNG 11/+7/+43 **
** ROEM 1 A+ TAGESMELDUNG 11/+7/+43 **

stimmungsort

1/+ KLZU ***ROEM 3/+PZ/+KORPS*** HAT IN KUEHNEM///
1/+ KLZU ***ROEM 3/+PZ/+KORPS*** HAT IN KUEHNEM///

SCHWUNGVOLL VORGETRAGENEN ANGIFF DIE VON STARKEN UND
SCHWUNGVOLL VORGETRAGENEN ANGIFF DIE VON STARKEN UND

KAMPFKRAEFTIGEN VERBAENDEN BESETZTE FDL/+ STELLUNG
KAMPFKRAEFTIGEN VERBAENDEN BESETZTE FDL/+ STELLUNG

ZWISCHEN SCHEINED UND S S E U E R N Y J DONEZ BEI
ZWISCHEN SCHEINED UND S S E U E R N Y J DONEZ BEI

S C H L J A C H O W O D:JRCHBROCHEN UND IST MIT
S C H L J A C H O W O D:JRCHBROCHEN UND IST MIT

VODERSTEN TEILEN KLAUF 6/+PZ/+DIV/+ BIS W E R C H N Y
VODERSTEN TEILEN KLAUF 6/+PZ/+DIV/+ BIS W E R C H N Y

O L J S C H A N E Z VORGESTOSZEN/+ABS/+
O L J S C H A N E Z VORGESTOSZEN/+ABS/+

DER VERSUCH DES GEGENE RS /// SICH IN DIE LINIE SCHEINO·
DER VERSUCH DES GEGENE RS /// SICH IN DIE LINIE SCHEINO·

S C H L J A C H O W O · S S A B Y N I N D UNTER
S C H L J A C H O W O · S S A B Y N I N D UNTER

HERANFUEHRUNG NEUER KRAEFTE EINEM WEITEREN VORSTOSZ
HERANFUEHRUNG NEUER KRAEFTE EINEM WEITEREN VORSTOSZ

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle aus

VORZULEGEN/// IST DAMIT UNTER ERNEUTEN SCHWEREN
VERLUSTEN FUER DEN FEIND GESCHEITER/+ABS/+

VOR DER FRONT -- KORPS RAUS -- SCHEINT SICH DURCH

VERS TAERKTES AUFTRETEN VON GR/+ U/+-GRUPPEN///

SALVENGESCHUETZEN U/+ PANZERN EIN SCHWERPUNKT

IM RAUM NORDOSTW/+ K O R E N S K A J A D A T S C H A

ABZUZEI EHENEN/+ABS/+

-- LUFTLAGE DOP/+--- FDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT ZUNAECHST

GERING/// SPAETER UEBER DEN ANGRIFFS SPITZEN ZUNEHMEND/+ABS/+

-- 7/+PZ/+DIV/+-- AUS DEM AM VORMITTAG FRE I GEKAEMPFTEN

WALD OSTW/+ 206/// 9 ZUM VORSTOSZ GEGEN DAS

BEWALDETE HOEHENGELAENDE UM 210/// 3 AN/// VERNICHTETE

EINE F D L /+ PANZERGRUPPE WESTL/+ 213/// 7 UND GEWANN

MIT TEILEN UEBER 210/// 3 /// MIT JEILEN DURCH DEN WALD

WESTL/+ DAVON VORSTOSZEN DIE GEGEND HART

SUEDL/+ SCHEINED UND NORDRAND DES WALDES/+ SAEUBERUNG

DES WALDES NOCH IM GANGE/+ABS/+

-- 6/+PZ/+DIV/+-- BRACH /// 1500 UHR AUS M E L E E H O W O

INTRETEND/// NACH HARTEM KAMPF MIT STARKEN FEINDKRAEFTEN
INTRETEND/// NACH HARTEM KAMPF MIT STARKEN FEINDKRAEFTEN

IN SCHLACHTUNG EIN/// NAHM HOEHE 230/// 3///
IN SCHLACHTUNG EIN/// NAHM HOEHE 230/// 3///

STIESZ UEBER DEHNWATKA /// SNAMENKA
STIESZ UEBER DEHNWATKA /// SNAMENKA

BIS WERCHNY DLUSCHANEZ VOR/// HIER
BIS WERCHNY DLUSCHANEZ VOR/// HIER

EINZELKAMPFBLIN /+ABS/+ Rolle: _____
PANZERGRABEN /+ABS/+

19/+PZ/+DIV/+ ,STIESZ NACH VERNICHTUNG EINER JN
19/+PZ/+DIV/+ ,STIESZ NACH VERNICHTUNG EINER JN

IU/+ OSTW/+ KISSELOWO VERBISSEN KAEMPFENDEN
IU/+ OSTW/+ KISSELOWO VERBISSEN KAEMPFENDEN

FEINDGRUPPE NACH SSABYNINO DURCH UND STEHT
FEINDGRUPPE NACH SSABYNINO DURCH UND STEHT

DORT NOCH IM ORTSKAMPF/+ABS/+
DORT NOCH IM ORTSKAMPF/+ABS/+

-- 168/+ I/+D/+ -- STUERMTE SCHOSCHLOWA ///
-- 168/+ I/+D/+ -- STUERMTE SCHOSCHLOWA ///

SAEUBERTE DAS WESTL/+ DONEZ UFER ZWISCHEN BELOW
SAEUBERTE DAS WESTL/+ DONEZ UFER ZWISCHEN BELOW

ESTNAJA UND SCHOPINO - SUED VOM FEIND UND
ESTNAJA UND SCHOPINO - SUED VOM FEIND UND

HAT MIT TEILEN DEN LIPOWYJ DONEZ RICHTUNG
HAT MIT TEILEN DEN LIPOWYJ DONEZ RICHTUNG

SUEDWEST TEIL WALD SUEDL/+ GOST ISCHT
SUEDWEST TEIL WALD SUEDL/+ GOST ISCHT

SCHEWO UEBERSCHRITTEN/+ MASSE DER DIV/+ IST IM
SCHEWO UEBERSCHRITTEN/+ MASSE DER DIV/+ IST IM

VORGEHEN UEBER KISSELOWO NACH SSABYNINO
VORGEHEN UEBER KISSELOWO NACH SSABYNINO

ZUR ABLOESUNG DER 19/+ PZ/+ DIV/+ABS/+
ZUR ABLOESUNG DER 19/+ PZ/+ DIV/+ABS/+

-- KORPS RAUS++ DOP LAGE BE! -- 320/+I/+D/+ IM
-- KORPS RAUS++ DOP LAGE BE! -- 320/+I/+D/+ IM

WES ENTLICHEN UNVERAENDERT/+ABS/+
WES ENTLICHEN UNVERAENDERT/+ABS/+

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Bestimmungsort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

AUF STELLUNG .. 106/+1/+D/+ ZUNEHEMENDES GR/+W/+.
AUF STELLUNG .. 106/+1/+D/+ ZUNEHMENDES GR/+W/+.

U/+ SALVENGESCHUETZFEUER/+ABS/+
U/+ SALVENGESCHUETZFEUER/+ABS/+

.. 198/+ 1/+D/+.. STIESZ ZUR VORVERLEGUNG DER FRONT
.. 198/+ 1/+D/+.. STIESZ ZUR VORVERLEGUNG DER FRONT

AM ABEND 10/+7/+ UND AM MORGEN DES 11/+7/+ MIT LINKEM
AM ABEND 10/+7/+ UND AM MORGEN DES 11/+7/+ MIT LINKEM

FLUEGEL DES GREN /+ RGT/+ 326 IN DAS WALDGELAENDE
FLUEGEL DES GREN /+ RGT/+ 326 IN DAS WALDGELAENDE

SUEDOSTW/+ M U A S S O U E D O E O VOR UND ERREICHTE
SUEDOSTW/+ M U A S S O U E D O E O VOR UND ERREICHTE

DIE VON K O L E H/+ S S O L O W E W NACH NND
DIE VON K O L E H/+ S S O L O W E W NACH NND

FUEHRENDE SCHNEISE /+ SAEUBERUNG DES WALDGELAENDES VON
FUEHRENDE SCHNEISE /+ SAEUBERUNG DES WALDGELAENDES VON

VERSPRENGETEN FEINDRESTEN IST NOCH IM GANGE/+ GREN/+
VERSPRENGETEN FEINDRESTEN IST NOCH IM GANGE/+ GREN/+

RGT/+ 308 GRIFF GEMEINSAM MIT 7/+ PZ/+ DIV/+ AN
RGT/+ 308 GRIFF GEMEINSAM MIT 7/+ PZ/+ DIV/+ AN

UND IST ZUR ZEIT DABEI/// IM ANSCHLU SZ AN GREN/+RGT/+
UND IST ZUR ZEIT DABEI/// IM ANSCHLU SZ AN GREN/+RGT/+

326 DIE STELLUNG BIS ZUR SUEDOSTECKE DES WALDES
326 DIE STELLUNG BIS ZUR SUEDOSTECKE DES WALDES

NORDOSTW/+ M U A S S O U E D O W O ZU UEBERNEHMEN/+
NORDOSTW/+ M U A S S O U E D O W O ZU UEBERNEHMEN/+

GEN/+ RGT/+ 305 IST IM VORZIEHEN AUS DEM WALDGELAENDE
GEN/+ RGT/+ 305 IST IM VORZIEHEN AUS DEM WALDGELAENDE

NORDO STW/+ K R U T O U L O S IN DEN RAUM NOERDL/+
NORDO STW/+ K R U T O U L O S IN DEN RAUM NOERDL/+

M U A S S O U E D O W O /// UM SPAETER IM ANSCHLUSZ AN
M U A S S O U E D O W O /// UM SPAETER IM ANSCHLUSZ AN

GREN/+ RGT/+ 308 TEILE 7/+PZ/+DIV/+ ABZUGIESEN/+ABS/+
GREN/+ RGT/+ 308 TEILE 7/+PZ/+DIV/+ ABZUGIESEN/+ABS/+

BIS ZUM 11/+7/+ MITTAGS WAR DIE 198 /+ 1/+D/+ MIT
BIS ZUM 11/+7/+ MITTAGS WAR DIE 198 /+ 1/+D/+ MIT

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

AUSNAHME VON 5 BATTR/+ A/+R/+235/// DER RADF/+
AUSNAHME VON 5 BATTR/+ A/+R/+235/// DER RADF/+

SCHWADRON / SCH N/+ ABT/ + 235 /// 13/+ U/+ 14/+ / GREN/+
SCHWADRON / SCH N/+ ABT/ + 235 /// 13/+ U/+ 14/+ / GREN/+

RGT/+ 305 UND EINZELNER TEILE DER VERSORGUNGSTRUPPEN
RGT/+ 305 UND EINZELNER TEILE DER VERSORGUNGSTRUPPEN

IM RAUM OSTREBDU EINGETROFFEN/+ DIE
IM RAUM OSTREBDU EINGETROFFEN/+ DIE

RESTLICHE ARTL/+ WIRD AM 12/+7/+ AUFGESCHLOSSEN
RESTLICHE ARTL/+ WIRD AM 12/+7/+ AUFGESCHLOSSEN

HABEN/+// // //
HABEN/+// // //

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RDEM 1 A/
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RDEM 1 A/

NR/M 3300/43 GEH/+++++++
NR/M 3300/43 GEH/+++++++n)

An

Bestimmungsort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

000341

Ia Nr. 553/43 g. Kdos.
v. 11.7.43

43

Fernschreibstelle Gru.Kdo.XXXXII.A.K.

HLTXM. 3366.
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :
Datum : 11/7 1943
HLZX/FUE.
um :

Befördert :
Datum :
um :

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

+2030/EIN/GKDOS/HLZX-FUE/026/SCHNABEL/HLTXM+1
+2030/EIN/GKDOS/HLZX-FUE/026/SCHNABEL/HLTXM+

GEHEIME KOMMANDOSACHE..
GEHEIME KOMMANDOSACHE..

Vermerke:

GEHEIM NACH EINGANG ALS E/T KADOS ZU BEHANDELN ..
GEHEIM NACH EINGANG ALS E/T KADOS ZU BEHANDELN ..

++ HLZX/FUE 026 11/+ 7/+ 43 1930// // .. KR..
++ HLZX/FUE 026 11/+ 7/+ 43 1930// // .. KR..

AN ROEM 42/+ A/+K/+// //
AN ROEM 42/+ A/+K/+// //

Bestimmungsort

.. AUFTRAEGE FUER 12/+ 7/+ 1943 DCF/+..
.. AUFTRAEGE FUER 12/+ 7/+ 1943 DCF/+..

.. KORPS RAUS DCF/+.. ZECKUNE DER OSTFLANKE/+ GREN ZE ZUN
.. KORPS RAUS DCF/+.. ZECKUNE DER OSTFLANKE/+ GREN ZE ZUN

ROEM 3/+ PZ/+ KORPS AB 12/+7/+/// 1200 UHR DCF/+
ROEM 3/+ PZ/+ KORPS AB 12/+7/+/// 1200 UHR DCF/+

S S P B Y N I N D VORGEHEND SCHARF NACH NNO ZU STOSZEN BIS
S S P B Y N I N D VORGEHEND SCHARF NACH NNO ZU STOSZEN BIS

ZWEDL/+ SCHEINE/+ABS/+
ZWEDL/+ SCHEINE/+ABS/+

.. ROEM 3/+ PZ/+ KORPS .. BLEIBT DEM FEIND AM DER KLINGE/+ABS/+
.. ROEM 3/+ PZ/+ KORPS .. BLEIBT DEM FEIND AN DER KLINGE/+ABS/+

ES MUSZ IN DER LAGE SEIN /// UEBER DIE LINIE KCM INTERN KLAUF
ES MUSZ IN DER LAGE SEIN /// UEBER DIE LINIE KCM INTERN KLAUF

HIER SPERRUNG NACH OSTEN KLZU - G L E N O W A Z K A -
HIER SPERRUNG NACH OSTEN KLZU - G L E N O W A Z K A -

S S P B Y N I N D VORGEHEND SCHARF NACH NNO ZU STOSZEN BIS
S S P B Y N I N D VORGEHEND SCHARF NACH NNO ZU STOSZEN BIS

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

B-120/10.000x50

AUCH UEBER S S E W E R N Y J DONEZ IN GEGENI

GEGENI R S H A W E Z ZUR VERNICHTUNG DER 69/+ FEINDARMEE

NACH NW EINZUSCHWENKEN/+ABS/+

MIT 168/+ I/+D/+ IST DER FEIND EIN ENTWEICHEN UBER DEN S E E

W E R N Y J DONEZ NACH OSTEN BEI S S A B Y N I N O

ZU VERWEHREN/+ DIE FEINDKRAEFTE IM

DONEZDREIECK SIND ZU VERNICHTEN/+ // //

GEZ/+ KEMPF ARMEE 1 P. NR/+ 150/43 G/+ KDOS/+

Ia Nr. 550/43 g. Kdos.
v. 10.7.43

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

FNTNV 2343
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :
Datum : 10/7 19 43
um : 2055
von : HGRK/FU
durch : He

Befördert :
Datum :
um :
an :
durch :
Rolle :

++++++---GEHEIM!--NACH+EINGANG-ALS-GKDOS-ZU-BEHANDELN/+//
-GEHEIME-KOMMANDOSACHE/+/-KKR---

Fernspruch :

-KR/+-HL2X/FUE/+022-10/+7/+43/+2020//-/

Abgangstag | Abgangszeit

-DN-ROEM-42/+A/+K/+//-//

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

--AUFTRAGE-FUER-11/+7/+1943/+DOPP/+---//
--AUFTRAGE-FUER-11/+7/+1943/+DOPP/+---//

KORPS-RAUS-DOPP/+--DECKUNG-DER-OSTFLANKE-WIE-BISHER/+

UEBERNAHME-DES-ABSCHNITTS-ZWISCHEN-WALD-SUEDOSTW/+

MJASSEJEDOWO-UND-DER-RASUMNAJA-DURCH-TEILE-198/+1/+D/+-RAUM

ABSCHLUSS-DES-UNTERNEHMENS-DER-7/+PZ/+DIV/+-IST-
VORZUBEREITEN/+//

--ROLL-3/+PZ/+KORPS-DOPP/+---NIMMT-STIEFELWALD-NORDOSTW/+

-MJASSEJEDOWO-UND-KALININ-UND-SCHLIESST-NACH-NORDEN-AUF//

/UM-SODANN-UEBER-NOEHENGELAENDE-230/+3-AUF-WERCHNYJ-

OLSCHANEZ-SSABYNINO-ZU-STOSSEN/+-DIE-SCHNELLE-SPERRUNG-
DES-RASUMNAJA-UEBERGANGS-BEI-KOMINTERN-UND-DIE-SICHERE-

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

INBESITZNAHME·DES·UEBERGANGS·VON·SSAZYN!NG·IST·LICHTIEP//

·DER·WESTFLUEGEL·DES·KORPS·IST·ZUM·DONEZ·DREIECK·VORZUFUEHREN/+

·DIE·WEGNAHME·DES·WALDMASSIVS·SUEDL/+·GOSTISCHTSCHEWO·VON·OSTEN·

HER·IST·VORZUBEREITEN/+·HIERFUER·IST·STAERKSTE·VEREINIGUNG·

VON·ART/+·UND·NEBELWERFERFEUER·SICHERZUSTELLEN/+·

·WERF/+·RGT/+52·TRITT·SOFORT·ZU·ROEM·3/+PZ/+KORPS·UEBER/+//

·ETWAIGEN·AUSWEICHBEWEGUNGEN·DES·FEINDES·IST·RUECKSICHTSLOS·

NACHZUSTOSSEN/+//·//

·GEZ/+·KEMPF·ROEM·1·A/+·NR/+·1427/43·GKDOS/+GEZ/+USCHR/+

·GEZ/+·KEMPF·ROEM·1·A/+·NR/+·1427/43·GKDOS/+GEZ/+USCHR/+

Dieser Teil ist von der Fernschreibstelle auszufüllen

Schreibstelle Heeres 4

Fernschreibname 2349 Laufende Nummer

Ia Nr. 547/43 geh. 41 v. 11.7.43

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 11/7 19 43
um: 0150
von: HGrpA
durch: Kl

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

Ku

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:

...SSD--GEHEIM--PLZX/FUE/+-62/+11/+7/+43/+-0016//-///
...SSD--GEHEIM--PLZX/FUE/+-62/+11/+7/+43/+-0016//-//

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

3/+KLZ/+ ---RGEM-3/+AZ/+KPS/+---MAI-IN-KARTEN-KAEMPFEN-
1/+KLZ/+ ---RGEM-3/+AZ/+KPS/+---MAI-IN-KARTEN-KAEMPFEN-

DEN-RAUM-HF/+-PGSTN!KOFF-SCHISCK;NO-STARY!-GGROD-
DEN-RAUM-HF/+-PGSTN!KOFF-SCHISCK;NO-STARY!-GGROD-

BLISHNJAJA-IGUMENKA-FREIGEKAEMPFT///DABEI-92/+---G/+-S/+D/+
BLISHNJAJA-IGUMENKA-FREIGEKAEMPFT///DABEI-92/+---G/+-S/+D/+

-VERNICHTET/+///81/+G/+S/+D/+-SO-ZERSCHLAGEN///DASS-SICH-
-VERNICHTET/+///81/+G/+S/+D/+-SO-ZERSCHLAGEN///DASS-SICH-

NUR-TEILE-UNTER-ZURUECKLASSUNG-FAST-ALLEN-GERAETS-NICH-
-NUR-TEILE-UNTER-ZURUECKLASSUNG-FAST-ALLEN-GERAETS-NICH-

T-RETTEN-KONNTEN/+//
-T-RETTEN-KONNTEN/+//

DAS-RGTE---RGEM-35/+A/+K/+---KANN-ALS-ANGESEHLPGEN-GELTEN/+//
-DAS-RGTE---RGEM-35/+A/+K/+---KANN-ALS-ANGESEHLPGEN-GELTEN/+//

TEILE-G/+PZ/+D!V/+-KL/+-KAMPFGRUPPE-V/+OPPELN-KLZ/+-HABEN
-TEILE-G/+PZ/+D!V/+-KL/+-KAMPFGRUPPE-V/+OPPELN-KLZ/+-HABEN

NACH-AUFGABE-DER-HGEHE-230///3-MELDUNG-UND-DIE-HGEMEN-
-NACH-AUFGABE-DER-HGEHE-230///3-MELDUNG-UND-DIE-HGEMEN-

NGERN/+-DAVON-GEGEN-WEIT-UEBERLEGENEN-FEIND-DABEI-ALLEIN-
-NGERN/+-DAVON-GEGEN-WEIT-UEBERLEGENEN-FEIND-DABEI-ALLEIN-

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

ETWA·3C·PANZER·UND·STARKE·ART/+·IN·SCHLEREM·ABWEHRKAMPF·
ETWA·3C·PANZER·UND·STARKE·ART/+·IN·SCHWEREM·ABWEHRKAMPF·

GEHALTEN·UND·DEM·ANGREIFER·SCHWERE·VERLUSTE·ZUGEFUEGT/+//·
GEHALTEN·UND·DEM·ANGREIFER·SCHWERE·VERLUSTE·ZUGEFUEGT/+//·

VON·DEN·DEM·ANGRIFFSFLUEGEL·DER·ARMEE·ABT/+·ZUNAECHST·
VON·DEN·DEM·ANGRIFFSFLUEGEL·DER·ARMEE·ABT/+·ZUNAECHST·

GEGENUEBERSTEHENDEN·UND·IM·LAUFE·DER·BISHERIGEN·OPERATIONEN·
GEGENUEBERSTEHENDEN·UND·IM·LAUFE·DER·BISHERIGEN·OPERATIONEN·

ZUGEFUEHRTEN·VERBAENDEN·KL/+·1·-·1/2·S/+D/+·KL2/+·KOENNEN·BIS·
·ZUGEFUEHRTEN·VERBAENDEN·KL/+·1·-·1/2·S/+D/+·KL2/+·KOENNEN·BIS·

JETZT·2·S/+L/+·ALS·ZERSCHLAGEN///·3·S/+D/+·ALS·ANGESCHLAGEN///
JETZT·2·S/+L/+·ALS·ZERSCHLAGEN///·3·S/+D/+·ALS·ANGESCHLAGEN///

·1/+S/+D/+·ALS·IN·IHREM·KAMPFWERT·STARK·VERMINDERT///DIE·3·IN·
·1/+S/+D/+·ALS·IN·IHREM·KAMPFWERT·STARK·VERMINDERT///DIE·3·IN·

EINSATZ·BESTAETIGTEN·PZ/+ART/+·UND·2·PZ/+BRIG/+·DURCH·ABSCHUSS·
·EINSATZ·BESTAETIGTEN·PZ/+ART/+·UND·2·PZ/+BRIG/+·DURCH·ABSCHUSS·

VON·UEBER·170·PANZER·ALS·STARK·ANGESCHLAGEN///ZU/+TEIL·ALS·
VON·UEBER·170·PANZER·ALS·STARK·ANGESCHLAGEN///ZU/+TEIL·ALS·

VERNICHTET·ANGESPROCHEN·WERDEN/+///
·VERNICHTET·ANGESPROCHEN·WERDEN/+///

GEGNER·WIRD·VERSUCHEN///UNTER·EINSATZ·STARKER·KRAEFTE·
·GEGNER·WIRD·VERSUCHEN///UNTER·EINSATZ·STARKER·KRAEFTE·

DIE·UEBERGAENGE·UEBER·RASUMNAJA·UND·SSEWERNYJ·DONEZ·FUER·
DIE·UEBERGAENGE·UEBER·RASUMNAJA·UND·SSEWERNYJ·DONEZ·FUER·

NACHFOLGENDE·VERSTAERKUNGEN·OFFEN·ZU·HALTEN/+//
·NACHFOLGENDE·VERSTAERKUNGEN·OFFEN·ZU·HALTEN/+//

GEGENUEBER·DER·OSTFLANKE·IST·EINE·VERSTAERKUNG·DES·FEINDES·
·GEGENUEBER·DER·OSTFLANKE·IST·EINE·VERSTAERKUNG·DES·FEINDES·

DURCH·EINSCHIEBEN·DER·27C/+·S/+D/+·IM·ABSCHNITT·BEIDERSEITS·
·DURCH·EINSCHIEBEN·DER·27C/+·S/+D/+·IM·ABSCHNITT·BEIDERSEITS·

GRENTSCHEJE·ANZUNEHMEN/+·ZUFUEHRUNG·STAERKERER·KRAEFTE·AUS·
GRENTSCHEJE·ANZUNEHMEN/+·ZUFUEHRUNG·STAERKERER·KRAEFTE·AUS·

DEM·KOREN·TAL·IN·DIE·FEINDFRONT·WESTL/+·DAVON;UNT·AUS·DEM·RAUM·
DEM·KOREN·TAL·IN·DIE·FEINDFRONT·WESTL/+·DAVON;UNT·AUS·DEM·RAUM·

UM·SKOROMOJE·UEBER·KOROTSCHA·NACH·SUEDWESTEN·BEI·TAGE·WURDEN·
UM·SKOROMOJE·UEBER·KOROTSCHA·NACH·SUEDWESTEN·BEI·TAGE·WURDEN·

MELDE·NICHT·ERKANNT///DA·LUFTAUFKLAERUNG·DURCH·UNGUENSTIGE·
MELDE·NICHT·ERKANNT///DA·LUFTAUFKLAERUNG·DURCH·UNGUENSTIGE·

WETTERLAGE·BEHINDERT/+//·OB·DIE·AUS·DEM·NACHBARABSCHNITT·
WETTERLAGE·BEHINDERT/+//·OB·DIE·AUS·DEM·NACHBARABSCHNITT·

BEOBACHTETEN·RUECKLAEUFIGEN·BEWEGUNGEN·AUS·DEM·BEHERRSCHENDEN·
BEOBACHTETEN·RUECKLAEUFIGEN·BEWEGUNGEN·AUS·DEM·BEHERRSCHENDEN·

WALDMASSIV·SUEDL/+·GO STITSCHTSCHEWO·ALS·ABSETZBEWEGUNGEN·
WALDMASSIV·SUEDL/+·GO STITSCHTSCHEWO·ALS·ABSETZBEWEGUNGEN·

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle _____

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : _____ 19__

um : _____

von : _____

durch : _____

Befördert : _____

Datum : _____

um : _____

an : _____

durch : _____

Rolle : _____

Vermerke :

Fernschreiben :
Posttelegramm : von : _____
Fernspruch :

GROESSEREN-UMFANGS-ZU-WERTEN-SIND///ODER-OB-ES-SICH-UM-
UMGRUPPIERUNGEN-ODER-RUECKFUEHRUNG-VON-TEILEN-DES-
ANGESCHLAGENEN-RGEM-35/+A/+K/+-HANDELT///BLEIBT-
RGEMUNMITTELBAR/+//---
-RGZUWARTEN/+//---
LUFTLAGE---OOPS/+-WITTERUNGSBEDINGT-GERINGERE-FDL/+-
-LUFTLAGE---OOPS/+-WITTERUNGSBEDINGT-GERINGERE-FDL/+-
FLIEGERTAETIGKEIT-RLS-IN-DEN-VORTAGEN/M-EIGENE-
-FLIEGERTAETIGKEIT-RLS-IN-DEN-VORTAGEN/M-EIGENE-
FLIEGERKAMPFKRAFTE-UNTER SETZTEN-WIRKSAM-DIE-
FLIEGERKAMPFKRAFTE-UNTER SETZTEN-WIRKSAM-DIE-
KESSELBEREINIGUNG-SUEDOSTW/+-HF/+-POSTNIKOFF-UND-DEN-
-KESSELBEREINIGUNG-SUEDOSTW/+-HF/+-POSTNIKOFF-UND-DEN-
ANGRIFF-DER-7/+PZ/+DIV/+//--
-ANGRIFF-DER-7/+PZ/+DIV7+//--
-KORPS-RALS-OOPS/+---BIS-AUF-OERTLICHE-VORSTOESSE-VERLIEF-
-KORPS-RALS-OOPS/+---BIS-AUF-OERTLICHE-VORSTOESSE-VERLIEF-
SICH-DER-FEIND-INFANTERISTISCH-RUHIG/+-ART/+-FEUER-NAHM-
SICH-DER-FEIND-INFANTERISTISCH-RUHIG/+-ART/+-FEUER-NAHM-
AUS-FRONTNAHEN-STELLUNGEN-ZU/+-NORDFLUEGEL-DES-KORPS-HAT-
AUS-FRONTNAHEN-STELLUNGEN-ZU/+-NORDFLUEGEL-DES-KORPS-HAT-

_____
Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

SICH-DE S. VORSTOSS-DER-7/+PZ/+DIV/+-ANGESCHLOSSEN///
SICH-DE S. VORSTOSS-DER-7/+PZ/+DIV/+-ANGESCHLOSSEN//

UM-DEN-NORDOSTRAND-DES-WALDES-OSTW/+206///9-ZU-GEWINNEN/++NOCH
UM-DEN-NORDOSTRAND-DES-WALDES-OSTW/+206///9-ZU-GEWINNEN/++NOCH

EINSATZ-DES-GREN/+RGT/+308-DER-198/+1/+D/+-ZUR-FREIMACHUNG-
EINSATZ-DES-GREN/+RGT/+308-DER-198/+1/+D/+-ZUR-FREIMACHUNG-

VON-TEILEN-7/+PZ/+DIV +-EINGELEITET/+//
VON-TEILEN-7/+PZ/+DIV +-EINGELEITET/+//

-RDEM-3/+PZ/+-KPS/+---ST-MIT---7/+PZ/+DIV/+---IM-ANGRIFF-
-RDEM-3/+PZ/+-KPS/+---ST-MIT---7/+PZ/+DIV/+---IM-ANGRIFF

DURCH-DEN-NORDOSTTEIL-DES-WALDES-OSTW/+-206///9-ZUR-GEWINNUNG-
DURCH-DEN-NORDOSTTEIL-DES-WALDES-OSTW/+-206///9-ZUR-GEWINNUNG-

DER AUSGANGSSTELLUNG FUER-DEN-VORSTOSS-AUF-DAS-BEWALDETE-
DER AUSGANGSSTELLUNG FUER-DEN-VORSTOSS-AUF-DAS-BEWALDETE-

HOEHENGELAENDE-NORDOSTW/+-KJASSOJEDOWO/+//
HOEHENGELAENDE-NORDOSTW/+-KJASSOJEDOWO/+//

---6/+PZ/+DIV/+---SCHLUG-IN-SCHWEREM-ABWEHRKAMPF-EINEN-
---6/+PZ/+DIV/+---SCHLUG-IN-SCHWEREM-ABWEHRKAMPF-EINEN-

MIT-UEBERLEGENEN-KRAEFTEN-GEFUEHRTEN-FEINDL/+-ANGRIFF///
MIT-UEBERLEGENEN-KRAEFTEN-GEFUEHRTEN-FEINDL/+-ANGRIFF///

UNTERSTUETZT-VON-ETWA-50-PANZERN///AUS-SCHLJACHOWO-GEGEN-
UNTERSTUETZT-VON-ETWA-50-PANZERN///AUS-SCHLJACHOWO-GEGEN-

MELECHOWO- AB UND-GEAEUBERTE-IN-VERBINDUNG-MIT-TEILEN-
MELECHOWO- AB UND-GEAEUBERTE-IN-VERBINDUNG-MIT-TEILEN-

19/+PZ/+DIV/+-UND-168/+-I/+D/+-DEN-RAUM-SUEDOSTL/+-UND-
19/+PZ/+DIV/+-UND-168/+-I/+D/+-DEN-RAUM-SUEDOSTL/+-UND-

WESTL/+-HF/+-POSTNIKOFF/+-VOR-STARKER-FEINDEINWIRKUNG-
WESTL/+-HF/+-POSTNIKOFF/+-VOR-STARKER-FEINDEINWIRKUNG-

AUF-HOEHE-230///3-WURDEN-DIE-DORT-EINGESETZTEN-TEILE-
AUF-HOEHE-230///3-WURDEN-DIE-DORT-EINGESETZTEN-TEILE-

PZ/+RGT/+6-BIS-ZUM-WEGEKREUZ-NORDL/+-MELECHOWO-
PZ/+RGT/+6-BIS-ZUM-WEGEKREUZ-NORDL/+-MELECHOWO-

ZURUECKGENOMMEN/+-TEILE-DER-DIV/+-NORDEN-ZUSAMMEN-MIT-EINER
ZURUECKGENOMMEN/+-TEILE-DER-DIV/+-NORDEN-ZUSAMMEN-MIT-EINER

KAMPFGRUPPE-DER---5/+PZ/+-DIV/+---SUEDL/+-GLAW/+-
KAMPFGRUPPE-DER---5/+PZ/+-DIV/+---SUEDL/+-GLAW/+-

OWOSCHTSCH-UND-SCHISCHINO/+//
OWOSCHTSCH-UND-SCHISCHINO/+//

---19/+PZ/+DIV/+---SAEUBERTE-IN-VERBINDUNG-MIT-6/+PZ/+DIV/+-
---19/+PZ/+DIV/+---SAEUBERTE-IN-VERBINDUNG-MIT-6/+PZ/+DIV/+-

UND-168/+1/+D/+-RAUM-UM-BLISHNJAJA-LUBENKA///NAHM-MIT-TEILEN
UND-168/+1/+D/+-RAUM-UM-BLISHNJAJA-LUBENKA///NAHM-MIT-TEILEN

Vom Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle _____

Fernschreibname | | | Laufende Nummer _____

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : _____ 19__

um : _____

von : _____

durch : _____

Befördert : _____

Datum : _____

um : _____

an : _____

durch : _____

Rolle : _____

Vermerke :

Fernschreiben :
Posttelegramm : von : _____
Fernspruch :

·DIE·STARK·BESETZTE+HOEHE·217////4·NOERDL/+·DALNJAJA·
·DIE·STARK·BESETZTE+HOEHE·217////4·NOERDL/+·DALNJAJA·

IGUMENKA/// UND·SCHLOSS·NACH·DALNJAJA·!GUMENKA·ZUM·
IGUMENKA/// UND·SCHLOSS·NACH·DALNJAJA·!GUMENKA·ZUM·

·WEITEREN·VORSTOSS·RICHTUNG·SSABYNINO·AUF/+//
·WEITEREN·VORSTOSS·RICHTUNG·SSABYNINO·AUF/+//

···168/+1/+D/+···WARF·FEIND·AUS·WESTTEIL·BLISHNJAJA·
···168/+1/+D/+···WARF·FEIND·AUS·WESTTEIL·BLISHNJAJA·

IGUMENKA·UND·NORDTEIL·STARY J· DURCH·UND·STOSS·VON·
IGUMENKA·UND·NORDTEIL·STARY J· DURCH·UND·STOSS·VON·

SUEDOSTEN·UND·SUEDEN·ZUM·SUEDRAND· SCHWERPUNKT·DURCH/+//
SUEDOSTEN·UND·SUEDEN·ZUM·SUEDRAND· SCHWERPUNKT·DURCH/+//

·WESTFLUEGEL·DER·DIVISION·IST·ZUM·ANGRIFF·GEGEN·WALD·1·KM/+
·WESTFLUEGEL·DER·DIVISION·IST·ZUM·ANGRIFF·GEGEN·WALD·1·KM/+

NORDWESTL/+·TSCHERNAJA·POLJANA/+//
NORDWESTL/+·TSCHERNAJA·POLJANA/+//

···ROEM·42/+R/+K/+···DOPP/+·BEI·UNVERENDERTEM·FEINDBILD·
···ROEM·42/+R/+K/+···DOPP/+·BEI·UNVERENDERTEM·FEINDBILD·

KEINE·BESONDEREN·EREIGNISSE/+ //·///·
·KEINE·BESONDEREN·EREIGNISSE/+ //·///·

+·ARMEE·ABTLG/+·KEMPF·ROEM·1·R/+NR/+·3282/43·GEHEIM··· ++
+·ARMEE·ABTLG/+·KEMPF·ROEM·1·R/+NR/+·3282/43·GEHEIM··· ++

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers | | | | | |

B-120/10.000x50

Ia Nr. 537/43 g. Kdos.
v. 10.7.43

Fernschreibstelle Gru.Kdo.XXXIX d.K.

HLTXM. 1306.
Fernschreibname Laufende Nummer

Kd. Gen.

Angenommen :
Aufgenommen :
Datum : 10/7. 19 43
um : HLZX.

Befördert :
Datum :
um :
an :

40 Ia

Ia
Kw

OOSO/EIN/GKDOS/HLZX·FUE/O16/SCHNABEL/HLTXM·FUE+
OOSO/EIN/GKDOS/HLZX·FUE/O16/SCHNABEL/HLTXM·FUE+

KOEHEIME KOMMANDOSACHE/// GEHEIM/// NACH EINGANG G/+ KDOS/+
KOEHEIME KOMMANDOSACHE/// GEHEIM/// NACH EINGANG G/+ KDOS/+

·· KR ·· ++ HLZX/FUE O 16 9/+ 7/+ 43 2245// //
·· KR ·· ++ HLZX/FUE O 16 9/+ 7/+ 43 2245// //

AN NACHR/+ ROEM 42/+ A/+ K/+// //
AN NACHR/+ ROEM 42/+ A/+ K/+// //

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

1 KLZU GEN/+ KDO/+ ROEM 24/+ PZ/+ KORPS NIMMT UMGEHEND
1 KLZU GEN/+ KDO/+ ROEM 24/+ PZ/+ KORPS NIMMT UMGEHEND

VERBINDUNG MIT 1/+ PZ/+ ARMEE WEGEN MARSCHREGELUNG F UER
VERBINDUNG MIT 1/+ PZ/+ ARMEE WEGEN MARSCHREGELUNG F UER

23/+ PZ/+ DIV/+ U/+ SS· ANFZ/+ WIKING ANFZ/+ AUF/+ABS/+
23/+ PZ/+ DIV/+ U/+ SS· ANFZ/+ WIKING ANFZ/+ AUF/+ABS/+

2/+ KLZU ARMEE · GEF/+ STD/+ DOP ARMEE-ABTEILUNG KEMPF
2/+ KLZU ARMEE · GEF/+ STD/+ DOP ARMEE-ABTEILUNG KEMPF

DOLBING/+//
DOLBING/+//

ARME EABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/ NR/+ 1140/43 G/+ KDOS/+
ARME EABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/ NR/+ 1140/43 G/+ KDOS/+

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr. 536/43 geh. v. 10.7.43

Fernschreibstelle Gen.Kdo. XXXXII A.K.

HLTXM 2308.

Fernschreibname Laufende Nummer

39

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 10/7 19 43

um : HL2X/FUE

Befördert :

Datum :

um :

an :

Kw 46

+0500/EINS/SCHL/HLTXM·FUE++

Vermerke :

Fernschreiben :

++ SSD ·· ·· GEHEIM·· ++ HL2X/ FUE 51 9/+7/+43 2315//

// AN ROEM 42/+ A/+K/+// //

An

·· ROEM 1A· TAGESMELDUNG 9/+7/+43 ··

Bestimmungsort

1 KLZU FEIND VERSUCHTE ROEM 3/+ PZ/+ KORPS DURCH

ENTGEGENWERFEN VON 1 PANZER· U /+ INF/M· KRAEFTEN

AUS RICHTUNG S S A B Y N NNN S S A B Y N I N D

KLAUS VERMUTLICH TEILE ROEM 2/+ GD/+ PZ/+ KORPS KLZU UND

DURCH EINSATZ DES NEU HERANGE FUEHRTEN ROEM 35/+

SCHTZ/+ KORPS KLAUS 92/+/// 93/+/// 94/+ S/+D/+ KLZU

UEBER DIE LINIE B L I S H N J A J A

I G U M E N K A · HF/+ P O S T N I K O FF IN

OSTW/+ RICHTUNG AUS DEN ANGELN ZU HEBEN/+ABS/+

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

B-120/10.000x50

BEI DEN VON DER LUFTAUFKLAERUNG GEMELDETEN MOT/+ BEWEGUNGEN

AUS DEM RAUM UM STARY OSKOL IN RICHTUNG S K O R O D

NO J E //, / VON K R U G L O J E NACH T S C H E R N

J A N K A UND SO AUF K O R O T S C H A OUERTE ES SICH

UM HERANFUEHREN VON OPERATI VEN RESERVEN HANDELN

KLAUF NACH V-MELDUNG 4/+ PZ/+ STOSZ - ARMEE KLZ////

DEREN ZIEL NOCH NICHT KLAR ZU ERKENNEN IST/+ABS/+

GEGENUEBER DER OST - UD+ NORD F RONT DES KORPS RAUS

UND DES ROEM 3/+ PZ/+ KOR NN PZ/+ KORPS VERHIELT SICH DER FEIND

BIS AUF VORSTOE SZE BIS BTL/+ - STAERKE RUHIG/ +ABS/+

LUFTAUFKLAERUNG BEOBACHTETE AUCH HEUTE BEWEGUNGEN KLEINER

GRUPPEN / UN KFZ/+ U/+ PANZERN AUS KOREN-TAL IN DIE

WAELDER WESTL/+ DAVON/ + SUED - NO RD BEWEGUNGEN

KOENNEN DARAUF HINDEUTEN/// DASZ DER GEGENER SEINEN

SCHWERPUNKT NACH NORDEN VERSCHIEBT/+ABS/+

IM DONEZBOGEN SUEDOSTW/+ T S C H U G U J E W REGERER

KFZ/+- VERKEHR ALS IN DEN VORTAGEN (OHNE ERKENNBAREN RICHT

TUNGSSCHWERPUNKT/+ABS/+

LUFTLAGE-- DOP ZUNAECHST GERINE NN GERINGE/// SPAETER

II.

Fernschreibstelle _____

AUFLEBENDE FDL/+ FLIEGERTAETIGKEIT UEBER DER VORDEREN

LINIE MIT ZAHLREICHEN BOMBENW UERFEN U/+

BORDW AFFENBESCHUSZ/+ABS/+

KORPS RAUS/+ DOP SCHWAECHERE ERKUNDUNGSV ORSTOE SZE

GEGEN DIE FRONT DER 3D/+ U/+ 106/+ I/+D/+ WURDEN

ABGEWIESEN//// PLANTAGENGEBIET BEI SWCH/+

BATR AZKAJA DATSCHA VOM FEIND GESAEUBERT

Bestimmungsort

UND IN BESITZ GENOMMEN/+ABS/+

UEBERNAHME DES ABSCHNITTES SWCH/+ BATRAZKAJ

DATSCHA BIS WALDSPITZE 1 1/12 KM

SUEDWESTL/+ 206/// 9 DURCH ERSTES RGT/+ 198/+ I/+ D/+

EINGELEITET/+ABS/+

REM 3/+ PZ/+ KORPS DOP GRUPPE V/+ HUENERSDORFF

KLAUF TEILE 6/+ U/+ 19/+ PZ/+ DIV/+ KLZU NAHM

GEGEN ZAEHEN WIDERSTAND HOEHE 230/// 3 NOERDL/+ MELE

CHOWO UND WEHRTE EINEN STARKEN FEINDANGRIFF MIT

PANZERN UD+ INF/+ AUS RICHTUNG SSABYNINO AB/+

aufgebers

FEIND SCHIEBT NEUE KRAEFTE MIT PANZERN NACH/+ABS/+

UNTER FESTHALTEN DER HOEHE DURCHSTIESZ DIE GRUPPE 1 3. UHR
UNTER FESTHALTEN DER HOEHE DURCHSTIESZ DIE GRUPPE 1 2 UHR

DAL NJAJ IGUMENKA /// NAHM HF/+

POSTNIKOFF UND ANDREJESKIJE/+ EIGEN
POSTNIKOFF UND ANDREJESKIJE/+ EIGEN

PANZER STEHEN IM KAMPF MIT FEINDPANZERN IN DEN
PANZER STEHEN IM KAMPF MIT FEINDPANZERN IN DEN

GAERTEN 1 KM WESTL/+ HF/+ POSTNOKFF/+
GAERTEN 1 KM WESTL/+ HF/+ POSTNOKFF/+

DURCH GLEICHZEIT GEN VORSTOSZ VON TEILEN -- 19/+ PZ/+
DURCH GLEICHZEIT GEN VORSTOSZ VON TEILEN -- 19/+ PZ/+

DIV/+- AUS OSTTEIL BLISHNAJA IGUMEN

KA NACH NORDWESTEN WURDE DER RING UM DIE IM RAUM

SUEDL/+ UND SUEDWE STL/+ HOF POSTNIKOFF
SUEDL/+ UND SUEDWE STL/+ HOF POSTNIKOFF

BEFINDLICHEN FEINDKRAEFTE GESCHLOSSEN/+ SIE STEHEN VOR

IHRER VERNICHTUNG/+ABS/+
IHRER VERNICHTUNG/+ABS/+

TEILE -- 168/+ I/+ D/+ HALTEN OST TEIL VON BLISH
TEILE -- 168/+ I/+ D/+ HALTEN OST TEIL VON BLISH

NJAJA IGURENKA GEGEN VON NORDEN U/M WESTEN
NJAJA IGURENKA GEGEN VON NORDEN U/M WESTEN

EINGEDRUNGENEN FEIND/// TEILE HABEN IM ANGRIFF NACH NORDEN

CHUTOR M/+ T/+ ST/+ GENOMMEN UND DEN BACHLAUF NOERDL/+
CHUTOR M/+ T/+ ST/+ GENOMMEN UND DEN BACHLAUF NOERDL/+

DAVON UEBERSCHRITTEN/+ABS/+
DAVON UEBERSCHRITTEN/+ABS/+

-- 7/+PZ/+ DIV/+- WIES MEHRERE FEINDVORSTOESZE TEILS
-- 7/+PZ/+ DIV/+- WIES MEHRERE FEINDVORSTOESZE TEILS

MIT PANZERN AB/+ SONST LAGE UNVERAENDERT/+ABS/+
MIT PANZERN AB/+ SONST LAGE UNVERAENDERT/+ABS/+

III.

DIE ZAHL DER AM 8/+7/+ IN M E L E C H O W D ABGESCHOSSENEN
DIE ZAHL DER AM 8/+7/+ IN M E L E C H O W D ABGESCHOSSENEN

FEINDPANZER U/+ PAK HAT SICH AUF 60 PANZER U/+

Aufgenommen:

61 PAK ERHOE HT/+// // //

von:

an:

durch:

ARMEEABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A /

Vermerk:

NR/+ 3268/43 GEH/M+

Fernschreiber:

Posttelegramm: von:

Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

An

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

Dieser Teil wird von der

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Kdr. Gen.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gruppe XXXXVIII A.K.

HLTXM. 2305.

Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 534/43 g. Kdos.

v. 10.7.43

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 10/7. 19 43.

um:

Befördert:

Datum:

um:

an:

Ia Zu

Kdr. Gen.

U17VFIF

0045/EIN/GKDOS/HLZX-FUE/017//SCHNABEL/HLTXM-FUE+

0045/EIN/GKDOS/HLZX-FUE/017/SCHNABEL/HLTXM-FUE+

Vermerke: GEHEIME KOMMANDOSACHE/// GEHEIM///

NACH EINGANG G/+ KDOS/+// //. ++ HLZX / FUE 017

Abgangstag | Abgangsze

9/+ 7/+ 2320//

KR
KR

// AN ROEM 42/+ A/+K/+// //

// AN ROEM 42/+ A/+K/+// //

Bestimmungsort

BETR/+DOP/+.. UNTERBRINGUNGSRAUM ROEM 24/+ PZ/+ KORPS/+ABS/+

A KLZU GEN/+ KDO/+ ROEM 24/+ PZ/+ KORPS/+DOP/+

WYSOKI 10 KM SUEDWESTL/. CHARKOW/+ABS/+

B KLZU .. SS. WIKING .. DOP/+ RAUM 1 1 0 7 1 .

RUSSKAJA LOSOWAJA .

BOLSCHAJA DANILOWKA . ZIRKUNY .

RUSSKOJE KLAUF ORTEINSCHW/+ KLZU/+ANS/+

L KLZU .. 23/+ PZ/+ DIV/+ DOP .. RAUM OSSNOWA .

LIPOWAJA ROSCHTSCHAKL AUF AUSSCHL/+KLZU/+

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

WYSOKI · ARTEMOKA · MEREFA ·

OSTROWERCHOWKA · BESLJUDOWKA

KLAUF ORTE EINSCHL /+KLZU/+ABS/+

AUSLADERAEUME [redacted] FUER GLEISKETTENTEILE // //

SS- ANFZ/+ WIKING ANFZ/+ DOP/+ CHARKOW///

23/+ PZ/+ DIV/+ DOP/+ MEREFA /+/// ///

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A/ NR/+ 1141/43 G/+ KDOS/+

Kdr. Gen.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dietrich

HL TX M1 2266
Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 529 | 43 g. Kdos.
v. 8.7.43

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 8.7. 1943
um:
von: HLZX/FU

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:

37

++2010 HLZX/FUE 010 STRIEGLER HLTXM+
++2010 HLZX/FUE 010 STRIEGLER HLTXM+

Vermerke: NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ZU BEHANDELN // ..
NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ZU BEHANDELN // ..

Fernsch
Fff .. KR .. .. GEHEIM ///
+++ .. KR .. .. GEHEIM ///

HLZX/FUE 010 8/+7/+43 1930 // // //
HLZX/FUE 010 8/+7/+43 1930 // // //

AN ROEM 42/+A/+K/+ // // //
AN ROEM 42/+A/+K/+ // // //

Bestimmungsort

AUFTRAEGE FUER 5/+7/+1943/+../ABS/.
.. AUFTRAEGE FUER 9/+7/+1943/+../ABS/

.KORPS RAUS/+ DOPP/.. DECKUNG DER OSTFLANKE WIE AM 8/+7/+/ABS/
..KORPS RAUS/+ DOPP/.. DECKUNG DER OSTFLANKE WIE AM 8/+7/+/ABS/

ROEM 8/+ FLIEGER+KORPS WIRD FEINDLICHE BEREITSTELLUNGEN
ROEM 8/+ FLIEGER+KORPS WIRD FEINDLICHE BEREITSTELLUNGEN

BEIDERSEITS DES KOREN-ABSCHNITTES ANGREIFEN/+/ABS/
BEIDERSEITS DES KOREN-ABSCHNITTES ANGREIFEN/+/ABS/

..ROEM 3/+PZ/+KORPS.. NIMMT DAS HOEHENGELAENDE UM PUNKT
..ROEM 3/+PZ/+KORPS.. NIMMT DAS HOEHENGELAENDE UM PUNKT

23OKOMMA3 /// 3 KM NOERDL/+ MELECHOWO FEST IN DIE HAND
23OKOMMA3 /// 3 KM NOERDL/+ MELECHOWO FEST IN DIE HAND

UND SCHLIESST MIT 6/+UND 19/+PZ/+DIV/+ AUF/// UM SODANN
UND SCHLIESST MIT 6/+UND 19/+PZ/+DIV/+ AUF/// UM SODANN

UEBER DIE LINIE WERCHNY D L J S C H A N E 2 . SSABYNINO
UEBER DIE LINIE WERCHNY D L J S C H A N E 2 . SSABYNINO

NACH NORDEN VORZUSTOSSEN/+/ABS/
NACH NORDEN VORZUSTOSSEN/+/ABS/

WEICHENDEM FEIND IST AN DER KLINGE ZU BLEIBEN/+/ABS/
WEICHENDEM FEIND IST AN DER KLINGE ZU BLEIBEN/+/ABS/

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

NACH INBESITZNAHME VON STARYJ GOROD IST DER RAUM ZWISCHEN
NACH INBESITZNAHME VON STARYJ GORDD IST DER RAUM ZWISCHEN
LINIE B L I S H N J A J A IGUMENKA - DALNJAJA
LINIE B L I S H N J A J A IGUMENKA - DALNJAJA
IGUMENKA UND DEM DONEZ FREIZUKAEMPFEN/+ // // //
IGUMENKA UND DEM DONEZ FREIZUKAEMPFEN/+ // // //
GEZ/+ KEMPF / ROEM 1 A NR/+ 1132/43 G/+KDOS/+ +
GEZ/+ KEMPF / ROEM 1 A NR/+ 1132/43 G/+KDOS/+

Kdr. Gen.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Dubrau

Hgr 47 2236

Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 524/43 g. Kdos.
v. 7.7.43

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 7.7. 19 43

um: 2120.

von: Hgr F

durch: Lü

Befördert:

Datum:

um: 30

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: +++ GEHEIME KOMMANDOSACHE KR/+
+++ GEHEIME KOMMANDOSACHE KR/+

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

·HL2K/FUL/+007·7/+7/+43/+2040//·//·
·HL2K/FUE/+007·7/+7/+43/+2040//·//

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

AN·ROEM·42/+A/+K/+//
AN·ROEM·42/+A/+K/+//

Bestimmungsort

·HL2K/FUL/+007·7/+7/+43·DOPP/+···//
···AUFTRAEGE·FUER+8/+7/+43·DOPP/+···//

···KORPS·RAUS···DECKT·WEITERHIN·DAS·VORGEHEN·DES·ROEM·3/+PZ/+
···KORPS·RAUS···DECKT·WEITERHIN·DAS·VORGEHEN·DES·ROEM·3/+PZ/+

KORPS·IN·LINIE·PRIJUTOWKA·PSKAWEZ·SWCH/+·POLJANA·
·KORPS·IN·LINIE·PRIJUTOWKA·PSKAWEZ·SWCH/+·POLJANA·

···09///6·SWCH/+·BATRAZKAJA·DATSCHA/+//
···09///6·SWCH/+·BATRAZKAJA·DATSCHA/+//

···198/+1/+D/+···WIRD·IM·KW/+·U/+E·TRANSPORT·IN·DEN·RAUM·
···198/+1/+D/+···WIRD·IM·KW/+·U/+E·TRANSPORT·IN·DEN·RAUM·

BRODOK·TAWROWO·REPNOJE·NOWO+NIKOLAJEWKA·ZUGEFUEHRT·UND·
·BRODOK·TAWROWO·REPNOJE·NOWO+NIKOLAJEWKA·ZUGEFUEHRT·UND·

UNTERSTELLT/+·1/+RGT/+·GRUPPE·WIRD·8/+7/+·ABENDS·IN·DEM·RAUM·
UNTERSTELLT/+·1/+RGT/+·GRUPPE·WIRD·8/+7/+·ABENDS·IN·DEM·RAUM·

EINTREFFEN///2/+RGT/+·GRUPPE·AM·10/+7/+·VORM/+///3/+RGT/+·
EINTREFFEN///2/+RGT/+·GRUPPE·AM·10/+7/+·VORM/+///3/+RGT/+·

·GRUPPE·11/+7/+ABENDS/+//
·GRUPPE·11/+7/+ABENDS/+//

·EINSATZ·DER·DIV/+·ZUR·ABSCHIRMUNG·DER·OSTFLANKE·IM·ANSCHLUSS·
·EINSATZ·DER·DIV/+·ZUR·ABSCHIRMUNG·DER·OSTFLANKE·IM·ANSCHLUSS·

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

AN·106/+1/+D/+·UND·HERAUSLOESUNG· DER·TEILE·DES·
AN·106/+1/+D/+·UND·HERAUSLOESUNG· DER·TEILE·DES·
ROEM·3/+PZ/+KORPS·IST·VORZUSEHEN/+//
·ROEM·3/+PZ/+KORPS·IST·VORZUSEHEN/+//
···ROEM·3/+PZ/+KORPS···SETZT·DURCHSTOSS·ZUNAECHST·BIS·ZUR·LINIE·
···ROEM·3/+PZ/+KORPS···SETZT·DURCHSTOSS·ZUNAECHST·BIS·ZUR·LINIE·
MASIKINO· SSABYNINO+ U N T E R S T A R K E R
MASIKINO· SSABYNINO+ U N T E R S T A R K E R
D I A F F E L U N G R E C H T S ·FORT/+//···
S T A F F E L U N G R E C H T S ·FORT/+//···
168/+1/+D/+···IST·MIT·MASSE·OSTW/+DES·DONEZ· SO·ZU·VERSAMMELN///
168/+1/+D/+···IST·MIT·MASSE·OSTW/+DES·DONEZ· SO·ZU·VERSAMMELN///
·DASS·SIE·DEM·VORSTOSS·DES·ROEM·3/+PZ/+·KORPS·LINKS·GESTAFFELT·
/DASS·SIE·DEM·VORSTOSS·DES·ROEM·3/+PZ/+·KORPS·LINKS·GESTAFFELT·
FOLGEND///DEN·RAUM·ZWISCHEN·DER·LINIE· BLISHNJAJA·IGUMENKA·
FOLGEND///DEN·RAUM·ZWISCHEN·DER·LINIE· BLISHNJAJA·IGUMENKA·
DALNJAJA·IGUMENKA·UND·DEM·DONEZ·FREIKAEMPFEN·KANN/+·SPAETER·
·DALNJAJA·IGUMENKA·UND·DEM·DONEZ·FREIKAEMPFEN·KANN/+·SPAETER·
WIRD·EIN·EINSATZ·ZUR·AUSSCHALTUNG·DES·WALDBLOCKS· PKT/+219///
WIRD·EIN·EINSATZ·ZUR·AUSSCHALTUNG·DES·WALDBLOCKS· PKT/+219///
3·IN·FRAGE·KOMMEN/+//·//
3·IN·FRAGE·KOMMEN/+//·//
·GEZ/+KEMPF·ROEM·1·A·NR/+1130/43·GKDOS/+
·GEZ/+KEMPF·ROEM·1·A·NR/+1130/43·GKDOS/+

Ia Nr. 519/43 g.Kdos: Kdr. Gen.

v. 6.7.43

Fernschreibstelle Gen. Kdo. XXXXII A.K. Abgegangen: 6.7. 22[20] Uhr

HLTXM FU 2197+

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 6. 7. 1943

um:

von: HLZX FUE

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

42120 EIN KR HLZX/FU 005 SCHAFFNER HLTXM/FU+
+2120 EIN KR HLZX/FU 005 SCHAFFNER HLTXM/FU+

Vermerke: ››› KR ›››
››› KR ›››

Fernschreiben:

+ HLZX / FUE 005 6/+ 7/+ 43 2030// //
+ HLZX / FUE 005 6/+ 7/+ 43 2030// /

›› GEHEIME KOMMANDOSACHE /// GEHEIM/// NACH EINGA G ALS
›› GEHEIME KOMMANDOSACHE /// GEHEIM/// NACH EINGA G ALS

G/+ KADOS ZU BEHANDELN/+// //

// // AN ROEM/+ 42/+ A/+K/+// //

›› AUFTRAEGE FUER 7/+7/+43/+››

DIE ARMEEABTEILUNG ›› SETZT DEN STOSZ NACH NO RDOSTEN

UEBER DIE LINIE MASKINU › SSABYNIND
UEBER DIE LINIE MASKINO › SSABYNIND

MIT DEM ROEM3/+PZ/+ KPS/+ FORT UNTER ABDECKUNG DER
MIT DEM ROEM3/+PZ/+ KPS/+ FORT UNTER ABDECKUNG DER

OSTFLANKE DURCH KORPS RAUS/+ABS/+
OSTFLANKE DURCH KORPS RAUS/+ABS/+

›› AUFTRAEGE FUER DIE KORPS/+DOP/+››

›› KORPS R AUS ›› DECKT DAS VORGEHEN DES ROEM 3/+PZ/+ KPS/+
›› KORPS R AUS ›› DECKT DAS VORGEHEN DES ROEM 3/+PZ/+ KPS/+

IN DER LINIE PRIJUTOWKA › PSHAWEZ ›
IN DER LINIE PRIJUTOWKA › PSHAWEZ ›

Bestimmungsort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

HOEHE ZU/// 2 KM SUEDWESTL/+ SOWCH/+ PULJANA
HOEHE 207/// 2 KM SUEDWESTL/+ SOWCH/+ POLJANA

20 9 /// 6 BIS 21E /// 1/+ DIE MASSE DER FLAKREGIMENTER
20 9 /// 6 BIS 21E /// 1/+ DIE MASSE DER FLAKREGIMENTER

IST IN DEM PANZERKAMPFKOMPLEX ABSCHNITTEN EINZUSETZEN ///
IST IN DEM PANZERGEFAEHRDETEN ABSCHNITTEN EINZUSETZEN ///

BEWEGLICHE PANZERABWEHRKRAEFTE SIND BEREITZUHALTENP/+
BEWEGLICHE PANZERABWEHRKRAEFTE SIND BEREITZUHALTENS/+

DER BRUECKENKOPF BESLJUDWKA IST UNTER TAEUSCHUNG
DER BRUECKENKOPF BESLJUDWKA IST UNTER TAEUSCHUNG

DES GEGNERS UND STAERKSTER VERMINUNG /// INSBESONDERE
DES GEGNERS UND STAERKSTER VERMINUNG /// INSBESONDERE

DER UEBERGANGSSTELLEN/// ZU RAEUMEN UND DIE VERTEIDIGUNG
DER UEBERGANGSSTELLEN/// ZU RAEUMEN UND DIE VERTEIDIGUNG

ZWISCHEN NESHEGD UND SUEDL/+ WOLKOWO
ZWISCHEN NESHEGD UND SUEDL/+ WOLKOWO

AN DEN DON EZ ZU LEGEB/+ FREIWERDENDE KRAEFTE SIND
AN DEN DON EZ ZU LEGEB/+ FREIWERDENDE KRAEFTE SIND

IN DER ABSCHIRMUNGSFRONT EINZUSETZEN/+ABS/+
IN DER ABSCHIRMUNGSFRONT EINZUSETZEN/+ABS/+

•• ROEM 42/+A/+K/+•• HAT DIESE AUFGABE DURCH
•• ROEM 42/+A/+K/+•• HAT DIESE AUFGABE DURCH

FEUERUNTERSTUTZUNG ALLER WAFFEN NACHDRUECKLICHST ZU
FEUERUNTERSTUTZUNG ALLER WAFFEN NACHDRUECKLICHST ZU

UNTERSTUETZEN/+ABS/+
UNTERSTUETZEN/+ABS/+

•• ROEM3/+PZ/+KPS/+ SETZT SICH IN SCHARFEM ZUFASSEN
•• ROEM3/+PZ/+KPS/+ SETZT SICH IN SCHARFEM ZUFASSEN

IN DEN BESITZ DES HOEHENGELAENDES UM
IN DEN BESITZ DES HOEHENGELAENDES UM

MJASSODJEDOWO • BBLISH NJAJA
MJASSODJEDOWO • BBLISH NJAJA

IGUMENKA UND FASST DORT SEINE KRAEFTE ZUSAMMEN///
IGUMENKA UND FASST DORT SEINE KRAEFTE ZUSAMMEN///

UM ZUNAECHST BIS ZUR LINIE MASIKINO •
UM ZUNAECHST BIS ZUR LINIE MASIKINO •

Teil w ! von der Fer ! selbstelle ausgefüllt

GGABEYDINO DURCHZUSTOSZEN/+ DAS KORPS HAT
GGABEYDINO DURCHZUSTOSZEN/+ DAS KORPS HAT

HIERZU UNTER STAFFELUNG REBHTS MIT ALLEN DIVISIONEN
HIERZU UNTER STAFFELUNG REBHTS MIT ALLEN DIVISIONEN

NACH NORDEN EINZUDREHEN /+ SCHWER PUNKT IST WESTL/+
NACH NORDEN EINZUDREHEN /+ SCHWER PUNKT IST WESTL/+

DES RASUMNOJE ABSCHNITTS ZU LEGEN/+ABS/+
DES RASUMNOJE ABSCHNITTS ZU LEGEN/+ABS/+

MIT 168/+I/+D/+ IST IM ZUSAMMENWIRKEN MIT
MIT 168/+I/+D/+ IST IM ZUSAMMENWIRKEN MIT

AMANFZ/+ GS T ANFZ/+ DIE DONEZLINIE ZU GEWINNEN UND
AMANFZ/+ GS T ANFZ/+ DIE DONEZLINIE ZU GEWINNEN UND

ZU HALTEN/+// //
ZU HALTEN/+// //

Eingangszeit An

ARMEEABTEILUNG KEMPF RDEM 1 A NR/+ 1128/43 G/M KDOS/+
ARMEEABTEILUNG KEMPF RDEM 1 A NR/+ 1128/43 G/M KDOS/+

Die

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr. 517/43 g. Kdos. v. 5. 7. 43

Fernschreibstelle Gr.Kdo. XXXX A.K.

HLTXM. 2161.

Fernschreibname Laufende Nummer

Kdr. Gen.

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 5/7. 19 43

Befördert:

Datum:

um:

34 Ia

+2205/EIN/GKDOS/HLZX•FUE/001/SCHNABEL/HLTXM•FUE+
+2205/EIN/GKDOS/HLZX•FUE/001/SCHNABEL/HLTXM•FUE+

••GEHEIM•NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ZU BEHANDELN/+•• K R •
••GEHEIM•NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ZU BEHANDELN/+•• K R •

Fernschreiben:

•HLZX/FUE 001 5/+7/+43 2120 // // //
HLZX/FUE 001 5/+7/+43 2120 // // //

AN KPS/+RAUS/+// AN ROEM/+3/+PZ/+KPS/+//
AN KPS/+RAUS/+// AN ROEM/+3/+PZ/+KPS/+//

AN NACHR/+ROEM/+42/+A/+K/+//.
AN NACHR/+ROEM/+42/+A/+K/+//.

Bestimmungsort

••ARMEE•ABT/+••SETZT DEN DURCHBRUCH DURCH DIE FEINDSTELLUNG
••ARMEE•ABT/+••SETZT DEN DURCHBRUCH DURCH DIE FEINDSTELLUNG

ZUM STOSZ AN DEN KOROTSCHA•ABSCHNITT UND AUF DAS
ZUM STOSZ AN DEN KOROTSCHA•ABSCHNITT UND AUF DAS

HOEHENGELAENDE SUEDL/+ ~~SKORODNOJE NN~~ SKORODNOJE FORT/+//
HOEHENGELAENDE SUEDL/+ ~~SKORODNOJE NN~~ SKORODNOJE FORT/+//

••AUFTRAEGE FUER DIE KORPS/DOPP/••/+•
••AUFTRAEGE FUER DIE KORPS/DOPP/••/+•

••KORPS•RAUS•••SETZT SICH///MIT SCHWERPUNKT AUF DEN INNEREN
••KORPS•RAUS•••SETZT SICH///MIT SCHWERPUNKT AUF DEN INNEREN

FLUEGEL DER DIVISIONEN///BEIDERSEITS MASSLOWA PRISTAN VORGEHEND
FLUEGEL DER DIVISIONEN///BEIDERSEITS MASSLOWA PRISTAN VORGEHEND

ZUNAECHST IN BESITZ DER HOEHE 207/// 2 KM SUEDWESTL/+SOWCHOSE
ZUNAECHST IN BESITZ DER HOEHE 207/// 2 KM SUEDWESTL/+SOWCHOSE

POLJANA UNTER ABSCHIRMUNG DER OSTFLANKE IN LINIE BAHNLINIE
POLJANA UNTER ABSCHIRMUNG DER OSTFLANKE IN LINIE BAHNLINIE

OSTW/+ BESLJUDOWKA • RSHAWEZ/+DER FEIND IM NESHEGOL•DONEZ•
OSTW/+ BESLJUDOWKA • RSHAWEZ/+DER FEIND IM NESHEGOL•DONEZ•

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

WINKEL IST ZU VERNICHTEN/+// MIT DEM NORDFLUEGEL IST DAS HOEHEN
WINKEL IST ZU VERNICHTEN/+// MIT DEM NORDFLUEGEL IST DAS HOEHEN

GELAENDE UM KRUTOJ-LOG IM ZUSAMMENWIRKEN MIT ROEM 3/+PZ/+KORPS
GELAENDE UM KRUTOJ-LOG IM ZUSAMMENWIRKEN MIT ROEM 3/+PZ/+KORPS

IN BESITZ ZU NEHMEN/+//
IN BESITZ ZU NEHMEN/+//

••ROEM/+3/+PZ/+KPS/+••SETZT ANGRIFF AUF KOROTSCHA-SKORODNOJE
••ROEM/+3/+PZ/+KPS/+••SETZT ANGRIFF AUF KOROTSCHA-SKORODNOJE

FORT///VERLEGT HIERZU DEN SCHWERPUNKT IN DEN SUEDABSCHNITT
FORT///VERLEGT HIERZU DEN SCHWERPUNKT IN DEN SUEDABSCHNITT

UND STOESZT MIT••7/+PZ/+DIV/+••OSTW/+RASUMNOJE ZUNAECHST AUF DAS
UND STOESZT MIT••7/+PZ/+DIV/+••OSTW/+RASUMNOJE ZUNAECHST AUF DAS

HOEHENGELAENDE OSTW/+MJASSOJEDOWO DURCH/+//
HOEHENGELAENDE OSTW/+MJASSOJEDOWO DURCH/+//

MIT ••19/+PZ/+DIV/+••IST UNTER EINDREHEN NACH NORDEN DAS
MIT ••19/+PZ/+DIV/+••IST UNTER EINDREHEN NACH NORDEN DAS

HOEHENGELAENDE VON BLISHNAJA IGUMENKA ZU NEHMEN UND DER
HOEHENGELAENDE VON BLISHNAJA IGUMENKA ZU NEHMEN UND DER

BRUECKEN KOPF VON BELGOROD VON RUECKWAERTS ZU OEFFNEN/+//
BRUECKEN KOPF VON BELGOROD VON RUECKWAERTS ZU OEFFNEN/+//

••6/+PZ/+DIV/+••IST HERAUSZULOESEN UND HINTER DER 7/+PZ/+DIV/+
••6/+PZ/+DIV/+••IST HERAUSZULOESEN UND HINTER DER 7/+PZ/+DIV/+

AUF DAS USTUFER DES DONEZ IN DEN RAUM UM RASUMNOJE NACHZU
AUF DAS OSTUFER DES DONEZ IN DEN RAUM UM RASUMNOJE NACHZU

FUEHREN/+//
FUEHREN/+//

MIT AUSREICHEND VERSTAERKTEN KRAEFTEN DER••168/+1/+D/+••
MIT AUSREICHEND VERSTAERKTEN KRAEFTEN DER••168/+1/+D/+••

IST DER BRUECKENKOPF BELGOROD UND DIE ERREICHTE LINIE IN STARY
IST DER BRUECKENKOPF BELGOROD UND DIE ERREICHTE LINIE IN STARY

GOROD ZU HALTEN/+//••ABWEHR••AUF DEM WESTUFER DES DONEZ
GOROD ZU HALTEN/+//••ABWEHR••AUF DEM WESTUFER DES DONEZ

NOERDL/+BELGOROD/+//
NOERDL/+BELGOROD/+//

// // A/+A/+KEMPF///GEZ/+KEMPF/ROEM EINS A
// // A/+A/+KEMPF///GEZ/+KEMPF/ROEM EINS A

/NR/+1122/43 G/+KDOS/+
/NR/+1122/43 G/+KDOS/+

Geheim

Kdr. Gen.

Armee-Abteilung Kempf
Ia / Nr. 3139/43 geh.

A.Gef.Std., den 4.7.1943
Ia Nr. 513/43 geh.

Betr.: Zuführung von Marsch-Btln.

Eing. 5. JULI 1943
Anlagen
Kr.

An

XXXXII.A.K.

1.) Der Armee-Abt. werden neu aus dem Heimat-Kriegsgebiet nach Charkow zugeführt (voraussichtliches Eintreffen ab 6.7.):
   Marsch-Btl.(Infanterie) Nr. 130
   Marsch-Btl.(Infanterie) Nr. 133
   Marsch-Btl.(Panzer) Nr. 121.

2.) Die in Ziff. 1 genannten Marsch-Btl. werden nach Eintreffen truppendienstlich und versorgungsmäßig dem XXXXII.A.K. unterstellt.

3.) Die Marsch-Btlne. bleiben ausnahmslos zur Verfügung der Heeresgruppe Süd und dürfen in ihrem personellen Bestand keinesfalls angegriffen werden.

4.) Die Ausbildung ist mit allen Mitteln zu fördern. Zur Förderung der Ausbildung geplante Maßnahmen sind der Armee-Abt. zu melden.

5.) Soweit Bedarf an Offz. für die Ausbildung besteht, können solche vorübergehend aus der Führerreserve der Heeresgruppe zur Verfügung gestellt werden. Anforderungen sind auf dem IIa-Wege unter Aufschlüsselung nach Kp.- und Zugführer und der gewünschten Verwendungsart (Inf., Art., Pz.Jg. usw.) vorzulegen.

6.) Heeresgruppe kann außerdem in beschränktem Umfange Feldküchen zur Verfügung stellen. Anforderung auf dem O.Qu.-Wege.

7.) Der Armee-Abt. sind Unterbringungsorte und nach Eintreffen Offz.-Stellenbesetzung, personelle und materielle Zusammensetzung (darunter Stärke des Stammpersonals) der Marsch-Btlne. zu melden.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

Ia Nr. 490|43 geh. v. 3.7.43

Fernschreibstelle Dubrau

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen :
Aufgenommen :

Datum : 3/7 1943

um : 2025

von : 41,7x

durch : 11c

Befördert :

Datum :

um :

an :

durch :

Rolle :

Vermerke :

+++ G E H E I M +++

Fernschreiben : SSSD HLZX 19 6 52 3/+//+ 1930 // //
Posttelegramm : SSSD HLZX 19 6 52 3/+7/+ 1930 // //
Fernspruch :

AN NACHR/+/ /DOPP/ GEN/+ KDO/+ ROEM 42/+ A/+ K/+ // //
ON NACHR/+/ /DOPP/ GEN/+ KDO/+ ROEM 42/+ A/+ K/+ // //

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

MIT RUECKSICHT AUF DEN EINSATZ VON NACHTJAEGERN IST IM F
MIT RUECKSICHT AUF DEN EINSATZ VON NACHTJAEGERN IST IM

STANDORTBEREICH CHARKOW UND BESCHIESSEN VON FLUGZEUGEN
STANDORTBEREICH CHARKOW DAS BESCHIESSEN VON FLUGZEUGEN

WAEHREND DER NACHTSTUNDEN FUER ALLE TRUPPENTEILE UND
WAEHREND DER NACHTSTUNDEN FUER ALLE TRUPPENTEILE UND

EINHEITEN ZU VERBIETEN/// DIE NICHT IM RAHMEN DER
EINHEITEN ZU VERBIETEN/// DIE NICHT IM RAHMEN DER

LUFTVERTEIDIGUNG EINGESETZT UND DER 13/+ FLAK-DIVISION
LUFTVERTEIDIGUNG EINGESETZT UND DER 13/+ FLAK-DIVISION

UNTERSTELLT SIND/+ // //
UNTERSTELLT SIND/+ // //

ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A NR/+ 3161/ 43 GEH/+ +++
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A NR/+ 3161/ 43 GEH/+

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr. 466/43 g. Kdos. v. 1.7.43

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	1.7.	1445	Kl

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	He	31		

Abgang

Tag: 1.7

Zeit: 1210

Dringlichkeits-Vermerk

Rr

An: XXXXX. A. K

Absendende Stelle

a. A. Kemp

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Gen. Kdo. III. Pz. Korps übermittelt am 3.7. 0000 Uhr Lage im Abschnitt Bolonino (Bolognino) – Linke Armee Grenze.

Feindgliederung nicht zu Korps Rand, links zu Aufklärungsabt. 33 Pkt Starkoro (Starkowo) Gen. Kdo. Korps Ia Nr. 1100/43 g.Kdos. vom 1.7.43.

43.

2) Mitglieder Prüfkommission
sind von der Kdo. III. Pz. Korps
ernannt:

a) 16. Inf. Div

b) Angriffsgruppe 6. Pz. Div.

c) Angriffsgruppe 7. Pz. Div

3) Ich wünsche, daß meine Ernennung
durch den Herrn Chef Heeresleitung
Prüf. der 106. Inf. Div. und 6. PD
2. 7. 24 über Kdo. III. Pz. Korps
in gegenseitigem Einvernehmen erfol-
gen.

I. A. d. R. v. Pufendorf.

Hptm. u. Kp. Chef.

Ia Nr. 456/43 g. Kdos

v. 1.7.43

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: Kl. Kommandosache

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	1. 7.	1045	Kr.

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		30		
			Kr	Kd

Abgang

Tag: 1. 7.

Zeit: 0935

Dringlichkeits-Vermerk: Kr

An: XXXXII. A. K.

Absendende Stelle: A. A. Kampf I a

Fernsprech-Anschluß: —

Inhalt

Betr.: A. A. Kampf I a Nr. 901/43 g. Kdos. v. 21. 5. 43.

Die „Zitadelle" setzen die gem. Befehlsschreiben festgelegten Tarnungszeichen der Stufe A. Sie sind ab x + 3 Tage an sämtlichen Fahrzeugen anzubringen.

A. A. Kampf I a Nr. 1073/43 g. K.

F. d. R. der Entschädigung.

Thorn, den

000373

Ia Nr. 446/43 g. Kdos. Kdr. Gen. 21

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~ v. 30.6.43

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: Geheime Kommandosache!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Schnabel	30.6.	1205	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Pz. R.			Kurier	
				R. 30.6
			Q 17.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 30.6.	Gen.Kdo. XXXXII.A.K.	Armee-Abt.Kempf Ia
Zeit: 0930		
Dringlichkeits-Vermerk: KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Heerestruppen.

1.) Ab 2.7. 0000 Uhr werden schw.Panzerjägerabt.560 (Hornissen) und schw. Panzerjägerabt.C truppendienstlich und versorgungsmäßig dem XXXXII.A.K. unterstellt. Notwendige Unterlagen, insbesondere die für die Ausbildung ergangenen Befehle sind durch III.Pz.Korps dem XXXXII.A.K. zu übergeben.

2.) roem/schw.Werfer-Rgt.1 wird nach Charkow zugeführt und Korps z.b.V.Raus unterstellt. Volle Munitionsausstattung wird von der Abt. im grossen Mil-Transport mitgeführt. Die Abt.ist nur bedingt beweglich und mehr für ortsfesten Einsatz geeignet. Der für die Munitionsversorgung unbedingt noch benötigte Kolonnenraum ist der Armee-Abt. zu melden.

3.) Zuführung des Werfer-Rgt.54

In Abänderung bisher ergangener Befehl bleibt Werfer-Rgt.52 auch bei Zeppelin Korps Raus unterstellt.

Dafür wird Werfer-Rgt.54 dem III.Pz.Korps unterstellt. Werfer-Rgt.54 ohne III.Abt. wird im Rahmen der Marschbewegungen der 19.Pz.Div. zugeführt.

III./Werfer-Rgt.54 ist durch Korps z.b.V.Raus dem III.Pz.Korps in der Nacht vom 2.auf 3.7. in unmittelbarem Einvernehmen zuzu-

führen.

Armee-Abt.Kempf Ia Nr.1067/43 g.Kdos.

F.d.R.d.Entschl.

Oblt.

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. _____

Von Kdr. Gen. 2. Lw. Div. 28/6

An _____

Vermerke: Ia Nr. 437/43 g. Kdos. v. 29.6.

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Kdr. Gen. Kempff.	Abgegangen Ia Nr. Pi	29.6.	1745
	Angekommen	29.6.	
	An XXXXII. A.K.		

Betr.: Gliederung der Fernsprechzüge der Infanteriedivisionen (I) und Verstärkung der Gliederung der Infanteriedivisionen (II) und Verstärkung der Gliederung der Infanteriedivisionen mit Fernsprechzügen: Abt. I/Stab XXXXII. Korps Abt. a/in der Kopfst. 20. 6. - 1. 7.: II. - 6. Kpk. 71, I - 62 mot. Kraftw. Kol. Abt. 857 (ohne 1 Leichter)/dem IV. Korps. Korps Abt. b/in der Kopfst vom 1. 7. um 2. 7. Fernsprech. Abt. 903 dem Korps Ruhr Abt. 2/Stab Korps Ruhr: Abt. a/in der Kopfst vom 2. um 3. 7. Fernsprech. Abt. 229 mit 1 Leichter.-

Braun & Co. m.b.H., Karlsruhe

Schwere Art. Abt. 857 vom III. Ers. Depot
Abt. 6 / in die Nacht vom 2. auf 3. 7. in
die Stellung gegen die Zitzenhöhe Nord-
ostw. Abt. 905 abzugehen vom Ers.
Regiment. vom XXXXII. A. K. Art. II. / Art. Regt.
Nach Ers. Abg. Ers. 612 direkt zurückzug
Depots Pferde entsprechend und wird vom III.
Ers. Depot / auf Abholung durch Art. Reg.
153 Zugehörig Art. III. / Fahrer. Satzt
über auf notwendige Ausgleichung
von Pferden. Einheit regelt.

Ia Nummer 1060 - 43
geh. Kdos.

Abt. Führer - Besprechung [illegible] 27

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle [illegible] 29.6. Kdr. Gen.

HLRXM TM 13 1922/43
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 26. 6. 19 43

um:

Befördert:

Datum: 26. 6. 43

um: 1915

an: HLRXM TM 13

von: HLZX+1900 EIN KR HL2X 19386 TM 2 SCHAFFNER H LTXM/FU++

durch: /+1900 EIN KR HL2X 19386 TM 2 SCHAFFNER H LTXM/FU+

Vermerke: FUER HLTXM TM2 ..

Fernschreiben:
Posttelegramm: KR.. HL2X NR/+19386 26/+6/+43/+ 1830 // //
Fernspruch:

Abgar

AN ROEM 42/+A/+K/+// GLEICHLTD/+161/+1/+D/+// //
AN ROEM 42/+A/+K/+// GLEICHLTD/+ ROEM 42/+A/+K/+/// GLTD/+DOPP 161/+1/+D/+//

ICH SPRECHE DEM GREN/+RGT/+364 FUER DAS IN DER NACHT
ICH SPRECHE DEM GREN/+RGT/+364 FUER DAS IN DER NACHT

24/+/25/+6/+IN KLUGINOWKA DURCHGEFUEHRTE ERFOLGREICHE
24/+/25/+6/+IN KLUGINOWKA DURCHGEFUEHRTE ERFOLGREICHE

STOSZTRUPPUNTERNEHMEN/// INSBESONDERE DEN KP/+-CHEF DER
STOSZTRUPPUNTERNEHMEN/// INSBESONDERE DEN KP/+-CHEF DER

10/+KP/+////OBLT/+KEPP/// FUER SEINE ERNEUT BEWIESENE
10/+KP/+////OBLT/+KEPP/// FUER SEINE ERNEUT BEWIESENE

TAPFERKEIT SOWIE DEN UNTER FUEHRUNG DES LT/+REHBEIN
TAPFERKEIT SOWIE DEN UNTER FUEHRUNG DES LT/+REHBEIN

STEHENDEN PIONIEREN DES PI/+BTL/+241 MEINE BESONDERE
STEHENDEN PIONIEREN DES PI/+BTL/+241 MEINE BESONDERE

ANERKENNUNG AUS/+//AUSZER VERNICHTUNG ZAHLREICHER
ANERKENNUNG AUS/+//AUSZER VERNICHTUNG ZAHLREICHER

KAMPFSTAENDE///WOHNBUNKER UND HAEUSER ERLITT DER GEGNER
KAMPFSTAENDE///WOHNBUNKER UND HAEUSER ERLITT DER GEGNER

HIERBEI BLUTIGE VERLUSTE VON ETWA 80 MANN UND VERLOR
HIERBEI BLUTIGE VERLUSTE VON ETWA 80 MANN UND VERLOR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

4 GEFANGENE/+AUSZERDEM WURDEN 11 M/+G/+UND 3 LE/+GR/+W/+

VERNICHTET SOWIE 1 S/+M/+G/+ERBEUTET/+// /

/GEZ/+KEMPF GENERAL DER PANZERTRUPPE U/+O/+B/+ +.

Geheim Kdr. Gen. U.R. Qu. 2b

Ia Nr. 400/43 geh.

Armee-Abteilung Kempf
Ia / Nr. 2978/43 geh.

A.Gef.Std., den 22. 6. 1943

Generalkommando XXXXII
Eing. 22. JUNI 1943
Anlagen -1-
Nr. 1b Ia

Betr.: Waffenvorführungen.

An

XXXXII.A.K.

1.) Ende Juni / Anfang Juli finden vor Truppenführern und Generalstabs-Offizieren Vorführungen moderner Waffen, Kraftfahrzeuge und Gerät statt.

Im wesentlichen werden die Waffen usw. vorgeführt, die in den vom GenStdH/Ausb.Abt. herausgegebenen Waffen-Merkblättern beschrieben sind, außerdem werden auch andere, neuartige Waffen, gepanzerte Fahrzeuge, Geräte und Munitionsarten gezeigt, deren Einführung beabsichtigt ist. Ein großer Teil der Waffen wird im scharfen Schuß vorgeführt.

Bei den Vorführungen werden die taktischen Einsatzmöglichkeiten und die technischen Eigenarten erläutert.

Zweck der Vorführungen ist ferner, Zweifel und Unklarheiten über den taktischen Einsatz zu beseitigen, sowie Anregungen der Truppe entgegenzunehmen.

2.) Übersicht über Vorführwaffen, Geräte usw. siehe Anlage.

3.) Die Durchführung der Waffenvorführungen liegt in den Händen GenStdH/Ausb.Abt.; Leitender Offz. der Waffenvorführungen ist

Obstlt.i.G. Inhofer.

4.) Die Vorführungen finden an jeweils 2 verschiedenen Tagen statt: Für Armee-Abteilung Kempf und Auffrischungsstab Charkow südostwärts Solotschew.

Dauer jeweils 5 Stunden. Zeitpunkt wird rechtzeitig bekanntgegeben.

5.) Als Zuschauer sind vorgesehen die Oberbefehlshaber, Kom.Generale, Div.Kdre. bezw. deren Vertreter, sowie Generalstabs-Offz. und zum Gen.Stab kdt. Offz..

T. Die Korps melden zum 23.6. die beabsichtigte Verteilung dieser Offz. auf die 2 Vorführtage. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Kom.Generale und Chefs der Stäbe bezw. Div.Kdre. und ihre Ia nicht gleichzeitig abkömmlich sind.

6.) Gesamtorganisation der Vorführungen ist Auffrischungs-Stab Charkow übertragen.

7.) Endgültiger Befehl über Teilnahme, Zeitpunkt und sonstige Einzelheiten folgt.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A. I.V.

Major i.G.

1 Anlage .

Anlage zu Armee-Abt.Kempf
Ia Nr. 2978/43 geh.

Vorführ - Waffen :

Gewehr 41 mit Zielfernrohr
Karabiner 98 k mit Zielfernrohr
Gewehr 43
M.P. 43
Gewehrzielfernrohr mit 4 facher Vergrößerung
Deckungszielgerät
Stielhandgranate mit Splitterring

Ringstandschlitten
Gewehrgranatgerät
s.M.G. 42
12 cm Granatwerfer
2 cm Flak 38 auf Sfl.
15 cm s.I.G. 33/1 auf Sfl. 38

le.F.H. 18/2 (Wespe)
s.F.H. 18/1 (Hummel)
10,5 cm Stu.Haub. 42
Pz.Beob.Wg. III
le. F.H. 18/40 (besp.) hinter R.S.O.
10,5 cm Geb.Haub. 40
L.G. 42

Haft HL 3
Leuchtpistole als Nahkampfwaffe
Nebel-Ei-Handgranate 42/II
Eihandgranate 39
Pz.W.K. 42 LP
Fm. W. 41
Nachbildung T.Mi. 42 u. T.Mi.Z. 42
T. Mi. 43 (pilz)
Holzmine 42
Elektr. Zündgerät
Stockmine
Schützenmine 42
H 15 (Hohlladung 15 kg.)
Goliath (elektr., Benzin)

Pz. Kpfwg. "Tiger"
Pz. Kpfwg. "Panther"
7,5 cm Pak (Sfl.) 38 (t)
8,8 cm Pak 43 (Hornisse)
Pz.Kpfwg. (Fkl.) B IV
Sturmpanzer

15 cm Nb. W.41
21 cm Nb. W.42
28/30 cm Nb. W. 41
30 cm Nb. W. 42
Blendkörper
Langnebelkerze
Augenschützer
Pferdegasshhutz

Feldfunksprecher h
" f
" b
Torn.Fu.Gerät g
" k
" b 1
" f
Gewehrleuchtgranate
Alarmleuchtzeichen

Volkswagen Typ 82
" Typ 166
Kettenkrad (Sd.Kfz. 2)
m. Gleisketten-Lkw. "Maultier"
Raupenschlepper-Ost (R.S.O.)

Ia Nr. 325/43 g.Kdos.

Kdr. Gen. 2.5

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle XXVII A.K.

HLTXM/FU 1211

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 12.6. 19 43

um:

von: HLZX

Befördert:

Datum:

um:

an:

Ia

++1240 EIN GKDOS HLZX 0227 KAPF HLTXM/FU +
++1240 EIN GKDOS HLZX 0227 KAPF HLTXM/FU +

.. GEHEIME KOMMANDOSACHE GEHEIM/// NACH EINGANG ALS GEKADOS
.. GEHEIME KOMMANDOSACHE GEHEIM/// NACH EINGANG ALS GEKADOS

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

ZU BEHANDELN .
ZU BEHANDELN ..

Abgangstag

++++ HLZX 0227 12/+ 6/+ 43 11 50
++++ HLZX 0227 12/+ 6/+ 43 11 50

Vermerke für Beförderung (vom Abs

AN ROEM 42/+ A/+ K/+ // mungsort
AN ROEM 42/+ A/+ K/+ //

// // FUER DAS VON DER 39/+ 1/+ D/+ GEPLANTE UNTERNEHMEN
// // FUER DAS VON DER 39/+ 1/+ D/+ GEPLANTE UNTERNEHMEN

KLAUF NESTORBOGEN KLAZU STEHT DIE GESAMTE RO EM 2/+ ABT/+
KLAUF NESTORBOGEN KLAZU STEHT DIE GESAMTE RO EM 2/+ ABT/+

WERFER - REGT/+ 5 2 ZUR VERFUEGUNG/+ NAEHERES
WERFER - REGT/+ 5 2 ZUR VERFUEGUNG/+ NAEHERES

IST UNMITTELBAR ZWISCHEN ROEM 42/+ A/+ K/+ UND
IST UNMITTELBAR ZWISCHEN ROEM 42/+ A/+ K/+ UND

KDR/+ D/+ NEBEL TR/+ 1 ZU VEREINBAREN/+ /.
KDR/+ D/+ NEBEL TR/+ 1 ZU VEREINBAREN/+ /.

fly.

// // ARMEE- ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A
// // ARMEE- ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A

NR/+ 9 8 5 / 43 GEH/+ KDOS/+
NR/+ 9 8 5 / 43 GEH/+ KDOS/+

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr. 323/43 geh.
v. 11.6.43

Diese Seite wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Drahtw.

HLTxM 1487 24
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen:~~
Aufgenommen:
Datum: 11.6 19 43
um:
HL2X
++2110/EIN/STR/HLTXM+
++2110/EIN/STR/HLTXM+

Befördert:
Datum:
um:
an:
Durch:
Rolle:

Ia Ltn

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:

+--GEHEIM-HL2X/+18929-11/+6/+43/+2015//-//
+--GEHEIM-HL2X/+18929-11/+6/+43/+2015//-//

+AN-ROEM-42/+A/+K/+//-///
+AN-ROEM-42/+A/+K/+//-//

An

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

IN-ERWEITERUNG-ZIFF/+2/+KLZ/+-VON-FS/+-ARMEE-ABT/+KEMPF
IN-ERWEITERUNG-ZIFF/+2/+KLZ/+-VON-FS/+-ARMEE-ABT/+KEMPF

-ROEM-1-A-NR/+2776/43/+-GEH/+V/+8/+6/+43/+-WIRD-ANGEORDNET///-

DASS-DIE-GEFECHTSSCHIESSEN-DER-S/+PZ/+-ABT/+503-AUCH-IM-
DASS-DIE-GEFECHTSSCHIESSEN-DER-S/+PZ/+-ABT/+503-AUCH-IM

ABSCHNITT-DER-39/+I/+D/+-UND-282/+I/+D/+-DURCHGEFUEHRT-
-ABSCHNITT-DER-39/+I/+D/+-UND-282/+I/+D/+-DURCHGEFUEHRT

WERDEN-KOENNEN/+-NAEHERES-IST-UNMITTELBAR-ZWISCHEN-ROEM-
-WERDEN-KOENNEN/+-NAEHERES-IST-UNMITTELBAR-ZWISCHEN-ROEM-

3/+PZ/+-KORPS-UND-ROEM-42/+-A/+K/+-ZU-VEREINBAREN/+//-/
3/+PZ/+-KORPS-UND-ROEM-42/+-A/+K/+-ZU-VEREINBAREN/+//-/

/-ARMEE-ABTLG/+-KEMPF-ROEM-1-A-
//-ARMEE-ABTLG/+-KEMPF-ROEM-1-A

NR/+2776/43/+GEH/+-ROEM-2/+ANG/+-GEZ/+USCHR/++
-NR/+2776/43/+GEH/+-ROEM-2/+ANG/+-GEZ/+USCHR/++

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle XXVIII. A.K.

HLZX 1348
Fernschreibname Laufende Nummer

Ia Nr. 308/43 geh. v. 8.6.43

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 8.6 19 43

um:

von: HLZX

dur ++2045 EINS KA HLTXM +1
++2045 EINS KA HLTXM +

Befördert:

Datum:

um:

an:

23 Ia
Ia 12/6

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm:
Fernspruch: +++---GEHEIM---HLZX/+18802/+8/+6/+43/+2000//

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs auszufüllen)

Bestimmungsort

//-AN-ROEM-42/+A/+K/+//
//-AN-ROEM-42/+A/+K/+//

//-BETR/+DOPP/+--ABSTELLUNGEN-ZU-GEFECHTSSCHIESSEN-AUF
//-BETR/+DOPP/+--ABSTELLUNGEN-ZU-GEFECHTSSCHIESSEN-AUF
-FEINDZIELE/+//
-FEINDZIELE/+//

1/+KLZ/+-ZU-SONDERAUFGABEN-WERDEN-TEILE-DES---WERFER-RGT/+52
1/+KLZ/+-ZU-SONDERAUFGABEN-WERDEN-TEILE-DES---WERFER-RGT/+52

---VORUEBERGEHEND-IM-BEREICH-DES-ROEM-42/+A/+K/+-EINGESETZT/+//
---VORUEBERGEHEND-IM-BEREICH-DES-ROEM-42/+A/+K/+-EINGESETZT/+//

-ZUR-BEKAEMPFUNG-SIND-VORGESEHEN-DOPP/+
-ZUR-BEKAEMPFUNG-SIND-VORGESEHEN-DOPP/+

-IM--ABSCHNITT-161/+1/+D/+---FELDSTELLUNGEN-SUEDL/+SMIJEW
-IM--ABSCHNITT-161/+1/+D/+---FELDSTELLUNGEN-SUEDL/+SMIJEW
-UND-BEI-SADONEZKOJE///
-UND-BEI-SADONEZKOJE///

IM-ABSCHNITT---39/+1/+D/+---NESTORBOGEN-NORDOSTW/+-PETSCHENEGI
IM-ABSCHNITT---39/+1/+D/+---NESTORBOGEN-NORDOSTW/+-PETSCHENEGI

-DIE-ABGESTELLTEN-TEILE-DES-WERFER-RGT/+52-KLA/+-JEWEILS
-DIE-ABGESTELLTEN-TEILE-DES-WERFER-RGT/+52-KLA/+-JEWEILS

-1-BATTERIE-KLZ/+-WERDEN-FUER-DIE-BETREFFENDE-ZEIT-MIT-DEN
-1-BATTERIE-KLZ/+-WERDEN-FUER-DIE-BETREFFENDE-ZEIT-MIT-DEN

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

-DIVISIONEN-AUF-ZUSAMMENARBEIT-ANGEWIESEN/+//
-NAEHERE-EINZELHEITEN-SIND-UNMITTELBAR-DURCH-KDR/+
DER-NEBELTRUPPE-1-MIT-DEN-GENANNTEN-DIVISIONEN-ZU-REGELN/+
-DAZU-IST-AM-9/+6/+-MORGENS-DURCH-OFFIZIER-ZUNAECHST
MIT-STAB-39/+1/+D/+-IN-SAROSHNJE-VERBINDUNG-AUFZUNEHMEN/+//
-DAS-VEREINBARTE-IST-DURCH-KDR/+D/+NEBELTRUPPE-1/+DER
-ARMEE-ABT/+ZU-MELDEN/+
2/+KL2/+-IN-GLEICHER-WEISE-WERDEN---UEBUNGSSCHIESSEN-DER
-S/+PZ/+ABT/+503---AUF-FEINDZIELE-DURCHGEFUEHRT/+-ZUR
-BEKAEMPFUNG-SIND-KAMPFSTAFFEL-OSTW/+TSCHUGUJEW-VORGESEHEN/+
-NAEHERE-EINZELHEITEN-SIND-UNMITTELBAR-ZWISCHEN-ROEM-3/+
PZ/+-KORPS-UND-161/+1/+D/+-ZU-VEREINBAREN/+-GEPLANTE
-DURCHFUEHRUNG-IST-DURCH-ROEM-3/+PZ/+-KORPS-DER-ARMEE-ABTLG/+
-ZU-MELDEN/+//-,
-ARMEE-ABTEILUNG-KEMPF-ROEM-1/+A/+-NR/+2776/43-GEH/+-GEZ/+USCHR/

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Wedrich

HLTXM 1351

Fernschreibname Laufende Nummer

Kdr. Gen. LII

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 7.6 19 43

um:

HLZX

++2055 EIN STR HLTXM+++
++2055 EIN STR HLTXM+++

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

Ia

Ic

Vermerke:

Fernschreiben:

+++--SSD--HLZX 18764 7/+6/+43 1930// /
+++--SSD--HLZX 18764 7/+6/+43 1930// /

/AN ROEM 42/+A/+K/+//ROEM EINS E// /
/AN ROEM 42/+A/+K/+//ROEM EINS E// /

/NACHFOLGENDER VORFALLZUR KENNTNIS /DOPP/
/NACHFOLGENDER VORFALLZUR KENNTNIS /DOPP/

ungsort

IN DER NACHT HOERTE DER POSTEN EINER DIVISION DEUTSCHE
IN DER NACHT HOERTE DER POSTEN EINER DIVISION DEUTSCHE

HILFERUFE UND RUFE NACH SANITAETER VOR DER STELLUNG/+
HILFERUFE UND RUFE NACH SANITAETER VOR DER STELLUNG/+

POSTEN GING IN RICHTUNG DES VERMUTETEN DEUTSCHEN SOLDATEN
POSTEN GING IN RICHTUNG DES VERMUTETEN DEUTSCHEN SOLDATEN

UND WURDE VON FEINDLICHEM SPAEHTRUPP GEFANGEN GENOMMEN/+//
UND WURDE VON FEINDLICHEM SPAEHTRUPP GEFANGEN GENOMMEN/+/

DIE TRUPPE IST VON DIESEM VORFALL IN KENNTNIS ZU SETZEN
DIE TRUPPE IST VON DIESEM VORFALL IN KENNTNIS ZU SETZEN

UND ANZUHALTEN ///GEGENUEBER AEHNLICHEN T AEUSCHUNGS
UND ANZUHALTEN ///GEGENUEBER AEHNLICHEN T AEUSCHUNGS

MASSNAHMEN DES GEGNERS DIE NOTWENDIGE VORSICHT ANZUWENDEN/+//
MASSNAHMEN DES GEGNERS DIE NOTWENDIGE VORSICHT ANZUWENDEN/+/

//ARMEE-ABTEILUNG KEMPF EINS E /AO +++
//ARMEE-ABTEILUNG KEMPF EINS E /AO ++

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

B-120/10.000x50

Ia Nr.294/43 g.Kdos.

Geheime Kommandosache

Kdr. Gen.

21

Armee-Abteilung Kempf
Ia Nr. 960/43 geh.Kdos.

Armee-Gef.Std., den 5.6.43

8 Ausfertigungen
2. Ausfertigung

Betr.: Heerestruppen.

Ia Tgb. Nr. 176/43 g.Kdos.
6.6.43

Generalkommando XXXXII
Eing. - 6. JUNI 1943
Anlagen -
Nr. 1 Ia/Ot

An

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Art.Rgt. 612 wird mit sofortiger Wirkung Gen.Kdo. z.b.V. Raus unterstellt. Die dem Art.Rgt.Stab z.b.V. 612 bisher unterstellten Art.Einheiten werden dem XXXXII.A.K. unmittelbar unterstellt.

Stab Art.Kdr. 3 tritt nach Übergabe an Art.Rgt.Stab z.b.V. 612 zu III.Pz.Korps zurück.

2.) Es ist beabsichtigt, das augenblicklich Korps Raus unterstellte Werfer-Rgt. 52 dem Generalkommando auch bei "Zitadelle" zu unterstellen. In diesem Falle ist Unterstellung des in Zuführung befindlichen Werfer-Rgt. 54 unter III.Pz.Korps vorgesehen.

3.) F.S. Gen.Kdo. z.b.V. Raus Ia Nr. 238/43 Ziff. 1. u. 3. finden damit ihre Erledigung.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

Ia + Ia Art / SK

Ia Nr. 268/43 geh. v. 2.6.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLZXM	1160

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLZX	2/6	1335	HL

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				20

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

Fernsprech-Anschluß:

+ -GEHEIM- HLZX NR/+ 1889 2/+6/+43/+1210 //

AN GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+// //

1 -BEZUG DOPP/+- FERNMUENDL/+MELDUNG ROEM 42/+A/+K/+VOM

1/+6/+43///23/+00 UHR /+ //

ZU O/+A/+MELDUNG BITTE ICH ZU PRUEFEN///OB ES MOEGLICH IST//

/DASS DER FEIND SICH AUF DER HALBINSEL BEI TAG AUFHAELT///

/WENN EIN GENUEGENDES EINGRABEN DORT NICHT ERFOLGEN KANN/+

UNTRAGBAR ERSCHEINT ES MIR ///DASS BOOTE///FLOESSE UND EIN

VORBEREITETER BRUECKENSTEG KL IM LUFTBILD ZU ERKENNENKL

DORT AM DONEZ LIEGEN UND NICHT VON UNS ZERSCHLAGEN WERDEN/+//

// //GEZ/+KEMPF ROEM 1A NR/+ 2678/43 GEH/+ SPEIDEL ///

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Klinke & Thiele. 5. 41.

Ia Nr. 240/43 geh.

Kdr. Gen. 19

Armee-Abteilung Kempf
Ia Nr. 2609/43 geh.

Armee-Gef.Std., den 27.5.43

Generalkommando XXXXII
Eing. 28. MAI 1943
Anlagen
Kr.

Betr.: Gefechtsausbildung.

An

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Ein russ. Gefangener hat nachstehende Aussagen gemacht:

1.) Die Verluste auf russ. Seite sind gering, da die Stellungen sehr gut ausgebaut sind.

2.) Die deutschen Stellungen sind mangelhaft getarnt.

3.) Die deutsche Artillerie schiesst regelmässig auf russ. Scheinstellungen, in denen oft nur Knall- und Rauchkörper abgebrannt werden.

4.) Das Verhalten der deutschen Spähtrupps ist sehr ungeschickt (Zigarettenrauchen!, Sprechen usw.).

Diese beachtenswerten Angaben sind der Truppe bekannt zu geben und zum Gegenstand eingehender Belehrung zu machen. Ich erwarte, dass die hier aufgezeigten Mängel in der Ausbildung in kürzester Zeit beseitigt sind.

Kempf

Ia Nr. 232/43 geh. v. 22.5.43

Kdr. Gen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	955

Vermerke:

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		18		

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	
HLZX	27/5	++++1840 EINS KA HLTXM ++
		++++1840 EINS KA HLTXM ++

Abgan[illegible] ausgehende Stelle

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

++-GEHEIM--HLZX 18 4 0 7 27/+5/+43//1815//

[illegible]

AN RDEM 42/+A/+K/+//

[illegible]

Fernsprech-Anschluß:

FUER ERKUNDUNGSZWECKE SIND DEM GEN/+KDO/+RDEM 42/+A/+K/+

FUER ERKUNDUNGSZWECKE SIND DEM [illegible]

OFFIZIERE DER S/+PZ/+ABT/+503/AUF ANFORDERUNG ZUR

OFFIZIERE DER S/+PZ/+ABT/+[illegible]

VERFUEGUNG ZU STELLEN/+//

VERFUEGUNG ZU STELLEN/+//

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RDEM 1/+A/+ 2611/43. GEH/+ !/+//+ESTOR+

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF RDEM 1/+A/+ [illegible]

Ordonnanz

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B. 41

Ia Nr. 219/43 g. Kdos. v. 25.5.43

Kdr. Gen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
H.Gr.Kdo.	855

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
H.Gr.Kdo.	25/5	1220	Fu

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			17	

Abgang

Tag:

Absendende Stelle

Ia

Fernsprech-Anschluß:

Zahl

16

20

34

35

36

000393

000394

Kdr. Gen. hat

Ia Nr. 178/43 g. Kdos. v. 14.5.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HUTA 11	655

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		16		

WEITER GEHEIME KOMMANDOSACHE NACH EINGANG ALS GKDOS ZU BEHANDELN ++++
GEHEIME KOMMANDOSACHE NACH EINGANG ALS GKDOS ZU BEHANDELN +++

von	Tag	Zeit	durch
HLZX	19/5	1950	lu

Abgar HLZX 0132 19/+5/+43 1845 // // //
Tag: +HLZX 0132 19/+5/+43 1845 // // //
Zeit:

Dr
..... G E H E I M .. AN ROEM 42/+A/+K/+//
..... G E H E I M .. AN ROEM 42/+A/+K/+//

Absendende Stelle

Ia

Fernsprech-Anschluß: Lu 45

Inhalt

UM DEN TRUPPENTEILEN DER EINGREIFGRUPPE DER 7/+PZ/+DIV/+
UM DEN TRUPPENTEILEN DER EINGREIFGRUPPE DER 7/+PZ/+DIV/+
MOEGLICHKEIT ZUR AUSBILDUNG ZU GEBEN//KANN DIE
MOEGLICHKEIT ZUR AUSBILDUNG ZU GEBEN//KANN DIE
ALARMSTUFE WAEHREND DES TAGES DERART VERRINGERT WERDEN//
ALARMSTUFE WAEHREND DES TAGES DERART VERRINGERT WERDEN//
DASZ DIE ZEIT FUER MARSCHBEREITSCHAFT ZWISCHEN
DASZ DIE ZEIT FUER MARSCHBEREITSCHAFT ZWISCHEN
0700 BIS 1700 UHR 5 STUNDEN BETRAEGT/+// // //
0700 BIS 1700 UHR 5 STUNDEN BETRAEGT/+// // //

ARMEE-ABT/+KEMPF ROEM 1A/NR/+898/43 GKDOS GEZ/+SPEIDEL +++
ARMEE-ABT/+KEMPF ROEM 1A/NR/+898/43 GKDOS GEZ/+SPEIDEL +++

25 26 27 28
29 30 31 32
33 34 35 36

000395

Ia Nr. 168/43 geh. v. 20.5.43 Kdr. Gen. 22.5.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	690

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Mutr	20/5	1145	Fu

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15		Ia	
			Ia Afl	

Stelle

++ GEHEIM ++ HLZX 18145 20/+5/+43/+ 1613 // // //
++ GEHEIM ++ HLZX 18145 20/+5/+43/+ 1613 // // //

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

RDEM 42/+A/+K/+ // // //
RDEM 42/+A/+K/+ // // //

Fernsprech-Anschluß:

EINE BTTR/+ B/+ ART/+ ABT/+ B57 WIRD VORUEBERGEHEND
EINE BTTR/+ B/+ ART/+ ABT/+ B57 WIRD VORUEBERGEHEND

GEN/+ KDO/+Z/+B/+V/+ RAUS ZUR ART/+ BEKAEMPFUNG
GEN/+ KDO/+Z/+B/+V/+ RAUS ZUR ART/+ BEKAEMPFUNG

UNTERSTELLT/+/ABS/
UNTERSTELLT/+/ABS/

HERANZIEHUNG DER BTTR/+ DURCH KORPS RAUS
HERANZIEHUNG DER BTTR/+ DURCH KORPS RAUS

IM UNMITTELBAREN EINVERNEHMEN MIT GEN/+ KDO/+
IM UNMITTELBAREN EINVERNEHMEN MIT GEN/+ KDO/+

Inhalt

RDEM 42/+A/+K/+ // // //
RDEM 42/+A/+K/+ // // //

ARMEE/+ ABT/+ KEMPF RDEM 1 A NR/+ 2502/ 43 GEH/+ +++
ARMEE/+ ABT/+ KEMPF RDEM 1 A NR/+ 2502/ 43 GEH/+ +++

000396

Geheim

Armee-Abteilung Kempf
Ia / Nr. 2415/43 geh.

A.Gef.Std., den 16. 5. 1943
Ia Nr. 159/43 geh.

Generalkommando XXXXXII
16. MAI 1943
Abteilung: Ia
Nr.: 1/43

An

XXXXII.A.K.

1.) Für die Armee-Abtlg. wird weiterer Ersatz wie folgt bereitgestellt:

Zum 7.5.43: Marsch-Kp. Neb.Tr./24 (92 Mann) für W.R.52.

Zum 18.5.: Gen.Marsch-Kp.I/161/10 für 161.I.D. (383 Mann).

Zum 20.5.: Gen.Marsch-Kp.VI/6.Pz./12 für 6.Pz.Div. (200 Mann).
Gen.Marsch-Kp.VIII/168/14 für 168.I.D. (200 Mann).

Zum 30.5.: Gen.Marsch-Kp.VI/6.Pz./13 für 6.Pz.Div. (200 Mann).

2.) Eintreffen des Ersatzes ist der Armee-Abteilung zu melden.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

Ia Nr. 140/43 g. Kdos. Kdr. Gen.
v. 15.5.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	F 28

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1 3		

Durch

Angenommen oder aufgenommen	
von	Tag
HLZX	15.5

++++1810 EIN KR GKDOS HLZX 0118 KAPP HLTXM ++
++++1810 EIN KR GKDOS HLZX 0118 KAPP HLTXM ++

..KR.. ..GEHEIME KOMMANDOSACHE..
..KR.. ..GEHEIME KOMMANDOSACHE..

..GEHEIM///NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ZU BEHANDELN
..GEHEIM///NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ZU BEHANDELN

endende Stelle

++HLZX NR/+ 0118 15/+5/+1740++
++HLZX NR/+ 0118 15/+5/+1740++

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

..AN ROEM 42/+A/+K/+

Fernsprech-Anschluß:

..BEZUG DOPP/+..ARMEE-ABT/+KEMPF ROEM 1A NR/+ 852/43
..BEZUG DOPP/+..ARMEE-ABT/+KEMPF ROEM 1A NR/+ 852/43

G/+KDOS/+V/+10/+5/+43/+ABS
G/+KDOS/+V/+10/+5/+43/+ABS

..BETR/+DOPP/+..EINGREIFGRUPPEN/+ABS
..BETR/+DOPP/+..EINGREIFGRUPPEN/+ABS

1 KLAZU EINGREIFGRUPPE 7/+PZ/+DIV/+WIRD AB 16/+5/+///12/+00 UHR
1 KLAZU EINGREIFGRUPPE 7/+PZ/+DIV/+WIRD AB 16/+5/+///12/+00 UHR

TAKTISCH DEM GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+UNTERSTELLT/+ABS
TAKTISCH DEM GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+UNTERSTELLT/+ABS

TRUPPENDIENSTLICHE UNTERSTELLUNG UNTER 7/+PZ/+DIV/+BLEIBT
TRUPPENDIENSTLICHE UNTERSTELLUNG UNTER 7/+PZ/+DIV/+BLEIBT

UNBERUEHRT/+ABS
UNBERUEHRT/+ABS

2 KLAZU EINSATZBEREITSCHAFT DER EINGREIFGRUPPE IST AUF
2 KLAZU EINSATZBEREITSCHAFT DER EINGREIFGRUPPE IST AUF

2 1/2 STD/+NACH EINGANG DES BEFEHLS FESTGESETZT/+ABS
2 1/2 STD/+NACH EINGANG DES BEFEHLS FESTGESETZT/+ABS

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

C 10872

```
                                                                        1
                                                                        |
                                                                        |
                                                                        |
```

Ia Nr. 140/43 g. Kdos. Kdr. Gen. 4.
II. Ausg. v. 23.5.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGTXM	8.12

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

++++ GEHEIM ++ NACH EINGANG ALS G/+KDOS/+ ZU BEHANDELN ++

aufgenommen / aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HGZX	2315	2145	HG

Abgar

Tag: HGZX 0151 23/+5/+43

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

AN ROEM 42/+A/+K/+
AN ROEM 42/+A/+K/+

Absendende Stelle

Ia 4

Fernsprech-Anschluß: 24

KLAEREN /// WIRD DARAUF HINGEWIESEN ///
UM ZWEIFEL ZU KLAEREN /// WIRD DARAUF HINGEWIESEN ///

EMPFANGSBESTAETIGUNG /// KEMPF ROEM 1 A NR/+ 878/43 G/+KDOS/+
DAS SICH GEMAESS ARMEE-ABT/+ KEMPF ROEM 1 A NR/+ 878/43 G/+KDOS/+

VOM 15/+5/+ DIE ERKUNDUNG UND VORBEREITUNG DER
VON 15/+5/+ DIE ERKUNDUNG UND VORBEREITUNG DER
EINSATZMOEGLICHKEITEN BIS ZUR RECHTEN KORPSGRENZE ZU
EINSATZMOEGLICHKEITEN BIS ZUR RECHTEN KORPSGRENZE ZU
ERSTRECKEN HAT/+/// /// ///
ERSTRECKEN HAT/+/// /// ///

ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A NR/+ 878/43 G/+ KDOS/+
ARMEE-ABTEILUNG KEMPF ROEM 1 A NR/+ 878/43 G/+ KDOS/+

ROEM 2/+ ANGEL/+++++
ROEM 2/+ ANGEL/+++++

7 Ex

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

C/0872

Kdr. Gen.

Ia Nr. 136/43 geh
v. 14.5.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	454

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen	
von	Tag
HLZX	14/5

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		12		

++++ 1905 EINS KA HLTXM +++
++++ 1905 EINS KA HLTXM +++

+++ HLZX 17 8 73 14/+ 5/+ 1800 // // ... GEHEIM ..

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

AN ROEM 42/+A/+K/+ // //
AN ROEM 42/+A/+K/+ // //

Fernsprech-Anschluß:

ZUR SICHERSTELLUNG DES ANSCHLUSSES VON RIEGEL - UND
RUECKWAERTIGEN STELLUNGEN SIND DIE AN DEN FLUEGELN EINGESETZTEN
DIVISIONEN ANZUWEISEN /// UNMITTELBARE VERBINDUNG MIT IHREN
NACHBARN AUFZUNEHMEN/+// // //

ARMEE ABT/+KEMPF ROEM 1 A NR/+ 2406 / 43 GEH/+//

Inhalt

Zur Sicherstellung des Anschlusses von Riegel- u. rückwärtigen Stellungen sind die an den Flügeln eingesetzten Divisionen anzuweisen, unmittelbare Verbindung mit ihren Nachbarn aufzunehmen.

Armee-Abt.Kempf .....

Ia Nr. 112/43 g.Kdos. Kdr. Gen.
v. 11.5.43

Armee-Abteilung Kempf
Ia/ Nr. 852/43 g.Kdos.

A.Gef.Std., 10.5.1943

Geheime Kommandosache

- 2 Anlagen -

11 Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

Armee-Befehl.

1) Ab 12.5.43, 0,00 Uhr tritt nachstehende Befehlsgliederung in Kraft:

a) Gen.Kdo.XXXXII. A.K., unterstellt

161. I.D.,
39. I.D.,
282. I.D.,
Art.-Eingreifgruppe der Armee-Abt..

b) Gen.Kdo.z.b.V. Rauss, unterstellt

320. I.D.,
106. I.D.,
168. I.D.,
Eingreifgruppe 6. Pz.Div. (nur taktisch unterstellt)
Nebel-Werfer-Rgt. 52.

c) Gen.Kdo. III. Pz.Korps, unterstellt

6. Pz.Div. (außer Eingreifgruppe),
7. Pz.Div.,
s.Pz.Abt. 503,
s.Pz.Jg.Abt. 560) nicht f.takt. Einsatz.
Marsch-Btl.z.b.V.118)

Weitere Änderungen im Unterstellungsverhältnis der Heerestruppen werden gegebenenfalls gesondert befohlen.

2) Aufträge für die in Front eingesetzten Inf.Korps bleiben unverändert. Neben den laufenden Kampfaufgaben und dem Ausbau der Stellung ist es vordringlichste Aufgabe der Gen.-Kdos., Herauslösen von gemischten Verbänden zur Vervollständigung der Ausbildung und zur Auffrischung sicherzustellen.

XXII. Pz.Korps setzt Auffrischung und Ausbildung der Pz.Div. fort, hält sich im übrigen bereit, mit einer oder mit

beiden Divisionen im Raum südostwärts, ostwärts oder nördl. Charkow eingesetzt zu werden.

Von jeder Pz.Div. ist eine Eingreifgruppe in Stärke von

	1 Pz.Abt.,
	1 Pz.Gren.Rgt.,
	1 Art.Abt.,
	1 Pz.Jg.Kp.,
	1 Pi.Kp.
von s.Pz.Abt. 503	1 Pz.Kp.

so bereitzuhalten, daß sie 5 Stunden nach Eingang des Befehls marschbereit ist.

Eingreifgruppe der 6. Pz.Div. wird taktisch dem Gen.Kdo. z.b.V. Raus unterstellt und ist im Raum um Dolbino,

Eingreifgruppe 7. Pz.Div. rittlings der Straße Charkow, Tschugujew,

s.Pz.Abt. 503 im Ostteil Charkow unterzubringen.

3) Unterbringungsräume: s.Anlage (nur für Gen.Kdos.beigefügt). Verlegung der Divisionen dorthin hat zu erfolgen:

6.Pz.Div.: Nacht 11./12.5. und 12./13.5.,
7.Pz.Div.: am 12. und 13.5.,
s.Pz.Abt.503: Nacht 13./14.5.

4) Zur Vertiefung des Hauptkampffeldes sind an den Straßen Tschugujew, Charkow und Belgorod, Charkow bis zu einer Tiefe von etwa 30 km panzerbrechende Waffen und Pz.Kampfwagen so einzubauen, daß die Straßen gesperrt werden können. Ständige Abwehrbereitschaft dieser Straßenverteidigung durch Sicherstellung einer einwandfreien Nachrichtenverbindung muß gewährleistet sein.

5) Von 10. Flak-Div.(mot.) werden eingesetzt und auf Zusammenarbeit angewiesen:

I./77 (gemischt.Flak-Abt.) mit XXXXII. A.K.,
Teile Flak-Rgt. 99 (Rgt.Stab u. 1 gemischt.Flak-Abt.) mit Korps Raus.

6) Armee-Gefechtsstand: unverändert.

Verteiler s.Entwurf.

Anlage 1 zu A.A.Kompf
Ia/ Nr. 852/43 g.Kdos.

Besondere Anordnung für Fliegerabwehr.

Mit zunehmender feindlicher Lufttätigkeit muß gerechnet werden. Maßnahmen für aktiven und passiven Luftschutz sind wiederholt befohlen und mit Nachdruck zu betreiben. Dazu gehören

1) Organisation der Flugzeugbekämpfung nicht nur durch Flakwaffen und M.G., sondern auch durch zusammengefaßtes Feuer von Gewehrschützen. Die Erfahrungen der letzten Tage haben die Erfolge bei 282. I.D. bewiesen, wo an einem Tage 5 Flugzeuge von Inf.Waffen abgeschossen wurden.

2) Auflockerung der Unterkünfte und Fahrzeugaufstellung.

3) Splittergräben für Mann, Pferd und Kfz..
Für splittergedeckte Unterbringung von Kfz. genügt Ausheben einer schräg in den Boden verlaufenden Rampe, so daß der Motor gedeckt ist.

4) Rundumfreie, der Umgebung angepaßte Tarnung.
Anfertigung von Tarnnetzen einfacher Art für Kfz. und schwere Waffen.

5) Verdunklung der Unterkünfte.

6) Vergrößerte Marschabstände bei Kolonnenverkehr.

Die Vorgesetzten aller Grade sind für Durchführung dieser Maßnahmen verantwortlich zu machen, die Truppe ist durch Belehrung auf die Notwendigkeit dieser, oft als unbequem empfundenen Arbeiten hinzuweisen.

v. Än. 1
Q.

Schaffung v. Fliegerabwehrgräben

Geheime Kommandosache!

2. Anlage zu Armee-Abt. Kempf
Ia, Nr. 858/43 g. Kdos.
11 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

N

1: 300 000

Belgorod

Eingr.-
Gr.
6.Pz.

6.Pz.

Bogoduchoff

7.Pz.

Tschugujew

T-78
000404

000405

Chef-Notiz 12. 5. 1943

Bezug: Armee-Befehl vom 10.5.43 ,Ziff. 4.)
(Ia Nr.852/43 g.Kdos.)

Nach Mitteilung AOK/Ia Oberst Estor bezieht sich die Anordnung auf den Einbau von panzerbrechenden Waffen und Panzerkampfwagen an der Straße Tschugujew - Charkow bis zu einer Tiefe von 30 km nicht auf das XXXXII.A.K. Die Ausführung dieser Anordnung obliegt dem III.Pz.-Korps, das hierzu noch Befehl erhalten wird.

000406

Geheim! Kdr. Gen. m 10

Ia Nr. 108/43 geh.

Armeeabteilung Kempf
Ia / A. Pi. Fü.
Pi 1 Nr. 721/43 geh.

8.5.43.

Eing. 11. MAI 1943

Betr.: Sonderstab Dauber

An
Okdo.d.H.Gr.Süd

Für die technische Leitung des Ausbaus der Rundumverteidigung Charkow ist der Sonderstab Dauber eingetroffen und dem Kampfkdt. unterstellt.

Dieser Sonderstab mit Oberst Dauber und 2 weiteren Pi-Offizieren ist nicht arbeitsfähig. Zur Durchführung der ihm übertragenen Arbeiten wird um Zuteilung von

2 Schreibern,
1 Zeichner,
1 Kradmelder zugleich Ordonnanz,
2 Pkw und
1 Krad

gebeten.

Geb. Pi.-Rgt. 620
13 MAI 1943
Tgb.-Nr. 363/43 geh.

Nachrichtl.:
Kpfkdt. Charkow

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes:

000407

Kdr. Gen.

Armeeabteilung Kempf

A.Gef.St., den 8. Mai 1943

Generalkommando XXXXII
Eing. 9 MAI 1943
Anlagen
Abt. Ia / II

A r m e e t a g e s b e f e h l Nr.: 9 / 43

Truppen der 282. Infanterie-Division haben am 6. Mai 1943 durch Gewehr- und MG-Beschuß fünf Feindflugzeuge zum Absturz gebracht.

Ich spreche der Division und besonders den an diesem aussergewöhnlichen Erfolg beteiligten Verbänden meine ganz besondere Anerkennung aus.

Für die am Abschuß beteiligten Truppen wird eine Sonderzuweisung von Marketenderwaren erfolgen.

Hoth

General der Panzertruppe

Verteilung:

282. I.D. - 6x
39. I.D. - 1x
161. I.D. - 1x

Kdr. Gen. Ia Nr. 102/43 geh.
v. 10.5.43

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	355

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag
HLZ	10/5

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

++++ 1915 EINS KA HLTXM ++++
++++ 1915 EINS KA HLTXM ++++

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

A ++HLZX 17714 10/+5/+43 1840 //
++HLZX 17711 10/+5/+43 1842 //

// AN GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+//
// AN GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+//

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

GEHEIM PI/+RGT/+ STAB ZBV 120 WIRD PZ/+A/+D/+K/+1
GEHEIM PI/+RGT/+ STAB ZBV 120 WIRD PZ/+A/+D/+K/+1

ZUM AUSBAU DER OREL-SSAMARA-STELLUNG UNTERSTELLT UND
ZUM AUSBAU DER OREL-SSAMARA-STELLUNG UNTERSTELLT UND

IST NACH ANDREJEWKA/ /// 20 KM SUEDL/+ BARWENKOWO IN MARSCH
IST NACH ANDREJEWKA/ /// 20 KM SUEDL/+ BARWENKOWO IN MARSCH

13 ZU SETZEN/+//
ZU SETZEN/+//

14 15 16

PI/+RGT/+STAB 620 WIRD DEM GEN/+KDO/+ROEM/+42/+A/+K/+UNTERSTELLT/+
PI/+RGT/+STAB 620 WIRD DEM GEN/+KDO/+ROEM/+42/+A/+K/+UNTERSTELLT/+
KDR/+IST ANGEWIESEN//WEGEN UEBERNAHME UNMITTELBAR VERBINDUNG
KDR/+IST ANGEWIESEN//WEGEN UEBERNAHME UNMITTELBAR VERBINDUNG

MIT GEN/+KDO/+ROEM/+42/+A/+K/+ UND KO/+PI/+FUE/+
MIT GEN/+KDO/+ROEM/+42/+A/+K/+ UND KO/+PI/+FUE/+
AUFZUNEHMEN/+/
AUFZUNEHMEN/+/

30 31 32

33 / ARMEEABT/+KEMPF/ROEM 1A/A/+PI/+FUE NR/+ 731/43 GEH/+
/ ARMEEABT/+KEMPF/ROEM 1A/A/+PI/+FUE NR/+ 731/43 GEH/+

000409

d. Regt. Nr. 3. b. V. 108 wird Pz. A. u. K. 1
zum Ersatz der Brd. - Staffeln
unterstellt und ist nach Andreasorten, zu Aus
rüst. Farbenkarr, in Marsch zu setzen.

d. Regt. Nr. 624 wird dem Gen. Kdo.
XXXX A.K. unterstellt. Kdr. ist ent-
gegenzufahren. Meldung über Verbindung
Verbindung mit Gen. Kdo. XXXX A.K.
und Kl. Pf. Führer aufzunehmen.

Armee Abt. Kaempf
Fkt. Ia 731/43 geheim

A12

000476

Abt. Ia/Art. Eingang 10.5.
hr Ptr. B. Nr. 31/43 g. Kdos. hr

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	304

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen	
von	Tag
HLZ x	9/5

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ia Nr. 90/43 g. Kdos.	9.5.43			

+++1735 EIN GKDOS HLZX 092 KAPP HLTXM +
+++1735 EIN GKDOS HLZX 092 KAPP HLTXM +

+++...GEHEIM...NALM EINGANG ALS G/+KDOS ZU BEHANDELN
+++...GEHEIM...NACH EINGANG ALS G/+KDOS ZU BEHANDELN

Zeit: // HLZX 092 9/+ 5/+ 1650 /
Dringlichkeits-Vermerk: // HLZX 092 9/+ 5/+ 1650 /

/ AN ROEM 42/+A /+K/+ // / /
/ AN ROEM 42/+A /+K/+ // / /

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

ZUR VERFUEGUNG DER ARMEE-ABT/+ WIRD AB 11/+5/+ EINE
ZUR VERFUEGUNG DER ARMEE-ABT/+ WIRD AB 11/+5/+ EINE

ART/+ EINGREIFGRUPPE UNTER FUEHRUNG RGT/+STAB
ART/+ EINGREIFGRUPPE UNTER FUEHRUNG RGT/+STAB

Z/+B/+V/+ 612 AUS DERN HEERE SARTL/+ABT /+ ROEM 2 /
Z/+B/+V/+ 612 AUS DERN HEERE SARTL/+ABT /+ ROEM 2 /

A/+R/+ 71 //
A/+R/+ 71 //

ROEM 2/+ / A/+R/+ 62 //
ROEM 2/+ / A/+R/+ 62 //

S/+ARTL/+ABT /+ 857 GEBILDET/+ //
S/+ARTL/+ABT /+ 857 GEBILDET/+ //

ANSTELLE RGT/+STAB Z/+B/+V/ + 612 WIRD ARTL/+ KDR/+ 3
ANSTELLE RGT/+STAB Z/+B/+V/ + 612 WIRD ARTL/+ KDR/+ 3

DEM GEN/+KDO/+ Z/+B/+V/+ RAUS UNTERSTELLT/+ ANLAGE 1 ZU
DEM GEN/+KDO/+ Z/+B/+V/+ RAUS UNTERSTELLT/+ ANLAGE 1 ZU

ARMEE -ABT/+ ROEM EINS A 800/43 G/+KDOS V/+ 1/+5/+ 43
ARMEE -ART/+ ROEM EINS A 800/43 G/+KDOS V/+ 1/+5/+ 43

BETR/+ UNTERSTELLUNG VON HEERESTRUPPEN IST ENTSPRECHEND
BETR/+ UNTERSTELLUNG VON HEERESTRUPPEN IST ENTSPRECHEND

ZU AENDERN/+ //
ZU AENDERN/+ //

2 KLZU ARTL/+EINSATZGRUPPE WIRD ZUNAECHST GEN/+KDO/+
2 KLZU ARTL/+EINSATZGRUPPE WIRD ZUNAECHST GEN/+KDO/+

ROEM 42/+A/+K/+ ZUM EINSATZ IN UND VORWAERTS DER
ROEM 42/+A/+K/+ ZUM EINSATZ IN UND VORWAERTS DER

SEHNENSTELLUNG UNTERSTELLT/+ EINSATZ HAT SO ZU
SEHNENSTELLUNG UNTERSTELLT/+ EINSATZ HAT SO ZU

ERFOLGEN/// DASZ STELLE DER ARTL/+GRUPPE,ZU LAUFENDEN
ERFOLGEN/// DASZ STELLE DER ARTL/+GRUPPE,ZU LAUFENDEN

FEUERAUFGABEN HERANGEZOGEN WERDEN KOENNEN /+ //
FEUERAUFGABEN HERANGEZOGEN WERDEN KOENNEN /+ //

3 KLZU NAEHERE ANWEISUNG UEBER ZUSAMMENZIEHUNG UND
3 KLZU NAEHERE ANWEISUNG UEBER ZUSAMMENZIEHUNG UND

EINSATZ DER ARTL/+ GRUPPE GIBT HOEH/+ ARTL/+KDR/+ 310
EINSATZ DER ARTL/+ GRUPPE GIBT HOEH/+ ARTL/+KDR/+ 310

IN MEINEM AUFTRAG /+ //
IN MEINEM AUFTRAG /+ //

4 KLZU MIT KURZFRISTIGER VERSCHIEBUNG DER GRUPPE ZUR
4 KLZU MIT KURZFRISTIGER VERSCHIEBUNG DER GRUPPE ZUR

VERWENDUNG AN ANDEREN FRONTABSCHNITTEN MUSZ GERECHNET WERDEN/+ /
VERWENDUNG AN ANDEREN FRONTABSCHNITTEN MUSZ GERECHNET WERDEN/+ /

// GEZ /+ KEMPF // ROEM EINS A /NR/+ 838/43 G/+KDOS

000412

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGTXM	1004

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HGZX	6/5	1820	Hb

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	6		Fa	Kl.
				Nr. 71/43 geh. v. 7.5.43
				H.P.T.

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: +XXXX H.Gr.AK

Absendende Stelle: HGZX 1748 6/5. 1735

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Abtlg. d. H. Gr.² sind I g / Fu d. Pi. Kdt mit FS. No. 923/43 geh. (Pi 1) vom 5/5.43 mit:

Betr.: OKH/Op. Abt. (V) Nr. 4850/43 geh. vom 20.4.43.

Der Bestand Stab Pi. Btl. 282 ist belegt als Stab Pi. Btl. 178 nach Trojeviza (40 km südöstl. Orel) im Marsch zu setzen. Meldung abrd. bei Gen. Kdo. XXXXI Pz. K. (Ost). Stärke sowie Zeitpunkt sind über der Truppenbetreuung mit zu melden."

Gebrauche Meldung an Armee - Abt. Kempf

H.Gr. Kempf. I g / II / Pi. Fü Nr. 681/43 geh.

000413

Abschrift!

Kdr. Gen. 5

Armeeabteilung Kempf
A.Pi.Fü. Nr.396/43 geh. **Geheim!**

A.H.Qu., den 8.4.43
Generalkommando XXXXVIII

Eing. 4. MAI 1943
Anlagen -
Ia/KB Fü

An
XXXXVIII. Pz.Korps

Ia Nr.51/43geh.

1.) Dem XXXXVIII. Pz.Korps wird die neu herangeführte Feldstrafgefangenenabteilung 18 unterstellt.
Abtransport ab Heimatkriegsgebiet etwa Mitte April.

2.) Stärke:
Abt. Stab: 3 Offz., 1 Beamter, 17 Uffz., 77 Mannschaften, 24 Pferde, 11 Fahrzeuge, 2 Kfz.
5 Kp. mit zusammen 10 Offz., 115 Uffz., 60 Mannschaften, 45 Pferden, 20 Fahrzeugen und 900 Gefangenen.

3.) Einsatz: Die Abteilung ist unter gefahrvollen Umständen und erschwerten Bedingungen zu härtesten Arbeiten im Frontgebiet einzusetzen (z.B. Minenräumen). Durch diese Maßnahme soll der Strafvollzug möglichst wirkungsvoll gestaltet sowie den Gefahr und Kampf scheuenden Soldaten jeder Anreiz genommen werden, sich durch Begehen strafbarer Handlungen dem Fronteinsatz zu entziehen.

4.) Vorbereitende Maßnahmen für die Unterbringung sind einzuleiten.

5.) Gerichtliche Unterstellung wird durch die Armeeabteilung noch befohlen.

6.) Verfügung OKW 54 e 10 Feldstr.Gef.Abt.-Tr.Abt. (Str.I/IV) Nr. 254/43 II.Abg.v.11.2.43 betr. Aufstellung der Feldstrafgefangenen-Abteilungen Nr. 16, 17 und 18 wird noch übersandt. Verfügung enthält nähere personelle und materielle Bestimmungen.

7.) Eintreffen der Abteilung ist mit Angabe des für die nächste Zeit beabsichtigten Einsatzes der Armeeabteilung zu melden.

8.) Zum 15. jeden Monats, erstmalig zum 15.5., ist ein kurzer Erfahrungsbericht über die Feldstrafgefangenen-Abteilung einzureichen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes.
Im Entwurf: gez. I.V. Estor

Verteiler: XXXXVIII.Pz.Kp.
nachr.: O.qu. / Ia / III

Nach Abgang: XXXXII. Pz.-Korps mit der Bitte. Meldungen nach Ziffer 7 u.8 jeweils rechtzeitig vorzulegen.

F.d.R.:
Major

000414

Kdr. Gen. Arko. 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	2736

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLZX	29.4.	2120	Sch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Eing. 29. April 1943
Ia Nr. 19/43 geh.

A
Tag:
Zeit:
Dringlichkeits-Vermerk

Fernsprech-

HSSD---- GEHEIM----HLZX 17032 29/4/43 1 84 5////
HSSD---- GEHEIM----HLZX 29/4/43 84 5////

AM ROEM 42/+A/+K/+///
AM ROEM 42/+A/+K/+///

///STURMGESCH/+ABT/+905/DER 282/+ 1/+D/+ AM 1/5/43
///STURMGESCH/+ABT/+905/DER 282/+ AM 1/5/43

GEGEN EINE JG/+ABT/+ DES KORPS [redacted]/+ERKE 25 PAK 40//
GEGEN EINE JG/+ABT/+ DES KORPS [redacted]/+ERKE 25 PAK 40//

/ MOT/+Z/+/KL VORUEBERGEHEND AUSZUTAUSCHEN/+ EINZELHEITEN
/ MOT/+Z/+/KL VORUEBERGEHEND AUSZUTAUSCHEN/+ EINZELHEITEN

REGELN DIE GEN/+KDOS/+UNMITTELBAR/+///
REGELN DIE GEN/+KDOS/+UNMITTELBAR/+///

///ARMEE-OBERKDO/+KEMPF/ROEM 1 A MR/+ 2176/43 GEH/+/GEZ/+USCHR/++++
///ARMEE-OBERKDO/+KEMPF/ROEM 1 A MR/+ 2176/43 GEH/+/GEZ/+USCHR/++++

++++2120/EINS/SCH/HQWXM/FUE/+++++++
++++2120/EINS/SCH/HQWXM/FUE/+++++++

000415

Ferpfpruch - Fernſchreiben - Funkſpruch - Blinkſpruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	262 ff

Vermerke: nach Eingang als Geh.Kdos. zu behandeln

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HL 2 Xfk	27.4.	1900	Hy

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				Ia

Abgang
Tag: 27.4.
Zeit: 1800
Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen. Kdo. 48. Pz. Korps
An Gen. 42. Pz. Korps

Absendende Stelle
Abt. Ia

Fernſprech-Anſchluß:

Inhalt

Gen. Kdo. 48. Pz. K. übernimmt 28.4. 1200 Uhr Befehlsführung im rechten Korpsabschnitt Gen. 42. Pz. Korps.

Somit Unterstellung des Gen. Kdo. mit Führungsbesonders Marschrichtungen noch zurückbleibend, hat Gen. Kdo. Gen. 48. Pz. Korps diese vorübergehend zur Verfügung zu stellen.

Zum gleichen Zeitpunkt übernimmt Kdo. Gen.

Vm. 42. AK. die Aufgaben des Kampf=
Kommandanten von Charkow.
Die Armee Abt. rpt bis 28.4. 1200 Uhr
zu melden:
a) Von den rückwärtigen Dn. Abts. ode
erfolgte Rückgabe bezw. Rücknahme der
Befehlsführung in der Front.
b) Von den dort. Vm. 42. AK sind
Kdtr. Charkow Rückgabe bezw. Rücknahme
der Aufgaben des Kampf Kdt. Charkow.
A.O.K. Kampf Ia
Nr. 753/43

000417

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch / Blitzspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	1517

Vermerke: ..SSD.. GEHEIM ..

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HLZX	25.4	Kve	Kvē

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

Fr HLZX 16453 25/4/43 1730 //
HLZX 16453 25/4/43 1730 //
AN ROEM 42/+A/+K/+//
AN ROEM 42/+A/+K/+//

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 KLZU DEM ROEM 42/+KORPS WERDEN FOLGENDE HEERESTRUPPEN
5 UNTERSTELLT DOPP // A KL LE/+B/+ABT/+ 13 KL BEREITS IM
9 BSCHNITT DES ROEM 48/+PZ/+KORPS EINGESETZT KL //
13 B KLZU 2/+/ 5/+ART/+ABT/+ 800 KL ZUFUEHRUNG VON AOK 6
17 NACH CHARKOW IST IM GANGE /+ EINTREFFEN WIRD ZEITGERECHT
21 MITGETEILT/+ KLZU C KLZU PIONIEREINHEITEN DOPP //
25 /+RGT/+ STAB 108 BEREITS D/+ KORPS UNTERSTELLT/+//
29 BAU-BTL/+ KL K KL 112/// BEREITS DEM KORPS UNTERSTELLT/+,
/ BAU BTL/+ KL K KL 153/+ ZUFUEHRUNG ERFOLGT DURCH A/+PI/+

FUE/+ IM UNMITTELBAREN EINVERNEHMEN MIT DEM KORPS/+//
FUE/+ IM UNMITTELBAREN EINVERNEHMEN MIT DEM KORPS/+//

2 KLZU DIE URSPRUENGLICH VORGESEHENE UNTERSTELLUNG DES
2 KLZU DIE URSPRUENGLICH VORGESEHENE UNTERSTELLUNG DES

A/+R/+STABES Z/+B/+V/+ 781 ENTFAELLT /// DA DIESER NICHT
A/+R/+STABES Z/+B/+V/+ 781 ENTFAELLT /// DA DIESER NICHT

EINSATZBEREIT/+ ////.
EINSATZBEREIT/+ ////.

// A/+O/+K/+ KEMPF ROEM 1A NR/+ 2100/43 GEH/+GEZ/+USCHRIFT++++
// A/+O/+K/+ KEMPF ROEM 1A NR/+ 2100/43 GEH/+GEZ/+USCHRIFT++++

+1950/EINS/KOE/HQWXM/FUE++
+1950/EINS/KOE/HQWXM/FUE++

000419

1/ Ia

Abschrift!

Fernschreiben von Armee-Oberkommando Kempf an
26.4.43 / 15.15 Uhr Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Zum Kampfkommandanten Charkow wird Kommandierender General XXXXII.A.K. bestimmt. Bis zu seinem Eintreffen (voraussichtlich 27.4. nachmittags) führt die Geschäfte vertretungsweise Standortkommandant Charkow, an den SS-Pz.-Koprs sämtliche Unterlagen zu übergeben hat.

2.) Ablösung des Ausbaustabes und der eingesetzten Pionierkräfte wird gesondert befohlen.

Armeé-Oberkommando Kempf
gez. Unterschrift

Ia Nr. 2117/43 geh.

FS.an XXXXII.A.K. 25.4.43 / 17.30 Uhr

1.) Dem XXXXII.A.K. werden folgende Heerestruppen unterstellt:
a) kl.le.B.-Abt.13 (bereits im Abschnitt des XXXXVIII.Pz.Korps eingesetzt)
b) 2./schw. Art.Abt. 800 (Zuführung von AOK 6 nach Charkow ist im Gange, Eintreffen wird zeitgerecht mitgeteilt)
c) Pioniereinheiten:

	dem
Pi.Rgt.Stab 108	bereits/Korps unterstellt
Bau-Btl. (K) 112	" " "
Bau-Btl. (K) 153	Zuführung erfolgt durch A.Pi.Fü. in unmittelbarem Einvernehmen mit dem Korps

2.) Die ursprünglich vorgesehene Unterstellung des A.R.Stabes z.b.V. 781 entfällt, da dieser nicht einsatzbereit.

A.O.K. Kempf Ia Nr.2100/43 geh.
gez.Unterschrift.

NEW FOLDER BEGINS

000421

26 Apr 1943 - 31 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/5

Annex IV to War Journal 9, Daily Reports to Army Operations Branch.
(IV Beilagenheft zum K.T.B. 9, Tagesmeldungen an Armee-Abteilung, Ia). Typed. 1 lin in.

Daily reports dealing with operations of the 161st Inf Div, 39th Inf Div and 282nd Inf Div, deals with enemy operations, air activities, casualties, POWs, weather conditions, etc. in the Tschugujew, Stariza, Chotoulja, Tschernetzkji areas.

T-314, Roll 999, 1st Frame 421

AH

000422

IV. Beilagenheft zum K.T.B.
v. 21.4.- 31.7.43 9.

Tagesmeldungen an Armee-Abteilung

XXXXII. A.K., Ia

26.4.1943 - 31.7.1943.

angefangen: ____ 19__

beendigt: ____ 19__

LEITZ
•Rapid ES•
Din-Quart

35514/5.

Fol KTB

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf v. 31.7.43

1a) Die in den letzten 2 Tagen vor dem Abschnitt der 161.J.D. beobachtete stärkere Besetzung der vorderen Stellungen des Gegners sowie der lebhafte Verkehr in ihnen, die verstärkte Abwehr eigener Spähtrupps, das Fällen von und Bereitlegen von Holz in Wald O Sadonezkoje, der Einbau von Pak in den Häusern von Sadonezkije sowie Motorgeräusche in den Wäldern W Liman und im Raum Skripai lassen im Zusammenhang mit dem vom rechten Nachbarn gemeldeten stärkeren Verkehr aus dem Raum Isjum in nordwestl. Richtung fdl. Angriffsvorbereitungen möglich erscheinen. Schwerpunkte scheinen sich bei Sadonezkoje, westl. Skripai und möglicherweise südwestl. Malinowka abzuzeichnen.

Im übrigen verhielt sich der Gegner während des Tages bei stellenweise etwas lebhafterer Feuertätigkeit im allgemeinen ruhig.

161.J.D.: In den Morgenstunden und während des Vormittags anhaltende Motorgeräusche in den Wäldern W Liman und im Raum Skripai sowie reger Fußgängerverkehr gegenüber Tschugujew. Gegner schoß 100 Schuß Pak auf Art.B-Stelle in Smijew und etwa 80 Schuß mittl. u. leichter Kal. auf Tschugujew.

Während der Nacht wurde ein Widerstandsnest SW Mochnatschi überfallen; die Besatzung in Stärke von 1:3 wurde tot aufgefunden. Der Gegner schoß gleichzeitig zur Tarnung einen Gr.W.Feuerüberfall auf die benachbarten Widerstandsnester. Feind sprengte nochmals kurz nach Mitternacht Rohrleitung durch den Donez S Hf.Peski. 3 eigene Spähtrupps mußten infolge starker Abwehr abgebrochen werden.

39.J.D.: Während der Nacht aus Chotomelka-Tal bis Kulakowka stärkere Motorgeräusche.

282.J.D.: Gegner schoß regeres Gr.W.Feuer auf Höhe 182,6 (1 km N Rubeshnoje) und Raum ostwärts davon sowie mit deutscher 8,8 Flak auf Wald am Nordrand Werchnij Ssaltow.

1b) Über 161.J.D. Einflug eines Feindverbandes von 6 Bombern und 3 Jägern (ohne Bombenwurf), sonst keine fdl. Fliegertätigkeit. Eigene Jagd- und Aufkl.Tätigkeit mit Bombenwurf auf Feindstellungen von 282.J.D.

6d) 282.J.D.: 1 Agent, 1 Überläufer.

9) Stufe 4, Waldwege 3, Temp. 25 Grad, Gewitterschauer.

11) Pegel Smijew: Minus 53
" Petschenegi Plus 38
" Ogurzowo 1,48 m Wassertiefe.

Ia Gefr. KTB

Ia Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf am 31.7.1943.

1.) Stellenweise etwas lebhaftere fdl.Feuertätigkeit und Anhalten der fdl.Spähtrupptätigkeit vor linker Division.

161.J.D.:

Gegner schoss auf Raum Tschugujew und nach Gefechtsberührung mit einem fdl.Spähtrupp auf Tscheremushnaja lebhaftes Gr.W.-u. Art.Feuer.Der Feindspähtrupp in Tscheremushnaja wurde abgewiesen, 1 Mann wird vermisst.Am Nachmittag regerer Lkw.-Verkehr zwischen Bahnhof und Ort Grakowow in beiden Richtungen. Ab 2.3o Uhr aus Raum Bhf.Sanki stärkere Mot.-Geräusche.

39.J.D.:

1 Feindspähtrupp NW Trotzkoje im Nachstossen über den Donez zurückgeschlagen,hierbei wurden 3 Gefangene eingebracht. 1 eig.Stosstrupp sprengte bei Pissarewka fdl.Kampfanlage. Am Nachm.u.Abend hielt Verkehr im Abschn.Trotzkoje-Pissarewka an.Etwa 4oo Mann mit Fahrzeugen aus NO in Kotomelkatal bei Anowka verschwunden.Im selben Abschnitt auch truppweiser Verkehr mit Gepäck und Fahrzeugen in ostwärtiger Richtung.

282.J.D.:

Es wurden wieder 5 fdl.Spähtrupp und Stosstrupp in Stärke von 1o - 25 Mann vor linkem Rgt.abgewiesen,und zwar 2 Unternehmen 5 km NO Starizza, 1 bei Ogurzowo, je 1 bei Arschangelskoje und 1 3 km N davon.

2.) Etwas regere fdl.Fliegertätigkeit mit Abwurf von etwa 5o Bomben mit Schwerpunkt auf Raum Murom.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf v. 30.7.43

1a) Der Tag verlief ohne besondere Gefechtshandlungen bei stellenweise etwas lebhafterem Pak-und Gr.W.Feuer im allgemeinen ruhig.

161.J.D.:

Lebhafteres feindl.Pak-u.Gr.W.Feuer auf Abschnitt Smijew - Wald W Tschugujew. Etwas regerer Feindverkehr im Raum gegenüber Tschugujew

39.J.D.:

Lebhaftere Bewegungen kleinerer Gruppen im Raum Chotowlja-Tschernetzkij-Kulakowka in OW und NO Richtung scheinen die durch Überläufer angegebene Ablösung der 52.I.D. zu bestätigen. Von 15.00 - 15.45 Uhr 30 Lkw. von Grakowo nach Lebjashe.

282.J.D.:

Gr.W.St.Grungefeuer auf Raum 1 km N Rubeshnoje und Wald nördl. Archangelskoje.Fussgängerverkehr vor mittl.und linkem Abschnitt etwas lebhafter als an Vortage.

1b) Nur geringe fdl.Fliegertätigkeit.

3) Bfe 4,Waldwege 3 , Temp.25 Grad,bewölkt.

11) Pegel Smijew: Minus 52,
Potschenegi: Plus 37
Ogurzowo: 1,48 m Wassertiefe.

Ia Zeitg./KTB

Ia - Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 30.2.1943.

1.)Beiderseitige Spaeh - u. Stosstrupptaetigkeit und im allgemeinen geringe fdl. Feuertaetigkeit.

161.I.D. 3 km SW erfolgte Gefechtsberuehrung mit fdl. Spaehtrupp, der /Smijew sich nach kurzem Feuergefecht zurueckzog. Eigene Spaehtrupp-unternehmen bei Tscheremuschnaja mussten infolge flankierenden Feuers abgebrochen werden.

39.I.D. Eigenes Stosstruppunternehmen gegen Donezschleife W Martowaja blieb ohne Feindberuehrung. Am spaeten Nachmittag Feindbewegungen bei Chotomlja in kleinen Gruppen von O nach W (gesamt etwa 100 mann).

282.I.D. Im mittleren und linken Abschnitt zeitweilig etwas regeres fdl. Gr.W.- Pak- u. Art.-Stoerungsfeuer. 1 Feindspaehtrupp W Prilipka und 1 Feindstosstrupp 1 km N Prilipka (je etwa 15 - 20 Mann) wurden abgewiesen. Mot - Graeusche auf Strasse Sowetskoje - Woltschansk ond SO Botkino.
Eigenes Stosstruppunternehmen gegen S-Teil Nowo Tawolshanke waresfolglos.

2.)Etwas regere fdl. Fliegertaetigkeit als in den Vornaechten mit Abwurf von etwa 20 Bomben auf Raum Saroshnoje - Boschaja Babka - Pjatnizkoje und Waldgebiet S Archangelskoje.

Ia
Zeichner
KTB

La-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 29.7.1943

1a) Tag verlief ohne besondere Gefechtstätigkeit und Feindbeobachtungen. In der Nacht wurden wiederum etwa 30 Waggons von Bhf. Sanki nach Gegend Arbeitererholungsheim verschoben.

1b) Geringe feindl. und eigene Fliegertätigkeit.
Gegen 16.oo Uhr Bordenwaffenbeschuß eigener Stellungen bei Rubeshnoje durch Fokkewulf 189 ohne Hoheitsabzeichen.

6d) 39.J.D.: 2 Überläufer, 2 M.Pi., 15 Handgranaten, bisher unbekannter Fertigung.

9) Stufe 3, Waldwege 2, Temp. 20 Grad, halbbedeckt, gegen Abend aufklarend, Gewitterschauer.

11) Pegel Smijew: Minus 55, Petschenegi: Plus 38, Ogurzowo: 1,48 m Wassertiefe.

Ia Gefechtsraum K.T.B

Ia - Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf
----------22.8.1943----------

1.) Bis auf stellenweise etwas regere Feuer- und Spaehtrupptaetigkeit verhielt sich der Feind waehrend der Nacht ruhig.

161. I.D. Gegner schoss im Laufe des Nachmittags etwa 150 Schuss Kal. 12,2 cm, auf Raum Smijew.
Ein bei Mochnatschi zurueckkehrender eigener Spaehtrupp erhielt s.M.G.-Feuer ins Boot; 1 Mann verwundet, 2 Mann vermisst, vermutlich ertrunken.

39. I.D. Vor linkem Regiment voruebergehend staerkeres fdls. Infanteriestoerungsfeuer. Ein Feindstosstrupp nordwestl. Chotomalja wurde ueber Donez zurueckgeworfen. Eigene Spaehtruppunternehmen noch nicht abgeschlossen.

282. I.D. Im linken Rgt.-Abschnitt zeitweilig rege Infanteriefeuertaetigkeit. Je ein Feindspaehtrupp bei Stary-und Werchnij Salto ostw. Rubeschnoje, 1 Km. und 2 Km. noerdl. Prilipka sowie ein Stosstrupp von 20 bis 30 Mann 2 Km. nordwestl. Ogurzogo wurden abgewiesen. Motorengeraeusche aus Raum suedostw. Barsekowka.

2.) Ueber 161.I.D. keine, ueber 39. und 282 Div. geringe fdl. Fliegertaetigkeit mit vereinzeltem Bombenabwurf.

Tk 12e/KTB

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt. Kampf vom 28.7.43.

Ia) Tagesverlauf sehr ruhig. Im Raum gegenüber Tschugujew etwas lebhafterer Fahrzeug- und Fussgängerverkehr. Im Raum 2 km SO Passekowka führte der Gegner am Vormittag ein Gefechtsschiessen durch. Bekämpfung durch eigene Artillerie war infolge der gespannten Mun.-Lage nicht möglich. 3 in der vergangenen Nacht angesetzte Spähtruppunternehmen der 161. J.D. wurden vom Gegner vorzeitig erkannt und mussten abgebrochen werden.

Ib) Geringe fdl. und eigene Aufkl.-Tätigkeit.

3.) schn.Abt. 320 mit 2 Pz.Jg.Kp. eingetroffen.

6d) Die endgültigen Feindverluste anlässlich des Angriffs auf Stützpunkt Molkerei in der Nacht vom 26./27.7.43 betragen:
8 Tote, 25 Gefangene, etwa 30 Verwundete, die Beute erhöht sich auf 2 le.M.G. und 33 Gewehre.

9.) Stufe 3, Temperatur 23°, Gewitterregen.

11.) Pegel Smijew: minus 55, Petschenegi: plus 38, Ogurzowo 1,48 m Wassertiefe.

Ia / Zeichnen / KTB.

Ia = Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf
28.7.1943

1.) Bei reger feindlicher Spähtrupptätigkeit verlief die Nacht im allgemeinen ruhig.

161.I.D.
3 Feindspähtrupps, davon 2 bei Mochnatschi und 1 bei Es'char wurden abgewiesen.

39.I.D.
Wiederholtes Vorfühlen des Gegners mit schwachen Spähtrupps gegen 2 Gefechtsvorpostenstellungen am Wald hart SW Petschenegi wurde abgewiesen.

282.I.D.
Gegner schoss am Abend 300 Schuss 8,8 Flak auf Schluchten S Werchn. Ssaltow (davon 75 % Blindgänger). 6 Feindspähtrupps in Stärke von je 5-10 Mann wurden 1 km S Staryj Ssaltow, bei Werchn.Ssaltow, Kubeshnoje, 2 km N Prilipka und 3 km S Ogurzowo abgewiesen.
In den späten Nachmittagsstunden lebhafterer Einzelverkehr im Raum Passekowka. Um Mitternacht mot.Geräusche von Lkw und vermutlich auch Raupenfahrzeugen aus Raum Ssowetskoje sowie aus Woltschansk und Raum NW davon (in nördl. und westlicher Richtung fahrend).
Die Säuberung des Gefechtsfeldes bei Stützpunkt Molkerei (4,5 S Stariza) erbrachte weitere 2 Gefangene, sowie 1 le. MG, 30 Gewehre , Seitengewehre und Spaten sowie 1000 Schuss Inf.Munition und 50 Handgranaten als Beute. Weiterhin wurden 6 Feindtote gezählt; nach Gef. Aussagen soll der Gegner etwa 30 Verwundete zurückgebracht haben. Die Gesamtverluste des Gegners betragen somit 22 Gef., 6 Tote u nd etwa 30 Verwundete.

2.) Über gesamtem Korpsabschnitt geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Ia/Zeichner/KTB

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 27.7.43.

1a) Tagesverlauf im allgemeinen ruhig. Feindbewegungen im Raum N Woltschansk geringer als an den Vortagen.

161. J.D.:
In der Nacht stiess eigener Stosstrupp gegenüber Papiermühle Sidki auf starken fdl. Stützpunkt [redacted] und musste sich nach heftigem Feuergefecht zurückziehen. In Gegend Bhf. Sanki Bauarbeiten an der Bahnstrecke sowie Verschieben von einzelnen Waggons.

39. J.D.:
Gegen Mittag etwas lebhaftere fdl. Art.-Tätigkeit im Südabschnitt. Gegen 2.00 Uhr wurde schwacher fdl. Spähtrupp westl. Tschernezkij unter Feindverlusten abgewiesen.

282. J.D.:
Ausser Gr.W.-Feuer auf Stary Ssaltow keine wesentlichen fdl. Feuertätigkeit. Vor rechtem und mittlerem Regiment waren die Bewegungen in den Feindstellungen lebhafter als am Vortage. In den frühen Morgenstunden wurde Angriff in Kp.-Stärke auf Stützpunkt Molkerei, 4 km SO Stariza, abgewiesen. Im Gegenstoss wurden 20 Gefangene eingebracht. Weitere Feindverluste können erst nach Einbruch der Dunkelheit festgestellt werden.

1b) Über gesamten Korpsabschnitt etwas regere fdl. Fliegertätigkeit. Geringe eigene Aufklärer-Tätigkeit.

6d) 39.J.D.: 1 M.Pi. 282.J.D.: 20 Gefangene, 1 le.M.G., 7 Gewehre.

9.) Stufe 3, Waldwege 2, Temperatur 20°, bedeckt, gegen Abend aufklarend.

11.) Pegel Smijew: minus 55, Petschenegi: plus 38, Ogurzowo: 1,43 m Wassertiefe.

I a Morgenmeldung an Armeeabt.Kempf vom 27.7.43.

1. Bei 161.u.39.I.D.verlief die Nacht bis auf etwas lebhafteres Inf. Feuer im Raum Smijew u.geringe Bewegung des Gegners (50 Mann) von Jurtschenkowo in die Stellungen 4 km NW davon ruhig.

   Bei 282 I.D.rege fdl.Späh - u.Stosstrupptätigkeit.Je ein Feindspähtrupp bei Staryi-u.Werchny Saltow sowie 5 km.NO Stariza wurde abgewiesen.Um 22 Uhr 30 setze Gegner nach stärkerem Gr.W. u.Pak Vorbereitungsfeuer einen Stosstrupp auf eigene Stellungen 3 km.NW NW Ogurzowo u.um 23 Uhr 30 einen weiteren auf S Rand Staraja Tawolshanka an.Beide Unternehmen wurden unter Feindverlusten abgewiesen.Gegen Abend Bewegungen von 80 - 100 Mann von O in Waldstücke um Botkino.

2.Ueber 161.u.39.I.D.nur geringe,über 282.keine fdl.Fliegertätigkeit

Ia/Zeichn./KTB

Ia-Tagesmeldung v. 26.7.43 an Armee-Abt. Kempf

1a) Bei geringer beiderseitiger Feuertaetigkeit und stellenweise regerem Feindverkehr verlief der Tag ruhig.
161.I.D.: Im Verlaufe des Vormittags etwas regerer Fz.- und Fussgaengerverkehr von Malinowka nach Korobotschkino. In der Nacht wurde fdl. Uebersetzversuch 2 km NO Mochnatschi abgewehrt.
39.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.
282.I.D.: Feind schoss mit deutscher 8,8 cm Flak auf Hoehe 175,8 1 km NW Werchnij Soltow (durch Blindgaenger erwiesen). Am Vormittag Bewegungen von 180 Mann in einzelnen Gruppen aus Raum 4 km ostw. Botkino nach NO und am Nachmittag von insgesamt 100 Mann in 4 Gruppen von Rollbahn Schebekino - Woltschansk nach Schlucht 4 km NW Woltschansk.
1b) Keine feindl. Fliegertaetigkeit. Geringe eigene Jagd- und Aufklaerertaetigkeit.
5) G.R. 849 neuer Gefechtsstand 2 km ostw. Kupjewacha.
6d) 282.I.D.: 1 Ueberlaeufer.
9) Stufe 3, Waldwege 2, Temp. 18 Grad, bewoelkt.
11) Pegel Smijew: Minus 56
" Petschenegi: Plus 38
" Ogurzowo: 1,47 m Wassertiefe.

Ia/Zeichnen/ K.T.B.

Ia-Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 26.7.1943.

1.) Regere beiderseitige Feuer- und lebhaftere Spähtrupptätigkeit als in der Vornacht.

161.I.D.: 1 Feindspähtrupp in Gruppenstärke bei Tscheremushnaja abgewiesen. Am späten Abend Bewegungen von etwa 12o Mann in kleinen Gruppen von Osten nach Skripai. Erstmalig wurde 1 schwere und 1 leichte Flakbattr. im Raume Malinowka beobachtet.

39.I.D.: Gefechtsvorposten am Nestorbogen wurden durch Feindspähtrupp von etwa 2o Mann angegriffen. Im Gegenstoss wurde das Unternehmen abgewiesen. 3 Uebersetzversuche des Gegners in Stärke von 2o-4o Mann wurden durch Art.-und s.Gr.W.-Feuer zerschlagen. Mot.-Geräusche bei Korobotschkino und Martowaja (vermutlich Kettenfahrzeuge). Eig. Art. beschoss einen Feuerüberfall auf Bewegungen im fdl. Grabensystem nordwestl. Basalejewka.

282.I.D.: Auf ganzem Abschnitt rgeres fdl. Gr.W.und I.G.-Feuer. Gegen Mitternacht ein Feindstosstrupp bei Staryi-Saltow, gegen 22,oo Uhr ein weiterer von etwa 45 Mann gegen Ogurzowo abgewiesen. 1 Gefangener (verwundet). Gegen 1,oo Uhr 2 fdl. Spähtruppunternehmen von je 1o Mann 5 km Nordöstl. Stariza abgewiesen.

2.) Ueber 161.I.D. keine, über 39. und 282.I.D. nur geringe fdl. Fliegertätigkeit.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf v. 25.7.43

1a) Nur geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Vor 39.J.D. 1 Marschkolonne in Stärke von etwa 160 Mann in einzelnen Gruppen von Martowaja nach Artemowka und etwa 80 Mann von Martowaja nach Süden und weitere Bewegungen vornehmlich nach Osten lassen in Verbindung mit Gefangenenaussagen der letzten Tage auf Ablösung der 113.S.D. vermuten. Am Vormittag marschierte Feind in 2 Kolonnen (je 40 - 50 Mann) von Woltschansk nach NO. Durch s.Gr.W.- bezw. I.G.Volltreffer wurde durch 161. bezw. 282.J.D. je 1 Feind-M.G. zerstört.

1 b) Über 161. und 282.J.D. geringe, über 39.J.D. keine fdl. Fliegertätigkeit. Geringe eigene Luftaufklärung mit Bombenwurf auf Malinowka.

6 d) 161.J.D.: 3 Überläufer
282.J.D.: 2 Überläufer

9) Stufe 3, Waldwege 2, Temp. 20 Grad, starke Gewitterschauer.

11) Pegel Smijew minus 57
" Petschenegi plus 39
" Ogurzowo 1,49 m Wassertiefe.

000436

Fa/KTB

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf v.25.7.43.

1. Schwaches beiderseitiges Störungsfeuer und geringe Spähtrupptätigkeit. Bei 161.I.D. hatte eigener Spähtrupp 3 km NW Mochnatschi keine Feindberührung. Eigenes I.G. vernichtete gegenüber Mochnatschi fdl. Gr.W.
39.I.D.: Um Mitternacht wurde 4,5 km SW Petschenegi schwacher fdl. Spähtruppp abgewiesen. Lkw-Kolonne mit Licht im Chotomljatal O Kulakowka.
282.I.D.: Feindspähtrupp von 8 Mann bei Werchni-Saltow und ein zweiter 5 km NO Stariza abgewiesen. Stärkere Bewegungen nach Meld 4 km NO Rubeshnoje und Waldstücke NW Woltschansk und O Botkino. Motorengeräusche aus Raum Nowo Pawoltschanka-Botkino-Titowka.

2. Ueber 161. u. 282.I.D. keine, über 39.I.D. nur geringe fdl. Fliegertätigkeit (5 Einflüge).

Fla / Ic TB

1a-Tagesmeldung vom 24.7.43 an Armee-Abtlg.Kempf.

1a) Bei unverandertem Feindeindruck ruhiger Verlauf des Tages. Eigener Stosstrupp der 161. I.D. stellte den gestern ausgehobenen Feindstuetzpunkt 3 Smijew als nicht ~~mehr-f-ind~~ wieder besetzt fest. Vor 39.I.D. Schanzarbeiten des Gegners mit geringen Kraeften im Raume S Artemowka und mit etwa 80 - 100 Mann N Chotomlja. Bewegungen von etwa 100 Mann von Waldstueck NW Woltschansk nach NO. Am fruehen Nachmittag etwa 300 Mann aus Gegend N Woltschansk nach Westen, wurden spaeter wieder in NO- Richtung beobachtet (vermtlich Erntearbeiter).

1b) Ueber gesamtem Korpsabschnitt geringe feindliche und eigene Fliegertaetigkeit.

3) Schnelle Abteilung 320 am 23. 7. und Sturmgeschuetzabt. 228 am 24. 7. zu Gen.Kdo. XI. A.K. in Marsch gesetzt.

6b) Fehlanzeige

6c) 54 s Pak 7,5 cm

6d) 39.I.D.: 2 Gefangene, 3 Ueberlaeufer (bereits in Morgenmeldung)
3 M.P.

282.I.D.: 2 Ueberlaeufer.

9) Stufe 3, Waldwege 2, Temperatur 23 Grad, Gewitterregen.

11b) Pegel Smijew: minus 58
Petschenegi plus 37
Ogurzowo 1,48 m Wassertiefe

000438

Ia-Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 24.7.43

1.) Bei geringem feindl. Stoerungsfeuer und reger beiderseitiger Spaehtrupptaetigkeit verlief die Nacht im allgemeinen ruhig.

161. I.D.: Uebersetzversuch eines russ. Spaehtrupps bei Mochnatschi abgewiesen. Am spaeten Nachmittag etwas regerer Fendelverkehr gegenueber Tschugujew (90 Mann). Eigenes Spaehtruppunternehmen N Mochnatschi wurde wegen Feindberuehrung abgebrochen.

39. I.D.: Fdl. Spaehtrupps SW Petschenegi wurden abgewiesen. Eigenes Fangkommando O Kotschetok stiess mit russ. Spaehtrupp zusammen, ein Gefangener (verwundet). Eigene Spaehtrupps blieben ohne Feindberuehrung. 3 Ueberlaeufer am Nestorbogen.

282. I.D.: Je ein Feindspaehtrupp S Rubeschnoje, N Rubeshnoje , 4 km NO Stariza und 3 km S Ogurzowo abgewiesen.

2.) Geringe fdl. Fliegertaetigkeit mit vereinzelten Bombenwurf.

000439

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 23.7.43.

Ia) Feind verhielt sich während des Tages ruhig, etwas lebhafterer Pendelverkehr zwischen Bhf.Lenki und Lenijewka sowie vor Südabschnitt der 39.J.D.

Eigener Spähtrupp entdeckte hart ostw. des Donez S Lmijew einen verdrahteten russ. Stützpunkt. Ein um 5.oo Uhr angesetzter Stosstrupp hob diesen Stützpunkt aus und vernichtete die Besatzung, 1 Bunker wurde gesprengt, 2 S.M.G. zerstört. Feindverluste 23 gezählte Tote. Eigene Verluste 2 Tote, 3 Verwundete. Eigene Gr.W. erzielten Volltreffer in feindl.Granatwerferstellung sowie Feldstellungen, Feindverluste beobachtet.

Die in der Morgenmeldung gemeldeten, südw. Petschenegi vorfühlenden feindl.Spähtrupps stellten sich beim Nachstossen als 2 kampfkräftige feindl.Stosstruppunternehmen in Stärke von je etwa 8o - loo Mann (nach Gefangenenaussagen) heraus. Sie wurden durch die Gefechtsvorposten abgewiesen. Feindverluste: 2 Gefangene, 7 Tote, vermutl. mehrere Verwundete und Beute. Eigene Spähtruppunternehmen der 39.J.D. verliefen ohne Feindberührung.

Ib) Über 161. und 282. J.D. geringe, über 39.J.D. keine feindl.Kampftätigkeit.

3) 1 Marsch-Btl. 121 6.Pz.Div. zugeführt. Damit sind alle drei, dem Gen.Kdo. unterstellt gewesenen Marsch-Btl. aus dem Befehlsbereich ausgeschieden.

6d) 39.J.D. 2 Gefangene, 7 M.P., 4 Gewehre, 1 Minensuchgerät, 5 kg Sprengstoff deutscher Herkunft.

161.J.D. 1 Gewehr, 5 M.P., 1 Überläufer am 22.7.

9) Stufe 3, Waldwege 2, Temperatur 2o Grad, teilweise bewölkt und Gewitterregen.

11) Pegel : Lmijew Minus 6o, Petschenegi Plus 36, Ogurzowo 1,48 m Wassertiefe.

Ia-Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 23.7.1943

---

1. Sehr ruhiger Verlauf der Nacht; SW Petschenegi vorfuehlende Feindspaehtrupps wurden durch das Feuer der Gefechtsvorposten abgewiesen. Gegen Mitternacht lebhafte Feindbewegungen und Kot-Geraeusche (Lkw.) im Waldgebiet N Bhf.Neshegol. Eigene Spaehtruppunternehmen der 39.I.D. noch nicht abgeschlossen.

2. Nur geringe feindl.Fliegertaetigkeit ueber mittlerem und linkem Rgt. der 282.I.D. Etwas regere eigene Luftaufklaerung mit Bombenabwuerfen auf Raum Malinowka, Martowlja und vor 282.Inf.Div.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 22.7.43.

Ia) Tagesverlauf bis auf etwas lebhafteres Pak-Störungsfeuer auf Stary Saltow ruhig. Bewegungen in Feindstellungen vor linken Regiment der 282.J.D. etwas lebhafter als am Vortage. In der Nacht wurde Übersetzversuch in Stärke von 8 Mann bei Mochnatschi abgewehrt.
Ib) Über rechter und mittlerer Div. keine, über linker Div. geringe feindliche Fliegertätigkeit.
4) Einsatz der Alarm-Kompanie Standort-Kdtr. Charkow im Abschnitt 39. J.D. beendet.
6d) 39. J.D. ein Überläufer.
9) Stufe 3, Waldwege 2, Temperatur 3o Grad, schwül Gewitterregen.
11) Pegel Smijew Minus 62
Petschenegi Plus 36
Ogurzowo 1,48 m Wassertiefe.

Ifa / Zeichner / KTB.

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abtlg.Kempf
vom 22.7.1943.

1.) Bis auf etwas lebhaftere feindliche Feuertaetigkeit im Abschnitt der 282.I.D. verlief die Nacht bei beiderseitiger Spaehtrupptaetigkeit im allgemeinen ruhig.

Bei 39.I.D. wurde feindl. Spaehtrupp 4,5 km SW Petschenegi durch Gefechtsvorposten abgewiesen. 4 eigene Spaehtruppunternehmen, davon 3 ohne Feindberuehrung, 1 noch nicht abgeschlossen.

Bei 282.I.D. lag feindl. Gr.W.- und Art.Stoerungsfeuer mit Schwerpunkt auf mittlerem und stellenweise linkem Rgts.-Abschnitt. Je 1 Feindspaehtrupp bei Werchnij Saltow und W Nesshegolmuendung sowie ein feindlicher Stosstrupp von 30 Mann bei Rubeshnoje wurden abgewiesen.

2.) Geringe feindliche Stoerfliegertaetigkeit mit Abwurf v n etwa 50 Bomben, besonders im Abschnitt linker Division.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 21.7.1943

1a) Der Tag verlief bis auf regere Feuertätigkeit der feindl. Art. u. schw.Inf.Waffen im Abschnitt der 282.J.D. ohne besondere Vorkommnisse.

Im Abschnitt der 282.J.D. wurden durch Pakbeschuß 3 Feindbunker zerstört, ein als Gefechtsstand erkanntes Haus und ein Mun.-Lager in Brand geschossen, durch Art. ein Feind-Gr.W. zerstört. Luftaufklärung erkannte im Raume Woltschansk verstärkten Kfz.-Verkehr.

1b) Etwas regere feindl.Fliegertätigkeit als an den Vortagen, besonders im Abschnitt der 39.J.D. mit vereinzelten Bombenwürfen.

3.) 1/2 Marsch-Btl. 121 zum III.Pz.Korps in Marsch gesetzt.

6b) 21 7,5 cm lang (Sturm-Gesch.Abt.228).

6d) 39.J.D.: 1 Gefangener, 1 M.Pi.

9.) Stufe 3, 30 Grad, klar.

11.) Pegel Smijew : Minus 61
" Petschenegi: Plus 36
" Ogurzowo : 1,48 m Wassertiefe.

Ia/Ib Gefechtsstand 16.7.43

I a Morgenmeldung an Armeeabt.Kempf von 21.7.43.

1. Beiderseitige Spähtrupptätigkeit u.stellenweise lebhaftere fdl. Feuertätigkeit.

161. I.D. Eigene Art.bekämpfte Feindverkehr in Stärke von 120 Mann zwischen Liman u.Genijewka,eine Feindbatterie bei Kampliza,u.zerstörte eine Feindpak bei Nachnatschi. Eigenes Spähtruppunternehmen jenseits des Donez SO Tschugujew wurde infolge Feindberührung abgebrochen.

39.I.D. 2 Feindspähtrupps im Wald 4,5.km SW Petschenegi u.in Petschenegi abgewiesen.2 eigene Spähtruppunternehmen noch ohne Ergebnis.

282.I.D. Stellenweise lebhaftere Feuertätigkeit der fdl.schw.Inf. Waffen im mittlerem u.linkem Rgts Abschnitt.Mot- Geräusche aus Gegend W Beresniki u.ab 21 Uhr,vermutlich von Kettenfahrzeugen,aus Raum O u.SO Botkino.Schanzarbeiten des Gegners vor mittlerem Rgt. Je ein Feindspähtrupp bei Rubeshnoje u.1 km NW Krilipka sowie 2 weitere 2 km N Krilipka wurden abgewiesen.

2. Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.Abwurf von etwa 25 Bomben mit Schwerpunkt auf Petschenegi,sowie einzelner Bomben im gesamten Abschnitt linker Division.Eigene Flugzeuge warfen einzelne Bomben auf Martowlja.

Ia-Tagesmeldung an AOKdo-Abt. Kempf vom 20.7.1943.

1a) Der Tag verlief bei unverändertem Feindbild, geringem beiderseitigen Störungsfeuer und normalem Feindverkehr ruhig.
In der Nacht versuchte feindl.Spähtrupp bei Eisenbahnbrücke Abschnittsgrenze Tscherenuschnja eigenes Drahthindernis und Minenfeld auszubauen.
Bei dem feindl.Stosstrupp unternehmen gegen eigenen Stützpunkt W Mertowlja in Stärke von 22 Mann verlor der Gegner 2 Gefangene, darunter 1 Offz. und mindestens 9 Tote.

1b) Geringe feindl. Fliegertätigkeit über rechtem und linken Abschnitt. Eigene Flugzeuge werfen Bomben auf Raum Mertowlja und Raum Sadonezkije.

3.) Restliche 2 Battr. Sturmgesch.Abt.228 eingetroffen.

6d) 161.I.D. 1 geschlossene Gruppe (6 Mann mit 1 le.M.G.) übergelaufen.
39.I.D. 2 Gefangene (hierdurch 113.I.D. erneut bestätigt),
7 M.Pi., 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 4, Waldwege 2-3, Temp. 28 Gr., schwül.

11.) Pegel Smijew minus 62, Petschenegi plus 36, Ogurzowo 1,48 m Wassertiefe.

Gen.Kdo.XXXII.A.K.
Ia.

Ia/KTB 43

Ia - Morgenmeldung an Armeeabt.Kempf vom 20.7.43

1.) Bei stellenweise etwas lebhafterem fdl.Inf.Störungsfeuer und beiderseitiger Spähtrupptätigkeit verlief die Nacht im allgemeinen ruhig. Während der ganzen Nacht stellenweise stärkere Schanz-und Motorengeräusche.

1Gr.I.D.

3 fdl.Spähtrupps bei Koroboff und nördl. Mochnatschi von 5 bezw. 15 Mann wurden abgewiesen. Bewegungen von einzelnen Gruppen (etwa 1 Kp.) von Sanki nach Wald 3 km N Koroboff.

34.I.D.

Auf Nordabschnitt der Div. lebhafteres Gr.W.Störungsfeuer. Feindspähtrupp von etwa 10 Mann gegenüber Nordteil Martowaja wurde abgewiesen. Starke Schanzgeräusche aus Raum Tschernezkij Troizkoje - Chotomlja . Fdl.Bergekommando an der Übergangsstelle des fdl.Spähtrupps 6 Kotschetok wurde durch Feuer schwerer Waffen zersprengt. Eigene Spähtrupps vernichteten 1 Übersetzboot des Gegners.

252.I.D.

Auf mittlerem und linken Rgts.-Abschnitt zeitweise lebhaftes fdl. Inf.Feuer. Schanzgeräusche aus den Waldstücken W Woltschansk, Geräusche von mot.- und Kettenfahrzeugen aus Raum S und SW Woltschansk, Fahrtrichtung nach Süden. Je 1 Feindspähtrupp O Werchnij Saltow und 2 km N Prilipka abgewiesen.

2.) Geringe fdl. und eigene Fliegertätigkeit mit vereinzeltem Bombenwurf

Ia

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 19.7.1943

1a) Tag verlief bis auf Gefecht mit stärkerem russ.Spähtrupp im Walde NO Kotschetok ruhig.

161.J.D.:
Gegner schoß auf Stellungen bei Mochnatschi etwa 80 Schuß Pak und Kal. 7,62, darunter 10 Schuß eines Panzers. Normaler Feindverkehr.

39.J.D.:
Normales feindl.Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt. Geringer Feindverkehr. Schanzarbeiten vor gesamten Abschnitt darunter Bau eines Pz.-Grabens im Raum 5 km NWK Mrobotschkino. Eigene Art. schoß Störungsfeuer besonders auf Schanzarbeiten des Gegners.

Die Gegenmaßnahmen gegen den russ. Spähtrupp im Wald N Kotschetok führten gegen 10.45 Uhr zu einem Durchbruch des Gegners nach S über den Donez 2km SO Kotschetok. Hierbei verlor der Gegner bei einer Gesamtstärke von etwa 35 Mann 1 Gefangenen und etwa 20 Tote (davon 9 in eig. Hand). Beute siehe 6d).

282.J.D.:
Schanzarbeiten bei Prilipka. Verkehr von kleineren Gruppen (gesamt 30 Mann) von O in Waldstück 3 km nördl.Nowodonowka.

1b) Bei 161.J.D. geringe, in den übrigen Abschnitten keine feindl. Fliegertätigkeit.
Eigene Aufklärungstätigkeit mit vereinzeltem Bombenwurf.

3.) Sturm-Gesch.Abt. 228 mit 1 einsatzbereiten Bttr. und II./A.R.71 eingetroffen.

6b) 10 7,5 cm lang

6d) 161.J.D.: Die Beute aus den Kämpfen vom 17./18.7.43 hat sich auf 2 s.M.G., 5 le.M.G., 4 Pz.-Büchsen, 45 Gewehre, 21 M.Pi., 1 le.Gr.W., 1 Feldfunksprecher erhöht.

39.J.D.: 1 Gefangener, 7 M.Pi., 1 le.M.G., 1 Pz.-Büchse, 1 Schießbecher, 15 Rucksäcke mit Sprengstoff, 1 Funkgerät.

9.) Stufe 4, 25 Grad, klar.

11.) Pegel Smijew : Minus 62
" Petschenegi: Plus 36
" Ogurzowo : 1,48 m Wassertiefe.

Ia- Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempft vom 19.7.1943

1.) Bei beiderseitiger SPähr-und Stosstrupptätigkeit und stellenweise etwas lebhafteren beiderseitigen Störungsfeuer verlief die Nacht im allgemeinen ruhig.

161.I.D. Gegen 22 Uhr wurde feindlicher Übersetzversuch (2 Boote) bei Ks' Char durch Inf.Feuer abgewiesen. Eigene Spähtrupps im Raum N Moshnatschi stellten diesseitiges Donezufer feindfrei sowie zahlreiche Feindtote fest. Eigenes Stosstruppunternehmen in Gegend Eisenbahnbrücke Tschugujew verlief erfolglos.

39.I.D.: Gegen 20 Uhr schoss feindl.Kraftfahrspähtrupp eigenen Radfahrmeldetrupp in Walde zwischen Tetlega und Ljatnizkoje an. Sofortiges Durchkämmen des Waldes führte zu Gefechtsberührung O Kotschetok-ok ,Unternehmen noch nicht abgeschlossen. Um Mit erraucht Geräusche von Kettenfahrzeugen aus Richtung Strasse Korobotschino-Malinowka. Eigene Spähtruppunternehmen noch im Gange.

282.I.D. Im rechten und mittleren Abschnitt lebhaftere beiderseitige Feuertätigkeit. Je ein FeindSpähtrupp bzw Stosstrupp bei Rubeshnoje (6 Mann) , 4,5 km SO Stariza (20 bis 30 Mann) , 4,5 km NO Stariza (6 bis 8 Mann) 3 km S Ogurzowo (15 Mann) und 3 km S Ogurzowo (10 bis 15 Mann) und Feindverlusten abgewiesen.

2.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit über gesamten Abschnitt; Abwurf von insgesamt etwa 15 Bomben auf HKL und Hintergelände. Geringe eig. Aufklärertätigkeit mit vereinzelnten Bombenwürfen.

Ia

Ziffer K.T.B.

Ia - Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 18.7.1943

1a) Bis auf die im Raum nördlich Mochnatschi durchgeführte Bereinigung eines örtlichen Feindeinbruches verlief der Tag ruhig. Normales feindliches Störungsfeuer, geringe Feindbewegungen vor gesamten Korpsabschnitt.

161.I.D.
Eingebrochener und zwischen den Stützpunkten am Waldrand NO Mochnatschi durchgestossener Feind wurde im Gegenstoss bis 7.oo Uhr über die H.K.L. zurückgeworfen, die Stützpunkte wieder besetzt. Ein erneuter Uebersetzversuch des Gegners um 8.3o Uhr etwa 1 km NO Kirche Mochnatschi wurde durch Art.Feuer zerschlagen, ein Feindspähtrupp bei Flusinsel 2 km südl. Mochnatschi abgewehrt. Durchkämmen des bewaldeten Kampfraumes ergab keine Feindbesetzung. Alle Feindangriffe wurden fast ausschl. durch Gr.W. und Pakfeuer unterstützt, während Unterstützung durch Art. kaum erfolgte. Nach Gefangenenaussagen wurde der Angriff von 1-2 Strafgef.Kp., 2 Btl., sowie M.Pi.Kp. des S.R.333 mit einer anzunehmenden Gesamtstärke von etwa 8oo Mann geführt. Feindverluste: etwa 5o Tote gezählt, sowie 8 Gefangene. Beute siehe Ziff. 6d). Die eigenen Verluste betragen 6 Tote, 22 meist leicht Verwundete.

39.I.D.
Keine bes. Vorkommnisse.

282.I.D.
Verkehr von Einzelgängern und Gruppen (Gesamt etwa 1oo Mann) von O in Stellungen vor rechtem Rgt.; eigene Art. zerstörte 3 Feindbunker, le.Gr.W. und schoss 1 Feindpanzer bewegungsunfähig. Durch I.G.-Volltreffer 1 weiterer Feindbunker zerstört.

1b) Ueber 161. und 282.I.D. geringe feindl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von insgesamt etwa 15 Bomben, über 39.I.D. keine feindliche Fliegertätigkeit.

3.) 2.Hälfte Marsch-Btl. im E-Transport III.Panzer-Korps zugeführt.

Kuck

4.) Alarm-Kp. der St.O.Kdtr.Charkow in Stärke von 2/19/114 vom 18. - 21.7.43 im Bereich der 39.I.D. eingesetzt.

6d) 161.I.D.: 3 le.M.G., 2 s.M.G., 1 le.Gr.W., 2 Panzerbüchsen, 9 M.Pi., 8 Gew., ausserdem Mun. und Handgranaten.

9.) Stufe,4, Waldwege Stufe 3, Temp. 28 Gr., leicht bewölkt.

11.) Smijew minus 61, Petschenegi plus 38, Ogurzowo 1,48 m Wassertiefe.

Gen.Kdo.XXXXIII.A.K.
Abt. Ia

Bl. 1 / Anlage

Ia-Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 18.7.43

1.) Gegen 19 Uhr setzte der Russe NO Kirche Mochnatschi mit etwa 40 Mann über den Donez und blieb zunächst bis Einbruch der Dunkelheit am diesseitigen Ufer liegen. 21.45 Uhr trat der Russe, der sich inzwischen verstärkt hatte, N Kirche Mochnatschi in Breite von 500 m zum Angriff an und wurde gegen 22.30 Uhr abgewiesen. Bei einem erneuten Angriff in etwa Btl.-Stärke gelang dem Gegner gegen 1.30 Uhr ein örtlicher Einbruch 1,5 km NO Mochnatschi. Gegen 4.00 Uhr erneutes Uebersetzen des Feindes 2,5 km NO Mochnatschi, das nach letzter Meldung durch das eigene Abwehrfeuer anscheinend gestoppt wurde. Das Pes.-Btl. der Division wird etwa 6.30 Uhr im Walde S Staro-Pokrowskoje eintreffen.

Bei 39.I.D. am Nachmittage lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Grakowo und Korobotschkino.

Bei 282.I.D. 2 Feindspähtrupps am Südrand Staryj Ssaltow und 3 km NO Stariza abgewiesen. Eigener Spähtrupp hatte auf Donezinsel O Staryj Ssaltow Gefechtsberührung mit Gegner in Stärke von etwa 10 Mann, der sich über den Donez zurückzog.

2.) Im Abschnitt der 161. I.D. bis 1.00 Uhr rege, sonst geringe fdl. Fliegertätigkeit.

Ia/Zeichn./KTB.

In-Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 17.7.43.

1a) Abgesehen von einem im Laufe des Vormittags unternommenen Übersetzversuches bei Mochnatschi verhielt sich der Feind ruhig. Die Feindbewegungen im Raum Blagodatnaja - Skripai hielten an, im Raum Bhf. Grakowo - Malinowka erstmalig wieder lebhafterer Verkehr mit Bespann- und mot.-Fahrzeugen.

Feindbeurteilung: Die vermehrte Späh- und Stosstrupptätigkeit im Abschnitt Smijew - Tschugujew muss als gewaltsame Aufklärung gedeutet werden. In Verbindung mit vermehrten Feindbewegungen im Raume Blagodatnaja - Scheludowka - Skripai, sowie mit Auftreten von Artillerie in demselben Raum, ferner mit Überläuferaussage, die die 6. S.D. mit S.R. 333 und S.R. 125 in Front bestätigt und ausserdem den Div.Gef.Std. der bisher als frontnahen Reserve angenommenen 62. G.S.D. in Korobotschkino angibt, lassen auf Verstärkung des Gegners schliessen und Angriffsabsichten möglich erscheinen. Mit einem Feindunternehmen in Btl.- bis Rgt.-Stärke muss-besonders im Abschnitt Smijew - Mochnatschi- jederzeit gerechnet werden. Auch ist ein solches Unternehmen im Abschnitt Stary Saltow nicht ausgeschlossen. Für grösseres Angriffsvorhaben liegen noch keine ausreichenden Unterlagen vor.

161. J.D.

Um 3.oo Uhr wurde Feindspähtrupp in Stärke von 15 - 20 Mann 3 km SW Es'char abgewiesen. 10.15 Uhr versuchte Gegner in Stärke von 60 - 80 Mann bei Mochnatschi überzusetzen.; er wurde in zusammengefasstem Feuer aller Waffen unter Verlusten abgewiesen.

Eigene Art. bekämpfte eine Marschkolonne (etwa 150 Mann) zwischen Blagodatnaja und Skripai.

39. J.D.

Normales fdl. Störungsfeuer mit Schwerpunkt auf Raum Petschenegi. Von 3.oo - 13.oo Uhr etwas lebhafterer Bespannfahrzeug- und mot.-Verkehr auf den Strassen Korobotschkino - Malinowka und Bhf. Grakowo-Malinowka in beiden Richtungen.

Die in der Morgenmeldung als noch nicht abgeschlossenen gemeldeten beiden eigenen Spähtruppunternehmungen verliefen ohne Feindberührung.

282. J.D.

Feind verhielt sich während des ganzen Tages auffallend ruhig. Durch J.G. wurde ein Feind-s.M.G. durch Artillerie 3 Feindbunker zerstört.

1b) Während des Tages nur geringe fdl. und eigene Fliegertätigkeit mit vereinzelten Bombenwürfen.

3.) 1 Offz., 10 Uffz. und Mannschaften des Stabes Gen.Kdo. XXXXII. A.K. sind im Lufttransport von der Krim eingetroffen.

9.) Stufe 4, in Waldwegen Stufe 2; Temperatur 25°; leicht bewölkt.

11.) Pegel Smijew: minus 62, Petschenegi: plus 38, Ogurzowo: 1,48 m Wassertiefe.

Fa 161 ID

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 17.7.1943

1. Ausser im allgemeinen geringem beiderseitigem Störungsfeuer und beiderseitiger Spähtrupptätigkeit verlief die Nacht ruhig.

161.Inf.Div.: In den späten Nachmittagstunden lebhafteres Pak- und Gr.W.-Feuer auf Mochnatschi. Ab 18.3o Uhr Marschbewegung im Fussmarsch und Lkw.-Transport von etwa 250 - 300 Mann nach Skripai. Um 23.oo Uhr wurde feindl. Spähtrupp NO Mochnatschi, vermutlich Verwundeten-Suchkommando, abgewiesen. Gezählte Feindverluste des Vortages bei Angriff NO Mochnatschi: 21 Tote, 3 Gefangene.

39.Inf.Div.: Feindl. Störungsfeuer lag mit Schwerpunkt auf Raum SW Petschenegi. Gegenmassnahmen gegen einem bei Kizewka vorfühlendem Feindspähtrupp noch im Gange. Von 5 eigenen Spähtruppunternehmen sind 2 noch nicht abgeschlossen, die übrigen verliefen ohne Feindberührung.

282.Inf.Div.: Störungsfeuer der feindl. s.Inf.Waffen im mittl. Abschnitt rege. Zwischen 22.3o Uhr und 00.45 Uhr wurde je ein Feindspähtrupp bei Stary-Werchnij Ssaltoff und Rubeshnoje abgewiesen. Eine M.Pi.erbeutet.

2. Lebhafte feindl.Fliegertätigkeit über gesamtem Korpsbereich. Bei 161.I.D. Abwurf von 22 Spreng- und über 12 Phosphor-Bomben auf HKL. Bei 39.I.D. etwa 135 Bomben auf HKL. und Hintergelände mit Schwerpunkt auf Raum Kotschetok. Ein Feindjäger im Abschnitt I./G.R.114 durch Beschuss mit Inf.Waffen zur Notlandung auf eigenem Gebiet gezwungen, Pilot flüchtig. Bei 282.I.D. Abwurf von etwa 75 Bomben, davon 70 auf Raum südl.Archangelskoje.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 16.7.1943.

Ia
Zeichnung
KTB

1a) Abgesehen von einem nächtlichen Vorstoss im mittl. Abschnitt der 161.J.D. verhielt sich der Feind vor der gesamten Korpsfront ruhig.

2.15 Uhr griff Feind in Stärke von 3 Straf-Kpn. (insgesamt etwa 18 190 Mann) nach starker Feuervorbereitung aller Waffen und Feuerüberfall von 4 Bttrn. aus Gegend Scheludowka eigene Stellungen NO Mochnatschi an. Der Angriff wurde im zusammengefassten Feuer der eigenen Waffen abgeschlagen. Vor der Stellung wurden 10 Tote gezählt, mit weiteren Toten im Vorfeld ist zu rechnen, 2 Gefangene wurden eingebracht.

1 weiterer Feindspähtrupp griff 2.45 Uhr einen Stützpunkt 3,5 km NO Mochnatschi an, er wurde abgewiesen.

Eigene Art. unterstützte die Abwehr der Feindunternehmen und bekämpfte in den Morgenstunden eine Marschkolonne von etwa 180 Mann auf dem Weg von Scheludowka nach Skripai. Eine Feindpak wurde durch Art.-Treffer vernichtet.

Vor 39.J.D. Marschbewegungen von etwa 130 Mann von Chotemlja nach Norden und bei 282.J.D. von etwa 150 Mann von Nowo Pawlowka nach Norden.

282.J.D. erzielte einen Abschuss durch Scharfschützen.

1b) Geringe feindl.Fliegertätigkeit. Gegen 05.00 Uhr wurde Einflugversuch eines feindl. Bomberverbandes im linken Abschnitt 39.J.D. im Luftkampf abgewiesen.

Rege eigene Aufklärungstätigkeit.

6d) 161.J.D.: 1 Überläufer, 10 Feindtote, 2 Gefangene, 1 M.Pi.
282.J.D.: 1 Feindtoter, 1 Überläufer, 2 M.Pi.

9.) Stufe 3, Waldwege 2., Temp. 20 Grad, Gewitterregen.

11.) Pegel Smijew : Minus 63
" Petschenegi : Plus 38
" Ogurzowo : 1,46 m Wassertiefe.

Fr/Zeidler/K.T.B.

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf
vom 16.7.43.

1.) Bis auf etwas regere feindliche Feuertaetigkeit vor rechter und mittlerer Division verlief die Nacht bei beiderseitiger Spaehtrupptaetigkeit ruhig.

Bei 161. I.D. wurde 1 Feindspaehtrupp von 15 Mann NO Mochnatschi und bei 39.I.D. vor linkem Regiment abgewiesen. Eigene Spaehtruppunternehmen der 39.I.D. blieben ohne Feindberuehrung.

Eigene Artl. bekaempfte eine Flakbatterie NO Basalejweka mit beobachteter Wirkung und belegte erkannte geringe Feindbewegungen mit Stoerungsfeuer.

2.) Geringe feindliche Fliegertaetigkeit mit Abwurf von etwa 60-70 Bomben im ganzen Korpsabschnitt, davon etwa 50 bei 262.I.D.

Rege eigene Stoerflugtaetigkeit, um 22.30 Uhr eigener Luftangriff auf Bhf. Orakowo.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf v.15.7.1943

1.) Bei unveränderter Feindlage und im allg meinen geringem feindlichen Störungsfeuer sowie geringen Schanzarbeiten des Gegners verlief der Tag ohne besondere Vorkommnisse.

Bei 161.I.D. schoss der Gegner etwa 100 Schuss Pak auf Stellungen NO Mochnatschi. Bewegungen von etwa 20 Lkw. und einzelnen Panjefahrzeugen zwischen Blagodatnoje und Skripai in beiden Richtungen. Der am 14.7.43 als vermisst gemeldete Mann ist tot aufgefunden worden.

Bei 39.I.D. wurde 2.45 Uhr feindl. Stosstrupp 4 km SW Petschenegi abgewiesen. 2 Gefangene, davon einer in deutscher Feldbluse ohne Abzeichen, keine eigenen Verluste.

Eigene Artillerie bekämpfte erkannte Feindbewegungen, Schanzarbeiten und Feldstellungen mit Erfolg.

1b) Während des Tages keine feindliche Fliegertätigkeit.

3.) Marsch-Btl. z.b.V.133 und 1/2 Marsch-Btl. z.b.V.130 im Kw-Transport Korps Raus zugeführt.

6d) 39.I.D. : 2 Gefangene, 2 M.Pi.
282.I.D.: 2 Feindtote, 3 M.Pi.

9.) Stufe 3, Waldwege Stufe 2, 20 Grad, halb bedeckt, Regenschauer.

11.) Pegel Smijew minus 63, Petschenegi plus 37, Ogurzowo 1,46 m Wassertiefe.

Gen.Kdo. XXXXIII. A.K.
Abt.Ia

<u>I a Morgenmeldung an Armee Abt.Kempf vom 15.7.43.</u>

1. Verlauf der Nacht im Allgemeinen ruhig.Beiderseitige Spähtrupptätigkeit.
Bei 39.I.D. schoss der Gegner regeres Störungsfeuer auf rechtem Abschnitt,s.T.auch mit deutscher 8,8,Flak u.Salvengeschützen.
Bei 282 I.D.hatte ein eigener Stosstrupp zwischen Staryi u. Werchny Sesaltow diesseits des Donez Gefechtsberührung mit Feindspähtrupp.2 fdl.Spähtrupps no Staritza wurden abgewiesen, gegen einen weiteren N Staraja Tawolschanka sind Gegenmassnahmen nochnIm Gange.
Ein eigenes Unternehmen gegen einen fdl.Doppelposten auf Donezinsel 2 km.NO Sraitza war erfolgreich.

2. Ueber 161 u.39.I.D.normale fdl.Fliegertätigkeit über 282 geringere als in den Vornächten. Abwurf von je 10 Bomben bei 161.u.39 I.D. u.von etwa 85 Bomben auf Raum Staritza u.Archangelskoje.

Ia

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 14.7.1943.

1a) Bei unverändertem Feindbild verlief der Tag ohne besondere Vorkommnisse. Geringe feindliche Feuertätigkeit, Feindbewegungen und Schanzarbeiten an einzelnen Stellen vor gesamten Abschnitt. Einem feindlichen Spähtrupp, der sich im Ufergebüsch verborgen hatte, gelang es im Verlauf des Vormittags einen Ueberfall auf eigenen Posten 3,5 km SW Essbar durchzuführen. Ein Mann wird vermisst. Sofortiges Nachstossen hatte keinen Erfolg. Zwei eigene Spähtrupps bei Sidki und Moshnatschi hatten Gefechtsberührung mit Gegner: Feindverluste 5 Tote, keine eigenen Verluste.

1b) Geringe feindliche und eigene Fliegertätigkeit.

2.) Stufe 4, 28 Grad, klar.

11.) Pogol Smijew minus 63, Petschenegi plus 37, Ogurzowo 1,45 m Wassertiefe.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt. Ia

I a / Zeichner / Z.T.

Ia - Morgenmeldung an Armeeabt.Kempf vom 14.7.43

1.) Rege fdl.Spähtrupptätigkeit, sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

161.I.D.

Fdl.Stosstrupp in Stärke von 2 Gruppen gegen einen Stützpunkt südl.Korobow wurde abgewiesen.

39.I.D.

Ein Feindspähtrupp 4 km SW Petschenegi und ein weiterer SW Chotomlja abgewiesen. Gegen Abend regeres fdl. s.Gr.W.Feuer auf Raum W Martowlja.

282.I.D.

Ein Feindspähtrupp am Nordausgang Staryj Ssaltow, ein Stosstrupp von 40 - 50 Mann bei Werchnij Ssaltow und ein weiterer Spähtrupp 2 km S Stariza abgewiesen.

2.) Regere fdl.Fliegertätigkeit als in den Vornächten. Abwurf von etwa 12 Bomben bei 161.I.D., etwa 25 Bomben bei 39.I.D. und etwa 170 Bomben auf mittleren und linken Abschnitt der 282.I.D. Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen.

Ia
Zeissler
K.T.B

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 13.7.1943

1a)
Feind verhielt sich während des Tages sehr ruhig.
161.J.D.:
Gegen 2.15 Uhr versuchte der Feind 1,5 km SW Sidki in Zugstärke mit Feuerunterstützung überzusetzen. Der Vorstoss wurde im zusammengefasstem Feuer abgeschlagen. Nach dem Unternehmen schoss der Gegner etwa 150 Schuss Art.- und Pak auf Raum Tscheremuschnaja und Mochnatschi. Eigene Art. bejkämpfte 1 Feind-Bttr. bei Omeltschenkoff.
39.J.D.:
Schanzarbeiten des Gegners in Stärke von 120 - 150 Mann bei Basalejewka. Am Nachmittag Marschbewegungen in Stärke von 150 - 200 Mann von O nach Kulakowka. Eigene Artillerie schoss Störungsfeuer auf diese Bewegungen und Schanzarbeiten und bekämpfte eine Feindbatterie bei Nowyj Burluk.
282.J.D.:
Geringer Fahrzeug- u. Schützenverkehr vor linkem Rgt.-Abschnitt. Durch Pak- u. J.G.- Volltreffer 2 Feindbunker, durch Art. 1 feindl Gr.W. zerstört.
1b) Während des Tages keine feindl., geringe eigene Fliegertätigkeit.
3.) Schw.Pz.Jg.Abt. 6 im E-Transport zu A.O.K.6 in Marsch gesetzt.
6d) 282.J.D.: 1 Minensuchgerät.
9.) Stufe 3, Temp. 20 Grad, bewölkt.
11.) Pegel Kujiew : Minus 64
" Petschanegi: Plus 37
" Ogurzowo : 1,46 m Wassertiefe.

Ia/griffner/4.0

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf v.13.7.43.

1. Stellenweise rege fdl. Feuertätigkeit. beiderseitige Spähtrupptätigkeit.
   161.I.D.: Am späten Nachmittag schoss der Gegner etwa 360 Schuss Art.u.Pak auf Tscheremuschnaja. Von 14,00 - 19,00 Uhr Bewegungen von etwa 40 Besp.Fahrzeugen und 2 Kpen. von Omeltschenkow nach Bhf. Sanki und von etwa 170 Mann und 25 Fahrzeugen von Liman über Bhf. Sanki nach Omeltschenkow. 2 Feindspähtrupps, Stärke je 10 Mann, an der rechten Div.Grenze und 1 weiterer bei Mochnatschi wurden abgewiesen.
   39.I.D.: Fdl. Störungsfeuer lag mit Schwerpunkt auf Raum Petschenegi und SW davon. Geringe Bewegungen (60 Mann) bei Balabajewka. 1 fdl. Spähtrupp 4,5 km SW Petschenegi abgewiesen. 3 eigene Spähtruppunternehmen, 2 noch nicht abgeschlossen, das 3. ohne Feindberührung.
   282.I.D.: Kurz nach Mitternacht Gr.W. u.Art.Feuerüberfälle auf Stellungen zwischen Staryj- u. Werchnij Saltow (320 Schuss). Je 1 Feindspähtrupp von 15 Mann NO Stariza und bei Staraja Tawolschanka abgewiesen.
   Eigene Art. bekämpfte 1 Feindbatt. u. schoss Feuerüberfälle auf Waldstücke N Bhf. Neshegol und N Titowka.

2. Ueber rechter Div. geringe, über mittl. u.linker Div. regere fld. Störfliegertätigkeit, mit Abwurf von insgesamt etwa 80 Bomben auf Ortschaften in der HKL.

Ia

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom12.7.43

1a) Bei stellenweise etwas lebhaftere, feindlicher Feuertätigkeit und im allgemeinen geringen Feindbewegungen, ruhiger Verlauf des Tages.

16.I.D.:
Zwischen 7,3o und 9,3o Uhr Bewegungen von je etwa 15o Mann in kleinen Gruppen und von 25 Fahrzeugen im Raum westl. Bhf. Sanki in beiden Richtungen.

39.I.D.:
Im Raum Korobotschkino - Nowyj Burluk Verkehr von etwa 3o Lkw. Geringen Bewegungen SO Bogoroditschnoje. Am frühen Morgen regeres feindliches Störungsfeuer auf linken Rgt.Abschnitt.
In der Nacht zum 12.7. wurde ein Angriff einer verst.Kp. auf eigenen Stützpunkt SW Chotomlja abgewiesen. Feindverluste 1 Gefangener, eine grössere Anzahl Verwundeter. Eigene Verluste: 1 Toter, 3 Verwundete, 1 Vermisster. In den Morgenstunden wurde ein weiterer feindlicher Stosstrupp in Stärke von 1o Mann in deutschen Uniformen und teilweise deutschsprechenden Mannschaften ohne eigene Verluste abgewiesen.

282.I.D.:
Auf linkem Rgt.Abschnitt lebhafteres Inf.- u.Art.Feuer als an den Vortagen. Durch IG-Volltreffer wurde eine B-Stelle des Gegners zerstört. Geringer Verkehr auf Rollnahn Woltschansk - Schebekino.

1b) Ueber rechter Div. keine, über mittlerer u. linker Div. nur geringe feindl. Fliegertätigkeit.

3) Arko 1o7 eingetroffen.
In den Unterbringungsräumen sind eingetroffen:

Marsch-Btl.121 in Zirkuny
Marsch-Btl.13o in Bolschaja-Danilowka
Marsch-Btl.133 in Besljudowka

6c) Justierung der Visiereinrichtungen an Geschützen s.Pz.Jg.Abt.56o wurde in den Stellungen wegen geländemässig bedingter Schwierigkeiten erst jetzt zum Abschluss gebracht.

6d) 39.I.D.: 1 Gefangener.
282.I.D.: 1 Ueberläufer.

9) Stufe 3, 2o Grad, teilweise Regenschauer.

11) Pegel Smijew -63, Petschenegi plus 37, Ogurzowo 1,46 m Wassertiefe.

Gen.Kdo.XXXVII.A.K.
Abt.Ia

tR / Reichner / K.T.B.

Ia-Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 12.7.43

1. Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht. Bei rechter und mittlerer Division keine besonderen Vorkommnisse.
   Im Abschnitt der 282.I.D. schoss der Gegner Feuerüberfälle mit Gr.W.-,Art.,-und Salvengeschützen auf Raum N Rubesshnoje. Je 1 Feindspähtrupp bei Werchnij und Staryj Ssaltow abgewiesen.

2. Ueber rechter und mittlerer Div. nur geringe, über Mitte und linkem Flügel der linken Div. lebhafte fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von etwa 110 Bomben, besonders auf Raum Archangelskoje.

Tgb / KTB

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf von 11.7.1943.

Ia) Tag verlief bei unverändertem Feindbild im gesamten Korpsabschnitt ohne besondere Vorkommnisse. Verkehr auf Rollbahn Woltschansk--Schebekino normal. Geringer Einzelverkehr von Süden. Im Abschnitt 161.I.D. belegte der Gegner nach dem in der Morgenmeldung gemeldeten abgewiesenen fdl. Uebersetzversuch südl. Mochnatschi diesen Raum mit lebhaften Pak- und Gr.W.-Feuer. Eine erkannte Pak wurde durch Art.-Feuer vernichtet. Das erste in der Morgenmeldung gemeldete eig. Stosstruppunternehmen in Stärke von 1:86 säuberte Halbinsel jenseits des Donez 1 km ostw. Esschar vom Feind, sprengte 2 Kampfstände und 2 Wohnbunker und erbeutete bzw. vernichtete mehrere Waffen. Feind verlor zum Teil im Nahkampf 2o Tote und eine erhebliche Anzahl von Verwundeten, bei einem Toten und 12 Verwundeten (davon 5 bei der Truppe verblieben) eig. Verlusten. Der zweite eig. Stosstrupp südl. Tschugujew drang nach Zerstörung einer fdl. Minensperre bis zum Nordwestrand von Malinowka vor und kehrte ohne Feindberührung zurück.

Ib) Zwischen 2,oo und 3,oo Uhr Abwurf von insgesamt 15 Bomben im Abschnitt der 39.I.D. Während des Tages keine fdl., nur geringe eig. Aufkl.Fliegertätigkeit.

6d) 161.I.D.: 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 3, Temp. 28 Grad, halb bewölkt, windig.

11.) Pegel: Smijew : minus 65.
Petschenegi : plus 37
Ogurzowo : 1,46 m Wassertiefe.

Ia - Morgenmeldung an Armee-Abtlg.Kempf

vom 11.7.1943.

1.) Vor rechter und mittlerer Division regere beiderseitige Feuertaetigkeit als in den Vormaechten, sonst im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.

<u>161.I.D.</u>

Gegner versuchte gegen 1.00 Uhr mit 5 Booten 1,5 km S Mochnatschi ueberzusetzen, er wurde abgewiesen. 2 eigene Stosstruppunternehmen sind noch nicht abgeschlossen.

<u>39.I.D.</u>

Lebhafteres feindl. Artl. und Pak-Stoerungsfeuer auf Raum Kizewka-Petschenegi . Von 21.30 Uhr bis Mitternacht staerkere Mot-Geraeusche im Raum Korobotschkino - Annowka - Artemowka.

<u>282.I.D.</u>

Feindl. Artl.Stoerungsfeuer besonders auf mittl. und linkem Rgts.-Abschnitt. Eigene Art. kaempfte eine Feindbatterie an der Eisenbahn 2 km NW Kitowka nieder und schoss Stoerungsfeuer auf Wald W Woltschansk und Titowka. Eine Feindpak O Molodowoje vernichtet.

2.) Ueber rechter Division keine, ueber mittlerer und linker Division geringe feindliche Fliegertaetigkeit, die sich am aeussersten linken Fluegel etwas verstaerkte. Abwurf von einigen Bomben auf Raum Saroshnoje und etwa 100 Bomben auf Raum Rubeshnoje - Archangelskoje, mit Schwerpunkt auf Archangelskoje.

Ia

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 10.7.1943

1a) Im gesamten Korpsabschnitt bei unverändertem Feindbild keine besonderen Vorkommnisse. Geringe Schanztätigkeit des Gegners, unter anderem im Raum Balabajewka - Basalejewka. Bewegungen von etwa 2o Bespannfahrzeugen auf Strasse Titowka - Schebekino.

1b) Geringe feindliche und eigene Fliegertätigkeit.

9.) Stufe 3, Temp. 25 Gr.; bewölkt, gegen Abend Gewitter.

11.) Pegel Smijew minus 67, Petschenegi plus 37, Ogurzowo 1,45 m Wassertiefe.

Gen.Kdo. LXXXII.A.K.

Ia.

Ia/Zeigan/RTB

I a Morgenmeldung an Armee Abt.Kampf vom 1o.7.43

1. Stellenweise lebhaftere beiderseitige Feuertätigkeit,zahlreiche fdl. Spähtruppunternehmen vor gesamter Korpsfront.

161.I.D.: Ein Uebersetzversuch des Gegners 2 km S Kochnatschi sowie 2 Feindspähtrupps bei Tscheremuschnaja u.O Esschar abgewiesen.

39.I.D.: Normales fdl.Störungsfeuer,besonders auf Raum Petschenegi. Am Nachmittag Bewegungen des Gegners in einzelnen Gruppen (etwa 1 Kp.) von Bogoroditschnoje nach Basalejewka.
Fdl.Spähtrupp O Kotschetok,am Wald 4 km SE Petschenegi u.W.des Nestorbogens abgewiesen.2,5 km.NW Tschernetzkij Zusammenstoss zwischen eigenem Wasserholern u.fdl.Lauerspähtrupp,beiderseitige Ausfälle noch nicht feststehend.
Eigene Art.schoss zusammengefasstes Feuer auf Nestorbogen u.störte Schanzarbeiten des Gegners im Raum Pissarewka.

282.I.D.: Im mittleren Abschnitt während der ganzen Nacht lebhafteres MG,Pak u.Gr.W.Störungsfeuer.
Ein Feindspähtrupp(7 Mann) am S Rand Werchnij Ssaltow,ein zweiter von 15 - 2o Mann bei Rubeshnoje u.ein dritter in gleicher Stärke 2 km NO Rubeshnoje abgewiesen.Gegen 2 Uhr griff fdl.Stosstrupp in Stärke von 3o Mann nach Art.Vorbereitung Molkerei 4 km S Staritza an.Stosstrupp wurde im zusammengefassten Feuer abgewiesen.Ein eigener Leichtverwundeter.
3 weitere fdl.Spähtruppunternehmen in Stärke von je 1o - 15 Mann bei Staraja Kawolschanka abgewiesen.

2. Ueber rechter u.mittlerer Div.geringe,über linker lebhaftere fdl. Fliegertätigkeit.Ausser geringem Bombenwurf über 161.u.39.I.D., Abwurf von etwa 15o Bomben,hauptsächlich auf Raum Archangelskoje, bei 282 I.D.

Ia/Zeichner/KTB

I a - Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 9.7.43.

Ia) Bei unverändertem Feindeindruck u.geringem fdl.Störungsfeuer Tagesverlauf ruhig.

161.I.D.: Gegner schoss gegen Mittag je eine Salve mit Salvengeschütz auf Esschar u.Gegend SW Tschugujew.In der Nacht zum 9.7.gegen 2,oo Uhr wurden hart S Mochnatschi 2 Übersetzversuche mit 5 Booten (etwa 25 Mann) noch vor Erreichen des diesseitigen Ufers abgewiesen.2 Boote wurden versenkt,etwa 12 Mann fdl.Verluste.

39.I.D.: K.b.V.

282.I.D.: Geringer Einzelverkehr vor gesamter Div.Front. 6 Pz von W nach Ustinka u. 3-4 Pz bei Ustinka in beiden Richtungen fahrend beobachtet.Grössere Staubentwicklun bei Schebekino.Bei einem Spähtrupp in der Nacht vom 8 / 9 7.wird ein Pionier vermisst.

Ib) In den Morgenstunden etwas regere fdl.Fliegertätigkeit mit Abwurf von 6 Bomben auf eig.Stellungen SW Martowlja u.etwa lo Bomben auf Ogurzowo.Stellenweise Bordwaffenbeschuss eig.Stellungen.Im Verlauf des Tages geringer fdl.Fliegereinsatz.

6d) 282.I.D.:1 M.G. 1 Überläufer.

9.) Stufe 3-4,Temp.3o Grad,schwül,gegen Abend aufkommende Gewitter.

11.) Pegel: Smijew : minus 67
Petschenegi: plus 37
Ogurzowo : 1,42 m Wassertiefe.

Ia / [illegible] 1473

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 9.7.1943

1.) Im linken Div.-Abschnitt rege beiderseitige Spähtrupptätigkeit. Im allgemeinen geringe beiderseitige Feuertätigkeit.

~~xxéxkxIxfltDiv.~~

161.Inf.Div.:

Eigene s.MG. und s.IG. zerstörten 2 Bunker in Malinowka.

39.Inf.Div.:

Feindlicher Spähtrupp in Kotschetok abgewiesen. Störungsfeuer des Gegners lag mit Schwerpunkt auf Raum Petschenegi.

282.Inf.Div.:

Im rechten und linken Abschnitt lebhafteres, im mittleren Abschnitt geringes feindl. Störungsfeuer. 1 Feindspähtrupp von 10 Mann bei Rubeshnoje, 1 weiterer von 15-20 Mann N Bugrowatka , sowie 1 Dritter von 15 Mann NW Gatischtsche.abgewiesen. Eigener Spähtrupp hob feinlichen Horchposten 0 Bugrowatka ohne eigen Verluste aus.; 2 Gefangene. 2 weitere eigene Spähtruppunternehmen verliefen ohne Feindberührung. Mot-Geräusche aus Raum westlich Woltschansk und um Mitternacht Geräusch von Kettenfahrzeugen auf Strasse Woltschansk - Schebekino.

2.) Über rechter Div. geringe, über mittlerer und linker Division regere feindliche Fliegertätigkeit. Bei 161.I.D. Abwurf von 16 Spreng- und zahlreichen Brandbomben mit Schwerpunkt auf Raum Tschugujew, bei 39.I.D. 32 Spreng- und 20 Brandbomben vor allem auf Stützpunkte des linken Rgts., bei 282.I.D. etwa 100 Bomben mit Schwerpunkt auf Raum Archangelskoje. Gegen 02.oo Uhr belegten eigene Flugzeuge Rollbahn Woltschansk - Schebekino mit Bomben.

Ia
Zöckner
KTB

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 8.7.1943.

1a) Geringe beiderseitige Feuertätigkeit und Feindverkehr.

161.J.D.:
Feindspähtrupp, Stärke 4-5 Mann, warf gegen 02.00 Uhr Handgranaten auf Stützpunkt in Mochnatschi und zog sich sofort über den Donez zurück.

39.J.D.:
Feindbewegungen in etwa Kp-Stärke S Artemowka nach O. Feindl.Störungsfeuer lag mit Schwerpunkt auf Raum Petschenegi und westl. davon. Eigene Gr.u.Pak beschossen Feindstellungen im Raum 8 km SW Petschenegi. Der dritte in der Morgenmeldung gemeldete Feindspähtrupp in Stärke von etwa 15 Mann im Wald 4 km SW Petschenegi wich eigenem Gegenstoss über den Donez aus.

282.J.D.:
Um 9.00 Uhr überfiel Gegner Doppelposten bei Starizamündung, ein Vermisster. Geringer Einzelverkehr vor rechtem Rgt. und auf Strasse Woltschansk - Schebekino. Eigene Pak zerstörten 5 Bunker, 3 Häuser und schossen ein Bezinlager in Brand.

1b) Über rechter und mittl. Div. geringe, über linker Div.keine feindl. Fliegertätigkeit. Eigene Aufklärungstätigkeit.

9.) Stufe 3

11.) Pegel Smijew Minus 67
" Petschenegi Plus 37
" Ogurzowo 1,43 m Wassertiefe.

Ia/Befehl KTB

Ia - Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 8.7.1943

1.) Bis auf stellenweises etwas lebhafteres feindl.Störungsfeuer und rege feindl.Spähtrupptätigkeit ruhiger Verlauf der Nacht.

161 I.D.
Gegner beschoss Brücke bei Smijew sowie Rollbahn W Tschugujew mit je etwa 20 Schuss Art. Eig.Art.bekämpfte Pendelverkehr des Gegners gegenüber Tschugujew (Gesamt etwa 120 Mann) .

39.I.D.
Feindl.Störungsfeuer mit Schwerpunkt auf rechtem Div.Abschnitt. Gegner setzte auf Wald 4 km SW Petschenegi seit etwa 23 Uhr 3 Spähtrupps an; die beiden ersten wurden abgewiesen, gegen den Dritten liefen noch 2 eig.Stosstruppunternehmungen.Salvengeschützfeuer auf Stützpunkte westlich Tscherenezkij. ig.Spähtrupp SW Martowlija verlief ohne Feindberührung .

282 I.D.
Im mittl.und linken Abschnitt lebhafteres feindl.Störungsfeuer. Salvengeschützfeuer auf Raum Staryj-Und Werchnije-Saltow .
Feindspähtrupp bei Staryj-Saltow, feindl.Stosstrupp (etwa 30 Mann) bei Rubeshnoje und ein weiterer Spähtrupp 3 km S Ogurzowo abgewiesen. 2 Feindtote.
Im Verlaufe des Nachmittags etwas regerer Verkehr von Woltschansk nach Oktjabrskoje (etwa 15 Lkw). Bewegungen von etwa 30 Mann bei Prilipka und von etwa 50 Mann am SW-Rand Woltschansk.

2.) Rege feindl.Fliegertätigkeit.Bei 161.I.D.6 Bomben auf Tscheremuschnaja, bei 39 I.D.etwa 20 Bomben auf Raum W Martowlja, bei 282.I.D. etwa 100 Bomben besonders auf Raum Archangelskoje-Murom.
2 Feindjäger und 1 Kampfmaschine durch Inf.Waffen der 282.I.D.abgeschossen.

Ia /Zeichner /KTB

Ia Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 7.7.1943.

Ia) Im mittl.Div.Abschnitt etwas lebhafteres fdl.Störungsfeuer, sonst ruhiger Verlauf des Tages. Normale Feindbewegungen.
161.I.D.: Gegner schoss etwa 50 Schuss Pakfeuer auf Raum S Mochnatschi, sowie eine Salve mit Salvengeschütz auf Tschunujew. Eig.Art.bekämpfte Schanzarbeiten gegenüber Mochnatschi. In der Nacht zum 7.7.wurde Feindspähtrupp von 18 Mann N Mochnatschi abgewiesen. Eig. Spähtrupp an Eisenbahnbrücke S Tscheremushnaja wies Feindspähtrupp ab. Ein weiterer eig.Spähtrupp S Smijow zählte jenseits des Donez weitere 18 Feindtote.
39.I.D.: Schwerpunkte des fdl.Störungsfeuers alter Raffen in den Räumen Petschenegi, W Tschernezkij und Chotolja. Normale Feindbewegungen und Schanzarbeiten vor Div.-Abschnitt.
282.I.D.: In den frühen Morgenstunden marschierte Feind in Stärke von 200 Mann von Woltschansk nach N. Dort etwas regerer Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen. Eig.Art. zerschlug bei linkem Nachbar Feindangriff in Kp.-Stärke aus Karjernaja auf Besljudowka. Eig. I.G.setzen 6 Häuser durch Volltreffer in Brand.

Ib) Ueber rechter Div.geringe, über mittl.und linker Div.regere fdl.Fliegertätigkeit. Abwurf von insgesamt etwa 25 Bomben, besonders auf Raum Archangelskoje.

6d) 282.I.D.: 4 Überläufer.

9.) Stufe 4, Temp. 28 Grad, heiter.

11.) Pegel: Smijew minus 64
Petschenegi: plus 37
Ogurzowo 1,43 m Wassertiefe.

Ic a / Feindlage / K.T.B.

Ia - Morgenmeldung an Armeeabt.Kempf vom 7.4.43

1.) Feindverhalten im allgemeinen unverändert, stellenweise etwas lebhaftere Feuertätigkeit.

161.I.D.
Im Raum gegenüber Tschugujew Pendelverkehr von insgesamt etwa 85 Mann, sonst keine besonderen Vorkommnisse.

39. I.D.
Zwischen Bhf.Grakowo und Korobotschkino sowie im Raume Artemowka - Nowyj Burluk mot.Verkehr in beiden Richtungen (insgesamt etwa 35 Lkw.)
Gegner schanzte im Raum Tschernezkij mit 60-70 Mann.
Feindl.Feuertätigkeit aller Waffen mit Schwerpunkt Kotschenegi etwas reger. Ein bei Kotschetok durchgeführter Gegenstoss gegen feindl.Spähtrupp verlief ohne Ergebnis.

282.I.D.
Ausser etwas regerer Feuertätigkeit schwere Inf.Waffen auf mittleren Abschnitt, sowie Salvengeschützfeuer auf rechten Abschnitt. Ruhiger Verlauf der Nacht.
Eigene Art. schoss Störungsfeuer und Feuerüberfälle auf Bereitstellungsräume des Gegners vor linkem Nachbar und hielt Gegner vor 320.I.D. nieder.

2.) Regere feindl.Fliegertätigkeit über gesamtem Abschnitt. Abwurf von etwa 20 Bomben bei 161.I.D. mit Schwerpunkt auf Raum Gnijew-Kochnutschi. 15 Bomben über 39.I.D. und etwa 160 Bomben sowie Bordwaffenangriffe auf Stellungen bei 282.I.D.

Wal Dienstsiegel/K.T.B.

Ia - Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf v.6.7.43

1a) Verlauf der Nacht ruhig. Geringes feindl.Störungsfeuer. Feindbewegungen vor 39.I.D. hielten an.

161.I.D.
In der Nacht zum 6.7.43 wurde feindl.Stosstrupp von etwa 30 Mann, der nach starker Feuervorbereitung einen Stützpunkt in Mochnatschi angriff, verlustreich abgewiesen. Zurückgehende Boote wurden durch Art.und Inf.Waffen bekämpft, ein Teil der Besatzung ertrank. Nach Abschluss der Kämpfe im Abschnitt Smijew belaufen sich die Feindverluste auf 108 Tote (gezählt) und 6 Gefangene bei 1 eigenen Toten und 11 Verwundeten. Erbeutet wurden 1 s.MG., 1 l.Gr.W., 3 l.MG., eine Anzahl Handfeuerwaffen, 2 M.Pi. und dazugehörige Munition. 6 Übersetzboote wurden vernichtet.

39.I.D.
In der Nacht Feindspähtrupp im Nestorbogen unter Feindverlusten abgewiesen. Am Vormittag Marschbewegungen in Btl.Stärke von Nowyj Burluk und aus ostw. Richtung nach Artemowka sowie geringere Bewegungen im Raum Chotomlja - Kulakowa (40-50 Mann). Russe schanzte im Raum Tschernetskij westl. seines Drahthindernisses. Eigene Art. störte die Schanzarbeiten.

282.I.D.
Um Mittag fuhren 6 Panzer am Bahndamm nordwestl.Titowka in NW-Richtung und um 14.00 Uhr ca. 20 Panzer von Woltschansk auf Rollbahn nach Schebekino. Im übrigen nur geringer Verkehr. Nordgruppe der Liv.Art. setzte auch am heutigen Tage die Unterstützung der 320 Liv. fort und zerschlug am Vormittag 2 feindl. Inf.Angriffe, aus Wald 1 km nordwestl. Titowka gegen Besljudowka angesetzt, und zwang einen in gleicher Richtung rollenden Panzerangriff zum Abdrehen. Ausserdem schoss sie Störungsfeuer auf Schebekino und Raum westl. davon. 1 Feindbattr.westl. Schebekino mit Fliegerbeobachtung im zusammengefassten Feuer bekämpft. 3 Abschüsse durch eigene Scharfschützen.

1b) Über rechter und mittl.Div. geringe, über linker lebhafte beiderseitige Fliegertätigkeit. Bordwaffenangriffe und Abwurf von 30 Bomben auf Stellungen beiderseits Archangelskoje. Bei G.R.348 ein Feindbomber mit Inf.Waffen abgeschossen, Absturz südl. Woltschansk beobachtet.

2) s.Lg.Jg.Abt.560 mit 3 Zügen an Strasse Charkow - Tschugujew, mit 2 Zügen an Strasse Charkow - Lipzy und mit 3 Geschützen an Strasse Charkow - Belgorod im Rahmen der äusseren Verteidigung von Charkow in Stellung gegangen. Geschütze der 3.Kp. wegen Durchführung von Formveränderungen nicht einsatzbereit.

9) Stufe 4, 28 Grad, teilweise bewölkt.

11) Pegel Smijew minus 64, Ratschenegi plus 38, Ogurzowo 1,43 m Wassertiefe.

Gen.Kdo.XXXII.A.K.
Ia

I/Ia/1 Feldpost 17.7.43

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf am 6.7.43

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Beiderseitige Spähtrupptätigkeit, regere Feindbewegungen vor Korpsmitte.

161.I.D. Etwas lebhaftere beiderseitige Feuertätigkeit im rechten und mittleren Abschnitt, besonders Nah- und Gr.Werfer-Beschuß auf Wochnatschi. 1 Feindspähtrupp bei Tscherwuschnaja abgewiesen.

Im Verlaufe des Nachmittags wurde an der Übersetzstelle Kuadl.-Miejew 1 Gefangener eingebracht. In den Abendstunden wurden dann bei einer Suchaktion 5 weitere Russen gefangengenommen; 1 Offz., angeblich Führer der Übersetzstruppe, vernichtet. Säuberung läuft zurzeit noch. Es handelt sich um Feindteile, die nach der Bereinigung in der Nacht vom 4./5.7. erneut vorgestoßen sind. Eigener Spähtrupp zählte am ostwärtigen Donezufer Kuadl.-Miejew 35 Feindtote und brachte einige Handfeuerwaffen als Beute ein.

39.I.D. Am späten Nachmittag etwa 2 Komp. von Artemowka nach Bartowlia, etwa 200 Mann und 12 besp.Fahrzeuge von Artemowka nach Nowy Burluk. Zwischen Bhf. Grakowo und Korobotschkino lebhafter Fahrzeugverkehr. (60 Lkw. und 30 besp.Fahrzeuge). Im Raum Jurtschenkowo - Basaleijewka Bewegungen mehrerer Gruppen (etwa 40 bis 50 Mann). Vor linkem Regiment etwa 26 Mann NO Tscherñezkij und 70 Mann in Vorgelände NW Tscherneszkij. Zusammengefaßtes Feuer eigener Gr.-Werfer Komp. und 2er Batterien lag auf Nestorbogen und Stellungen S Bartowlia.

28.I.D. 1 Feindspähtrupp bei Rubeschnoje abgewiesen. Geringe feindl. Feuertätigkeit. Von 16.00 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit Verkehr in kleinsten Gruppen von Schewtschenko nach Iwanowka (100 Mann). Verkehr von Woltschansk auf Nolbahn nach Schebekino verstärkt sich seit 04.15 Uhr mehr. Es handelt sich um Kol- und besp.-Fahrzeuge, sowie Marschgruppen in Zugstärke.

Eigene Artillerie belegte Feuerüberfälle besonders auf Titowka, Wald N.Bhf.Nechegol und Bahnlinie von Nechegol nach Norden.

2.) Im Verlaufe des späten Nachmittags und Abends regere feindl. Fliegertätigkeit ueber dem gesamt n Abschnitt. Nächtgeringe, nur ueber linkem Abschnitt der 282.I.D. zweitweise regere feindl. Fliegertätigkeit. Abwurf von 2 Bomben auf Kuadl.-Miejew, 26 Bomben auf Raum Petschenegi und etwa 50 Bomben auf Raum Archangelskoje.

Ia
Kr. Tgb.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf v. 5.7.1943

1a) Tagesverlauf im allgemeinen ruhig; an linker Kprsgrenze lebhafte beiderseitige Art.Tätigkeit. Vor Kprsmitte regere Feindbewegungen.

161.I.D.
In den Morgenstunden lebhaftes Gr.W.- u. Pakfeuer auf Raum um und südl. Smijew. In der Nacht wurde Feindspähtrupp in Stärke von 2o Mann an Bahndamm südl. Tscheremuschnaja abgewiesen.

39.I.D.
Regere Feindbewegungen vor linkem Abschnitt der Division : Aus Richtung Kulakowka Bewegungen von insgesamt 12o-15o Mann in einzelnen Gruppen nach Gegend nördl. Tschernezkij, dort Schanzarbeiten. Von Kulakowka nach N etwa 6o Mann in kleinsten Gruppen. Etwa 2oo-3oo Mann von O kommend im Chotomlja-Tal ostw. Chotomlja verschwunden, Teile davon erreichten Chotomlja. Im Chotomlja-Tal mot.Bewegung (24 Lkw.), vermutlich Salvengeschütz.

282.I.D.
Verlauf des Tages vor der Div.Front, abgesehen vom äussersten linken Flügel, ruhig. Spähtrupp 2 km NW Gatischtsche erhielt Feuer durch russ. Gr.W. und ging zurück. Der in dem Wald nördl. Neshegol um 2,25 Uhr in Kp.Stärke eingedrungene Stosstrupp sprengte 12 Bunker, machte 11 Gefangene, von denen 8 beim Rücktransport im russ.Feuer fielen, und erbeutet 1 s.M.G., 1 l.M.G. und 2 M.Pi. Stosstrupp zählte 6o-7o Feindtote. Eigene Verluste 3 Tote, 2o Verwundete. Geringer Feindverkehr von Woltschansk nach Schebekino. Durch IG-Volltreffer 1 Pak zum Schweigen gebracht Nordgruppe der Div.Art. zerschlug um 17.3o Uhr einen um 16.2o Uhr aus Wald nördl. Titowka über die Eisenbahn auf Besljudowka vorgetragenen feindl.Gegenangriff.bei der linken Nachbar-Div. im zusammengefassten Feuer mit etwa 2ooo Schuß.

1b) Während des Tages nur geringe feindl.Fliegertätigkeit. Über Südabschnitt der 282.I.D. wurden bei den in der Morgenmeldung gemeldeten Einflügen russ. Verbände 2 Maschinen durch Infanterie abgeschossen.

5.) Vorgesch.Gef.Stand 282.I.D. Sowch.Schamino (4,5 km NO Murom).

9.) Stufe 4, Temp. 25 Gr., windig.

11) Pegel Smijew minus 64, Petschenegi plus 37, Ogurzowo 1,42 m Wassertiefe.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia.

Ia/Leichner/KTB.

Ia Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf
vom 6. Juli 1943.

- -

1.) Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht. Im linken und rechten Abschnitt stellenweise lebhaftes Feuer aller Waffen.

161. I.D.

Lebhafte beiderseitige Feuertaetigkeit aller Waffen im rechten und linken Abschnitt. Eigene Artl. bekaempfte dabei 3 Pak in Sadonezkoje sowie 2 Batterien 1,5 km SW Omeltschenkoff und 2 sonst. Batterien SW Malinowka. Durchkaemmung des Ufergelaendes bei Snijew verlief ohne Ergebnis. Gegner zieht sich seit Morgengrauen S Snijew vom Ostufer des Donez in kleinen Gruppen nach Sadoneskoje zurueck.

39. I.D.

Reger Kfz.-Verkehr im Raum Grakowo (30-40 Lkw) haelt an. Feindspaehtrupp am Nordrand wurde abgewiesen. Eigene Gr.W.-Kp. bekaempfte Feindstellungen bei Tschernezkij. 8,8 cm Flak erzielte Volltreffer in Pak und MG-Bunker sowie einer Gr.W.-Stellung gegenueber Petschenegi.

282. I.D.

Im rechten und mittleren Abschnitt ruhiger Verlauf der Nacht. Im linken Abschnitt starkes Artl.- Pak- und s.Gr.W.-Feuer, insbesondere beiderseits Archangelskoje. Feindl. Spaehtrupp bei Staw. Saltow abgewiesen. Eigener Stosstruppunternehmen bei Bötkino musste infolge starken Feindwiderstandes ohne eigene Verluste abgebrochen werden. Ein zweiter Stosstrupp befindet sich noch im Wald N Bhf. Neshegol. Eigene Pak erzielte 4 Volltreffer in Kampfstaenden S Prilipka.

2.) Waehrend der Vorabend- und der Nacht geringe, seit dem Morgengrauen mehr rege beiderseitige Fliegertaetigkeit ueber gesamten Abschnitt. Schlachtfliegertiefangriffe auf Flugplaetze um Charkow. Insgesamt etwa 120 Einfluege in 2 Wellen; bis jetzt 2 Abschuesse, 3 Notlandungen bestaetigt.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf

vom 4. 7. 1943

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringes feindl. Störungsfeuer. Vor mittl. Div. regerer Lkw.-Verkehr.

Bei dem feindl.Vorstoß südl. Smijew in etwa Btl.-Stärke handelte es sich möglicherweise um verstärkte Aufklärung für spätere Unternehmungen mit dem Ziel, das eigene Feuer herauszulocken und eine Klärung der eigenen Lage zu erlangen

161.J.D.:
In der Nacht wurde bei Bahnübergang südl. Tscheremuschnaja Feindspähtrupp in Stärke von 20 Mann abgewiesen. Gegen 2.00 Uhr stieß der Gegner hart südl.Smijew in etwa 1500 m Breite an 3 Stellen in Stärke von etwa je 60 Mann unter lebhafter Feuerunterstützung schw.Gr.W., Pak und vermutlich auch Artillerie (etwa 6 - 800 Schuß) vor. Im zusammengefaßten Feuer wurde der Gegner abgeschlagen und einzelne Boote zum Kentern gebracht. Einzelnen Russen gelang es schwimmend das Westufer des Donez zu erreichen.; die Säuberung des vom Feind eingesehenen Ufergeländes wird nach Einbruch der Dunkelheit durch Stoßtrupps durchgeführt werden.

39.J.D.: Von Bhf. Grakowo nach Korobotschkino stärkerer mot.-Verkehr in beiden Richtungen (etwa 50 Fahrzeuge) beobachtet. Bei dem Spähtruppunternehmen in der vergangenen Nacht westl. Martowlja wurden 2 Uffz. verwundet, beide sowie ein ~~39.J.D.~~ dritter Uffz. würden vermißt.

282.J.D.:
In den frühen Morgenstunden Bewegungen von etwa 100 bis 120 Mann, in Gruppen von je 8 - 10 Mann, von Wald westl.Beresniki nach Osten; in Zusammenhang mit den in den letzten Tagen in diesem Raum gemeldeten Bewegungen wird örtliche Ablösung vermutet. Im Verlaufe des Vormittags Bewegungen von etwa 60 - 70 Mann im Raum Oktjabrskoje und auf Straße Oktjabrskoje - Woltschansk.

1b) Geringe feindl. und eigene Fliegertätigkeit.

3.) Ballonzug lei.Bb.13 III.Pz.Korps zugeführt und unterstellt.

9.) Stufe 3 , 25 Grad, bewölkt.

11.) Pegel Smijew Minus 60
" Petschenegi Plus 37
" Ogurzowo 1,42 m Wassertife.

Ia / Reichner / K.T.B

Ia-Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 4.7.43

1. Im allgemeinen bei etwas regerer Feuertätigkeit vor linker Div. ruhiger Verlauf der Nacht. Beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

   161.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

   39.I.D.: Je 1 Feind-spähtrupp W Kotschetok und 5 km SW Petschenegi abgewiesen.
   2 eigene Unternehmen 4,5 km S Kisewka und O Petschenegi mussten abgebrochen werden.

   282.I.D.: Im rechten und linken Abschnitt lebhafteres Feuer aller Waffen des Feindes. Feind-spähtrupp W Nowo Iwolschanka abgewiesen.

2. Ueber Mitte und linker Div. rege fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von etwa 20 Bomben auf Raum Petschenegi, Pjatnizkoje und Molodorojé sowie 55 Bomben auf Starij Saltow, Ogurzowo und Archangelskoje.
   Rege eigene Fliegertätigkeit mit Bombenwürfen auf Malinowka, Raum Chotomlja und Woltschansk.

Ia/ Leichner / KTB

Ia-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 3.7.1943.

Ia) Verlauf des Tages sehr ruhig. Geringe feindl. Feuertätigkeit.

161.I.D.: Bewegungen des Feindes vor linkem Rgt. in kleinen Gruppen (etwa 70 Mann).

39.I.D.: In den frühen Morgenstunden Salvengeschützfeuer auf Raum nördl. Tetschenegi und westl. Martowljé. Feindl. Panzer beschoss gegen Mittag Nordwestteil Petschenegi.

282.I.D.: Mtg. I.G. und Gr.W. zerstörten 5 M.G.-Stellungen des Feindes, 1 Bunker vernichtet, 7 Häuser in Brand geschossen. Geringe Schanzarbeiten ostw. Nowo-Tawolshanka. Geringer Feindverkehr vor gesamten Abschnitt in kleinen Gruppen. Gegen 13,00 Uhr marschierte eine Feindkolonne (200-250 Mann) auf Strasse Schebekino-Woltschansk nach Süden. Bei dem in der Morgenmeldung gemeldeten Stosstrupp vor rechtem Rgt. wird 1 Uffz vermisst.

Ib) Vor rechter Div. keine, vor mittl. und linker Div. nur geringe feindl. Fliegertätigkeit. Geringe eigene Aufklärertätigkeit.

3.) Schnelle Abteilung 320 eingetroffen und unterstellt; Eingreifgruppe 7.Pz.Div. aus dem Unterstellungsverhältnis ausgeschieden.

6d) 1 M.P. bei 39.I.D.

9.) Stufe 3, Temp. 20 Grad, bedeckt, Regenschauer.

11.) Pegel: Smijew : minus 60
Petschenegi: plus 38 --
Ogurzowo : 1,42 m Wassertiefe.

Kta / Bayton / KTB

I a Morgenmeldung an Armee Abt.Kempf vom 3.7.43.

1. Ruhiger Verlauf der Nacht,eigene Spä - u.Stoßtrupptätigkeit. Im allgemeinen geringe fdl.Feuertätigkeit.

161.I.D. Lebhaftes Feuer schwerer Waffen auf rechtem Div.Abschn. Pendelverkehr von etwa 7o Mann gegenüber Tschugujew beobachtet.Eigenes Spähtrupp-Unternehmen mußte vorzeitig abgebrochen werden.

39.I.D. Eigener Spähtrupp stellte neue Verminungen im Nordorbogen fest.Ein zweites eigenes Unternehmen W Chtomlja wurde wegen Feindberührung abgebrochen.

282.I.D. Am Nachmittag u.späten Abend rege Feindbewegungen vor linkem Div.Abschnitt nach N.16 Uhr 3o 2o Lkw u.etwa 8o Reiter von Woltschansk nach N.
18 Uhr 4o etwa 1oo Mann auf Straße Woltschansk Schebekino und 1oo - 15o Mann von Nowo- Tawolshanka nach N entlang der Bahn.
Eigener Stoßtrupp vor rechtem Rgt sprengte einen Feindbunker u.erbeutete 1 MG u.1 MPi. Ein zweiter Stoßtrupp 4 km 2SO Stariza stieß auf ein fdl.Minenfeld u.baute 2o Minen aus.

2. Geringe fdl.u.eigene Fliegertätigkeit.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 2.7.1943

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Normale Bewegungen und Schanzarbeiten beim Gegner. Eigener Spähtrupp suchte Übersetzstelle des in der Nacht in Tschugujew abgewiesenen Feindspähtrupps am jenseitigen Donezufer ab, fand 3 Feindtote und brachte 3 M.Pi. als Beute ein.

1b) In den Morgenstunden über 39.J.D. rege feindl.Jagdtätigkeit, während des Tages über dem gesamten Abschnitt nur geringe feindl. Fliegertätigkeit.

3.) Sturm-Gesch.Abt. 965 Korps Raus zugeführt und unterstellt. Schw.Pz.Jg.Abt. C und Pz.Jg.Abt. 560 versorgungsmäßig und truppendienstlich unter stellt.
Durch Einsatz des Feld-Ers.Btl. 282 in vorderster Linie am linken Flügel der Div wurde 1 Btl. herausgelöst und bereitgestellt.

6d) 161.J.D.: 3 M.Pi.
282.J.D.: 1 M.Pi.

9.) Stufe 4, Temp. 2P Grad, bewölkt.

11.) Pegel Smijew: Minus 60
" Petschenegi: Plus 37
" Ogurzowo : 1,42 m Wassertiefe.

Ia/Ferspr. IKTO

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf v. 2.7.43.

1. Ruhiger Verlauf der Nacht; beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

   161. I.D.: Feindspähtrupp, Stärke 15 - 2o Mann, in Tschugujew abgewiesen. Eigener Spähtrupp hob 2 km S Kosinstschi fdl. Horchposten aus und brachte 1 Gefangenen ein. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.

   39. I.D.: 2 Feindspähtrupps O Kotschetok und W Martowlja abgewiesen.

   282. I.D.: Verstärktes fdl. Pak- u. Gr.W.-Störungsfeuer auf rechtem u. in mittlerem Rgts.Abschnitt.
   1 fdl. Spähtrupp, Stärke 6 - 8 Mann, 4 km S Stariza sowie 1 Stoßtrupp von etwa 25 Mann 2 km ONO Stariza unter Feindverlusten abgewiesen. Mit Sicherheit 4 Feindtote, 1 l.M.G. erbeutet.

2. Ueber 161. u. 39. I.D. etwas regere Fliegertätigkeit; Abwurf von insgesamt etwa 1o Bomben sowie Bordwaffenangriffe auf HKL.
   Ueber 282. I.D. geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von etwa 1o Bomben auf mittlerem Rgts.Abschnitt, Bordwaffenbeschuß eigener Stellungen.

Ia/zeichn./KTB

Ia-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 1.7.1943.

Ia) Verlauf des Tages ruhig, im allgemeinen geringes fdl. Störungsfeuer.

161.I.D.: Zwischen Madonenskoje und Waldrand ostw. Mochnatschi neue Feldstellungen erkannt. Eigene Art., I.G. u. s.Gr.W. bekämpften Feindpak sowie Feindverkehr gegenüber Mochnatschi bzw. Tschugujew.

39.I.D.: Am Vormittag etwa 100 Mann in kleinen Gruppen von Nowi-Burluk nach Jurtschenkowo, im Westteil Annowka und südl. Artemowka, regaf Einzelverkehr. Eigene Art. vernichtete Salvengeschütz südl. Annowka.

282.I.D.: Durch Pakvolltreffer 1 Feindbunker zerstört, vermutlich 8 Tote, mehrere Verwundete. Vor linkem Rgt. regere Schanzarbeit des Gegners. Am frühen Morgen marschierte 1 Kp. von Krasnoarmeiskoje nach Maximowka, Bewegungen von kleineren Gruppen von Osten in Stellungen vor rechtem Rgt.

Ib) Ueber 161. und 39.I.D. rege Feindfliegertätigkeit, über 282.I.D. insgesamt 3 Einflüge. Rege eigene Jagd- und Aufklärertätigkeit.

6d) 2 Ueberläufer westl. Chotomlja bei 39.I.D., 3 Ueberläufer bei 282.I.D.

9.) Stufe 4, Temp. 23 Grad, bewolkt.

11.) Pegel: Smijew: minus 60
Petschenegi: plus 37 "
Ogurzowo: 1,42 m Wassertiefe.

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 1.Juli 1943

1.) Fdl.Störungsfeuer vor rechter und mittlerer Div. lebhafter als an den Vortagen.

161.Inf.Div.: Gegner schoss mit Pak und Gr.W.-Störungsfeuer auf mittleren Rgt.Abschnitt und etwa 170 Schuss le.Kal. auf Tschugujew und Rollbahn westlich davon. Eigene Art. bekämpfte erkannte Feind-Batterien.

39.Inf.Div.: Auf Südabschnitt der Div. regeres feindl.Störungsfeuer darunter etwa 100 Schuss Salvengeschützfeuer auf Raum nordostw. Petschenegi. Eigene Pak erzielte Volltreffer in Paksstellungen und Mannschaftsbunkern gegenüber Petschenegi.

282.Inf.Div.: Normales feindl.Störungsfeuer. Gegend Abend Art-Feuerüberfälle auf linkem Rgt.Abschnitt. Eigene Art. vernichtete im Fliegerschiessen ein Feindgeschütz und kämpfte eine weitere Batterie nieder.

2.) Regere feindl.Fliegertätigkeit über Mitte und rechtem Flügel mit vereinzeltem Bombenwurf und Bordwaffenangriffen auf eigene Stellungen, sowie Ortschaften im Hintergelände.

Kalzeichn. /KTB

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 30.6.1943

1a) Ruhiger Verlauf des Tages, Normaler Verkehr und Schanzarbeiten beim Gegner. Etwas lebhafteres feindl.Gr.W.Störungsfeuer.
161.J.D.:
Feind-Art. schoss Störungsfeuer auf Rollbahn bei Kamennaja Jaruga. Gegen 6.00 Uhr 1o.Lkw von Scheludowka nach W. fahrend beobachtet.
Eigene Art. schoss 170 Schuss lei.Kal.auf Kampfstände, Pak-Stellung und Feindbewegung sowie 50 Schuss schw.Kal. auf Ziele im Hintergelände.

39.J.D.:
In den Morgenstunden lebhafteres feindl.Störungsfeuer auf Südabschnitt der Div. Stärkerer Gr.W.-Feuerüberfall auf Stützpunkt Petschenegi. Verkehr von kleineren Gruppen (insgesamt 1oo - 15o Mann) zwischen Nowyj Burluk und Jurtschenkowo. Eigene schw.Pak beschossen M.G. , Gr.W.- und Paksteilungen mit gutem Erfolg.
Eigene Art. schoss 28o Schuss lei.Kal. auf Stellungen, Feindansammlungen und Feindkolonnen, hauptsächlich vor linkem Rgt. 1o4 Schuss schw. Kal. auf Sorobotschkino, Nowyj Burluk und Artemowka. 162 Schuss schw. Kal. auf Inf.-Stellungen im Raum Kalinowka - Kluginowka. Mit 2oo Schuss schw.Kal. wurde Feindbattr. mit guter Wirkung bekämpft.

282.J.D.!
Feindl.Feuertätigkeit mit Gr.W., hauptsächlich vor mittl.Abschnitt reger als am Vortage. Geringer Feindverkehr und Schanzarbeiten vor linkem Div.-Abschnitt.
Eigene Art. schoss 154 Schuss lei.Kal. auf Feindansammlungen und Stellungen schw. Inf.-Waffen, 25 Schuss schw.Kal. auf Feind B-Stelle (2 Volltreffer) sowie Feindansammlungen im Hintergelände.

Über linker und rechter Div. geringe, über mittl. Div. etwas lebhaftere feindl. Fliegertätigkeit. Gegen 1735 Uhr Tiefangriff mit Bordwaffen durch 6 Feindjäger auf Saroshnoje. Mit M.G. beschossen. Nach aufgefangenem russ.offenen Funkspruch musste 1 der Maschn. mit Treffer im Motor hinter den feindl. Linien notlanden.

3.) II./A.R.62, II./A.R.72 und schw.Art.Abt. 857 (ohne 1 Bttr.) scheiden aus Unterstellungsverhältnis aus.

6c) 282 J.D.: 22 7,5 cm lang.

6d) 39 J.D. : 2 Überläufer, 1 weiterer durch Minen getötet.

9.) Stufe 3, Temp. 20 Grad, leichter Wind, leicht bewölkt.

11.) Pegel Smijew minus 61
Petschenegig plus 37
Ogurzowo 1,41 m Wassertiefe.

Ia/Zeidler/KTB

Ia Morgenmeldung an Armee-Abt.Kampf v.30.6.1943.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht; geringe beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

161.I.D. Feindspähtrupp, Stärke 6-8 Mann, 2 km S Koroboff abgewiesen.
Eigenes Unternehmen gegenueber Teschugujew wurde vorzeitig erkannt und musste abgebrochen werden, keine Verluste.

39.I.D. Zeitweise etwas regeres fdl.Art.Störungsfeuer auf Petschenegi.

282.I.D. Im linken Abschnitt etwas regeres Feuer der s.Inf. Waffen des Gegners.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf auf Raum Petschenegi, Bolschaja Babka und W Shotomlja (gesamt etwa 15 Bomben).

Ia/Zeichn./KTB

1a-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 29.6.1943.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Normale Feindbewegungen und Schanzarbeiten. Geringes fdl. Art. Stoerungsfeuer.

161.I.D. Feindverhalten bis auf vereinzelten etwas regeren Art. Feuer, dabei Salvengeschuetz, auf Tschugujew ruhig. In der Nacht vom 28./29.6. wurde Feindspaehtrupp von 15-20 Mann hart 3 Lager Tscheremuschnaja unter Feindverlusten abgewiesen. Eig. Art. bekaempfte mit insgesamt 70 Schuss Kampfstaende und kleinere Feindbewegungen.

39.I.D. Eig. Art. bekaempfte mit 164 Schuss l.F.H. und 26 Schuss s.F.H. Feindansammlungen, Schanzarbeiten, Feldstellungen und Bewegungen in Gegend Chotomlja und Basalejwska.

282.I.D. Feindbewegungen in kleinen Gruppen von O nach Waldstuecken 3 Pasgekowka (insgesamt etwa 70 Mann). Durch Gr.W.-Volltreffer in schanzender Feindgruppe 8 Feindtote, mehrere Verwundete. Eig. Art. bekaempfte mit 106 Schuss s.Kal. Feindbatterie in Wald O Radonezkoje (2 Geschuetze zerstoert) und mit 75 Schuss le.Kal. 1 Feindbatterie S Schewtschenkowo 1, sowie mit 277 Schuss le. Kal. und 100 Schuss s.Kal. Pak und Gr.W.-Stellungen (1 Pakgeschuetz vernichtet) Feindansammlungen und Feindbewegungen.

Ib Ueber rechter Div. keine, ueber mittl. und linker Div. geringe fdl. Fliegertaetigkeit. Im Morgengrauen Abwurf von 12 Bomben auf eig. Stuetzpunkt W Martowlja. Geringe eig. Aufkl. Taetigkeit mit Bombenwurf auf Wald S Kotschetok und Chotomlja.

6a) 39.I.D.: 1 Ueberlaeufer, 282.I.D.: 2 Ueberlaeufer

9) Stufe 4, Temp. 20 Grad bewoelkt.

11) Pegel Smijew: minus 63
Petschenegi: plus 37
Ogurzowo: 1,35 m Wassertiefe.

16 I a / Beilagen / K.T.B.

Ia - Morgenmeldung an Armeeabt.Kempf vom 29.6.43

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht.

161.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

39.I.D.: 1 Feindspähtrupp SW Petschenegi abgewiesen. Salvengeschütz beschoss Petschenegi.Normale Feindbewegungen.

282.I.D.: Feindspähtrupp O Stariza abgewiesen. Fdl.Art.Tätigkeit gegen Abend etwas reger, nachts ruhig.Gr.W.Feuerüberfälle (450 Schuss) auf Gegend 3 km NNO Rubeshnoje. Gegen 19.oo Uhr Bewegungen von etwa 100 Mann von Ost in Wald W Beresniki. Eigene Art.erzielte Volltreffer in Pakstellung (Mun.Brand) sowie in kleineren Feindansammlungen.

2.) Über rechter Div. geringe, über Mitte und linker Div. regere fdl.Fliegertätigkeit. Abwurf von etwa 40 Bomben und Bordwaffenangriffe auf Raum Petschenegi und nördl.davon, Molodowoje, Rubeshnoje, Stariza und Archangelskoje. Eigene Störfliegertätigkeit mit vereinzeltem*) [redacted] auf Ortschaften vor linkem Abschnitt der 39.I.D. und rechtem Abschnitt der 282.I.D.

*) Bombenwurf

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 28.6.1943

1a) Tagesverlauf ruhig; im allgemeinen normales Störungsfeuer, Bewegungen und Schanzarbeiten des Gegners.

161.I.D.

Eigener Spähtrupp NO Koroboff in der Nacht vom 27./28.6. erhielt kurz vor Erreichen des Feindufers Inf.Feuer. Durch geballte Ladung kenterte das Boot. 5 Mann der Besatzung werden vermißt, der 6.te erreichte schwimmend das Westufer des Donez.
Eigener Stoßtrupp sprengte an Wald Malinowka 1 M.G.- und 1 Muni-~~kasten~~ Bunker, mit Sicherheit 2 Feindtote.

39.I.D.

Lebhaftes s.Gr.W.Feuer auf eigenen Stützpunkt NO Petschenegi. Bewegungen von kleineren Gruppen von O nach Martowlja und ostw. Annowka (gesamt etwa 150 bezw.85 Mann).

282.I.D.

Stellenweise etwas lebhafteres Gr.W.Feuer des Gegners. Feind schoß erstmalig Art.Störungsfeuer auf Barak. I.G. vernichtete Feind-B-Stelle durch Volltreffer. Sturmgeschütze zerstörten 3 Bunker und 4 Häuser in Staraja Tawolshanka und in Wald 2 km SO davon. Feind schanzte nach längerer Zeit erstmalig wieder mit etwa 100 Mann am Panzergraben nördl. Woltschansk. Verkehr auf Rollbahn Woltschansk - Schebekino etwas lebhafter als am Vortage.

1b.) Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

6d) 282.I.D.: 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 3, Temp. 17 Gr., bewölkt, Regenschauer.

11.) Pegel Saijew : minus 63, Petschenegi plus 37, Ogurzowo 1,42 m Wassertiefe.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

000490

Ia/ Zeichner/K.T.B.

Ia - Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 28.6.43

Vor 39.I.D. Marschbewegungen von Feindgruppen von 15-20 Mann (Gesamt etwa 200 Mann) von Bogoroditschnoje nach Annowka.

Geringe beiderseitige Fliegertaetigkeit.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

II. Ia / Zeitung

K.T.B.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 27.6.1943.

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Normaler Feindverkehr.

161.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

39.I.D.: Der Wald nördl. Annowka wurde nach Abweisung des gemeldeten fdl. Spähtrupps feindfrei festgestellt.

282.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

1b) Geringe fdl. Fliegertätigkeitmit Jägern und Aufklärern. Eigene Luftaufklärung nur in den Morgenstunden.

6d) 282.I.D.: 3 Ueberläufer.

9.) Stufe 3, Temp. 16 Grad, Regen.

11.) Pegel Smijew: unverändert.
Petschenegi : unverändert.
Ogurzowo : 1,35 m Wassertiefe.

Ia I a/Ztg. 1.K.T.B.

Ia-Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 27.6.43

1) Rege beiderseitige Späh- und Stosstrupptätigkeit.

161.I.D.: Eigener Spähtrupp ostw. Udy-Mündung ohne Feindberührung.

39.I.D.: Gegen Mitternacht stiess der Gegner mit Stosstrupps (bis Zugstärke) unter Feuerunterstützung der s.Waffen gleichzeitig ostw. Kotschotok, 5 km SW Kisowka, 6 km SO Kisowka und nördl. Annowka über den Donez vor. Feind wurde auf Donez zurückgedrängt, Gegenmassnahmen noch nicht abgeschlossen. Gegen Abend vor Südabschnitt Feindbewegungen in Gruppenstärken (gesamt 130 Mann) und vor Nordabschnitt S Kulakowka rastende Feindkolonne (150 Mann).
Eigener Stosstrupp gegen westl. Brückenstelle 3 km SO Kotschotok verlief ohne Feindberührung; Brücke zerstört. Eigene Art. bekämpfte Gr.W.-Stellungen sowie eine B-Stelle mit gutem Erfolg.

282.I.D.: Gegen Mitternacht Feindstosstrupp S Werchnij Ssaltow abgewiesen. 1 Feindtoter.
Je 1 fdl. Spähtrupp von 15-20 Mann 4 km S Stariza, Ogurzowo und W Kiseljakowka abgewiesen. Eigene Gegenstösse noch im Gange. Salvengeschütz beschoss rechten Fgts.-Abschnitt.

2.) Etwas regere Feindfliegertätigkeit über dem gesamten Abschnitt. Abwurf von 9 Bomben im Raum Korobow, 10 Brandbomben auf Pjatnizkoje, 3 Bomben auf Stützpunkte W Martowlja, gesamt etwa 20 Bomben auf Staryj Ssaltow, Rubeshnoje, Stariza und Murom. Gegen 22.00 Uhr und 0.00 Uhr Abwurf von mehreren Kanistern Phosphorkanistern auf Südteil Werchnij Ssaltow.

Ia / Befehle K.T.B.

Ia- Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 26.6.43

1a Verlauf des Tages ruhig. Normale Feindbewegungen und Schanzarbeiten.

161.I.D.: Eigene Gr.W. bekämpften schanzenden Gegner mit beobachteter Wirkung. Eigene Art. bekämpfte eine Pak und brachte 2 Geschütze leichten Kalibers zum Schweigen. Ein Abschuss durch eigene Scharfschützen.

39.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

282.I.D.: Pak vernichtete besetzten Feindbunker durch Volltreffer. Eigene Art. erzielte Volltreffer in Gr.W.-Stellungen und schanzenden Gegner und bekämpfte im Fliegerschiessen eine Feindbatterie ostw. Neshegolwald.

1b Geringe fdl. Fliegertätigkeit. Vor Mitte und linkem Abschnitt rege eigene Aufklärertätigkeit mit vereinzeltem Bombenwurf.

6d 161.I.D.: 1 Ueberläufer.
39.I.D.: 1 Ueberläufer.
282.I.D.: 6 Ueberläufer, 1 Gefangener (verwundet).

9. Stufe 4, Temp. 25 Grad, bedeckt, windig.

11. Pegel Smijew: minus 64
" Petschenegi: plus 36
Ogurzowo: 1,38 m Wassertiefe.

000494

Ia/Befehle/KTB

Ia-Vorgemeldung an Armee-Abt. Kampf vom 25.6.43.

1. Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht; vor linker Div. regere feindl. Späh- und Stoßtruppstätigkeit. Normale Feindbewegungen.

101.I.D.: Eigenes I.G. zerstörte 3 km NO Bochnatschi 2 Feindbunker durch Volltreffer.

39.I.D.: Eigenes Stoßtruppunternehmen bei Chotomlja ohne Feindberührung.

282.I.D.: Gegen Mitternacht wurden 1 feindl. Stoßtrupp 4 km S Starizа in Stärke von 30 Mann (auf Grund von Ueberläuferaussagen erwartet) und 2 Stoßtrupps von je 20 Mann bei Ogurzowo abgewiesen. Insgesamt 5 Feindtote, 4 M.Pi. erbeutet. 1 feindl. Spähtrupp NW Rogoshnoje wurde durch eigenen Spähtrupp abgewiesen. Eigenes Stoßtruppunternehmen auf Bonezinsel 2 km S Ogurzowo mußte vorzeitig abgebrochen werden.

2. Bei 101.I.D. keine Feindfliegertätigkeit, bei 39.I.D. Abwurf von insgesamt etwa 40 Bomben auf Raum N Petschenegi, Pjatnizkoje und Stützpunkte des linken Regiments; keine Verluste und Schäden. Bei 282.I.D. vereinzelter Bombenwurf. Eigene Aufklärertätigkeit. Bombenangriffe auf Tchebakino.

Tal XTB

Ia-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kampf vom 25.6.43.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Normaler Feindverkehr.
161.I.D.: Etwas regeres Gr.W.-Feuer auf mittl. und rechten Abschnitt. Salvengeschütz beschoß Tschugujew.
Am 24.6. um 23.00 Uhr wurde ein eigenes Stoßtruppunternehmen in Kp.-Stärke bei Tschugujew durchgeführt. 3 Inf.-Züge, verstärkt durch 3 Gruppen Pioniere, vom diesseitigen Ufer durch Art. und s.Inf.-Waffen unterstützt, drangen in Kluginowka ein und kämmten den Ort Ort durch. Hierbei wurden im Nahkampf mit den überraschten Gegner
32 Kampfstände u.24 Wohnbunker gesprengt,
30 Häuser in Brand gesteckt,
1 s.M.G. erbeutet,
3 s.M.G., 8 le.M.G. und 3 le.Gr.W. vernichtet.
Das Lösen vom Gegner wurde durch Panzer vom diesseitigen Ufer unterstützt. 4 Gefangene wurden eingebracht. Die blutigen Verluste des Gegners werden auf 80 Mann geschätzt. Eigene Verluste: 4 Tote, 6 Schwer- und 7 Leichtverwundete.
39.I.D.: Feindl. Störungsfeuer etwas stärker als am Vortage, besonders auf Raum Petschenegi und Stützpunkte westl. Martowlja.
282.I.D.: K.b.V.

Ib) Geringe feindl. Fliegertätigkeit im gesamten Abschnitt. Eigene Aufkl.-Tätigkeit.

6d) 39.I.D.: 1 Überläufer (bereits in Morgenmeldung).
282.I.D.: 2 Überläufer.

9.) Stufe 5, Temp. 25 Grad, leicht bewölkt, windig.

11.) Pegel: Smijew : minus 63
Petschenegi : plus 36
Ogurzowo : 1,38 m Wassertiefe.

Ia/Zeidler/KTB

Morgenmeldung

Ia-[redacted] an Armee-Abteilung Kempf vom 25.6.1943

161.Inf.Div.

1.) Rege beiderseitige Späh- und Stosstrupptätigkeit. Normale feindl. Feuertätigkeit. Eigene Pak vernichtete mit 4 Mann besetztes russ.Boot auf Donez 3 km südl. Korobow. I.G. zerstörte feindl. s.Pak bei Genijewka durch Volltreffer. Eigener starker Stosstrupp rollte Feindstellungen in Kluginowka auf, vernichtete 32 Bunker mit deren Besatzung, setzte 30 Häuser in Brand und brachte 4 Gef. ein. Ein s.MW. erbeutet. Zahl der im Donez versenkten feindlichen Waffen sowie eigene Verluste stehen noch nicht fest.

39.Inf.Div.

Je ein russ. Spähtrupp am Südostrand Kotschetok und südwestl. Kizewka abgewiesen. Am Nachmittag Beschuss Feindpanzer Kizewka und Raum südwestl. davon. Motorengeräusche aus Pissarewka. Ein Überläufer ostw. Kotschetok. Eigene I.G. vernichteten durch Volltreffer einen Munitionsbunker; Pak, zerstörten in Pissarewka 30 Bunker und setzten 10 Häuser in Brand.

282.Inf.Div.

Feindspähtrupp (6-8 Mann) südl. Ogurzowo abgewiesen. Eigener Spähtrupp hatte auf Donezinsel 2 km südl. Ogurzowo Gefechtsberührung mit Feindspähtrupp von 15-20 Mann. Gegner versuchte sich mit 2 Schlauchbooten über den Donezostarm zurückzuziehen. Ein Schlauchboot wurde versenkt, Feindverluste 6-8 Tote mit Waffen, keine eigenen Verluste. Ein weiterer eigener Stosstrupp ostw. Staraja Tawolshanka verlief ohne Feindberührung. Im Verlaufe des Nachmittags Bewegungen von etwa 250 Mann in Gruppen von 3-4 Mann von Dmitrijewka nach Chotomlja. 4 Überläufer bei rechtem Rgt.

2.) Über rechter und mittlerer Division sehr rege, über linker normale feindliche Fliegertätigkeit. Bei 161.I.D. Abwurf von etwa 10 Bomben auf Brückenstelle Smijew und Raum Gaidary. Ab 24.oo Uhr warf feindlicher Nachtbomber mehrfach Bomben auf Kluginowka, um eigene Stosstruppunternehmen zu stören. Nach bisherigen Meldungen bei 39.I.D. Abwurf von insgesamt etwa 110 Spreng- und Brandbomben auf Raum Kizewka - Höhe 173 - Piatnizkoje mit Schwerpunkt auf Piatnizkoje (80 Bomben), ein Lkw. verbrannt. 7 Bomben auf Saroshnoje und 6 Bomben südlich Molodowoje. Bei 282.I.D. Bordwaffenbeschuss eigener Stellung im mittleren Abschnitt sowie Bombenwurf auf Molodowoje und Isbizkoje.

Eigene Luftwaffe warf Bomben auf Feindstellung vor Südabschnitt der 39.I.D. und auf Unterkünfte vor 282.I.D,

Ia/ Geheim/ K.T.B.

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 24.6.43

1a) Verlauf des Tages ruhig, zeitweise vereinzelt etwas regere Feuertätigkeit des Gegners.

161.I.D.: Etwas lebhafteres Feuer der s.Waffen des Gegners auf rechten und mittleren Abschnitt. Im Verlaufe des Vormittags in Gegend Gnilitza starke Rauchentwicklung, vermutlich Vernebelung. Eigene Art. vernichtete Feindpak NW Genijewka. Gegen 22.45 Uhr Uebersetzversuch in Stärke von 12-14 Mann an 2 Stellen in Gegend 2 km SW Mochnatschi durch MG-Feuer abgewiesen. 3 Russen ertrunken, 1 Boot und 1 MPi. erbeutet.

39.I.D.: Am Vormittag etwas lebhafteres Art.-und Gr.W.-Störungsfeuer auf Stützpunkt W Martowlja. 2 Abschüsse durch eigene Scharfschützen. Bei dem in der Morgenmeldung gemeldeten eigenen Unternehmen 3 Martowlja blieben 2 eigene Tote in der Hand des Russen (Minenfeld).

282.I.D.: Normaler Feindverkehr. Eigene Art. bekämpfte Feindpak am Nordrand Sadoneskije (Treffer im Ziel beobachtet), sowie kleinere Feindansammlung.

1b) Ueber gesamtem Abschnitt geringe fdl. Fliegertätigkeit. Abwurf von 2 Bomben auf Murom. Eigene Aufklärertätigkeit vor gesamter Korpsfront mit Bombenwürfe auf Pissarewka (4 km S Ssowetskoje) und Ssowetskoje.

6d.) 161.I.D.: 1 Ueberläufer, 1 MPi., 1 Boot.
39.I.D.: 1 Gefangener (bereits in Morgenmeldung).
282.I.D.: 5 Ueberläufer, 3MPi.

9.) Stufe 4, Temperatur 30 Grad, leicht bewölkt.

11.) Pegel Gmijew: minus 60
Petschenegi: plus 36
Ogurzowo: 1,38 m Wassertiefe.

KTB / Fa. Jaschke

I a Morgenmeldung an Armee Abt. Kempf vom 24.6.43.

1. Vor rechter u. linker Div. stellenweise etwas lebhaftere Feuertätigkeit der s. Inf. Waffen u. Art. des Gegners. Beiderseitige Späh-u. Stosstrupptätigkeit. Normaler Feindverkehr.

161. I. D. Feuertätigkeit der fdl. Inf. Waffen etwas reger als in den Vornächten.
2 fdl. Spähtrupps 3 km S Korobow u. bei Korobow abgewiesen.
Eigene Art. beschoss Uebersetzverkehr zur Donezinsel 4 km SO Gaidary. Verkehr wurde daraufhin eingestellt.

39. I. D. Geringes fdl. Störungsfeuer. Eigener Stosstrupp S Martowlja brachte einen Gefangenen ein. Ein 2. Stosstruppunternehmen musste vorzeitig abgebrochen werden.

282. I. D. Zeitweise etwas lebhafteres fdl. Störungsfeuer aller Waffen auf Stellungen im linken Reg. Abschnitt.
Zwei Feindspähtrupps O Staryj Ssaltow u. 1 km S Werchnij Ssaltow abgewiesen; ein Feindtoter, ein Gefangener (verwundet)

2 eigene Spähtruppunternehmen auf Donezinsel O Staryj Ssaltow u 4 km S Stadtzn verliefen ohne Feindberührung.
Während der Nacht Motorengeräusche aus Gegend NO Staryj Ssaltow, Wald N Sowjetskoje, aus Gegend 2 km O Ogurzowo u. aus Richtung Bahnhof Neshegol sowie Wald E davon.

2. Ueber rechter u. mittlerer Div. rege über linker Div. Geringe fdl. Fliegertätigkeit. Angriffe mit Bordwaffen auf HKL im rechten Abschnitt der 161 I. D. sowie auf Petschenegi. Abwurf von 10 Bomben in Gegend Gaidary, 5 Bomben auf Smijew, 3 Bomben auf Tschugujew sowie von 10 Bomben auf Höhe 173 (N Petschenegi). Bei 282 I. D. vereinzelt Bordwaffenangriffe.
Lebhafte eigene Fliegertätigkeit.

11a/KTB

Ia-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 23.6.1943.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Normale Bewegungen und Schanstätigkeit beim Gegner.

161.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

39.I.D.: Gegen 2,oo Uhr Feuerüberfall von etwa 15o Schuss auf Raum Molodowo, im Rahmen des Spähtruppunternehmens bei 282.I.D.. Eigene Art. bekämpfte Gr.W.-Stellung und kleinere Feindansammlung bei Chotomlja.

282.I.D.: Gegner setzte gegen 2,oo Uhr nach einem Feuerschlag bei Nowodonowka mit etwa 3o-4o Mann über den Donez. Er wurde durch zusammengefasstes Feuer der eigenen Waffen abgewiesen und zog sich im Laufe des Tages über den Donez zurück. 1o Mann der Russen liefen über, davon 1 bei 39.I.D. Auf jenseitigem Ufer wurde das Wegtragen von etwa 2o Toten oder Verwundeten beobachtet.

Ib) Ueber rechter Div. geringe, über mittl. und linker Div. etwas regere Feindfliegertätigkeit, mit Bombenwurf auf Kusjewacha, Bairak, Stariza und Murom, ohne Wirkung. Eigene Aufkl.-Tätigkeit mit Bombenwurf auf Wald südl. Kassekowka.

6d) 39.I.D.: 1 Ueberläufer
282.I.D.: 1o Ueberläufer.

9.) Stufe 4, Temp. 28 Grad, leichter Wind.

11.) Pegel : Smijew : minus 58
Petschenegi: plus 36
Ogurzowo : 1,39 m Wassertiefe.

Ia/Zeitfuss I.K.T.B.

Ia- Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 23. Juni 1943.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht; feindl. Spaehtrupptaetigkeit. Zeitweise etwas regeres feindl. Art.- und Inf.-Stoerungsfeuer.

161.I.D. Salvengeschuetz beschoss Raum S.W. Kuschar. 8 Feindpanzer von Gniliza nach S.O. fahrend beobachtet. Tiger-Komp. zerstoerte am 22.6. mit 111 Schuss 16 Haeuser, 17 Scharten und Kampfstaende, sowie 3 Panzerbuechsen gegenueber Tschugujew und erzielte Treffer in Bahnhof Korobotschkino.

39.I.D. Feindspaehtrupp (etwa 5 Mann) S.O. Kotschetok abgewiesen. Am Nachmittag zeitweise etwas lebhafteres feindl. Stoerungsfeuer auf Raum S.W. Petschenegi und Stuetzpunkte im linken Abschnitt.

282.I.D. Feindspaehtrupp (6 Mann) 1 km noerdlich Ogurzowo abgewiesen. Motorengeraeusche aus Wald W. Metallowka. Salvengeschuetz beschoss Stellungen ostwaerts Molodowo.

2.) Ueber 161. und 282. I.D. geringe feindl. Fliegertaetigkeit mit Bordwaffenangriffen auf H.K.L., sowie Abwurf von 8 Bomben bei Molodowo ohne Schaden.
Ueber 39.I.D. Einflug einer groesseren Anzahl von Feindflugzeugen, Abwurf von etwa 20 Bomben.

Ia
Ia/A.O.K.
H.Q.,

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Lanza v. 22.6.43

1a) Verlauf des 22.6. sehr ruhig.

161.I.D.

Salvengeschütz schoß 4 Salven auf Gegend Korobow.

~~XXXXXX~~

39.I.D.

Gegner sprengte in der Nacht Rest der Brücke über den ostw. Bohegaben westl. Martowaja. Normales Störungsfeuer der schw. feindl.Inf. Waffen und Art., besonders auf Raum SW Chotomlja. Eigene Art. bekämpfte Feind-Bak in Chotomlja, 2 Volltreffer.

282.I.D.

1 Feindspähtrupp ostw. Staryj Saltor abgewiesen; 1 Feindtoter, 2 eigene Leichtverwundete. Eigene Art. bekämpfte 1 Feindbattr. am SW-Ausgang Woltschansk.

1b) Über linkem Abschnitt der 39.I.D. und über 282.I.D. nur geringe Feindfliegertätigkeit. Eigene Aufklärer warfen Bomben auf Nowodonowka und Botkino.

6d) 282.I.D.: 1 Überläufer.

9.) Stufe 4, Temp.25 Grad, windig.

11.) Pegel Kanjew minus 56
" Petschenegi plus 30
" Ogurzowo 1,39 m Wassertiefe.

Ia Ziehn. u T. B.

Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf am 22.6.1943.

1.) Geringe beiderseitige Spähtrupptätigkeit;

161.J.D.:

Salvengeschütz beschoss Koroboff.

39.J.D. :

Je 1 russ.Spähtrupp (Stärke 8-1o Mann bzw.1o-13 Mann) 4 km SW Petschenegi umd 3 km SW Kizewka durch eigene Gefechtsvorposten abgewiesen.
Etwas lebhafteres Art.-und Salvengeschützfeuer auf Raum Petschenegi und SW davon.
Eigene Spähtrupptätigkeit.

282.J.D.:

Regere feindl.Art.-Tätigkeit als am Vortage.Eigener Stosstrupp zerstörte O Rubeshnoje 2 Bunker und Drahthinderniss.
Motorengeräusch aus Pissarewka und von Kettenfahrzeugen aus Gegend Kissljakowka.Eigenes I.G. zerstörte M.G.-Bunker.

2.) Über rechter Division geringer, über mittlerer und linker Div. lebhafte feindl.Fliegertätigkeit. Abwurf von 4 Bomben auf Smijew, von 14 Bomben auf Raum Bolschaja-Babka-Pjatnizkoje und 13 weiteren auf linken Abschnitt der 39.J.D; bei 282.J.D.nur vereinzelte Bombenwürfe.
Geringe eigene Fliegertätigkeit mit Bombenwurf auf Woltschansk.

Ia-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 21.6.1943. Za/Zeichn. /KTB

Ia) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages.

161.I.D.: Feind schoss etwa 90 Schuss Pak auf Nordost-Teil Tscheremuschnaja. Am frühen Vormittag Feindbewegungen in Gruppen von 5-10 Mann (gesamt etwa 100 Mann) von Blagodatnaja nach Semeludowka. Eigener Spähtrupp griff gegen 24,00 Uhr gegenüber Mischa-Mündung feindl. Minenkommando in Stärke von 35 Mann an und fügte ihm starke Verluste zu; eigene Verluste 4 Leichtverwundete.

39.I.D.: Während des Vormittags mot.-Verkehr (63 Lkw.) zwischen Korobotschkino und Bhf. Orlkowo in beiden Richtungen. Salvengeschütze schossen auf Raum Petschenegi und südwestl. davon sowie auf einen Stützpunkt westl. Bertowlja. Ein Stützpunkt südwestl. Chotomlja wurde mit Nebel beschossen. Eig. I.G. bekämpften Bunker und Stellungen , eig.Art.eine Feindbatterie südl. Ainowka.

282.I.D.: Gegner vernebelte ab Mittag ohne erkennbaren Grund Strasse Chotomlja-Passekowka ostw. Staryj Salton. Eig. Art. vernichtete 1 Geschütz am Nord-Ausgang Gatischtsche; 2 Feindtote, 4 Verwundete beobachtet. 1 Abschuss durch eig. Scharfschützen.

fb) Ueber rechtem und mittl. Abschnitt geringe, über linker Div. keine feindl. Fliegertätigkeit. Eig. Aufklärertätigkeit.

6a) 282.I.D.: 1 M.P.

9.) Stufe 4, Temp. 25 Grad, windig.

11.) Pegel: Smijew : minus 56
Petschenegi : plus 37
Ogurzowo : 1,40 m Wassertiefe.

Ia / Feindlage / 2 v. H.

Ia - Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf v.21.6.43.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht.

161.I.D. Eigene Art. und schw.Gr.W. vernichteten 2 Feindpak in Sadonezkoje.

39.I.D. Feindverkehr gegenüber Südabschnitt der Division geringer als bisher.

282.I.D. Je 1 fdl.Spähtrupp bei Werchnij Ssaltow und Ogurzowo abgewiesen. Aus Richtung Woltschansk starkes Motorengeräusch. Eigene Art.beschoss Salvengeschütz- und Pak-Stellungen.

2.) Rege fdl.Fliegertätigkeit über rechter und mittlerer Division. Abwurf von etwa 15 Bomben im Raum Petschenegi und nordwestl. davon; geringere im Abschnitt der 282.I.D. mit Bombenwurf auf Starij Ssaltow und Murom.

Ia/Zeichner/K.T.B

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 20.6.43

Verlauf des Tages allgemein ruhig. Im rechten Abschnitt in den
1a) Morgenstunden lebhaftere fdl. Feuertätigkeit.

161.I.D.:
Der in der Morgenmeldung gemeldete Feindspähtrupp, Gesamtstärke 1 : 30, von denen 1 : 60 das diesseitige Donezufer erreichen konnten, wurde durch Flankenangriff zweier eigener Gruppen sowie eigenes Abwehrfeuer unter erheblichen Feindverlusten zurückgeworfen. Auf diesseitiges Ufer wurden 13 Tote, 12 Gefangene u. 2 Ueberläufer eingebracht. Beute siehe Ziff.6d. Eigene Verluste 6 Leichtverwundete. Ein gegen 4.oo Uhr nach Feuervorbereitung angreifender Spähtrupp, 25 Mann stark, wurde abgewiesen. Eigene s.Waffen vernichteten mehrere Feind-Gr.W. in Nähe Beloje-See. Vermehrte Schanzarbeiten vor rechtem Rgt.

282.I.D.:
Erkundungstrupp 5 russ.Offz. bei Perwoje-Sroretskoje beobachtet. IG erzielte Volltreffer in fdl. Zuggefechtsstand.

39.I.D.:
Der in der Morgenmeldung gemeldete Feindspähtrupp wurde gestellt und vernichtet. 2 im Nestorbogen festgestellte fdl. MG-Stellungen wurden durch eigene s.Waffen bekämpft.
Eigener Spähtrupp stellte im Nestorbogen die im fdl. Minen- und Drahthindernis früher durch uns geräumten Gassen als noch vorhanden fest.
Tiger erzielten bei 40 Schuss 35 Volltreffer in Feldstellungen und Bunker im Raum Piscarewka.

1b) Beiderseits geringe Lufttätigkeit. Vor mittlerem Abschnitt wurde Absturz eines Flugzeuges, vermutlich Feindmaschine, beobachtet.

6d) 39.I.D.: 1 Ueberläufer.
Durch Vernichtung russ.Spähtrupps:
5 M.Pi.
1 Selbstladegewehr,
1 Pistole 08 sowie
1 Karte mit Einzeichnung der Marschbewegungen erbeutet.

282.I.D.: 1 MG,
12 Gewehre,
11 M.Pi.
2 Boote

9) Stufe 4, Temp. 28 Grad, windig.

10) 161.I.D.: 7 Banditen gefangen.

11.) Pegel Smijew: minus 55
" Petschenegi: plus 38
" Ogurzowo: 1,45 m Wassertiefe. Breite unverändert.

Ia / Zeichen / K.T.B.

Ia Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf
vom 20. Juni 1943.

1.) Etwas regere feindl. Fuertaetigkeit vor rechter Division. Geringe beiderseitige Spaehtrupptaetigkeit. Feindbewegungen vor Mitte und linkem Fluegel hielten an.

161.I.D.
Artl. und inf.Taetigkeit des Gegners etwas lebhafter als an den Vortagen. Gegenmassnahmen gegen an der linken Div.Grenze eingesickerten Feindspaehtrupp (Staerke 20-30 Mann) noch nicht abgeschlossen. Eigene Artillerie schoss Stoerungsfeuer auf geringe Feindbewegungen gegenueber Msha-Mundung.

39.I.D.
Verkehr des Gegners mit mot. und Bespannfahrzeugen (25 mot.- 10 Bespannfahrzeuge) sowie Schanzarbeiten im Raume Korobotschkino-Annowka-Bahnhof Grakowo hielten an.
Durchgesickerter Feindspaehtrupp (6 Mann) griff Melder bei Platnitzkoje an; Suchaktion noch im Gange. Ein schwaecherer fdl. Spaehtrupp wurde 4 km NO Petschenegi durch MG-Feuer am Uebersetzen verhindert.
Sehr geringe beiderseitige Art.Taetigkeit.

282.I.D.
Vereinzeltes mun.Stoerungsfeuer der fdl.Artillerie und schweren Inf.Waffen auf gesamten Div.Abschnitt. Eigene Art. bekaempfte Feindbatterie 1,5 km NO Nowodonowka und schoss Stoerungsfeuer auf Bewegungen und Schanzarbeiten des Gegners . Am spaeten Nachmittag Bewegungen von 110 Mann aus Gegend 5 km NO Chotomlja nach Wald O Staryj Szaltow und von 10 Gruppen (gesamt etwa 150 Mann) in umgekehrter Richtung. Staerkeres Motorengeraeusch im Wald N Gatischtsche. Eigene Spaehtrupptaetigkeit. Tiger erzielten 28 Treffer in Feindbunker vor linkem Regiment.

2.) Ueber rechter und mittl. Division etwas regere feindliche Fliegertaetigkeit . Abwurf von insgesamt 11 Bomben auf Es'char Hoehe 173 (N Petschenegi) und Raum W Chotomlja. Eigener Bombenangriff auf Bahnhof Grakowo.

Tgl/Zeichn. / KTB

Ia-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 19.6.1943.

Ia) Verlauf des Tages im allgemeinen ruhig.

161.I.D.: Etwas lebhaftere fdl. Art.-Tätigkeit auf Raum Tschugujew und westl. davon, sowie auf Rollbahn Kamenaja Jaruga-Tschugujew. (Gesamt 145 Schuss le.u.s.Kal.). Tigerkompanie zerstörte am 18.6. mit 6o Schuss 34 Bunker und Schartenstände gegenüber Tscheremushnaja.

39.I.D.: Feindbewegungen vor Südabschnitt der Div. hielten an: vormittags insgesamt 25 Lkw. von Korobotschkino nach Bhf. Orakowo; gegen Mittag etwa loo Mann von Balabajewka nach Nowyj Burluk. Tiger beschossen mit 24 Schuss 3 Bunker und 2 M.G.-Stellungen südwestl. Petschenegi und mit 44 Schuss Bunker und Stellungen im Raum Chotomlja; Trefferlage noch unzureichend. Eigene Art. bekämpfte 6 r.W.Stellungen bei Chotomlja, 4 Treffer. Flakbatterie zu 2 Geschützen bekämpfte mit 15o Schuss Feldstellungen und Bunker bei Chotomlja und Pisarewka.

282.I.D.: Eigene Art. erzielte Volltreffer in Gr.W.Stellung sowie in Feindbatterie nordostw. Gatischtsche. Normale Schanzarbeit. In den frühen Morgenstunden marschierte je 1 Feindbataillon von Krassnoarmeiskoje und Maximowka nach Selenyj Gaj, 1 Kp. von hier nach Ukrainskoje. In den Mittagstunden Bewegungenvon 15o Mann in kleinen Gruppen aus Gegend 5 km nordostw. Chotomlja nach Wald südl. Passekowka.

Ib) Geringe fdl. Fliegertätigkeit über Mitte und linkem Abschnitt. Lebhaftere eigene Aufklärertätigkeit; Bombenwurf auf Wald nördl. Passekowka und Südwest-Teil Woltschensk.

6d) 39.I.D.: 3 Ueberläufer
282.I.D.: 1 Ueberläufer

9.) Stufe 4, Temp. 25-3o Grad, leichter Wind.

11.) Pegel: Smijew : minus 5o
Petschenegi : plus 37
Ogurzowo : 1,44 m Wassertiefe.

Fa/priftaer/KTB

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf v. 19.6.43.

1. Verlauf der Nacht ruhig.

   161.I.D.: Gegner belegte erstmalig Rollbahn Kamennaja-Jaruga-Tschugujew mit Störungsfeuer schw.Kal. Beschuss von Tschugujew mit Salvengeschütz. Eigene Art. bekämpfte Feindverkehr in Gegend Liman und vernichtete 1 Pak bei Sadonezkoje.
   39.I.D.: Feindverkehr vor Südabschnitt der Div. hielt weiterhin an. Eigene Spähtrupptätigkeit.
   282.I.D.: Starke Motorengeräusche aus Gegend Woltschansk, Botkino und Bhf. Neshegol.

2. Geringe feindl. Fliegertätigkeit; 9 Bomben auf R aum P etschenegi und 4 auf Bolschaja Babka.

Ia / Reichsarchiv / K.T.B.

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 18.6.43.

1a Tagesverlauf im allgemeinen ruhig.

161.I.D.: K. b. V.

39.I.D.: Fdl. Störungsfeuer, auf S-Abschnitt in den Morgenstunden etwas lebhafter, liess während des Vormittags nach. Mot.- und Schützenverkehr in einzelnen Gruppen vor rechtem Rgt. hielten an. 5 Marschkolonnen je in Kp.-Stärke von Hartowlja nach Nowij Burluk. Im Zusammenhang mit den gestern gemeldeten Bewegungen wird örtliche Ablösung vermutet. 4 Tiger beschossen mit 58 Schuss eine Geschützstellung mit 4 Geschützen, 19 Bunker und 11 MG-Stellungen mit guter Wirkung.

282.I.D.: Fdl. Vergeltungsfeuer mit Art.,Pak, Gr.W. auf Gegend N Rubeshnoje nach Tigerschiessen. Schanzarbeiten wie üblich.
3 Tiger vernichteten mit 31 Schuss 6 Bunker im Wald von Schopowka. 2 Abschüsse durch eigene Scharfschützen.

1b Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit. 4 Bomben auf Tschugujew sowie vereinzelter Bombenwurf und Bordwaffenbeschuss im Abschnitt der 282.I.D.

6d 161.I.D.: 1 Ueberläufer
39.I.D.: 4 "
282.I.D.: 2 "

9. Stufe 4, 25-30 Grad, schwül, teilweise Gewitterregen.

11. Pegel Smijew: minus 49
" Petschenegi: plus 37
" Ogurzowo: 1,43 m Wassertiefe.

Ia / Zicklaus K.T.B.

Ia Morgenmeldung an Armee - Abteilung Kempf vom 18. 6.43.

1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig, bei linker Division etwas lebhafter. Geringe beiderseitige Spaehtrupptaetigkeit.

161.I.D. Feindl. Spaehtrupp, Staerke etwa 30 Mann, bei Koroboff abgewehrt; Verluste noch nicht festgestellt.

32.I.D. K.b.V.

282.I.D. Auf ganzem Abschnitt fdl. Art.- u.Inf.-Stoerungsfeuer.
Feindl. Spaehtrupp im N.-Teil Staraja - Tawolschanka ohne eigene Verluste abgewehrt. Motorengeraeusch aus Bhf. Neshegol.
Eigener Stosstrupp hatte O.Rubeshnoje diesseits des Donez Gefechtsberuehrung mit feindl. Spaehtrupp (15 - 20 Mann). Feindspaehtrupp wurde ohne eigene V erluste ueber Donez zurueckgeworfen.
Eigene Artillerie vernichtete 2 Feindgeschuetze.

2.) Geringe feindl. Fliegertaetigkeit; A bwurf von 4 Bomben suedwestl. Tschugujew, 3 Bomben suedwestl. Petschenegi und auf Staraja Tawolschanka.

Fg/KTB/ Zeidler

Ia- Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 17.6.1943.

Ia) Tagesverlauf ruhig, fdl. Störungsfeuer vorlinker Div. etwas lebhafter.

161.I.D.: Schiessen des Gr.W.Btls. der Div. auf Feldstellungen in Waldecke 2 km westl. Malinowka, Mun.-Einsatz 480 Schuss.

39.I.D.: In der Nacht beschoss Werferabteilung Annowka mit guter Wirkung. Am Vormittag vernichteten Tiger mit 75 Sprenggranaten 11 Bunker, 1 Laufgraben, 2 Beobachtungsstände und 1 Gr.W.Stellung. Um 11 Uhr marschierten 5 Kolonnen in Stärke je einer Kp. von Annowka nach Perkowka ((ostw. Chotomlja).

282.I.D.: Tiger vernichteten am frühen Morgen 10 Bunker und 1 Befehlsstelle. Eigene Art. zerstörte 1 Feindpak sowie 1 B-Stelle.
Fdl. Art.-Störungsfeuer besonders auf rechten und mittl. Rgt.-Abschnitt lebhafter als am Vortage.

Ib) Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit. Abwurf einzelner Bomben im Raum Rubeshnoje, auf Stariza und Murom. Eigene Aufklärer warfen Bomben auf Malinowka.

6b) 282.I.D. 23 7,5 cm lg., 9 10,5 cm lg.

9.) Stufe 4, Temp. 28 Grad, windig.

11.) Pegel: Smijew : minus 47
Petschenegi : plus 37
Bgurzowo : 1,47 Wassertiefe.

I a Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 17.6.43.

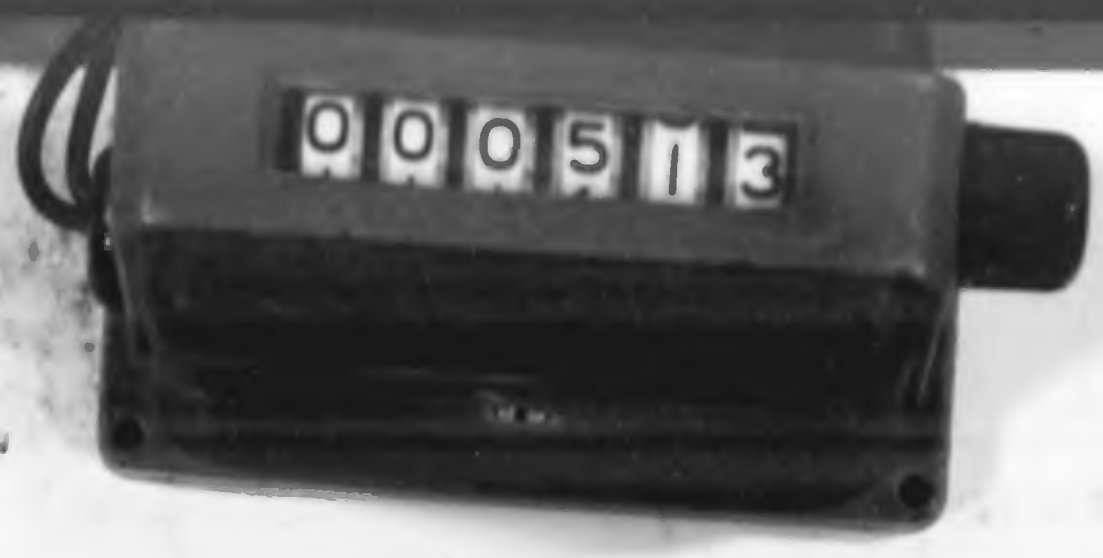
1. Im allgemeinen ruhiger V erlauf der N acht.Geringe beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

161.I.D. Eigenes I.G. vernichtete Feind Pak.Eigene Spähtrupptätigkeit. Tiger vernichteten am 16.6. gegenüber Kochnatschi 18 Scharten u.Bunker 1 K ampfstand u.1 Haus.1 Pak vermutlich vernichtet.

39.I.D. Am Nachmittag verstärktes fdl. Störungsfeuer auf Kizewka u. Raum O davon.Schwächerer Verkehr vor rechtem Rgt.hielt an.

282.I.D. Vereinzelt verstärktes Inf.u. Art.Störungsfeuer auf HKL. 3 russ.Spähtrupps (je 8 - 10 M ann) O Werchnij Ssaltow 2 km SO u. 4 km NO Stariza abgewiesen. Bei einem eigenen Unternehmen wurden 9 M ann durch russ. Drahtminen verwundet.Alle geborgen.Verstärktes Motorengeräusch in Botkino.Tiger vernichteten O Werchnij Ssaltow 16 Bunker,eigene Pak 4 Bunker am Neshegol.

2. Rege beiderseitige Fliegertätigkeit im gesamten Abschnitt.Abwurf von einzelnen Bomben bei Brücke Smijew u.auf Tschugujew,ohne Schaden,insges. 25 Bomben im Abschnitt der 39 I.D.;vereinzelte Bombenwürfe bei 282.I.D.Bordwaffenangriffe auf HKL. Eigene Störflüge vor 39.I.D.



Ia/ Zeigner / K.T.B

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung K empf vom 16.6.43

1a Feindverhalten im allgemeinen unverändert. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.

161.I.D.: In den Morgenstunden etwas regeres Art.-und Gr.W.-Feuer auf Tscheremushnaja.

39.I.D.: Etwas lebhafteres Art.-Störungsfeuer auf Raum 6 km SW Petschenegi sowie NO Höhe 173 (N Petschenegi).
Eigene Art. bekämpfte eine Feindbattr. bei Puschkarnoje.
Während des Vormittags Bewegungen von etwa 10 Lkw. und 10 Bespannfahrzeugen sowie von etwa 30-40 Mann vor rechtem Rgt. Versammlung einer Komp. NW Jurtschenkowo. Tiger bekämpften mit 71 Schuss 6 Bunker, 2 B-Stellen, 10 Stellungen s.Inf.-Waffen und 3 kleinere Kampfstände.

282.I.D.: Verkehr auf Rollbahn Woltschansk-Schebekino lebhafter als am Vortage. Eigene IO. vernichtete G efechtsstand, B-Stelle und vermutete Vermittlung im Nordteil Staraja-Tawolshanka, Art. eine Feindpak bei Sowetskoje.

1b Ueber 161. und 282.I.D. geringe fdl. Fliegertätigkeit, über 39.I.D. etwas regere mit Bordwaffenangriffen auf Stützpunkte W Petschenegi und Abwurf von 6 Bomben im Raum W Hartowlja. Eigene Luftwaffe bombardierte Stellungen und Unterkünfte vor 39. und 282.I.D. Bei Luftkämpfen über Annowka 2 Feindmaschinen abgeschossen.
12.30 Uhr beschoss ein Flugzeug unbekannten Typs mit deutschen Hoheitsabzeichen Kizewka mit Bordwaffen und warf 4 Bomben.

6d 282.I.D.: 1 M.Fi.

9. Stufe 4, Temp. 20-25 Grad, schwül.

11. Pegel Smijew: minus 45
" Petschenegi: plus 37
" Ogurzowo: 1,48 m Wassertiefe.

FO/ Reichner / K.T.B

Ia-Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 16.6.43

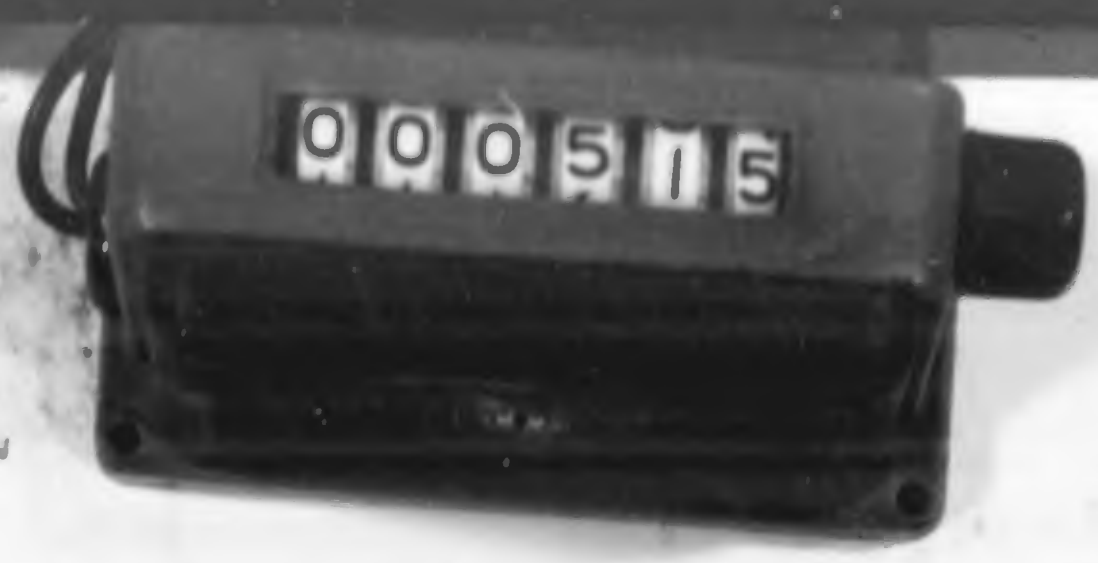
1. Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Beiderseitige Späh-und-Stosstrupptätigkeit.

   161.I.D.: 1 Salvengeschütz schoss auf Raum 1,5 km N Mochnatschi. In den späten Abendstunden Verkehr von 5 Feindpanzern aus SO nach Gliniza und von 5 Gruppen (etwa je 25-30 Mann) vor rechtem Rgt. Uebersetzversuch des Gegners über einen Donezarm wurde abgewiesen, das Boot vernichtet, 2 Feindtote. Eig. s.Inf.-Waffen vernichteten 1 fdl. s.MG., eig. Art. 1 Feindpak. Tiger-Kp. vernichtete am 15.6. gegenüber Mochnatschi mit 44 Schuss 11 Kampfstände, 1 Wohnbunker und schoss 2 Feindpanzer ab.

   39.I.D.: Eig. Werfer-Abt. beschoss Martowlja und Raum Chotomlja - Pissarewka. Brände in Martowlja. Eig. Art. führte zusammengefasste Feuerschläge auf Nestorbogen durch.

   282.I.D.: Vor rechtem und mittleren Abschnitt lebhaftere Feuertätigkeit aller Waffen. Je 1 Feindspähtrupp nördl. Stary Saltow und ostw. Rubeshnoje, abgewiesen. Gefechtsberührung zwischen eigenen und fdl. Stosstrupps ostw. Rubeshnoje. Keine eigenen Verluste. Angriff eines russ. Spähtrupps unter starker Feuervorbereitung durch s.Inf.-Waffen und Art. auf eigene Stellungen ostw. Stariza, wurde abgewiesen. 2 Feindtote blieben liegen, mit weiteren Feindverlusten ist zu rechnen.

2. Während der ganzen Nacht rege fdl. Fliegertätigkeit, mit Bordwaffenangriffen und Abwurf von 8 Bomben im Raum Mochnatschi - Es´char, von insgesamt 31 Bomben im Raum der 39.I.D. Vereinzelte Abwürfe auf Unterkünfte und Hintergelände sowie bei 282.I.D.



Fp/ Zeigner 12.7.43

Ia- Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 15.6.1943.

Ia) Feindeindruck unverändert.

161.I.D.: Etwas regeres Art.-u.Pak-Feuer auf Raum südwestl.Tschugujew. In der Nacht vom 15. auf 16.6. hob eigener Spähtrupp Feind-B-Stelle gegenüber Mscha-Mündung aus, vernichtete Besatzung und brachte 1 Gefangenen ein. Ein zweiter Spähtrupp vernichtete ostw. Mochnatschi Nordteil fdl. s.M.G.-Stand durch Sprengladung. Durch Detonation vermutlich von Baumminen wurden anschliessend 2 Mann des Spähtrupps getötet, 1 Offz. und 6 Mann verwundet.

39.I.D.: Störungsfeuer der schw. fdl. Waffen etwas stärker als am Vortage, besonders im Raum westl. Chotomlja. Verkehr von 15-20 Lkw. von Annowka nach Korobotschkino.
In den Mittagstunden marschierte Marschkolonne (etwa 1oo Mann)aus NO nach Tschernjawskij. Am späten Nachmittag auffallend stärkere Bewegung im Raum Chotomlja. Tiger bekämpften mit 8o Schuss Gefechtsstände, Wohnbunker, B-Stellen, Pak-u.M.G.-Stellung im Raum 3 km südl. Kotschedok. Hierbei 35 Volltreffer, 4 Russen mit Sicherheit getötet, 1 Pak zerstört.

282.I.D.: Im Verlaufe des Vormittags wurde rückw. Sicherung eines Spähtrupps (Doppelposten) etwa 2 km SO Stariza von Feindspähtrupp (15 Mann) überfallen. Eigener Spähtrupp wies Feindspähtrupp ab. Feindverluste 2 Tote, 5 Verwundete. Eigene Verluste 1 Toter.

Ib) Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit. Vereinzelte Bombenwürfe im Raum Muromm und Archangelskoje. Eigene Aufklärer warfen Bomben auf Malinowka und Stellungen im Raum westl. Beresniki.

6c) 282.I.D.: 4 3,7 cm Pak eingetroffen.

6d) 161.I.D.: 1 Gefangener, 2 Ueberläufer.

39.I.D.: 1 M.P.

282.I.D.: 1 Gefangener (verwundet) und 2 M.P.

9.) Stufe 4, Temp. 25 Grad, klar.

1o.) 6 Angehörige einer Agentenorganisation in Bolschaja-Babka festgenommen. Weitere Ermittlungen in Zusammenarbeit mit G.F.P. laufen.

11.) Pegel: Smijew : minus 43
Petschenegi : plus 37
Ogurzowo : 1,46 m Wassertiefe.

Kdo Seifen / Kr.T.B

I a Morgenmeldung an Armee Abt.Kempf vom 15.6.

1.Geringe beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

161 I.D. Etwas regeres Pak- u.Art.Feuer auf Raum Tschugujew.

Gegenüber Mochnatschi vier T - 34 erkannt.Tigerkp. bekämpfte weitere Kampfstände des Gegners in Kluginowka mit Erfolg.

39.I.D. Ein fdl.Spähtrupp SW Petschenegi abgewiesen.Eigene Spähtrupptätigkeit.

282.I.D. Eigener Spähtrupp stellte nördl.der Donezinseln NW Prilipka feindfrei fest.
Eigene Art.bekämpfte im Fliegerschiessen eine Feindbattr.SW Botkino mit beobachteter Wirkung.

2.Während der Nacht Abwurf von etwa 25 Bomben auf Raum Petschenegi,sowie Bordwaffenangriffe auf MKL;in den übrigen Abschnitten nur geringe Fliegertätigkeit.

Ia/ Meiß 15.7.43

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 14.6.43

1a Sehr ruhiger Verlauf des Tages.

161. I.D.: Am 13.6. zerstörte Tiger-Kp. 17 Scharten-Stände, 43 Häuser und Bunker, 3 B-Stellen, 1 Kp.-Gefechtsstand in Kluginowka und Beschädigungen an Panzerabwehrkanone und Granatwerfer. Eigene Art. erhielt Volltreffer in Panzertürmen des Gegners gegenüber Mochratschi.

332 I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

282. I.D.: Feuerüberfall mit s.Kal. auf Stary Saltow.

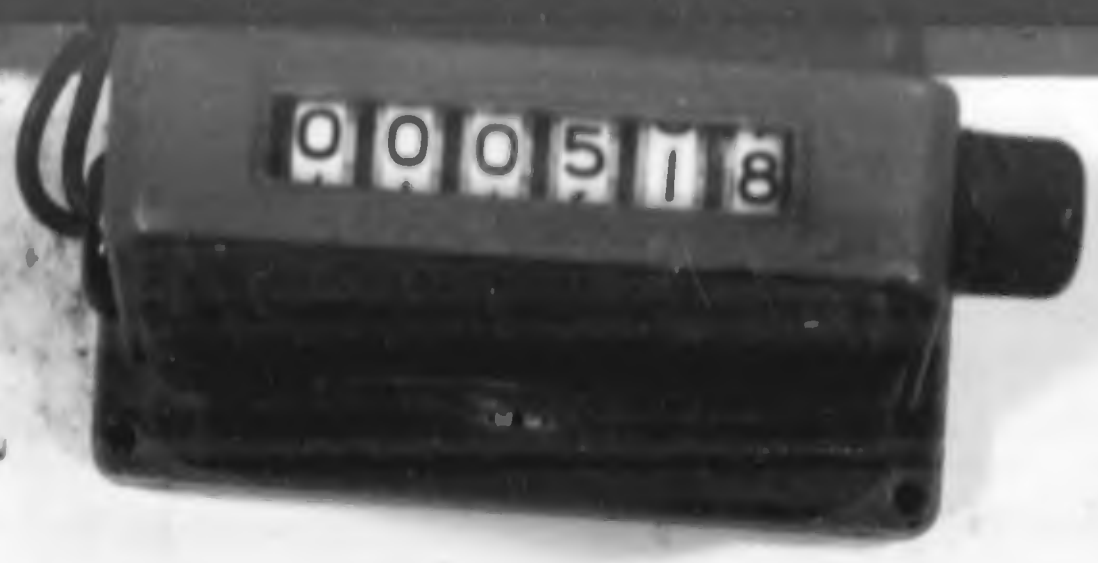
1b Ueber rechtem und mittl. Abschnitt rege beiderseitige Fliegertätigkeit. Eigene Kampffliegergruppe wirft Bomben auf ~~Schobe-~~ Schewtschanka.

6b 282.I.D.: 9 Sturmgeschütze 10,5 cm , lg., eingetroffen.

6d 39.I.D.: 2 Ueberläufer.

9. Stufe 4, Temp. 22 Grad, schwül, zeitweise starke Gewitterregen.

11. Pegel Smijew: minus 41
" Petschenegi: plus 37
" Ogurzowo: 1,46 m Wassertiefe.



Ia/Zeichnen/K.T.B.

In - Morgenmeldung an Armee - Abt. Kampf am 14.6.1943

1.) Regere feindl., geringe eigene Spähtrupptätigkeit.

161.I.D. Etwas regeres feindl. Art.- und Granatwerferfeuer auf Raum Tschugujew. Je 1 Feindspähtrupp bei Smijew und Tscheremuschnaja abgewiesen. Eigene Artillerie bekämpfte Feindgeschütze.

39.I.D. Fahrzeugverkehr und Bewegungen des Gegners vor rechtem Rgt. hielten weiterhin an. 2 fdl. Spähtrupps bis Zugstärke durch eigene Gefechtsvorposten SW Petschenegi abgewiesen.

282.I.D. Insgesamt 3 Feindspähtrupps bei Starij Ssaltow abgewiesen. Eigener Spähtrupp stieß auf Donezinsel NW Prilipka auf überlegenen Feindspähtrupp. Nach kurzem Feuergefecht zog sich eigener Spähtrupp auf H.K.L. zurück. Feindverluste nicht festgestellt.

2.) Bei 39. und 282. I.D. regere Feindfliegertätigkeit; Abwurf von etwa 30 Sprengs- und Brandbomben auf Pjatnizkoje und etwa 120 Bomben im Raum Murom, sowie Bordwaffenangriffe auf H.K.L. Geringere eigene Fliegertätigkeit.

Fernspruch von Standort-Kdtr. Charkow 13.6.43

21.30 Uhr 1 Flieger, Abwurf von 4 Bomben, 1 Schuppen beschädigt, 1 weiterer Brand sofort gelöscht, 1 Leichtverwundeter.

Durchgegeb. : Lt. Honigmann
Aufgen.: Oblt. Knäble.

Ia-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 13.6.1943. Fa/Telephon KTB.

Ia) Sehr ruhiger Verlauf des Tages.

161.I.D.: Eigene Scharfschützen erzielten 2 Abschüsse. Ein am Morgen durchgeführter Spähtrupp 4 km südostw. Gaidary erzielte an Feindverlusten 6-8 Tote und 15-2o Verwundete. Eigene Verluste 3 Tote und 6 Verwundete.

39.I.D.: Feindverkehr vor rechtem Rgt. geringer als am Vortage. Im Raum Balabajewka-Nowo Burluk Bewegungen von insgesamt 8o Mann.

282.I.D.: Eigene Art. erzielte Volltreffer in s.Gr.W.-Stellung. Feindverkehr in Gruppen von 3o-4o Mann im Raum Schewtschenko-Beresniki und in kleineren Gruppen von Beresniki in die vorderen Stellungen lässt örtliche Ablösung vermuten.

Ib) Ueber 161.und 39.I.D. insgesamt etwa 3o Feindeinflüge. Normale eigene Fliegertätigkeit.

6c) 161.und 282.I.D.: je 3 s.Pak 7,5 cm 4o abgegeben.

6d) 39.I.D. 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 4, Temp.3o Grad, gegen Abend Gewitter.

11.) Pegel Bmijew : minus 39
Petschenegi : plus 37
Ogurzowo : 1,46 m Wassertiefe.

Fkl/Zeitler K.T.B.

Ia Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf am 13.6.1943.

1.) Beiderseitige Spähtruppunternehmen;Normale beiderseitige Feuertätigkeit; beim Gegner auch mit Salvengeschützen.

161.J.D.:

Gegen Abend etwas regeres beiderseitiges Feuer.Eigener Stosstrupp drang SO Mochnatschi in Feindstellungen ein und überraschte schanzenden Gegner; Feindverluste etwa 2o Mann,keine eigenen.

39.J.D.:

Stärkerer Lkw.-Verkehr (5o Lkw.) zwischen Korobotschkino und Annowka.Eigene Spähtrupptätigkeit.

282.J.D.:

Feindspähtrupp S Staryj-Saltow und O Rubeshnoje abgewiesen.Gegen Abend ging Feind gruppenweise (gesamt etwa 17o Mann) in Waldstück S Passewkowka. 2 eigene Spähtruppunternehmen.

2.) Über 161.und 282.J.D. geringe beiderseitige Fliegertätigkeit; über 39.J.D. etwa 22 Bomben auf Raum Petschengi,Bolschaja-Babka und O Molodowo. Rege eigene Fliegertätigkeit vor rechtem Abschnitt der 39.J.D. mit Abwurf von Spreng-und Brandbomben.

Ia/Zeiss/K.T.B.

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 12.6.43

1a) Verlauf des Tages im allgemeinen ruhig.

161.I.D.: Etwas regeres fdl. Art.-und Pakfeuer auf Tscheremishnaja. Etwas lebhafterer Lkw.-Pendelverkehr auf Strasse Artischtschewka - Skripai. Eigene Spähtrupptätigkeit. Eigene Werferbattr. beschoss Sadonezkoje.

39.I.D.: Zeitweise verstärktes Störungsfeuer auf Raum Petschenegi und linkem Div.-Abschnitt.

282.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

1b Geringe fdl., rege eigene Jagd-und Kampffliegertätigkeit mit Stukaangriffen auf gemeldete Panzer in Gegend NO Skripai und auf Annowka.

6c 39.I.D.: 9 s.Pak 7,5 cm 40 abgegeben.

6d 161.I.D.: 2 Ueberläufer.
282.I.D.: 3 "
39.I.D.: 1 M.Pi.

9. Stufe 4, Temp. 28 Grad, zeitweise Gewitter mit Regenschauer.

11. Pegel Smijew: minus 34
" Petschenegi: plus 37
" Ogurzowo: 1,46 m Wassertiefe.

Kriegstagebuch

Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 12.6.1943

1.) Beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

161.Inf.Div.: Feindspähtrupp (Stärke 15 Mann) in Mochnatschi abgewehrt. Weitere Gegenmassnahmen noch im Gange.

Eigener Spähtrupp O Tscheremushnaja vernichtete einen Kampfstand mit der 5 Mann starken Besatzung. Beim Zurückgehen Feuergefecht mit nachstossendem Gegner. Eigene Verluste: 1 Toter, 2 Schwer-, 3 Leichtverwundete.

39.Inf.Div.: Keine besonderen Vorkommisse.

282.Inf.Div.: Vor mittl.Rgt. etwas regere fdl.Feuertätigkeit. Feindl.Spähtrupp (15-20 Mann) O Stariza abgewiesen.

2.) Über 39.I.D. regere Feindfliegertätigkeit mit Abwurf von etwa 10 Bomben auf Petschenegi und Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen, über 161. und 282.I.D. feindl.Aufklärertätigkeit mit vereinzelten Bombenwürfen.

Eigene Flugzeuge warfen Bomben auf Unterkünfte vor 282.Inf.Div.

IIa/Zeichner/KTB

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 11.6.1943.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Normale Feuertätigkeit beim Gegner.

161.I.D.: Fdl. Gr.W. schossen 100 Schuss auf Ostteil Smijew. Ostwärts Malinowka verstärkte Schanzarbeit. In der Nacht weiterer Feindspähtrupp (5 M ann) südl. Korobow abgewiesen.

39.I.D.: Vor linkem Rgt. etwas regeres s.Gr.W.-Feuer. Lkw. Verkehr (20 Lkw.) von Korobotschkino nach Annowka. Eig.Art. bekämpfte erkannte Feindbewegungen.

282.I.D.: Fdl. Art.-Feuer auf Ortschaften und Stellungen bei rechtem und mittlerem Rgt. Geringe Schanzarbeiten an Bahnlinie Gatischtsche Nr.1 - Neshegol. Eigenes I.G. vernichtete 2 Kampfstände.

Ib) Fdl. Luftwaffe bei 39.I.D. reger als am Vortage. Bei 161.I.D. und 282.I.D. geringe fdl. Fliegertätigkeit. Eigene Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Ortschaften vor 39.I.D.

3.) 282.I.D. übernahm 0,00 Uhr Befehl über den von 39.I.W. abgetretenen Abschnitt. (Planpause folgt).

6d) 1 Ueberläufer, 2 M.P. bei 282.I.D.

9.) Stufe 4, Temperatur 28 Grad, im mittleren und linken Abschnitt teilweise Gewitterschauer.

11.) Pegel: Smijew : minus 34
Petschenegi : plus 39
Ogurzowo: : 1,46 m Wassertiefe.

Ia/Zeichnen/KTB.

Ia - Morgenmeldung an Armee-Abt.Kampf

vom 11.6.1943.

1.) Beiderseitige Spaehtrupptaetigkeit; normale Feuertaetigkeit auf beiden Seiten.

161. I.D. Eigene Art. u.I.G. zerstoerten den Steg nach Insel 3 km SO Gaidary; durch Luftbeobachtung und eigenen Spaehtrupp bestaetigt.

39.I.D. 2 feindl Spaehtrupps vor rechtem, einer vor linkem Rgt. abgewiesen.

282.I.D. Im mittleren Abschnitt lebhafteres feindl. Art. Feuer als in der Vornacht. Fdl. Spaehtrupp (etwa 15 Mann) bei Staryj Ssaltow abgewiesen. Eigenes Stosstruppunternehmen W Pissarewka infolge starken Feindfeuers vorzeitig abgebrochen. Eigene Verluste 2 Tote, 2 Schwer- und 8 Leichtverletzte.

2.) Feindfliegertaetigkeit nur ueber Abschnitt der 282.I.D. reger. Abwurf von Sprengb und Brandbomben auf Stariza. Eigene Luftwaffe belegte Ortschaften vor 39.I.D. mit Bomben.

rechtem Abschnitt der

Tgb/ Ziegner/K.T.B.

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 10.6.43.

1a Feindfeuertätigkeit vor rechtem und linkem Korpsflügel lebhafter als am Vortage, Feindverhalten sonst normal.

161.I.D.: Feindstörungsfeuer auf Gegend Brücke Smijew und Übende Inf. N Samostje. Eigene Art. vernichtete fdl. Gr.W. und schoss Störungsfeuer auf Feldstellungen und Schanzarbeiten.
Nachmeldung zur Morgenmeldung: 1 Feindspähtrupp SO Korobow unter Feindverlusten abgewiesen. Eigener Spähtrupp erkundete Donezinsel 4 km SO Gaidary. Ausbau von 40 Feindminen; Feindverluste 7 Tote bei 2 eigenen Verwundeten. Seit einem Ueberfall durch Feindspähtrupp auf eigenen Stützpunkt in Mochnatschi, wird 1 Mann mit 1.MG. vermisst.

39.I.D.: Gegner verhinderte Ueberlaufversuch von 7 Mann durch Pak-und s.Gr.W.-Feuer bei Tschernezkij. 2 Mann, davon einer schwer verwundet, gelang es, die eigene HKL zu erreichen.

282.I.D.: Fdl. Art.-Störungsfeuer auf Ortschaften im gesamten Abschnitt, erstmalig mit schw.Kaliber auch auf Raum S Stariza. Feuerüberfall (200 Schuss) auf Ogurzowo. Eigene Art. bekämpfte Pakstellungen und B-Stelle des Gegners mit Erfolg (Explosionen bzw.Volltreffer). Etwas lebhaftere Schanztätigkeit vor mittlerem Rgt. Feindbewegungen (2 Offz.,50 Mann) bei Petrowskoje, reger Melderverkehr in Beresniki.

1b Am frühen Morgen etwas regere fdl. Fliegertätigkeit. Gegen Mittag Tiefangriff auf übende eigene Inf. und Pz.-Kp. bei 161.I.D., keine Verluste. Eigene Jagd-und Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Unterkünfte.

6d. 39.I.D.: 2 Ueberläufer.
282.I.D.: 1 Gefangener, 2 Gewehre, 1 Selbstlader.

9. Strassenzustand: Stufe 4, Temp. 30 Grad, leicht bewölkt.

11. Pegel Smijew: minus 32
" Petschenegi: plus 39
" Ogurzowo: 1,46 m Wassertiefe.

Ia/Prüfen/KTB

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf v.10.6.43.

1. Beiderseitige Späh- u. Stosstrupptätigkeit. Normale beiderseitige Art.Tätigkeit.

161.I.D.:
Etwas regeres feindl. Störungsfeuer auf B rücko N Smijew und Raum SW Tschugujew.
1 feindl. Spähtrupp abgewiesen.
Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen. Volltreffer in Kampfstand.

39.I.D.:
Feindl. Störungsfeuer im Raum um Petschenegi wieder etwas reger.
1 Feindspähtrupp abgewiesen.
Eigene Art. beschoss Stellungen des Gegners mit beobachteter Wirkung. Eigene Spähtrupptätigkeit.

282.I.D.:
Geringes Feindstörungsfeuer.
Eigener Stosstrupp NW Botkino brachte ohne eigene V erluste 1 Gefangenen ein; 3 Feindtote.

2. Ueber Mitte und linkem Flügel regere Feindfliegertätigkeit. Bombenwurf auf HKL und Hintergelände, sowie Bordwaffenangriffe, unter anderem im Morgengrauen auf Flugplätze am Ostrand Charkow.

Ia/Zeichner/ KTB

Ia- Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 9.6.1943.

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages, Feindeindruck unverändert.

39. und 161.I.D. K.b.V.

282.I.D.: Normales fdl. Art.-Störungsfeuer auf Ortschaften im rechten und mittleren Rgts.-Abschnitt. Feindverkehr in Gruppen bis zu 30 Mann im Raum Beresniki. Verkehr auf Strasse Woltschansk-Schebekino geringer als am Vortage. Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Feindbewegungen in Beresniki, Volltreffer in marschierender Feindgruppe.

Ib) Feindfliegertätigkeit nur in den frühen Morgenstunden reger. Luftkämpfe über Stariza und Murom. Eigene Jagd- und Aufklärertätigkeit.

6d) 282.I.D. 1 Gefangener.

9.) Stufe 4, Temperatur 30 Grad, leicht bewölkt.

11.) Pegel Smijew : minus 30
Petschenegi: plus 40
Ogurzowo : 1,48 m Wassertiefe.

Fe / Zeichner / K.T.B.

Ia - Morgenmeldung an Armeeabt.Kempf vom 9.6.43.

1) Bis auf beiderseitiges Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.

161.Inf.Div.:
Vereinzelte Gr.W.Überfälle auf Mochnatschi und Raum westl. Tschugujew, sowie Pakstörungsfeuer auf Brücke Smijew. Geringes fdl.Art.Störungsfeuer auf HKL. und Hintergelände.

39.Inf.Div.:
Beiderseitiges reges Störungsfeuer. Eigene Stosstrupptätigkeit.

282.Inf.Div.:
Vor rechtem und mittlerem Rgt. etwas lebhafteres beiderseitiges Störungsfeuer. Fdl.Salvengeschütz beschoss Nordteil Kubeschnoje.

2) Über Mitte und linkem Flügel geringe Feindfliegertätigkeit. Abwurf von 17 Bomben [illegible] im Raum nordwestl.Petschenegi und insgesamt 11 Bomben auf Kubeschnoje, Ogurzowo und Kurem.

Ia/Ia. / Prüfvermerk I.K.T.B.

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 8.6.43.

1a Feindeindruck unverändert. Geringe fdl. Feuertätigkeit.

161.I.D.: In den Morgenstunden fdl.Gr.W.-und Art.-Störungsfeuer auf Gegend Brücke Smijew. Feindbewegungen bis zu Gruppenstärke (insg. 50 Mann) im Raum Baschkirowka. Eigene Art. vernichtete Steg bei Flusinsel 2 km S Mochnatschi. 1 Feindgeschütz durch 3 I.G.-Volltreffer vernichtet.

39.I.D.: Fdl. Störungsfeuer vor rechtem Rgt. geringer, vor linkem Rgt. stärker als an den Vortagen.

282.I.D.: Vor rechtem und mittlerem Div.-Abschnitt geringes Art.-Störungsfeuer, vor linkem Rgt. Art.-Feuerüberfälle auch mit schw. Kalibern. Gegen Mittag Gr.W.-Feuerüberfall (180 Schuss) auf Gegend 3 km N Stariza.
Feindverkehr auf Strasse Woltschansk-Schebekino, hauptsächlich in N - S-Richtung, etwas lebhafter als am Vortage.

1b Im Verlaufe des Vormittags bei Luftkämpfen 3 russ. Jäger abgeschossen. Außer Einflug eines Feindverbandes (20 Maschinen) im Raum Stariza Richtung W war geringe fdl. Fliegertätigkeit. Rege eigene Jagd-und Aufklärertätigkeit.

6c 161.I.D.: 15 4,5 cm (r) Pak eingetroffen.

9. Strassenzustand: Stufe 4, Temp. 30 Grad, tagsüber halb bedeckt, gegen Abend wolkenlos.

11. Pegel Smijew: minus 28
" Petschenegi: plus 46
" Ogurzowo: 1,48 m Wassertiefe.

Kta 92

Ia-Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 8.6.43

1. Regere fdl. Spähtrupptätigkeit als in den Vornächten.

161.I.D.: Lebhafteres Feuer der schw.Inf.-Waffen des Gegners vor linkem Abschnitt hielt auch während der Nacht an. Fdl. Spähtrupp (8 Mann) abgewiesen.
Eigene Art. zerstörte fdl. Beobachtungsturm NW Bahnho Sankt.

39. I.D.: Regeres fdl. Störungsfeuer besonders im N-Abschnitt und vor rechtem Abschnitt regerer Fahrzeugverkehr als an den Vortagen. Eigene Art. bekämpfte im Fliegerschiessen Feindbattr. mit Erfolg und schoß das üblich Störungsfeuer auf Nestorbogen. Eigene Spähtrupptätigkeit.

282.I.D.: Normales fdl. Störungsfeuer auf gesamtem Abschnitt. Fdl. Spähtrupp (Stärke 20 Mann) überfiel N Staryj-Ssaltow eigenen Pioniertrupp in Stärke 1/3. Eigene Verluste: 1 Uffz.schw.verwundet, 1 Mann vermißt; sofortiges Nachstoßen durch eigenen Spähtrupp ohne Erfolg. Ein weiterer fdl. Spähtrupp wurde abgewiesen. Stärkerer Fussgängerverkehr vor rechtem Rgt.(gruppenweise,insgesamt etwa 120-130 Mann) in Richtung N-S. Eigene Art. bekämpfte Feindbattr.im Fliegerschießen mit beobachteter Wirkung und schoß Störungsfeuer auf Feinbewegungen,Schanzarbeiten.

2. Rege fdl. Fliegertätigkeit über 39. und 161.I.D.
Abwurf von insgesamt etwa 70 Bomben auf HKL und Hintergelände sowie Bordwaffenbeschuß eigener Stellungen.

Ia/Zeichner/

KTB

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 7.6.1943.

Ia) Tagesverlauf ruhig.

161.I.D.: Im Verlaufe der Nacht vom 6./7.6. wurde die Strassenbrücke südl. Samostje über den Mscha gesprengt. Untersuchung noch im Gange.

39.I.D.: Feindverhalten unverändert. Ablösungsverkehr bei und ostw. Martowaja. Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen vor rechtem Regiment und schoss Störungsfeuer auf Nestorbogen.

282.I.D.: Normales Feuer der fdl. schw.Inf.Waffen und Art.. Geringe Bewegungen des Gegners bei Schewtschenko (35-4o Mann) und von Woltschansk nach Panzergraben nördl. davon, sowie von Zivilisten bei Staraja Tawolshanka (3o Mann) nach Osten. Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Feindstellungen und Schanzarbeiten.

Ib) Fdl. Jagd- und Aufklärertätigkeit über gesamtem Abschnitt, insgesamt etwa 2o Einflüge. Abwurf von 2 Bomben auf Tschugujew, ohne Schaden. Eigene Jagd- und Aufklärertätigkeit mit vereinzelten Bombenwürfen.

9.) Stufe 4, 28 Grad, schwül, vereinzelt Gewitterregen.

11.) Pegel Smijew : minus 27
Petschenegi : plus 42
Ogurzowo : 1,46 m Wassertiefe.

Chef des Stabes / Anlage

Ia-Morgenmeldung an Armee - Abteilung Kempf v.7.6.43

1.) Beiderseitige Spaehtruppttaetigkeit, normale beiderseitige Artillerietaetigkeit.

161.I.D. Vor mittlerem und linken Regiment hielt die gesteigerte Feuertaetigkeit der feindl. Gr.W. an. Geringes fdl. zzzz-Art.-Stoerungsfeuer. Eigene Artillerie bekaempfte Feindbatterien.- 1 Feindgeschuetz vernichtet. Feindl. Spaehtrupp S Tscherenuschneja abgewiesen. Gegner versuchte gegenueber Tschugujew Fesselballon hochzubringen-; er wurde nach eigenem Beschuss sofort eingezogen.

39.I.D. Geringes feindl. Artillerie Stoerungsfeuer. Ein Feind-Spaehtrupp NO Petschenegi abgewiesen. Eigener Spaehtrupp im Nestorbogen ohne Feindberuehrung. Eigene Artillerie bekaempfte Feindbatterien und schoss Stoerungsfeuer besonders auf Nestorbogen.

282.I.D. Geringe feindl., regere eigene Artillerie-Taetigkeit. Eigenes Unternehmen auf in der Morgenmeldung vom 5.6. gemeldete feindl. Festierung diesseits des Donez W Krassnyj stellte keine Feindbesetzung mehr fest. Vorhandenes feindl. Drahthindernis wurde gerstoert.

2.) Etwas regere feindl. Fliegertaetigkeit im Abschnitt der 161. und 39. I.D. mit Bordwaffenangriffen auf H.K.L. sowie Abwurf von etwa 25 Sprengbomben im Raum Saroshnoje-Petschenegi und im Hintergelaende. Eigene Jagd- und Kampffliegertaetigkeit.

Ia / Ziffern / KTBlle

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 6.6.43.

1a Vor linkem und rechtem Korpsflügel etwas regere Feuertätigkeit der schweren Inf.-Waffen. Normaler Fußgänger-und Fahrzeugverkehr vor Mitte und linker Div.

Im einzelnen:

161.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

39. I.D.: Vor rechtem Rgt. lebhafter Einzelverkehr in den Stellungen und Schanzarbeiten. Feindl.Art.-Tätigkeit wie an den Vortagen mit Schwerpunkt im Raum Petschenegi und W davon.
Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Westorbogen sowie Feindbewegungen und Bekämpfung einer Feindbatterie im Fliegerschiessen.

292.I.D.: Vor Mitte und linkem Rgt. regere fdl. Inf.-Feuertätigkeit. Fdl. Art.-Störungsfeuer auf gesamtem Abschnitt. Feindschanzarbeiten (60-70 Mann) NW Woltschansk. Feindkompanie marschiert von Petrowka auf Strasse Petrowka-Woltschansk nach N.
Verkehr auf Strasse Woltschansk - Schebekino in N - S Richtung stärker als umgekehrt.

1b Geringe fdl. Jagd- und Aufklärertätigkeit, regere eigene Fliegertätigkeit vor Mitte und linken Flügel mit Bombenwurf vor 292.I.D.

6c 39.I.D.: 30 s.Pak einsatzbereit.

9. Stufe 4, 25 Grad, halb bedeckt.

11. Pegel Smijew: minus 25
" Petschenegi: plus 42
" Ogurzowo: 1,47 m Wassertiefe.

Ia/Zeichner/ K.TT.B.

Ka-Morgenmeldung an Armee - Abteilung Kempf v.7.6.43

1.) Beiderseitige Spaehtrupptaetigkeit, normale beiderseitige Artillerietaetigkeit.

161.I.D. Vor mittlerem und linken Regiment hielt die gesteigerte Feuertaetigkeit der feindl. Gr.W. an. Geringes fdl. ztgw.-Art.-Stoerungsfeuer. Eigene Artillerie bekaempfte Feindbatterien.- 1 Feindgeschuetz vernichtet. Feindl. Spaehtrupp S Tscherenuschneja abgewiesen. Gegner versuchte gegenueber Tschugujew Fesselballon hochzubringen-; er wurde nach eigenem Beschuss sofort eingezogen.

39.I.D. Geringes feindl. Artillerie Stoerungsfeuer. Ein Feind-Spaehtrupp NO Petschenegi abgewiesen. Eigener Spaehtrupp im Nestorbogen ohne Feindberuehrung. Eigene Artillerie bekaempfte Feindbatterien und schoss Stoerungsfeuer besonders auf Nestorbogen.

82.I.D. Geringe feindl., regere eigene Artillerie-Taetigkeit. Eigenes Unternehmen auf in der Morgenmeldung vom 5.6. gemeldete feindl. Festierung diesseits des Donez W Krassnyj stellte keine Feindbesetzung mehr fest. Vorhandenes feindl. Drahthindernis wurde zerstoert.

2.) Etwas regere feindl. Fliegertaetigkeit im Abschnitt der 161. und 39. I.D. mit Bordwaffenangriffen auf H.K.L. sowie Abwurf von etwa 25 Sprengbomben im Raum Saroshnoje-Petschenegi und im Hintergelaende. Eigene Jagd- und Kampffliegertaetigkeit.

Kdo/6 I a / KTB.

I a Morgenmeldung an Armee - Abt.Kampf vom 6.6.43.

1. Nacht im Allgemeinen ruhig. Bei rechter Div. etwas lebhafter als an den Vortagen. Eigene Stosstrupptätigkeit.

161. I.D. In den Abendstunden lebhaftes beiderseitiges Störungsfeuer. Verkehr mit mot.-u. Bespannfahrzeugen von Liman nach SW. Eigener Stosstrupp sprengte fdl. Kampfstand samt Besatzung, starker fdl. Widerstand.

39. I.D. Uebliches fdl. Störungsfeuer auf S Abschnitt. Reger Lkw Verkehr von Korobotschkino nach S. Eigenes Art. Störungsfeuer, besonders auf Nestorbogen. 2 Ueberläufer bei linkem Reg.

282. I.D. Geringe fdl. Feuertätigkeit; Inf. Waffen im linken Abschnitt etwas reger. Eigenes Stosstruppen musste vorzeitig abgebrochen werden. Eigene Art. schoss Störungsfeuer auf Unterkünfte, Feldstellungen u. Vernichtungsfeuer auf fdl. Bestierung W Krassnyj.

2. Normale fdl. Kampffliegertätigkeit, bei rechter Div. reger. Abwurf von Bomben u. Bordwaffenangriffe auf HKL. Rege eigene Fliegertätigkeit.

Ia Ku 0/6
Zeitung 41
K.T. 13.

Ia-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 5.6.1943.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Beiderseitige Art.-Tätigkeit im üblichen Rahmen.

Im Einzelnen: 161.I.D. Etwas regeres fdl. Gr.W.6u.Pak-Feuer in Gegend Korobow und Mochnatschi. Pakfeuerstellungen durch eigene Art. bekämpft.

39.I.D. Normaler Feindverkehr vor rechtem Rgt., ein Eisenbahnzug mit 24 Waggons in Bhf. Korobotschkino eingefahren. Eigene Art. schoss Störungsfeuer vor rechtem Rgt. und mit schw. Kaliber auf Nestorbogen NO Petschenegi und Donezinsel W Matowaja, sowie auf Kampfstände. Volltreffer in Kampfständen und Feldstellungen. An Uebersetzstelle zum Nestorbogen 1 Boot durch s.Gr.W. Volltreffer zerstört.

282.I.D. Beiderseitiges Art.Störungsfeuer im gesamten Div.Abschnitt. Normale Schanzarbeiten, ~~auch~~ normaler Fahrzeugverkehr beim Gegner. Am 4.6. wurde durch I.G. Volltreffer eine fdl. B-Stelle vernichtet. Unternehmen gegen fdl. Postierung W Krassnij auf die Nacht vom 6. auf 7.6. verschoben.

Ib) Fdl. Fliegertätigkeit sehr gering. Eigene Aufkl.Tätigkeit rege mit Bombenangriffen und Flugblattabwurf vor mittl. und linkem Korpsabschnitt.

2) 3.) wie above Ziffer 3!? Pz. Rgt. Gh. (mot) 60 und mot Pz. Jäg. (mot) 127 III. Pz. Korps unterstellen.

6d) 39.I.D. 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 4, Temp. 28 Grad, klar.

11.) Pegel Smijew minus 24
Petschenegi plus 0,43
Ogurzowo 1,49 m Wassertiefe.

Ku Ia Anl. K.T.B.

Ia Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 5.6.1943.

1.) Feindverhalten lebhafter als in den Vornächten.Regere beiderseitige Feuertätigkeit aller Waffen vor rechter und ~~linker Nachbar~~ mittlerer Division. Im Einzelnen:

161.J.D.: Feindl.Feuertätigkeit,besonders der s.Inf.Waffen,reger als in der Vornacht.Im Verlaufe des späten Nachmittags Feindbewegungen in kleineren Gruppen (insgesamt etwa 300 Mann) von S nach Malinowka .
Eigene Art. und s.Inf.Waffen bekämpften Kampfstände und Feindstellungen vor gesamten Abschnitt sowie Feindbewegungen vor linkem Rgt. Feindl.Gr.W. durch I.G. ausser Gefecht gesetzt.Eigene Spähtrupps jenseits des Donez ohne Feindberührung.

39.J.D.: Feind inf.und art. reger als an den Vortagen.Feindl. Störungsfeuer aller Waffen besonders auf Raum W und N Petschenegi sowie W Martowaja.Mehrere Feindspähtrupps W Martowaja zogen sich nach Gefechtsberührung mit eig.Gef.Vorposten sowie eig.Spähtrupp wieder über den Donez zurück.
Eigene Art.beschoss Mun.Lager in Martowaja sowie Stellungen fdl. s.Inf.Waffen mit Erfolg und legte stärkeres Störungsfeuer besonders auf Donesschleife NO Petschenegi.

282.J.D.: Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.Normaler Feindverkehr.
Eigener Stosstrupp stiess auf fdl.Postierung W des Donez hart W Krassnyj.Aushebung der Postierung in kommender ~~xxxxxxxx~~ Nacht vorgesehen.Eigene Art. schoss Störungsfeuer auf Unterkünfte und Feindstellungen.

2.) Regere fdl.Fliegertätigkeit als in der vergangenen Nacht über ges. Abschnitt.Abwurf von insgesamt 30 Bomben bei 39.J.D.,besonders auf Petschenegi,sowie einigen Bomben ~~bei~~ rechten und linken Division. Bordwaffenbeschuss eig.Stellungen.Rege eigene Fliegertätigkeit.

Kw Ia / Befehle / K.T.B

Ia- Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 4.6.43

1a Verlauf des Tages ruhig. Beiderseits geringe Art.Tätigkeit.

Im einzelnen:

161.I.D.:
Geringe beiderseitige Inf.-Tätigkeit. Fdl.Gr.W.-Feuer im mittleren Abschnitt. Eigene Art. bekämpfte Mot.-Verkehr bei Bahnhof Zanki.

39.I.D.:
Geringe Schanzarbeiten im rechten Div.-Abschnitt. Fdl.Art. beschoss etwas regeres Störungsfeuer auf Raum N Petschenegi. Im Abschnitt des rechten Rgts. wurden auffallend viele Blindgänger beim Feindbeschuss festgestellt. Eigene Art. legte Störungsfeuer auf Donezschleife NO Petschenegi und bekämpfte Bunker und Einzelziele vor linkem Rgt.

282? I.D.
Vereinzelt Inf.-und Gr.W.-Störungsfeuer. 3 Abschüsse durch eigene Scharfschützen. Im gesamten Abschnitt geringeres fdl. Art.-Störungsfeuer. Eigenes Art.-Störungsfeuer. Personen-und Fahrzeugverkehr im Nordabschnitt geringer als an den Vortagen.

1b Ueber rechter Div. etwas regere, über mittlerer und linker Div. nur geringe fdl. Fliegertätigkeit. Abwurf von insgesamt 13 Bomben im Raum Smijew, Bs'char und Tschugujew; ohne Schaden.
Rege eigene Aufklärungstätigkeit vor Mitte und linkem Korpsflügel.

6d Bei 39.I.D.: 3 Ueberläufer.

9. Stufe 4 , 25 Grad, wolkig.

11. Pegel Smijew: minus 21,5
" Petschenegi: plus 0,43
" Ogurzowo: 1,49 m Wassertiefe.

Ku 4/6 Ia / Feldhaus / K.T.B.

Ia - Morgenmeldung an Armee Abtl. Kempf
4. Juni 1943.

1.) Normales beiderseitiges Stoerungsfeuer. Beiderseitige Spaehtrupptaetigkeit. Anhaltender Feindverkehr vor linkem Korpsfluegel.

161. I.D. Geringe fdl. Feuertaetigkeit und Verkehr vor ganzem Abschnitt. 1 Feindspaehtrupp (8 Mann) bei Tschugujew abgewiesen.
Eigener Spaehtrupp jenseits des Donez durch starkes Feindfeuer zur Rueckkehr gezwungen.
Eigene Art.bekaempfte Feindbatterie und belegte Feindstellungen mit Stoerungsfeuer.

39. I.D. Fdl.Stoerungsfeuer. Eigene Artl. schoss Stoerungsfeuer auf Feindstellungen, Schanzarbeiten, sowie auf Donezschleife NO Petschenegi. Schwimmsteg am Ostufer des Donez nach Luftaufklaerung in 3 Teile gerissen.

282.I.D. In den Abendstunden Marschbewegungen und Lkw- Verkehr auf Strassen von Woltschansk nach Sueden in beiden Richtungen. Feindl. Stoerungsfeuer auf gesamtem Abschnitt. 2 eigene Stosstruppunternehmen, von denen einen einen Gefangenen einbrachte. Eigene Artl. bekaempfte Feindbewegungen und belegte Unterkuenfte mit Stoerungsfeuer.

2.) Geringere fdl. Fliegertaetigkeit als in der Vornacht; Abwurf von Bomben ueber Mitte und linkem Abschnitt auf HKL und Hintergelaende sowie Bordwaffenangriffe auf eigene Stellungen.
Eigene Bombenangriffe auf Unterkuenfte vor 39. und 282.I.D.

Ku 4/b Ia /Reichsarchiv/ KTB.

Ia Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf

3. Juni 1943.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertaetigkeit. Vor linkem Korpsabschnitt haelt der Feindverkehr der Vortage an.

161. I.D.: Ein Feindspaehtrupp griff waehrend der Nacht einen Stuetzpunkt des linken Rgt. mit Handgranaten an und zog sich sofort unter starkem Feuerschutz ueber den Donez zurueck. Keine eigenen Verluste. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

39.I.D.: Feuerueberfaelle fdl. s.Gr.W. auf HKL NO Petschenegi 1 Normales fdl. Art.Stoerungsfeuer (darunter Salvengeschuetze). Im Verlaufe des Vormittags Feindansammlungen (etwa 100 Mann) und LKW-Verkehr vor rechtem Rgt. von Bhf.Grabowo nach N. Eigenes Art.-Stoerungsfeuer.
Nach nachtraeglicher muendlicher Berichterstattung ueber Stosstruppunternehmen NO Petschenegi wird Zahl der Feindtoten nicht mit 25 sondern mit etwa 50 angegeben.

282.I.D.: Feind schoss wie am Vortage mit Einzelgeschuetzen Stoerungsfeuer (Einzelschuesse) auf gesamten Abschnitt; darunter auch Kal.17,7 cm.
Geringe Schanzarbeiten vor rechtem Rgt. und Mitte.
Verkehr von Lkw und Bespannfahrzeugen auf Strasse Woltschansk - Schebekino in beiden Richtungen (Schwerpunkt Richtung Nord) und von Nowaja-Tawolschanka nach Osten.

1b) Gegen Abend rege fdl. Jagd- und Aufklaerertaetigkeit ueber gesamten Korpsabschnitt. Sehr rege eigene Jagd- und Kampffliegertaetigkeit mit Bombenangriffen auf Unterkuenfte und Feindstellungen vor Mitte und linkem Korpsfluegel.

6b) 282.I.D. 22 Sturmgeschuetze 7,5 lg.

6c) 29 s.Pak einsatzbereit bei 39.I.D.

6d) 39.I.D. nunmehr insgesamt 12 Gefangene bei Unternehmen NO Petschenegi.

9) Stufe 4, 26 Grad, wolkenlos.

11) Pegel Smijew minus 19
Petschenegi plus 46
Ogurzowo 1,50 m Wassertiefe.

Ia 3/6. Tgb./Gr./KTB.

In-Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 3.6.1943

1.) Eigene Späh- und Stoßtrupp-, geringe fdl.Spähtrupptätigkeit.
Im einzelnen:

161.I.D.: Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes fdl.Art.u.Gr.W.-Störungsfeuer auf linken Rgts.-Abschnitt. Eigene Art. bekämpfte Feldstellungen und Kampfstände vor mittl. Rgt. und schoss Störungsfeuer auf Feindbatterien.

39.I.D.: Einzelmeldung für 39.I.D. folgt später.

282.I.D.: Feindverhalten vor gesamten Abschnitt ruhig. Geringes fdl.Art. Störungsfeuer, etwas lebhafteres beiderseitigen Inf.Feuer im linken Abschnitt. Eigener Stoßtrupp in Zugstärke drang in Feindstellungen westl.Kiwaljakowka ein, erledigte 15 Gegner im Nahkampf und sprengte 2 Kampfstände samt Besatzung. Eigene Verluste 3 Leichtverwundete. Eigene Art. schoss Störungsfeuer auf Stellungen und Feindverkehr vor rechtem Rgt. und Mitte und gab Feuerunterstützung für eigenen Stoßtrupp.

2.) Bei 161.I.D. nur gering beiderseitige Fliegertätigkeit.
Bei 39.I.D. lebhafte fdl.Kampffliegertätigkeit mit Abwurf von insgesamt 30 Spreng- und Brandbomben im Raum Petschenegi und NO Saroshnoje sowie Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen.
1 russ.Kampfmaschine durch M.G. im Abschnitt 0.E.113 abgeschossen.
Bei 282.I.D. lebhafte fdl. Aufklärertätigkeit über rechtem und mittlerem Rgt. mit Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen. Von 21.oo - 07.oo starke Bombenangriffe auf Raum Murom, Abwurf von etwa 400 (meist) Sprengbomben. Vereinzelt Brände. Fernsprechverbindung gestört. Gegen 3.15 Uhr Anflug eines fdl.Kampfverbandes über 39. und von 2 Verbänden über 282.I.D.; Angriffe auf Flugplätze bei Charkow mit Bordwaffen.

Einzelmeldung 39.I.D.:

Das von 39.I.D. zur Säuberung der Donezschleife NO Petschenegi seit mehreren Tagen geplante Unternehmen begann um 19.oo Uhr und wurde um 01.oo Uhr planmäßig abgeschlossen. Nach mehrmaligen vorausgegangenen Vernichtungsfeuer und anschl. Bildung einer Feuerglocke wurden durch eigene Pioniere einige Feindminen geräumt, das fdl.Drahthindernis durchschnitten und dann durch Inf.Stoßtrupps unter starkem fdl. Art. und s.Gr.W.-Feuer die Gräben aufgerollt. Anschl. wurde das Gelände mit etwa 20 eigenen S-Minen verseucht. Eine Vernichtung der am Ostrand der Donezschleife gelichteten Übersetzmittel war infolge des feindl. Feuers und der Kürze der Nacht nicht mehr möglich.

Das Unternehmen hat weitgehend die Auffassung der Div. bestätigt, wonach die schmale Donezschleife sowohl von der eigenen, wie von der russ.Art. und schweren Waffen beherrscht wird und eine Besetzung nur unter unverhältnismäßig hohen Verlusten möglich ist. Durch die deutsche Art. waren über 25 Russen getötet und die Gräben z.Tl. eingeebnet worden. Durch die russ.Art. und schw. Waffen wurden 4 Deutsche und 7 auf dem Abtransport befindliche russ.Gefangene getötet und 19 Deutsche verwundet.

wenden!

5 Gefangene konnten lebend eingebracht werden.

Die russische Überläuferin wurde in den Abendstunden [illegible] und erschien mit etwa 40 Soldaten gegen 7.00 Uhr hart NW Anowka. auf dem Südufer des Donez. Nach Eintreffen eines Pkw. mit dessen Insassen eine lebhafte Unterhaltung geführt wurde, entfernten sie sich jedoch wieder nach Süden.

2 weitere eigene Stoß- bzw. Spähtruppunternehmen verliefen erfolgreich. Bei einem davon wurde eine etwa 12 Mann starke Bunker-Besatzung wahrscheinlich vollzählig vernichtet. Ein Feindspähtrupp abgewiesen.

Kh 4/Ia / Reichner / K.T.B.

Ia- Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 2.6.43.

la Gesamteindruck vom Gegner unverandert. Verlauf des Tages ruhig. Geringe fdl. Art.- und Gr.W.-Tatigkeit. Eigene Art. schoss Störungsfeuer.

Im einzelnen:

161.I.D.:
Im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. Fdl. Gr.W.- und Art.-Feuerüberfalle auf Mochnatschi. Eigene Art. bekampfte eine bei diesem Feuerüberfall erkannte Feindbattr.

39.I.D.:
Ruhiger Tagesverlauf, Normale Schanzarbeiten sowie etwas stärkerer Fahrzeugverkehr vor rechtem Div.-Abschnitt. Fdl. Art.- und s.Gr.W.-Störungsfeuer im Abschnitt des rechten Rgts. Eigene Art. schoss 3maliges Vernichtungsfeuer auf Donezschleife NO Petschenegi. Sonst nur geringes eigenes Störungsfeuer.

282.I.D.:
Im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. Geringe fdl. Art.-Tatigkeit vor rechtem Rgt. Fahrzeugverkehr beladener Fahrzeuge von Woltschansk nach N, auf Ruckfahrt leer. Eine Feindpak durch I.G.-Volltreffer vernichtet. Eigene Art. belegte Störungsfeuer auf Unterkunfte und Feindverkehr.

1b Geringe fdl. Fliegertatigkeit bei 2828 I.D. mit Bordwaffenangriffen. Rege eigene Fliegertatigkeit.

3. Waffenmeister-Zug der 39.I.D. und 282.I.D. eingetroffen.

6d. 39.I.D.: 3 Gefangene, 1 Feindtoter.

9. Stufe 4, 24 Grad, klar.

11. Pegel: Smijew: minus 19,5
" Petschenegi: plus 46
" Ogurzowo 1,50 m Wassertiefe.

Kw Ia/ Kriegstgbr. / K.T.B.

Ia-Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 2.6.1943

1. Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig; normale fdl., in der Mitte zeitweise regere eigene Feuertätigkeit. Beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

161.I.D.:
Normales beiderseitiges Störungsfeuer. 1 Feindspähtrupp unbekannter Stärke abgewiesen. Eigenes Spähtruppunternehmen noch nicht abgeschlossen.

39.I.D.:

Beiderseitiges Störungsfeuer normal. Mot.-Geräusche vor rechtem Abschnitt. Eigene Art. schoss Vernichtungsfeuer auf Flussschleife 3 km NO Petschenegi.

282.I.D.:

1 Feindspähtrupp, Stärke etwa 15 Mann, abgewiesen. Eigene Art. belegte Feindstellungen vor gesamten Abschnitt mit Störungsfeuer.

2. Regere fdl. Fliegertätigkeit als in der Vornacht, besonders über Mitte und linkem Flügel. Abwurf von insgesamt etwa 90 Sprengs- und Brandbomben bei 39. und 282.I.D. und Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen bei 39.I.D. Eigene Luftwaffe nur vor Korps-Mitte regr.

Ia Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf für den 1.6.1943.

Ia) Tagesverlauf ruhig. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Vor linkem Flügel etwas lebhafterer Verkehr beim Gegner.

Im Einzelnen:

161.I.D.: K.b.V.

39.I.D.: Schwache fdl. Feuertätigkeit und Schanzarbeiten. Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Stellungen und Unterkünfte vor rechtem Regiment.

282.I.D.: Normale fdl. Feuertätigkeit. Schanzarbeiten des Gegners vor rechtem Abschnitt. Feindbewegungen in Gruppenstärke (insgesamt 200-300 Mann) gehen westl. Bhf.Neschigol in die Stellungen. Fahrzeugverkehr auf Strasse Schebekino-Woltschansk.
Eigene Art. bekämpfte zum Teil im Fliegerschiessen Feindbatterien und belegte Unterkünfte mit Störungsfeuer.
Eigener Scharfschütze erzielte 1 Abschuss.

Ib) Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

6b) 23 Sturmgeschütze, 7,5 cm lg.

6d) Bei 161.I.D. 1 Gefangener (bereits in Morgenmeldung)
" 39.I.D. 2 Ueberläufer (3 Ueberläufer
" 282.I.D. 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 4, 24 Grad, klar.

10.) Im Raum Zirkuni 5 Banditen gefangen genommen.

11.) Smijew minus 22
Petschenegi plus 46
Ogurzowo 1,51 m Wassertiefe.

Ia / prüfen / K.T.B.
Pw

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf v.1.6.43.

1. Vor Korpsmitte regere Feuertätigkeit der feindl. schweren Waffen sowie der eigenen Art. Beiderseitige Spähtrupptätigkeit. Vereinzelt Schanztätigkeit und Fahrzeugverkehr beim Gegner.

161.I.D.: Feuerüberfälle feindl.schw.Inf.Waffen. Feindspähtrupp von etwa 15 Mann unter Verlusten für den Gegner (2 Tote),1 Gefangener) abgewiesen. Eigene Spähtrupptätigkeit. Eigene Art. bekämpfte Pak-Stellungen sowie Fahrzeugverkehr beim Gegner.

39.I.D.: Im Abschnitt Petschenegi wiederum stärkeres Störungsfeuer feindl. schw.Waffen. 1 feindl. Spähtrupp wurde abgewiesen. Eigener Spähtrupp setzte feindl. Kampfstand ausser Gefecht; 3 Feindtote, keine eigenen Verluste. Eigene Art. bekämpfte Stellungen der feindl. schw.Inf.Waffen.

282.I.D.: Ausser leichtem Art.Störungsfeuer verlief die Nacht ruhig. Vor rechtem Abschnitt Motorengeräusche und Schanzarbeiten beim Gegner.

2.Feindl.Kampffliegertätigkeit nur über linkem Abschnitt der 282.I.D.; 35 Bomben auf Raum Murom und Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen, keine Verluste. Geringe eigene Fliegertätigkeit.

Ku 31/5 Fa / Breitfuss K.T.B

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kampf vom 31.5.43

Ia Tagesverlauf ruhig. Geringe beiderseitige Art.-Tätigkeit. Normaler Feindverkehr.

Im einzelnen:

161.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

39.I.D.: Normaler Fahrzeugverkehr. Geringe Schanzarbeiten N Annowka und auf Insel S Matowaja, durch s.Gr.W.-Feuer zum Einstellen gezwungen. Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen.

282.I.D.: Fdl. Art.-Störungsfeuer auf ganzem Div.-Abschnitt. Fussgänger- und mot.Verkehr vor rechtem Rgt. Eigene Art. bekämpfte Feindbattr. und schoss Störungsfeuer.

Ib Geringe fdl. Fliegertätigkeit. Rege eigene Aufklärertätigkeit mit Bordwaffen-Angriffen auf Feindstellungen.

3. Gen.Marsch Kp. I/161/Io in Kochnatschi eingetroffen.

6d. Bei 161.I.D.: 4 Ueberläufer.
Bei 39.I.D.: 2 Gefangene, 5 Ueberläufer (1 bereits in Morgen-
Bei 282.I.D.: 2 Gefangene, 1 Ueberläufer (Hauptmann) meldg.)

9. Stufe 3, 20 Grad, leicht bewölkt.

11. Pegel Smijew: minus 24
" Petschenegi: plus 0,47
" Ogurzowo: 1.51 Wassertiefe.

In Abschrift I.R.T.B.

Ru

Ia-Morgenmeldung an Armee Abt. Kempf am 31.Mai 1943

1.) Verlauf der Nacht im Allgemeinen ruhig.
Beiderseitige Spaehtruppttaetigkeit. Normaler Feindverkehr. und beiderseitige Art.-Taetigkeit.

161.I.D. In den Abendstunden etwas lebhafteres Feuer der schw. feindl. Waffen.
Eigene Art. bekaempfte Feindverkehr (etwa 60-80Mann) vor rechtem Div.-Abschnitt sowie eine F eindbattr.

39.I.D. Feindbewegung (60-80Mann) von Osten nach Westen.
2 eigene Spaehtruppunternehmen ueber den Donez. Eigene Art. schoss Stoerungsfeuer.

282.I.D. Im mittleren Abschnitt zeitweise etwas lebhafteres Inf. und Art.-Feuer. Feind hob eigenen Horchposten aus.
Eigene Verluste: 1 Toter, 1 Vermisster.
Eigener Spaehtrupp jenseits des Donez brachte einen Gefangenen ein. Eigene Art. bekaempfte zum Teil im Fliegerschiessen Feindbattrn, Feindstellungen und Feindansammlungen.

2.) Ueber Abschnitt der 39. und 282. I.D. regere feindl. Kampffliegertaetigkeit mit Bombenabwuerfen und Bordwaffenangriffen auf H.K.L. und Hintergelaende. Am Abend und in den fruehen Morgenstunden rege eigene Fliegertaetigkeit.

Ia/Zeichner/KTB.

Ia Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf für den 30.5.1943.

Ia) Tagesverlauf ruhig. Geringe beiderseitige Art.-Tätigkeit. Feindbewegung nur vor linker Korpsfront reger.

Im Einzelnen:

161.I.D.: Ausser lebhafteren M.G.- u.Gr.W. Feuer keine besonderen Verkommnisse.

39.I.D.: Tagesverlauf bis auf normales fdl. Störungsfeuer aller Waffen ruhig. Eigene Art. bekämpfte Schanzarbeiten und Feindverkehr vor rechtem Div.-Abschnitt.

282.I.D.: Geringes fdl. Störungsfeuer auf gesamten Div.-Abschnitt. Feindbewegungen in Gruppenstärke (insgesamt etwa 1 Kp.) von Berezniki nach Osten. Fahrzeugverkehr und Schanzarbeiten. Eigene Art. bekämpfte in Fliegerschiessen eine Feindbatterie und belegte erkannte Feindbewegungen mit Störungsfeuer.

Ib) Geringe fdl., rege eigene Lufttätigkeit.

6d) Bei 282.I.D.: 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 3, Temperatur 22 Grad, zeitweise bewölkt, vereinzelt Gewitter.

11.) Pegel: Smijew minus 28
Petschenegi plus 48
Gurzowo 1,51 m Wassertiefe.

I a/Ztgktm./K.T.B.

Ia Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 30.5.1943.

1. Regere Art.-und Inf.-Feuertätigkeit.vor gesamter Korpsfront. Vor rechter und linker Division etwas lebhaftere Feindbewegungen und Schanzarbeiten.Beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

161.J.D.:

In den Abendstunden Feindverkehr,dabei Offz.,die sich im Gelände orientierten.Durch eigenen Spähtrupp über den Donez Feindverluste 3 Tote, 1 Verwundeter; eigene Verluste 1 Verwundeter.
Eigene Art.bekämpfte Feindbattr.und erkannte Bewegungen.

39.J.D.:

Ein feindl.Spähtrupp abgewiesen.Eigene Späh-und Stosstrupptätigkeit jenseits des Donez ohne Feindberührung.
Eigene Art. bekämpfte Feindbattr. und legte Störungsfeuer auf Einzelziele.

282.J.D.:

Regeres feindl.Art.-und Gr.W.-Feuer.Lebhafterer Melderverkehr sowie Schanzarbeiten und Motorengeräusch beim Gegner.Eigene Art. bekämpfte Feldstellungen,Kampfstände,sowie Fahrzeug -und Melderverkehr des Gegners.

2. Über Mitte und linkem Korpsflügel rege feindl.Kampf-und Aufklärungsfliegertätigkeit mit Abwurf von insgesamt 81 Bomben,besonders im Abschnitt der 282.J.D.,auf HKL.und Hintergelände; sowie Bordwaffenangriffe auf eigene Stellungen.
Rege eigene Kampffliegertätigkeit vor 39.und 282.J.D.

I.Ia/Leidgener/K.T.B

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 29.5.43

1a Lebhaftere Luf.-und Art.-Feuertätigkeit als an den Vortagen. Normaler Feindverkehr und Schanzarbeiten.

161. I.D.: Bei Gegner wurde der übliche Versorgungsverkehr beobachtet. 200 Mann in 2 Kolonnen marschierten in den Abendstunden von Korobotschkino nach W. Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen und Feindverkehr.
Nachmeldung: Während der Nacht wurde 1 M.G.-Nest von Feindspähtrupp in Stärke von 15 Mann, den es gelungen war, in der Dunkelheit zwischen den Stützpunkten einzusickern, überfallen. Nach dem Gefecht wurde 1 Verwundeter vermißt.

39.I.D.: Schwerpunkt der fdl. Feuertätigkeit aller Waffen im Abschnitt Petschenegi, dabei auch Beschuss durch Feindpanzer. Schanzarbeiten des Gegners vor rechtem Abschnitt hielten an. Eigene Art. bekämpfte Feindbattr., Schanzarbeiten und kleinere Bewegungen des Gegners.

282.I.D.: Fdl. Feuertätigkeit rege. Lebhafter Feindverkehr und Schanzarbeiten. Eigene Art. schoss Störungsfeuer.

1b Fdl. Fliegertätigkeit geringer als in der Nacht; Abwurf von 4-5 Bomben in Raum Kamennaja-Jaruga und Saroshnoje, ohne Schaden. Regere eigene Fliegertätigkeit.

6d Bei 39.I.D. 4 Überläufer.
Bei 282.I.D. 4 Gefangene (bereits in Morgenmeldg.).

9. Strassenzustand: Stufe 3.

11. Pegel Smijew: minus 32
" Petschenegi: plus 48
" Ogurzowo: 1,51 m Wassertiefe.

Ia/KTB

I a Morgenmeldung an Armee Abt.Kempf. vom 29.5.43.

1.Lebhaftere beiderseitigere Feuertätigkeit aller Waffen vor gesamter Korpsfront.Eigene Späh-u.Stosstrupptätigkeit.
In Einzelnen:

161.I.D. Lebhaftere Feuertätigkeit der fdl.s.Waffen.4 eigene S Spähtruppunternehmen.Eigene Art.belegte Feindstellungen mit Störungsfeuer.

39.I.D. Fdl.Art.u.Inf.Feuer vorallem auf rechten Div.Abschn. Eigene Art.legte Störungsfeuer auf erkannte Stellungen u.Schanzarbeiten des Gegners.

282.I.D. Fdl.Art.Störungsfeuer.Eigener Stosstrupp brachte nach Einbruch in die fdl.Stellungen im SW Teil Petlipka ohne eigene Verluste 4 Gefangene ein.Eigene Art.legte Störungsfeuer vor r.Reg.u.bekämpfte Pak-u.Gr.W.Stellungen W Woltschansk.

2.Rege Feindfliegertätigkeit über 39.u.282 I.D.mit Abwurf von insgesc.28 Bomben bei 39.u.32 Bomben bei 282 I.D..

Gegen Abend eigener Stuka-Angriff auf Schobelkino.

000554

L. Tal/Ziegler/KTB

Ia Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf für den 28.5.1943.

Ia.) Der Tag verlief ruhig. Beiderseitiges geringes Störungsfeuer. Schanzarbeiten und schwacher Verkehr beim Gegner vor gesamter Korpsfront. Im Einzelnen:

161.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

32.I.D.: Feuerüberfall eines Feindpanzers auf Nordostrand Petschenegi. Schanzarbeit beim Gegner lebhafter als am Vortag.

282.I.D.: Fdl. Art.-u.Inf.Störungsfeuer auf gesamten Div.-Abschnitt. Schanzarbeiten des Gegners vor rechtem Rgt.

Ib.) Geringe fdl. Aufklärertätigkeit über 282.I.D., geringe eigene Lufttätigkeit.

6d.) Je ein Ueberläufer bei 161. u. 282.I.D.

9.) Strassenzustand Stufe 2, Temp. 15 Grad, Regen.

11.) Pegel Smijew minus 36
Petschenegi plus 46
Ogurzowo 1,51 m Wassertiefe.

1. Aufl.

Ia- Morgenmeldung an Armee-Abtl.Kampf
vom 28.5.1943.

1.) Verlauf der Nacht bei 161. und 39. I.D. ohne besondere Vorkommnisse. Bei 282.I.D. stärkere Feuerüberfälle der schweren Inf.Waffen des Gegners auf mittleren Divisions-Abschnitt. Eigene Artl. belegte Feindstellungen und Schanzarbeiten mit Störungsfeuer.

2.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Ia / Eingänge / K.T.B.

Ia-Tagesmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 27.5.43

Ia Tagesverlauf sehr ruhig. Beiderseitige Feuertätigkeit nur vor linker Div. etwas reger. Geringe Feindbewegungen vor ganzer Korpsfront.

1b Schwache beiderseitige Fliegertätigkeit.

9. Strassenzustand: Stufe 2, Temp. 13 Grad , Regen.

11. Pegel Smijew: minus 42
" Petschenegi plus 43
" Ogurzowo 1.48 m Wassertiefe.

Ia / Zeichner / K.T.B.

Ia Morgenmeldung an Armeeabt. Kempf vom 27.5.43.

1.) Feindverhalten reger als in den Vormächten. Beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

161.I.D.: 4 eigene Spähtruppunternehmen, von denen eines jenseits des Donez 3 Boote zerstörte und 1 erbeutete. Eigene Art. bekämpfte Feindverkehr bei Scheludowka sowie Stellungen und Schanzarbeiten des Gegners.

39.I.D.: 1 feindl.Spähtrupp abgewiesen. 1 zweiter feindl.Spähtrupp überfiel Lesenholer, dabei nach kurzen Handgemenge 2 eigene Vermisste.

282.I.D.: Regere feindl.Feuertätigkeit aller Waffen vor gesamter Div. In den Abendstunden stärkere Feindbewegungen vor rechtem Rgt. Eigene Spähtrupptätigkeit. Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen und Schanzarbeiten.

2.) Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

Ia Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 26.5.1943

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Normaler Feindverkehr. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Eigene Art. bekämpfte eine Feindbatterie im Fliegerschiessen und legte Störungsfeuer auf Flosstelle, Feindbewegungen und Schanzarbeiten.

1b) Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

6d) bei 39.I.D. 4 Ueberläufer.

9.) Strassenzustand Stufe 2, Temp. 11 Grad, Regenschauer.

11.) Pegel Smijew: minus 44

Petschenegi: plus 42

Ogurzowo: 1,48 m Wassertiefe.

Fa / Zeichner / K. T. B.

Ia-Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf v. 26.5.43.

1. Vor rechter und linker Div. etwas lebhaftere Inf.-Feuertätigkeit; beiderseitiges Art.-Störungsfeuer. Vor rechter und mittlerer Korpsfront geringer Feindverkehr. Bei 161. I.D. ein Übersetzversuch unbekannter Stärke und bei 282.I.D. ein fdl. Spähtrupp abgewiesen.

2. Geringe fdl. und eigene Fliegertätigkeit.

I. Ia / Zeidler / K.T.B.

Ia- Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 25.5.43

1a Vor gesamter Korpsfront trotz schlechter Wegeverhältnisse, reger Feindverkehr und Schanzarbeiten.

Im einzelnen:

161.I.D.: Fdl.Feuertätigkeit lebhafter als am Vortage, Einsatz eines Salvengeschützes. Feindverkehr in kleinen Gruppen, insgesamt etwa 80 Mann, von Korobotschkino nach NO-Teil Malinowka. Eigene Art. belegte Feindstellungen und Feindverkehr mit Störungsfeuer.

39.I.D.: Fdl.Feuertätigkeit geringer als am Vortage. Im Raum Korobotschkino und Basalejewka Verkehr von kleinen Gruppen und Schanzarbeiten des Gegners. Im Raum Perkowka-Schewtschenko mehrere Marschkolonnen von insgesamt 400 Mann nach S. Im fdl. Hintergelände Schanzarbeiten. Eigene Art. beschoss die durch Luftaufklärung gemeldeten Flösse westl. Bogoroditschnoje.

Beiderseitiges
282.I.D.: Art.-Störungsfeuer. Fahrzeug-und Fussgängerverkehr im Raum Schewtschenko-Beresniki-Schopowka. Anhaltende Schanzarbeiten im Raum N Woltschansk.

1b Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit über Abschnitt der 282.I.D.

6d 1 Überläufer bei 282.I.D.

9. Strassenzustand Stufe 2, Temperatur 10° , Regen.

10. Bei 161.I.D. im Raum Mirgorod 2 Banditen, sowie in Wwedenskoje ein Vernichtungstrupp (Stärke 1/4) gestellt und erschossen.

11. Pegel Smijew minus 46
" Petschenegi plus 40, Breite unverändert.
" Ogurzowo 1.46 m Wassertiefe.

Ia/Ib/Quartier/K.T.B.

Ia-Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf v. 25.5.43.

1. Geringes beiderseitiges Störungsfeuer und Spähtruppttätigkeit.

   Bei 161.I.D. verliefen 3 eigene Spähtruppunternehmen diesseits des Donez ohne Feindberührung. Bei 282.I.D. wurde ein feindl. Spähtrupp, etwa 12 Mann, 3 km E Starizа abgewiesen.

2. Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit. Abwurf von 12 schweren sowie 3o bis 4o Splitterbomben auf Petschenegi und W Archangelskoje. Eigene Bombenangriffe auf Krasnojewka und Raum Woltschansk.

Ia / Zeichner / K.T.B.

Ia - Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf v.24.5.1943.

1a) Im allgemeinen verlief der Tag ruhig. Nur geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Vor gesamter Korpsfront normaler Feindverkehr.

Im einzelnen:

161. I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

39. I.D.: Während des Tages keine besonderen Ereignisse. Nachmeldung: In der Nacht wurden 2 feindliche Spähtruppunternehmen unter Feindverlusten abgewiesen.

282. I.D.: Geringes feindl.Art.Störungsfeuer. Schanzarbeiten des Gegners am Panzergraben nördl. Woltschansk (Stärke 200 Mann). Eigene Art. belegte Stellungen und Unterkünfte sowie Schanzarbeiten vor gesamtem Abschnitt mit Störungsfeuer. 1 Feind-M.G. durch I.G.Volltreffer vernichtet. 2 Abschüsse durch Scharfschützen. Damit hat die Division im Monat Mai ihren 18. Abschuss durch Scharfschützen erzielt.

1b) Nur geringe feindl.u.eigene Fliegertätigkeit.

6d) 39.I.D. 1 Gefangener inzwischen gestorben.
282.I.D. 7 Überläufer.

9.) Strassenzustand war im rechten und mittleren Korpsabschnitt Stufe 3, im linken Stufe 2. Temperatur 1 ½ Grad, zeitweise Regen und Sturm.

11.) Pegel Smijew minus 49,
Petschenegi plus 38, Breite unverändert.
Ogurzowo 1,49 m Wassertiefe.

Ia/Zeitungen/K.T.B.

Ia-Vorgemeldung an Armee Abt.Kempf,
vom 24.5.43

1.) Geringe feindl., regere eigene Spähtrupptätigkeit. Vor rechter Korps-Front etwas lebhaftere Feuertätigkeit der schweren Waffen. Vor rechter und linker Div. hielten die Feindbewegungen an.

161.I.D. Feindl.Spähtruppunternehmen (8 Mann) bei Tschugujew abgewiesen. Nördl.Kuginowka regerer Feindverkehr (etwa 140 Mann) beobachtet.

Von 5 eigenen Spähtruppunternehmen verliefen 3 ohne Feindberührung . 2 jenseits des Donez stiessen auf Feindsicherung, hierbei 1 Vermißter.
Eigene Art. bekämpfte erkannte Feindbewegungen und Schanzarbeiten.

39.I.D. K.b.V.

282.I.D. 1 feindl. Spähtrupp (etwa 6 Mann) 3 km südlich Stariza abgewiesen. Vor rechtem Rgt. anhaltende Feindbewegungen. Eigene Art. bekämpfte eine Feindbattr. nördl. Woltschansk mit beobachteter Wirkung.

2.) Regere feindl. Fliegertätigkeit bei 282 I.D. mit Bomben und Bordwaffenangriffen auf H.K.L., ohne Schaden. Eigene Luftwaffe führte Bombenangriffe auf Malinowka, Jurtschenkowo, Prilipka und Woltschansk durch.

Anlage z. T.B. 44.
Ic-Flugs

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf v.23.5.1943

1a) Verlauf des Tages allgemein ruhig. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Normale Bewegungen und Schanzarbeiten des Gegners vor gesamter Korpsfront. Im einzelnen:

<u>161.I.D.</u>

Eigene Art. bekämpfte Feldstellungen und Schanzarbeiten des Gegners. Am Vormittag Pendelverkehr beim Gegner im Raum ostw. Borobow.

<u>39.I.D.</u>

Bewegungen und Schanztätigkeit des Feindes im Abschnitt Puschkarnoje - Baselejewka.

Am 22.5. 22.00 Uhr wurde 1 feindl.Doppeldecker, der Potschenegi erfolglos mit Bomben und Bordwaffen angriff, durch Beschuss eigener M.G. 2 km nördl. Jurtschenkowo zur Notlandung gezwungen. Bergungsversuche durch eigene Art. gestört.

<u>282.I.D.</u>

Feindbewegungen vor rechtem Rgt. und Schanzarbeiten im selben Abschnitt sowie am Panzergraben nördl. Woltschansk hielten an. Eigene Art. belegte erkannte Stellungen, Bewegungen und Schanzarbeiten des Gegners mit Störungsfeuer.

1b) Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

3.) Neu zugeführte Aufkl.Schwadron 282 in Ternowaja eingetroffen.

6d) 39.I.D.: 2 Gefangene (bereits in Morgenmeldung).

9.) Strassenzustand: Stufe 4, Temp.12 Gr., bewölkt, vereinzelt Regen.

11.) Pegel Smijew unverändert
" Potschenegi 0,36 über 0, Flussbreite unverändert
" Ogurzowo 1,49 m Wassertiefe.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Ia
Tagebuch 9t
K.T.B.

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 23.5.1943.

1.)Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht. Vor mittlerer und linker Div. regere feindl. Feuertätigkeit. Geringe feindl. und eigene Späh- und Stosstrupptätigkeit. Vor rechter Division lebhafter Verkehr.

161.I.D.: Feindl. Art.-Feuertätigkeit vorallem vor linkem Div.Abschnitt (Einsatz von Salvengeschützen). Im Raum Korobow und Korobotschkino - Malinowka lebhafter Feindverkehr. Eigene Artl. bekämpfte erkannte Feindbewegungen. 3 eigene Spähtruppunternehmen südwestl. Tschugujew verliefen ohne Feindberührung.

39. I.D. Lebhaftes feindl. Störungsfeuer vor rechtem Regt.-Abschnitt. Eigenes Stosstrupppunternehmen brachte westl. Martowaja 2 Gefangene ein.

282. I.D. Feindl. Artl. Störungsfeuer auf gesamten Div.Abschnitt. Eigenes Artl.Störungsfeuer auf erkannte Bewegungen und Feindstellungen. Feindl. Spähtrupp in Stärke von 10 Mann vor linkem Regiment unter Feindverlusten abgewiesen.

2.) Regere feindl. Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf und Bordwaffenangriffen auf eigenes Hauptkampffeld, voralleм vor mittl. Division. Geringere eigene Lufttätigkeit als in der Vornacht.

Ia

Zeichner

K T.B.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf v.22.5.43.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages, bis auf gesteigerte feindl.Art.- und Inf.-Feuer Tätigkeit vor mittl. Division. Feindbewegungen vor mittl. und insbesondere linker Division hielten weiterhin an. Im einzelnen:

161.I.D.: In Feindstellungen gegenüber Mochnatschi kleine Gruppen bei Geländeeinweisung beobachtet; sonst keine besonderen Vorkommnisse.

39. I.D.: Tätigkeit der feindl. Art. und schweren Inf.Waffen vor gesamten Div.Abschnitt lebhafter als am Vortage, besonders auf Raum Petschenegi und westlich Chotomja - Molodowo. Lkw-Verkehr im Raume Jurtschenkowo - Nowo Burluk - Artamowka. Schanzarbeiten. Eigene schw.Art. bekämpfte feindl.Battr. ostw. Chotomja.

282. I.D.: Beiderseitiges Art.Störungsfeuer. Feindbewegungen in Stärke von etwa 100 Mann von O nach Rewoluziomnoje sowie weitere Bewegungen von S nach Prilipka, vermutlich Ablösung oder Verstärkung. Ob die bei Prilipka neu aufgetretenen helleren Uniformen auf neue Truppen schliessen lassen, oder ob es sich um die neu ausgegebenen Sommeruniformen handelt, läßt sich noch nicht erkennen. Eigene Art. bekämpft im Fliegerschießen Feindbattr. in Woltschansk und legt Störungsfeuer auf erkannte Schanzarbeiten im Raume Staryj Saltow sowie hart nördl. Woltschansk. (Hier etwa 600 Mann schanzend) und Feindbewegungen; dabei Volltreffer in marschierender Feind-Kp. Durch eigene s.M.G. 1 Feind-M.G. vernichtet.
3 Abschüsse durch eigene Scharfschützen.

1b) Geringe feindl. Fliegertätigkeit m. Abwurf von 5 Bomben bei Molodowo (39.I.D.); regere eigene Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf auf Gegend Malinowka und mit stärkeren Verbänden auf Woltschansk, hier ausgedehnte Brände.

6d) 39.I.D.: 1 M.Pi.

9.) Zustand der Straßen 3, Temp. 12 Gr., teilweise Regenschauer.

11.) Pegel Snijew unverändert.
Petschenegi 0,99 über 0
Ogurzowo 1,49 m Wassertiefe.

01: Ob ist dem noch etwas
bekannt, was im Vergangenen
heit in d. Tagesmeldung
gemeldet?

L.

L.f. Kriegstagebuch / KTB

I a Morgenmeldung an Armee Abt.Kempf vom 22.5.1943.

1. In den Abendstunden regeres Feuer besonders der feindlichen Inf.Waffen vor ganzer Korpsfront. ebhafterer Feindverkehr vor rechter u.linker Div. Geringe fdl.&u.eigene Spähtrupptätigkeit.
In Einzelnen:

161 I.D. Lebhaftes Feuer aller Feindwaffen auf HKL im Raume Gaitary-Tschugujew.Lebhafter Verkehr von Korobotschkino nach Malinowka, vermutlich Ablösung. Ein russ.Fesselballon NO Limon.

2 Eigene Spähtruppunternehmen im Raume S Sidki u.S.Es'schar. Eigene Art.bekämpfte erkannte Feindbewegungen.

39.I.D. Im Allgemeinen ruhig.Eigene Art.bekämpfte Feinbattrien vor linken Regt.

282.I.D. Regeres beiderseitiges MG u-Gewehrfeuer.Im rechten u.mittleren Abschnitt stärkeres feindliches Art.Störungsfeuer auf Raum Stary Ssaltow u.Ogurzowo,darunter Beschuss durch Panzerzug. Ein feindl.Spähtrupp bei Stary Ssaltow abgewiesen.Motorengeräusche aus Gegend Strasse von Woltschansk nach Süden u.aus Gatischtsche Nr.1.

Eigene Art.bekämpfte Feindbattr.u.legte Störungsfeuer auf Bereitstellungen des Feindes.

2. Rege feindliche Kampffliegertätigkeit mit Bombenabwürfen im Raum Sidki - Tschugujew (23 Bomben),Potschenegi (32 Bomben) u.auf HKL der 282 I.D. hier 1 Offz.1 Mann verwundet. Regere eigene Fliegertätigkeit vor 39.I.D.

Ia Zeitschr.
KTB.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 21.5.1943

1a) Feindverhalten im allgemeinen ruhig. Zunehmende Art.-Tätigkeit des Feindes vor linkem Abschnitt der 39.J.D.
Feindbewegungen vor 39. und 282.J.D. hielten an.
161.J.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

39.J.D.: Vor linkem Rgt. verstärkte feindl.Art.-Tätigkeit. In den Mittagsstunden Bewegungen von 3 Panzern im Raume Artemowka - Nowo Burluk (erdbeobachtet). Eigene Art. bekämpfte erkannte schwächere Feindansammlungen.

282.J.D.: Normales feindl.Art.-Störungsfeuer. Feindbewegungen in Stärke von je 2 Kpn. von Schewtscherko nach Gniluschka und von Ukrainskoje nach Swch. am Ostrand Schewtschenko. Es handelt sich möglicherweise um Ablösung. Verkehr mit Kfz. und Bespannfahrzeugen von Woltschansk nach Süden. Anhaltende Schanzarbeiten nördl. Woltschansk (350 - 400 Mann).

1b) Geringe feindl. Fliegertätigkeit über Abschnitt 282.J.D. Bombenabwurf auf Ostrand Tschurkin und Murom, ohne Wirkung. Eigene Kampffliegertätigkeit mit Bombenabwürfen auf Gniluschka und Woltschansk.

6d) Bei 282.J.D. 2 Gefangene, 1 M.Pi.)(bereits in Morgenmeldung), sowie 3 Feintote.

9.) Straßen Stufe 4, zeitweise Regenschauer.

11.) Pegel Smijew: Unverändert, Pegel Petschenegi plus 40 cm, Pegel Ogurzowo 1,49 m (Wassertiefe).

I/a / Zeichner / K.T.B.

In Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf am 21.5.43.

1.) Feind vor rechter und mittlerer Korpsfront ruhig;vor linker Div.rege feindl.Spähtrupptätigkeit.Feuertätigkeit der Art.und s.Inf.Waffen im allgemeinen lebhafter als in den Vortagen. Feindbewegungen und Schanzarbeiten vor Mitte und linkem Flügel hielten weiterhin an.
Eigene Spähtrupptätigkeit und besonders bei linker Div.lebhafteres eigenes Art.Feuer.

161.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

39.I.D.: Auf rechtem Div.Abschnitt lebhafteres feindl.Art.-und s.Gr.W.-Störungsfeuer,dabei Salvengeschütz.Feindbewegungen vor rechtem Rgt.hielten an.Feindl.Lautsprecher-Propaganda.Eigenes Art.Störungsfeuer.

282.J.D.: 4 feindl.Spähtrupps in Stärke bis zu 2o Mann,die zum Teil Künstlichen Nebel und Flammenwerfer einsetzten, vor mittl.Rgt.abgewiesen.2 Gefangene und 1 M.P.i.als Beute eingebracht.
3 eigene Spähtruppunternehmen,davon 2 noch nicht abgeschlossen.Sehr rege beiderseitige Art.Tätigkeit;auf Feindseite Einsatz eines Salvengeschützes sowie eines Panzerzuges.Eigene Art.bekämpfte Feindstellungen,Panzerzug im SW.Teil Woltschansk sowie Fahrzeugverkehr.

2.) Über Korpsmitte regere,über rechter und linker Div.geringere feindl.Fliegertätigkeit.mit Bombenwürfen und Bordwaffenangriffen ohne Wirkung.Eigene Lufttätigkeit besondere vor linker Div. sehr rege.

Nachmeldung zum 2o.5.: In der Nacht zum 2o.5.wurde durch Teile des I./G.R.114 (39.J.D.) 1 Feindmaschine durch Beschuss mit Inf.Waffen hinter den feindl.Linien brennend zum Absturz gebracht.(Meldung verzögert durch Nachforschungen für Abschussbestätigung.)

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 20.5.1943

1a) Bis auf beiderseitiges Art.-Störungsfeuer verlief der Tag ohne Kampfhandlungen. Die lebhaften Feindbewegungen vor mitte und linker Korpsfront hielten auch weiterhin an.
Im einzelnen:
Bei 161.J.D.:
Feindl.Art.-Störungsfeuer auf Raum Es'char und Tschugujew. Eigene Art. bekämpfte Schanzarbeiten sowie Verkehr des Gegners.
39.J.D.:
Außergewöhnlich reger Verkehr in den Stellungen im Raum Annowka - Basalejewka in Richtung Ost-West.
Marschkolonnen in Kp.-Stärke SW Artemowka und in Stärke von
1630 etwa 250 Mann von Kulakowka nach Chotomlja. Einzelne Offiziere wurden hier beim Kartenstudium und Abgehen der Stellungen beobachtet.
Eigene Art.schoß Störungsfeuer auf erkannte Feindbewegungen.
Bei 282.J.D.:
Beiderseitiges Art.-Störungsfeuer im gesamten Abschnitt auf Stellungen und erkannte Bewegungen. In der Nacht wurde Feindspähtrupp (Stärke 10 Mann) bei Rubeshnoje abgewiesen. Feindbewegungen in Trupps bis zu Zugstärke vor rechtem Rgt.-Abschnitt in Richtung Ost-West. Normaler Verkehr vor mittl. und linkem Rgt.

1b) Geringe feindl., rege eigene Fliegertätigkeit. Bombenwurf auf Petschenegi und am linken Abschnitt der 282.J.D. Eigene Angriffe auf Korobotschkino, Malinowka, Annowka, Woltschansk und Gatischtsche Nr.1.

6d) 39.J.D.: 1 Gefangener, erbeutet 4 Gewehre, 1 geballte Ladung. Zahl der Feindtoten im Wald 5 km N Annowka hat sich auf 25 erhöht (Nachmeldung zum 19.5.43).
282.J.D.: 1 M.Pi.

9.) Stufe 4, kühl, bedeckt, gegen Abend aufklarend.

11.) Pegel Smijew: Unverändert. Pegel Petschenegi: Lpus 60 cm. Pegel Ogurzowo: 1,48 m (Wassertiefe).

Ia / Zeichner / K.T.B.
L. Pa

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 20.5.43.

1.) Feindverhalten im allgemeinen ruhig; Bewegungen vor mittlerer und linker Korpsfront hielten weiterhin an.

161. I.D.: Lebhafteres beiderseitiges Art.-Feuer sowie der fdl. schw.Inf.-Waffen. Geringe fdl., regere eigene Spähtrupptätigkeit.

39. I. D.: Am Abend des Vortages hielt der Feindverkehr vor rechten Rgt. weiterhin an.

282. I.D.: Feindverhalten ruhig; im ganzen Abschnitt beiderseitige Art.-Tätigkeit. Eigenes Spähtruppunternehmen verlief ohne Feindberührung.

2.) Auf beiden Korpsflügeln geringere, über Korpsmitte zunehmende fdl. Fliegertätigkeit. Abwurf von Bomben und Bordwaffenbeschuß eigener Stellungen, ohne Schaden.
Zahlreiche eigene Angriffe mit Bombenabwürfen auf fdl. Hintergelände vor gesamter Korpsfront.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 19.5.43

1a) Feindangriff über den Donez auf eig. Gef.Vorposten der 39.I.D. wurde im Gegenstoß bereinigt; Feind verhielt sich vor linker u.rechter Div.ruhig. Feindbewegungen und Schanzarbeiten vor mittl. und linker Korpsfront hielten weiterhin an. Im einzelnen:

161.I.D.
Ruhiger Verlauf des Tages. In der Nacht Feindstoßtrupp(etwa 30 Mann) unter Verlusten für den Gegner abgewiesen. (Nachtrag zur Morgenmeldung).

39.I.D.
In der Morgendämmerung setzte der Feind mit Stoßtrupps über den Donez über und versuchte sich in dem Walde 5 km NW Annowka festzusetzen. Unter eigenem Art.Feuer versuchte er bei Helligkeit Verstärkungen nachzuschieben.
In harten Waldkämpfen wurde die auf etwa 80-100 Mann angewachsene Feindgruppe unter Einsatz von Reserven im Gegenstoß, unterstützt durch zusammengefasstes Feuer der Art., zum Teil vernichtet, der Rest über den Donez zurückgeworfen; rückläufige Bewegungen auf dem Süduferr wurden von eigenen Art.Feuer gefasst.
Das Norduferr des Donez ist feindfrei. 22 Feindtote wurden gezählt, 4 Gefangene und Beute an Waffen eingebracht.
Rege Schanzarbeiten im feindl.Hintergelände, sowie Feindbewegungen im Raum Bartowaja.

282.I.D.
Feindverhalten ruhig, beiderseitige Feuertätigkeit gering. Anhaltende Feindbewegungen im Raume nördl.Woltschansk.
Eigene Scharfschützen erzielten 7 Abschüsse.

1b) KeineFeindfliegertätigkeit; regere eigene Aufklärer- und Kampffliegertätigkeit vor gesamter Korpsfront.

6.) Bei 161.I.D.: 1 Gefangener
" 39.I.D.: 4 Gefangene, 1 s.M.G., 4 le.M.G., 12 Gewehre, 3 Panzerbüchsen, 20 Schuß, 1 M.Pi.

9.) Straßenzustand Stufe 4, Temp. 12 Gr. , windig.

11.) Pegel Swijew minus 55, Flußbreite 45 m, Petschengi 0,45 über 0, Flußbreite im Norden zwischen 15 und 100 m schwankend, im Süden durchschnittlich 50 m, Pegel Ogurzowo 1,49 m Wassertiefe.

L. Fa / Jaffkuhn / K.T.B.

Ia-Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 19.5.1943

1.) Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig. Art.Feuertätigkeit, dabei vor jedem Div.Abschnitt Salvengeschütz, und Feuer schwerer Waffen beiderseits rege.

2.) Im einzelnen:

161.I.D.: Lebhafteres Art. und Inf.Feuer vor linkem Div.-Flügel, Salvengeschütz auf Tschugujew. Der lebhafte Verkehr im gesamten Abschnitt hielt am Nachmittag an. 1 Eisenbahnzug von Liman nach Sankj. Von 2 eigenen Spähtrupps über den Donez hob einer feindliche Postierungen aus, vernichtete 2 Russen, brachte 1 Gefangenen ein und erbeutete Waffen und Munition. Ohne eigene Verluste.

39.I.D.: Rege feindl. Feuertätigkeit schwerer Waffen vor rechtem Flügel. Auch Salvengeschütz. Stellungsbau und Bau von Hindernissen hielt an. Eigene Art. schoss Störungsfeuer.

282.I.D.: 1 Feindspähtrupp abgewiesen. Reges beiderseitiges Art.Feuer.

3.) Geringe feindliche, vor linkem Flügel regere eigene Fliegertätigkeit mit Bomben und Bordwaffen. Eigene Bombenwürfe im feindl. Hintergelände riefen vor linkem Korpsflügel starke Brände hervor.

Lt. Ia
Zeichnen
K.T.B

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 18.5.1943

1a) Feindverhalten ruhig, bis auf weiterhin lebhafte Schanztätigkeit und Verkehr vor mittl. und linker Div.
Feindl.Art.-Tätigkeit gering. Eigene Art. bekämpfte Feind-Bttrn., erkannte Bewegungen und Schanzarbeiten des Gegners.

In einzelnen:

Bei 161.J.D.:
Zunehmender Verkehr im feindl. Hintergelände vor mittl. Rgt. Eigenes Spähtruppunternehmen des rechten Rgts. ostw. des Donez verlief ohne Feindberührung.

Bei 39.J.D.:
Feindl.Art.-Tätigkeit nur vor Südabschnitt der Div. Vor gesamten Div.-Abschnitt reger Einzelverkehr. Eigene Art. bekämpfte z.T. im Fliegerschießen Feind-Bttrn. im Raume Korobotschkino - Annowka und vor linkem Rgt. erfolgreich.

Bei 282.J.D.:

Verstärkte Bewegungen des Feindes vor ganzem Div.-Abschnitt, insbesonders von Woltschansk nach Norden.
Feindl.Art.-Tätigkeit gering. Schanzarbeiten des Gegners hielten an. Eigene Art. bekämpfte Feindbewegungen und Schanzarbeiten.

1b) Geringe feindl.Fliegertätigkeit.
Eigene Stuka-Angriffe auf feindl.Hintergelände vor mittl. und linker Div.

6d) Bei 39.J.D. 3 Überläufer.

9.) Straßenzustand Stufe 3. Temp. 15 Grad, windig.

11.) Pegel Smijew: Unverändert. Pegel Petschenegi: 0,47 m über Null. Pegel Ogurtsowo: 1,52 m (Wassertiefe).

Ia-Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf v.18.5.43.

1. Verlauf der N acht im allgemeinen ruhig; Feuertätigkeit der feindl. schw.Inf.Waffen war wiederum lebhaft. Feindl. Spähtrupptätigkeit geringer als in der Vornacht.
   161.I.D. wies feindl. Spähtrupp, Stärke 8 Mann, bei Bs'char ab.
   39.I.D. k.b.V.
   282.I.D. Gefechtsberührung zwischen eigenem u. feindl.Spähtrupp. Schanzarbeiten des Gegners hielten an.
2. Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

Ia-Tagesmeldung an Armeeabteilung Kempf v.17.5.43.

1a) Tagesverlauf ruhig; normale beiderseitige Art.Feuertätigkeit, ~~Nachm.~~ in Abschnitt der 39.I.D. reger. Vor Mitte und linken Korpsflügel wieder lebhaftere Schanztätigkeit des Gegners. Sonst keine bes. Vorkommnisse.

1b) Geringe feindl., regere eigene Aufklärungsfliegertätigkeit.

3.) Bisheriger Stab Pi.Btl 262 als Stab Pi.Btl.178 im E-Transport nach Bendjewka in Marsch gesetzt.

Neue Trennungslinie zwischen 39. und 282.I.D. :
Südrand Tscherkaskoje - Südrand Zirkuny - Südrand Nopokrytoje - Südrand Fedorowka - Nordrand Molodowo - Südrand Annowka - Nordrand Wolochoff.

4.) Eingreifgruppe 7.Pz.Div. im befohlenen Unterkunftsraum eingetroffen, mit Pz.Abt.25 in Bogan
1.Kp. Pz.Pi.Btl.58 } im SW-Teil Traktorenwerk
1./Pz.Jg. 42 }
Pz.Art.Rgt.7 } Ostteil Charkow
II./Pz.Art.Rgt.78 }

9.) Straßen : Stufe 4, Temp. 25 Gr., schwül.

11.) Pegel Bendjew : minus 50; Breite 35-50 m
" Petschenegi : 0,40 über Null
" Ogurzowo : 1,52 m (Wassertiefe).

Gen.Kdo.XXXIII.A.K.
Ia.

Ia / Zeichen / K.T.B.

Ia Morgenmeldung an Armee Abteilung Kempf vom 17.5.43.

1.) Feind vor Korps-Mitte und linkem Flügel infanteristisch und artilleristisch erheblich reger als in den Vornächten. Verstärkte Stoss- und Spähtrupptätigkeit des Gegners. Im einzelnen:

161.I.D. Im allgemeinen ruhig, geringes feindl. Art.-Störungsfeuer. 2 feindl. Spähtruppunternehmen, Stärke 20-25 Mann, bei Korobow abgewiesen. Verbindungssteg zum ehemaligen Brückenkopf nördlich Genijewka gesprengt.

39.I.D. Im Südabschnitt verstärkte feindl. s.Granatwerfer- und Art.-Tätigkeit. Ein stärkeres feindl. Stosstruppunternehmen in unbekannter Stärke auf eigenen Stützpunkt südwestlich Chotomlja wurde abgewiesen.

Eigene Artillerie bekämpfte erkannte Ziele vor rechtem Regiment und unterstützte die Infanterie bei Abwehr des feindl. Stosstrupps.

282.I.D. Feind vor rechtem und mittlerem Regiment sehr rege. Gesteigerte Feuertätigkeit der Infanteriewaffen im rechten Abschnitt. Feindl. Lautsprecherpropaganda in Gegend nördlich Rubeshnoje. Nördl. Rubeshnoje ein feindl. Spähtrupp, etwa 10 Mann, bereits ostwärts des Donez durch gutliegendes eigenes Feuer abgewiesen. Dreimaliger Angriff eines feindl. Stosstrupps (etwa 20 Mann) bei Stariza abgewiesen.

2.) Sehr rege beiderseitige Fliegertätigkeit im Abschnitt der 161. und 39.I.D. Bei 161. I,D. feindl. Angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf mittleren und rechten Regimentsabschnitt, etwa 10 Bomben, ohne Schaden.

Eigene Angriffe mit Spreng- und Brandbomben auf Raum Liman-Genijewka - Sheludowka.

Bei 39.I.D. feindl- Angriffe mit Spreng- und Brandbomben, sowie Bordwaffenbeschuss auf Stellungen in und um Petschenegi (17 Spreng- und Brandbomben, eigene Verluste, 1 Toter, 2 Verletzte), sowie im Raume Molodowo und Stari Saltow (41 Bomben ohne Schaden). Rege eigene Luftaufklärung. Über linkem Korpsabschnitt geringere beiderseitige Fliegertätigkeit.

Ia Zugänge KTB.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 16.5.1943

1a) Feind Verhielt sich während des Tages,bis auf etwas lebhafteres Art.-Störungsfeuer vor linker Korpsfront, sehr ruhig. Schanzarbeiten und geringe Bewegungen des Gegners vor Korpsmitte und linkem Flügel.
Eigene Art.-Tätigkeit nur bei linker Div. etwas reger.

Im einzelnen:

161.J.D.:

Art.-Störungsfeuer auf Raum SW Tschugujew.
Eigene Aufklärung stellte Feindstellungen gegenüber der Udy-Mündung als nicht besetzt fest.

39.J.D.:

Geringes feindl.Störungsfeuer , Schanzarbeiten im Raum Lebjashje und Martowaja.

282.J.D.:

Feindl.Art.-Feuerüberfälle und Störungsfeuer besonders auf Mitte und linken Abschnitt der Division. Auffallend 2 Schuß Art. schw.Kalibers (17 cm) aus Stellungen bei Maximowka.
Eigenes Art.-Störungsfeuer und Feuerüberfälle auf erkannte Stellungen und Bewegungen des Gegners z.T. im Fliegerschießen.

1b) Geringe feindl., regere eigene Fliegertätigkeit im Abschnitt der 161. und 282.J.D. mit Stukaangriffen auf ~~de~~ Raum Genijewka und Schestiriwka.

3.) Eingreifgruppe 7.Pz.Div. ab 12.oo Uhr unterstellt.

6d) Bei 39.J.D. 3 Überläufer; 1 M.Pi. und 1 Gewehr.

9.) Straßen- und Wegezustand: Stufe 4, sehr heiß, trocken.

11.) Pegel Smijew: Unverändert, Pegel Petschenegi 0,49 über Null, Pegel Ogurzowo 1,52 m (Wassertiefe).

Ia/Ic/pk. J.D.

Ia Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf am 16.5.43.

1.) Feind im allgemeinen ruhig.Etwas lebhaftere beiderseitige Inf.-Feuertätigkeit.Rege beiderseitige Spähtrupptätigkeit .

Im Einzelnen:

Bei 161.J.D.:

Feindl.Art.Störungsfeuer auf Raum westl.Tschugujew (darunter Salvengeschütz).
oo,45 Uhr wurde Stützpunkt Insel gerührt.
Je 1 eigenes Spähtruppunternehmen NO.Koch-Kutschi und über die Eisenbahnbrücke südl.Tschugujew zur Erkundung der Feindbesetzung des jenseitigen Donezufers brachten je 2 Gefangene ein.1 weiteres an der Eisenbahn südl.Tscheremuschnaja musste abgebrochen werden, da vom Gegner vorzeitig erkannt.2 weitere eigene Unternehmen zur Erkundung des Vorgeländes 3 km SW Tschugujew verliefen ohne Feindberührung.

Bei 39.J.D.:

Feindangriff mit Stosstrupp (Stärke 25 - 3o Mann) auf eigenen Stützpunkt nördl.Petschenegi; er wurde abgewiesen.
Eigene Spähtruppttätigkeit nördl.Petschenegi .

Bei 282.J.D.:

Ein Feindspähtrupp,Stärke lo Mann,5 km südl.Starisa abgewiesen.
Feind zog sich unter Mitnahme von Verwundeten über den Donez zurück.

2.) Lebhafte feindl.Fliegertätigkeit,besonders über mittlerem und linkem Korpsabschnitt.Etwa 2o Feindeinflüge über Südabschnitt der 39.J.D.mit Abwurf von insgesamt 23 Bomben und Bordwaffenangriff auf Petschenegi und Raum SW.davon.Im linken Rgt.-Abschnitt insgesamt 9 Bomben auf Starij-Ssaltow und Raum Molodowo.
Bei 282.J.D.zahlreiche Bombenwürfe auf Murom,Burowatka und Starisa sowie Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen.
Rege eigene Kampffliegertätigkeit mit Bombenangriffen auf Raum Artemowka-Martowaja und Woltschansk.

In-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf v.15.8.43

1a) Feindverhalten im allgemeinen ruhig; beiderseitige Feuertätigkeit gering. An einzelnen:

161.I.D.

Vor rechtem und linkem Flügel geringe feindl.Feuertätigkeit. 2.30 Uhr feindl.Art.Feuerüberfall von 100 Schuss und 300 - 350 Schuss le. und schw.Art.Feuers auf Brückenkopf 2 km S Denijewka. Anschliessend griff der Russe den Brückenkopf von W und O umfassend an. Gegner erzielte 2 kleinere Einbrüche. Eigene Besatzung hält verkleinerten Brückenkopf. Einzelheiten über Kampfverlauf infolge unübersichtlichen Geländes und unterbrochener Drahtverbindung noch nicht bekannt. Funkverbindung vorhanden. Eigene Art. unterstützte erfolgreich die Abwehr feindl. Angriffes.

Eigenes Art.Störungsfeuer auf Feindverkehr im Raum Lissan - Schaludowka.

2 eigene Spähtruppunternehmen in Gegend 3 km nördl. Korobow und ostw. Smijew zur Erkundung Feindbesetzung einer Flussinsel bezw. Gangbarkeit des Geländes jenseits des Donez ohne Feindberührung erfolgreich verlaufen.

39.I.D.

Keine bes. Vorkommnisse.

282.I.D.

Keine bes. Vorkommnisse.

1b) Geringe feindliche Fliegertätigkeit über gesamten Korpsbereich. Abwurf von insgesamt 16 Bomben auf Raum Tschugujew (161.I.D.) und Raum Kuron (282.I.D.), kein Schaden.

Rege eigene Fliegertätigkeit, vor allem vor mittl.Korpsabschnitt mit Stuka-Angriff auf Nowo Burluk und Jurischenkowo. Wirkung nicht beobachtet, da Gelände nicht einzusehen.

9.) Strassen- und Wege Stufe 4, Temp. 25 Grad, le.Wind.

11.) Pegel Smijew unverändert, Pegel Petschenegi 0,50 über 0, Ogurzowo 1,52 m Wassertiefe.

Ia

Zeichner

KTB

In-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 14.5.1943

1a) Feindverhalten ruhig. Nur geringe beiderseitige Art.-Tätigkeit.

Im einzelnen:

161.J.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

39.J.D.: Feindeindruck unverändert. Nur wenig Bewegung in den Feindstellungen. Seit der in der Morgenmeldung erwähnten Berührung mit einem feindl.Spähtrupp nördl.Storj Ssaltow werden 2 Mann vermisst.

282.J.D.: Etwas regeres feindl.M.G.-Feuer auf mittl.Rgts.-Abschnitt. Feindpanzer beschoss auch Gegend hart ostw.Petrowskoje Nordteil Werchnij Ssaltow und Südausgang Rubeshnoje. Geringe Schanztätigkeit und Feindverkehr, besonders vor linkem Rgt.-Abschnitt.

Eigene Art. bekämpfte im Fliegerschiessen eine Feind-Bttr. nördl. Mehlmühle im Südteil Woltschansk.

1b) Geringe feindl.Fliegertätigkeit; Abwurf von 4 Bomben auf H.K.L. im rechten Rgts.-Abschnitt der 39.J.D. Rege eigene Luftaufklärung mit Bombenwurf auf Wäldchen südl. Sadonez und auf Woltschansk.

6d) 39.J.D.: 1 russ.Soldat bei Molodowo aufgegriffen (bereits in Morgenmeldung).
4 offenbar versprengte, bandenverdächtige russ.Soldaten (darunter 1 Offz.) in Gegend Pissanizkoje gefangengenommen.

9.) Strassen u. Wege Stufe 4, Temp. 25° , Sonne, klar.

11.) Pegel Smijew - 53, Flussbreite 30 - 50 m
Pegel Petschenegi 0,54 über Null, Flussbreite 50 - 80 m
Pegel Ogurzowo 1,54 m (Wassertiefe).

Ia / Zeichner / K.T.B.

In-Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf vom 14.5.43.

1. Verlauf der Nacht ruhig. Lebhafteres Störungsfeuer der fdl. Art. und vor allem s.Inf.Waffen auf mittlerer und linker Korpsfront.

   Im einzelnen:

   161. I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

   39. I.D.: Fdl. Spähtrupp an der linken Div.-Grenze abgewiesen. Durch verstärktes Feuer eines Salvengeschützes auf Petschenegi 10 Häuser in Brand geschossen. Lautsprecherpropaganda vor linken Rgts.-Abschnitt. Ein Bandit südl. Molodowo aufgegriffen.

   282.I.D.: Lebhaftere Feuertätigkeit der fdl. Art. und s.Inf.-Waffen vor ganzem Div.-Abschnitt. In den Abendstunden wieder regerer Verkehr mit Kot- und Bespannfahrzeugen westl. Schewtschenko. Eigenes Art.-Störungsfeuer.

2. Regere Feindfliegertätigkeit über dem Abschnitt der 39. und 282. I.D. mit Bombenwurf auf Raum Starij- und Werchny-Sealtow (10 Bomben) sowie im linken Rgt.-Abschnitt der 282.I.D. Eigene Fliegertätigkeit geringer als in der Vornacht.

4. Ic
9/1 Entwurf KTB

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 13.5.1943

1a) Feindverhalten ruhig; geringes beiderseitiges Art. und Inf.-Störungsfeuer. Keine größeren Feindbewegungen.
Im einzelnen:
161.J.D.:
Reger Fußgängerverkehr im Raum Korobotschkino - Malinowka (etwa 130-150 Mann). Feind beschoß erstmalig eigene Flugzeuge aus Gegend Malinowka mit le.Flak. Der in der Morgenmeldung gemeldete 3.eigene Spähtrupp kehrte ohne Feindberührung nach erfolgreicher Erkundung des Donez nördl. Erholungsheim (etwa 3 km SSW Tschugujew) zurück.
39.J.D.:
Feindeindruck unverändert, wenig Bewegungen im feindl.Hauptkampffeld; geringe beiderseitige Feuertätigkeit.
282.J.D.:
Feindl.Feuerüberfälle mit Art. und Pak auf rechten und mittl.Rgts.-Abschnitt. Eigene Art. bekämpfte im Fliegerschießen Feindbatterie im SW-Teil Woltschansk. Brände in der Batterie. Reger Fahrzeugverkehr (auch Kfz.) von N nach Woltschansk. Verkehr im Raum Botkino - Novo Tavolshanka stärker als am Vortage.

1b) In den frühen Morgenstunden regere feindl.Fliegertätigkeit über mittl. und linkem Korps-Abschnitt. Während des Vormittags und frühem Nachmittag sehr rege eigene Fliegertätigkeit mit Bombenangriff auf Ortschaften im feindl. Hauptkampffeld und H.K.L. vor mittl.Div.; hierbei nördl. Annowka im Stuka-Angriff 1 Bunker, 2 Flöße und 1 Boot getroffen (nach Erdbeobachtung).

6b) Zugang: 21 7,5 cm lang.

9) Straßenzustand Stufe 3; am Nachmittag Gewitter, Temp. stark abgekühlt.

11) Pegel Smijew unverändert, Pegel Petschenegi 0,56 über 0, Pegel Ogurzowo 1,54 m Wassertiefe; Flußbreite im Abschnitt Petschenegi 30 - 80 m.

II Ia / Nr. 1 / K.T.C.

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf v. 13.5.43

1. Feind im allgemeinen ruhig. Normales beid seitiges Störungsfeuer. Im einzelnen:

161.I.D.: In den Morgenstunden feindl. Angriff in bisher noch unbekannter Stärke auf Brückenkopf 2 km N Genijewka durch eigenes Art.Feuer zerschlagen. 1 feindl. Spähtrupp NW Tschugujew abgewiesen.

2 eigene Spähtruppunternehmen vor rechtem und linken Rgt. verliefen ohne Feindberührung. Ergebnis eines dritten eigenen Unternehmens liegt noch nicht vor.

39.I.D.: Feindverhalten ruhig. Schwaches Gr.W.Feuer auf eigene Gefechtsvorposten im rechten Rgt.Abschn. Vor rechtem Div.Abschn. feindl. Lautsprecherpropaganda mit Aufforderung zum Ueberlaufen.
Eigener Stosstrupp sprengte N Annowka jenseits des Donez 3 Boote.

282.I.D.: Beiderseitiges Art.Störungsfeuer.

2. Während der Nacht regere feindl. Fliegertätigkeit. Bei 161.I.D. Bombenwürfe im eigenen Hauptkampffeld; Volltreffer in Art.Feuerstellung, 1 Toter, 1 Verwundeter, Geschütz unbeschädigt. Bei 39.I.D. insgesamt 19 Bomben auf Stützpunkte N Petschenegi, Stari Saltow und Bolschaja Babka; geringer Schaden. Bei 282.I.D. 2 Aufklärer über den Stellungen ohne Schaden.
Sehr rege sich gegen Morgen sich verstärkende eigene Fliegertätigkeit vor mittlerer und linker Korpsfront mit Bombenangriffen auf Ortschaften jenseits des Donez sowie Brückenstelle Petschenegi. Explosionen und Brände vor rechtem Abschn. der 282.I.D. beobachtet.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 12.5.43

1a) Feindverhalten sehr ruhig. Feindl. Feuertätigkeit mit Art. und schw.Inf.Waffen nur im Abschnitt der 282.I.D. etwas lebhafter. Geringer Feindverkehr, Schanzarbeit n des Gegners.
Eigenes Art.Störungsfeuer und Wirkungsschießen auf erkannte Feindstellungen.
Luftaufklärung bestätigte vor Korpsfront eingegrabene Feindpanzer in der Tiefe des feindl. Raumes. Heute insgesamt 63 festgestellt. Luftbild ergab im Raume Schelutowka - Bahnhof Sanki - Donez (Ort)- Blagodetnaja 9 feindl. Lagergruppen, insgesamt etwa 1 500 Mann, 150 Fahrzeuge.
Agenteneinsatz, Erwähnung der 106.I.D. in der Lautsprecherpropaganda vor rechtem Korpsflügel und vermehrter Ansatz kampfkräftiger Feindstoßtrupps mit dem Auftrag, Gefangene um jeden Preis einzubringen, Lassen Unsicherheit beim Feind über eigene Lage erkennen.
Im einzelnen:

161.I.D.:

Geringe feindl. Feuertätigkeit schw.Waffen, geringer Feindverkehr.

39.I.D.: Gesamtfeindeindruck ruhig, nur im Laufe des Vormittags schwächeres Art.Feuer auf verschiedene Stützpunkte im rechten Div.Abschnitt.Eigene Art. (K 18) bekämpft 2 Geschütze schw.Kal. südl. Annowka.

282.I.D.:

Feind verhielt sich ruhig; feindl.Art.Tätigkeit geringer als am 11.5.43. Fahrzeug- und Melderverkehr normal. Eigene Art. bekämpfte im Fliegerschießen feindl. Batterie-Stellungen, setzte nach Angaben des Art.Fliegers 3 Geschütze außer Gefecht.

1b) Feindl. Fliegertätigkeit gering; rege eigene Aufklärertätigkeit vor dem rechten und linken Korpsabschnitt. Angriffe eigener Kampfflugzeuge auf Ortschaften vor linkem und mittl.Korpsabschnitt.

3.) Sturmgesch.Abt.905 von 320.I.D. zurück. Eingetroffen sind:
Art.Rgt.Stb. z.b.V.612
II./A.R.62, II./A.R.71, s.Art.Abt.857,
Pi.Rgt.Stb.620.
Pi.Rgt.Stab z.b.V.108 zu Panzer- A.O.K.1 in Marsch gesetzt.

5.) Gef.Stände:

Art.Rgt.Stb. z.b.V.612	Hf.Rogan
II./A.R.62	Kamennaja Jaruga
II./A.R.71	Hf.Rogan
s.Art.Abt.857	Hf.Seljenyj Kolodesi
Pi.Rgt.Stb.620	Sowch. 1 km nördl.Kulinitschi.

6d) 1 Gefangener (bereits in Morgenmeldung), 2 Ueberläufer bei Petschenegi (39.I.D.). 282.I.D.: Nachtrag zur Morgenmeldung: Bei dem in der Morgenmeldung als Beute angegebenem Funkgerät handelt es sich um ein Minensuchgerät.
9.) Straßen und Wegezustand Stufe 4, 25 Gr., schwül, trocken
10.) Im Walde südl.Gaydary 1 Bandit erschossen.
11.) Pegel Smijew unverändert, Pegel Petschenegi 0,78 über 0 ,Breite zwischen 50 u. 80 m, Pegel Ogurzowo 1,47m Wassertiefe.

K.G.

Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 12.6.1943.

1) Verlauf der Nacht ruhig; geringe beiderseitige Feuertaetigkeit.

Im Einzelnen:

161.I.D.
Keine besonderen Vorkommnisse.

39.I.D.
In den Abendstunden lebhaftere Feindbewegungen vor rechtem und etwas Lkw.-Verkehr vor linkem Abschnitt.
Ein verwundeter Russe durch Streife gefangengenommen.

282.I.D.
Verlauf der Nacht ruhig. Bei dem in der gestrigen Morgenmeldung gemeldeten Gefecht mit feindl.Stosstrupp in Gegend 5 km SSO Stariza verlor der Feind [redacted] nach Zählung 18 Tote, 1 weiteren Gefangenen und 1 Funkgeraet.
Beiderseitiges Stoerungsfeuer.

2) Regere feindl. Fliegertaetigkeit mit Abwurf von Bomben auf HKL und Hintergelaende; ohne Schaden.

I/a I/c KTB
1, 1

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 11.5.43

1a) Feind in allgemeinem ruhig.Normale feindl.Schusstätigkeit und Feindbewegungen vor ganzem Korpsabschnitt. In einzelnen:

161.I. .:
Störungfeuer feindl. schw.Waffen im ganzen Abschnitt. Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen.

29.I.D.:

Weiterhin lebhafte Schanzarbeiten beim Gegner. In Raum um Potschanegi Störungfeuer feindl.Art. und schw.Inf.Waffen. Eigene Art. bekämpfte erkannte Stellungen schw.Inf.Waffen und legte Störungfeuer auf Schanzarbeiten und Versorgungsverkehr.

282.I.D.:
Normale Art.Tätigkeit des Gegners. Wiederseitiges MG- u.Gr.W.Feuer. Bei dem in der Morgenmeldung als noch nicht abgeschlossen gemeldeten Kampf mit feindl.Stoßtruppp in Gegend 9 km SSO Stariza wurden im Gegenstoss 6 Gefangene eingebracht. 20 Feindtote (gezählt). Eigene Art. bekämpfte B-Stellen Feindbatterien und Verkehr im Bahnhof Woltschanek.

1b) Regere Fliegertätigkeit des Gegners. Abwurf von Bomben in Abschnitt der 282.I.D., ohne Wirkung. Eigene Fliegertätigkeit rege.

6d) 4 Gefangene, 2 Überläufer (Nachmeldung zum 10.5.43), 1 Überläufer bei 39.I.D. ; 6 Gefangene, 2 russ.M.Pi. bei 282.I.D.

9.) Straßen und Wege Stufe 4, Temp. 20 Grad.

11.) Pegelstand Sdijow unverändert, Potschanegi 0,61 über 0, Ogurzowo 1,54 Wassertiefe.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia.

K.g.Kr

In Morgenmeldung an Armeeabteilung Kempf vom 11.5.1943.

1.) Feind im allgemeinen ruhig; vor linkem Abschnitt reger als in den Vornächten. Beiderseitige Spähtrupptätigkeit und Art.-Störungsfeuer.
Im Einzelnen:

161.I.D.:

Ein feindl.Spähtrupp in Gruppenstärke abgewiesen, 2 eigene Spähtrupps blieben ohne Feindberührung.

39.I.D. :

In den letzten 24 Stunden verstärkte feindl.Schanztätigkeit vor rechtem Div.-Abschnitt.
Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.

282.I.D. :

Feind infantristisch und artilleristisch erhelblich reger als in in den Vornächten.
2 feindl.Spähtrupps (Gruppenstärke) abgewiesen, Kampf mit einem 3. noch im Gange.
Vor rechtem und mittlerem Regt.sehr rege feindl.Art.Feuertätigkeit (insgesamt über 500 Schuss) .
Eigene Art.bekämpfte feindl.Gr.W.Stellung und Gruppenansammlungen.

2.) Über rechtem und mittlerem Korpsabschnitt nur geringe beiderseitig Fliegertätigkeit; bei der linken Div.feindl.Bordwaffen-und Bombenangriffe (14 Bomben auf Stellung und Hintergelände).

Ia

Gr Zeitzler

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf von 10.5.1943 H.Q.T.B.

1a) Feind verhielt sich während des Tages abgesehen von geringen Art.-Störungsfeuer ruhig. Stärkere Bewegungen vor rechten Korpsflügel.
Eigene Art. bekämpfte feindl.Verkehr, Feindstellungen, Schanzarbeiten.
Im einzelnen:
161.J.D.:Feind vor der H.K.L. verhielt sich ruhig. Die im Raume Liman - Skripai beobachteten Bewegungen lassen feindl.Verstärkung in diesem Abschnitt möglich erscheinen. Eigenes Unternehmen zur Erweiterung des Brückenkopfes 2 km N Genijewka abgeschlossen. Es besteht die Möglichkeit, daß die Verstärkung auf die gewaltsame Erweiterung des Brückenkopfes zurückzuführen ist.
Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen und Verkehr im Hintergelände.
39.J.D.: Feind-eindruck unverändert. Geringes feindl. Störungsfeuer. Geringe Schanztätigkeit und Bewegungen.
Bei dem in den Morgenstunden gescheiterten feindl. Stoßtruppunternehmen 4 km N Annowka (Annowka-Wald) ließ der Gegner außer 1 Gefangenen,2 Tote (darunter 1 Oblt.) zurück.
Eigene Art.bekämpfte Bewegungen und Schanzarbeiten des Gegners, außerdem 1 Feind-Bttr.
282.J.D.: Verlauf des Tages ruhig. Geringe feindl. Art.-Tätigkeit. Bewegungen, Schanztätigkeit, Fahrzeug- und Melderverkehr vor rechtem Flügel der Div. hielten an, vor linkem verstärkten sie sich.
Eigene Art.bekämpfte Feindverkehr und zerstörte 1 Feindgeschütz.

1b) Geringe feindl.Fliegertätigkeit (2 Jäger, 1 Kampfflugzeug; Abwurf 1 Bombe, ohne Schaden).
Regere eigene Fliegertätigkeit mit Angriff auf Woltschansk.

9.) Temp. 18 - 20°. Trocken, windig; Straßen und Wege Stufe 4.

11.) Pegelstand Donez: Smijew - 49
Petschenegi 0,74 über Null (unverändert)
Ogurzowo 1,54 m (Wassertiefe).

Ia/KTB

I a Morgenmeldungen Armee Abteilung Kempf vom 16.3.1943

1. Feind vor Mitte und linkem Korpsflügel infanteristisch reger als in den Vormittagen.Im übrigen normales Störungsfeuer feindlicher Art. u.schwerer Inf.Waffen.
Eigene Spähtrupps im rechten u.mittleren Korpsabschnitt erfolgreich.
Eigene Art.Tätigkeit gering.Im Einzelnen:

bei 161.I.D.Ausser 3 eigenen Spähtrupp-Unternehmen (ohne Feindberührung)keine besonderen Vorkommnisse.

39.I.D.Feindlicher Angriff auf Gefechtsvorposten im rechten Reg.Abschn.durch Art.zerschlagen.Ein russischer Spähtrupp (Stärke 1:22) mit Auftrag Gefangene einzubringen zum Kampf gestellt;1 Gefangener.
Von 3 eigenen Spähtrupp-Unternehmen verliefen 2 ohne Feindberührung,das 3.erbrachte einen Gefangenen.
Eigenes Art.Störungsfeuer.

282.I.D.An der linken Naht feindlicher Stosstrupp im Nahkampf abgewiesen.Regeres beiderseitiges Art.Störungsfeuer.

2. Über mittlerem und linkem Korpsabschnitt etwas regere feindliche Fliegertätigkeit.(Abwurf von Leuchtfallschirmen,Brandbomben).

Ia

Kirchner

U. T. B.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 9.5.43

1a) Gegner verhielt sich vor rechtem und mittlerem Korpsabschnitt auch artilleristisch ziemlich ruhig. Vor linkem Korpsabschnitt zunehmende feindl.Feuertätigkeit und Bewegungen.
Im einzelnen:
Bei 161.J.D.: Keine besondere feindl. Feuertätigkeit.
Eigenes II./Gr.Rgt.336 führte erfolgreichen Angriff in Kp.-Stärke zur Säuberung und Verbreiterung des Brückenkopfes etwa 3 km NW Genijewka. Säuberungsaktion, durch mehrfache Minengürtel erschwert, ist noch im Gange.
Bei 39.J.D.: K.b.V.
Bei 282.J.D.: Feindl.Störungsfeuer und Feuerüberfälle mit Art. und schw. Inf.-Waffen. Melder- und Fahrzeugverkehr im Raum SW Woltschansk. Stärkere Bewegungen in Feindstellungen vor linken Rgt.
Eigene Art. bekämpfte erkannte Feind-Bttrn. SW und NW Woltschansk; im Fliegerschießen durch Volltreffer 1 schw. feindl.Geschütz vernichtet, durch Gr.-W.-Volltreffer 2 feuernde schw.Gr.W. zum Schweigen gebracht.

1b) Rege eigene Aufklärertätigkeit. Gegen Abend Feindanflug auf Ostrand Charkow. Nähere Meldung steht noch aus.

6d) Bei 39.J.D. 2 Überläufer.

9) Straßen Stufe 4; Temp. 20°, schwül, gegen Abend starker Wind.

11) Pegel Smijew unverändert.
Petschenegi 0,74 über Null.
Ogurzowo 1,54 m Wassertiefe.

Fa / KTB

Ia-Vorgemeldung an Armee -Abteilung Kempf v. 3.5.1943

1.) Nacht im Allgemeinen ruhig. Regere fld. Art.-Störungsfeuer und Feuerüberfälle auf ganzen Korpsabschnitt. Geringer fdl., etwas regere eigene Spähtruppttätigkeit vor rechtem Korpsflügel.
Eigene Artillerie bekämpfte Stellungen und Bewegungen des Feindes.

Im einzelnen:

Bei 161. I.D. Regere fdl. Art.-Tätigkeit (1 Eisenbahngeschütz, 1 Salvengeschütz aufgetreten). Ein fdl. Spähtrupp Stärke 1/15 durch eigene Sicherungen abgewiesen. Fdl. Lautsprechertrupp spricht eigene Einheiten als 106.I.D. an. In Gegend Malinowka 2 Feindpanzer durch eigene Art. bekämpft. Ein Panzer blieb liegen, der zweite drehte ab. Eigene Art.-und Inf.-Störungsfeuer.

39. I.D.: Etwas stärkeren fdl. Art.-Feuer als am Vortage (darunter ein Salvengeschütz). Ein fdl. Stoßtrupp auf Westufer Donez gestellt, Kampf noch im Gange. 3 eigene Spähtruppunternehmen im Raum Petschenegi.

Eigene Art.-Feuerüberfälle auf erkannte Stellungen und Bewegungen des Feindes.

Bei 282. I.D.: Feind abgesehen von Feuerüberfällen mit Art. (Salvengeschütz) und schweren Inf.-Waffen, ruhig.

2.) Fdl. und eigene Fliegertätigkeit im rechten Abschnitt des Korps rege, über mittleren und linken Abschnitt gering.

Abwurf von Bomben auf Ks'char, Tschugujew und Ogurzowo, ohne Schaden.

Fa. L.
Zimmer
K.T.B

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 8.5.1943

1a) Feind fühlte im mittl.Abschnitt mit Stoß- u.Spähtrupps gegen die eigene H.K.L. vor. Im rechten und linken Korps-Abschnitt geringe Feindtätigkeit. Schwächeres feindl.Störungsfeuer u. Feuerüberfälle mit Art. und schw.Inf.Waffen auf gesamten Korpsbereich. Feindbewegungen auf dem rechten Korpsflügel anhaltend, in der Mitte und auf linkem Flügel vorsichtiger und geringer.
Eigene Art. bekämpfte Art.- u.Feldstellungen und legte Störungsfeuer auf Feindbewegungen und schanzenden Gegner.
Im Einzelnen:

Bei 161.I.D:
Tagesverlauf ruhig; Art.Feuer auf mittl. und linkem Abschnitt (dabei 1 Salvengesch.). Feindverkehr und Schanzarbeiten.Eigene Art. bekämpfte Art.Stellungen, Verkehr und Schanzarbeiten des Gegners und vernichtete 1 Gesch.

Bei 39.I.D.:
In den frühen Morgenstunden versuchte der Gegner mit kampfkräftigem Stoßtrupp (1 Offz., 27 Mann) etwa 5 km SW Petschenegi in H.K.L. einzudringen. Angriff wurde abgewiesen. Feind hinterlies 7 Tote, 1 Verwundeten. Stoßtrupp sollte Brückenkopf für weiteren in den beiden folgenden Tagen beabsichtigten Unternehmungen bilden. Angriffsziel und Kräfte dem Gefangenen unbekannt. 2 Stunden später nachstoßender feindl.Stoßtrupp (30-40 Mann) blieb bereits jenseits des Donez im eigenen Art.Feuer liegen.
Bei einem zweiten aus Richtung Basalejewka auf Petschenegi angesetzten feindl.Spähtrupp erledigten 2 Ukrainer einen mitangesetzten Großrussen und liefen über.
Drei eigene Spähtruppunternehmen im Donezknie verliefen erfolgreich.
Eigene Art. bekämpfte Art.- u.Feldstellungen vor linkem Div.-Abschnitt.

Bei 282.I.D.:
Feindl.Art.Tätigkeit hat nachgelassen. Mot.-Verkehr sowie Schanzarbeiten des Gegners im Raum SW Woltschansk. Letztere durch eigene Art. bekämpft.

1b) Über Abschnitt 161.I.D. rege eigene, geringe feindl.Fliegertätigkeit. Bei 39.I.D. beiderseitige Fliegertätigkeit geringer als am Vortage. Durch Flak 1 Feindflugzeug abgeschossen.
Bei 282.I.D. keine feindliche und nur geringe eigene Fliegertätigkeit.

6d) 1 Gefangener (verwundet), 4 Überläufer.

7.) Bei 39.I.D. Spähtruppunternehmen im südl.-, 1 Stoßtruppunternehmen im nördl.Abschnitt.

9.) Straßen und Wege Stufe 4

11.) Pegel Smijew : Unverändert,
Petschenegi: 0,74 m über 0
Ogurzowo: 1,56 m Wassertiefe.

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf v.8.5.43

1. Im linken und rechten Korps-Abschn. regere beiderseitige Spähtrupptätigkeit. Art. und Inf.Feuertätigkeit infolge der Spähtruppetätigkeit lebhaft.
Vor der Mitte des Korps-Abschnittes wieder lebhafterer Feindverkehr.
Im einzelnen:
[redacted]
Bei 161.I.D.: Rege Gefechtstätigkeit und Art.Feuer infolge beiderseits angesetzter Spähtrupps. Feindlicher Eisenbahnverkehr S Malinowka. Je 1 feindl. Spähtrupp bei Bahnhof Tschugujew (4o - 5o Mann) und bei Es'chor (Gruppenstärke) abgewiesen. Feindspähtrupp bei Tschugujew liess 15 Tote zurück. Eigener Spähtrupp war zur Ueberprüfung einer ostwärts Es'chor vermuteten russ. Brückenstelle angesetzt. Brücke nicht vorhanden. 1 weiteres eigenes Spähtruppunternehmen musste abgebrochen werden, da dabei 1 Uffz. und 2 Mann ertranken.

Bei 39.I.D.: Im rechten Abschnitt geringes, im linken lebhafteres feindl. Störungsfeuer (darunter 1 Salvengeschütz). Im Verlaufe des gestrigen Nachmittages vor linkem Div.Abschnitt im Raume Jurschenkowo-Nowyj Burluk und N davon wieder regerer Feindverkehr. Eigene Art. im Südabschnitt bekämpfte lebende Ziele und Bunker. Im nördl. Abschnitt Störungsfeuer. Eigener Spähtrupp kehrte von Brückenstelle Martowaja ohne Feindberührung zurück.

Bei 282.I.D.: Feind in der Mitte des Div.Abschnittes reger als vor den beiden Flügeln. Feuerüberfälle mit M.G. u. Gr.W. Feindspähtrupp (etwa 2o Mann) hart S Ogurzowo abgewiesen. Eigene Verluste 3 Verwundete. Feindverluste unbekannt. Eigene Spähtrupptätigkeit.

2. Sehr rege feindl. Fliegertätigkeit. Bombenangriffe auf Flugplätze Charkow-Süd und -Nord und Babka-Brücke in Bolschaja Babka (39.I.D.). In Tscherkaskoje (12 km N Charkow) Truppenunterkunft durch Bombe getroffen. Belegung 55 Mann, davon bis jetzt geborgen:
unverletzt: 33
Verletzt : 17
Rest noch verschüttet.
Bergungsmassnahmen durch Standortkdtr. Charkow sind noch im Gange.
Rege eigene Jagdfliegertätigkeit (bis jetzt 7 Abschüsse gemeldet).

K. 5.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 7.5.1943

1a) Geringes feindl.Störungsfeuer im gesamten Korpsabschnitt, auf linken Flügel etwas lebhafter. Sonst verhielt sich Feind ruhig.

Eigenes Art.-Störungsfeuer nur im linken Abschnitt reger.

Im einzelnen:

Bei 161.J.D.: Ruhiger Verlauf des Tages.

Bei 39. J.D.: Mäßige feindl. Art.- und Gr.W,-Tätigkeit. Flak-Bttr. bekämpfte im direkten Schuß Ziele in Annowka mit guter Wirkung.

Bei 282.J.D.: Ganz vereinzelt feindl. MG. u. Gr.W.-Störungsfeuer. Feindl. Art.- Störungsfeuer und Feuerüberfälle. Feindverkehr mit Lkw. und Bespannfahrzeugen im Raume Woltschansk.

Eigene Art. bekämpfte Feind-Bttrn. und vernichtete im Fliegerschießen nach Angaben des Beobachters 2 Geschütze. Art.-Störungsfeuer auf schanzenden Gegner im Raume südwestl.Woltschansk.

1b) Tagsüber geringe feindl. Fliegertätigkeit (nur im Abschnitt 282.J.D.). Abwurf von Bomben und Angriff mit Bordwaffen. Gegen Abend zunehmende feindl.Fliegertätigkeit. Sehr rege eigene Fliegertätigkeit im gesamten Korpsabschnitt, besonders im Abschnitt der 161.J.D.

9.) Straßen und Wege für alle Fahrzeuge befahrbar, Stufe 4.

11.) Pegel: Smijew ø - 46
Petschenegi 72 über Null
Ogurzowo: 1,56 m Wassertiefe.

Chef des Gen. Stabes.

Ia Morgenmeldung vom 7.5.1943.

1.) Feindverhalten im allgemeinen ruhig.Beiderseitiges Art.- und Inf.-Störungsfeuer.

Im Einzelnen:

Bei 161.J.D.:

Stärkere feindl.Art.-Tätigkeit im linken Div.-Abschnitt. 2 Feindspähtrupp in Gruppenstärke im linken Abschnitt abgewiesen.Eigene Art.bekämpft Feindbattr.im Raume Gniliza.

Bei 39.J.D.:

Feind im allgemeinen ruhig.Im rechten Abschnitt der Div. beiderseits Art.und Inf.-Störungsfeuer.
Südl.Kotschetok drang eigener Spähtrupp ohne Feindberührung bis 2 km südl.des Donez vor.

Bei 282.J.D.:

Vereinzelt beiderseitiges Störungsfeuer mit Art. und s.Gr. Werfer,darunter auf Feindseite ein Salvengeschütz.
Eigenes Spähtruppunternehmen gegen feindl.Lautsprechertrupps blieb erfolglos.

2.) Bei 161.und 39.J.D. nur geringe feindl.Fliegertätigkeit, im Abschnitt der 282.J.D.etwas reger.Vereinzelte Abwürfe von Spreng-und Leuchtbomben,sowie Beschuss mit Bordwaffen.

K.T.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Gruppe Kampf v. 6.5.43

1a) Die am Vortage gemeldete rege Feuertätigkeit des Feindes mit Art. und schw.Inf.Waffen hielt vor dem rechten Korpsflügel weiterhin an, vor dem linken war sie geringer als am Vortage. Sonst verhielt sich der Feind im allgemeinen ruhig. Vor linkem Korpsabschnitt stärkerer Verkehr im feindl.Hinterlande.
Eigen Art. bekämpft Inf. - u.Batterie -Stellungen mit guter Wirkung.
Im Einzelnen :

Bei 161.I.D. :

Lebhafteres feindl.Stoerungsfeuer mit 2 Salvengeschuetzen, Art. und schw.Inf.Waffen auf rechten Div.Abschnitt. Feind hat 2 km ostw. Eschar an einer Bruecke ueber den Donez gebaut. Eigene Art. hat sich auf Brueckenstelle eingeschossen.

Bei 39.I.D.

Feindverhalten im allgemeinen ruhig; auf Suedabschnitt der Div. feindl. Art. - u.s.Gr.W.Feuer aus Stellungen im Raume Malinowka - Martowaja.
Eigene Art. bekaempfte mit guter Wirkung Ziele in und um Annowka (8 km suedl. Petschenegi) . Eig.schw.Gr.W.Feuer auf Feindstellungen bei Martowaja. 3 eigene Spaehtrupps ueber den Donez brachten 2 Gefangene ein.

Bei 282.I.D.

Regerer Personen - u.Fahrzeugverkehr um Woltschansk. Zivilbevoelkerung verlaesst gruppenweise Nowo Tawolschanka nach Osten. Feindl. Art.Feuer auf linkem Div.Abschnitt. Eigenes Art.Stoerungsfeuer und Wirkungsschiessen mit Fliegerbeobachung auf 2 Battrn. Hierbei 2 Gesch. vernichtet (Meldung des Art.Fliegers).

1b) Rege feindl. u. eigene Fliegertaetigkeit bei 39. u. 282.I.D., Bei 161.I.D. ruhiger.
In den fruehen Morgenstunden und am Tage insgesamt etwa 130 Einfluege (Bomber und Jaeger), Eigene Infanterie der 282.I.D. schoss heute 3 Flugzeuge ab bezw. zwang sie zur Notlandung. 2 davon auf dem Wes ufer des Donez.

6c) Unveraendert.

6d) 39.I.D. 2 Gefangene,
282.I.D. 1 Gefangener (Pilot) russ.Lt.
4 M.Pi., darunter 1 deutsche und 2 Gewehre

9.) Strassen und Wege trocken, Stufe 4.
Sonne, klar, Temp. 17.-20 Grad.

11.) Smijew unveraend rt,Petschenegi 0,75 ueber 0, Ogurzowo 1,58 m Wassertiefe.

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt. Lempf v.6.5.43.

1) Waehrend der Nacht nur im linken Korpsabschnitt reges feindl. Stoerungsfeuer. Feindl. Spaehtruppunternehmen zahlreicher als in den Vornaechten.

Im Einzelnen:

Bei 161.I.D.:
Geringe fdl. Feuertaetigkeit. Am spaeten Abend Feindangriff in Staerke von 15-20 Mann auf Brueckenkopf 6 km O Sidki im zusammengefassten Feuer abgewiesen. In Gegend Esschar Feindspaehtrupp in Gruppenstaerke abgewiesen.

Bei 39.I.D.:
Feindl. Stoerungsfeuer nicht staerker als in den Vornaechten. Am spaeten Nachmittag ausser Bewegungen kleinerer Feindtrupps, von O nach W marschierend 1 Komp. In Gegend suedl. Kizewka festgestellter Feind - Spaehtrupp wich eigenem nachstossenden nach W aus.

Bei 282.I.D.:
Waehrend der Nacht reges feindl. Stoerungsfeuer aller Waffen auf eigene Gefechtsvorposten. Je 1 feindl. Spaehtrupp vor rechtem und linkem Regts.-Abschnitt abgewiesen.

2) Regere feindl. und eigene Fliegertaetigkeit als in den Vornaechten. Bei 161.I.D. feindl. Bombenangriffe auf Tschugujew und Gegend Staro Pokrowskoje (ohne Schaden), bei 39.I.D. suedl. und noerdl. Staryj Ssaltow. Eigene Angriffe mit Spreng- und Brandbomben auf Raum Martowaja, - Artemowka - Bogoroditschnoje.

Kdr. Chef / Auflage

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 5.5.1943

1a) Gegenüber den Vortagen lebhafteres Feuer der Feindartillerie und schw.Inf.-Waffen des Gegners. Vor der Mitte und dem linken Abschnitt des Korps halten die Bewegungen kleiner Trupps im feindl.Haupfkampffeld an, sind aber nicht so stark wie an den Vortagen.
Verstärkte eigene Art.-Tätigkeit.
Im einzelnen:
Bei 161.J.D.:
Artilleristische Tätigkeit des Feindes etwas lebhafter als an den Vortagen. Am Waldrand gegenüber Korobow Erkundungstrupp in Schirmmützen. In der Nacht wurde 1 feindl.Spähtrupp 3 km SW Es'char abgewiesen.
Bei 39.J.D.:
Gegenüber den Vortagen lebhafteres feindl. Art.-, Gr.W. und Pak-Störungsfeuer im südl. und nördl. Abschnitt. Die rege Schanztätigkeit und Bewegungen kleiner Gruppen im feindl.Hauptkampffeld hielten an.
Eigene Art. bekämpfte 3 Feindbatterien mit beobachteter guter Wirkung.
Bei 282.J.D.:
Feuerüberfälle feindl.Art. und schw.Inf.-Waffen auf gesamten Abschnitt. Überfälle eigener Art. und schw.Inf.-Waffen auf Fahrzeugansammlungen, Bewegungen und Schanzarbeiten im Raume Woltschansk und südl.davon.

1b) Bei 161. und 39.J.D. keine Feindfliegertätigkeit. Bei 282.J.D. in der Nacht Abwurf von Flugblättern auf linken Rgts.-Abschnitt.
Im rechten Korpsabschnitt rege eigene Fliegertätigkeit.

6a) s.Pak-Lage unverändert.

9.) Heiter, Strassen und Wege im Abtrocknen, Stufe 3.

11.) Pegelstand Donez:

Pegel Smijew: - 40

" Petschenegi: 0,77 über Null

" Ogurzowo : 1,58 (Wassertiefe).

Ia

Ia-Morgenmeldungen an Armee - Abtl. Kempf vom 5.5.1943

1. Während der Nacht nur im Abschnitt der 39. und 282.I.D. stärkeres beiderseitiges Störungsfeuer. Sonst verhielt sich der Feind ruhigerals in den Vornächten.

   Im einzelnen:
   Bei 161.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

   Bei 39.I.D.: Stärkeres fdl.Störungsfeuer im rechten Abschnitt. Ein eigenes Geschütz durch Volltreffer ausgefallen. Am Spätnachmittag im Raum um Martowaja und Tschernoskij Feindbewegungen in Gruppenstärken.

   Bei 282.I.D.: Im rechten Abschnitt stärkere Inf.-Feuertätigkeit. 3O Passekowka 2 feuernde Feindpanzer. Schanztätigkeit in Gegend Nowo-Tawolschanka und südl. davon.

2. Nur geringe Fliegertätigkeit. Russ.Aufklärer über Abschnitt der 282.I.D. Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen im mittleren Abschnitt der 282.I.D. Eigener Bombenangriff auf Wäldchen NW Martowaja.

Ia- Tagesmeldungen an Armee-Abt.Kempf vom 4.5.1943.

1a) Feindverhalten gegenüber den Vortagen im wesentlichen unverändert; Verkehr im fdl.Hintergelände vor ganzem Korpsab - schnitt hält weiterhin an.

Geringe fdl. und eigene Feuertätigkeit.

Im einzelnen:

Bei 161.I.D.: Geringe fdl. Feuertätigkeit. Im Hintergelände regerer Verkehr als an den Vortagen. 2 fdl. Spähtrupps in Gruppenstärke vor Brückenkopf 2 km NW Senijewka abgewiesen.

Bei 39.I.D.: Bewegungen von Osten zur Front in Stärken von 10 Reitern, 20-30 Mann und Marschkolonnen von 150 Mann. Im Nordabschnitt im Hintergelände reger Strassenverkehr. Beiderseits Störungsfeuer.

Bei 282.I.D.: Feuerüberfälle fdl.Artillerie und schw.Inf. Waffen im Abschnitt Staritza-Archangelskoje.
Fdl. Schanztätigkeit vor gesamtem Abschnitt. Verkehr mit Lkw. und Bespannfahrzeugen auf Strasse x) in beiden Richtungen. Erfolgreicher eigener Art.-Feuerüberfall auf vermuteten Gef.-Stand in Beresniki. Feuer eigener J.G. und s.G.W. auf 2 feuernde fdl. Pak in Gegend Botkino.

1b) 2 fld. Kampfflugzeuge werfen 5 Bomben im Raume Murom ohne Wirkung; Ratas überfliegen im Tiefflug Samulewka u. Ogurzowo. Ueber rechtem Korpsabschnitt rege eigene Fliegertätigkeit. Eigener Aufklärer wirft 3leichte Bomben auf Waldstück südl. Passekowka.

6c) Paklage unverändert.

6d) 1 Gefangener (bereits in Morgenmeldung).

9.) Strassenzustand schmierig, teilweise aufgeweicht, Stufe 2, Temperatur 10-12 Grad, vormittags trübe, bedeckt, Regenschauer, gegen Abend aufklärend.

11.) Donez: Pegel Smijew minus 30;
Petschenegi 0,77
Ogurzowo 1,62 m (wassertiefe)

x) Nowo Pawlowka nach Osten.

Chef

Ia- Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 4.5.1943.

1. Fdl.Art.-und Infanteriefeuertätigkeit reger als in den Vornächten. Die vor dem rechten Korpsflügel und vor Korpsmitte vermutete Ablösung oder Verstärkung des Feindes scheint sich zu bestätigen.
   Im Einzelnen:
   Bei 161.I.D. starker Feindverkehr im Raume Genijewka-Scheludowka.
   Bei 39. I.D. Mot.-Verkehr im Raum um Martowaja hält weiterhin an.
   Bei 282. I.D. Mot.-Verkehr im Raum Botkino und Strasse nach NO (darunter 4 Panzer). Ein Feindspähtrupp in Gegend 5 km S Stariza diesseits des Donez.
   Eigene Art. bekämpfte Bewegungen um Martowaja mit Erfolg (Stichflammen) und legt Störungsfeuer auf den Raum S Woltschansk.
   Bei 39.I.D. bringt eigenes Spähtruppunternehmen in Gegend Pissarewka ohne Verluste einen Gefangenen ein.

Ia ! /

2. Ein fdl. Bomber wirft NW Tschugujew einige Bomben in freies Gelände, ohne Schaden. Am 3.5. gegen Abend fdl. Tiefffliegerangriff mit Bordwaffen auf eigene Stellungen NO Bugrowatka, ohne Wirkung. Sonst nur geringe Fliegertätigkeit.

K.G.

Ia - Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf vom 3.5.1943

1a) Feindverhalten vor der ganzen Front im allgemeinen ruhig; nur geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Im Raume ostw. Scheludowka - Martowaja, Anhalten des Verkehrs im feindl. Hintergelände. Es kann sich möglicherweise um Ablösungen handeln.

Im einzelnen:

Bei 161.J.D.:
Während des Tages lebhafterer Feindverkehr vor rechtem Abschnitt von O zur Stellung, nach Liman, Scheludowka. Russe verwendet im rechten Abschnitt Explosivgeschosse.

Bei 39.J.D.:
Eigene Spähtrupps sind angesetzt zum Abfassen eines Feindspähtrupps der südl.Kizewka den Donez überschritten hat. Im Verlaufe des Vormittags Bewegungen von Feindgruppen in Stärken von 35, 25, 40 und 150 Mann im Raume Artemowka - Martowaja - Balabajewka - Jurtschenkowo. Stärkeres feindl.Störungsfeuer auf Höhe 173 nördl.Petschenegi.

Bei 282.J.D.:
Feindl.Schanztätigkeit ostw.Schupowka, am Westrand Pissarewka und südl. Prilipka. Gegen Mittag mehrere Artl.-Feuerüberfälle im Abschnitt Rubeshnoje - Archangelskoje. Eigene Artl.-Feuerüberfälle auf vermutete Feindbatterie im Walde südl. Passekowka, auf B.-Stelle u. Biwak im Walde SW Rewoljuzionnoje und auf 2 erkannte Gr.W. bei Kirche Nowaja Tawolshanka.

1b) Keine feindl.Fliegertätigkeit.
Rege eigene Aufklärungsfliegertätigkeit im Abschnitt der 161.J.D.; Notlandung einer Ju 87 in Höhe 173 nördl. Petschenegi; nach Notlandung durch feindl.Artl.-Volltreffer in Brand geschossen.

×) Legend

4.) Feld-Strafgefangenen-Abt.18 mit letzten Teilen eingetroffen.

6c) Paklage unverändert.
6d) 2 Gefangene

9.) Strassen leicht verschlammt; Stufe 3.Kühl, 12 Grad,Regenschauer, bedeckt.
11.) Pegel Smijew - 30, Pegel Petschenegi o,77 über O.
Pegel Ogurzowo 1,50 m (Wassertiefe).

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Abt.Ia

Kriegstand. Russe

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 3.5.43

1.) Feind verhielt sich während der Nacht im allgemeinen ruhig.
Bei 161.Div. lebhafter Feindverkehr (quot) im gesamten Abschnitt.
Gegen Mitternacht Angriff des Gegners in Zugstärke auf Stützpunkt bei Peski.
Bei 39.Div. wurde in Gegend ostw. Kotschetok ein feindl. Spähtrupp (etwa 10 Mann) zum Kampf gestellt. Maßnahmen noch nicht abgeschlossen.
Eigener Spähtruppunternehmen in Gegend Chotomlja erbrachte ohne eig. Verluste 2 Gefangene.
Bei 282.Div. hielten auch während der Nacht die Anzeichen einer vermuteten Ablösung beim Feind an (IKW-Verkehr, Motorengeräusch von Kettenfahrzeugen, gruppenweise Ablösung). Im Gesamten nur geringes beiderseitiges Störungsfeuer.

2.) Keine feindliche Fliegertätigkeit.
Eigene Flugzeuge führen Angriffe mit Spreng- u. Brandbomben auf Malinowka, Martowaja und Basalejewka.

Ia-Tagesmeldung an A.O.K. Kempf am 2.5.43.

1a) Gesamtverhalten des Feindes unverändert. Geringes Art.- und Jnf.-Störungsfeuer im gesamten Abschnitt. Die an den Vortagen gemeldeten Bewegungen (mot.-Verkehr), das Vorhandensein der 30 eingegrabenen Lkw. im Raum Woltschansk wurden erneut bestätigt. Luftaufklärung stellte bei Tschewtschenko 18 Panzer fest. Im einzelnen:
bei 161. J.D.
Fdl. Art.-Störungsfeuer in Gegend Butowka und E ssscha. Eigene Art. bekämpfte Art. auf Strasse südostw. Korobotschkino. D ie 3 als vermisst gemeldeten Pioniere sind unverletzt zurückgekehrt.
bei 39. J.D.
Lebhafte fdl. Schanztätigkeit und Bewegung von kleineren Feindgruppen im Hintergelände des Feindes halten an. J nf. Bewegungen von Nord nach Süd in Gegend Tschewtschenko. Erkannte Feindbewegungen durch Art. bekämpft.
bei 282. J.D.
Nachmittags reger Fahrzeug-Verkehr mit Panjefahrzeugen und Lkw. im Raume Perwomajskij - Gniluschta von Süd nach N ord. Feind baut Laufgräben, Panzerhindernisse in Stellungen beiderseits der Woltschja und westl. Gatischtschw. Fdl. A rt.-Störungsfeuer auf Gegend Stariza - Nowaja Tawolschanka.

6c) 282. J.D.: 18 s.Pak.

9.) Temperatur 12 - 15 °, windig, Strassen und Wege befahrbar.

10.) Bei der Aktion im Walde zwischen Gomolscha und Korobow wurden insgesamt 5 Mann (4 Offz., 1 Kommissar) vernichtet.

11.) Pegel Smijew: - 33, Petschenegi: 0,77 über 0, Ogurzowo: 1,55.

KTB

I a Morgenmeldung vom 2. Mai 1943 an Armee Abt. Kempf.

1. Nacht verlief ohne besondere Störungen.

Im Einzelnen:

bei 161 I.D. Von 22 Uhr 30 bis 24 Uhr Feindangriff auf Dusel vor mittlerem Abschnitt abgewiesen.
Je ein feindlicher Spähtrupp bei Teremaschnaja sowie bei Esschar abgewiesen.

bei 39.I.D. Reges feindliches Art.Störungsfeuer im Südteil des Div.Abschnittes im Verlauf des Nachmittags sowie reger Versorgungsverkehr auf Strasse Schewtschenko nach Radkowo. 18 Uhr ein Feindpanzer durch Basaljewka fahrend beobachtet.

bei 282.I.D. Lebhafter Fahrzeugverkehr auf Strasse Schewtschenko-Beresniki u. Wolikoje Osero u. Krasny-Oniluschka.
In Gegend Molkerei gegen 19 Uhr Feuer eines Salvengeschützes.
Eigene Art. schoss Störungsfeuer auf erkannte Fahrzeugbewegungen im rechten Abschnitt u. feindliche Stellungen.

2. Geringe feindliche u. eigene Fliegertätigkeit. Bombenwurf im linken Abschnitt der 282.I.D. ohne Schäden.

Chef des Gen.St.

Ia-Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf v.1.5.43

1a) Geringe beiderseitige Feuertätigkeit, sonst ruhig.
Im Einzelnen:

161.Div.:

Von dem in der Morgenmeldung gemeldeten Feuergefecht mit Feindspähtrupp werden 3 Mann vermisst.
Eigene Artillerie bekämpfte Feindbatterie bei Malinowka.

39.Div.

Geringes feindl.Artl.-Störungsfeuer im Südteil des Div.-Abschnittes. Eigene Artillerie bekämpfte Bunkerstellungen.

282.Div.:

Verkehr von Lkw. und einzelnen Gruppen auf Straße Schewtschenkow - Beresniki Richtung Front.
Gegen Mittag Verkehr von kleinen Gruppen (insgesamt 50 Mann) aus Stellungen südl. Pissarewka und westl. Sadonez nach rückwärts.
Vor dem linken Div.Abschnitt Schanzarbeiten des Gegners unter Einsatz von Zivilbevölkerung.

1b) Über Abschnitt 161.Div. 9.00 Uhr Einflug von 2 Ratas Richtung O-W
Vor 39.Div. Bombenangriff eines Focke-Wulf-Nahaufklärers auf Waldstück südl. Kotschetok und eines zweiten Flugzeuges auf Chotomlja.
Bei 282.Div. wirft feindl.Kampfflugzeug Flugblätter in russ. Sprache über Ostteil Stariza ab.

3.) Abmarsch Sturmgesch.Abt.905 nach Siborowka.
Teile schnelle Abt.320 in Rogan eingetroffen.

5.) Korpsgefechtsstand ab 1.5.43 Sowch. 1 km nördl. Kulinitschi.

6b) Bei 282.Div. Abgang der 21 Sturmgesch.

6c)

161.Div.	27	s.Pak, 18 m.Pak
39.Div.	30	s.Pak, 12 m.Pak
282.Div.	9	s.Pak, 18 m.Pak
schn.Abt.320	22	s.Pak, 3 weitere in Reparatur.

6d) Bei 161.Div. 1 M.Pi., russ.
1 Schnellfeuergewehr,russ.

9.) Kühl, Straßen u.Wege etwas aufgeweicht, jedoch noch befahrbar.
10.) Jagdkommandos zum Durchkämmen des Waldes zwischen Gomolscha und Korobow eingesetzt; bisher 4 Mann im Kampf vernichtet.

11.) Pegelstand Donez: Pegel Smijew minus 36, Pegel Petschenegi und Pegel Ogurzowo 1,5.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Verteiler:
Kommand.General
Chef des Gen.St.
Ia
K.T.B.

Ia-Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf vom 1.5.1943

1.) Verlauf der Nacht ruhig; bei 161.J.D. in Gegend Sidki sowie südl. und nördl. Tschugujew Feuergefechte zwischen eigenen Verbindungsspähtrupps und feindl, Spähtrupps. Eigene und Feindverluste stehen noch nicht fest.

2.) Keine Feindfliegertätigkeit, etwas regere eigene Fliegertätigkeit am späten Nachmittag; Abwurf von etwa 15 Brandbomben auf Südteil Chotomlja, keine Wirkung beobachtet.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Ia-Tagesmeldung an Armeegruppe Kempf v.30.4.43

1a) Verlauf des Tages im allgemeinen ruhig. etwas lebhafteres Inf.Feuer bei rechter und linker Division; Luftaufklärung bestätigt im Raume südl. Woltschansk Zunahme an mot.-Fahrzeugen, teils in Bewegung, teils abgestellt.

Bei 161.I.D.:

Etwas lebhafteres Pak-Feuer auf rechten Abschnitt in Gegend Korobow, Artl.-Beschuss auf SO-Teil Smijew. 1 feindl. Panzer bei Schule Kluginowka beobachtet.

Bei 39.I.D.:

Weiterhin lebhafte Schanztätigkeit des Feindes vor südl.Abschnitt der Division. Lebhafter Verkehr von kleineren Feindgruppen aus dem Hintergelände in das Hauptkampffeld, besonders aus Artemowka und Borschtschewoje nach Martowlja. Schanzarbeiten und erkannte Feindbewegung durch Inf.- u.Artl.-Störungsfeuer bekämpft.

Bei 282.I.D.:

Lebhafte Feuertätigkeit feindlicher schw.Inf.Waffen im linken Div.-Abschnitt; Verkehr von Einzelfahrzeugen im Raum Schewtschenko - Rewoljuzionnoje - Prilipka. Schanzarbeit zwischen Perwoje Sowjetskoje und Prilipka - Botkino. Durch Einsatz von Scharfschützen Feind im linken Abschnitt äusserst vorsichtig geworden.
Eigene Artl. beschoss mit Erfolg Kfz.-Ansammlungen ostw. Schopowka und Schanzarbeiten.

1b) Geringe eigene und feindliche Jagd- u.Aufklärungsfliegertätigkeit.

3.) III./G.R.239 durch III./G.R.346 abgelöst. Ablösung 106.I.D. damit abgeschlossen.

6.) Unverändert.

7.) Verlegung des Korps-Gef.Standes nach Sowch.Kulinitschi (10 km ostw. Charkow).
Inmarschsetzung Sturmgesch.Abt.905 zu 320.I.D.

9.) Temperatur 15-17 Grad, Regenschauer, bedeckt, Strassen noch befahrbar.

11.) Pegelstand Donez: Smijew minus 33, Petschegeni 0,75 über 0. Breite 30 - 60 m.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ia

01 - Ausfluge

Ia-Morgenmeldung an A.O.K.-Abt.Kempf vom 30.4.1943

1a) Die Nacht verlief im allgemeinen bis auf beiderseitiges Artl.-u.Inf.-Störungsfeuer ruhig.
Im einzelnen:
Bei 161.J.D.:
Feindl.Feuerüberfälle schw.Inf.-Waffen auf Brückenkopf vor mittl.Abschnitt.
Bei 39.J.D.:
Feind setzte auch in der Nacht Schanzarbeiten vor dem gesamten Front fort. Schanzarbeiten und erkannte Bewegungen wurden durch Artl. und Inf.-Waffen bekämpft. Eigene Artl. bekämpfte in den späten Nachmittagsstunden Feind-Bttr. 3 km nördl.Malinowka mit Fliegerbeobachtung.
Bei 282.J.D.:
Lebhaftere Artl.-Tätigkeit im gesamten Abschnitt.

2.) Eigene Bombenangriffe auf Malinowka und Schewtschenko. Von 18.00 - 19.30 Uhr 6 Feindflugzeuge über Abschnitt 161.Div. ohne Bombenwurf. Vor Mitternacht einige Flugzeuge über Abschnitt 282.Div. ohne Bombenwurf.

6. Ia

Ia-Tagesmeldung an A.O.K.-Abt.Kempf vom 29.4.1943

1a) Der Tag verlief bis auf geringes feindl. Inf.-Störungsfeuer ruhig. Im einzelnen:

Bei 161.Div.:

2 Km nördl.Hf. Koroboff 17.oo Uhr Bewegungen von Infanteristen vom Donez-Ufer nach Osten beobachtet, Stärke etwa 6 Gruppen. Feststellung durch eigene Aufklärung beabsichtigt, ob Ablösung stattgefunden.

Bei 39.Div.:

Schanzarbeiten und Bewegungen von kl.Gruppen im Hauptkampffeld. Versorgungsverkehr weiterhin lebhaft. Südl.Ukrainskoje in den Vormittags- und Nachmittagsstunden lebhafter Lkw.-Verkehr in südl.Richtung, pro Stunde etwa 2o Kfz., darunter 8 Pz.; Luftaufklärung ergab keine Bestätigung, Überprüfung im Gange. Schanzarbeiten und Bewegungen des Gegners durch Artl.- und Inf.-Feuer gestört.

Bei 282.Div.:

Vereinzeltes Störungsfeuer mit Artl.- und Gr.W., besonders auf Orgurzowo und Archangelskoje und Pakgeschütz auf Staritza. Schanzarbeiten hart südl. Pessarewka. Eigenes Feuer mit s.Gr.W. auf Potkino und Nowo Tawolshanka zur Störung feindl.Schanzarbeiten. Eigener Artl.-Überfall auf Verkehr auf Straße Woltschansk nach Süden. Der Verkehr hörte daraufhin auf. Eigener Feuerüberfall auf Bunker und Feuerstellungen bei Nowo Tawolshanka.

1b) Lebhafte eigene Fliegertätigkeit. 9.5o Uhr bei 39.Div. Verband feindl.Flugzeuge in großer Höhe über Malinowka, wurde durch eigene Flak beschossen. Bei 161.Div. 6.1o Uhr - 7.oo Uhr feindl. Aufklärer über den Abschnitt. Über Schewtschenko griffen 2 eigene Jäger 6 zweimot.russ.Bomber an. Absturz ✗ 1 Flugzeuges beobachtet.

3.) 1o6.J.D. schied aus dem Unterstellungsverhältnis aus.

2.u.4.) Fehlanzeige.

5.) 282.Div. verlegte Gefechtsstand nach Tschurkin.

6.a) Fehlanzeige.
b) 21 Sturmgeschütze bei 282.Div.
c) 39.Div.: 30 s.Pak
161.Div.: 27 s.Pak
282.Div.: 9 s.Pak

d) 1 Überläufer bei 39.Div.

7.) Ausbau der Stellungen und Verbesserung der Wege.
Ablösung III./J.R. 239 durch III./J.R. 364 bei 161.Div.

8.) Fehlanzeige.

9.) Straßen für alle Fahrzeuge passierbar. Temp. 17°, Regenschauer.

1o.) Fehlanzeige.

11.) Pegelstand Donez: Petschegeni 0,77 über Null, Smijew minus 0,25, Breite 25 bis 50 m.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Durchgegeben:
Oblt.Schmidt an O1/AOK-Abt.Kempf.

Auflage

Ia-Morgenmeldung an A.O.K.Kempf vom 29.4.1943

1.) Die Nacht verlief im allgemeinen bis auf beiderseitiges Artl.- u.Inf.-Störungsfeuer ruhig.
Im einzelnen:
Bei 161.Div.: Angriff des Feindes in Zugstärke mit Unterstützung zahlreicher schwerer Waffen auf Inselstellung. Wurde abgewiesen.
Bei 39.Div.: Spähtruppunternehmen gegen Brückenstelle Chotomaja stellt keine Vorbereitungen zum Brückenbau fest. Diesseitiges Ufer feindfrei. Eigene Artl. bekämpfte in den Abendstunden Schanzarbeiten bei Chotomaja.
Bei 282.Div.: Feindl.Spähtrupp diesseits Donez abgewiesen.
17.46 Uhr 1 Panzer durch Artl.-Volltreffer bei Ssowetskoje vernichtet. 2 Fähren südl. Nowaja Tawalshanka durch Artl.versenkt.

2.) In den Abendstunden rege eigene Aufklärungstätigkeit.
20.30 Uhr 1 feindl.Flugzeug über Abschnitt 161.Div. Kein Bombenabwurf. Eigener Bombenabwurf auf Martowelja, ausgedehnte Brände.
Im Abschnitt 39. und 282.Div. während der Nacht rege feindl. Aufklärungstätigkeit. Vereinzelter Abwurf von Leucht- und Sprengbomben über Stellungen 282.Div. und bei Wessoloja; keine Schäden.

3.) Ablösung bei 161.Div. während der Nacht weiter planmässig durchgeführt. Bis 8.00 Uhr sind voraussichtlich alle Teile bis auf 1 Btl. abgelöst.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Res.

01

Ia-Tagesmeldung an A.O.K. Kampf vom 28.4.1943

(Oblt.Schmidt - 01 A.O.K.Kampf, durchgegeben 19.30 Uhr).

1a) Der Tag verlief ruhig.
12.00 Uhr Befehlsübernahme gem. Armeebefehl.

Im einzelnen:
Bei 161.Div.:
Geringes Feindl.Störungsfeuer. In der Morgendämmerung Feuergefecht zwischen eigenem Spähtrupp NO Korobow und Feindspähtrupp in Stärke von etwa 15 Mann.
Bei 39.Div.:
Verstärkte Schanzarbeiten und mehr Bewegungen von kleinen Gruppen. Im Nordabschnitt Versorgungsverkehr im Hintergelände. Feindl.Artl.-Tätigkeit und Störungsfeuer s.Gr.W. auf Potschenegi und die Höhen um diesen Ort hat wieder zugenommen. Eigene Artl. bekämpfte 2 erkannte Feind-Bttrn. im Raume ostw. Tschernetzkij und 1 Bttr. nördl.Kartowaja. Nördl.Pesarewka wurde 1 Feindgeschütz durch Treffer vernichtet.
Bei 282.Div.:
Gegen Mittag einzelne Feuerüberfälle auf einzelne Geländepunkte. Die beiKrasnoarmeiskoje vormittags festgestellten 3 feindl.Panzer sind am Nachmittag nicht mehr beobachtet worden. Eigene Artl. bekämpfte MG und Gr.W.-Stellungen bei Potkino.

1b) Im Bereich 161. u. 39.Div. während des ganzen Tages lebhafte Aufklärungstätigkeit. Gegen 14.00 Uhr eigener Bombenabwurf auf Malinowka, starke Brände wurden beobachtet. 1 feindl. Kampfflugzeug [redacted] über Staritza, Bombenabwurf ohne Erfolg.

2.) Fehlanzeige.

3.) Es haben abgelöst:
Bei 161.Div.: Gr.Rgt.371 das Gr.Rgt. 240,
" " 336 " " " 241 (ohne III.Btl.)

4.u.5.) Fehlanzeige.

6.) b) Bei 282.Div. 21 Sturmgeschütze,
c) 161.Div. 27 s.Pak
39.Div. 30 s.Pak
282.Div. 9 s.Pak
106.Div. 33 s.Pak
d) 282.Div. 1 Überläufer

7.) Fortsetzung der Ablösung 106.Div. durch 161.Div. -Stellungsbau.

8.) Fehlanzeige.

9.) Straßen für alle Fahrzeuge passierbar.

10.) Fehlanzeige.

Gen.Kdo.XXXXVIII.A.K.
Abt.Ia

Zwischenorientierung an A.O.K. Kempf vom 28.4.43

1.) Allgemein artilleristisch ruhiger als am Vortage.

161.J.D.:

Artilleristisch ruhig, übliches Störungsfeuer.
Am rechten Flügel Feuerwechsel zwischen Spähtrupps über den Donez. Geringe eigene Verluste (Verwundete).

39.J.D.:

Schwächeres Artl.-Feuer als am Vortage. An gesamter Front keine besonderen Ereignisse.

282.J.D.:

Örtlicher Feuerüberfall, 200 Schuß, s.Gr.W.
Schanzarbeiten ostw. Bubeschnoje beobachtet und bekämpft.
In Perwoje - Karssnoarmeiskoje 3 Panzer, Typ noch nicht feststellbar, beschossen am Vormittag Westufer.

Im Raum Woltschansk - Belgerod seit 12.oo Uhr 1 Me 110 überfällig. Meldung, falls Einzelheiten bekannt.

2.) Übergabe der Geschäfte des Kampfkommandanten.
Was ist der taktische Auftrag des Kampfkommandanten:
a) Im allgemeinen (Abschrift der schlägigen Führerbefehle erbeten, da Gen.Kdo. ohne alle Akten) ?
b) Im besonderen, was ist durch A.O.K. Kempf für den Spezialfall Charkow befohlen?

Welche Befehle über Bildung von Alarmeinheiten sind gegeben? Trifft es noch zu, daß „ mindestens 30% " heranzuziehen sind?

Infolge der Wegverlegung der verschiedenen Pi.-Einheiten und von Truppenteilen, die bisher den Kolonneraum gestellt haben, ist der Fortgang der Ausbauarbeiten in Frage gestellt. Z.Zt. arbeiten etwa 8 - 10 000 Zivilisten, deren Zuführung Beaufsichtigung und Versorgung weiterlaufen muß. Hierzu braucht der mit der Ausbauleitung beauftragte Kdr. der Bautruppen 26 sofort mindestens 5 Offz., 3-700 Mann und 16 Lkw. Das Gen.Kdo. bittet hierfür Landeschützen oder einen in Charkow liegenden Truppenteil zur Abstellung der 16 Lkw. zu bestimmen. Die dem Gen.Kdo. unterstehenden Kräfte sind sämtlich in Front eingesetzt; eine Abgabe nach Charkow ginge auf Kosten der noch wichtigeren vorderen Linie.

Ob. d. H. bleibt bis Anf. Mai

Vorgetragen 28/4 16[30] — Chef 11 Estor.

zu 2.) die z.Zt. eingesetzten Landesschützen bleiben weg bis Anf. Mai. Statt Abstellung der 16 Lkw. Kraftzg. auf ~~16~~ 16 Lkw. wird um U.R. ersucht.

Vorgetragen.

28/4

Chef

den 28. 4. 43.

Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf.

Auf dem Korpsabschnitt lag nachts-über das übliche vereinzelte Artl.-, Pak- und Gr.W.Feuer.

Bei 106.J.D.: Feindspähtrupp zog sich nach Zusammenstoss mit eigenem vor Mittl. Rgt.-Abschnitt über den Donez vorgeschobenen stehenden Spähtrupp zurück. Südl. Rgt.-Abschnitt durch G.R. 371 der 161. J.D. abgelöst. Aufkl.Abt. auf dem Marsch in den Versammlungsraum.

39. J.D.: Geringe Zunahme der Schanzarbeiten und des feindl. Versorgungsverkehrs (20 - 25 Lkw. bei Korobotschkino) beobachtet. Über den Donez in Gegend südl. Kotschetok angesetzter eigener Spähtrupp hatte keine Feindberührung.

282. J.D.: Südl. Archangelskoje wich feindl. Spähtrupp vor zur Gefangennahme eingeleiteten eig. Gegenmassnahmen auf das Ostufer des Donez aus.

161. J.D.: Div. bis auf 4 Transporte eingetroffen.
Bis 08.00 Uhr haben 3 Btl. den Befehl über ihren Abschnitt übernommen. 6 le. und 1 schw. Battr. in Stellung.
Durch Funkenflug auf Bhf. Merefa etwa 80 to Stroh verbrannt.

Luftlage: Im Abschnitt 106. und 39. J.D. feindl. Fliegertätigkeit mit wirkungslosen Bombenwurf auf Eisenbahnbrücke Lager Tscheremuschnaja und Gegend Brücke nordwestl. Kizewka.

Donez:

106.J.D.	Pegel Smijew:	- 0,30 m
39. J.D.	Pegel Petschenegi:	+ 0,72 m
	Flussbreite	25 - 30 m
	Überschwemmungsgebiet	100 m
	Sumpfgebiet	200 m
282.J.D.	Pegel Orgurzowo:	- 0,10 m.

Kchef

Tagesmeldung an A.O.K.Kempf 27.4.43.

Rittmeister Gillern - Ol A.O.K.Kempf, durchgegeben 19.30 Uhr.

1.) Neben geringen fdl. Störungsfeuer verlief der Tag im Allgemeinen ruhig.
Im Einzelnen:

Beil 106.J.D. keine besonderen Vorkommnisse.

Bei 39.J.D. stärkere Feindbewegungen und Versorgungsverkehr als an den Vortagen. Fdl. Schanzarbeiten lagen unter Art.Feuer.

Schwacher Feind hat nach Meldung der Division Westufer des Donez hart südl. Chotomlja geräumt.

282. J.D. Geringe Feindbewegungen (60 Mann) im Vorgehen von Norden nach Nowaja Tawolshanka.

161. J.D. : Alle Teile der fechtenden Truppe eingetroffen. Ablösung beginnt mit Masse in der Nacht vom 27./28.4. Befehlsübernahme für den 28.4. 12.00 Uhr beabsichtigt.

Luftlage: Fdl. Jagd- und Kampffliegertätigkeit mit Bordwaffenangriff auf Staryj Ssaltow. Von in der ersten Morgenstunden einfliegenden Verband 1 Flugzeug in Gegend Ruschije Tschki notgelandet. Besatzung flüchtig.

Rege eigene Luftaufklärung.

Donez: 106.J.D. Pegel Smijew: - 0,30 m.
39.J.D. Pegel Petschenegi: + 0,79 m.
282.J.D. Pegel Ogurzowo: - 0,10 m.

2.) Unverändert.

3.) 6.Pz.Div. nach Befehlsübergabe um 12.00 Uhr an 282.J.D. Korps z.b.V. Raus unterstellt.

6a) -.-
b) 282.Jnf.Div.: 21 Sturmgeschütze 7,5 lang.
Sturmgesch.Abt.243: 17 Sturmgeschütze.

c) 39.Jnf.Div.: 30 s.Pak
106.Jnf.Div.: 33 s.Pak
282.Jnf.Div.: 9 7,5

d) 106.J.D.: 1 Überläufer.
282.J.D.: 1 notgelandeter russ. Jäger.

7.) Wie Armeebefehl, Übergabe der Befehlsführung von Gen.Kdo. 48.Pz.Korps an Gen.Kdo. XXXXII. A.K. beabsichtigt.

9.) Wie am Vortage.

Ia

Tagesmeldung an A.O.K.Kempf 26.4.43.

Rittmeister Gillern - Ol A.O.K.Kempf, durchgegeben 19.15 Uhr.

1.) Nach Fliegermeldung sind an den Brückenstellen am Nordostrand von Petschenegi und südl. Chotemlja auf den Resten der dort gesprengten Brücken Flanken aufgelegt. In Gegend Annowka wurde erstmalig eine Flak-battr. in Zusammenarbeit mit Scheinwerfern festgestellt.
Im Übrigen Feindbild unverändert.

In Einzelnen:

106.Inf.Div. Vereinzeltes Pak- und Art.Feuer lag auf Gegend Butowka und Nechnatschi, von s.Gr.W., Art. und unter Einsatz von Panzern auf Tschugujew.

39.Inf.Div. Bei n r geringem Inf.- und Art.Störungsfeuer auf die eigene vordere Linie verlief der Tag noch ruhiger als an den Vortagen.

6.Pz.Div. Der Schwerpunkt des schwachen fdl. Art.- und Inf. Störungsfeuers lag tagsüber auf Starizа.
Vor dem Nordabschnitt der Div. wurden bei Proletarskoje 3, südl. Ssowetskoje 2 und auf der Straße ostw. Prilipka ein Feindpanzer beobachtet.
Teile der 282.Inf.Div. lösten in der vergangenen Nacht 1/4, II./114, Pz.A.A. 6, sowie 4.u. 5. A.R. 76 ab, die restlose Ablösung der Artillerie wird sich voraussichtlich bis zur Nacht vom 28. zum 29.4. verzögern.

161.Inf.Div. stellt sich mit eingetroffenen Teilen hinter den abzulösenden Abschnitten bereit.
Die Division ist bis auf 4 Btl. und einer Batterie eingetroffen.

Bei 282. Inf.Div. verläuft die Ablösung planmäßig.
Div. mit allen Teilen eingetroffen. 4 Btl. und 4 Battr. in Stellung.

Luftlage: Feindl. Fliegertätigkeit mit [illegible] wirkungslosem Bombenwurf auf Flugplatz Tschugujew und in Gegend westl. Wesseloje. Ein fdl. Tiefflieger angriff erfolgte mit Bordwaffen auf eigene Flakstellung in Gegend Nowo Pokrowskoje. Eigener Fesselballon (Beuteballon) (Beob.Abt.13) bei Nowo Pokrowskoje abgeschossen. Keine Verluste.

Eigene Aufklärungs-, Jagd- und Kampffliegertätigkeit mit Bombenwurf auf Malinowka, Kluginowka und Baschkirowka.

Donez: 106.Inf.Div. Pegel Smijew: - 0,30 m
39.Inf.Div. Pegel Petschenegi: + 0,81 m
6.Pz.Div. Pegel Ogurzowo: - 0,10 m.

2.) Unverändert.

3.) 282. Inf.Div. mit allen Teilen eingetroffen.
Bei 161.J.D. fehlen noch 4 Btl. und 1 Battr.

6a) 6.Pz.Div. 15 III lang, 5 IV kurz, 22 IV lang, 11 Flamm.

b) Sturmgesch.Abt. 228: 24 Sturmgeschütze.

c) 6.Pz.Div.: 10 s.Pak
39.J.D.: 30 s.Pak
106.J.D.: 33 s.Pak.

7.) Abschluss der Ablösung der 6. Panzer Division durch 232. Inf.Div.
Sonst wie Armeebefehl.

9.) Wege für alle Fahrzeuge benutzbar.

NEW FOLDER BEGINS

26 Apr 1943 - 31 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/6

Annex V to War Journal 9, Daily Reports Subordinate Units Operations Branch.
(V Beilagenheft zum K.T.B. 9, Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten). Typed. 1¼ lin in.

Daily Reports from 161st Inf Div, 39th Inf Div, and 282nd Inf Div dealing with operations, enemy operations, air activities, losses, casualties, weather conditions, etc. in the Tschugujew, Tscheremuschnaja, Tschernezki, Petschenegi, Chotomalja, Troizkoje areas.

T-314, Roll 999, 1st Frame 621 AH

V. Beilagenheft z. K.T.B. 9.
vom 21.4.-31.7.43

XXXXII. A.K., Ia.

Tagesmeldungen
der
unterstellten Einheiten

26.4.1943 - 31.7.1943.

Name

Wohnort

Nr.

Fach-Nr.

angefangen ..... 19.....

beendigt ..... 19.....

angefangen ..... 19.....

beendigt ..... 19.....

Marke: „Ostara"

35514/6.

Ia/KTB

Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten

vom 17.8.1943

161.J.D.:

1a) Weiterhin vermehrte Feindtätigkeit. In der Zeit von 2.00 - 3.00 Uhr wurde 1 Widerstandsnest eines Stützpunktes 2 km SW Mochnatschi überfallen und die Besatzung (Stärke 1:3) mit Schuß- und Stichverletzungen tot aufgefunden. Russe schoß zur gleichen Zeit zur Tarnung des Überfalls Gr.W.Feuer-Überfall auf die übrigen Teile des Stützpunktes. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez stiess auf fdl. Sicherungen, die durch Leuchtzeichen starkes s.Gr.W.- und M.G.Feuer auslösten. Eigene Verluste: 1 Leichtverwundeter. Ein zweiter Spähtrupp auf großer Insel SO Kommendantow wurde vorzeitig erkannt und mußte sich zurückziehen. Ein dritter Spähtrupp mit dem Auftrag in der Donezschleife W der Eisenbahnbrücke Tscheremuschnaja aufzuklären, blieb im Sumpfgelände stecken und erhielt M.G.Feuer aus Waldstück NO Kampliza.
In den Morgenstunden und während des Vormittages anhaltende mot.Geräusche aus Richtung Skripai und ebenfalls in der Zeit von 5.00 - 7.30 Uhr aus Waldgelände gegenüber Mochnatschi. 3.30 Uhr wurde eine Zugmaschine mit angehängtem schw. Geschütz zwischen Liman und Bhf. Sanki und um 10.00 Uhr 2 Lkw. mit Mannsch. auf der Fahrt nach Waldstück bei Hilfswirtschaft SW Genijewka beobachtet. Von 8.15 Uhr bis 8.40 Uhr etwa 100 Schuss Pak aus 2 Rohren im Südteil Hf.Sadonezkije auf B-Stelle 2.Bttr. (Smijew). Im linken Div.-Abschnitt in den Morgenstunden etwa 50 Schuss Artillerie mittl.Kal. und 80 Schuß Kal.7,62 auf Tschugujew. Im Raum gegenüber Tschugujew während des Vorm. reger Fußgängerverkehr. 0.45 Uhr sprengte Russe die Rohrleitung durch den Donez bei Papiermühle etwa 10 m vom jen. Ufer entfernt. Der in der Morgenmeldung als vermißt gemeldete Soldat wurde tot aufgefunden.
1b) 9.50 Uhr - 10.15 Uhr 6 Feindbomber und 3 Jäger in 300 m Höhe über ges. Abschnitt; kein Bombenwurf.
9) Stufe 3
11) Minus 53
12) 180 S-Minen verlegt.

39.J.D.:

1a) Ruhiger Tagesverlauf. Im Südabschnitt nur geringes Störungsfeuer, im Nordabschnitt W Chotomlia zunehmendes Gr.W.-Feuer auf 3 verschiedene Stützpunkte. Geringer Verkehr und Erntearbeiten beobachtet. In der Nacht von 1.55 - 2.35 Uhr stärkere mot.-Geräusche in der Chotomelka-Schlucht bis Kulakowka.
1b) Keine Tätigkeit der fdl. Luftwaffe. Eigene Luftwaffe aufklärend.
9.) Stufe 4, Waldwege Stufe 3, Temperatur 24°.
11.) plus 38.
12.) 200 T-. 84 S-Minen verlegt.

282.J.D.:

1a) Tagesverlauf ruhig. Gr.W.-Feuer auf Russenkopf und Höhe 182,6 (100 Schuß). Geringer Einzelverkehr vor rechtem Abschnitt. Am Nachmittag 50 Mann mit Gewehr und M.G. von Flußwald zum Donez. Einzelbewegungen von Schinkenwald zum Kastenwald. Beschuß durch dtsch. 8,8 Flak auf Kegelwald.
1b) Keine Feindfliegertätigkeit. Eigene Jagd- und Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Feindstellungen.
6d) 1 Agent, 1 Überläufer.
9.) Stufe 3, Waldwege 2, Temperatur 25°, Gewitterregen.
11.) 1,50 m Wassertiefe.
12.) 201 S-, 70 Stock-, 406 Schützen- (42)-, 120 Holz- und 5 T-Minen verlegt.

Ia Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten v.31.7.1943.

39.K.D.

Ruhiger Verlauf der Nacht.Geringes Störungsfeuer.Am Südabschn.keine fdl.Spähtrupptätigkeit. Am Nordabschn.wurde 1 fdl.Spähtrupp nach Handgr.Kampf NW Trotzkoje abgewiesen.Nachstoss führte zur Einbringung von 3 Russen in der Nähe des Stützpunktes.
Eigene Stosstr.-Unternehmen bei Pissarewka führte zur Sprengung der fdl.Kampfanlage.Gefangene konnten nicht eingebracht werden.
Am Nachm.u.Abend hielt lebhafter Ablösungsverkehr bei Totzkoje,Chotomlija und Pissarewka an. Gegen 19 Uhr etwa 400 Mann mit Fahrzeugen aus NO in der Kotomelka Schlucht.Bei Annowka verschwunden.Einzelner Lkw. Verkehr insgesamt etwa 30 Fahrzeuge in diesem Raum. Truppweiser Verkehr mit Gepäck und Gespann fahrzeugen auch nach Osten.
Gegenüber dem Südabschn.nur Schanz-u. Erntearbeiten.
15.50 Uhr 2 Jäger 1 Bomber von SO nach NW über Kotschetok.17 Uhr 1 Bomber von Ost nach W über Nordabschnitt. 19 Uhr 1 Flugzeug aus W Richtung über Südabschnitt. 21.30 bis 22.30 Uhr 2 fdl.Störflugzeuge über Bolschaja Babka u.Saroshnoje. Abwurf mehrerer Spreng-und Brandbomb 22.15 Uhr 2 Störflugzeuge über Petschenegi.o.1o Uhr 1 Feindflugzeug über Pjatnitzkoje.Eigene Luftwaffe aufklärend.

(Hptm.Schwarz.)

161.J.D.:

Während der Nacht etwas lebhaftere fdl.Feuertätigkeit.Auf Raum Tschugujew 12o Schuss Gr.W.u.Art. 23.oo Uhr stiess eig.Streife zwischen Stützpunkten in Tscheremuschnaja auf fdl.Spähtrupp,der nach sich nach einem harten Handgr.-Duell zurückzog. 1 Mann wird vermisst.Auf rote Leuchtkugel des Russen setzte heft.Feuer aller Feindwaffen ein.Insges.etwa 12o Schuss s.Gr.W.und 8o Schuss Art. Im Raum Bhf.Sanki ab 2.3o Uhr stärkeres Motorengeräusch.Am Nachm.wurden vom Bhf.Grakowo nach Grakowo etwa 6o Lkw.in beiden Richtungen beobachtet.Eig.Spähtrupp jens.des Donez N.Genijewka hatte keine Feindberührung.
2.) 14.35 Uhr 1 Feindbomber [illegible] Tschugujew 1 Bombe.16 Uhr 2 Feindjäger u.1.Schlachtflieger OW über Tschugujew.17 Uhr 1 Feindflugzeug über link.Abschn. 2o.45 u.21.45 Uhr je 3 Feindflugzeuge OW über recht. Abschnitt. 21.2[illegible] Uhr 1 Feindflugzeug 3 Spreng-u.8 Brandbomben auf Tschugujew.

232.J.D.:

Verlauf der Nacht bis auf link.Abschn.ruhig.In mittl.Abschn.vereinzelte lebh.Gewehr- MG.u.Gr.W.Feuer.Geringes Salvengesch.Feuer auf N Ausgang Molodowow.Im lin,Abschn.wurden 5 Späh-u.Stosstrupps abgewiesen.
(2 bei Kahlschlag,1o-u.25 Mann, 1 N Teil Ogurzowo 15 Mann, 1 SO Archangelskoje unbek.Stärke u 1 W Neschegolwald) 1 eig.Spähtrupp gegen Neschegolwald verlief ohne Feindberührung.
Schwacher Verkehr und Motorengeräusch im ges.Abschnitt.Geringes fdl. Art.Störungsfeuer.
2. Fdl.Fliegertätigkeit und Bombenabwurf bis auf link.Abschn.gering. Hier etwa 4o Bomben auf Raum Murom HKL. Geringe eig.Fliegertätigkeit. Ab 00 Uhr [illegible] von weit links [illegible]. heftiger Gefechtslärm hörbar.

Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten v. 30.7.43

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages ruhig. Gr.W.Störungsfeuer auf Russenkopf und Mulde westl. davon und Pak-Störungsfeuer auf Ogurzowo und Nordwald. Exerzieren im Ostteil Tummelplatz. Fußgängerverkehr vor mittl. u. linken Abschn. etwas lebhafter als am Vortage.
1b) Geringe fdl. u. eigene Aufkl.Tätigkeit. 13.2o Uhr 2 Feindkampfflugzeuge über Gatischtsche, 13.5o Uhr 2 Ratas N-S über Botkino.
9) Stufe 3, 25 Grad, bewölkt.
11) 1.48 m Wassertiefe.
12) 244 S-, 12o V.B.-, 37 Stock- und 765 Schreckminen verlegt.

39.J.D.:

1a) Ruhiger Tagesverlauf, geringes Störungsfeuer. Ernte- und geringe Schanzarbeiten beim Gegner beobachtet. Am Südabschn. normaler Versorgungsverkehr. Von 15.oo - 15.45 Uhr 3o Lkw. von Grakowo nach Lebjashje, durch r. Nachbarn beobachtet. Bei Troizkoje und ostw. bis Kulakowka lebhaftere Bewegungen in kleinen Gruppen in beiden Richtungen. Im Raum Chotomlja - Pissarewka Ablösungsverkehr teilweise mit Panjefahrzeugen und truppweise in Richtung West u. NO
1b) Keine fdl. Fliegertätigkeit. Eigene Luftwaffe aufklärend.
7) Stoßtrupp bei Pissarewka.
9) Waldwege Stufe 2-3, sonst Stufe 4. Temp. 23 Grad.
11) Plus 37,
12) 83 S-Minen.

161.J.D.:

1a) Lebhafteres Pak- und Gr.W.Feuer auf Abschn. Smijew, Mochnatschi-Erholungsheim und Wald SW Tschugujew. Etwas lebhafterer Feindverkehr im Raum gegenüber Tschugujew, sonst ruhiger Verlauf des Tages. 2 eigene Spähtrupps jenseits des Donez 1,5 km SO Korobow, keine Feindberührung.
1b) 3.2o Uhr 1 Feindflugzeug über Tschugujew S-N.
9) Stufe 3.
11) Minus 52.
12) 18 S-Minen verlegt.

Ia/Beiakt./KTB

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 30.1.1943.

39.I.D.

1) Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringes Stoerungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Gegen 2 Uhr feindlicher Spaehtrupp in Staerke von 15 bis 20 Mann von einem Gefechtsvorposten westl. Chotomlja vorgeh end beobachte Eigene Fangkommandos noch ohne Feindberuehrung.
Eigenes Stosstrupunternehmen in Egonschleife ohne Feindberuehrung.
Am Nachmittag nur geringer Fahrzeugverkehr und Erntearbeiten beobachtet.
Zwischen 16 und 18 Uhr im Raum von Chotomlja Bewegungen von cka 100 Mann in Gruppen von 3 Mann in Richtung Ost nach West.

2) Regere Fliegertaetigkeit als an den Vortagen. Gegen 21 Uhr eine Maschine ueber Nordabschnitt. Bordwaffenbeschuss auf einen Stuetzpunkt und Abwurf von 4 Bomben. Gegen 21 Uhr 15 werfen 2 Flieger 3 Sprengbomben auf Pjatnizkoje. Um 23 Uhr wirft 1 Maschine 4 Bomben auf Westteil von Saroshnoje. Um 23 Uhr 30 3 Bombenabwuerfe ueber Bolschaja-Babka.

161.I.D.

1) Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht. Eigenes Gespannfahrzeug begleitet von 1 Uffz und 3 Mann hatte 3 Km Suedwestl. Smijew Zusammenstoss mit einem Feindspaehtrupp, der sich nach kurzem Feuergefecht zurueckzog. Eigener Spaehtrupp jenseits des Donez 8 Bhf. Tschugujew hatte keine Feindberuehrung. Eigene Spaehtruppunternehmen zur Klaerung der Lage diesseits des Donez bei Tscheremuschnaja wurden bei Eintritt in die Donezschleife zwischen 3 Hindenm und Flussschleife erkannt und mussten infolge flankierenden Feuers von 4 M.G. abgebrochen werden.

2.) 21.00 Uhr 3 Feindflugzeuge von W - S.

282 I.D.:

1.) Waehrend im rechten Abschnitt die Nacht ruhig verlief, herrschte im mittleren und linken Abschnitt lebhafte Feuertaetigkeit. Von 21.30 Uhr bis 21.40 Uhr 15 Schuss Gr.W.Feuer auf Kegelwald, Von 21.20 Uhr-21.40 Uhr und 22.40 Uhr Gr. W. Feuerueberfaelle auf Russenkopf und Mulde westlich davon. 12 Schuss auf Bruecke bei Russenkopf. S. Gr.W.-Pak und Art.-Stoerungsfeuer auf Kahlschlag, O- u. N-Ausgang Archangelskoje. Eigenes Art.-Stoerungsfeuer auf Reg.Gef.Stand bei Kinderheim. Spaehtrupptaetigkeit: 23.15 Uhr feindliche Spaehtrupp in Staerke 15 - 20 Mann O Ruskeninsel abgewiesen. 20.45 Uhr fdl. Stosstrupp etwa 20 Mann bei N-Rand Schilfinsel abgewiesen. Mot.-Geraeusch auf Strasse Perwoje Sowetskoje - Tawolshanka. 22.30 Uhr Mot- Geraeusch von Botkino nach Schinkenwald.

2.) Nur geringe fdl. Fliegertaetigkeit. Abwurf von 5 Bomben im Mittelwald.

x) Eigenes Stosstrupunternehmen in Staerke von 20 Mann gegen S-Teil Nowo Tawolshanka war erfolglos.

Ia /Eichner/ K.T.B.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 29.7.1943

161.J.D.:

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Während der Nacht wurden wiederum etwa 30 Waggons von Bhf. Sanki nach Gegend Arbeitererholungsheim verschoben. 2 eigene Spähtrupps jenseits des Donez 1,5 km O Koroboff hatten keine Feindberührung.
1b) 4.4o Uhr 1 Feindflugzeug SW - NO über Es'char, 5.3o Uhr 1 Feindjäger O - W über Smijew, 5.45 Uhr 2 Feindjäger W - O über Es'char, 11.3o Uhr 2 Feindjäger W - O über Mochnatschi.
9) Stufe 2-3
11) Pegel Smijew : Minus 55
12) 148 S-, 213 T-Minen verlegt.

282.J.D.:

1a) Tagesverlauf ruhig. Geringe Gr.W.-Feuer auf Raum S Stary Ssaltow, Beschuß durch deutsche 8,8 Flak auf Werchnij Ssaltow und Höhe 175,8. Schanzarbeiten mit geringen Kräften bei Prilipka und an der Wegeschlucht. Geringer Einzelverkehr vor rechtem Abschnitt, kleinere Gruppe Richtung N - S vor der Mitte, Erntearbeiten im linken Abschnitt.
1b) 6.35 Uhr 1 feindl.Kampfflugzeug N-S über rechtem Abschnitt, 7.2o Uhr und 11.45 Uhr je 2 Kampfflugzeuge W-O über linkem Abschnitt. Gering e eigene Fliegertätigkeit.
16.oo Uhr Beschuß durch Fokkewulf 189 ohne Hoheitsabzeichen auf Stellungen bei Rubeshnoje.
9) Stufe 3, 2o Grad, Gewitterregen.
11) 1,49 m Wassertiefe.
12) 240 T-, 226 S- u. 110 Stockminen verlegt.

39.J.D.:

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindlage unverändert. Geringe feindl.Art.-Tätigkeit im Südbaschnitt. Geringe feindl.Schanzarbeiten westl. Annowka beobachtet. Bei Tagesanbruch werden 2 tote Russen, die der Gegner, der in der Nacht vor dem Widerstandsnest NW Chotomalija zurückgeschlagen wurde, zurückgelassen, gefunden. 1 eig.Leichtverwundeter. 2 russ.Überläufer bei Petschenegi.
1b) 12.5o Uhr 2 Feindjäger in großer Höhe über Nordbaschnitt. Eigene Luftwaffe aufklärend.
6a) 2 M.Pi., 1 Leuchtpostole, 15 Handgranaten bisher unbekannter Fertigung und Flugblätter.
9) Stufe 2-3, Plus 20 Grad.
11) Pegel ~~Ogarkowo~~ Petschenegi: Plus 38.
12) 87 S-, 280 T-Minen verlegt.
,5 Stockminen erneuert.

Ia 2 Anlagen
KTB

Ia-Vorgemeldung der unterstellten Einheiten vom 29.7.1943
---

282. I.D.

1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig, geringes fdl. Stoerungsfeuer, insbesondere Gr.Werfer im gesamten Abschnitt. Feuerueberfall mit Granatwerfer auf Storiza-Linie und Vet.-Station., im linken Abschnitt lebhaftes Gewehr und MG.-Feuer. Eigener Feuerueberfall auf Infanteriuebungen, besetzte Feldstellungen auf Ausgangs- und Uebersetzstellen der Spaehtrupps und Stoerungsfeuer auf Prilipka.
Abgewiesene Feindspaehtrupps: 1 Uhr Suedteil Stori Seltow. 1 Uhr am Donez-Brezel, 22.30 Uhr am Nordrand Schiffinsel, 21.00 Uhr am Kahlschlag, 21.30 Uhr westl. Baerenke, 01.00 Uhr Stosstrupp 20 - 30 Mann gegenueber Kastenwald abgewiesen. 21.15 Uhr und 02.15 Uhr Motorengeraeusche im Tummelplatz.

2.) Im rechten und mittleren Abschnitt geringe fdl. im linken Abschnitt rege fdl. und eigene Fliegertaetigkeit, Abwurf einzelner Bomben ins Hintergelaende. (Lt.Jochum)

39.I.D.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Stoerungsfeuer, im Nordabschnitt dagegen voruebergehend starkes M.G. und Gewehr-Stoerungsfeuer. Gegen 23.30 Uhr griff fdl. Stosstrupp nordwestl. Chotomelje an, wird abgewiesen und ueber den Donez zurueckgeworfen. Eigene Spaehtrupps zum Teil noch nicht zurueck. Am Nachmittag geringer Fahrzeugverkehr zwischen 17 und 18 Uhr aus Raum Nowo-Pavlowka ca. 50 Russen in Gruppen(2 - 5 Mann)in westl. Richtung.

2.) Geringe fdl. Fliegertaetigkeit. 20.45 Uhr und 22.05 Uhr je ein Schlachtflieger bei Krassnoje Znamja aus ostwaertiger Richtung eingeflogen. 21.35 Uhr 3 Bombenabwuerfe im Bobka-Tal westl. Mitzewka, 22.30 Uhr 2 leichte Bomben auf Bolschaja-Bobka. Ab 19.30 Uhr rege eigene Fliegertaetigkeit. (Oblt.Giesselmann)

161.I.D. Ver

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Im Laufe des gestrigen Nachmittags etwa 150 Schuss fdl.Artillerie Kal. 12.2 auf Raum Smijew-Papiermuehle. Eigener Spaehtrupp 800 Mtr. sdl. Mochnatschi erhielt bei Rueckkehr s.M.G.-Garben ins Boot. 1 Mann verwundet, 2 Mann vermisst, wahrscheinlich ertrunken.

2.) Keine Fdl. Fliegertaetigkeit.

I/a/ze/KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 28.7.43.

161. J.D.

1a) Propagendatag! Keine eigenen, geringe fdl. Feuertätigkeit. Etwas lebhafterer Fahrzeug- und Fussgängerverkehr im Raum gegenüber Tschugujew. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez, bei Es'char stiess auf fdl. Minensperren und wurde durch lebhaftes Feindfeuer zur Umkehr gezwungen. 2 eigene weitere Spähtruppunternehmen N Korobow und bei Tscheremuschnaja wurden vom Gegner frühzeitig erkannt und mussten abgebrochen werden.

1b) 7.40 Uhr 3 Feindflugzeuge SO - NW, 7.45 Uhr 1 Feindflugzeug S - N über linkem Abschnitt, 9.10 Uhr 2 Feindjäger über Es'char.

9.) Stufe 2 - 3.

11.) Unverändert.

12.) 192 T-, 87 Stock- und 16 S-Minen verlegt.

39. J.D.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindlage unverändert. Geringes Störungsfeuer von Art. und Gr.W. an gesamtem Abschnitt ohne erkennbaren Schwerpunkt.
Nur schwache Bewegungen und kleinere Schanzarbeiten beobachtet. Eigene Art. bekämpfte Gr.W.-Stellungen in Martowaja und 1 Geschütz Hof Kulakowka.

1b) Keine fdl. Fliegertätigkeit. Eigene Luftwaffe klärte wiederholt vor dem Abschnitt auf.

9.) Stufe 2 - 3, Temperatur 24°.

11.) Unverändert.

12.) 280 T- und 165 S-Minen verlegt.

282. J.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Geringes Gr.W.-Feuer im mittleren und linken Abschnitt. Vormittags Gefechtsschiessen des Feindes auf Tummelplatz. Geringe Schanzarbeiten auf Neschegolwald. Normaler Melderverkehr. Vor rechtem Abschnitt etwas lebhafterer Verkehr in kleinen Gruppen.

1b) Geringe fdl. und eigene Aufklärer-Tätigkeit.

6d) 2 Tote, 3 Gefangene, 1 le.M.G., 3 Gewehre, 2 Seitengewehre, 5 Handgranaten.

9.) Stufe 3, bewölkt, gewitterartige Regenschauer, 23°.

11.) 1,48 m Wassertiefe.

12.) 25 S-, 58 Stockminen verlegt.

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 28.7.1943.

39.I.D.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Mässiges Störungsfeuer an gesamtem Abschnitt.
Ab 22.30 Uhr versuchte der Gegner mehrfach, gegen 2 Gefechtsvorpostenstellungen am Annowka - Wald mit schwachen Spähtrupps vorzufühlen, wurde aber stets durch Feuer abgewiesen und wich aus.
Eigene Spähtruppunternehmen zum Teil noch nicht abgeschlossen.
Am Nachmittag nur geringer Verkehr und Erntearbeiten beim Gegner beobachtet .
Eigene s.Gr.W. bekämpfte feindliche Stellungen bei Chotomlja.
2. 14.10 Uhr 1 Tiefdecker über Nordabschnitt von O nach W. 15.00 Uhr 2 Feindjäger über Nordabschnitt von O nach W. 15.45 Uhr 2 Feindjäger von Annowka nach Malinowka. 17.45 Uhr 2 Feindjäger über Nordabschnitt, Bordwaffenbeschuss auf einen Stützpunkt. 21.35 Uhr und 22.30 Uhr je ein Störflugzeug von N nach S über dem Abschnitt.

161.I.D.

1.) Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht. Etwas lebhaftere feindl. Feuertätigkeit im rechten Div.Abschnitt. Am Nachmittag wurde 1 Lokomotive auf der Fahrt von Bahnhof Sanki nach SO beobachtet. Feindl. Spähtrupp 2 km NO Mochnatschi wurde abgewiesen, 2 weitere Spähtrupps noch am jenseitigen Donezufer, 3 km SW Mochnatschi und 1 km SO Eschar, unter Feuer genommen.
2. 15.30 Uhr und 17.45 Uhr je 3 Ratas von W nach O.

282.I.D.

1.) Geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf einzelne Stellungen im ganzen Abschnitt. 17.-18.00 Uhr 300 Schuss 8,8 Flak auf Schluchten Werch. Ssaltow Süd (75 % Blindgänger darunter). Feindspähtrupps wurden abgewiesen:
22.00 Uhr vor Stellung 1 km S Star.Ssaltow,
24.00 Uhr vor Werchn.Ssaltow Mitte,
22.15 Uhr vor Rubeshnoje,
22.30 Uhr Nordrand Schilfinsel,
00.35 Uhr 400 m N davon,
01.15 Uhr vor der Landenge .
Stärke jeweils 5 und 10 Mann.
Am Nachmittag kehrt eigener Spähtrupp aus Raum S Molkerei mit 2 Gefangenen sowie 30 Gewehren 30 Seitengewehren 1 russ. le.MG mit deutschem Dreibein, 1000 Schuss Inf.Munition, 50 Handgranaten , 30 Spaten und 1 Gasmaske als Beute zurück.
Ferner wurden 6 Feindtote festgestellt. Nach Gef.Aussagen sollder Gegner ca. 30 Verwundete mitgenommen haben.
Geringes Artl.Störungsfeuer im rechten Abschnitt.
Geringe eigene Artl.Tätigkeit.
In den späten Nachmittagsstunden lebhafter Personenverkehr von der Mitte des rechten Abschnitts, und lebhafterer Verkehr auf Rollbahn Woltschansk-Schebekino. 2.45 Uhr - 23.00 Uhr und 1.00-1.30 Uhr mot-Geräusche aus Süd- und Nordteil Perwoje Ssowetskoje, ebenfalls auf Strasse Richtung Woltschansk. Vermutlich Lkw- und Raupenfahrzeuge. Mot. Geräusche besonders von Mitternacht aus Woltschansk Stadtwald, Bahnwald, Gatischtsche Nr. 2und Botkino, sowie aus Woltschansk und Botkino nach N. 1.30-2.00 Uhr Mot.-Geräusch auf Rollbahn Ustinka nach W.
Geräusche von Schanzarbeiten SO Ogurzwo und Botkino.

2.) Geringe Feindfliegertätigkeit ohne Bombenwurf . Um 16.00 Uhr beschoss FokkeWulff-aufklärer ohne Hoheitsabzeichen und ohne gelben Flügelenden eigene Stellungen bei Russenkopf mit Bordwaffen.

Ia Befehle k.T.B.

I a Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 27.7.43.

282. I.D. 1. Vor rechtem u. mittlerem Abschnitt ruhig, vor linkem lebhafte Feindtätigkeit.
24 Uhr je ein Feindspähtrupp am Nordrand Stary Ssaltow u. Werchny Ssaltow abgewiesen. 21 Uhr ein Feindspähtrupp am Talschlag abgewiesen. 22 Uhr 30 machte Feind nach starker Feuervorbereitung durch Gr.W.Pak u. Art. (250 Schuss) einen Stosstrupp auf eigene Stellungen gegenüber Kastenwald. Im Gegenstoss wurde er abgewehrt. Eigene Verluste 1 Gefallenen 4 Verwundete. Feindverluste werden zur Zeit noch festgestellt.
23 Uhr 30 ein Feindstosstrupp gegen eigene Stellungen 800 m SO 191,3 abgewiesen. Feind löste sich nach starkem Gr.W. Pak u. Art. Feuer auf die Angriffsstelle u. N. davon (330 Schuss) ab. Eigene Verluste 3 leichte Verwundete. Feststellung der Feindverluste noch im Gange.
Eigene Art. legte Störungsfeuer auf Wolschansk u. unterstützte die Abwehr der Feindstosstrupps.
Während der Nachmittagsstunden stärker Einzelverkehr vor rechtem Abschnitt. Gegen Abend zwischen Ziegelland u. Fliegerwald Ausbildung von 3 - 400 Mann. Gegen Abend 80 - 100 Mann in einzelnen Gruppen von O in Wegeschlucht u. von dort in Raupenwald.
Propagandatätigkeit des Feindes.
2. Keine Feindfliegertätigkeit. Sehr geringe eigene Fliegertätigkeit.

161. I.D. 1. Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht. Im rechten Div. Abschn. zeitweise lebhaftes Gewehr, M.G. u. Gr.W. Feuer, besonders auf Raum Smijew.
2. 15 Uhr 30 3 Flugzeuge unbekannter Nationalität von W nach O in grosser Höhe.

39. I.D. 1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Störungsfeuer in gesamtem Abschnitt. Angesetzte Fangkommandos ohne besondere Beobachtung. Spähtrupps ohne Feindberührung. Am Nachmittag geringer Fahrzeug u. Fussgängerverkehr. 19 Uhr 10 etwa 50 Mann in Gruppen von 5 - 10 Mann von Kurtschenkowo über Höhe 130,9 in Stellungen auf Höhe 117,8.
2. Geringe fdl. Fliegertätigkeit. 17 Uhr 45 ein Bombenflugzeug 1800 Höhe über Petschenegi nach N. 18 Uhr 40 2 Aufklärer über Chotomalja von N nach S. 20 Uhr 20 2 Flugzeuge über Chotomalja von O nach W. Eigene geringe Fliegeraufklärung u. Jagdtätigkeit.

Ia-Ia. Tätigkeit des Ost- Heeres Einlauf vom 21.7.42.

Ia.-Ia.:

1a.) Ruhiger Verlauf des Tages, geringe beiderseitige Feuertätigkeit. In den Morgenstunden etwa 50 Russen in kleinen Gruppen von Bhf. Sanki nach Arbeitererholungsheim. Seit gestern auf der Bahnstrecke bei Bhf. Sanki kleinere Verschiebungen von Waggons und Bauarbeiten an der Strecke. 2 eigene Spähtrupps jenseits des Donez 1,5 km SO Korobo. hatten keine Feindberührungen. Ein dritter jenseits des Donez gegenüber Komendantow konnte infolge des versumpften Geländes nicht bis zur Feindstellung vordringen, keine Feindberührung. Ein Stoßtrupp Stärke 4.: 25 jenseits des Donez bei Papiermühle stieß am jenseitigen Ufer auf starke Feindbefestigungen mit mindestens 4 le.M.G., 1 s.M.G. und 1 le.Gr.W. und musste sich nach heftigem Feuergefecht und Handgranatenduell zurückziehen.

1b) 4.30 Uhr 1 fdl. Aufklärer S - N , 4.35 Uhr 2 Feindflugzeuge I - W über linkem Abschnitt. 8.00 Uhr 2 Feindbomber und 2 Jäger O - W über mittlerem Abschnitt. 9.00 Uhr bis 9.30 Uhr 2 Feindflieger über gesamtem Abschnitt.

3.) Stufe 2 - 3.

11.) minus 56.

12.) 443 T-, 72 Stock- und 52 S-Minen 42 verlegt.

39. J.D.

1a) Ruhiger Tagesverlauf. Geringes Störungsfeuer. Gegen Mittag lebhaftere Art.-Tätigkeit im Südabschnitt. Normaler Versorgungsverkehr und Erntearbeiten beim Gegner.
1 schwacher fdl. Spähtrupp wurde gegen 2.00 Uhr durch einen Stützpunkt N Tschernezki Prozkoje unter Feindverlusten abgewiesen. Beim Nachstoss 1 M.Pi. erbeutet.

1b) 4.15 Uhr 2 Feindjäger über Rotschetok von O - W, 4.45 Uhr 1 Feindjäger über Rizewka, 8.10 Uhr 2 Feindjäger über Nordabschnitt von O - W. 11.45 Uhr 1 Feindjäger über Rizewka. 13.30 Uhr 1 Feindjäger von S - N über Retschenegi. Eigne Luftwaffe aufklärend.

6d) 1 M.Pi.

3.) Stufe 2 - 3, Temperatur 20°.

11.) plus 38.

12.) 308 T-, 119 S- und 10 Stockminen verlegt.

[redacted]

Ia Tu
Zeichner

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 26.7.43. VTB

39.J.D.:

Ia) Unveränderter Gesamtfeindeindruck. Weiter anhaltende Ruhe vor ges. Abschnitt. Geringes fdl. Stoerungsfeuer/lediglich auf Stuetzpunkt W Martowlja, lebhafteres s.Gr.W.Feuer. Eigene Artl. legte geringes Stoerungsfeuer vor ges. Abschn., in der Nacht Sperrfeuer auf Uebersetzstelle im Suedabschn. Fast kein Fahrzeug- und Fussgaengerverkehr.
Ib) Keine fdl. Fliegertaetigkeit. Geringe eigene Aufkl.Fluege.
9) Stufe 2, nur auf Hauptstr. Stufe 3, Temp. 18 Grad.
11) Plus 38
12) 119 S-, 120 T- und 16 Stockminen verlegt.

282.J.D.:

Ia) Tagesverlauf ruhig. Durch Feuer schw.Inf.-Waffen auf eine Feindpak und ein Feind-J.G. mehrere Feindtote und Verwundete; Mun.-Explosion beobachtet. Beschuss durch deutsche 8,8 Flak auf 175,8 (erwiesen durch Blindgänger). Schanzarbeiten mit geringen Kräften vor rechtem Rgt. und am Neshegolwald. Vor rechtem Rgt. am Vormittag normaler Melderverkehr, während des Nachmittags verstärkter. Feindverkehr vor linkem Rgt. lebhafter als am 25.7. Am Vormittag 180 Mann in einzelnen Gruppen von Wegeschlucht nach NO. Gegen 15.oo Uhr 4 Gruppen (gesamt 1oo Mann) von Rollbahn Woltschansk - Schebekino nach Art.-Schlucht.
Ib) Keine Feindfliegertätigkeit. Eigene Jäger über linkem Abschnitt, eigene Bomber warfen Bomben auf Botkino.
3) 2./800 eingetroffen.
4) I./G.R.849 abgelöst und auf dem Marsch in Unterbringungsraum.
6d) 1 Überläufer.
9) Waldwege Stufe 2, sonst Stufe 3; 20 Grad, bewölkt.
11) 1,47 m Wassertiefe.
12) 240 T-, 28 S-, 238 Stockminen verlegt.

161.J.D.:

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages, geringe beiderseitige Feuertätigkeit. In den Morgenstunden und am Vormittag regerer Fz.- und Fussgängerverkehr von Malinowka nach Korobotschkino, ausserdem 5o-6o Mann in kleinen Gruppen von Lager Malinowka nach Bhf.Korobotschkino. 2.15 Uhr wurden feindl.Übersetzversuch mit 3 Booten 2 km NO Mochnatschi abgewehrt.
Ib) Keine feindl.Fliegertätigkeit.
9) Stufe 2-3
11) Minus 56
12) 335 S-Minen 42 und 85 Leuchtminen verlegt.

Ia/KTB/Anlagen

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 26.7.43.

161.I.D.:

Ia) Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht, etwas lebhaftere fdl. Feuertätigkeit im rechten Div.-Abschnitt. Um 22,3o Uhr 1 Feindspähtrupp in Gruppenstärke am Bahndamm Tscheremushnaja abgewiesen. In den späten Abendstunden wurden etwa 12o Mann in kleinen Gruppen auf dem Marsch aus dem Hintergelände nach Skripai beobachtet.

2.) Keine fdl. Fliegertätigkeit. Erstmalig Auftreten einer schweren und leichten Flakbattr. im Raum Malinowka.

39.I.D.

Ia) während der Nacht reger fdl. Spähtrupptätigkeit und Art.-Störungsfeuer besonders im S-Abschnitt. Eig. Art. legt in der Abenddämmerung einen Feuerüberfall auf erkannte Bewegungen Im Grabensystem des Gegners 2 km NW von Basalejewka. Feuerüberfall lag sehr gut im Ziel, Aufsteigen von Rauchpilzen beobachtet. Motorengeräusche bei Martowlja und Korobotschkino zu hören, vermutlich Panzer- oder schwere Kettenfahrzeuge. Südlicher Gefechtsvorposten in der Nestorecke wurde von russ. Spähtrupp Stärke ca 2o Mann umfassend angegriffen. Feind wurde im Gegenstoss wieder zurückgeworfen. 3 Uebersetzversuche des Gegners in Stärke von etwa 2o-4o Mann wurden von Art. und s.Gr.W.-Feuer zerschlagen. 21,o5 Uhr 3 Bomben auf Waldrand 1 km N Petschenegi. 21,1o Uhr 1o Bomben auf NW-Teil Petschenegi. 23,3o Uhr 3 Bomben im Waldgebiet O Perdizkoje. o,45 Uhr fdl. Flugzeug von NO über Waldrand SO Molodowo mit Bordwaffen wirkend. Eig. Luftwaffe gering aufklärend.

282.I.D.:

Ia) Verlauf der Nacht etwas lebhafter wie am Vortage. Verstärktes Gr.W.- und I.G.-Feuer im ganzen Abschnitt. Rechter und mittl. Abschnitt im allgemeinen Ruhig. 23,2o Uhr fdl. Stosstrupp vor Drahthinderniss N-Ausgang Stary Saltow abgewiesen. Im linken Abschnitt **führte** der Feind um22,oo Uhr ein Stosstruppunternehmen in Stärke von 45 Mann gegen Ogurzowo durch. Das fdl. Stosstruppunternehmen wurde abgewiesen, 1 Gefangener(verw.) gemacht. 2 eig. Leichtverwundete. o,45 Uhr und 1,oo Uhr je 1 fdl. Spähtrupp in Stärke von 1o Mann bei Flussgabel abgewiesen. Schanzgeräusche währendeder Nacht zwischen Botkino und Neshegol. Eig. Att.Tätigkeit. Feuerüberfall auf besetzte Feindstellungen und Feuerunterstützung bei Abwehr der Feindunternehmen.

2.) Geringe Feindfliegertätigkeit im linken Abschnitt, 17,5o Uhr 7 fdl. Jäger von O nach W. 18,15 Uhr 6 fdl. Jäger von O nach W. o,1oo Uhr 1 fdl. Flugzeug von O nach W.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten v. 25.7.43

39.J.D.:

1a) Ruhiger Tagesverlauf, geringe Feuertätigkeit des Feindes. Das fdl. Störungsfeuer aller Waffen abermals geringer als am Vortage, auf Mittel- und Nordabschnitt kein Beschuß. Keine eigene Artl.Tätigkeit Feindbewegungen vorwiegend nach Osten, vermutlich Ablösung der 113.S.D. In den frühen Morgenstunden Marschkolonne in Stärke von etwa 160 Mann in einzelnen Gruppen von Martowlja nach Artemowka und etwa 80 Mann von Martowlja nach Süden. Fdl. Versorgungsverkehr vor Süd- und Mittelabschnitt etwas reger, vor allem im Raum Jurtschenkowo und Nowyj Burluk.
1b) Keine fdl. Fliegertätigkeit. Geringe eigene Luftaufklärung, Bombenwurf auf Malinowka.
9.) Stufe 2, nur auf Hauptstrassen 3, Temperatur 19 Grad.
11.) Plus 39
12.) 260 T-Minen verlegt.

161.J.D.:

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Fdl. Spähtrupp unbekannter Stärke geriet O Papiermühle in eigenes Minenfeld und zog sich zurück. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez, 1,5 km SO Koroboff, hatte keine Feindberührung. Ein zweiter Spähtrupp 3 km SO Koroboff wurde frühzeitig erkannt und musste sich zurückziehen. Eigener Stosstrupp gegen fdl. Stützpunkt am Donez S Smijew stiess auf nur schwache Besetzung, musste sich jedoch infolge starken fdl. durch Leuchtkugel ausgelösten s.M.G.- und Gr.W.Feuer zurückziehen. Ein russ. Melder wurde abgeschossen, ein Feind-s.M.G. durch s.Gr.W.Volltreffer vernichtet.
1b) Geringe fdl. Fliegertätigkeit. 9.00 Uhr mehrere Feindflugzeuge über dem Nordabschn. in grosser Höhe.
9.) Stufe 2 - 3.
11.) Minus 57
12.) 157 S-, 142 Stockminen verlegt.

282.J.D.:

1a) Nur geringes Inf.Feuer. Durch I.G.Volltreffer 1 Feind-M.G. zerstört. Schanzarbeiten mit geringen Kräften an einzelnen Stellen. Geringer Feindverkehr vom mittl. u. linken Rgt. Am Vorm. marschierte Feind mit 2 Kolonnen (je 40-50 Mann) von Nordausgang Woltschansk nach NO.
1b) 5.30 Uhr 4 Feindflugzeuge NW - SO über Botkino. 7.30 Uhr 4 Feindjäger W - O über linkem Abschn. Geringe eigene Jagd- und Aufkl. Tätigkeit.
5.) I./G.R. 849 vom 2 Gr.Einheiten III./G.R.850 abgelöst.
6d) 2 Überläufer.
9.) Stufe 3, 23 Grad, Gewitterregen.
11.) 1,49 m Wassertiefe.
12.) 690 T-, 35 S-, und 270 Stockminen verlegt.

Ia/Meldung/41 D

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten v.25.7.43.

39. I.D.:
1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Auffallend geringes Störungsfeuer, besonder am Nordabschnitt.
X Gegen 24 Uhr wurde ein schwacher fdl. Spähtrupp am Knie der Annowka-Wald durch Gefechtsvorposten abgewiesen.
Tagsüber nur geringer Verkehr, vor allem Erdarbeiten beobachtet.
Nachts 1 Lkw-Kolonne mit Licht in Chomtowoatal 0 Kulatowo.

2. 17 Uhr 2 Bomber am Nordabschnitt von O nach W einfliegend 17,30 2 Jäger W Petschenegi Richtung Ost. 21,45 Uhr 1 fdl. Störflugzeug W Petschenegi eingeflogen. Eigene Luftwaffe aufklärend.

282.I.D.:
Außer vereinzeltem M.G. u. Gr.W.Störungsfeuer verlief die Nacht ruhig. 22 Uhr fdl. Spähtrupp in Stärke von 8 Mann bei Orchni-Saltow und 23,15 1 anderer bei Südostecke Tuzwald in Stärke von 6 - 8 Mann abgewiesen. 2 Uhr Einraumen von Pferden hörbar aus Amisenwald, stärkere Bewegungen nach Fisswald, Zuckerwald, Brenereiwald und Dreieckswald, Lkw- und Panjeverkehr auf 2, Schanzarbeiten bei Gegenschlucht, Motorengeräusch bei Nowoltschanka, Botkino und Titiowka.
Keine fdl. Fliegertätigkeit.

16. I.D.:
Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.
Eigener Spähtrupp jenseits des Donez 3 km SW Nochnutschi. Keine Feindberührung. Im Laufe der Nacht etwa 150 Schuss l. Gr.W. auf Ostrand Kmijew. 3 Überläufer. Gegenüberliegendes 1 fdl. Gr.W.
X Sonst eigene, keine fdl. Fliegertätigkeit. durch O.G.-Truppen vermutlich

Ia 173/ Zeichner

Ic-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 24.7.43.

Ia) 161.Div.

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Fefertaetigkeit. Eigener Spaehtrupp 1,5 km NO Koroboff hatte keine Feindberuehrung. Ein zweiter Spaehtrupp bei Papiermuehle mit dem Auftrag in und hinter der feindl. H.K.L. zu erkunden, stiess kurz nach dem Uebersetzen auf starke Feindpostierungen und musste sich zurueck ziehen. Ein Stosstrupp nochmals auf Feindstuetzpunkt suedl.Gniew jenseits des Donez angesetzt,fand Feindstellungen unbesetzt. Am Vormittag wurde 1 Feindpanzer von Blagodatnoje nach Skripai beobachtet.
Ib) 3.35,Uhr 1 Feindflugzeug bei Es'char entlang der H.K.L.
3,5o Uhr 1 Feindflugzeug bei Mochatschi N-O.
9) Stufe 3
11) Minus 58
12) 94 S- und loo Stockminen verlegt.

282.Div.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Schanzarbeiten mit geringen Kraeften vor gesamten Abschnitt. Bewegungen von einzelnen Gruppen vor linkem Abschnitt. Gegen Mittag 8o - loo Mann bei der Ausbildung im Raum Gaitischtscho Nr.1, loo Mann von Brennereiwald nach NO, 3oo Mann in einzelnen Gruppen von Swch.Pletenewka nach SW und W (Inf.Beobachtung, von Art.nicht bestaetigt).
Ib) Ueber linkem Abschnitt: 4.1o Uhr 4 Kampfflugzeuge S-W. 6.3o Uhr 4 Kampfflugzeuge, 6 Jaeger SO-NW, 6.4o Uhr 6 Kampfflugzeuge, 8 Jaeger NW-SO, beschuss mit Bordwaffen, 2 Bomben auf Nordosthang Murow, 7.35 Uhr 1 Kampfflugzeug NO-SW, 11.2o Uhr Luftkampf zwischen 5 eigenen und 5 Feindjaegern ueber Schebekino, 11.3o Uhr staerkerer Kampfverband ueber mittl.Abschnitt Richt. S. Geringe eigene Aufklaerungstaetigkeit mit Bombenwurf.
Nachmeldung: Bei den gemeldeten 3oo Mann handelt es sich vermutlich um Erntearbeiter.
6d) 2 Ueberlaufer.
9) Stufe 3, 28 Grad, Regenschauer.
11) 1,46 m Wassertiefe.
12) 546 T-, 738- und 298 Stockminen verlegt.

39.Div.

Ia) Bei unveraendertem Feindeindruck besonders ruhiger Tagesverlauf.
Geringe Stoerungsfeuer des Gegners, (auf S-Abschnitt nur in den Morgenstunden etwas lebhafter), auf Mittel und Nord-Abschnitt weiterhin Einzelbeschuss. Eigene Art. legte geringes Stoerungsfeuer vor Sued- und Nordabschnitt, in der Nacht Sperrfeuer auf Uebersetzversuche des Gegners im Suedabschnitt. Fast kein Fahrzeug und Fussgaengerverkehr. Feind schanzt in den Vormittagsstunden in geringer Staerke im Raume S Artemowka, in Staerke von etwa 8o - loo Mann im Raume N Chotomlja.
Ib) Geringe feindl.Fliegertaetigkeit. o.3o Uhr 1 Stoerflugzeug von O - W, 2 Bomben auf Waldgelaende NW Petschenegi. 2.2o Uhr Bordwaffenbeschuss auf Annowkawald. 6.3o Uhr Aufklaerer wirft 2 Bomben auf Stuetzpunkt W Martowlja. Geringe eigene Luftaufklaerung, vereinzeltes Auftreten von Jaegern.
4) 2./8oo seit 11.oo Uhr auf dem Marsch in neuem Einsatzraum.
6d) 2 Gefangene, 3 Ueberlaefer, 3 M.Pi. mit Mag. Handgranaten, Munition und Prop.Material.
9) Stufe 2 - 3, 19 Grad.
11) Plus 37
12) 720 T-Minen verlegt 55- [illegible]

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 24.7.43

161. Inf.Division

1. Ruhiger Verlauf der Nacht. In den Abendstunden geringe Verstaerkung der Feuertaetigkeit im rechten und mittleren Abschnitt.
X 23.30 Uhr wurde Uebersetzversuch von russ. Spaehtrupp Mochnatschi abgewehrt. Eigener Spaehtrupp aus dem Wald noerdlich Mochnatschi ueber den Donez kehrte nach baldiger Feindberuehrung wieder zurueck. Am nachmittag etwas lebhafterer Verkehr. Im Raum gegenueber Tschugujew etwa 90 Russen wurden in beiden Richtungen beobachtet. Sonst normaler Feindverkehr.

2. 14.50 Uhr 9 Feindflugzeuge von Nordwesten nach Suedosten ueber linken Abschnitt. 21.00 Uhr ein feindl. Schlachtflugzeug 2 Bomben auf Tschugujew-Sued.

39.Inf.Division

1. Bis auf Spaehtrupptaetigkeit im Suedabschnitt ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringes Stoerungsfeuer am gesamten Abschnitt. Spaehtrupps zwischen Annowka und Sackwald wurden durch Art.-und Inf.Feuer abgewiesen. Eigenes Fangkommando ostwaerts Kotschetok stiess mit russ. Spaehtrupp zusammen, bisher 1 Verwundeter Gefangener.
X 3 Ueberlaefer am Nestorbogen, dabei 1 verwundet.
X Zur Aufklaerung des Niemandslandes angesetzte Spaehtruppunternehmen blieben ohne Feindberuehrung.
2. Geringe feindliche Fliegertaetigkeit.
21.30 ein Stoerflugzeug ueber Anowkawald. 23.30 Uhr ein Stoerflugzeug nordostwaerts Petschenegi.
0.45 Uhr ein Flugzeug ueber Petschenegi. Vereinzelte Bombenabwuerfe und Bordwaffen-Beschuss.

282. Inf.Division

1. Verlauf der Nacht ruhig. Vereinzelt Gewehr, M.G., s.G.W. und Art.Stoerungsfeuer. Eigenes Art.Stoerungsfeuer auf ein leichtes Geschuetz suedlich Schewschtenkow, Uebersetzversuche bei Pissarewka und Bekaempfung von Bunkern zwischen Kasten und Dreieckswald (mehrere Volltreffer).
X 4 feindliche Spaehtrupps (suedlich Rubeshnoje, noerdlich Rubeshnoje, bei Schilfinsel und suedlich Flusswald) abgewiesen.
Am Nachmittag 150 bis 200 Zivilisten von Titowka nach Schebekino.
Geringe Schanzarbeiten westlich Wegeschlucht.
2. Im linken Abschnitt schwache feindliche Fliegertaetigkeit. Insgesamt 15 Bomben auf Ost Westrand Murom, suedlich 159,7 Mittel- und Nordwald.

Fa/Zimmer/KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 23.7.1943

161.J.D.:

Ia) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez in Richtung SW-Teil Hf. Sadonezkija verfolgte auf Rückweg russ.Fernsprechleitung und entdeckte etwa x) ostw. des Donez südl. Smijew einen verdrahteten russ. Stützpunkt von etwa 100 m Breite und 300 m Tiefe. Spähtrupp zog sich nach Feuergefecht mit überlegenem Feind zurück. Ein daraufhin um 5.00 Uhr angesetzter Stoßtrupp Stärke 2 / 23 hob diesen Stützpunkt aus und vernichtete die Besatzung. Feindverluste 23 gezählte Tote(haben keine Papiere) 2 s.M.G. vernichtet, Schlösser erbeutet. 1 Gewehr, 5 M.Pi. und eine San.-Tasche erbeutet. Ein Bunker wurde gesprengt. Eigene Verluste: 2 Tote, 1 Schwer-, 5 Leichtverwundete. 3 davon verblieben bei der Truppe. Im Zusammenhang mit diesem Unternehmen wurden bei Sadonezkoje durch eig. schw.Gr.W. ein feindl.Gr.W. 7 Mann Bedienung, 1 Feindgruppe von 10 Mann und etwa 15 Mann in einem Graben beschossen. Durch Volltreffer hatte der Russe starke Verluste. Feindl.Ausfälle wurden beobachtet. Feind schoss während dieser Zeit etwa 100 Schuss Gr.W. auf Ostteil Smijew. Am Vormittag etwa lebhafterer Pendelverkehr zwischen Bhf. Sanki und Bhf. Genijewka. 1 Überläufer am 22.7.43.

1b) 1 Feindmasch.O-W um 4.30 Uhr.
5.55 Uhr 1 Feindflugzeug W-O über linkem Abschnitt.

9.~~64~~ Stufe 3,

11.) Minus 60 cm

12.) 168 T-, 70 S-, 141 Stockminen verlegt.

x) 70 m

282. Div.
39

Ia) Tagesverlauf ruhig. Durch Granatwerfer -Volltreffer in Feindgruppe: 4 Feindtote mehrere Verwundete. Eigene Art. bekämpfte ein Feindgeschütz in Tscheftschenko S (vermutl. deutsche 8,8 Flak), Mun.Explosion beobachtet. Bau von 2 Laufgräben vom Bunkerwald zum Donez. Feindbewegungen gering.

Ib) 5.00 Uhr 1 Feindflugzeug Richtung N-S, 2 Kampfflugzeuge Richtung SO-NW über linkem Abschnitt. 2 Flugrichtungsscheinwerfer aufgeklärt in Ex XX 2 c (10 km ONO Belyj Kolodes) und ~~xxxxx~~ Ax 9b 4 (1 km SO Maximowka). Eigene Aufklärungstätigkeit mit Bombenwurf.

9) Stufe 3, Temparatur 25 Grad, Gewitterregen.

11) 1,48 m Wassertiefe.

12) 615 T-, 106 S-, 237 Stock- und 5 Schreckminen verlegt.

39.I.D.:

1a) Tagesverlauf ohne besondere Vorkommnisse, lebhaftere Störungsfeuer des Feindes. Auf Südabschnitt vermehrtes Störungsfeuer aller Waffen einschl. leichter Flak mit Schwerpunkt im Raume Kizewka. Auf Mittel- und Nordabschnitt auch weiterhin nur Einzelbeschuss. Eigene Art. und I.G. legte Störungsfeuer auf Bunker, Feldstellungen und Schanzarbeiten des Gegne s. Feindbewegungen in Einzelgruppen (jeweils 3 - 10 Mann, insgesamt etwa 70 Mann) vor Südabschnitt der Div. Geringer Versorgungsverkehr des Feindes im Raume Basalejewka - Nowd Burluk-Bogorotitschnoje. Schanzarbeiten des Gegners nördl. Tschernizki-Troizkoje. Nach Mitte nacht feindliche Lautsprecherpropaganda aus Raum Tschernetzki Troizkoje.
2 Feindstosstrupps in Stärke von je etwa 80 bis 100 Mann (lt. Gefangenenaussagen) von eigenen Gefechtsvorposten am West-und Ostrand Sackwald und am Südrand Annowkawald zum Teil im Nahkampf abgewiesen. Feindverluste: 2 Gefangene, 7 Tote, weitere Ausfälle mit Sicherheit anzunehmen, da Blut und Schleifspuren im Gelände.
Eigene Spähtruppunternehmen ohne Feindberührung zurück.
1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit. Eigen Luftwaffe aufklärend.
4) Fernsprechverbindung 3./A.R.139 aus Raum Molotowo nach Waldschneise etwa 2 km O Hof. Gremjatschi verlegt.
6d) 2 Gefangene, 7 M.P. mit Mag., 4 M.P. Mag., 4 Gewehre, 5 gef. L.M.G. Trommeln, 1 Minensuchgerät, 5 kg Sprengmittel deutscher Herkunft, Leuchtkugeln, Handgranaten und 1 russ. Dienstvorschrift.
9) Stufe 3, Waldwege 2, Temperatur 16 Grad.
11) Plus 36
12) 92 T-Minen verlegt.

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 23.7.1943

161.Inf.Div.:

Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besondere Feindtaetigkeit.
Keine feindliche Fliegertaetigkeit.

282.Inf.Div.:

Waehrend der Nacht im rechten Abschnitt vollkommene Ruhe, im mittleren und linken Abschnitt nur sehr geringes MG.-, s.Gr.W.- und Art.Feuer aus Russenkopf ostw.Ruesselwald, Ogurzowo, Stary Tawolschanka, Nordwald und Raum 201,4.
Eigenes Stoerungsfeuer auf MG.-Stellungen, Bewegungen, Schanzarbeiten und Feindbewegungen.
23.30 Uhr einzelne Russen auf Landenge, ziehen sich jedoch wieder zurueck. Motorengeraeusch und Lkw. im Neschegoldwald.
23.oo Uhr lebhafte Feindwegungen und staerkerer Verkehr im Donezwaeldchen und Neschegoldwald.
Ab 16.oo Uhr Fussgaengerverkehr vor 167,8 nach Sandduenen.
(30 Mann)

Waehrend der Nacht im rechten keine, im mittleren und linken Abschnitt geringe feindliche Fliegertaetigkeit mit Awurf je einer Bombe auf SW 163,2 und St.Tawolschanka.
18.45 Uhr 4 feindliche Jaeger von SW nach O ueber St.Tawolschanka.
In den spaeten Nachmittagsstunden eigene Aufklaerungstaetigkeit mit Bombenabwurf auf Pissarewka-Wald, Kastenwald, Nordteil Seehausen und Botkino.

39.Inf.Div.:

Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.
Im Suedabschnitt auflebendere feindl.Artl. und Gr.W.Feuertaetigkeit, auf Mittel und Nordabschnitt nur einzelne Schuesse.
Geringes eigenes Art.Stoerungsfeuer.
Vorfuehlen von Feindspaehtrupps vor Gefechtsvorposten Annowkawald durch eigenes Feuer abgewiesen. Feindverluste infolge grosser Dunkelheit nicht feststellbar.
Eigene Spaehtruppunternehmen im Gange.
Feindl.Fussgaenger und Fahrzeugverkehr gering.
In der Nacht feindliche Schanztaetigkeit in der Gegend Tschernezki Troizkoje.

Keine feindl. Fliegertaetigkeit.
Etwas staerkere eigene Luftaufklaerung. Bombenwuerfe auf Raeume Malinowka und Martowlja.

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 22.7.43.

161. Div.

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages, normaler Feindverkehr. Feindl. Art. schoss 2.15 Uhr etwa 45 Schuss Kaliber 7,62 auf Stellungen Tscheremuschnaja, o.1o Uhr wurde Übersetzversuch von 8 Russen bei Wochnatschi abgewehrt. 11.3o Uhr wurde ein Panzer an der Waldspitze ostw. Wochnatschi beobachtet. Eigene Spähtrupps jenseits des Donez auf der rechten Div.Grenze und 1,5 km SO Korobeff hatten keine Feindberührung.
Ib) Keine feindl. Fliegertätigkeit.
9) Stufe 3
11) Minus 62
12) 192 T-und 146 St.-Minen verlegt.

39. Div.

Ia) Unveränderter Gesamtfeindeindruck, weiter anhaltende Ruhe vor gesamten Abschnitt. Geringes feindl. Störungsfeuer aller Waffen nur auf Südabschn. der Div. Eigene Art. ebenfalls nur im geringe Umfange vor gesamten Abschnitt tätig, eigene Pak bekämpfte erkannte Feindziele in Pissarewka. Feindbewegungen und Versorgungsverkehr weiterhin gering. Schanzarbeiten des Gegners je in Gruppenstärke in den Räumen nördl. Balakajewka, sowie NO Martowlja und Tschernezkij Troizkoje. In den Vormittagsstunden Wahrnehmung von 6 schw. Detonationen im Raum Korobotschkino - Grakowo. Letzter eigener Spähtrupp ohne Feindberührung zurück.
Ib) Keine feindl. Fliegertätigkeit. Geringe eigene Luftaufklärung. Gegen 6.oo Uhr wurde über Rollbahn Barosanoje - Kamennaja Jaruga russ. Aufklärer durch eigenen Jäger abgeschossen. Der mit Fallschirm abspringende Pilot wurde vom eigenen Jagdkommando sofort verfolgt. Beim Aufkommen wurde der Pilot durch ein herbeigeeiltes Luftwaffenkommando festgenommen.
4) Einsatz der Alarm-Kp. Standort-Kdtr. Charkow beendet, 3 Verwundete.
6d) Ein Überläufer im Nestorbogen.
9) Stufe 3, auf Waldwegen 2 , 29 Grad
11) Plus 36
12) 72 T-, 27 S- und 29 Stock-Minen verlegt, 4 Stock-Minen nachverlegt.

282. J.D.

Ia) Bis auf Pak-Störungsfeuer (115 Schuss) auf Stary Saltow, ruhig. Schanzarbeiten mit stärkeren Kräften im Pissarefkawald und Bombenwald. Geringer Einzelverkehr vor rechtem Rgt. Bewegungen in Stellungen vor linken Rgt. lebhafter als am 21.7.; dort auch Verkehr von Einzelgängern und einzelnen Gruppen nach Osten und N-Osten. Gegen Mittag 2oo - 3oo Zivilisten, meist Frauen, von Gartschtsche Nr. 1 nach Osten; 16.3o Uhr 1o Lkw. von Brennereiwald nach NO mit Zivilisten, (vermutl. die Zivilisten aus Gartschtsche Nr.1).
Ib) 6.45 Uhr 4 Feindjäger Richtung SW S-N über Stariza.
6.4o Uhr 4 Kampfflugzeuge, 4 Jäger N-S ;
9.3o 2 Feindjäger Richtung S-N,
12.1o Uhr ein Kampfflugzeug O-W über linken Abschnitt.
Eigene Aufklärungstätigkeit mit Bombenwurf auf Stellungen vor rechten Rgt.; Beschuss durch Flak aus Raum Schewtschenko. (Vermutlich deutsche 8,8 Flak, Blindgänger niedergegangen in Staryj Saltow).
6) Ablösung III./G.R.85o durch I./848 und Verlegung von 2 Kpn. G.R 85o in den Raum Bairak
9) Stufe 4 3o Grad, schwül.
11) 1,48 m Wassertiefe.
12) 56 S-, 136 Stock-, 5o8 Schuss Schreckladungen.

Ia- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 22.7.1943.

282.I.D.

23.00-24.00 Uhr schw. Gr.W.- und Artl.Feuer auf Stellungen W Staraja Tawolshanka. Feindl. Artl.Stoerungsfeuer auf Molodowo ,Rubeshnoje und Russenwald. Eigenes Artl.Stoerungsfeuer auf Schanzarbeiten gegenueber Molkerei und leichtes Geschuetz im Schinkenwald. Bekaempfung von Feindstellungen in Nowodenowka, in den Sackduemmen im Dreieckswald und in Sechausen. Feindl. Spaehtrupps vor Werchny Usaltow und W Neshegolmuendung, sowie feindl. Stosstrupp Staerke 30 Mann 200 m SO Ostausgang Staraja Tawolshanka abgewiesen.
Unverstaendliche Lautsprecherpropaganda aus dem Russenwald, N Pissarewka Geraeusche von Schanzarbeiten , Mot.Geraeusche im Ameisenwald und aus Botkino .
Feindl. Stoerfluege mit Abwurf von insgesamt 45 Bomben auf Orte im mittleren und linken Rgt.Abschnitt.

161.I.D.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besondere Feindtaetigkeit. Eigener Spaehtrupp 1,5 km NO Tschugujew hatte keine Feindberuehrung. 17.05 Uhr 1 Feindflugzeug von W nach O im Nordabschnitt. 17.50 Uhr ein russ. Aufklaerer in grosser Hoehe von O nach W. ueber Mochnatschi.

39.I.D.

Ruhige Nacht bei beiderseitig geringem Artl.Stoerungsfeuer. Eig. Artl. mit einem Feuerueberfall auf Schanzarbeiten und Fahrzeugverkehr in Tschernezkij Trozkoje. Annaeherung eines feindl. Spaehtrupps an Gef.Vorposten im Annowkawald wurde fruehzeitig erkannt und abgewiesen. Eigene Spaehtrupptaetigkeit laut besonderem Einsatzplan brachte fuer 3 Spaehtrupps keine Feindberuehrung 1 Spaehtrupp noch nicht zurueck.
Geringe feindl. Fliegertaetigkeit. 20.45 Uhr 3 Bomben auf Raum Kizewka , 21.05 Uhr Feindflugzeug von N nach S. 21.35 Uhr 1 Bombe O Wetlega, 21.45 Uhr Feindflugzeug aus Richtung Basalejewka wirft 4 Bomben im Raum von Petschenegi. Eigene Luftaufklaerung geringen Umfangs mit vereinzelten Bombenwuerfen im Raum von Malinowka.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 21.7.43

Ia
Zusatz
KTB

282.I.D.

Ia) Am Vormittag lebhaftere feindliche Feuertätigkeit also am 20.7.43, besonders auf rechtem Div. Abschnitt..
Durch Pak 3 Feindbunker zerstört, 1 als Gef.Stand erkanntes Haus und ein Mun.-Lager in Brand geschossen. Durch I.G. eine Feindpak bekämpft, Wegbauen von Verwundeten beobachtet..
Durch eigene Art. 1 Feind- Gr.W. zerstört.
Schanztätigkeit des Feindes bei Filipka und in Botkino.
Erntearbeiten vor linkem Abschnitt.
Feindverkehr normal.

Ib) 7.3o Uhr 3 Feindjäger Richtung S-N über rechtem Abschnitt.
12.15 Uhr 3 Feindjäger Richtung S-N über Murom.
12.25 Uhr 1 Feind-Kampfflugzeug im Tiefflug über Murom, durch Inf.Waffen bekämpft, drehte nach O ab.
Eigene Aufklärungstätigkeit mit Bombenwurf auf Feindstellungen. Bombenangriff eines eigenen Verbandes am Vormittag auf Raum NO Schewtschenkow.

GR
5.) Gef.Stand-Wechsel bei 849 .

9.) Stufe 4, 30 Grad, leicht bewölkt.

11.) 1,48 m Wassertiefe.

12.) 167 T-, 47 S- u.89 St.-Minen verlegt.

161.J.D.:

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages, geringe beiderseitige Feuertätigkeit und normaler Feindverkehr. Eigene Spähtrupps jenseits des Donez: 2,5 km SO Koroboff wurde vom Gegner vorzeitig erkannt, Russe liegt dicht am jenseitigen Ufer. 1,5 km SO Koroboff, keine Feindberührung. Südl. Smijew zur Aufklärung für Stosstruppunternehmen in Richtung SW-Teil Höfe Sadonezkije, beobachtete die ablösenden Feindgruppe.
Ib) 5.2o Uhr, 5.55 u. 6.3o Uhr je 1 Feindflugzeug über Tschuguljew.
8.25 Uhr 2 Feindjäger O-W jagend deutsches Flugzeug.
9.3o Uhr 2 Feindjäger jagen eine Ju 88
6b) 8 einsatzbereit, 2 in Rep. bei der Truppe.
9.) Stufe 3
11) Minus 61
12.)158 Stockminen verlegt.

39.J.D.:

Ia) Besonders ruhiger Tagesverlauf, Feindeindruck unverändert.
Feindl.Störungsfeuer in geringem Umfange nur im Südabschnitt der Div. und vereinzelt auf Mittelabschnitt. Eig.Art.ebenfalls mit geringem Störungsfeuer tätig, Bekämpfung einer Feind-Battr. bei Puschkanoje, Schüsse lagen gut im Ziel.
Fast kein Fussgänger und Fz.-Verkehr.
Sämtliche eig.Spähtrupps in der Nacht ohne Feindberührung zurück.
Ib) 1.1o Uhr 1 Feindbomber, 3 Bomben auf Gefechtsvorposten am Nestorbogen. 7.oo Uhr 1 Feindbomber, 1 Feindjäger von O nach W über Petschenigi. 7.1o Uhr 2 Feindbomben auf Kotschetok, 8.1o Uhr 2 Feindjäger über Raum Petschenegi. 12.3o Uhr feindl.Aufklärer von NW nach SO über Abschnitt westl. Tschernezkij Troizkoje.
Geringe eig.Luftaufklärung, Bombenwürfe auf Malinowka und

Balabajewka. U. 8.30 Uhr wirft eig.Flugzeug 3 Bomben auf eigene H.K.L. westl. Martowlija, ohne Schaden.

6d) 1 Gefangener(Versprengter von feindl. Stosstruppunternehmen vom 19.7.. im Walde nördl.Kotschetok). Beute von Feindstosstrupp in der vergangenen Nacht vor Petschenegi: 1 M.Pi., 1 Dolchmesser, 6 Stiel- u. 8 Ei-Handgranaten.
7.) Spähtruppunternehmen nach bes. Plan.
9.) Stufe 3 bis 4
11) Plus 36
12) 412 T-, 51 S- u. 146 Stockminen verlegt, 2 Stockminen nachverlegt.

16h.I.D.:1. Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht.Eigene Art.bekämpfte Feindverkehr aus Gegend Limen nach Westrand Semijewka, in Stärke von etwa 120 Mann u.eine Feindbatterie bei Kamplisa,zerstörte gegenüber Mochnatschi eine fdl.Pak u.bekämpfte nach Zielbeschreibung eines Ueberläufers Gefechtsstände u.schwere Waffen in Malinowka.

Normale fdl.Feuertätigkeit.Eigener Spähtrupp jenseits des Donez S Kirche Ossinowka hatte am jenseitigen Ufer Feindberührung u.musste sich nach Feuergefecht zurückziehen.

2. 21 Uhr 30 ein Feindflugzeug von O nach W über linkem Abschnitt.

39.I.D. 1. Ruhiger Verlauf des Spätnachmittags mit geringem Art.Beschuss.Fdl.Lautsprecherpropaganda auf Martowlia.Unklar.

Gegen 23 Uhr je ein fdl.Spähtrupp in Stärke einer Gruppe im Wald N Annowka u.Ortsmitte Petschenegi durch MG Feuer abgewiesen,u.über den Donez zurückgeworfen.

Eigene Spähtrupps laut Einsatzplan brachten für einen Spähtrupp keine Feindberührung,ein weiterer ist noch nicht abgeschlossen.

Eigene Art.schiesst Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt,einschl.Propagandagranaten auf Martowlia.

2. Um 20 Uhr 45 wirft fdl.Flugzeug 2 Bomben auf Widerstandsnest N Petschenegi.Zwischen 21 u.22 Uhr fliegen 3 fdl.Flugzeuge von O kommend über Petschenegi ein u.werfen dabei 15 kleine Bomben auf Petschenegi.Um 21 Uhr wirft ein Flugzeug 5 Bomben auf Gegend von Kotschetok.Um 0 Uhr 40 Abwurf von 2 Bomben in Nähe Rjatnitzkoje.

Eigene Fliegertätigkeit in geringem Umfange. Dabei vereinzelt Bombenabwürfe auf Martowlja.

282.I.D. 1. Verlauf der Nacht ruhig.Lebhaftes MG u.Gewehrfeuer sowie SGrW Störungsfeuer im ganzen Abschnitt.Feindspähtrupps wurden abgewiesen um 22 Uhr 50 vor Rubeshnoje,21 Uhr 15 bei Nordteil Schilfinsel,wo Spanndrähte unseres Minenfeldes durchschnitten werden sollten,u.21 Uhr 30 bei Nordspitze grosse Insel u.23 Uhr 45 an gleicher Stelle.21 Uhr bis 23 Uhr 30 heftige Gr.W.Feuerüberfälle auf Rubeshnoje,182,6 1 km W 99,6,Gegend 163,2 u.Ogurzowo.Ab 2 Uhr 30 lebhaftes GrW Feuer auf Stellungen NW 159,7,W Sraraja Tawolschanka, S u.O.Ausgang Archangelskoje u O 201,4.

22 Uhr 30 Motorengeräusch O Sadonezwald.Ab 21 Uhr starkes Motorengeräusch vermutlich von Kettenfahrzeugen O u NO Botkino.O Bahnwald bis S Rand Nesnegolwald u.aus Bombenschlucht.Lebhafter Verkehr von Soldaten u.Fahrzeugen bei Ameisenwald u.vor linkem Rgts Abschnitt. Schanzarbeiten bei Pizarewka,gegenüber Kahlschlag u.bei Flusswald.Stärkeres fdl.Art.Störungsfeuer auf Kahlschlag,im Uebrigen normale fdl.Art.Tätigkeit.22 Uhr bis 1 Uhr fdl.Lautsprecherpropaganda vor rechtem Abschnitt 22 Uhr bei Botkino mit Aufforderung zum Ueberlaufen.

2. Geringe fdl.Fliegertätigkeit mit Abwurf einzelner Bomben im gesamten Abschnitt.

Ia/Zeichn/KTB

Tages-meldung der unterstellten Einheiten vom 20.7.43.

161. J.D.

1a) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages, geringe beiderseitige Feuertätigkeit, normaler Feindverkehr. Fdl. Spähtrupp versuchte in der Dunkelheit eigenes Drahthindernis und Minen bei Tscheremuschnaja auszubauen. Eigener Spähtrupp hatte jenseits des Donez bei der Papiermühle Feindberührung und zog sich nach heftigem Feuergefecht und Handgranatenwurf zurück.

1b) 5.50 Uhr 1 Feindbomber ~~XX~~ S-N. 7.20 Uhr 2 Feindflugzeuge N-S. 8.45 Uhr 1 Feindflugzeug O-W über Tschugujew.

6d) 6 Überläufer, als Gruppe mit le.M.G.

9.) Stufe 3 - 4.

11.) minus 6.

12.) 106 S- und 132 Stockminen verlegt.

282. J.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Gr.W.-Feuerüberfall von 60 Schuss auf Raum Russenkopf. Geringe Schanzarbeiten vor mittlerem und linkem Rgt.-Abschnitt. Feindverkehr vor gesamtem Div.-Abschnitt normal.

1b) 3.30 Uhr 2 Feindbomber und 2 Jäger über linkem Abschnitt von O nach W. 8.10 Uhr 4 Bomber und 8 Jäger von O nach W. Eigene Flugzeuge warfen am Vormittag Bomben auf Raum Nowodonowka, Peterwald, Stiefelwald und Sadonezwald. Insgesamt 60 Bomben.

9.) Stufe 4, 28°, schwül.

11.) 148 Wassertiefe.

12.) 479 T-, 50 S- und 280 Stockminen verlegt.

39. J.D.

1a) Tagesverlauf ruhig, geringes beiderseitiges Störungsfeuer ohne Schwerpunkt, nur vereinzelter Fussgänger- und Fahrzeugverkehr. Der fdl. Stossstrupp gegen eigenen Stützpunkt W Martowlia in Stärke von 22 Mann wurde erfolgreich abgewiesen. Feind verlor 2 Gefangene, darunter 1 Offz. und mindestens 9 Tote. Letzter eigener Spähtrupp ohne Feindberührung zurück.

1b) Keine fdl. Fliegertätigkeit. Eigene Luftwaffe aufklärend, Bombenwürfe und Bordwaffenbeschuss auf Räume Martowlia, Tschernetzki Troizkoje und Chotomlia.

3.) II./A.R. 71 mit beiden Batterien seit 19.7.43 20.00 Uhr feuerbereit.

5.) Gefechtsstand II./A.R. 71 hart N Rgt.Gef.Std. Gren.Rgt.113.

6d) 2 Gefangene (hierdurch 113.S.D. erneut bestätigt), 7 M.Pi., 1 Überläufer bei Petschenegi.

7.) Spähtruppunternehmen nach besonderem Plan.

9.) Stufe 3 - 4, Waldwege Stufe 2.

11.) plus 36.

12.) 240 T-, 30 S- und 169 Stockminen verlegt.

Ia - Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 20.7.43.

39.I.D.

1.) Ruhige Nacht. Normales Störungsfeuer am gesamten Abschnitt, X am Nordabschnitt besonders Gr.W.Feuer.

Am Nachmittag nur geringer Verkehr, etwa 50 Russen aus Schlucht nördl.Korobotschkino auf dem Marsch nach S in den Ort. Sie wurden durch eigene Art.bekämpft.

Fdl.Bergekommando an der Übergangsstelle des fdl.Stosstrupps ostw. Kotschetok wurde durch Feuer schwerer Waffen zersprengt.

X Gegen 2.30 Uhr Angriff eines fdl.Spähtrupps in Stärke von etwa 10 Mann auf einen Stützpunkt gegenüber Nordteil Martowaja abgewiesen. Nachstoss noch im Gange.

X Eigenes Spähtruppunternehmen bisher ohne Feindberührung. 1 Übersetzboot des Gegners am Nordabschnitt wurde vernichtet. 1 Spähtrupp steht noch aus.

X Während der Nacht starke Geräusche von Schanzarbeiten in Troizkoje und Chotomlja festgestellt.

2.) 20.50 Uhr 1 Störflugzeug von O nach W über Petschenegi.
21.30 Uhr 1 fdl.Flugzeug ostw. Kotschetok von S nach N.
23.05 Uhr 1 fdl.Flugzeug über Petschenegi von O nach W.

Eigene Fliegertätigkeit: Zwischen 16.00 Uhr und 19.40 Uhr Aufklärer.

282.I.D.

1.) X Während der Nacht auf mittlerem und zeitweise auch auf linkem Rgt.lebhaftes fdl.Inf.Feuer.Abwehr je eines Feind-Spähtrupps ostw. Werchne Saaltow und gegenüber Nordteil grosse Insel.

Tätigkeit der Feind-Art.gering.Eigene Art.bekämpfte Schanzarbeiten und schoss Störungsfeuer auf Feindstellungen; 1 Feind-MG. vernichtet.

X Während der ganzen Nacht Schanzgeräusche aus Gegend Flusswald und MG.-Wald.

Motorengeräusche aus Bombenwald und ostw. Fliegerwald.
X Während der ganzen Nacht Motorengeräusche und Geräusche von Kettenfahrzeugen aus Richtung Woltschansk nach S.

1 b) Geringe Feindfliegertätigkeit, Abwurf von 20 Bomben. Geringe eigene Fliegertätigkeit.

161.I.D.

1.) X Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht. 3 fdl. Spähtrupps bei Koroboff und nördl. Mochnatschi in Stärke von 5 bezw.15 Mann konnten abgewiesen werden.Am Nachmittag wurden Feindtruppe in Gesamtstärke etwa 1 Kp. von Sanki nach Wald ostw. Kommandantoff beobachtet.

2.) 18.30 Uhr 2 Feindflugzeugjäger OW.22.00 Uhr 2 Feindflugzeuge OW. 23.40 Uhr 1 Feindflugzeug über HKL im linken Abschnitt Bordwaffenbeschuss, kein Schaden. 01.15 Uhr 3 Bomben auf Nowo Pokrowskoje.

Tgl / Zeichner / KTB

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 19.7.1943

282.J.D.:

1a) Tagesverlauf ruhig. Schanzarbeiten in Prilipka, Bau eines Laufgrabens vom Nordrand Prilipka nach SO-Teil Schilfinsel. Erntearbeiten vor linkem Rgt. Verkehr von kleineren Gruppen(gesamt 30 Mann) von O in Ameisenwald.
1b) Keine Feindfliegertätigkeit. Geringe eig.Aufklärungsfliegertätigkeit mit vereinzeltem Bombenwurf.
6d) 1 M.Pi., 1 Gewehr, 300 Schuß MG-Mun., 8 Handgranaten,4 Pb.-Büchsen, 1 Sprengkörper.
9) Stufe 4, Temp. 25 Grad, klar.
11) 1,48 m Wassertiefe.
12.) 78 Stockminen verlegt.

161.J.D.:

1a) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Aufstellungen bei Mochnatschi etwa 80 Schuß mittl. Kal. 7,62 darunter 10 Schuß eines Pz. Normaler Feindverkehr.
Eigener Spähtrupp 1,5 km SO Koroboff hatte keine Feindberührung. Die Beute aus den Kämpfen am 17. u. 18.7. hat sich auf 2 sMG, 5 le.MG. 4 Pz.-Büchsen, 45 Gewehre, 21 M.Pi., 1 le.Gr.W., 1 Feldfunksprecher mit Akku, 2 Rollen Leitungskabel erhöht.
1b) 6.1o Uhr 2 feindl.Jäger im linken Abschnitt NW - SO.
6.15 Uhr Luftkampf über rechtem Abschnitt in großer Höhe.
7.4o Uhr 3 Feindflugzeuge S nach NO in großer Höhe.
8.oo Uhr 1 viermot.Feindflugzeug NO - SW über Mochnatschi.
9.1o Uhr 4 Rata im linken Abschnitt O - W.
9) Stufe 3,
11) Minus 62
12) 192 T-, 346 S-, 120 Stock- u. 20 Leuchtminen verlegt.

39.J.D.:

1a) Tagesverlauf bis auf Gefecht mit russ.Spähtrupp in Wald NO Kotschetok ruhig. Normales Störungsfeuer ohne erkennbare Wirkung auf gesamten Abschnitt. Nur geringer Verkehr. Im Nordabschnitt weiterer Ausbau der vorderen Stellungen während der Nacht. Im Südabschnitt Bau eines Pz.-Grabens ~~von Korobotschkino entlang der Schlucht nach Norden bis zum Donezhang.~~ entlang dem Donezhang S Sackwald.
Eig.Art. störte Schanz- u. Erntearbeiten des Gegners, bekämpfte Gr.W.-Stellungen und Standorte der Lautsprecher im Südabschnitt
Die Gegenmaßnahmen gegen den russ.Stoßtrupp im Wald nördl. Kotschetok führten gegen 1o.45 Uhr zu einem Durchbruch des Gegners nach Süden über den Donez, 2 km SO Kotschetok. Hierbei verlor der Gegner bei einer Gesamtstärke von etwa 35 Mann einen Gefangenen, 9 Tote in eigener Hand und etwa 1o Tote beim Überqueren des Flußes und am jenseitigen Ufer.
Die ausstehenden Spähtrupps kehrten ohne Feindberührung zurück.
1b) Keine feindl.Fliegertätigkeit.
3.) 8./A.R.139 und ~~II~~ 2./8oo seit 18.7. nachmittags wieder unterstellt und in alten Stellungen wieder feuerbereit.
Kdr.II./A.R.71 am 19.7. eingetroffen, Abt. geht am 19.7. abends mit 2 Bttrn. in Stellung.
6d) 1 Gefangener, 7 M.Pi., 1 le.M.G., 1 Pz.-Büchse, 1 Schießbecher, etwa 15 Rucksäcke mit Sprengstoff und Lebensmittel, 1 Funkgerät und Kartenmaterial.
7.) Spähtrupps nach besonderem Plan.
9.) Stufe 4, Waldwege Stufe 3.
11.) Plus 36
12.) 2oo T- u. 36 S-Minen verlegt.

Ia - Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 19.7.1943

282. Div.:

Während der Nacht vor allem in den rechten und mittleren Abschnitt lebhaftere ,beiderseitige Feuertätigkeit.
Feindliche Sp Kh-bezw.Stoßtruppe vor Trubesnoje um 21 Uhr 30 Min. mit 6 Mann vor Molkerei um 22 Uhr mit 20 bis 30 Mann, vor Minenfeld bei Nordrand Schilfinsel um 0 45 Min. mit 6 bis 8 Mann ,vor Drahthindernis gegenüber Mitte Flusswald um 22 Uhr 30 mit etwa 15 Mann,vor Stellungen gegenüber Südteil Landenge . Um 1 Uhr 15 mit 10 bis 15 Mann wurde durchweg abgewiesen.
Feindverluste nicht, bezw.noch nicht festgestellt; Bei Unternehmen vor Drahthinderhis gegenüber Flusswald liessen Verwundetenschreie auf stärkere Verluste schliessen.
Lebhaftes feindliches Granatwerfer- u.Pakfeuer ,geringeres Artl. Störungsfeuer auf Orte und Stellungen im ganzen Abschnitt
Eigen e Störungsfeuer und Feuerüberfälle auf Feindansammlungen,Bewegungen,besetzte Feindstellungen,Granatwerferstellungen,Schanzarbeiten und feindliche Lautsprecher.

Feindbeobachtung ,Schanzarbeiten vor Peter-u.Stiefelwald.
23 Uhr Motorengeräusch (Lkw) aus Richtung Zuckerwald.

Lautsprecherpropaganda aus Russenwald und Botkino.
Feindliche Fliegertätigkeit gering,Abwurf von etwa 20 Bomben auf Staraja - Tabojschanka und südlich Archangelskoje.

Eigene Fliegertätigkeit ebenfalls gering,Bombenabwürfe auf Nowo-Tabolschanka und Potschkino.

39.Inf.Div.:

1. Ruhige Nacht,bei beiderseitigem geringen Artl.Beschuss.
Mässiges Feindfeuer ohne Schwerpunktbildung auf gesamten Div.Abschnitt.
Eigene Artl.mit einem Feuerüberfall auf Donezschleife westlich Markowka und mit Schwerpunkt Störungsfeuer vor gesamten Div.-Abschnitt unter anderem auch auf Schanzarbeiten des Gegners d.d
Gegen 20 Uhr überfiel russ.Spähtrupp mit Feuer eigenen Radfahrmeldetrupp auf Strasse im Waldgebiet zwischen Tetleka Rjatznizkoje,hierbei auf eigener Seite ein Toter.
Die sofort einsetzenden Gegenmassnahmen wie Absperrung und Durchstreifung des Waldgebietes druckten feindspähtrupp nach Süden,wodurch es gegen 2 Uhr zur Gefechtsberührung mit nach Norden sichernden eig. Teilen etwa 2 km ostwärts Kotschetok kam. Erneute Säuberungsaktion ist im Gange.
Eigene Spähtrupptätigkeit laut besonderem Einsatzplan brachte für einen Spähtrupp keine Feindberührung,ein Spähtrupp im Südabschnitt diesseits des Donez durch starkes gegnerische Feuer an weiterer Erkundung gehindert, 3 weitere Spähtruppunternehmen noch nicht beendet.
Schanzarbeiten des Gegners westlich Bogorolitschnoje.
Keine stärkeren Feindbewegungen,in den Stunden vor und nach Mitternacht Geräusche von Kettenfahrzeugen von Korobitschoino,in Richtung Malinowka,vermutlich Panzer ,ebenso Geräusche von bespannten Fahrzeugen vor nördlichen Abschnitt der Div.
Gegen 22 bis 24 Uhr feindliche Lautsprecherpropaganda aus Richtung Versuchsfeld etwa 2 km südlich Sackwald in polnischer Sprache,von 1 Uhr bis 1 Uhr 15 Min. in deutscher Sprache aus derselben Richtung. Von 23 Uhr 45 bis 0, 15 Min Lautsprecherpropaganda aus Tschernitzki-Trajtschkoje.

2.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.
16 Uhr 40 Min. 2 Flugzeuge von N nach SW über Raum Petschinigi.
20 Uhr 30 Min. 2 Bomben auf Stützpunkt westlich Malchowin.
21 Uhr 45 Min 2 Bomben auf Petschinigi.
22 Uhr bis 22 Uhr 10 Min. 1 Maschine von O nach W über Kitscheskr und zurück.
Von 23 Uhr 15 bis 0 Uhr 30 Min. 5 Bomben auf Umgebung von Petschignigi.
0 Uhr bis 0 Uhr 30 Min. 6 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Petschignigi durch 3 Bomber.
Eigene Luftwaffe im geringen Umfange aufklärend, vereinzelte Bombenwürfe auf Raum Tschernetzki-Trojskoje.

161. Inf. Div.

1.) Bis auf lebhafteres Inf. Störungsfeuer in den Abendstunden auf Stützpunkte N Mognatschi ruhiger Verlauf der Nacht.
Eigene Spähtrupp in Gesamtstärke 1 Komp. klären am diesseitigen Donezufer vor den Gesamtgefechtsabschnitt der gestrigen Kämpfe auf. Gelände war feindfrei. Zahlreiche Feindtote festgestellt. 22 Uhr versuchte Russe mit 2 Booten bei Escha überzusetzen, würde durch Inf. Feuer zurückgewiesen.
Eigener Stosstrupp zur Einbringung von Gefangenen jenseits des Donez 400 m südlich Eisenbahnbrücke Tschuguschew hatte bei Aushebung eines Kampfstandes keinen Erfolg.
2.) Von 21 Uhr bis 0,30 Min. etwa 12 Feindflugzeuge über den Abschnitt. 15 Bombenwürfe im Hintergelände. Kein Schaden gemeldet.

16 I.G.
K.T.B.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 10.7.1943

Zu Anlage

161.I.D.

1a) Eingebrochener und zwischen den Stützpunkten am Waldrand NO Mochantschi durchgestossener Feind wurde im Gegenstoß von 4.30 bis 7.00 Uhr über die H.K.L. zurückgeworfen, die Stützpunkte wieder besetzt. Besonders zeichnete sich hierbei 2./Pi.Btl.241 unter Führung von Oblt. Holte aus. Ein erneuter Übersetzversuch des Russen um 8.30 Uhr 800 m NO Kirche Mochnatschi wurde durch Art.Feuer zerschlagen, ebenso ein Feindspähtrupp bei Flussinsel 2 km Südl. Mochnatschi abgewehrt. Das zum Durchkämmen des Waldgebietes im Kampfabschnitt eingesetzte I./G.R.364 fand das Gelände feindfrei. Sämtliche Feindangriffe wurden vor allem durch Gr.W. und Pakfeuer unterstützt, artl.Verstärkung wurde nicht festgestellt. An Beute wurde eingebracht:

3 le.M.G.
2 s.M.G.
1 le.Gr.W.
2 Panzerbüchsen
9 M.Pi.
8 Gewehre und Mehrladegewehre
außerdem Mun. und Handgranaten.

Der Feind hatte starke Verluste, bisher 40-50 Tote gezählt.
8 Gefangene, nach deren Aussage wurde der Angriff von 1-2 Straf-gef.Kp., einem Btl. sowie einer M.Pi.Kp. des S.R.333 mit einer anzunehmenden Gesamtstärke bis 800 Mann geführt.
Eigene Verluste 6 Tote, 22 Verwundete, die meisten davon leicht.
Gegen 12.00 Uhr wurden etwa 50 Mann auf dem Wege von Blagodatnoje nach Skripai beobachtet. Eigener Spähtrupp 1,5 km SO Korobkoff hatte keine Feindberührung. Ein zweiter Spähtrupp jenseits des Donez südl. Smijew beobachtete Abladen von Brettern und Balken zwischen Sadonezkoje und Hf.Sadonezkije, keine Feindberührung.

Im rechten und linken Div.Abschnitt keine besondere Feindtätigkeit.

1b) 8.50 Uhr 4 Bomben auf Samostje, 9,15 Uhr 4 Bomben westl.Smijew, 9.30 Uhr 2 Feindjäger über rechtem Abschnitt von SO nach W.

9.) Stufe 3

11.) minus 61

12.) 288 T-Minen verlegt.

282.I.D.

1a) Tagesverlauf sehr ruhig. Durch IG-Volltreffer 1 Feindbunker, durch Art. 3 Feindbunker, 1 Gr.W. zerstört, 1 Feindpanzer bewegungsunfähig geschossen.
Vor mittl.Rgt. Schanzarbeiten mit geringen Kräften.
Verkehr von Einzelgängern und Gruppen (Gesamt 100 Mann) von O in Stellungen vor rechtem Rgt.

1b) 8,15 - 8.30 Uhr 25 Bomber und 12 Feindjäger von SO nach NW über linkem Rgt.Abschnitt. 9.40 Uhr 9 Bomber und 7 Jäger von O nach W über Archangelskoje, Abwurf von 6 Bomben. 12.55 Uhr 2 Feindjäger von W nach O über Archangelskoje. Feindaufklärer in großer Höhe über linkem Rgt.; eig.Aufklärungstätigkeit mit Bombenwurf auf Stellungen.

9.) Stufe 4, 28 Gr. bewölkt

11.) 1,48 m

12.) 64 S-Minen verlegt.

29.I.D.

1a) Ruhig, Feindlage unverändert. Geringes feindliches Störungsfeuer allen Waffen einschl. überschw. Gr.W. auf Gesamt-Div.Abschnitt mit üblichem Schwerpunkt auf Raum Petschonegi.
Eigene Artillerie störte Schanzarbeiten des Gegners und legte Feuerüberfälle auf Bunker, Graben -, Gr.W.- und s.M.W.-Stellungen. Nur geringe Feindbewegungen, kein Fahrzeugverkehr. Im Morgengrauen Schanzarbeiten nördl. Annowka.
Nachmeldung zur Morgenmeldung:
Von den angesetzten eigenen Spähtrupps verliefen drei ohne Feindberührung, zwei weitere im Südabschnitt der Division nach Abwehr feindlicher Spähtrupps ohne eigene Verluste zurück.

1b) Keine feindliche Lufttätigkeit. Geringe eigene Luftaufklärung.

4.) Einsatz der Alarm-Kp. St.C.Kdtr.Charkow vom 18. bis 21.7.43, Verteilung auf gesamten Div.Abschnitt.

7.) Spähtruppunternehmen nach besonderem Plan.

9.) Stufe 4, auf Waldwegen 2-3

11.) plus 38

12.) 427 T-, 12 S- u.97 St-Minen verlegt.

12)

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 18.7.43

39.I.D.:

a1.) Ruhige Nacht. Störungsfeuer mit Schwerpunkt Mitte des Nordabschnittsgegenüber Troizkoje, am Nordflügel ~~xxx~~ Beschuss von Salvengeschützen, im Südabschnitt geringes Störungsfeuer. Fdl. Lautsprecherpropaganda am Nordabschnitt.
Am Nachmittag lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Krakowo und Korobotschkino. Zwischen Korobotschkino und Annowka, besonders S Pushkanoje wurden neue Schanzarbeiten beobachtet und durch Art.-Feuer gestört.
Ergebnisse eig. Spähtruppunternehmen stehen noch aus und werden nachgemeldet.
Eig. Art. bekämpfte Stellungen am Wald NO Annowka und schoss 2 Feuerüberfälle gegen fdl. Ansammlungen. Sonst Störungsfeuer.
Am Nachmittag 1 Ueberläufer (Kirgise) westl. Martowlja. Ein zweiter bei Überquerung des Flusses ertrunken.

2.), 22.25 Uhr 1 Bomber über Petschenegi von O nach W. 23.10 Uhr 4 bis 5 Bomber über Petschenegi von O nach W. Vereinzelte Bombenwürfe. Eig. Luftwaffe klärte auf.

282.I.D.:

1.) Nacht ruhig. Vereinzelt Gewehr-MG, Gr.W.und Pakfeuer. Fdl. Spähtrupp am Südrand Salzburg abgewiesen. Ein weiterer von Nordteil Schilfinsel kommend ebenfalls abgewiesen.
Durch eig. Spähtrupp auf Donezinsel ostw. Salzburg 10 Mann festgestellt, die sich über Donez zurückzogen.
Beiderseitiges Art.-Störungsfeuer und Art.Feuerüberfälle im gesamten Abschnitt.
Salvengeschützfeuer auf Ostrand Molodowo. Reger Fahrzeugverkehr bei Schopowka. Geringer Fahrzeugverkehr von Rewuljuzionoje nach Tschewtschenko. Motorengeräusche aus Richtung Zuckerwald.
Schanzarbeiten ostw. des grossen Donez-knies (Werchnij Ssaltow)

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Bordwaffenbeschuss auf Stellungen bei Werchnij Ssaltow, und Bombenabwurf,15 im Südabschnitt und 10 im Nordabschnitt. Im mittleren und linken Abschnitt rege eig. Fliegertätigkeit mit vereinzelten Bombenwürfen.

161.I.D.:

1.) 19.oo Uhr setzte Russe mit 4 Booten über den Donez, 600 m NO Kirche Mochnatschi und blieb bis Einbruch der Dunkelheit mit etwa 40 Mann an diesseitiger Uferböschung liegen. 21.15 Uhr stösst eig. Spähtrupp auf stärkeren Feind im Vorgelände. 21.45 Uhr Angriff des Russen mit Feuerunterstützung s.Waffen in Breite von 500 m N Kirche Mochnatschi bis Waldecke N davon. Angriff war 22.3o Uhr abgewehrt. Erneuter Feindangriff gegen 1.3o Uhr Einbruch in 2 Stützpunkte 1,5 km N Mochnatschi. Sonst Gegner abgewiesen. Rgts.-Reserven G.R. 336 dazu 2.Pi.Kp. 241 zum Gegenstoss auf eingedrungen Feind angesetzt. 4.oo Uhr erneutes Uebersetzen des Feindes 2,5 km NO Mochnatschi. Zuführung des Div.Res.Btls. und des F.E.B. befohlen. 12./A.R.241 aus Abschnitt G.R.364 mit neuer Feuerstellung 3 km NW Mochnatschi.
2.) Sehr rege fdl. Fliegertätigkeit bis 1.oo Uhr. 18 Bomben auf Raum Smijew, 2 Bomben W Tschugujew. Weiter vereinzelte Bombenwürfe im Hintergelände.

Ia/Zeichn./KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 17.7.43.

332. I.D.:

1a.) Verlauf des Tages sehr ruhig. Durch I.G. ein Feind-sMG, durch Art. drei Feindbunker zerstoert.
Geringer Einzelverkehr vor der Div.-Front.
1b.) Geringe Feindfliegertaetigkeit; geringe eigene Jagd-u. Aufklaerungstaetigkeit.
9.) Stufe 4, Temperatur 25 Grad, leicht bewoelkt.
11.) 1,48 m Wassertiefe.
12.) 48 T-, 67 S- und 157 Stockminen verlegt.

161. J.D.:

1a) Geringe fdl. Feuertätigkeit. Um 3.oo Uhr wurde Feindspähtrupp in Stärke von 15 - 20 Mann bei Erholungsheim SW Esschar abgewiesen. 10.15 Uhr versuchte Gegner in Stärke von 60 - 80 Mann in Höhe 500 m N Kirche Mognatschi über den Donez zu setzen. Unter zusammengefasstem Feuer aller Waffen musste Gegner sich zurückziehen, Verluste wurden beobachtet. 9.15 Uhr bekämpfte eigene Art. eine Marschkolonne von etwa 150 Mann auf dem Wege von Blagodatnoje nach Skripai. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez 1,5 km SO Korobow hatte keine Feindberührung. Einem 2. Spähtrupp gelang es, S Papiermühle bis vor Kampliza vorzustossen. Er beobachtete das Heranbringen von 2 Booten durch Trägerkolonne an den Donez in Gegend Msha-Mündung.

1b) 1.45 Uhr 1 Feindflugzeug, 3 Bomben auf Ostrand Butowka, 2.oo Uhr 1 Feindflugzeug S Esschar W-O,

9.) Stufe 3.

11.) - 62.

12.) 454 T-Minen verlegt.

Gesamteindruck: Die vermehrte Stosstrupptätigkeit des Feindes im Abschnitt Smijew - Mochnatschi und bei Tschugujew muss als lebhafte Aufklärung gedeutet werden. In Verbindung mit den Feindbewegungen im Raum Scheludewka - Skripai sowie im Auftreten von Art. in dem gleichen Raum kann auf mögliche Angriffsabsichten mit Schwerpunkt im Abschnitt Smijew - Mochnatschi geschlossen werden. Die Div. wird durch eigene Stosstrupps sowie vermehrte Beobachtung das Feindbild klären und durch Verschiebung einer schw. Battr. aus dem Abschnitt Tschugujew in Gegend W Mochnatschi die art. Abwehrkraft in diesem Abschnitt verstärken.

39. J.D.:

1a) Ruhiger Tagesverlauf. Bei unverändertem Gesamtfeindeindruck. Feindart. und schw. Inf.Waffen legten normales und gleichmässiges Störungsfeuer auf beide Rgt.Abschnitte, Schwerpunkt auf Umgebung von Petschenegi.
Eigene Art. legte Störungsfeuer auf Schanzarbeiten und Feldstellungen des Gegners.
Im Raume Jurtschenkowo - Nowi Burluk 10 Bespannfahrzeuge und 4 Lkw. in beiden Richtungen, von 3.oo - 13.oo Uhr lebhafter Bespannfahrzeug- und mot.-Verkehr auf Strasse Korobotschkino - Malinowka und Bahf. Krkowo - Malinowka in beiden Richtungen, in den frühen Nachmittagsstunden regerer Fahrzeugverkehr im Raume Korobotschkino.

Ebenfalls im Verlaufe des Vormittags vor Südabschnitt der Div. geringe fdl. Schanstätigkeit.

Nachmeldungen zur Morgenmeldung:

a) Die zur Abriegelung der vermuteten Übersetzstelle des russ. Spähtrupps im Südabschnitt angesetzten Reservegruppen fanden keine Feindberührung, Gegner hatte sich schon vorher abgesetzt.

b) Die beiden letzten eigenen Spähtrupps kehrten ebenfalls ohne Feindberührung zurück.

c) Der aus dem notgelandeten russ. Jagdflugzeug geflüchtete Pilot wurde trotz sofortiger Absperrmassnahme und Ansatz von Reiterstreifen bisher nicht aufgefunden.

1b) Geringe Tätigkeit der fdl. Luftwaffe. 1.10 u. 1.15 Uhr je eine mehrmotorige Maschine aus SO nach NO Petschenegi überfliegend. 1.45 Uhr 2 Bomben auf Raum Petschenegi. 9.30 Uhr 1 Aufklärer von W nach O in grosser Höhe über Mittelabschnitt der Div. Eigene Luftwaffe mit schwachen Kräften aufklärend, sonst keine nennenswerte Tätigkeit.

7.) Spähtruppunternehmen nach besonderem Plan.

9.) Stufe 3 - 4, auf Waldwegen 2.

11.) Fluss 0,38.

12.) 428-T-, 38 S- und 194 Stockminen verlegt.

Anl. 1 zum KTB

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 17.7.1943

339. Inf. Div.:

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, Feindeindruck unverändert, mässiges beiderseitiges Störungsfeuer aller Waffen, geringer Fahrzeug- und Fussgängerverkehr.

Im Einzelnen:

Geringer Feindbeschuss, Schwerpunkt im Raum Kotschetok-Petschenegi. Eigene Artl. störte erkannte Bewegungen und schanzenden Gegner im Südabschnitt der Division. Im Raume südlich Kizewka vorfühlender Feindspähtrupp, blieb ohne Gefechtsberührung, eigene Gegenmassnahmen sind noch im Gange.
Von den 5 angesetzten eigenen Spähtrupps blieben 3 ohne Feindberührung, 2 weitere Unternehmen noch nicht abgeschlossen.

Gegen 16.35 h ein Feindpanzer auf Strasse von Artemowka nach Nowy Burluk gefahren.

In den Nachmittagsstunden 10 Russen in den Gärten von Tschernezki-Troizkoje erkannt. Im Laufe des Nachmittags etwa 40 schanzende Russen im Waldstück 3 km südlich Ko tschetok.

Gegen 1.oo Uhr feindliche Lautsprecherpropaganda aus Tschernezki-Troizkoje.

2. Rege feindliche Lufttätigkeit mit Schwerpunkt im Raume Kotschetok. In der Zeit von 21.oo - 02.oo Uhr in kurzen Abständen Ein- und Ausflüge einzelner Maschinen.

20.oo Uhr 2 Jäger überfliegen Hügel 165,4 westl. Petschenegi von West nach Ost, durch Beschuss mit sMG. und l. MG-Feuer 1 Jäger um 20.3o Uhr 2 km westl. Petschenegi zur Notlandung gezwungen, bei Sicherstellung des Flugzeuges war Pilot bereits flüchtig, Suchaktion ist eingeleitet.

21.oo Uhr 2 Bomben auf Petschenegi.
21.15 Uhr 2 Bomben auf Höhe 173,3 nördl. Petschenegi.
21.2o Uhr 3 Bomben auf Raum westl. Martowka.
21.3o Uhr 6-8 Bomben auf Kotschetok und weitere 100 Spreng- und Brandbomben auf Waldgelände 3 km nordostw. Kortschetok.
21.3o-23.4o Uhr 6 Bomben auf HKL. westlich Krassnoje Znamja.
21.45- 24.oo Uhr 6 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf eigene Stützpunkte westlich Tschernezki-Troizkoje.
00.10 - 01.25 Uhr 3 Bomben auf Raum westlich Troizkoje - Chotomlja
00.50 Uhr 5 Bomben auf Bohanga-Brücke in Rogan, die ohne Schaden anzurichten in den Sumpf fielen.

Eigene Luftwaffe vor gesamten Div. Abschnitt rege aufklärend. Bombenwurf auf Tschernezkij Troizkoje und scheinbar auch Einsatz von Nachtjägern.

282. Inf. Div.:

1. Während der Nacht, besonders im mittleren Abschnitt, lebhaftes Störungsfeuer mit schweren Inf. Waffen. auf Raum westlich Molk. und Kahlschlag.

Feindliche Spähtrupptätigkeit: 22.3o Uhr, 23.3o Uhr und 00.45 Uhr je ein feindlicher Spähtrupp abgewiesen. Eine M.Pi. erbeutet. Nur geringe feindliche Art. Tätigkeit. Eigene Art. gab Störungsfeuer. auf Feldstellungen und erkannte kleinere Ansammlungen, sowie auf Fahrzeuge und Erntearbeiten ostw, Potkino. Verschuss: 168 Granaten. Feindliche Lautsprecherpropaganda im rechten Abschnitt.

Wendem:

2. Feindliche Fliegertätigkeit während der Nacht lebhaft. Abwurf von 4 Bomben auf Verchne Saltoff und etwa 70 Bomben westlich Staraja Tawolschanka und Südteil Archangelskoje. In den späten Nachmittagsstunden lebhafte eigene Fliegertätigkeit.

161.Inf.Div.:

1. Ruhiger Verlauf der Nacht. In den Nachmittags- und Abendstunden des gestrigen Tages lebhafteres Pak- und Granatwerferfeuer aus Gegend Mochnatschi. Ab 18.30 Uhr wurden nach Skripai nach und nach etwa 250 Mann bis 300 Mann im Fussmarsch und Lkw.-Transport herangeführt. Um 23.00 Uhr wurde feindlicher Spähtrupp NO Mochnatschi vermutlich Verwundeten-Suchkommando abgewiesen. Gezählte Feindverluste des Vortages 21 Tote, 3 Gefangene.

2. Rege feindliche Fliegertätigkeit. 21.30 Uhr fünf 12 Phosphor-Bomben südwestlich Smijew. 21.55 Uhr 4 Bomben auf Südrand Tschugujew. 20.30 Uhr 5 Bomben südwestlich Essbar.
20.50 Uhr 5 Bomben im Udytal bei Nowedenskoje.
21.10 Uhr 4 Bomben westlich Lasukowka.
00.30 Uhr Phosphorbomben auf Stellungen südlich Tschugujew. 3 Soldaten Verbrennungen. Sonst keine Schäden durch Bombenabwurf.

1 Überläufer.

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 17.7.1943

79.Inf.Div.:

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, Feindeindruck unverändert, mässiges beiderseitiges Störungsfeuer aller Waffen, geringer Fahrzeug- und Fussgängerverkehr.

Im Einzelnen:

Geringer Feindbeschuss, Schwerpunkt im Raum Kotschetok-Petschenegi Eigene Artl. störte erkannte Bewegungen und schanzenden Gegner im Südabschnitt der Division. Im Raume südlich Kizewka vorfühlender Feindspähtrupp, blieb ohne Gefechtsberührung, eigene Gegenmassnahmen sind noch im Gange.
Von den 5 angesetzten eigenen Spähtrupps blieben 3 ohne Feindberührung, 2 weitere Unternehmen noch nicht abgeschlossen.

Gegen 16.35h ein Feindpanzer auf Strasse von Artemowka nach Nowy Burluk gefahren.

In den Nachmittagsstunden 10 Russen in den Gärten von Tschernoszki-Troizkoje erkannt. Im Laufe des Nachmittags etwa 40 schanzende Russen im Waldstück 3 km südlich Kotschetok.

Gegen 1.oo Uhr feindliche Lautsprecherpropaganda aus Tschernoszki-Troizkoje.

2. Rege feindliche Lufttätigkeit mit Schwerpunkt im Raume Kotschetok. In der Zeit von 21.oo - 02.oo Uhr in kurzen Abständen Ein- und Ausflüge einzelner Maschinen.

20.oo Uhr 2 Jäger überfliegen Hügel 165,4 westl.Petschenegi von West nach Ost, durch Beschuss mit sMG. und l.MG-Feuer 1 Jäger um 20.3o Uhr 2 km westl.Petschenegi zur Notlandung gezwungen, bei Sicherstellung des Flugzeuges war Pilot bereits flüchtig, Suchaktion ist eingeleitet.

21.oo Uhr 2 Bomben auf Petschenegi.
21.15 Uhr 2 Bomben auf Höhe 173,3 nördl.Petschenegi.
21.2o Uhr 3 Bomben auf Raum westl. Martowka.
21.3o Uhr 6-8 Bomben auf Kotschetok und weitere 100 Sprong- und Brandbomben auf Waldgelände 3 km nordostw. Kortschetok.
21.3o-23.4o Uhr 6 Bomben auf HKL. westlich Krassnoje Znamja.
21.45- 24.oo Uhr 6 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf eigene Stützpunkte westlich Tschernozki-Troizkoje.
00.10 - 01.25 Uhr 3 Bomben auf Raum westlich Troizkoje - Chotomlja
00.5O Uhr 5 Bomben auf Bohanga-Brücke in Rogan, die ohne Schaden anzurichten in den Sumpf fielen.

Eigene Luftwaffe vor gesamten Div.Abschnitt rege aufklärend. Bombenwurf auf Tschernozkij Troizkoje und scheinbar auch Einsatz von Nachtjägern.

282.Inf.Div.:

1. Während der Nacht, besonders im mittleren Abschnitt, lebhaftes Störungsfeuer.mit schweren Inf.Waffen. auf Raum westlich Molk. und Kahlschlag.

Feindliche Spähtrupptätigkeit: 22.3o Uhr, 23.3o Uhr und 00.45 Uhr je ein feindlicher Spähtrupp abgewiesen. Eine M.Pi. erbeutet. Nur geringe feindliche Art. Tätigkeit. Eigene Art. gab Störungsfeuer. auf Feldstellungen und erkannte kleinere Ansammlungen, sowie auf Fahrzeuge und Erntearbeiten ostw, Potkino. Verschuss: 168 Granaten. Feindliche Lautsprecherpropaganda im rechten Abschnitt.

Wenden!

2. Feindliche Fliegertätigkeit während der Nacht lebhaft. Abwurf von 4 Bomben auf Verohne Saltoff und etwa 70 Bomben westlich Staraja Tawolschanka und Südteil Archangelskoje. In den späten Nachmittagsstunden lebhafte eigene Fliegertätigkeit.

161. Inf. Div.:

1. Ruhiger Verlauf der Nacht. In den Nachmittags- und Abendstunden des gestrigen Tages lebhafteres Pak- und Granatwerferfeuer aus Gegend Mochnatschi. Ab 18.30 Uhr wurden nach Skripai nach und nach etwa 250 Mann bis 300 Mann im Fussmarsch und Lkw.-Transport herangeführt. Um 23.00 Uhr wurde feindlicher Spähtrupp NO Mochnatschi vermutlich Verwundeten-Suchkommando abgewiesen. Gezählte Feindverluste des Vortages 21 Tote, 3 Gefangene.

2. Rege feindliche Fliegertätigkeit. 21.30 Uhr fax 12 Phosphor-Bomben südwestlich Smijew. 21.55 Uhr 4 Bomben auf Südrand Tschugujew. 20.30 Uhr 5 Bomben südwestlich Kashar.
20.50 Uhr 5 Bomben im Udytal bei Nawodenskoje.
21.10 Uhr 4 Bomben westlich Lasukowka.
00.30 Uhr Phosphorbomben auf Stellungen südlich Tschugujew. 3 Soldaten Verbrennungen. Sonst keine Schäden durch Bombenabwurf.

1 Überläufer.

Ia
Zeitschrift
KTB

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 16.7.1943

161.I.D.

Ia) 2.15 Uhr griff Feind in Stärke von 192 Mann (3 Strafkp. zu je 64 Mann) nach heftiger Feuervorbereitung aller Waffen und Feuerüberfällen von 4 Batterien aus Gegend Schaludowka Stellungen NO Kochmatschi an. Nach kurzem Kampf wurde der Gegner abgewiesen und musste sich unter dem zusammengefassten Feuer eigener s.Waffen zurückziehen. Dicht vor der Stellung wurden 10 Tote gezählt, mit weiteren Toten im Vorfeld ist zu rechnen. 2 Gefangene wurden eingebracht.
2.45 Uhr griff ein Feindspähtrupp von 15 Mann Stützpunkt 3,5 km NO Kochmatschi an, er wurde unter Verlusten abgewiesen, 1 M.Pi. erbeutet.
Eigene Art. unterstützte die Abwehr der Feindunternehmen, bekämpfte von 5.00 bis 5.15 Uhr eine Marsch-Kol. von etwa 180 Mann auf dem Weg von Schaludowka nach Skripai. Eine Pak bei Melinowka wurde durch Art.Treffer vernichtet.
Um 6.00 Uhr wurde 1 Traktor mit angehängtem Geschütz auf dem Marsch von Blagodatnoje nach Gegend Schaludowka beobachtet. 2 eig. Spähtrupps 1,5 km SO Zoroboff und NO Kommendantoff jenseits des Donez hatten keine Feindberührung.
Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

1b) Sehr rege eigene Fliegertätigkeit.
4.30 Uhr 18 Feindbomber und 4 Jäger über linkem Abschnitt.
3 Feindflugzeuge über Kochantschi.
4.55 Uhr 4 Feindjäger über linkem Abschnitt O-W.
5.45 Uhr 9 Feindflugzeuge SW-NO über Es'char.

9.) Stufe 3.

11.) minus 63
12.) 432 T-Minen verlegt.

282.J.D.:

Ia) Tagesverkauf sehr ruhig. 1 Abschuss durch eig. Scharfschützen. Schanzarbeiten mit geringen Kräften vor rechtem Rgt.
15.50 Uhr marschiert Feind in 3 Gruppen (insgesamt 150 Mann) von Nowo Pawlowka zum Sowch.-Wäldchen.
1b) 9.40 Uhr 9 Feindbomber in Richtung N-O über Molotowo.
11.15 Uhr 2 Feindjäger Richtung W-O über Archangeldskoje.
Geringe eig. Aufklärungstätigkeit.
6d) 1 Feindtoter, 1 Überläufer, 2 M.Pi.
9.) Stufe 3 , Temp. 20 Grad, Gewitterregen.
11.) 1,46 m Wassertiefe.
12.) 260 T-, 28 S-, 42 Stockminen verlegt.

Blatt 2

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten!

vom 16.7.1943

39.J.D.:

1a) Bei unverändertem Feindeindruck geringes feindl. Störungsfeuer aller Waffen mit Schwerpunkt auf Raum westl. Tschernezkij - Troizkoje.

Eign.Art. mit Störungsfeuer auf Feindansammlungen und Stellungen tätig.

Geringer feindl.Fz.- und Fussgängerverkehr. Etwa 100 Mann aus Chotomlija nach Norden marschierend erkannt, im Laufe des Nachmittags weitere kleine Gruppen, etwa 30 Mann, in diesem Raum nach Norden.

1b) In den frühen Morgenstunden fliegen mehrere Flugzeuge die russ. Linien zwischen Bogoroditschnoje und Martowlija ab, ohne über die eig.H.K.L. vorzudringen. 4.45 Uhr 6 Jäger über Petschenegi nach Osten. 4.55 Uhr bis 5.05 Uhr Bomberverband unter Jagdschutz in grosser Höhe über Troizkoje nach W einfliegend, wird im Luftkampf noch über dem Vorgelände zersprengt, Zahl und Art der eig.Kräfte nicht erkennbar.

Eig.Luftwaffe reger als an den Vortagen aufklärend, Bombenwürfe vorallem auf Feindraum vor linkem Div.-Abschnitt.

7.) Spähtruppunternehmen nach besonderem Plan.

9.) Stufe 3-4, auf Waldwegen 2.

11.) Plus 0,38

12.) 60 T- u. 26 S-Minen verlegt.

000665

Ia-Meldungen der unterst llten Verbaende
vom 16. Juli 1943.

282. I. D.

1.) Verlauf der Nacht ruhig. Beiderseits nur geringes Inf.Stoerungsfeuer. Geringe Schanzarbeiten im Suedteil Sechausen und 2 km O Botkino. Waehrend des Nachmittags 30 Russen mit Balken aus Mitte und Westrand Ameisenwald zum Bonez. 19.45 Uhr 30 Mann von O nach Zuckerfabrik Botkino.

2.) Geringe feindl. Fliegertaetigkeit mit Bordwaffenbeschuss im rechten Abschnitt und Abwurf von 15-20 Bomben im rechten Abschnitt, 16 Bomben im Mittelabschnitt und 15 im Suedabschnitt. Abwurf von 5 Nebelbomben in Flusswald. Geringe eigene Fliegertaetigkeit mit vereinzelten Bombenwuerfen. N-Petrowskoje

39. I. D.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, bis auf lebhafteres Feuer besonders von Gr.W. und einem Salvengeschuetz auf Stuetzpunkte am Nordabschnitt. Geringe Feindbewegungen und Ansammlungen wurden am Nachmittag durch Artl.-Feuer gestoert. Am Suedabschnitt Verschuss von eigener Prop.-Munition. Nachts unverstaendliche Lautsprecherpropaganda des Gegners vom Kopfwald.
Ein fdl. Spaehtrupp am Nordabschnitt wurde bereits durch Gefechtsvorposten abgewiesen. Nachstoss ist noch im Gange.
Eigene Spaehtruppunternehmen am Suedabschnitt und suedlich Martowlja klaerten auf, blieben aber ohne Feindberuehrung. Ein fdl. Minenfeld wurde hierbei festgestellt.
Eine fdl. Flakbatterie (2 Geschuetze) NO Basalejewka wurde mit Erfolg mit eigener Artl. bekaempft. Mehrere Detonationen wurden beobachtet.

2.) 22.25 Uhr ein fdl. Stoerflugzeug von Martowlja Richtung O eingeflogen.
23.30 Uhr ein Stoerflugzeug ueber Petschenegi eingeflogen.
00.30 Uhr zwei Stoerflugzeuge ueber Annowkawald nach N eingeflogen.
Vereinzelte Bombenwuerfe im Div. Bereich.
Eigene Luftaufklaerung am Nachmittag und Abend.
22.30 Uhr eigener Luftangriff auf Bhf. Grakowo.

161. I. D.

1.) Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht. Feuertaetigkeit schwerer Waffen lebhafter als in den vorhergehenden Naechten. Um 23.00 Uhr wurde fdl. Spaehtrupp, Staerke 15 Mann, 1 km SO Mochnatschi durch zusammengefasstes Feuer aller Waffen abgewiesen. 1 Ueberlaeufer im linken Abschnitt. Sehr rege eigene Fliegertaetigkeit. 21.45 Uhr 1 Feindflugzeug 8 Bomben W Gailari. 22.20 Uhr 1 Feindflugzeug mit Bomben auf Tschugujew 23.45 Uhr 1 Feindflugzeug S Smijew.

Ia
Zeichner!

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 15.7.43

161.I.D.

1a) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. Ausser etwa 100 Schuss Pak auf Stellungen 3 km NO Mochantschi keine bes. feindl. Feuertätigkeit. Gegenüber Papiermühle wurde eine feindl. B-Stelle durch Gewehr-Gr.-Volltreffer vernichtet. Auf dem Wege von Blagodatnoje nach Skripai und zurück wurde am Vormittag 20 Lkw. und einzelne Panjewagen beobachtet. Russe verdrahtet weiterhin jenseitiges Donezufer in Gegend Eisenbahnbrücke südl. Tscheremuschnaja. Eigener Spähtrupp 1,5 km SO Koroboff hatte keine Feindberührung. Der am 14.7. in Gefangenschaft geratene Mann ist tot aufgefunden worden.

1b) 4.35 Uhr 1 Feindbomber bei Eschar N-S.

9.) Stufe 3.

11.) Unverändert.

12.) 193 T-, 52 St-Minen verlegt.

282.I.D.

1a) Tagesverlauf sehr ruhig. Durch IG-Volltreffer 1 Feindtoter, mehrere Verwundete. Durch Art. eine Feind-B-Stelle vernichtet.
Schanzarbeiten mit geringen Kräften vor rechten Rgt.-Abschnitt. Einzelverkehr und Verkehr in kleineren Gruppen vor rechtem Rgt.-Abschnitt stärker als am 14.7.

1b) Keine Feindfliegertätigkeit. Am 14.7. Notlandung eines Feindjägers NO Lipsy.
Geringe eigene Aufklärertätigkeit.

3.) Feldersatz.Abt.282 abgelöst durch III./G.R.848.
(zurück in alten Standort)

6d) 2 Feindtote, 3 M.Pi., 10 [illegible]anatengranaten.

9.) Stufe 3, 20 Grad, Regenschauer.

11) 1,46 m Wassertiefe

12.) 120 T-, 28 S-, 191 St-Minen verlegt.

39.I.D.

1a) Unveränderte Feindlage. Ruhiger Tagesverlauf. Besonders geringes feindliches Störungsfeuer am gesamten Abschnitt.

2.45 Uhr wurde feindlicher Stosstrupp in Stärke von etwa 15 Mann am Stützpunkt "Georg" nördl. langer Wald abgewiesen. Beim sofortigen Nachstossen wurden 2 Gefangene eingebracht, davon einer in deutscher Feldbluse ohne Abzeichen. Keine eigenen Verluste.

Eigener Spähtrupp klärte jenseits des Donez in Richtung auf Wald NO Annowka auf, blieb aber ohne Feindberührung.

Der Gegner wurde beim Stellungsbau besonders bei neubeobachteten Schanzarbeiten beiderseits der Schlucht von Korobotschkino durch eigenes Art.Feuer gestört. Ansammlungen und geringe Bewegungen wurden bekämpft.

1b) 1.3o Uhr 3 Störflugzeuge über Div.Abschnitt, vereinzelte Bombenwürfe.
2.15 Uhr 1 Störflugzeug über Petschenegi, 7 Bomben.

6d) 2 Gefangene, 2 M.Pi.

7.) Spähtruppunternehmen in der Nacht zum 16.7.43.

9.) Waldwege 2-3, sonst 3-4.

11.) plus 37

12.) 240 T- und 3o S-Minen verlegt.

Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 15.7.43

39. I.D. 1. Nacht ohne besondere Vorkommnisse, keine fdl. Spähtrupptätigkeit. Im S Abschnitt reges fdl. Störungsfeuer u.a. auch Einsatz von 8,8 cm. Flak u. Salvengeschützen. Im Mittel - u. Nordabschnitt mässige fdl. Feuertätigkeit.

Eigene Art. legte geringes Störungsfeuer auf gesamten Feindraum.
3 eigene Spähtrupps kehrten ohne Feindberührung zurück.

Von 23 Uhr 1o bis 23 Uhr 45 fdl. Lautsprecherpropaganda im S Abschnitt aus Raum Versuchsfeld etwa 4,5 km. S Piswka. und gegen 22 Uhr 5o aus Richtung N Ausgang Pissarewka.

2. Fdl. Fliegert-ätigkeit : 12 Uhr 15 bis 12 Uhr 3o 2 Jäger über Abschnitt Petschenegi von N nach S. 21 Uhr 2o eine Bombe auf HKL W Martowlja. 21 Uhr 45 Flugzeug von N nach S über Abschnitt an linke Div. Grenze. 23 Uhr 15 bis 23 Uhr 45 8 Bomben auf Petschenegi u. Höhe 132,6 23 Uhr 25 2 Bomben auf Waldgelände im Mittelabschnitt. 23 Uhr 4o ein Flugzeug von N nach SO über Raum W Martowlja.
Eigene Luftwaffe ohne nennenswerten Einsatz.

282. I.D. 1. Verlauf der Nacht im Allgemeinen ruhig. Zeitweise lebhaftes S Gr W Feuer auf Stellungen im mittleren Abschnitt. Geringes fdl. Art. Störungsfeuer. Eigene Art. bekämpfte Essenholer am Bunkerwald (mehrere Tote festgestellt) MG Stände bei Dreieckspäne, zerst Örte Gef. Stände im S Teil Seehausen u. in Botkino, sowie MG Stand im N Teil Seehausen. Bei Zusammentreffen eines eigenen Stosstrupps mit Feindspähtrupp zwischen Starij Saltow u. Werchny-Saltow diesseits des Donez ein Feindtoter u. mehrere Verwundete. Eigene Verluste: ein Toter, 2 Verwundete. 2 russ. Spähtrupps S u. N. Kahlschlag abgewiesen. Schreie von Verwundeten. Am N Rand Staraja Tawolschanka Handgranatenüberfall eines Feindspähtrupps auf einen Stützpunkt. Gegenmassnahmen sind noch im Gange. Beim Ausheben eines fdl. Doppelpostens auf kleine Insel am SO. Rand Rundinsel ein Feindtoter eine MPi erbeutet. Fdl. Lautsprecherpropaganda aus dem MG Wald. (22 Uhr, unverständlich). Ab 2 Uhr stärkerer Gefechtslärm bei linkem Nachbar.

2. Geringere fdl. Fliegertätigkeit als an den Vortagen. Abwurf von insges. 5o Sprengbomben auf Raum S u. N Stariza, 35 Bomben S. u. N. Archangelskoje. Lebhaftere eigene Fliegertätigkeit.

161. I.D. 1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Eigener Spahtrupp etwa 1,5 km N Mochnatschi jenseits des Donez hatte keine Feindberührung. Feindufer ist vermint.

2. 22 Uhr o5 fdl. Flugzeug wirft 1o Bomben auf Gegend N Butowka. 23 Uhr 15 3 fdl. Flugzeuge beschossen HKL in Gegend Papiermühle mit Bordwaffen. Kein Schaden.

Ia

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 14.7.42. Richter 4TB

161.J.D.:

1a) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. 2 eig.Spähtrupps bei Papiermühle und südl. Mochnatschi jenseits des Donez stießen auf Feind und zogen sich nach heftigem Feuerwechsel und Handgranatenduell ohne eig.Verluste zurück, Feindverluste 5 Mann. Ein dritter Spähtrupp jenseits des Donez 1,5 kmSO Koroboff hatte keine Feindberührung. Feindl. Spähtrupp Stärke 5 Mann, 3,5 km SW Es'char,nahm eig.Beobachtungsposten, der zur Ablösung unterwegs war, gefangen. Sofort.Nachstoßen hatte keinen Erfolg. Im ganzen Abschnitt,bis auf 60 Schuß Pak auf Mochnatschi,keine besondere feindl.Feuertätigkeit.

1b) Um 8.oo Uhr 2 russ.Aufklärer von S nach N vor mittlerem Abschnitt.

7.) Am 16.7.43 16.oo Uhr Kdr.-Besprechung und takt.Einweisung auf Div.-Gef.-Stand.

9.) Stufe 3-4

11.) Minus 63

12.) 120 T-, 84 S-, 72 Stockminen verlegt.

39.J.D.:

1a) Bei unverändertem Feindeindruck ruhiger Tagesverlauf, geringer Feindverkehr. Feindl.Störungsfeuer im normalen Ausmaß auf gesamte Abschnitt der Division, mit Schwerpunkt auf Raum Petscheregi und nördl.davon. Eig.Art. legte Störungsfeuer auf schanzenden Feind, Bunker, Feldstellungen und erkannte Feindbewegungen. 2 km südl. Basalejewka schanzte Feind in Stärke von etwa 30 - 4o Mann.

1b) 1.2o - 2.3o Uhr 3 Bomben auf Petschenegi, 2 Bomben auf Stellungen west. Krassnoje Znamja. 1.3o Uhr bis 2.oo Uhr 6 Bomben auf Stützpunkte westl.Chotomalija. 2.3o Uhr 3 Bomben auf H.K.L. NW Tschernetzkij Troizkoje. 11.45 Uhr 2 Jäger von W nach S über Nordabschnitt, 12.5o Uhr 3 Jäger von NO nach SW über Mittelabschnitt der Div. Geringe eig. Luftaufklärung.

9.) Stufe 3-4

11.) Plus 37

12.) 276 T- u. 167 Stockminen verlegt.

282.J.D.:

1a) Tagesverlauf sehr ruhig. Durch Volltreffer 1 Feindbunker zerstört, Mun.-Detonation und Brand (vermutlich Flammöl).

Schanztätigkeit des Feindes mit geringen Kräften vor rechtem Rgt. und Bau eines Laufgrabens von NW-Ecke Bunkerwald zum Donez.

Normaler Feindverkehr.

1b) Eigene Jagd- u. Aufklärertätigkeit. Keine Feindfliegertätigkeit.

9.) Stufe 4, 28 Grad, bewölkt.

11.) 1.45 m Wassertiefe

12.) 1o T-, 56 S- u. 133 Stockminen verlegt.

Kl a / Feldgrau / 2.F.B

In - Morgenmeldung der unterstellten Einheiten v.14.7.43.

282.I.D.

1.) Die Nacht verlief ruhig. Abgewiesen wurden 23.30 Uhr fdl. Spähtrupp Stärke 8-10 Mann bei Nordausgang Stary-Saaltow, 01.45 Uhr bis 02.30 fdl. Stosstrupp 40-50 Mann stark vor Werchnij Saaltow, 24.00 Uhr fdl. Spähtrupp, 8 Mann bei W.W. Geringes beiderseitiges Art. Störungsfeuer. Fdl. Propaganda: 23.00 Uhr feibl. Stimme aus Bunkerwald, 22.10 Uhr schlecht verständlicher Lautsprecher gegenüber Kahlschlag.

Fdl. Schanzarbeiten bei Prilipka am Donez.

Lebhafte Feindfliegertätigkeit besonders über mittl. und linkem Abschnitt; etwa 170 Sprengbomben, vor allem auf Gegend Molkerei, Bugrowatka, Kahlschlag, Ogurzowo, westl. Staraja Tawolshanka und südl. und nördlich Archangelskoje, Abwurf zahlreicher Leuchtbomben und Bordwaffenbeschuss.

Lebhafte eigene Fliegertätigkeit, besonders über linkem Abschnitt.

39.I.D.

1.) Rege fdl. Spähtrupptätigkeit während der Nacht. 2 fdl. Spähtrupps bei Gefechtsvorposten Annowkawald und einer bei Stützpunkt unweit Ziegelei südwestl. Chotomlja in Stärken von 1/10 bis 1/15, durch Feuer vertrieben. 1 eigener Spähtrupp südostw. Petschenegi beobachtete einen weiteren Feindspähtrupp im Niemandsland, der nach SO abdrehte. In den Abendstunden Störungsfeuer des Gegners verstärkt mit s.Gr.W. auf 3 Stützpunkte westl. Martowlja. Sonst im üblichen Umfange. Salvengeschütz schoss auf Raum Petschenegi.

2.) Einflüge: 16.05 Uhr 1 russ. Bomber von O nach N über Petschenegi
18.00 Uhr 2 Jäger aus O über Höhe 173,3
23.30 Uhr 1 Feindflugzeug aus S über Annowkawald.
Von 16.00 Uhr bis 02.00 Uhr insgesamt 25 Bombenabwürfe im Div.Abschnitt, vereinzelt verteilt auf Petschenegi sowie Stützpunkte westl. Martowlja, südwestl. Tschernezki u. südwestl. Chotomlja. Bordwaffenbeschuss auf Gefechtsposten Annowkawald und Petschenegi. vor

161.I.D.

1.) Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht, 23.00 Uhr griff Russe in zwei Gruppen einen Stützpunkt hart südl. Sarobow an, wurde abgewiesen, kein besonderer Feindverkehr.

2.) 21.30 Uhr ein Feindflugzeug über rechtem Abschnitt, Bordwaffenbeschuss auf HKL, kein Schaden. 22.45 Uhr 1 Feindflugzeug 2 Bomben auf Smijew. 21.15 Uhr 1 Feindflugzeug 2 Bomben auf Gailary, 01.30 Uhr 1 Feindbomber südl. Kochnatschi, einige Bomben in HKL und Bordwaffenbeschuss, bei allen Angriffen kein Schaden. 01.05 Uhr Feindflugzeug 4 Bomben auf Wald südwestl. Gailary.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten
vom 13.7.1943

282.J.D.:

Ia) Tagesverlauf sehr ruhig. Durch Pak- u.J.G.-Volltreffer 2 Feindbunker zerstört. Durch Artillerie ein feindl.Gr.W. vernichtet. Erntearbeiten des Gegners vor linkem Rgt. durch M.G.-u. J.G.-Feuer gestört. Schanzarbeiten mit geringen Kräften vor rechtem und linkem Rgt.. Feindverkehr vor Div.-Abschnitt normal. 50 Mann in kl.Gruppen marschierten gegen Mittag in M.G.-Wald von N nach S. Auf Strasse Lagowoje - Schebekino Verkehr von 20 Fahrzeugen in beiden Richtungen.
Ib) Nur eigene Jagd- u. Aufklärungstätigkeit.
6d) 1 Minensuchgerät.
9.) Stufe 4, Temp..20 Grad, bewölkt.
11.)1,46 m Wassertiefe.
12.)34 T-, 28 S- u. 156 Stockminen verlegt.

39.J.D.:

Ia) Ruhiges Feindverhalten. Feindl. Störungsfeuer geringer als am Vortage, darunter 6 Schuss eines Panzers auf Potschenegi. Schanztätigkeit südl. und südwestl. Basalejewka in Stärke von 120 - 150 Mann. Geringer Fahrzeugverkehr im Raum Balabaijewka - Artemowka (5 Lkw., 13 Besp.-Fahrzeuge). Bewegungen des Gegners in Gruppenstärke von Basalejewka nach Balabaijewka und am Nachmittag in Stärke von 150 - 200 Mann von O nach Kulakowka. Eigene Art. störte diese Bewegungen, Schanzarbeiten und bekämpfte eine Feind-Bttr. NW Nowjy Burluk.
Ib) 1.40 - 2.45 Uhr 1 Feindflugzeug,insgesamt 8 Bomben, im Raum Annowka-Wald - Potschenegi und Hartmannswald. Geringe eigene Fliegertätigkeit.
9.) Stufe 3-4
11.)Plus 37
12.)200 T-, 105 Stockminen verlegt.

161.J.D.:

Ia) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. 2.15 Uhr versuchte Feind in Zugstärke gegenüber Papiermühle, unterstützt durch heftiges Feuer aller Waffen überzusetzen. Feindunternehmen wurde durch zusammengefasstes M.G. und Gr.W.-Feuer zerschlagen. 1 s.M.G. durch Volltreffer einer Gewehrgranate vernichtet. 1 Holzboot blieb zerschossen liegen, Gegner hatte Verluste. Nach dem Unternehmen schoss der Russe etwa 100 Schuss Art. u. Pak auf Raum Tscheremushnaja und 54 Schuss Pak auf Raum Mochnatschi. Eigene Art. bekämpfte erkannte Feind-Bttr. zu 2 lei.Rohren NO Hf. Umeltschenkow. 1 eig.Spähtrupp 1,5 km SO Koroboff hatte keine Feindberührung.
Ib) 4.15 Uhr 1 Feindflugzeug bei Mochnatschi O - W.
9.) Stufe 3
11.) Minus 64
12.)192 T-, 194 S- und 23 Stockminen verlegt.

Ia/prüfen KTB

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Inheiten v.13.7.43

39.I.D.:
Keine besonderen Vorkommnisse. Störungsfeuer des Gegners. Im Südabschn. verstärkt. Auf Petschenegi und Höhe 165,4, im Nordabschnitt normal. Fussgängerverkehr etwa 6o Mann Ostw. Balabajewka. Ein in der Dämmerung nördl. Annowka über den Donez gesetzter Gegner, Stärke 16 Mann, wurde S Annowka Wald durch Art.Feuer zurückgewiesen. Lautspr.Prop. aus Raum Annowka-Basaljewka. Eigenes Spähtruppunternehmen W Südteil Martowaja ohne Feindberührung, 2 weitere noch nicht abgeschlossen. Geringes Störungsfeuer eigener Art.. Eigene Pak bekämpfte Bunker in Pissarewka.

21.1o - oo,2o Uhr 1o Feindflugzeuge vereinzelt von O nach W über Südabschnitt eingeflogen. 2o,3o und 22,15 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi. 21,25 Uhr 2 Bomben W Martowaja. 23,2o - oo,oo Uhr 9 Bomben auf Petschenegi und Höhe 173,3. Ueber Nordabschnitt 16,2o Uhr und 21,45 Uhr je 2 Feindflugzeuge. 22,2o und 1,oo Uhr je 1 Bomber von O nach W westlich Chotomlja eingeflogen. 23,oo 1 Bombe südlich Molodowo.

32.I.D.:
Verlauf der Nacht bis auf starke Gr.W. und Art.Feuerüberfälle von 24,oo - 2,oo Uhr auf Stellungen zwischen Stari und Werchni-Saltow (32o Schuss), ruhig. Salvengeschützfeuer auf Ostrand Samolewka und W Molkerei.
Eigene Art. bekämpfte 1 Feindbatt., legte Störungsfeuer auf Salvengeschützstellung und schoss Feuerüberfälle auf Neschegolwald und Wald N Titowka.
Je 1 Feindspähtrupp, Stärke 15 Mann, diesseits des Donez NO Bugrowatka und O Staraja Tawoltschanka abgewiesen.
Feindl. Lautspr.Tätigkeit aus Peterwald war nicht zu verstehen.
R
Rege feindl. Störfliegertätigkeit mit Bombenwurf auf Ortschaften in der HKL (insgesamt 7o Bomben).
Eigene Störflieger warfen Bomben hauptsächlich in Raum S Neschegol.

51.I.D.:
Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.
Am Nachmittag des gestrigen Tages scho s Russe etwa 36o Schuss Art. u. Pak, Kal. 7,5, auf Raum Tscheremushnaja.
Weiterer Feindverkehr in Stärke von etwa 25 Besp.Fahrzeuge und 13o bis 15o Mann bewegte sich auf Strasse Liman-Owaltschenkow in Richtung zur Front ab.
2o,25 versuchten 2 russ. Spähtrupps in St. v. je 1o Mann
Von 14 -19 Uhr wurden etwa 4o Besp.Fahrzeuge, begleitet von 2 K pen. auf dem Marsch von Gegend Owaltschenkow - Hilfswirtschaft nach Bhf. Sanki und von 15-17 Uhr 1 Fahrkolonne von 25 Fahrzeugen und etwa 15o-175 Mann von Liman über Bahnhof Sanki nach Gegend Owaltschenkow beobachtet.
2o,25 versuchten 2 russ Spähtrupps in St.v. je 1o Mann einen Stützp. auf der rechten Div.Nant und 1 dritter einen Stützpunkt in Mochnatschi anzugreifen. Sie wurden abgewiesen.
16,25 Uhr 1 fdl. Jäger über echtem Abschnitt von O nach W, 2o,3o-21,oo 2 Feindbomber über HKL. Im rechtem Abschnitt. 23 Uhr 1 Feindflugzeug über rechtem Abschnitt von O nach W.

Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 12.7.43.

161.I.D.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Keine besondere feindliche Feuertätigkeit. 7.3o - 9.3o Uhr wurden etwa 25 einzelfahrende Fahrzeuge , begleitet von etwa 15o Mann in kleinen Gruppen, aus Gegend Lawriki nach Bahnhof Senki und der gleiche Verkehr in umgekehrter Richtung beobachtet. Eigener Spähtrupp jenseits des Dnjepr, 1,5 km SO Korobowi hatte keine Feindberührung.

1b) Keine feindliche, geringe eigene Fliegertätigkeit.

9.) Stufe 3

11.) minus 6%

23d.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig; auf linkem Agt.- Abschnitt lebhafteres Inf. u. Art.-Feuer als an den Vortagen ; durch IG-Volltreffer Feind-Bereitstellung zerstört.
So anzuarbeiten mit geringen Kräften vor rechtem und mittl. Agt.-Abschnitt.
Geringer Einzelverkehr vor rechtem und linken Agt.-Abschnitt.
Verkehr auf Kleinbahn Woltschanek - Schabekino gering.

1b) 12.2o Uhr landete Feindmaschine nahe NO Botkino, kurz darauf Start.
14.4o Uhr 4 Schlachtflugzeuge Richtung N-S über Kurom.
15.3o Uhr 1o Feindflieger im Tiefflug Richtung N-S über Aschurkin.
Eigene Jagd- und Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Feindstellungen.

6d) 1 Ueberläufer,

9.) Stufe 4, 2o Gr. , Regenschauer.

11.) 1.46

12.) 2 T-, 17o St-Minen verlegt.

32.I.D.

1a) Tagesverlauf ruhig. Geringer Fahrzeugverkehr im Raum Korobotschkino - Nowyj Burluk (2? Lkw., 5 Bespannfahrzeuge). Bewegungen von 2o-25 Mann SO Bogoroditschnoje. Schanzarbeiten in Zugstärke zwischen Bogaljejewka und Annowka. Störungsfeuer des Gegners im Südabschnitt im üblichen Ausmass, in den frühesten Morgenstunden im Raum westl. Tschernozkij und auf Stützpunkte westl. Chotomlja und Pissarewka verstärkt.
Gegen 2.oo Uhr Angriff einer verst.Kp. (15o Mann), dabei 2 M.G.-Züge auf Stützpunkt SW Chotomlja ohne Feuervorbereitung. Angriff abgewiesen. Säuberung des Geländes bis 11.oo Uhr ohne Ergebnis beendet. Feindverluste : 1 Gefangener (verwundet), eine grössere Anzahl Verwundeter. Eigene Verluste : 1 Toter, 3 Verwundete, 1 Vermisster.
In den Morgenstunden Vorstoss eines feindl. Stosstrupps in

in deutschen Uniformen, 1o Mann, nach Überwinden eigenen Minenfeldes auf Stützpunkt NW Martowlja. Bei Feindstoßtrupp, anscheinend deutschsprechend Mannschaft, die von abseits stehenden Posten für eigene Arbeitskräfte gehalten wurden. Keine Feind- und eigenen Verluste.

1b) ~~Maximum~~ 00.00 Uhr ein feindliches Flugzeug, 7 Bomben westl. Chotomlja.
4.05 Uhr 4 Bombenwürfe auf Nordrand Hermannswald.
15.2o Uhr 5 Jäger von " nach S über Stützpunkt W Tscherneckij.

6d) 1 Gefangener.

9.) Stufe 3-4 .

11.) plus 37.

12.) 318 T-, 116 Stockminen verlegt.

Ia/Reichner/KTB

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten v. 12.7.43

1.)

89.I.D. (Hptm.Schwarz)
Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Störungsfeuer ohne besonderen Schwerpunkt. Auch nur schwache Bewegungen beim Gegener zu beobachten.
Gegen 22.oo Uhr wurde ein fdl. Spähtrupp gegenüber Petschenegi bereits am jenseitigen Ufer erkannt und durch Feuer zersprengt.
Fdl. Lautsprecherpropaganda im Südabschnitt blieb unverständlich.
Eig. Art. störte Gegner beim weiteren Ausbau der Stellungen und bekämpfte kleine Ansammlungen in Kulakowka.

2.) Lufttätigkeit auffallend schwach. 22.3o Uhr 1 Störflugzeug über Div.Abschnitt. 1.15 Uhr 1 Störflugzeug über Petschenegi, Abwurf einzelner Bomben und Leuchtfallschirme.

Eig.Luftwaffe klärte am Nachmittag mehrfach auf. Einzelnen Jäger überflogen das Div.-Gebiet.

282.I.D.! (Hptm. Russong)
1. Während der Nacht lebhafteres Inf.Störungsfeuer im rechten, starke Feuerüberfälle mit Gr.W.-Art.- und Salvengeschütz im mittleren Abschnitt. Im linken Abschnitt ruhig.
Fdl. Spähtrupp mit 8-10 Mann um 24.oo Uhr vor Nordteil Staryj Ssaltow, anderer Spähtrupp um 23.oo Uhr vor Stellungen bei Werchnij Ssaltow abgewehrt.
Eig. Unternehmen: Beim Abkämmen der Kiefernbürste nur im Südteil Widerstand angetroffen. Bunker und Stellungen keine vorhanden. Keine Gefangene und keine Beute. Eig.Verluste: 5 Tote, 14 Verwundete.
Fdl. Gr.W.- Pak- und Art.-Störungsfeuer auf Orte und Stellungen im gesamten Abschnitt. Obengenannte Feuerüberfälle auf Gegend 182,6 und S davon.
Eig. Arttätigkeit: Unterstützung des eig. Unternehmens im Kiefernbürste.
Während der ganzen Nacht Schanzgeräusche aus Richtung Prilipp-ka, und jenseits Landenge. Ab 22.oo Uhr Brände in Petrowka beobachtet.
2. Lebhafte fdl. Fliegertätigkeit im mittleren und linken Ab-
-| 4o schnitt, im rechten geringer.-| Sprengbomben auf Orte des mittlerer Abschnittes, hauptsächlich Raum 99,6, Molkerei und Ogurzowo; 70 Bomben im rechten Abschnitt ½ westl. Star.Tawolshanka, SO-Ausgang Archangelskoje, 201,4 und Murom.
Eig. Fliegertätigkeit:
4 Bomben 23.4o Uhr auf Russenwald, 2 Bomben auf Kastenwald.

161. I.D.;
1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besondere fdl. Feuertätigkeit. Eig. Art. brachte eine Feindpak im rechten Abschnitt gegenüber Lager Tscheremushnaja zum Schweigen.

2. 18.1o Uhr 2 fdl. Flugzeuge von W nach O über rechtem Abschnitt. 18.4o Uhr 1 Feindjäger von N nach S. 19.15 Uhr 2 Feindjäger über rechtem Abschnitt von W nach O. 23.45 Uhr 1 Feindflugzeug von O nach W über Mittelabschnitt.

Ia/KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 11.7.1943.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages sehr ruhig. Schanzarbeiten vor rechtem Rgts.-Abschnitt. Verkehr auf Rollbahn Woltschansk-Schebekino normal. Geringer Einzelverkehr von S in den Neshegolwald. Geringer Fahrzeugverkehr von Schebekino nach NW und zurück. 1 Abschuss durch eig. Scharfschützen.

Ib) Keine fdl. Fliegertätigkeit. Geringe eig. Aufklärungsfliegertätigkeit mit Bombenwurf.

9.) Stufe 4, Temp. 28 Grad, schwül, windig, halb bedeckt.

11.) 1,46 m Wassertiefe.

12.) 3o S-, 7 Stockminen verlegt.

39.I.D.:

Ia) Tagesverlauf ausserordentlich ruhig. Nur vereinzeltes Störungsfeuer des Gegners. Geringer Fahrzeugverkehr von Nowi Burluk nach Jurtschenkowo und nach Wassilenkowo.

Ib) 2,oo-2,5o Uhr 2 russ. Flugzeuge von O nach W über Hartmannswald. 7 Bombenwürfe auf Raum Höhe 173,3. 8 Bomben bei Stützpunkte SW Tschernezki. Geringe Tätigkeit eig.Luftwaffe.

9.) Stufe 3-4,.

11.) plus 37.

12.) 256 T-, 33 Stockminen verlegt, 2 S-Minen nachverlegt.

161.I.D.:

Ia) Nachdem mit Morgenmeldung gemeldeten Uebersetzversuch des Russen S Mochnatschi heftiges Pak- und Gr.W.-Feuer auf diesen Abschnitt. Zur Säuberung angesetzter Stosstrupp fand diesseitiges Ufer feindfrei. Eine erkannte Pak wurde durch Art.-Feuer vernichtet. Eig. Art. bekämpfte am S-Ausgang Malinowka Russen beim Stellungsbau und Holzschlagen. Detonation von Mun. oder Minen wurde beobachtet. 1 Eig. Stosstrupp Stärke 1:86 säuberte Halbinsel jenseits des Donez 1 km O Esschar vom Feind, sprengte 2 Kampfstände und 2 Wohnbunker und vernichtete eine Panzerbüchse. Feind verlor zum Teil im Nahkampf 2o Tote und erhebliche Anzahl von Verwundeten. Erbeutet wurden 1 le.M.G. und 1800 Schuss Munition. Eig. Verluste 12 Verwundete(6 verbleiben bei der Truppe) und 1 Toter (bei Rückübersetzen durch Kentern des Bootes ertrunken). Ein zweiter Spähtrupp, Stärke 4:19 jenseits des Donez S Kirche Predm.Ossinowka zerstörte Minensperre im fdl. Vorfeld und drang bis zum NW-Rand von Malinowka vor. Grabenstellung war unbesetzt, keine Feindberührung.

Ib) Keine fdl. Fliegertätigkeit. 9,1o Uhr wurde mit ein bei Artischewka aufsteigender Doppeldecker beobachtet.

6d) 1 Ueberläufer im linken Abschnitt.

7.) Am 12.7. 15,oo Uhr Planspiel bei G.R.364, am 15.7. 15,oo Uhr Planspiel bei 336.

9.) Stufe 3.

11.) minus 65.

12.) 8o S-, 45 Stockminen verlegt.

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten
vom 11.7.1943.
- -

39.I.D.

1.) Gesamteindruck bei unveraenderter feindlage ruhige Nacht . Lebhaftere beiderseitige Artl.Taetigkeit im Suedabschnitt der Division.
In den spaeteren Nachmittagsstunden ansteigendes feindl. Artl.Stoerungsfeuer und regerer Pakbeschuss im Suedabschnitt, insbesondere im Raume Kizenka- Petschenegi.
Eigene Art. im Feindraum insbesondere vor Sued- und Nordabschnitt mit Feuer stoerend.
2 Lkw. und 2 bespannte von Now.Burluk nach Artemowka . Von 21.30 - Mitternacht staerkere mot.Geraeusche in den Raeumen Korobotschkino, Annowka, Now.Burluk und Artemowka, vermutlich Lkw.
Nach Mitternacht Schanzarbeiten in Richtung Westrand Martowlja hoerbar.
2.) Auffallend geringe fdl. Fliegertaetigkeit.
Gegen 21.00 Uhr 6 Bomben auf Saroshnoje.
20.50 Uhr bis 21.00 Uhr je 1 Flugzeug von O nach W und von W nach SO ueber Abschnitt an linker Div.grenze.
Von 22.10-22.30 Uhr eine Maschine unbekannten Typs greift Petschenegi mit Bordwaffen an.
00.45 Uhr 1 Flugzeug ueber eigenen Stellungen W Martowlja und Tschernezki Trozkoje kreisend.
Eigene Luftwaffe aufklaerend, ferner 8 Bomben auf NW-Teil Chotomlja.

161.I.D.

1.) Lebhafteres Feuer schw. feindl. Waffen als in den vorhergehenden Naechten . Russe versuchte gegen 1.00 Uhr mit 5 Booten 1,5 km S Mochnatschi ueberzusetzen. Er wurde abgewehrt. Ueber 2 eigene Stosstruppunternehmen im linken Divisionsabschnitt liegen noch keine Meldungen vor.
2.) Keine fdl. Fliegertaetigkeit.

282.I.D.

1.) Verlauf der Nacht ruhig, besonders im rechten Abschnitt. Vereinzeltes MG und s.Gr.W. Feuer im gesamten Abschnitt. Fdl. Artl.Stoerungsfeuer auf Russenwald, Tschungelwaeldchen und Nordwald. Eig. Artl.Stoerungsfeuer auf Stadtwald, Bw. O Tswolshanka und Titowka. Bei Bw. am Suedwestrand des Waldes noerdlich Titowka eine Feindbatterie niedergekaempft. Eine Pak N Russenwald vernichtet. Geringe Schanzarbeiten im Stadtwald und Kastenwald.
2.) Geringe fdl. Fliegertaetigkeit im Nordabschnitt lebhafter. Bombenabwurf 00.15 Uhr Ostrand Rubeshnoje, 3, noerdlich Rubeshnoje 3, In der ganzen Nacht ueber 30-35 Bomben Gegend Molkerei, Stariza, Kahlschlag und Ogurzowo. 70 Bomben bei Murom, Archangelskojeund W Star.Tswolshanka. Eigene Bomben auf O Peterwald, Sadoneztal, bei Krassnij und Botkino.

I a
Zeichnung
KTB

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 10.7.1943

262.J.D.:

1a) Verlauf des Tages ruhig. Schanzarbeiten des Gegners mit geringen Kräften vor rechtem Rgt.-Abschnitt, am Westrand der Bürste, in Gatischtsche Nr.2.
Geringer Einzelverkehr vor rechtem Rgt. Verkehr auf Rollbahn Woltschansk-Schebekino in beiden Richtungen gering. Verkehr von Panjefahrzeugen auf Straße Titowka-Schebekino (20 Fz.)
1b) 14.oo Uhr 1 Feindflugzeug W-O, Abwurf von 4 Bomben westl.163,2. Nur geringe eigene Aufklärungstätigkeit über mittl.u.linkem Rgt.-Abschnitt.
9.) Stufe 3, Temp. 25 Grad, bewölkt, Regenschauer.
11.) 1,45 m Wassertiefe.
12.) 68 S-, 81 Stockminen verlegt.

39.J.D.:

1a) Tagesverlauf besonders ruhig, geringe feindl.Feuertätigkeit und geringer Fz.-Verkehr.
Feind-Art. mit vereinzeltem Störungsfeuer auf Süd- u.Mittel-Abschnitt der Div. tätig.
Eigene Art. legte Störungsfeuer auf Feldstellungen, Schanzarbeiten und Feindbewegungen vor gesamten Div.-Abschnitt.
Schanztätigkeit des Gegners in etwa Zugstärke dicht SO Balabajewka und 1,2 km SO Basalejewka, ferner vor dem Abschnitt des linken Rgts.
1b) 6.oo Uhr 2 Jäger von SO nach SW nördl.Petschenegi. In den Vormittagsstunden wirft 1 Bomber 1 Bombe auf Stützpunkt Weg Chotomlija. Gering eigene Flieger- und Aufklärungsttätigkeit.
9.) Stufe 3-4, auf Waldwegen 2.
11.) Plus 37
12.) 90 T-, 69 Stockminen verlegt, 18 Stockminen nach verlegt.

161.J.D.:

1a) Geringe beiderseitige Feuertätigkeit, normaler Feindverkehr. Eigenes Spähtrupp jenseits des Donez an der rechten Div.-Grenze und 1,5 km SO Koroboff hatte keine Feindberührung.
1b) 5.5o Uhr 1 Feindjäger, 6.oo Uhr 2 Feindjäger über linkem Abschnitt OW und zurück
9.) Stufe 3.
11.) Minus 67
12.) 76 S-, 40 Stockminen verlegt.

I a Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 1o.7.43.

39.I.D. 1.Feindlage unverändert.Der Gegner setzte den Stellungsbau besonders gegenüber dem Nordabschnitt auf ganzer Breite fort und wurde durch Art.Feuer besonders in Pissarewka gestört.

Fdl.Störungsfeuer von Art.schw.Waffen u.Salvengeschützen in normalem Ausmass mit Schwerpunkt in S Abschnitt auf Raum um Petschenegi u.Kizewka Höhe.
Bewegungen des Gegners am Nachmittag nur schwach,truppweise Bewegungen zusammen etwa eine Kompanie von Bogoroditschnoje nach Basalaijewka.Bei Nacht Motorengeräusche bei Anowka,vermutlich Salvengeschütze.Rege Spähtrupp-Tätigkeit am S Abschnitt. Der Gegner fühlte gegen einen Stützpunkt O Kotschetok u.gegen Gef.Vorposten S Annowkawald vor u.wurde durch Feuer abgewiesen. Gegen 2 Uhr 3o Vorstoss des Gegners gegen einen Gef.Vorposten O Hartmannswald mit Feuerunterstützung s.Waffen u.Art.im Gegenstoss auf die Stellungen im Nestorbogen zurückgeworfen. Anschl.zusammengefasstes Feuer auf diese Stellungen.
Im N Abschnitt Zusammenstoss zwischen eigener zur Sicherung von Wasserholern vorgehenden Gruppe mit fdl.Lauerspähtrupp diesseits des Donez.Hierbei auf beiden Seiten Ausfälle.Der Gegner wurde über den Donez zurückgedrängt.

2. 21 Uhr Angriff eines Feindflugzeuges mit Bordwaffen gegen Gefechtsvorposten S Annowka Wald.21 Uhr 45 u.21 Uhr 5o Einflug von je 2 fdl.Flugzeugen über Petschenegi,vereinzelte Bombenwürfe. Eigene Fliegertätigkeit 1o Bomben von 3 Ju 88 in Gegend SO Annowka.

161.I.D.1.Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht.Je ein Feindspähtrupp in Stärke von etwa 1o bzw.2 Mann wurde am O Rand von Tscheremuschaja u.3 km O Esschar abgewiesen.23 Uhr 45 versuchte Russe an Flussinsel 2 km S Mochnatschi überzusetzen.Durchführung wurde durch
2.s IG Feuer vereitelt.2o Uhr 53 ein Feindflugzeug von O nach W im linken Abschnitt.21 Uhr 3o ein Feindflugzeug von N nach W 22 Uhr ein Feindflugzeug 5 1e.Bomben in Gegend S Smijew.

282.I.D.1.Während der ganzen Nacht im mittleren Abschnitt stärkeres MG Pak u.Gr.W.Streufeuer,insbesondere im Raum W Molkerei.Abwehr eines 5 - 7 Mann starken Spähtrupps S Rand Wernhny Ssaltow. 22 Uhr russ.Spähtrupp 1 km SW 185/16 wurde abgewiesen.1 Uhr 45 wurde vermutlich derselbe Spähtrupp in Stärke von 15 - 2o Mann auf Gef.Vorposten am NO Ausgang von Rubeshnoje unter Feuer genommen,worauf er sich zurückzog.Zum Durchkämmen angesetzten Reserven machten keine Festellungen.Unter sehr starker Art.Vorbereitung griff der Russe gegen 2 Uhr mit ungefähr 3o Mann die Molkerei von S her an.Mit zusammengefasstem Feuer von l.u.Art.Waffen wurde der Angriff abgewiesen.Etwa 1o geschätzte Ausfälle beim Feind.Eigene Verluste 1 Leichtverwundeter.
22 Uhr 35 fdl.Spähtrupp in Stärke von 1o - 12 Mann S Teil Seehausen wurde abgewiesen.23 Uhr 35 fdl.Spähtrupp gegenüber Kastenwäldchen etwa 1o - 15 Mann ,dsgl.23 Uhr 45 fdl.Spähtrupp 8-1o Mann gegenüber S Teil Seehausen.Beide Spähtrupps wurden abgewiesen Schanzarbeiten bei Pizarewka in Stiefel u.Ameisenwald.Schanz-u. Holzfällerarbeiten imSadonezwald u.Stiefelwald N.Netailowka.

22 Uhr bis 22 Uhr 3o wurde aus Russenwald Lautsprecher gehört.

Zu verzeichnen war nichts.

2. Rege fdl.Fliegertätigkeit.Abwurf von 4o - 45 Sprengbomben in Gegend im Raume W.Molkerei gegen Kahlschlag.Dsgl.Abwurf von etwa 9o Bomben Wald N Archangelskoje.Schäden entstanden keine. 8 Uhr 5 Reihenwurf eines russ.Bombers etwa 11 Bomben in Gegend N u.S Kahlschlag.Rege eigene Fliegertätigkeit.

Ia/KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 9.7.1943.

161.I.D.:

Ia) Feind schoss 11,45 Uhr je eine Salve mit Salvengeschütz auf Esschar und Sägewerk SW Tschugujew; sonst keine fdl. Feuertätigkeit. 2 Uebersetzversuche um 2,oo Uhr mit 3 Booten (15 Mann) hat 8 Mochnatschi und 2,15 Uhr mit 2 Booten (1o Mann) am Donezknie 8 Mochnatschi wurden noch vor erreichen des diesseitigen Ufers abgewiesen. 2 Boote wurden versenkt; etwa 1o bis 12 Mann fdl. Verluste. Eig. Spähtrupp jenseits des Donez 2 km SO Koroboff hatte keine Feindberührung.

Ib) 2,45 Uhr 1 Feindflugzeug über HKL im linken Abschnitt. 4,oo - 5,oo Uhr 1 Aufklärer über linkem Abschnitt, 7,4o Uhr 1 Feindflugzeug O-W über Esschar. 8,3o Uhr 8 Feindbomber SW-NO über linkem Abschnitt; Bordwaffenbeschuss auf Tschugujew, kein Schaden. 1o,oo Uhr 2 Feindflugzeuge N-S über Smijew.

9.) Stufe 3-4.

11.) minus 67.

12.) 32 S-, 25 Stockminen verlegt.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Durch Pak 2 als Unterstände ausgebaute Häuser beim Gegner vernichtet.
Geringe Schanzarbeiten vor rechtem und mittl. Rgt.-Abschnitt. Von S-Spitze Seehausen zum Kastenwald baute der Feind einen Verbindungsgraben.
Geringer Einzelverkehr vor der gesamten Div.-Front. Grössere Staubentwicklung in Schebekino beobachtet.
Bei einem Spähtrupp in der Nacht vom 8./9.7. 1 Pionier (1./Kp.)vermisst.

Ib) 3,2o Uhr 3 Feindjäger N-S über Staryi Saltow. 7,15 Uhr 6 Feindbomber Richtung O-W über Ogurzowo, 1o Bomben auf Ogurzowo. 7,3o Uhr 4 fdl. Kampfflieger Richtung N-S über Molkerei, Beschuss durch Bordwaffen. 13,3o Uhr 11 Feindjäger Richtung W-O über Nordwald.
Eig. Jagd- und Aufklärertätigkeit. Absturz 2 eig. Stukas NW Maljje Prochody.

6d) 1 M.G., 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 4, Temp. 3o Grad, schwül.

11.) 1,42 m Wassertiefe.

12.) 56 S-, 21 Stockminen verlegt.

39.I.D.:

Ia) Bei unverändertem Feindeindruck Tagesverlauf ruhig.
Mässiges Störungsfeuer des Gegners, im S-Abschnitt unter Verwendung einzelner Nebelschüsse. Nur geringer Fahrzeugverkehr vor S-Abschnitt der Div. Zwischen Nowi Burluk und Jurtschenkowo 1o Bespannfahrzeuge und 3 Lkw.
In den Morgenstunden fdl. Schanzarbeiten im Raume Chotomlja-Pisarewka.
In den Nachmittagsstunden schanzte Gegner in Stärke von etwa 5o Mann im Raum zwischen Annowka und Basalejewka.
Eig. Art.-Störungsfeuer auf Stellungen, Schanzarbeiten und kleinere Feindansammlungen im geringen Umfang.

Ib) Geringe fdl. Lufttätigkeit. Zwischen 1,3o-und 2,oo Uhr 2 Kampfflugzeuge und Jäger beschiessen mit Bordwaffen eig. Abschnitt an linker Div.-Grenze. Zwischen 1,45 und 2,o5 Uhr werfen 2 Flugzeuge 6 Bomben auf eig. Stellungen km 2 km SW Martowlja. 3,2o Uhr überfliegen 3 Bomber Petschenegi von S nach N. 3,3o Uhr Luftkampf zwischen 3 Feindjägern und einer FW 189 über dem linken Div.-Abschnitt, Gegner drhhte ab.

9.) Stufe 3-4.

11.) plus 3%.

12.) 188 T-, 78 Stockminen verlegt. 31 Stockminen nachverlegt.

000683

F e r n s p r u c h

9.7.1943

von Standortkommandantur Charkow.

2.15 Uhr im Südteil der Stadt 4 Bomben von einem Feindflugzeug, Treffer in einigen Häusern, Straßen und Uferböschung. Keinen Personen verletzt.

gefgen.
Ofz. Wolf

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 9.7.1943.

161.Infanterie-Division:

1. Ruhiger Verlauf d r Nacht. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Örtl Üblicher Feindverkehr. Eigenes s.MG.- und s.IG. vernichteten 2 feindliche Bunker am Westrande von Malinowka.

2. 23.15 Uhr bis 23.3o Uhr je 2 Feindbomber über linkem Abschnitt. 6 Bombenwürfe auf Nowo Pokrowskoje. und ins Hintergelände. Ausserdem 2 weitere Feindbomber bis 24 Uhr 10 Spreng- und zahlreiche Brandbomben auf Raum südwestl. Tschugujew. Kein Schaden. 01.4o und 02.5o Uhr je ein Feindbomber über Smijew - 4 Brandbomben.

39.Infanterie-Division:

1. Ruhiger Verlauf der Nacht bei gleichbleibendem Feindeindruck, Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.
Nach Mitternacht wird vor eigenem Stützpunkt im Ostteil Kotschetok schwacher russischer Spähtrupp durch MG.-Feuer abgewiesen.

Störung fuer den Gegner auf rechten Div.Abschnitt mit üblichem Schwerpunkt im Raum Petschenegi.in mässigem Ausmasse auf linkem Div.Abschnitt. Eigene Art. legte Störungsfeuer. auf Räume Korobotschkino, Annowka, Martowlja und Tschernezkij Troizkoje.

In den Nachmittagsstunden 2 Lkw. und 2 Bespannfahrzeuge. Im Raum Nowy Burluk Artemowka in beiden Richtungen.

2. Rege feindliche Fliegertätigkeit.
Von 15.oo - 19.35 Uhr 3 Jäger über Nestorbogen nach Westen eingfliegend. 17.45 Uhr 2 Jäger von Ost nach Nord über nördl. Div.-Abschnitt.
20.oo Bordwaffenbeschuss von Stellungen auf Höhe 165,8 südwestl. von Petschenegi.
21.oo - 21.10 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi und Stützpunkte westlich Kizewka. Durch überfliegenden Jäger, zu gleicher Zeit im Raume südlich Sackwald (4,5 km südlich Kizewka) Fehlwurf von 6 Bomben auf jenseitiges Donezufer.
21.3o Uhr 2 Bomber belegen mit 5 Bomben Höhe südostwärts Kizewka.
Von 2 .oo - 00.10 Uhr 27 Spreng- und 20 Brandbomben auf eigene Stützpunkte des linken Rgts.
Von 2 .3o - 23.oo Uhr mehrere mehrmotorige Flugzeuge in kurzen Zeitabständen über Petschenegi von NO nach SW.
22.5o - Ausflug von 2 Jägern nach Osten südwestlich Petschenegi.
0.3o Uhr Bomber beschiesst eigene Stellungen westl.Martowlja mit Bordwaffen.
Eigene Luftwaffe aufklärend, Bombenwürfe auf Raum südl.Kotschetok. Ferner auf Annowka, Tschernezkij Troikoje und Chotomalja.

282.Infanterie-Division:

1. Im rechten und linken Abschnitt lebhafteres, im mittleren Abschnitt geringeres Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer. Salvengeschützfeuer auf Raum südostw. Pkt.173,2 und Westausgang Rubeshnoje.
1 fdl.Spähtrupp,Stärke 10 Mann, bei Rubeshnoje abgewiesen.
22.15 1 fdl.Spähtrupp 15-20 Mann nördlich Bukrowatka abgewiesen. 0.50 Uhr 1 fdl.Spähtrupp in Stärke von 15 Mann gegenüber Wäldchen nordwestl.Gatitsche Nr.1 abgewiesen. Eigener Spähtrupp nahm feindl.Horchposten in Stärke von 2 Mann auf der Rundinsel ostw. Bukrowatka gefangen.und kehrte ohne Verluste zurück. Eigener Spähtrupp durchkämmte 21.oo Uhr die Insel ostw. 197,4 ohne auf Feind zu stossen. 21.3o Uhr eigener Spähtrupp

im linken Abschnitt ohne Feindberührung. Motorengeräusch am Nordrand des Waldes westlich Kiseljakowka und Geräusch von Kettenfahrzeugen auf der Str asse Woltschansk Schebekino. Botskino und nördl davon. Im Laufe des Nachmittags geringer Fu ßgängerverkehr im Raum Schewtschenko und Wald nördlich Petrowskoje. Bewegungen bei Mahlmühle Wald westl. Kiseljakowka und Wald südl.Prilipka.

2. Während der Nacht im mittleren Abschnitt rege, im linken und rechte Abschnitt geringere feindl.Flieg rtätigkeit. Abwurf von Bomben auf Raum Werchnj und Stray Saaltoff (12) auf Wald nördl.Bukrowatka und Ogurzowo und WXIXXXX Höhe 163,2 insgesamt 45. Raum Archangelskoje (45) und vereinzelter Abwurf im Hintergelände. 01.50 Uhr warfen eigene Flugzeuge Bomben in Richtung auf Rollbahn Woltschansk Schebekino. 07.40 Uhr wurde eigener Aufklärer von 4 russischen Schlachtflugzeugen über Russenwald abgeschossen. Piloten sprangen mit Fallschirm wahrscheinlich auf Feindseite ab.

Nachmeldung zu 1.:

Eigene Art. Zerstörungsfeuer und Feuerüberfälle auf Stellungen, Schanzarbeiten und Bewegungen des Feindes, bekämpfte 1 le.IG. am Nordrand des Peterwaldes und Feind-Battrien. im Ameisenwald, Bombenschlucht und Rundling.

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 8.7.43

Zu KTB

282.J.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Bei Feindüberfall um 9.oo Uhr auf einen Doppelposten bei der Stariza-Mündung ein eigener Vermisster (2.Kp.) Durch s.Pak 5 Bunker, 3 Häuser zerstört, 1 Benzinlager in Brand geschossen. Geringer Einzelverkehr vor rechtem Rgt.-Abschnitt und auf Strasse Woltschansk - Schebekino.

1b) Keine Feindfliegertätigkeit. Geringe eigene Aufklärertätigkeit.

9.) Stufe 4, Temp. 28 Grad, leicht bewölkt.

11.) 1,43 m Wassertiefe.

12.) 76 S-, 42 Stockminen verlegt.

161.J.D.:

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Feindspähtrupp in Stärke von 4-5 Mann warf Handgranaten in den Stützpunkt in Mochnatschi und zog sich darnach sofort zurück. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez, 2 km 30 Koroboff, hatte keine Feindberührung.

1b) 6.55 Uhr 1 Feindflugzeug über rechtem Abschnitt. 5.3o Uhr Luftkampf zwischen 5 Ratas und 2 deutschen Jägern.
4.) Vom 9.-11.7. Einsatz der 1.Alarm-Kp. zum Stellungsbau im Abschnitt
9.) Stufe 3-4. / II./G.R.336 und 1 Zuges der 2.Alarm-Kp. im Abschnitt / I./G.R.371
11.) minus 67

12.) 72 S-, 116 Stockminen verlegt.

39.J.D.:

1a) Allgemeiner Feindeindruck unverändert. Bewegungen und feindl.Störungsfeuer, besonders im Nordabschnitt, geringer als am Vortage.
Im Südabschnitt lag Störungsfeuer, darunter einige Nebelschüsse auf Kizewka, Langer Wald, Höhe 165,4, Petschenegi und Hartmannswald, im Abschnitt Mitte auf Stützpunkten westl. Mertowlija und Tschernezkij. Bewegung in etwa Kp-Stärke S Artemowka nach O. Geringer Fahrzeugverkehr von Artemowka nach Now.Burluk (4 Bespann-Fz.u.2 Lkw.)
Eigene Gr.W. u. Pak bekämpften Gräben und Stellungen auf Höhe 133,8 (2 km S Langer Wald). Säuberung des Annowka Waldes wurde durchgeführt. Feind (etwa 15 Mann) wich über den Donez aus.
1b.)Geringe feindl. Fliegertätigkeit. 8.oo Uhr 3 Jäger von S nach N und 1o.o5 Uhr 1 Feindmasch, von O nach W. über Nordabschnitt.
Eigene Luftwaffe verstärkt aufklärend tätig. 2 eig.Jäger erhielten Flakbeschuss aus Gegend S Chotomlija, eigene Bomber O Chotomlija. (Vermutlich Chtomelkatal).
9.) Stufe 3-4.
11.) Plus 37
12.) 180 T- und 54 Stockminen verlegt. 15 Stockminen nachverlegt.

In- Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 8.7.1943

39.I.D.

1.) Feindverhalten unverändert. Gegner setzte Schanzarbeiten, die durch eigenes Artl. Feuer gestört wurden, an beiden Abschnitten während der Nacht fort. Störungsfeuer von Art. Pak u. G-Werfern am Südabschnitt stärker, am Nordabschnitt Salvengeschützfeuer auf Stützpunkte gegenüber Trojinskoje
Rege feindl. Spähtrupptätigkeit im Anowka-Wald zwischen Gefechtsvorposten 1 u. 2. Ab 22,55 setzte der Gegner 3 mal mit einem Spähtrupp ein, der bis auf das letzte Mal durch Feuer abgewiesen wurde. Gegen diesen Spähtrupp sind 2 eig. Stoßtrupps im Anowka-wald angetreten. Unterlagen ist noch in Gange.
Eig. Spähtrupp im Niemandsland zwischen den Bonnetern gegenüber Südteil Martowaja ohne Feindberührung.
Mig. Art. schoss am Nachmittag ein notgelandetes feindl. Flugzeug am Kopfwald in S und
13,30 9 Überläufer am Anowka-Wald.

2.) 16,30 Uhr 2 Martin-Bomber und 2 Jagdflugzeuge von S nach N über Kotschetow eingeflogen.
17 Uhr Luftkampf über Koroptschino. Ein feindjäger zur Landung am Kopfwald gezwungen.
17,5 Uhr ein feindl. Jäger N Petschenegi durch 2 eig. Jäger abgeschossen.
21,20 Uhr mehrere Flugzeuge über N u. S Abschnitt, vereinzelte Bombenwürfe auf Stützpunkte und Ortschaften.
1 Uhr 6 bis 8 Feindflugzeuge nördl. Petschenegi eingeflogen einzelne Bombenabwürfe im Div. Abschnitt

161. Div.

1.) Geringe beiderseitige Gefechtstätigkeit. Eig. Art. bekämpfte Bahnhof Kamr im Raum gegenüber Tschugujew von insgesamt etwa 120 Russen in kleinen Gruppen bis zu 4 Mann. Feindl. Art. beschoss unter anderem Brücken nördl. Smijew und Kolfbahn Tschugujew-Kamenaja mit etwa je 20 Schuss.
2.) 16,30 bis 17,30 Uhr 14 Feindflugzeuge von S nach W über Tscheremoschnaja.
17,30 Uhr Luftkampf mit 10 russ. Jägern, 1 russ. Jäger landet im Gleitflug im Feindgelände und wird durch eig. Art. in Brand geschossen.
20,30 Uhr bis 1 Uhr etwa 20 Feindflugzeuge O - W - O.
23,45 Uhr 45 1 Feindflugzeug wirft leichte Bomben auf Wald nördl. Tscheremoschnaja. 2 Mann eines angeblich Kotschanow gelandeten und verbrannten Flugzeuges (IU 2) nördlich Budowka aufgegriffen.

282.I.D.

Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Im mittl. u. nördl. Abschn. zeitweise lebhafteres Feindfeuer mit schweren Inf. Waffen mit Schwerpunkt auf Petr. Station, Vorschlag auf Stellungen Nordrand Staraja- Tawolschanka, Südrand Archangelskoje u. 201,4. Salvengeschützfeuer auf Stary Saltow, Stellungen bei Werchni Saltow und auf Raum 1 km nordostwärts Punkt 163,2. Spähtrupp vor Stari Saltow, [illegible] Nordteil Krutenoje und westlich Einige Südteil Flusswald, letzterer durch eig. Spähtrupp abgewiesen. 2 Feindtote. Feindl. Art. Feuer auf Orte und Stellungen im rechten Reg. Abschnitt. Mig. Störungsfeuer auf Feindstellungen vor den rechten und linken Reg. Abschnitt. Im Laufe des Nachmittags stärkerer Verkehr von Kolschenka nach Ostjaberskoje, etwa 15 Lkw. Belastung konnte nicht festgestellt werden.
Von 17 bis 18 Uhr etwa 30 Soldaten mit Säcken einzeln und in Gruppen vor Nordrand Prilibta zum M.G. Wald. Nach stärkeren Bewegungen von etwa 50 Mann in Bombensicht. Lautsprecher-Propaganda aus Kiefernwald.
2.) Am Nachmittag und während der Nacht rege beiderseitige Fliegertätigkeit mit Bombenwurf und Bordwaffenbeschuss. 80 bis 100 Spreng und Brandbomben auf Raum Archangelskoje und Murom.
18 Uhr 30 4 Bomber von O nach W.
19 Uhr 6 Bomber von O nach W.
19 Uhr 45 6 Bomber von W nach O.
19 Uhr 25 feindl. Jäger durch inf. Waffen nördl. Gatistsche Nr. 1

zum Abst rz gebracht.
19.40 Uhr ein Feindjäger von Woke-Gulf nordostwärts Tschurgin zur Landung gezwungen 2 Piloten gefangen-genommen.
20 Uhr 5 Feindjäger Richtung 30 - NW über Beirak mit Inf. affe abgeschossen. Absturz Richtung Ternowaja.

Nachmeldung von 6.7.1943

Am 6.7.43 ein feindl. Kampfflugzeug durch M.G. der Art. über linken Abt.-Abschnitt abgeschossen. Absturz im Raum südlich Wolschansk.
Das 17 Uhr 30 über dem gleichen Abschnitt abgeschossene Feindflugzeug stürte über Wotkino ab nicht wie gemeldet im Raum südlich Wolschansk.

Ia/Räumen/KTB

In-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 7.7.1943.

161.I.D.:

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Ausser 5o Schuss Pakfeuer auf Stellungen 1 km S Mochnatschi, 1 Salve eines Salvengeschützes auf Tschugujew keine besondere Feuertätigkeit des Gegners. Eig. Art. bekämpfte erfolgreich Schanzarbeiten gegenüber Mochnatschi. Fdl. Spähtrupp, 18 Mann, bei Stützpunkt 1 km N Mochnatschi nach Handgranatenduell abgewiesen. Eig. Spähtrupps:

a) jenseits des Donez 2 km SO Koroboff, keine Feindberührung.
b) jenseits des Donez 1,5 km S Smijew fand weitere 18 tote Russen und Gerät auf; darunter 1 Gewehr, 1 Leuchtpistole, 2 Sack Pistolenmunition.eingebracht.
c) Zusammenstoss mit fdl. Spähtrupp an Eisenbahnbrücke S Tscheremushnaja, Feind zog sich nach Feuergefecht zurück. Keine eig. Verluste.

Ib) 9,2o Uhr 1 Schlachtflieger N-S über linken Abschnitt. 1o,15 Uhr 4 Feindmaschinen 8 Kilometer Richtung O-W. 1o,5o Uhr bis 11,oo Uhr 3 Schlachtflieger, 4 1o. i.s Bombe auf Flugplatz Tschugujew.

9.) Stufe 3-4.

11.) minus 64.

12.) 32 S- und 25 Stockminen verlegt.

39.I.D.:

Ia) Tagesverlauf ruhig, bis auf lebhafteren Feindbeschuss aller Waffen auf gesamten Div.-Abschnitt, Störungsfeuer Schwerpunkte in den Räumen Petschenegi, W Tschernezkij-Troizkoje und N Chotomlja.
Eig. Art. mit normalem Störungsfeuer tätig.
Normaler Fahrzeugverkehr und geringe Feindbewegungen. 15 Fahrzeuge im Raum O Chotomlja, 3 Lkw. und 7 Bespannfahrzeuge zwischen Nowi Burluk und Artemowka in beiden Richtungen. Im Laufe des Vormittags etwa 25 Mann in einzelnen Gruppen von Nowi Burluk Nach Bogoroditschnoje, Wie eine von Balabajewka nach Nowi Burluk und Martowlja. Feind schanzt in Gruppenstärke 1 km O Kulakowka und etwa 2 km O S-Teil Chotomlja. Um o1,oo Uhr fdl. Lautsprecherpropaganda aus Martowlja.

Ib) Geringe fdl. Fliegertätigkeit. 4,oo Uhr 1 russ Jäger von N - S. über Stellungen W Krassnoje Znamja. 9,3o Uhr 1 Bomber über Kizewka, 1o,5o Uhr 6 Jäger aus Tschugujew die H.L bis Langerwald ~~kama~~ entlang fliegend, kein Bordwaffenbeschuss, durch 3 deutsche Jäger nach O abgedrängt.
Eig. Luftwaffe im geringem Umfang aufklärend. Bombenwürfe auf Annowka und Balabajewka.

9.) Stufe 4.

11.) plus o,37

12.) 92 T-Minen verlegt, 16 Stockminen nachverlegt.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Durch I.C.-Volltreffer 6 Häuser in Brand geschossen; durch M.G.-Feuer 2 Feindtote, 3 Verwundete. Feindangriff einer Kp. aus Kajernaja auf Bealjudowka durch eig. Art. zerschlagen.
Schanzarbeiten des Feindes mit geringen Kräften am Swch-Mädchen und am Panzergraben bei Woltschansk. Am Vormittag baute der Feind eine Fernsprechleitung von Sanddüne nach 147,8.
Zu 16 bei Swch. Tschewtschenko beobachteten Strohhaufen setzte der Feind in der Nacht vom 6. zum 7.7. 5 weitere (vermutlich Tarnung). In den frühen Morgenstunden marschierte Feind in Stärke von 2ßo Mann von Woltschansk nach N, gleichzeitig stärkerer Fahrzeugverkehr. Seit 15,oo Uhr in Tschinkenwald stärkere Feindansammlungen (Fliegerbeobachtung).

Ib) 4,15 Uhr Absturz von 2 Feindbombern in Art.-Schlucht. 11,5o Uhr 5 Kampfflugzeuge von NO-NW, Bombenwurf auf 2o1,4 und Archangelskoje. 12,35 Uhr 6 Kampfflugzeuge Richtung O-W, Bombenwurf auf Archangelskoje. 15,oo Uhr 9 Feindbomber SO - NW über linken Abschnitt. Insgesamt etwa 2o Bomben.
Rege eig. Jagdfliegertätigkeit.

6d) 4 Ueberläufer.

9.) Stufe4, Temp. 23 Grad, wolkenlos.

11.) 1,43 m Wassertiefe.

12.) 76 3-Minen verlegt.

Ia / Tagebuch / 7.7.43

Ia - Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 7.7.43

39. I.D.

1.) Ruhige Nacht, Feindeindruck unverändert. Normale Art.Tätigkeit des Gegners.

Ein vor rechter Div.Grenze durchgeführter Gegenstoss gegen auchtauchenden russ. Spähtrupp blieb ohne Feindberührung.

Feindl.Art.Tätigkeit und feuerschwerer Waffen, vor allem im Raum Petschenegi. Eigene Art. bekämpte u.a. erkannte Feindbattr. bei Nowyj Burluk.

Im Laufe des Nachmittags 15 Lkw. von Korobotschkino nach Bhf. Krakowo, 18 Lkw. zwischen Nowyj Burluk, Artemowka und Jurtschenkowo in beiden Richtungen, darunter 8 Lkw. mit Anhänger, vermutlich Geschütze von Artemowka nach Nowyj Burluk.

Nördlich und nordostw. von Tschernezki Troikoje schanzte der Gegner in Stärke von etwa 60 - 70 Mann. Etwa 15 Russen in kleinen Gruppen von Annowka nach Bascalejewka. 16 Mann aus Richtung Kulakowka nach Martowlja.

Um Mitternacht Lautsprecherpropaganda aus Richtung Versuchsfeld etwa 5 km westl. von Kizewka.

2.) Feindl.Fliegertätigkeit 21.3o Uhr 6 Bomben auf Höhe südostw. Kizewka.
21.3o Uhr 1 russ. Jäger über Nestorbogen nach SW.
21.15 Uhr 1 Rata wirft je eine Bombe auf eigene Stützpunkte im Raume westl. Martowlja, von SO nach N fliegend.
21.5o Uhr 5 Bomben im Raume Bolschaja Babka - Molodowo.
21.55 Uhr 2 Bomben auf Stützpunkte westl.Krasnoje Snamja.
22.oo Uhr 2 Bomben auf HKL westl. Südspitze Martowlja.
00.oo Uhr 3 Bomben auf Höhe 173,3 nördl.Petschenegi.
00.2o Uhr 3 fdl.Flugzeuge von O nach W westl.Martowlja einfliegend.

Eigene Luftwaffe in geringem Umfange aufklärend, Bombenwürfe auf Martowlja und Pissarewka.

161. I.D.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, keine besondere Feindtätigkeit. Etwas lebhafter Pendelverkehr im Raum gegenüber Tschugujew, etwa 85 Russen wurden beobachtet. An der linken Naht landete beim Nachbarn Feindspähtrupp in Stärke von 6-8 Mann. Linke Nachbar-Kp. wurde benachrichtigt.

2.) 12.oo Uhr 3 russ.Jäger SO-NW über rechtem Abschnitt.
19.3o Uhr 8 russ. Jäger greifen bei Dudkowka gelandete Lastsegler mit Bomben und Bordwaffen an, kein Erfolg.
21.5o Uhr 1 Feindflugzeug SW-NO über rechtem Abschnitt.
22.1o Uhr 1 Feindflugzeug 2 Bomben auf Tscheremuschnaja.
22.3o Uhr 1 Feindflugzeug 3 Bomben im Hintergelände.
24.oo Uhr 1 Feindflugzeug Brandplättchen auf Gegend südwestl. Tschugujew.
00.45 Uhr 1 Feindflugzeug 4 Bomben gegen Smijew.
00.5o Uhr 3 Feindflugzeuge 3 Bomben Südteil Tschugujew.
01.25 Uhr 1 Feindflugzeug 1 Bombe Südteil Mochnatschi.
01.45 Uhr mehrere Feindflugzeuge 8 Bomben nördl.Mochnatschi.
Bei allen Angriffen wurde Schaden nicht verursacht.

282.I.D.

1.) Die Nacht verlief ruhig. Mehr MG.-u.Gr.W.Feuer im gesamten Abschnitt, lebhafter im Mittelabschnitt, besonders in Gegend Molkerei. Gr.W.Feuerüberfälle auf Kahlschlag und nördl.davon.

Feindl.Salvengeschützfeuer (insgesamt etwa 90 Schuss) auf Stary Ssaltow, Werchnij Ssaltow und westl. davon Höhen 175,8 und 182,6 sowie Gegend BW. im Übrigen normales feindl.Art.Störungsfeuer.

Normale eigene Art.Tätigkeit im eigenen Abschnitt, Niederhalten des Feindes, Störungsfeuer und Feuerüberfälle auf Bereitstellungsräume vor dem linken Nachbar. Rege feindl.Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf (insgesamt 160-170) auf Gegend ostw. Molodowo, Werchnij Ssaltow, Russenkopf, Rubeshnoje, Gegend Molkerei, Kahlschlag, Ogurzowo, Gegend Archangelskoje und Lurom. Bordwaffenbeschuss unserer Stellungen, ausergewöhnlich starker Abwurf von Leuchtschirmen.

2.) 17.55 Uhr Abschuss eines fdl.Schlachtfliegers durch eigene Inf. Waffen. Aufschlag in Nähe Zuckerfabrik beobachtet. Weiteres Schlachtflugzeug zeigte nach Beschuss mit Inf.Waffen Rauchfahne. 18.45 Uhr Notlandung eines feindl.Flugzeuges in Nähe Schinkenwald.

Eigene Flugzeuge warfen Bomben vor dem gesamten Abschnitt.

Rege Leuchtzeichenverständigung des Feindes zwischen Beresniki und Peterwald

Ia/I Jahrgang 1943

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten v.6.7.43

161.I.D.:

1a) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez 1 km SO Kommendantow hatte keine Feindberührung. 2.45 Uhr griff feindl.Stoßtrupp, Stärke etwa 30 Mann, nach starker Feuervorbereitung einen Stützpunkt in Mochnatschi - Mitte an. Feind zog sich nach heftigem Feuerkampf und Handgranatenduell zurück. Zurückgehende Boote wurden durch Art. und Inf.-Waffen bekämpft, ein Teil der Besatzung ertrank.

Nach Abschluß der Kämpfe im Abschnitt II./G.R.371 wurde durch Spähtrupp das eigene Vorgelände und das jenseitige Donezufer feindfrei festgestellt. Feindl. Verluste: Am Ostufer des Donez 35 Tote, die Feindverluste sind hier noch wesentlich höher anzunehmen, ein genaues Abzählen und Zählen war infolge der dichten Bodenbewachsung und der Dunkelheit nicht möglich. Auf dem Westufer des Donez vor den Stellungen 37 Tote. Während des Übersetzens wurden 35 Russen vernichtet. Bei der Suchaktion diesseits des Donez wurden außerdem 6 Gefangene eingebracht. Gesamtverluste damit 6 Gefangene, 108 Tote, bei 1 eigenen Toten und 11 Verwundeten. Beute: 3 le.M.G., 1 s.M.G., 1 le.Gr.W., 2 Zielfernrohrgewehre mit Fernrohr, 3 Mehrladegewehre mit Bajonett, 6 Karabiner, 2 Masch.Pi., 5 Kästen Inf.-Mun., 5 M.G.-Trommeln, 4 Kästen Wurfgranaten, zahlreiche Stiel- und Ei-Handgranaten, Mun.-Taschen und 1 San.-Tasche. (deutsch). 6 Übersetzboote wurden vernichtet.

1b) 7.2o Uhr 2 Feindjäger, Bordwaffenbeschuß auf Tschemushowka, 7.45 Uhr Angriff von 2 Ratas auf 2 Ju 87 mit Lastensegler, beiden Lastensegler ausgeklinkt und bei Dutkowka gelandet; eine Ju 87 notgelandet und verbrannt, Besatzung gerettet. 7.45 Uhr 3 Ratas in Tiefflug von NO nach W über mittl.Abschnitt. 8.oo Uhr 3 Feindjäger W-O über rechtem Abschnitt. 8.15 Uhr 2 Ratas N-S über mittl. Abschnitt. 8.3o Uhr 15 Feindbomber von S nach N ~~vor eigenem~~ über eigenem Hinterland. 8.4o Uhr 1 Feindbomber, wirft 1 Bombe auf Tschugujew, kein Schaden.

9.) Stufe 3-4.
11.) minus 64
12.) 1oo S u. 5o Stockminen verlegt.

39.I.D.

1a) Feindbewegungen halten weiterhin an. Sonst keine bes. Ereignisse. Störungsfeuer wie am Vortage mit Schwerpunkt auf Petschenegi, Höhe 173, 3 , Hartmannswald und Stützpunkt westl. Tschernetzki. Spähtruppunternehmen in der verg. Nacht nördl. Annowka blieb ohne Feindberührung. Im Nestorbogen wurde in der Nacht durch Gef.Vorposten ein russ.Spähtrupp abgewiesen und ihm Verluste beigebracht (Schreie Verwundeter).

Am Vormittag Marschbewegungen des Gegners von Nowyj Burluk nach Artemowka und vor O nach Artemowka, beide in Btl.Stärke mit etwa 50 Bespannfahrzeugen und 7 Lkw.; am Nachmittag 4o-5o Mann westl. Kulakowka und Schanzarbeiten des Russen diesseits seines Drahthindernisses nördl. Tschernetzkij. 2 Gruppen über Höhe 177,4 im Chotomelka-Tal verschwunden, eine Gruppe nach Chotomlja marschiert.

1b) Kaum feindl.Fliegertätigkeit. 14.oo Uhr 6 3-mot.Bomber von S nach N westl. Tschernetzkij. Nur geringe eig.Fliegertätigkeit.

6d) 1 Ueberläufer (deutscher Soldat), der in russ.Gefangenschaft war), festgenommen.

9.) Stufe 4
11.) plus 38

282.ID.

1a) Verlauf des Tages vor der Div.Front ruhig. Geringes feindl. Gr.W.- u.Pakstörungsfeuer auf Stellungen im gesamten Div.-Abschnitt. Durch I.G.Volltreffer eine feindl. M.G.-Stellung südl. 99,6 zerstört. Feindl.Art.-Störungsfeuer auf Westausgang Rubeshnoje.Nordgruppe der Div.Art. zerschlug am Vormittag 2 feindliche Inf.Angriffe aus Wald 1 km NW Titowka gegen Besljudowka und zwang einen in gleicher Richtung rollenden Panzerangriff zum Abdrehen. Sie schoß Störungsfeuer auf eine Feindbatterie W Schebekino, auf Schebekino und auf Inf.Ziele an der Bahn O Besljudowka, u. Feuerüberfall auf notgelandetes Feindflugzeug 8 km N Woltschansk.

2 Russen am Flußwald mit Zielfernrohr abgeschossen, desgleichen 1 in Prilipka. 1 MG-Schütze durch MG erledigt.

Geringe Schanzarbeiten am Panzergraben bei Woltschansk.

6 Panzer wurden mittags am Bahndamm NW Titowka in NW-Richtung rollend beobachtet. Auf Rollbahn von Woltschansk nach Schebekino um 14.oo Uhr 2o Feindpanzer, im übrigen seit 6.oo Uhr geringer Verkehr.

1b) Ueber gesamten Div.-Abschnitt lebhafte beiderseitige Fliegertätigkeit. Eigene Maschinen in Staffeln in W-O und verschiedentlich feindl. Staffeln in O-W mit Jagdschutz. 14.3o Uhr Notlandung einer Feindmaschine 1 km südl. Bairak, beide Piloten gefangen. Bei Tschurkin 1 Feindflugzeug abgestürzt, 1 Pilot tot, 1 schwerverwundet. 7 Bomben u. Bordwaffenbeschuss auf Gelände nördl. Molkerei. 3O Bomben und Bordwaffenbeschuß auf Stellungen südl. und nördl. Archangelskoje.

7.) Einsatz der Res.Pak und 1./320 bei YW 6 b auf ZW 8 C zur Bekämpfung von Schartenständen.

9.) Stufe 4, 28 Gr., teilweise bewölkt.

11.) 1,43 m Wassertiefe.

12.) 28 S-, 42 Stockminen verlegt.

13.) Bereitlegen von Br. B.Gerät bei ZX 8 a und ZW 7 d.

Nachmeldung 39.I.D.

Die diesseits des russ. Drahthindernisses westl. Tschernetzkij gemeldeten russ. Schanzarbeiten wurden durch eig. Art. gestört.

Ia

Nachmeldung zur Tagesmeldung 282.I.D. vom 6.7.43

Im Abschnitt C.R.848 wurde Feindbomber durch Inf.Waffen abgeschossen; Absturz südl.Woltschansk beobachtet.

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten am 6.7.43

282.I.D. 1.) Verlauf der Nacht im Allgemeinen ruhig.
Bei Rubezhnoje Feindspähtrupp abgewiesen. Im uebrigen geringe Feindl. Gr.-Werfer- Artillerie- und Pak.Stoerfeuer auf Orte im gesamten Abschnitt. Eigene Stoerungsfeuer und Feuerueberfaelle auf Bunkerwald (2 Bunker exploidiert), Suedteil Wachai, Waeldchen Grabenkraus, Titowka, Nordhegelwald und Bahndamm.
Feindbeobachtung: Von 16.00 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit hat Feind von Schewtschenko nach Ortteil Iwanowka (vermutlich in den Pfefel- und Ameisenwald) etwa 100 Mann in kleinen Trupps geschleust; dort ab 24.00 Uhr vermehrter Verbrauch von Leuchtpatronen.
2.) Sehr rege feindl. Fliegertaetigkeit in den Nachmittagsstunden und zeitweise waehrend der Nacht im Raum von Archangelskoje, mit Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuss.
Eigene Jaeger schossen 7 Feindflugzeuge ab.

161.I.D. 1.) Waehrend der Nacht etwas lebhaftere Feuertaetigkeit (beiderseits) im rechten und mittleren Abschnitt. Hier vor allem Pak- und Gr.Werferbeschuss auf Raum Hochnatschi. Eigene Art. bekaempfte Feind-Pak westl. Malinowka mit gutem Erfolg. Auf Weg von Bahndamm Janki nach Scheludowka 2 Zugmaschinen mit Geschütz beobachtet. Feindl. Spaehtrupp unbekannter Staerke bei Tscherepanchaja abgewiesen.
Am Nachmittag brachten die zur Saeuberung der Uebersetzstelle Suedl. Smiejew eingesetzten Trupps einen Gefangenen mit le.M.G. ein. In den Abendstunden wurden bei Fortfuehrung der Aktion im Nahkampf 5 weitere Russen gefangengenommen. 1 Russ. Offz. angeblich der gegen Unternehmens vernichtet. Saeuberungsaktion
x) Führer wird zurzeit zwischen eigenen Minenfeldern und Donesufer fortgesetzt. Es handelt sich hierbei um Feindteile, die nach der Bereinigung in der Nacht vom 4./5.7. erneut vorgestossen sind. Eigener Spaehtrupp Suedl. der Uebersetzstelle jenseits des Donez dann nach Norden vorgehend, zaehlte am Ufer 35 Feindtote, an Beute wurden einige Handfeuerwaffen, Schanzzeug und Hanigranaten eingebracht.
2.) 12.30 Uhr 2 Jaeger Suedl. Hochnatschi W/O, 13.00 Uhr 4 Jaeger Hochnatschi S/W - NO, 15.40 Uhr 1 Aufklaerer ueber H.K.L. in linkem Abschnitt, 17.10 Uhr 10 russ. Flugzeuge in grosser Hoehe S/W und 1 Aufklaerer NW/SO, 19.40 Uhr 2 Jaeger ueber linkem Abschnitt, 21.46 Uhr 1 russ. Flugzeug warf Brandplaettchen auf Wachar, keine Wirkung, 22.10 Uhr 1 Flugzeug Wachar NO/SW, 22.00 Uhr 1 Feindflugzeug, 2 Bomben auf Smiejew, kein Schaden. 22.00 Uhr bis 2.30 ein Bomber ueber Tschugujew, 22.45 Uhr 2 Flugzeuge ueber Wachar.

39.I.D. 1.) Bewegung/des Gegners, nun auch vor rechtem Abschnitt der Div., sonst Verlauf der Nacht ruhig. Feindl. Art.-Taetigkeit im gewohnten Umfange.
Am spaeten Nachm. etwa 2 Komp. Russen von Artemowka nach Hartowaja, etwa 200 Mann und 12 besp.Fahrz. von Artemowka nach Nowy Burluk. Zwischen Bhf. Orakowo und Korobotschkino etwa 60 mot- und 30 besp.Fahrzeuge. Mehrere Gruppen, 2 Lkw. und 10 besp.Fahrz. von Jurtschenkowo nach Baraleijewka und 40 - 50 Mann nach Gegend NO Baraleijewka. Etwa 25 Mann von Tschirkoff nach Tschernjajewskij und 70 Mann im Vorgelaende NW Tscherneskij. Zusammengefasstes Feuer einer Gr.-Werfer Komp. und 2er Batterien auf Hoehenbogen und Stellungen Suedl. Hartowlia.
2.) 16.50-17.10 Uhr insgesamt 7 Jaeger noerdl. Petschenegi von W. nach O. 17.05 2 Jaeger ueber Nordabschn. 19.45 4 Batz ueber Suedteil Petschenegi nach W, 21.16 1 Stoerflugzeug aus Richt. Annowka kommend nach Petschenegi, bis 00.45 insgesamt 26 Bomben auf den Raum Petschenegi. 01.30 3 Bomben W Tscherneskij.

Nachmeldung der 282.I.D.

Verkehr auf Rollbahn von Wolfschanzk nach Norden hat sich seit 04.15 Uhr sehr verstaerkt. Es handelt sich um Verkehr von mot.- und besp.-Fahrzeugen, sowie um Marschkolonnen jeweils in Zugstaerke.

M.15 Usa.Geb.I.R. Infanterieblätter:

Wie am 14.X bei Rud ly.X Uhr 6 Bkm. mit russischen Kolonnen von Westen auf Uhr rasolonnejskoje nach Südost Sowjetskoje. 3 der Bkm. warfen dort von Flugzeugen (bei Rückzug dort. der Russen in Richtung des Orles) und fuhren dann auch Süden in den Abschnitt (o.A. Gefl. der 3 le rec Bkm.)

Während 10.X. bis zum 14.XI. der 3 Bkm. Infanterie-Divisionen bei Divisionen Sowjetskoje. In Rudlo des russischen Gegners Kampfkraft [illegible] Sowjetskoje. [illegible] (vermutlich Verbände) [illegible] nach Westen [illegible] Sowjetskoje [illegible] Divisionen [illegible].

(3 Kp. Gl).

Tele Zeitung K.T.B.

In-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 5.7.43

39.I.D.

1a) Rege Feindbewegungen vor linkem Abschnitt der Division. Sonst Tagesverlauf ruhig. Geringe feindl. Art.Tätigkeit.
Aus Richtung Kulakowka insgesamt 120-150 Mann in einzelnen Gruppen in Gegend nördlich Tschernetzkij, dort sofort Stellungsbau begonnen. Von eigener Art. gestört. Von Kulakowka nach N in kleinsten Gruppen insgesamt 60 Mann marschiert. Bewegungen von kleinsten Gruppen in den vordersten Stellungen bei Tschernetzkij. Größere Bewegung (200-300 Mann) von O kommend ostw. Chotomlja in Chotomelka -Tal verschwunden. Teile davon nach Chotomlja. Im Raum Tschernetzkij etwas 6 Lkw. mit Mannschaften beladen nach NO, dahinter etwa 40 Mann zu Fuß. Rot.Bewegung in das Chotomelka-Tal. Von 24 Lkw., anscheinend Salvengesch.Bedienung. Im Raum SO Petschenegi geringer Fahrzeugverkehr (9 Bespannfahrzg.).

1b) 3.45 , 8.45, 12 Feindbomber, 10 Jäger und 2 Zerstörer von O nach W über Südabschnitt, 4 Jäger in entgegengesetzter Richtung. 3.45 Uhr 2 russ.Jäger mit 2 eig.Jägern im Luftkampf über Pissarewka. 1 Absturz (Nationalität unbekannt) beobachtet. 4.oo Uhr 6 Bomber über Annowka nach W eingeflogen. 4.25 Uhr 5 Feinjäger auf dem Rückflug über Nordabschnitt. 8.3o Uhr Luftkampf zwischen 3 russ. und 3 deutschen Jägern über Pantoffelhöhe. 13.4o Uhr 4 Feindjäger in NW-Richtung W Martowaja eingeflogen. 14.25 Uhr 2 Ratas entlang der Front vor linkem Rgt. von N nach S. 14.2o Uhr 1 russ.Jäger SO Korobotschkino notgelandet. Von eigener Art. unter Feuer genommen. Stieg nach kurzer Zeit wieder auf und stürzte plötzlich südl. Annowka ab.

9.) Stufe 4

11.) plus 37

13.) Marschbewegungen planmäßig.

161.I.D.

1a) Außer lebhafteren Gr.W. und Pakbeschuß in den Morgenstunden auf Raum um und südl. Smijew ruhiger Verlauf des Tages. Normaler Feindverkehr. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez 1 km SO Koroboff hatte keine Feindberührung. In der Nacht wurde Feindspähtrupp in Stärke von 2o Mann auf Bahndamm südl. Tscheremuschnaja durch M und Gr.W. Feuer vertrieben.

1b) 3.3o Uhr bis 4.1o Uhr etwa 3o feindl. Jäger und Schlachtflieger über dem gesamten Abschnitt. Von Schlachtfliegern Bordwaffenbeschuss auf H.K.L. im rechten Abschnitt, kein Schaden. 4.2o Uhr 1 feindl.Aufklärer O-W über linkem Abschnitt. 5.oo Uhr, 552 Uhr 3 Feindjäger SW-NO im rechten Abschnitt. 6.15 Uhr 2 feindl.Jäger O-W im rechten Abschnitt. 8.oo - 8.2o Uhr 1 feindl.Aufklärer 5ooo m Höhe im linken Abschnitt. Ueber dem Div.Abschnitt wurden 4 feindl. Flugzeuge abgeschossen: 1.) nördl. Butowka, Notlandung, von der Besatzung 1 Mann gefangen, 2.) südl. Krassnaja Poljana, brennend abgestürzt , Aufschlag nicht beobachtet, 3.) 2,5 km nördl. Nwedenskoje, Notlandung, 2 Mann gefangen genommen. 4.) Nördl. Nowo Pokrowskoje, Besatzung durch Luftwaffe efangen genommen.

3.) Gef.Stand II./371 im Schlucht am Weg Smijew - Gailary, 1,5 km SW Smijew verlegt.

9.) Stufe 3-4

11.) minus ~~xx~~ 64

12.) Fehlanzeige.

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages vor der Div.Front, abgesehen vom äussersten linken Flügel, ruhig. Kampfverlauf vor linkem Nachbar um 16.2o Uhr: Angriff aus Titowka und Wald nördl. davon über die Eisenbahn ~~xnfxBx~~ in Richtung auf Besljudowka. Der Angriff aus Titowka blieb um 17.3o Uhr im Art.Feuer der Nordgruppe der Div.Art. liegen. Aus dem Wald N Besljudowka Vorgehen eig. Inf. gegen die Straße nach O. Geringes Gr.W.Feuer u.Pakfeuer auf Gegend ostw. Molodowo, Stari Ssaltow und Werchnyj Ssaltow, Russenkopf und Molkerei, Kahlschlag und Ogurzowo. Feindl.Spähtrupp (10-15 Mann) hatte vor eig. Stellung W Kastenwald um 00.3o Uhr Verluste durch russ.Gr.W. - u.Pak und ging zurück. Feindl.Art.Feuer auf Wald ostw. Werchnyj Ssaltow. Im linken Abschnitt lebhafte beiderseitige Art.Tätigkeit. Salvenge schützfeuerüberfälle auf Stari Ssaltow, Werchnyj Ssaltow und Gegend Schule Wiknina. Schanzarbeiten ostw. Ameisenwald und bei Prilipka mit geringen Kräften. Geringer Verkehr von Woltschansk nach Schebekino. Erfolgsmeldung: Eigener Stosstrupp in Kp.Stärke am Neshegolwald eingebrochen. 60-7o Feindtote, 12 Bunker gesprengt, 11 Gefangene (davon 8 beim Rückweg gefallen), 4 Maschinenwaffen erbeutet. Eigene Verluste 3 Tote, 2o Verwundete. Durch I.G. Volltreffer in Gatischtsche Nr.1 1 Pak in einem Haus zum Schweigen gebracht.

1b) Im Südabschnitt 3.2o Uhr 27 Feindbomber, 4o Feindjäger entlang der H.K.L. vorn N nach S fliegend. 13.3o Uhr 54 Feindflugzeuge im Südabschnitt abgeschossen, davon 2 durch Inf.; 1 weiteres mit Rauchfahne nach O abfliegend. Über Nordabschnitt zeitweilig verstärkte beiderseitige Fliegertätigkeit.

5.) Vorgesch.Div.Gef.Stand bei Sowch.Schamino bezogen.

7.) Schanzarbeiten, Bau von Blenden, Stellungsausbau und Wegemarkierung.

9.) Stufe 4, Temp.25 Gr., windig.

11.) 1,42 m Wassertiefe

12.) 16 S- , 42 Stockminen verlegt.

13.) Einsatz von RSO bei WW westl.Perwoje Sowjetskoje, Waldgelände SW Molkerei. Bereitlegen der Brückenbaugeräte südl. Stariza.

Ia/Zeichner/KTB.

Ia Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten
5. Juli 1943.

- -

39/I.D.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Normales Stoerungsfeuer der Gegner. In beiden Abschnitten 2 Salvengeschuetzueberfaelle im Nordabschnitt auf 2 Stuetzpunkte. Am Nachmittag starker Lkw-Verkehr auf der Rollbahn bei Orakowo in beiden Richtungen. Etwa 30-40 Lkw. In der Nacht ein fdl. Spaehtrupp an der Nordorbogenecke von Gefechtsvorposten abgewiesen.
Eigene im Nordabschnitt zusammengefasste Gr.W.-Kp. bekaempfte Stellungen des Gegners bei Troizkoje. 8,8 Flak erzielte Volltreffer in Pak und MG-Bunkern und in einer Gr.W.-Stellung gegenueber Petschenegi.
2.) 17.-18.05 Uhr 4 Jaeger ueber Petschenegivon O nach W ueber Kisewka abgeflogen. 19.00 Uhr 5 Jaeger entlang der Donez von S nach N. 19.10 Uhr 2 Jaeger ueber Kisewka von W nach O. 19.20 Uhr Notlandung einer eigenen Jaeger bei Annowka 2 eig. Jaeger kreisen darueber. Am Morgen zunehmende Lufttaetigkeit von staerkeren Kraeften. Ab 3.30 Uhr 24 Jaeger in westl. Richtung ueber dem Div.Gebiet. Hiervon 1 Jaeger abgeschossen. 11 Martin-Bomber von S ueber Petschenegi nach N.

161.I.D.

1.) Sehr lebhafte beiderseitige Feuertaetigkeit aller Waffen im rechten und linken Div.Abschnitt. Eigene Artl. bekaempfte dabei 3 Pak im Suedteil Sadonezkoje. Eine Feindbatterie bei Hf. Lawriki eine weitere Feindbatterie zu 2 le.Rohren im Hf. Lavriki und im linken Abschnitt 2 durch Licht festgestellte schw.Feindbattr. SW Malinowka mit der vorgeschriebenen Munitionsmenge. Ausserdem wurden Schanzarbeiten und Verkehr in Staerke von 95 Russen im Raum gegenueber Tschugujew bekaempft. Durchkaemmung des Ufergelaendes hart suedl. Smijew brachte kein Ergebnis. Gelaende war vom Gegner geraeumt. Russe zieht sich seit 3.10 Uhr vom Ostufer des Donez suedl. Smijew in kleinen Gruppen zurueck nach Sadonezkoje.
2.) 13.00 Uhr 5 Feindflugzeuge S-N ueber mittl. Abschnitt, und 3 fdl. Jaeger 10 Bomben auf Suedteil Tschugujew, kein Schaden. 13.20 Uhr 7 Feindflugzeuge von S nach N vor ganzem Abschnitt 17.00 Uhr 4 feindl. Jaeger ueber Tschugujew von W nach O. 22.00 Uhr 1 Feindflugzeug von O nach W ueber mittl. Abschnitt. Seit 3.15 Uhr lebhafte fdl. Jaegertaetigkeit Abwurf von einzelnen Bomben im Hintergelaende.

282. I. D.

1.) Verlauf der Nacht in rechtem und mittl. Abschnitt ruhig. Gr.W.- und Pakfeuerueberfaelle auf Molkerei und Wald W davon, Ogurzowo und Wald N Bukrowatka. Normales Art.Feuer ueber rechtem und mittl. Abschnitt. Im linken Abschnitt starkes Art., Pak und Gr.W. Feuer auf gesamtem Raum, insbesondere auf Gegend noerdl. und suedl. Anhang Lakoje. 21.30 Uhr Stalinorgelbeschuss auf Gegend W Molkerei. 20.30 Uhr bekaempft eigene Pak Kampfstaende im Bunkerwald (Skrilipka) 4 Volltreffer. 24.00 Uhr wurde fdl. Spaehtrupp Handgranaten auf eigenen Horchposten bei Star. Laskow und Bubesh- zog sich zurueck. Eigenes Stosstruppunternehmen bei Botkino stiess auf starken Feindwiderstand und kehrte ohne Verluste zurueck. Ein weiterer Stosstrupp befindet sich zur Zeit noch im Nehegolwald.

2.) Waehrend der Nacht gefinge fdl. und rege eigene Fliegertaetigkeit. 3.20 Uhr Einflug eines starken Bomberverbandes mit Jagdschutz (28 Bomber ueber rechtem, 27 ueber mittlerem, 30 ueber linkem Abschnitt) Starke Flakabwehr im linken Abschnitt 7 Fallschirmabspringer beobachtet.

19
Ziffern
KTB

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 4. 7. 1943

161.J.D.

1a) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. Feindverkehr im Raum ostw. Tschugujew wie in den Vortagen. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez gegenüber Waldecke südl. Es'char stieß am Waldrand auf russ. Spanndrahtminen, keine Feindberührung. Ein zweiter Spähtrupp jenseits des Donez ostw. Kommandantoff erkundete Annäherungsmöglichkeiten im Zwischengelände und Donezniederung. Keine Feindberührung. Bei Bahnübergang 2 km südl. Tscherepachnaja wurde feindl. Spähtrupp in Stärke von 20 Mann abgewiesen. Gegen 2.00 Uhr stieß der Gegner hart südl. Smijew in etwa 1500 m Breite an 3 Stellen in Stärke von etwa je 60 Mann vor. Der Vorstoß wurde unterstützt durch lebhaftes s.Gr.W., Pak- und anscheinend auch Art.-Feuer. Insgesamt etwa 6-800 Schuß. Im zusammengefaßtem Feuer wurde der Gegner abgeschlagen und einzelne Boote zum Kentern gebracht. Einzelnen Russen gelang es das Westufer des Donez schwimmend zu erreichen und sich im Schilf zu verbergen. Die Säuberung des vom Feind eingesehenen Ufergeländes wird nach Einbruch der Dunkelheit durch Stoßtrupps durchgeführt.

1b) 4.30 Uhr 2 feindl. Jäger über Es'char von O nach NW. 5.00 Uhr 1 feindl. Schlachtflieger über linkem Abschnitt von O nach N. 5.15 Uhr 1 feindl. Flugzeug über linken Abschnitt von O nach N. 8-8.30 Uhr 1 feindl. Aufklärer in großer Höhe über linkem Abschnitt.

9.) Stufe 3

11.) Unverändert

12.) Fehlanzeige.

13.) 5 le. u. 2 s.Bttrn. eingeschossen. J.G.-Kp. (mot) aus neuen Stellungen eingeschossen. 8,8 Flak führte Aufgaben planmässig durch. Alle Maßnahmen für Behelfsbrückenbau fertig gestellt.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages ruhig. Vereinzeltes Inf.-Störungsfeuer im gesamten Div.-Abschnitt. Geringe Schanzarbeiten vor rechtem und linkem Abschnitt. Zwischen 4- und 5.00 Uhr etwa 100 -120 Mann in Gruppen von 8 - 10 Mann von Sadonez-Wald nach Osten. Lebhafter Verkehr (etwa 30-40 Mann) von 5.35 bis 8.40 Uhr im Südteil Bombenschlucht, von 9-12.00 Uhr auf Straße Oktjabrskoje - Woltschansk (30 Reiter, 10 Panjewagen, 5 Lkw.)

1b) Geringe eigene Fliegertätigkeit, im linken Abschnitt lebhafter. Keine feindl. Fliegertätigkeit.

9.) Stufe 4, 25 Grad, bewölkt.

11.) 1,42 m Wassertiefe
12.) 28 S-Minen verlegt.
13.) Bau von Blenden und Kochstellen, Kfz.-Verkehr.

39.J.D.:

1a) Tagesverlauf ohne besonderere Vorkommnisse. Feindl.Feuertätigkeit auffallend gering. Von Bhf. Grakowo nach Korobotschkino seit Mittag stärkerer Lkw.-Verkehr, bis jetzt etwa 50 Fahrzeuge gezählt. Vor Südabschnitt 40 Mann zwischen Korobotschkino und Annowka, sowie etwa 25 Mann SO Tschernjawka nach Osten, beide Bewegungen vermutlich Ablösungen. Bei dem Spähtruppunternehmen in der vergangenen Nacht westl. Martowaja wurden 2 Uffz. verwundet, beide sowie ein dritter Uffz. vermißt.

1b) Geringe Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.
4.35 Uhr 1 Feindjäger von S nach N und 17.oo Uhr 4.Feindjäger nach N über Kizewka eingeflogen. Geringe Aufklärungstätigkeit der eigenen Luftwaffe.

8 9.) Stufe 3

11.) Plus 37

13.) Marschbewegungen, darunter auch der [redacted] Pz.Jg.Abt., planmäßig verlaufen. Gr.W.-Kp. wurde im Südabschnitt zum Beschuß von Feldstellungen am Kopfwald zusammengezogen.

Ia/Reichner/KTB

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 4.7.43

1. I61. I.D. (Wchtmstr. Erdmann) Ausser etwas lebhafterer beiderseitiger Feuertätigkeit im rechten Abschnitt ruhiger Verlauf der Nacht.

2. Um 14.30 Uhr 3 fdl. Jäger S Mochnatschi von W nach O.

282.I.D.(Oblt. Vogel) Im rechten und linken Abschnitt lebhaftes Gewehr-und MG-Feuer. Pak-und Gr.W.-Feuer auf Molkerei, Ogurzowo, Raum Stari Tawolshanka, Archangelskoje und Punkt 201,4. 22.30 Uhr fdl. Spähtrupp (4 Mann) W Nowo Tawolshanka abgewiesen. Fdl. Art.-Störungsfeuer auf Nordteil Starij Ssaltow, Werchnij Ssaltow und S Molkerei. Feuerüberfall (2 3 leichte Battrn.) auf Gelände S Korobino. Salvengeschützfeuer nach Werchnij Ssaltow,(2 eig. Tote und Schwerverwundete (2), Gelände N 182,6, Starisa und S Ogurzowo. Geringe Schanzarbeiten S Punkt 99,6.

2. ~~Im linken Abschnitt rege, im mittleren und rechten Abschnitt geringe Fliegertätigkeit~~ Im rechten Abschnitt rege, im mittleren und linken geringe fdl. Fliegertätigkeit. 1 O Bomben auf Raum W Molodowo, 10 Bomben auf Starij Ssaltow, 2 O auf Kahlschlag-Ogurzowo und 15 Bomben auf Stellungen SW Archangelskoje. Von 21 Uhr bis 1.40 Uhr verstärkte eig. Fliegert-ätigkeit auf Woltschansk und Gatischtsche Nr.1.

1. 39.I.D. (Oblt. Müller) Im allgemeinen Verlauf der Nacht ruhig. Weiterhin schwaches fdl. Feuer aller Waffen, im Südabschnitt etwas lebhafter. Spähtrupptätigkeit auf beiden Seiten mit Schwerpunkt im Südabschnitt.
Je 1 fdl. Spähtrupp im Südwestteil Annowkawald und an rechter Div.-Grenze, durch MG-und Gewehrfeuer abgewiesen. Durchgeführte eig. Nachtübungen ohne Feindberührung.
Eigenes Stosstruppunternehmen gegen Versuchsfeld, 4,5 km S Kizewka, musste infolge starken fdl. Feuers abgebrochen werden.
Im Raume O Petschenegi angesetzter Spähtrupp stiess nach Durchschreiten des Niemandslandes auf überlegenen Feind in Stärke von etwa 40 Mann und zog sich nach kurzem Feuergefecht auf eigene Ausgangsstelle zurück.
In den Nachmittagsstunden geringe Schanztätigkeit des Feindes im Raume Korobotschkino.
Gegen 18.30 Uhr eigener Art.-Volltreffer auf vermutete Befehlsstelle im Westteil von Annowka.

3. In den Nachmittagstunden Aufklärungsflüge der fdl. Luftwaffe.
17.00 Uhr 2 russ. Jäger über Nestorbogen in N-W-Richtung.
20.10 Uhr 1 Feindflugzeug über Pjatniskoje, 3 Sprengbomben abwerfend.
21.30 Uhr 3 Bomben auf Sackwald, 3 km S Kizewka.
21.50 Uhr bis 23.50 Uhr Abwurf von Leuchtbomben im Raume Molodowo und 2 Bomben auf Stützpunkte W Martowlja.
22.10 Uhr bis 22.20 Uhr Bordwaffenbeschuss auf eigene Stellungen W Martowlja.
22.15 Uhr 8 Bomben auf Höhe 173,3 N Petschenegi.
22.20 Uhr 6 Bomben auf Waldgelände 4 km NW Petschenegi.
23.30 Uhr 1 Sprengbombe auf Pjatniskoje.
00,45 Uhr Bordwaffenbeschuss auf eigene Stellungen W Martowlja.
Keine Personal-und Sachschäden.
Eigene Luftwaffe in den Nachmittagstunden aufklärend.
16.05 Uhr und 00,30 Uhr insgesamt etwa 12 Bomben auf Pissarewka.
17.15 Uhr Bordwaffenbeschuss fdl. Stellungen in Martowlja unter

Inbrandschießen von 3 Häusern.
22 - 23.oo Uhr etwa 9 Bomben auf Raum Malinowka.

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 3.7.1943.

161.I.D.:

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe fdl. Feuertätigkeit. Feindverkehr im Raum S und O Tschugujew in Stärke von etwa 60 Mann in kleinen Gruppen beobachtet.
Eig. s.I.G. bekämpft mit Erfolg Wohnbunker bei Malinowka.

Ib) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

3.) I./364 durch II./364 abgelöst.

9.) Stufe 3.

11.) unverändert.

12.) Fehlanzeige.

13.) 6 le. und 3 s.Batterien eingeschossen. 2 gestern eingetroffene I.G.K. aus neuen Stellungen eingeschossen. 1 Sturmgeschützbatterie hat in der Nacht Bereitstellungsraum hinter mittl. Abschnitt bezogen. 1 8,8 Flak im linken Abschnitt eingeschossen.

39.I.D.:

Ia) Tagesverlauf ausserordentlich ruhig. Geringes fdl. Störungsfeuer. In den frühen Morgenstunden Feuer fdl. Salvengeschütze auf Raum N Petschenegi und Stützpunkte W Martowlja. Im Raum SO Petschenegi nur geringe Bewegungen (2 mot. und 2 Bespannfahrzeuge). Fdl. Panzer schoss gegen Mittag auf NW-Teil Petschenegi. Eig. Pak beschoss Feindstellungen am Kopfwald.

Ib) 4,35 Uhr 2 Feindjäger über Saroshnoje aufklärend. 5,00 Uhr 3 Feindjäger von W nach O über Kotschetok. 7,45 Uhr eig. Aufklärer von fdl. Flak S Annowka beschossen.

3.) Unterstellung 2./800 aufgehoben. 8./A.R.139 wird 282.I.D. unterstellt.

4.) 3 Kp. Feld.Strafgef.Abt.18 von S Molodowa nach O Gefechtsstand II./G.R.114 verlegt.

6d) 1 M.P. .

9.) Stufe 3-4.

11.) plus 38

12.) Fehlanzeige.

13.) Pioniergerät, aus Bäume und Material Stützpunkte SW Tschöfnezkij zum Flugplatz transportiert. Befohlene Marschbewegungen planmässig durchgeführt.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Durch I.G. und Gr.W. 5 M.G.Stellungen des Feindes zerstört, 1 Bunker vernichtet und 7 Häuser in Brand geschossen. Schanzarbeiten mit geringen Kräften an Wegeschlucht.
Verkehr von kleineren Feindgruppen Richtung Front und umgekehrt im Raum Petrowskoje, Schewtschönkö, Berezniki. Am Vormittag ging Feind in kleineren Gruppen (insgesamt 54 Mann) von Gatschtschina

in Schinkenwald und Artilleriesenlucht. Gegen 13,05 Uhr eine Feindkolonne (200-250 Mann) marschierte auf Strasse Schebekino-Woltschansk. Bei Erscheinen eigener Jäger nahm Kolonne Deckung in angrensenden Kornfeld.

Ib) 8,35 Uhr Angriff eigener Kampfflugzeuge auf Raum N Nechegolwald. Sonst nur eig. ~~xxxxx~~ vereinzelte Aufkl.Tätigkeit mit Bombenwurf.

3.) 3. s. Abt. 220 eingetroffen.

9.) Stufe 3-4, Temp. 20 Grad, bedeckt.

11.) 1,42 m Wassertiefe.

12.) Fehlanzeige.

13.) Anfahren von Bauholz, Vorfahren von Pak mit RSO, Einschiessen der Art. aus neuen Stellungen.

- 16 /Zeitung/ KTB. -

Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 3.7.43.

39.I.D. Die Nacht verlief ruhig.Geringe Tätigkeit der fdl.Art.u.Luftwaffe.Fdl.Lautsprecherpropaganda N Martowaja.~~
Eigener Spähtrupp stellte in Westorecke fest,dass der Feind vor seinen Stellungen neue Minen verlegt hat.Ein weiteres Unternehmen W Chotomlja stiess nach anfänglichem guten Vorwärtskommen auf Widerstand u.wurde abgebrochen.

2. 18 - 18 Uhr 3o 2 fdl.Aufklärer über Nordabschnitt,Bolschaja Babka u.Sarochnoje genau aufklärend.18 Uhr 3o 1 Pata über Kotschetok von S nach W abziehend.18 Uhr 35 eine Pata über Martowlja [redacted] nach O abfliegend.21 Uhr 25 Lautsprecher propaganda aus Flugzeug im Raum W Martowlja.

Eigene Luftwaffe: 15 Uhr 3o geringe Bombenabwürfe auf Martowlja u.N.davon. 18 Uhr 3o eine Focke Wulf von Flak O Annowka beschossen.

282.I.D.1. Verlauf der Nacht ruhig.Nur geringes fdl.Gr.W.u.Art.Störungsfeuer u.S.Gr.W.Feuerüberfälle auf Punkt 101,4. u.Wald O Punkt 147,8.Rege eigene Art.Tätigkeit auf fdl.Bunker u.Stellungen. Schanzarbeiten u.Feindbewegungen vor gesamtem Abschnitt.18 Uhr 4o etwa 1oo Mann auf Rollbahn Woltschansk -Schebekino von S nach N u.etwa 1oo - 15o Mann von Nowo - Tawolschanka entlang der Bahn in Richtung N.In den Nachmittagsstunden lebhafterer Verkehr auf der Rollbahn Woltschansk - Schebekino in Richtung N.

2. Ein eigener Stosstrupp in rechtem Abschnitt sprengte einen Bunker u.erbeutete ein SMG u.1 MPi.Ein eigener Stosstrupp N Molkerei stiess auf ein Minenfeld,räumte 2o Minen aus u. schlug sich bei eintretender Morgendämmerung zurück.
Ein Ueberläufer bei Punkt 2o1,4.

Während der Nacht nur geringe fdl.u.eigene Fliegertätigkeit.

Nachwatz: Salvengeschützfeuer auf Mitte Werchny Saltow u. Ziegelei.
16 Uhr 3o 2o Lkw u.ca 8o Reiter von Woltschansk nach N.

161.I.D. 1. Lebhafteres Feuer schw.Waffen auf rechten Div.Abschnitt. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.Pendelverkehr im Abschnitt gegenüber Tschgujew von etwa 7o Mann beobachtet.Eigene Spähtruppunternehmen zur Erkundung jenseits des Donez wurde durch Feind frühzeitig erkannt u.mussten abgebrochen werden.

2. 15 Uhr Luftkampf zwischen deutschem u.russischem Jäger über rechtem Abschnitt.16 Uhr o5 6 fdl.Flugzeuge über rechtem Abschnitt S - NO. 2o Uhr 45 ein Feindflugzeug über linkem Abschnitt 3O - SW. 22 Uhr 1o ein Feindflugzeug über Serochar S nach N.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten
vom 2. 7. 1943

161.J.D.:

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Eigene J.G. u. s.Gr.W. bekämpften Pendelverkehr im Raume gegenüber Tschugujew. Eigener Spähtrupp suchte Übersetzstelle des in der Nacht in Tschugujew abgewiesenen feindl.Spähtrupps am jenseitigen Donufer ab und fand 3 tote Russen sowie zahlreiche Blutspuren. Erbeutet wurden 3 M.Pi. mit Munition, 1 Leuchtpistole und Handgranaten

1b) 7.oc Uhr mehrere feindl.Flugzeuge in großer Höhe über linkem Abschnitt von N nach O.

9.) Stufe 3 - 4

11.) minus 6C

12.) 66 Stockminen verlegt.

13.) 5 lei, 2 schw. Bttrn. eingeschossen.J.I.G. im mittl. und linken Abschnitt aus weiteren 6 Stellungen eingeschossen. Vorbereitung von Behelfsbrückengerät für Übergang fertiggestellt. Bau von Blenden fortgesetzt.

29.J.D.:

1a) Feindlage unverändert. Auffallend geringe Feuertätigkeit und Feindbewegungen. Am Vormittag 30 Bogorodizschnoje starke Rauchentwicklungen und Brände beobachtet, vermutlich freimachen von Schussfeld. Schulschießen des J.G.-Zuges G.R.114 durchgeführt, hierbei Volltreffer auf ostw. Grabenteil der Nestorbogens.

1b) 6.3o - 7.1o Uhr 7 Feindflugzeuge von O nach W über Nordabschnitt. 6.45 Uhr 5 Jäger in 1ooo m Höhe von O nach W über Petschenegi. 6.45 Uhr 3 Feindbomber (2 mot.) von O nach W, nördl. Petschenegi. 7.oo Uhr 4 Feindjäger von W nach O über Petschenegi, 4 2-mot.Bomber in etwa 1ooo m Höhe von NO über Petschenegi nach SW. 7.3o Uhr 3 Feindjäger in etwa 5oo m Höhe aus S über Kotschetok, drehen nach W ab. 8.25 Uhr 1 Feindbomber von N nach S, nördl.Petschenegi.

7.) Geschlossener Einsatz der Gr.W.-Kp. Gr.R. 114 im Abschnitt Kotschetok.

9.) Stufe 4

11.) Plus 37

13.) Marschbewegungen und Feuertätigkeit wie befohlen durchgeführt.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages ruhig.Schanzarbeiten mit 1oo Mann bei 147,8, mit geringen Kräften im Bunkerwald und am Pz.-Graben bei Woltschansk. Am Vormittag ging der Feind mit 8O Mann von Beresniki nach Peterwald. Fußgängerverkehr auf Straße Schewtschenko - Beresniki lebhafter als am Vortag.

1b) 9.3o Uhr 1 Feindaufklärer Richtung W - O über rechtem Rgt.-Abschnitt. 8.45 Uhr Feindaufklärer über Straßa Richtung O - W. Geringe eigene Aufklärungstätigkeit.

3.) Bei linkem Rgt. Wechsel I. gegen Feld-Ers.Btl. Sturm-Gesch.Abt.9o5 zum Korps Raum in Marsch gesetzt.

5d) 1 M.Pi. mit 7O Schuß.

9.) Stufe 4 , Temp. 2O Grad, bewölkt.

11.) 1,42 m Wassertiefe.

12.) 48 S-Minen verlegt.

13.) Bau von Blendow; Bereitstellen von Holz für Brückenbau.
Vorschieber von Reserven.

Ia/Prüfung/KTB

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten v.2.7.43

282.I.D.:
Verlauf der Nacht ruhig. Fdl. Pak- u.Gr.W.Störungsfeuer auf Werchni Faltow Ogurzowo u. Staraja Tawolschanka. 1 Salvengeschütz NO Pissarewka 25 Schuss auf Fl. u.4146. 1 Salvengeschutz aus ostw. Richtung auf Ogurzowo. Südl. Molkerei wurde 1 fdl. Spähtrupp, Stärke 6-8 Mann, von Gef.Vorposten abgewiesen. 23 Uhr russ. Stoßtrupp, Stärke etwa 25 Mann, bei Brücke SW Südausgang Prilipka abgewiesen. 4 Feindtote, 4 l.M.G. erbeutet. Grosse Zahl von Blut- und Schleifspur festgestellt.
15 - 18,45 Uhr 2o Männer und Frauen Wäldchen bei Nowchose Schewtschenko und O Ameisenwald. Lautspr.Prop. aus Petrowskoje, Nowjetskoje, Nordteil Nowo Tawolschanka.
Fliegertätigkeit. Nachtbomber während der ganzen Nacht, vereinzelte Bombenwürfe. 2 Bomben Südteil Bugrowatka, 8 Bomben auf Raum S 197,4 und Nordausgang Bugrowatka sowie einige Bomben auf Ogurzowo.
Bordwaffenbeschuss der Stellungen im Raum Ogurzowo/Archangelskoje.
Während der Nacht im linken Abschnitt 3o Einfluge ohne Bombenwurf.
22 Uhr warf eigenes Flugzeug mit 3 Prop.Bomben Flugblatter auf eigene Stellungen. Eigene Flugzeuge warfen Spreng- u.Brandbomben auf Ladonezwald. Seit Morgengrauen geringe eigene Aufklärertätigkeit.

39.I Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. 2 fdl. Spähtrupps, 1 Kotschetok und an der Naht der Gren.Agter. wurden abgewiesen. Nachtstoss ohne Feindberührung. Störungsfeuer von Art., Gr.W. u. Pak im Nord- und Südabschnitt. Feuer von Salvengeschützen auf Waldgelände am linken Flügel des Nordabschnittes. Lautspr.Prop. gegenüber beider Agter. Eigene Prop.Werfer auf Martowaja eingesetzt.
15,3o Uhr 6 Jäger über Petschenegi von O nach W eingeflogen, werden von 2 Jägern Richtung Ost abgedrängt. 15,45 Uhr Bordwaffenbeschuss von 3 Maschinen auf Stellungen am Hartmannswald. 16,5o Uhr 4 Jäger über Petschenegi von O nach W eingeflogen. 17 Uhr 4 Jäger von S über Annowka eingeflogen, Kreisen über den Stellungen. 2o,3o Uhr 1 Kampfflugzeug über Kotschetok von S eingeflogen. 21,45 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Stützpunkte im mittl. Abschnitt; 2 Bomben. 23,45 Uhr 2 Bomben auf Pjatnizkoje. Eigene Aufklärungstätigkeit von 15,45 - 17 Uhr Sperrflüge von 3 eigenen Jägern.

161.I.D.:
Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Fdl. Spähtrupp, Stärke 15-2o Mann, wurde in Tschugujew abgewiesen. Feindverluste wahrscheinlich. Eigene Art. bekämpfte 1 Feindbatt. mit 3 Rohren mit 168 Schuss W Sandgrube bei Malinowka-Süd. Mehrere grosse detonations-Rauchsäulen wurden beobachtet. Ausserdem verbichtete eigene Art. erkannte fdl. B.Stellung 1 km im Walde SW Malinowka. Eigener Spähtrupp jenseits Donez 2 km S Mochnatschi hob fdl. Horchposten aus und brachte 1 verw. Russen ein.
15,45 Uhr 1 Feindflugzeug von W nach O über Charkow. 18,3o Uhr 1 Feindflugzeug von W nach O über linkem Abschnitt. 18,45 Uhr 1 russ. Aufklärer von O nach W über linkem Abschnitt. Von 21-22 Uhr 4 fdl. Nachtbomber über linkem Abschnitt. 22 Uhr 1 Feindflugzeug von O nach W. Bordwaffenbeschuss auf HKL am rechten Flügel. oo,45 bis 1,2o Uhr fdl. Bomber 2 Bomben auf HKL im linken Abschnitt und 2 - 2,3o Uhr fdl. Nachtbomber im linken Abschnitt. Bei allen Angriffen keine Schaden.

Ia/ Zeichner/

Ia- Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 1.7.1943. K.T.B.

Ter.I.D.:

Ia) Etwas lebhafteres fdl. Pakfeuer auf Stellungen im Lager Tscheremushnaja und Mochnatschi. Neue Schützenlöcher und Laufgräben wurden im NO-Teil Sadonskoje, gegenüber Tscheremushnaja, am Donez 2 km S Mochnatschi und am Waldrand gegenüber Mochnatschi erkannt. I.G. u. s.Gr.W. bekämpften Feindverkehr im Raum gegenüber Tschugujew in Stärke von etwa 75 Mann. Eig. Art. und I.G. bekämpften 3 fdl. Pak vor rechtem und mittl. Abschnitt. Eig. Spähtrupp jenseits des Donez O Komentantow hatte keine Feindberührung. Ein zweiter Spähtrupp jenseits des Donez O Tscheremushnaja hatte kurz nach Landung Feuergefecht mit Feind in neuen Schützenlöchern. Feindverluste 2 Tote. Eig. Verluste 1 Verwundeter, 1 Toter.

Ib) 3,3o Uhr 2 Bomber und 3 Jäger über Tschugujew O-W. 6,55 Uhr 1 Feindflugzeug uber Tschugujew O-W. 7,3o Uhr 2 fdl. Jäger uber Bessonow S-O. 8,25 Uhr mehrere Feindflugzeuge in grosser Höhe über linkem Abschnitt entlang HKL S-N. 9,1o Uhr 1 Feindflugzeug über Mochnatschi O-W. 9,15 Uhr 2 Feindbomber über linkem Abschnitt S-N.

9.) Stufe 3 im Abtrocknen.

11.) minus 6o

12.) 84 Stockminen verlegt.

13.) 2 I.G.K. , 5 le. u.2 s.Battr. Eingeschossen. 1 Pz.Kp. eingetroffen, eine 2. Pz.Kp. erreicht Bereitstellungsraum in der Nacht zum 2.7.

39.I.D.:

Ia) Tagesverlauf ruhig. Gesamteindruck unverändert. Bewegungen und Feuertätigkeit des Gegners geringer als am Vortage.
Am Vormittag etwa 1oo Mann in kleinen Gruppen von 2-3 Mann von Nowi-Burluk nach Jurtschenkowo, im W-Teil Annowka reger Fussgängerverkehr (etwa 4o Mann) und 4o Mann von S nach Artemowka.
Eig.Art. vernichtete Salvengeschütz S Annowka.

Ib) Rege fdl. Fliegertätigkeit. 4,oo Uhr 2 Feindjäger von W über Kotschetok nach N. 4,45 Uhr 2 Jäger N Petschenegi von NW nach SO. 5,oo Uhr 3 Jäger von NW über Kotschetok nach NO. 5,oo Uhr 4 fdl. Jäger von O nach W im Abschnitt Mitte. 6,15 Uhr 6 Jäger über Annowka nach N. 6,45 Uhr 2 Martinbomber und 4 Jäger über Annowkawald nach W. 6,5o Uhr 5 Jäger kreisen von O kommend über Petschenegi. 7,oo Uhr 2 Jäger über Kizewka von S nach N, 8,25 Uhr 2 Jäger und 4 Bomber über Petschenegi nach O, 2 Bomben abgeworfen. 1o,45 Uhr 2 Jäger von SW über Kotschetok nach NO. 15,3o Uhr 4 Jäger über Saroshnoje und Bolshaja Babka kreisend.
Eig. Luftwaffe aufklärend tätig. Vermehrt t eig. Jäger eingesetzt. Bordwaffenbeschuss und Bombenwürfe auf Martowlja.

davon

6d) 3 Ueberläufer W Chotomlja, einer im Donez ertrunken.

9.) Stufe 4.

11.) plus 37

12.) Fehlanzeige.

13.) Marschbewegungen planmässig durchgeführt.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Durch Pakvolltreffer 1 Feindbunker zerstört, vermutlich 3 Tote, mehrere Verwundete.
Geringes Art. Störungsfeuer des Feindes.
Eig.Art.-Störungsfeuer auf Schanzarbeiten und Bewegungen.
Während der Nacht zwischen Kastenwald und Schinkenwald mehrere Gräben nach S gebaut. Schanzarbeiten mit geringen Kräften bei BW O Tawolshanka.
Während des ganzen Tages Bewegungen von kleineren Feindgruppen von O in Stellungen vor rechtem Rgt. und teilweise in umgekehrter Richtung. 6,3o Uhr 1 Kp. von Perwoje Kasennoarmaiskoje nach Maximowka. 3o Mann von Garbusowka nach Oktjabrskoje. Verkehr auf Rollbahn Woltschansk-Schebekino gering.

Ib) 4,1o Uhr 2 Feindjäger über Werchnij Saltow Richtung N-S. 4,oo Uhr 1 Feindbomber über Murom W-O. Während des Tages nur eig. Jagd- u. Aufkl.Tätigkeit.

3.) Bei linkem Rgt. wechselt II. mit III.

6d) 3 Ueberläufer, davon 1 am 3o.6.

9.) Stufe 4, Temp. 23 Grad, bewölkt.

11.) 1,42 m Wassertiefe.

12.) 62 S-Minen verlegt.

13.) Bau von Blenden, Einschießen aus neuen Stellungen.

Ia-Morgenmeldeung der unterstellten Divisionen vom 1.7.1943.

39.Inf.Div.

1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Störungsfeuer des Gegners besonders auf Pantoffelhöhe stärker. Im Nordabschnitt gering. Auf Höhe 173,3 und Nordostecke Petschenegi lagen etwa 100 Schuss dreier feindl. Salvengeschütze. Am Nachmittag im Raume Rutschenkowo, Nowo Burluk und Artemowka Fahrzeugverkehr. (19 Bespann und 5 mot.Fahrzeuge).

   Eigene Art. legte Störungsfeuer auf Kopfwald, Malinowka und Korobotschkino., sowie auf Nestorbogen und Feindstellungen südost Martowlja. Eigene Pak mit Feuerstellung Südostrand Petschenegi erzielte 37 Treffer in Pakstellungen und Mannschaftsbunker. Ein eigener Spähtrupp in Richtung Balsajelewka blieb ohne Feindberührung.

2. Rege Feindfliegertätigkeit. 15.oo Uhr 2 Jäger von Ost über Petschenegi, Bordwaffenbeschuss und ein Flugzeug amerikanischer Bauart über Höhe 173,3 nach O. , Bordwaffenbeschuss auf Hartmannswald. 17.oo Uhr 3 russ. Jäger über Pkt. 173,3. 17.4o Uhr 4 Bomber mit 8 Jägern über ~~Petschenegi~~ Kizewka nach Südost,(von 6 eigenen Jägern verfolgt. 21.35 bis 22.oo Uhr 3 russische Flugzeuge, davon 1 Rata, Im Raum nördlich Petschenegi von Südost nach Nordwest.
   Eigene Luftwaffe: 2 Jäger bekämpften Stellungen südlich Martowlja mit Bordwaffen. 22.oo Uhr Abwurf von Brandbomben auf Martowlja.

161.Inf.Div.

1. Feuer schwerer feindl.Waffen etwas lebhafter als an den vorhergehenden Tagen und Nächten. Russe schoss 58 Schuss Pak auf Tscheremuschnaja, 85 Schuss Gr.W. auf Stellung bei Esshar und etwa 175 Schuss leichten Kal. auf Raum Tschugujew und Rollbahn Kamennaja Jaruga - Tschugujew. Feindlicher Pendelverkehr zwischen Plagatatnoje Sanki Skripai und Schelodowka und im Raum gegenüber Tschugujew, lebhafter als an den Vortagen.
   Eigene Art. bekämpfte eine erkannte Feind-Battr. und eigene I.G., 2 vermutete Feind-Battr. im Waldgebiet 4 km nördl. Skripai.

2. 17.3o Uhr Angriff von 9 feindl. Jägern und Schlachtfliegern auf Kamennaja Jaruga mit Abwurf von einigen Bomben und Bordwaffenbeschuss. Ausser zerstörten Telefonleitungen keine milit.Schäden.

282.Inf.Div.

1. Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig. Nur zeitweise etwas lebhafteres beiderseitiges Gewehr, M.G.- und Gr.W.-Feuer.

   Normales feindl. Art.törungsfeuer im gesamten Abschnitt. Gegen Abend Art.Feuerüberfälle auf 1 km westl. 208,1 aus Richtung Woltschansk und in Gegend Oastausgang Murom. 22.oo Uhr Stalinorgel, 8-10 Schuss auf 1 km ostw. 208,1 aus Richtung Woltschansk.

   Durch eigene Pak und I.G. wurden Volltreffer in feindlichen Bunkern erzielt.
   Eigene Art. legte St-örungsfeuer auf Stellungen des Feindes und Ansammlungen und erzielte mehrere Volltreffer in Kampfständen bei Erholungsheim. Im Fliegerschiessen wurde 1 Feindbattr. bei Mahlmühle niedergekämpft und dazu 1 Geschütz mit Sicherheit vernichtet. Eine Feindbatterie wurde im Südteil Woltschansk niedergekämpft.

   Feindliche Schanzarbeiten ostw. Wegeschlucht.
   Lebhafte feindliche Fliegertätigkeit, besonders im mittl. und linken Abschnitt. Abwurf von Bomben, darunter einer Nebelbombe und Beschuss unserer Stellungen mit Bordwaffen.

Feindliche Lautsprecher-Propaganda aus Richtung Kransmy und Seehausen.

Ia
Zeichner
KTB

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten

vom 30. 6. 1943.

282.J.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Gr.W.-Störungsfeuer und Feuerüberfälle, stärker als am 29.6., hauptsächlich auf mittl. Abschnitt.
Geringes feindl. Art. Störungsfeuer im gesamten Abschnitt. Eigene Art. bekämpfte einen Gr.W., Treffer im Ziel beobachtet. Störungsfeuer auf Schanzarbeiten des Feindes südl. und im Nordwestteil Woltschansk.
Schanzarbeiten (70 Mann) bei 147,8 und mit geringen Kräften westl. der Pz.-Grabens bei Woltschansk.
Am Vormittag ging Feind in Gruppen zu 20 Mann (insgesamt 40) aus dem Südwest.-Wäldchen in Absenwald. Geringer Verkehr von Einzelpersonen im rechten Abschnitt, 30 Mann in kl. Gruppen von Prilipka nach O und zurück. Feindgruppe an NW-Rand Schinkenwald bei Vermessen und Verpflocken beobachtet. Transport von Baumaterial von O nach Botkino. Am Vormittag kl. Feindgruppen (insgesamt 25) von Nowo Tawolschanka nach O. Verkehr auf Rollbahn Woltschansk - Schebekino nach beiden Richtungen gering.

Nachmeldung 29.6.: Durch J.G.-Volltreffer Feind-s.M.G. vernichtet.

1b) 11.oo Uhr 2 Feindjäger über Murom, Richtung W - O.
Lebhafte eigene Fliegertätigkeit.

6c) 22 7,5 cm lang , 1 Reparatur, Dauer 2 Tage.

9.) Stufe 3 -4 , 26 Grad, bewölkt.

11.) 1,41

12.) 20 S-, 21 Stock-Minen verlegt.

13.) Besprechung mit Kommandeure, Einweisung im Gelände, Vorführen Feld-Ers.Btl.

161.J.D.:

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Feindl. Art. schoss 20 Schuss auf Rollbahn bei Kamennaja Jaruga. Etwas lebhafteres Pak- u.Gr.W.-Feuer. 5.45 Uhr wurden 10 Lkw. auf Fahrt von Scheludowka nach W beobachtet, sonst normale Feindverkehr.
1b) 5.25 Uhr 1 Feindflugzeug Richtung W - O über Tschugujew.
5.3o Uhr 1 Feindflugzeug Richtung N - O über Es'char.
Geringe eigene Fliegertätigkeit.

9) Stufe 3
11) - 61
12) 45 Stockminen verlegt.
13) Einschiessen 5 le. u. 2 s. Batterien durchgeführt. Bewegungen laufen planmässig. Ballon eingetroffen, jedoch noch nicht arbeitsbereit.

39.J.D.:

1a) Tagesverlauf ohne bes.Vorkommnisse. Störungsfeuer des Gegners in den frühen Morgenstunden im Südabschnitt etwas lebhafter. Ein Feuerüberfall s.Gr.W. unter grossem Mun.-Einsatz auf einen Stützpunkt NO-Ecke Petschenegi. Lebhafter Verkehr in den Stellungen westl. Annowka, kleinere Gruppen zwischen Nowyj Burluk und Jurtschenkowo (insgesamt 100 - 150 Mann), und etwa 40 Mann von Nord nach Süd südl. Nowo Dunowka. Eigene Art. nahm Feindbewegungen unter Feuer, legte Störungsfeuer auf Nesterbogen und Kiseljowka. Fs.Jg.Dufkl.Abt. bekämpfte mit 6 s.Pak bei einem Übungsschiessen aus Stellungen südl. Kotschetok 8 M.G.-Stellungen, 1 Pak-Stellung, 1 Gr.W.-Stellung, 1 Gefechtsstand, 1 Feldküche sowie Feldbefestigungen mit gutem Erfolg.

1b) 8.05 Uhr 3 feindl.Jäger über Kiseljowka von N nach S.
9.00 Uhr 2 Feindjäger über Nesterbogen und
9.15 Uhr 1 von W nach O über Kotschetok.
Gegen 10.00 Uhr 2 Feindjäger über Nordabschnitt, vorwiegend über Bolsch.Babka aufklärend.
17.30 Uhr 6 Feindjäger im Tiefflug über Südrand Sarochnoje von W nach O mit Bordwaffen schiessend. Mit M.G. beschossen und von 2 Me 109 verfolgt.

3) Unterstellung II./A.R.62 aufgehoben.

6d) 2 Überläufer westl. Chotomlija, 1 weiterer durch Minen getötet.

9.) Stufe 3-4

11.) Flug 37

12.) 53 T-, 4 Stock- und eine S-Mine verlegt.

13.) Art.-Tätigkeit im befohlenen Rahmen. Kanonen-Abt. bekämpfte mit 2 Bttrn. 3 Feindgeschütze am NW-Rand Nowyj Burluk.

Ia Tuchyn - KTB.

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten
vom 30.6.1943.

- -

161.I.D.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besondere fdl. Feuertaetigkeit. Eigene I.G.bekaempfte Feindverkehr von insgesamt etwa 40 Mann, im Raum gegenueber Pschugujew. Feindspaehtrupp Staerke 6-8 Mann wurde 2 km S Korobow abgewiesen. Eigener Spaehtrupp ueber den Donez bei Eisenbahnbruecke Pschugujew hatte am jenseitigen Ufer sofort starke Feindberuehrung. Keine Verluste.
2.) 14.25 Uhr 4 Feindflugzeuge von S nach N. 15.35 Uhr 4 fdl. Jaeger von O nach W und entlang der HKL. Bordwaffenbeschuss, Kein Schaden.

39.I.D.

1.) Die Nacht verlief ruhig. Stoerungsfeuer auf den Gegner, besonders auf Hoehe 165,4 und Petschenegi. Fahrzeugverkehr vor Suedabschnitt wie gewoehnlich. (12 Lkw. und 2 Bespannfahrzeuge) 20 Mann beim Schanzen S Artemowka.
Eigene Art. bekaempfte Gr.W.-Stellungen und kleinere Feindbewegungen Ansammlungen im Raume Kopfwald, Annowka, W Martowlja, bei Chotomlja und N Nikonowka (etwa 1 Kp.)
2.) 16.20 Uhr 4 fdl. Flugzeuge ueber Nordabschnitt nach O. 21.15 Uhr 1 fdl. Flugzeug N Petschenegi von S nach N. 21.25 Uhr 4 Bomben W und SW Chotomlja und 22.00 Uhr 3 Bomben bei Bolschaja Babka. 22.30 Uhr 1 fdl. Flugzeug ueber Waldrand N Petschenegi. Bordwaffenbeschuss und 6 Bomben.
In den Abendstunden lebhafte Aufklaerungstaetigkeit eigener Aufklaerer und Einsatz von Jaegern. 16.50 Uhr wurden 4 Me 109 von Flak aus Richtung Muginowka beschossen.

282. I.D.

1.) Im Verlaufe der Nacht keine besonderen Vorkommnisse. Zeitweise lebhaftes MG.- und Gr.W.-Feuer. Um 1.00 Uhr wurde ein ~~staerkerer~~ fdl. Spaehtrupp Staerke etwa 15 Mann jenseits des Donez erkannt und unter Feuer genommen. 21.55 Uhr Stalinorgel 6-8 Schuss auf Gegend NW Bukrowatka. Durch s.Gr.W. und Pakfeuer 1 Toter und 11 Verwundete bei Archangelskoje. Nur geringe fdl. Art.Taetigkeit. Eigenes Art.Stoerungsfeuer im ganzen Abschnitt, sowie Bekaempfung erkannter Feindansammlung NW Stadtwald.
Waehrend der ganzen Nacht Geraeusche von Schanzarbeiten.
Fdl. Lautsprecherpropaganda in italienischer und deutscher Sprache. nur geringe fdl. Fliegertaetigkeit. 21.30 Uhr russ. Aufklaerer von N nach S. Eigene Aufklaerer und Jaeger im Abschnitt.

Ia/zeichner/ K.T.B.

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 29.6.1943.

161.I.D.:

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages, keine besondere Feindtätigkeit. Etwa 7o Schuss le. Kal. und Salve eines Salvengeschützes auf Tschugujew. In Minenfeld bei Koroboff wurden 2 verwundete Russen aufgefunden, ein dritter bei Saikowo aufgegriffen. Eig. Spähtrupp jenseits des Donez in Richtung Dorfmitte Sadonezkoje hatte keine Feindberührung. Russ. Spähtrupp, Stärke 15-2o Mann, griff Stützpunkt hart S Lager Tscheremushnaja an und wurde abgewiesen. Feindverluste wurden beobachtet.

Ib) Keine fdl. Fliegertätigkeit. Geringe eig. Fliegertätigkeit.

9.) Stufe 3.

11.) unverändert.

12.) 6o Stockminen verlegt.

13.) 3 leichte, 2 schwere Batterien eingeschossen. Bewegung der Pz.Div. laufen planmässig.

39.I.D.:

Ia) Tagesverlauf besonders ruhig. Am Vormittag Feuerüberfall s.Gr.W. auf Stützpunkt W Martowlja. Sonst Störungsfeuer allgemein gering. Geringe Bewegungen von Nowi Burluk nach Jurtschenkowo (1 Reitergruppe und 3 Bespannfahrzeuge). Schanzarbeiten in Gruppenstärke zwischen Annowka-Basalejewka und W Nowi Burluk.
Eig. Art. bekämpfte Feldstellungen N Balabajewka, Bunker W Martowlja und einzelne Gruppen O und NO Chotomlja. Das Wegtragen von Verwundeten wurde beobachtet.

Ib) 3,3o Uhr 12 Bomben auf Stützpunkt W Martowlja. 8,oo Uhr 1 fdl. Jäger von N nach S über Pantoffelhöhe.
Aufkl.Tätigkeit eig. Luftwaffe. Geringe Bombenwürfe auf Waldstück S Kotschedok und Chotomlja.

3.) Unterstellung 2./s.A.R. 857 aufgehoben.

6d) 1 Ueberläufer aus Gegend S Pisarewka.

9.) Stufe 3-4.

11.) plus 37

282.I.D.:

Ia) Tagesverlauf ruhig. Durch Gr.W.-Volltreffer in schanzende Feindgruppe am W-Rand Stadtwald 8 Feindtote, Abtransport von Verwundeten beobachtet.
Geringes fdl. Art.-Störungsfeuer.
Eig. Art. bekämpfte Feindbatterie, S Swch. Schewtschenko, Verschuss 75 le.Kal., und Feindbatterie im Sadonezwald, Verschuss 1o6 s.Kal., 2 Geschütze zerstört.
Schanzarbeiten 5o-8o Mann bei 147,8 , mit geringen Kräften am N-Rand Stadtwald, mit 8o-1oo Mann in kleineren Gruppen am ~~Stadtrand~~ Woltschanski Panzergraben N
und mit 2o Mann am O-Rand Wegeschlucht.
Am Vormittag baute der Feind eine Leitung von Wald S Nowodonowka

nach Nowo Pawlowka. 28 Mann in kleinen Gruppen mit Muni.-Kästen von O nach Ameisenwald, 4o Mann von O nach Stiefelwald. Gegen Mittag lebhafter Verkehr von Einzelgängern (5o Mann) SO Prilipka. Verkehr auf Strasse Woltschansk-Schebekino geringer als als am Vortage.

Ib) 14,1o Uhr 1 Rata von W nach O über rechtem Abschnitt. Geringe eig. Aufkl.Tätigkeit mit Bombenwurf auf Chotomlja.

6d) 2 Ueberläufer.

9.) Stufe 4, Temp. 2o Grad, bewölkt.

11.) 1,35 m Wassertiefe.

12.) 1 S- und 27 Stockminen verlegt.

[redacted]

H.Gr.a/Ia Anlagen/17.7.43.

Ia - Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 29.6.43

161.I.D.:

Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.

2.) 16.45 Uhr 4 fdl.Jäger im linken Abschnitt von W nach O.

282.I.D.:

Verlauf der Nacht ruhig. Am späten Nachmittag Gr.W.-Überfälle in Gegend 182,6 (450 Schuss). 24.oo Uhr eigener stehender Spähtrupp südostwärts Bugrowatka von überlegenem russ. Spähtrupp angegriffen. Feind ohne eigene Verluste abgewiesen. Gegen Abend IG.-Volltreffer in Feindgruppe Kusselwald.

Feind-Art. in den Abendstunden lebhafter als am Tage, nachts ruhig.

Eigene Art.bekämpfte mit Feuerüberfall Feindansammlung Welikoje Ozero, erzielte Volltreffer in einer Feindansammlung am Westrand Stadtwald, in Pakstellung südl.Gatischtsche 2 (Munitionsbrand beobachtet). Bekämpfung einer Feindbattr. bei Kinderheim Schesteriwka durch Mörser.

Schanzarbeiten mit geringen Kräften im Raum südwestl.Woltschansk.

Gegen Abend ging Feind in kleineren Gruppen von Ost nach Nowo Dunowka. Ameisenwald , Stiefelwald und gegen 19.oo Uhr mit 100 Mann in Wald erstl. Welikoje Ozero, dorthin zog er auch 2 Geschütze vor.
1 Feindpanzer auf Strasse Petrowskoje-Krassnyj.

1b) 21.oo Uhr russ. Störflugzeug Richtung W-O 4 Bomben ostwärts Molodowo. 22.3o Uhr russ. Störflugzeug N-S über Stariza, fortlaufend Beschuss und Bombenwurf. 00.4o Uhr russ. Störflugzeug N-S 2 Sprengbomben westl. Ogurzowo. 16.3o Uhr 4 Feindjäger von N nach S über linkem Abschnitt. In der Nacht Abwurf von 10 Bomben im Raum Arschangelskoje. Dorthin auch Bordwaffenbeschuss.

Eigene Störfliegertätigkeit mit Bombenwurf auf Wald südl. Nowo-Dorowka. Im Raum Schewtschenko,Giluschka und Pissarewka.

39.I.D.:

1.) Nacht verlief ruhig. Feindlage unverändert. Am Nachmittag Fahrzeugverkehr vor Südabschnitt (6 Lkw., 23 Bespannfahrzeuge), 1 Panzer-Spähwagen)und im ganzen etwa 70 Mann im Raum ostwärts und bei Ziegelei Annowka. Störungsfeuer des Gegners in den üblichen Grenzen. 1 Salvengeschütz schoss auf Petschenegi und Annowka Wald. Feuerüberfall fdl.Art. auf Stützpunkt an linker Div.Grenze. 1 schwächerer russ. Spähtrupp am Südrand Annowka-Wald durch Gefechtsvorposten vertrieben. Lautsprecherpropaganda aus Gegend nördl.Korobotschkino.

Eigene Art.beschoss Stellungen, kleinere Ansammlungen bei Annowka, Gr.W.Stellung bei Bogoroditschnoje mit guter Wirkung und Einzelziele bei Pissarewka.

2.) 16.55 Uhr 3 fdl.Jäger über Kotschetok nach Osten. 21.oo Uhr - 22.oo Uhr 14 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Waldrand nördl.u. Nordwestrand Petschenegi, 4 Bomben auf Höhe 173,3 und 4 Bomben auf Stützpunkt westl. Pissarewka.

Eigene Luftwaffe geringe Anzahl von Brandbomben auf Artemowka und Gotomlja.

Ia Tagesmeldungen K.T.B

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 28.6.43

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Gr.W.Feuerüberfälle auf Wolkerei und Nordteil Ogurzowo. Durch I.G.-Volltreffer Feind-B-Stelle mit Besatzung vernichtet.
Normales feindl.Art.Störungsfeuer; erstmalig Störungsfeuer auf Bairak.
Eigenes Art. Störungsfeuer auf schanzende Feindgruppen in Prilipka und hart ostw. Bf. Neshegol. Sturmgeschütze bekämpfen seit 15.00 Uhr Bunker Kastenwald und Seehausen, bis jetzt 3 Bunker und 4 Häuser vernichtet. Schießen noch nicht beendet.
Schanzarbeiten des Feindes mit geringen Kräften im Ameisenwald, zwischen Bunkerwald und Prilipka und nach längerer Zeit erstmalig wieder am Panzergraben nördl. Woltschansk (100 Mann in Gruppen zu 10).
Verkehr von Einzelpersonen und kleinen Gruppen im Raum Schewtschenko - Beresniki - Rosryta. Verkehr auf Rollbahn Woltschansk - Schebekino in beiden Richtungen lebhafter als am Vortage.

1b) 13.00 Uhr 2 feindl.Jäger von SW nach NO im linken Abschnitt,
13.30 Uhr 4 Feindjäger von N nach S über linkem Abschnitt,
13.25 Uhr Luftkampf zwischen 2 eigenen und 2 Feindjägern über Archangelskoje, Feind drehte nach O ab.
Geringe eigene Luftaufklärung mit Bombenwurf auf Nowodonowka, NO Perwoje Sowetskoje und in den frühen Morgenstunden auf Woltschansk.

6d) 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 3-4, Temp. 17 Gr., bewölkt.

11.) 1,42 m Wassertiefe.

12.) 17 S-Minen verlegt.

39.I.D.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. In den frühen Morgenstunden schw.Gr.W.Feuer unter größerem Fun.Einsatz auf einen Stützpunkt NO-Ecke Petschenegi. Feindl.Gr.W.Stellung wurde erkannt und unter Feuer schw.Inf.Waffen genommen. Sonst Störungsfeuer des Gegners außerordentlich gering. Vor Südabschnitt in den Vormittagsstunden reger Fahrzeugverkehr (25 Lkw. und 20 Bespannfahrzeuge). Bewegungen von kleineren Gruppen aus Richtung Ost nach Martowlja (insgesamt etwa 150 Mann) und ostW. Annowka (etwa 85 Mann). Schanzarbeiten in Zugstärke SO Martowlja, O-Chotomlija und N Nissarewka. Eigene Art. störte Schanzarbeiten und kleinere Feindansammlungen.

1b) 16.00 Uhr 4 feindl. Jäger von O nach W südl. Chotomlija eingeflogen über Saroshnoje kreisend. Durch Flak vertrieben. Geringe Tätigkeit der eigenen Luftwaffe. 2 Me 109 bekommen 11.00 Uhr Flakfeuer aus Raum Nikolajewka.

4.) III./G.R.113 gegen II./G.R.113 ausgetauscht. Kp.-Gliederung 10.,9.,11.

9.) Stufe 3-4

11.) plus 37

12.) - Fahlanzeige -

161.I.D.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Eigener Spähtrupp über dem Donez in der Nacht vom 27./28.6. hart NO Korobow bekam vor Erreichen des Feindufers überraschend Inf.Feuer. Eine vom Feind geworfene geballte Ladung brachte das Uebersetzboot zum Kentern, von der Besatzung in Stärke von 6 Mann erreichte einer schwimmend das Ufer, 5 Mann werden vermisst. Eigenem Stoßtrupp in Stärke 1 : 30 mit Auftrag, besetzten Feindbunker an Nordspitze des Waldes westl. Malinowka zu vernichten, gelang es unbemerkt bis dicht an den Bunker heranzukommen. Trotz plötzlich einsetzenden Feindfeuers auf nahe Entfernung stürmte der Stoßtrupp Feindstellung, vernichtete 2 Russen und sprengte einen besetzten MG-Bunker sowie einen Mun.Bunker. Ohne eigene Verluste; 1 Mann an Uebersetzstelle durch verirrte Kugel gefallen.

1b) 6.15 Uhr 1 Feindflugzeug über Mochnatschi, Richtung O-W.

9.) Stufe 3

11.) --~~Fehlanzeige~~-- minus 63

12.) Fehlanzeige.

Ia/Zeichen/K.T.B.

Ia - Morgenmeldung der unterstellten Einheiten am 28.Juni 1943

1.)
282.I.D. Verlauf der Nacht ruhig, nur zeitweise etwas lebhafteres Feuer mit Lmf.-Waffen.
Geringes feindl.Art.- u.Gr.W.-Stoerungsfeuer auf einzelne Orte, im rechten und mittleren Abschnitt.
Eigenes Art.-feuer mit Erfolg auf feuernde Geschuetze bei Sawodi-Kiselakowka und Ameisenwald.
Verkehr gering, Schanzarbeiten bei Nordausgang Sadenezkoje (durch eigenes I.G.dort 17.00 Uhr Volltreffer) oestlich Oktjabrskoje und Lmf. Beshegol.
Feindverschuss 10, eigener Verschuss 31.

2.) Fliegertaetigkeit: Geringe feindl. Fliegertaetigkeit.

161.I.D.1.)Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besondere Feindtaetigkeit.

2.)Keine feindl. Fliegertaetigkeit.

1.)
39.I.D. Die Nacht verlief sehr ruhig. Feindl. Stoerungsfeuer ausserordentlich gering. Am Nachmittag des Vortages geringer Fahrzeugverkehr im Raume Pushkarnoje, [illegible] - Bowy Barluk (10 beesp. Fahrzeuge), 12 kleinere Marschgruppen von je etwa 15 bis 20 Mann von Begoroditschnoje nach Annowka und etwa 40 Wagen nordostwaerts Martowlia. Letztere durch eigene Artillerie beschossen. Eigene Artillerie legte Stoerungsfeuer auf Westorbogen und Niemandsland westl. Martowlia und bekaempfte Gr.W.-Stellungen und Bunker.im Raume Tscharneskij und Pissarewka.

2.) 21.55 Uhr 1 russisches Flugzeug von Sued nach Nord im Raume noerdlich Petschenegi. Sonst keine Taetigkeit der eigenen und feindl. Luftwaffe.

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 27.6.1943.

161.I.D.:

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Normaler Feindverkehr.

Ib) 4,1o Uhr 3 fdl. Aufklärer über mittl. Abschnitt, 3,4o Uhr 5 fdl. Jäger über linkem Abschnitt. Ein-und Ausflug.

9.) Stufe 3.

11.) unverändert.

12.) 4o Stockminen verlegt.

39.I.D.:

Ia) Tagesverlauf ruhig. Geringes Störungsfeuer von Art. u.Gr.W. auf N und S-Abschnitt. Wegen schlechter Sicht keine Feindbewegungen beobachtet. Der Annowkawald wurde nach Abwehr der nächtlichen Spähtruppvorstösse am Morgen ohne Feindberührung durchkämmt. 5 Russen die darnach 3oo m O der Gefechtsvorposten erkannt wurden, entwichen nach Feuerüberfall in das unübersichtliche Schilfgelände. Bei dem fdl. Stosstruppunternehmen O Kotschedck während der Nacht konnten die fdl. Verluste nicht festgestellt werden. Nach Beobachtung eig. Verwundeter wurden mehrere Tote und Verwundete vom Gegner zurückgetragen.

Ib) 2,45 Uhr 4 fdl. Jäger von Annowka einfliegend über S-Abschnitt. Abflug nach Malinowka. 4,oo Uhr eig. Fw 189 über Feindgebiet.

7.) Ablösung des II./G.R.113 durch III./113 während der Nacht vom 27. zum 28.6.

9.) Stufe 3.

11.) 15 Grad, unverändert.

12.) 72 T-Minen verlegt.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages sehr ruhig. Gr.W.-Störungsfeuer in Gegend Molkerei. Gegenüber Sawody Kisljakowka 1 Propagandaplakat mit Aufschrift 1918. Sonst K.b.V.
Nachmeldung 26.6.: Durch M.G. 1 Russe abgeschossen, 4 verwundet. 3 Gr.W. des Feindes vernichtet.

Ib) Geringe eig. Luftaufklärung in den Morgenstunden.

3.) Bei Lindenblüte wechseln W. gegen F.

6d) 3 Ueberläufer.

9.) Stufe 3, Temp. 17 Grad, Regen.

11.) 1,35 m Wassertiefe.

12.) 2o S-Minen verlegt.

IIa M

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 27.6.43

1. 161.I.D.: Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Eig. Spähtrupp jenseits des Donez gegenüber Udy-Mündung hatte keine Feindberührung.

2. Feindflugzeuge: 14.5o Uhr 2 O-W, 15.5o Uhr 4 S-NO, 17.3o Uhr 4 N)-S, 18.25 Uhr 2 O-W, 18.4o Uhr x 3 S-N, 18.45 Uhr 1 N-S, 22.15 Uhr und 0,35 Uhr je 1 Feindflugzeug wirft 3 Bomben in Gegend Korobow, kein Schaden. 00.4o Uhr 1 Feindflugzeug 3 Bomben auf Gegend W Kommendantow, kein Schaden.

282.I.D.:

1. Beiderseits geringes Inf.-MG. und Gr.W.-Feuer. Fdl. Stosstrupp S Werchnij Ssaltow gegen Mitternacht abgewiesen. 1 Feindtoter. Gegen 23.3o Uhr Feindspähtrupp von 10-15 Mann bei Molkerei abgewiesen. Je ein weiterer Spähtrupp von je etwa 20 Mann bei Dorfmitte Ogurzowo und W Kissljakowka abgewiesen. Eig.Spähtrupps stiessen nach, noch kein Ergebnis. 20 Mann von O nach Wald S Nowodonowka, etwa 35 Mann von Beresniki nach Revuljuzione. Geringe S chanzarbeiten. Salvengeschütz beschoss Rubeshnoje , SW Molkerei , Werchnij Ssaltow. Geringe fdl. Art.-Tätigkeit. Eig.Art. wirkt in fdl. Hintergelände. Art. bekämpft Marschgruppe von etwa 20 Mann am Bahnübergang Ostw. Nowo Tawolshanka.

2. 7 Bomben auf StaryjSsaltow, 1 Bombe N Rubeshnoje, 10 Sprengbomben im Raum von Stariza, mehere Bomben im Raume von Murom. 22.oo Uhr und 00.2o Uhr Abwurf von mehreren Phosphor-Kanistern auf Südteil Werchnij Ssaltow, dabei starke Rauchentwicklung.

Feindlautsprecher-Propaganda aus Wald S Prilippka, Text unverständlich. Um Mitternacht eig. Propagandaeinsatz W Nowodonowka.

39.I.D.:

1. Während der Nacht rege fdl. Spähtrupptätigkeit im Südabschnitt, im Nordabschnitt Feindverhalten ruhig.
Am späten Nachmittag reger Fahrzeugverkehr und marschierende Gruppen vor Südabschnitt (insgesamt 130 Mann), im Nordabschnitt etwa 150 Mann S Kolakowka bei der Rast beobachtet. Gegen Mitternacht schiesst der Feind in der sehr dunklen Nacht mit Stosstrupps (bis Zugstärke) an der Südfront mit gleichzeitiger kurzer Feuerunterstützung s.Waffen ostw. Kotschotok, 5 km SW Kizewka, 6 km SO Kizewka und N Annowka, Vor. Feind in Richtung Donez zurückgeworfen. Gegentätigkeit noch nicht abgeschlossen.
Eigenes Stosstruppunternehmen gegen westl. Brückenstelle hart O Kopfwald wurde ohne Feindberührung gurchgeführt. Brücke ist zerstört.
Eig.Art. störte Schanzarbeiten und Fahrzeugverkehr.und bekämpfte mit gutem Erfolg Gr.W.-Stellungen und Feld-Stellungen vor Südabschnitt, NO Martowlja und im Raum Chotomlja, sowie eine B-Stelle (Kirche Nowo-Burluk). Eig.Propagandawerfer auf Martowlja.

2. Insgesamt 11 fdl. Jäger und 2 Bomber von O nach W im Südabschnitt eingeflogen. 10 Brandbomben auf Ostrand Pjatnizkoje. Im Nordabschnitt vereinzelt 3 Flugzeuge. 3 Bomben auf Stützpunkte W Martowlja und auf Wolschaja Babka. Keine Verluste und Schäden bei der Truppe.

Ia / Anlagen/KTB

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 26.6.43

39.I.D.:

Ia Tagesverlauf ruhig. Störungsfeuer des Gegners im allgemeinen gering, bis auf verstärktes Gr.W.-Feuer auf einen Stützpunkt im Südteil Hartmannswald und W Martowlja. 20 mot.-Fahrzeuge von Bhf. Grakowo nach W und 12 Lkw. aus Wassilenkowo nach O. Vor dem Südabschnitt insges. 7 Gruppen und 2 Gruppen S Schwarzwald beim Bau von Drahthindernissen beobachtet. 70-80 Russen vereinzelt und in kleinsten Gruppen von O nach Martowlja und 20 Mann bei Pissarewka beobachtet..
Eig. Art. störte Schanzarbeiten bei Annowka und bekämpfte Stellungen W Martowlja. Durchkämmen der Wälder ostw. der Babka führte zur Festnahme von 17 Zivilisten, die aus evakuierten Orten stammen und nach durchgeführter Entlausung in den nächsten Tagen abgeschoben werden.

1b 1 fdl. Bomber von O nach W westl. Martowlja und gegen Mittag 6 fdl. Jäger eingeflogen. 3 davon durch 2 eig, Jäger nach O abgedrängt.
Laufend eigene Aufklärungstätigkeit vor gesamten Div.-Abschnitt.
4 Bomben durch eine Focke-Wulff 189 auf Pissarewka abgeworfen.

6d 1 Ueberläufer.
9. Stufe 4
11. plus 36
12. 100 T.- und 20 Stockminen verlegt.

282.I.D.:

1a Verlauf des Tages ruhig. Ein besetzter Feindbunker durch Pak-Volltreffer vernichtet. Geringes fdl. Art.-Störungsfeuer.
Eig. Art. vernichtete durch Volltreffer Gr.W. in Schopowka, erzielte mehrere Volltreffer in schanzender Feindgruppe N BW bei Tawolshanka und bekämpfte im Fliegerschiessen Feindbattr. XX ostw. Neshegolwald.
Zwischen Bunkerwald und Prilippka Bau eines Laufgrabens; geringe Schanzarbeiten in Gattischtsche Nr.1 .
85 Mann in kleineren Gruppen aus Bunkerwald in Stellungen bei Prilippka und zurück. Russen in kleineren Gruppen von Rollbahn W Sowch. Pletenewka nach 162,3 (Bewegung hält noch an).
Nachmeldung 25.6.43: Durch IG-Volltreffer Unterkunfts-Bunker in Gattischtsche Nr.1 vernichtet.

1b Vereinzelt fdl. Jäger über rechtem Abschnitt, 5 Bomben auf Staryj Ssaltow. Eig. Aufklärungstätigkeit mit Bombenwurf auf Russenwald, Ameisenwald und Gattischtsche Nr.2.

6d 6 Ueberläufer, 1 Gefangener (verwundet)
9. Stufe 4, Temp. 25 Grad, windig.
11. 1,38 m Wassertiefe.
12. 6 S-Minen verlegt.

161.I.D.:

Ia Ruhiger Verlauf des Tages. Normaler Feindverkehr. Etwa 100 Schuss Art., Pak- und Gr.W. auf Stellungen im Raum Mochnatschi. Eig.Gr.W. bekämpften etwa 50 schanzende Russen gegenüber Mochnatschi-Süd, Verluste wurden beobachtet. Art.bekämpfte eine Pak gegenüber Mochnatschi-Süd, und brachte 2 Geschütze 1.Kal. 500 m O Malinowka-Süd zum Schweigen. Spähtrupp jenseits des Donez 1 km SO Korobow hatte keine Feindberührung. 1 Russe durch Scharfschütze abgeschossen.

1b

1b 9.45 Uhr 1 FeindflUgzeug ~~xxx~~ N-S, 9.50 Uhr 1 Feindflugzeug O-W,.

6d 1 Ueberläufer

9. Stufe 4

11. minus 64

12. 40 Stockminen verlegt.

Ia/Prüfer/TC

Ia- Tagesmeldung der unterstellten Einheiten v.26.6.43

39.I.D.:

Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besonderen Vorkommnisse.
Am Nachmittag des Vortages 15 Personenfahrzeuge und 3 Lkw von Jurtschenkowo nach Nowi-Jarluk. 30 bis 40 Russen SO Masaliewka und etwa 50 Russen 1 km NO Martowlija bei Schanzarbeiten. Etwa 15 Mann vermutlich bei Ausbildung am Schwarzwald beobachtet. Störungsfeuer feindl. schw. Waffen gering.

Eigene Art. bekämpfte Stellungen, im Südabschnitt, sowie Gr. Werfer und Stellungen bei Martowlija und 0 davon, in Fissarewka und 3 davon. Propagandawerfer SW Tscherneski eingesetzt. Ein eigenes Stosstrupp-unternehmen jenseits des Donez zwischen Chotomlija und Fissarewka kehrte ohne Feindberührung zurück.

20 bis 21,30 Uhr 5 feindl. Bomber über Petschenegi und 2 davon. von O nach W eingeflogen. Bombenabwürfe 7 im Waldgebiet N Petschenegi, 21 auf Pjaniskoje, 7 auf Stützpunkt W Martowlija und 8 W Fissarewka. Keine feindl. Schäden und Verluste.
Eigene Luftwaffenaufklärung: Im Südabschnitt vereinzelte Jäger beobachtet.

161.I.D.:

Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besondere Feindtätigkeit. Eigenes I.G. zerstörte am Donezbogen 3 km NO Moschnatschi 2 russ. Kampfstände durch Volltreffer.

Keine feindl. Fliegertätigkeit.

25.I.D.:

Im rechten und linken Abschnitt Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Im mittl. Abschnitt feindl. lebhafte Inf. und Art.Tätigkeit.
Abgewiesene Stosstrupps: 00,10 Uhr 1 auf Grund von Ueberläuferaussagen erwarteter Stosstrupp, Stärke 30 Mann, bei der Molkerei; 00,00 Uhr 1 Stosstrupp, Stärke 20 Mann, Mitte Ogurzowo. 00,10 Uhr 1 Stosstrupp, Stärke 20 Mann, Nordteil Ogurzowo. Feindverluste: 5 Tote, 4 M.Pi., 1 Balzenrevolver. Eigener Stosstrupp auf Donezhalbinsel C Punkt 197,4 musste sich wegen einsetzendem starkem M.G.-Feuers vom jenseitigen Donezufer wieder zurückziehen. Keine Verluste. Eigene Art. schoss Störungsfeuer auf Salvengeschützstellung bei Sowchose Schewtschenko, auf Bewegungen bei Trilika und Parteihaus Starija Tawoltschanka, Sperr- und Störungsfeuer vor Molkerei und vernichtete 1 Lkw am Nordausgang Tschopowka und 1 Feldküche am Südrand Cattischtsche Nr. 2, 3 Feindtote und 2 Verwundete durch Art.Feuer festgestellt. 24 Uhr russ. Spähtrupp v. eig. Spähtrupp 500 m NW Rubeshnoje abgewiesen.
Geringe feindl. Fliegertätigkeit mit vereinzeltem Bombenwurf; eigene Flieger bombardierten Tschebekino.

Ia/Leichner/KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 25.6.1943.

29.I.D.:

Ia) Der Tag verlief ruhig. Feindeindruck unverändert. Geringer Fahrzeugverkehr von Annowka nach Puschkarnoje (5 Bespannfahrzeuge) und 3 Lkw. von Basalejewka nach O. Störungsfeuer des Gegners etwas stärker als in Vortage, besonders auf Höhe 173,3 , Petschenegi und Stützpunkte W Martowlja. Eig. Art. schoss Störungsfeuer auf Malinowka und auf Donezschleife 1,5 km NNW des N Punktes 92,9 W Martowlja. Auf Grund eingehender erfolgloser Suchaktion ist damit zu rechnen, daß der in den Morgenstunden NW Hartmannswald festgestellte russ. Spähtrupp wieder über den Donez zurückgegangen ist.

Ib) Zwischen 3- und 8,oo Uhr insgesamt 12 Jäger im S-Abschnitt eingeflogen,,ohne besondere Störtätigkeit. Eig.Luftwaffe aufklärend tätig.

4.) 11./G.R.113 dem III./113 wieder unterstellt. Radfahrschwadron dem G.R. 114 unterstellt und im Abschnitt Hartmannswald eingesetzt.

6d) 1 Überläufer (Morgenmeldung).

7.) Einsatz von Prepagandawerfern SW Tschernezkij. Durchkämmen der Wälder O und S Saroshnoje.

9.) Stufe 4

11.) plus 36.

12.) 1oo T- und 18 Stockminen verlegt.

161.I.D.:

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages, normaler Feindverkehr. Feind schoß etwa 21 Schuss s.Gr.W. auf Tscheremushnaja, 31 Schuß Pak auf N-Teil Mochnatschi, 59 Schuß Gr.W. auf Waldecke 2 km SW Esschar, 62 Schuß Gr.W. und 1 Salve Stalinorgel auf Kloster Tschugujew. Eig. Spähtrupp jenseits des Donez 1 km SO Koroboff hatte keine Feindberührung. Ein zweiter Spähtrupp fand Flußinsel 2 km SW Mochnatschi vermint vor. Bei den in der Morgenmeldung gemeldeten Stoßtruppunternehmen auf Kluginowka in Stärke von 3 Zügen Inf. un 3 Gruppen Pioniere wurden insgesamt 32 Kampfstände und 24 Wohnbunker gesprengt, deren Besatzung vernichtet, 3o Häuser in Brand gesteckt. Die Stellungen waren nach Aussagen der Gefangenen mit 8o Mann besetzt. Der Gegner verlor an Waffen:

1 s.M.G. erbeutet
2 s.M.G., 8 le.M.G., 3 le.Gr.W. und eine Anzahl Handfeuerwaffen vernichtet.

4 Gefangene wurden eingebracht. Eigene Verluste: 4 Tote, 6 Schwer- und 7 Leichtverwundete.
Es gelang dem Stoßtrupp unbemerkt heranzukommen, den Gegner zu überraschen und dadurch ein Entkommen zu verhindern. Besonders zeichnete sich der junge Ersatz durch großen Angriffsschwung aus.

Ib) 3,15 Uhr 2 feindl. Jäger SW -NO. 6,3o Uhr 1 Feindflugzeug O-W, 7,35 Uhr 1 fdl. Jäger O-W, 7,45 Uhr 1 fdl. Flugzeug N-S.

9.) Stufe 4

11.) minus 63

12.) 5o Stockminen verlegt.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages sehr ruhig. Geringes fdl. Art.- u.Gr.W.Störungsfeuer auf Werchnij-Saltow und Gegend 2 km S Molkerei. Pakfeuer auf Ogurzowo und Aschangelskoje.
Auf ein Schiessen mit Sturmgeschützen auf Bunker N Botkino antwortete der Feind mit Art.-Störungsfeuer, das Schiessen dauert noch an.
Geringe Feindbewegungen auf der Straße Krasanj - Schewtschenko und bei Prilipka; N Woltschansk an der Straße nach Schebekino etwa 2o Mann beim Ausbildungadienst beobachtet.
Am 24.6. B-Stelle O Punkt 99,6 durch I.G.-Volltreffer zerstört. 2o,2o Uhr Feuerüberfall mit I.G. auf schanzende Russen Abtransport mehrerer Verwundeter beobachtet.

Ib) Im linken Abschnitt eig. Aufklärertätigkeit. Einzelne fdl. Jäger über dem Abschnitt.

6d) 2 Überläufer

9.) Stufe 4, Temp. 25 Grad, bewölkt.

11.) 1,38 m Wassertiefe.

12.) 9 S- und 59 Stockminen verlegt.

Ia/ Zählkarte /KTB

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 25.6.1943.

282.Inf.Div.

1) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Teilweise lebhafter MG und Gr.W.Feuer in Mittel und linken Abschnitt. Um 22.oo h wurde feindl.Spähtrupp in der Stärke von 6-8 Mann südlich Ogurzowo zurückgewiesen. Eigener Spähtrupp setzte ostw. 197,4 über Donez-Westarm und stiess auf Inselmitte mit fdl. Spähtrupp in Stärke von 15-20 Mann zusammen. Kurz nach Feuereröffnung zog sich der Russe zurück und setzte mit 2 Schlauchbooten über Donezostarm, von denen eines von unserem sofort nachstossendem Spähtrupp versenkt wurde. Feindverluste: mindestens 6-8 Tote mit Waffen. Keine eigenen Verluste. Ein weiterer eigener Stosstrupp stellte bei Staraja Pawolchanka unbesetzte Feindstellungen fest.

4 Überläufer im rechten Abschnitt. Davon 3 mit Gewehren.

Feindl.Salvengeschütze beschossen Stellungen ostw.Molodowo und nördl. Archangelskoje.

Feindl.Art. während der Nacht ruhig. Im Laufe des gestrigen Nachmittags bewegten sich etwa 250 Mann in Gruppen von 3-4 Mann von Gontarowka nach Pkt.147,8 (2,7) und von dort nach Einbruch der Dunkelheit nach Chotomlja. Feindl.Schanzarbeiten in Prilipka Gatischtsche Nr.2 und im linken Abschnitt an Bahnlinie und bei Seehausen.

Feindl.Lautsprecher-Propaganda aus Richtung Sadonezwald und in Höhe Molkerei.

Eigene Art.-Tätigkeit. Propagandaschiessen auf Wald ostw. Stary Ssaltow. Einschiessen auf Feindbatterie westl.Proletarskoje. Störungsfeuer auf Batterie ostw. Prilipka und Wirkungsschiessen auf Pak bei Siedlung und Feuerzusammenfassung auf Wald nordwestl.Gatischtsche Nr.1. Feindl.Fliegertätigkeit während der Nacht im allgemeinen normal,lebhafter im Mittelabschnitt. Bordwaffenbeschuss unserer Stellungen, Bombenabwurf auf Westteil Molodowo und Isbizkoje.

Eigene Flugzeuge warfen Bomben auf Sadonez und Stiefelwald, Woltschansk und Seehausen.

161.Inf.Div.

1) Feindverhalten ruhig. Eigene schw. Pak vernichtet mit 4 Mann besetzten russ.Boot auf Donez 3 km südlich Koroboff. Eigenes I.G. vernichtete feindl. schw. Pak nördl. Nordwestausgang Genijewka durch Volltreffer.

Eigener starker Stosstrupp rollte Feindstellungen in Kluginowka auf, vernichtete 32 Bunker mit deren Besatzung, setzte 30 Häuser in Brand und brachte 4 Gefangene ein. Ein s.MG. erbeutet. Zahl der im Donez versenkten Waffen liegt noch nicht fest.

2) 12.10 Uhr 4 Feindflugzeuge in Richtung Nord nach Süd. 12.45 Uhr 4 Feindjäger Ost nach West. Um 17.30 Uhr 3 feindl. Schlachtflieger Ost nach West. 22.oo Uhr 1 feindl.Flugzeug, 2 Bomben Nähe Brücke Smijew, 2 Feindflugzeuge 8 Bomben auf Gailary und Wald SW.davon. Ab 24.oo Uhr warf feindl.Nachtbomber mehrfach Bomben auf Kluginowka um eigenes Stosstruppunternehmen zu stören.

1) Feindeindruck unverändert. Je ein russ. Spähtrupp am Südostrand Kotschetok und Südrand Sackwald abgewehrt. Am Nachmittag beschoss feindl. Panzer Südrand Sackwald und Kizewka. Störungsfeuer des Gegners im allgemeinen nicht stärker als sonst, vornehmlich auf Pantoffelhöhe und Südhang Höhe 173,3. Ein Überläufer am Denkmalswald. Lautsprecherpropaganda des Gegners aus Tschernezkij. Stärkeres Motorengeräusch in Pissarewka.

Ablösung 11./G.R.113 durch Radf. Schwadron 139 ohne besondere Ereignisse durchgeführt.

Eigene I.G. störten Bunkerbau und Schanzarbeiten westlich Borowgoro Ditschnoje und erzielten einen Volltreffer in einem Munitionsbunker. Eigene Art. bekämpfte kleinere Feindbewegungen bei Pissarewka. Eigene Pak bekämpfte bei einem Scharfschiessen Bunker und Feldstellungen in Pissarewka. Es wurden insgesamt 20 Bunker vernichtet. 10 Häuser wurden in Brand geschossen, dabei heftige Detonationen. Tätigkeit der Propagandawerfer westlich Tschernezkij.

2) Erheblich stärkere Tätigkeit feindl. Störflugzeuge über Div.-Abschnitt. 15.00 Uhr bis 23.30 Uhr 7 Jäger und 3 Bomber im Südabschnitt, 3 Bomber im Abschnitt Mitte eingeflogen. Nach bisherigen Meldungen 110 Bomben auf Kizewka, Höhe 165,4 und Höhe 173,3 und davon etwa 80 Spreng- und Brandbomben auf Pjatnizkoje. 7 Bombenabwürfe auf Ostrand Saroshnoje und im Nordabschnitt 6 Bomben südlich Molodowo. Keine personellen Verluste, in Pjatnizkoje 1 Lkw. ausgebrannt.

Von eigener Luftwaffe am Nachmittag Bombenwürfe auf Stellungen ostw. Arnowka und südl. langer Wald beobachtet.

Ia

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 24.6.43

Ia) 282.I.D.: Verlauf des Tages sehr ruhig. Geringes fdl.Inf.-u.Art.-Störungsfeuer.
Eig.Art. bekämpfte Pak am N-Rand Sadoneskije (Treffer i.Ziel beobachtet) und Feindansammlung von 40 Mann am nördl.BW bei Nowo-Tawolshanka. Verschuss von Rot-Weiss-Granaten.
In den frühen Morgenstunden ging Feind gruppenweise (ges.40 Mann) von O nach Lkw.-Mulde. Waldbrand im Sadonezer-und Bombenwald. In Seehausen Russen mit dunklerer Uniform als bisher beobachtet. Gegen Mittag kleinere Gruppen (ges.50 Mann) von N nach Woltschansk.

Ib) Geringe fdl. Jagd-und Kampffliegertätigkeit, 2 Bomben auf Murom. Vereinzelt eig. Jäger und Aufklärer über dem Abschnitt. Abwurf von Bomben auf Pissarewka und Perwoje-Ssowetskoje.

6d) 5 Ueberläufer, 3 MPi.
9.) Stufe 4 , 30 Grad, leicht bewölkt.
11.) 1,38 m Wassertiefe.
12.) 26 S.-, 59 Stockminen verlegt.

Ia) 39.I.D.: Der Tag verlief ruhig. Feindeindruck ohne Veränderung.
Am Vormittag 1 Lkw. und 3 Bespannfahrzeuge zwischen Jurtschenkowo und Nowyj Burluk und Schanzarbeiten von 50-60 Mann [redacted] SO Annowka. In der Nacht Lautsprecherpropaganda des Gegners aus Gegend Tschernezkij. Störungsfeuer im allg. gering, am Vormittag stärker auf Stützpunkte W Martowlja.
Eig.Art. bekämpfte Pak-Geschütz bei Versuchsfeld, kl.Feindansammlung und Bunker bei Annowka und Gr.W. und Stellungen bei Martowlja. 2 Russen wurden durch Scharfschützen SO Petschenegi abgeschossen. Bei dem Unternehmen S Martowlja hatte der Feind mit Sicherheit 2 Tote, vermutlich aber weit mehr Verluste. 2 eig.Tote vielen bei diesem Unternehmen in die Hand des Gegners (fdl.Minenfeld).In der Nacht wurde im Nestorbogen im ganzen 208 T-Minen verlegt.

Ib) Währenddes Vormittags insges. 7 russ.Jäger über dem Abschnitt, gegen Mittag 3 russ.Jäger im Raum Molodowo. Geringe Tätigkeit eig. Aufklärer u. Bomber.

6d) 1 Gefangener. (Siehe Morgenmeldung.)

7.) Schiessen mit Propagandawerfer W Tschernezkij und mit Werfern der 7.Pz.Div. W Chotomlja.

9.) Stufe 4

11.) plus 36

12.) 240 T-Minen verlegt.

Ia) 161.I.D.: Etwas lebhafteres Feuer s.Waffen auf rechtem und mittleren Div.-Abschnitt. Eig.Art. vernichtete mehreres Feindpak im Wald NW Genijewka durch 2 Volltreffer. Eine Zugmaschine mit Geschütz wurde auf Fahrt von Gniliza-nach Artischewka beobachtet. Am Vormittag starke Rauchentwicklung in Gegend Gniliza, anscheinend Vernebelung. Eig. Spähtrupps : 1 km jenseits SO Korobow, keine Feindberührung. Jenseits des Donez 1 km S Es´char fand Graben und Kampfstand unbesetzt. Auf dem Rückweg Feindfeuer, 1 Toter. 22.45 Uhr versuchte Russe mit je einem Boot 2 km S Mochnatschi und W der Insel 4 km SW Mochnatschi überzusetzen; eig.MG-Feuer zwang Besatzung in Stärke von 12-14 Mann zum Verlassen der Boote, 3 Russen ertrunken.1 Boot und eine MPi erbeutet. 1 Ueberläufer.

15

1b) 2.oo Uhr 3 Bomben auf Smijew, kein Schaden. 4.4o Uhr 4 Feindflugzeuge von O nach W und 3 fdl. Jäger von SW nach NO. 13.oo Uhr 4 Feindflugzeuge von W nach O.

9.) Stufe 4

11.) minus 60

12.) 30 Stockminen verlegt.

KTB / Ia Zeigner

I a Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 24.6.43.

39.I.D. 1. Feindverhalten unverändert. Am Nachmittag 17 LKW zwischen Annowka u. ~~Lowopol~~ Korobotki kino. 6 LKW vom Bahnhof Enkowo nach W. 2 mot u.b Bespannfahrzeuge von Nowi Barluk nach Jurschenkowo. Fdl. Störungsfeuer gering.

Eigene Stoßstruppunternehmen S Martowlia brachte einen Gefangenen. Ein w ite er Stoßstrupp W Martowlia musste infolge heftiger Feindabwehr ohne nennenswerten Erfolg zurückkehren. Eigene Art bekämpfte Feldstellungen u. Gr. W. St. Motomlia u. am Ostrand Issarewka. Eigener Lautsprecher W. Tschernetzki eingesetzt, von fdl. Art. beschossen.

2. Von 17 - 24 Uhr 3 Bomber u. 11 Jäger aus O 2 Bomber u. 4 Jäger aus S im S Abschnitt eingeflogen. ~~Bordwaffenbeschuss~~ Bordwaffenbeschuss auf S Rand Petschenegi u 10 Bombenabwürfe auf Höhe 173,3.

Eigene Luftwaffe aufklärend. Bordwaffenbeschuss eigener Aufklärer auf Annowka. 17 Uhr überflog ein Verband Ju 87 nach O Höhe 165,4 SW Petschenegi. 18 Uhr eine Ju 87 400 m N Höhe 165,4 notgelandet. Besatzung unverletzt. Während des Abschleppens heftiger Art. Beschuss, sodass Flugzeug u. Fahrzeug durch Splitter beschädigt wurden. 18 Uhr eine weitere Ju 87 in Dapkatal im Raume Kizowka abgestürzt. Besatzung mit Fallschirm abgesprungen. Beide Ju 87 gehörten zur 5. Staffel / 77 Stukagruppe.

282.I.D. 1. Verlauf der Nacht im Allgemeinen ruhig. Feindseite zeitweise lebhafteres Inf.u. Art. Störungsfeuer auf Stellungen im linken Reg. Abschnitt. Russ. Spähtrupps vor Stary Ssaltow u. 1 km S Werchny Ssaltow abgewiesen. 1 Feindtoter. 1 Verwundeter gefangen. Eigene Spähtrupps auf Donezinsel O Stary Ssaltow u. über Donez hart N Molkerei ohne Feindbeschuss. Fdl. Art. Störungsfeuer auf S Rand Stary Ssaltow, Ogurzowo auf Höhe 186,5 u. Waldrand N Archangelskoje. Geringe eigene Art. Tätigkeit. 20 Uhr 4 Kettenfahrzeuge von 147,8 nach Ameisenwald. (NO Stary Ssaltow) Während der Nacht Motorengeräusch von dieser Strasse. Ferner aus Wald N Perwoje Sowjetskoje, aus Richtung Gafischka II aus Richtung Bahnhof Neschegol u. aus Westrand Wald N davon Lautsprecherpropaganda aus Perwojesowjetskoje u. Wald N davon. Schanzarbeiten bei Kizarewka u. Krilipka.

Gafischka

2. Geringe fdl. Fliegertätigkeit mit vereinzeltem Bordwaffenbeschuss. Lebhafte eigene Fliegertätigkeit ohne Bombenwurf.

161 I.D. 1. Fdl. Feuertätigkeit le.u.s Inf. Waffen etwas lebhafter als in den vorhergehenden Nächten.
Fdl. Spähtrupp warf Handgranaten auf einen Stützpunkt 3 km S Kuruboff. Spähtrupp wurde abgewiesen.
Ein 2. Spähtrupp unbekannter Stärke wurde bei Kuruboff abgewiesen.
Um 18 Uhr wurden 2 Geschütze im mot Zug auf der Poll-

Rollbahn nach Mallinowka aus Ostwärtiger Richtung beobachtet.

Eigene Art.bekämpfte Uebersetzverkehr von 3 Booten mit Kisten beladen über Donesarm zur Insel 2 km SO Komendantoff. Bootsverkehr wurde eingestellt. Bei den Kisten kann es sich um verpackte Minen handeln.

2. 13 Uhr 2o Luftkampf zwischen 3 Mata u.2 deutschen Jägern. 13 Uhr 45 4 Mata O nach W. 14 Uhr 4o Luftkampf zwischen 4 russ. Jägern u.Me 1o9. 15 Uhr 25 3 fdl.Jäger E.nach S.17 Uhr 2o 2 russ.Jäger O -W-O.21 Uhr 45 2 Feindflugzeuge beschiessen HKL im rechten Abschnitt mit Bordwaffen.Keine Schäden.

22 Uhr 2 Feindflugzeuge Bordwaffenbeschuss auf Stellungen Sitki. 22 - 23 Uhr 3 Bomben auf NO Teil Tschugujew.22 Uhr 15 - 1 Uhr 1o Bomben auf Legend Gallery.Keine Schäden.

Anl. Tgl. Anlagen / K.T.B.

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 23.6.1943.

39.I.D.

Ia) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck weiter unverändert.
Bewegungen: vormittags 5 Lkw. bei Bhf. Grakowo, 7 Bespannfahrzeuge im Raum Annowka-Nowyj-Burluk, 4o-5o Russen bei Schanzarbeiten 3 km NO Martowlja und 12-15 Russen von Artemowka zu den Stellungen O Martowlja. Störungsfeuer vor gesamten Abschnitt xxxxxxxx im Ganzen gering. In der Nacht Feuerüberfall an der linken Div.-Grenze, etwa 15o Schuss im Raum Molodowo.
Eig. Art. bekämpfte Gr.W.-Stellung und kleinere Ansammlung bei Chotomlja.

Ib) 4,3o-7,15 Uhr 12 russ. Jäger über S-Abschnitt Richtung O-W.
5,3o Uhr 5 Jäger SW Chotomlja eingeflogen. 11,3o Uhr 2 Bomber begleitet von 4 Jägern über Kotschedok von S nach N.
Eig. Luftwaffe aufklärend tätig.

3.) Eine leichte Battr. auf 1.F.H.18 unbewaffnet.

6d) 1 Ueberläufer bei Molodowo.

9.) Stufe 4,

11.) plus 3o

12.) 1oo T-Minen verlegt.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Feind diesseits des Donez bei Nowodonowka über Donez ausgewichen. Wegtragen von etwa 2o Booten und Verwundeten beobachtet. 2 weitere Russen abgeschossen.
Geringes fdl. Art.-Feuer im gesamten Abschnitt.
Eig. Art.-Störungsfeuer auf Donezinsel bei Nowodonowka, Schiessen mit Rot-Weiss-Granaten.
15,3o Uhr 5o Mann von Donez nach Wald S Donowka. Am Wald von Prilipka Einweiser beobachtet; kleinere Gruppen (gesamt 2o Mann) von Gatischtsche Nr.1 nach Artillerieschlucht; in Seehausen 14-2o Mann in voller Ausrüstung beobachtet; 4o Mann in kleineren Gruppen von Bahn N Botkino nach O.
Nachmeldung 22.6.: Durch I.G.-Volltreffer eine als s.M.G.-Stellung ausgebautes Haus vernichtet.

Ib) Feindverband (4 Kampfflugzeuge, 2 Jäger) warf einzelne Bomben auf Kupjewacha, Bairak, Starizy und Murom, ohne Wirkung. Nach Luftkampf mit deutschen Jägern drehte Verband nach O ab.
Eig. Jagd- und Aufkl.Tätigkeit mit Bombenwurf auf Stiefelwald.

6d) 1o Ueberläufer.

9.) Stufe 4, Temp. 28 Grad, windig bewölkt.

11.) 1,39 m Wassertiefe.

12.) 36 S-Minen, 52 Stockminen verlegt.

161.I.D.:

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit, normaler Feindverkehr.

Ib) 5,45 Uhr 1 russ. Jäger SO - N, 7,20 Uhr 2 russ. Flugzeuge über linkem Abschnitt. 11,35 Uhr 1 russ. Flugzeug W-O.

8.) III./371 verlegt. Karte bereits eingereicht.

9.) Stufe 4.

11.) minus 58.

12.) 22 S-Minen, 46 Stockminen verlegt.

Ia / Zeitpunkt K.T.B.

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 23. Juni 1943

39. I.D. 1.) Keine besonderen Ereignisse. Am Nachmittag wiederum vereinzelt Fahrzeugverkehr (2 Lkw. und 7 Gespannfahrzeuge) im Raum Belabeljewka - Nowy Burluk und Schanzarbeiten ostwaerts Annowka und nordostwaerts Martowlia. Ein russischer Spaehtrupp in Staerke von etwa 5 Mann am Suedostrand Kotschetok durch Inf.-Feuer vertrieben. Nachtessen ergab keine Feindberuehrung. Stoerungsfeuer des Gegners am Nachmittag etwas lebhafter auf Petschenegi und Kote 165,4, sowie am Abend auf Stuetzpunkte westl. Tschernenkij; ein Salvengeschuetz schoss auf nordoestlichen Stuetzpunkt.

Eigene Artillerie erzielte einen Volltreffer auf einen Lkw. und Treffer auf Gr.W.-Stellungen bei Kissarewka.

2.) 21.30 Uhr bis 02.30 Uhr Einflug einer groesseren Anzahl feindl. Flugzeuge in grosser Hoehe nordl. Petschenegi und westl. Martowlia von Ost nach West, Art und Zahl nicht feststellbar. Von 18.00 bis 01.00 Uhr vereinzelt 8 [illegible] Jaeger und 4 Bomber aus Richtung Ost ueber Suedabschnitt festgestellt. Bordwaffenbeschuss auf Kotschetok. Etwa 8-10 Bombenabwuerfe im Suedabschnitt, Pjatnizkoje und bei Saroshnoje. 10 Bombenabwuerfe im Raum Moldowo und Belscheija-Babka

161.I.D. 1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Salvengeschuetz schoss 2 mal am Nachmittag auf Gegend suedwestl. Besschar. Sie wurde in vermuteter Feuerstellung durch S.I.G. bekaempft. 13.00 Uhr wurden 8 feindl. Panzer auf der Fahrt von Chiliza in S.O.-waertiger Richtung beobachtet. Tiger-Komp. schoss am 22.6. von 15.00 bis 18.00 Uhr auf Feindziele aus Raum Tschugujew. 60 Schuss wurden auf 7500 bis 8000 verschossen. Treffer in Korobotschkino-Hof., zerstoert: 6 Haeuser 1 Kampfstand. 61 Schuss auf Ziele unter 1000m verschossen. Durch 35 Treffer wurden 17 Scharten und Kampfstaende, 11 Haeuser und 3 Panzerbuechsen [illegible] im Raum Saschkirowka-Kluginowka und Waldstuecken N.O.-w. davon zerstoert.

2.) 15.50 Uhr 1 russischer Aufklaerer ueber H.K.L. im rechten Abschnitt. 16.00 Uhr 3 feindl. Jaeger S-N. 21.50 Uhr 2 Feindflugzeuge Bordwaffenbeschuss auf H.K.L. im rechten Abschnitt, kein Schaden. 22.20 Uhr 1 Feindflugzeug Richtung S-O.

282.I.D. 1.) Waehrend der Nacht zeitweise lebhaftes Gewehr-, M.G.- und Gr.W.-Feuer. 01.00 Uhr feindl. Spaehtrupp 400m nördlich Punkt 159,7 Staerke 6 Mann, nach Feuereroeffnung zog sich der Spaehtrupp zurueck. Auf beiden Seiten keine Verluste. Motorengeraeusch aus Russen- und Sadoneswald, sowie die ganze Nacht Klopfen und Schanzgeraeusch Gegend Erholungsheim. Bei Peteilowka Propaganda-Lautsprecher; nichts zu verstehen.

Geringe feindl. Art.-Taetigkeit. 02.25 Uhr schoss russ. Salvengeschuetz auf Stellungen ostwaerts Moldowo, eigenes Art.-Stoerungsfeuer auf Feindstellungen und Einschiessen auf Gelaendepunkte.

2.) Geringe Feind-Fliegertaetigkeit. Abwurf von 8 Bomben bei Moldowo ohne Schaden.

Ia
Kr. T. B.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 22.6.1943

161.I.D.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Normaler Feindverkehr. Salvengeschütz schoß von 1.00 - 1.45 Uhr 4 Salven auf Gegend südl. Korobow. Eigener Spähtrupp hatte jenseits des Donez südl. Korobow keine Feindberührung.

1b) Keine Feindfliegertätigkeit.

9.) Stufe 4

11.) minus 56

12.) 50 Stockminen verlegt.

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Am Vormittag Feindspähtrupp südl. Donezbrücke bei Stari Saltow abgewiesen. 1 Feindtoter, eigene Verluste 2 Leichtverwundete. 2 Russen mit M.G. abgeschossen.
Normaler feindl.Art.Störungsfeuer. Eigene Art. bekämpfte 1 Feindbattr. am SW-Ausgang Woltschansk mit Schall. Störungsfeuer auf marschierenden Feind in Zugstärke am S-Ausgang Prilipka u. auf Schanzarbeiten. Schießen mit Propaganda-Mun.
Geringe Schanzarbeiten bei 147,8, bei Prilipka und am Ostrand Gatischtsche Nr. 1. Normaler Feindverkehr.
Nachmeldung 21.6.43 : 1 Feind-Pak durch I.G.-Volltreffer vernichtet.

1b) Vereinzelt feindl.Jäger und Aufklärer über dem Abschnitt. Eigene Aufklärer warfen Bomben auf Nowodonowka und Botkino.

6d) 1 Überläufer.

9.) Stufe 4, Temp.23 Gr., windig.

11.) 1,39 m Wassertiefe.

12.) 43 Stock-Minen verlegt.

39.I.D.

1a) Kampfverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck unverändert. Geringe Feindbewegungen im Südabschnitt, 10 Lkw. von Korobotschkino nach Bf. Grakowo. Geringer Einzelverkehr im Raume Jurtschenkowo - Nowyj Burluk. Südl. Basalejewka 15 Russen bei Schanzarbeit. Ein Rest der ostw. Brücke westl. Kartowlja wurde in der Nacht durch den Gegner gesprengt. Störungsfeuer schw.feindl.Inf.Waffen und le.Art., im Nordabschnitt etwas stärker, mit Schwerpunkt auf Ziegelei und WW südwestl. Chotomlja. Eigene Pioniere verdrahteten in der Nacht weiterhin im Nestorbogen und bauten Alarmleuchtzeichen ein. Eigene Art. bekämpfte Feind-Pak in Chotomlja: 2 Volltreffer.

1b) Im Südabschnitt keine Feindeinflüge. 4.00 Uhr 6 feindl. Jäger südl. Chotomlja eingeflogen. Nur schwache eig. Aufklärungstätigkeit. 4.45 Uhr erhielten 3 eigene Jagdbomber Flakfeuer aus Gegend 3 km ostw. Chotomlja.

4.) 2./Felders.Kp. vorübergehend nach Lossowo verlegt.

9.) Stufe 4

11.) plus 38

12.) 65 Stockminen u. 25 S-Minen verlegt.
11 Stockminen nachverlegt.

Kl Ia Zifferen u TB.

Ia Morgenmeldung der unterstellten Einheiten am 22.6.1943.

282.J.D.:

1.) Während der Nacht lebhafteres fdl.Art.Feuer als am 21.6.
Eigener Stosstrupp in Bürste (O Rubeshnoje) ohne Feindberührung.In Bürste 2 Bunker und Drahthindernisse zerstört,Wald in Brand gesetzt. Infolge Nässe konnte Brandherd sich nicht entwickeln.
Verluste: 1 eig.Leichtverwundeter.
Eigenes I.G. vernichtete als M.G.Bunker ausgebautetes Haus.
Normale fdl.Art.Tätigkeit im gesamten Abschnitt,Feuerüberfall mit s.Kaliber auf 163,2 (3,5 km S Stariza)
Ausser Unterstützung des eig.Unternehmens keine eigene Art.Tätigkeit.
Motorengeräusch aus Pissarewka und vor Mitternacht Geräusch von Kettenfahrzeugen im Stadtwald.
Fdl.Lautsprechertätigkeit vor rechtem Abschnitt.
2.) Lebhafte Feindfliegertätigkeit mit vereinzelten Bordwaffenbeschuss und Bombenwürfen. Eigene Flugzeuge warfen Bomben auf Woltschansk.Grössere Brände beobachtet.

39.J.D.:

1.) Im allgemeinen keine besonderen Vorkommnisse während der Nacht.
Im S-Abschnitt wurde russ.Spähtrupp in Stärke von 8-1o Mann durch Gef.-Vorposten am S-Rand Anowka-Wald und 1 weiterer Spähtrupp in Stärke von 1o - 15 Mann durch Gef.Vorposten im Sackwald-W mit MG.-Feuer vertrieben.Nachstossen bis zum Donez ergab in beiden Fällen keine Feindberührung.Einige Handgranaten wurden gefunden.Störungsfeuer des Gegners im allgemeinen gering.Bis auf Petschenegi und Höhe 165,4 (SW Petschenegi,) die auch durch 1 Salvengeschütz mit 32 Schuss beschossen wurde.
Lautsprecherpropaganda des Gegners aus Stellung S Bogoroditschnoje.
Eigene Art.Tätigkeit sehr gering.
Eigener Spähtrupp in Vorgelände in Höhe Südspitze Martowlja blieb bis zum Q.Donezarm ohne Feindberührung.
2.) Am Spätnachmittag kreisten 6 Feindflugzeuge über Pjatnitzkoje,Bolschaja-Babka und Stützpunkte im N Abschnitt,dabei Bordwaffenbeschuss und Abwurf von 9 Sprengbomben.Flugzeuge durch eig.heftige Bodenabwehr vertrieben.
22,2o bis 23.oo Uhr 7 Einflüge im Aschnitt II./114 aus O und 9 Einflüge im S Abschnitt aus S.Insgesamt 8 Bomben abgeworfen.
Von oo.oo bis o3.oo Uhr 3 Bomben W Martowlja, 2 W Chotowlja und 4-5 in Gegend Bolschaja-Babka durch Feindflugzeuge abgeworfen.
Von eig.Luftwaffe nichts besonderes zu melden.

161.J.D.:

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht.Keine besondere Feindtätigkeit.Stalinorgel schoss um o1.oo Uhr eine Salve auf Koroboff.
2.) 21.oo Uhr 1 Feindflugzeug über mittleren Abschnitt.oo.35 Uhr 1 Feindflugzeug warf 4 le.Bomben auf Südrand Smiew.Kein Schaden.

Tal Teichert / KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 21.6.1943.

161.I.D.:

Teil

Ia) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. Russe beschoss NO Tscheremushnaja mit etwa 90 Schuss Pak sowie s.M.G. 7,00-9,00 Uhr wurden etwa 100 Russen in Gruppen von 5-10 Mann auf dem Wege von Blagodatnoje nach Scheludowka und ausserdem 2 Gruppen zu 25 Mann bei Inf.-Ausbildung bei Scheludowka beobachtet.
Eig. Spähtrupp jenseits des Donez, gegenüber Mscha-Mündung (Stärke 1:9), [illegible] fdl. Minenkommando in Stärke von 35 Mann an, schlug es nach kurzem Feuergefecht in die Flucht und fügte ihm starke Verluste zu. Eig.Verluste 4 Leichtverwundete.

Ib) 5,15 Uhr 3 russ. Jäger im Luftkampf mit 2 deutschen Jägern. 5,20 Uhr 3 russ. Flugzeuge über linkem Abschnitt. 7,00 Uhr 1 Feindflugzeug von O nach W. 11,45 Uhr 2 russ. Jäger entlang HKL im linken Abschnitt von N nach S, und 6 russ. Jäger von O nach W fliegend.

9.) Stufe 4.

11.) minus 56.

12.) 12 Stockminen verlegt.

39.I.D.:

Ia) Der Tag verlief ruhig. Während des Vormittags 63 Lkw. von Korobotschkino nach Bhf. Grakowo und zurück. Salvengeschütze schossen auf Kizewkawald, Petschenegi und Stützpunkt W Martowaja. 1 Stützpunkt, SW Chotomlja wurde mit Nebel beschossen. Im N-Abschnitt war das fdl. Störungsfeuer stärker als gewöhnlich.
Eig. I.G. bekämpften Bunker und Stellungen am N-Rand Kopfwald, eig. Art. eine Feindbattr. S Annowka.

Ib) Mittags 5 Einflüge im S-Abschnitt von O nach W, Bordwaffenbeschuss auf Hartmannswald. 3 fdl. Jäger im Kampf mit 1 Me 109 über Petschenegi.
Eig. Luftwaffe aufklärend tätig. Geringe Bombenabwürfe auf Martowlja.

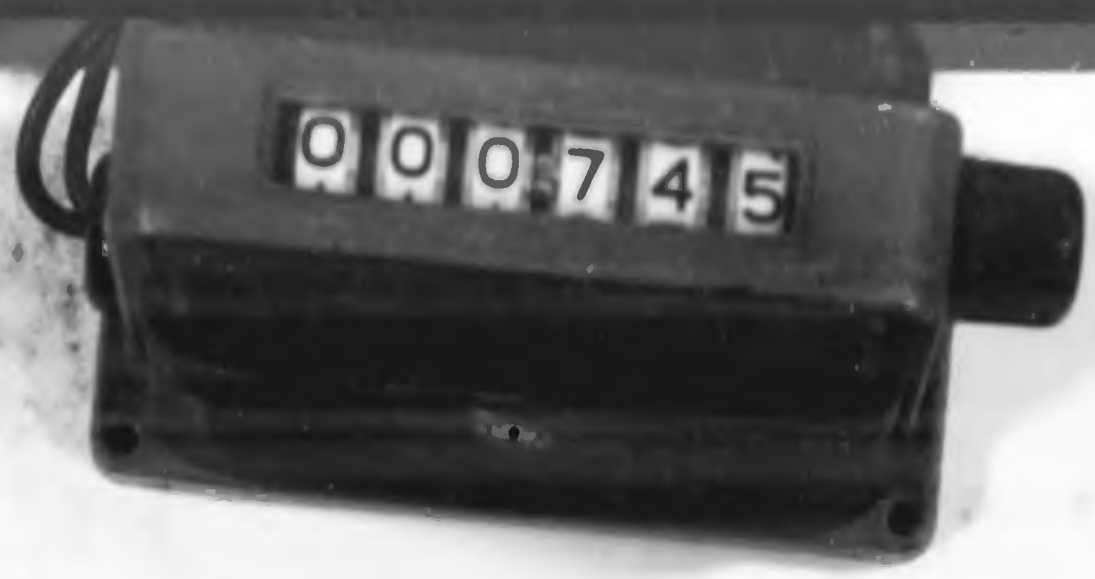
9.) Stufe 4.

11.) plus 37.

12.) 51 Stockminen verlegt, 50 S-Minen nachverlegt.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Vereinzeltes Art.u.Gr.W.-Feuer im gesamten Abschnitt. 1 Abschuss durch eig. Scharfschützen. Mit Inf.Waffen Scheune in Netailowka in Brand geschossen.
Eig.Art. vernichtete 1 Geschütz am N-Ausgang Gatischtsche Nr.1 (2 Feindtote, 4 Verwundete beobachtet) und erzielte Volltreffer auf einen Bunker und einer s.Gr.W.Stellung. In Sadonszkije durch Art.-Feuer mehrere Brände.
In Prilipka und am Waldrand SO davon Bau von Lauf- und Verbindungsgräben. Geringe Schanzarbeiten O Bhf. Neshegol.
Ab 12,00 Uhr vernebelte der Russe an Strasse Chotomlja - Passekowka Strecke von Strassenkreuz 2 km O Staryj Saltow bis 2 km nach S und den Westrand des Waldes SW Nowo Donowka.



Starke Rauchentwicklung im Neshegolwald (vermutlich Waldbrand).

Ib) Geringe eig. Aufkl.Tätigkeit mit vereinzelten Bombenwurf auf Nowo-Donowka und Schebekino. Keine fdl. Fliegertätigkeit.

6d) 2 Feindtote, 1 M.P., 2 Handgranaten.

9.) Stufe 4, Temp. 25 Grad, windig.

11.) 1,4o m Wassertiefe.

12.) 86 S-Minen verlegt.

Ia / Leichner / 22.6.43

Ia - Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 21.6.43.

39.I.D.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Feindeindruck unverändert. Am späten Nachmittag des vergangenen Tages geringerer Fahrzeugverkehr des Gegners gegenüber Südabschnitt als bisher. Störungsfeuer des Gegners ausserordentlich gering. In der Nacht Lautsprecher-Propaganda westlich Bogoroditschnoje und nördlich Pesarewka.

2.) Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit. 4 - 5 Staffeln, vermutlich Bomber, flogen zwischen 21.5o Uhr und 22.45 Uhr in großer Höhe über Abschnitt nördlich Petschenegi von Ost nach West ein. 21.oo Uhr - 23.oo Uhr ausserdem noch 4 Einzeleinflüge über Petschenegi. 12 vereinzelte Bombenabwürfe in Petschenegi und Waldgebiet nördl.u.nordwestl.davon. 3 Bombenabwürfe bei Pjatnizkoje, 2 auf Bolschaja Babka.

Eigene Luftwaffe am Nachmittag aufklärend.

282.I.D.

1.) Während der Nacht im rechten Abschnitt Gr.W.Feuer, im linken Abschnitt vereinzelt lebhafteres MG.-u.Gewehrfeuer.

Feindl.Spähtrupps im Raum von Werchnyj Saltow und bei Ogurzowo abgewiesen.

Westlich Nowodonowka Schanzarbeiten, im Wald ostwärts Molodowo An-und Abfahren von Bespannfahrzeugen, aus Richtung Woltschansk starkes Motorengeräusch.

Fdl.Art.normales Gr.W.-und Pak Störungsfeuer auf Orte im gesamten Abschnitt. Feuerüberfälle mit schweren Kalibern auf Gegend 8.Battr. und Ogurzowo.

Eigene Art. Feuerüberfall auf Salvengeschütz-Stellung Südostecke Peterwald, Störungsfeuer auf Schanzarbeiten und mehrere Pakstellungen.

Geringe fdl.Störfliegertätigkeit mit Bombenwurf auf Starij Saltow und im Raum von Murom.

Eigene Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Flak in Gegend ~~XXX~~ Schewtschenko und Raum Botkino.

161.I.D.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, keine besondere Feuertätigkeit. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez 1 km nordostwärts Tschugujew hatte keine Feindberührung.

Eigene Art. u.schwere Gr.W. vernichteten 2 fdl.Pak im Nordteil Sadonezkoje.

2.) Etwa 15 Feindflugzeuge während der Dunkelheit in Richtung Ost-West-Ost.

Ia/Reichspo/K.T.B

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 20.6.43

Ia 161.I.D.:
Nach lebhaftem Feuer in den Morgenstunden ruhiger V erlauf des Tages. Vermehrte Schanzarbeiten vorm rechten Abschnitt. Eig. s. Waffen brachten mehrere Gr.W. in Gegend S eloje-S se zum schweigen.
Eig.Spähtrupp jenseits des Donez in Höhe Sadomezkoje hatte keine Feindberührung.
Fdl. Stosstrupp in Stärke von etwa 25 M ann griff 04.oo Uhr nach Feuervorbereitung von etwa 160 Schuss Gr.W.-Feuer und 3 Salven von Salvengeschützen, ein mit 1:5 besetztes Widerstandsnest 2,5 km SW Es'char an; Gegner wurde abgewiesen.
Am linken Flügel der Div. 3 km NO Tschugujew versuchte Feind 2.45 Uhr in Stärke von 1:30 in eig. Stellung einzudringen. 2 in die Flanke stossenden eig. Gruppen, sowie das gutliegende Abwehrfeuer brachten dem Gegner starke Verluste bei. Der Russe wurde über den Donez zurückgeworfen. Eine eig. eingeschlossene Gruppe wurde befreit. Eines der Uebersetzboote wurde versenkt. Eig.Art.-Feuer lag in der am jenseitigen Ufer sichernden Feindgruppe von ca.20 Mann. 2 MG und 1 GrW wurden durch Volltreffer vernichtet. Feindverluste am diesseitigen Ufer: 13 Tote, 12 Gefangene, 2 Ueberläufer, 1 LMG, 12 Gewehre, 11 MPi, 2 Boote, Handgranaten und Mun. Eigene Verluste: 6 Leichtverwundete (davon 4 bei der Truppe verbleibend). Bei dem mit Morgenmeldung gemeldeten Ueberfall wurde der Offz. nicht verwundet.

Ib) 7.oo, 9.15, 9.50, 10.4o Uhr je 1 Feindflugzeug W-O, 11.3o Uhr warf ein Feindflugzeug 2 Bomben 500 m NO Es'char. Kein Schaden.

9) Stufe 4
10) 7 Banditen einer Agentengruppe gefangengenommen.
11) minus 55
12) 73 Stockminen verlegt.

232.I.D.:
Ia) Der Tag verlief sehr ruhig. Schwaches Art.-und Gr.W.-Störungsfeuer auf Staryj Ssaltow, Werchnij Ssaltow, Rubeshnoje, Schule Wichnina, Molkerei, Bugrowatka und 1,5 km N davon, Pak-Streufeuer auf Gegend Punkt 163,2. Eig. Art. bekämpfte Flakstellungen im Wald O Pissarewka und Schanzarbeiten am Westrand Botkino. Schanzarbeiten an SO-Ecke des Ameisenwaldes. 13.45 Uhr wurden 5 russ. Offz. im Waldstück N Perwoje Sowetskoje beobachtet. Stärkere Bewegungen bei Siedlung Sawody-Kisslyakowka. 12.oo Uhr 30 Mann von SO-Ecke des Ameisenwaldes nach S. Erfolgsmeldung: IG-Volltreffer in ein Haus von Prilippka, wo sich nach Ueberläuferaussage 1 Zuggefechtsstand befand.

Ib) Keine fdl., geringe eig. Aufklärertätigkeit.
9) Stufe 4, Temp. 28 Grad, windig.
11) 1,45 m Wassertiefe.
12) 24 S.- 3 St.-Minen verlegt.

39.I.D.:

1a) Unveränderter Feindeindruck. Tagesverlauf ohne besondere Vorkommnisse.
Etwas lebhafterer Fussgängerverkehr in Annowka und etwa 20 Lkw. zwischen Bhf. Grakowo und Korobotkino, in den übrigen Abschnitten normaler Versorgungsverkehr.
Beiderseitige geringe Art.-Tätigkeit, normaler F eindbeschuss durch s.Waffen. Gegen 03.oo Uhr Gefechtslärm bei r.Nachbarn und verstärktes s.Gr.W.-Feuer auf eig. Stützpunkte an r.Div.-Grenze.
Ab 4.3o Uhr beschossen 2 Tiger bei 35 Volltreffern mit 40 Schuss Feldstellungen, Bunker und Häuser im Raume Pissarewka.
Durch Pioniere weiterer nächtlicher Sicherungsausbau. Durch Drahthindernisse und Minen für Gefechtsvorposten vorwärts Hartmannswald.
Im Nestorbogen wurden 2 erkannten MG-Stellungen durch eig. s.Waffen bekämpft.
Nachgemeldet wird; dass eig. Spähtrupp in den gestrigen Abendstunden feststellte, dass die X s.Zt. angelegten Gassen im Minen-und Drahthindernis noch erhalten sind.
Der in der Morgenmeldung gemeldete russ.Spähtrupp in Stärke von 6 Mann wurde noch in den Morgenstunden gestellt und nach zäher Gegenwehr 3 km NW Nordspitze Wald 1 km O 173,3 vernichtet. 6 Feindtote.

1b) Geringe fdl. und eig. Lufttätigkeit durch Bomber, Jäger und Aufklärer. Um 9.55 Uhr wurde Absturz eines Flugzeuges (vermutlich Feindflugzeug) etwa 6 km O Chotomlja beobachtet.

6d) 1 Ueberläufer im Annowkawald.
Nach Vernichtung des russ. Spähtrupps: 5 MPi, 1 Selbstladegewehr, 1 Pist. 08, 3 Handgranaten und Sprengladungen, 6 T armanzüge, 1 Karte mit genauer Einzeichnung des zurückgelegten Weges.

7) Stosstruppunternehmen in den morgigen Abendstunden auf Niemandsland S Martowlja.
Bei eig. Stosstruppunternehmen im Niemandsland zwischen W u.O Donez vor NW-Teil Martowlja, entdeckte Minenfelder waren nach erneuter Feststellung zur Sicherung fdl. im Niemandsgelände aufgestellter Gefechtsvorposten aufgestellt. Säuberung dieses Teiles des Niemandslandes nach eingehender Vorbereitung in den nächsten Tagen beabsichtigt.

9) Stufe 4

11) plus 0,38 , Breite unverändert.

12) 24 S. und 60 St.-Miner verlegt.

Fla/Zeichgr/K.T.B.

Ia Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten
vom 20. Juni 1943.

---

39. Inf.Div.

1.) Die Nacht verlief im allgemeinen ohne besondere Ereignisse Am spaeten Nachmittag ca. 15 Lkw. von Bahnhof Krakowo nach Korobotschkino und im Raum von Annowka, Artemowka vereinzelt etwa 10 Bespannfahrzeuge und 10 mot.-Fahrzeuge beobachtet. Ansammlung von 20-30 Russen S Annowka und auf der Hoehe S Basalejewka, vermutlich bei inf.Ausbildung. 50 Mann bei Schanzarbeiten W Basalejewka.
Ein durchgesickerter russ. Spaehtrupp von 6 Mann griff gegen 22.00 Uhr dicht vor einer Protzenstellung im Walde 30 von Batnizkoje Melder einer Battr. an. Suchaktion ist im Gange.
Ein kleinerer russ. Spaehtrupp versuchte NW Hartmannswald uberzusetzen, wurde erkannt und durch MG-Feuer daran gehindert.
Beiderseits ausserordentlich geringe Artl.Taetigkeit.
2.) 18.30-20.30 Uhr insgesamt 2 Aufklaerer, 5 Bomber und 2 Jaeger ueber Suedabschnitt. 20.30 und 00.30 Uhr 7 Bomben auf Hoehe 173,3 . 21.45 Uhr 3 Bomben auf Stuetzpunkt SW Chotomlja. Geringe Taetigkeit der eigenen Luftwaffe. 13.45 Uhr wurde Bahnhof Krakowo bombardiert.

282. Inf.Div.

1.) Verlauf der Nacht ruhig. Feindl. Artl.-Gr.W.-und Pak-Stoerungsfeuer auf Staryj Ssaltow gegen Schule Wichnina, Rubeshnoje, Stariza, 2 km N Ogurzowo und Archangelskoje. Eigene Artl.Taetigkeit. Zerstoerungsfeuer auf Battr. in 45 200/49 750 und Stoerungsfeuer auf Schanzarbeiten und Bewegungen. Beim Schiessen mit Tiger im Abschnitt des linken Rgt. 28 Treffer in Bunkern erzielt. 17.45 Uhr 110 Mann von Punkt 147,8 nach Ameisenwald. 18.00 Uhr 10 Gruppen insgesamt 150 Mann in umgekehrter Richtung 18.45 Uhr 10 Panjewagen von Beresniki nach Waldstueck N Petrowskoje. Waehrend der Nacht staerkeres Motorengeraeusch im Wald N ~~Kadise~~ Nr.1. Eigener Spaehtrupp fand bei Molkerei einen verwundeten Ueberlaeufer und stellte am diesseitigen Donezufer einen Kahn fest.
Geringe feindl.Fliegertaetigkeit

Gefechtsbe-

161. Inf.Div.

1.) Feindl. Artl. und Inf. Taetigkeit etwas lebhafter als an den Vortagen. Russisches Schoss u.s. am Nachmittag und Abend 25 Schuss Gr.W. auf Stellung S Korobotsch, 34 Schuss auf Sueden Smijow, 40 Schuss le.Kal. auf Kamenaja Jaruga und 23.55 Uhr Salve auf HKL bei Mochnatschi. Aktion gegen fdl. Spaehtrupp in Staerke von 20-30 Mann, der an der linken Div.naht eingesickert war, ist noch nicht abgeschlossen . Eigene Artl. bekaempfte 35 Russen gegenueber Char-Muendung. Ein eigener Offz. wurde in Gegend Gailary angeschossen. 2 Mann erkannt, Absuchen erfolglos.

Mucha =

2.) 13.30 Uhr 2 fdl. Jaeger ueber HKL. Bordwaffenbeschuss auf linken Abschnitt. 13.35 Uhr Luftkampf zwischen 6 russischen und 5 deutschen Jaegern ueber Mochnatschi. 13.45 Uhr eine Rata wirft Bombe auf Es char. 2 russischer Arbeiter getoetet.

Ia/Zeidler /KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 19.6.43.

39.I.D.:

Ia) Feindverhalten weiterhin ruhig. Der Gegner betrieb Infanteristische Ausbildung (vermutet) in Stärke von etwa 3o Mann S Annowka. Vormittags insgesamt 25 Lkw. von Korobotschkino nach Bhf. Grakowo. Gegen Mittag etwa 1oo Mann von Balabajewka nach Nowi Burluk. Im S-Abschnitt nur geringes fdl. s.Gr.W.-Feuer. Im Nordabschnitt fdl. Störungsfeuer während des Vormittags stärker. Im Nestorbogen noch schwache Sicherungen des Feindes vermutet.
2 s.Flak bekämpfte mit 15o Schuss Feldstellungen und Bunker bei Chotomlja und Pisarewka. Ein Tiger beschoss mit 24 Schuss Granaten 3 Bunker und 2 M.G.-Stellungen gegenüber Langerwald und 3 Tiger mit 54 Schuss Bunker und Stellungen in Chotomlja und W davon. Trefferlage befriedigte nicht. Pioniere setzten in der Nacht die Sicherung der vorgeschobenen Gefechtsvorposten O Hartmannswald durch Drahthindernisse und Minen fort. Eine leichte Battr. bekämpfte Gr.W.Stellungen bei Chotomlja und erzielte 4 Treffer.

Ib) In den Morgenstunden noch 4 Bombenwürfe in Gegend Gefechtsstand II. G.R.114.
Eig.Aufklärungstätigkeit. 9,3o Uhr eig. Flugzeuge S Bhf. Grakowo durch Flak beschossen.

6d) 3 Ueberläufer aus Gegend Petschenegi.

9.) Stufe 4

11.) plus 37

12.) 12 S- und 127 Stockminen verlegt.

161.I.D.:

Ia) ~~Keine~~ Etwas lebhaftes fdl. Art.-Tätigkeit im linken Abschnitt. Russe schoss 24 Schuss Pak auf Stellungen bei Smijew, 1oo Schuss m.Gr.W. auf mittleren Abschnitt, 65 Schuss le.Kal. auf Gegend Wäldchen 4 km SW Tschugujew und 8o Schuss Kal. 12,2 auf Rollbahn Kamenajajaruga-Tschugujew und Schluchten S davon. 2,55 Uhr wurden 6o-7o Russen auf dem Weg auf der HKL nach Scheludowka beobachtet. Tiger-Kp. zerstörte am 18.6. aus Stellungé bei Tscheremushnaja mit 6o Schuss 34 Bunker und Schartenstände.

Ib) Keine fdl. Fliegertätigkeit, lebhaftere eigene.

9.) Stufe 4.

11.) minus 5o

12.) 135 Stockminen verlegt.

282.I.D.:

Ia)

232.I.b.:

Ia) Verlauf des Tages sehr ruhig. Pakstreufeuer auf Staryj Saltow und vereinzelt im N-Abschnitt. 2 Abschüsse durch eigene Scharfschützen. Tiger vernichteten mit 8 Schuss 2 Bunker in Stiefelwald.
Geringes fdl. Art.-Störungsfeuer im gesamten Abschnitt.
Eig.Art. erzielte Volltreffer in Gr.W.-Stellung, bekämpfte Feindbatterie am S-Rand Schinkenwald (Volltreffer im Ziel) und mit Störungsfeuer eine fdl. Marschkolonne auf Strasse Perwoje Krasano Armaiskoje - Selenyj Gaj.
Schanzarbeiten (50 Mann) bei 147,8, geringe Schanzarbeiten 1 km O Perwoje Sowjetskoje und bei Prilipka.
In den frühen Morgenstunden je ein Feindbtl. von Perwoje Krasano Armaiskoje und Maximowka nach Selenyj Gaj, eine Kp. von Selenyj Gaj nach Ukrainskoje. Reger Melderverkehr zwischen Ameisenwald und 147,8, von dort in den Mittagsstunden 150 Mann in kleinen Gruppen nach Stiefelwald.
Eine schwere Flakbattr. (3 Geschütze) O Stiefelwald erkannt.

Ib) Vereinzelt fdl. Jäger und Aufkl. über dem Abschnitt. Eig. Aufkl.-Tätigkeit mit Bombenwurf auf Wald N Petroffskoje und SW-Teil Woltschansk.

6d) 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 4, Temp. 25 Grad, leicht bewölkt.

11.) 1,44 m Wassertiefe.

12.) 33 S-Minen verlegt.

Ia/Tätigkeit/KTB

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 19.6.43.

39.I.D.

1. Während der Nacht keine besonderen Vorkommnisse. Am spätem Nachmittag Verkehr von etwa 10 LKW von Martowjua nach Nowi Burluk. 1 Panzer vor Korobotschkino nach Annowka. Eine Kompanie in 4 Zügen marschierten vn N nach Nowi Burluk. In Stellungen NO Bogoroditschnoje Sammelten Russen in Stärke von etwa 25 Mann und RÜckten nach NO ab feindl. Störungsfeuer wie sonst. Gegen Abend verstärkt auf N-Teil Hartmannswald, Petschenegi und Höhe 173,3.
   1 in Gegend Martowlja angesetzter eigener SpÄhtrupp geriet in ein neu angelegtes feindl. Minenfeld und musste das Unternehmen nach Beschuss durch feindl. Gefechtsvorposten abbrechen. Störungsfeuer eigener schw.Art.

2. 21,45 Uhr 1 feindl. Störungsfluzeug SW Petschenegi eingeflogen. Insgesamt 9 Bombenabwürfe im Raum um Petschenegi und 4 Bomben auf Bolb. Babka.

282.I.D.

1. Verlauf der Nacht ruhig. Zwischen 22 und 23,30 Feuerüberfälle durch Salvengeschütze aus Richtung Petrowskoje, Beresniki-Rewoljutionoje auf Südrand Star.Saltow, Südteil Rubesnoje, Ortsmitte und Gelände N davon. Gr.W.-Feuer aus unbekannter Richtung, auf Gelände zwischen Rubesnoje und Donez, Nordteil Rubesnoje und W.(westlich)Perwoje Sowjetskoje). Art.Feuer aus Richtung Rosryta nach Rubesnoje, ferner aus SW-Teil Woltschansk nach Bugrowatka, auf Ogurzowo und Nordrand davon. 1 leichtes Geschütz aus Beresniki auf S-Teil Rubesnoje, 1 schw. aus Gniluschka auf Mitte Rubesnoje. Eigene Art.Tätigkeit nach Nowo Donowka, Eierwald(O Sowjetskoje) und Wäldchen N von Botkino und Neshegol.
   Art.Verschuss: Eigene 45 schwer, 59 leicht
   Feindl.32 " 83 " .
   Vereinzelte Schanzarbeiten im ganzen Abschnitt. Starke Motorengeräusche aus SW-Teil Woltschansk, N-rand Botkino und Bhf.Neshegol.

2. Feindl.Fliegertätigkeit gering.

3. 2 Ueberläufer lt. gestriger Meldung.

161.I.D.

1. Keine bes.Feindtätigkeit. Feindbatt . zu 3 RÖhren schoss 34 Schuss schw.Kal. auf Rollbahn Tschugujew-Kamenaja Jaruga. Um 2 Uhr schoss Salvengeschütz 42 Schuss auf Gegend Eisenbahnbrücke Tschugujew. Feindl. Pak schoss etwa 50 Schuss auf eigene Stellungen in Gegend N 2 km Sajzewo.
   Eigene Art. bekämpfte Feindverkehr in Gegend Liman und Sanki, feindl. Pak am Südrand Sadonezkoje wurde durch Volltreffer vernichtet. Eigenes Bespannfahrzeug hinter der HKL auf einem ortbefahrenen Weg 500 m N Försterei in Gegend W Kommendantoff auf eine Mine geraten, 1 Mann getötet, 2 Mann verwundet, 2 Pferde getötet. Nachforschung ergab 5 weitere Minen. Verlegung wahrscheinlich durch Partisanen.
   2 Mann wurden in Gegend Gailary aus dem Walde angeschossen, beide verwundet.
2. Nur einzelne Feindflugzeuge.

Ia/ Zeitzler K.T.B.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 18.6.43

1a 39.I.D.:
Tagesverlauf ohne besondere Vorkommnisse. Das fdl. Störungsfeuer nahm in den Morgenstunden im S-Abschnitt zu. Während des Vormittags geringer. 4 Tiger beschossen Feindziele im Raum von Bogoroditschnoje. Mit 58 Schuss wurden eine Geschützstellung mit 4 Geschützen mit guter Wirkung, 19 Bunker und 11 MG-Stellungen bekämpft.
An Bewegungen wurden beobachtet: etwa 40 mot.-Fahrzeuge von Krakowo nach Korobotschkino, 60 Mann in einzelnen Gruppen marschmäßig von Puschkarnoje nach Korobotschkino, 5 fdl. Kolonnen in Stärke von je einer Kp. von Martowaja nach Nowyj Burluk und 30 Mann zwischen Martowaja und Artamowka.
Schanztätigkeit O Annowka und NO Martowaja, sowie N Nestorbogen. Letztere durch s.Gr.W.-Feuer gestört.

1b 3.40 Uhr bis 7.45 Uhr 5 russ.Jäger und 2 Bomber über S-Abschnitt. Bordwaffenbeschuss NW Hartmannswald. Vormittags Aufklärungstätigkeit der eigenen Luftwaffe.

4. 6.Kp. G.R.114 Gefechtsvorpostenstellungen 2 vorwärts Hartmannswald bezogen.
5. Bb.13: Gefechtsstand in Teglega.
6d. 3 Ueberläufer (2 NW Hartmannswald, 1 NO-Ecke Petschenegi)
9. Stufe 4
11. plus 37

282.I.D.:
1a Verlauf des Tages ruhig. Geringes fdl. Art.-Störungsfeuer. Vergeltungsfeuer mit Art.,Pak,Gr.W. auf Gegend 1 km N Rubeshnoje nach Schiessen der Tiger. 3 Tiger vernichteten mit 31 Schuss 6 Bunker im Wald von Schopowka. 2 Abschüsse durch eigene Scharfschützen. Keine eigene Art.-Tätigkeit.
Nachmeldung vom 17.6.43: Tiger Durch IG-Volltreffer 2 sMG. und 1 Bunker vernichtet.
Am Vormittag geringe Schanzarbeiten bei 147,8, am Nachmittag dort mit 100 Mann. Geringe Schanzarbeiten 1 km O Perwoje Sowetskoje, bei KBW O Nowo Tawolshanka, dort auch Einzäunung eines Minenfeldes, Schanzarbeiten mit 35 Mann hart O Bhf. Neshegol.
1 Feindpanzer von Passekowka nach Stiefelwald.

1b Vereinzelt fdl. Jäger und Kampfflugzeuge über dem Abschnitt.Geringer Bombenwurf und Bordwaffenbeschuss. Geringe eigene Jagd- und Aufklärertätigkeit.
6d. 2 Ueberläufer.
9. Stufe 4 , 25 Grad, Gewitterregen.
11. 1,43 m Wassertiefe.
Meldung über Einsatz Tiger: nur noch 2 Tiger im Abschnitt. Verschuss am 16.6.- 69, am 17.4. - 40 Schuss.

1a 161.I.D.:
Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. 45 Schuss l.Kal. auf Brücke Smijew, Bahnübergang Budowka und Lager Tscheremushnaja. An der rechten Naht wurde 1 Russe mit Boot auf dem toten Arm des Donez durch s.MG.-Feuer vernichtet. Eig.Spähtrupp jenseits des Donez bei Lager Tscheremushnaja erkundete Vorgelände für weitere Spähtruppunternehmen. Keine Feindberührung.

1b 6.55 Uhr 4 russ. Flugzeuge OW. 7.15 Uhr 3 russ.Flugzeuge O-W, 4 Bomben auf Nordteil Tschugujew, kein Schaden.

6d 1 Ueberläufer.
9. Stufe 4
11. minus 49

Ia / Zeichen / K.T.B.

Ia Morgenmeldung der unterstellten Einheiten am 18.Juni 1943

39.I.D. 1.) In der Nacht keine besonderen Vorkommnisse. Stoerungsfeuer des Gegners gering. 1 Salvengeschuetz schoss 40 Schuss auf Petschenegi. Am vergangenen Nachmittag Bewegungen von insgesamt 1 Pkw., 2 Lkw., 7 Bespannfahrzeugen in beiden Richtungen zwischen Nowo Burluk - Jurtschenkowo und etwa 25 Mot.- und Besp.-Fahrzeugen von und nach Korobotschkino. Feindliche Lautsprecherpropaganda aus Raum suedlich Sackwald. 1 Ueberlaeufer aus Raum Annowka - Basaleijewka.

2.) Feindl. Fliegertaetigkeit gering. 15.00 Uhr 4 Rotas noerdlich Petschenegi. 22.00 Uhr und 23.30 Uhr je 1 russisches Flugzeug ueber Abschnitt 2.J.Batl.114. Im selben Abschnitt insgesamt 3 Bombenwuerfe. (Oblt.Schmidt)

161.I.D. Ruhiger Verlauf der Nacht, keine besondere feindl. Feuertaetigkeit. Um 22.00 Uhr wurde durch 2 Stuetzpunkte ein feindl. Spaehtrupp in Staerke von etwa 30 Mann in Gegend Kirchhof Koroboff abgewehrt. Feindverluste noch nicht festgestellt.

2.) 15.00 Uhr 2 feindl. Flugzeuge von Suedost nach Nordwest, 21.40 Uhr bis 22.05 je 4 Bomben 4 km suedwestlich Tschugujew, kein Schaden. (Oblt.Goedecke)

282.I.D. 1.) Verlauf der Nacht lebhaft. Im ganzen Frontabschnitt feindl. Artilleriefeuer, [redacted] s.Gr.W. und Gr.W.-Feuer. Im linken Frontabschnitt schoss feindl. Salvengeschuetz auf Werchnij Ssaltow und Wald ostwaerts Punkt 175,8. Um 23.50 Uhr versuchte feindl. Spaehtrupp in die Stellungen am Nordausgang Staraia Tawolschanka einzudringen. Spaehtrupp wurde ohne eigene Verluste abgewehrt. Aus Richtung Gatischtsche Nr.2, S trasse Chotomelja - Gontarowka und suedostwaerts Schiroki wurde feindl. Schanztaetigkeit wahrgenommen. [redacted] Waehrend der ganzen Nacht Motorengeraeusch Bhf. Neshegol. Eigenes Unternehmen. Der angesetzte Stosstrupp wurde 150 m vor Zahnbuerstenwäldchen ostwaerts Rubeshnoje von etwa 15-20 Mann angeschossen. Nach lebhaftem Feuergefecht zog sich der Feind ueber den Dnez zurueck. Der eigene Stosstrupp ging ebenfalls zurueck. Keine eigenen Verluste.x

2.) Geringe Feindfliegertaetigkeit. Abwurf von einigen Bomben auf Stellungen Staraia Tawolschanka.

x) Eigene Artillerie unterstuetzte eigenes Stosstruppunternehmen und bekaempfte Feindstellungen im Abschnitt. 2 Feindgeschuetze vernichtet.

LTa/KTB/ Zeichner

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 17.6.1943.

39.I.D.:

Ia) Feindverhalten im allgemeinen unverändert.
In der Nacht bekämpfte Werferabteilung Annowka mit guter Wirkung.
Am Vormittag beschossen 3 Tiger Feindziele bei Basalejewka und Wald SW davon. Im Einzelnen wurden mit 75 Sprenggranaten 11 Bunker, 1 Laufgraben, 2 Beobachterstände und eine Gr.W.-Stellung bekämpft. Von Korobotschkino nach Grakowo Bewegung von 10 Lkw. und 15 B espannfahrzeugen und gegen Mittag von Nowo Burluk nach Jurtschenkowo 10 Pkw. und 2 Lkw. beobachtet. Im Nordabschnitt bewegten sich um 11 Uhr 5 Kolonnen in Stärke von je einer Kp. von Annowka nach Perkowka und 30 Mann O Chotomlja von O nach W.
Fdl. Störungsfeuer nicht stärker als sonst. Bei s.Gr.W.-Beschuss auf Kotschedok zahlreiche Blindgänger.

Ib) 1,55 Uhr 1 fdl. Flugzeug von O nach W Martowlja. 9,30 Uhr 4 fdl Jäger über S-Abschnitt. Mittags 3 Bomber und 4 Jäger über Piatnizkoje nach N.
Eig. Aufkl.Tätigkeit. In den Morgenstunden Bombenwürfe auf Malinowka.

7.) Einsatz von s.Flak im N-Abschnitt vorgesehen.

9.) Stufe 4.

11.) plus 37

12.) 21o Stockminen verlegt.

282.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Störungsfeuer der Feindart. lebhafter als am Vortage, hauptsächlich auf rechtem u. mittl.Rgt.-Abschnitt, dort auch mit s.Kal. auf Gegend 1 km NW Molkerei. Tiger vernichteten am 17.6. 3,30-5,30 Uhr 10 Bunker und 1 Befehlsstelle. Eig. Art. vernichtete eine Feind-Pak und zerstörte eine B-Stelle.
Geringe Schanzarbeit 2 km N Chotomlja, S Punkt 147,8, am N-Rand Nowo Donowka und 1 km O Perwoje Sowjetskoje.
Am Vormittag lebhafter Melderverkehr in Gruppen bis zu 4 Mann von Schewtschenko nach Krassnij und von dort nach Schopowka. Verkehr vor gesamter Front normal.

Ib) Russ. Kampfflugzeuge u.Jäger über dem Abschnitt. Abwurf einzelner Bomben im Raum Rubeshnoje, auf Stariza und Murom.
Geringe eig. Aufkl.Tätigkeit.

6b) 23 7,5 cm lang, 9 10,5 cm lang.

9.) Stufe 4, Temp. 28 Grad, windig.

11.) 1,47 m Wassertiefe.

12.) 26 Stockminen.

161.I.D.:

Ia) Geringe fdl. Feuertätigkeit. Unter anderem 10 Schuss le.Kal. auf Brücke Smijew, 20 Schuss le.Kal. in Gegend Tscheremushnaja und etwa 40 Schuss Pak auf S-Teil Tschugujew. Eig. Spähtrupp klärte Feindgelände jenseits des Donez in Höhe 200 m S Mscha-Mündung auf. Keine Feindberührung. Div.führte von 7,00-8,15 Uhr das Schiessen des Gr.W

Gr.W.Btl. durch. Feuerstellungen Wäldchen 4 km SW Tschugujew. Ziele Feldstellungen in Waldecke 2 km W Malinowka. Mun.-Einsatz 48o Schuss.

Ib) 9,3o Uhr 3 fdl. Jäger über HKL im linken Abschnitt kreisend.

9.) Stufe 4.

11.) minus 47.

12.) 2o4 Stockminen verlegt.

Ik 1473

I a Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 17.6.43.

32.I.D. Keine besonderen Vorkommnisse.Störungsfeuer verstärkte sich am Nachmittag auf Kizewka - Wald und Höhe 165,4. Am späten Nachmittag Verkehr von einzelnen Fussgängern u.Reitern ,sowie einzelne LKW u.Bespannfahrzeuge zwischen Puschkarnoje u.Anowka.

2. 21 Uhr 3o bis 23 Uhr 3o insgesamt 12 Bombenwürfe im Raum Kizewka - Petschenegi,sowie Bordwaffenbeschuss auf Höhe 173,3. 21 Uhr 2o bis 0 Uhr 5o 11 Bomben vereinzelt im Nordabschnitt.22 Uhr 3o 2 Bomben auf Ostausgang Piatnitzkoje.
22 Uhr 15 warf eigenes Flugzeug für Russen bestimmte Flugblätter über Gefechtsstand II/114 ab.
Eigene Luftwaffe mit Störflügen im Raume Grakowo - Korobotschkino tätig.Dort 23 Uhr 45 ein Brand beobachtet.

161.I.D. Ruhiger Verlauf der Nacht.Keine besondere beiderseitige Feuertätigkeit.Eigenes I.G. vernichtete 7,62 cm. Pak. südlich Belojes - See.Durch Granatwerfer wurden 5 Russen in den Stellungen getötet.Eigener Spähtrupp jenseits des Donez 2 km SW Eskar hatte keine Feindberührung.

Tiger Komp.Vernichtete am 16.6.18 Scharten stände u.Bunker, einen Kampfstand u.ein Haus,ein H aus erhielt Treffer. Eine Pak vermutlich vernichtet.Zielraum Waldrand gegenüber Mochmatschi.

2. Rege beiderseitige Fliegertätigkeit.Anzahl der Feindflugzeuge nicht erkannt,Einflüge einzeln.15 Uhr Luftkampf von 2 russ.u.2 deutschen Jägern über Sadonezkoje.16 Uhr 45 4 Rots im Tiefflug über HKL im rechten Abschnitt. Bordwaffenbeschuss.Kein milit.Schaden.21 Uhr bis 1 Uhr 3o einzelne Bomben auf Tschugujew,kein Schaden.0 Uhr 1o 2 Bomben in Nähe Brücke Smijew,kein Schaden.

282.I.D. Ausser vereinzeltem stärkerem Granatwerfer,I.G.u.Art. Störungsfeuer auf Stellungen bei Werchnij Ssaltow,Staritza Staraja Tawolshanka,Archangelskoje,Höhe 2o1,4 ,normale beiderseitige Feuertätigkeit.
Durch Tigerschiessen wurden ostwärts Werchnij Ssaltow 16 Bunker u.4 Bunker durch Pak am Neshegol zerstört.

3 russ.Spähtrupps,Stärke je 8 - 1o Mann,wurden 0 Mitte Werchnij Ssaltow,am Staritza Knie (Zw 2 b) u.am Schnittpunkt H 68 mit Donez abgewiesen.
9 Mann des eigenen Spähtrupps wurden durch russ.Drahtminen verwundet.
Starkes Motorengeräusch S Zuckerfabrik Botkino,Schanzarbeiten bei Gaischtsche Nr.2.

2. Starke feindl.Fliegertätigkeit im gesamten Abschnitt mit Bordwaffenbeschuss u.vereinzeltem Bombenwurf.

Ia / Kriegstgeb. / K.T.B

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten v.16.6.43

161.I.D.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Von 6.3o - 7.2o Uhr 5o Schuss Art. le.Kal. und 24 Schuss s.Gr.W. auf Tscherenuschnaja. 5.3o Uhr 2o-3o schanzende Russen bei Baschkirowka. Normaler Feindverkehr.

1b) 11.45 Uhr Luftkampf zwischen 2 Me 1o9 und 4 Ratas über Tschugujew.

9.) Stufe 4

11.) minus 45

12.) 15o Stockminen verlegt.

282.I.D.:

1a Verlauf des Tages ruhig. Eigene I.G. vernichtete Gefechtsstand, B-Stelle und vermutete Vermittlung in N-Teil Seehausen. Geringes fdl. Art.-Störungsfeuer auf Ortschaften, im gesamten Abschnitt. Eig. Art. vernichtete Feindpak am S-Rand Perwoje Sowetskoje. Geringe Schanzarbeiten am Panzergraben N Woltschansk und bei Gatischtsche Nr.1. Verkehr auf Rollbahn Woltschansk-Schebekino lebhafter als am Vortage. Am Vormittag Feind gruppenweise (ges.40 Mann) von Ameisenwald nach 147,8 und zurück. Nachmeldung zum 15.6.43: Durch IG-Volltreffer Bunker am N-Ausgang Gatischtsche Nr.2 und Unterkunft zerstört. Abtransport von Verwundeten beobachtet.

1b In den frühen Morgenstunden vereinzelt russ.Jäger über dem Abschnitt. 7.3o Uhr 25 eig. Kampfflugzeuge überfliegen rechten Abschnitt und werfen Bomben im R aum Annowka-Schirokij. Eig. Aufklärer wirft Bomben auf Gniluschka und Schopowka. Flakabwehr des Feindes aus Schopowka und Pissarewka.

6d 3 Feindtote , 1 M.Pi.
9. Stufe 4 , Temp. 2D Grad, bedeckt.
11. 1,48 m Wassertiefe.
12. 11 S-Minen verlegt

39.I.D.:

1a Feindverhalten im allgemeinen ruhig. Während des Vormittags etwas mehr Bewegungen vor S-Abschnitt der Div.: etwa 10 Lkw.im Raum Malinowka, 10 Bespannfahrzeuge von Annowka nach Basalejewka. Eine Kp. versammelte sich NW Kurtschenkowo, etwa 3o-4o Mann von Korobotschkino nach Kopfwald, 2o Mann bei Schanzarbeiten NO Annowka. 5 Tiger bekämpften Feindziele am N-Rand der Höhe [illegible] nördl. Korobotschkino. Im einzelnen wurden mit 71 Granaten 6 Bunker, 4 Gr.W.-Stellungen, 6 l.MG.u. s.MG.-Stellungen, 2 B-Stellen und 3 kleine Kampfstände bekämpft. Fdl. Störungsfeuer, besonders auf Kartoffelhöhe und N-Rand Hartmannswald, sonst im üblichen Ausmasse. Eig.Art. mit geringem Störungsfeuer tätig. 15 cm Kan.-Battr. bekämpfte eine Feindbattr. 1 km O S-Ausgang Puschkarnoje mit Lichtmess.

1b In den Morgenstunden und im Laufe des Vormittags 10 Feindflugzeuge aus verschiedenen Richtungen über dem S-Abschnitt. 9.3o Uhr 6 russ. Zerstörer beschossen Stützpunkte S Pantoffelhöhe mit Bordwaffen. 3.15 Uhr 1 F-eindflugzeug über Langer-Wald, 4.oo 2 Feindflugzeuge über Raum Annowka von eigenen Jägern abgeschossen. Fdl. Flugzeug warf 6 Bo,mben im Raum W Martowlja.
12.3o Uhr beschoss ein Flugzeug unbekannten Typs mit deutschen Hoheitsabzeichen Kizewka mit Bordwaffen und warf 4 Bomben. Eigene Luftwaffe bombardierte Feindstellungen in Chotomelkatal und N Kulakowka, gegen Mittag Bogoroditschnoje.

9. Stufe 4

11. plus 37

12. 42 Stockminen verlegt, 20 S-Minen nachverlegt.

Ltr / Leichna / K.T.B.

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten v. 16.6.43

39.I.D.:

1.) Das Verhalten des Gegners war in der Nacht unverändert ruhig. In den Nachmittag- und Abendstunden im S-Abschnitt ohne besonderen Schwerpunkt. Eig. Art. führte das geplante S-chiessen auf Nestorbogen durch. Die Werfer-Abt. legte je 4 Salven auf Martowlja und auf Chotomlja-Pissarewka. W-Rand Martowlja geriet in Brand, der sich weiter ausdehnte.

2.) Während der ganzen Nacht lebhafte fdl. Fliegertätigkeit über dem gesamten Abschnitt. 10 Bombenwürfe im Raum Petschenegi und Bordwaffenbeschuss auf verschiedene Stützpunkte. 12 Sprengbomben im Raum I./113 und 2 Bomben gegen G efechtsstand II./113. 7 Bomben im In Gegend
Raum Boltschaja-Babka und Pjatnizkoje.

282.I.D.:

1.) Während der Nacht im r. und m. Abschnitt allgemein lebhafteres Störungsfeuer mit allen Waffen. Im l.Abschnitt ruhig.
Fdl. Art.-Störungsfeuer auf Stary- und Werchnij-Ssaltow, auf Punkt 175,8 und 182,6, auf Stariza, Bugrowatka, Molkerei, Ogurzowo und Archangelskoje West.
Geringes eig. Art.-Störungsfeuer auf N-Teil Perwoje Sowetskoje, auf Westrand Woltschansk, auf Schanzarbeiten W Botkino und auf BW O Nowo-Tawolshanka. Fdl. Spähtrupp O Einsalzerei und O Rubeshnoje wurden rechtzeitig erkannt und abgewehrt. Eig. Stosstrupp gegen das Kiefernwäldchen zwischen Rubeshnoje und Donez stösst vor diesem Wäldchen auf starken russ. Stosstrupp. Nach kurzem Feuerkampf zogen sich beide Stosstrupps zurück. Um 2.10 Uhr wird russ.Stosstrupp, der unter starker Feuervorbereitung der Gr.W., Art. und Flachbahngeschütz am Donezknie O Stariza unsere Stellungen anzugreifen versucht, abgewehrt. Ausser 2 zurückgelassenen Toten, vermutlich mehrere Tote und Verwundete beim Gegner. Schanzarbeiten im Wald N Nowodonowka und S Wolschamündung. Reger Melderverkehr Punkt 147,8 (ostw. Stary Ssaltow) in N-S und umgekehrter Richtung. Lautsprecherpropaganda O Rubeshnoje.

2.) Fliegertätigkeit während der ganzen Nacht rege. Fdl.Aufklärertätigkeit mit Bordwaffenbeschuss und vereinzeltem Bombenwurf, auf Stellungen und Orte am Donez und im Hintergelände. Geringere eig. Fliegertätigkeit mit Bombenwurf auf Wald N Krassny und Bahndamm O Gatischtsche Nr.1.

161.I.D.:

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe Art.-Tätigkeit. 1 fdl. Salvengeschütz schoss 21.20 Uhr auf Gegend 1,5 km N Mochnatschi., 18.15 Uhr wurden 5 Feindpanzer auf in grösseren Abständen auf dem Marsch aus SO-Richtung nach Gegend Chiliza beobachtet. 18.30 Uhr fuhren 5 Panjewagen jeweils begleitet von etwa 20-30 Mann von Blagodatnoje - Scheludowka. In den Abendstunden wurde 1 Boot mit 2 Mann Besatzung beim Uebersetzen über einen toten Arm des Donez versenkt, die Besatzung vernichtet. Eig.s.Inf.-Waffen vernichteten fdl. s.M.G. SO Hf. Pesky durch Volltreffer. Eig. Art. vernichtete eine fdl. Pak gegenüber Mochnatschi Süd, Munitionsdetonation mit hoher Stichflamme. Die Tiger-Pz.Kp. vernichtete am 15.6. gegenüber Mochnatschi 11 Kampfstände, 1 Wohnbunker und schoss gegenüber Mochnatschi Süd 2 Panzer ab. Munitionseinsatz 44 Schuss.

2.) 14.15 Uhr 4 russ.Jäger O von O nach W. 21.45 Uhr 1 russ.Nachtbomber 3 Bomben S Mochnatschi, 2 Bomben O Lasukowka. 24.00 1 Feindflugzeug 3 Bomben auf Stellungen 2 km O Eschar.

Ia/Leidner/KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 15.6.1943.

252.I.D.:

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Am Vormittag wurde Doppelposten als rückw. Sicherung eines Spähtrupps, 300 m N W. (Kreuzung 50 Staritza) von Feindspähtrupp in Stärke von 15 Mann überfallen. Eigener Spähtrupp wies Feindspähtrupp ab, Feindverluste: 2 Tote, 1 Verwundeter, 4 Verwundete auf jenseitigem Donezufer beobachtet. Eigene Verluste: 1 Toter.
Aus SW.-Teil Stiefelwald schoss Feindpanzer auf Werchnij-Saltow.
Geringes fdl. Art.-Störungsfeuer in gesamten Abschnitt.
Geringes eigenes Störungsfeuer auf Verkehr in S Beresniki und 1 km O Perwoje-Sowjetskoje.
Geringe Schanzarbeit bei Punkt 147,8.

Ib) Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit. Vereinzelt Bombenwurf auf Raum Murom und Archangelskoje. Eigener Aufklärer warf Bomben auf Feindstellungen N Badonez und auf NW-Teil Beresniki.

6c) 4 3,7 cm Pak eingetroffen.

6d) 2 Tote, 5 Verwundete und 2 M.P.

9.) Stufe 4, Temp. 25 Grad.

11.) 1,47 m Wassertiefe.

12.) 5 S-Minen verlegt.

39.I.D.:

Ia) Allgemeiner Feindeindruck ruhig. Störungsfeuer der fdl. schw. Waffen wieder etwas stärker als am Vortage, besonders auch im Raum W Ghotomlja. In der Nacht wurden 6 Personen, die einer Agenten-Organisation angehörten und inzwischen der G.F.P. zugeführt worden sind, in Bolschaja-Babka festgenommen. Weitere Ermittlungen laufen.
In den Morgenstunden 15-20 Lkw. von Annowka nach Korobotschkino beobachtet. Die im Raum Kotschedok eingesetzten Tiger bekämpften mit 80 Schuss einen G efechtsstand, 2 Wohnbunker, B-Stellen, Pak-Stellungen, M.G.-Bunker, M.G.- u. Schützenstellungen im Raume Kopfwald und W davon. Es wurden 35 Volltreffer und 8 Treffer beobachtet. 4 Russen mit Sicherheit getötet. 1 Pak zerstört.
Gegen Mittag marschierten etwa 100 Mann aus NO nach Tschernjawskij. Eig. Art. legte Störungsfeuer auf Nestorbogen. In den späten Nachmittagsstunden auffallend stärkere Bewegung im Raum Ghotomlja.

Ib) 3,30 Uhr 6 Jäger und 2 Bomber N Petschenegi eingeflogen. 15 Uhr 4 Ratas im S-Abschnitt durch eigene Jäger vertrieben.
Eig. Aufkl.Tätigkeit. Bombenwürfe auf Malinowka.

5.) Gefechtsstand Pi.Btl. nach Tetlega Süd verlegt.

6d) 1 M.P. erbeutet.

7.) Uebung der Rgt.-Res.Kp. 114 mit Tigern. Alarmmässige Zusammenziehung der Gr.W.-Kp. 114.

9.) Stufe 4.

11.) plus 37, Breite unverändert

12.) 147 Stockminen verlegt.

161.I.D.:

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Etwa 6o Schuss Art. 1o.Kal., 4o Schuss Pak auf Raum SW Tschugujew.
1,3o - 3,3o Uhr eig. Spähtrupp jenseits des Donez an rechter Naht, beobachtete neue Feindbunker und Feldstellungen am gegenüberliegenden Waldrand. Keine Feindberührung. 2
21,3o - 24,oo Uhr hob ein eig. Spähtrupp fdl. B-Stelle jenseits des Donez gegenüber Mscha-Mündung aus, vernichtete die Besatzung und brachte 1 Gefangenen ein.
2 eig. Leichtverwundete.
Ein dritter Spähtrupp jenseits des Donez bei Mochnatschi-Nord, vernichtete fdl. s.M.G.-Stand durch Sprengladung. Detonationen von [illegible] vermutlich Baumminen, dadurch 2 Mann tot, 1 Offz. 6 Mann verwundet, 2 Ueberläufer.

Ib) 1o,15 Uhr 2 Ratas von N nach S.

4.) Feld-Ers.Btl.161 wurde um 12.oo Uhr herausgelöst.

9.) Stufe 4.

11.) minus 43.

12.) Fehlanzeige.

Kr.Tgb./KTB

II a Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 15.6.

282.I.D. Verlauf der Nacht ruhig.Eigener Spähtrupp auf Nordinsel NW Krilipka.Erkundungsergebnis:Insel feindfrei,keine Schanzarbeiten feststellbar. Geringe feindl.Art.Tätigkeit auf Stary Saaltow, Werchny Ssaltow,Rubezhnoje,Gegend Molkerei, Veterinärstation Sagornaka,Ogurzowo u.Wald N Archangelskoje.
Eigene Art.Tätigkeit:Einschiessen auf Geländepunkte. Störungsfeuer auf Sowjetskoje,Krilipka u. Olschansk. 17 - 18 Uhr 30 Fliegerschiessen auf Feindbattr. in Artillerie-Schlucht S' Botkino;Ziel sehr gut eingedeckt,2 Brände in Feuerstellung beobachtet. Normaler Verkehr u.Schanzarbeiten im ganzen Abschnitt

Fdl.Fliegertätigkeit gering,vereinzelte Bombenabwürfe u.Bordwaffenbeschuss.

39.I.D. Die Nacht verlief sehr ruhig.Im Nachmittag wurde ein grösserer u.1 kleinerer Panzer auf Strasse Korobutschkino Anowka beobachtet,weiterhin etwa 20 Russen beim Schanzen ostwärts Anowka.Fdl.Spähtrupp,der in den Abendstunden des gestrigen Tages in den Anowkawald einzudringen versuchte,wurde über den Damm zurückgeworfen.Eigener Spähtrupp in Gegend ostwärts Petschenegi kehrte ohne Feindberührung zurück.
Beiderseits Störungsfeuer schwerer Waffen gering.

Von 22 Uhr 30 bis 0 Uhr 15 25 Bomben u.5 Leuchtfallschirme auf Petschenegi u.Höhe 173,3 sowie Bordwaffenbeschuss.0 Uhr 30 2 le.Bomben auf Boljaia Babka.18 Uhr 10 bis 18 Uhr 50 eigene Jäger über Malinowka u. Anowka von Flak beschossen.Eigene Fliegertätigkeit in Richtung Martowaja u.Hinterland.

161 I.D. Ruhiger Verlauf der Nacht.Geringe beiderseitige Feuertätigkeit,ausser etwa 40 Schuss Pak auf Rand Tschugujew u.etwa 85 Schuss Art.le.Kalibers auf Wäldchen 4 km SW Tschugujew.Am Nachmittag wurden 4 T 34 gegenüber Mochnatschi erkannt.Panzer stehen ausser Reichweite der mittl.u.schweren Pak.2 weitere Panzer wurden auf der Strasse von Skripai nach Ogniliza beobachtet.Tigerkompanie bekämpfte am 14.6. weitere Bunker u.Schartenstände in Baschkirowka-Kluginowka u.erzielte Treffer in 6 Häusern,11 Kampfständen,2 Panzerbüchsen wurden in den Scharten zerstört.Mun.Verbrauch 21 Schuss.
Eigene Art.schoss Störungsfeuer auf Verkehr u.Schanzarbeiten besonders in den Feldstellungen gegenüber Mochnatschi.
18 Uhr 30 eine Rota von SW nach O.Während der Nacht keine fdl.Fliegertätigkeit.

Kz/ Leutkner K.T.B

Ia- Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 14.6.1943

39.I.D.

1a) Feindverhalten seit Morgengrauen auffallend ruhig. Taetigkeit der feindlichen schw. Waffen gering. Eigene Art. bekaempfte 1 Gesch. 3 km O Chotomlja und schoss sich erneut auf Nestorbogen ein.

1b) 3.10 - 8.15 Uhr 7 Feindflugzeuge ueber Petschenegi und 5.30 Uhr 4 Feindflugzeuge von NO ueber Kotschetok nach W. 12.4o Uhr 2 feindl. Jaeger ueber Petschenegi nach W. Eigene Aufklärertaetigkeit. Bombenwuerfe im Raum NO Chtomlja.

4.) 2.u. 4./Feldstrafgef.Abt.18 neue Unterbringung im Wäldchen 800 m ostw. Wegegabel noerdl. Saroshnoje.

6d) 2 Ueberlaeufer im langen Wald aufgegriffen.

9.) Stufe 4.

11.) plus 37

12.) 51 Stockminen verlegt.

161.I.D.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages, normaler Feindverkehr. Eigene Art. bekaempfte 2 feindliche Pak vor Mochwatschi und erzielte in einer Stellung 3 Volltreffer. Tiger-Kp. ~~xxxxx~~bekaempfte am 13.6. Schartenstaende, B-Stellen und Wohnbunker in Kluginowka, Baschkirowka. Es wurden zerstoert:

17 Schartenstaende
43 Haeuser und Wohnbunker
3 B-Stellen
1 Kp.Gef.Stand ,

ausserdem wurde 1 unbeweglicher Panzer in Baschkirowka durchschossen. Schusszahl etwa 12o Schuss.

1b) 3.25 Uhr 2 Feindjaeger ~~xxx~~ , 3.4o Uhr 2 feindl. Schlachtflieger in Richtung O-W, Bordwaffenbeschuss auf H.K.L.. Eigene Abwehr durch Inf.waffen ausser-dem Verfolgung durch deutsche Jaeger. 4.o5 Uhr 2 Ratas O-W. 5.oo Uhr 3 feindliche Bomber N-S, 5.o5 Uhr 3 Ratas W-O von 3 Jaegern verfolgt. 5.25 Uhr 1 Feindmaschine W-O. 8.3o Uhr 2 feindliche Jaeger W-O.

6e) 3 s.Pak 7,5 cm 40 an 62.I.D. abgegeben.

9.) Stufe 4

11.) minus 41

12.) Feldanzeige.

282. I.D.:

1a Verlauf des Tages ruhig. Geringes Inf.-u. Art.Störungsfeuer.
Auf Stari Ssaltow Feuerüberfall s.Kal.
Eig, Art. bekämpfte einen Gefechtsstand im Wald hart N Gatischtsche Nr. 1.
Geringe Schanzarbeit bei Punkt 147,8, bei 279 O Perwo[illegible]sowjetskoje und amPanzergraben hart N Woltschansk.
Starker Einzelverkehr im S-Teil Perwo[illegible]sowjetskoje.

1b 8.oo Uhr 28 eig. Maschinen unter Jagdschutz warfen Bomben auf ~~Sch~~ebekino. Fdl. Aufklärer warf 2 Bomben auf Stari Ssaltow.
Schewtschenko.

3. u. 6b. Folgt mit FB.

6o 3 s.Pak 7,5 cm 40 abgegeben.

9. Stufe 3 , Temp. 25 Grad, Gewitterregen

11. 1,46 m Wassertiefe.

Nachmeldung zum 13.6.43: Durch I.G.-Volltreffer in Gatischtsche Nr. 2, 2 Unterkünfte und 2 als Kampfstände ausgebaute Häuser vernichtet.

Kr/Zeidler I.K.T.B.

Ia Vormeldung der unterstellten Einheiten am 14.6.43.

282. I-D. Während der Nacht nur stellenweise lebhafteres gegenseitiges Infanterie-Feuer. Feindl. Art.-Feuer auf Gegend ostwärts Ibizkoje W (südl. Stariza) P.182,6 und Archangelskoje durch KWK Feuer auf Brücke Rubeshnoje. 00.30 stärkerer Gr.W.Überfall auf Gegend P.197,4. Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Batterien bei Schewrewko und Kinderheim. Zerstörungsfeuer auf Stellungen ostwärts Prilipka und Vernichtungsfeuer auf M.G. im Wäldchen westl. Gatitscht. je Nr.1. I.G-Störungsfeuer auf Furt bei Krassnij.
Feindl. Spähtrupptätigkeit: 23.10 Uhr in Stärke von 8 Mann bei Einsalzerei (nördl.Starij Saltow) 23.15 Uhr 2 feindl. Spähtrupps südl. Starij Saltow. Spähtrupp zog sich nach Feuereröffnung zurück. 00.30 stieß eigener Spähtrupp in St. von 2:7 auf grosser Insel nordwestl. Prilipka auf Feindspähtrupp in Stärke von ungefähr 25 Mann. Eigener Spähtrupp eröffnete auf kürzester Entfernung das Feuer. Gegner antwortete mit Handgranaten. Eigener Spähtrupp zog sich auf H.K.L. zurück. Beim Gegner vermutlich mehrere Tote und Verwundete.
Während der Nacht sehr rege feindl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von Spreng- und Brandbomben und Bordwaffenbeschuß. In Gegend Murom allein 120 Bomben.

39. I.D.
1.) Keine besonderen Vorkommnisse. Am Nachmittag etwa 30 Lkw. von Werchne Sorinski nach Westen, etwa 30 Mann bei Schanzarbeiten 2 km ostwärts Annowka und Bewegungen von 4 Gruppen zu je 30 Mann ostwärts Annowka beobachtet. In der Nacht wurde feindl. Spähtrupp durch Gefechtsvorposten in Sackwald durch M.G.-Feuer und 1 in Zugstärke eigene Gefechtsposten im Ostteil Annowka-Wald angreifender Gegner abgewehrt. Feindl. Störungsfeuer wie bisher. Schweres Granatwerferfeuer verstärkte sich am späten Nachmittag gegen Gef.-Vorposten im Annowka-Wald und auf Petschenegi. Feindl. Propaganda am Nestorbogen. Eigene Artillerie-Tätigkeit gering.
2.) 20.55 Uhr bis 00.55 Uhr insgesamt 3 feindl. Flugzeuge über Raum nördl. Petschenegi eingeflogen. 22.30 Uhr insgesamt etwa 30 Spreng- und Brandbomben auf Nordausgang Pjatnizkoje. Bordwaffenbeschuss auf Stützpunkt Gegend Martowlija und Pjatnizkoje.
Eigene Luftwaffe mit Bombenabwürfen auf Ortschaften gegenüber Nordabschnitt der Division tätig.

161.I.D.
Ruhiger Verlauf der Nacht. Feindl. Artillerie und Gr.W. schossen etwa 65 Schuss, ein Salvengeschütz etwa 23.00 Uhr 60 Schuß auf Raum Tschugujew, 18 Schuß um 23.15 Uhr auf Wald 4 km südwestl. davon. 2 schwere Batterien bekämpften 2 durch Licht aufgeklärte Geschütze schweren Kalibers 3 1/2 km westl. Bhf. Korobotschkino je 1 feindl. Spähtrupp nicht festgestellter Stärke wurde am Südostrand von Smijew und bei der Eisenbahnbrücke südl. Lager Tscheremuschnaja abgewehrt. Ein feindl. Spähtrupp bei Eisenbahnbrücke Tschugujew jenseits des Donez im Flussgebiet keine Feindberührung.
Keine Feindflugzeuge festgestellt.

Tgl Zeichnung/KTB

In-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 13.6.43

161.J.D.:

1a) Keine besondere feindl.Feuertätigkeit. Scharfschützen bekämpften schanzende Russen 800 m NO Komentantow, 2 Russen abgeschossen. Erfolge beim Schiessen der Tiger-Panzer werden nach Abschluss des Unternehmens nachgemeldet. Die Zahl der feindl.Verluste bei dem in der Morgenmeldung vom 12.6. gemeldeten Spähtruppunternehmen O Lager Tscherenischnaja hat sich um 5 Russen, die beim Feuergefecht vernichtet wurden, erhöht; Gesamtverluste somit 10 Tote.

Eigener Spähtrupp hatte Auftrag Gelände jenseits des Donez 1 km O Komentantow zu erkunden. Gelände war nach Augenbeobachtung bisher feindfrei. Erste übergesetzte Teile stärke 1 Offz. und 11 Mann bekamen unmittelbar nach der Landung starkes Inf.-Feuer von allen Seiten. Sofort einsetzendes gutliegendes eigenes Art.-Feuer und Feuer schw.Inf.-Waffen der überwachenden Teile fügten den vordringenden Russen blutige Verluste zu. 6-8 Tote und 15 bis 20 Verwundete wurden beobachtet. Beim Zurückgehen über den Donez unter eigenem Feuerschutz erhielt 1 Boot Treffer und sank. Eigene Verluste vorallem beim Übersetzen 3 Tote, davon 1 ertrunken, 6 Verwundete.

1b) 3.55 Uhr 7 russ.Bomber und 7.20 Uhr 2 russ.Jäger jenseits der H.K.L. 8.30 Uhr 3 russ.Bomber SW - O.von 2 Me 109 gejagt. 8.40 Uhr 3 russ.Jäger jenseits H.K.L. bei Malinowka. Bordwaffenbeschuss auf H.K.L., kein Schaden.

9.) Stufe 4

11.) - 39

12.) Fehlanzeige.

39.I.D.:

Ia) Tagesverlauf ruhig. Störungsfeuer des Feindes vor gesamten Div.-Abschnitt im üblichen Ausmasse. Von Korobotschkino nach Annowka weiterhin Lkw.-Verkehr, schwächer als gestern, darunter wieder ein Panzer. Bewegungen von etwa 40 Mann 3 Balabajowka nach W und 40-50 Mann von Nowo Burluk nach Jurtschenkowo. Eig.Art.Tätigkeit gering.

Ib) 3,50 Uhr 6 fdl. Jäger und 2 Bomber aus O über Petschenegi nach W. 3,40 - 4,00 Uhr 4 Bomber von Annowka in Richtung Malinowka und 2 fdl. Jäger aus SO über Malinowka nach S abfliegend festgestellt.
Normale Aufklärungstätigkeit eig. Luftwaffe.

6d) 1 Ueberläufer aus Raum Pisarewka.

9.) Stufe 4

11.) plus 37 Breite unverändert.

12.) Fehlanzeige.

282.I.D.

Ia) Verlauf des Tages sehr ruhig. Pak-Beschuss in Gegend Molkerei, auf Kahlschlag und Ogurzowo.
Normales fdl. Art.-Störungsfeuer auf Ortschaften und Stellungen im rechten und mittl. Rgt.-Abschnitt. Mig. Art erzielte Volltreffer in s.Gr.W.-Stellung und bekämpfte Schanzarbeiten O Nowo-Tawolshanka.
Schanzarbeiten O Perwoje-Krassno-Armaiskoje, und Oktjabrskoje.
Während der Nacht vom Wegekreuz 3 km SO Nowo-Tawolshanka nach BW 1 Laufgraben gebaut.
Feindverkehr in grösseren Gruppen im Raum Schetschenko, von dort nach Beresniki und in kleineren Gruppen in die vorderen Stellungen

Ib) Geringe fdl. und eig . Aufkl.Tätigkeit.

9.) Stufe 4, Temp. 3o Grad,

11.) 1,46 m Wassertiefe.

Ia / Nachtrag / K.T.B.

Ia Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten am 13.6.1943.

282.J.D.:

1a) Verlauf der Nacht ruhig.Gegen Mitternacht zusammengefasstes MG., Gr.W.-und Pakfeuer auf Waldrand W Molkerei.Feindspähtrupp versucht eigene Gefechstvorposten O Punkt 151 (S Stary-Saltow) auszuheben und wurde abgewiesen.2 Erkundungsspähtrupp, einer diesseits und 1 jenseits des Donez; letzterer erbeutete 1 Boot.
Feindart.-Tätigkeit normal.Gegen 21.oo Uhr Beschuss mit Salvengeschützen auf Werchni-Saltow,Rubeshnoje,Stariza,Bugrowatka.
Eigene Art.-Tätigkeit: geringes Störungsfeuer auf Schanzarbeiten vor linkem Rgt. Feind schanzt beiderseits Nowodonowka.
Gegen 19.oo Uhr geht Feind gruppenweise (Gesamtstärke 17o Mann) in Stellungen im Wald S Passekowka und N Petrowka.Feindverkehr normal.
1b) Vereinzeltes russ.Aufklärer über dem Abschnitt.Bombenwürfe auf HKL. Im Wald N Schopowka erstmalig Feindflak (leicht) festgestellt. Geringe eigene Aufklärertätigkeit mit vereinzelten Bombenwürfen auf Wald S Nowodonowka,und O Schopowka.
6d) 1 Überläufer(Ostpeke) 1 Boot.
+ Feindspähtrupp O Rubeshnoje abgewiesen.

39.J.D.:

1.) Die Nacht verlief ruhig.Im Laufe des vergangenen Tages stärkerer Verkehr von Lkw.und Bespannfahrzeuge zwischen Korobotschkino und Anowka,insgesamt 5o Lkw.gezählt,am Nachmittag dabei auch 1 Panzer. 2 feindl.Gruppen Stärke 2o-25 Mann bewegen sich von Jurtschenkowo nach Nowyj-Burluk.
1 eigener Spähtrupp W Martowlja jenseits des Donez stiess auf etwa 3o Russen,die sich nach kurzem Feuergefecht zurückzogen.
Feindl.Art.-Tätigkeit vornehmlich im Südabschnitt gering.
Eigene Art.schoss Störungsfeuer auf Nestorbogen.Lautsprecherpropaganda im Abschnitt gegenüber Petschenegi und aus Dorfmitte Pissarewka.
Ablösung der 6./G.R.114 durch 11./G.R.113 Abschnitt Hartmannswald.
2.) 2o.oo - 21.oo Uhr 6 feindl.Flugzeuge in grosser Höhe im Nordabschnitt eingeflogen. 23.5o - oo.1o Uhr 11 Bomben auf und N Petschenegi. Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi. 21.45 - oo.o5 Uhr 7 Bomben O und NO Bolschaja-Babka. oo.3o Uhr 4 Bomben O Molodowo.
Eigene Luftwaffe warf in der Nacht Spreng-und Brandbomben in grösserer Zahl S des Südabschnittes des Division.

161.J.D.:

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht.Am Nachmittag und Abend etwas lebhaftere beiderseitige Feuertätigkeit.
Salvengeschütz schoss 2mal auf Gegend Waldrand W Es-char und 1mal auf Gegend Waldstück 4 km SW Tschugujew.
Eigene Art. bekämpfte vermutete Stellungen der Salvengeschütze, ausserdem 1 Pakstellung mit 2o Schuss und einen eingegrabenen Panzer mit 32 Schuss.
15.45 Uhr schossen 2 Panzer aus Gegend S Malinowka auf Tschugujew.
Eigener Stosstrupp Stärke 1:11 drang O Südteil Mochnatschi jenseits des Donez am Waldrand in Feindstellungen ein,überraschte etwa 3o Russen beim Panzergrabebau,rollte etwa 1oo m Grabenlänge auf und fügte dem Russen mit Handgranaten und MiPi.mindestens 2o blutige Verluste zu und zog sich dann zurück,keine eigenen Verluste.
2.) 14.oo Uhr 2 feindl.Bomber von SO nach NO. 21.oo Uhr 1 feindl. Schlachtflieger wirft 2 Bomben auf Wald 4 km SW Tschugujew,kein Schaden.

Ia / Zeitzler / K.T.B

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 12.6.43

1a 282.I.D.:
Infanteristisch völlige Ruhe. Normales fdl. Art.-Störungsfeuer. Geringes eigenes Störungsfeuer. Auf Übende Feindgruppen (20 Mann) am N-Ausgang Gatischtsche Nr.1.
Geringe Schanzarbeiten bei Punkt 147,8, ostw. Swch.Schewtschenko, i.Wald westl.Sawody Kissljakowka, und an der Bahn Woltschansk - Neshegol. Geringer Feindverkehr.

1b 14.30 Uhr 3 fdl. Kampfflieger über Stariza. Eig. Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Krassny Pissarewka.

u.

6d 3 Ueberläufer.

9. Stufe 4 Temp. 30 Grad, leicht bewölkt.

11. 1,46 m Wassertiefe

Späh-und Stosstrupptätigkeit in der Zeit vom 13.5. - 10.6.43:
Stosstrupps jenseits des Donez: 11
" diesseits des Donez: 2
Spähtrupp jenseits des Donez: 53
" diesseits des Donez: 111
Dabei insgesamt 10 Gefangene und 9 F-eindtote.

161. I.D.:
1a Ruhiger Verlauf des Tages. Feindbeschoss u.a. 70 Schuss 1.Kal. und 40 Schuss Pak auf Lager Tscheremushnaja, und 20 Schuss Pak auf Mochnatschi.
Etwas lebhafterer Lkw.-Pendelverkehr auf Strasse Artischewka - Niliza - Skripai - Wald W Skripai beobachtet. Eig. Spähtrupp jenseits des Donez 2 km x NO Suchaja Gomolscha stellte am Feindufer einen Bunker fest, keine Feindberührung. Ein 2.Spähtrupp erkundete Gelände jenseits des Donez 1 km SO Hf. Korobow, keine Feindberührung.
Nebelwerferbattr. schoss 12.15 Uhr 6 Salven auf Raum Sadonenskoje.

1b 4.00 Uhr 2 Ratas von N nach S, 4.45 Uhr 3 Ratas von O nach W, 6.00 Uhr eine Feindmaschine von W nach O. 21 Stukas warfen Bomben auf Gegend Skripai.

6d 2 Ueberläufer.

9. Stufe 4

11. Unverändert.

39.I.D.:
1a Tagesverlauf ruhig. Am Vormittag vorübergehend verstärktes Störungsfeuer auf Petschenegi, Höhe 173,3 und NO-Ecke Petschenegi, sowie auf Stützpunkte im Abschnitt I./113.
1 Pionier-Erkundungstrupp in Gegend 2.Brücke W Martowlja, stellte in der vergangenen Nacht fest, dass fdl. Gefechtsvorposten W des ostw. Donezarmes (W Martowlja) nicht mehr besetzt sind. In den Morgenstunden schanzte der Feind in Zugstärke 2 km N O Annowka. Während des Vormittags geringer Verkehr in den Stellungen zwischen Annowka und Bogoroditschnoje. Fdl. Stosstruppunternehmen am 11.6. in den späten Nachmittagstunden am S)Rand des Annowkawaldes abgewiesen. 1 Russe tot, 1 M.Pi. erbeutet. Keine eig. Verluste.

Am 11.6.43 nachmittags Feuerüberfall einer W erferbattr. auf Wäldchen N Pissarewka.

1b 6.20 Uhr 1 fdl. Flugzeug über Kotschetok nach NO eingeflogen.
14.00 Uhr 4 Ratas über Saroshnoje.
Stärkerer Einsatz eig. Jäger. 2 eig. Jäger 7.35 Uhr bei Korobotschkino von Flak beschossen. Gegen Mittag Stukaangriff auf Annowka.

5. Gefechtsstand I./A.R.139 von Molodowo nach ostw. Hf.Sseljanin verlegt.

6c 9 s.Pak abgegeben.

9. Stufe 4

11. plus 0,37, Breite unverändert.

12. 191 Stockminen verlegt.

Kdr / Ia / Ib / IIa / IIb / IVa / IVb / IVc / IVd / IVe / IVf / IVg / IVh / IVi / IVk / IVl / IVm / IVn / IVo / IVp / IVq / IVr / IVs / IVt / IVu / IVv / IVw / IVx / IVy / IVz / IVaa / IVab / IVac / IVad / IVae / IVaf / IVag / IVah / IVai / IVaj / IVak / IVal / IVam / IVan / IVao / IVap / IVaq / IVar / IVas / IVat / IVau / IVav / IVaw / IVax / IVay / IVaz / IVba / IVbb / IVbc / IVbd / IVbe / IVbf / IVbg / IVbh / IVbi / IVbj / IVbk / IVbl / IVbm / IVbn / IVbo / IVbp / IVbq / IVbr / IVbs / IVbt / IVbu / IVbv / IVbw / IVbx / IVby / IVbz / IVca / IVcb / IVcc / IVcd / IVce / IVcf / IVcg / IVch / IVci / IVcj / IVck / IVcl / IVcm / IVcn / IVco / IVcp / IVcq / IVcr / IVcs / IVct / IVcu / IVcv / IVcw / IVcx / IVcy / IVcz / IVda / IVdb / IVdc / IVdd / IVde / IVdf / IVdg / IVdh / IVdi / IVdj / IVdk / IVdl / IVdm / IVdn / IVdo / IVdp / IVdq / IVdr / IVds / IVdt / IVdu / IVdv / IVdw / IVdx / IVdy / IVdz / IVea / IVeb / IVec / IVed / IVee / IVef / IVeg / IVeh / IVei / IVej / IVek / IVel / IVem / IVen / IVeo / IVep / IVeq / IVer / IVes / IVet / IVeu / IVev / IVew / IVex / IVey / IVez / IVfa / IVfb / IVfc / IVfd / IVfe / IVff / IVfg / IVfh / IVfi / IVfj / IVfk / IVfl / IVfm / IVfn / IVfo / IVfp / IVfq / IVfr / IVfs / IVft / IVfu / IVfv / IVfw / IVfx / IVfy / IVfz / IVga / IVgb / IVgc / IVgd / IVge / IVgf / IVgg / IVgh / IVgi / IVgj / IVgk / IVgl / IVgm / IVgn / IVgo / IVgp / IVgq / IVgr / IVgs / IVgt / IVgu / IVgv / IVgw / IVgx / IVgy / IVgz / IVha / IVhb / IVhc / IVhd / IVhe / IVhf / IVhg / IVhh / IVhi / IVhj / IVhk / IVhl / IVhm / IVhn / IVho / IVhp / IVhq / IVhr / IVhs / IVht / IVhu / IVhv / IVhw / IVhx / IVhy / IVhz / IVia / IVib / IVic / IVid / IVie / IVif / IVig / IVih / IVii / IVij / IVik / IVil / IVim / IVin / IVio / IVip / IViq / IVir / IVis / IVit / IViu / IViv / IViw / IVix / IViy / IViz / IVja / IVjb / IVjc / IVjd / IVje / IVjf / IVjg / IVjh / IVji / IVjj / IVjk / IVjl / IVjm / IVjn / IVjo / IVjp / IVjq / IVjr / IVjs / IVjt / IVju / IVjv / IVjw / IVjx / IVjy / IVjz / IVka / IVkb / IVkc / IVkd / IVke / IVkf / IVkg / IVkh / IVki / IVkj / IVkk / IVkl / IVkm / IVkn / IVko / IVkp / IVkq / IVkr / IVks / IVkt / IVku / IVkv / IVkw / IVkx / IVky / IVkz / IVla / IVlb / IVlc / IVld / IVle / IVlf / IVlg / IVlh / IVli / IVlj / IVlk / IVll / IVlm / IVln / IVlo / IVlp / IVlq / IVlr / IVls / IVlt / IVlu / IVlv / IVlw / IVlx / IVly / IVlz / IVma / IVmb / IVmc / IVmd / IVme / IVmf / IVmg / IVmh / IVmi / IVmj / IVmk / IVml / IVmm / IVmn / IVmo / IVmp / IVmq / IVmr / IVms / IVmt / IVmu / IVmv / IVmw / IVmx / IVmy / IVmz / IVna / IVnb / IVnc / IVnd / IVne / IVnf / IVng / IVnh / IVni / IVnj / IVnk / IVnl / IVnm / IVnn / IVno / IVnp / IVnq / IVnr / IVns / IVnt / IVnu / IVnv / IVnw / IVnx / IVny / IVnz / IVoa / IVob / IVoc / IVod / IVoe / IVof / IVog / IVoh / IVoi / IVoj / IVok / IVol / IVom / IVon / IVoo / IVop / IVoq / IVor / IVos / IVot / IVou / IVov / IVow / IVox / IVoy / IVoz / IVpa / IVpb / IVpc / IVpd / IVpe / IVpf / IVpg / IVph / IVpi / IVpj / IVpk / IVpl / IVpm / IVpn / IVpo / IVpp / IVpq / IVpr / IVps / IVpt / IVpu / IVpv / IVpw / IVpx / IVpy / IVpz / IVqa / IVqb / IVqc / IVqd / IVqe / IVqf / IVqg / IVqh / IVqi / IVqj / IVqk / IVql / IVqm / IVqn / IVqo / IVqp / IVqq / IVqr / IVqs / IVqt / IVqu / IVqv / IVqw / IVqx / IVqy / IVqz / IVra / IVrb / IVrc / IVrd / IVre / IVrf / IVrg / IVrh / IVri / IVrj / IVrk / IVrl / IVrm / IVrn / IVro / IVrp / IVrq / IVrr / IVrs / IVrt / IVru / IVrv / IVrw / IVrx / IVry / IVrz / IVsa / IVsb / IVsc / IVsd / IVse / IVsf / IVsg / IVsh / IVsi / IVsj / IVsk / IVsl / IVsm / IVsn / IVso / IVsp / IVsq / IVsr / IVss / IVst / IVsu / IVsv / IVsw / IVsx / IVsy / IVsz / IVta / IVtb / IVtc / IVtd / IVte / IVtf / IVtg / IVth / IVti / IVtj / IVtk / IVtl / IVtm / IVtn / IVto / IVtp / IVtq / IVtr / IVts / IVtt / IVtu / IVtv / IVtw / IVtx / IVty / IVtz / IVua / IVub / IVuc / IVud / IVue / IVuf / IVug / IVuh / IVui / IVuj / IVuk / IVul / IVum / IVun / IVuo / IVup / IVuq / IVur / IVus / IVut / IVuu / IVuv / IVuw / IVux / IVuy / IVuz / IVva / IVvb / IVvc / IVvd / IVve / IVvf / IVvg / IVvh / IVvi / IVvj / IVvk / IVvl / IVvm / IVvn / IVvo / IVvp / IVvq / IVvr / IVvs / IVvt / IVvu / IVvv / IVvw / IVvx / IVvy / IVvz / IVwa / IVwb / IVwc / IVwd / IVwe / IVwf / IVwg / IVwh / IVwi / IVwj / IVwk / IVwl / IVwm / IVwn / IVwo / IVwp / IVwq / IVwr / IVws / IVwt / IVwu / IVwv / IVww / IVwx / IVwy / IVwz / IVxa / IVxb / IVxc / IVxd / IVxe / IVxf / IVxg / IVxh / IVxi / IVxj / IVxk / IVxl / IVxm / IVxn / IVxo / IVxp / IVxq / IVxr / IVxs / IVxt / IVxu / IVxv / IVxw / IVxx / IVxy / IVxz / IVya / IVyb / IVyc / IVyd / IVye / IVyf / IVyg / IVyh / IVyi / IVyj / IVyk / IVyl / IVym / IVyn / IVyo / IVyp / IVyq / IVyr / IVys / IVyt / IVyu / IVyv / IVyw / IVyx / IVyy / IVyz / IVza / IVzb / IVzc / IVzd / IVze / IVzf / IVzg / IVzh / IVzi / IVzj / IVzk / IVzl / IVzm / IVzn / IVzo / IVzp / IVzq / IVzr / IVzs / IVzt / IVzu / IVzv / IVzw / IVzx / IVzy / IVzz / IVaaa / IVaab / IVaac / IVaad / IVaae / IVaaf / IVaag / IVaah / IVaai / IVaaj / IVaak / IVaal / IVaam / IVaan / IVaao / IVaap / IVaaq / IVaar / IVaas / IVaat / IVaau / IVaav / IVaaw / IVaax / IVaay / IVaaz / IVaba / IVabb / IVabc / IVabd / IVabe / IVabf / IVabg / IVabh / IVabi / IVabj / IVabk / IVabl / IVabm / IVabn / IVabo / IVabp / IVabq / IVabr / IVabs / IVabt / IVabu / IVabv / IVabw / IVabx / IVaby / IVabz / IVaca / IVacb / IVacc / IVacd / IVace / IVacf / IVacg / IVach / IVaci / IVacj / IVack / IVacl / IVacm / IVacn / IVaco / IVacp / IVacq / IVacr / IVacs / IVact / IVacu / IVacv / IVacw / IVacx / IVacy / IVacz / IVada / IVadb / IVadc / IVadd / IVade / IVadf / IVadg / IVadh / IVadi / IVadj / IVadk / IVadl / IVadm / IVadn / IVado / IVadp / IVadq / IVadr / IVads / IVadt / IVadu / IVadv / IVadw / IVadx / IVady / IVadz / IVaea / IVaeb / IVaec / IVaed / IVaee / IVaef / IVaeg / IVaeh / IVaei / IVaej / IVaek / IVael / IVaem / IVaen / IVaeo / IVaep / IVaeq / IVaer / IVaes / IVaet / IVaeu / IVaev / IVaew / IVaex / IVaey / IVaez / IVafa / IVafb / IVafc / IVafd / IVafe / IVaff / IVafg / IVafh / IVafi / IVafj / IVafk / IVafl / IVafm / IVafn / IVafo / IVafp / IVafq / IVafr / IVafs / IVaft / IVafu / IVafv / IVafw / IVafx / IVafy / IVafz / IVaga / IVagb / IVagc / IVagd / IVage / IVagf / IVagg / IVagh / IVagi / IVagj / IVagk / IVagl / IVagm / IVagn / IVago / IVagp / IVagq / IVagr / IVags / IVagt / IVagu / IVagv / IVagw / IVagx / IVagy / IVagz / IVaha / IVahb / IVahc / IVahd / IVahe / IVahf / IVahg / IVahh / IVahi / IVahj / IVahk / IVahl / IVahm / IVahn / IVaho / IVahp / IVahq / IVahr / IVahs / IVaht / IVahu / IVahv / IVahw / IVahx / IVahy / IVahz / IVaia / IVaib / IVaic / IVaid / IVaie / IVaif / IVaig / IVaih / IVaii / IVaij / IVaik / IVail / IVaim / IVain / IVaio / IVaip / IVaiq / IVair / IVais / IVait / IVaiu / IVaiv / IVaiw / IVaix / IVaiy / IVaiz / IVaja / IVajb / IVajc / IVajd / IVaje / IVajf / IVajg / IVajh / IVaji / IVajj / IVajk / IVajl / IVajm / IVajn / IVajo / IVajp / IVajq / IVajr / IVajs / IVajt / IVaju / IVajv / IVajw / IVajx / IVajy / IVajz / IVaka / IVakb / IVakc / IVakd / IVake / IVakf / IVakg / IVakh / IVaki / IVakj / IVakk / IVakl / IVakm / IVakn / IVako / IVakp / IVakq / IVakr / IVaks / IVakt / IVaku / IVakv / IVakw / IVakx / IVaky / IVakz / IVala / IValb / IValc / IVald / IVale / IValf / IValg / IValh / IVali / IValj / IValk / IVall / IValm / IValn / IValo / IValp / IValq / IValr / IVals / IValt / IValu / IValv / IValw / IValx / IValy / IValz / IVama / IVamb / IVamc / IVamd / IVame / IVamf / IVamg / IVamh / IVami / IVamj / IVamk / IVaml / IVamm / IVamn / IVamo / IVamp / IVamq / IVamr / IVams / IVamt / IVamu / IVamv / IVamw / IVamx / IVamy / IVamz / IVana / IVanb / IVanc / IVand / IVane / IVanf / IVang / IVanh / IVani / IVanj / IVank / IVanl / IVanm / IVann / IVano / IVanp / IVanq / IVanr / IVans / IVant / IVanu / IVanv / IVanw / IVanx / IVany / IVanz / IVaoa / IVaob / IVaoc / IVaod / IVaoe / IVaof / IVaog / IVaoh / IVaoi / IVaoj / IVaok / IVaol / IVaom / IVaon / IVaoo / IVaop / IVaoq / IVaor / IVaos / IVaot / IVaou / IVaov / IVaow / IVaox / IVaoy / IVaoz / IVapa / IVapb / IVapc / IVapd / IVape / IVapf / IVapg / IVaph / IVapi / IVapj / IVapk / IVapl / IVapm / IVapn / IVapo / IVapp / IVapq / IVapr / IVaps / IVapt / IVapu / IVapv / IVapw / IVapx / IVapy / IVapz / IVaqa / IVaqb / IVaqc / IVaqd / IVaqe / IVaqf / IVaqg / IVaqh / IVaqi / IVaqj / IVaqk / IVaql / IVaqm / IVaqn / IVaqo / IVaqp / IVaqq / IVaqr / IVaqs / IVaqt / IVaqu / IVaqv / IVaqw / IVaqx / IVaqy / IVaqz / IVara / IVarb / IVarc / IVard / IVare / IVarf / IVarg / IVarh / IVari / IVarj / IVark / IVarl / IVarm / IVarn / IVaro / IVarp / IVarq / IVarr / IVars / IVart / IVaru / IVarv / IVarw / IVarx / IVary / IVarz / IVasa / IVasb / IVasc / IVasd / IVase / IVasf / IVasg / IVash / IVasi / IVasj / IVask / IVasl / IVasm / IVasn / IVaso / IVasp / IVasq / IVasr / IVass / IVast / IVasu / IVasv / IVasw / IVasx / IVasy / IVasz / IVata / IVatb / IVatc / IVatd / IVate / IVatf / IVatg / IVath / IVati / IVatj / IVatk / IVatl / IVatm / IVatn / IVato / IVatp / IVatq / IVatr / IVats / IVatt / IVatu / IVatv / IVatw / IVatx / IVaty / IVatz / IVaua / IVaub / IVauc / IVaud / IVaue / IVauf / IVaug / IVauh / IVaui / IVauj / IVauk / IVaul / IVaum / IVaun / IVauo / IVaup / IVauq / IVaur / IVaus / IVaut / IVauu / IVauv / IVauw / IVaux / IVauy / IVauz / IVava / IVavb / IVavc / IVavd / IVave / IVavf / IVavg / IVavh / IVavi / IVavj / IVavk / IVavl / IVavm / IVavn / IVavo / IVavp / IVavq / IVavr / IVavs / IVavt / IVavu / IVavv / IVavw / IVavx / IVavy / IVavz / IVawa / IVawb / IVawc / IVawd / IVawe / IVawf / IVawg / IVawh / IVawi / IVawj / IVawk / IVawl / IVawm / IVawn / IVawo / IVawp / IVawq / IVawr / IVaws / IVawt / IVawu / IVawv / IVaww / IVawx / IVawy / IVawz / IVaxa / IVaxb / IVaxc / IVaxd / IVaxe / IVaxf / IVaxg / IVaxh / IVaxi / IVaxj / IVaxk / IVaxl / IVaxm / IVaxn / IVaxo / IVaxp / IVaxq / IVaxr / IVaxs / IVaxt / IVaxu / IVaxv / IVaxw / IVaxx / IVaxy / IVaxz / IVaya / IVayb / IVayc / IVayd / IVaye / IVayf / IVayg / IVayh / IVayi / IVayj / IVayk / IVayl / IVaym / IVayn / IVayo / IVayp / IVayq / IVayr / IVays / IVayt / IVayu / IVayv / IVayw / IVayx / IVayy / IVayz / IVaza / IVazb / IVazc / IVazd / IVaze / IVazf / IVazg / IVazh / IVazi / IVazj / IVazk / IVazl / IVazm / IVazn / IVazo / IVazp / IVazq / IVazr / IVazs / IVazt / IVazu / IVazv / IVazw / IVazx / IVazy / IVazz / IVbaa / IVbab / IVbac / IVbad / IVbae / IVbaf / IVbag / IVbah / IVbai / IVbaj / IVbak / IVbal / IVbam / IVban / IVbao / IVbap / IVbaq / IVbar / IVbas / IVbat / IVbau / IVbav / IVbaw / IVbax / IVbay / IVbaz / IVbba / IVbbb / IVbbc / IVbbd / IVbbe / IVbbf / IVbbg / IVbbh / IVbbi / IVbbj / IVbbk / IVbbl / IVbbm / IVbbn / IVbbo / IVbbp / IVbbq / IVbbr / IVbbs / IVbbt / IVbbu / IVbbv / IVbbw / IVbbx / IVbby / IVbbz / IVbca / IVbcb / IVbcc / IVbcd / IVbce / IVbcf / IVbcg / IVbch / IVbci / IVbcj / IVbck / IVbcl / IVbcm / IVbcn / IVbco / IVbcp / IVbcq / IVbcr / IVbcs / IVbct / IVbcu / IVbcv / IVbcw / IVbcx / IVbcy / IVbcz / IVbda / IVbdb / IVbdc / IVbdd / IVbde / IVbdf / IVbdg / IVbdh / IVbdi / IVbdj / IVbdk / IVbdl / IVbdm / IVbdn / IVbdo / IVbdp / IVbdq / IVbdr / IVbds / IVbdt / IVbdu / IVbdv / IVbdw / IVbdx / IVbdy / IVbdz / IVbea / IVbeb / IVbec / IVbed / IVbee / IVbef / IVbeg / IVbeh / IVbei / IVbej / IVbek / IVbel / IVbem / IVben / IVbeo / IVbep / IVbeq / IVber / IVbes / IVbet / IVbeu / IVbev / IVbew / IVbex / IVbey / IVbez / IVbfa / IVbfb / IVbfc / IVbfd / IVbfe / IVbff / IVbfg / IVbfh / IVbfi / IVbfj / IVbfk / IVbfl / IVbfm / IVbfn / IVbfo / IVbfp / IVbfq / IVbfr / IVbfs / IVbft / IVbfu / IVbfv / IVbfw / IVbfx / IVbfy / IVbfz / IVbga / IVbgb / IVbgc / IVbgd / IVbge / IVbgf / IVbgg / IVbgh / IVbgi / IVbgj / IVbgk / IVbgl / IVbgm / IVbgn / IVbgo / IVbgp / IVbgq / IVbgr / IVbgs / IVbgt / IVbgu / IVbgv / IVbgw / IVbgx / IVbgy / IVbgz / IVbha / IVbhb / IVbhc / IVbhd / IVbhe / IVbhf / IVbhg / IVbhh / IVbhi / IVbhj / IVbhk / IVbhl / IVbhm / IVbhn / IVbho / IVbhp / IVbhq / IVbhr / IVbhs / IVbht / IVbhu / IVbhv / IVbhw / IVbhx / IVbhy / IVbhz / IVbia / IVbib / IVbic / IVbid / IVbie / IVbif / IVbig / IVbih / IVbii / IVbij / IVbik / IVbil / IVbim / IVbin / IVbio / IVbip / IVbiq / IVbir / IVbis / IVbit / IVbiu / IVbiv / IVbiw / IVbix / IVbiy / IVbiz / IVbja / IVbjb / IVbjc / IVbjd / IVbje / IVbjf / IVbjg / IVbjh / IVbji / IVbjj / IVbjk / IVbjl / IVbjm / IVbjn / IVbjo / IVbjp / IVbjq / IVbjr / IVbjs / IVbjt / IVbju / IVbjv / IVbjw / IVbjx / IVbjy / IVbjz / IVbka / IVbkb / IVbkc / IVbkd / IVbke / IVbkf / IVbkg / IVbkh / IVbki / IVbkj / IVbkk / IVbkl / IVbkm / IVbkn / IVbko / IVbkp / IVbkq / IVbkr / IVbks / IVbkt / IVbku / IVbkv / IVbkw / IVbkx / IVbky / IVbkz / IVbla / IVblb / IVblc / IVbld / IVble / IVblf / IVblg / IVblh / IVbli / IVblj / IVblk / IVbll / IVblm / IVbln / IVblo / IVblp / IVblq / IVblr / IVbls / IVblt / IVblu / IVblv / IVblw / IVblx / IVbly / IVblz / IVbma / IVbmb / IVbmc / IVbmd / IVbme / IVbmf / IVbmg / IVbmh / IVbmi / IVbmj / IVbmk / IVbml / IVbmm / IVbmn / IVbmo / IVbmp / IVbmq / IVbmr / IVbms / IVbmt / IVbmu / IVbmv / IVbmw / IVbmx / IVbmy / IVbmz / IVbna / IVbnb / IVbnc / IVbnd / IVbne / IVbnf / IVbng / IVbnh / IVbni / IVbnj / IVbnk / IVbnl / IVbnm / IVbnn / IVbno / IVbnp / IVbnq / IVbnr / IVbns / IVbnt / IVbnu / IVbnv / IVbnw / IVbnx / IVbny / IVbnz / IVboa / IVbob / IVboc / IVbod / IVboe / IVbof / IVbog / IVboh / IVboi / IVboj / IVbok / IVbol / IVbom / IVbon / IVboo / IVbop / IVboq / IVbor / IVbos / IVbot / IVbou / IVbov / IVbow / IVbox / IVboy / IVboz / IVbpa / IVbpb / IVbpc / IVbpd / IVbpe / IVbpf / IVbpg / IVbph / IVbpi / IVbpj / IVbpk / IVbpl / IVbpm / IVbpn / IVbpo / IVbpp / IVbpq / IVbpr / IVbps / IVbpt / IVbpu / IVbpv / IVbpw / IVbpx / IVbpy / IVbpz / IVbqa / IVbqb / IVbqc / IVbqd / IVbqe / IVbqf / IVbqg / IVbqh / IVbqi / IVbqj / IVbqk / IVbql / IVbqm / IVbqn / IVbqo / IVbqp / IVbqq / IVbqr / IVbqs / IVbqt / IVbqu / IVbqv / IVbqw / IVbqx / IVbqy / IVbqz / IVbra / IVbrb / IVbrc / IVbrd / IVbre / IVbrf / IVbrg / IVbrh / IVbri / IVbrj / IVbrk / IVbrl / IVbrm / IVbrn / IVbro / IVbrp / IVbrq / IVbrr / IVbrs / IVbrt / IVbru / IVbrv / IVbrw / IVbrx / IVbry / IVbrz / IVbsa / IVbsb / IVbsc / IVbsd / IVbse / IVbsf / IVbsg / IVbsh / IVbsi / IVbsj / IVbsk / IVbsl / IVbsm / IVbsn / IVbso / IVbsp / IVbsq / IVbsr / IVbss / IVbst / IVbsu / IVbsv / IVbsw / IVbsx / IVbsy / IVbsz / IVbta / IVbtb / IVbtc / IVbtd / IVbte / IVbtf / IVbtg / IVbth / IVbti / IVbtj / IVbtk / IVbtl / IVbtm / IVbtn / IVbto / IVbtp / IVbtq / IVbtr / IVbts / IVbtt / IVbtu / IVbtv / IVbtw / IVbtx / IVbty / IVbtz / IVbua / IVbub / IVbuc / IVbud / IVbue / IVbuf / IVbug / IVbuh / IVbui / IVbuj / IVbuk / IVbul / IVbum / IVbun / IVbuo / IVbup / IVbuq / IVbur / IVbus / IVbut / IVbuu / IVbuv / IVbuw / IVbux / IVbuy / IVbuz / IVbva / IVbvb / IVbvc / IVbvd / IVbve / IVbvf / IVbvg / IVbvh / IVbvi / IVbvj / IVbvk / IVbvl / IVbvm / IVbvn / IVbvo / IVbvp / IVbvq / IVbvr / IVbvs / IVbvt / IVbvu / IVbvv / IVbvw / IVbvx / IVbvy / IVbvz / IVbwa / IVbwb / IVbwc / IVbwd / IVbwe / IVbwf / IVbwg / IVbwh / IVbwi / IVbwj / IVbwk / IVbwl / IVbwm / IVbwn / IVbwo / IVbwp / IVbwq / IVbwr / IVbws / IVbwt / IVbwu / IVbwv / IVbww / IVbwx / IVbwy / IVbwz / IVbxa / IVbxb / IVbxc / IVbxd / IVbxe / IVbxf / IVbxg / IVbxh / IVbxi / IVbxj / IVbxk / IVbxl / IVbxm / IVbxn / IVbxo / IVbxp / IVbxq / IVbxr / IVbxs / IVbxt / IVbxu / IVbxv / IVbxw / IVbxx / IVbxy / IVbxz / IVbya / IVbyb / IVbyc / IVbyd / IVbye / IVbyf / IVbyg / IVbyh / IVbyi / IVbyj / IVbyk / IVbyl / IVbym / IVbyn / IVbyo / IVbyp / IVbyq / IVbyr / IVbys / IVbyt / IVbyu / IVbyv / IVbyw / IVbyx / IVbyy / IVbyz / IVbza / IVbzb / IVbzc / IVbzd / IVbze / IVbzf / IVbzg / IVbzh / IVbzi / IVbzj / IVbzk / IVbzl / IVbzm / IVbzn / IVbzo / IVbzp / IVbzq / IVbzr / IVbzs / IVbzt / IVbzu / IVbzv / IVbzw / IVbzx / IVbzy / IVbzz / IVcaa / IVcab / IVcac / IVcad / IVcae / IVcaf / IVcag / IVcah / IVcai / IVcaj / IVcak / IVcal / IVcam / IVcan / IVcao / IVcap / IVcaq / IVcar / IVcas / IVcat / IVcau / IVcav / IVcaw / IVcax / IVcay / IVcaz / IVcba / IVcbb / IVcbc / IVcbd / IVcbe / IVcbf / IVcbg / IVcbh / IVcbi / IVcbj / IVcbk / IVcbl / IVcbm / IVcbn / IVcbo / IVcbp / IVcbq / IVcbr / IVcbs / IVcbt / IVcbu / IVcbv / IVcbw / IVcbx / IVcby / IVcbz / IVcca / IVccb / IVccc / IVccd / IVcce / IVccf / IVccg / IVcch / IVcci / IVccj / IVcck / IVccl / IVccm / IVccn / IVcco / IVccp / IVccq / IVccr / IVccs / IVcct / IVccu / IVccv / IVccw / IVccx / IVccy / IVccz / IVcda / IVcdb / IVcdc / IVcdd / IVcde / IVcdf / IVcdg / IVcdh / IVcdi / IVcdj / IVcdk / IVcdl / IVcdm / IVcdn / IVcdo / IVcdp / IVcdq / IVcdr / IVcds / IVcdt / IVcdu / IVcdv / IVcdw / IVcdx / IVcdy / IVcdz / IVcea / IVceb / IVcec / IVced / IVcee / IVcef / IVceg / IVceh / IVcei / IVcej / IVcek / IVcel / IVcem / IVcen / IVceo / IVcep / IVceq / IVcer / IVces / IVcet / IVceu / IVcev / IVcew / IVcex / IVcey / IVcez / IVcfa / IVcfb / IVcfc / IVcfd / IVcfe / IVcff / IVcfg / IVcfh / IVcfi / IVcfj / IVcfk / IVcfl / IVcfm / IVcfn / IVcfo / IVcfp / IVcfq / IVcfr / IVcfs / IVcft / IVcfu / IVcfv / IVcfw / IVcfx / IVcfy / IVcfz / IVcga / IVcgb / IVcgc / IVcgd / IVcge / IVcgf / IVcgg / IVcgh / IVcgi / IVcgj / IVcgk / IVcgl / IVcgm / IVcgn / IVcgo / IVcgp / IVcgq / IVcgr / IVcgs / IVcgt / IVcgu / IVcgv / IVcgw / IVcgx / IVcgy / IVcgz / IVcha / IVchb / IVchc / IVchd / IVche / IVchf / IVchg / IVchh / IVchi / IVchj / IVchk / IVchl / IVchm / IVchn / IVcho / IVchp / IVchq / IVchr / IVchs / IVcht / IVchu / IVchv / IVchw / IVchx / IVchy / IVchz / IVcia / IVcib / IVcic / IVcid / IVcie / IVcif / IVcig / IVcih / IVcii / IVcij / IVcik / IVcil / IVcim / IVcin / IVcio / IVcip / IVciq / IVcir / IVcis / IVcit / IVciu / IVciv / IVciw / IVcix / IVciy / IVciz / IVcja / IVcjb / IVcjc / IVcjd / IVcje / IVcjf / IVcjg / IVcjh / IVcji / IVcjj / IVcjk / IVcjl / IVcjm / IVcjn / IVcjo / IVcjp / IVcjq / IVcjr / IVcjs / IVcjt / IVcju / IVcjv / IVcjw / IVcjx / IVcjy / IVcjz / IVcka / IVckb / IVckc / IVckd / IVcke / IVckf / IVckg / IVckh / IVcki / IVckj / IVckk / IVckl / IVckm / IVckn / IVcko / IVckp / IVckq / IVckr / IVcks / IVckt / IVcku / IVckv / IVckw / IVckx / IVcky / IVckz / IVcla / IVclb / IVclc / IVcld / IVcle / IVclf / IVclg / IVclh / IVcli / IVclj / IVclk / IVcll / IVclm / IVcln / IVclo / IVclp / IVclq / IVclr / IVcls / IVclt / IVclu / IVclv / IVclw / IVclx / IVcly / IVclz / IVcma / IVcmb / IVcmc / IVcmd / IVcme / IVcmf / IVcmg / IVcmh / IVcmi / IVcmj / IVcmk / IVcml / IVcmm / IVcmn / IVcmo / IVcmp / IVcmq / IVcmr / IVcms / IVcmt / IVcmu / IVcmv / IVcmw / IVcmx / IVcmy / IVcmz / IVcna / IVcnb / IVcnc / IVcnd / IVcne / IVcnf / IVcng / IVcnh / IVcni / IVcnj / IVcnk / IVcnl / IVcnm / IVcnn / IVcno / IVcnp / IVcnq / IVcnr / IVcns / IVcnt / IVcnu / IVcnv / IVcnw / IVcnx / IVcny / IVcnz / IVcoa / IVcob / IVcoc / IVcod / IVcoe / IVcof / IVcog / IVcoh / IVcoi / IVcoj / IVcok / IVcol / IVcom / IVcon / IVcoo / IVcop / IVcoq / IVcor / IVcos / IVcot / IVcou / IVcov / IVcow / IVcox / IVcoy / IVcoz / IVcpa / IVcpb / IVcpc / IVcpd / IVcpe / IVcpf / IVcpg / IVcph / IVcpi / IVcpj / IVcpk / IVcpl / IVcpm / IVcpn / IVcpo / IVcpp / IVcpq / IVcpr / IVcps / IVcpt / IVcpu / IVcpv / IVcpw / IVcpx / IVcpy / IVcpz / IVcqa / IVcqb / IVcqc / IVcqd / IVcqe / IVcqf / IVcqg / IVcqh / IVcqi / IVcqj / IVcqk / IVcql / IVcqm / IVcqn / IVcqo / IVcqp / IVcqq / IVcqr / IVcqs / IVcqt / IVcqu / IVcqv / IVcqw / IVcqx / IVcqy / IVcqz / IVcra / IVcrb / IVcrc / IVcrd / IVcre / IVcrf / IVcrg / IVcrh / IVcri / IVcrj / IVcrk / IVcrl / IVcrm / IVcrn / IVcro / IVcrp / IVcrq / IVcrr / IVcrs / IVcrt / IVcru / IVcrv / IVcrw / IVcrx / IVcry / IVcrz / IVcsa / IVcsb / IVcsc / IVcsd / IVcse / IVcsf / IVcsg / IVcsh / IVcsi / IVcsj / IVcsk / IVcsl / IVcsm / IVcsn / IVcso / IVcsp / IVcsq / IVcsr / IVcss / IVcst / IVcsu / IVcsv / IVcsw / IVcsx / IVcsy / IVcsz / IVcta / IVctb / IVctc / IVctd / IVcte / IVctf / IVctg / IVcth / IVcti / IVctj / IVctk / IVctl / IVctm / IVctn / IVcto / IVctp / IVctq / IVctr / IVcts / IVctt / IVctu / IVctv / IVctw / IVctx / IVcty / IVctz / IVcua / IVcub / IVcuc / IVcud / IVcue / IVcuf / IVcug / IVcuh / IVcui / IVcuj / IVcuk / IVcul / IVcum / IVcun / IVcuo / IVcup / IVcuq / IVcur / IVcus / IVcut / IVcuu / IVcuv / IVcuw / IVcux / IVcuy / IVcuz / IVcva / IVcvb / IVcvc / IVcvd / IVcve / IVcvf / IVcvg / IVcvh / IVcvi / IVcvj / IVcvk / IVcvl / IVcvm / IVcvn / IVcvo / IVcvp / IVcvq / IVcvr / IVcvs / IVcvt / IVcvu / IVcvv / IVcvw / IVcvx / IVcvy / IVcvz / IVcwa / IVcwb / IVcwc / IVcwd / IVcwe / IVcwf / IVcwg / IVcwh / IVcwi / IVcwj / IVcwk / IVcwl / IVcwm / IVcwn / IVcwo / IVcwp / IVcwq / IVcwr / IVcws / IVcwt / IVcwu / IVcwv / IVcww / IVcwx / IVcwy / IVcwz / IVcxa / IVcxb / IVcxc / IVcxd / IVcxe / IVcxf / IVcxg / IVcxh / IVcxi / IVcxj / IVcxk / IVcxl / IVcxm / IVcxn / IVcxo / IVcxp / IVcxq / IVcxr / IVcxs / IVcxt / IVcxu / IVcxv / IVcxw / IVcxx / IVcxy / IVcxz / IVcya / IVcyb / IVcyc / IVcyd / IVcye / IVcyf / IVcyg / IVcyh / IVcyi / IVcyj / IVcyk / IVcyl / IVcym / IVcyn / IVcyo / IVcyp / IVcyq / IVcyr / IVcys / IVcyt / IVcyu / IVcyv / IVcyw / IVcyx / IVcyy / IVcyz / IVcza / IVczb / IVczc / IVczd / IVcze / IVczf / IVczg / IVczh / IVczi / IVczj / IVczk / IVczl / IVczm / IVczn / IVczo / IVczp / IVczq / IVczr / IVczs / IVczt / IVczu / IVczv / IVczw / IVczx / IVczy / IVczz / IVdaa / IVdab / IVdac / IVdad / IVdae / IVdaf / IVdag / IVdah / IVdai / IVdaj / IVdak / IVdal / IVdam / IVdan / IVdao / IVdap / IVdaq / IVdar / IVdas / IVdat / IVdau / IVdav / IVdaw / IVdax / IVday / IVdaz / IVdba / IVdbb / IVdbc / IVdbd / IVdbe / IVdbf / IVdbg / IVdbh / IVdbi / IVdbj / IVdbk / IVdbl / IVdbm / IVdbn / IVdbo / IVdbp / IVdbq / IVdbr / IVdbs / IVdbt / IVdbu / IVdbv / IVdbw / IVdbx / IVdby / IVdbz / IVdca / IVdcb / IVdcc / IVdcd / IVdce / IVdcf / IVdcg / IVdch / IVdci / IVdcj / IVdck / IVdcl / IVdcm / IVdcn / IVdco / IVdcp / IVdcq / IVdcr / IVdcs / IVdct / IVdcu / IVdcv / IVdcw / IVdcx / IVdcy / IVdcz / IVdda / IVddb / IVddc / IVddd / IVdde / IVddf / IVddg / IVddh / IVddi / IVddj / IVddk / IVddl / IVddm / IVddn / IVddo / IVddp / IVddq / IVddr / IVdds / IVddt / IVddu / IVddv / IVddw / IVddx / IVddy / IVddz / IVdea / IVdeb / IVdec / IVded / IVdee / IVdef / IVdeg / IVdeh / IVdei / IVdej / IVdek / IVdel / IVdem / IVden / IVdeo / IVdep / IVdeq / IVder / IVdes / IVdet / IVdeu / IVdev / IVdew / IVdex / IVdey / IVdez / IVdfa / IVdfb / IVdfc / IVdfd / IVdfe / IVdff / IVdfg / IVdfh / IVdfi / IVdfj / IVdfk / IVdfl / IVdfm / IVdfn / IVdfo / IVdfp / IVdfq / IVdfr / IVdfs / IVdft / IVdfu / IVdfv / IVdfw / IVdfx / IVdfy / IVdfz / IVdga / IVdgb / IVdgc / IVdgd / IVdge / IVdgf / IVdgg / IVdgh / IVdgi / IVdgj / IVdgk / IVdgl / IVdgm / IVdgn / IVdgo / IVdgp / IVdgq / IVdgr / IVdgs / IVdgt / IVdgu / IVdgv / IVdgw / IVdgx / IVdgy / IVdgz / IVdha / IVdhb / IVdhc / IVdhd / IVdhe / IVdhf / IVdhg / IVdhh / IVdhi / IVdhj / IVdhk / IVdhl / IVdhm / IVdhn / IVdho / IVdhp / IVdhq / IVdhr / IVdhs / IVdht / IVdhu / IVdhv / IVdhw / IVdhx / IVdhy / IVdhz / IVdia / IVdib / IVdic / IVdid / IVdie / IVdif / IVdig / IVdih / IVdii / IVdij / IVdik / IVdil / IVdim / IVdin / IVdio / IVdip / IVdiq / IVdir / IVdis / IVdit / IVdiu / IVdiv / IVdiw / IVdix / IVdiy / IVdiz / IVdja / IVdjb / IVdjc / IVdjd / IVdje / IVdjf / IVdjg / IVdjh / IVdji / IVdjj / IVdjk / IVdjl / IVdjm / IVdjn / IVdjo / IVdjp / IVdjq / IVdjr / IVdjs / IVdjt / IVdju / IVdjv / IVdjw / IVdjx / IVdjy / IVdjz / IVdka / IVdkb / IVdkc / IVdkd / IVdke / IVdkf / IVdkg / IVdkh / IVdki / IVdkj / IVdkk / IVdkl / IVdkm / IVdkn / IVdko / IVdkp / IVdkq / IVdkr / IVdks / IVdkt / IVdku / IVdkv / IVdkw / IVdkx / IVdky / IVdkz / IVdla / IVdlb / IVdlc / IVdld / IVdle / IV

13.45 Uhr 2 feindliche Jäger von Süden nach Norden, 16.4o Uhr 8 feindl. Jäger von Weston nach Norden, 22.4o Uhr 1 feindl.Flugzeug über mittlerem Abschnitt Bordwaffenbeschuss auf Es'char. Kein Schaden.

3 Überläufer.

11.6.1943

Meldung der Standortkommandantur.

1.) 10.6. 3,15 - 3,25 Uhr 20-25 Feindflieger Muster J L 2, Angriffshöhe 800 m. 15 Sprengbomben auf Flugplatz Nord. 1 deutsche Maschine schwer- , 2 leichtbeschädigt. 1 Abschuss.

2.) Zur gleichen Zeit Angriff auf Fliegerhorst Alexejewka durch die gleichen Feindflieger. 4 Sprengbomben. Durch 1 Bomber Glasschäden in Unterkunft; ausserdem Bordwaffenbeschuss auf Flugplatz.

3.) 3,15 Uhr Angriff auf Stab Luftnachr.Rgt.38. Am Nordrand der Stadt Zerstörungen an Kabeln und Glasschäden.

4.) 4.46 Uhr Flugplatz Nord 1 Feindflieger P 2. Bombenabwurf südl. Flugplatz. Schäden nicht gemeldet.

Tg/Leibnitz/KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 11.6.1943.

161.I.D.

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Gegner schoss unter anderen 1oo Schuss Gr.W. auf O-Teil Smijew, 2o Schuss le.Kal. [redacted] auf Brücke Smijew und 3o Schuss m.Kal. auf S-Teil Tschugujew. O Malinowka wurden verstärkte Schanzarbeiten beobachtet. Eig. Art. bekämpfte Feldstellungen und Gr.W. am NW-Rand Semijewka. 2,3o Uhr wurde fdl. Spähtrupp von 5 Mann S Koroboff abgewiesen. 2 Russen, einer davon in deutscher Uniform wurden diesseits des Donez bei Komendandow beobachtet. Suchaktion eingeleitet.

Uhr

Ib) 5,45 2 fdl. Jäger von O nach W. 8,2o Uhr 4 fdl. Jäger von S nach N.

6a) 1 Pak 97/38 Zugang.

9.) Stufe 4.

11.) minus 34

12.) 24 Stockminen verlegt.

39.I.D.

Ia) Unveränderter Feindeindruck, Gegner verhält sich weiterhin ruhig. Fdl. s.Gr.W.Feuer im N-Abschnitt etwas reger. Fdl. Art.Störungsfeuer im normalen Ausmass. Eine s.Batterie legte um 7,15 Uhr aus dem Raume Artemowka Störungsfeuer auf eig.Stellungen W S-Teil Martowlja. Eig.Art. wirkt mit Störungsfeuer auf Nestorbogen und vor gesamten Div.Abschnitt auf erkannte Feindbewegungen.
Im Laufe des Vormittags wiederum fdl. Mot.-Verkehr von Korobotschkino nach Anowka mit etwa 2o grossen Lkw. Im Einzelverkehr, ein Panzer von Malinowka nach Korobotschkino, gegen 14,3o Uhr 2 Panzer aus Gegend Jurtschenkowo nach Basalejewka, Übriger Fahrzeugverkehr normal.
Geringe Schanztätigkeit des Feindes hart NO Basalejewka.

Ib) Fdl. Luftwaffe reger als am Vortage.
7,15 Uhr 9 russ. Jäger über N-Abschnitt der Div., 1o,2o Uhr 4 russ. Jäger über dem Raum Petschenegi nach NO, 1o,45 Uhr 2 Feindmaschinen über Petschenegi und Korobotschkino, 16,45 8 russ. Jäger über Petschenegi.
Normale eig. Luftaufklärunf vor gesamtem Div.-Abschnitt.
Bombenabwürfe auf Kluginowka, Korobotschkino, Annowka, Hf. Kulakowka und Perkowka.

4.) Radfahrschwadron ohne einen Zug zum Div.-Res.Btl. Kp. Müncke Rgts.Res. Knesch.

9.) Stufe 4

11.) Breite unverändert, plus 39

12.) 34 Stock- u. 17 T-Minen verlegt.

282.I.D.

Ia) Verlauf des Tages sehr ruhig. Tätigkeit der Feindart. normal. Gr.W. und Pak Störungsfeuer auf Ogurzowo. I.G. vernichtete 2 Kampfstände in Seehausen.
Störungsfeuer der Feindart. auf Ortschaften und Stellungen bei rechtem u.mittl. Rgt. Feuerzusammenfassung mit 3 Batt. auf diesseitiges Donezufer gegenüber Krasnij.
Geringe eig. Art.Tätigkeit.
Schanzarbeiten des Feindes (4o-5o Mann) an Bahn Gatischtsche Nr.1 - Neshegol. Bei GW 2 km SO Nowo Tawolschanka in der Nacht ein Bunker, vermutlich Betonbunker, gebaut.
Normaler Verkehr vor der Sonnenkönigfront.

Ib) Geringe beiderseitige Luftaufkl. . 2 russ. Jäger über mittl. Abschnitt. 8,2o Uhr russ. Kampfflugzeug bei Nowo Pawlowka notgelandet, und nicht zu ersehen. Bordwaffenbeschuss eines eig. Aufklärers auf Wald N Petrowskoje.

6d) 1 Ueberläufer (1o.6.43), 2 M.P.

9.) Stufe 4, Temp. 25 Grad, Gewitterregen.

11.) 1,46 m Wassertiefe.

12.) 9 T- u.28 S-Minen verlegt.

Besonderes Vorkommnis:

Am Vormittag Chef d.G.St. Erika bei Sonnenkönig.
Befehlsübernahme im neuübernommenen Kp.-Abschnitt von Ursula.

Ia/Zeichgen/K.T.B.

Ia - Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 11.6.1943.

Ursula. (39.I.D.)

1.) Keine besonderen Vorkommnisse.

///) Im Suedabschnitt 2 feindliche Spaehtrupps bei Kotschetok und Zwischen Sack und Langer Wald. Im Nordabschnitt bei einem Stuetzpunkt noerdl. Pissarewka . In allen Faellen wurden die Spaehtrupps durch Feuer zum Rueckzug ueber den Donez gezwungen. Beiderseitiges Stoerungsfeuer schwerer Waffen, am spaeten Nachmittag und in den Abendstunden. Eigene Artl. legte besonders Stoerungsfeuer auf Nestorbogen . Im Nordabschnitt vermehrte feindliche Lautsprecherpropaganda .

2.) Keine feindl. Fliegertaetigkeit. In den Abendstunden Bombenwuerfe eigener Flugzeuge auf verschiedene Ortschaften gegenueber Suedteil des Div.Abschnittes.

1616. I.D.

1.) Ausser zeitweise lebhafterem feindl. Gewehr- und MG-Feuer keine besondere feindl. Feuertaetigkeit.
Eigene Artl. und I.G. zerstoerten am Nachmittag den Steg nach Insel 4 km suedl. Mochnatschi. Zerstoerung bis auf geringen Restteil wurde durch Beobachtungsflieger festgestellt. Eigener Spaehtrupp jenseits des Donez hart suedl. Koroboff hatte keine Feindberuehrung. Ein zweiter Spaehtrupp 4 km S Mochnatschi hart N der Insel fand jenseitiges Ufer des Donez u.Stegbaustelle feindfrei -/

2.) 20.30 Uhr 2 feindl. Bomber von W nach O.
22.10 Uhr ein feindl. Aufklaerer von O nach W

182. I.D.

1.) Im rechten Abschnitt nur geringes Artl.Stoerungsfeuer. Im mittl. Abschnitt gegenueber der vorhergehenden Nacht lebhaftes feindl . Artl. Feuer besonders auf Stariza. Russischer Spaehtrupp versuchte Stellungen bei Einsalzerei Starij Saaltow einzudringen, er wurde abgewiesen. Staerke des Spaehtrupps etwa 15 Mann. Eigener Stosstrupp in Zugstaerke setzte gegen 00.45 Uhr W Pissarewka ueber den Donez. Unternehmen musste infolge zu starken Feindfeuers abgebrochen werden. Eigene Verluste : 2 Tote, 2 Schwerverwundete, 8 Leichtverwundete.
Eigenes Artl.Streufeuer im gesamten Abschnitt, hauptsaechlich auf Schanzarbeiten.

2.) Waehrend der ganzen Nacht insbesondere ueber dem mittl. Abschnitt rege Feindfliegertaetigkeit. Abwurf von Spreng- und Brandbomben auf Stariza. Braende in Stariza.

-/ und bestaetigte die Zerstoerung des Steges.

Ia / Zeitner / KTB.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 10.6.43

161.I.D.:

Ia Feuer fdl. s.Waffen etwas lebhafter als an den V ortagen. Am Vormittag schoss Gegner je 20 Schuss leichten Kal. auf Gegend Brücke Smijew und Gegend Lewkonka, wo eine Uebung der Inf. im Verband mit einer Pz.-Kp. stattfand. Feindspähtrupp 1 km SO Korobow in Stärke von 5 Mann wurde abgewiesen. 2 Russen vernichtet. Dem Rest gelang es sich auf das jenseitige Ufer zurückzuziehen. Eig.Spähtrupp erkundete SO Komendantow eine Insel u.baute dabei 4o Mi. Auf dem N-Teil der Insel befindet sich ein verdrahteter und von (aus 15 Mann besetzter Stützpunkt. Unternehmen wurde von eigener Art. X) unterstützt. Gegner hatte durch Art.- und Inf.-Feuer 7 Tote. Eigene Verluste: 2 Verwundete.

Bei Insel 4 km S ~~Malinowka~~ Mochnatschi wurde erneut ein in baubefindlicher Steg von bisher 20 m Länge festgestellt. Art.-und I.G. haben Auftrag Steg zu vernichten. Eigene Art. vernichtete fdl. Gr.W. bei Kamplisza und bekämpfte Feinfgeschütz leichten Kal. N Omeltschenkow sowie Schanzarbeiten bei Malinowka und 2 Panzer am N-Ausgang Malinowka.

1b 3.15 Uhr 10 fdl. Flugzeuge O-W, 4.1o Uhr 7 Feindflugzeuge O-W, 7.1o Uhr 1 fdl. Flugzeug SW - SO. 12.45 Uhr fdl. Tiefangriff 4 Schlachtflieger und 6 Jäger auf Übende Inf. und Panzerkp. N Samostje, bisher kein Schaden.

9. Stufe 4.

11. minus 32

12. Fehlanzeige.

Nachmeldung z.Morgenmldg.: Nach dem Feindüberfall auf Stützpunkt in Mochnatschi wird 1 Posten mit l.M.G. vermisst.

X) die nach dem letzten Unternehmen vom Russen neuverlegt worden waren.

282.I.D.:

Ia Verlauf des Tages ruhig. Gr.W. und Pakfeuer auf Gegend Molkerei und Kahlschlag NO Bugrowatka.
Tätigkeit der Feindart. lebhafter als am Vortage. Art.-Störungsfeuer, hauptsächlich auf Ortschaften im gesamten Abschnitt. Erstmalig Störungsfeuer mit schw.Kaliber auf Höhe S Stariza. Feuer mit 2 Battrn. (200 Schuss), vermutlich Feuerzusammenfassung auf N-Teil Ogurzowo und auf Gegend Punkt 159,7. Pak
Eigene Art. bekämpfte Feindpak in Nowo[illegible]nowka, in Art.-Schlucht (Explosionen erkannt), und vernichtete mit 10 Volltreffern Feind-B-Stelle in Botkino.
Geringe Schanztätigkeit bei Höhe 147,8, lebhafte Schanztätigkeit im Donezwäldchen W Sawody Kissljakowka.
Am Nachmittag geht eine Gruppe (2 Offz.,50 Mann) vom S-Teil des Waldes N Petrowskoje in Bunker am N-Rand und zurück (vermutlich Einweisung eines Stosstrupps). Reger Melderverkehr zu einem Gefechtsstand in Beresniki; sonst normaler Verkehr.

1b Vereinzelt russ.Jäger über Abschnitt, Luftkampf in grosser Höhe über Stariza. Eig. Jagd-und Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Petrowskoje und Schopowka.

6d 1 Gefangener, 2 Gewehre, 1 Selbstlader.
9. Stufe 4, Temp. 30 Grad, bewölkt.
11. 1,46 m Wassertiefe.
12. 11 S.Minen verlegt.

32.I.D.:

1a Im S-Abschnitt zeigt seit dem Morgengrauen ruhigeres Verhalten des Feindes. In den Morgenstunden 25 Mann bei Höhe 106,6, 3 km SW Basalejewka, beim Schanzen. Gegen Mittag schoss 1 s.Battr. Störungsfeuer auf Petschenegi und S. Wang Höhe 173,3. Sonst vereinzeltes Störungsfeuer.
Im N-Abschnitt vorübergehend verstärktes s.Gr.W.- und Pakfeuer im Abschnitt gegenüber Chotomlja, im übrigen auch im N-Abschnitt ruhig.
2 Ueberläufer, davon 1 schwerverwundet, wurden NW T scherne/zkij aufgegriffen. Insgesamt versuchten 7 Mann überzulaufen, was der Gegner durch Pak- und s.Gr.W.-Feuer zu verhindern suchte. Dabei 1 Ueberläufer tot.

1b 3.3o Uhr bis 7.oo 6 fdl. Jäger über Kizewka eingeflogen. Während des Tages normale Tätigkeit der eigenen Aufklärer und Jäger. Einzelne Bombenwürfe auf Malinowka und Korobotschkino.

6d. 8 Ueberläufer, davon einer verwundet.

9. Stufe 4.

11. plus 39, Breite unverändert,

12. 40 Stockminen nachverlegt, 85 Stockminen neuverlegt.

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten v.1o.6.43 Ia/Ausfuhr/KTB

282.I.D.:
Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig. Zwischen 22,45 und 23,45 4 Feuerüberfälle eines Salvengeschützes, zu je 6 Schuss, auf Raum Bugrowatka und NO davon. Vereinzeltes Gr.W. u.Art.Störungsfeuer. 21.3o setzte eigener Stosstrupp über den Donez und brach in die feindl. Stellungen am Südrand des Wäldchens hart NW Bo$kino ein. 1 Gefangener eingebracht, weiter 4 Tote des Gegners in seiner Stellung zurückgelassen. 3 Gewehre erbeutet. Keine eigenen Verluste.
Fliegertätigkeit. Ab 21 Uhr rege feindl. Fliegertätigkeit. Bombenabwurf auf Stari Saltow, SO-Ausgang Rubeshnoje, Nerchni-Saltow, Archangelskoje. 3,o7 Uhr Einflug von 2o feindl. Bombern mit Jagdschutz aus NO kommend über Stariza. Luftkämpfe über Ternowaja mit eigenen Jägern, 1 feindl. Flugzeug abgeschossen.

161.I.D.
Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht. Feind schoss etwa 1oo Schuss Art.Störungsfeuer leichten Kal. auf Gegend Brücke Smijew und Raum SW Tschugujew. 1 Uhr griff Feindspähtrupp mit Handgranaten eigene Stellung SW Eisenbahnbrücke Tschugujew an und wurde abgewiesen. Einzelheiten über einen weiteren Feindspähtrupp bei Mochnatschi liegen noch nicht vor. Eigene Art. bekämpfte Feldstellungen bei Sadonezkoje, zerstörte dort ein Haus mit besetztem SMG-Stand durch Volltreffer und legte weiterhin Störungsfeuer auf Feindverkehr im Wald N Malinowka.
oo,2o Uhr 2 Bomben in Schlucht 3 km S Smijew. Bordwaffenbeschuss auf Stützpunkte in Gegend Zeitschewo.

39.I.D.
Die Nacht verlief im allgemeine ruhig. In den Nachmittagsstunden Fahrzeugverkehr von etwa 1o Bespannfahrzeugen von Basalijewka nach Annowka, etwa 6 Bespannfahrzeuge von O nach Annowka.
3 LAS im Raum von Chotomlea-Bogoroditschnoje. 9 Russen, wahrscheinlich beim Minenlegen NW Annowka beobachtet. Durch eigene Art. gestört, dabei einzelne Minen hochgegangen.
Eigenes Suchkommando nach dem durch Flieger gemeldeten Boot 5O Kotschetok hatte keinen Erfolg. Eigener Spähtrupp O Südteil Petschenegi blieb ohne Feindberührung. 1 beim Uebersetzen ~~[illegible]~~ vom SW-Rand Pissarewka beobachteter russ. Spähtrupp wurde abgewiesen.

Feindl. Störungsfeuer, besonders wieder im Abschnitt Petschenegi Höhe 173,3 und NW-Ecke Hartmannswald verstärkt. 3o Schuss schw.Gr.W. auf eigene Lautsprecherpropagnada W Tschernewski. Eigene Art. erzielte Volltreffer auf Gr.W.-Stellung NW Chotomlea. Störungsfeuer auf Nestorbogen.

22 Uhr 1 russ. Flugzeug über Petschenegi eingeflogen. Gegen 22 Uhr Lautsprecherpropaganda eines feindl. Flugzeuges im Abschnitt gegenüber Martowlia-Tschernezki. 5 Bombenabwürfe auf Stützpunkte SW Martowlia u. insgesamt 7 Bomben vereinzelt im N-Abschnitt.

Am Nachmittag eigener Aufklärer über Feindgebiet tätig.
Am späten Nachmittag Bombenabwürfe auf Malinowka. 3 eigene Bomber aus Gegend Nerchni-Sorinski von Flak beschossen.

Ia/Zeitung/KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 9.6.1943.

39.I.D.

Ia) Feindeindruck unverändert. Während des Vormittags geringe Schanztätigkeit und Einzelverkehr gesamt etwa 3 Gruppen, am O-Rand Schwarzwald. Einzelne Lkw. von Artemowka nach Nowo-Burluk und zurück. Ein in der vergangenen Nacht durchgeführtes Spähtruppunternehmen 8 Westecke langer Wald mit Uebersetzen über den Donez blieb ohne Feindberührung. Die von den Fliegern festgestellten Boote wurden nicht vorgefunden. Der in der Morgenmeldung erwähnte Stosstrupp 9O Petschenegi stiess auf einen fdl. Stosstrupp, der im Begriff war über den ostwärtigen Donezarm überzusetzen. Die Insassen des ersten Bootes wurden durch Handgranaten und M.P. ausser Gefecht gesetzt. Die beiden nachfolgenden Boote mit je etwa 15 Russen flüchteten in auf das jenseitige Ufer und eröffneten stärkeres Abwehrfeuer. Das auf den Donez mit toten Russen treibende erste Boot konnte nicht sichergestellt werden.
Ausser schw.Gr.W.F euer vorwiegend auf Höhe 173,3 , fdl. Störungsfeuer seit Mittag auffallend geringer. Eig. Art.-Tätigkeit gering, Wirkungsschiessen auf 2 Geschütze SO Bogoroditschnoje.

Ib) 4,2o Uhr 3 fdl. Jäger von N über Kotschedok nach S. 6,2o Uhr 2 fdl. Bomber in grosser Höhe über Kizewka nach NO. 6,45 Uhr 2 fdl. Jäger von O über Kotschedok nach SO. 8,15 Uhr 1 fdl. Flugzeug 2 km O Jurtschenkowo gelandet, 8,25 Uhr wieder gestartet.
In den Morgenstunden eig. Aufkl.-Tätigkeit. 1o,2o Uhr eig. Jäger über Bhf. Grakowo von fdl. Flak beschossen.
Gegen 11,oo Uhr musste eine eig. Me 1o9 4oom SW Gefechtsstand GR 114 notlanden.

9.) Stufe 4

11.) plus 4o, Breite unverändert.

12.) 36 Stockminen verlegt.

161.I.D.

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Vereinzeltes Art.- u.Gr,W.Störungsfeuer darunter in den Morgenstunden 18 Schuss le.Kal. auf Gegend Brücke bei Smijew.

Ib) 5,1o Uhr bis 8,15 Uhr 12 fdl. Flugzeuge in Richtung NX N-S und O - W - O. vor allem über linkem Div.Abschnitt. Rege eig.Aufkl.-Tätigkeit.

9.) Stufe 4.

11.) Pegel Smijew minus 3o

12.) 18 Stockminen verlegt.

282.I.D.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Störungsfeuer der Feind-Art. normal, sehr geringe eig.Art.-Tätigkeit.
Gr.W.Störungsfeuer (150 Schuss) auf N-Teil Staryi-Saltow.
Planloses Pak und Gr.W.Feuer auf Gegend 2 km NO O stausgang Bugrowatka.
Fdl. Art.Störungsfeuer besonders auf Ortschaft im rechten u. mittl. Rgt.Abschnitt.
Geringes eig. Störungsfeuer auf marschierende Gruppe (3o Mann) in Beresniki, Volltreffer beobachtet. Störungsfeuer auf Gr.W.-Stellung am W-Rand Rewoluzionoje.
Geringe Schanztätigkeit des Feindes bei Höhe 147,8, hart O Rewoluzionoje und an der Eisenbahn O Nowo Tawolschanka (Punkt 126,8).
Feindverkehr in Gruppen bis zu 3o Mann von S chewtschenko, Rosryte und Gniluschka nach Rewoluzionoje. Pendelverkehr zwischen Welikoje Osero und Beresniki. Feindbewegungen (3o Mann) im Wald N Sadonez. 3o Mann von Krassnij nach Schopowka.
Verkehr auf Rollbahn Woltschansk - S chebekino geringer als am Vortage.
Nachmeldung vom 8.6.: I.G.Volltreffer in Gefechtsstand und Bunker in Gatischtsche Nr.2.

Ib) Fdl. Jäger über dem Abschnitt. Luftkämpfe über Stariza und Murom. Eig. Jagd- u.Aufkl.Tätigkeit. Bombenwurf (3 Bomben) in Gegend Erholungsheim.

6d) 1 Gefangener.

9.) Stufe 4, Temp. 3o Grad, leicht bewölkt.

11.) 1,48 m Wassertiefe.

12.) 24 S-Minen verlegt.

Meldung über besonderes Vorkommnis:

Bei Pz.Nahbekämpfungslehrgang am 8.6. 1 Uffz. (Stu.Gesch.Abt.9o5) durch Haft-Hohlladung tödlich verunglückt.

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 9.6.43.

161.Inf.Div.

1.) Verlauf des Nachmittages und der Nacht ruhig. Geringes beiderseitiges MG- und Gewehrfeuer. Russ.Art. schiesst etwa 35 Schuss Störungsfeuer auf HKL und Hintergelände. Geringes Gr.W.-Störungsfeuer mit Ausnahme von 60 Schuss auf Mochnatschi, zur Bekämpfung zweier deutscher Flakgeschütze, die den Beobachtungsturm hart westl.103,6 (Genijewka) zerstörten. Ferner 30 Schuss mittl.Gr.W. auf Wald 1 km westl. Bahnhof Tschugujew. Feindpanzer schiesst erstmalig aus Südteil des Waldes von Sadonezkoje auf Sajzewo. Während der Dunkelheit nahm Gegner die Brücke bei Smijew mit Pak unter Störungsfeuer.
Eigene Art. bekämpft mit 80 Schuss Feindstellungen und Feindverkehr vor gesamten Abschnitt.

2.) Nur geringe feindl. Fliegertätigkeit.

6.8.) 6 Überläufer

39.Inf.Div.:

1.) Nacht verlief ruhig. Beiderseitiges reges Störungsfeuer, auch im Nordabschnitt etwas lebhafter. Eigene Art. legte besonders Störungsfeuer auf Nesto-rbogen. Aus Tschernezki Lautsprecherpropaganda . 1 eigener Stosstrupp 30 Petschenegi in Richtung Pkt.91,9 kehrte ohne Feindberührung zurück.

2.) 21.15 - 21.55 Uhr 1 Flugzeug mit Lautsprecherpropaganda im Abschnitt nördl.Petschenegi und westl. Martowlja. 21.30 Uhr 3 Bomben auf Westteil Pjatnitzkoje. 23.10 Uhr 4 leichte Bomben auf Ostteil Bolschaja Babka. 23.15 Uhr 3 Bomben im Raum nördlich Petschenegi. 23.oo Uhr bis 23.50 Uhr 7 Bomben SW Kotomlja.
17.55 Uhr überflogen 9 Stuka Pantoffelhöhe in Richtung Ost.
18.oo Uhr Luftkampf zwischen Jägern über.Anowka und Barsalejewka.

282.Inf.Div.:

1.) Während der Nacht vereinzelt fdl.M.G.- Gr.W. u.Art.Streufeuer, im rechten Abschnitt verstärkt. Beschuss des Geländes nördl. und ostwärts, sowie des Nordteiles Rubeschnoje in der Zeit von 21.oo Uhr bis 23.oo Uhr durch Stalinorgel. 22.45 Uhr Feuerüberfall durch fdl.Art. auf Höhe 185,16 (500 m nördl.Nordausgang Rubeschnoje). Gegen 22.oo Uhr russ.Propagandatätigkeit, z.T. durch Lautsprecher im Raum ostw. Rubeschnoje. Zu verstehen nur die Worte "Freiheit, Überläufer". Eigene I.G. belegte diesen Raum mit Störungsfeuer.
Eigene Art. schiesst Feuerüberfall und Störungsfeuer auf Dünengelände ostwärts Stary Saltow und Wäldchen südl.Staraja Tawolschanka (dicht ostwärts Donez).

4.) Fdl.Fliegeraufklärungstätigkeit mit vereinzeltem Bordwaffenbeschuss und Bombenabwurf auf Rubeschnoje (8 Bomben), Gelände nördl.davon und auf Raum südl. Ogurzowo 3 Bomben und Raum von Murom.Eigene Verluste keine.

Ia/ Zeitner K.T.B.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 8.6.43.

Ia 161.I.D.:

Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. In den Morgenstunden schossen fdl. Gr.W.-und Art. Störungsfeuer auf Gegend Brücke Smijew. 1 Feindpanzer auf der Fahrt nach S-Spitze des Waldes von Sadonezkoje beobachtet. Am Vormittag regerer Feindverkehr, insg.etwa 50 Mann einzel und in Gruppen in Gegend Baschkirowka-Kluginowka. Der in der Morgenmeldung angegebene Steg bei Flussinsel 2 km S Mochnatschi wurde 4.5o Uhr durch Art.-Feuer zerstört. 1.I.G. vernichtete fdl. Geschütz leichten Kalibers am Waldrand gegenüber Mochnatschi durch 3 Volltreffer. 1 Ueberläufer.

Ib 2. fdl. Jäger 5.3o Uhr in Gegend Korobotschkino von deutschen Jägern abgeschossen . 8.15 Uhr 2 fdl. Flugzeuge ~~xxxx~~ OW.

6c 15 4,5 cm (r) eingetroffen.

9. Stufe 4

11. minus 28

12. 168 T-Minen verlegt.

39.I.D.:

Ia Feinverhalten im allgemeinen ruhig. Im Südabschnitt reger Verkehr von Lkw. im Raume Korobotschkino-Annowka nach Nikolajewka und Malinowka-Korobotschkino nach Grakowo, insgesamt 15 Lkw. beobachtet. Schanzarbeiten bei Basalejewka und Annowka. Fdl. Störungsfeuer im S-Abschnitt geringer als sonst, dagegen im N-Abschnitt stärkeres Störungsfeuer fdl. Art. und Pak als bisher. Eigene Art.schoss Störungsfeuer auf Pakstellung am SW-Rand Bogoroditschnoje und auf Einzelziele im Raume Martowlja und Chotomlja.

Ib 5.2o Uhr N Kotschetok und Pjatnizkoje Luftkampf zwischen 6 eigener und 7 russ.Jägern. 1 russ. Maschine wurde abgeschossen, Trümmer etwa 1 km NO Pjatnizkoje. 2 weitere russ. Maschinen sind wahrscheinlich abgeschossen worden. 8.15 Uhr 2 fdl. Flugzeuge von O in Richtung Malinowka abgeflogen.
Eigene Luftwaffe mit Aufklärern tätig. 7.55 Uhr wurde eine Ju 88 über Wassilenkowo durch schw.Flak beschossen. Ferner Beschuss eigener Flugzeuge durch schw. Flak SO Artemowka.

6d 1 Ueberläufer aus Raum N-Rand Martowaja-Tschernezkij.

9. Stufe 4.

11. plus 46, Breite unverändert.

12. 75 Stockminen verlegt, 30 Stockminen erneuert.

282.I.D.:

Ia Ruhiger Verlauf des Tages, geringe fdl. Art.-Tätigkeit. Gegen Mittag stärkerer Gr.W.-Ueberfall (180 Schuss) auf Gegend 3 km NO Bugrowatka.
Geringes fdl. Art.-Störungsfeuer auf Stellungen und Ortschaften des rechten und mittleren Rgts. Feuerüberfälle auch mit schw.Kalibern auf Staraja-Tawolschanka, Punkt 228, Archangelskoje und Punkt 201,4.
Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Krassnyj.
Geringe fdl. Schanzarbeiten bei Swch.Schewtschenko und Sawody Kissljakowka.
Feindverkehr auf Strasse Woltschansk-Schebekino, hauptsächlich in N-S-Richtung,lebhafter als am Vortage.

1b Am Vormittag Luftkampf im Raum Murom. Russ.Bomberverband (20 Maschinen) Richtung EM O - W über mittlerem Rgt. Eigene Jagd und Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Wald S Passekowka.

6d 2 Ueberläufer.

9. Stufe 4, Temp. 30 Grad.

11. 1,48 m Wassertiefe.

12. 14 S.Minen verlegt.

Ia/Leichter/K.T.B.

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 8.6.43

161.I.D.:

1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe fdl. Art.-Tätigkeit. Dagegen etwas lebhafteres fdl. Gr.W.-Feuer , darunter 120 Schuss auf Es'char und 20 Schuss auf S-Teil Tschugujew. 0,15 Uhr wurde fdl. Spähtrupp in Stärke von 8 Mann im Vorgelände des Donez ostw. Eisenbahnbrücke Tschugujew zur Umkehr gezwungen.
Eigene Art.bekämpfte [illegible] mit einer s.F.H. im direkten Schuss Turm NW Bahnhof Sanki mit 40 Schuss. Durch 37 Treffer wurde der 4eckige Aufbau zerstört, der Rumpfteil schwer beschädigt. Ein an der Flussinsel, 2 km S Mochnatschi, über den feindwärtigen Donezarm in Bau befindlicher Steg, der ausserdem durch Fliegerbeobachtung bestätigt wurde, wird bei Besserung der Sicht durch Art. bekämpft.

2. 15.4o Uhr 4 Rata von O nach W. 15.45 Uhr 2 Feindbomber 4 Bomben W Nowo-Pokrowskoje, kein Schaden. 16.oo Uhr 12 fdl. [illegible] Flugzeuge von O nach S. Während der Nacht keine fdl. Fliegertätigkeit.

282.I.D.:

1. In r. und m. Abschnitt geringes, in l. Abschnitt zeitweise lebhafteres Inf.-Feuer. Gr.-W-Feuer auf Werchnyj Ssaltow, Molkerei, Punkt 197,4 und N-Rand Ogurzowo. Salvengeschützfeuer aus Gegend N Mahlmühle in unbekannter Richtung, aus Woltschansk auf S-Teil Ogurzowo. Art-Störungsfeuer auf S-Teil Staryj Ssaltow, Gegend 8oo m ostw. Schule Wichnina, Raum beiderseits Starija Tawolshanka, Archangelskoje. Eigenes Art.-Feuer auf Schanzarbeiten bei Erh.-Heim, Laufgräben von Netailowka, auf Gegend ostw. S-Ausgang Werchnyj Ssaltow, auf Ameisenwald, auf Grabensystem N-Ausgang Sowjetskoje, auf Feindbewegungen bei Swch. Pletenewka, auf Befehlstelle mit lebhaftem Melderverkehr (10 bis 12 Mann) am S-Rand Staraja-Tawolshanka ostw, des Donez und auf Stellungen in derselben Gegend. 17.45 bis 18.3o Uhr Fliegerschiessen auf Feindbattr. an der Strasse Nowo-Tawolshanka - Rollbahn, 1,5 km ostw. der Eisenbahn. 1 Geschütz durch Volltreffer zerstört. Munition ging hoch. 23.3o Uhr überfiel russ. Spähtrupp Stärke 20 Mann, N Einsalzerei(mehrere Pioniere) Stari Ssaltow in Stärke 1/3. i Uffz. wurde schw. verwundet, 1 Mann vermißt, 1 Mann erst gefangen, konnte sich unter Zurücklassung seiner Feldbluse wieder befreien. Die Feldbluse wurde vom Feind mitgenommen. Sofort angesetzter eigener Spähtrupp konnte vom Feind nichts mehr feststellen. 14 - 15 Uhr mehrere Lkw. von O in den Ameisenwald. 14.3o Uhr bis 16 Uhr starker Fussgängerverkehr in Gruppen von je 5 Mann insg. 70 bis 80 Mann, von Wald W Schatoschino nach Schewtschenko. 14.3o bis 19.3o Uhr 50 Mann in kleinen Gruppen und 2 Panjewagen auf Strasse Sowjetskoje-Krassno Armeiskoje nach O. 23.3o Uhr wurde fdl. Spähtrupp durch eigene Hochposten N Staraja Tawolshanka in Stärke von 6-8 Mann, der den Donez überschritt, abgewiesen. 2 eigene Leichtverwundete.

2. Während des Nachmittags fdl. Jäger über gesamtem Abschnitt. Während der Nacht [illegible] fdl. Fliegertätigkeit.
rege
Bombenabwurf über N-Ausgang Werchnyj Ssaltow, W-Ausgang Rubeshnoje, auf Mitte Stari Ssaltow, 17 Bomben, (auf Raum um Murom) 25, und Archangelskoje 3 Bomben und auf Ogurzowo, und 3 Bomben auf Wichnina. Bordwaffenbeschuss in l. und m. Abschnitt. 17.3o Uhr Abwurf von 4 Bomben durch eine Focke-Wulff auf Schopowka .
Zu 1. fdl. Lautsprecher-Propaganda S Pissarewka und im S-Teil Perwoje Sowjetskoje

39. I.D.:

1. Nacht verlief ruhig. Stärkerer Verkehr beladener Fahrzeuge zwischenn Annowka und Basalejewka. Fdl. Störungsfeuer wieder etwas stärker. 1 Stützpunkt W Krassnoje-Snamja wurde mit über 100 Schuss s.Gr.W. beschossen. Der Beschuss durch Salvengeschütze auch im N-Abschnitt, wurde im stärkeren Masse festgestellt. Ein eigener Spähtrupp an den Donez, [redacted] des Sackwaldes, kehrte ohne Feindberührung zurück. Das durch Flieger gemeldete Boot war nicht mehr vorhanden.
Eigene Art. bekämpfte mit Fliegerbeobachtung eine Battr. 2 km ostw. Hof Schewtschenko und eine Flak-Battr. am Bahnhof Krakowo. Es wurden dort grössere Detonationen beobachtet. Störungsfeuer auf Nestorbogen und S davon.

2. 17.oo Uhr 4 Ratas von W nach O über Wolschaja-Babka mit Bordwaffenbeschuss. 17.15 und 18.oo Uhr je 2 fdl. Jäger über Kotschetock nach O abgeflogen. 22.2o Uhr 3 Bomben 3 km N N-Rand Petschenegi, mehrere Leuchtfallschirme im Raum Petschenegi, Bordwaffenbeschuss auf NO-Rand Petschenegi und o.15 Uhr auf Ortsmitte. 21.5o Uhr - 22.50 Uhr insges. 10 Bomben ostw. Pjatnezkoje. Im N-Abschnitt 21.5o Uhr 5 Bomben O-Teil Molodowo und 22.3o Uhr 6 Bomben in Gegend Ziegelei W Chotomaja. Eigene Fliegertätigkeit gering. 15.15 Uhr 6 deutsche Jäger in Richtung Annowka ausgeflogen.

Kr Tgl Zeichnen / KTB

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 7.6.1943.

161.I.D.

Ia) Ausser 7o Schuss Gr.W.-Feuer auf Eschar und Salve einer Stalinorgel auf Hf. Laptewa keine besondere fdl. Feuertätigkeit. Normaler Feindverkehr. I.G. Volltreffer zerstörte Feindbunker hart S Sadonezkoje. Eigener Spähtrupp 3oo m S biologischer Station bei Seizewo hatte Auftrag zur Aushebung von fdl. Gefechtsvorposten jenseits des Donez und Einbringung von Gefangenen. Ausgemachte Vorpostenstellung wurde unbesetzt vorgefunden.

Ib) 5,4o Uhr 2 fdl. Bomber von N nach S, 2 Bomben auf S-Teil Tschugujew. Kein Schaden. 7,4o Uhr 4 Ratas von W nach O.

9.) Stufe 4.

11.) minus 27.

12.) 24 Stockminen verlegt.

39.I.D.

Ia) Gesamteindruck des Feindes unverändert. Bewegungen von 4o-5o Mann aus Korobotschkino nach Puschkarnoje und einzelner Schützen von Nowo Burluk nach Bogoroditschnoje. Ablösungen in Martowaja aus und in Richtung Artemowka, und Nowo Burluk. V erstärktes fdl. Störungsfeuer auf S-Rand Anowka, Petschenegi, Stellungen W Pisarewka und O-Rand Molodowo. Eigene Art. bekämpfte ein Inf.Gesch. am Wald W Basalejewka, eine Pak SW Bogoroditschnoje und legte Störungsfeuer auf Nestorbogen.

Ib) 5,3o Uhr 1 fdl. Flugzeug über Kopfwald, landete hinter Malinowka.
6,3o Uhr 1 fdl. Flugzeug aus S über Langerwald.
14,4o 5 Ratas von S nach NW über Hartmannswald. 15,5o Uhr russ. Flugzeuge (Anzahl nicht feststellbar) W Chotomja eingeflogen.
16,oo 3 fdl. Jäger von S nach N über Höhe 173,3.
Vormittag eigener Aufklärer vor Abschnitt SR 114 tätig, 11,5o Uhr S Nowo Burluk von schw. Flak beschossen. Geringe Bombenabwürfe auf Nowo Burluk und Bogoroditschnoje.

9.) Stufe 4.

11.) plus 42, Donezbreite unverändert.

12.) Fehlanzeige.

282.I.D.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Gr.W.F euerüberfälle auf Stariza, 3 km NO Bugrowatka, dorthin auch Art.Störungsfeuer. Gr.W.Feuerüberfall in den frühen Morgenstunden 1,5 km NW Punkt 159,7 NW Ogurzowo. Fdl. Art. Störungsfeuer auf S-Rand Staryi Saltow und NW des Ortes, auf Werchnij Saltow, Stariza, NW Bugrowatka und auf Ogurzowo.
Eigenes Art.Störungsfeuer auf S chanzarbeiten 1,5 km W Perwoje Krassno-Armaiskoje, und auf Stellungen in Wald N Gatischtsche Nr .1.
Am Vormittag tragen 35p4o Russen Lasten von Schewtschenko nach Swch. Schewtschenko. In den frühen Morgenstunden geht Feind (Stärke 5o Mann) von Woltschansk in Stellungen am Panzergraben. G egen 4 Uhr 3o Zivilisten von Staraja Tawolschanka (Feindseite) nach O in den Wald N Gatischtsche Nr.1. Sonst normaler Verkehr im gesamten Abschn.

Ib) Am Vormittag vereinzelt russ. Jäger über mittl. Abschnitt. Eigene Jagd und Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Feindstellungen vor rechtem Rgt.

9.) Stufe 4, 28 Grad, schwül, vereinzelt Gewitterregen.

11.) 1,46 m Wassertiefe.

12.) 9 S-Mi. verlegt.

Nachmeldung zum 6.6.43.

Durch I.G. Volltreffer ein Feindbunker [redacted] in Prilipka vernichtet.

Ia/Zeipner/K.T.B.

Ia - Morgenmeldung der unterstellten K Inheiten vom 7.6.43

282.I.D. Verlauf der Nacht ruhig. Vereinzeltes Sperrungsfeuer mit Inf.-waffen. ~~Etwas lebhafteres, mitunter lebhafter~~ im mittleren Abschnitt ~~auf~~ ~~zeitweise~~. Abschnitt vereinzeltes s.Gr.W.-Feuer.
Das angesetzte Unternehmen auf Feindstellungen gegenueber Rubeshnoje verlief planmaessig. Drahthindernis vernichtet, ein eigener Verwundeter. Lautsprecherpropaganda (feindl.) aus Gegend gegenueber Werchnij Ssaltow. Feindverkehr normal. Feindl. Artillerie-Taetigkeit: Feindl. Art.-Feuer nach Sterij Ssaltow und Suedteil Werchnij Ssaltow, auf Gegend lkm westl. Rubeshnoje und Archangelskoje 00.45 Uhr Stalinorgel aus Wald noerdl. Bahnhof Neschegol auf Nordausgang Archangelskoje. Eigene Artillerie Taetigkeit: Bekaempfung von Zielen bei Iwanowij, Schewtschenko, Peresniki und Strasse Schewtschenko - Peresniki, Nowodomnka. Im linken Abschnitt Bekaempfung von Verkehr und abgestellten Fahrzeugen im Raum von Botkino, auf Feldstell. bei Sterein Tawolschanka - Feindseite und auf Feldstellungen 400 m ostwaerts. Feuerueberfall auf Waldstueck 500 m ~~suedwestlich~~ nordostwaerts Gatitschnje Nr. 1.
Fliegertaetigkeit: Feindl. Aufklaererttaetigkeit waehrend der ganzen Nacht. Vereinzelter Bombenwurf und Bordwaffenbeschuss der eigenen Stellungen.

39.I.D. Keine besonderen Vorkommnisse. Eigener Spaehtrupp stellte die linke Gasse vom Westorbogen von Feinde frei fest. Ein schwacher russischer Spaehtrupp versuchte gegen Ausgang Hartmannswald ueberzusetzen, wurde jedoch durch Beschuss eigener Inf.-Waffen zur Umkehr gezwungen. Feindl. schwere Waffen nur gering im Suedabschnitt, da besonders auf Petschenegi und Gefechtsvorposten am Annowka-Wald taetig. Eigene Artillerie schoss Sperrungsfeuer und einen Feuerueberfall auf Westorbogen und bekaempfte 2 feindl. Geschuetze, Ostwaerts Korobotschkino.
1 Ueberlaeufer aus Annowka.
2.) Waehrend der Nacht rege feindl. Fliegertaetigkeit. 17.30 Uhr 4 feindl. Jaeger von Norden kommend ueber Kotschetok nach Osten 21.05 Uhr kommen 3 feindl. Staer-Flugzeuge ueber Petschenegi. 00.05 Uhr und 00.50 Uhr je ein russisches Flugzeug von Ost nach West, westl. Westrand Martowaja, 21.00 Uhr 2 Bomben auf Petschenegi und 4 Bomben auf Jaroschnoje. 1 Pferd tot, 2 verletzt. 21.05 bis 21.20 Uhr 10 Brand- und 5 Sprengbomben auf Pjatnizkoje, 2 Haeuser abgebrannt, sonst kein Schaden. 21.20 Uhr bis 01.30 Uhr insgesamt 12 Bomben suedostwaerts Bolschaja Beska, 22.10 Uhr bis 22.50 Uhr 3 Bomben gegenueber West-Nordwestrand Tschernezki, dort 01.35 Uhr auch Bordwaffenbeschuss.
Eigene Luftwaffe 18.15 Uhr Bomben auf Artamonka.

161.I.D. Nacht verlief ruhig. Im rechten Abschnitt schwaecheres, im link. Abschnitt staerkeres Gr.W.-Feuer. 250 Schuss, leichte und mtl. fdl. Gr.W., darunter 150 Schuss auf Iwachar, auch ~~suedlich~~ gegenueberliegenden Abschnitten.etwa 90 Schuss Gr.W. auf Stellungen suedl. und 1km westl.Tschugujew.
Etwa 80 Schuss le.und mtl.fdl.Artillerie auf H.K.L.und Hintergelaende.
Eigene Artillerie vernichtet 1 Feindgeschuetz (762) 1,5km NO Sajzewo und bekaempft mit 130 Schuss Feindbttr. 4 Kal.(3 Rohre) 500 m nordl. Gnilitza. Sie belegt mit etwa 70 Schuss feindl.Inf.-Stellungen vor gesamten Abschnitt.
Gegen 23.00 Uhr feindl.Spaehtrupp von unbekannter Staerke suedl. Tschernetschnoje abgewiesen.
17.15 Uhr versucht Gegner, 1 km SW Eisenbahnbruecke Tschugujew Feuerballon hochzubringen, der bei Beschuss sofort eingezogen wird Mzha-Bruecke bei Umijew um Mitternacht durch eigene Pioniere befehlsgemaess gesprengt.

Im rechten Abschnitt 3 feindl. Flieger unbekannten Typs in grosser Hoehe im Laufe des Nachmittags. Um 17.20 Uhr ein feindl. Jaeger durch 2 eigene Jaeger bei Skripai brennend abgeschossen und ein weiterer wahrscheinlich zur Notlandung gezwungen. Gegen 21.00 Uhr mehrere unbekannte Flugzeuge im mittleren Abschnitt. Flugrichtung nicht festgestellt. 16.30 Uhr Beschiessung 2 feindl. Schlachtflieger mit Bordwaffen im linken Abschnitt eigene Stellungen und werden durch eigene Jaeger vertrieben. Je ein feindl. Kampfflugzeug um 20.45 Uhr und 22.30 Uhr ueber Tschugujew von Suedosten nach Nordosten.

x) auf Rueckfrage bei 282.I.D.:
/ Fuehrung auf dieseitigem Ufer; Unternehmen verlief ohne Feindbe[illegible] Besetzung des im Luftbild erkennbaren Grabens wurde nicht festgestellt.

Meldung von Standort-Kommandantur.

Eingegangen am 6.6.43 12.00 Uhr

4.6.43 21.30 Uhr Abwurf 2er kleiner Fliegerbomben auf Ausfallstrasse B/jelgorod. 2 V erwundete .

Ia/ 4 Ue

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 6.6.43

262.I.D.:

Ia Verlauf des Tages ruhig. Pak-Streufeuer auf Gegend 1 km E Molkerei dorthin auch Art.-Störungsfeuer. Gr.W.-F euerüberfälle auf Bugrowatka und Ogurzowo. F dl. Art.-Störfeuer 1 km N Molodowo, Südteil und Mitte Staryj Ssaltow, Schule Wichnina, Rubeshnoje, Strasse Rubeshnoje nach W (in Höhe Punkt 164); zusammengefasztes Feuer von 2 Battrn. in Gegend W Molkerei, Störfeuer hart N Westteil Stariza, auf Bugrowatka, Ogurzowo, Staraja Tawolshanka, Archangelskoje und Gegend Punkt 201,4 . Eigene Art. bekämpft Feindbattr. bei Krassny in Gegend Kinderheim und im Fliegerschiessen Feindbattr. bei Mahlmühle Woltschansk. Art.-Störungsfeuer auf Gegend W Perwoje Krassnoarmeiskoje und Wäldchen hart NW und NO Botkino. 1 M.G. durch Volltreffer vernichtet, ~~Eigene Pak~~ 1 Pak beschädigt.

Feind schanzt (60-70 Mann) in Gegend 162,3 (4 km NW, Nordausgang Woltschansk) und in Höhe Oktjabrskoje.
Gegen 16.30 Uhr ein marschierende Komp. auf S trasse Petrowka-Woltschansk nach N. Verkehr auf Strasse Schebekino-Woltschansk in NS-Richtung stärker als umgekehrt.

Nachmeldung vom 5.6.43
1 M.G.(fdl.) durch I.G.-Volltreffer vernichtet.

Ib Eigene Aufklärer-und Jägertätigkeit. Bombenwurf eigener Aufklärer auf Rewoljuzionnoje und Strasse S Oktjabrskoje.

9. Stufe 4 , 25 Grad , bewölkt.

11. 1,47 m ,

12. 53 S-Minen verlegt.

39.I.D.:

Ia Feindeindruck weiterhin unverändert. In den Stellungen zwischen Puschkanoje und Bogoroditschnoje, reger ~~Kraftfahrzeugverkehr~~ kein Verkehr einzelner Schützen. Fahrzeugverkehr zwischen Korobotschkino und Krakowo. Schanztätigkeit bei Versuchsfeld und Martowaja. Art.-Tätigkeit im üblichen Ausmasse auf ~~d~~ Kizewka, Petschenegi, Höhe 173,3 und Hartmannswald. Beschuss der NO-Ecke Petschenegi durch einen Panzer aus Richtung SW Bogoroditschnoje.
Eigene Art. verstärktes Störungsfeuer auf N estorbogen und Beschuss 3er gelandeter russ. Flugzeuge SSO Annowka. Kanonenabteilung bekämpfte mit Fliegerbeobachtung Feindbattr. bei Puschkanoje. Störungsfeuer auf Einzelverkehr im Raume Chotomaja.

Ib 4.2o Uhr 4 Rata von SO nach NW über Molodowo. 3.15 Uhr 3 fdl. Bomber aus Richtung Charkow über Kizewka nach SO, von 2 eigenen Jägern verfolgt. 4.45 Uhr 3 fdl. Jäger in etwa 2000 m Höhe aus W über Kotschotok nach O.
Seit dem Morgengrauen rege eigene Luftaufklärung. 3.5o und 4.4o Uhr wurde Aufklärungsflugzeug im Raum zwischen Martowaja und Artemowka von schw. russ.Flak beschossen. 1 deutscher Jäger musste im Raum SW Basalejewka notlanden. 14.3o Uhr landeten 2 russ. und 16.3o ein weiteres russ, Flugzeug

530 Annowka.

3. Art.8 eingetroffen.

6c 30 s.Pak einsatzbereit.

9. Stufe 4

11. 0,42 , sonst unverändert.

12. 126 Stock-, 36 T-Minen verlegt. 24 Stockminen erneuert.

161.I.D.:

1a Verlauf des Tages ruhig. Inf.-Feuer und Feuer schw.Waffen auf ganzem Abschnitt verteilt, u.a. schw.Gr.W.-Feuer auf Stützpunkt W Lager Tscheremuschnaja und Pak-Feuer auf Mochnatschi-Süd. Rigeres Gr.W.-Feuer auf I.G.-Stellungen u. auf Feldstellungen.

1b 4.3o Uhr 3 fdl. Jäger von O nach W , 4.4o Uhr 2 [illegible] eindaufklärer von O nach W.

9. Stufe 4

11. [illegible]. minus 0,25

12. 336 T.-und 87 Stockminen verlegt.

Kdo 6/6 Ia / K.T.B.

I a Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 6.6.43.

---

39. I.D.

1. Die Nacht verlief ausser Störungsfeuer schwerer Waffen im Südabschnitt und dem üblichen Gewehr-u.M.G.Feuer im Nordabschnitt ruhig. Im Südabschnitt wurden besonders Höhe 165,4,80 Rand Petschenegi und Hartmannswald mit Störungsfeuer belegt.
Reger Lkw Verkehr von Korobotschkino nach Grakowo. Eigene Ari unterhielt während der ganzen Nacht Störungsfeuer auf Westrobogen u.bekämpfte eine feindliche Batterie NW Balabajewka. Blinktatigkeit zwischen Pasalejewka u.Anowka. 2 Ueberläufer ostw.Molodowo.

2. 18 Uhr 5o über Kisewka nach O fdl.Jäger. 19 Uhr 2o 6 fdl.Flugzeuge über Petschenegi. Von 22 Uhr bis 1 Uhr mehrere Einflüge fdl. Störflugz.über Petschenegi.
Im S Abschnitt insges. 12 Bombenabwürfe u.mehrere Leuchtfallschirme. Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi u.N davon. Insgesamt 14 Bomben auf Bolschaja-Babka, Pjatnetskoje u.Tetlega. Mehrere Bombenabwürfe im Abschnitt I/113.
Von Flak Art.1 fdl.Flugzeug brennend abgeschossen. Trümmer liegen am S Rand Saroshnoje (Koord.1: 1oo ooo r 34 45o h 34 5oo)

---

282. I.D.

1. Verlauf der Nacht ruhig. Beiderseitiges Gewehr, M.G.-u.Granatwerfer Feuer, etwas lebhafter im linken Abschnitt.
Von 22 Uhr bis 1 Uhr 3o starkes fdl.MG u.Granatwerferfeuer auf Punkt 186-16. Das von dort zusammen mit russischer Einsatzgruppe angesetzte eigene Stosstruppunternehmen wurde vom Feind kurz nach dem Uebersetzen erkannt, stiess auf starken Gegner u.starkes MG- u.Granatwerferfeuer u.musste abgebrochen werden.

Während der Nacht keine nennenswerte fdl.Ari Tätigkeit. O Uhr 5o Stalinorgel auf Bugrowatka aus Richtung Prilipka. O Uhr 5o auf 1 km ostwärts Punkt 2o8,1. Nachmittags u.Abends Ari Störungsfeuer auf Wald N Rubäschnoje, 2 km W Bugrowatka, Nordausgang Bugrowatka, u.S Ausgang Ogursowo.
Eige Art.Tätigkeit: Feuerüberfall auf Nowodonowka, Störungsfeuer auf Ameisenwald, Zerstörungsfeuer auf Drahthindernisse bei Krassnij, Feuerüberfall auf Battr.W Krassnoarmejskoje, Störungsfeuer gegen Mahlmühle, Schanzen u.Waldchen N Botschkino.

2. Normale fdl.Fliegertätigkeit, etwas lebhafter über dem mittleren Abschnitt mit Bombenabwurf u.vereinzeltem Bordwaffenbeschuss.
1o Bomben im Raum von Murom.
2o - 23 Uhr fdl.Lautsprecher aus Richtung Perwoje-Sowjetskoje, der durch MG bekämpft wurde. Der Name Petsau wurde wieder gehört.

---

161 I.D.

I

1. Am späten Nachmittag u.in den Abendstunden lebhafte beiderseitige Feuertätigkeit. Verlauf der Nacht ruhig.
Für Bekämpfen eines Beobachtungsturmes im direkten Schuss im Feindgelände NW Bhf.Sanki wurde eine 8,8 Flak in Gegend Tscheremuschnaja eingesetzt u.erzielte 28 Treffer, gleichzeitig wirkte Ari im indirekten Schuss u.erzielte ebenfalls 5 Treffer, die jedoch nicht ausreichten, das starke Mauerwerk zu zerstören, dass der

dass der Turm zum Einsturzen kam. Es ist beabsichtigt, das Schiessen mit zwei 3,3 Flak fortzusetzen. 5o Minuten nach Beendigung des Schiessens streute Gegner die von ihm vermutete Feuerstellung mit allen Waffen ab.
Eigene Art. bekämpfte weiterhin Feldstellungen, bes. im mittleren Abschnitt.
Feindgeschütz schweren Kalibers schoss in den späten Nachmittagsstunden aus Gegend Gniliza auf Gegend Punkt 127,5 bei Komsomolskaja-Kommuna, um wahrscheinlich das Gerät des aufgestiegenen Beobachtungsballons zu treffen! Ballon musste eingezogen werden. Feindbattrie konnte durch B Abt. nicht aufgeklärt werden, da wahrscheinlich gut getarnt.
17 Uhr 35 wurden 24 mot-Fahrz. u. 1o Gespanne auf dem Wege aus Gegend Limann in SW Richtung beobachtet.
21 Uhr 15 wurde eigenes Stossstruppunternehmen, Stärke 8 Mann begleitet von Pionieren auf durch sorgfältige Beobachtung ausgemachten fdl. Kampfbunker W Malinowka bei sogen. Sandfleck angesetzt. Bunker wurde mit Besatzung u. Waffen gesprengt. Stosstrupp hatte heftiges Feuergefecht mit sofort vorstossendem Feind. Eigene Verluste: 1 Toter, 1 Verwundeter bei dem diesseits der Dowes eingesetzten Sicherungskräften.

2. Sehr rege beiderseitige Fliegertätigkeit. Fdl. Bombenabwurf weit im Hintergelände, Bordwaffenbeschuss bei Ueberfliegen der HKL. Kein Schaden im eigenen Abschnitt.

Kriegstat geheim / Tgb. T. B.

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 5.6.1943.

39.I.D.

Ia) Tagesverlauf ruhig. In den Morgenstunden Verkehr N u.W Anowka, sowie Fahrzeugverkehr zwischen Nowo-Borluk u. Jurtschenkowo. 13,45 Uhr fuhr ein Eisenbahnzug mit 24 Waggons aus SO kommend auf Bhf. Korobotschkino ein. Fdl. Art.-Tätigkeit weiterhin vornehmlich auf Petschenegi Höhe 173,3 und in Gegend Kizewka, sowie W und NW Matowaja.
Eigene Art. im Laufe des Tages reger im Störungsfeuer auf Vers-uchsfeld auf Korobotschkino und Anowka, sowie mit s.Art. auf Nestorbogen und Insel tätig. Dabei 3 Volltreffer auf einen Unterschlupf im Nestorbogen, erzielt. Vormittags mit 7,62 Geschütz auf Stellungssystem in Kotomaja 18 Volltreffer, sowie mit Mörser 3 Volltreffer auf Bunker W Bogoroditschnoje erzielt. An einer Uebersetzstelle am Nestorbogen ein Boot festgestellt und sofort durch s.Gr.W.-Volltreffer zerstört.
Im Nordabschnitt seit 1o Uhr auffallende Ruhe.

Ib) 6,3o Uhr 2 fdl. Jäger über Hartmannswald. Sonst keine fdl. Fliegertätigkeit. Eigene Luftwaffe mit Aufklärung tätig. Vereinzelte Bombenabwürfe auf Jurtschenkowo, Matowaja und Bogoroditschnoje. Flugblattabwurf über Matowaja.

6d) 1 Ueberläufer (siehe Morgenmeldung).

9.) Stufe 4

11.) o,43, sonst unverändert.

12.) 52 Stockminen u.26 T-Minen verlegt.

161.I.D.

Ia) Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Auf Gegend Korotow 15 Gr.W.-Einschläge, 4o-5o Schuss Pak auf Mochnatschi; vermutlicher Standort der fdl. Pak. durch 73 Schuss eigener Art. bekämpft. 2,3o-6,15 Uhr eigener Spähtrupp auf Insel S Komendantow. Keine Feindberührung. Bei dem Unternehmen wurden 35 Stockminen durch Pioniere ausgebaut.

Ib) Geringe fdl. Fliegertätigkeit. 3,35 Uhr 1 Feindflugzeug von NO nach O, 8,3o Uhr 3 Ratas von O nach W.

9.) Unverändert.

11.) minus 24

282.I.D.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Pakfeuer in Gegend Punkt 197,4 S Ogurzowo u.W Staraja-Tawolschanka.
Fdl. Art.Störungsfeuer auf Starij-Saltow, Rubeshnoje, S Molkerei, Stariza mit schwerem Kaliber, NO Bugrowanka, auf Ogurzowo, Archangelskoje aus Richtung S Titowka.
Eigenes Art.Störungsfeuer auf Beresniki, Krassnij, Perwoje-Krasnoarmaiskoje, P erwoje-Sowjetskoje in S-Teil Woltschansk und auf

Wäldchen 2 km NW Dadischtschc Nr.1; hier 2 Bunker durch Volltreffer vernichtet.
Schanzarbeiten in Pisarewka und S davon, inPrilipka und Wald S, am Panzergraben und Wald W davon, am Nordrand Potkino und O Bahn Potkino-Neshegol.
Lkw.-Verkehr auf Strasse Starij-Saltow nach O. Zwischen Schewtschenko und Beresniki normaler Verkehr, Lkw., Bespannfahrzeuge und 1 Panzer von Petrowka nach N, Fahrzeugverkehr von Sowchjose 4 km N Woltschansk.

Nachmeldung zum 4.6.:
Eine B-Stelle durch I.G.Volltreffer vernichtet.

Ib) Eigene Aufklärertätigkeit. Bombenwurf eines ung.Aufkl. auf Nowo-Donowka. Flugblattabwurf auf Staraja-Tawolschanka Feindseite.

9.) Stufe 4, Temp. 28 Grad, klar.

11.) 1,49

12.) 26 S-Minen verlegt.

Kr Ia / Brichm. K. T. B.

Pa

In Morgenmeldung den unterstellten "inheiten vom 5.6.1943.

282.J.D.:

1a) Während der Nacht nur geringes eigenes Inf.-u.Art.-Feuer.Im rechten Abschnitt von 16 bis 2o.oo Uhr Feindbewegungen in Stärke von 3 Gruppen im Waldstück hart O Schokowka.-.Bei Krasnyj ebenfalls stärkerer Meldeverkehr.
Eigener Stosstrupp stellte die bereits gestern gemeldeten feindl. Stellungen auf diesseitigem Donezufer W Krasnyj als besetzt fest und wurde beim Annähern mit stärkerem Gewehr-und MG.-Feuer empfangen. Eigene Verluste: 1 t.oter,1 s.Verwundeter und 3 le. Verwundete.
Im mittl.Abschnitt um 23.15 bis oo.15 Uhr feindl.Lautsprecherpropaganda aus Richtung Kirche Perwoje-Sowjetskoje.Im linken Abschnitt um 2o.15 Uhr 8 Gruppen in Stärke von 8 - lo Mann aus Richtung Rollbahn Woltschansk -Shebekino in Richtung Zuckerfabrik Botkino vermutlich Ablösung.
Feindl.Art.-Tätigkeit: Feuerüberfälle auf Punkt 185,16 ,auf Stary-Saltow,Rubeshnoje und Stellungen W Prilipka .Geringes Art.-Feuer auf Höhe 3o1,4 und Archangelskoje.
Eigenes Art.-Feuer auf Perwoje-Sowjetskoje,auf Battr.-Stellungen bei Krassnoarmeiskoje,starker Feuerüberfall auf Botkino.

1b) 23.3o Uhr beschiesst Feindflugzeug Stellungen bei Werchny-Saltow mit Bordwaffen. oo.45 Uhr 2o Brandbomben auf Südteil Werchny-Saltow.Zwischen o1.oo - ø1.3o Uhr 6 Bomben auf Ortsmitte und Südteil Stary-Saltow und auf Wald W davon.22.3o Uhr Bordwaffenbeschuss auf Stellungen im rechten Abschnitt. o1.oo Uhr 2 Bomben auf Gegend S Ogurzowo.

161.J.D.:

Lebhaftere Feindtätigkeit als in den vorhergehenden Nächten. Während der Nachmittags-und Abendstunden lebhaftes feindl.Gr.W.-Feuer,darunter 7o Schuss s.Gr.W.auf Wäldchen 4 km S.Tschugujew. Stalinorgel schoss Salve auf Strasse Tschugujew Südteil nach WSW.Um 15.3o Uhr bis 16.oo Uhr wurden etwa 3oo Russen in kleineren Trupps auf dem Wege vom S nach Malinowka beobachtet und von eigener Art.bekämpft.Eigene Gr.W.und Battr.bekämpften weiterhin Bunker-und Feldstellungen im gesamten Abschnitt,darunter lo3 Schuss Gr.W. auf Sadonezkoje.I.G. setzten feindl.Gr.W.W Malinowka ausser Gefecht.
Eigene Spähtrupps hatten bei Erkundung des Vorgeländes jenseits des Donez bei Mochnatschi keine Feindberührung.Rege beiderseitige Fliegertätigkeit.
1 feindl.Flugzeug warf 4 Bomben auf Lazukowka , kein Schaden.

39.J.D.:

1.) Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.Gefechtsvorposten im Sackwald wurden mit s.MG.beschossen.Das Feuer wurde nach Erwiderung eingestellt.Feindl.Feuertätigkeit am späten Nachmittag und am Abend etwas lebhafter als am Vortage.Vornehmlich Kartoffelhöhe 165,4 und 173,3,sowie der Abschnitt gegenüber Kartowaja lag unter Störungsfeuer.Im letzteren Fall wurde Feuerstellung der s.Gr.W.entdeckt und mit eig.Art.wirksam bekämpft.
In der Nacht werden Gef.Vorposten SO Höhe 187,6 gegenüber K Kartowaja von stärkeren Spähtrupps angegriffen,dabei Bordwaffenbeschuss eines Stützpunktes.Nach Feuergefecht mit eig.Spähtrupp wird der Russe über den Donez zurückgeworfen.Westl.Ufer 1.5o Uhr feindfrei.

Eig.Art.mit Störungsfeuer rege tätig.Verstärktes Störungsfeuer mit guter Wirkung auf Nestorbogen unter wesentlichen Anteil der Mörserbattr.
Beschuss eines Mun.Lagers in Martowaja. 3 Häuser in Brand geschossen,dabei hochgehende Munition.Dort auch Salvengeschütz wirksam bekämpft.
Lautsprecherpropaganda aus Chotomajaa.
1 Überläufer bei Chotomaja.

2.) 21.4o bis 22.oo Uhr im S -Abschnitt 13 Bombenwürfe auf Petschenegi und gegenüber S Martowaja.Insgesamt in diesem Abschnitt 8 Leuchtfallschirme und Bordwaffenbeschuss.
21.2o bis o1.35 7 Bomben vereinzelt im Nordabschnitt.
21.15 Uhr 4 Sprengbomben auf Saroshnoje,sowie 6 Bomben kleineren Kal. auf Bolschaja-Babka.
Eig.Luftwaffe aufklärend tätig.Flugblattabwurf über Chotomaja.
Am Nachmittag 12 Stukas mit 6 Jägern nach S ausfliegend.
Bombenabwurf auf Nowo-Burluk.

Chef des Stabes

Meldung von Standort-Kommandantur 4.6.43.

18 km SSO Stadtmitte Charkow

Am 3.6.43 überflog ein Feindflugzeug Massischtschewo *) aus SO. Abwurf von ca 15 Brandbomben. Treffer in Schule und Räudestall. Geringer Brandschaden. Sonst keine Verluste.

Ku Ia / Leichter / K.T.B

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 4.6.43.

39.I.D.:

1a Den Tag über ruhiges Verhalten des Feindes. Geringe Schanztätigkeit W Basaliewka. Seit 10.30 Uhr verstärkte Art.Tätigkeit des Gegners auf Höhe 173,3 und Waldstücke NW davon sowie Waldstücke NW Petschenegi. Im Abschnitt Kotschetok bis Pantoffelhöhe auffallend viele Blindgänger bei fdl. Beschuss. Eigene Art. legte stärkeres Störungsfeuer auf Nestorbogen und Inseln S davon, beschoss Bunker in Pissarewka und Einzelziele im Südteil Tschernezkij und in Korobotschkino.

1b Ausser eigener reger Aufklärungstätigkeit von fdl. Luftwaffe nichts beobachtet. Erst seit 16.30 Uhr 3 Rata über Saroshnoje und Petschenegi, später 1 Rata über Saroshnoje. Von Flak-und Inf.-Waffen beschossen.

6d 3 Ueberläufer (1 bei Martowaja, 2 im Abschnitt Petschenegi).

9. Stufe 4

11. 0,43 , sonst unverändert.

12. 60 Stockminen verlegt.

161. I.D.:

1a Geringe beiderseitige Inf.-Tätigkeit. Fdl. Gr.W.-Feuer lag auf Stellungen bei Tscheremuschnaja und Es'char. Eigene Art. bekämpfte Ansammlung von 15 Mot-Fahrzeugen an Bahnstrecke 1 km NW Bahnhof Sanki. Schanzarbeiten NW-Rand Malinowka. 7.3o Uhr wurde 1 Feindpanzer auf Fahrt von Ostteil Malinowka nach Wald SW Malinowka beobachtet.

1b 2.15 warfen Feindbomber insgesamt 11 Bomben auf Smijew, Papiermühle (1 km Ostw. Smijew) und auf Es'char. 10.3o Uhr 1 Feindbomber 1 Bombe auf Tschugugew Richtung OW. Kein militärischer Schaden.

9. Stufe 4

11. minus 21,5

12. 64 versteckte Ladungen verlegt.

Nachmeldung:

1. Eigener Spähtrupp jenseits des Donez gegenüber Mochnatschi drang bis zum Hochwald vor. Keine Feindberührung.

2. Eigener Spähtrupp klärte jenseits des Donez gegenüber Es'char bis zum Waldstück auf. Keine Feindberührung.

282.I.D.:

1a Bis auf vereinzeltes Inf.-Störungsfeuer sehr ruhig. Gr.W.-Störungsfeuer auf Punkt 182,6 (N Rubeshnoje) und nördl. davon. 1 km S Ogurzowo Pak-Beschuss auf Waldgelände SW Molkerei.
3 Abschüsse durch eigene Scharfschützen.
Fdl. Art.-Störungsfeuer auf Staryj Saltow, Wichnina, Rubeshnoje,

8- ~~Molkerei~~

S Molkerei, 1 km N Stariza, Archangelskoje und mit schw.Kaliber auf Raum N Nesshotojewka.
Geringes eigenes Störungsfeuer auf Wald SO Pissarewka, N Gatischtsche Nr.1 und Schanzarbeiten 1,5 km O Bahnhof Neshegol.
Am Vormittag geht Feind gruppenweise (insgesamt 25 Mann) von O in Stellungen W Beresniki.
Geringer Fahrzeugverkehr im Raum SW Profintern - Beresniki -Krassnyj und von Perwoge Krassnoarmeiskoje und Petrowka nach Norden.
Personen- und Fahrzeugverkehr im N Abschnitt geringer als an den Vortagen.

1b Geringe fdl. Fliegertätigkeit. Eigene Aufklärertätigkeit mit Bombenwurf auf Wald O Staryj Saltow und S Passekowka.

9. Stufe 4, 25 Grad, wolkig.

11. 1,49 m Wassertiefe.

12. --------

Kn 4/6 — Ia / Tagebuch / KTB

Ia Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 4.6.1943.

39.I.D.

1.) Nacht verlief ruhig. Stoerungsfeuer feindl.schwerer Waffen wie ueblich im Suedabschnitt staerker vornehmlich auf Petschenegi, Hoehe 173,3 und Kotschotok,als im Nordabschnitt. Ausser Stoerungsfeuer auf Schanzarbeiten und Feldbefestigungen wurde Ostanlegestelle in der Donezschleife zerstoert. Weiterhin ruhiges Stoerungsfeuer dorthin waehrend der Nacht.

2.) Seit 21.15 Uhr etwa 9 Einfluege ueberPetschenegi.
21.35 und 21.45 Uhr je ein Flugzeug ueber Langer Wald nach Westen abgeflogen.
21.10-24.00 Uhr 10 Bomben noerdlich undwestlich Petschenegi.
Dabei 6 Leuchtfallschirme und vereinzelter Bordwaffenbeschuss.
Von 21.00 - 1.00 Uhr 10 Bomben ostwaerts Platnitskoje .
Auch im Nordabschnitt 21.45 Uhr und 1.00 Uhr Bordwaffenbeschuss.
Bombenwuerfe eigener Flugzeuge auf Korobotschkino, Malinowka, Artemowka und Martowaja. Dort auch Flugblattabwurf.

161.I.D.

1.) Die Nacht verlief ruhig. Geringe feindl.Feuertaetigkeit aller Waffen. Geringer Feindverkehr vor ganzem Abschnitt.
Eigene Artl. bekaempft Feindbatterie von drei leichten Rohren, 1 km O Malinowka, und schoss 45 Schuss auf Bunker und erkannte Feindziele.
Feindlautsprecher bei Sadonezkoje, dessen Text nicht zu verstehen war, um Mitternacht durch Artl. zum Schweigen gebracht.
Eigner Spaehtrupp, der um Mitternacht suedlich Tschugujew ueber Donez aufklaerte, durch starkes Feuer zum Ruecksug gezwungen. Um 23.00 Uhr wurde Feindspaehtrupp von 8 Mann 1 km SW Tschugujew abgewiesen.

2.) Im rechten Abschnitt 8 Feindeinfluege in grosser Hoehe, Typen nicht erkannt. 15.00 Uhr 2 Feindjaeger von 2 deutschen Jaegern verfolgt ueber Es ehar nach osten, ein Feindflieger jenseits der HKL abgeschossen. Ueber Tschugujew um 16.00 Uhr drei Feindjaeger, um 16.30 Uhr 1 Feindjaeger und 22.45 Uhr 1 fdl. Schlachtflieger von Osten nach Westen.
Ein Ueberlaeufer bei Morobow vom SR 544 der 152.SD.

282. I.D.

1.) Nacht verlief im allgemeinen ruhig. Beiderseitiges normales Stoerungsfeuer. Marschierende Kolonnen um 18.50 Uhr an Suedecke Stiefelwald und um 19.20 Uhr auf Strasse Perwoje- Krassnoarmeiskoje nach Oktriaposkoje,ferner Panzer auf Strasse Woltschansk nach Perwoje-Sowetskoje; auf beiden Strassen lebhafter Lkw-Verkehr, vermutlich Ablosung; von eigener Artl. bekaempft.
Stossstruppunternehmen auf Sadonez ohne Erfolg. Eigene Verluste: 1 Toter, 6 Verwundete. Stossruppunternehmen auf Suedwestspitze des Waeldchens nordwestlich Gabirchtsche 1 brachte einen Gefangenen. Eigene Verluste keine.
Artl.Taetigkeit: Feindl.Stoerungsfeuer im rechten Abschnitt nach Wiknina, Rubeshnoje, Starij Saltow, Werchny Saltow; in der Mitte und im linken Abschnitt nach Gegend Molkerei, Stariza, Orguzowo, Archangelskoje.
Eigenes Artl. Feuer auf Gniluschka, Oktriabrskoje, Perwoje

Krasnoarmeiskoje, Woltschansk, Gegend von Sawodi, Botkino und Donetzwaeldchen.

2.) Fliegertaetigkeit: Rege fld. und eigene Luftaufklaerung mit vereinzeltem Bordwaffenbeschuss. Bombenabwuerfe westl. Ogurzowo und verstreut im Hintergelaende. Eigener Bombenabwurf 20.15 Uhr auf Woltschansk.

Ia Tagesmeldung der unterstellten Einheiten für den 3.6.1943. Ia / Zeichnet Ia 3/6. K.T.B.

39.I.D.

Ia) Tagesverlauf ruhig. In den Morgenstunden schwache Schanztätigkeit in den Stellungen bei Kusselbank und Feuerüberfälle s.Gr.W. auf Abschnitt Hartmannswald. Vormittags Ansammlungen von etwa 1oo Mann im Wald S Anowka und 25 Lkw. auf Strasse Grakowo-Korobotschkino beobachtet. 1 fdl. Panzer von N kommend hinter Wäldchen Tschernezki verschwunden. Fdl. Störungsfeuer im S-Abschnitt im üblichem Rahmen, darunter wieder Salvengeschütz. Geringe eig. Art.-Tätigkeit, Störungsfeuer auf Nestorbogen.

Ib) 3,15 - 4,3o Uhr überfliegen 9 Bomber u. 15 Jäger den Südabschnitt der Div. nach W 19 Bomber nach SO. 4,3o Uhr 1 einz. russ.Jäger in niedriger Höhe, offenbar beschädigt in Richtung Bogoroditschnoje fliegend.
Vormittag eigene Luftaufklärung. Gegen 11 Uhr etwa 3o eigene Bomber über Saroshnoje nach O fliegend. Vormittags Bombenabwürfe eig. Flugzeuge auf Bogoroditschnoje, Grakowo und Korobotschkino.

6c) 29 s.Pak einsatzbereit.

6d) Insgesamt nunmehr 12 Gefangene (lebend) bei Unternehmen Nestorbogen.

9.) Stufe 4,

11.) o,46 sonst unverändert.

12.) 48 Stock- 19 T-Minen verlegt.

282.I.D.

Ia) Verlauf des Tages ruhig nur geringes Inf.Störungsfeuer. Gr.W.Feuer auf Raum 1 km N 182,6 (Nord Rubeshnoje) und.auf Archangelskoje. Fdl. Art. Störungsfeuer mit schw. Kaliber auf Stary Saltow u.Werchny Saltow. Störungsfeuer auf Rubeshnoje u. N davon, in Gegend Molkerei, Stariza, Bugrowatka Gegend Punkt 197,4 (2 km SW Ogurzowo) und im Wald N Archangelskoje. Eig. Störungsfeuer auf Krassnij B-Stelle Perwoje-Sowjetskoje S-Teil Woltschansk u.Sawody-Kissljakowka. Geringe Schanzarbeiten gegenüber Stary-Saltow, im Wald von Schapowka u. N Sawody-Kissljakowka.
3 Feindpanzer u. 1o Lkw. von Schetschenko nach O. Von Woltschansk Lkw. u. Bespannfahrzeuge nach N u. NO. Fussgängerverkehr an Bahnlinie Gatischtsche Nr. 1 nach N. Lkw.-Verkehr von Nowo-Tawolschanka nach O.

Ib) Beiderseitige Jagd- u.Aufklärertätigkeit. Bombenwurf eig.Aufklärer auf Feindbatterien u.Stellungen vor rechtem Rgts.-Abschnitt.

6b) 22 7,5 lg.

9.) Stufe 4, 26 Grad,

11.) 1,5o m

12.) 26 S-Minen verlegt.

161.I.D.

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Normaler Feindverkehr. 4,45 Uhr warf ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 4 Mann Handgr. in Stützpunkt bei Lager Tscheremuschnaja. Spähtrupp zog sich unter starkem Feuerschutz fdl.Inf.Waffen zurück. Keine Verluste.

ib) Rege fdl. Fliegertätigkeit sowie sehr rege eig. Fliegertätigkeit.

9.) Unverändert.

11.) Unverändert.

12.) Fehlanzeige.

Ia / [illegible] / KTB

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 3.6.1943

161.Inf.Div.:

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Feindl.Gr.W. schossen etwa 30 Schuss auf Tschugujew und feindl.Artl. 50 Schuss auf Smijew und 25 Schuss auf Butowka. Eigene Artl.bekämpfte Bunker und Feldstellungen gegenüber Mochnatschij und belegte die am Morgen beobachtete Feind-Battr. mit Störungsfeuer.

2.) Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

282.Inf.Div.:

1a) Bis auf lebhaftes beiderseitiges Inf.Feuer vor linkem Rgt.Abschnitt ruhig.
Eigener Stosstrupp in Stärke eines Zuges setzte gegen 21.00 Uhr über den Donez und brach in Feindstellungen im Wäldchen Sawody Kissljakowka am Donez ein. 12 Russen im Nahkampf erledigt, 2 Bunker samt Besatzung durch geballte Ladung gesprengt, Starke Gegenwehr des Feindes. Stosstrupp kehrte ohne Gefangene zurück. Eigene Verluste 3 Leichtverwundete.
Geringes feindl. Artl.Störungsfeuer auf Werchnij Ssaltow, Stariza in Gegend Punkt 208,1 (3 km südwestl.Ogurzowo).
Eigenes Artl.Störungsfeuer lag auf Stellungen und Feindansammlungen im Abschnitt Wald ostw.Stary Ssaltow bis Wald ostw. Sadonez.
Störungsfeuer auf Feindverkehr ostw.Prilipka. Unterstützung des eigenen Stosstrupps. Zusammengefasstes Feuer auf Wald nordwestlich und nördl. Gatischtsche Nr.1 und Zuckerfabrik Potkino und Wald nordostw. davon.

1b) Seit Einbruch der Dunkelheit lebhafte feindliche Aufklärer-Tätigkeit mit vereinzelten Bordwaffenbeschuss auf H.K.L. im rechten und mittleren Frontabschnitt. Von 21.00 - 3.00 h Abwurf von etwa 400 Bomben (meist Sprengbomben) im Raum Murom. Drahtverbindungen zerstört. Vereinzelte Brände ausgebrochen. Gegen 3.15 Einflug je eines Bomberverbandes über mittlerem Rgt.Abschnitt und über Archangelskoje. 1 Feindbomber bei Sowchose Schamino (6 km nördl.Murom) brennend abgestürzt. Geringe eigene Aufklärertätigkeit.

[illegible].Inf.Div.:

1a) Der Verlauf der Nacht wurde neben anderen Unternehmen durch das Stosstruppunternehmen gegen den Nestorbogen gekennzeichnet., Das 19.00 Uhr vom Hartmannswald angesetzte Stosstruppunternehmen war nach vorangegangenem mehrmaligem Vernichtungsfeuer, Bildung einer Feuerglocke, Schaffen von Minengassen, Durchschneiden des Drahthindernisses, Aufrollen der Gräben, und Verlegen von etwa 20 S-Minen in den Gräben planmässig bis 01.00 Uhr abgeschlossen. Während des Unternehmens lag starkes feindl. Artl.- und s.Gr.W.Feuer auf der Einbruchstelle und auf Stützpunkten Ostrand Hartmannswald.

Eigene Artl.schirmte weiterhin nach der Tiefe ab. Eingebracht wurden 16 Gefangene, von denen 7 beim Abtransport durch Volltreffer getötet wurden. In den Gräben, teilweise durch den vorangegangenen Art.Beschuss eingeebnet, wurden mehr als 25 tote Russen gezählt. Eigene Verluste 4 Tote, 19 Verwundete. Keine Vermissten. Vorläufige Beute 1 s.le.Gr.W., 2 M.Pi.

Die am Südrand Anowka-Wald bereitgestellte Auffangorganisation meldete, dass nach der verabredeten und abgeschossenen Leuchtpatrone 2.55 Uhr die russische Überläuferin mit etwa 40 Soldaten auf einer Höhe hart nordwestl. Anowka erschienen ist und nach Eintreffen eines Pkw., mit dessen Insassen eine laute Unterhaltung geführt wurde, sich jedoch wieder nach Süden entfernte.

Ein gegen Stützpunkte am Denkmalwald um 22.15 Uhr mit Feuerunterstützung mehrerer Granatwerfer vorgedrungener feindl. Spähtrupp wurde ohne eigene Verluste abgewiesen.

Ein südostw. Molodowo auf Pissarewka-Nord angesetzter Stosstrupp warf in eine aus einem Bunker etwa 12 Mann stark herausstürzende Besatzung eine 3 kg Sprengladung.

Ein Spähtrupp über dem Donez südostw. Petschenegi stellte das jenseitige Gelände vom Feind frei fest.

Feindl.Lautsprecherpropaganda aus Gegend Troizkoje. Feindl.Salvengeschütz schoss auf Nordrand Petschenegi und Südhang Höhe 173,3. Im Südabschnitt und Mitte am Nachmittag und in den Abendstunden vereinzeltes Störungsfeuer auf Geländepunkte. Im Nordabschnitt etwas lebhafteres Feuer als in den vergangenen Tagen.

2) Feindliche Luftwaffe sehr rege tätig. 18.00 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Kotschetuk und eines Flugzeuges Typ Me.110 mit deutschen Abzeichen auf Stützpunkte südl. Molodowo. Von ~~XXIX~~ 20.50 - 22.00 Uhr 6 Leuchtfallschirme und 15 Bomben auf Pjatnizkoje, Bolschaja Babka und nördlich Saroshnoje. Von 20.45 - 01.10 Uhr 12 Leuchtfallschirme 30 Brandbomben, 14 Sprengbomben und Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi und Höhe 165,4 und 173,3. Im Nordabschnitt gelang es 3.35 Uhr von 3 russischen Kampfflugzeugen eines mit Zwillings M.G. südl. Molodowo abzuschiessen. 2 Mann Besatzung tot, Papiere und wichtige Instrumente geborgen. Flugzeug bewacht. Fernmd. an Flivo voraus.

Ausser verschiedenen Einflügen in den Abendstunden des 2.6. 3.00 h 15 russ.Bomber mit einigen Jägern von Osten kommend, über Saroshnoje Richtung Rogan fliegend. Flakbeschuss ohne sichtbaren Erfolg.

Rd St Ku Eingegangen: 4.6.43.
Um 10.00 Uhr

Ia- Tagesmeldung der Standort-Kommandantur.

Nachmeldung vom 2.6.43.

Rd.

Gegen 1.oo Uhr aus einem einzelnen Flugzeug 4 Bomben leichteren Kalibers in Planquadrat H8. Kein Schaden.

1.15 Uhr 3 Bomben, nördl. und südl. von Charkow Flussuferböschung beschädigt.

mit abelt Bauer (01) besprochen. Kü 4.6.
Nachtrag Meldung unterschrift ergänzt.

Kdt. Za / Leitner / K.T.B.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 2.6.43

1a 161.I.D.:
Ruhiger Verlauf des Tages. In den Morgenstunden fdl. Feuerüberfall von 40 Schuss Gr.W., 80 Schuss Art. auf Mochnatschi. Am Vormittag etwa 40 Schuss Gr.W. auf Südteil Tschugugew. Normaler Feindverkehr. Eigene Art. bekämpfte eine beim Feuerüberfall auf Mochnatschi erkannte Feindbattr. mit 3 leichten Rohren mit 230 Schuss.

1b Keine fdl., rege eigene Fliegertätigkeit.

9. Stufe 3-4

11. minus 19,5

12. 180 Stockminen verlegt.

Nachmeldung: Eigener Spähtrupp 4 km XXXX SSW Smijew erkundete Feindgelände jenseits des Donez. Gelände stark versumpft. Keine Feindberührung.

1a 39.I.D.:
Gesamteindruck über den Gegner weiterhin unverändert. Tagesverlauf ruhig.
Weiterhin Schanzarbeiten zwischen Annowka und Boroditschnoje, sowie verstärkter Fahrzeugverkehr zwischen Bahnhof Krakowo und Korobotschkino. Während des Vormittags fdl. Art.- und s.Gr.W.-Störungsfeuer auf Stellungen im Raume Petschenegi und N davon. Im Nordabschnitt nur etwa 20 Schuss auf Ostausgang Molodowo. Eigene Art. mit 3 Feuerüberfällen von 5 Battrn. auf Vorfeld ostw. Hartmannswald und mit Störungsfeuer auf eine Geschützstellung 6 km ostw. Kulakowka. Stosstruppunternehmen wie in der Morgenmeldung angegeben vorbereitet. Ueberläuferaktion (Flintenweib) im Anlaufen.

1b Keine Feindeinflüge. Eigene Luftwaffe mit Störflügen und geringen Bombenabwürfen auf Artemowka und Martowaja tätig. Flugblattabwurf auf Pissarewka.

5. Gefechtsstand I.R. 113 von Molodowo nach Stutzpunkt Adler ostw. Sseljanin.verlegt.

6d 3 Gefangene, Am Südostrand Petschenegi. 1 Feindtoter. Beute 3 M.Pi. mit 70 Schuss Munition

9. Stufe 3-4

11. 0,46, Breite unverändert.

12. 98 Stock-, 45 T.-, 27 S.-Minen verlegt.

282. I.D.:

1a Verlauf des Tages ruhig. Pakfeuer auf Gegend S Molkerei, Gr.W.-Feuerüberfälle auf Bugrowatka und 3 km NO davon. Eine Feindpak durch I.G.-Volltreffer vernichtet. Geringes fdl. Art.Feuer mit jeweils nur einem Geschütz auf Ortschaften im rechten Bgts.-Abschnitt. Art.-Feuerüberfälle auf Gegend Molkerei W Ogurzowo, Staroja -Tawolshanka, Archangelskoje und in Gegend Punkt 201,4.
Feuerüberfall mit s.Kaliber auf Raum 2 km O Murom.
Eigenes Störungsfeuer auf Passekowka, Petrowskoje, Krassnyj, Wald S Nowo-Tawolshanka und auf Lkw.-Verkehr ostw. Nowo-Tawolshanka.
Geringe Gefechtstätigkeit ostw. Strasse Perwoje-Krassnyj-Armeiskoje-Oktjabrskoje und S Prilipka.
Melder - und Fahrzeugverkehr im Raum Schewtschenko, Rewoljutionnoje, Schatochino. Fahrzeugverkehr beladener Fahrzeuge von Woltschansk nach N auf Rückfahrt leer. Fussgängerverkehr längs der Bahn Gatischtschi Nr.1 nach N. Lkw. von O nach Nowo-Tawolshanka.

1b Bordwaffenbeschuss auf eigene Stellungen in Werchne-Saltow.
Bombenwurf eigener Aufklärer beiderseits Passekowka.

9. Stufe 4, Temp. 24 Grad, klar.

11. 1,50 m Wassertiefe.

12. 277 Minen verlegt.

Kr Ia / Zeitfuchs / Z.f.B.

In- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten v. 2.6.43.

282.I.D.i

Verlauf der Nacht im gesamten Abschnitt im allgemeinen ruhig. Im mittleren Abschnitt wurde um 01.4o Uhr ein fdl. Spähtrupp in Stärke von ungefähr 15 Mann auf der Donezhalbinsel bei ZX 7b +) gesehen. Unter dem sofort einsetzenden M.G.-Feuer zog sich der Feind noch vor Erreichen des Donez wieder zurück. Eigene Art. bekämpfte Bunker und Feldstellungen im gesamten Abschnitt. Gesamtverschuss 456.
Fliegertätigkeit: während der Nacht lebhafte fdl. Aufklärungstätigkeit. Abwurf einzelner Bomben ohne Schaden. Im linken Abschnitt um 19 Uhr 6 Ratas von NO nach SW fliegend, wurden durch Inf.-Feuer beschossen. 1 Rata zeigte Rauchfahne und drehte nach O ab. Absturz konnte nicht beobachtet werden.

+) westl. Pisarewo Kr

161. I.D.i

Zu 1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, keine besondere Feuertätigkeit. 1 fdl. Spähtrupp in noch nicht bekannter Stärke, wurde hart N Mochnatschi abgewiesen. Erkundungsergebnis eines eigenen Spähtrupps im mittleren Abschnitt liegt noch nicht vor.

Zu 2.) 18.30 Uhr ein fdl. Schlachtflieger von O nach W, schiesst mit Bordwaffen über Tschugugew. Kein Schaden. 21.3o und 23.10 Uhr je 1 fdl. Schlachtflieger von W nach O.

39.I.D.i

1. Die Nacht verlief ohne besondere Ereignisse. Vor Beginn der Dämmerung Verkehr in den Stellungen zwischen Schwarzwald und Annowka sowie zwischen Basaliewka und Schwarzwald. Einzelner Lkw.-Verkehr bei Ortschaften gegenüber dem Südabschnitt. Beiderseitiges Störungsfeuer schwerer Waffen nicht stärker als gewöhnlich.
Aussagen eines Ueberläufers am 1.6. besagten, dass der Feind im Vorfeld der Stellungen Hartmannswald sich verstärkt hat. Am Nachmittag des 1.6. durchgeführtes Vernichtungsfeuer von 5/2 Battrn. führte zu mehreren Explosionen, anscheinend Minen und liess auch Verluste beim Feind erkennen. Das am 2.6. in den frühen Morgenstunden durchgeführte Vernichtungsfeuer mit 3 Feuerüberfällen von 5 Battrn. ergab Rauchpilze (vermutlich hochgehende Minen) und im Ostteil der Insel einen Brand. Beabsichtigt ist Wiederholung des Vernichtungsfeuers obiger Battrn. sowie eine Mörserbattr. in den Nachmittagstunden und Durchführung eines vorbereiteten Stosstruppunternehmens in den Abendstunden, des 2.6. mit dem Ziel, den noch verbleibenden Feind durch zusammengefasstes Art.-Feuer unterstüzt, im Vorfeld zu vernichten bzw. zu vertreiben sowie das Gelände durch Minen usw. zu verseuchen.

2. Fdl. Luftwaffe mit Störflügen sehr rege tätig.
Folgende Bombenabwürfe: 21.25 bis 23.45 Uhr auf 8 Bomben auf Saroshnoje und Tetlega. 2 Volltreffer in Bunker der 5./F.A.S.I, 1 Scheune getroffen, keine eigene Verluste. Bei der Zivilbevölkerung einige Verluste. 20 Brandbomben auf Waldrand S Saroshnoje, kurzer Waldbrand. 21.20 Uhr 5 Bomben auf Pjatnizkoje. 21.30 Uhr 2 Bomben auf Bolschaja-Babka, 21.3o - 23.3o Uhr etwa 12 Leuchtfallschirme im Abschnitt N Petschenegi sowie über Pantoffelhöhe. 23.3o Uhr Bordwaffenbeschuss auf Pantoffelhöhe und N Petschenegi. 23.45 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Stützpunktr in Petschenegi.
Im Norden des Div.-Abschnittes keine fdl. Fliegertätigkeit.
Eigene Luftwaffe während des Nachmittags rege tätig. Einzelne Bombenabwürfe auf Ortschaften gegenüber Südabschnitt.

21.3o Uhr 4o Brandbomben auf Hang N Westteil Petschenegi u. 13 Sprengbomben auf Petschenegi.

Chef/Auflage

Ia Tagesmeldung der unterstellten Einheiten für den 1.6.1943.

161.I.D.

Ia) Geringe beiderseitige Feuertätigkeit normaler Feindverkehr. Eigene Art. beschoss Feindstellungen gegenüber Abschnitt Mochnatschi-Essocha.

Ib) 4,45 Uhr fliegt fdl Bomber u 3 Jäger Richtung West-Ost über li. Abschnitt. 7,30 u. 9,30 Uhr je ein fdl. Flugzeug Richt SW NO
11,05 Uhr ein fdl. Flugzeug Richtung SO NW Bordwaffenbeschuss auf Gegend N Tschugujew.

9.) 3-4

11.) minus 21,5

12.) 44 S-163 Stockminen verlegt.

Nachmeldung: 1 eigener Spähtrupp erkundete Gelände jenseits des Donez bei Kamendantow. Feindstellungen verlegt neue Schützenlöcher, keine Feindberührung. vermint;
3 eigene Verwundete, durch russ. Minen.
2.) In der Morgenmeldung gemeldeter fdl. Spähtrupp wurde nicht ein km O Bescha sondern 1,5 km SO Sofjose - Essocha abgewiesen.

39.I.D.:

Ia) Tagesverlauf ruhig und ohne bes. Vorkommnisse. S chanzarbeiten S Chotemaja und zwischen Bogoroditschnoje und Anowka. Nur schwache fdl. s.Gr.W. u. Art. Tätigkeit. Störungsfeuer eigener Art. auf Kopfwald, Versuchsfeld u. Malinowka. Nach Fliegerbeobachtung Schanzarbeiten und Bau eines Laufsteges S Krasnoje Znamja O der grossen Donezschleife.

Ib) Kein Feindeinflug e. Geringe eigene Luftaufklärung. Flugblatt abwurf über Chotemlja. 12,30 Uhr warf ein eigenes Flugzeug ca 2000 Flugzettel über Petschenegi ab, die für den Gegner bestimmt waren.

3.) II./A.R.62 im Div. Abschnitt eingesetzt (Skizze folgt).

6d) 2 Ueberläufer, einer bei Tschahezki, einer bei Hartmannswald.

9.) Stufe 3.

11.) o,46 Breite unverändert.

12.) 60 Stockminen verlegt.

282.I.D.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Gr.W. Feuer über all auf Archangelskoje. 1 Abschuss durch eigene Scharfschützen. Fdl. Art. Störungsfeuer auf Wiknina, Abschnitt 2 km N Rubeschnoje - Stariza, W Lipizkoje, Bugrowatka und Ogurzowo. Eig. Art. Tätigkeit Fliegerschiessen auf Feindbatterie am SW-Ausgang Perwoje-Krasno Armaiskoje. Störungsfeuer auf Revolutionoje, Perwoje-Krasno Armaiskoje, Oktjabrskoje und auf feuernde Feindbatterie im Wald N Sawodi-Kisslijakowka.

Schanztätigkeit des Feindes O vom See Welikoje-Osero (1oo Mann) Geringe Schanztätigkeit Nowo-Tawolschanka-Botkino. Verkehr mit Lkw. u.Panjewagen auf Strasse Schebekino nach Wolschansk. 7-9,oo Uhr ~~xxxxxxxx~~ gehen Russen gruppenweise (2-3oo Mann) in Stellungen am Waldrand W Bhf. ~~Nesteol~~. Neshegol

1b) Bombenwurf auf SO Ausgang Archangelskoje. Bombenwurf eig. Aufklärer auf Nowo-Donowka, Wald, Wald O Stari Saltow und auf Schopowka.
Nachmeldung zum 31.5.43

Durch I.G. Volltreffer 1 Pakgeschütz beschädigt,nach Ueberläuferaussagen 1 Offz. 4 Mann tot.

6b) 23

9.) Stufe 4 , 24 Grad, klar.

11.) 1,51 m

12.) 22 S-Mi. verlegt.

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten v.1.6.43

39.I.D.

1. Keine besonderen Ereignisse. Eigener kampfkräftiger Spähtrupp überfiel den Brückenkopfbunker am Brückendamm Petschenegi-Gogoroditschnoje. Besatzung wurde durch geballte Ladung ausser Gefecht gesetzt. 3 Feindtote. Keine eigenen Verluste. 1 eigener Spähtrupp stiess am Denkmalswald auf Russenspähtrupp, der nach kurzem Feuergefecht zurückgetrieben wurde. Nachmittags vereinzelte Fahrzeuge nach Jurtschenkowo. Wiederum starkes feindl. Störungsfeuer schw.Waffen auf Stützpunkte bei Petschenegi und auf einzelne Geländepunkte im Südabschnitt. 1 Salvengeschütz schoss aus Richtung Annowka auf Annowkawald. Das Feuer feindl.Gr.Werfer bei Basalajewka wurde durch auffällige Bewegungen herausgelockt und die Werfer wirksam anschliessend mit eigener Art. bekämpft. Einzelne Schanzarbeiten bei Pissarewka.
2. 17,3o ein feindl.Kampfflugzeug in grosser Höhe über Petschenegi. In der Nacht vereinzelte feindl. Einflüge. Keine nennenswerte eigene Fliegertätigkeit.

282.I.D.

Ausser leichtem Art.-Störungsfeuer verlief die Nacht im gesamten Abschnitt ruhig. Feindbeobachtungen: Wie in den vorhergehenden Nächten war von 1-2 Uhr starkes Motorengeräusch auf Rollbahn Ratkowo - Stari Saltow - Nowo Gonowka in beiden Richtungen hörbar. Vermutlich Lkw. Gegner schanzt während der Nacht vor ganzem rechten Rgt.-Abschnitt in Stellungen am Donez. Im mittl. Rgt.-Abschnitt 1 Ueberläufer. Im rückwärtigen Div.Gebiet im Wald westlich Zerkuny wurden 5 Partisanen gefangen (1Ueberläufer).
Feindliche Fliegertätigkeit von 21 - 2 Uhr. Lebhafte Fliegertätigkeit über linkem Rgt.Abschnitt. Abwurf von 35 Bomben auf Raum von Murom und ostwärts davon. Beschuss der eigenen Stellungen nördl. Archangelskoje mit Bordwaffen. Verluste keine.

161.I.D.:

Nacht verlief ruhig. Vereinzeltes beiderseitiges M.G.- u.Gr.Werfer-Feuer auf HKL und Hintergelände. Feindl. Gr.Werferbeschuss auf Stellungen 1 km NO Luchaia-Gomolcha und N Kommenfantow. 38 Schuss Feind-Art.(7,62) sowie 5o Schuss Pak bei Mochnatschi-Nord. 43 Schuss s.Gr.W. in Gegend Es'char. 8o Schuss Gr.W. sowie 1o Schuss Pak auf Stellungen SW und NO Tschugujew.
Eigene Art. vernichtet 1 Pak O Mochnatschi-Süd. Eigene Art. belegt mit 273 Schuss Pak-Stellungen O Mochnatschi, Bunkerstellungen N. Skripai und Fahrzeugverkehr O Scheludowka.
Eigener Spähtrupp stellt nachts O Mochnatschi-Nord erkannte Feindstellungen an Waldrand O des Donez unbesetzt, ein weiterer Spähtrupp O des Donez N Tschugujew feindfrei fest.
Um Mitternacht feindl. Spähtrupp in Stärke von etwa 15 Mann 1 km O Es'char abgewiesen. Gegner verlor 2 Tote und 1 Gefangenen von S.R.84.
Am 31.5. 2 Ueberläufer bei Tschugujew. (SR 122, das SR 125 der 6.Schützen-Div. bestätigen. 1 weiterer Ueberläufer NO Mochnatschi von SR 84.
Zwischen 22,3o und 22,4o Uhr ein Lautsprecher des Gegners aus Wald O Kluginowka. Text unverständlich.
Feindaufklärer zwischen 13,3o und 13,45 Uhr über Mochnatschi. Im rechten Abschnitt im Laufe des Nachmittags 1o Feindeinflüge in grosser Höhe. 16,4o Uhr 2 Ratas über Es'char von O nach W, 17,oo Uhr 2 Ratas über Es'char von SO nach W.

Chef / Auflage

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 31.5.43

Ia 39. I.D.:

Tagesverlauf ruhig ohne besondere Vorkommnisse. In den frühen Morgenstunden Verkehr in den Stellungen W Annowka und geringer Fahrzeugverkehr um Basaliewka. Kleinere Schanzarbeiten N Annowka und x auf [redacted] Insel S Matowaja, durch s.Gr.W.-Feuer zum Einstellen gezwungen. Störungsfeuer auf Stützpunkte, auf Petschenegi und Höhe 173,3 N davon, dabei ein Feuerüberfall mit von fdl. Pak auf einen Stützpunkt am Südostrand Petschenegi. In den übrigen Abschnitten nur geringe Störungsfeuer.

Eigene Art. bekämpfte ein I.G. SW Basaliewka, sonst nur geringe Störungsfeuer und am 30.5. eine Feindbattr. S Annowka. K.18 eine Feindbattr. SW[redacted] Puschkanoje.

Ib 11.40 Uhr griff ein Flugzeug (2motoriger Bomber, mit deutschen Hoheitsabzeichen einen Stützpunkt O Kotschetok mit Bordwaffen an. Seit 4 Uhr reger eigene Lufttätigkeit. Einzelne Bombenwürfe auf Martowaja und Korobotschkino.

Feld

4. 4.Komp. [redacted]-Strafgefangenabt. 18 in Waldlager O Gefechtsstand G.R. 114 verlegt. Skizze folgt.

6d 2 Gefangene (darunter 1 Frau) südl. Annowkawald.
5-4 Ueberläufer (3 bei Petschenegi und einer 1 km N Höhe 173,3).
(Letzterer siehe Morgenmeldung.)
Beute: 1 l.M.G., 1 Gewehr.

9. Stufe 3.

11. 0,47. Breite unverändert.

12. 8 T.-Minen und 56 Stockminen verlegt.

161.I.D.:

Ia Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Normaler Feindverkehr. Um 3.2o Uhr wurden 2 motorisierte Geschütze in schneller Fahrt von Genijewka nach Bahnhof Sanki beobachtet. Salvengeschütz beschoss um 2.4o Uhr Stellungen bei Eisenbahnbrücke Tschugujew.

Ib Regere eigene Fliegertätigkeit. 8.5o Uhr 1 fdl. Aufklärer von N nach S. [redacted] 11.3O Uhr 1 fdl. Flugzeug von SW nach NW.

9. Stufe 3

11. minus 24

12. 287 T.-, 87 Stockminen und 30 versteckte Ladungen verlegt.

Nachmeldung:
1. Eigener Spähtrupp bei Tscheremuschnaja vorzeitig erkannt. Durch fdl. Feuer zur Umkehr gezwungen.
2. Eigener Spähtrupp an der linken Div.-Grenze jenseits des Donez, keine Feindberührung.
4 Ueberläufer von 6. SD. Schützen-Rgt. 125.

282. I.D.:

1a Verlauf des Tages ruhig. Gegen 15 Uhr starker M.G.-Feuerüberfall auf Rubeshnoje.
Fdl. Art. schoss Störungsfeuer auf Staryj-Ssaltow, Werchnij-Ssaltow, in Gegend ~~xxx~~ 175,8, Rubeshnoje, S-Teil Ogurzowo und in Gegend 210,6 (3 km W Ogurzowo). Feuerüberfall auf Gegend 1 km NW Molkerei und auf Stariza.

Eigener Art.-Feuerüberfall auf vermutete Feindbattr. hart W Perwoje-Krassnoarmeiskoje. Störungsfeuer auf Stellungen N Gatischtschе Nr. 1 und Botkino. Schanztätigkeit bei Punkt 147,8 (7 km ostw. Staryj-Ssaltow), ostw. Oktjabrskoje, O.Nowo-Tawolshanka, in Botkino, und N davon. Arbeiten an Eisenbahnunterführung hart S Neshegol.

Lebhafter Fussgängerverkehr im Wald S Pissarewka. 1 Feindpanzer marschiert von Maximowka nach Ukrainskoje. Fussgänger-und Lkw.-Verkehr auf Strasse Beresniki-~~xxxxxxx~~ Schewtschenko.

1b Lebhafte eigene Aufklärertätigkeit. Eigener Aufklärer bekämpft Feindstellungen in Nowo-Donowka, im Wald O Sadonej mit Bordwaffen und beschiesst eigene Stellungen bei Punkt 182,6 (N Rubeshnoje).

6d 2 Gefangene (1 verstorben)
1 Ueberläufer (Hauptmann)
Beute: 1 Gewehr.

9. Stufe 4, 20 Grad, bewölkt.

11. 1,51 Wassertiefe.

12. 79 S-Minen verlegt.

Ia/Zeichner/K.T.B.

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 31.7.43

282.I.D. Im suedlichen und noerdlichen Abschnitt im Allgemeinen ruhig. Im mittleren Abschnitt zeitweise lebhafteres Inf. und Art.Feuer.
feindl.Art.Taetigkeit: Art.Stoerungsfeuer um Molodowo, Starij Ssaltow, Schule Nikulina, Rubeshnoje, Veterinaer-Station und Stellungen suedlich davon. Salvengeschuetzfeuer aus Ameisenwald auf Gegend 1 km noerdlich Motorenstation Starij Ssaltow u. und aus unbekannter Gegend auf Ortsmitte Werchni Ssaltow. Eigene Feuertaetigkeit: Flachbahngeschuetz suedlich Perwoje Sowjetskoje (ZK5D) wurde durch I.G.Feuer zum Schweigen gebracht. Eigenes Art.-Feuer auf Ansammlungen im Wald bei Berezniki, auf Nowo Donowka, Schopowka, Gegend Pissarewka, auf Stellungen Muendungsgebiet Wolschia, auf Stellungen bei Gatitschtsche Nr.1 und auf Nordteil Botkino. Feuerueberfall auf Geschuetzstellung Suedrand Ameisenwald mit guter Treffersitzung. 16.30 Uhr Fliegerschiessen auf Feindbttr. oestlich des Sees von Welikoje Ssero.
23.45Uhr bis 00.45 Uhr ein eigener erfolgreicher Spaehtrupp westl. Krassnij. 1 Gefangener, 1 Feindtoter, 2 eigene Leichtverwundete.
21.25 Uhr hob Feind eigenen Horchposten bei Starij Ssaltow aus. 1 eigener Toter, 1 Vermisster. (6./849.)
Fabrikschornstein in Botkino wurde von linken Nachbarn durch etwa 30 Schuss Moerserfeuer umgelegt.
Fliegertaetigkeit: Waehrend der ganzen Nacht rege feindl. Fliegertaetigkeit ueber den Stellungen und Hintergelaende des ganzen Abschnittes. Bordwaffenbeschuss der Stellungen und Abwurf einzelner Bomben.

39.I.D. Nacht verlief im Allgemeinen ruhig. In den Abendstunden auf Starij Ssaltow ein Salvengeschuetz und auf Stuetzpunkte an der linken Div.-Grenze. 60-80 Mann in kleineren Gruppen bewegten sich von Osten nach Troizkoje.
Feindl. Art.-Stoerungsfeuer im Raum um Petschenegi staerker als in den uebrigen Abschnitten.
Unverstaendliche Lautsprecherpropaganda bei Pissarewka. Ein vor dem Mittelabschnitt gegenueber Martowaja angesetzter Spaehtrupp musste nach anfaenglichem Vorwaertskommen infolge Detonation feindl. Minen abgebrochen werden. Ein weiter noerdl. angesetzter Stosstrupp stiess hart an feindl. Drahthindernis auf Hoehenkette, vermutlich Sicherung von Schanzarbeiten, und kehrte nach kurzem Gefecht ohne Verluste zurueck.
Eigene Art.-Taetigkeit mit Stoerungsfeuer auf Puschkarnoje, Hoehe 135,8, westl. Annowka und Donezschleife nordostwaerts Petschenegi.
1 Ueberlaeufer 1 1/2km nördlich 173,3 (nordl.Petschenegi).
Seit 21.00 Uhr 5 Einfluege einzelner feindl.Flugzeuge im Raum um Petschenegi. 21.30 Uhr bis 01.15 10 Bomben auf und um Petschenegi, 8 Leuchtfallschirme. 23.20 Uhr 6 Bomben suedlich Molodowo. 21.20 Uhr bis 01.20 Uhr 8 Bomben auf Wolschaja Bebka 22.00 bis 23.00 Uhr etwa 5 Bomben auf Saroschnoje, keine Schaeden und Verluste. Eigene Luftwaffe, 21 Stukas von Osten kommend ueber Kizowka nach Westen fliegend.

161.Inf.Div. 1.) Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht. In den Abendstunden etwas lebhafteres Feuer der feindl. Artillerie. Eigene Art. bekämpfte lebhaftere Infanteriewerkeinsicht mit Brandschrapnell und Nebelmunition. Ferner wurden 6) Ansammlungen beobachtet, und 1 feindliche Batterie zu 3 Geschützen in Nordrand Belinowka.

2.) Geringe feindl. Fliegertätigkeit. 2 feindliche Flugzeuge warfen Bomben in Unterkunftsräume des Div.-Gefechtes.

Ia/KTB

Ia Tagesmeldung der unterstellten Einheiten für den 30.5.1943.

202.I.D.

Ia) Verlauf des Tages ruhig. Pakfeuer auf Starij-Saltow, N Punkt 182,6 , und auf Archangelskoje.
Geringes Feind-Art.Störungsfeuer auf Wechnij-Saltow, in Gegend Wiknina, Rubeschnoje, S Molkerei, auf Sbariza und Bugrowatka.
Eigene Art. bekämpfte im Fliegerschiessenfeindbatterie i Wald O Starij-Saltow. Störungsfeuer auf erkannte Verpflegungsausgabestellen in Beresniki, auf Verkehr auf Strasse Gniluschka-Pisarewka, auf Erholungsheim und Schanzarbeiten in Botkino.
Schanztätigkeit in Gegend Punkt 147,8, O Oktjabrskoje, im Südteil Woltschansk und im Raum von Botkino.
Gruppenweises Zurückgehen (insgesamt Kp.-Stärke) von Beresniki nach Rosryta. Fahrzeugverkehr im Raum Polnaja -Gniluschka - Pisarewka. Geringer Verkehr von Woltschansk nach Süd, SW und N. Fahrzeugverkehr von O nach Botkino.
Nachmeldung zum 29.5.: 2 M.G. und eine Baum-B-Stelle durch I.G.Volltreffer vernichtet.

Ib) Im mittleren und linken Abschnitt rege eigene Aufklärungstätigkeit. Eigenes Flugzeug griff Feindstellungen in Krassnyj mit Bordwaffen an.

6d) 1 Ueberläufer.

9.) Stufe 3 Temp. 22 Grad.

11.) 1,51 m Wassertiefe.

39.I.D.

Ia) Tagesverlauf bis auf fdl. Störungsfeuer normalen Ausmasses durch mittl.u.leichte Art., schwere Gr.W. u.Pak ruhig. Feindeindruck unverändert.
Vereinzeltes Störungsfeuer auf Kamarist-Kotschetok, verstärkt im Abschnitt Petschenegi, schwächer im Raum W Martowlija-Troizkoje, hierbei vermutlich auch aus fahrenden Panzern.
Eigene Art. auf erkannte Ziele vor dem gesamtem Div,-Abschnitt tätig. Schwacher Feind NO Malinowka u.S langer Wald schanzend Regerer Verkehr in den fdl. Stellungen im Raume Anowka bei Petschenegi. Versorgungsverkehr normal.

Ib) In den Vormittagsstunden wirft fdl. Flugzeug 3 Bomben auf Stützpunkt N langer Wald, weder Verluste noch Schaden.
Geringe fdl. Luftaufklärung.
Besonders in den frühen Morgenstunden überfliegen starke eigene Bomberverbände unter Jagdschutz den Div.-Bereich.
Rege eigene Luftaufklärung durch He 126 und Fw. 189.

9.) Stufe 3,

11.) o,48 plus Breite unverändert.

12.) 6-S.Mi. u.87 Stockminen verlegt.

161.I.D.

In) Geringe Art.-Tätigkeit. Lebhafteres M.G.u.Gr.W.Feuer.
Xxgxx Ueblicher Feindverkehr.

1b) Lebhafte eigene Fliegertätigkeit. 2 Uhr Feindflugzeug von S nach N. 2,50 Uhr 1 Feindflugzeug von N nach S.

9.) Stufe 3.

11.) minus 28

12.) 107 S- 26 Stockminen verlegt.

Nachmeldung: 1 eigenes Spähtruppunternehmen 0 Smijew zur Erkundung der Wegeverhältnisse nach Sadonezkije, Aufklärung fdl. Vorpostenstellungen ohne Feindberührung zurück. 1 Vermisster, der bei einem Spähtruppunternehmen in der Nacht vom 27. auf den 28.5.43 durch Ausfall des Uebersetzbootes am jenseitigen Ufer zurückbleiben musste. Er sollte in der darauffolgenden Nacht abgeholt werden, war aber nicht mehr aufzufinden.

Ia/Ziffern./ K T B.

In Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten um 3o.5.43.

161.J.D.:

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. In den Abendstunden etwas lebhaftere eig. Art.Tätigkeit.Es wurden bekämpft: 1 Feindbattr. zu 2 le.Rohren am Nordrand des Waldes O Koroboff, 1 le.Feindbattr. zu 3 Rohren am Südrand des Waldes N Koroboff,Feindverkehr und sich orientierende Offz. in Feldstellungen bei Sadonezkoje, 1 Pakgeschütz 2 km W Oktjabr, Feldstellungen SO Essochar.
1 eig.Spähtrupp SO Essochar hat am Waldrand jenseits des Donez Feindberührung; im Feuergefecht hatte der Russe 3 Tote, 1 Verwundeten. Eigene Verluste: 1 Verwundeter.Gefangene wurden nicht eingebracht.
2.) 2o.45 Uhr 1 Feindbomber von N nach S ohne Bombenwurf,rege eigene Fliegertätigkeit.

39.J.D.:

1.) Die Nacht verlief im Grossen ohne besondere Ereignisse. Aus.Spähtrupp in Stärke von 5 Mann griff Gefechtsvorposten am Westrand Suchwald an und wurde durch diesen über den Donez zurückgetrieben.Eigene Spähtrupp auf Martowaja und eigener Stosstrupp im Raum W NW-Rand Martowaja kehrte ohne Feindberührung zurück.Art.-und Gr.W.-Feuer während der Nacht im Südabschnitt stärker gegenüber Störungsfeuer im Norden. 1 Salvengeschütz schoss aus Richtung Annowka auf Langen Wald. In den Abendstunden bekämpfte eig.Art. 1 Feindbattr. S Bogoroditschnoje. Laut Beobachtung soll mit der Vernichtung der Battr.zu rechnen sein. Ein Wirkungsschiessen auf Gr.W.-Stellungen bei Martowaja wurde durchgeführt.Auch sonst Störungsfeuer eigener Art. auf Einzelziele wurde durchgeführt.
2.) Feindl.Luftwaffe mit Störflügen rege tätig.Im Abschnitt I.u.II./114 Bordwaffenbeschuss auf einzelne Stellungen.Bombenabwurf insgesamt wie folgt: Von 21,2o - 24.oo Uhr : 12 Bomben auf Bolschaja-Babka, 9 Bomben auf Pjatnizkoje, von 23-24 Uhr etwa 15 Sprengbomben auf Saroshnoje.-Eig.Luftwaffe mit Bombentätigkeit auf Artemowka,Nowo-Burluk,Korobetschkino,Malinowka und im Raum Bogoroditschnoje-Jurtschenkowo und Bessalejewka-Annowka.

282.J.D.:

1.) Im ganzen Abschnitt zeitweise lebhaftes Inf.-Feuer.Feindl.s.schr.W.-Feuer auf Stellung 1 km S Werchnij-Saltow,auf Höhe 182,6, 1 km N Prilipka,auf Stellung W Nowo-Tawolshanka,auf SO und N-Ausgang Archangelskoje. 22,35 Uhr kurzer Feuerüberfall auf Raum 3oo m SW Ogurzowo und auf den linken Nachbar aus Richtung Botkino.Eig.Spähtrupp erkundet Halbinsel SW Fissarowka: minenfrei und einige verlassene Feldstellungen.Feindpropaganda: um 21.15 Uhr aus Wald O Höhe 182,6 (nur teilweise verständlich) : "Paulus - Roosevelt-Afrika-Türkei" und "Kommt herüber zu uns,es lebe die Rote Armee". Motorengeräusch aus Richtung 1 km SO Prilipka.Feindbewegungen: Arbeiten an der Kolbahn nach Woltschansk-Pletenewka,vermutlich zur Tarnung gegen Einsicht mit Gruppen von 3 - 5 Mann wieder aufgenommen.Lebhafter Melderverkehr O der Strasse Nowodonowka-Fissarewka Feindl.Fliegertätigkeit: Bombenabwurf (1o Stück) auf Staryj-Saltow 3 Bomben auf Werchnij-Saltow, 2 Bomben auf Stellungen W Perwoje-Sowjetskoje (3oo m W Molkerei) 3o Bomben auf Russkje-Tischki. Kein Schaden,keine Verluste. 2 feindl.Aufklärer beständig über dem Mittelabschnitt.Vereinzelter Bordwaffenbeschuss der Stellungen. Feindl.Leuchtzeichenverständigung aus Sadonez-Wald: Doppelstern weiss- 4 rote - 2 weisse- 2 rote; von Flugzeug zweimal rot-grün erwidert.Eigene Flugzeuge warfen Bomben auf Sadonez-Wald,auf Wald O Krassnyj-Sadonezkije,sowie Brandbomben ins feindl.Hintergelände.

Martha sucht Feind mittels Fliegerbeobachtung durch Art.-Feuer zu erreichen,Weiteres feindl.Art.Feuer aus Petrowskoje nach Werchnij-Saltow,mit s.Gr.W. 240 Schuss nach Bugrowatka.Mit s.Kal.aus Richtung Kinderheim n ch 4 km W Molkerei. Le.Kal. aus Gegend Erholung heim nach Flußschleife 1 km nördl.Kubeshnoje aus Raum NO Nowo-Tawolshanka Gatischtsche Nr.2 nach Ogurzowo-Staraja-Tawolshanka.Feindl.Ve schuss 160 le., 45 schwere. Eigene Art.Tätigkeit, Einschiessen auf Ansiedlung wald.Störungsfeuer und Wirkungsschiessen auf Feldstellungen und Bunker im Raum Sadonez,Krasnyj,Pissarewka,Erholungsheim,Nowo-Tawolshanka.Bekämpfung von Fahrzeugen und Fussgängern auf Strasse Revoluzionoje-Moszryta und Gr.W.-Stellung Westrand Stiefelwald,bei Erholungsheim und Westteil Woltschansk.Feuerzusammenfassung auf Raum 2 km Gatischtsche Nr.1.

Ia / Befehlen
KTB

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 29.5.43.

282. I.D.:

1a Verlauf des Tages ruhig. Lebhaftes Inf.-Feuer und stärkere Gr.W.-Feuerüberfälle, besonders gegen Mittag, auf Stellungen im rechten Rgt.-Abschnitt.
Fdl. Art-Störungsfeuer auf Ortschaften und Stellungen im rechten Rgt.-Abschnitt.
Eigenes Störungsfeuer auf Beresniki, und Wald südl. der Volsha-Mündung..
Schanztätigkeit des Feindes im Raum Beresniki - Schewtschenko und 3 km südl. Schewtschenko (Punkt 147,8). Geringe Schanztätigkeit vor linken Rgt.-Abschnitt.
Lebhafter Fussgängerverkehr von Petrowskoje nach Beresniki.

Nachmeldung zum 28.5.43:
Durch Art.-Volltreffer ein Pak- und ein s.Gr.W. des Feindes vernichtet.

1b Geringe beiderseitige Jagd- und Aufklärertätigkeit.

6d 4 Gefangene (bereits in Morgenmeldung)

9. Stufe 2-3, Temp. 18 Grad , sonnig.

11. 1,51 m Wassertiefe.

39. I.D.:

1a Im Laufe der frühen Morgenstunden und des Vormittags lebhafteres Art.-u. s.Gr.W.-Feuer auf verschiedene Stützpunkte im Abschnitt Petschenegi und nördl. davon. Schwerpunkt des Feuers lag auf Ostteil Petschenegi. Ausserdem Beschuss des SO-Randes von Petschenegi durch fdl. Panzer. Schanzarbeiten im Raume Basalicwka und Annowka halten an. Tagesablauf im Nordabschnitt bei sonstiger Ruhe durch stärkereres Feuer schwerer Waffen auf Molodowo und linke Divisionsgrenze gekennzeichnet.

1 Wirkungsschiessen der K 18 auf Feindbattr. 4,5 km N Chotouaja. Eigene Art. sonst mit Störungsfeuer auf Schanzarbeiten und kleinere Bewegungen tätig.

1b 9.30 Uhr, bis 9.45 fielen 2 Bomben 3 km NO Kamennaja-Jaruga und 11.40 Uhr 2-3 Bomben SW Saroshnoje. Kein Schaden und keine weitere fdl. Fliegertätigkeit.
Am Vormittag überfliegen starke eigene Fliegerverbände den Div.-Bereich.
Storchlandeplatz mittel.

6d 4 Überläufer (1 Petschenegi, 3 nördl. Molodowo).
Beute: 3 M.Pi., 1 Gewehr, 5 Handgranaten. (Nachmeldg.)

9. Strassenzustand: Stufe 3

11. 0,48, Breite unverändert.

12. 30 Stock-, 7 S.-Minen verlegt.

161. I.D.:

1a Beiderseits regere Feuertätigkeit als an den Vortagen. Beim Gegner wurde der übliche Versorgungsverkehr beobachtet. Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen und Feindverkehr am Wald gegenüber Korobow und bei Omeltschenkow.

1

zu!

1b Regere eigene Fliegertätigkeit. Laufend deutsche Aufklärer in der Luft. 7.35 Uhr 2 fdl. Bomber NO fliegend.

9. Stufe 3

11. 4 cm gestiegen minus 32 cm.

12. 40 T., 50 S.-Minen verlegt.

Nachmeldung: 1.45 Uhr wurde M.G.-Stellung bei Tscherkasnaja von fdl. Gruppe in Stärke von 15 Mann überfallen. Nach dem Gefecht wurde 1 Mann vermißt. Sofortiges Nachstoßen hatte keinen Erfolg.

2.) Ein eigener Spähtrupp 1 km NO Tschugugew hatte 300 m jenseits Donez keine Feindberührung.

Za/ KTB

I a Morgenmeldung der unterstellten Einheiten am 29.5.43.

39.I.D. 1.Keine bes.Vorkommnisse.Störungsfeuer le.Art.u.s.Gr.W. sowie Pak im Südabschn.der Div.Eigene Art.legte Störungsfeuer auf Schanzarbeiten,Feldstellungen u. Kanonenbattr.bei Kulakowka.
In der Nacht Lautsprecherpropaganda bei Chotomaja. Text unzusammenhängend verständlich.

2.Fdl.Luftwaffe wieder etwas reger tätig.Bis 24 Uhr 4 - 5 Einflüge.einzelner russ.Flugzeuge über Petschenegi.Ableuchten des ganzen Abschn.Petschenegi.21 Uhr bis 21 Uhr lo 4 Bomben schw.Kal.auf Stützpunkte SW Petschenegi u.Kartoffelhöhe.22 Uhr 2 Bomben N Piatnitzkoje.23 Uhr - 23 Uhr 3o insges.lo Bomben auf Saroshnoje.23 Uhr 2 Leucht-u.3 bis 4 Sprengbomben SW Molodowo.23 Uhr 3o 2 Bomben ostwärts Piatnitzkoje u.2 Leuchtfallschirme u.3 Bomben SW Chotomaja u.3 le. Bomben auf Waldlager 3.Komp.Strafgef.Abt.18.Hier 7 Mann verwundet.Sonst keine Verluste u.Schäden.

282.I.D. 1.Verlauf der Nacht im Allgemeinen ruhig.Lebhaftes Störungsfeuer auf beiden Seiten.In den Abendstunden starke fdl.Gr.W.Feuerüberfälle auf Gegend Höhe 197,4 (W.Woltschansk).
Eigener Stosstrupp in Zugstärke setzte gegen 22 Uhr auf Schlauchbooten über den Donez,brach in Stellungen am SW Teil Prilipka ein u.zog sich unter Mitnahme von 4 Gefangenen ohne eigene Verluste wieder über den Donez zurück.
Fdl.Art.Tätigkeit:Feuerüberfälle auf Stellungen bei Werchnyssaltow auf Höhe 175,8 (W Rubeshnoje) u.182,6 (W Pissarewka).Gesamtverschuss 249 Schuss.
Eigene Art: Störungsfeuer,Feuerüberfälle u.Feuerzusammenfassungen auf Nowodonowka,Bunkerwald,Ameisenwald, Krasny,Gegend N Proletarskoje,Prilipka u.auf Gegend Staraja Tawolschanka.Erfolgreiche Bekämpfung von Gr.W.- u.Paksstellungen W Wolschansk.Ges.Verschuss: 334.

2.Fdl.Fliegertätigkeit rege,bes.im linken Abschnitt.23 Uhr 45 7 Bomben(4 Blindgänger) auf S.u.W-Ausgang Stary Ssaltow,nach 21 Uhr etwa 25 Bomben u.eine grosse Anzahl von kleinen Kettenbomben im Raum Archangelskoje,W Staraja Tawolschanka u.Murom.Abwurf von einzelnen Bomben im Hinterland.
18 Uhr 15: 26 Stukas warfen Bomben in Gegend Schepekino.
0 Uhr unverständlicher russ.Lautsprecher bei Botkino.

161.I.D. 1. In den Abendstunden etwas lebhaftere Feuertätigkeit fdl. s.Waffen.Feidfeuer lag vorallem auf Butowka,Tscheremuschnaja u.Mochnatschi,darunter eine Salve eines Salvengeschützes auf Gegend Mochnatschi.Eigene Art.bekämpfte Feindstellungen bei Sadonezkoje u.gegenüber Udy-Mündung.
3 eigene Spähtrupp-Unternehmen 4 km SW Tschugujew fanden Vorgelände bis Donez feindfrei.Ergebnis eines 4.Spähtr. liegt noch nicht vor.
2. Geringe eigene,keine fdl.Fliegertätigkeit.

L. Tgl/Leidinger/KTB

In Tagesmeldung der unterstellten Einheiten für den 28.5.1943.

39.I.D.

1a) Tagesverlauf ruhig, besonders im N Abschnitt der Div. Geringes Störungsfeuer auf beiden Seiten. Feindeindruck unverändert. Im Einzelnen : zwischen ~~xxxxx~~ 10,30 Uhr und 11,00 Uhr Feuerüberfall eines fdl. Panzers auf NO Rand Petschenegi , mit etwa 25 Granaten aus Richtung Bogoroditschnoje. Schwacher Feind schanzt an Ostrand Kopfwald und im Raum O Petschenegi, lebhaftere Schanzarbeiten an Stellungen zwischen Chotomalja und Troizkoje. In den Vormittagstunden lebhafter Verkehr in den Stellungen N Anowka , in der Kusselbank und Sandbank. Anscheinend entwässern von Gräben und Bunkern. Fahrzeugverkehr nur von Perkowka nach Chotomalja, etwa 15 Fahrzeuge.

1b) Keinerlei fdl. Lufttätigkeit, eigene Luftaufklärung im geringen Umfange.

6c) 3o sPak.

9) Wegezustand 2-3.
plus
11) ~~xxxxx~~ 0,46 , Breite unverändert.

12) 21 S-, 3o Stockminen verlegt.

161.I.D.

1a) Geringe fdl.Feuertätigkeit, normaler Feindverkehr. Eigene Art. bekämpfte Schanzarbeiten u.Feldstellungen gegenüber Mochnatschi u. Escha r. Ein Ueberläufer bei Eisenbahnbrücke Tschugujew von Schü.Rgt. 125 der 6.S.D., die 38. G.D. abgelöst hat.

1b) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

9.) Stufe 2.

11.) minus 36

12.) 208 T- , 124 S-Mi. verlegt.

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Geringes fdl. Inf.Störungsfeuer. Gr.W.Feuerüberfall in Gegend N Bugrowatka Pakfeuer aus S Teil Ogurzowo , I.G.u.Gr.W.Feuer auf Naht zum li.Nachbar.
Fdl. Art.Störungsfeuer auf S Teil Werchnisaltow, in Gegend Molkerei und N davon, auf Stariza und Archangelskoje. Eigenes Art.Störungsfeuer auf Stellungen in Nowodonowka, O Staraja Tawulschanka (Feindseite) u.erkannte Gr.W.Stellungen O Nowo Tawolshanka.
Schanzarbeiten in Gegend. Punkt 147,8 (7 km O Staryj Saltow) mit 150-200 Mann. Feindbewegungen sehr gering.
1b) Geringe beiderseitige Aufklärertätigkeit.
6d) 1 Ueberläufer.
9.) Stufe 2, Temp. 15 Grad, Regen.
11.) 1,51 m Wassertiefe.
12.) 34 S-Mi. verlegt.

Ia- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten
28.5.1943.

39. Inf.Div.

1.) Verlauf der Nacht ohne besondere Vorkommnisse. Feindeindruck unverändert.
Am späten Nachmittag und in den Abendstunden geringes s.Gr.W.- u.Artl.-Störungsfeuer auf Stützpunkte in und nördlich Petschenegi.
Eigene Artl. mit geringem Störungsfeuer tätig.

2.) Fehlanzeige

282. Inf.Div.

Ausser stärkeren Feuerüberfällen auf Rubesnoje (mit s.Gr.W., Pak und I.G.) und auf Stellungen 1 km südostwärts Punkt 197,4 (mit s.Gr.W. 250 Schuss) nur ganz schwaches Störungsfeuer.

Im Wald und ostwärts Schoptowka wurde in den gestrigen Nachmittagstunden vom Gegner wieder ge chanzt.

Eigene Artl.-Tätigkeit: Um 18.30 Uhr wurden zwei erkannte Pak bei 1 km südlich Perwoje Sowetskoje bekämpft, worauf sie Stellungswechsel nach rückwärts machten. Bekämpfung der Gr.W. westlich Kislakowka. Störungsfeuer auf Gniluschka und Feuerüberfälle auf Westteil Woltschansk und Ortsmitte Nowo Talwotschanka.

Feindl. Fliegertätigkeit: 18.30 Uhr 2 Ratas von Ost nach West über Stariza-Tal. Sonst keine Fliegertätigkeit.

161. Inf.Div.

Ruhiger Verlauf der Nacht. Vereinzeltes beiderseitiges Gewehr- und M.G.-Feuer. Am Nachmittag und Abend 26 Schuss le. und s.Gr.W. auf Mochnatschi und Stellungen nördlich Eisenbahnbrücke Tschugujew.

Eigene Artl. beschoss mit 105 Schuss leichten Kalibers feindl. Stellungen und vermutete Schanzarbeiten vor gesamtem Abschnitt.

Um 21.30 Uhr ein Flugzeug über linkem Abschnitt von West nach Ost.

L. Ia / Reiffauer / K.T.B

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 27.5.43

39.I.D.:

1a Tagesverlauf sehr ruhig. Nur wenig Bewegungen in den Feindstellungen. Störungsfeuer schwerer Waffen nur im Südabschnitt.

1 b Bordwaffenbeschuss zweier russ. Kampfflugzeuge, die 10.30 Uhr über Pantoffelhöhe von S nach N flogen, auf eigene Art.-Stellung. Nur schwache eigene Luftaufklärung.

9. Wegezustand: Stufe 2-3

11. 0,43 m . Breite unverändert.

12. 51 S.- 105 Stockminen.verlegt.

161.I.D.:

1a Geringes beiderseitiges Inf.-und Art.-Störungsfeuer. Normaler Feindverkehr.

1b 10.15 - 10.40 Uhr 2 Feindflugzeuge Richtung O -W-O von eigener Flak bekämpft. Zur gleichen Zeit ein fdl. Aufklärer von SO nach NW.

9. Strassenzustand: Stufe 2-3

11. - 42

12. 220 T.- 169 S.-Minen verlegt.

282.I.D.:

1a Verlauf des Tages ruhig. Stärkeres Inf.-Feuer auf rechtem Rgt.-Abschnitt. Gr.W.-Feuerüberfälle auf Stariza und beiderseits Stariza, Pakfeuer SW Ogurzowo, Pak-und Gr.W.-Störungsfeuer auf Staraja Tawolshanka und Archangelskoje.

Fdl. Art.-Störungsfeuer auf Gegend S Staryj Ssaltow, Werchnij Ssaltow, und gegen Mittag stärkere Feuerüberfälle auf Stariza. Eigenes Störungsfeuer auf Wald ostw. Netailowka, und Schanzarbeiten ostw. Oktjabrskoje.
Schanzarbeiten in Gegend Punkt 147,8 (7 km SO Starij Ssaltow), bei Oktjabrskoje, am Panzergraben bei Woltschansk (150 Mann) und am Bahndamm ostw. Nowo Tawolshanka. Geringe Feindbewegungen im Raum Schewtschenko - Beresniki - Grassnyj.

Nachmeldung zum 26.5.43: 1 s.M.G. in Gatischtsche Nr. 2 durch I.G.-Volltreffer vernichtet.

1b Fehlanzeige.

9. Stufe 2, Temp. 13 Grad, Regen.

11. 1,48 m Wassertiefe

Ia /Zeichner / K.T.B.

Ia Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 27.5.43

22. I.D. 1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ohne besondere Ereignisse.
Ein in Gegend Ostrand Denkmalwalde eingedrungener russ. Spähtrupp wurde durch die Stützpunktbesatzung abgewiesen. Am Nachmittag wurden Essenholer am Südrand Anowkawald durch einen im Schilf lauernden S-pähtrupp überraschend angeschossen, der sich nach kurzem Handgemenge über den Donez zurückzog. Dabei 2 Vermisste.
In den späten Nachmittags-und Abendstunden Tätigkeit feindlicher schwerer Waffen im Abschnitt I.u.II./114 wieder etwas stärker. Im Nordabschnitt geringes feindl. Störungsfeuer. Eigener Spähtrupp in Gegend Pissarewka kehrte nach Feindberührung ohne Verluste nach Überwinden einer S-minensperre und eines Drahthindernisses zurück. Eigene Art. mit Störungsfeuer tätig.

2.) Am Nachmittag im Nordabschnitt 4 deutsche Jäger und 1 Nahaufklärer beobachtet. Sonst keine feindl.und eigene Fliegertätigkeit.

282.I.D. 1.) Lebhafteres feindl.Inf.Feuer auf rechtem Rgts.Abschnitt. Teilweise Pak-, Granatwerfer-u.MG.Feuer auf Ogurzowo. Gr.W.-Feuerüberfälle auf Staraja - Tawolshanka und Archangelskoje. Eigener Spähtrupp bei Sadonez über Donez kehrte nach Feindberührung mit 3 eigenen Verwundeten zurück. Auf Botkino angesetzter Stosstrupp bleibt in dem durch Regen stark versumpften und überschwemmten Ufergelände vorwärts Botkino stecken, kehrt nach 3 Stunden ohne Verluste zurück.
Feindstörungsfeuer auf Wiknina, und Gegend Molkerei.
Feuerüberfall aus Salvengeschütz auf Gegend N Bugrowatka.
Eigenes Störungsfeuer auf Schanzarbeiten und Stellungen gegenüber Starij Saltow, und vor mittlerem Rgts.Abschnitt.
In den Abendstunden stärkere Bewegungen vor rechtem Rgts.Abschnitt (in Gegend Schopowka und Höhe 147,8).
Lautsprecherpropaganda aus Petrowskoje: Aufforderung zum Überlaufen, kündigt Grossangriff mit P-anzern und Schlachtfliegern an.

2.) Geringe beid-erseitige Aufklärertätigkeit.

161.I.D. 1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur in den Abendstunden etwas lebhaftere feindl.Feuertätigkeit. Eigene A-rt. bekämpfte Feindverkehr bei Scheludowka und Feindstellungen, Schanzarbeiten bei Sadonezkoje und gegenüber Mochnatschi.
3 eigene Spähtrupps 4 km SE Tschugujew diesseits des Donez hatten keine Feindberührung.

2.) Keine feindl. Fliegertätigkeit.
Nachmeldung: 1 eigener Spähtrupp bei Papiermühle S Sidki zerstörte am jenseitigen D-onezufer 3 Boote und erbeutete 1 weiteres, mit denen der Russe in der vorhergehenden Nacht einen Versuch zum Übersetzen eines Spähtrupps unternommen hatte.

Ia Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 26.5.1943 Fgl/Zeichner/KTB

39.I.D.

1a) Feindeindruck unverändert ruhig. Schanzarbeiten beim Gegner werden fortgesetzt, dabei teilweise ungefechtsmässiges Verhalten des Gegners N Basalejewka. Tätigkeit der schweren Feindwaffen gering, bei völliger Ruhe im Südabschnitt.
Eigene Art. im allgemeinen geringes Störungsfeuer, darunter auf Flosstelle O Hartmannswald.

1b) Keine fdl. Fliegertätigkeit. Nur schwache eigene Fliegertätigkeit im Südabschnitt.

6d) 4 Ueberläufer bei Pisarewka.

9.) Strassenzustandsstufe 2-3.

11.) Pegelstand o,42 m über Null, Breite unverändert.

12.) 2o Stockminen verlegt.

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Gr.W.Feuerüberfälle auf Stellungen O Werchnij Saltow und auf Südausgang Archangelskoje. Geringes Pakfeuer auf Ogurzowo. Geringes fdl.Art.Feuer auf Stellungen S Staryj- Saltow und Höhen SO Wiknina , Bugrowatka , und Nordteil Archangelskoje.
Eigenes Störungsfeuer lag auf Feldstellungen und Bunkern im gesamten Abschnitt. 3 Kampfstände durch Volltreffer zerstört.
Eine Feindbatterie 1 km N Losewka im Fliegerschiessen bekämpft. Treffer in Feuerstellung und Unterständen.
Nachmeldung vom 25.5. : durch I.G. Volltreffer Feind B-Stelle SO Brilipka und S.Gr.W. in Gatischtsche Nr.2 vernichtet.
Schanzarbeiten am Panzergraben hart N Woltschansk, an der Bahn von Gatschitsche Nr.2 nach Neschegol, und an der Strasse Botkino-Titowka. Feindbewegungen im Raum Schewtschenko -Beresniki, Gniluschka.

1b) Geringe beiderseitige Aufklärertätigkeit.

9.) Stufe 2-3, Temp. 11 Grad, Regen.

11.) 1,48 m Wassertiefe .

12.) 53 S-Mi. verlegt.

161.I.D.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Normaler Feindverkehr. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.

1b) Keine fdl. geringe eigene Fliegertätigkeit.
9.) Stufe 2.
11.) - 44
12.) 56 S-Mi. verlegt.

Ia / Reinkuer / K. T. B.

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 26.5.43

282.I.D.:

1. Teilweise etwas lebhafteren Gewehr-und M.G.-Tätigkeit als in den zwei vorhergehenden Nächten. Vereinzelt auch s.Gr.W.-Störungsfeuer. Westl. Passikowka griff russ. Spähtrupp unsere Gefechtsvorposten an und wurde abgewiesen. Eigene Verluste: 1 Uffz. und 1 Mann leichtverwundet.

   Fdl. Art.-Beschuss aus Wassilewka, Perwoje Krassno-Armeiskoje, Pissarewka, Schopowka und Gegend Woltschansk. Eigene Art. bekämpft B-Stelle bei Sowjose Schopowka und schweren Pak-und M.G.-Stand ostw. von Staraja Tawolshanka.

2. Vereinzelte beiderseitige Fliegeraufklärungstätigkeit. 2 fdl. Schlachtflieger warfen 6 Bomben zwischen Stariza und Bugrowatka (4 Blindgänger).

39. I.D.:

1. Feind verhält sich bei leichter Art.-Tätigkeit ruhig. Geringer Fahrzeugverkehr bei Artemowka, Jutschenkowo und Now.Burluk.

   Eigener Spähtrupp stellt NW von Troizkoje gegen Wiederaufnahme gesicherte Minen fest. Sonst ohne Feindberührung. Ein Salvengeschütz beschoss Stützpunkt SW Petschenegi.

2. Keine fdl. und eigene Fliegertätigkeit.

161.I.D.:

1. Lebhafte fdl. Gr.W.-Tätigkeit in den Abendstunden, besonders im rechten Abschnitt. Feind versuchte um 22.30 Uhr bei Sidki überzusetzen. Er wurde unter Verlusten abgewiesen. Aus dem Walde SW Malinowka wurde während der Nacht lebhafter Betrieb, Gesang und Frauengekreische vernommen. Eigene Art. bekämpfte während der Abendstunden Bunker und Feldstellungen in Gegend Sadonezkoje, gegenüber Es'char und in Malinowka.

2. 17 Uhr ein fdl. Aufklärer. 17.30 3 fdl. Jäger von O kommend über Abschnitt kreisend, nach O abgeflogen.

Ia / Tgb / Zeichner / KTB

Ia Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten v. 25.5.43

39.I.D.:

1a Allgemeiner Feindeindruck im grossen unverändert.

In den Morgenstunden wurde ein fdl. Spähtrupp in Tarnhemden nördl. Hartmannswald beobachtet. Ein sofort angesetzter eigener Spähtrupp hatte keine Feindberührung mehr, da die Russen sich inzwischen zurückgezogen hatten. Zwischen Annowka und Puschkarnoje lebhafter Verkehr. Im Gelände 1 km NW Basalejewka und im Raum um Korbotschkino Verkehr von Einzelgruppen und Schanzarbeiten.

Vormittags 4 Marschkolonnen von insgesamt 400 Mann von NO kommend nach Perkowka marschierend, von dort in Marschkolonnen von etwa 200 Mann ostw. Hof Schewtschenko vorbei nach S weitermarschierend. Auf Höhengelände ostw. Strasse Perkowka - Annowka Schanzarbeiten.

Störungsfeuer fdl. schw. Waffen wesentlich geringer als am Vortage. Eigene Art. bekämpfte die durch Luftaufklärung gemeldeten Flüsse W Bogogoditschnoje.

1b 10.40 Uhr eigenes Flugzeug von S nach N fliegend wird von Flak und M.G. aus Korobotschkino beschossen. Eigene Luftwaffe am Vormittag nur aufklärend tätig. Keine Feindeinflüge.

3. Die 3a-Battr. wurde aufgelöst.

9. Stufe 2 - 3

11. 0,40 über 0, Breite unverändert.

12. 36 S, 143 Stockminen verlegt.

282.I.D.:

1a Verlauf des Tages ruhig. Pakfeuer auf eigene Stellungen in Gegend Punkt 197,4 (1 km S Ogurzowo). Gr.W.-Feuerüberfall auf Archangelskoje.

Fdl. Art.-Störungsfeuer auf Staryj-Ssaltow, Stariza und eigene Stellungen SO Stariza.

Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Feldstellungen bei Schopowka, Pissarewka und Prilipka.

Schanztätigkeit des Feindes an Panzergraben hart nördl. Woltschansk. (200 Mann), an Bahndamm zwischen Gatischtsche Nr. 1 und 2 , an Strasse Woltschansk-Schebekino in Höhe von Punkt 167,3, und im Wäldchen N Botkino.

Lebhafter Fahrzeug und Fussgängerverkehr im Raum Schwetschenko-Beresniki -Schopowka. Verkehr im Raum Woltschansk normal.

1b Am Vormittag vereinzelt russ. Jäger über mittl. Rgts.-Abschnitt. Gegen 16 Uhr Angriffmit Bomben und Bordwaffen auf Stariza. Bombenwurf im Raum S Archangelskoje, ohne Wirkung.

Eigene Jagd- und Aufklärertätigkeit.

6d 1 Überläufer.

9. Stufe 2-3, Temp. 10 ° Regen.

11. 1,46 m Wassertiefe.

12. 96 T.-, 57 S.-Minen verlegt.

161. I.D.:

1a Fdl. Feuertätigkeit etwas lebhafter als am Vortage. Stalinorgel schoss um 12.30 Uhr etwa 25 Schuss auf Es'char.

Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen SO Es'char und in den frühen Morgenstunden Feindverkehr von Korobotschkino nach Lager Malinovka. Es wurden etwa 80 Russen in kleinen Gruppen von 2-4 Mann beobachtet.

Nachmeldung: Eigener Spähtrupp hatte SO Tscherenuschnaja 600 m jenseits des Donez keine Feindberührung.

1b Keine fdl. Fliegertätigkeit.

9. Stufe 2.

10. 2 Partisanen im Raum Mirgorod , eine Partisanengruppe (sogn.Vernichtungsgruppe Stärke 1/4) in Wedenskoje gestellt und erschossen.

11. 3 cm gestiegen.

12. 130 T., 32 S., 38 Sprengladungen verlegt.

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten v.25.6.43 LF.Kdo/Reichsm/KTB

161.I.D.:
1. Sehr ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes feindl. Störungsfeuer auf Gegend Nochnatschi, Es'chorund Tschugujew. Eigene Art. bekämpft in den Abendstunden Feindbattr. zu 3 le. Rohren bei Arbeitshaus 3km N Malinowka. 3 eigene Spähtrupps zur Erkundung des Vorgeländes diesseits des Donez 4 - 6 km SW Tschugujew hatten keine Feindberührung.
2. Keine feindl. und eigene Fliegertätigkeit.

39.I.D.:
1. Keine bes. Vorkommnisse während der Nacht. Geringer Einzelverkehr bei Jurtschenkowo und Wassilejewka. Ausser dem üblichen beiderseitigen Störungsfeuer in den Abendstunden Beschuss von Petschenegi durch ein Salvengeschütz.
2. 15,45 Uhr 4 Bomben schw.Kal. sowie 3o bis 4o kleine Splitterbomben eines dreimotorigen feindl. Kampfflugzeuges auf Petschenegi. Ein eigener Flieger bombardierte 21,15 Uhr Wassilejewka mit Spreng- und Brandbomben.

282.I.D.:
1. Im ganzen Abschnitt Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Im Mittelabschnitt versuchte gegen 22,5o Uhr ein feindl. Spähtrupp in Stärke von ungefähr 12 Mann 15o m N Molkerei den Donez zu übersetzen. Er wurde jedoch schon beim Uebersetzen erkannt, mit M.G.-Feuer bekämpft, worauf das Boot sofort abdrehte und der Spähtrupp verschwand. Nur geringe beiderseitige Art.Tätigkeit.
2. Abwurf von 6 Feindbomben W Archangelskoje. 22,15 und 2,oo Uhr warf einzelnes eigenes Flugzeug Bomben in Gegend Wolfschansk.

000838

W. Tagebuchnr. / KTB

Ia - Tagesmeldungen d.unterstellten Einheiten v.24.5.43

39. I.D.

Ia) Während des Tages keine besonderen Ereignisse. Feindeindruck unverändert.

In der Nacht geriet ein feindl. Spähtrupp nach Durchschneidung des Drahthindernisses in ein deutsches Minenfeld am Ostrand des Denkmalwaldes. 7 Minen detonierten. Schleifspuren wurden in südlicher Richtung festgestellt. S.W. Martowaja wurde ein russ. Spähtrupp, der behelfsmässig übergesetzt war, unter Verlusten abgewiesen. 1 Russe geriet schwer verwundet in Gefangenschaft. Inzwischen verstorben.

Gegen Mittag Bewegungen von 20 - 30 Russen im freien Gelände ~~gegen~~ von Westen nach Osten in Gegend Kopfwald. Im Südabschnitt regerere Art.Tätigkeit als in den übrigen Abschnitten.

Ib) Feindeinflüge: 01.45 Uhr bis 02.45 Uhr an linker Div.Grenze 2 feindl. Flugzeuge, kein Bombenwurf.04.15 Uhr 1 feindl.Flugzeug im Südabschnitt von Westen nach Osten entlang des Donez fliegend. 14.5o Uhr 2 Bombenabwürfe auf Petschenegi.

Während des Vormittags schwache eigene Aufklärung.

Zugänge 4.) 3.Kp.Feldstrafgef.Abt.18 neuer Unterkunftsraum südl.Gef.Std.I./113 (südl.Molodowo).

6d) 1 Gefangener inzwischen verstorben.

9.) Stufe 3

11.) 0,38, Breite unverändert.

12.) 12 S-, 176 Stockminen verlegt.

161. I.D.

Ia) Ruhiger Verlauf des Tages. Normaler Vekehr im Feindgelände. 1 Salvengeschütz schoss in den frühen Morgenstunden in Gegend südwestl. Tschugujew.

Ib) 04.1o Uhr 1 feindl.Bomber Richtung WO über Tschugujew.

9.) ~~Unverändert~~ Stufe 3

11.) 1 cm gestiegen.

282.I.D.

Ia) Verlauf des Tages sehr ruhig. Geringes feindl.Art.Störungsfeuer.

Eigener Art.Feuerüberfall auf Stellungen und Unterkünfte in Nowodonowka und auf erkannten Gef.Std. im Westteil Woltschansk. Störungsfeuer auf erkannte Schanzarbeiten im gesamten Abschnitt.

Feind-S.MG. am Nordwestrand Staraja Tawolshanka (Feindseite) durch I.G.Volltreffer vernichtet. Durch Scharfschützen 2 Russen abgeschossen. Schanzarbeiten am Panzergraben hart nördl.Woltschansk (Stärke 200 Mann). Verkehr von Woltschansk nach N und S normal.

1b) Eigene Aufklärertätigkeit: 04.05 Uhr 1 russ. Jäger von deutschem Jäger abgeschossen und notgelandet in Gegend 1,5 km SO Pkt. 162,3 (Strasse Woltschansk-Shhebekino).

Zeichnung 3.) ☛ 3./857 eingetroffen und in Stellung 4 km westl. Ibizkoje.

6d) 7 Überläufer.

9.) Stufe 3 im rechten Rgts.-Abschnitt teilweise Stufe 2. Temperatur 12 Grad, Regen, Sturm.

11.) 1,49 m Wassertiefe.

12.) 217 S-Minen verlegt.

I/857

R.43400
H.66250

(Ia/Befehle dK, T.B.

Morgenmeldung der unterstellten Einheiten am 24.5.43

39.I.D.

1.) Die Nacht verlief ruhig. Beiderseits Störfeuer schwerer Waffen. 2 Feldgeschütze ostwärts Stari Saltow wurden mit guter Wirkung bekämpft.

2.) Bis auf 5 Bombenabwürfe westl. Martowlija keine feindl. Fliegertätigkeit. Eigene Luftwaffe mit Bombenabwürfen über Malinowka und Jurtschenkowo tätig. (Oblt.Schmidt)

282.I.D.

Verlauf der Nacht im Abschnitt ruhig. Leichtes Störungsfeuer mit Infanteriewaffen und vereinzelter Artillerie-Beschuss. Ein um 22.30 Uhr nördlich Molkerei über dem Donez gesetzter feindl. Spähtrupp, Stärke 5-6 Mann, geriet in deutsches Minenfeld und zog sich wieder auf das andere Ufer zurück. Bei Bekämpfung einer feindl. Batterie in Artillerieschlucht nördl. Woltschansk ging im Ziel ein Munitionsstapel in die Luft. Am späten Nachmittag lebhafte Feindbewegungen im Ostteil Nowo Donowka und im Wald südostwärts davon.

Feindl. Fliegertätigkeit. 01.15 Uhr warf feindl. Flugzeug 6 Bomben 800 m südlich Molkerei, desgleichen um 02.00 Uhr 3 Feindflugzeuge weitere 10 Bomben. Im linken Regts.-Abschnitt 20.00 Uhr Beschuss der Stellungen mit Bordwaffen. Bombenabwurf von 4-5 Bomben im Raum von Archangelskoje, keine Schäden, keine Verluste. 01.30 Uhr belegten eigene Flugzeuge Prilipka und Woltschansk mit Bomben, in Woltschansk Brände. (Hptm.Bode)

161.I.D.

I.) In den Abendstunden etwas lebhaftere feindl. M.G.-G.W.- und Artillerie-Tätigkeit, besonders auf rechten und mittleren Abschnitt. Eigene Artillerie bekämpfte Schanzarbeiten ostwärts Mochnatschi und dem in den Abendstunden etwas lebhafteren Verkehr nordostwärts Kluginowka. Dort wurden etwa 140 Mann mit Waffen und Gepäck auf dem Wege von Ostwärts Kluginowka nach Wäldchen nördlich des Ortes beobachtet.
Feindl. Spähtrupp in Stärke von 8 Mann versuchte gegenüber Kirche Tschugujew über den Donez zu setzen, wurde abgewehrt. Eigene Spähtrupps: 1.) Über den Donez Sadonezkoje (bei) hatte 600 m jenseits Zusammenstoß mit feindl. Gruppe in Stärke von 20 Mann, Feuergefecht auf nahe Entfernung, eigener Spähtrupp zog sich zurück, keine Verluste. 2.) 3 eigene Spähtrupps, 4 km südwestlich Tschugujew zur Aufklärung des Vorgeländes bis Donez hatte keine Feindberührung.
3.) Ein Spähtrupp über den Donez bei Oginowka stieß überraschend auf Feindsicherung, 1 Vermißter.

Eigenes Kampfflugzeug wurde aus Gegend Sanki erstmalig von le.Flak beschossen.

II.) Geringe feindl., rege eigene Fliegertätigkeit.
(Oblt.Goedecke)

Ia Tagesmeldungen d. unterstellt. Einheiten v. 23.5.43 I/KuFlB

39.I.D.

1a) Verlauf des Tages ohne besondere Ereignisse. Feindeindruck unverandert. Bewegungen u. Schanztaetigkeit des Feindes in den Stellungen zwischen Basalejewka und Ruschkarnoje. Im Laufe des Vormittags beiderseits geringes Art.Stoerungsfeuer.

1b) Seit 00.30 Uhr keine Feindeinfluege mehr. Eigene Luftwaffe mit Aufklaerung u. Sturzkampf lugzeugen taetig.
Am 22.5.43 22.00 Uhr 1 feindl. Doppeldecker, der Petschenegi erfolglos mit Bomben u. Bordwaffen angriff, durch Beschuss eines eigenen le.M.G. bei Pkt.154 (2 km noerdl. Ortsmitte Jurtschenkowo) zur Notlandung gezwungen. Bergungsversuche des Feindes am 23.5. morgens durch Feuer eigener Art. gestoert. Flugzeug befindet sich z.Zt. noch dort.

6d) 2 Gefangene (bereits in Morgenmeldung).

9.) Stufe 3-4.

11.) 0,36 ueber 0, Breite unverandert.

12.) 21 S, 21 Stockminen verlegt.

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Durch Gr.W.-Volltreffer Feind-B-Stelle am Suedrand Botkino zerstoert. Haeuser im Nordteil Botkino in Brand geschossen.
Art.Stoerungsfeuer des Feindes auf Gegend SW Molkerei, Ostteil Stariza und Bugrowatka. Eigene Art.Feueruberfaelle auf Schanzarbeiten u. Feindbewegungen im Raum Schewtschenko - Beresniki - Rewoluzionnoje. Stoerungsfeuer auf Schanzarbeiten am Panzergraben N Woltschensk, u. auf erkannte MG-Stellungen im Wald hart N Gatischtsche Nr.1.
Schanzarbeiten des Gegners im Verlauf der Strasse Suedausgang Schewschtschenko - Rewoluzionnoje, bis in Hoehe von Oktjabrskoje. Schanzarbeiten am Panzergraben N Woltschansk halten in unverminderter Staerke an. Bau von Feldstellungen 1 km O Gatischtsche Nr.1. Bewegungen im Raum Schewtschenko - Revoluzionnoje und von Perwoje Krassnoarmeiskoje nach S.

1b) Geringe Feindfliegertaetigkeit mit Abwurf einzelner Bomben auf das rueckwaertige Gebiet. Bombenwurf eigener Flugzeuge auf Botkino,

3.) Aufkl.Schwadr.282 in Ternowaja eingetroffen.

9.) Stufe 4, Temp. 12 Grad, bewoelkt, vereinzelt Regen.

11.) 1,49 m Wassertiefe.

12.) 72 T, 43 S-Minen verlegt.

1611.D.

1a) Geringes beiderseitiges Inf.Feuer. Eigene Art.bekaempfte in den fruehen Morgenstunden Feldstellungen bei Kampliza und Schanzarbeiten gegenueber Mochnatschi. Am Vormittag etwas lebhafterer Pendelverkehr zwischen Waldstuecken O Korobow und Kommendantow;- etwa 35 Russen beobachtet.

1b) Geringe eigene Fliegertaetigkeit. Um 3.05 Uhr beschoss feindl.Aufklaerer H.K.L. bei Tschugujew mit Bordwaffen.

9.) und 11.) Unveraendert.

12.) 70 S, 168 T-Minen verlegt.

Nachmeldung zum 22.5.43:

Eigenes Spaehtrupp stiess am 22.5. 7.00 Uhr auf Flussinsel 1,5 km SO Kommendantow auf Sicherung eines uebergesetzten feindl. Spaehtrupps. Die beiden feindl. Posten wurden ueberwaeltigt. 1 getoetet, 1 verwundet. Vernehmung des verwundeten Russen ergab, dass der russ.Spaehtrupp sich auf dem Westufer des Donez zur Erkundung der Stellungen u. der Besetzung befand. Durch das Feuergefecht aufmerksam geworden, war der feindl. Spaehtrupp auf Ostufer des Donez zurueckgegangen. Sofortiges Nachstossen hatte keinen Erfolg. Der Verwundete hat sich durch Handgranate getoetet.

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 23.5.1943

39. I.D. 1.) Verlauf der Nacht ruhig. In den späten Nachmittagstunden wiederum reges Störungsfeuer leichter Artillerie, s.Gr.W. und K.W.K. aus Stellungen bei Basalejewka und Bogoroditschnoje auf Stellungen bei Petschenegi. Stosstruppunternehmen in Gegend westlich Martowaja brachte bei 2 eigenen Leichtverwundeten 2 Gefangene ein.
Eigene Artillerie bekämpfte Feldstellungen und unterstütze obiges Unternehmen.
2.) Wiederum feindl.Störtätigkeit (Bordwaffenbeschuss und Bombenwurf) im gesamten rückwärtigen Gefechtsgebiet.
Bis 1.30 Uhr insgesamt 19 Einflüge feindl. Flugzeuge über Petschenegi.
21.45 - 23.45 Uhr 20 Brenn- und Brandbomben im Raum nördlich Petschenegi und 12 Bomben im Raum um Petschenegi
21.15-21.30 Uhr 6 Bomben mittl.Kalibers und 2 Leuchtfallschirme im Raum Bolschoja Bapka
23.30 Uhr 2 Bombenwürfe auf Piatnitzkoje.
21.30 und 24.00 Uhr insgesamt 9 Bomben auf Saroschnoje, dabei Verluste 1 Toter, 1 Leichtverwundeter.
Seit 2o.30 Uhr Störflüge eigener Luftwaffe im Nordabschnitt.

282.I.D. Ruhiger Verlauf der Nacht. Normale Inf. Feuertätigkeit.Beschuss durch Salvengeschütz: 20.30 Uhr auf Gegend 1 km ostwärts Petrowskoje auf Hänge nördlich Werchnisaltow und Südausgang Werchnisaltow und etwa 50 Schuss . 21.15 und 22.25 Uhr aus Gegend Südwestausgang Woltschansk nach Punkt 197,4 nordostw.Bugrowatka und nach Nordausgang Bugrowatka je 25 Schuss. Dasselbe um 2.50 Uhr. Dieses Feuer wurde durch 6 - 7 rote Leuchtkugeln ausgelöst. 22.40 Uhr aus unbekannter Richtung auf Dorfmitte Tawolschanka und Stellungen 1 km südl.Nowotawolschanka etwa 50 Schuss.
1.30 Uhr aus unbekannter Richtung auf Stellungen Nordausgang Archangelskoje 20 Schuss. Feindl.Artl.Störungsfeuer auf Starij-Saltow, Werchnisaltow und Bugrowatka gegen westlich Molkerei Ogurzowo Rubeschnoje und Wald 4 km nordostwärts Warwaroschka Eigenes Stör- und Wirkungsfeuer auf Birkenwäldchen, Ameisenwäldchen und auf Bewegungen in Stärke 1 Kp. von Perwoje Sowjetskoje in westlicher Richtung (21.00-23.30 Uhr)
24.00 Uhr feindl.Spähtrupp Stärke 10 Mann an der Waldspitze westlich der 1 von 104,2 (nördl.Archangelskoje) abgewiesen. Gegner liess 1 Verwundeten zurück, der jedoch seinen Verletzungen erlegen ist. 17.00-18.00 Uhr je etwa 50 Mann aufgelockert aus Ukrainskoje in den Wald westlich Gniluschka. Schanzarbeiten im Walde von Scholowka und Westrand Ameisenwald, ostwärts Stariy-Saltow. 20.50 Uhr kurzer Beschuss durch Panzerzug aus Richtung Woltschansk auf Stellungen nördlich Ogurzowo.
Feindl.Fliegertätigkeit. Während der Nacht feindl.Aufklärungstätigkeit. Vereinzelter Bordwaffenbeschuss der Stellungen bei Starij-Ssaltow und der Stellungen im mittl. Abschnitt. Bombenabwurf: 15 Bomben auf Archangelskoje, 3 Bomben auf Ogurzowo und vereinzelte Bomben ins Hinterland.

161.I.D.: Verlauf der Nacht ruhig. Im Walde ostwärts Sadonezkoje gegen 15 Uhr eine Anzahl Rauchsäulen. Aus Wald ostwärts Komendantoff zu Waldstück ostwärts Koroboff lebhafter Pendelverkehr im Laufe des Nachmittags etwa 40 Lkw von Korobotschkino in Wald nördl. Malinowka von eigener Artl. bekämpft und mittels Störungsfeuer belegt. Zwischen 19.00 und 21.00 Uhr starkes Motorengeräusch und Gesang aus Waldstück westl. Genijewka. Im rechten und mittl. Abschnitt vereinzeltes feindl.Artl.Feuer, das sich im linken Abschnitt verstärkte. Gegen 22.00 u.24.00 Uhr Salvengeschütz je 8 mal auf Es'Char. Im linken Abschnitt schiesst eigene Artl. auf Schanzarbeiten und erkannte Feindbewegungen bei Malinowka im

Im Vorgelände südwestl. Tschugujew erbrachten 3 Spähtruppunternehmen ohne Feindberührung keine neuen Feldstellungen.
Um 21.30 und 00.30 Uhr je ein Feindflugzeug nicht erkannten Typs von Ost nach West, letzteres warf 2 Bomben auf Sadonezkoje.
Gegen 22.00 Uhr wirft ~~xxxx~~ Aufklärer Bomben (10 Stück) auf Tschugujew. Keine Schäden. Um 1.55 Uhr beschiesst ein Feindaufklärer erfolglos eigene Stellungen. Eigene Flugzeuge warfen 3-4 Bomben auf Skripai und Malinowka. Dort entstanden Brände.
Inzwischen verstorbener Rotarmist erklärt, dass 152. S.D. im Walde ostw. Sadonezkoje eine Spähtrupp-Kompanie habe.

K.T.B

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 22.5.1943

161.I.D.

a) Ruhiger Verlauf des Tages; geringe feindl. Feuertätigkeit. In Feindstellungen gegenüber Mochnatschi kleine Gruppen bei Geländeeinweisung beobachtet.

1b) 7.00 Uhr 4 Ratas von S nach N über H.K.L.; einige eigene Flugzeuge warfen Bomben auf Gegend Malinowka. Lebhafte eigene Aufklärertätigkeit während des Vormittags.

9.) Unverändert

11.) "

12.) 100 Stock-, 150 S-Minen verlegt.

39.I.D.

1a) Tätigkeit der feindl.Art. vor dem gesamten Div.Abschnitt lebhafter als am Vortage. Zwischen Basalejewka und Puschkarnoje lebhafte Schanzarbeiten. Lkw-Verkehr im Raume Jurtschenkowo, Nowo Burluk und Artemowka.
Seit den Morgenstunden lebhaftes Feuer feindl.Art. u. schw.Gr.W. Pak und K.W.K.(Kraftw.Kan.) auf und im Raume Petschenegi unter Einsatz größerer Mun.Mengen, ebenso im Raume westl. Chotomaja und ostw. Molodowo.
K 18 bekämpfte Feindbattr. ostw. Chotomaja.

1b) Seit den Morgenstunden keine feindl.Flugtätigkeit, bis auf 1 3-mot.Feindbomber, der 11.50 Uhr 5 Bomben bei Molodowo warf.
Eigene Luftwaffe aufklärend. 9 eigene Bomber (Ju 87) über Kotschetok nach O fliegend.

Zeichner
3.) Aufstellung der 2./Felders.Kp.139 in Saroshnoje-Nord.
4.) Verlegung der 1./Felders.Kp. (bisher Sturm-Kp.) nach Saroshnohe-N.
6d) 1 M.Pi.
9.) Zustand 3-4
11.) 0,39 über O, Breite unverändert.
12.) 9 S, 42 Stock-Minen verlegt.

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. 1 Feind-MG vernichtet; 3 Abschüsse durch eigene Scharfschützen. Vor dem Abschnitt des rechten Rgts. Schild mit Aufschrift "Schluß mit dem Krieg" beobachtet. Feindl.Art.Störfeuer auf Stari Saltow, westl.Rubeshnoje u. beiderseits Stariza. Eig.Art.Störfeuer auf Schanzarbeiten gegenüber Stari Saltow, auf Schopowka, Pissarewka, hart nördl.Woltschansk. Volltreffer in marschierende Feind-Kp. ostw. Oktjabrskoje. Fliegerschießen auf Feindbattr. in Woltschansk. Schanztätigkeit des Feindes vor rechtem Rgts.Abschnitt u. am Panzergraben nördl.Woltschansk, hier mit 600 Mann. Schanzarbeiten nördl.Gatischtsche Nr.1 an Bahn Gatischte - Neshegol. Gegen Mittag marschiert Feind von O nach Rewoluzionnoje, Stärke etwa 100 Mann. Stärkere Bewegungen des Feindes von S nach Prilipka. In Prilipka sind Russen in heller Uniformen als an den Vortagen zu sehen. Hier vermutlich Ablösung u.Verstärkg.

1b) 12.00 Uhr Bombenwurf eines stärkeren eigenen Kampffliegerverbandes auf Woltschansk, Brände hälten jetzt noch an.

9.) Stufe 4, 12 Gr. , teilweise Regenschauer.

11.) 1,49 m (Kanaldeckel)

12.) 73 T, 163 S-Minen verlegt.

Tgl Zeichner / KTB

I a Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 22.5.42.

282.I.D. Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.Vereinzelt etwas lebhafteres beiderseitiges MG.u.Gewehrfeuer. Im mittleren Abschnitt auch lebhaftes sGrW u.Art. Störungsfeuer.des Feindes aus Richtung Wäldchen NO Pisarewka.22 Uhr 45 [illegible] schoss Panzerzug mit 2 leichten Geschützen etwa 8o Schuss aus Richtung Woltschansk in den Raum NW Ogurzowo hinter unsere Linien.
22 Uhr 45 Motorengeräusche aus Gatischtscho Nr.1,bis 2 Uhr aus Richtung Strasse Sowjetskoje-Woltschansk.
23 Uhr 45 russischer Spähtrupp etwa 18 Mann stark 1,5 km.nördlich Stary Ssaltow beim Übersetzen von unseren Gefechtsvorposten abgewiesen u.zur Umkehr gezwungen.Wahrscheinlich mehrere Feindverluste.

Im mittleren u.linken Abschnitt am Nachmittag feindl. Art.Feuer aus Schewtschenko und aus Wald südlich Pisarewka,nach Stary Ssaltow u.in die Feuerstellung der 9.Battr.4 Verwundete. Ein schw.feindl.Geschütz schoss aus südlicher Richtung vermutlich Woltschansk nach Botkino.Um 21 Uhr Salvengeschützfeuer nach 1 km. nördlich Einsalzerei Stary Ssaltow.Um 1 Uhr bis 1 Uhr 45 s.Gr.W.Feuer aus Raum südlich Passekowko ebenfalls auf Einsalzerei.
Eigene Art.Feuertätigkeit im rechten Abschnitt.Störungsfeuer u.Einschiessen sowie Vergeltungsfeuer auf Feind-Battrien.In der Mitte Störungsfeuer auf Wäldchen W Woltschansk.Im linken Abschnitt Störungsfeuer auf Schanzarbeiten.

2.) Feindl.Fliegertätigkeit.Abwurf von Spreng-u.Brandbomben auf Stary - u.Werchny Ssaltow,Rubeschnoje u.Staraja Tawolshanka.1 Offz.1 Mann verwundet.Bordwaffenbeschuss durch feindliche Aufklärer,kein Schaden.Vor Mitternacht 6 - 7 Bomben auf Archangelskoje.
Eigene Fliegertätigkeit:einzelne Bomber u.Aufklärer.

39.I.D. Bis auf beiderseitiges MG u.Gewehrfeuer N Petschenegi ruhiger Verlauf der Nacht.Tätigkeit der schweren Waffen allgemein gering.Eigene Art.bekämpfte eine Feindbattrie SO Chotomlja u.2 Geschütze mittl.Kal.bei Versuchsfeld.

2. 3 Feindl.Flugzeuge unbek.Typs warfen von 21 bis 1 Uhr inges.22 Bomben auf u.bei Petschenegi u.1o Bomben N Petschenegi,dabei 4 Leuchtfallschirme.0 Uhr 15 1 feindl.Aufklärer aus Richtung Korobotschkino über Pantoffelhöhe nach O.Im Nordabschnitt 2o Uhr 5o Leuchtfallschirme u.2 Bomben Gegend W Chotomlija.
Eigene Fliegertätigkeit:von 22 - 24 Uhr Bombenabwurf auf Basalejewka,Puschkarnoje,Bogoroditschnoje,Artemowka u.Martowlija.

161.I.D. In den Nachmittags-u.Abendstunden lebhaftes feindl. Feuer aller Waffen.Ausser laufendem Beschuss auf MKL lag Feuer vorallem auf Saitary,Kochnatschi,Es'schar u.Tschugujew.Am spä ten Nachmittag lebhafter Verkehr von Korobotschkino nach Wald N Malinowka u.in den Stellungen vor linkem Abschnitt.Ablösung vermutet. Bewegungen wurden von eigener Art.bekämpft.Eigenes Spähtrupp unternehmen über den Donez bei Papiermühle S Sidki zur Erkundung der Feindstellung bei Kompliza auf dem Rückweg Feindberührung.Ein 2.Spähtrupp über Donez zur Erkundung des Geländes

bei Beloje-See ohne Feindberührung. Am Nachmittag einruss. Fesselballon NO Limon.

2. Rege beiderseitige Fliegertätigkeit. Feindflugzeuge beschossen in der HKL die Orte Sidki u. Snijew. mit Bordwaffen u. warfen 23 Bomben auf Kochnatschi, Es' schar u. Gegend SW Tschugujew.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten
vom 21. 5. 1943

KTB

161.J.D.:

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Nur in den Morgenstunden etwas lebhafteres beiderseitiges M.G.- u.Gewehrfeuer.
1b) Geringe eigene, keine feindl.Fliegertätigkeit.
9) u.11) Unverändert.
12.) 100 Stock-, 86 S-Minen verlegt.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages sehr ruhig. Feindl.Art.-Stör-Feuer auf Stari Ssaltow und Höhe 175,8 (nördl. Samulewka), dorthin auch Gr.W.-Feuer. Eigenes Art.-Störfeuer auf Schanzarbeiten 1,5 km nördl. Woltschansk. Fliegerschießen auf je 1 Feind-Bttr. hart westl. Perwoje-Krassnoarmeiskoje u.am Nordrand des Dorfes. Bei der 1.Bttr. wurden Volltreffer in der Geschützstellung beobachtet. Durch J.G.-Volltreffer wurde 1 s-Gr.W. des Feindes am Nordrand Nowodmitrowka vernichtet.
Feind marschiert in Stärke von/2 Kpn. von Scheurtschenko nach Gniluschka und von Ukrainskoje nach Swch.Profintern. Verkehr mit Kfz.- und Bespannfahrzeugen von Woltschansk nach Perwoje-Krassnoarmeiskoje. Schanzarbeiten am Panzergraben hart westl. Nordausgang Woltschansk an Straße Woltschansk - Schebekino (350 bis 400 Mann).
1b) Am Vormittag werfen einzelne Feindflugzeuge Bomben auf Ostrand Tschurkin und SO-Ausgang Murow, ohne Wirkung. Bombenwurf eigener Flugzeuge auf Gniluschka und Woltschansk.
6d) 3 Feindtote.
9.) Stufe 4, 18 Grad,warm .
11.) 1,49 m Wassertiefe
12,) 151 S-Minen verlegt.

39.J.D.:

1a) Im allgemeinen ruhig, bis auf zunehmende Art.-Tätigkeit des Feindes im gesamten Div.-Abschnitt, besonders im linken Abschnitt. Schanztätigkeit bei Ziegelei Lebjashje, Fahrzeugverkehr auf Straße von Bhf. Krakowow nach Korobotschkino, Im Südabschnitt ab 12.00 Uhr Mittag keine feindl.Art.-Tätigkeit, in der Nacht u.a. Art.-Beschuß schw.Kal. auf Westausgang Petschenegi. Im Mittelabschnitt in den Mittagsstunden Art,-Feuerüberfall auf Stellungen westl. Martowlja. Im Nordabschnitt stärkerer Art.-Feuer den ganzen Tag über. 12.35 Uhr 1 Ps. von Artemowka nach SO, 13.15 Uhr 2 schw.Pz. von Artemowka nach Nowo Burluk, vermutlich amerikan.Bauart. Eigene Art. bekämpft durch Störungsfeuer erkannte kleinere Feindansammlungen.
1b) Keine feindl.Lufttätigkeit. Eigene Luftwaffe mit Aufklärern und Jägern im Nordabschnitt rege.
9.) Zustand 4,
11.) Pegelstand plus 0,40 m, Breite unverändert.
12.) 18 S-, 60 Stock-Minen verlegt.

I/a, Januar 1.K.T.B.

In Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 21.5.43.

161.Inf.Div.:

1.) Ausser lebhafterer feindl.Art.-Tätigkeit und Gr.W.Feuer auf Hochmatschi,Wald SW Ka'achar,und Südrand Tschugujew keine besondere Feindtätigkeit.

2.) Rege beiderseitige Fliegertätigkeit.Feindbomber warf 8 Bomben auf Wald 4 km SW.Tschugujew.

(Oblt.Goedecke)

39.Inf.Div.:

Während des Nachmittag Feind ruhig.Mit Beginn der Dämmerung lebhafteres s.Gr.W.-und Art.Feuer aus Gegend Basalejewka.Wiederum 2 Lagen des Salvengeschützes.Mehere Häuser in Petschenegi in Brand geschossen,sonst kein Schaden.Im Nordteil des Div.Abschnittes Schweigen.die Waffen seit Einbruch der Dämmerung.Am späten Nachmittag Fahrzeugverkehr,dabei Verschiebung von 5 Geschützen erkannt,im Raum von Pogoroditschnoje,Jurtschenkowo und Nowo-Burlyk.Weitere Schanzarbeiten bei Hartewaja.Lautsprecher-Propaganda aus Jamki.Eigene Art.-Tätigkeit,allgemeines Störungsfeuer und Sperrfeuer vor Langer Wald und Sack-Wald.

Tschernetzkij-Trotzkoje

2.) Feindl.Lufttätigkeit wiederum lebhaft.Um 17.3o Uhr feindl.Aufklärer über Kotschetok.Nach 2o.oo Uhr insgesamt 23 Einflüge in Raum Petschenegi.Meist 2 Flugzeuge unbekannten Typs.23.2o - 2[illegible].55 Uhr insgesamt 8 Bomben auf Petschenegi.oo.15 Uhr 4 Bomben auf Ostausgang.In der Zeit von 2o.2o - 23.3o Uhr 8 Leuchtfallschirme. 2o.45 Uhr 1 feindl.Flugzeug über Kotschetok nach Norden schoss rote Leuchtkugeln über Tetlega-Wald.Im Nordabschnitt 1 feindl.Flugzeug 7 Bomben auf ostw.Molodowo. 2o - 24 Uhr versch. Bombenwürfe in Gegend W.und SW.Hartewaja.
2o.5o Uhr - 21.oo Uhr 1 feindl. Flugzeug über Wald W.Pjatnitzkoje, 2 Leuchtschirme,einzelne Brand-und 4 Sprengbomben abgeworfen,Wald mit Bordwaffen beschossen.2[illegible].3o Uhr über Westausgang Pjatnitzkoje 3 Bomben abgeworfen und mit Bordwaffen beschossen. Anschliessend Bordwaffenbeschuss in Bolschaja-Babka durch das gleiche Flugzeug.23, 23.3o - 23.4o Uhr Bordwaffenbeschuss auf Saroshnoje.Durch feindl.Lufttätigkeit kein Schaden und Verluste. Eigene Luftwaffe am Nachmittag mit Me 1o9,Ju 88 und FW.189 tätig. 1 Flugzeug warf Bomben am 2o.5. oo.oo Uhr auf Brückenstelle Petschenegi -Pogoroditschnoje.Beschuss durch Inf.Waffen des I./G.R.114.Zunächst noch über Pogoroditschnoje nach Osten geflogen,dort hat sich das Flugzeug in der Luft auseinander gelöst und ist brennend in 2 Teilen abgestürzt.Zeugen: Lt.Avemario, mit Kp.Trupp 6./114,Lt.Kutsch 13./114,Lt.Lutz,Adjt.I./114 sowie Uffz.l.Kp.und B.Stelle 5.Battr.

282.Inf.Div.:

Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.Lebhafte feindl.Spähtrupp- und Feuertätigkeit,besonders im mittl.Abschnitt.
o.35 Uhr feindl.Spähtrupp Stärke etwa 18 Mann in Rubeshnoje abgewiesen. 2 Verwundete und 1 M.Pi.fielen in unsere Hand.
2[illegible].3o Uhr feindl.Spähtrupp in Gruppenstärke ostw.Stariza zurückgewiesen.oo.3o Uhr feindl.Spähtrupp etwa 2o Mann ostw.Ogurzowo der sich auf Beschuss einnebelte und unsere Stellungen mit Flammenwerfern bekämpfte;er zog sich gegen 2.oo Uhr unter stärkerem Feuer-und Nebelschutz über Donez zurück.
1.15 Uhr feindl.Spähtrupp etwa Gruppenstärke südl.Ogurzowo durch eigenes Feuer über Donez zurückgeworfen.

22.5o Uhr Stellungen 15-2o Schuss auf Gegend S.Starizn.
22.15 Uhr Beschuss durch Panzerzug aus Gegend Woltschansk auf Westteil Ogurzowo.Feindl.Art.-Gesamtverschuss 346 Schuss.
Feindl.Räumarbeiten bei Scheftschenko-Oktjabrskoje und westl. Woltschansk.Stellungen bei Scheftschenko 2Bd fertiggestellt.
Nur vereinzelte Feindeinflüge mit Bombenabwurf in Gegend Samulewka Petronowka-Starja-Saltow. 21-23 Uhr Bordwaffenbeschuss unserer Stellungen bei Staraja-Saltow.
23.oo Uhr ging eigener Spähtrupp bei Waldrand NO.Starizn über Donez zur Erkundung eines gemeldeten Minenfeldes. 7o m ostw.Donez Ostarm wurde Spanndrahtminenfeld festgestellt und 1 Mine eingebracht.2 feindlichem Spähtrupp nachstossende eigene Spähtrupp ist noch nicht zurückgekehrt.
Eigener Art.Fliegerschiessen auf Feind-Batt.SW.Samulewka.Bekämpfung von Fahrzeugverkehr und Bunker.Einschiessen auf Geländepunkte und Panzerzug SW.Ausgang Woltschansk.Störungsfeuer auf Feind-Battr.
Eigener Gesamtverschuss: 635.
Während der ganzen Nacht lebhafte eigene Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf auf Woltschansk,Petrowskoje,Natalowka,Chiluschka, Stary-Saltow und in den Raum Botkino,wo grössere Brände beobachtet wurden.

Oblt.Lutter.

Ia
Zeidner
4.T.B.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten
von 20. 5. 1943

39.J.D.:

1a) Verlauf des Tages ruhig, bis auf beiderseitige geringe Art.-Tätigkeit, keine Kampfhandlungen. Lediglich außergewöhnlich. Zahlreiche Bewegungen vor dem gesamten Div.-Abschnitt. Reger Verkehr in den Stellungen zwischen Annowka und Basalejewka, dort auch neue Verdrahtungen. 2 feindl.Panzer fuhren aus Bogoroditschnoje in eine Mulde südostw.. Ein russ.Lkw. am Fuße der Höhe 133,8 westl. Annowka durch eigenes Gr.-W.-Feuer beschädigt, blieb liegen. In den Morgenstunden marschierte eine Kp. SW Artanowka in geschlossener Ordnung und etwa 40 Mann von Nowo Durluk nach Artanowka. 250 Mann marschierten von Kulakowka nach Chotomaja. Dort konnten auch einzelne Offiz. beim Kartenstudium und Abgehen der Stellungen beobachtet werden. Eigene Art. legte Störungsfeuer auf genannte Bewegungen.

1b) 11.40 Uhr belegten 2 feindl.Flugzeuge Höhe 165,4 SW Potschenegi mit 10 Bomben mittl.Kalibers. Flugzeugtyp war nicht zu erkennen.
Eigene Lufttätigkeit: Vormittagsrege Luft-aufklärung. 24 Ju 87 belegten Artanowka und 21 Ju 87 Stellungen um Korobotschkino und Annowka mit Bomben.

6d) 1 weiterer Gefangener(Nachmeldung zum 19.5.). Zahl der Feindtoten hat sich auch 25 erhöht. An Beute wurde außerdem noch gezählt: 4 Gewehre, eine geballte Ladung, 4 Stielhandgranaten.

9.) Stufe 4

11.) Plus 60 cm ,sonst unverändert .

12.) 48 S- und 378 T-Minen verlegt.

161.J.D.:

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Feindl.Art.- u. Gr.W.-Feuer auf Es'char und Wald westl. davon. Feindl.Art.schoß erstmalig mit Doppelzünder schw.Kal. auf Mitte (Kloster) Tschugujew. Eigene Art. bekämpfte Schanzarbeiten in Sadonezkoje und Verkehr 2 km S Es'char. 1 Lkw. auf Fahrt von Korobotschkino nach Malinowka durch Gr.W. in Brand geschossen.

1b) Keine feindl., rege eigene Fliegertätigkeit. Stuka warfen Bomben auf Korobotschkino und Malinowka.

9.) und 11.) unverändert.

12.) 84 S-Minen verlegt.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages ruhig. Geringes Inf.-Feuer. Stärkeres Gr.W.-Feuerüberfall auf Südteil Archangelskoje. Nachmeldung von der Nacht: 2.30 Uhr Feindspähtrupp, Stärke 10 Mann, durch Gefechtsvorposten bei Ruboschnoje abgewiesen. 1 M.Pi.erbeutet. Feind-Art.-Tätigkeit: Störungsfeuer auf Stari Saltow, Werch[illegible] Saltow, Westteil Ruboschnoje, Stellungen beider Starizа und auf Archangelskoje. Eigene Art.-Tätigkeit: Bekämpfung von Kampfständen im Wald ostw. Stari Saltow, Kampfstände vernichtet; Störungsfeuer auf Schanzarbeiten an SW-Ausgang Woltschansk und bei Gatischtsche Nr.1; Bekämpfung einzelner Gr.W. im gesamten Abschnitt.
Bewegungen des Feindes in [illegible] Trupps bis zu Zugstärke von Maximowka nach Pissarewka und von dort nach Schopowka und Krassnyj. Normaler Verkehr in beiden Richtungen auf Straße Woltschansk - Schebekino.
Schanztätigkeit des Feindes SW-Ausgang Schowtschenko und an

der Straße nach Süden; am Pz.-Graben hart nördl. Woltschansk beiderseits der Straße Woltschansk - Schebekino und an der Bahn SO Nowo Tawolshanka.

7b) Feindfliegertätigkeit gering. Bombenwurf in Gegend Tschurkin und 3 km westl. Staraja Tawolshanka, ohne Wirkung. Bombenwurf eigener Flugzeuge auf Woltschansk und Gotischtsche Nr. 1.

6d) 1 M.Pi.

9.) Stufe 4, kühl, bedeckt.

11.) 1,48 m Wassertiefe.

12.) 97 S-Minen verlegt.

Ia/Kriegstag. / K.T.B.

Ia- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 20.5.43

39. I.D.:

1.) Feindverhalten im ganzen Abschnitt bis auf das übliche Störungsfeuer ruhig. Gegen Abend stärkerer Fahrzeugverkehr mit Lkw.und Panjewagen zwischen Korobotschkino und Malinowka-Lager. Einzelverkehr zwischen Martowaja und Artemowka. Eine Kolonne von 50–60 Mann ging in einer Schlucht ostw.Korobotschkino in Richtung Donez. Offenbar Verstärkung. Tätigkeit eines Salvengeschützes auf Stützpunkte im Südteil des Div.-Abschnittes. Im Nordabschnitt verhält sich der Gegner äusserst ruhig. 23.oo Uhr Lautsprecherpropaganda (unverständlich) bei Chotomaja.

2.) Bei Beginn der Dämmerung nimmt Tätigkeit fdl. Flugzeuge erheblich zu. Im Südteil wurde festgestellt: 1 Tiefdoppeldecker, verkürzte untere Tragflächen, und ein schneller kurzgedrungener Eindecker. Zwischen 22.1o und 24.oo Uhr 6 Bomben auf Stützpunkte bei Petschenegi sowie mehrere Leuchtfallschirme. Im Nordabschnitt 17.25 Uhr ein unbekannter 3motoriger Bomber von SO nach NW fliegend. 23.4o bis 23.5o Uhr 3 fdl. Flugzeuge von O nach W. Bordwaffenbeschuß gegenüber Tschernetzki. 23.2o Uhr 5 Brand- und 3 Sprengbomben in Saroshnoje geworfen. Im ganzen durch fdl. Lufttätigkeit kein Schaden und keine Verluste.

Eigene Flugzeuge warfen Bomben auf Malinowka, dort auch Brände, Nasaliewka, Artemowka, Martowaja und Chotomaja. O.oo Uhr wurde ein fdl. Flugzeug durch M.G. und Karabiner beschossen und stürzte auf russ.Seite Richtung Bogoroditschnoje ab.

161.I.D.:

1.) In den Abendstunden sehr lebhaft werdendes fdl. Art.-G.W.-Pak- u. Inf.-Feuer, das erst gegen 22.oo Uhr abflaute. Darunter 8 Salven eines Salvengeschützes aus Gegend Esschar. Vor Eintritt der Dunkelheit etwas lebhafterer Fußgängerverkehr im Hintergelände vor rechtem Abschnitt und von Korobotschkino nach Malinowka. Eigene Art. antwortet auf das lebhafte Feindfeuer. Durch B-Abt. wurden 2 Geschütze südwestl. Malinowka aufgeklärt und von schw.Battr. bekämpft. Eine weitere Battr.,beim Einschießen aufgeklärt im Wald westl. Malinowka, wurde mit 240 Schuß Vernichtungsfeuer bekämpft. Ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 12 Mann bei Mochnatschi abgewiesen. 2 eigene Spähtrupps 4 km südwestl. Tschugujew wurden vom Gegner vorzeitig erkannt. Ergebnis eines 3.Spähtrupps liegt noch nicht vor.

2.) In den späten Abendstunden rege beiderseitige Fliegertätigkeit. Eigene Bombenwürfe im Feindgelände.

Nachmeldung: Starke Motorengeräusche in der Zeit von 17 - 19 Uhr gegenüber Ogurzowo; es wird Ablösung vermutet.

282. I.D.:

1.) Nacht verlief ruhig. Vereinzeltes M.G.-,Gewehr-und Pak-Feuer im gesamten Abschnitt. G.W.-Feuerüberfälle auf Archangelskoje, Nordteil Staraja-Tawolshanka und Ogurzowo. Dorthin auch Pak-Feuerüberfälle. Fdl. Art.-Störungsfeuer auf Hang nördl. Rubeshnoje, auf Raum nördl. Bugrowatka, Nordausgang Ogurzowo, auf Raum 4476 und 300 m südl. Staraja-Tawolschanka. Schnellfeuer-beschuß aus Kanonen auf Ogurzowo. Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Ameisenwald ostw. Stari-Sealtow, auf Nowo-Pawlowka, Petrowskoje, Revolutionsnoje und Obstgarten nördl. der Wolschjamündung und auf ein

Geschütz 500 m ostw. Brunnen im Planquadrat 4876.
I.G.-Störungsfeuer auf Schanzarbeiten im Raum ZW 2 B (westl. Woltschansk).
Ein fdl. Panzerzug, an Dampf der Lokomotive zu erkennen, um 2.20 Uhr an der Kreuzung Eisenbahn - Strasse südl. Woltschansk. Ein eigener Spähtrupp ging südl. Prilipka über den Donez und stieß 70 m jenseits des Ostarmes des Donez auf Holzminen und unbesetzte Feldstellungen.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit. Vereinzelter Beschuß der Stellungen mit Bordwaffen und vereinzelter Bombenabwurf im Hintergelände. Eigene Flugzeuge werfen Bomben auf Gatischtsche Nr. 1, Nowo-Tawolschanka, auf Raum ostw. Botkino, auf Botkino, auf Schebekino und Brandbomben auf den Wald bei Krasny.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 19.5.43

202.I.D.

1a) Verlauf des Tages sehr ruhig. Gegen Mittag Gr.W. Feuerüberfall auf Westteil Ogurzowo.
Feindliches Art.Störungsfeuer auf Stary Saltow, Werchnyj Saltow Rubeshnoje und Bugrowatka.
Eigene Art. bekämpfte einen eingegrabenen Feindpanzer hart südl. der Wolchja-Mündung und machte einen Feuerüberfall auf Gatischtsche Nr.1.
Schanztätigkeit des Feindes in Gegend Pkt.147,8 (8 km ostw. Stary Saltow), hart nördl. Woltschansk und an der Straße Woltschansk - Schebekino (8 km nördl. Woltschansk).
Scharzarbeiten hart südl. der Neshegol-Mündung.
Feindbewegungen im Raum Gatischtsche Nr.1 nach NO und umgekehrt. Bewegungen auf der Straße Schebekino - Woltschansk nach Süden.

1b) Am Vormittag eigene Aufklärertätigkeit. Eigenes Kampfflugzeug griff Feindstellungen in Sadonez mit Bordwaffen und Abwurf von Bomben durch Ju 88 auf Woltschansk und Wald nördl. Gatischtsche Nr.1.

8.) 7 Abschüsse durch eigene Scharfschützen.

9.) Stufe 4, 12 Grad, windig.

11.) 1,49 m Wassertiefe

12.) 73 S-Minen verlegt.

161.I.D.

1a) Ruhiger Verlauf den Tages. Geringes feindl.Störungsfeuer schw.Waffen auf Gegend Smijew. Eigene Art. bekämpfte Feindverkehr bei Liman und führte von 12.12 - 12.50 Uhr ein Fliegerschießen auf Felsstellungen in Gegend Lager NO Malinowka durch. 2.oo Uhr wurde feindl.Spähtrupp in Stärke von 30 Mann 300 m westl. Eisenbahnbrücke s.dl. Tschugujew abgewiesen. Feindverluste 1 Gefangener, 1 Toter.

1b) Keine feindliche, regere eigene Fliegertätigkeit.
11.00 Uhr warfen 12 Stuka Bomben auf Südrand Malinowka.

9.) Unverändert.

11.) minus 55 , 45 m breit, 0,3 m/sec. Stromgeschwindigkeit.

12.) 174 S verlegt.

39.I.D.

1a) Der in den Morgenstunden des 19.5. in Westt il des Langen Waldes, 3,5 km SO Kiseweka über den Donez vorgedrungene Feind in Stärke von 80-100 Mann wurde unter Einsatz von Reserven nach Umgruppierung der Art. wieder über den Donez nach härteren Waldkämpfen zurückgeworfen. Langer Wald und Sackwald jetzt feindfrei. Gezählt wurden 22 Feindtote und mehrere Waffen erbeutet.
Vormittags rege Schanztätigkeit von etwa 150 Mann auf Höhen
1 56,3 SO Balabajewka sowie SO Jurtschenkowo. Gegen Mittag Bewegung von etwa 40-50 Mann von Kartowaja nach Tschernetzkyj. Tätigkeit feindl. schw.Inf.Waffen und Art. in ganzen lebhaft. 1 Salvengesch. mittl.Kal. schoß wiederum aus Richtung Annowka auf Westrand Petschenegi.
Eigene Art. legte Störungsfeuer auf die Schanzarbeiten bei Balabajewka und Vernichtungsfeuer auf übergesetztenund zurückgehenden Feind vor langer Wald und bekämpfte mit 1 schw.Battr. in Zusammenarbeit mit der ~~schw.~~ Art. der rechten Nachbar-Div. vorgehende Gruppen aus Schlucht von Korobotschkino zum Donez. Außerdem in den Vormittagsstunden einige erkannte Feindstellungen am Südrand Kartowaja bekämpft.

1b) Seit 1.30 Uhr keine Feindeinflüge im Südabschnitt. 1.55 Uhr 1 feindl. 3-mot.Bomber von S nach N über Nordabschnitt der Div. In den Vormittagsstunden und gegen Mittag rege eigene Luftaufklärung.zwischen 12.30 und 13.30 Uhr bombardierten 9 Ju 87 Feindziele im Raum von Korobotschkino. Eine unweit von Rgt.Gef.Stand 114 notgelandete Ju 87, deren Vernichtung der Feind durch Art.Beschuß versuchte, wurde durch Zugmittel des G.R.114 ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~ geborgen. Besatzung unversehrt.

6d) 4 Gefangene; erbeutet 1 s.M.G. , 4 l.M.G. , 12 Gewehre, 3 Panzerbüchsen mit 20 Schuß Mun., 1 M.Pi., 4 Trommeln für MG.

9.) Zustand 4

11.) 0,45 über 0, Breite im Südabschnitt durchschnittlich 50 m , im Norden zwischen 15 und 100 m schwankend.

12.) 40 S und 120 T-Minen verlegt.

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten v.19.5.1943

282.Inf.Div. :

1. In Laufe der Nacht ruhig. Ein Feindspähtrupp nordwärts Waldrand Stary Saultow. Keine Verluste, keine Gefangenen. S.Gr.W.-Überfall auf Molk. südostw. Molkerei südlich Ogurzowo, auf Ogurzowo, dorthin auch Pak-Beschuss. Gr.Werferüberfall von Südteil Archangelskoje.
22.30 Uhr Feuer eines Salvengeschützes aus Gegend Wegegabel 1 km ostw. Prilipka in Gegend 1 km westl.Molkerei.

Feindl.Art.Tätigkeit. Feindl.Art.Störungsfeuer auf Gegend Rubeshnoje. Feuerüberfall in schneller Folge Bugowatka, Störungsfeuer auf Ogurzowo.
Eigene Art.Feuer auf Nekrasowa, Perwoje, Sowetskoje, Nowo-Pawolschanka und Potkino.
Motorengeräusch aus Gegend Perwoje - Kowezkoje.
Geringe feindl.Fliegertätigkeit mit vereinzeltem Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuss auf H.K.L. ohne Wirkung.
Rege eigene Fliegertätigkeit. Bombenwurf auf Schedakjwo.
Starke Brände beobachtet.

(Oblt.Geosskurth)

39.Inf.Div.:

1.) Bis auf rege Feuertätigkeit schwerer Feindwaffen im Südabschnitt verlief die Nacht ruhig. Besonders lagen Kotschetok, Kizewka und Kizewka-Höhe, Pantoffelhöhe, die Rollbahn Kizewka-Petschenegi und die Höhe 173,3 nördl.Petschenegi unter Störungsfeuer. Gegend Abend schoss 1 Salvengeschütz aus Richtung Basalejewka auf Nordwestrand Petschenegi und lag Gr.W..Feuer mittl.Kal. auf einem Stützpunkt westlich Tschernezkij. Im Nordteil keine Feuertätigkeit feindlicher schwerer Waffen.

Zwischen Martowja und Donez stärkerer Stellungsausbau und Bau von Laufgräben und Drahthindernissen.

Aus südl.Kotschetok wurde 1 Stosstruppunternehmen in Verbindg. mit rechter Nachbar-Div. durchgeführt, wobei vom Nachbarn 3 Gefangene und Beute eingebracht werden konnten.

Eigene Art. beschränkte sich auf geringes Störungsfeuer.

2.) Mit Beginn der Dämmerung konnte rege feindl.Fliegertätigkeit im Südabschnitt, insgesamt 3-4 angreifende Flugzeuge (Doppeldecker unbekannter Typ) mit geringer Bombentätigkeit auf Kotschetok (6-8 Bomben) und Petschenegi (15 Bomben) festgestellt werden. Ohne Schaden über Bolschaja Babka wurden im ganzen 20 Feindbomben und im Südteil Saroshnoje 10 Sprengbomben abgeworfen. Keine Verluste. Bordwaffenbeschuss feindl. Flugzeuge auf Zwei Stützpunkt zwischen Martowaja und Tschernezkij und 11 Bomben auf Stützpunkt bei Ziegelei gegenüber Chotomalja.
Eigene Luftwaffe aufklärend. Bombenwurf auf Ostausgang Pissarewka. Außerdem während des Nachmittags eigene Flugzeuge verschiedener Typen (Me.110, FW.198, Ju 87, Ju 88)und während der Nacht viele Einsätze von FW 189, H 34, Arado 64 und H 46 vor dem Div.Abschnitt.

wenden!

161.Inf.Div.:

Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht. Im linken Div.Abschnitt während der späten Abendstunden etwas lebhafteres feindl.Inf. und Art.Feuer. Darunter etwa 40 Schuss eines Salvengeschützes auf Südrand Tschugujew. Am Vortage etwas lebhafterer Verkehr im gesamten Abschnitt. Um 17.20 Uhr ein Eisenbahnzug von Liman nach Sankj. Eigener Spähtrupp überquerte Donez südlich Bakaika-See. Gelände feinfrei. Ein zweiter Spähtrupp setzte in den Abendstunden über den Donez 1,5 km nordostwärts Tschugujew. Spähtrupp hob feindliche Vorposten aus, brachte 1 Gefangenen, 1 M.Pi., 2 Gewehre, 20 Handgranaten, 400 Schuss Inf.Mun. und 1 Gasmaske ein und vernichtete 2 Russen. Keine eigenen Verluste.

Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit. Feindflugzeuge werfen Bomben auf H.K.L. 3 km südwestl. Tschugujew und Wald 2 km südostwärts Nowo Pokrowskoje.

(Oblt.Gödicke)

Ia
Zeichen
H.T.B.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 18.5.43

39.J.D.:

1a) Feindverhalten ruhig, bis auf weiter lebhafte Schanztätigkeit beiderseits Annowka. Außerdem Bau von Stacheldrahthindernissen gegenüber Langer Wald bei Lutowaja. Vor gesamten Div.-Abschnitt reger Einzelverkehr, insbesondere nach Korobotschkino und im Nordteil d. Div. von W nach O marschierend. Feindl.Art.-Tätigkeit vormittags schwach gegen Mittag jedoch stärker werdend. Im Nordteil des Div.-Abschnitts keine Art.-Tätigkeit.

Eigene Art.-Tätigkeit: Störungsfeuer auf marschierende Feindgruppen und auf Feindarbeiten. Eigene schw.Art. führte Art.-Bekämpfung auf Feind-Bttr. NW Korobotschkino, wo 2 Treffer in Geschützen und Munition beobachtet wurde (3 hohe Stichflammen), und auf 2 Bttrn. bei Kulakowka durch.

1b) Keine Feindeinflüge. Am Vormittag 2 ~~eigene~~ Me 109 über dem Südabschnitt. 10.00 Uhr 9 Ju 87 von W nach NO über Lutowaja. Stuka-Angriff auf Kulakowka. Gegen Mittag eigene Aufklärer im Nordabschnitt. ~~über 4 - 5~~

4.) bis 5.) folgt gesondertes Schreiben.

6d) 3 Überläufer (1 Potschonegi, 2 bei Tschernoskij). Bei Sorokowka wurden 4 versprengte russ.Soldaten, die von der Zivilbevölkerung verborgen gehalten wurden und zu Resten der Verteidigungsdivisionen von Charkow gehörten, aufgegriffen.

9.) Stufe 3-4.

11.) 0,47 über Null. Durchschnittsbreite 50 m.

12.) 6 S-, 236 T-Minen verlegt.

161.J.D.:

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Feindl.Art.- u.Gr.W.-Feuer auf Hochnatschi. Eigene Art. bekämpfte Schanzarbeiten bei Skripai und legte Störungsfeuer auf Wald SW Malinowka und Nordwestrand Malinowka. Lebhafterer Verkehr zwischen ~~Lage~~ Blagodatnoje und Genijewka und NO Kluginowka.

Eigener Spähtrupp klärte in der Nacht über den Donez in Richtung Höfe Sadonezkoje auf. Gelände jenseits des Donez für Infanterie gangbar. Gute Deckung gegen Sicht durch hohes Schilf. Keine Feindberührung. Beim Übersetzen 1 Boot gekentert, 1 Uffz. 2 Mann ertrunken(auf Rückfrage: Abgetrieben, nicht geborgen).

1b) Geringe eigene, keine Feindfliegertätigkeit.

9 u.11.) unverändert.

12.) 50 S-, 39 versteckte Ladungen verlegt.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages ruhig. Feindl.Art-Tätigkeit gering. Stärkere Schanztätigkeit des Feindes, verstärkte Bewegungen , vorallem von Woltschansk nach Norden.

Feindl.Art.-Störfeuer auf Gegend nördl.Rubeschnoje, SO Stariza, auf Ogurzowo und in Gegend Archang lskoje.

Eigene Art.-Störfeuer auf Südteil Perwoje Sowetskoje, Feuerüberfall auf Feindbewegungen im Südteil Woltschansk, auf Schanztätigkeit an der Straße Woltschansk - Schebekino, und auf Nordausgang Staraja Tawolshanka (Feindseite).

Schanzarbeiten des Feindes in Wald gegenüber Stary Ssaltow, beiderseits Straße Schewtschenko - Borosniki (hier etwa 200 -250 Mann), zwischen Gatischte Nr.1 und der Bahn der ostw.davon, hart nördl. Woltschansk, und beiderseits der Straße Woltschansk -Schebekino (5 km N Woltschansk), vermutlich Anlage eines Panzergrabens. Vom Nordrand Prilipka bis zum Nordteil Perwoje Sowetskoje durchlaufendes Drahthindernis festgestellt, da zu 2/3 einfach, 1/3 mehrfach ist. Baumaterial wurde in den Südteil Netailowka gebracht; an der Furt bei Netailowka wurden Scheithölz und Stämme, vermutlich Material für Brückenbau, festgestellt.

Am Vormittag Bewegungen von einzelnen Gruppen des Feindes im rückwärtigen Stellungen gegenüber Stari Ssaltow. Lebhafter Verkehr im Raum Perwoje Krassnoarmeiskoje - Woltschansk. Gegen 6.oo Uhr marschiert Feind truppweise etwa in Btl.-Stärke von Woltschansk nach Norden und in etwa Kp.-Stärke gruppenweise aus Gegend 2 km NO Botkino Richtung Titowka.

1b) Am Vormittag vereinzelt russ.Jäger vor linkem Rgt.-Abschnitt. Am Mittag werfen 4 eigene Kampfflugzeuge Bomben auf Woltschansk.

9.) Straßenzustand Stufe 4, im rechten Rgt.-Abschnitt Stufe 3. Temp. 15 Grad, windig, Regenschauer.

11.) 1,52 m Wassertiefe.

12.) 19 T-, 12 S-Minen verlegt.

Nachmeldung 39.J.D.:

Eigene Art.-Tätigkeit: Bttr. K.18 bekämpfte mit Fliegerbeobachtung 1 Feind-Bttr. SSW Annowka, 1 Volltreffer. Unterkunft der hart am Waldrand stehenden Bttr. stark eingedeckt; sowie eine zweite Feind-Bttr. 1,5 km NW Nikolajewka; Schüße im Umkreis von 100 m .

U Ia/ Feldmayr / 4TB

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten v.18.5.43.

39.I.D.:
1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Der Feind belegte unsere Stellungen mit Gewehr-, M.G.- u.schw.Gr.W.Feuer, im Süden auch mit vereinzeltem Art.Feuer. Eigene Art.Tätigkeit gering.
2. 17,3o 2 feindl. Bomber von W kommend über Kotschetok, von Flak beschossen.
Sonst keine feindl. u. eigene Fliegertätigkeit.

161.I.D.:
1. Nacht verlief ruhig, nur vereinzeltes berderseitiges M.G.-u.Gewehrfeuer. Etwa 2o Schuss s.Gr.W. südl. Tscheremuschnoje, 45 Schuss s.Gr.W. in Gegend 1½ km NW Mochnatschi sowie 2o l.Gr.W. auf Nordostrand von Tschugujew. Im übrigen vereinzeltes feindl. Art.Feuer. Eigene Art. bekämpfte feindl. Schanztätigkeit im Südabschnitt, 1 Spähtrupp bei Esschar und legte Störungsfeuer 2,5 km O.Esschar.
Um 2o,3o Uhr wurde feindl. Spähtrupp von etwa 8 Mann 1 km SW Esschar abgewiesen.(Feindverluste noch nicht bekannt)
2. 16,15 2 feindl. Jäger über Nordabschnitt, 21,45 1 feindl. Bomber über HKL in Richtung NW.

82.I.D.:
Nacht verlief ruhig; nur geringes M.G.- u.s.Gr.W.-Störungsfeuer. Eigener Spähtrupp im Mittelabschnitt hatte oo,5o Uhr Berührung mit feindl. Spähtrupp; eigener Stosstrupp bis o2,4o Uhr zum Aufklären und Abkämmen des Vorgeländes angesetzt.
Feindl. Art.Störungsfeuer nach Werschnisaltow, Nach Punkt 91,3 W Potjino, nach Staraja Tawalschanka u. 1 km W Ogurzowo. Eigenes Störungsfeuer in Gegend von Revolutionnoje, Schopowka, Pisarewka und Erholungsheim. Wirkungsschiessen auf feindl. Feldstellungen S Stiefelwald. Störungsfeuer auf Storisoltow, Garnilutschki Schopowka, Sowjetskoje, ~~Grano~~ Armeiskoje und Schanzarbeiten NO Gartitschenje. Nr 1
Krasino

Geringes feindl. u. eigenes Fliegertätigkeit.

Schanzarbeiten beiderseits des Weges Beresniki nach Schewschenko.
Reger Meldeverkehr in Krassnij.

Ia

Zeitung f.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten v. 17.5.1943

KTB.

39.I.D.

1a) Feindverhalten ruhig. Schanztätigkeit zwischen Bogorodizschnoje und Rasalejka. Lebhafter Räderverkehr zur Ziegelei Lobjaschje. Dort auch wieder B-Stelle. Ab Vormittag auch wieder regere Art-Tätigkeit, darunter auch schw.Kal. aus Gegend südl. Annowka. Nördl. Nordausgang Pissarewka . 5 neue Bunker erkannt.
Feind setzt auch dort Schanzarbeiten fort. Von Westrand Martowlja ein Laufgraben nach NW in 2 Bunker verlaufend über Nacht gezogen.
An Donez-Brücke von Martowlja 50 m Stacheldraht gezogen.
Eigene Art. beschoss Südteil Martowlja und legte Störungsfeuer in das Vorgelände südl. Kotschetok und Pissarewka, besonders aber auch in Gegend Malinowka.
Feindbatterie bei Korobotschkino wurde bekämpft.

1b) Gegen 11.00 Uhr 1 Feindflugzeug in Gegend Tschugujew und in den frühen Morgenstunden 4 feindliche Flugzeuge über Kotschetok, ohne Bombenwurf. Am 16.5. 21.30 Uhr 3 Bomben in Saroshnoje neben Flakstellung geworfen (Nachmeldung). In den Morgen- u. Vormittagstunden über Saroshnoje feindl. Flugzeuge in Richtung Bogan fliegend durch Flak beschossen. In den Vormittagsstunden lebhafte eigene Luftaufklärung.

3.) III./113 Div.Reserve im Raum zwischen Pianitzkoje und Sacljanin.

4.) Rgt.Res.Kp.113 im linken Flügel I./113 eingesetzt.

5.) Btl.Gef.Stand III./113 am Waldrand 1,5 km SO Gremjagschi.

9.) Zustand : 4.

11.) 0,40

12.) 10 S, 216 T- Minen verlegt.

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig; nur stellenweise schw.MG-Feuer.
Gr.W.Fw.Überfall auf Stariza, Pakbeschuß auf Südteil Ogurzowo.
Feindl.Art.Störungsfeuer auf Gegend Pkt.182,6 (nördl. Rubeshnoje), auf Stariza - Bugrowadka - Ogurzowo - Südteil Staraja Tawolschanka und Nordrand Archangelskoje.
Eigene Art.Tätigkeit: Fliegerschießen auf je 1 Feindbattr. westl. Perwoje Krassnoarmeiskoje und an NO-Rand des Waldes nördl. Gatischtsche Nr.1. Störungsfeuer auf Nowodonowka und auf Feindstellungen vor dem Abschnitt des mittl.Rgt.; Zusammengefasstes Feuer auf Wäldchen 500 m ostw. Potkino.
Schanztätigkeit des Feindes an Straße Schetschenko - Berezniki am Nordrand Prilipka und 2 km SO davon, an der Bahnlinie Gatischtsche Nr.2 - Neshegolj und am Südrand Staraja Tawolschanka feindwärts. Verstärkung des Drahthindernis von Staraja Tawolschanka nach Norden. Heranschaffen von Baumaterial in den Wald hart nördl. Gatischte Nr.2.
Im Nordteil Staraja Tawolschanka (Feindseite) eine Funkstelle beobachtet.

1b) Eigene Aufklärertätigkeit. Gegen 16.00 Uhr überfliegt ein Verband Ju 88 den linken Rgt.Abschnitt Richtung O; Rückkehr in denselben Abschnitt.

3.) Sturmgesch.Abt. eingetroffen.
Pi.Stab 178 abgefahren.

6b) 22 7,5

9.) Stufe 4
Temp. 25 Gr., schwül

11.) 1,52 m

161.I.D.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Feindl.Art.Störungsfeuer in Gegend Boghmatschi, Waldecke SW Esschar und Wald 3 km SW Tschugujew. Eigene Art. bekämpfte Feindstellungen bei Sadorenkoje und Waldrand ostw. Mochnatschi.

1b) Rege eigene Fliegertätigkeit.4.16 Uhr 2 russ. Jäger Richtung NS, 10,52 Uhr 2 russ.Jäger Richtung NO - W.

9.) Fehlanzeige.

11.) minus 50, Geschw. 0,3 m/sec., Breite 35-50 m.

12.) 91 T, 50 versteckte Ladungen.

Ia/Lochner/KTB

Ia Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 17.5.43.

39. Inf. Div.

1.) Feind am Abend und in der Nacht tätiger als bisher. Im Südabschnitt verstärkte schwere Granatwerfer und Artillerietätigkeit. Eine K.W.K. beschoss die Höhe 165,4 südwestlich Petschenegi. Die Gefechtsvorposten am langen Wald wurden verstärkt mit s.M.G. und le.M.G. beschossen. Ein stärkeres feindliches Stosstruppunternehmen aus Richtung ehemalige Brücke Chotomalja auf Stützpunkt bei Ziegelei südwestlich Chotomalja wurde abgewiesen. Eigene Artillerietätigkeit stärker als am Vortage. Es wurden Ziele bei Korobotschkino, Anowka und südlich Kotschotok, Schanzarbeiten bei Pisarewka bekämpft und die Infanterie bei der Abwehr des feindl. Stosstruppunternehmens bei Chotomalja unterstützt.

2.) Feindl. Fliegerangriff auf Petschenegi nach Abwerfen von Leuchtbomben zum Abdrehen gezwungen. 21.00 Uhr Angriff eines Flugzeuges mit Bordwaffen auf Gefechtsvorposten bei Petschenegi, sowie auf verschiedene Stützpunkte im Südteil des Divisionsabschnittes. 21.10 Uhr warf feindl. Einzelflieger 15 Brandbomben auf Petschenegi. 21.30 Uhr warf ein Flugzeug 2 Bomben auf Höhe 173,3 nördlich Petschenegi. Dabei 1 Uffz. tot und 2 Mann verletzt. 20.50 Uhr 2 Leuchtschirme über Höhe 165,4 südwestlich Petschenegi. 20.40 Uhr und 00.15 Uhr 7 und 4 Bombenwürfe eines feindl. Flugzeuges am Westrand Stary Saltow. 21.00 Uhr und 23.15 Uhr 4 und 6 Bombenwürfe ostwärts Molotowo. 20.50 Uhr bis 21.00 Uhr 2 Flugzeuge 8 Bomben auf Stützpunkte westlich Chotomalja. 22.15 Uhr 6 Bomben westlich Chotomalja sowie Bordwaffenbeschuss auf Stützpunkt. 22.20 Uhr Bordwaffenbeschuss westlich Martynowka und 20.30 6 Bomben auf Stützpunkte westlich Chotomalja, sowie Bordwaffenbeschuss. Im Nordabschnitt keine Schäden oder Verluste durch feindl. Luftwaffe.

22.15 Uhr beschiesst Flieger mit Bordwaffen Nordwestteil Martynowka Am Nachmittag rege eigene Luftaufklärung.

3.) Ablösung des linken Batl. nördlich Molotowo durch 282.I.D.
(Oblt.Schmidt)

282. Inf.Div.

1.) Im rechten Abschnitt im Laufe der Nacht lebhaftes Störungsfeuer mit Gewehr, M.G. S.G.W. Um 23.30 Uhr Artilleriebeschuss auf Höhe 175,8. 20.40 Uhr aus dem Wald gegenüber der Höhe 182,6 eine Frauenstimme: "Kommt zu uns Kameraden, es geht Euch gut bei uns. Ein Kamerad weilt schon bei uns, er heisst Kurt Kamerad. Hitler hat schon 100.000te in den Tod gejagt." Mittlerer Abschnitt 22.50 Uhr wurde von der Besatzung eines Stützpunktes bei ZX76 2457 noch jenseits des Donez ein feindl. Spähtrupp in Stärke von etwa 10 Mann erkannt und durch gutliegendes Feuer in wenigen Minuten zur Rückkehr gezwungen. Zwischen 00.00 und 1.00 Uhr starke Motorengeräusche von Zugmaschinen, sowie Kommandostimmen von der Besatzung wahrgenommen. 22.50 Uhr Feuerüberfall 57 Schuss Kaliber 7,5 auf Ortsmitte Stariza. 21.00 Uhr Feuerüberfall durch Salvengeschütze. Während des Feuerüberfalls gelang es einem feindl. Spähtrupp in Stärke von ungefähr 20 Mann über den Donez zu setzen. Im Schutze des Feuers seiner schweren Waffen griff der Feind 3 mal an, wurde aber jedes Mal abgewiesen. Im linken Abschnitt Verlauf der Nacht allgemein ruhig. Nur vereinzelt Gewehr- und M.G.-Feuer. Gegen 20.30 Uhr lebhaftes eigenes Artilleriefeuer auf Wäldchen südostwärts Bot. Kino.

2.) Im rechten Abschnitt beschossen eigene Flugzeuge die feindl. Stellungen mit Bordwaffen. Im mittleren Abschnitt während der Nacht rege feindl. Aufklärungstätigkeit ohne Bombenabwürfe. Im linken Abschnitt keine Fliegertätigkeit.
(Hptm.Blase)

x) 2 km Nördl. Nordausgang Rubeshnoje

bei Stariza

161. Inf.Div.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes feindl. Artillerie Störungsfeuer vor allem auf linken Div.-Abschnitt. 28 Schuss Pak-Feuer auf Tschugujew. Verbindungssteg über den Donez zur Insel wurde durch Sprengung zerstört. Feindl. Spähtrupp in Stärke von 20 - 25 Mann wurde bei Korobow abgewiesen. Feind versuchte nochmals um 23.55 Uhr an der gleichen Stelle vorzufühlen und wurde abgewiesen.

2.) Rege beiderseitige Fliegertätigkeit. Eigene Flugzeuge warfen Spreng- und Brandbomben auf Liman, Bahnhof Sapki, Scheludowka, Genjewka und Insel. Brände in Liman und Genjewka. Feindl. Flugzeuge warfen Bomben und beschossen mit Bordwaffen Gegend 3km nordostwärts Sidki - Mochnatschi, Es'schar, Tschugujew und Gegend 3 km nördlich Nwedenskoje, insgesamt 10 Bomben. Bisher kein Schaden gemeldet.

(Oblt.Gödecke)

Ia

Ia-Zugangsmeldungen der unterst.Einheiten vom 16.5.43

161.J.D.:

1a) Gestern beiderseitiges MG- u.Gewehrfeuer.Feindl.Volkfeuer etwa 20 Schuß auf Hochuntschi und Gegendliegenden Waldstück. Feindl.Artl. beschoß mit etwa 25 Schuß leichtes Kal. und 30 Schuß schw.Kal. aus Wald SW Maliowka auf Straße Tschugujew - Arbeitshaus und Waldstück 4 km SW Tschugujew.
Eigener Spähtrupp stellte Räumung der feindlichen gegenüber der Udy-Mündung liegenden Feindstellung um 00.00 Uhr nördl. Stellungen nicht besetzt.

1b) Eigene Stuka und Aufklärer warfen am Morgen und Vormittag 22 Bomben auf Gendjewka, Wald NW davon und Wald O Hochuntschi. 4 Rotas überflogen 4.00 Uhr Abschnitt in Richtung O-W.

9.u.11.) Unverändert.

12.) 27 T-, 28 S- u. 102 verstockte Ladungen verlegt.

39.J.D.:

1a) Feindverhalten auffallend ruhig. Schanz- u.Verdrahtungsarbeiten bei Ziegelei Lebjashje. Von Kartowka 1 km N der Kirche ein 1 km langer Laufgraben gezogen. Ganz geringes feindl.Störungsfeuer.

1b) Keine Feindeinflüge, nur schwache eigene Flugtätigkeit.

Zeidner 4) Radf.Schwadr. (mit 2 Mgen) in den Raum S Kolodowo verlegt.

6d) 3 Überläufer (Pi in Gegend Potschonoje , Kartowaja und Pissarewka. 1 M.P. und 1 Gewehr erbeutet.

9.) Straßenzustand Stufe 4.

11.) 0,49 über Null.

12.) 36 S-, 288 T-Minen verlegt.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages ruhig, bis auf verdichtetes MG u.Gr.W.-Feuerüberfälle, besonders im linken Abschnitt. Feindl.Art.-Tätigkeit: Im linken Abschnitt 25 Schuß Art.-Feuer (12,2 cm) auf Stellungen bei Archangelskoje und etwa 30 Schuß auf Stellungen südl. Staraja Tanoschenka. Feindl.Art.-Störungsfeuer auf Staro- Stari Scaltow und auf dem Wald 1 km westl. Perwoje Sowetskoje und auf Ogurzowo. Besonders auffallend 2 Einschläge schwersten Kalibers (17 cm) in Gegend NW Rubezhoje aus Feuerstellungen bei Nadbanka. Eigene Art.-Tätigkeit: Störungsfeuer auf Gegend Potrowskoje - Schobowka - Novo Tanoschenka und mit guter Wirkung Fliegerschießen auf Feind-Bttr. W Perwoje-Krasnomaiskoje. Bei einem Feuerüberfall auf Störungssucher bei Bahnmeisterhaus Novo Tanoschenka 2 Feindtote. Schanzarbeiten beiderseits des Weges Perewalki - Schewtschenko. Bewegungen einzelner Leute bei Kinderheim.

1b) 5.45 Uhr 3 Fw.Flugzeuge über Abschnitt Mitte von O nach W. Verdichtet eigene Aufklärer und Jäger über gesamten Abschnitt. 15.00 Uhr Bomb.-Angriff von 9 Stukas in Gegend Schestirizen.

7.) Ausbau der Stellungen und der 2.Stellung.
Erkundung des Anschlusses der 2.Stellung an rechten und linken Nachbar.

9.) Stufe 4, sehr heiß trocken.

11.) 1,52 m Wassertiefe.

12.) 5 S- Minen verlegt.

Lt. Ia d. K.T.B.

Ia Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 16.5.43.

39.Inf.Div.:

1.) Im allgemeinen ruhig. 2 nördlich Petschenegi durchgeführte eigene Spähtrupps stiessen auf ein Minenfeld und mussten deswegen zurückkehren.Der Gegner griff in Stärke von etwa 25 - 30 Mann einen Stützpunkt nördl.Petschenegi an und wurde abgewiesen. Art.-Tätigkeit wie sonst.

2.) Rege Feindflugtätigkeit seit 19.3o Uhr.Etwa 2o Einflüge im Südabschnitt.Zahl und Art ist nicht bekannt.
21.oo Uhr 3 - 4 feindl.Flugzeuge von Westen kommend über Petschenegi kreisend warfen dort Leuchtscheine und schossen mit Bordwaffen.
22.oo - 22.45 Uhr 7 Bomben auf Petschenegi,ebenso Bordwaffenbeschuss.
23.5o Uhr 12 Bomben auf langer Wald.
oo,o5 Uhr 4 Bomben in Nähe Gefechtsvorposten langer Wald.
Im Nordabschnitt 19.45 Uhr 5 - 6 Bomben in Gegend Westausgang Starry-Saltow.- Kollbahn.
2o.15 Uhr wirft 1 feindl.Flugzeug 3 Bomben nördl.Molotowo.Durch feindl.Bombenwurf keine Verluste.
Eigene Luftwaffe mit reger Bombentätigkeit im Hintergelände zwischen Artemowka-Chartschaja,sowie vor dem ganzen Abschnitt des dortigen Regiments.

282.Inf.Div.:

1.) Während der ganzen mondhellen Nacht zeitweise lebhaftes MG.- und Gewehrfeuer.o1.3o Uhr russ.Spähtrupp Stärke 1o Mann 5oo m südl.Molkerei durch eigene Horchposten durch Handgranaten abgewiesen .Feind zog sich unter Mitnahme von Verwundeten über den Donez zurück.Im mittleren und linken Rgt.Abschnitt Granatwerfer- und Art.St örungsfeuer,besonders auf Ogurzowo.Lebhafte Schanztätigkeit des Feindes südl.Gatischtsche Nr.1.
2.) Lebhafte feindl.Fliegertätigkeit.Zahlreiche Bomben auf Muron, Bugrowatka und Stariza.Bordwaffenbeschuss auf Stellungen zwischen mittl.und linkem Rgt.Abschnitt.Ab 22.oo Uhr Bombenangriffe eigener Flugzeuge in Richtung Woltschansk.

161.Inf.Div.:

1.) Zeitweise etwas lebhafteres beiderseitiges MG.und Gewehrfeuer. Feindl.Art.Störungsfeuer auf Strasse von Tschugujew nach Arbeitshaus.Pak-und Art.Beschuss in Gegend Bahnhof Tschugujew. 1 Salvengeschütz schoss zweimal auf Ostteil des Waldes südostwärts Nowo-Pokrowskoje.
oo,45 Uhr wurde Stützpunkt Insel gerührt.1 Toter,1 Verwundeter durch Volltreffer im Übersetzboot.Russe drängte sofort in Stärke von 2 Kp.nach. 2 eigene Spähtrupp-Unternehmen 2,5 km nordostwärts Koch-Ratschi über den Donez und über die Eisenbahnbrücke südl.Tschugujew zur Erkundung der Feindbesetzung des jenseitigen Ufers,brachten je 2 Gefangene ein.Beute: 1 MG., 1 Gewehr.
~~Ein angesetztes Spähtrupp-Unternehmen 3 km westl.Bahnhof~~
2 weitere angesetzte Spähtruppunternehmen an der Bahnlinie 3 km westl.Tschugujew verliefen ohne Feindberührung.Auftrag: Erkundung des Vorgeländes.1 Spähtruppunternehmen bei Eisenbahn südl. Tscheremuschnaja musste abgebrochen werden,da eigener Trupp vom Gegner frühzeitig erkannt.Während der Nacht rege beiderseitige Fliegertätigkeit.

Ia
Archiv
KTB

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 15.5.43

161.I.D.

1a) Im Rechten und linken Div.-Abschn. geringe feindl. Feuertätigkeit. 2.30 Uhr feindl. Art.-Feuerüberfall von 100 Schuß und 300 - 350 Schuß le.u. schw.Gr.W.-Feuers auf Stützpunkt Inosl. Danach Angriff von West und Ost in Stärke von mindestens 1 Kp. Russe in Stützpunkt eingebrochen. Eigene Verteidigungsgruppe hält verkleinerten Brückenkopf. Einzelheiten über Kampfverlauf infolge unübersichtlichen Geländes und unterbrochener Drahtverbindung noch nicht bekannt. Funkverbindung vorhanden. Eigene Art. unterstützte erfolgreich die Abwehr des fdl. Angriffes.
Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Feindverkehr im Raum Iljen - Scheludenka und Wald W davon. Geringes fdl. Art.-Störungsfeuer auf Gegend Dudowka, Tscheremoschnaja, Hochrutschi, Ko'chor und Peschanjew. Eigener Spähtrupp stellte Gefechtsbereitschaft des Geländes ostw. Srdjew jenseits des Donez für Inf. fest. Zweiter Spähtrupp gelangte 1,5 km südl. Kosmodemjanow zur Erkundung der Flußinsel ohne Feindberührung zurück.

1b) Feindl. Flugzeuge warfen während der Nacht 8 Bomben auf Gegend 2 km W Peschanjew, kein Schaden. 5.45 Uhr 1 russ. Jäger und 3 Bomber über den Abschnitt Richtung W-O. In den frühen Morgenstunden rege eigene Fliegertätigkeit.

9 u. 11.) Unverändert.

12.) 28 S-, verlegt.

282.I.D.:

1a) Verlauf des Tages sehr ruhig. Nur geringes beiderseitiges MG- u. Gr.-W.-Feuer. Vereinzeltes fdl. Störungsfeuer auf Gegend Höhe 182,6 (N Bubeschnoje), Stariza, Opurkowo und Archangelskoje.
Eigene Art.-Feuer auf Petrowskoje, Fliegerschießen auf Feind-Btt. im Südteil Woltschansk, Störungsfeuer auf Feindstellungen beiderseits Botkino.

1b) Gegen Mittag warf Feindflugzeug 8 Bomben aus großer Höhe auf Raum Iwnowa. Gegen 15.00 Uhr überflogen 4 Ratas den Abschnitt Richtung Westen. Geringe eigene Aufklärertätigkeit.

9.) Straßenzustand: Stufe 4 , Temp. 25°.

11.) 1,52 m Wassertiefe.

39.I.D.:

1a) Der Tag verlief ruhig. Nur geringes Störungsfeuer fdl. Art. und schw.Gr.W. auf Höhen um Petschenegi, Waldrand westl. Kurtowlija und Chotomlija und auf Steilton Saalton. In den Morgenstunden 2 Feuerüberfälle von Salvengeschützen auf Westrand Petschenegi.
An Westufer des ostw. Donezarmes und südlichen SW-Rand Kurtowlija und Pkt. 92,9 2 Boote und Balken beobachtet. (In der kommenden Nacht wird dorthin Spähtrupp angesetzt).
Eigene Art. bekämpfte fdl. schw. Inf.-Waffen und störte erkannte Bewegungen und Schanzarbeiten.

1b) 16.25 Uhr fdl. Kampfflugzeug in großer Höhe von NW nach SO. Während des ganzen Tages eigene Aufklärungstätigkeit. Um 15.00 Uhr greifen 2 Staffeln Ju 87 Bttr.-Stellungen zwischen Nowo Kurluk und Jurtschenkowo an. Wirkung konnte nicht beobachtet werden, da Gelände nicht einzusehen.

9.) Wasserstand Stufe 4

11.) Pegelstand 0,50 über Null.

12.) 37 S-, 216 T-Minen verlegt.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 14.5.43

161.I.D.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages, geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Stalinorgel schoss in den Morgenstunden auf Westrand Tschugujew. Normales eigenes Störungsfeuer.

1b) Rege eigene, keine feindliche Fliegertätigkeit.

9.) Strassen für alle Fahrzeuge befahrbar.

11.) 30-50 m,minus 53

12.) 12 S und 50 Sprengblasen.

Nachtrag:

Ab 10.00 Uhr besichtigt Chef des Gen.Stabes der Armee-Abt.den Abschnitt des Gren.Rgts. 336. Keine bes.Besprechungen.

------ . ------

39.I.D.

1a) Kampfverlauf ruhig; Feindeindruck unverändert. Nur wenig Bewegung in den Feindstellungen.
In den Vormittagsstunden nur schwaches s.Gr.W.- s.Art.Feuer auf Stützpunkte bei Petschenegi.
Eigene Art. bekämpfte in den Mittagsstunden Ziele im Vorgelände von Kotschetok.
Bei der in der Morgenmeldung erwähnten Berührung mit einem feindl. Spähtrupp nördl. Stary Saltow werden 2 Mann vermisst.
Mittags 1 Feindbatterie ostw. Chotomlja in verbesserten Planschiessen bekämpft.

1b) 1,15 Uhr 1 russ.Bomber über langer Wald. 4 Bomben abgeworfen.

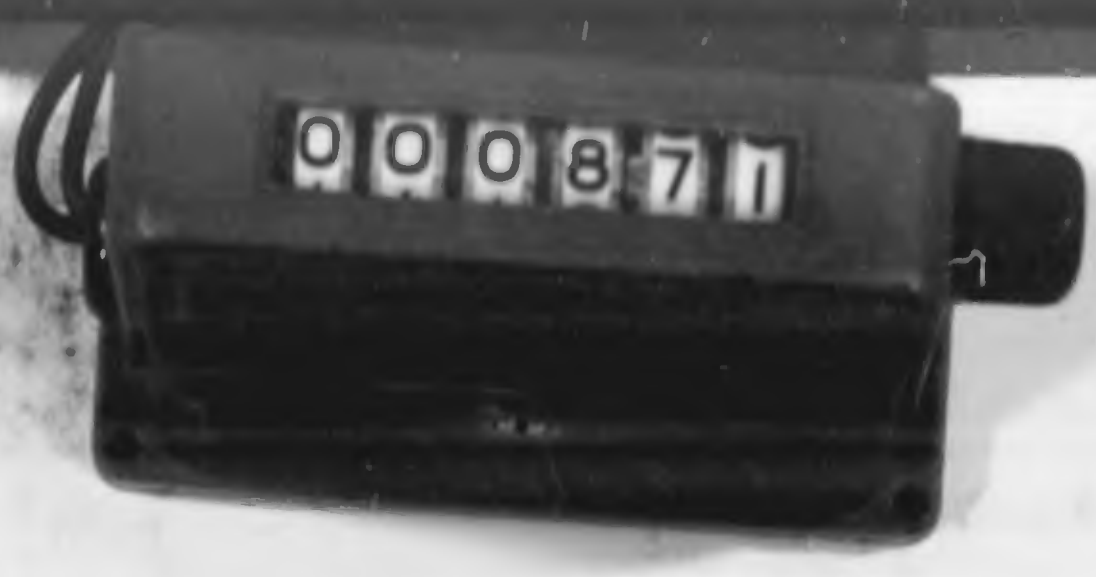
4.00 Uhr 1 russ.Bomber von O kommend über Kotschetok nach Tschugujew abgeflogen.

7.30 Uhr stürzte vermutlich ein eigenes Flugzeug,etwa 7 km von Petschenegi entfernt, zwischen Basalejewka und Bogoroditschnoje ab. 3 Fallschirme wurden beobachtet.

In den frühen Morgenstunden rege eigene Luftaufklärung.

3.) Eine 9.Batterie aus 4 12,2 cm Beute-Kanb. aufgestellt. Ebenso eine 3a-Battr. aus den 4.Geschützen der I./A.R.139.

6d) 1 russ.Soldat bei Molodowo aufgegriffen (bereits in Morgenmeldung) 4 (offenbar vorgenannte) landesverräterische) russ.Soldaten, darunter 1 Offz., 2,5 km NW Pjatnizkoje in Erdhöhlen gefangen genommen.



9.) Strassenzustand Stufe 4

11.) 0,54 m über Null, Breite unverändert.

12.) 24 S-, 216 T-Minen verlegt.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages ruhig. Feindl.Art.-Tätigkeit gering. Stärkeres feindl.M.G.-Feuer auf Gegend WW südl.Stariza, Gr.W.-Feuerüberfälle auf Stellungen 2 km NO Bugrowatka, Südteil Ogurzowo und Nordteil Archangelskoje. Feind-Art-Feuer auf Gegend Kt.175,8 (SW Kubeshnoje) auf Stariza (dort mit stärkeren Kalibern) Bugrowatka, Stellungen 2 km NO davon und Südteil Ogurzowo.

Eigenes Art.Störfeuer auf Gegend Siedlung Aisaljakowka, auf Schanzarbeiten WW 1 km NW Gatischtsche Nr. 1 und in Gegend SW (an der Bahn 2 km ostw. Nowo Tawolshanka). Fliegerschiessen auf Feind-Stellungen nördl. Mühlmühle (Südteil Woltschansk).

Gegen 8.00 Uhr beschoss Feindpanzer auf Gegend hart ostw. Petrowskoje Nordteil Werchnyj Saaltow und Südausgang Kubeshnoje.

Schanztätigkeit des Feindes bei Krasnyj und Schopowka, am Nordrand des Waldes nördl. Gatischtsche Nr.2 und im Nordteil Nowo Tawolshanka.

Verkehr mit Panjefahrzeugen auf Strasse von Woltschansk nach Norden und von Nowo Tawolshanka nach Osten.

1b) Geringe feindl. Aufklärungstätigkeit über linken Rgt.Abschnitt. Bombenwurf eines eigenen Aufklärers auf Wäldchen südl. Sadonez und auf Woltschansk. Eigene Jagd- u. Aufklärertätigkeit am Morgen.

3.) 2.San.Kp. eingetroffen.

9.) Strassen Stufe 4, 25°.

11.) 1,54 m Wassertiefe

12.) 28 T-, 61 S-Minen verlegt.

4.9.

In-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten v.14.5.43

1. 39. I.D.:
Allgemeine Lage ruhig. Art.-und mäßiges G.W.-Feuer auf Stützpunkte im Düdabschnitt. Gegenüber dem Vortage vermehrte Tätigkeit eines Salvengeschützes auf Petschenegi (10 Häuser in Brand geschossen). Schweres G.W.-Feuer auf Stari-Ssaltow. Seit 1 Uhr Lautsprecher-Propaganda in deutscher Sprache aus Tschernetzki. Ein in der Nacht an der linken Div.-Grenze festgestellter fdl. Spähtrupp wurde zurückgeschlagen. Ein Angehöriger einer Bande wurde südl. Molodowo aufgegriffen.

2. 1.45 Uhr 6 Bombenwürfe eines fdl. Flugzeuges auf Waldrand westl. Stari-Ssaltow. Am Nachmittag eigener Aufklärer aus Richtung Malinowka über Annowka abgeflogen.

282. I.D.:

1. Während der Nacht lebhaftes Gewehr-,M.G.- und Gr.W.-Feuer auf Ogurzowo. Fdl. Feuerüberfälle, 18.45 Uhr mit Art., 18.35 mit schw.Gr.W., 20.3o Uhr mit Art. und 23.15 Uhr mit Pak. Ferner Art.-Feuer auf Bugrowatka, Stariza und Archangelskoje. Eigenes Art.-Feuer auf Nowo-Tawolschanka, Botkino, Proletarskoje, Pissarewka, Petrowskoje, Beresniki und Welikoje-Osero.
In den Abendstunden wieder reger Verkehr mit mot.-und bespannten Fahrzeugen westl. Schewtschenko.

2. Fdl. Fliegertätigkeit. 1.5o Uhr warf fdl. Flugzeug 4 Sprengbomben bei Werchny-Ssaltow, 3.3o Uhr fdl. Aufklärer von S nach N über dem Abschnitt. Im linken Abschnitt warf fdl. Flugzeug insgesamt 5 Bomben ohne Schaden.

161. I.D.:

1. Außer geringem fdl. Störungsfeuer schw. Waffen sehr ruhiger Verlauf der Nacht.

2. In den Abendstunden regex eigener Fliegertätigkeit.
Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Ia - Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 13.5.43

161.I.D.

1a) Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Reger Fußgängerverkehr zwischen Korobotschkino und Malinowka; insgesamt etwa 130-150 Mann beobachtet. Erstmalig werden eigene Flugzeuge aus Gegend Malinowka von le.Flak beschossen.
3.Spähtrupp SW Bf.Tschugujew ohne Feindberührung zurück (Erkundung des Donez nördl. Erholungsheim, 25 m breit, am Ufer 2 m tief, Steilufer).

1b) Keine feindl., rege eigene Fliegertätigkeit.

9.) Waldwege aufgeweicht, für Kft. nicht befahrbar.

11.) Unverändert.

12.) 88 T, 70 S-Minen verlegt.

39.I.D.

1a) Feindverhalten ruhig, wenig Bewegungen im feindl. H.K.F.;
Feindeindruck unverändert. Im einzelnen: Im Laufe des Vormittags schwaches Art. und s.Gr.W.Feuer auf Stützpunkte bei und nördl. Petschenegi. Gr.W.Feuer auf einen Stützpunkt SW Tschernetkij Prodz-koje.

1b) In den frühen Morgenstunden 4 ru. Jäger von W nach O über Höhe 173,3 (nördl.Petschenegi) und 2 Feindflugzeuge aus S über Kotschetok nach O abfliegend; letztere wurden durch 4 eigene Jäger verfolgt.
17 Feindflugzeuge von NO nach SW im Raum über Molotowo.
In den Vormittagsstunden rege eigene Luftaufklärung über dem gesamten Abschnitt. Am frühen Morgen bombardierten 29 eigene Flugzeuge Nowo-Burluk . Am Vormittag Bordwaffenbeschuss auf Martowlja. Mittags Stuka-Angriff auf Annowka und Gelände nördl. davon. Nach eigenen Angaben 1 Bunker, 2 Flöße und 1 Boot getroffen.

9.) Zustand : Wege und Straßen Stufe 4

11.) 0,56 über O, Breite wie sonst.

12.) 48 S, 48 T-Minen verlegt.

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages sehr ruhig. Geringes MG- u.Gr.W.Störungsfeuer.
Gegen Mittag Feuerüberfall mit Pak auf Ogurzowo-Nordteil.
Feindl.Art.Feuerüberfälle auf Gegend Pkt.177,5 (2 km SW Bereznyj Saltow), in Gegend 175, 8 (westl. Rubeshnoje)und auf Bugrowadka. Fliegerschießen auf Feindbatterie 500 m SW Mahlmühle (Südteil Woltschansk). Brände in der Batterie. Schießen mußte abgebrochen werden, da Art.Flieger kein Brennstoff mehr.
Geringer Verkehr im Raume Schewtschenko - Beresniki. Reger Fahrzeugverkehr (auch Kfz.) von N nach Woltschansk. Feindverkehr in Botkino und Nowo Tawolschanka stärker als Vortag. Schanztätigkeit des Gegners am Bahndamm zwischen Gatischtsche Nr.2 und Gatischtsche Nr.1.

1b) In den frühen Morgenstunden überflogen eine größere Anzahl mehrmot. Feindflugzeuge den rechten Div.Abschnitt in großer Höhe. Am Vormittag eigene Jagd- und Aufklärertätigkeit. -fliegt 15.30 Uhr ein Verband von 17 Ju 88 unter Jagdschutz über/linken Abschnitt nach NO. 15.40 Uhr Rückflug.

3.) 1./320 abgerückt, 1/905 eingetroffen.

6.) 6 7,5 lang.

9.) Straßenzustand Stufe 4. Temp. schwül, 18 Gr., Gewitterlagen.

11.) 1,4 m.

13.) Erkundungen ab Flußufer.

I a / Anlage / K.T.B.

Ia-Lagemeldungen der unterstellten Einheiten vom 13.8.43.

161. I.D.: Russe greift seit 2o Min. Stützpunkt Insel an. Lebhafter Verkehr vor mittl. Abschnitt. o3,3o Uhr.

1. Lebhafte beiderseitige Fliegertätigkeit in den Abendstunden. 22,3o 1 feindl. Spähtrupp NW Tschugujew abgewiesen. Eigene Spähtrupps bei Korobow, NO Tschugujew ohne Feindberührung zurück. Ergebnis Spähtrupp SW Tschugujew liegt noch nicht vor. Russe griff 3,15 Uhr Stützpunkt Insel an. Angriff war nach 2o Min. durch eigenes Art. Feuer zerso lagen. Lebhafte Geräusche von Kfz. un Holzarbeiten im Wald NW Skripei.
2. Erhöhte feindl. Fliegertätigkeit. Bombenwürfe im eigenen Hauptkampffeld. Volltreffer in Feuerstellung 11.Bttr. Geschütz unbeschädigt. 1 Toter, 1 Verwundeter.

39.I.D.:
1. Feind im allgemeinen ruhig. Schwaches Gr.W.Feuer auf Gefechtsvorposten: Sackwald - Hartmannswald. Ein gegenüber Anowka angesetzter Stosstrupp sprengt jenseits des Donez 3 Boote.
Aus Stellungen Bogoro-ditschnoje Lautsprecherpropaganda. Es wurde der Satz:"Achtung, deutscher Soldat, komm rüber zu uns" verstanden.
2. Während der Nacht rugere feindl. Fliegertätigkeit. 11 Bomben insgesamt auf Stützpunkte N Petschenegi. Ebenso Bordwaffenbeschuss eines einzelnen Flugzeuges. 4 Bomben N Stari Saltow, 4 Bomben auf Truppenunterkünfte Bolschaja Babka. Geringer Schaden. Eigene Bombentätigkeit auf Martowlja - Nowo Burluk sowie Brücke Petschenegi.

282.I.D.:
1. Normale Feuertätigkeit. Feuerüberfall 21.45 von 18 Schuss S Ogurzowo Staro Tawolschanka und SO-Ausgang Archangelskoje. Eigene Art.Tätigkeit 18,1o bis 18,25 Uhr Wirkungsschiessen auf feindliche B-Stellung 4oo N Wischnikoje Osero. 1 Treffer. 18,3o Uhr Störungsfeuer auf Gegend Erholungsheim Pisarewka. 23,oo bis 2,oo Uhr Störungsfeuer auf Petrowskoje-Rasokowka.
2. Feindl. 2 Aufklärer während der ganzen Nacht über den Stellungen. Abwurf von Bomben und Bordwaffenbeschuss. Ohne Schaden. Eigene Fliegertätigkeit 21,4o bis 22,1o Uhr bombardierten 2 Flugzeuge Pisarewka. Eine grosse heftige Detonation mit anschliessend n kleineren lassen auf Explosion eines Muni-Lagers schliessen. Ausserdem grosse Brände in Pisarewka. 2o,3o bis 21,3o Uhr Bombenabwurf deutscher Flugzeuge auf Strasse Sadonez - Sadonezki, in den Wald von Petrowskoje - Mitailowka. Brände wurden beobachtet.

K U
Zeichnung Gl
K T. B.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 12.9.43

29.I.D.

1a) Feindtätigkeit sehr gering. Gesamteindruck ruhig. Lediglich im Laufe des Vormittags schwächere Art.Feuer auf verschiedene Stützpunkte im Abschnitt Potschetok - Kisowka, westl. Potschenegi, SW Chotmlja. Schanzarbeiten des Gegners nördl. und SO Basalejwka. Eigenes Art.Störungsfeuer vor genanntem Div.Abschnitt. Mit 15 cm Kan.Bttr. 2 Gesch. schw.Kal. südl. Annowka bekämpft.

1b) Um 7.oo Uhr einzelne russ.Flugzeuge in Gegend Potschetok - Kisowka.
Bombenwurf eigener Flugzeuge auf Korobotschkino und Wowo Durluk.

6d) 1 Gefangener (verwundet) nördl. Stary Seltow ; 2 Überläufer bei Potschenegi.

9.) Straßen- und Wegezustand Stufe 4.

11.) 0,58 über 0, Breite zwischen 30 und 80 m.

12.) 48 S-Minen verlegt.

202.I.D.

1a) Sehr ruhig. Feindl.Art.Tätigkeit geringer als am 11.9., Fahrzeug- und Soldatenverkehr normal.
Geringes MG- u.Gewehrfeuer auf rechten Bgt.Abschnitt. Am Vormittag stärkeres Gr.W.Störungsfeuer in Gegend beiderseits Bolkowo. Gegen Mittag Gr.W.Feuerüberfall auf Nordteil Ogarsowo, vereinzeltes Feldfeuer auf Stellungen westl. Staraja Tumoltschanka.
Bei dem in der Gefechtsmeldung als Beute angegebenen Funkgerät handelt es sich um ein Einmannfunkgerät.
Feindl.Art.Feuerüberfälle auf Gegend Pkt.175,8 (2 km SW Rubeshnoje), in Gegend Pkt.182,6 (Nord Rubeshnoje), auf Starisa und Bogrowatka. Art.Störungsfeuer auf eigene Stellung gegenüber Potkino.
Eigene Art.Tätigkeit : Art.Störungsfeuer auf Porwoje Krasnoarmeiskoje, Oktjabrskoje und Gatischtschi. Fliegerschießen auf 1 Batterie 1 km westl. Porwoje Krasnoarmeiskoje; dort Brand in Stellungen; auf 2 schw.Geschütze 1 km SW Pkt. 147,6 (Ost-Oktjabrskoje), 1 Gesch. Volltreffer ; auf Feindbatterie hart ostw. Porwoje Krasnoarmeiskoje, 2 Gesch. durch Volltreffer vernichtet.
Schanztätigkeit des Feindes in Gegend Sowch. Plotnowka (5 km N Woltschansk), vermutlich Ausschachten einer Geschützstellung.
Gegen Mittag fahren 10 Lkw. von Rewolutionnoje nach Schewtschenko. Fahrzeug und Soldatenverkehr von Woltschansk nach N und SW.

1b) Eigene Aufklärungstätigkeit hauptsächlich vor mittl. und linken Bgt.Abschnitt. Am Vormittag warf eigener Aufklärer Flugblätter auf Andonez. Eigene Kampfflugzeuge warfen am großer Höhe Bomben auf Woltschansk.
9.) Straßenzustand Stufe 4, 25 Gr., schwül , trocken.
11.) 1,47 m
12.) 62 S,
13.) Erkundungen am Donezufer, Vorbereitungen für Brückenschlag.

000877

161.I.D.

1a) Geringe feindl. Feuertätigkeit. schw. Waffen. Störungsfeuer auf Saisevo, Komarduato und Raum südl. Podlugjow. Geringer Feindverkehr.

1b) Rege eigene Fliegertätigkeit. 7.34 Uhr 1 2-mot. Sowjet bomber Richtung SW nach O, kein Bombenwurf.

9.) Unverändert.

11.) Unverändert.

12.) 548 T. Mi (S) und 62 Spannd. (Sprengblöcken) verlegt.

K.G.

Morgen
Zusammenmeldung aller unterstellter Einheiten vom 12.5.1943.

39.I.D. meldet:
1) Zurzeit ruhig. Vereinzelt lebhaftes Gewehr-u.MG-Feuer.
Im Einzelnen: In den Abendstunden lebhafte Bewegungen zwischen Basalejewka und Bogoroditschnoje. Lkw.-Verkehr von O nach Shotomlia. Das beiderseitige Art.-Stoerungsfeuer nicht staerker als sonst. Gefangennahme eines Verwundeten noerdl. Stary Saltow durch Streife.
2) Vereinzelte Stoerfluege des Gegners.
21.00 2 Bomben auf Stellungen bei Petschenegi.
21.30 Bomben auf Bruecke Bogoroditschnoje und suedl. davon.
23.10 4 Bomben westl. Bogoroditschnoje.
01.05 2 Bomben NW Shotomlia.
Keine Schaeden und Verluste. Sonst keine eigene Fliegertaetigkeit.

161.I.D. meldet:
1) Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe beiderseitige Feuertaetigkeit, normaler Feindverkehr.
2) Rege fdl. Fliegertaetigkeit gegen Abend. Feindl. Bombenwurf im Hintergelaende.

282.I.D. meldet:
1) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Gegen Mitternacht starke fdl. Feuerueberfaelle mit s.Gr.W. und l.G. auf rechten Abschnitt. S.M.G.-Feuer auf gesprengte Donezbruecke bei Punkt 132,5.
Bei Molkerei 18 Tote, 1 Gefangener, 1 Funk-Geraet.
Gr.W.-Feuer auf Stellungen suedlich Staraja Tawolschanka.
01.00 Uhr Beschuss aus Salvengeschuetz aus Gegend W Burowatowka.
Art.Stoerungsfeuer auf Stariza. Eigenes Art.Stoerungsfeuer auf Pissarewka, S-Teil Woltschansk und Gatischtsche Nr.1.
2) Rege feindl.Fliegertaetigkeit. Absetzen von Leuchtfallschirmen und Bombenwurf auf BKL N Stariza, Bordwaffenbeschuss in Gegend Ogurzowo.

Ia
Zeichner
KTB

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 11.5.1943

29.J.D.:

1a) Feindverhalten ruhig. Weiterhin lebhafte Schanzarbeiten beim Gegner. Im Raum um Petschenegi Störungsfeuer von Art.-, Gr.W.- und Salvengeschütz lebhafter als an Vortage. An den übrigen Abschnitten nur geringes Art.- u. Inf.-Störungsfeuer.
Eigene Art. bekämpfte erkannte fdl. Inf.-Waffen und störte fdl. Schanzarbeiten und Versorgungsverkehr.
1b) 8.15 Uhr 6 russ. Kampfflugzeuge über Petschenegi.
11.30 Uhr 5 russ. Jäger von NO nach SW überkreuzen.
12.30 Uhr 6 russ. Kampfflugzeuge über Staryj Saltow von NW nach SO.
Während des ganzen Tages lebhafte eigene Aufklärungstätigkeit.
9.30 Uhr eigene Jagdflugzeug machen Tiefangriff mit Bordwaffen auf Annowka.
6d). 4 Gefangene und 2 Überläufer. (Nachmeldung zum 10.5.) und 1 Überläufer am 11.5.
11.) Pegelstand 0,61 über Null
12.) 84 S - Minen verlegt.

161.J.D.:

1a) Störungsfeuer feindl. schw. Waffen auf ganzen Abschnitt hat sich gegenüber den Vortagen verdichtet. Schanzarbeiten vor genannten Abschnitt. Eigene Art. bekämpfte Bunker und Stellungen bei Malinowka, Baschkirowka und Kusminowka.
1b) 8.17 Uhr 1 sowj. Bomber Typ DB 3 Richtung West-Ost. Rege eigene Fliegertätigkeit. Bombenwurf vor mittl. Abschnitt.
9.) Unverändert
11.) "
12.) Wird nachgemeldet.

Nachmeldung zur Morgenmeldung: 2.20 Uhr feindl. Spähtrupp in Gruppenstärke 2 km NO Tschugujew abgewiesen.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages seit Hellwerden ruhig. Nur geringes beiderseitiges MG- u. Gr.W.-Feuer. Feindl. Art.-Tätigkeit normal. Fahrzeug-Verkehr und Feindbewegungen im Raum Schewtschenko - Bereschki - Krasnyj und Woltschansk geringer als an Vortage.
Im einzelnen:
Gegen 2.30 Uhr Stoßtruppunternehmen von Norden auf Gefechtsvorposten bei Molkerei wurde abgewiesen. Eine halbe Stunde später Stoßtrupp gegen gleiche Gefechtsvorposten von S wiederum abgewiesen. Einen dritten beiderseits unternommen Stoß gegen Gefechtsvorposten bei Molkerei, der von etwa 80 Mann geführt wurde, mußte nach Verschuß der ganzen Munition ausgewichen werden. In angesetzten Gegenstoß wurde Molkerei wieder genommen. Um 7.00 Uhr befand sich kein Russe mehr auf Westufer Donez. Absetzbewegungen des Feindes unter Schutz von Nebel. Bei den Unternehmen wurden 6 Gefangene gemacht, geschätzte Feindtote 20 Mann.
Vereinzelt Gr.W.- u. Pak-Feuer auf Ogurzowo, Pakfeuer aus Stellungen Bahndamm an Nordteil Gefechtsfeld Nr.1. Pak- u. Gr.W.-Feuer auf Südteil Staraja Tawolshanka und Nordausgang Archangelskoje.
5.25. Uhr Beschuß mit Salvengeschütz in Gegend Samlenka und Wiadina; Vermutlich 2 Geschütze, beobachtet nur 1, in Feuerstellung bei Krasnyj. Um 5.00 Uhr Salvengeschütz feuert aus Gegend Wald westl. Fernoje Krasnoarmeiskoje, aus

auf Gegend NW (SO Starina). Feindl.Art.-Feuerüberfälle und Störungsfeuer auf Semulewka, Wikulina, Rubeshnoje, Starina, Ogurzowo und Archangelskoje.
Eigenes Art.-Feuer:
Während des Angriffs auf Molkerei Störungsfeuer auf Feindstellungen gegenüber Molkerei, Feuervorbereitung sowie und Unterstützung des eigenen Gegenstoßes auf Molkerei. Feuerüberfall auf Feind-B-Stelle 800 m NW Siedlung Kisseljakowka und Verkehr in Ruf. Woltschansk. Schießen mit Schall auf angeschnittene Feind-Bttr. in Gegend Kt. 126,6 (2 km SO Titowka).
Normaler Fahrzeug- und Kolonnenverkehr von Schewtschenko nach Süden und auf der Straße / Schewtschenko - Bereznüki - Rewoluzionnoje in beiden Richtungen. Fahrzeugverkehr auf Straße Woltschansk nach Norden.
Schanztätigkeit des Feindes an Straße Woltschansk - Schebenko, hart nördl. Woltschansk und in Gegend Kt. 167,3 (5 km NW Woltschansk).
Der am Vortag beobachtete verstärkte Feindverkehr an den vorderen Stellungen vor dem linken Rgts.-Abschnitt ist auf das normale Maß zurückgegangen.

1b) Am Vormittag feindl. Aufklärertätigkeit über Div.- u. Rgt.-Abschnitt. 13.30 Uhr warfen 6 feindl. Kampfflugzeuge Bomben auf Westrand Archangelskoje ohne Wirkung. Bomber drehten vorwärts HKL nach S ab.
Eigene Kampfflugzeuge unter Jagdschutz gegen Mittag von West nach Ost und Nord nach Süd.

6a) 6 Gefangene, 20 Feindtote (geschätzt); 2 russ.M.-Pi.(Waffen bei Molkerei können erst in der Nacht geborgen werden).

9.) Wegezustand gut, Temp. 20 Grad.

11.) 1,54 m

12.) 133 T, 11 S, 20 B - Minen verlegt.

13.) Überschneidungen am Donez.

Ia K.T.B. L1 9

In Morgenmeldung der unterstellten Einheiten vom 11.5.43.

39.Inf.Div.:

Nacht verlief ruhig.Geringe Feindtätigkeit.
Im einzelnen:
1.) Seit 24 Stunden verstärkte Schanztätigkeit südl.Basalejewka.Nachmittag etwa 80 - 100 Russen in Stellung nördl.des Weges Artemowka-Martowlja eingerückt.Dorthin eigenes Störungsfeuer.Beiderseitige geringe Art.-Tätigkeit.
Eine eigene schwere Batterie führt Wirkungsschiessen auf erkannte Feindbatterie von 2 Geschützen südl.Kulakowka durch.Ein Spähtrupp gegen Martowlja kehrt ohne Feindberührung zurück.
2.) Beiderseits ganz schwache Fliegertätigkeit.

282.Inf.Div.:

Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.Während der ganzen Nacht beiderseitiges Gewehr-, MG.-und s.Gr.W.-Feuer,etwas lebhafter im mittleren Abschnitt.
Im rechten und mittleren Abschnitt feindliche Spähtrupptätigkeit.
Ein feindl.Spähtrupp,Stärke 6 Mann wurde gegenüber Nitajlowka,ein anderer,Stärke 10 - 12 Mann bei Stützpunkt rechts 47,hoch 74 unter Verlusten für den Feind abgewiesen. (nördl. Ogurzow)
SW.Perwoje-Sowjetskoje bei Molkerei ist ein feindl.Spähtrupp in Stärke von 12 - 15 Mann über den Donez,liegt fest und wird noch bekämpft.
Während der Nacht im rechten und mittleren Abschnitt lebhafte feindl.Art.-Tätigkeit.Um 17.00 Uhr 24 Schuss Salvengeschützfeuer auf Rubeshoje. 23.45 Uhr starker feindl.Art.-Feuerüberfall,Kal. 15 cm,50-80 Schuss auf Staritza.
Im linken Abschnitt keine feindl.Art.-Tätigkeit.
Gesamtbeschuss durch feindl.Art.während der Nacht 512 Schuss.
Eigene Art.legt Störungsfeuer auf Westteil Nowo-Tawolschanka und auf Südteil Perwoje-Sowjetskoje und bekämpft erkannte Gr.W.-Stellung,haltende Fahrzuege und Truppenansammlungen bei Beresnikiwa u. Brinitza.
Während der ganzen Nacht überflogen feindl.Flugzeuge die Stellungen beschossen sie mit Bordwaffen und warfen etwa 14 Bomben in Stellungen und ins Hintergelände.

161.Inf.Div.: Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht.Im linken Abschnitt artilleristisch etwas lebhafter.Feindl.Spähtrupp bei Eschar in Gruppenstärke abgewiesen. 2 eigene Spähtrupps SW.Tschugujew kehren ohne Feindberührung zurück.Geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

h K. G.

Ia- Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 10.5.43

161.J.D.:

1a) Geringe feindl.Feuertätigkeit. Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Stellungen in Sadonezkoje und Verkehr im feindl.Hintergelände. In Sadonezkoje 15 Häuser abgebrannt. Unternehmen zur Erweiterung des Stützpunktes Insel abgeschlossen. 16.55 Uhr wurden 40 Besp.-Fahrzeuge auf dem Marsch von Bhf. Sankt in den Wald westl. Hf. Omeltschenkoff beobachtet. Bei Erholungsheim(2,5 km westl. Malinowka)Holzstapel festgestellt.Die Div. hat den Eindruck, daß der Gegner sich im Abschnitt Liman - Malinowka verstärkt, ob in defensiver oder offensiver Absicht, ist nicht sicher erkennbar. Es besteht die Möglichkeit, daß diese Verstärkung auf die gewaltsame Erweiterung des Brückenkopfes Insel zurückzuführen ist.

1b) Keine feindl.Fliegertätigkeit. 16 eigene Flugzeuge im Laufe des Tages.

9) Unverändert.

11) - 49

12) 80 T, 30 S - Minen verlegt.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages im allgemeinen ruhig. Verstärkter feindl. Fahrzeug und Melder-Verkehr, hauptsächtlich vor rechtem Rgt.-Abschnitt. Feindl. Art.-Tätigkeit geringer als am 9.5. Geringes beiderseitiges MG- und Gewehrfeuer. S.Gr.W.-Störungsfeuer auf Gegend Molkerei, auf Ogurzowo und Archangelskoje.

Feindl.Art.-Feuerüberfälle auf Werchnyj Ssaltow, Bugrowatka, Höhe NW Staritza; Art.-Störungsfeuer auf Archangelskoje.

Vergeltungsfeuer der eig. Art. auf Sadonez, Wald westl. Perwoje Krassnoarmeiskoje, und Verkehr in Ortsmitte Oktjabrskoje. 1 Feindgeschütz (800 m W Erholungsheim ~~P~~issarewka) durch Volltreffer zerstört.

Schanztätigkeit des Feindes nördl. Prilibka, hart nördl. Woltschansk und im Nordostteil Nowo Tawolshanka. Erstellung eines Drahthindernisses am Nordostrand Prilipka. Verstärkung der Drahthindernisse vor den Feindstellungen vor linkem Rgt.-Abschnitt.

Lebhafter Fahrzeug und Melderverkehr im Raum Schewtschenko - Beresniki - Rewoluzionnoje. Gegen Mittag marschiert Feind in Kp.-Stärke mit Panjewagen von Osten nach Rosryda, eine Lkw.-Kol. (30 - 40 Lkw.) marschiert von Osten nach Schewtschenko. Beobachtung fraglich, noch nicht bestätigt. In GegendPkt. 141,3 (1km SW Schewtschenko) Feind in Stärke 1 Kp. beim Exerzieren. Fahrzeug und Melderverkehr von Woltschansk nach SW und N.

Feindbewegungen in den vordersten Stellungen vor dem linken Rgt. haben sich verstärkt.

1b) Gegen Mittag 2 russ.Jäger fliegen von Nord nach Süd längs der HKL. Im Morgengrauen Bombenwurf eine gemischten eigenen Verbandes auf Woltschansk, gegen 6.oo Uhr fliegen 6 Ju 88 von W nach O über eigene Stellungen.

6d) 1 Überläufer

9) Temp. 18 Grad, trocken, windig. Straßen Stufe 4.

11) 1,54 m (Wassertiefe)

12) 32 T, 33 S verlegt.

13) Erkundungen am Donezufer.

39.J.D.:

1a) Feindeindruck unverändert. Im Südabschnitt Art.- u. Gr.W.-Störungsfeuer auf Petschenegi und die Höhen um Petschenegi wie am Vortage. Im Nordabschnitt nur geringes Störungsfeuer. Beim Gegner geringe Schanztätigkeit und Bewegungen im Hauptkampffeld.

Im einzelnen:

Bei der Abwehr des in der Morgenmeldung gemeldeten feindl. Stoßtruppunternehmens gegen die Gefechtsvorposten in Annowka-Wald wurde 1 Gefangener gemacht. Der Gegner hinterließ außerdem 2 Tote, davon 1 Oberleutnant. 1 weiterer Gefangener wurde in den Nachmittagsstunden in Sackwald eingebracht.

Eigene Art. bekämpfte erkannte Bewegungen in den Feldstellungen und Schanzarbeit des Gegners. Die Kan.-Bttr. bekämpfte eine Feind-Bttr. bei Pjerkowka mit 40 Schuß. Nach Angabe des Fliegers Schüsse gut im Ziel.

1b) Eigene Aufklärungstätigkeit. 13.45 Uhr 1 feindl. Kampfflugzeug über Staryj Ssaltow wirft 1 Bombe in den Wald westl. des Ortes.

6) Unverändert.

7) Spähtruppunternehmen im mittl. Abschnitt.

9) Wege Stufe 4

11) Donez unverändert.

12) 1o4 S, 156 T - Minen verlegt.

Ia/KTB

I a Morgenmeldung vom 1o.5.1943.

39.I.d. 1. In den späten Nachmittag-u.Nachtstunden wurde im Süden das Störungsfeuer lebhafter,im Norden ruhiger.Seit Einbruch der Dunkelheit kein Feuer schwerer Waffen.
Im Einzelnen:
Ein Salvengeschütz schoss aus Richtung Anowka in Richtung Kisowka,Höhe nordostwärts langer Wald.
Ein eigener Spähtrupp südlich Kotschetok brachte einen Gefangenen(leicht verwundet) ein.Der Gegner hatte einen Toten u.mehrere Verwundete.2 weitere Spähtrupps südlich Petschenegi blieben ohne Feindberührung.
In der Nacht wurden Gefechtsvorposten gegenüber Anowka vom Feind in unbekannter Stärke angegriffen.Der Angriff blieb im Sperrfeuer eigener Artillerie liegen.
Ein russischer Spähtrupp in Stärke 1 Offz.ein Unterleutnant u.22 Mann,mit dem Auftrag,in die H.K.L.einzudringen u.unbedingt Gefangene einzubringen wurde von einem Stützpunkt gegenüber Höhe 94,6 südwestlich Chotemaja gestellt.Es gelang, einen Gefangenen zu machen.
Am Nachmittag bekämpfte eigene Art.ausser üblichem Störungsfeuer Feldstellungen bei Anowka.

2. 22 Uhr warf ein Flugzeug unbekannter Herkunft 2 Brand-bomben gegen Stützpunkt gegenüber Pizarewka.

161.I.D. Ruhiger Verlauf der Nacht.Feindliches Störungsfeuer besonders im Raum um Eschar.Eigene Spähtrupps waren angesetzt 3 km südwestlich Eschar 1 km.nordostwärts Eschar.u.Eisenbahnbrücke südlich Tschugujew über den Donez.Spähtrupps kehrten ohne Feindberührung zurück.Geringe Fliegertätigkeit.

282.I.D. Nacht im Allgemeinen lebhafter als vom 8.auf 9.Lebhaftes Art.und schweres Gr.W.Störungsfeuer besonders auf rechten Reg.Abschn. Gegen 24 Uhr ein rückwärts gelegener Unterstand am Südausgang Archangelskoje von russischem Spähtrupp überfallen.Russen im Nahkampf abgewehrt.
Beschuss durch Salvengeschütz auf Nordausgang Wiknina,Südausgang Samulewka u.Nordostausgang Bugrowatka.
Feindliches Art.Störungsfeuer auf Schlucht westl.Punkt 175,8 (Planquadrat 40/58),Staritza Mitte u.West,Molkerei,
Wasserwerk

noch 282.I.D. Wasserwerk,ferner Bugrowatka.

Eigene Art.Tätigkeit:Störungsfeuer auf Bewegungen im Raum Schewschenko,auf Waldlager bei Passekowka u. Prilipka,u.auf Schanzarbeiten nordostwärts Prilipka.

Feindlicher Fliegertätigkeit rege,Absetzen von Leuchtfallschirmen u.Beschuss mit Bordwaffen auf H.K.L.

I a
2./Zeichner K.T.B

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 9.5.43

161.J.D.: Keine besondere feindl.Feuertätigkeit. Schanzarbeiten vor mittleren Abschnitt. Bei G.Rgt.336 führte das II.Btl.einen Angriff in Kp.-Stärke zur Säuberung und Verbreiterung des Stützpunktes Insel; bis zum Nachmittag wurde der West- und Ostrand des Waldes erreicht. Südrand des Waldes am See wird noch gesäubert. Säuberung durch Aufnehmen der versch.Minengürtel erschwert.=)

1b) Rege eigene Fliegertätigkeit.

9. u.11.) unverändert.

12.) 336 T, 60 S u. 298 Spanndrahtminen (Sprengbüchsen) verlegt. 144 Behelfsminen aufgenommen.

=) Eigene Artillerie schoß Störungsfeuer auf Schanzarbeiten im mittleren Abschnitt.

39.J.D.:

Kein Feindangriff. Im Süden schwächere feindl.Art.-Tätigkeit, im Nordabschnitt etwas stärker.
In einzelnen:
Schanzarbeiten des Gegners SO Sackwald. Vormittags Art.-Störungsfeuer auf Raum Petschenegi und Höhe 173,3 , im Nordabschnitt auf Ostteil Molotowo. Ein Salvengeschütz schoß in der Nacht auf Waldrand NW Staryj Ssaltow.

1b In den Morgenstunden einzelne eigene Aufklärer im Raum Kiseweka.

Flak-kapl!! 3.)7.Flak-Bttr.241 verläßt den Div.-Abschnitt.

6d) 2 Oberläufer

9.) Zustand 4

11.) 0,74

12.) 56 Siegfried, 120 T.

282.J.D.:

1a) Verlauf des Tages im allgemeinen ruhig. Im Morgengrauen Beschuß durch Salvengeschütz auf Höhe 175,8 (2km W Rubeshnoje) , am Vormittag in Gegend Pkt.182,6 (2 km nördl. Rubeshnoje). Schw.Gr.W.-Überfall auf Gegend Molkerei, lebhaftes Pak- u.Gr.W.-Feuer am Vormittag auf Stellungen Staraja Tawolshanka, Südost- u. Nordausgang Archangelskoje.
Feindl.Art.-Tätigkeit lebhafter als am 8.5. Feindl.Art.-Störfeuer auf Gegend nördl. Wiknina, Pkt. 175,8 (2 km W Rubeshnoje), Gegend Kirche Rubeshnoje, Gegend Pkt. 182,6 , Feuerüberfall auf Ukrowatka und Südausgang Staraja Tawolshanka. Störungsfeuer gegen Pkt. 208,1 (3 km W Ogurzowo)
Eigene Art.-Tätigkeit. Feuerüberfall auf erkannte Feind-Bttr. SW-Ausgang Woltschansk und 2 km O Nowo Tawolshanka. Fliegerschießen auf 2 s.Feind-Bttrn. in Gegend Pkt. 126,8 O Nowo Tawolshanka. Volltreffer auf 1 Geschütz.
Schanzarbeiten des Gegners in Prilipka.
Reger Melder und Fahrzeugverkehr im Raume Berezniki, Nowoluzkoje Krasnyj. Melderverkehr von Woltschansk in Wald SW davon. Verstärkte Bewegungen in Feindstellungen vor linkem Rgts.-Abschnitt.
2 feuernde s.Gr.W. ind Gegend Kirche Potkino durch eigene Gr.-W.-Volltreffer zum Schweigen gebracht.

1b) Eigene Aufklärertätigkeit. Eigene Flugzeug warf am Vormittag Brandbomben auf Krasnyj.

9.) Temp. 20° , schwül.

11.) 1,54 m

12.) 192 T, 13 S, 8 B verlegt.

13.) Erkundungen für Flußübergang, Eingraben von Waffen und Gerät und Fahrzeugen, Abschieben nicht benötigter Pferde nach rückwärts.

Fa 1/Ic TB

- 1 -

Ic-Vormeldungen der unterstellten Einheiten v. 9.5.43

161. I.D.:

1.) 17.40 Uhr 7 Schuß fdl. Art. auf Ssachaja-Gomolsha. 20 und 22 Uhr je ein Feuerüberfall der Art. auf P.Esschar, mehrere Häuser brennen. 22.2o Uhr 15 Schuß Fe indartillerie auf Stützpunkt 5 km O Staro-Polowskoje. 22.50 Uhr fdl. Spähtrupp in Stärke 1:15 auf eigene Sicherung, 2 km SW P.Esschar gestoßen und abgewiesen.

1.30 Uhr stärkeres Feindartilleriefeuer auf Stellungen 2 km SW P.Esschar.

Gegen Mitternacht beschossen ein Eisenbahn-und ein Salvengeschütz aus Gegend Malinowka den Westteil von Tschugujew und Raum um P.Esschar. Fdl. Lautsprecher in Gegend P.Esschar bringt um 21.50 Uhr Propaganda und spricht eigene Einheiten als ~~Hi~~ 106.I.D. an, durch Art. bekämpft, später wieder aufgetreten und bringt Aufforderung zum Überlaufen.

17.30 Uhr schoß eigene Art. auf Nordausgang von Sadonskoje. 19 Schuß Pak in Richtung Brücke bei Smijew. Im Übrigen vereinzeltes beiderseitiges MG- und Gewehrfeuer. Gegen 19.oo Uhr fahren 2 Feindpanzer vor Malinowka entlang der HKL und werden durch eigene Art. beschossen. 1 Panzer liegengeblieben, der andere abgedreht.

2.) 17.3o Uhr ein fdl. Schlachtflieger von N , bekämpft über Tschugujew mit Bordwaffen eigene Stellungen an HKL. Keine Verluste. 18.o5 Uhr 2 Bomben auf P.Esschar und Bordwaffenangriff auf Stellungen 2 km NNO P.Esschar. 18.15 Uhr Angriff eines Bombers auf Tschugujew. 1.3o Uhr 3 Bomben auf Tschugujew, ohne Schaden.

Im Laufe der Nacht mehrfache Einflüge in großer Höhe, Zahl und Typ der Flugzeuge nicht erkannt.

39. I.D.:

1.) Nacht im allgemeinen ruhig. Feindeindruck unverändert.

Im einzelnen: Etwas stärkeres Störungsfeuer als am Vortage. 2 Lingen Salvengeschütz auf Annowkawald und Stützpunkt W davon. Ein in Gegend Denkmalwald durchgesickerter fdl. Kampftrupp wurde zum Kampf gestellt, der noch nicht abgeschlossen ist.

Eigene Spähtruppunternehmen bei Petschenegi, nördl. davon und in Richtung Süd-Matowlja. Ersterer wich dem Feuer überlegenen Gegners aus, die beiden anderen ohne Feindberührung. Verstärkte eigene Art.-Tätigkeit auf Feldstellungen , Panjefahrzeugen, Feindansammlungen NW Pusmhkarnoje und auf Ablösungen NW-Rand Annowka, sowie Feuerüberfälle auf 3 Feindbatterien. Ebenso im Nordabschnitt eine Feindbattr. bekämpft.

2.) Am Nachmittag 15 eigene Flugzeuge von W nach O über Petschenegi fliegend. 16.2o zurück. Gegen Abend ein eigenes Flugzeug von W nach O über Petschenegi von 3 fdl. Flakgeschützen aus Nordteil Artenowka beschossen.

282. I.D.:

1.) Im ganzen Abschnitt verlief die Nacht im allgemeinen ruhig. Vereinzeltes Störungsfeuer von s.G.W. u. Art. Um 21.4o Uhr Feuerüberfall durch Stalinorgel auf Ogurzowo. Im mittleren Abschnitt zeitweise sehr starke Feuerüberfälle mit s.G.W. und Art. auf eigene Stellungen, hauptsächlich Ogurzowo.

In Rybeshnoje wurde gegen Abend ein Älterer Zivilist ohne Ausweis auf der Flucht erschossen. Im rechten Abschnitt wurde auf der Feindseite reger Fussgängerverkehr in Gruppen von 15 bis 20 Mann in Richtung Krasnyj-Schatochino beobachtet.

2.) Im linken und mittleren Abschnitt geringe Fliegertätigkeit, Abwurf von einigen Bomben auf Ogurzowo und NE von Archangelskoje. Keine Schäden.

1) Ia
2) KTB II
3) Heiter

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 8.5.43

102.I.D.

Ia) Verlauf des Tages sehr ruhig. Am Morgen stärkeres s.Gr.W.Feuer auf Südteil Ogurzowo, geringes Pak- u.Gr.W.Feuer auf Staraja Tscholchanka (Nordteil) und auf Archangelskoje. Feindl.Art.-Tätigkeit hat nachgelassen. Art.Störungsfeuer auf Wälderna, Straße von Rabesinoje nach W und Staritza. Art.Feuerüberfälle auf Gegend Pkt.163,2 (2 km W Molkerei), und auf Enge westl. Ogurzowo.
Eigenes Art.Störungsfeuer auf Verkehr in Welikoje Osero und Borowiki, sowie Störungsfeuer auf feindl. Schanzarbeiten in Waldchen kurz nördl. Bergwechsel (2,5 km SW Schalkhle in Südteil Welikoje Osero) und auf andere Vermutete Feuerstellungen nördl. Südteil Woltschansk. Schanztätigkeit des Feindes:
In der Nacht v.7./8.5.43 erstellung eines doppelten Hindernisses vom Nordteil Priliplen bis zum Quarweg W P von Priliplen und von Südteil Priliplen Richtung Pkt.35,5 bis auf 150 m an Donezufer hinein. Schanzarbeiten nördl. Gutsschutzone Nr.1.
Bewegungen des Feindes: Am Nachmittag Art.-Verkehr von Woltschansk nach Priliplen u. truppweises Einzelngehen nach Priliplen von Ernagen. 60 Mann.
Bewegungen des Feindes sind vermutlich infolge verstärkter eig.Art.-Tätigkeit am 8.5. vorsichtiger u.geringer geworden.

1b) Geringe eigene Aufklärungsfliegertätigkeit.

9.) Wege gut befahrbar, Temp. 15 Gr.
11.) 1,56 m
12.) 32 S, 28 B Minen verlegt.
13.) Umgehung der Führe in die Bereitstellungsräume.

101.I.D.

Ia) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. Lebhafteres feindl. Art.-Störungsfeuer auf mittl. und linken Abschnitt. Salvenschütz schoß am Vormittag in Gegend 2 km N Bachar.
auf
Lebhaftere Schanztätigkeit und Verkehr besonders vor mittl. Abschnitt. Eigene Art. schoß Störungsfeuer auf Schanzarbeiten und Verkehr und bekämpfte 2 Geschütze bei Pkte Westrand Kulinowka. Anm. an Gefechts entblockiert.

1b) Rege eigene Fliegertätigkeit. 18.15 Uhr 6 1 mot.-rum.Bomber von S nach SO, 7.00 Uhr mehrere feindl.Flugzeuge über dem mittl. Abschnitt kreisend. Zahl und Art nicht erkannt.

9.) Unverändert.
11.)
12.) 240 T, 209 Spanndrahthasen verlegt.
13.) 5 kleine und 6 große Kartoffeln eingeschossen. Stellung Bocan für Bautrupps fertiggestellt. Linke Nachbarn auf 80 to verstärkt.

39.I.D.

1a) In den Morgenstunden versucht der Gegner durch kampfstarken Stoßtrupp in die H.K.L. einzudringen, um wahrscheinlich Gefangene einzubringen. Sonst im Tage ruhig, besonders im Nordabschnitt, wo Feindeindruck unverändert. In den Mittagstunden schwerere Waffen lebhafter. . . . .

-

Im Einzelnen:

Um 5.40 Uhr wurde der Gefechtsvorposten im Westteil des langen Waldes durch einen russ. Stoßtrupp (nach Gefangenen-Aussagen 1 Offz. und 27 Mann stark) angegriffen. Der Angriff wurde abgewiesen. Feind hinterlies 7 Tote und 1 Verwundeten. Der Stoßtrupp ~~xxxx~~ hatte den Auftrag, einen Brückenkopf zu bilden, aus dem er in den nächsten 2 Nächten heraus mit stärkeren Kräften angreifen wollte. Angriffsziel und Kräfte waren dem Gefangenen unbekannt. In den frühen Morgen - u. Mittagsstunden Art.- u.schw. Gr.W.Feuer auf die Waldstücke zwischen Kotschetok und Petschenegi. Gegen 7.oo Uhr stießen 30-40 Russen oben erwähnten Stoßtrupp nach, die jedoch im eigenen Art.Feuer jenseits des Donez liegen blieben.

Aus Richtung Basalejewka stieß ein russ. Spähtrupp gegen Südspitze Petschenegi vor. Da dieser Spähtrupp infolge Geländeschwierigkeiten nicht vorwärts kam, wurden 3 Mann (1 Gros~~s~~russe und 2 Ukrainer) zur Wegeerkundung und Sicherung vorausgeschickt. Bei Übersetzen über einen Donezarm erschlugen die beiden Ukrainer den Gros~~s~~russe und liefen über.-

In Südabschnitt rege eigene Spähtruppunternehmen und zwar:
1 Spähtrupp von der Babka-Mündung gegen Wäldchen ostw. Höhe 102,3, fand Feindbefestigungen unbesetzt und kehrte ohne Feindberührung zurück. 1 weiterer Spähtrupp in Richtung Annowka-Wald ~~xxxx~~ ohne Feindberührung.
1 weiterer Spähtrupp stieß vom Hartmannswald in die Donezschleife nach Osten vor, traf mit Gegner zusammen und mußte sich wegen stärkerem Abwehrfeuer zurückziehen.
Ein vierter Spähtrupp stieß in den kleinen Donezbogen südlich Höhe 92,9 südl. Martowlja vor und stellte dort ausgebaute Feldstellungen mit 600 m Flandernzaun fest. Einen russ. Spähtrupp warf er über den Donez zurück.
Der in der Morgenmeldung erwähnte Spähtrupp gegen Brückenstelle Martowlja stellte fest: Westliche Brücke zerstört, mittlere Brücke ~~xxxx~~ nicht vorhanden, dafür knietiefe Furt, und Brücke zu einem Drittel zerstört, jedoch mit Laufsteg belegt. Ohne Feindberührung.
Eigene Art. bekämpfte Gegner vor langem Wald, erkannte Feldstellungen und 2 Batterien NW Korobotschkino und bei Kulakowka. Außerdem das übliche Störungsfeuer.

1b) Flugtätigkeit geringer als am Vortage. Früh 2 russ. Bomber von W nach O über Abschnitt 114. ~~xxxx~~ in großer Höhe größerer 7.oo Uhr feindl. Flugzeugverband über Tschugujew. Durch Flak bekämpft 1 Flugzeug abgestürzt. Einzelnes russ. Bombenflugzeug warf 4 Bomben auf Stellung westl. Martowlja.

Rückseite

Eig. Flugzeuge bombardierten Martowlja. Gegen 15.00 Uhr, eigener Kampf-
6d) β Ein Gefangener (verwundet), 4 Überläufer

7.) Spähtruppunternehmen im Südabschnitt. 1 Stoßtruppunternehmen im Nordabschnitt. Sonst wie am Vortage.

9.) Wegezustand: 4
11.) 0,74 m
12.) 6 S, 120 T-Minen verlegt.
13.) Am 1.5.43 Marschbewegungen bis Wesselyj Gaj durchgeführt. Marschkolonne (Mot) von [redacted] Pjatnigkoje nach Pkt. 174,9 vorgezogen.
Zwischen Bizewka-Höhe und Denkmalwald weitere Feuerstellungen für S.Gr.W. und s..G. erkundet und eingemessen.
Im Sackwald und Annowka-Wald Holzschlag zum Bau der Flöße fortgesetzt. Weiteres Holz an den Floßstellen bereitgelegt.
Brückenbau über den Tetlega am Sägewerk Kotschetok weiterbetrieben.

L. Fa / Zugführer / K. T. B.

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten v.8.5.43

Standortkdtr. Charkow:
Nach Mitteilung der Zugleitung Ljubotin wurde am 7.5.43 gegen 13 Uhr, die auf dem Transport von Brieg nach Tolokoje kamm befindliche Heeresflak Art.Abt.298 zwischen den Bahnhöfen Istrowka und Skorochodowo ca 15 cm SW Kolomak von einem feindlichen Flugzeug mit deutschen Hoheitsabzeichen an den Tragflächen und dem Sowjetstern am Leitwerk angegriffen. Das Flugzeug warf aus etwa 2000 m Höhe 8 Splitterbomben, davon traf eine Bombe den Zug. Verluste: 20 Tote, darunter 3 Offz., 30 bis 35 Verwundete, darunter 5 Offz.
Am 7.5.43 18,30 Uhr griffen 17 feindliche Flugzeuge den Nord- und Südteil von Charkow an. Es wurden Bomben auf Flugplatz Nord und Süd geworfen, die jedoch ausserhalb des Flughafenbereiches fielen. Nach Angaben des Fliegerhorstkommandanten Süd wurden durch Jäger 5 Feindflugzeuge abgeschossen.
Auch am 7.5. zwischen 20,30 Uhr und 24,00 Uhr überflogen vereinzelte Feindflugzeuge das Stadtgebiet. Bombenabwurf im Stadtgebiet wurde nicht beobachtet, dagegen meldete ein Störtruppführer (Uffz. Berner von 8./Nachr.Rgt.570) , dass in Tscherkasskoje (12 km N. Charkow) eine schwere Bombe das Schulhaus traf. Hierin waren untergebracht 1 Feldwebel, 2 Uffz., 2 Gruppenführer und 30 Mann. Um 00,15 Uhr fuhr ein Einsatzkommando der Standortkommandantur mit Sankas nach Tscherkasskoje. Um 01,00 Uhr waren 33 Mann lebend noch unverletzt geborgen, 17 Mann verletzt und der Rest noch verschüttet.

39. I.D.:
1. Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Im Süden geringes feindl. Störungsfeuer (darunter 1 Lage eines Salvengesch.) auf Gefechtsvorposten bei Petschenägi. Im N. lebhafteres Gewehr- und M.G.Feuer, am Nachmittag und am Abend Art.- u. Gr.W.Feuer auf Staryi Ssaltow.
Am gestrigen Nachmittag wurden an Bewegungen des Gegners etwa 150 Mann von Artemowka nach Nowo Burluk, und in umgekehrter Richtung mehrere Lkw, später weitere Lkw, teils mit Anhängern und 1 Geschütz und Bespannfahrzeug von Jurtschenkowo nach Nowo Burluk, sowie einzelne Gruppen von Tschischow nach N beobachtet. Eigene Art.Tätigkeit im S. auf lebende Ziele und Bunker bei Korobotschkino, Malinowka, Höhe 102,3 (S Kotschetok), Gr.W.Feuer auf Korobotschkino, im nördl.Abschnitt das übliche Störungsfeuer.
1 Eigener Spähtrupp kehrte von der Brückenstelle Martowlja ohne Feindberührung zurück.
griffen
2. Am späten Nachmittag 6 russ. Bomber und 4 Ratas in Bolschaja Babka Truppenunterkünfte mit Bordwaffen an, in der Nacht warf ein leichter russ. Bomber 2 mittl. Bomben auf Bolschaja Babka, vermutliches Angriffsziel die Babka-Brücke. Am Nachmittag 2 russ. Jäger etwa 3000 m hoch von O. über Kotschetok nach N einfliegend. 1 russ. Jäger jenseits des Donez im Nordabschnitt und 1 Rata über Andrejewka durch eigene Jäger abgeschossen.

3. 71 cm.
Bemerkungen: das durch feindl. Einwirkung ausgefallene Geschütz der 7. Bttr. ist wieder eingesetzt.

282.I.D.

1a) Im linken und rechten Abschnitt Verlauf der Nacht ruhig. Nur vereinzeltes Störungsfeuer mit Inf.Waffen und Art. Im mittl. Abschnitt mehrfache Feuerüberfälle mit M.G. und s.Gr.W.. Um 23,oo Uhr Art.Feuerüberfall im südl. Teil des mittl. Abschnitts. Gegen 1 Uhr versucht starker russ. Spähtrupp (etwa 2o Mann) etwa 1oo m Südausgang Ogurzowo in die Stellungen einzudringen. Er stiess dabei auf eine Streife und es kam zu einem Feuergefecht, bei dem nach bisherigen Feststellungen 3 eigene Leute verwundet wurden. Der russ. Spähtrupp wich über den Donez zurück. 1 Mann wurde durch Beschuss von Bordwaffen eines russ. Aufklärers tödlich verwundet. Eigenes Späh truppunternehmen war erfolglos. Verluste treten keine ein.

1b) Während der Abendstunden und der Nacht rege Fliegertätigkeit. Um 18,3o Uhr überflogen 6 russ. Kampfflugzeuge im Tiefflug Stariza ohne Beschuss. oo,45 Uhr warfen feindl. Flugzeuge Bomben in grosser Entf ernung im rückwärtigen Gebiet. Ausser-dem Abwurf von etwa 1o Bomben im linken Abschnitt.

161.I.D.:

1. Rege feindl. Gefechtstätigkeit und lebhaftes Art.Feuer in den Abendstunden infolge beiderseits angesetzter Spähtrupps. Feindl. SPähtrupp in Stärke vom 4o-5o Mann wurde bei B ahnhof Tschugujew abgewiesen unter Zurücklassung von 15 Toten. o2,oo Uhr 1 feindl. Spähtrupp in Gruppenstärke bei Esschar abgewiesen. Eigene Späh-trupps waren angesetzt SW und SO Tschugujew, 1 Trupp zur Erkundung der Brücke kehrte ohne Feindberührung zurück. Brücke nicht vor-handen, es handelt sich um zurechtgeschnittene Bretter am dies-seitigen Ufer. Eigene Spähtruppunternehmen im mittl.Abschnitt. mussten abgebrochen werden, da dabei 1 Uffz. und 2 Mann ertranken. Feindl. Salvengeschütz schoss um 22,3o bis oo,35 Uhr aus Gegend Malinowka. Geräusch fahrender Eisenbahnzüge S Malinowka.

2. Rege beiderseitige Fliegertätigkeit.

I a
9 Zeichn.
6179

Nachtrag zur Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 7.5.43

19.40 Uhr meldet 161.J.D. -Oblt. Goedecke- :

18.45 Uhr über gesamten Abschnitt 8 feindl.Bomber begleitet von 13 Jägern. Abwurf von 4 Bomben NNW Lager Tscherebuschnaja, kein Schaden. Zur gleichen Zeit 20 weitere Feindflugzeuge über der H.K.L. im rechten Abschnitt (Gegend Smijew).

Ia

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 7.5.43 K.T.B.

332.I.D.

1a) Tagesverlauf ruhig. Mäßige Art.u.Gr.W.Tätigkeit. Nachtl. Angriff v. etwa 20 Flugzeugen auf eig. vorderen Vorposten SW Petschenoje abgeschlagen. Flak-Batterie bekämpfte in den Abendstunden des gestrigen Tages im direkten Beschuss Ziele in Annowka mit guter Wirkung (Beobachtungsschornstein bei Ziegelei Annowka). Durch Pioniere Donez-Erkundung SW Kiseweka durchgeführt.

1b) Keine feindliche Flugtätigkeit.
Eigene Flugzeuge warfen in den Morgenstunden Bomben auf Malinowka.

9.) Straßenzustand: 4, für alle Truppen gangbar.

11.) 72 über 0.

12.) 63 S.-Minen verlegt.

13.) Zwischen Dankowalwald und Kiseweka Höhe Feuerstellung sehr. Waffen gesammelt und eingesessen. In der Nacht vom 6./7.5. von Pionieren Bäume im Wald SW Kiseweka gefällt und für Übergangsmöglichkeiten zurecht geschnitten. Holz für Floßbau geschlagen und teilweise an den Floßstellen bereitgestellt. Planmäßige eigene Art.-Tätigkeit.

332.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig. Ganz vereinzelt MG- u.Gr.W.Störungsfeuer. Feindliche Artillerie führte Störungsfeuer auf Wilmina, und Pkt. 175,8 (2 km SW Rubeschnoje), auf Rubeschnoje und Nordrand Staraja Tawolschanka und Archangelskoje. Gegen Mittag Feuerüberfall auf Storizna und Bugrowatka.
Eigene Artillerie störte feindl. Schanztätigkeit z Raum Woltschansk und Petkino. Beim Fliegerschießen auf Feindbatterie nur 2 km ostW. Fliegereka wurden 2 Gesch. zerstört.
Schanztätigkeit des Gegners bei Arilipka - Ostschenko Nr.1 und SO davon.
1 gepanzertes Fahrzeug fuhr von Beresniki in Wald nördl. Petrowskoje. Im Raum Schewtschenko -Beresniki Fahrzeug- u. Melderverkehr. Fahrzeugverkehr (Lkw. und Personenfahrzeuge) von Woltschansk nach SW und nach N in Richtung Schebelkino.

1b) 4.oo Uhr 2 feindl. Flugzeuge warfen Bomben im Raum Swob. Schewino.
Im Morgengrauen beschießt zurückkehrendes feindl. Jagdflugzeug eigene Stellung bei Bugrowatka 1 Mata brennend von N nach O Stellung überflogen.
Lebhafte eigene Aufklärer-Tätigkeit unter Jagdschutz im gesamten Abschnitt.

9.) Straßenzustand weiter gebessert.
15 Grad, windig.

11.) 1.56 m Wassertiefe.

~~161.I.D.~~
~~Ia~~

12.) 60 T. 81 S verlegt.

13.) Bereitstellungsräume erkundet; Einschießen aus Verstärkungsstellungen.

161.I.D.

1a) Allgemein ruhiger Verlauf des Tages. Etwas lebhaftere Feuertätigkeit feindl. schw.Inf.Waffen während des Vormittags. Normaler Verkehr im Feindgelände.

1b) Sehr rege eigene Flugtätigkeit. Keine feindl. Flugtätigkeit.

9.) Straßen befahrbar für alle Fahrzeuge.

11.) minus 46.

12.) 216 T, 250 Spanndrahtminen verlegt.

13.) 7 Kartoffeln eingeschossen. Erkundung für Einsatz von Bastschuhen.in Abschnitt Totenkopf durchgeführt. Brückenverstärkung noch erforderlich;bei Brüko Lotte 1 Sturmbott ausgefallen.

Ia Zeitungen K.T.B.

Ia Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 7.5.43.

39.J.D.:

Feindverhalten im wesentlichen ruhig.Seit Einbruch der Dunkelheit Art.-Tätigkeit des Gegners nicht stärker als sonst. Südrand Anowka Wald wurde mit 30 Schuss feindl.Gr.W.-Feuers abgestreut.Eigene Art.-Tätigkeit im Südabschnitt verstärkt,besonders auf Ziele in Anowka und Waldstellungen nördlich davon.
Ein bei Kotscherok übergesetzter Spähtrupp stiess bis etwa 2 km ohne Feindberührung nach Süden vor.
Feindl.Fliegertätigkeit während der Nacht im Nordabschnitt.Vereinzelte Bombenwürfe bei Wolotowo und Bolschaja-Babka.
Donez: 0,74 cm.

282.J.D.:

Der Feind verhielt sich während der Nacht ruhig.Vereinzeltes beiderseitiges Art.-und s.Gr.W.-Feuer.
22.30, 24.00 und 00,30 Uhr Feuer eines Salvengeschützes aus Richtung Bereaniki und Revolutschnoje nach Werchny-Saltow. Südlich Metallowka russ.Lautsprecher:"Kommt herüber ihr kriegt alles".
Eigenes Stosstruppunternehmen blieb erfolglos.Ein eigener Toter, der mit zurückgebracht wurde.
Feindl.Fliegertätigkeit während der ganzen Nacht über den gesamten Abschnitt.Beschuss der Stellungen mit Bordwaffen und Abwurf von Leucht-und Sprengbomben über den rechten Nachbar im Raume von Murrow und Tawoltschanka.
Auf das am 6.5.bei Petrowskoje niedergegangene Flugzeug wurde von G.R.849 mit 1.MG.,s.MG. und Karabiner geschossen.
Das weiter im rechten Abschnitt abgeschossene Flugzeug wurde von 2 Zügen s.MG.der 6./G.R.849 beschossen.Das bei Lipsy abgeschossene Flugzeug wurde von 2 l.MG.der Qu.Abt.von 282.J.D.beschossen.
Im linken Abschnitt wurde das bei Katitsche niedergegangene Flugzeug von Teilen des Rgt.Stabes und Teilen der Rgt.Einheiten von G.R.848 beschossen.
Das bei Ternowaja niedergegangene Flugzeug wurde wahrscheinlich von einem Jäger abgeschossen.Inf.-Beschuss erfolgte erst nach dem Landen.

161.J.D.:

Im linken Abschnitt lebhafte Feuertätigkeit.Etwa 75 Schuss Art.auf Tschugujew,im übrigen Abschnitt ruhig.
In den Abendstunden feindl.Art.-Störungsfeuer auf Brücke bei Kijew.
20.15 Uhr Zusammenstoss mit feindl.Spähtrupp in Stärke von 15 Mann nördl.Korotow,der sich nach Westen hin in den Wald absetzt.Suchaktionen noch im Gange.
22.30 Uhr Zusammenstoss eigener Sicherungstrupps mit Feindspähtrupp südl.Esschar.Gegner zog sich zurück.
Eigene Art.bekämpfte feindl.Batr. 2 km westl.Gnilizza.
23.30 Uhr eigenes Spähtruppunternehmen beendet im linken Abschnitt. Gefangene wurden nicht eingebracht.Geringe feindl.Fliegertätigkeit.
Beginn des eigenen Spähtrupps um 20.45 Uhr nördl.Tschugujew.

K.T.B

Fernspruch

von 161.I.D. 6.5.43

Nachmeldung zur Tagesmeldung :

Einem Zug der 2./Pi.Btl.241 unter Führung von Feldw.Pahlke gelang es trotz feindl.Feuers in 2 Nächten einen 60 m langen Steg über den Donez zur Verbindung mit den auf dem Ostufer liegenden Gefechtsvorposten in Stützpunkt „Insel" zu bauen.

161.I.D./01 Oblt. Goedecke.

Stützpunkt „Insel" befindet sich
3 km nördl. Genijewka.

K.G.

Nachtrag zur Tagesmeldung v.6.5.43 der 282.I.D.

Um 17.oo Uhr feindlicher Schlachtflieger an Strasse Ternowaja - wessjeloje /2kmSW Ternowaja notgelandet. Besatzung flüchtig. Vorderengtr. verständigt. Maschine ist bewacht. (NotlandungNach Beschuss durch Infanteriewaffen).

K.G.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 6.5.43

161.I.D.

1a) Etwas lebhaftere feindl. Feuertätigkeit, Schanzarbeiten vor dem ganzen Abschnitt. Feindl.Art. und Gr.W.Feuer auf Saizewo,- Mochnatschi und Abschnitt SW X Esschar, 24 Schuß 7,62, 17 Schuß 12,2, 70 Schuß mittl.Gr.W., 40 Schuß s.Gr.W.; Russe hat Brücke von 2 m Breite über Donez 2 km ostw. Esschar fertiggestellt. Eigene Art. auf Brücke eingeschossen.

1b) 4.30 Uhr 1 russ.Jäger SW N
7.25 Uhr 1 russ.Bomber , 2 Bomben auf Westrand Tschugujew, kein Schaden
Eigene Fliegertätigkeit:
17.30 Uhr 1 Me 109, 17.41 Uhr 1 Ju 52, 6.57 Uhr 1 Ju 52, 11,40 Uhr1 Ju 87 , 12.05 Uhr 1 Ju 87,12,40 Uhr 1 FW 189, 13,00 Uhr 16 Ju 88, 13.05 Uhr 13 Ju 88, 8.10 Uhr 8 Ju 87,

9.) Gut abgetrocknet, für Kfz. befahrbar.

11.) Unverändert.

12.) 1 240 T, 183 Spanndrahtminen verlegt.

13.) Einschießen für 6 Kartoffel durchgeführt. Übergangsstelle für Tannenbaum erkundet. Brückenkol. eingetroffen. 4 weitere Strecken benötigt.

39.I.D.

1a) Feind ruhig, Eindruck unverändert. Im Nordabschnitt gleichbleibende Gr.W.- u.Art.Tätigkeit. Im Südabschnitt regerere Art.-Tätigkeit. Feindl.Art. u.s.Gr.W.-Feuer vormittags in unregelmäßigen Abständen zwischen Kizewka und südl. Martowlja.aus Stellungen bei Malinowka - Basalejewka - Bogoroditschnoje - Artemowka und Martowlja.
Eigene Art. beschoß in den Mittagsstunden mit guter Wirkung 2 Ziele um und in Annowka (südl.Petschenegi). Ebenso eigenes schw.Gr.W.Feuer auf erkannte Stellungen bei Martowlja.
Im Abschnitt Petschenegi wurden im Laufe der vergangenen Nacht 3 Spähtrupps über den Donez angesetzt, wobei 2 Gefangene eingebracht wurden..

1b) In den frühen Morgenstunden 3 russ.Bomberverbände in etwa 1 500 m Höhe nördl. Molodowo (75-80 Maschinen) nach Westen einfliegend. Außerdem während des Vormittags erheblich regere Lufttätigkeit des Gegners, insbesondere vereinzelte russ.Bomber über dem ganzen Div.-Abschnitt.

6d) 2 Gefangene.

9.) Straßen für alle Truppen passierbar, Zustand: 4.

11.) Donez 0,75, sonst unverändert.
12.) 47 S verlegt.
13.) Vorbereitungen: Im Abschnitt Kotschetok und Denkmal-Wald Stellungen für MG-Kp. und s.Gr.W.-Zug erkundet und eingemessen. Verstärkungsart. in den befohlenen Stellungen.

000902

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages im allgemeinen ruhig. Schanzarbeiten des Gegners nördl. Tissarewka, Glatitschte Nr.1. Dort auch Heranschaffen von Baumaterial an Bahndamm bei 1 von Gatischtsche Nr.1. Regerer Personen- und Fahrzeugverkehr im Südteil Woltschansk, Verkehr von Lkw.- u. Bespannfahrzeugen aus Richtung Schebekino n. Woltschansk. Gegen Mittag geht die Zivilbevölkerung gruppenweise von Nowo Tawolschanka nach Osten. 1 Abschuß durch eigene Scharfschützen.
Feindl.Art.Störungsfeuer auf Stariza, Bugrowatka, Ogurzowo, und auf Westrand Archangelskoje.
Eigenes Art.Störfeuer auf Perwoje Krassnoarmeiskoje, Perwoje Sowjetskoje, und Südteil Woltschansk. Im Fliegerschießen je 1 Batterie ostw. Perwoje Krassno-Armeiskoje und ostw. Mahmühle (Südteil Woltschansk) bekämpft. 2 Gesch. vernichtet (Meldung des Art.Fliegers).

1b) Rege feindliche und eigene Fliegertätigkeit während des ganzen Tages. Gegen 4.oo Uhr Einflug eines Verbandes russ. Kampfflugezuge mit Jagdschutz (etwa3o Maschinen) im Div -Abschnitt. Beim Rückflug Bombenwurf einzelner Flugzeuge auf Stariza und Bugrowatka. Ohne Verluste. Bordwaffenbeschuß auf eigene Stellungen ostw. Bugrowatka. Am Vormittag einzelfliegende russ. Kampfflugzeuge bekämpfen mit Bordwaffen Wessjoloje und Murom ohne Wirkung. Am Nachmittag Abschuß einer russ. Jagdmaschine durch eigene M.G. zwischen Samulewka und Rubeshnoje. Bekämpfung eines tiefliegenden Schlachtfliegers über Murom mit Gewehren, Flugzeug zeigt Raucherscheinung, macht Notlandung in Gegend Gatischtsche Nr.2.

Eigene Fliegertätigkeit:
Am Vormittag Abwurf von Bomben durch eigene Jäger auf Passekowka, Rewoljuzionoje und Schopowka. Am Nachmittag Luftkämpfe zwischen eigenen und russ.Jägern hauptsächlich über rechtem Div.Abschnitt.

3.) 2./Bb.13 eingetroffen.

6d) 1 russ.Leutnant (Luftwaffe), Von dem in der Morgenmeldung gemeldeten Spähtrupps wurde 1 Sergeant abgeschossen. 4 M.Pi., darunter 1 deutsche, und 2 Gewehre.

9.) Straßen und Wegezustand durch Abtrocknen weiter gebessert. Temp. 15 Gr.

11.) 1,58 m

12.) 195 T- Minen verlegt.

Morgen
Ia-Tagesmeldung aller unterstellter Einheiten, v.6.5.43.

39.I.D. meldet:
1) Im allgemeinen keine besonderen Vorkommnisse.
Stoerungsfeuer nicht staerker wie sonst. Am spaeten Nachmittag ausser kleineren Bewegungen mehrere Gruppe nach dem Gehoeft suedl. Chotomlja und 1 Komp. aus OWO nach Petrowka. Ein in Gegend suedl. Kisowka festgestellter feindl. Spaehtrupp wird eigenem nachstossenden Spaehtrupp nach N aus.
2) Gegen Abend warfen eigene Flugzeuge Sprng- und Brandbomben auf Martowlin, Artemowka und Bogorodizkoje. In der Nacht warf russ. Flieger ca. 15 Bomben noerdl. und suedl. Stary Saltow.
3) Munitionsstand. 75 cm.

161.I.D. meldet:
1) Russe versucht um 20.15 Uhr mit 15-20 Mann Stuetzpunkt Insel anzugreifen, wurde im zusammengefassten Feuer abgewiesen.
1.10 Uhr feindl. Spaehtrupp in Gruppenstaerke bei Essochar. abgewiesen.
Geringe feindl. Feuertaetigkeit.
2) Seit 21.15 Uhr Bombenabwurf auf Suedteil Tschugujew und in Gegend Staro Pokrowskoje.*) 22.30 Uhr 3 Bomber noerdl. Essochar.
Sonst feindl. Fliegertaetigkeit.

*) ohne Schaden

282.I.D. meldet:
1) Waehrend der Nacht rege feindl. Stoerungstaetigkeit mit allen Waffen auf eigene Gefechtsvorposten. Je 1 feindl. Spaehtrupp vor rechtem und linkem Regts.-Abschnitt abgewiesen.
2) Bis Mitternacht rege eigene und feindl. Fliegertaetigkeit.

Verteiler:
K.T.B.
Chef / Auflage
Ia/Zeichner/K.T.B./
Io
Flivo

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten vom 5.5.43

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages ruhig bis auf vereinzeltes MG- u. Gr.W.-Störungsfeuer. 1 Panzer fuhr gegen 9.oo Uhr aus Waldstück 1½km südl. Passekowka in Richtung Wald/südl. Passekowka hart
Eine Kolonne , stärke 4o Mann marschierte dieselbe Zeit von Wald SO Passekowka in Wald NO Petrowskoje. Geräusch von Kettenfahrzeugen in Gegend Straßengabel 1 km südl. See am Südrand Perwoje Krasnoarmeiskoje. Melderverkehr Swch.Pletenewka, 4 km nördl. Woltschansk nach Pkt.126,8 (1,5 km ostw. Nordausgang Nowo Tawolschanka.
Lebhafter Melderverkehr in den Laufgräben vorwärts Prilipka nach der Donez-Insel, vermutlich Einweisung bei der Ablösung; neues Drahthindernis hart ostw.- westl. Gatischtscha Nr.1.
Feindliche Art.Feuerüberfälle auf Werchnyj Salton, Wiknina, Westausgang Rubeschnoje und Höhen südl. davon, nördl. Molkerei, auf Starina und Südrand Ogurzowo. Pak- u.Gr.W.-Feuer auf Südteil Staraja Tawolschanka und Archangelskoje.
Eigene Art.Feuerüberfälle auf: Kinderheim nördl. Schule Ostirjwka, Fahrzeugverkehr auf Straße Nordteil der Straße Perwoje Sowjetskoje - Woltschansk, Mahlmühle Südteil Woltschansk, Fahrzeugansammlung in Gegend Brandziegelbrennerei.
Feindliche Schanztätigkeit 50 Tawolschanka, ostw. und NO Potkino durch I.G. und Gr.W.Feuer bekämpft.

1b) In der Nacht Abwurf von Flugblättern auf linken Rgts.-Abschnitt. Gegen 11.oo Uhr Abwurf 1 Bombe in Gegend nördlich Nechotowka(Nordl. Luron). Am Vormittag bombardierte eigener Aufklärer Wald ostw. Sadonez.

9.) Wege für mot.-Fahrzeuge bedingt befahrbar. 15 Grad.

11.) 1,5o m

12.) 14 B.

111.Div.

1a) Geringe Feuertätigkeit feindl. le. und schw. Inf.Waffen. Artilleristisch etwas lebhafter als an den Vortagen, Störungsfeuer schw.Kal. auf Ostrand Tschupujew. Am Waldrand gegenüber Karubow wurde feindl. Erkundungstrupp zum Teil in Schirmmützen und mit Kartentaschen beobachtet. 1 schw. Gesch. schießt erstmalig aus Gegend Pkt.110,9 Planquadrat 26/14. In der Nacht wurde 1 feindl. Spähtrupp 3 km SW Esschar abgewehrt.

1b) Keine feindliche Fliegertätigkeit. Eigene Flugzeuge 5.32 Uhr 1 FW 189, 6.o5 9 Ju 87, 7.55 Uhr 1 deutscher Bomber, 1o.4o Uhr 1 He 111, 11.o5 Uhr 1 Ju 52, 14.1o Uhr 1 Ju 52, 12.oo Uhr 1 FW 189.

9.) Zum Teil gut abgetrocknet.
11.) - 4o
12.) 168 T, 22o Spanndrahtmienen (Sprengbüchsen) verlegt.
13.) Erkundung für Unternehmen wie befohlen durchgeführt. Einschießen für 6 Kartoffeln durchgeführt.

39.I.D.

1a) Feindverhalten ruhig. Gegenüber den Vortagen lebhafteres feindliches Art.-, Gr.W.-, und Pak-Störungsfeuer im Süden und Norden des Abschnittes, besonders auf Petschenegi, Höhe 173,3 (2 km nördl. Petschenegi) und Raum um Stari Saltow. Die rege Schanztätigkeit und Bewegungen kleiner Gruppen im feindlichen H.K.F. halten an.
Im Raum SW Petschenegi angesetzte Erkundungsspähtrupps blieben ohne Feindberührung.
Eigene Art. bekämpfte mit Lichtmeß 1 Feindbattr. bei Lager Malinowka mit guter Wirkung mit 7c Schuß. 2 weitere Feindbattrn. wurden mit Art.Flieger im Planquadrt 46/50 mit je 100 Schuß bekämpft. Nach Angabe des Fliegers Schüsse gut im Ziel. Erkannte Bewegungen und Schanzarbeiten des Gegners wurden durch eigenes Art.- u.Inf.Störungsfeuer bekämpft.

1b) 2.5o Uhr , 3.1o - 3.4o und 7.oo Uhr Bombenabwurf eigener Kampfflugzeuge auf Chotomalja und Pissarewka.
s.
6.) 3o Pak feuerbereit

9.) Straßen Stufe 3-4

11.) Pegelstand 0,77 Über 0

12.) 85 S, 240 T verlegt.

Ia

Ia- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten vom 5.5.1943

39. I.D.

1.) Die Nacht im allgemeinen ruhig. Am Spätnachmittag Feindbewegungen von mehreren Gruppen im Raume um Troizkoje und Martowlja. Russ. Störungsfeuer im Nordabschnittgering, im Südabschnitt stärker. Gegen Abend stärkere eigene Flaktätigkeit gegen Erdziele. 7. Battr. verlor ein Geschütz durch Volltreffer.
2. Am Nachmittag warfen deutsche Flugzeuge Bomben auf Wäldchen NW Martowlja.
3. Donez 80 cm.

282. I.D.

1. Verlauf der Nacht ruhig. Nur im rechten Abschnitt gegen Mitternacht stärkeres M.G.- und Gewehrfeuer. 17.50 Uhr 1,4 km SO Passekowka 2 feuernde Panzer erkannt. 22.3o - 23.oo Uhr bei Nowo-Iawolschanka, 1 - 1.15 Uhr in Gegend Molkerei Sägen und Klopfen und Einrammen von Pfählen gehört.
2. 23.40 - 2.1o russ.Aufklärer über dem ganzen Abschnitt.
   0.50 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Stellungen im mittleren Abschnitt.

161. I.D.

1. Keine besonderen Vorkommnissewährend der Nacht.
2. Keine Flugtätigkeit.
   Geringe vereinzelte Feuertätigkeit.

Ia / K.T.B / Ju

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten
vom 4.5.43

39.Div.

1a) Am Tage keine bes. Vorkommnisse und keine Veränderungen gegenüber den Vortagen. Im Südabschnitt auf rückwärtigen Straßen reger Verkehr. An Bewegungen wurden beobachtet: 10 Reiter und 26-30 Mann von Puschkarnoje nach Annowka, 96 Mann von Martowlja nach Wildchen NW davon, 150 Mann Marschkol. auf Straße Schroki - Schewtschenkow. Schanzarbeiten westl. Bogoroditschnoje und nördl. Balabajewka. Beiderseits Störungsfeuer.

1b) 10.20 Uhr Bombenwurf , 4 kl.Bomben auf Südspitze Wildchen südl. Petrowskoje.(1g.Bombenwurf)

6d) 1 Gefangener

9.) Wege rutschig und schmierig, Stufe 2-3

11.) 0,77, sonst unverändert

12.) 48 T-Minen und 61 S-Minen bei Beschuß verlegt.

Nachmeldung zum 3.5.43 : 68 S-Minen verlegt.

Zusatz vi Ietté Rauchzeichen : 50 Handrauchzeichen,

1 800 Rauchhandel-patronen, 50 Fallschirm-Rauchpatronen.
Orange-Rauchzeichen: 1 300 Stück je 80 g, 720 Stück je 160 g und 400 je 350 g.

3.) Keine weißen und gelben Fliegertücher

161 Div.

1a) Geringe feindl.Feuertätigkeit.Im Hintergelände lebhafterer Verkehr als an den Vortagen. Schanzarbeiten bei Liman. 4.45 Uhr 2 feindl.Spähtrupps in Gruppenstärke vor Stützpunkt-Insel abgewiesen.

1b) ~~6 eig.Fl-gezeuge~~
Eig.Flugzeuge. 6.00 " Fieseler Storch
6.42 Uhr 4 Ju 87
7.11 Uhr 1 Ju 52
7.50 Uhr 9 Ju 87 und 2 Me 109
8.11 Uhr 8 Ju 87, 2 Me 109
9.40 Uhr 1 FW 189
10.15Uhr 9 Ju 87, 2 Me 109
10.21 Uhr 9 Ju 87,
10.47 Uhr 1 Ju 87
11.28 Uhr 1 Ju 52
11.31 Uhr 1 Me 109
11.35 Uhr 1 Me 109
11.50 Uhr 1 FW 189
13.40 Uhr 1 Ju 88
13.57 Uhr 1 Me 109

× 3.) II./364 durch Ausb.Btl.161I.D. abgelöst.
4.) -
9.) Stark aufgeweicht, für Kfz. nicht passierbar.
11.) 30-60 breit, Pegel minus 30, 0,5 m/sec.
12.) 120 T-Minen, 152 Spanndrahtminen verlegt.

282.I.D.

1a) Tagesverlauf ruhig. Geringes Gewehr- u.M.G.Feuer, Artl.Feuerüberfälle und Störungsfeuer auf Stariza, eig.Stellung 2 km NO Bugrowatka, Ogurzowo; am Vormittag lebhafte Pak u.Gr.W.Feuer auf Südausgang Staraja Tawolschanka. SO- und NO-Ausgang Archangelskoje.
Feindliche Schanztätigkeit am Westrand Gnilucchta, hart nördl. Pissarewka, an Straße Pissarewka - Perwoje - Krasno-armaiskoje (1 km WSW-Ausgang Krasnoarmaiskoje), zwischen Staroje Sowjetskoje und Donez, im Wäldchen 1500 m nördlich Gatischtsche Nr.1, im SO-Teil Nowo Tawolschanka, nördlich und NO Potkino.
Russen gehen gruppenweise (etwa 50 Mann) in das Wäldchen ostw. Gatischtsche Nr.1.
Pendelverkehr mit Lkw. und Bespannfahrzeugen auf Straße owo Tawolschanka nach Osten.
Eigener Artl.-Feuerüberfall auf vermutetem Gef.Stand in Berezniki; Verwundete wurden weggetragen.
Störungsfeuer auf Mahlmühle im Südteil Woltschansk und auf Schanzarbeiten SO Nowo Tawolschanka.
Eigene I.G. und s.Gr.W. bekämpften am Vormittag 2 feindliche Pak in Gegend Zuckerfabrik Potkino und am NO -ausgang Gatischtsche Nr.1.
1 Abschuß durch eig. Scharfschützen.

1b) Ratas überflogen in Tiefflug Samulowka - Ogurzowo, Richtung Osten; 2 feindl. Kampfflieger warfen gegen Mittag 5 Bomben im Raume Kurowa ohne Wirkung.
Eig. Aufklärungsflugzeuge warfen Bomben auf Waldstück südl. Passekowka.

9.) Straßenzustand wie am 3.5., Temp. 10 Grad, Regen.

11.) 1,52.

12.) 150 T, 40 S.

Zusatz: Fliegertücher gelb-weiß-rot bei der kämpfenden Truppe ohne Pi.Btl. vorhanden nach Soll; Orange-Rauchzeichen bei kämpfender Truppe ohne Artl. und Pioniere vorhanden.

Ia/Re 9

Ia-Vorgemeldungen der unterstellten Einheiten vom 4.2.1943

72. I.D.

1. Die Nacht verlief im Wesentlichen ruhig. Jedoch verstärkte sich das feindliche Art.-Feuer gegenüber den Vortage. 23.oo - 0.3o Uhr Motorengeräusche in Hartowija, ebenso 19.25 Uhr, wobei Beschuß durch eigene Art. 3 rauchlose Stichflammen beobachtet wurden. Ein Panzer von Nordausgang Rassalejewka auf die Höhe ostw. der Schlucht fahrend beobachtet. Ein eigenes Spähtruppunternehmen in Gegend Pissarewka brachte ohne Verluste einen Gefangenen ein. Eigenes Art.-Störungsfeuer aus Wechselstellungen.
2. 2. Keine Beobachtung. 4.1o Uhr Flugzeuge über Div.Gef.-St., deren Zahl und Art nicht beobachtet werden kann.
3. 3. Donez unverändert; Straßen wie am Vortage.

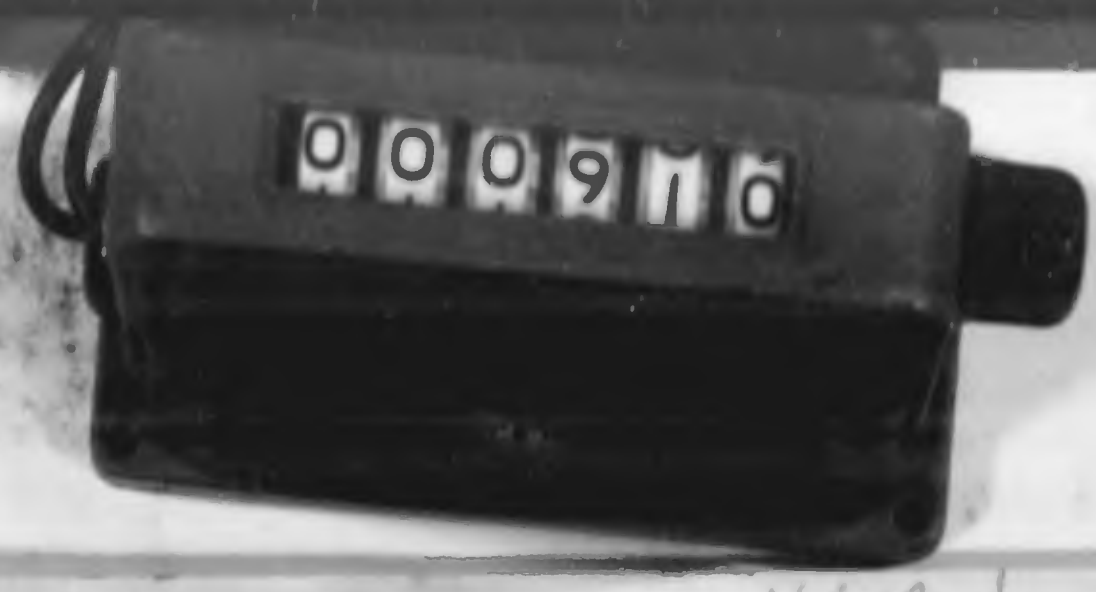
282. I.D.

Nachtrag zum gestrigen Tage: Gegen Abend Feuerüberfall aus Flachbahngeschütz aus Gegend Perrroje-Seowetskoje auf eigene Stellungen nördlich Molkerei.
Zu gleicher Zeit 4 von Süden nach Norden fahrende Panzer in Gegend Gefechtsstelle Nr. 2.
Morgenmeldung: Während der Nacht von Werchnij-Saltow bis Ogurzowo lebhaftes M.G.-und Gewehrfeuer. Im linken Abschnitt Ruhe. Ein Feindspähtrupp in Gegend Molkerei diesseits des Donez. Fahrzeugverkehr im rechten Abschnitt Richtung S-N. Motorengeräusch in Botkino und auf Straße Richtung N-O. Schanztätigkeit in Walde nördlich Petrowskoje, Abladen von Kies und Steinen an Furt gegenüber Kubeshnoje. Schanztätigkeit in den Donezstellungen im linken Abschnitt.
Fdl.Art.-Feuerüberfälle auf Kubeshnoje. Eigene Art.-Feuertätigkeit. Störungsfeuer auf Ziegelei Südrand Woltschansk, auf Straßengabel 5 Perwoje-Krasnoarmeiskoje. Volltreffer in Feuerstellung ostw. Gefechtsstelle Nr. 1.
2. Am 3.5.43 gegen Abend Tieffliegerangriff mit Bordwaffen auf eigene Stellungen NO Bugrowatka, ohne Wirkung.

161. I.D.

1. Außer den bereits gemeldeten Bewegungen keine besonderen Vorkomm. Etwas lebhaftere Feuertätigkeit als in den vorhergegangenen Nächten. Ein fdl. Bomber warf einige Bomben NW Tschugujew in freies Gelände. Kein Schaden.

161. I.D. meldet 2.30 Uhr : Besonders starker Feindverkehr in den Abendstunden und während der Nacht im Raum Genijewka-Schaludowka zur Front. Feindtruppe bis Zugstärke.



K.G. Hq

Ia-Tagesmeldungen der unterst llten Einheiten vom 3.5.1943

39.I.D.

1a) An der ganzen Front keine bes. Vorkommnisse. 14.30 Uhr russ. Spähtrupp südl. Kiselyka unbemerkt über den Donez gekommen ist. Eigene Spähtrupps sind angesetzt. Vormittags Bewgung von etwa 35 Mann von Jurtschenkowo - Bogoroditschnoje , 150 Mann zwischen Nowo Burluk - Balabajewka (vermutlich Ablösung). 25 Mann aus NO kommend nach Troizkoje, etwa 40 Mann nach Martowlja. Leitungsbau von Südteil Martowlja nach S und SO.
Geringes eigenes Störungsfeuer, stärkeres feindliches auf Höhe 173,3 nördl. Petschenegi und Petschenegi.

1b) 13.45 Uhr Notlandung einer Ju 87 in Gegend Höhe 173,3 nördl. Petschenegi. Nach Notlandung durch fdl. Artl.Volltreffer in Brand geschossen.

6d) 2 Gefangene.

9.) Straßen leicht verschlammt; Stufe 2-3.

11.) 0,77 über C, sonst normal

12.) Verlegte Minen werden nachgemeldet.

161. Div.

1a) Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Während des Tages lebhafterer Feindverkehr vor rechtem Abschnitt von O zur Stellung, nach Liman und Scheludowka.
Vermehrte Schanzarbeiten xxxxx im rechten Abschnitt. Russe verwandet im rechten Abschnitt Explosivgeschosse.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.
Eigene Flugzeuge 10.20 Uhr 2 Jäger, 10.40 Uhr 1 Aufklärer FW 189, 10.42 1 Aufklärer FW 189, 12.15 Uhr 9 Stuka und 5 Jäger , 12.45 Uhr 1 Aufklärer FW 189, 12.50 Uhr -8 Bomber , 12.52 Uhr 2 Jäger, 15.17 Uhr 1 Kampfflugzeug, xx.25xUhr 15.23 Uhr 1 Kampfflugzeug und 1 FW 189.

9.) Aufgeweicht , mit Kfz. nicht passierbar. Sandwege gut fahrbar.

11.) Breite 65 m, Pegel - 30, Stromgeschwindigkeit 0,5 m/sec.

12.) 35 Spanndrahtminen verlegt.
Paklage nicht verändert.

282.I.D.

1a) Verlauf des Tages im allgemeinen ruhig. Vereinzeltes beiderseitiges M.G. u. Gewehrfeuer.
xxgxxxVerkehrx Melderverkehr auf Straße westl. Welikoje Osero - Krassnyj in beiden Richungen.
Feindl. Schanztätigkeit in Wald ostw. Schupowka, Westrand Pissarewka, südl. Prilipka.
Feind hat in verg.Nacht 2 Stichgräben von Glatischtsche Nr.2 nach W und SW (Richtung Pkt.xxxxxx 173,2)vermutlich zu vorgesch. Beob.Posten gebaut. Gegen Mittag Artl.Feuer-Überfälle auf Pkt. 175,8 westl. Rubeshnoje, Starizaost, hier mit 15 cm, Bugrowatka, Südrand Ogurzowo Staraja Tawolschanka - SO-Ausgang Archangelskoje; Gr.W.-Feuer-Überfall (80 Schuß) auf N-Ausgang Archangelskoje.
Eigene Artl.Tätigkeit: Feuerüberfälle auf vermutete Feindbttr. im Walde südl. Passekowka, auf B-Stelle und Biwak im Walde nördl. Welikoje Osero und auf 2 erkannte Gr.W. bei Kirche Nowo Tawolschanka.

9.) Wege aufgeweicht. Nur für gel.Kfz. und Bospanzfahrzeuge gangbar.
Temp. 12 Grad.; Regen.

11.) 1,75 m.

12.) 273 T.

Kommand. General

Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten v.3.5.43

39.I.D.

1.) Verlauf der Nacht ruhig; bei eigenem Unternehmen in Gegend Chotomlja konnten ohne eigene Verluste 2 Gefangene eingebracht werden.

Ein in die Gegend ostw. Kotschetok eingedrungener feindl. Spähtrupp in Stärke von etwa 10 Mann versuchte sich eines Gefechtsvorpostens zu bemächtigen. Der Spähtrupp wurde zum Kampf gestellt und versuchte sich durch Flucht zu entziehen. Maßnahmen noch nicht abgeschlossen.

Während des ganzen Nachmittags beiderseits Störungsfeuer vor dem gesamten Div.Abschnitt.

Scheinwerfer-
21.00 - 21.15 Uhr Gr.W.-Tätigkeit rückwärts Annowka;
21.00 Uhr großes Leuchtzeichen westl. davon.
21.00 - 00.00 Uhr rege Blinktätigkeit von Annowka nach Ostausgang Korobotschkino.

2.) 17.00 Uhr Spreng- u.Brandbomben deutscher Flugzeuge auf Malinowka und Basalajewka, 6 Häuser brennen in B.;
19.00 und 19.45 Uhr weitere Spreng- u.Brandbomben auf Malinowka.
14.00 - 15.00 Uhr Stuka-Angriff auf Martowaja.

3.) Donez 0,72 über 0.

282.I.D.

1.) Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht; Beschuss der eigenen vord.Linie durch vereinzelte Inf.-, M.G. u.Gr.W.Feuer. Feindl.Artl.Feuer im wesentlichen auf Stariza ;Mündungsfeuer aus südl.Nachbarabschnitt beobachtet.

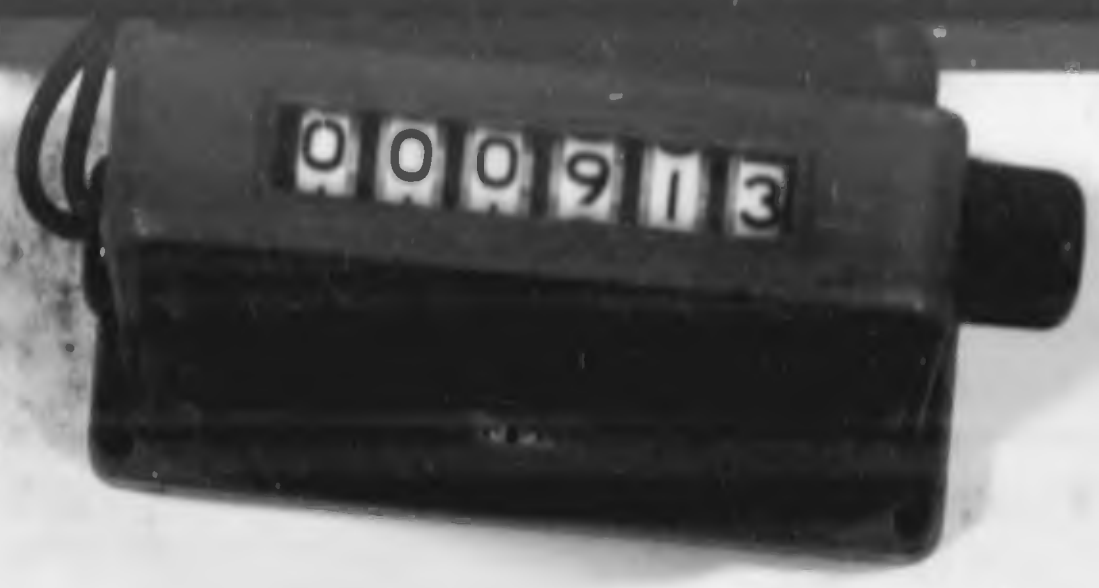
2.) Keine Einflüge .

3.) Eig.Artl.beschoss Fahrzeugkolonnen u. legte Störungsfeuer auf Bahnen u. Straßengabeln.
Gruppenweise Ablösung , Herausziehen eines besp.Geschützes, Lkw-Verkehr, Motorengeräusch von Kettenfahrzeugen u. Abladen von Gerät wurde beobachtet, offenbar in Zusammenhang mit vermuteter Ablösung.

161.I.D.

1.) In den Abendstunden lebhafter werdendes Feuer le.Inf.Waffen, lebhafterer Verkehr im gesamten Abschnitt.
20.00 Uhr lebhafter Kfz.-Verkehr auf Straße 30 Korobotschkino in beiden Richtungen. Eisenbahnverkehr in Höhe Grakowo.
24.00 Uhr Angriff des Russen in Stärke eines Zuges ,unterstützt von schw.Inf.Waffen und Bak auf Stützpunkt bei Peski.

2.) Keine feindl.Fliegertätigkeit.
2 Focke-Wulf warfen um 17.00 Uhr ~~Bomben~~ Malinowka in Brand.



Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten

vom 2.5.1943

---

161. Div.

1 a) Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Fdl. Art.Beschuss in Gegend Bukowka (7 Schuss),Gegend Escha (15 Schuss) 12,2 cm). Eigene Art. bekämpfte 2 fdl. Gerchütze mit Z ugmitteln auf Strasse 4 südostw. Korobotschkino.
Die 3 als vermisst gemeldeten Pioniere sind unverletzt zurückgekehrt.

1 b) 5.30 Uhr ein eigener Aufklärer, 7.oo Uhr ein deutscher Jäger, 7.45 Uhr 6 Stuka Bombenangriff auf Liman, 8.oo Uhr ein deutscher Aufklärer, 10.20 2 deutsche Jäger, 13.30 Uhr 2 deutsche Jäger und 6 Stuka Bombenangriff auf Maljnowka.

6.) Unverändert.

9.) Wege im Abtrocknen, teils gut befahrbar.

10.) Bei der Aktion im Walde zwischen Gomolscha und Korobow wurden insgesamt 5 Mann (4 Offz., 1 Kommissar) vernichtet.

11.) Pegel -33. Stromgeschwindigkeit 0,2 - 0,4 m/sec.

12.) 49 Spanndrahtminen aufgenommen.

39. Div.

1 a) Der Feind verhält sich ruhig, nur geringes Störungsfeuer fdl. Art. und Gr.W., darunter von 3 schw. Geschützen (Kal. 17,2) aus Gegend Bhf. Grakowo auf Kizewka. Die lebhaften Schanzarbeiten und Bewegung von Lkw. und kleineren Feindgruppen im Hintergelände des Feindes halten an. Um 11.oo Uhr Feindkolonne von 60 - 70 Mann von Pkt. 117,4 nach Tschwschenko(Hf.). 13.40 Uhr Feindkolonne von 40 Mann mit einigen Panjefahrzeuge von Tschewschenko nadh Süden. Lkw.-Verkehr besonders vor Nordflügel der Div. Aufkl.Flieger meldet ausserdem: 30 eingegrabene Lkw. in dem Raum Chotomlja und Gontarewka, Tschewschenko, Starsaltow. 3.50 Uhr Güterzug mit 15 Waggon von Maljnowka - Grakowo.Erkannte Bewegungen wurden durch Art. und Jnf.Waffen bekämpft.

1 b) 7.10 Uhr 9 deutsche Kampfflugzeuge von Südwest nach Nordost 13.25 Uhr 12 Stuka (Ju 87) Bombenabwurf auf M aljnowka. 14.oo Uhr 6 Stuka (Ju 87) Bombenabwurf auf Artemowka. 18.35Uhr 1 PE 2 von Süden nach Norden fliegend.

9.) Wege befahrbar.

11.) Pegelstand 0,77 über 0.

12.) 123 S-Minen und 240 T-Minen verlegt.

282. Div.

1 a) Tag im allgemeinen sehr ruhig, bis auf geringes Art.- und M.G.-Störungsfeuer. Seit 14.oo Uhr reger Fahrzeugverkehr mit Panjewagen und Lkw. auf Strasse Tschewschenko - Beresniki und Revolutionoje - Emiluschka von Süd nach Nord. Reger Verkehr im Südostteil von Woltschansk. F eind hat im V erlaufe der Nacht beiderseits der Woltschja Laufgr"aben zwischen seinen Stellungen gebaut und Hindernispflöcke eingerammt und zwarj im Waldstück westl. Woltschansk und in Stellungen westl. Gatischtsche Nr. 2. Normale Schanztätigkeit beiderseits B otkino südl. Nowo Tawolshanka und nördl. des Gatischtsche Nr.1. 2 Abschüsse durch eigene Scharfschützen. Fdl. Art.Störungsfeuer auf Gegend Stariza, Ogurzowo und Staraja Tawolschanka.

1 b) Eigener Nahaufklärer warf Brandbomben auf Wald nördl. Adozkije 1 eigener Jäger warf Sprengbomben auf Wald nordostw. Perwoje Sowjetskoje. Rege eigene Aufklärertätigkeit über gesamtem Abschnitt.

3.) 1./schn.Abt. 320 in Tamowaja eingetroffen.

6a) 18 s.Pak.

7.) Weiterer Ausbau der Stellungen. Verlegen von Minenfeldern.

9.) Temperatur 12 - 15° . Windig.

11.) Pegel 155.

12.) 216 T-Minen.

nach Chef/Ia

Ia-Morgenmeldung der unterstellten Einheiten v.2.5.43

39.Div.

1.) Verlauf der Nacht ruhig. Vereinzeltes Gewehr- u. M.G.Feuer. Nachmittag reges feindliches Artl.Störungsfeuer im Südteil des Div.Abschnittes. Am späten Nachmittag reger Versorgungsverkehr auf der Strasse Schewtschenkow nach Redkowo. Eigene Artl. bekämpfte Mun.Lager in Artemowka sowie 2 feindl.Bttrn. mit Hilfe Artl.Flieger und unterstützte eigene Pak beim Bunkerschiessen auf Bunker nördl. Trotzkoje. 21.oo Uhr wurde ein Geschütz im Südteil gegenüber Annowka durch Scheinwerfer abgeleuchtet. 18.oo Uhr wurde ein Panzer durch Basiljewka fahrend beobachtet.

2.) 7.17 Uhr eigene Flugtätigkeit von 4 Aufklärern. Donez unverändert.

3.) Donez unverändert.

161.Div.

22.30 - 24.00 Uhr Feindangriff auf Insel vor mittl. Abschnitt. Angriff wurde abgewiesen. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht. Feindlicher Spähtrupp bei Teremuschnaja abgewiesen. Ein Teil in einem Haus umstellt. Einzelheiten liegen noch nicht vor. Ein feindlicher Spähtrupp bei Esschar zurückgewiesen. 17.30 Uhr eigene Aufklärer von West nach Ost.

282.Div.

Bis auf vereinzeltes Infanterie- u.Gr.W. Störungsfeuer im allgemeinen ruhig. Lebhafter Fahrzeugverkehr auf Strasse Sscheffschenkow - Beresniki und Jelikoje Osero und Krassnz-Gnjuschka; Eindruck der Ablösung im rechten Abschnitt verstärkt. In Gegend Molkerei gegen 19.30 Uhr Feuer eines Salvengeschützes. In Stellungen Terwoje Sowjetskoje Lärm und Gesang der Russen sowie vermehrtes Leuchtkugelschiessen. Vermutlich Maifeier.

Leichtes feindl.Artl.Störungsfeuer auf Staric-Bukrowtka. Eigene Artl.schoss Störungsfeuer auf erkannte Fahrzeugbewegungen im rechten Abschnitt und feindliche Stellungen in Gegend Terwoje Sowjetskoje.

Vereinzelte Einflüge feindlicher Flugzeuge , Bombenwurf im linken Abschnitt ohne Schäden .

Chef des Gen. Stabes

1a- Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten v.1.5.43

39.Div.

1a) Feind ruhig; in den frühen Vormittagsstunden geringes Störungsfeuer feindl. Artillerie im Südteil des Div.Abschnittes.
Vormittags auf Strasse Chotomlja - Pissarewka, feindl Verkehr von kleinen Gruppen, 2-4 Mann: in Gegend südl. Bidkowo - Baltrlewka Lw-Pendelverkehr. Neben einem Bunker 200 m südl. Bogoroditschnoje eine Sowjetfahne gesprengt.
Eigene Artl.Tätigkeit auf Bunkerstellungen sowie Störungsfeuer auf Minenverlegen 30 No-Ecke Bogoroditschnoje.

1b) Gegen 10.00 Uhr warf eigener Focke-Wulf-H aufklärer 3 Bomben le.K.l. auf Südspitze Waldstück südl. Lotschetok.
12.40 wir/t eigenes Flugzeug 4 Sprengbomben auf ~~[illegible]~~ Lotschetok.

3a) 30 Stück

7.) Wie am Vortage.

9.) Strassen u. Wege etwas aufgeweicht, jedoch noch vollkommen passierbar; Stufe 3-4.

11.) 75 Über normal, sonst unverändert (Regel Letschegeni)

12.) 51 S-Minen und 48 T-Minen bei Beschuss verlegt.

161.-iv.

1a) Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Eigene Artl. bekämpft während der Nacht Feindbatterie bei Malinowka mit 39 Schuss mit Licht.
Schanztätigkeit der Russen vor linkem Abschnitt.
In den Morgenstunden Feuergefecht zwischen zurückkehrendem Feindspähtrupp und minenverlegenden eigenen Pionieren; nach dem Gefecht 3 Mann vermisst.

1b) Rege eigene Fliegertätigkeit; 4.50, 6.00 Uhr je 1 eigener Aufklärer; 7.45 2 eigene Aufklärer, 12.20 Uhr 2 eigene Jäger; 9.00 Uhr 2 Kmta Richtung O-W.

6c) 27 s.Pak
18 m.Pak

6d) 1 M.Pi./russ.
1 Schnellfeuergew. russ.

9.) Aufgeweicht, schmierig, noch gerade fahrbar.

10) Jagdkommandos zum Durchkämmen des Waldes zwischen Lomoloschno und Koroboff gegen in der Nacht festgestellten feindl. Druck von 15 Mann eingesetzt. bisher 4 Mann im Kampf vernichtet.

11) 30-50 minus 36, 0,2-0,4 m/sec. (Mitte gemessen).

12) 49 Spanndrahtminen und Sprengpflocken.

282.Div.

1a) Im allg. ruhig.; Verkehr von Lkw. und einzelnen Gruppen auf Strasse Schentschenkow - Seresniki Richtung Front. Gegen Mittag gehen Russen in Gruppen von 3-5 Mann (insgesamt 50 Mann, aus Stellungen südlich Fissenenka und westl. Sedonez zurück. Dort vermutlich Ablösung.

Schanzarbeiten des Gegners an Strasse Gutitschkin Nr.1 - Nowo Tabotschenka: dabei auch Zivilbevölkerung eingesetzt

Bewegungen des Gegners in Stellungen beiderseits Potkins und Nowo Tawtschenko infolge eigener Scharfschützen-Tätigkeit am Tage sehr gering. 2 Abschüsse durch eigene Scharfschützen.

Feindl. Artl.Störungsfeuer auf Südrand Archny Saitow in Gegend 175,8 (2 km NO Wigmina auf Starizi , Sucowatka, Staraja Tabotschenka und eigene Stellungen Südrand Archangelskoje.

Eigenes Artl.Störungsfeuer auf Petrowskoje, dort Volltreffer in einem Gef.Stand.

Eigenes Störungsfeuer auf Oktjaborskoje - Südrand Woltschensk.

Eigene Schanztätigkeit an Strasse Gutitschenkow Nr.1 - Nowo Tabotschenka durch Störungsfeuer unterbunden.

1b) In der Morgendämmerung wirft feindl.Kampfflugzeug Flugblätter in russ.Sprache über Ostteil Starizá ab. Gegen 16.00 Uhr Bombenwurf eines eigenen Kampfflugzeuges auf Prilipka.

Am Vormittag im rechten Abschnitt geringe eigene Jagdfliegertätigkeit, über linkem Abschnitt fdl. Aufklärer.

3.) Abmarsch Sturmgesch.Abt.905 nach Siborowka.
(15 km NNO Tschurkin)

6a) Streiche 21

×)

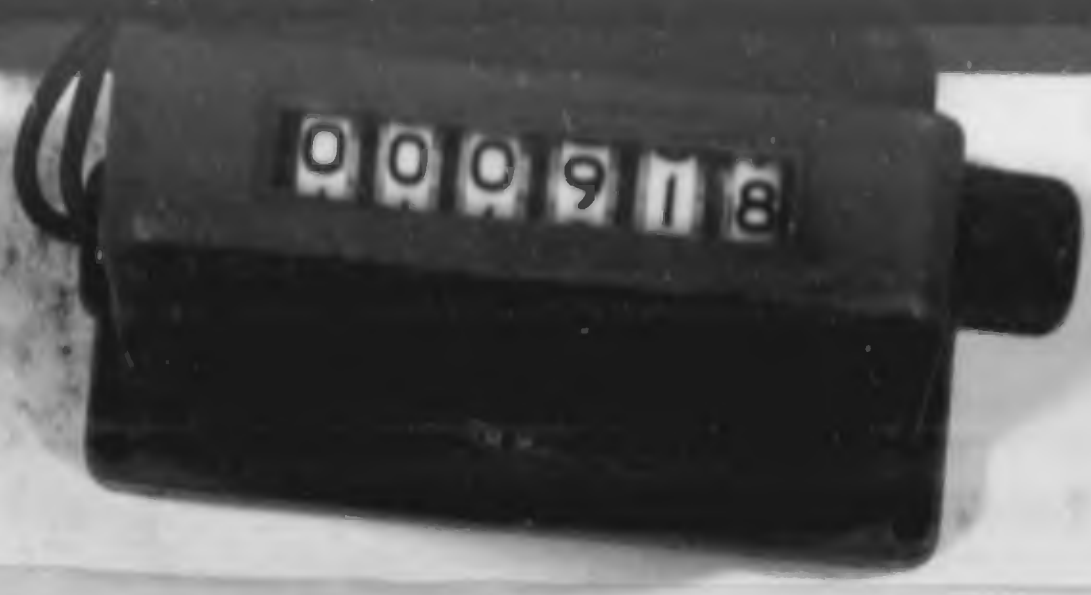
7.) Weiterer Ausbau der Stellungen und Anlegen von Minensperren

9.) Temp. 10 Gr., vereinzelt Regenschauer, Wege gangbar und befahrbar.

11.) Wasserstand Donez bei Ogurzowo 1,5 m

12.) 183 T

×) 6c 9 s Pak
18 ms Pak



I a - Morgenmeldungen der Div. am 1.Mai 1943.

rd

Ursula: 1. Feind sehr ruhig.In den Abendstunden vereinzeltes s.G.W. Feuer auf Stützpunkte im rechten Teil des Div.Abschnittes. (3o Schuss)

39.

2.)17 Uhr warfen eigene Flugzeuge 15 Brandbomben auf Südteil - Chotomlja,Wirkung wurde nicht beobachtet.

3.)Donez - Pegelstand unverändert.

Nachtfalter: 1.)Im Allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.Im rechten Abschnitt zw.23 und 24 Uhr lebhafteres feindl.GW-Feuer (etwa 5o Schuss) auf Koroboff.

161.

2.)Eigener Verbindungsspähtrupp stiess um 23 Uhr 1o in Gegend Sidjki auf feindl.Spähtrupp von etwa 2o Mann.Feind zog sich nach etwa 1/4 std.Feuergefecht zurück und hatte nochmals mit eigenen,Minen verlegenden Pionieren Berührung. 23 Uhr und 23 Uhr 3o eigene Verbindgs.-Spähtr.auf feindl. Spähtrupp unbekannter Stärke nördl.und südl.Tschugujew gestossen.Eigene und Feindverluste noch nichtb bekannt. Geringe eigene Fliegertätigkeit,keine Feindeinflüge.

Sonnenkönig: 1.)Ausser vereinzelten gegnerischen Inf. und Artl.Störungsfeuer Nacht ruhig.

282

Das im rechten Rgts.-Abschnitt geplante Sprengvorhaben der Häuser am Donez planmässig durchgeführt,ohne dass Feind darauf reagierte.
Im mittleren Rgts.Abschnitt Uferlotungen am Donez Tiefe 1,2o - 2,2o Meter.

2.)Am gestrigen Spätnachmittag rege eigene Fliegertätigkeit.

Ia-Tagesmeldungen der unterstellten Einheiten
vom 30. 4. 1943

4.

161.Div.

1a) Ruhiger Verlauf des Tages; geringer Artl.-Beschuß. Etwas lebhafteres Pak-Feuer auf rechten Abschnitt in Gegend Korobow. Artl.-Beschuß auf SO-Ecke Smijew. Im mittl.Abschnitt in den Morgenstunden lebhafteres feindl. Inf.Feuer. 1 feindl.Panzer bei Schule Kluginowka beobachtet. Normaler Feindverkehr.

1b) 06.15 Uhr 2 feindl.Jäger und 1 Aufklärer über dem Abschnitt Richtung O - W. 06.37 Uhr 1 deutscher Jäger Richtung SN, 09.22 Uhr, 13.00 Uhr und 14.45 Uhr deutsche Aufklärer über dem Abschnitt.

3.) III./G.R.239 durch III./G.R.364 abgelöst.

6.) Unverändert.

7.) - Fehlanzeige -

9.) Unverändert.

11.)30 - 60 m Pegel minus 33, Stromgeschwindigkeit 0,3 bis 0,4 m/sek.

12.) - Fehlanzeige -

282.Div.

1a) Verlauf des Tages im allgemeinen ruhig. Lebhaftes Feuer mit M.G. und Gr.W. im rechten Div.Abschnitt und im linken Abschnitt Gegend Archangelskoje und Staraja Tawolshanka; Verkehr von Einzelfahrzeugen im Raum Schewtschenko - Rewoljuzijonnoje - Prilipka.
Schanzarbeiten zwischen Perwoje Sowetskoje und Prilipka - Botkino; lebhafter Melderverkehr in Nowo Tawoltschanka und Vorgehen einzelner Gruppen von hier in Richtung Front. Eigener Scharfschütze erzielte 1 Abschuss. Durch Einsatz von Scharfschützen ist Feind im linken Abschnitt besonders bei Tage äusserst vorsichtig geworden. Feindl. Artl.Feuer auf eigener B-Stelle Südrand Werchnij Saltow - Nördlich Isbizkoje - Warwarowka Gegend Bugrowatka und Staraja Tawoltschanka.
Eigene Artl. schoß mit Erfolg auf Kfz.-Ansammlungen ostw. Schopowka, unterband Schanzarbeiten im Walde zwischen Perwoje Sowjetskoje und Prilipka und am Weg zwischen Gafischtsche Nr.1 und Nowo Tawoltschanka.

1b)Geringe eigene Jagdaufklärer-Tätigkeit.

7.) Eigenes Vorhaben : Weiterer Ausbau der Stellungen; Verlegen von Minensperren.

9.) Temp. 15-17 Gr., Regenschauer, bedeckt.

12.) ~~Minen~~--

39.Div.

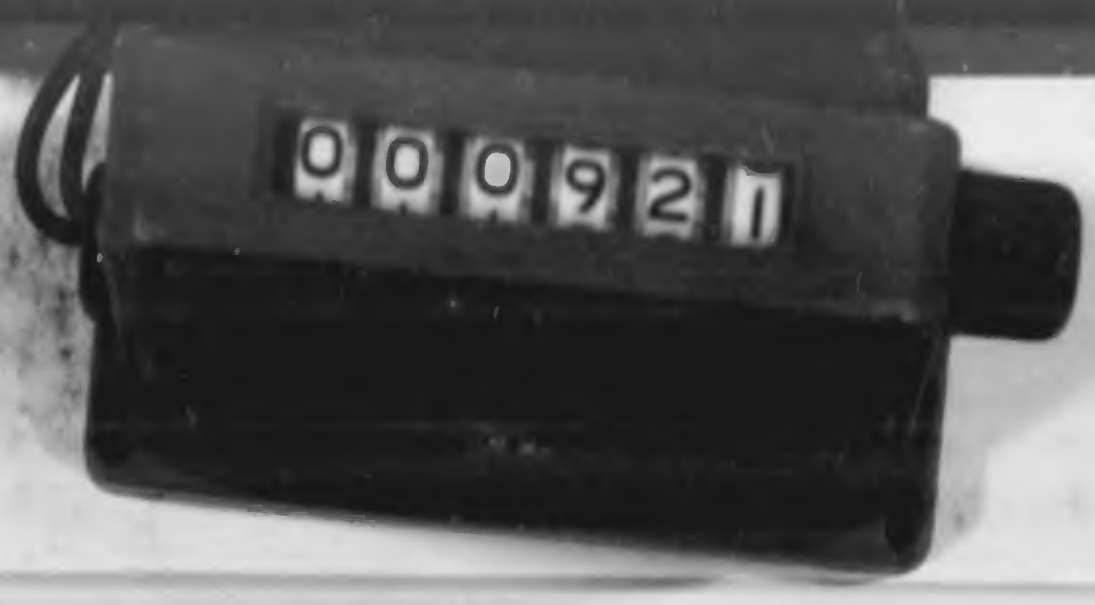
1a) Der Tag verlief ruhig, im ganzen Abschnitt nur geringes Artl.- und Inf.Störungsfeuer. Der Gegner schanzt weiter lebhaft,

besonders im südlichen Abschnitt der Division; lebhafter Verkehr von kleineren Feindgruppen aus dem Hintergelände in das Hauptkampffeld, besonders von Artemowka nach Bogoroditschnoje und Martowlija und von Borschtschewoje nach Martowlija. Schanzarbeiten und erkannte Feindbewegungen wurden durch Infanterie und Artillerie-Störungsfeuer bekämpft.

1b) Lebhafte eigene Aufklärungstätigkeit; gegen 10.00 Uhr Bombenabwurf eines eigenen Kampfflugzeuges südl. ~~Korobotschino~~, um 14.00 Uhr auf Basalijewka, insgesamt 10 Bomben.

11.) Pegelstand des Donez 0,75 über 0. *Korobotschino*

12.) 96 T-Minen verlegt.



Ia-Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten
vom 30.4.1943

39.J.D.:

1a) Die Nacht verlief ruhig. An der gesamten Front geringes Artl.- und Inf.-Störungsfeuer. Der Gegner setzte auch in der Nacht die Schanzarbeit vor der gesamten Front fort. In den späten Nachmittagsstunden bekämpfte eigene Artl. eine Bttr. mit Fliegerbeobachtung. 3 km nördl.Lager Malinowka. Schanzarbeiten und erkannte Bewegungen wurden durch Artl. und Inf.-Waffen bekämpft.

1b) 19.15 Uhr und 19.45 Uhr Bombenabwurf von eigenen Kampfflugzeugen auf Malinowka (etwa 15 Bomben).

161.J.D.:

1a) Während der Nacht lebhaftere feindl.Feuertätigkeit der lei.und schw.Inf.-Waffen . Von 2.00 - 3.00 Uhr feindl.Feuerüberfälle schw.Inf.-Waffen auf Brückenkopf im mittl.Abschnitt. Vor linkem Abschnitt Geräusche von Kettenfahrzeugen.

1b) Von 18.00 - 19.30 Uhr 6 Feindflugzeuge Richtung Ost-West über dem Abschnitt; kein Bombenabwurf. 20.00 - 22.00 Uhr Flugzeuge Flugrichtung West-Ost und zurück; Zahl und Nationalität nicht erkennbar.

282.J.D.:

1a) Der Feind verhielt sich während der Nacht infant.im allgemeinen ruhig. Vereinzelt MG- und Gr.W.-Feuer. Lebhaftere Artl.-Tätigkeitim gesamten Abschnitt.

1b) Feindl.Flugzeuge vor Mitternacht über Div.-Abschnitten ohne Bombenwurf. 2 eigene Bomber warfen Bomben über Schewtschenko.

Kdrd. Gen. Chef

Ia

Ia-Tagesmeldung der unterstellten Einheiten vom 29.4.1943

39.Div.:

1a) Der Tag verlief im allgemeinen ruhig. Allgemeiner Feindeindruck: Schanzarbeiten, Bewegungen von kl.Gruppen im Hauptkampffeld, und Versorgungsverkehr weiterhin lebhaft. Im Südabschnitt ist das Störungsfeuer geringer geworden. Im Nordabschnitt lebhafteres Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer. Auf der Straße Polnaja -Profintern in den Vormittags- und Nachmittagsstunden lebhafter Lkw.-Verkehr in südl.Richtung, pro Stunde etwa 20 Kfz. (darunter 8 Pz.). Erkannte Schanzarbeiten und Bewegungen des Gegners wurden mit Artl.- u. Inf.-Störungsfeuer bekämpft.

1b) Lebhafte eigene Fliegertätigkeit. 9.50 Uhr Verband feindl. Flugzeuge in großer Höhe über Malinowka, wurden durch eigene Flak beschossen. Flugrichtung und Anzahl der Flugzeuge konnte wegen schlechter Sicht nicht festgestellt werden.

6b) 1 Überläufer.

11) Pegelstand: 0,77 über Null.

12.) 12 S und 144 T-Minen verlegt.

161.Div.:

1a) Ruhiger Verlauf des Tages. Geringes feindl.Gewehr- und Gr.W.-Feuer, einzelne Pakschüsse im rechten Abschnitt.

1b) 6.1o - 7.oo Uhr feindl.Aufklärer über den Abschnitt.
9.30 Uhr deutscher Aufklärer.
Am Vormittag einzelne Flugzeuge über den Abschnitt, Nationalität nicht erkennbar.

2.) Fehlanzeige.

3.) Ablösung bis auf III./J.R.239 durchgeführt.

5.) Fehlanzeige.

6.) Unverändert.

7.) Ablösung III./J.R.239 durch III./J.R.364.

8.) Fehlanzeige.

9.) Weiter abgetrocknet, Sandwege aufgefahren.

10.) Fehlanzeige.

Donez: Breite 25 bis 50 m, Pegelstand (min.) - 25 cm, Stromgeschwindigkeit 0,4 m/sek.

282. Jnf.-Div. Oblt. Grosskurt.

1 a) Ausser vereinzelten Störungsfeuer mit Art. und Gr.W. besonders auf Ogurzowo und Ar4hangelskoje und Pak-beschuss auf Stariya ruhig. Schanzarbeiten hart südl. Pissarewka.
Feuer mit s.Gr.W. auf Potkino und Now.Tawolshanka zur Störung fdl. Schanzarbeiten. Eignener Art.-Überfall auf ~~Bunker- und Fahrzeug~~verkehr auf Strasse Woltschansk nach Süden. Der~~XXXXXX~~ hörte daraufhin auf. Feuerüberfall Verkehr auf Bunker und Feldstellungen bei Nowo Towolsanka.

1 b) Über Schewtschenkowo griffen 2 eigene Jäger 6 2-mot. russ. Bomber an. Absturz eines Feindflugzeuges beobachtet.

5.) Neuer Div.Gefechtsstand: T - n

6 a) 21 7,5 l.G.
b) 9
c) -
d) -

7.) Ausbau der Stellungen und Verbesserung der Wege.

9.) Temperatur 17°, Regenschauer.

Kdrd. Gen.

Ia-Tagesmeldung Arko 122 -Oblt.Beck - 29.4.43 - 2o.oo Uhr.

1.) Allgemein sehr geringe Artl.-Tätigkeit des Feindes. Feindverschuß: 84 (8 le., 76 m), gegen 24o eigene.
Hiervon: 3 m.Schuß aus Raum Malinowka-Ost nach Tschugujew
5 m.Schuß aus Richtung Skrikoj nach Tschugujew,
40 m.Schuß aus rechts 51810, hoch 5259o (ungenau) nach Stari Saldow,
12 le.aus Raum Sowetskoje nach Staritza,
10 le.Schuß aus Raum SW Woltschansk nach Staritza

2.) Eigene Tätigkeit:

A.R. 161: 14 le.Schuß auf Gr.W.-Stellungen
A.R.139: 8o le.Schuß auf Feldstellungen vorPogorogisnaja
12 le.Schuß auf Schanzarbeiten am SW-Rand Kusselbank bei Pakalijewka
20 le.Schußauf MG-Stellungen bei Versuchsfeld
46 schw.Schuß auf 1 feuerndes Geschütz in Mitte Kotumaja
A.R. 282: 30 le.Schuß auf Straße Woltschansk -Oktabriskoje
26 le.Schuß auf Stellungen 2km ostw.Bahnwärterhaus Nowo Tawolshanska und Einschießen auf mehrere Geländepunkte.

3.) Beobachtungen: Keine neuaufgetretenen Bttrn.

Ia-Morgenmeldung Arko 122 vom 29.4.1943

Im gesamten Abschnitt geringe Artl.-Tätigkeit.
Eigene Tätigkeit:

161 Div.: ----

A.R.139 : 12 Schuß auf 2 Lkw. im Strohhof 3 km südl. Boroditschnoje, mindestens 1 Lkw verbrannt,

mit 11 Schuß 1 feindl.Geschütz bei Annowka bekämpft

26 Schuß Feuerüberfall auf Brückensteg bei Zielpunkt 363

27 Schuß auf Schanzarbeiten bei Chotomaja

32 Schuß Feuerüberfall auf Brückenstelle Chotomaja

Unterstützung eines eigenen Inf.-Unternehmens bei A.R.282

9 Schuß auf le.Gesch. am SW-Ausgang Woltschansk (schweigt),

2o Schuß auf versteckte Bttr,am Südrand Woltschansk

7 Schuß auf Schanzarbeiten an der Bahnlinie im Planquadrad 47/49

10 Schuß schw.auf 1 Gesch. ostw.Pkt.125 (Planquadr.46/48)

1o Schuß schw. auf 1 Gesch. am Nordausgang Perwojesowetskoje (Treffer)

12 Schuß schw. auf Panzer in Stellung be i Perwojesowetskoje (explodiert)

27 Schuß auf 2 Fähren am Südrand Potkino

Ia-Morgenmeldung der 282.Div. vom 29.4.43

1.) Feind verhielt sich im allgemeinen ruhig. Nur vereinzeltes Gewehr- u. MG-Feuer, sowie Artl.- u. Gr.W.-Überfälle auf Stellungen. Einen feindl.Spähtrupp auf diesseits des Donez abgewiesen. 17.46 Uhr am Nordausgang von Perwojesowetskoje 1 Pz. durch Artl.-Volltreffer vernichtet. 2 feindl.Fähren bei Potkino durch Artl. versenkt,

2.) Feindl.Fliegertätigkeit rege. Vereinzelter Abwurf von Leucht- und Sprengbomben über Stellungen in der Nähe Wesseloje. Keine Schäden.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 29.4.	Ia (U2)	39. 7. Div.
Zeit: 0340		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inf II

Ich bitte möglichst eine adäquate
Meldung, da der gesamte Fortf
[illegible] ges. u. gez. v. Bünau, Major
[illegible] eines Fahrtreppenunterstandes
gegen Bauernstellung (Optonacja
stellte keine Verbindung zum
Bruckenkopf fest nur fand das
Dreschen [illegible]

Eigene Fell bekämpfe ich
den Alkoholteufel der Kaninchen Be-
sitzgenossen u. Tierzuchtler bei
Tierquälerei mit unnachsichtlicher Ge-
nauigkeit zu ahnden.

Für den guten Alkoholfreund
eigene Entfaltungs-Zielgerichtigkeit.

Wenn ich Alkohol auf Most fro-
ge, mit dem gute Früchte
bereitet. Für den Alkoholfreund
ist Wasser der ganze Saft
seines. Entfaltungs-Fleißgenüsse
im Absolutheit der Dino.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Voll

Dauer zusammenhängender Wartung 5 Tage

Schaden.

39.7. Diag.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1.		

Abgang
Tag: 29. 4
Zeit: 0450
Dringlichkeits-Vermerk

An: I a 42

Absendende Stelle
16. J. Div.,

Fernsprech-Anschluß:

Blatt

1 2 3 4
Trupf Ani kriegsmäßiger Mg mit
5 6 7 8
Gasgranaten - Tätigkeit zum
9 10 11 12
Abgang. mäßig Artillerie. keine
13 14 15 16
2220 bei starker Gasgranat
17 18 19 20
Verseuchung zugelassen schon. Waffen
21 22 23 24
(16. Div. Gr. A. Gas g. Gas Zugstärke
25 26 27 28
einen Angriff auf die Front
29 30 31 32
Abteilung, er würde kein Feind
33 34 35 36

alle Waffen Ausgang Eingang, Eingang
Munition 1 Tür, 3 Fenster.
1 Ltg. f 2 Mann Maschinen Waffen
2 weitere Ltg. aufgeführt. Bedienung
neuen Feuer wurde unterbrochen. Ein
neuer Abschnitt wurde der Partisa-
der Hauptquartier bei Eingang auf
der Schicht bei Eingang - Ausgang
angeben.

Für den Abschnitt Eingang
2030
ein feindliches Feuer Stärke 1545 Mann
ein feindliches Feuer über dem
neuen Abschnitt, Eingang Bunker
wurde.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		2		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Ablösung wegen der Nacht
wieder pünktlich hier gemeldet
bis jetzt ist hier noch nichts
neues Tarbe hier. auf der Tre. abgelöst.

Ia Maschinist
Lei

4L.A.K.

Morgenmeldungen der Div. 20.4.43

106. Inf.Div: Oblt. Malbo----Oblt. Tenbaum, aufgenommen 3.oo Uhr.

Nacht ruhig verlaufen, geringes feindl. Störungsfeuer von Gr.W., Pak u. Art. auf Gegend Nechnatschi und Tschugujew.
02 Uhr wurde feindl. Spähtrupp gegen Brückenkopf II.Btl. 241 abgewiesen. Unbekanntes Flugzeug um 2o.o5 über Es'char. Feindl. Flugzeug warf 22.4o Uhr 2 Bomben auf Eisenbahnbrücke bei Bhf. Tscheremuschnaja, Bomben fielen ins Wasser. Ablösung 13./239 und aller ~~Reste~~ Gr.R. 24o ausser Regt.Stab ist erfolgt. A.A. 1o6 ohne 2.Schwadron auf Marsch in neuen Raum.
Donez unverändert -- Straßen 4. Stufe .

282.J.D.: Oblt.Grosskurt - Oblt. Tenbaum aufgenommen 04.15 Uhr.

Verlauf der Nacht:
1.Infanterie: Im Abschnitt re. Rgt. (849) feindl. M.G.- und s.Gr.W.-Feuer auf Gegend gesprengte Brücken ostw. und nördl. Rubeshnoje. Mittl.Rgt. (850) im allgemeinen ruhig. Linkes Rgt. (848) auf beiden Seiten lebhaftes Inf. Feuer. Südl. Archangelskoje 1 feindl. Spähtrupp abgewiesen. Motorengeräusch aus Richtung NNO.
2.Artillerie: Feuerüberfall auf die von Luftaufklärung gemeldeten Gef.Stände in Permoje Krassnoarmejskoje (6 km südl. Woltschansk).
Anlauf der für den Tag befohlenen Massnahmen planmässig.

32.J.D.: Oblt. Schmitt - Oblt. Tenbaum aufgenommen 04.2o Uhr.

Nacht sehr ruhig. In Laufe des Nachmittags stärkere Schanzarbeiten als gewöhnlich und lebhafterer Verkehr im Südteil des Div.-Abschnittes (etwa 2o - 25 Lkw.s zum Teil mit Anhängern nach Korobotschkino fahrend) sodass der Eindruck besteht, dass der Feind abläuft, oder verstärkt. Grösserer eigener Spähtrupp, der sich von 19.4o Uhr bis 03.15 Uhr jenseits des Donez südl. Kotschetok aufhielt, blieb ohne Feindberührung.
1 fdl. Flugzeug warf 23.oo Uhr 3 Bomben in der Nähe der Brücke nordwestl. Kisowka.
Donez: 72 cm; Breite 25 - 3o m, Überschwemmungsgebiet 1oo m; Sumpfgebiet 2oo m, Wasser fällt weiter.

161.J.D.: Hptm.v.Manse - Oblt. Tenbaum aufgenommen 04.25 Uhr.

Alle Züge bis auf 4 eingetroffen. Bis 06.oo Uhr erfolgt Befehlsübernahme bei 3 Btl., 2 Rgt.-Einheiten. In Stellung: 6 le., 1 schw. Battr. Durch Funkenflug auf Bhf. Meresa etwa 8o to Stroh verbrannt. Genau Meldung folgt.

Arko 122: Oblt. Bock - Oblt. Tonbaum aufgen. 04.10 Uhr.

1.) Feindtätigkeit: Ruhig, geringe artl. Tätigkeit.
Feindverschuss: 82 Schuss, 20 le. u. 62 mittel, hiervon 20 Schuss leicht aus Richtung Malinowka auf Tschugujew. Süd, 12 Schuss mittel (Salvengeschütz) aus Richtung Troitskoje nach SW. 20 Schuss mittel aus Richtung Conterowka nach 1 km südl. Stary j Sealtow. 30 Schuss mittel aus südostw. Richtung nach Ostrand Molodowo.

2.) Eigene Tätigkeit: A.R.107 bekämpfte mit 15 Schuss schweren Kalibers Bewegungen in Malinowka.
A.R. 139 schoss 16 le. auf sehsammende Russen am Waldrand im Planquadrat 42/50, 60 Schuss leicht und 30 Schuss schwer Störungsfeuer auf die Fr ckenstelle Chto lja und Feldstellungen dort.

Ia.

Artillerie-Kommandeur 122
Ia - Ic

Gef.Std., den 27.4.43

Tagesmeldung vom 27.4.1943

1.) Feindtätigkeit : Am ganzen Abschnitt ruhig.

Feindverschuß : 115 Schuß (27 le. u. 88 mittl.)
gegen 782 eigene.

hiervon : 8 mittl. Schuß aus südl. Richtung nach Esschar.
12 le. Schuß (vermutl. Panzer) aus Richtung 3 km nordnordwestl. Korobotschkino nach Kotschetok (Störungsfeuer).
1o mittl. Schuß aus Richtung Artemowka nach 173,3 nördl. Petschenegi (Störungsfeuer)
45 schw. Schuß (17,2) aus Richtung Woltschansk nach n. Stariza (Störungsfeuer)
25 schw. Schuß (17,2) aus Richtung 16o,3 (nördl. Schewtschenko) auf Feuerstellung 5.A.R.282 1 Geschütz vorübergehend ausgefallen (Luftvorholer), 1 Pferd tot.

2.) eigene Tätigkeit : neu aufgetreten [illegible] :

Art.Rgt. 139 4o le Schuß auf 1 Geschütz nördl. Chotomalja (44/5o) Vernichtungsfeuer , (erdbeobachtet).
brachte mit 16 le. Schuß 1 Pak-Gesch. 6oo m ostw. Annowka zum Schweigen, (erdbeobachtet).
3o le. Schuß auf Bewegungen bei Basalejewka und Chotomalja.

3.) Beobachtungen : neu aufgetreten :
1 eingeb. Panzer r = 3913o, h = 2359o südöstl. Tschugujew (Licht genau).

/E.-

Chefsh den 27. April 1943.

Tagesmeldungen der Divisionen.

39.J.D.: Hauptmann Scharnhorst - Ofw. Kremer aufgenommen 17.05 Uhr.

1.) a) Der Tag verlief ruhig. An der gesamten Front nur ger. Artl.- und Inf.Störungsfeuer. Verkehr von Versorgungstruppen und kleineren Inf. Gruppen beim Gegner stärker als gewöhnlich beobachtet. Eigene Artl. und schwere Infanteriewaffen bekämpften feindl. Versorgungsverkehr und erkannten Schanzarbeiten.
b) Um 05.30 Uhr griffen 9 feindl. Kampfflugzeuge von SW nach NW fliegend Star. Ssaltow mit Bordwaffen an. Kein Schaden. Um 14.00 Uhr 8 feindl. Kampfflugzeuge von Osten nach Westen über Star.Ssaltow. Während des ganzen Tages lebhafte eigene Aufklärungstätigkeit.

1.) Pegelstand = 0,79 m über Null.

12.) 27 S-Minen verlegt.

106.J.D.: Obgefr. Klienzi - Ofw. Kremer aufgenommen 17.25 Uhr.

1.) Tag ruhig verlaufen. Nur ger. feindl. Störungsfeuer auf Gegend Wochnat-schikund Essehar durch Artl. mittl. Kalibers.
b) Rege eigene Fliegertätigkeit.
Vor Abschnitt 241 um 07.15 Uhr 1 feindl. Jäger gesichtet,
vor Gren.Rgt. 239 1 Kampfflugzeug und 1 Jäger in grosser Höhe.

4.) 14./240 nach Ablösung im Wald ostw. Proleterskoje und bei Butowka.

5.) c) 33 s.Pak.

d) 1 Überläufer.

7.) Weiterführung der Ablösung.

9.) Sandig und trocken, + 25 °.

11.) unverändert.

12.) Fehlanzeige.

161.J.D.: Hauptmann v.Hase - Oblt. Steinhausen aufgenommen 18.10 Uhr.

1.) Bis 27.4. 12.00 Uhr sind sämtliche Transporte der fechtende Truppe eingetroffen. Insgesamt stehen noch 6 Transporte aus. Die Ablösung beginnt in der Nacht v. 27./28.4., 3 le., 1 s.Bttr. sind bereits in Feuerstellung. Div. beabsichtigt Befehlsübernahme 28.4. 12,00 Uhr.

282.J.D.: Oblt. Grosskort - Oblt. Steinhausen aufgenommen 18.20 Uhr.

1.) Im Abschnitt G.R.849 keinerlei Kampftätigkeit. Auf re. Flügel-Btl. G.R. 850 von 10.00 - 12.00 Uhr starkes Artl. - und Gr.W.-Feuer, ohne Wirkung. Bei mittl. und linkem Btl. keinerlei Kampftätigkeit. Gegen 09.00 Uhr schweres Gr.W.-Feuer auf eig. Stellung westl. Pkt. 104,2 (2,2 km nördl. Botkino). 12.30 Uhr - 13.00 Uhr feindl. Pakbeschiesst aus Stellung südl. Botkino eig. Stellungen im Südteil Archangelskoje mit 50 Schuss. 7 Häuser zerstört, 400 Schuss Inf.Mun., 2 Verwundete.
13.00 Uhr gehen Russen einzeln von Nowoje nach Botkino (bis jetzt 60 Mann gezählt). 4 Lkw. vermutlivh mit Verstärkung fahren auf gleicher Strasse nach Botkino. In der Nacht v. 26./27.4. hat der Feind Bauholz in Schussrichtung südl. Pkt. 104,2 gebracht. 11.00 Uhr Feuerüberfall 1 Bttr. aus Raum Pkt. 160,3 - Quadrat 52/53 25 Schuss auf 2.Battr.-Unterkunft, Ausrüstung und Gerät beschädigt, an einem Geschütz Luftvorholer beschädigt. Gleichzeitig Feuerüberfall aus Raum südl. Woitschensk 45 Schuss auf Höhenzug nördl. Stariza, ohne Wirkung. xxx.
Eig.Art.Tätigkeit: 37 Schuss auf marschierende Fz. und erkannte schwere Gr.W.-Stellungen.

b) 05.00 Uhr 1 Einflug von 15 Kampfflugzeuge und 8 Jäger über re. Div.-Abschnitt Richtung West. 2 Bomber in Gegend Tischki ohne Wirkung. 1 feindl. Jäger in Gegend Tischki notgelandet. Gegen 09.00 Uhr eigene Aufklärer Überflieger linken Div.-Abschnitt Richtung Osten.

2.) Nach Instellunggehen der 3. u. 7. Battr. nunmehr gesamte Artl. feuerbereit.

6.) bx) 21 7,5 lang
cx) 9 7,5 cm
d) 1 notgelandeter russ. Jäger.

7.) Weiterer Ausbau der Stellung, Einschiessen der J.G.

9.) Temp + 30 °, trocken, schwül.

Anl. N 26. April 1943

Tagesmeldungen der Divisionen.

106.Inf.Div.: O.Gefr. Kluge - Obfw. Kremer aufgen. 17.55 Uhr

1.) Tag ruhig verlaufen. Vereinzelt Störungsfeuer von Pak u. Art. auf Gegend Butowka, Mochnatschi und von s.Gr.Werfern Art. u.Pz. auf Tschugujew.

Eigenes Flugzeug überflog 6.00 Uhr I./240, jenseits des Donez; erfolgloser Beschuss durch Gewehr und M.G. Unbekannte Flugzeuge in grosser Höhe über III./240. Über G.R. 241 um 4.30 Uhr, eine F.W. 189 von Westen nach Osten und um 11.15 Uhr ein eigener Aufklärer von Ost nach West. Über G.R. 239 um 5.45 Uhr Eigenes Flugzeug von Südosten nach Nordosten. 6.20 warfen eigene Jäger Bomben auf Malinowka, um 11.00 Uhr eigener Kampfflieger desgleichen, dort brennend ca. 30 Häuser. Um 6.20 Uhr 5 russ. Tiefflieger über I./239 nach Abgabe ungezählter Feuerstösse nach Osten fliegend (Angriff auf S. Flakstellung bei Nowo Prokowskoje ?) Um 11.00 Uhr wirft Feindflieger aus grosser Höhe 1 Bombe auf Flugpl. Tschugujew.

6.)c) 33 s.Pak

9.) Trocken und sandig + 25 Grad

11.) Donezpegel: - 30 cm

12.) 180 Minen verlegt.

39. Inf.Div.: Hptm. Scharnhorst - Obfw. Kremer aufgen. 17.15 Uhr

1.)a) Der Tag verlief im gesamten Abschnitt der Div. ruhig. Nur geringes, vereinzeltes Art.- und Inf.- Störungsfeuer.

b) 2 Russ. Jäger um 6.00 Uhr über dem Südabschnitt der Div. drehten nach Beschuss durch eigene Flak nach Süden ab. Eigener Aufklärer wurde gegen 11.00 Uhr bei Annowka durch russ. Flak beschossen. Um 11.00 Uhr Bombenb und Brandblättchenabwurf eines eigenen Kampfflugzeuges auf Luginowka und Baschkirowka.

9.) Wege und Strassenzustand Stufe 4.

11.) Pegelstand 0.81 ü. Null

12.) 59 S-Minen verlegt.

161. Inf.Div.: Oblt. Sänger - Obfw. Kremer aufgen. 17.30 Uhr

Eintreffen der Transporte sehr schleppend. Noch nicht eingetroffen:

Masse I. u. III. G.R. 364
13./G.R. 371
6./A.R. 241
das ganze III./G.R. 36
Masse II./G.R. 371

Übrige Teile im Einrücken in die Versammlungsräume, Erkundungsstäbe und Vorkommandos, bei den Truppenteilen von Blaumeise. Pferde durch Sand und Hitze stark beansprucht.

6. Panzer Div.: Oblt. Langebruch - Obfw. Kremer aufgen. 18.25 Uhr

1.)a) Vor Nordabschnitt wurden Panzer beobachtet, und zwar bei Proletarskoje 3 im Ort südl. Perwoje Sowjetskoje 2 und auf der Strasse von Osten nach Prilipka 1. Schwerpunkt des fdl. Störungsfeuers mit Art., Pak u. Gr.Werfern heute Nachmittag Stariza, im übrigen Feindbild unverändert.

Eigene Art. bekämpfte fdl. Btl.-Gefechtsstand im Walde südl. Sadonenskij sowie erkannte Bewegungen und Feindbatterien.

Abgelöst wurden in der vergangenen Nacht I. 4 II./114 Pz.A.A.6 sowie 4. u. 5./76 Ablösung der Reste A.R. 76 verzögert sich voraussichtlich bis Nacht vom 28. zum 29.

1.) b) 4 - 5 Feindflugzeuge in sehr grosser Höhe (Typen deshalb nicht feststellbar) 3 - 5 Bomben westlich Wesjoloje abgeworfen. Kein Schaden entstanden.

6.) a) 7 II. 15 III lg. 5 III k,22 IV lg.,3 Bef.,11 Flamm.,

b) 10 s Pak

9.) ~~10.~~)11.). wie gestern

12.) Minen wurden keine verlegt.

NEW FOLDER BEGINS

16 May 1943 - 29 Jul 1943 XXXX A.K. 35514/8

Annex to War Journal 9, Order of Battle, Combat and Experience Reports, Operations Branch.
(VII Beilageheft zum K.T.B. 9, Kriegsgliederungen, Gefechts u. Erfahrungsberichte). Charts. Typed. 1 lin in. Abt. Ia.

Tele-messages and correspondence dealing with enemy operations and attacks in Nish- Olschanez area on the left side of the Donez River, against the 320th Inf Div. Reports dealing with operations in the Kotschelok area. Combat reports, Experience Reports, and directives dealing with enemy operations against subordinate units.

T-314, Roll 999, 1st Frame 940

AH

VII. Beilagenheft zum KTB.
v. 21.4. - 31.7.43 9.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt. Ia

a) Kriegsgliederungen
b.) Gefechts-u. Erfahrungs-berichte
16.5.1943 - 29.7.1943.

SOENNECKEN
DIN A4 (Quart)

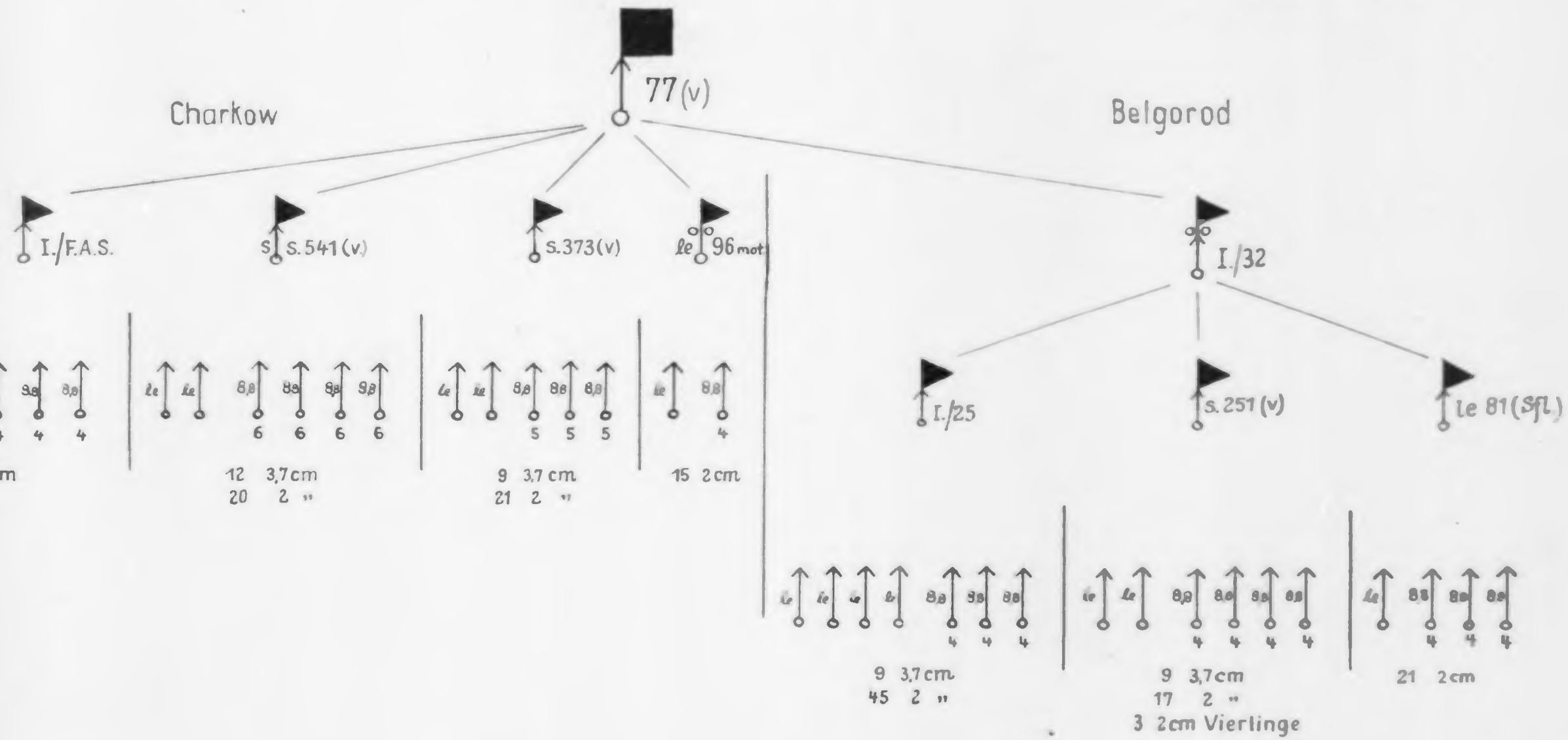
35514/8

000942

K.T.B.

Gliederung Flak-Rgt. 77

STAND : 4. 7. 43



K.T.B

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Kriegsgliederung

XXXXII. 442 K 442

Geheim

STAND VOM: 3.7.43

282
o. Sturmgesch. Abt. 905
mit
1 Kp. schnelle Abt. 320

39

161

320 (o.1 Kp.)
~~(in Zuführung)~~

s.C

s.560

(Nur versorgungsmäßig und truppendienstlich unterstellt.)

le.Bb.13
(o. Wetterzug)

15 2./s. Art. Abt. 800

620

112 (K)

153 (K)

Standort Kdtr. Charkow

Kdr.d. Bautr. 26

Sonder-stab DAUBER

219

Feldstrafgef-Abt. 18

Armee-Waffenschule

Lehrstab

Sturmbtl. Armee-Abt. Kempf

10,5 (08) 4

7,5 3

3

Auf Zusammenarbeit angewiesen:

VIII.

10.

N.A.G.6

77.

39. J. D. KTB

20. Welle

W. K. VI

Stand v. 1.7. 1943

..... Ausfertigungen

..... Ausfertigung

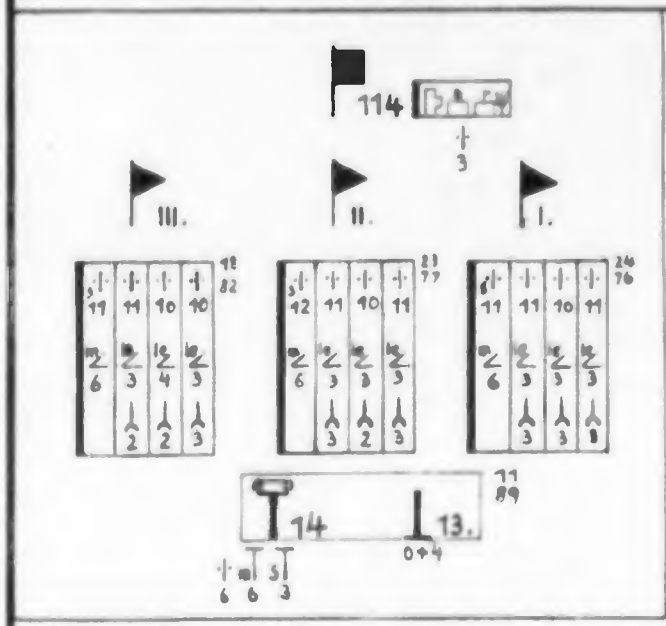
Geheime Kommandos.!

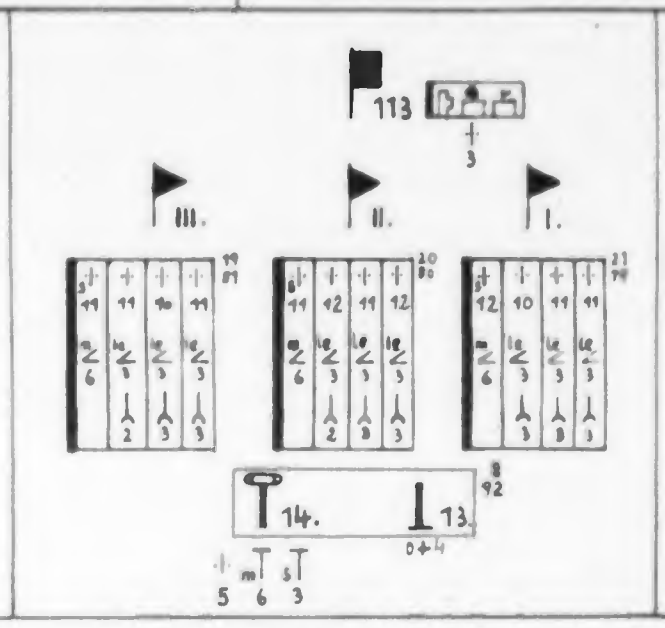
Div. Waffen

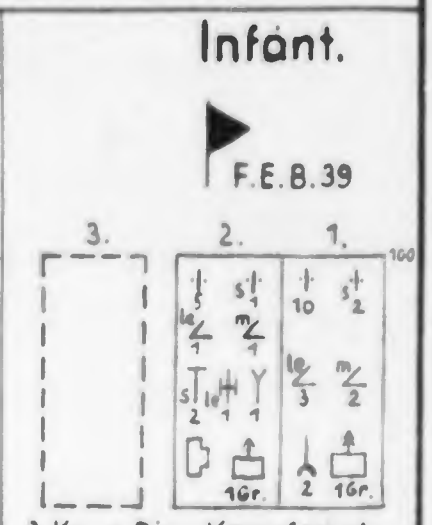
	ist	soll		ist	soll
Karabiner	9307	9594	5cm Pak 38	12	12
Pist. (Soll 50%)	1679	3008	7,5 cm Pak 40	21	32
Zielfernrgew.	343	338	7,5 cm Pak 97/38	9	–
Selbstlgew.	308	338	2cm Flak 30 (Sfl.)	–	–
Schießb.	716	700	l. J. G. 18 (besp)	7	8
M.P 40	579	642	l. J. G. 18 (mot.)	1	–
Gr. Büchse 39	58	65	s. J. G. 33	–	–
l. MG 28 (p)	38	38	l. F. H. 18 (besp.)	13	13
l. M. G. 34	307	341	l. F. H. 18 (besp.)	12	12
s. M. G. 34	72	77	s. F. H. 18 (Kfz.)	8	8
l. Gr. W. 36	64	61	Flammwerf. 41	14	16
m. Gr. W. 34	39	39			

Div. W. (Beute)

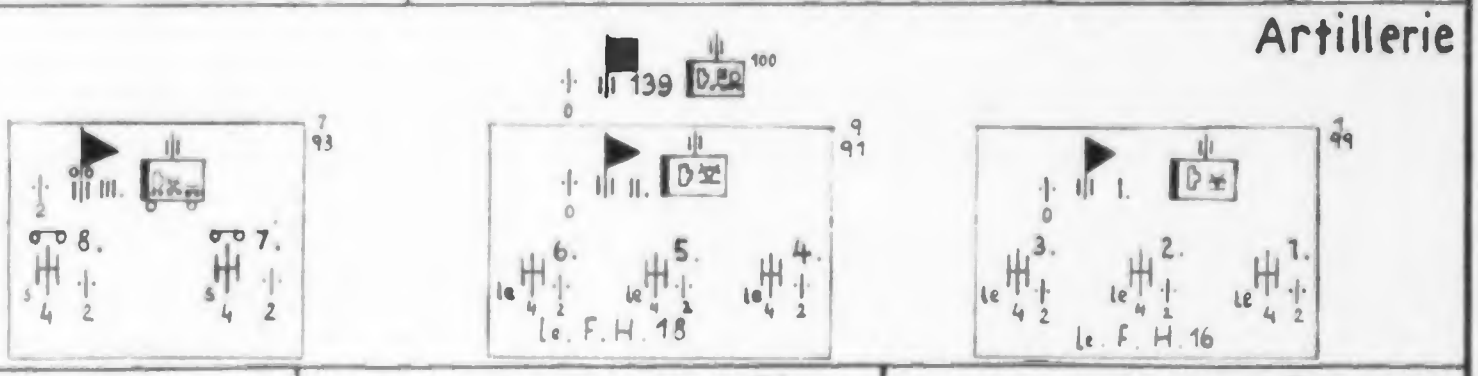
M. P. 715 (r)	67
Selbstlgew. (r)	29
9,6 mm Pz B. 783 (r)	27
7,62 mm l. M. G. 120 (r)	29
7,9 mm s. M. G 297 (j)	1
5,2 cm Gr. W. 205 (r)	2
8,2 cm Gr W. 274 (r)	23
12 cm Gr. W. 378 (r)	3
4,5 cm Pak 184 (r)	10
7,62 cm J. K. H. 290 (r)	2
7,62 cm F. H. 295 (r)	7
12,2 cm s. F. H. 306 (r)	4
15,2 cm K. H. 433 (r)	–

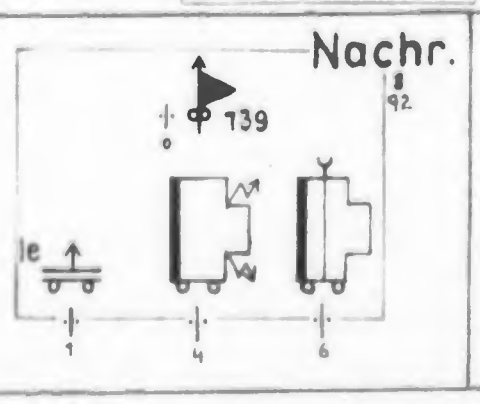


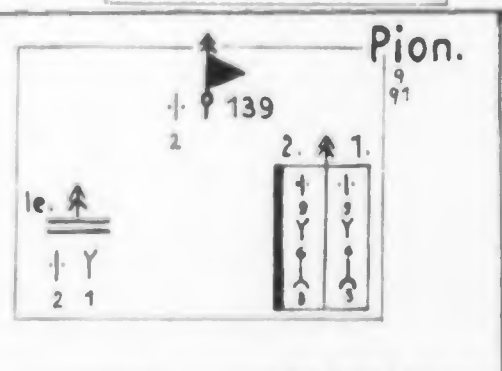


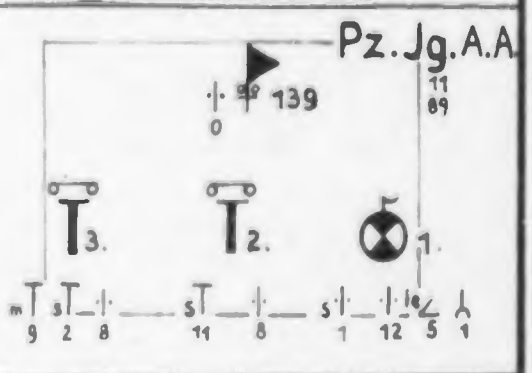


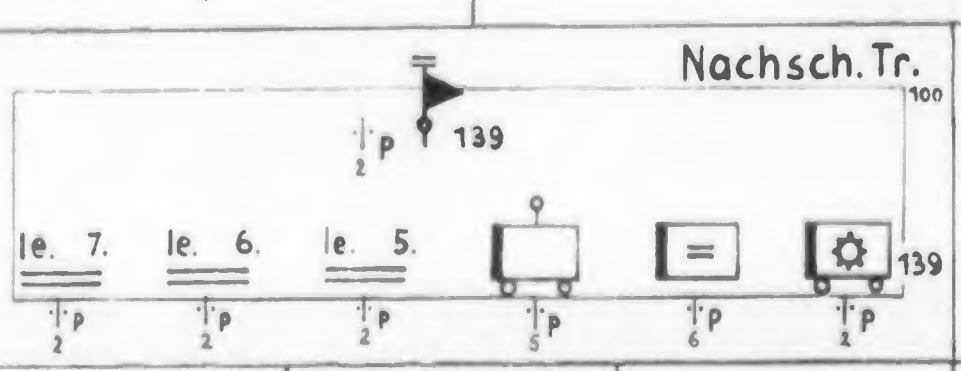
3. Kp. = Div.-Kampfschule
1. u. 2. Kp. materiell auf dem Kdo. Wege aufgestellt

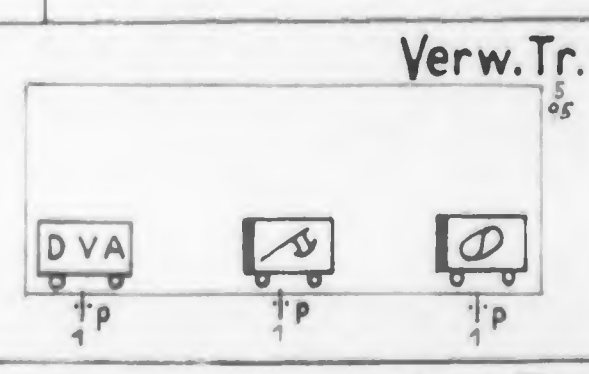


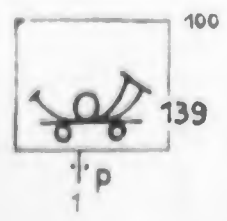


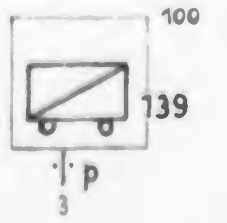


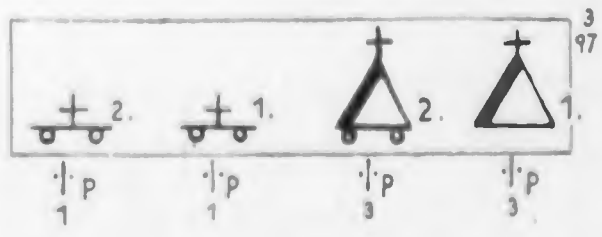












	Ist	Soll
Gewehre	11080	11440
Zielfernrohrgewehre	441	-
Selbstladegewehre	429	-
Pistolen 7,65	262	-
Pistolen 08	2191	3662
M.-Pi.	389	803
L.M.G. 13	2	-
L.M.G. 34	81	93
L.M.G. 42	380	384
s.M.G. 34	3	3
s.M.G. 42	98	104
Gewehrgr.-Gerät	351	351

	Ist	Soll
l. Gr. W.	78	78
m. Gr. W.	51	50
Granatbüchse	84	84
l. Pak (. cm)	-	-
m. Pak (5 cm)	18	18
s. Pak (5 cm)	24	27
l. J.G.	16	18
s. J.G.	6	6
l. F.H. 10		
l. F.H. 18	36	36
s. F.H. 18	12	12
m. Pak 40	1	-

161. Inf. Div.

7. Welle W.K.I

161 | 2 D

GEHEIME KOMMANDOSACHE

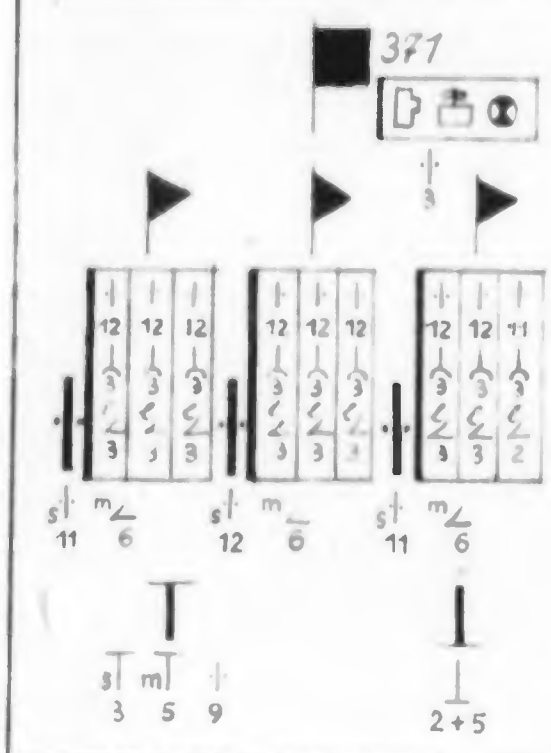
Stand

..... Ausfertigungen

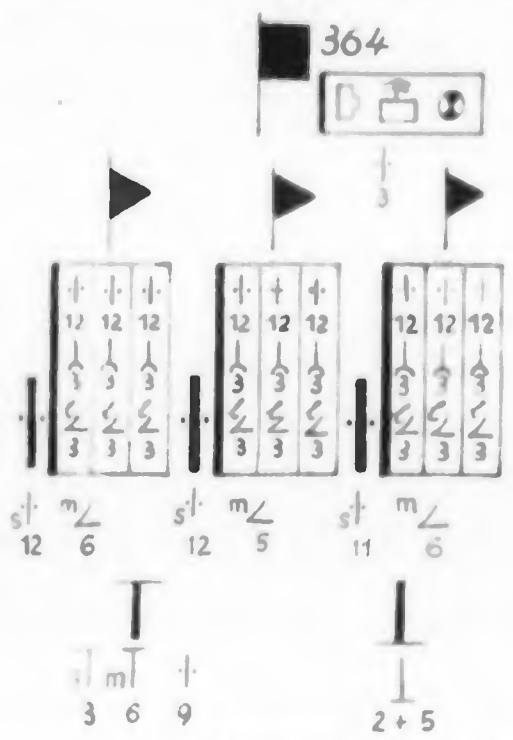
..... Ausfertigung

Infanterie

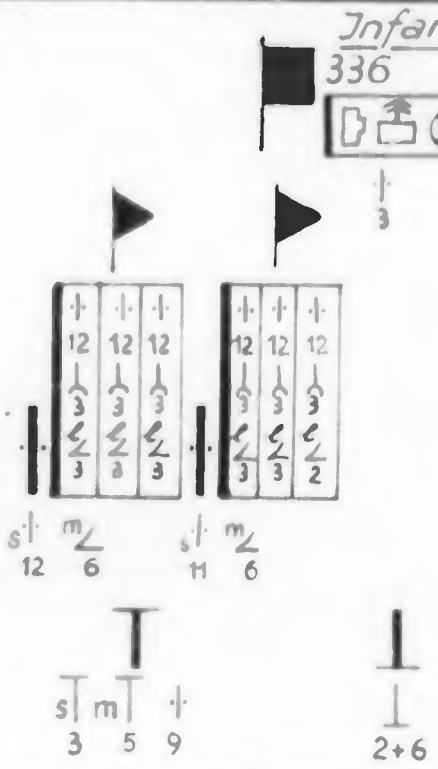
371



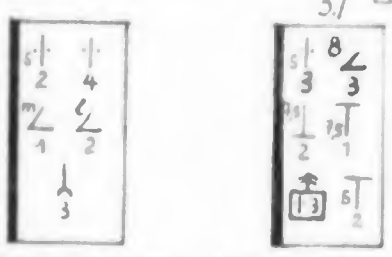
364



336

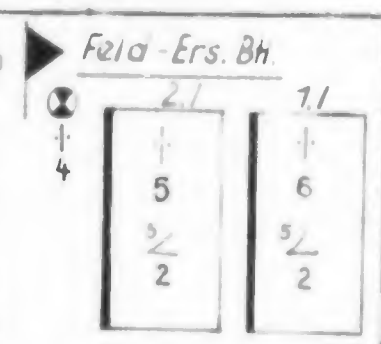


Div.-Kampfschule

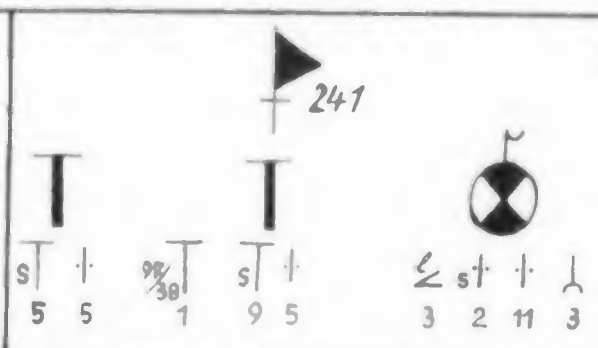


x) Auf dem Kdo.-Weg v. Einheiten d. Div. abgestellt.

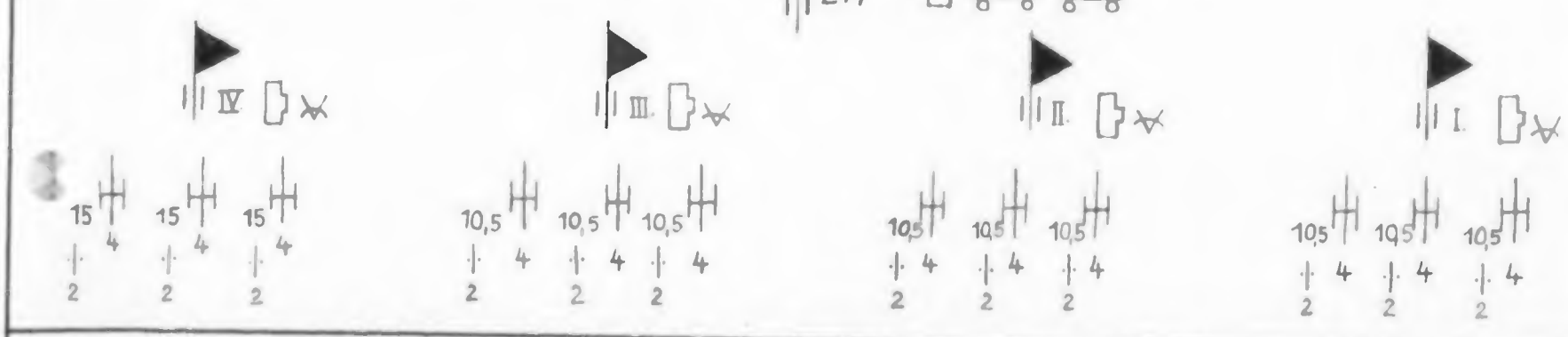
Feld-Ers. Bn.



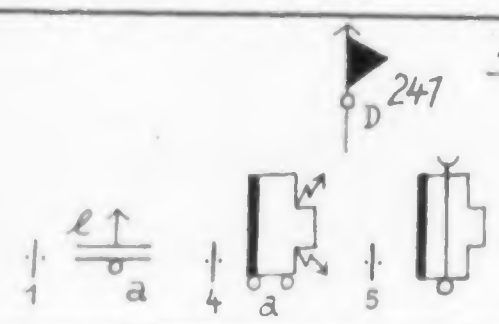
Schnelle Abt.



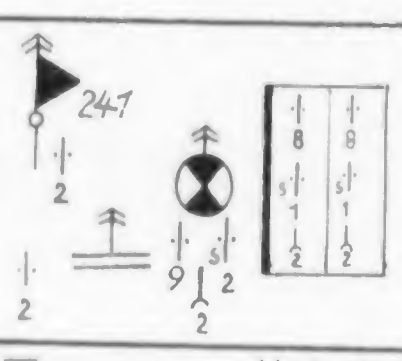
Artillerie



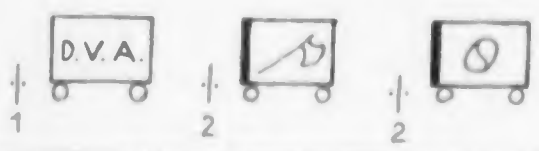
Nachrichtentr.



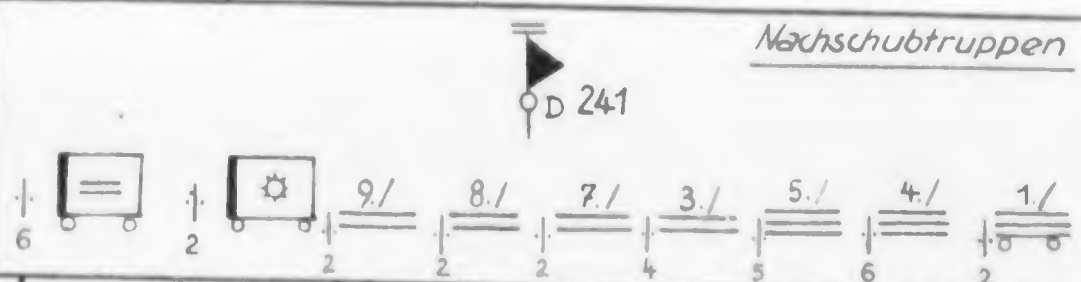
Pioniere



Verwaltungs-Trupp.

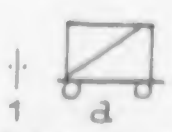


Nachschubtruppen

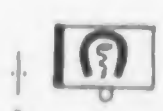


Feldpost-A.

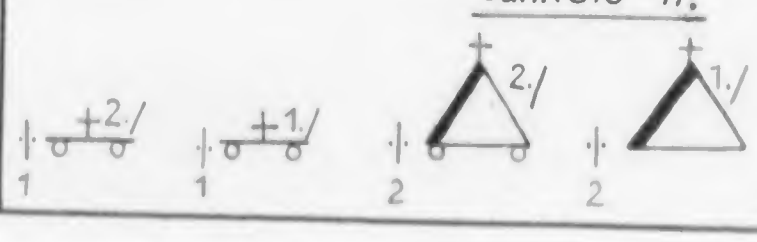
Feldgend. Trupp



Vet.-Tr.



Sanitäts-Tr.



Waffenart:	Ist	Soll	Waffenart:	Ist	Soll
Gewehre	11509	10967	le J G 18	18	18
Zielfernrohr-Gewehre	467	517	5cm Pak	18	18
Selbstlade - Gewehre	466	517	7.5cm Pak	9	9
Pistolen	2420	3994	le F H 18 (Mü)	24	24
Maschinenpistolen	924	915	s F H 18	12	12
Granatbüchsen	87	93	Sturmgeschütze 7,5cm	23	22
le M G	513	499	Sturmgeschütze 10,5cm	9	9
s M G	118	122			
le Gr W	93	81			
m Gr W.	62	62			

282. Inf. Div. W.K.V

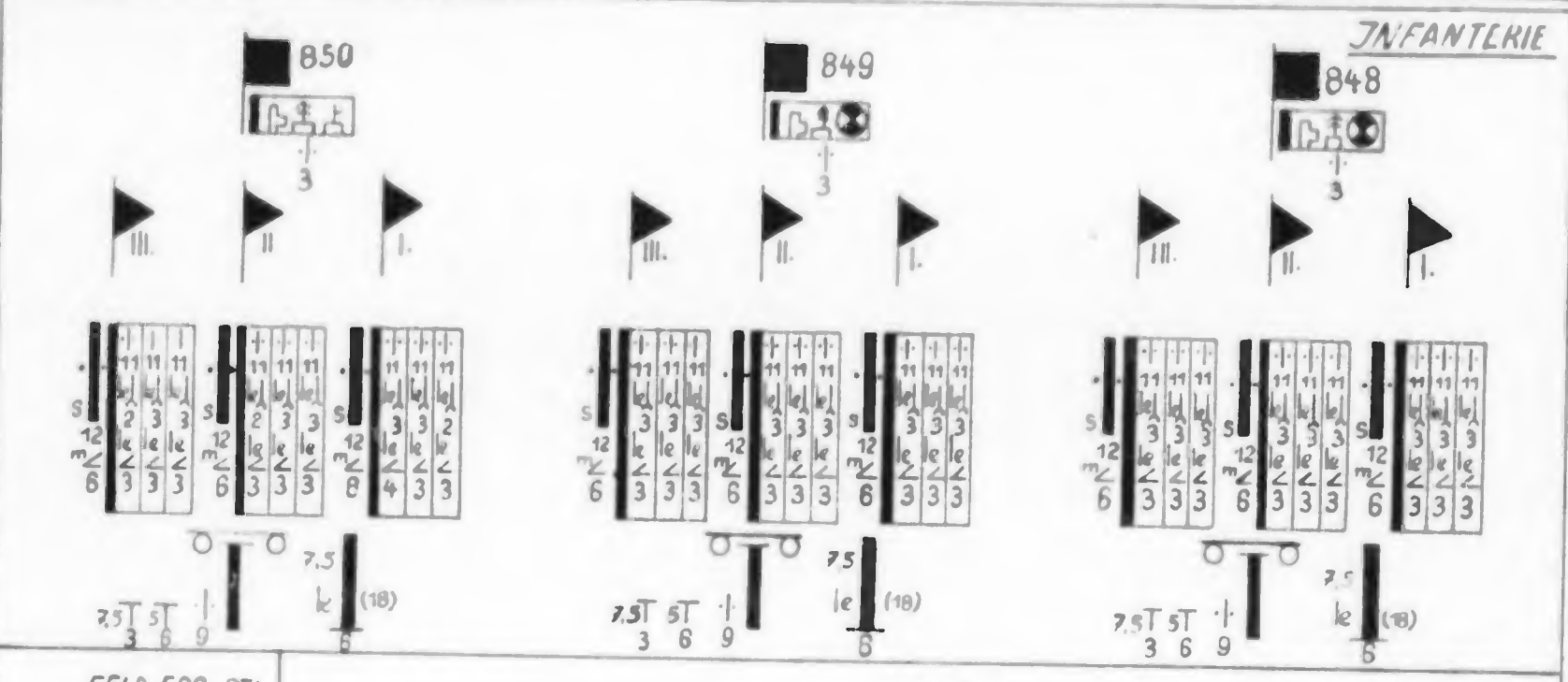
Geheime-Kommandosache!

Stand: 1.7.43.

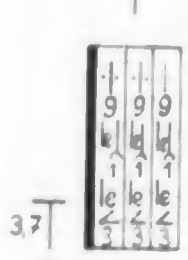
.....Ausfertigungen

.....Ausfertigung

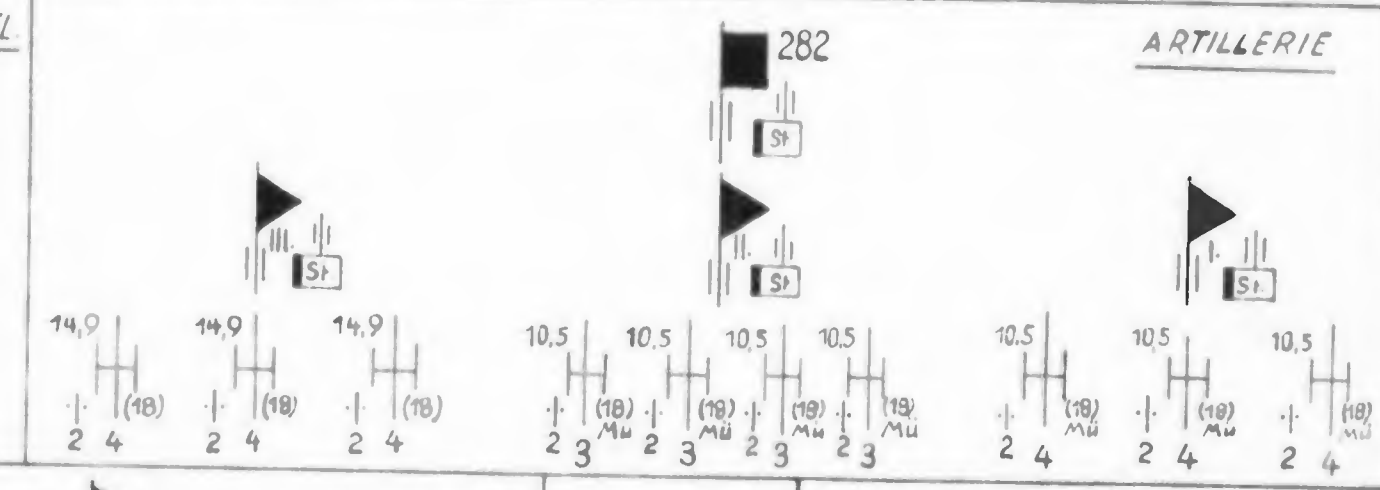
INFANTERIE



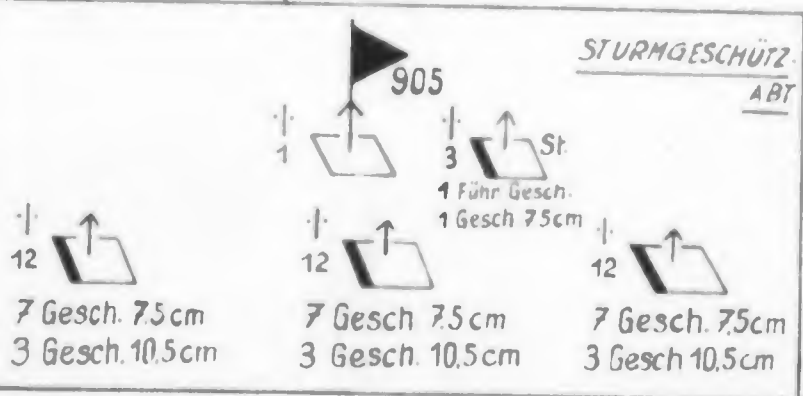
FELD-ERS. BTL.



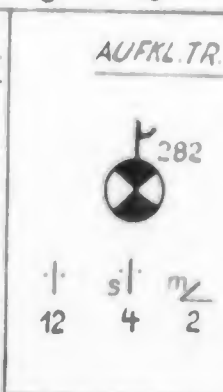
ARTILLERIE



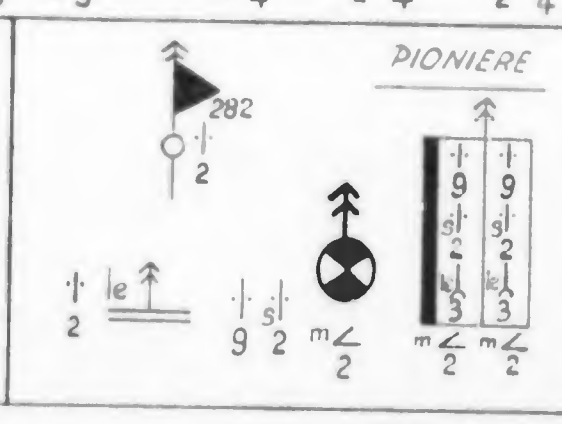
STURMGESCHÜTZ-ABT



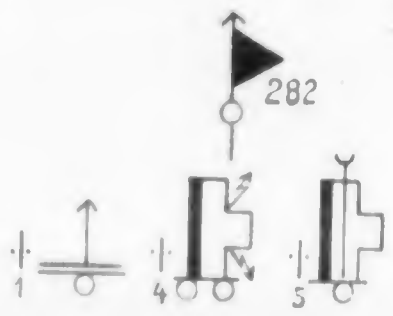
AUFKL. TR.



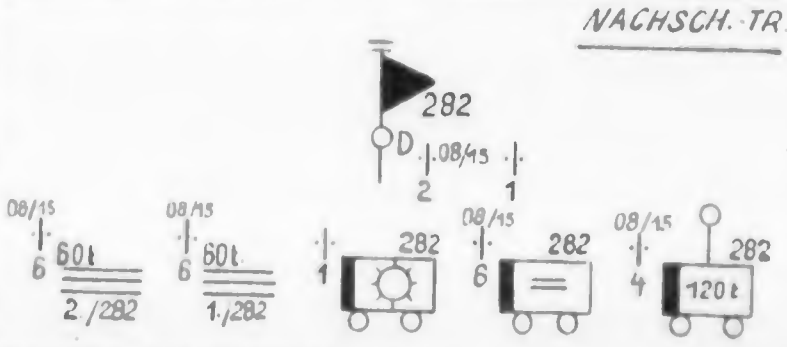
PIONIERE



NACHR. TR.



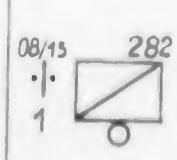
NACHSCH.-TR.



VERWALT. TR.

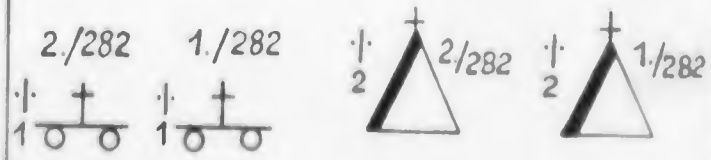
FELDPOST

ORDN. TR.



VETR. TR.

SAN. TR.



Personelles Ist - Fehl - in % des Solls.

KTB

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Kriegsgliederung

XXXXII. 442 K 442

Geheim

STAND VOM: 25.6.43

282

39

II/62 (10 cm)

3./857

161

2/857

Stab s Art.Abt 857 (21 cm M) (o. 1 Batr)

II/71 (15 cm H.)

le.Bb.13

15 2/s. Art.Abt. 800

620

112 (K) 153 (K) 110

2/60 603 610

Standort Kdtr Charkow

Kdr.d. Bautr. 26

Sonder-stab DAUBER

219

Feldstrafgef.-Abt. 18

EINGR.-GRUPPE FRÖLICH (7 Pz.DIV.)

I/25

Pz.Gr.R.7

II/78

2/42 (7,62 SFL)

2/58

Armee-Waffenschule

Lehrstab

Lehr-Batl. (I./336)

10,5 (18) 4

7,5 3

2

Auf Zusammenarbeit angewiesen.

VIII.

10.

N.A.G.6

77.

I/F.A.S.

I./19

000948

Anl. KTB

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Kriegsgliederung

XXXXII. 442 K 442

Geheim

STAND VOM: 9.6.43

282

3./857

39

II/62 (10 cm)

2./857

161

Stab s.Art.Abt. 857 (21 cm M) (o. 1 Bttr.)

II./71 (15 cm H.)

l.& Bb.13

15 2./s.Art.Abt. 800

620

112 (K) 153 (K)

24/50 603 610

Standort Kdtr. Charkow

Kdr.d. Bautr. 26

Sonder-stab DAUBER

219

Feldstrafgef.-Abt.18

EINGR.-GRUPPE FRÖLICH (7. P3.Div.)

I/25

P3.Gr.R.7

II/78

1/42

3/58

Armee-Waffenschule

Lehrstab

Lehr-Batl. (I./336)

2

Auf Zusammenarbeit angewiesen:

VIII.

10.

N.A.G.6

77.

I./F.A.S.

I./19

KTB

39. J. D.

Div. Verf.:		soll		ist	soll	Div. v. (Stand)	67
Karabiner	9[illegible]	9[illegible]	5 cm Pak 38	12	12	[illegible]	23
[illegible]	[illegible]	[illegible]	7,5 cm Pak 40	30	32	[illegible]	27
Zielfernrgew	34	358	2 cm Flak 30(M)	–	–	[illegible]	23
Selbstlgew	3[illegible]	33[illegible]	I. G. 18 (besp)	7	8	[illegible]	1
Schieß	717	7[illegible]	I. G. 18 (mot)	1	–	[illegible]	2
MP 40	382	6[illegible]	I. G. 33	–	–	[illegible]	23
Gr Buchse 39	58	65	1 F H 18 (besp)	24	25	[illegible]	3
I MG 28(p)	38	38	s F H 18 (Kfzg)	8	8	[illegible]	10
1 M.G. 34	307	341	Flammwerf 41	12	15	[illegible]	2
s M.G. 34	72	77				7,62 cm F H 288 (r)	7
1 Gr W. 36	64	61				12,2 cm s F H 396 (r)	4
s Gr.W 34	36	39				15,2 cm K.H 433 (r)	–

20. Welle

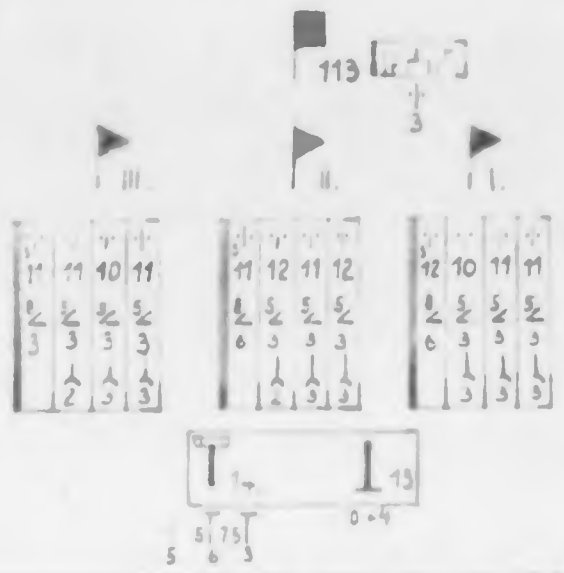
W. K. VI

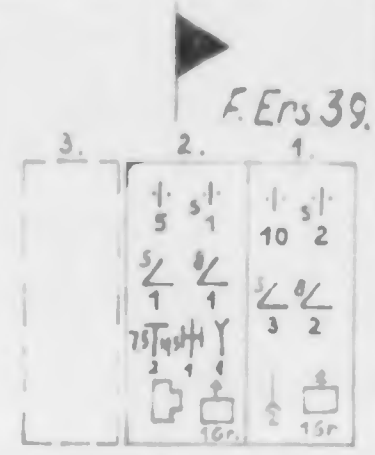
Stand v. 1. 6. 1943

Geheime Kommandos.!

2 Ausfertigungen

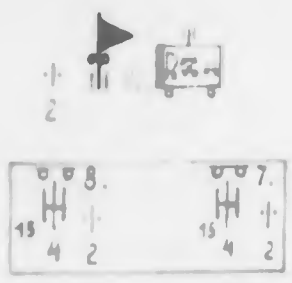
2 Ausfertigung

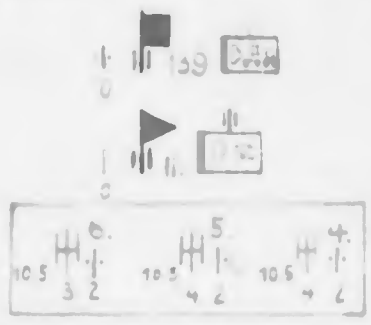


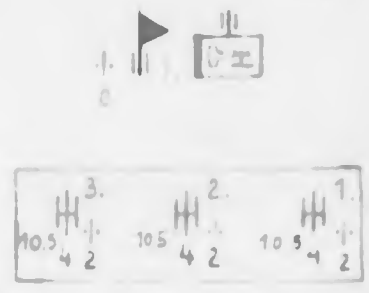


3. Kp. = Div. Kampfschule.
1. u. 2. Kp. materiell auf dem Kdo-Wege aufgestellt.

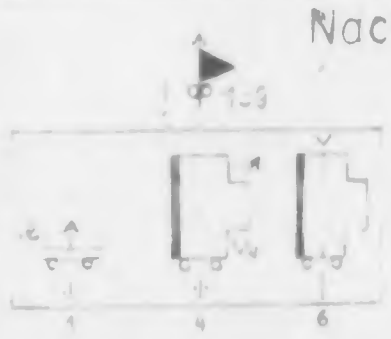
Artillerie





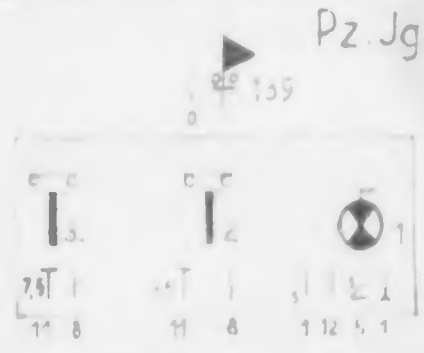


Nachr.

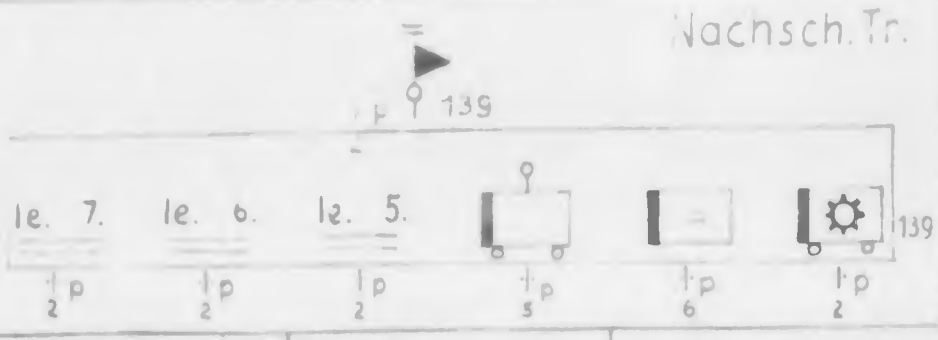


Pion.

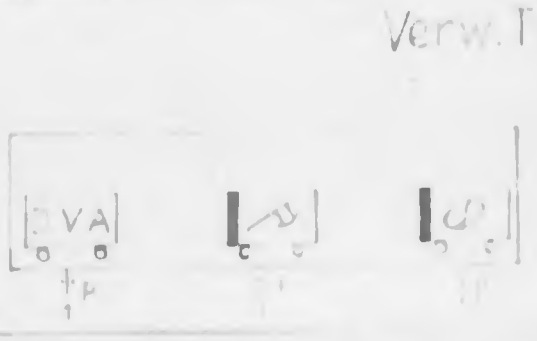
Pz. Jg. A.A.



Nachsch. Tr.

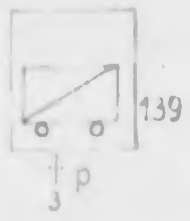


Verw. Tr.

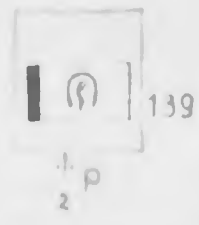


Feldp. Tr.

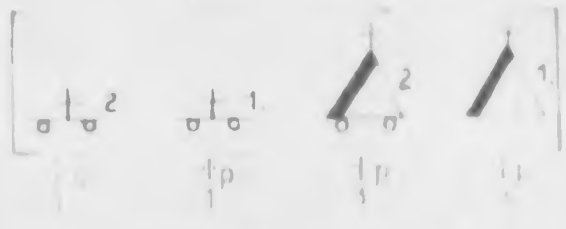
Oran. Tr.



Vet. Tr.



San. Tr.



	Ist	Soll
Gewehre	12 234	11 298
Selbstladegewehre	901	
Pistolen 7,65	213	
Pistolen 08	2 293	3 881
M-Pi	853	822
l. M.G. 13	2	
l. M.G. 34	85	93
l. M.G. 42	415	420
s. M.G. 34	3	3
s. M.G. 42	112	116
Gewehrgr.-Gerät	565	582

	Ist	Soll
l. Gr.W.	82	82
m. Gr.W.	49	51
Pz.-Büchsen 39	93	93
l. Pak (cm)	-	-
m Pak (5 cm)	18	18
s. Pak (7,5 cm)	22	22
l. I.G.	18	18
s. I.G.	6	6
l. F.H. 16	-	-
l. F.H. 18	35	36
s. F.H. 18	12	12

161. Inf.Div.

7. Welle
W.K.I

161 ½ D

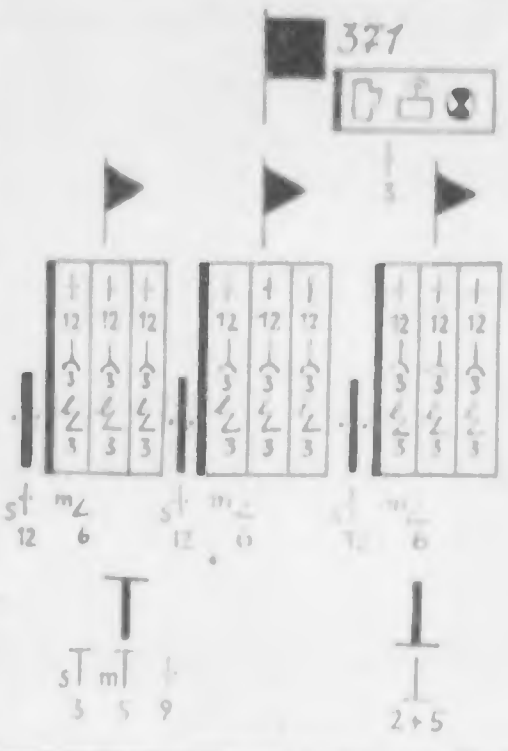
GEHEIME KOMMANDOSACHE

Stand: 1.6.43

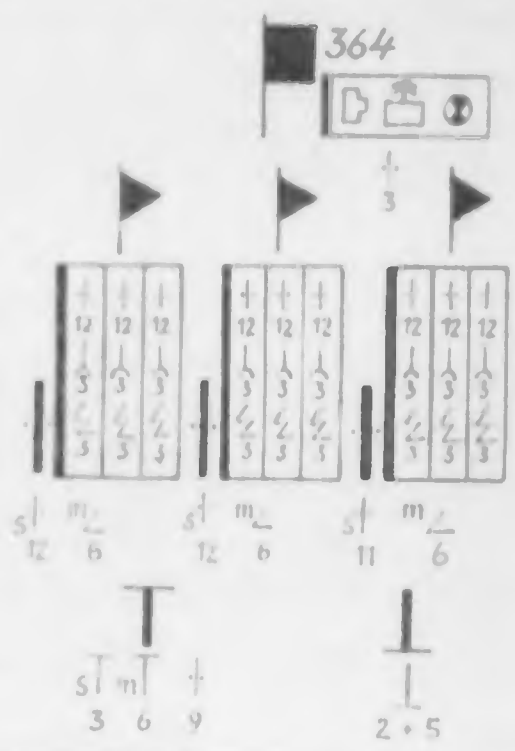
— Ausfertigungen
Ausfertigung

Infanterie

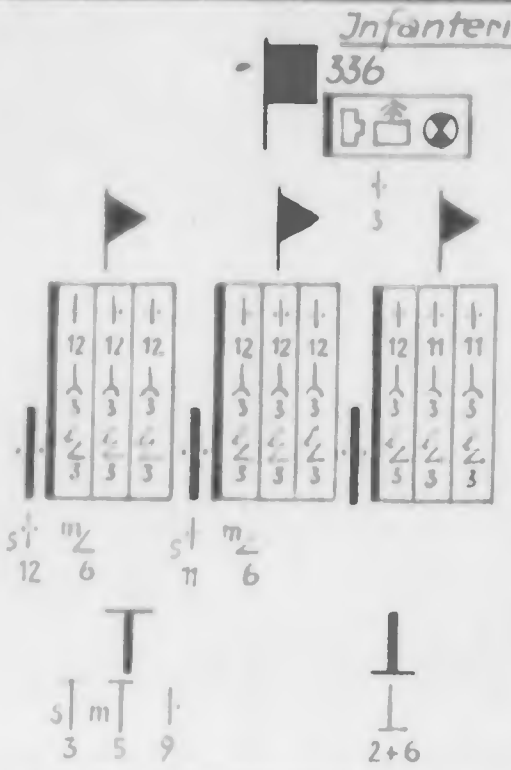
371



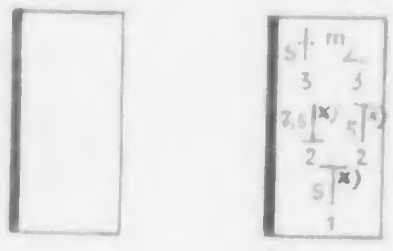
364



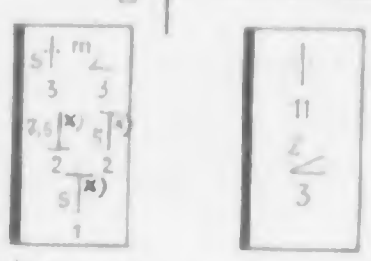
336



Div.-Kampfschule

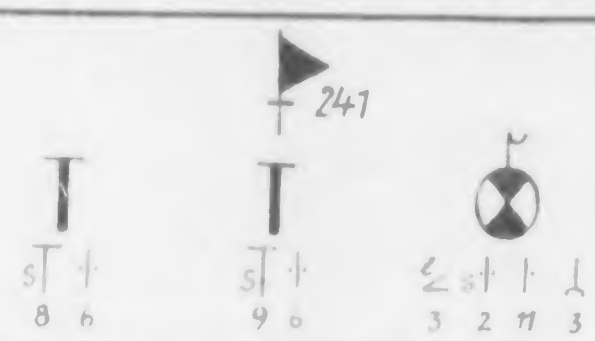


Feld-Ers. Btl.

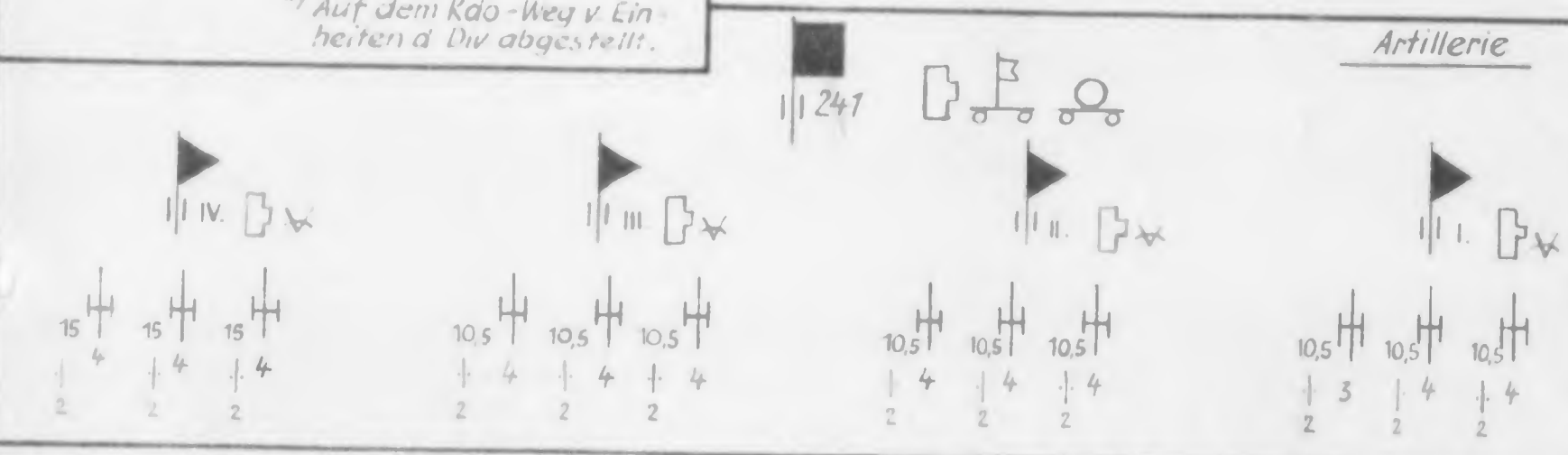


x) Auf dem Kdo.-Weg v. Einheiten d. Div abgestellt.

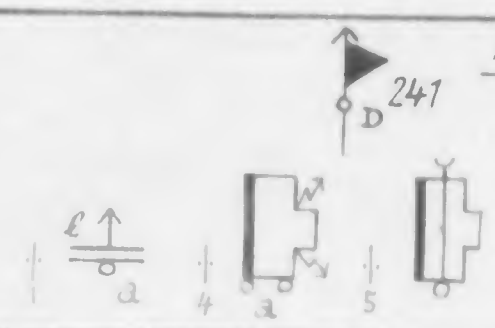
Schnelle Abt.



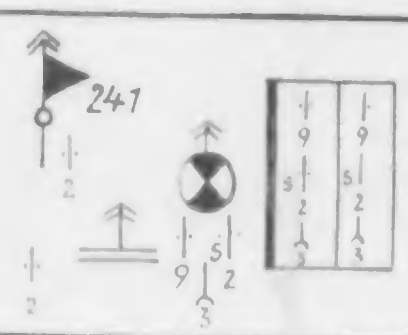
Artillerie



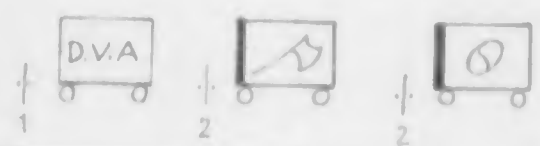
Nachrichtentr.



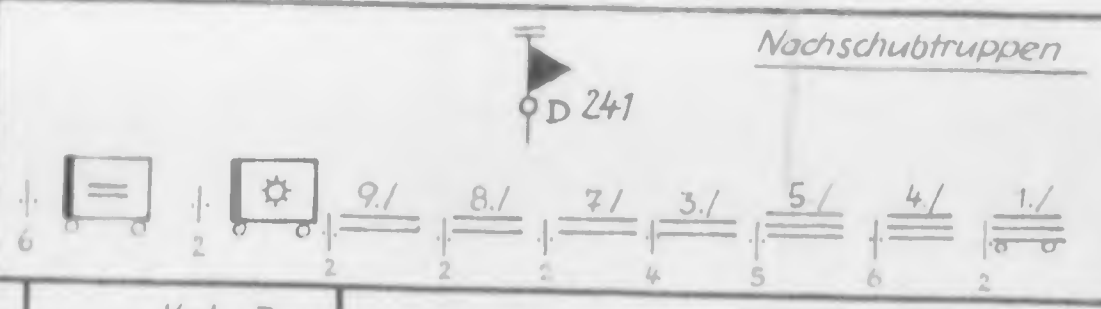
Pioniere



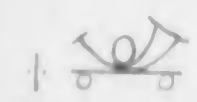
Verwaltungs-Trupp.



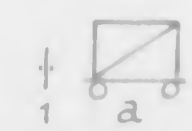
Nachschubtruppen



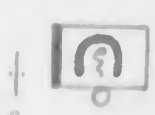
Feldpost-A.



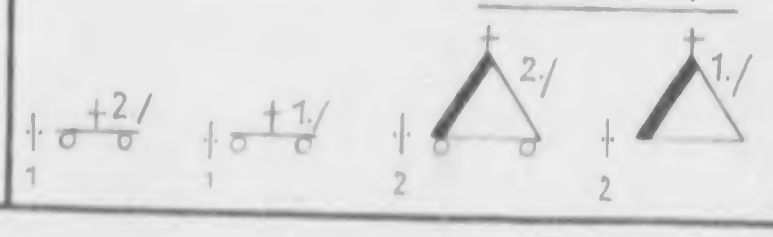
Feldgend. Trupp



Vet.-Tr.



Sanitäts-Tr.



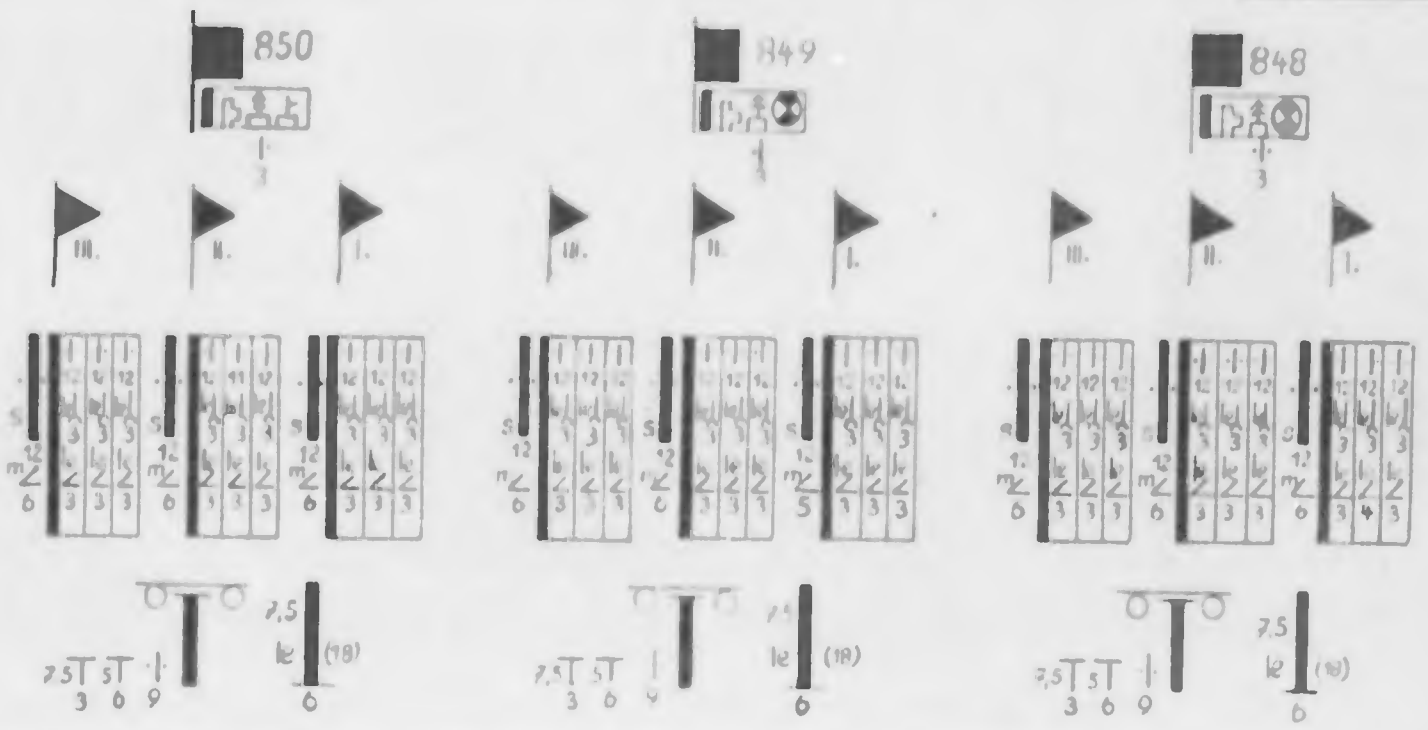
WAFFENART	Ist	Soll	WAFFENART	Ist	Soll
Gewehre	11813	11811	m le W	81	62
Zielfernrohrgewehre	470	490	le 3,6 cm	18	18
Selbstlade-Gewehre	467	459	5 cm PaK	18	18
Pistolen	2782	3973	7,5 cm PaK	9	9
Maschinen Pist.	903	906	le F H 18 (Mu)	24	24
Granatbüchsen	87	93	S F H 18	12	12
le M G	499	499	Sturmgesch 7,5	23	22
s M G	116	122	Sturmgesch 10,5	–	9
le G W	93	82			

282.

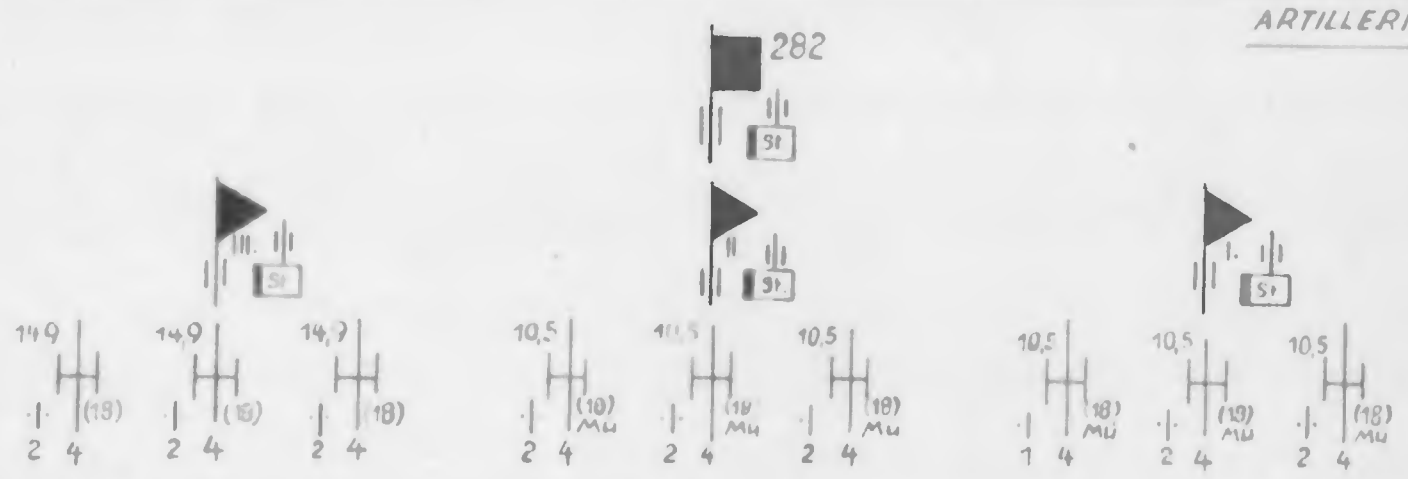
GEHEIME KOMMANDOSACHE

Stand 1. 6. 43

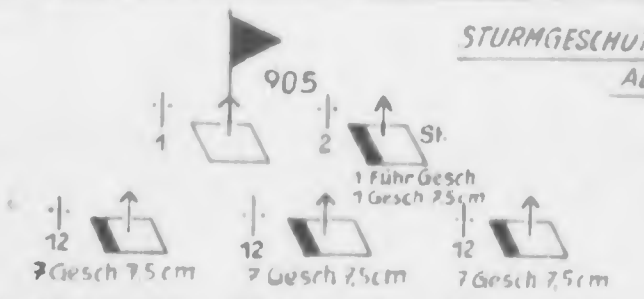
INFANTERIE



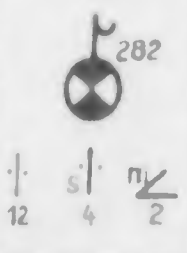
ARTILLERIE



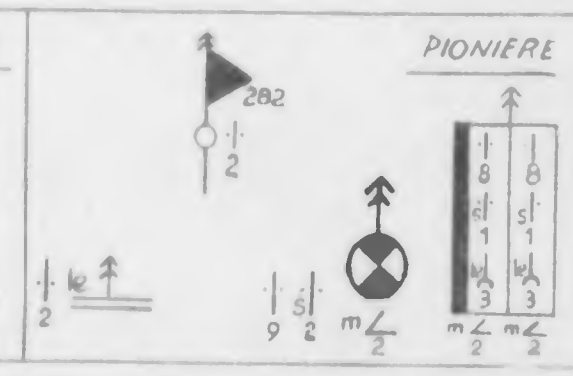
STURMGESCHÜTZ-ABT



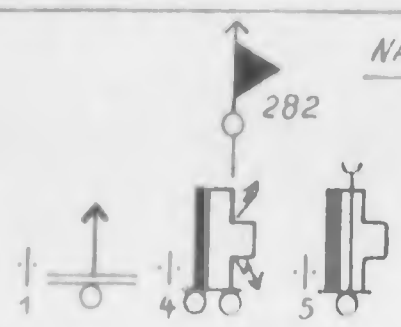
AUFKL TR



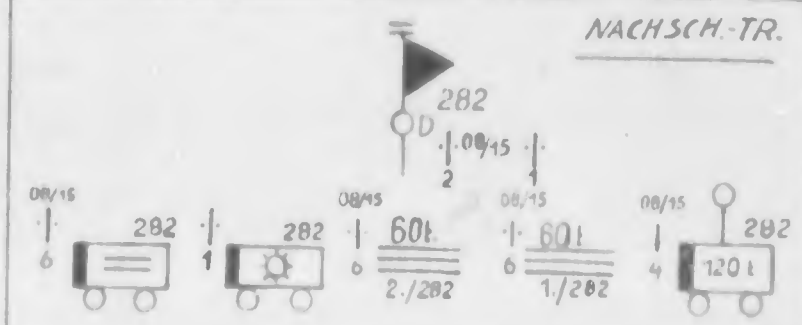
PIONIERE



NACHR. TR.



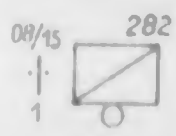
NACHSCH.-TR.



VERWALT. TR.

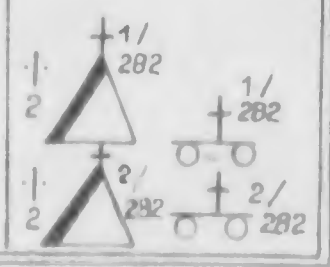
FELDPOST

ORDN TR.



VETR. TR

SAN.-TR



x) noch nicht eingetroffen.

KTB

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Kriegsgliederung

XXXXII. | 442 | K 442

Geheim

STAND VOM: 13.5.43

282. | 39. | 161. | I/I z.b.V. 612 | 620 | Standort Kdtr. Charkow | Kdr. d. Bautr. 26 | Sonder-stab DAUBER | Feldstrafgef.-Abt. 18

S. Art. Abt. 857 (21 cm M.) | II./71 (15 cm M.) | II./62 (10 cm K.) | 112 (K) | 153 (K) | 601 | 219 | 127 (o. 1 Kp.)

EINGR.-GRUPPE FRÖLICH (7. P3. Div.)

I/25 | P3. Gr. R. 7 | II/78 | 1/42 | 3/58

I/I le. Bb. 13

15 | 2./s. Art. Abt. 800

Auf Zusammenarbeit angewiesen:

VIII. | 10. | N.A.G. 6 | 77.

K.T.B.

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.
Kriegsgliederung

XXXXII. 442 K 442

Geheim

Stand vom: 3.5.43

282.
ohne:
905.
dafür:
T 1./320

39.

161.

320.
(o.1.Kp.)

z.b.V. 108

le. Bb. 13

FELDSTRAFGER ABT. 18

112 (K)

153 (K)

15 2./s. Art. Abt. 800
in Zuführung.

AUF ZUSAMMENARBEIT ANGEWIESEN:

VIII.

48.

STANDORT CHARKOW

Kdr. d. Bautr. 26

000954

Geheime Kommandosache

39. Inf. Division
 Abt. Ia
Anlage zu Br. Nr. 463/43 g. Kdos

Stand: 1.5.43.

39.J.D. 20.Welle

Infanterie

Artillerie

Nachr.

Pion.

Pz.Jg.A.A

Nachsch. Tr.

Verw. Tr.

Feldp. Tr.

Ordn. Tr.

Kraftfhr. P. Tr.

Vet. Tr.

San. Tr.

Erläuterung: □ = auf dem Kdo.-Wege aufgestellt. ---- = Sollstärke und mehr in % □ 30 = Fehl in % (70/30) = Sollstärke
Selbstlade Gew. 325 MP 38/40 593 Pist 08/38 1433 Pist 7,65 257
Gew. Granatgr. 723 Zielfernr. Gew. 325
Kar. 98 K 9709

161.
7. Welle
W.K. I

161. Inf. Div.

	Ist	Soll
Masch. Pist. 38 od. 40	869	872
Schießbecher	385	387
le M.G. 34	85	93
le M.G. 42	417	420
s. M.G. 42	113	116
le Gr. W. 36	87	87
m. Gr. W. 34	56	56
m. Pak (5 cm)	19	18
s. Pak (7,5 cm)	27	27
le F.H. 18	36	36
s. F.H. 18	12	12
M.G. 13	7	.

161. Di.
Eingang: 12. MAI 1943
Tgb. 1a Nr.

GEHEIME KOMMANDOSACHE

Stand : 1.5.43

..... Ausfertigungen
..... Ausfertigung

161 D

Infanterie

371

364

336

Feld-Ers. Btl.

Waffen pp. d. Feld-Ers. Btl. z. T. a. d. Kdo.-Weg v. Einheiten d. Div. abgestellt.

Schnelle Abt.

241

Artillerie

241

Nachrichtentr.

D 241

Pioniere

241

Verwaltungs-Truppen

241

DV.A.

Nachschubtruppen

D 241

9./ 8./ 7./ 3./ 5./ 4./ 1./

Feldpost-A.

241

Feldgend. Trupp

241

Vet.-Tr.

241

Sanitäts-Tr.

241

2./ 1./

Divisionswaffen:

Waffenart	Ist	Soll
Gewehre	13044	12038
Pistolen	2101	1983
Maschinenpistolen	871	871
Panzerbüchsen	87	90
le M G	483	483
s M G	112	118
le GrW	90	81
m. GrW.	60	60
le J G. 18	18	18
5cm-Pak	18	18
7,5cm-Pak	9	9
le F H 18 (MÜ)	24	24
s F H 18	12	12
Sturmgeschütze 7,5cm	21	30
Sturmgeschütze 105cm	-	9

Ges. Kdo. XXXXII. A. K. **Geheime Kommandosache**

Stand: 2.5.43.

19. Aug.

Geheime Kommandosache
282. Inf. Division
Abt. Ia Nr. 376 /43
vom 13 MAI 1943

282.

INFANTERIE

850 849 848

III. II. I.

7,5 le (18)

ARTILLERIE

282

III. II. I.

14,9 (18) 10,5 (18) Mü

HEFT-RAND

STURMGESCHÜTZ-ABT

xx) 905

7 Führ Gesch

7 Gesch. 7,5 cm
3 Gesch. 10,5 cm

AUFKL. TR.

x)

PIONIERE

282

NACHR. TR.

282

NACHSCH.-TR.

282 282 2./282 1./282

60 t. 60 t. 120 t.

VERWALT. TR.

282 DVA.

FELDPOST

282

ORDN. TR.

282

VETR. TR.

282

SAN.-TR.

1./282 2./282

x) noch nicht zugewiesen.
xx) vorübergehend der 320. ID. unterstellt.

470 Zielfernrohr-Gewehre
470 Selbstlade-Gewehre

b

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM	1973/4

Vermerke: **Geheim**

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
Ia	1.8.	1144a	Stfl

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HDQXM	1/8.	1215	Stfl	21
HLRXM	1/8.	1415	"	21
			Kw	

Abgang

Tag: 1.8.43

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

S S D

An: 39. und 161. J.D.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.
XXXXII.A.K.
Abt.Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Verbindungsaufnahme mit 320.J.D. wegen des Feindangriffes bei Nish Olschanez hat folgendes ergeben:

Seit 25.7.43 tastete der Russe planmäßig die gesamte Abwehrfront der 320.J.D. auf schwache Stellen ab. Hierbei auch mehrfach Übersetzversuche über den Donez bei Tage.

Am 28.7.43 gelang es dem Russen, mit stärkeren Kräften, etwa 1 Btl., westl. Nish Olschanez auf dem linken Donezufer Fuß zu fassen. Dem angesetzten Gegenstoß zum Zurückwerfen über den Donez kam der Russe durch Fortsetzung des Angriffs aus dem gewonnenen Brückenkopf zuvor, wobei es ihm gelang, in die H.K.L. einzubrechen.

Es gelang nicht mehr, diesen Einbruch vollständig zu bereinigen. Der Russe behauptete seine Stellungen am Westufer des Donez und konnte sich auch teilweise in der eigenen H.K.L. zwischen den eigenen Stützpunkten halten.

Diese Kräfte verstärkte der Russe laufend in der Nacht vom 28./29.7.43. Übersetzgerät wurde unter rücksichtslosem Einsatz seiner Leute an das Donezufer herangebracht. Das Heranführen von Verstärkungen entzog der Russe der eigenen Beobachtung und der eigenen Luftaufklärung durch Einnebeln.

Am frühen Morgen des 29.7.43 griff der Russe mit den übergesetzten Verstärkungen (mit mehr als 1 Btl.) aus der Stelle an, die er in der H.K.L. behaupten konnte. Die eigene H.K.L. wurde weiter aufgerissen und die eigene Truppe wurde nach Westen und Nordwesten zurückgedrängt. Unter Ausnutzung dieses Erfolges führte der Russe weitere Kräfte über den Donez heran, vermutlich 3 Rgt., und schob schwächere Teile, vermutlich Gefechtsvorposten, an die Westränder und nordwestlich des Waldes (westl. Nish Olschanez) vor. Mit seinen Hauptkräften grub sich

Rückseite!

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

der Russe ein in der Schlucht, die sich von Süd nach Nord durch das Waldgelände zieht. Diese Auffassung wird dadurch bestätigt, daß ein am Nachmittag geführter eigener Gegenangriff den Russen aus seinen vorgeschobenen Stellungen am Waldrand verhältnismäßig leicht und mit geringen Verlusten warf, aber dann in der Mitte des Waldes in Höhe der Schlucht hängen blieb.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.708/43 geh.

B 549 – 500x50

282. Infanterie Division
Abt.Ia Nr.1910/43 geheim

Geheim

Div.Gef.Std., den 31. Juli 1943

Kdr. Gen. 5/0 31/7.

Ia Nr. 708/43geh.

Bezug: FS. Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Ia Nr.694/43 geh. vom 30.7.43.

Betr.: Feindangriff bei Nish Olschanez.

Generalkommando XXXXII. A.K.
Eing.: 31. JULI 1943
Ia

An

Generalkommando XXXXII.A.K.
Abt.Ia.

Seit 25.7.43 tastete der Russe planmäßig die gesamte Abwehrfront der 320.I.D. auf schwache Stellen ab. Hierbei auch mehrfach Übersetzversuche über den Donez bei Tage.

Am 28.7.43 gelang es dem Russen, mit stärkeren Kräften, etwa 1 Btl., westl. Nish Olschanez auf dem linken Donezufer Fuß zu fassen. Dem angesetzten Gegenstoß zum Zurückwerfen über den Donez kam der Russe durch Fortsetzung des Angriffs aus dem gewonnenen Brückenkopf zuvor, wobei es ihm gelang, in die H.K.L. einzubrechen.

Es gelang nicht mehr, diesen Einbruch vollständig zu bereinigen. Der Russe behauptete seine Stellungen am Westufer des Donez und konnte sich auch teilweise in der eigenen H.K.L. zwischen den eigenen Stützpunkten halten.

Die Kräfte verstärkte der Russe laufend in der Nacht vom 28./29.7.43. Übersetzgerät wurde unter rücksichtslosem Einsatz seiner Leute an das Donezufer herangebracht. Das Heranführen von Verstärkungen entzog der Russe der eigenen Beobachtung und der eigenen Luftaufklärung durch Einnebeln.

Am frühen Morgen des 29.7.43 griff der Russe mit den übergesetzten Verstärkungen (mit mehr als 1 Btl.) aus der Stelle an, die er in der H.K.L. behaupten konnte. Die eigene H.K.L. wurde weiter aufgerissen und die eigene Truppe wurde nach Westen und Nordwesten zurückgedrängt. Unter Ausnutzung dieses Erfolges führte der Russe weitere Kräfte über den Donez heran, vermutlich 3 Rgt., und schob schwächere Teile, vermutlich Gefechtsvorposten, an die Westränder und nordwestlich des Waldes (westl. Nish Olschanez) vor. Mit seinen Hauptkräften grub sich der Russe ein in der Schlucht, die sich von Süd nach Nord durch das Waldgelände zieht. Diese Auffassung wird dadurch bestätigt, daß ein am Nachmittag geführter eigener Gegenangriff den Russen aus seinen vorgeschobenen Stellungen am Waldrand verhältnismäßig leicht und mit geringen Verlusten warf, aber dann in der Mitte des Waldes in Höhe der Schlucht hängen blieb.

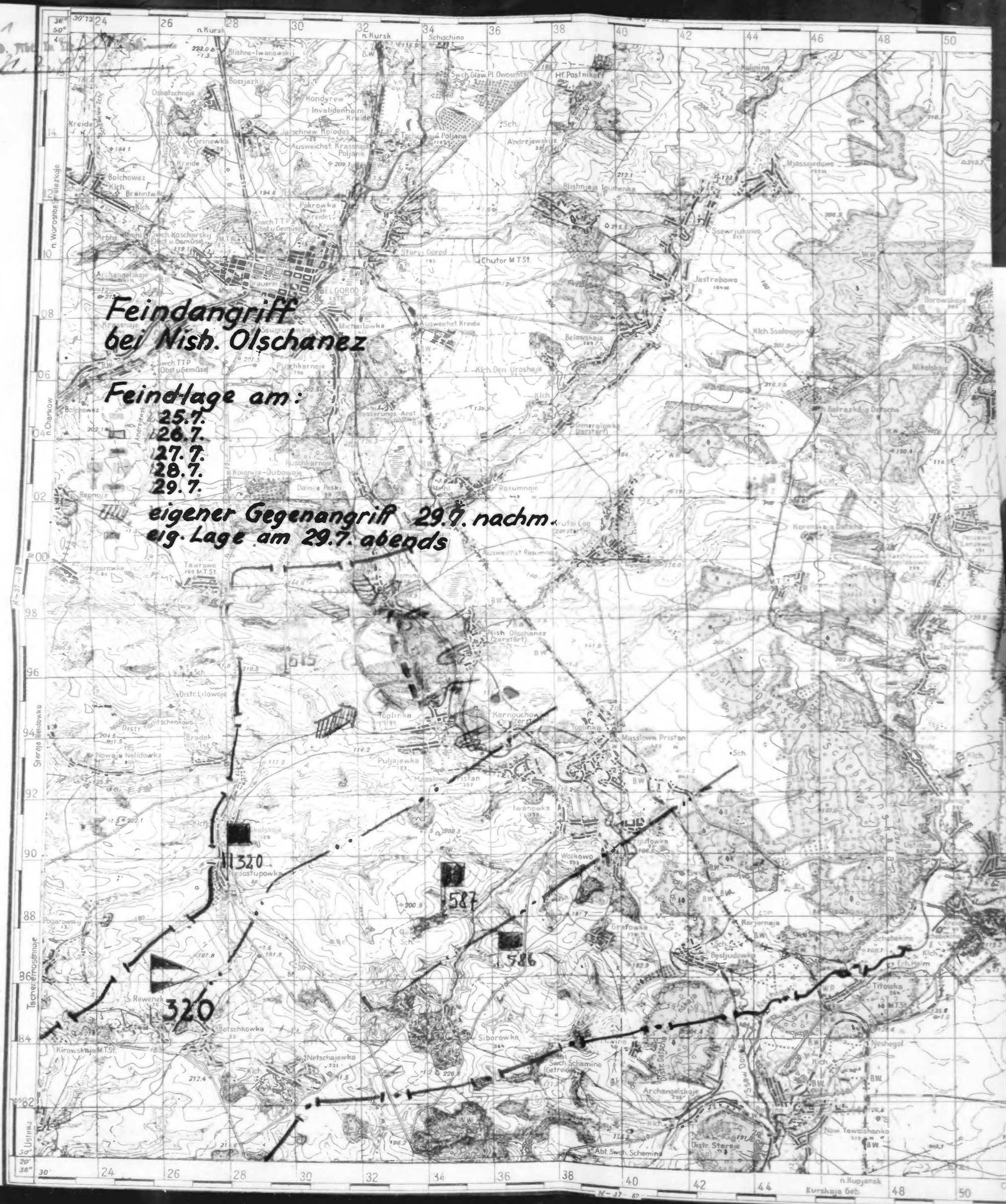
Lehren aus diesem Kampf: Nach Auffassung der 320.I.D. war der Erfolg des Russen möglich durch die großen Gefechtsbreiten der Division.

Auffassung der 282.I.D.: Es ist eine alte Erfahrung des Ostfeldzuges, daß der Russe immer wieder diejenigen Stellen verstärkt, an denen er, wenn auch nur geringen Erfolg gehabt hat. Deshalb kommt es in jedem Falle des Fußfassens des Russen auf dem diesseitigen Donezufer darauf an, ihn mit allen Mitteln, notfalls unter rücksichtslosem Abzug von anderen Stellen der Front, frühzeitig über den Donez zurückzuwerfen oder ihn zu vernichten. Dieser Gegenangriff muß zeitlich so geführt werden, daß er den Russen trifft, ehe er Verstärkung herangeführt hat. Dadurch wird er gezwungen, einen neuen Angriff über den Fluß zu führen.

Voraussetzung für den Erfolg eines solchen Gegenangriffs ist die Unterstützung mit starker Artillerie, die neben der Unterstützung des eigenen Angriffs auch gleichzeitig die Übersetzstellen des Russen unter Feuer nehmen kann.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

1 Anlage.



Anlage 1
zu 282. J.D. Abt. Ia
Dem 21.2.

00964

000965

Kdr. Gen. Fo 43/7.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div.Gef.St., den 22.7.43.

Betr. : Feindl. Stosstrupp im Wald nordostw. Kotschetok 18./19.7.43.

Generalkommando XXXXII
Eing. 22. JULI 1943
Anlagen -2-
Nr. Tgb.Nr. 1/43 geh.

Dem

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Die Division legt die Gefechtsberichte des G.R. 114 und des II./G.R. 113 über die Säuberung des Waldgebietes nordostw. Kotschetok am 19.7.43 und den Durchbruch des russ. Stosstrupps nach Süden vor.

Nach Absperrung des Waldgebietes von allen Seiten trat das verst. Res.-Btl. der Division um 7.3o Uhr zum Durchkämmen des Waldes von Norden nach Süden von dem Wege Tetlega - Pjatnizkoje aus an.

Während des Durchkämmens muss die vordere Gruppe des Gegners (Masse) in Stärke von etwa 15 - 2o Mann schon den Südrand des Waldes erreicht haben. Sie überwand in einem geschlossenen Sprung die Strasse, die auf beiden Seiten stark bewachsen ist.

Die zur Absperrung an der Südfront angesetzten Teile (siehe Skizze G.R. 114) hatten bisher keine Gefechtsberührung. Gefechtslärm im Walde war bis 1o.3o Uhr nicht zu hören. Dem russ. Trupp gelang es daher durch sein gewandtes Verhalten das Überqueren der Strasse. Hinterher kann man sagen, dass durch stärkere Zusammenziehung der eingesetzten Kräfte nordostw. des St.P. "Dietrich" der Durchbruch vielleicht hätte verhindert werden können.

Hervorzuheben ist aber der rasche Entschluss der Unterführer zum sofortigen Nachstoss und das tapfere Verhalten aller Beteiligten, besonders des Feldwebel Horvath der 9./G.R. 114, die sich nicht durch das starke feindl. Feuer abhalten liessen, den russ. Stosstrupp zu vernichten.

Das verst. Res.-Btl. war inzwischen gegen 11.oo Uhr auf anscheinend zur Deckung zurückgelassene Teile des Feindes gestossen und zur Verfolgung übergegangen. Am Südrand des Waldes und im südl. anschliessenden Kornfeld wurde dieser Feind erneut zum Kampf gestellt und verlor in diesem Gefecht 7 Tote und 1 Gefangenen bei 2 eigenen Verwundeten.

Die Verluste des Gegners betragen somit zusammen 26 Tote (darunter 5 Frauen) und 2 Gefangene gegenüber 3 Toten und 8 Verwundeten auf eigener Seite.

000966

Zusammenfassend ist zu sagen, dass das Durchkämmen des sehr dichten Waldgebietes (6 km) mit den verfügbaren Reserven nur langsam erfolgen konnte, und dass die Bodenbewachsung (hohes Gras, hohe Getreidefelder) dem Feind (Masse) durch seinen geschlossenen Sprung über die Strasse ein Entkommen ermöglichte. Dass dennoch mit allen Kräften trotz des einsetzenden starken Granatwerfer-Feuers dem Feinde nachgestossen wurde und diesem empfindliche Verluste beigebracht wurden, ist auf das tapfere Verhalten der Truppe zurückzuführen.

M. d. F. b.

O b e r s t

-2- Anlagen.

000967

Grenadier-Regiment 114 Rgt.Gef.St., den 20.Juli 1943.

Ki

G e f e c h t s b e r i c h t

über den Feuerkampf des III./G.R.114 mit russischen Späh- und Stoßtrupps am 19.7. 1943.

I.) Maßnahmen des Rgt. am Abend des 18.7.1943 :

Nachdem am Abend des 18.7.43 gegen 20.oo Uhr 2 Soldaten auf dem Wege von Tetlega nach Pjatnizkoje angeschossen worden waren, mußte mit Anwesenheit eines fdl. Späh- oder Stoßtrupps in dem Waldgelände westlich der Babka gerechnet werden. Das Rgt. veranlaßte sofort folgendes:

1.) Sicherung des südlichen Waldrandes zwischen Tetlega (Bach) und Babka. Es wurden mit Front nach Norden zur Sperrung eingesetzt:

Teile der Besatzung des W.N. "Bernhard", Stärke 3 : 28 zwischen Tetlega-Tal und Straßenknie nordostwärts Kotschetok ,

Nahtzug aus W.N. "Armin", Stärke 4 : 21 , vom Straßenknie bis Waldspitze nördlich Denkmalwald,

der Div.-Strafzug, Stärke 3 : 18, von Waldspitze bis zur Babka.

2.) Zur Verhinderung des Übertritts in das Waldgelände ostwärts der Babka. Mit Front nach Westen wurde entlang ostw. Hang des Babka-Tales eingesetzt:

Der Rgt.-Reiterzug, Stärke 1:2:22 , zwischen Rollbahn Kizewka-Kotschetok bis in Höhe Quelle ostwärts Wesselyj Gaj,

ein Zug Res.-Kp. zwischen Quelle und Pjatnizkoje.

3.) Für den Fall, daß der Spähtrupp etwas nördlich Pjatnizkoje in das Waldgelände ostwärts der Babka eindringen sollte, Sperrung des Verteidigungs-Abschnitts II. Batl. zwischen W.N. "Rosemarie" und "Dorothee" durch Einsatz der

Batl.-Reserve, der Kp.-Reserven und der verfügbaren Kräfte der W.N.-Besatzungen im Absperr- und Streifendienst.

II.) Gefechtsberührung mit feindlichem Spähtrupp am 19.7.43 gegen 2.30 Uhr und weitere Maßnahmen des Regiments :

Gegen 2.30 Uhr stieß ein feindlicher Spähtrupp in Stärke von etwa 8 - 10 Mann aus nördlicher Richtung kommend auf eine Gruppe des Nahtzuges, etwa 500m ostwärts Waldwärterhaus an Rollbahn nördlich W.N. "Dietrich". Der Spähtrupp hatte sich durch die hohe Bodenbewachsung an die Rollbahn herangeschlichen und hinüber zu wechseln versucht. Er wurde durch das Abwehrfeuer der Gruppe v-ertrieben und warf im Zurückweichen

000968

aus der hohen Bodenbewachsung heraus Handgranaten, durch die 2 Männer der Gruppe verwundet wurden. Die Gruppe konnte ihrerseits auch nur Handgranaten werfen, weil kein Schußfeld vorhanden war. Der Gegner setzte sich unter Zurücklassen eines Rucksacks und 2 MG.-Läufen weiter ab und verschwand im Walde. Die in den Kampf verwickelte Gruppe stieß etwa 150m in nördlicher Richtung nach. Nachdem der Gegner im Wald verschwand, wurde die Gruppe wieder in die Sperrlinie zurückgezogen.

Nachdem das Rgt. von diesem Zusammenstoß Kenntnis erhielt, wurde die Batl.-Res. zum Verdichten der Sperrkette zwischen Strafzug und Nahtzug eingeschoben. Nach Meldung an die Division wurde durch die Division eine Säuberungsaktion unter Leitung von Kdr. II./G.R.113 befohlen. Um 7.30 Uhr traten die zum Durchkämmen des Waldes von Norden nach Süden eingesetzten Teile an. Gleichzeitig wurde für die Sperrkommandos des Rgt. und sämtliche W.N. zwischen Babka und Tetlega erhöhte Alarmbereitschaft befohlen. Über Tag war damit hinter der eigentlichen Sperrkette eine zweite Sicherungslinie durch die W.N. selbst geschaffen.

Bis um 10.45 Uhr wurden keine Beobachtungen vom Gegner gemacht, es war auch keinerlei Gefechtslärm zu vernehmen. Um diese Zeit sprangen plötzlich etwa 15 - 20 Russen etwa 50 m südostwärts Waldwärterhaus in geschlossenem Sprung über die Rollbahn. Ein südlich der Straße eingesetztes M.G. eröffnete sofort das Feuer auf die Russen, diese erwiderten das Feuer ihrerseits im Laufen und verschwanden in der hohen Bodenbewachsung. Der Führer der Batl.-Res., Fw. Berndorfer, faßte eine Gruppe seines Zuges schnell zusammen und stieß nach. Ihm schloß sich der Führer des Nahtzuges, Uffz. Heintzl, mit einigen Leuten an. Der Kommandant des W.N. "Dietrich", Fw. Horvath, faßte beschleunigt alle verfügbaren Teile der Besatzung des W.N. zusammen und versuchte die in Richtung auf den Donez fliehenden Russen aus der Flanke zu packen. Noch im Laufen entledigten sich die Russen teilweise ihrer Kleidung. Als die drei Unterführer mit ihren Männern den Donez erreichten, befanden sich die ersten Russen schon schwimmend im Wasser. Im zusammengefaßten Feuer wurden im Donez selbst 10 Russen erschossen, nur 2 erreichten vollkommen nackt das jenseitige Ufer, wurden dort aber durch eine Handgranate, die Uffz. Heintzl warf, getötet. 2 Frauen hatten sich in das Schilf gedrückt und mit Pistolen das Feuer aufgenommen. Sie wurden beide durch Fw. Berndorfer erschossen.

Nachdem diese Spitzengruppe der Russen vernichtet war, krochen noch einige Russen durch das hohe Gras auf die Übersetzstelle zu. Als sie erkannt wurden, eröfineten auch sie sofort das Feuer und verletzten einige eigene Männer. Fw. Horvath erschoß einen Russen aus nächster Entfernung, er wurde dann selbst überwältigt und niedergeschlagen. Nachdem er wieder zu sich kam, wurde er durch einen anderen Russen an der Hand verwundet. Unterdessen kämpften die Leute der nachgestoßenen Gruppen die übrigen Russen nieder.

Während dieser Kampftätigkeiten riegelten eigene Artl., I.G. und s.Gr.W. die Übersetzstelle durch gut liegendes und scharf herangezogenes Sperrfeuer ab. Mit dem eigenen Sperrfeuer setzte ein starkes Granatwerferfeuer der Russen aus Richtung Kopfwald ein. Die nachgestoßenen Teile der Sperrkommandos konnten nur mühsam die in der Nähe liegenden eigenen Verletzten und Toten bergen und mußten dann dem wütenden Granatwerferfeuer ausweichen um weitere Verluste zu vermeiden.

000969

III.) Verluste :

Nach Abflauen des Sperrfeuers wurde das Kampffeld abgesucht und dabei festgestellt, daß außer den im Schilf erschossenen beiden Frauen, 2 Frauenleichen unmittelbar am Ufer im Wasser hingen, und daß eine 5. Frauenleiche an der jenseitigen Uferböschung lag. Es waren also insgesamt 5 Frauen getötet worden. Außerdem wurden im Donez 8 Russen, am jenseitigen Ufer 1 Russe und am diesseitigen Ufer 4 - 5 Russen erschossen, sodaß insgesamt 13 - 14 männliche Russen und 5 Frauen an dieser Stelle getötet wurden.

Die eigenen Verluste betrugen: 2 Tote, 6 Verwundete, 1 Vermißter. Dieser Vermißte wurde im Laufe des 20.7.43 mit Kopfschuß tot aufgefunden. Soldbuch und Papiere waren sämtlich vorhanden.

Die Höhe der feindlichen Verluste ist durch die übereinstimmenden verhandlungsschriftlichen Aussagen der beteiligten Unterführer und des Batl.-Arztes erhärtet. Der Batl.-Arzt hat persönlich am Tatort die 5 Leichen als Frauenleichen ermittelt. Auffallend war, daß nach Beendigung der Kampfhandlungen bis zum Erscheinen des Suchkommandos alle männlichen Leichen diesseits des Donez, soweit sie im offenen Gelände lagen, verschwunden waren. Ein Ufiz. Horvath (nicht identisch mit Fw. Horvath) war schwer verwundet im Schilf liegen geblieben. Er hörte während des Sperrfeuers, nachdem die eigenen Männer den Kampfplatz hatten verlassen müssen, Geräusche, die darauf schließen ließen, daß etwas ins Wasser geworfen wurde. Er hatte vor seiner Verwundung mindestens 5 tote Russen gezählt. Das Verschwinden der Leichen war zunächst unerklärlich, fand dann aber später seine Erklärung in folgendem:

> Während der Vernichtung des russischen Stoßtrupps am Donez, hatten die zum Durchkämmen des Waldes angesetzten Teile den südlichen Waldrand erreicht. Sie waren dort noch auf einige Russen gestoßen, von denen am Waldrand 3 Mann und in dem südlich vom Waldrand gelegenen Kornfeld 3 weitere Russen erschossen wurden. Ein 7. Russe wurde gefangen genommen. Von dieser Kampfhandlung erfuhr das Batl. erst viel später. Es ist anzunehmen, daß wenige Russen dieser Gruppe flüchten konnten, und daß 2 oder 3 Mann in Höhe des Kampfplatzes am Donez später übersetzten, nachdem sie zuvor die dort herumliegenden Leichen ins Wasser geworfen hatten.

Abschließend ist zu den Verlusten festzustellen, daß der Gegner insgesamt 25 Tote auf dem Kampffeld ließ, und daß höchstens 2 - 3 Russen entkommen konnten. Die Absperrmaßnahmen haben sich als hinreichend erwiesen. Die zur Verfügung stehenden Kräfte waren restlos in die Sperrkette einbezogen. Das Sperrfeuer der schweren Waffen (I.G., s.Gr.W. und Artl.) lag sehr gut und wurde nur wenige Sekunden nach der Anforderung durch den Batl.-Führer ausgelöst. Dem Gegner gereichen die hohen Bodenbewachsungen (Kornfelder, hohes Unkraut, Gras und Schilf) sehr zum Vorteil. Trotzdem wäre nicht einer lebend entkommen, wenn nicht der Kampfort im schweren Feuer der Russen gelegen hätte. Der Hang von der Rollbahn nach Süden bis zum Donez ist restlos aus den gegnerischen Stellungen einzusehen, er wurde durch dessen Abwehrfeuer beherrscht.

000970

IV.) Beute :

Auf dem Kampfplatz und am Hang nördlich davon wurden durch das III./G.R.114 als Beute sichergestellt:

6 M.P. (r) ,
1 Gewehr m/Schießbecher,
2 MG.-Läufe,
5 M.P.-Magazine,
1 Rucksack, darin
1 Zeltbahn,
1 Batterie,
1 Sprengladung,
1.000 Schuß M.P.-Munition,
Tabak, Brot, Seife.

Bei einer Frau wurde außerdem vorgefunden :

1 Frauenkleid aus feldgrauem Stoff,
53 Papier-Rubel ,
1 Broschüre d. Bibliothek d. Roten Armee,
1 Rasierklinge, Streichhölzer u. andere Gebrauchsartikel.

V.) Allgemeines :

Unterlagen über den Weg, den der russische Stoßtrupp genommen hatte, wurden nicht vorgefunden . Das Batl. konnte keine Gefangenen machen, weil sich die Russen trotz Verwundungen bis zum Letzten wehrten. Die Dauer des Aufenthaltes der Russen im Gefechtsgebiet ist ebenfalls unbekannt, es sind auch keine Beweismomente dafür vorhanden, daß der Spähtrupp, der am Abend des 18.7.43 mit der eigenen Truppe in Gefechtsberührung kam, in Verbindung stand mit dem Stoßtrupp, der am 19.7.43 morgens vernichtet wurde. Von den Russen, die am Waldrand beim Durchkämmen gepackt und zum größten Teil vernichtet wurden, ist ohne weiteres anzunehmen , daß es sich um zurückgebliebene Teile des Haupttrupps handelte.

Das Rgt. hält es für ausgeschlossen, daß der Stoßtrupp im Abschnitt des III. Batl. über den Donez in das Gefechtsgebiet einsickern konnte, insbesondere ist es ausgeschlossen, daß die Russen den Donez während der Nacht vom 18. - 19.7.43 überquert haben, um dann über die Rollbahn hinweg in den Wald einzusickern. Die Rollbahn war während der ganzen Nacht gesperrt, die W.N. befanden sich in erhöhter Alarmbereitschaft, die Verbindungsspähtrupps waren verdichtet.

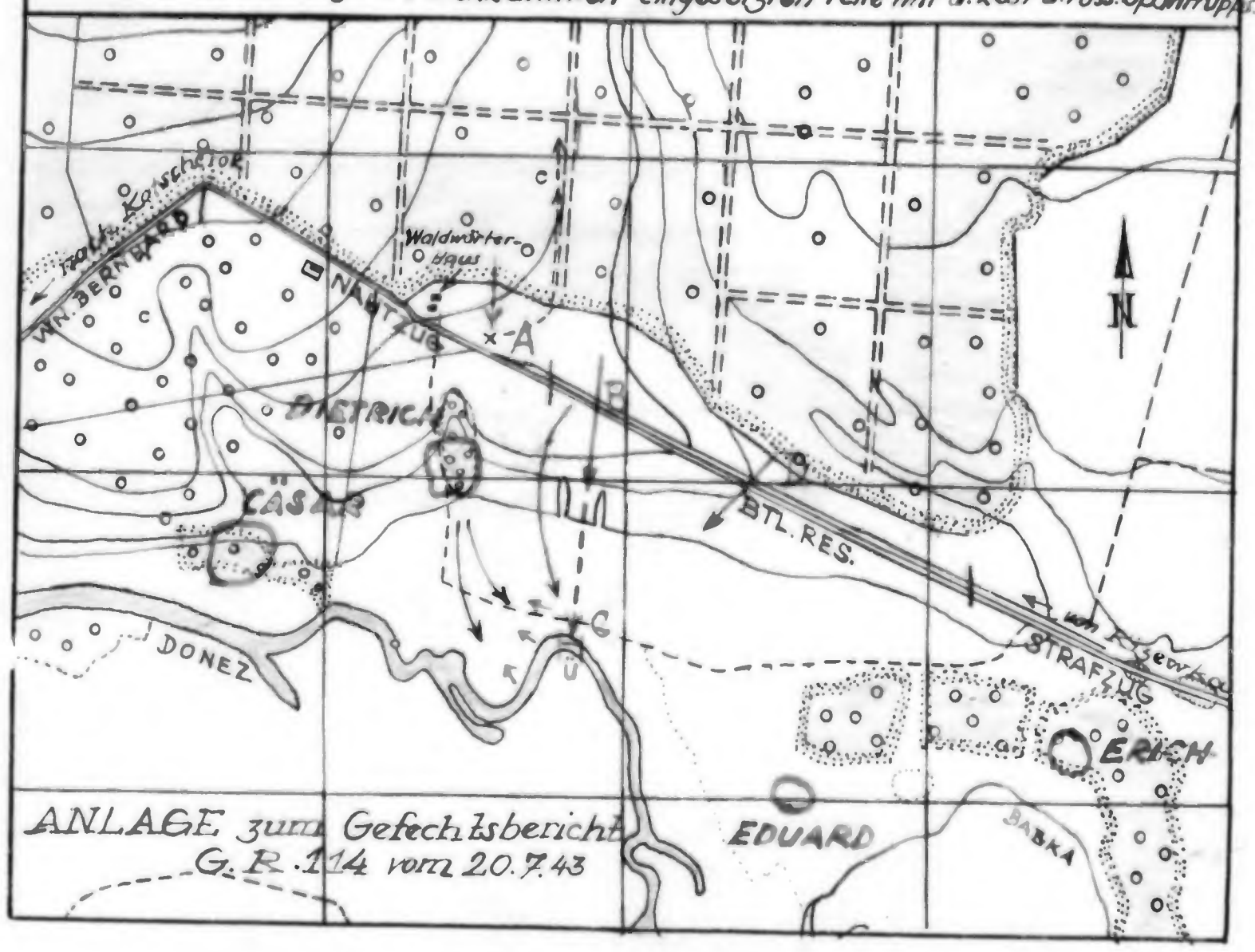
Die eigenen Verluste sind unter Berücksichtigung der Schwierigkeiten des Geländes im Verhältnis zu den schweren Verlusten des Gegners als gering zu bezeichnen.

gez. S c h m i t z

000971

ERLÄUTERUNGEN:

A = Abwehr des Spähtrupps am 19.9.43 gegen 2 so.
B = Übersetzstelle über die Rollbahn
C = Kampfplatz am Donez
D = Kampf der zum Durchkämmen eingesetzten Teile mit d. Rest d. russ. Spähtrupps.



ANLAGE zum Gefechtsbericht
G.R. 114 vom 20.7.43

000972

II. Bataillon
Grenadier-Regiment 113
- Abt. Ia -

Btl.Gef.Stand, 20.7.43

Dem

39. Infanterie-Division

Gefechtsbericht

über das Durchkämmen des Waldes südlich der Hauptschneise zwischen Pjatnitzkoje und Saroshnoje.

Eingesetzte Truppen und Bereitstellung:

Die Bereitstellung war um 7.25 Uhr auf der Hauptschneise zwischen Pjatnitzkoje und Saroshnoje beendet.

Es waren eingesetzt:

2 Kpn. Felders.Btl.39: Rechte Grenze: Südrand Tetlega.
Linke Grenze: Waldschneise 500 m ostw. der Nordsüd-Hauptschneise ausschl.

2 Kpn. u.Stab II./113: Rechte Grenze: Waldschneise 500 m ostw. der Nordsüd-Hauptschneise.
Linke Grenze: Waldschneise 400 m südl. Brunnen einschließlich.

Pz.Jg.Aufkl.Abt.139: Rechte Grenze: Brunnenschneise ausschl.
Linke Grenze: Ostrand Waldrand.

Btl.Gef.Stand auf Nordsüd-Hauptschneise.

Die Kampfgruppe trat um 7.30 Uhr an.

An Punkt 192,8 angekommen, hielt ich die Kampfgruppe auf, bis alles die von Punkt 192,8 nach Osten und Westen verlaufende Schneise erreicht hatte. Bei ganzer Truppe keine Feindberührung.
Die Kampfgruppe ging auf meinen Befehl weiterhin nach Süden vor mit dem Ziel, den südlichen Waldrand an allen Stellen zu erreichen.

Als ich an der von Punkt 192,8 aus nach Süden gezählten 2. Schneise angekommen war, fuhr ich von dort auf der Waldschneise nach Osten, um festzustellen, ob alle Teile die Schlucht richtig durchkämmten. Noch etwa 500 m von der Schlucht entfernt, hörte ich Gefechtslärm. Es fielen etwa 5 - 7 Schüsse. Als ich die Schlucht erreichte, war die Truppe im weiteren Vorgehen, und es meldeten mir Teile des Stabes, die dort mit durchkämmten, daß einige Russen, 3 bis 5 Mann, in eiliger Flucht nach Süden fortgelaufen seien. Ich befahl daraufhin, indem ich mit meinem Wagen die Schneise entlang fuhr, an alle Einheiten: "Im Eiltempo durchstossen bis zum Waldrand, ohne Rücksicht auf gegenseitige Verbindung".
Ich erreichte mit Oblt. Bingel, Chef 2./Felders.Btl.39, zusammen den Waldrand nördlich Kotschetok und begab mich zu dem Gefechtsstand von Herrn Oblt. Wustmann. Dort meldete ich das Erreichen des befohlenen Zieles.
Der Feind hatte sich fluchtartig bis zum Waldrand zurückgezogen und sich im Raume der 8.Kp., 2 km ostw. des Gefechtsstandes Oblt. Wustmann, noch einmal zum Kampfe gestellt. Dieser kurze Kampf spielte sich auf eine Entfernung von etwa 10 m ab. Die in Deckung liegenden Russen wehrten sich mit Pistolen und wurden im Nahkampf durch eine Handgranate und M.Pi.-Feuer tödlich verwundet. Es waren

000973

dies 3 Russen. Ein vierter Russe, der verwundet war und sich totgestellt hatte, wurde ebenfalls erschossen.
Ein dicht vor dem Walde liegendes Kornfeld wies Trampelspuren auf, die von Teilen des 1. Zuges der 8./113 und Teilen der links angelehnten Pz.Jg.Aufkl.Abt.139 verfolgt wurden. Jenseits der Straße wurden 4 zurückspringende Russen gesehen und unter Feuer genommen. Einer ergab sich daraufhin und wurde gefangengenommen, während die anderen drei das Feuer erwiderten und Handgranaten warfen. Diese drei sich wehrenden Russen wurden ebenfalls erschossen.
Dieser Nahkampf war bereits in Feindeinsicht. Der Feind schoß mit Granatwerfern etwa 15 Schuß. Zwei Mann der 8.Kp. wurden durch Granatsplitter verwundet, davon einer leicht.

Auf meinen schriftlichen Befehl rückten die Einheiten gegen 13.30 Uhr in ihre Unterkünfte ab.

Eingesammelte Beute:

1 Panzerbüchse (r) 14,5 mm
1 le.M.G. (r) 7,62 mm
3 M.Pi. (r)

40 Patr. für Pz.Bü. (r)
4200 Pist.Patr. 7,62 mm
59 " " 12,oo mm
1450 Patr. s.m.K.L. 7,62 mm

ca. 25 kg Sprengladungen versch. Grösse
ca. 50 Sprengkapselzünder
ca. 50 Abreißzünder

16 Hemden
13 Unterhosen
8 Handtücher
2 Sporthosen
9 Mützen
2 Wollschals
1 Paar Schnürschuhe
2 Sommerbluse
1 Pelzweste
1 Zeltbahn
10 Säcke.

Leutnant

1 Anlage

000974

M = 1 : 50000

Erläuterung:

×1 = 1. Feindberührung

(2) = gestellter Feind

000975

Kdr. Gen.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div.Gef.St., den 15.7.43.

Betr. : Stosstruppangriff auf Widerstandsnest "Iltis".
Bezug : F.S. Gen. Kdo. XXXXII. A.K./Ia vom 13.7.43.

Dem
Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

16. JULI 943
Anlagen
Nr.

Beifolgend wird der Gefechtsbericht über den Feindangriff (verst. Kp.) gegen das Widerstandsnest "Iltis" mit Stellungnahme vorgelegt.

Unterweisung aller Widerstandsnestkommandanten wurde befohlen.

M. d. F. b.

Oberst

-6- Anlagen.

000976

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div.Gef.St., den 15.7.43.

Bezug : F.-S. Gen. Kdo. XXXXII. A.K./Ia vom 13.7.43.
Betr. : Stosstruppangriff auf Widerstandsnest "Iltis".

Stellungnahme der Division
zum Gefechtsbericht über den Stosstruppangriff auf
Widerstandsnest "Iltis" vom 11. zum 12.7.43.

1.) Annäherung des Gegners.

Dem Gegner ist es gelungen, sich unbemerkt mit stärkeren Trupps in den Wald zwischen Widerstandsnest "Wiesel"und "Iltis" vorzuschieben und zum Angriff nordwestl. des Widerstandsnestes "Iltis" bereitzustellen.

Der zur Aufklärung in den Donezbogen angesetzte Gefechtsvorposten nordostw. Widerstandsnest "Iltis" hat von der Annäherung des Gegners nichts bemerkt. Seine selbständige Rückkehr um 0.3o Uhr wird der Grund für die unerkannte Annäherung der Feindkräfte gewesen sein. Die Untersuchung hinsichtlich Strafbarkeit dieses Spähtrupps ist durch den Rgts.-Kommandeur eingeleitet.

Die im Niemandsland betriebene Sicherung und Aufklärung durch Gefechtsvorposten in ständig wechselnder Aufstellung und die Verwendung jeweils eines dieser Gefechtsvorposten als Spähtrupp gegen den Feind ist eine durch die Kräftebeschränkung gebotene Maßnahme, die sich aber bisher bewährt hat.

Die Verbindungsspähtrupps zwischen den Widerstandsnestern und der auf dem Meldeweg von Widerstandsnest "Löwe" nach "Iltis" vorgegangene San.-Dienstgrad haben von der Anwesenheit der Russen, die wahrscheinlich im Wald versteckt gelegen haben, ebenfalls nichts bemerkt.

Dies zeigt, dass Verbindungsspähtrupps allein nicht gewährleisten, den Gegner während der Annäherung zu bemerken. Die Widerstandsnester müssen sich hierzu besonders nach beiden Flanken und rückwärts durch Horchposten sichern.

Die Überwindung der durchgehenden Minensperre führte der Gegner an einer Stelle, etwa 3oo m südl. Widerstandsnest "Wiesel" mit Fachkräften - 2 Pionieren - durch. Die Aufnahme von nur 2 Minen genügte, eine Gasse zu legen. An einer zweiten Stelle, etwa 8o m nördl. Widerstandsnest "Iltis" ist der Gegner an der Querbegrenzung eines Minenfeldes entlang gegangen unter Ausnutzung des Zwischenraumes zwischen dem Draht der Umzäunung und den nächstliegenden

000977

Minen von etwa 2 m.

Der Kdr. des Pi.-Btl. ist zu einem Vorschlag aufgefordert, wie dem in Zukunft unter Beachtung festliegender Bestimmungen vorzubeugen ist.

2.) Angriffsverfahren des Gegners.

Nach der Gefangenenaussage und der Durchführung des Unternehmens ist die Teilung der Angriffs-Kompanie in 3 Gruppen wahrscheinlich.

1. Gruppe-im Südosten von Widerstandsnest "Iltis" mit dem kürzesten Weg. Auftrag, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken und die Widerstandsnestbesatzung in ein Feuergefecht zu verwickeln. Unterstützung schwerer Waffen und Artl. war sichergestellt.

2. Gruppe und 3. Gruppe- nördl. Widerstandsnest "Iltis" umfassend.

Auftrag : Überraschender Angriff in Flanke und Rücken.

Der Angriff ist so durchgeführt worden, dass das Feuergefecht im Südosten von 1.45 - 2.3o Uhr dauerte, danach der Kampf abflaute und der Gegner um 3.3o Uhr nach Abschiessen einer grünen Leuchtkugel überraschend das Widerstandsnest von Nordwesten angriff.

Von den Stärken der einzelnen Gruppen lässt sich kein genaues Bild gewinnen. Nach Beobachtung ist die nördl. Gruppe etwa 2o - 3o Mann stark gewesen. Die Unübersichtlichkeit des Wald- und Vorgeländes verhinderte genaue Feststellungen.

Bei der Bewaffnung ist die starke Ausrüstung mit M.Pi. (5o% der Kompanie) beachtenswert.

3.) Abwehrbereitschaft des Widerstandsnestes.

Ausbau und Grösse des Widerstandsnestes siehe anliegende Skizze Nr. 2. Die Grösse von etwa 32o x 15o m entspricht den Grundsätzen.

Die Besatzung betrug 5 Uffz., 29 Mann. Sie war auf Befehl durch den um 2.oo Uhr eingetroffenen Verbindungsspähtrupp in Stärke von 5 Mann verstärkt worden.

Bewaffnung : 4 le.M.G., 1 le.Gr.W., 1 4,5 cm Pak.

Sicherung in Flanke und Rücken vor Beginn des Angriffs war nicht ausreichend.

Das Widerstandsnest war nach Alarmierung voll abwehrbereit.

000978

4.) Maßnahmen des Widerstandsnestkommandanten.

Das Widerstandsnest wurde durch die verdächtigen Geräusche und den beginnenden Feuerkampf im Südosten alarmiert. Zur Verstärkung der Abwehr an der Südostseite zog der Widerstandsnestkommandant den le.Gr.W. aus dem Nordwestteil heran. Er konzentrierte somit 2 Gruppen mit je 1 le.M.G. und den le.Gr.W. an diese Seite des Widerstandsnestes in der Annahme, dass dort der Schwerpunkt liegt.

An der Nordwestseite war daher nur 1 Gruppe mit 1 le.M.G., das noch versagte, und 1 Pak mit 2 Mann Bedienung belassen. Eine Gruppe mit 1 le.M.G. schützte das Widerstandsnest frontal, der Verbindungsspähtrupp im Rücken.

Die Lage beweist, dass die Unterführer noch nicht genügend mit der geschickten Angriffsweise des Gegners und seinen Täuschungsmaßnahmen rechnen. Die gefährdetsten Punkte sind die Flanken der Widerstandsnester. Der Gegner greift in den seltensten Fällen frontal, sondern meist umfassend an. Es wäre deshalb richtiger gewesen, sich an der unübersichtlichen Flanke nicht zu schwächen und eine Gruppe zur Verfügung des Kommandanten zu halten.

Der Gren.-Rgts.-Kommandeur ist angewiesen, dieses Beispiel zur Schulung der Widerstandsnestkommandanten auszunutzen.

5.) Verhalten der Widerstandsnestbesatzung.

Das Verhalten der Gruppe an der Nordwestseite des Widerstandsnestes während des nur 5 Minuten dauernden Gefechtes ist einwandfrei. Sie hat sich entschlossen gewehrt.

Dass es dem Gegner dabei gelang, den Uffz. Jacobs, der in dem unübersichtlichen Kampf zum besseren Werfen der Handgranaten etwas abseits seines Geschützes aus dem Graben gesprungen war, zu überwältigen, ist auf Grund der Überraschung, der zahlenmässigen Überlegenheit des Gegners und des unübersichtlichen kurzen Zusammenstosses keinem zum Vorwurf zu machen.

6.) Zusammenarbeit mit der Artillerie.

Der Artl.-Beobachter auf Widerstandsnest "Löwe" lehnte die Feueranforderung des Kp.-Chefs auf Zp. 345a (siehe Skizze 1) wegen Gefährdung der eigenen vorderen Linie ab (ausgeschossene le.F.H. 16). Es konnte von der B-Stelle im Widerstandsnest "Wiesel" nicht dorthin beobachtet werden.

000979

Die Verbindung des V.B. zum Widerstandsnest "Maus" war unterbrochen. Funkverbindung kam nicht zustande. Aus der bisherigen Lage der Fernsprechleitung quer zur Front ist die Folgerung gezogen worden. Die Leitung ist in die Tiefe verlegt worden, um einer Störung in Zukunft vorzubeugen.

Bei der derzeitigen Geschützausrüstung der I. Abt. ist es nicht zu verantworten, unbeobachtetes Feuer auf Feuerräume nahe der H.K.L. zu legen. Die Frage, noch weitere vorbereitete Feuerräume in das Vorgelände zu legen, wird durch den Artl.-Führer geprüft.

Die nach Beendigung des Angriffs im Vorfeld zurückgehende Gruppe des Gegners ist mit Beobachtung vom Widerstandsnest "Wiesel" aus bekämpft worden.

7.) Maßnahmen des Kp.- und Btl.-Führers.

Der Kp.-Führer traf mit seiner Reserve am Widerstandsnest "Iltis" ein, nachdem der Angriff abgeschlagen war. Bei dem überraschenden Angriff ist ein früheres Eintreffen nicht möglich gewesen.

Der Nachstoss hinter der zurückgehenden Feindgruppe erfolgte nach Orientierung über die Lage im Widerstandsnest "Iltis" verspätet in der Annahme, dass sich noch Teile des Gegners im Walde befinden. Der Nachstoss zeitigte daher kein Ergebnis.

Richtig wäre der sofortige Nachstoss von Widerstandsnest "Iltis gewesen. Das Durchkämmen des Waldes nach zurückgebliebenen Teilen ist Sache der rückwärtigen Reserven. Die Btls.-Reserve unter dem Btls.-Führer traf gegen 5.oo Uhr, 1 1/2 Stunden nach Alarmierung (etwa 7 km Weg) ein und wurde vom Rgts.-Kdr. nach Meldung über die Lage bei Widerstandsnest "Iltis" zum Durchkämmen angesetzt.

8.) Schlussurteil.

Die Aufklärung musste straffer geführt werden. Die vorzeitige Rückkehr des Spähtrupps durfte dem Kommandanten des Widerstandsnestes nicht entgehen.

Auf die Geräusche vor dem Südostteil des Widerstandsnestes musste der Kommandant durch Vortreiben einer Aufklärung reagieren, die auch in der Lage gewesen wäre, den Gegner beim Übersetzen (Schwächemoment) mit Feuer anzufallen.

Bei der Sicherung des Widerstandsnestes während der Nacht war die innere Sicherung nicht ausreichend (Posten, Streifen im Wider-

standsnest; je nach Örtlichkeit auch Horchposten).

Die Unterführer verstehen noch nicht, sich auf die listige Kampfweise des Gegners einzustellen, und rechnen zu wenig mit Täuschungsmaßnahmen. Hier muss die Ausbildung durch die Btls.- und Rgts.-Kommandeure eingreifen und die Verteidigung der Widerstandsnester eingehend durchgesprochen und erprobt werden.

Die gegenseitige Verbindungsaufnahme und Hilfe der Widerstandsnester auf Gefechtslärm hin muss, wenn telefonische Verständigung nicht mehr möglich, schneller einsetzen.

Der sofortige Entschluss zum Nachstoss durch die Unterführer nach abgewiesenem Angriff bedarf weiterer Schulung.

Das Meldewesen liess zu wünschen übrig.

M. d. F. b.

Oberst.

-2- Anlagen.

000981

I./Grenadier-Regiment 115 Gefechtsstand, den 12.Juli 1943
Abt. Ia

Betr.: Gefechtsbericht zum russischen Überfall bei St. Iltis.

Dem

Regiment

Die dem Oblt. Sacher,(Führer 5.Kp.) um 1.45 Uhr erstattete Meldung traf beim Batl. 1.50 Uhr ein, wurde zur gleichen Zeit weitergegeben und löste beim Batl. keine besonderen Maßnahmen aus. Auf die von Kat. Iltis 5.35 Uhr erstattete Meldung (5.40 Uhr beim Batl., 5.45 Uhr an Agt.) setzte ich mich mit der Batl.-Reserve zum Stp. Löwe in Marsch. In Löwe Orientierung durch Führer 5.Kp., dass nach Aussage eines gefangenen Russen Angriff in Höhe von etwa 150 Mann erfolgt sei und im Nahkampf abgewehrt wurde. Während der Abwehr zog sich der Russe nach Nordwesten in den Wald zurück, von Führer 5.Kp. wurden nur etwa 50 Mann zurückgehend auf den Donez beobachtet; demzufolge mussten sich noch Teile des Russen im Wald befinden. Ich kämmte daher mit der Batl.-Reserve beiderseits des Meldeweges das Gelände zwischen Stp. Löwe und Stp. Iltis ab. Es kam zu keiner Feindberührung. Eintreffen auf Stp. Iltis 4.50 Uhr. Nach Orientierung über die Lage und Kurzer Vernehmung des russischen Gefangenen bestätigte sich der Eindruck, dass der Russe in Kompaniestärke (etwa 150 Mann) den Stp. Iltis von Nordwesten angegriffen hat. Der Nahangriff wurde von etwa 20 - 30 Mann von Nordwesten durchgeführt, während bindendes Feindfeuer auf dem Stützpunkt von Südosten und Süden lag. Nach Abwehr des von Nordwesten kommenden Feindangriffs zog sich der Gegner in den Wald zurück, um anschliessend weiter nördlich, wie vom Stp. Wiesel beobachtet, durch das Minenfeld, in das er sich eine Gasse geschlagen hatte, wieder zurückzugehen. Zurückgehender Feind wurde vom Stp. Wiesel, Löwe und Iltis unter s.MG.-, Granatwerfer-, I.G.- und Artl.-Feuer genommen, wobei er sichtbare Verluste erlitten hat.
Bei Meldung (5.50 Uhr) an Agt. befahl Agts.-Kdeur die Rückkehr über Stp. Löwe nach Stp. Biber unter nochmaligem Durchkämmen des Waldrandes, um von Stp. Biber aus mit Batl.-Reserve und unterstellter Kp. Mücke (Agts.-Reserve) in 1,5 km Breite nach Richtung Südost den Wald bis zum Zusammentreffen mit 5.Kp. durchzukämmen - 5.Kp. wurde durch Agt. mit gleichem Auftrag aus einer Linie hart nordwestlich Stp. Hamster in nordwestlicher Richtung angesetzt. Das Durchkämmen wurde zwischen 9.30 und 10.00 Uhr ohne Feindberührung beendet. Agts.-Kdeur. befahl nunmehr, dass von Stp. Wiesel aus das Vorgelände nach einem gemäss Beobachtung der schweren Waffen sich dort noch aufhaltenden Russentrupp zu durchsuchen sei. Bei Ankunft in Stp. Löwe wurde festgestellt, dass Oblt. Radisch (Chef 4./G.R.115, mit 1 : 10) auf Grund einer Unterrichtung über die Lage an den ihm anrufenden Div.-Kdeur. sich bereits entschlossen hatte, unter Überwachung durch schwere Waffen und 1./A.R.159 das Vorfeld zu durchsuchen.
Von meinem Eintreffen auf B-Stelle 1./A.R.159 auf Stp. Löwe gegen 10.30Uhr ab beobachtete ich das Vorgehen des Oblt. Radisch; er überquerte drei Kriechspuren, auf denen die Russen zurückgegangen waren, um dann jede Spur einzeln nach Osten in breiter Front zu verfolgen. Er ging dabei bis etwa 1500 m ostsüdostwärts des Stp. Wiesel vor und stellte fest, dass dort die Kriechspuren in schmale Trampelpfade übergingen. Oblt. Radisch entschloss sich von dort aus zurückzukehren, weil auf den Trampelpfaden erst recht keine Aussicht, auf Russen zu stossen bestand, wenn er nicht vorher auf den Schleif- und Kriechspuren mit zurückgebliebenen Russen in Berührung gekommen war. Oblt. Radisch traf beim Stp. Löwe gegen 14.30 Uhr ein. Dem Chef 5.Kp. wurde befohlen, vor Einbruch der Dunkelheit erneut diesen Russenspuren nachzugehen, um möglicherweise noch im Niemandsland am Donez zurückgebliebene Russen bei einbrechender Dämmerung einzubringen.

000982

Chef 3.Kp. meldet sich vom Spähtrupp 22.30 zurück. Er hat das Vorgelände in breiter Front bis zur Übersetzstelle der Russen (durch 13.Kp, etwa 500 m südlich Südrand Chotomalja erkannt) abgestreift. Feindberührung ist nicht zu Stande gekommen.

Nach abschliessender Kenntnis der Massnahmen des Chefs 3.Kp. und der Aussage des verwundeten Gefangenen ergibt sich für mich folgendes Bild:

Das Stosstruppunternehmen ist ein wohl vorbereitetes Unternehmen gewesen. Die ab 1.45 Uhr im Stützpunkt aus südostwärtiger Richtung vernommenen Geräusche sowie das MPi.- und Art.-Feuersind zur Ablenkung der Stützpunktbesatzung geschehen, um dadurch der Stossgruppe ein ungehindertes Passieren der Minensperre sowie ein unbeobachtetes Annähern an den Stützpunkt zu ermöglichen.
Im Gefechtsbericht 3.Kp. fehlt,dass kurz vor dem Nahangriff hart nordwestlich Iltis vom Russen ein grünes Leuchtsignal geschossen wurde zum Zeichen für den russischen Feuerschutz, dass der Nahangriff begänne und weiteres Feuer auf den Stützpunkt zu unterlassen sei.
Als Folgerung ergibt sich, dass die Stützpunktbesatzung von 4 Offz. und 23 Mann als Besatzung zu gering ist, wenn der Stützpunkt zu gleicher Zeit von zwei entgegengesetzten Seiten angegriffen wird. Eine Verstärkung des Stützpunktes aus eigener Kraft ist dem Bat. unmöglich.
Im entscheidenden Augenblick fiel das le.MG. der von Nordwesten angegriffenen Gruppe infolge eines Hülsenreissers aus. Dies ist die Folge der dem Bat. aus den Muni-Lagern stark oxydiert zugewiesenen Munition. Diese Oxydation ist auch bei intensiver Munitionspflege nicht mehr wegzubringen.
Die seitens des Stützpunkt-Kommandanten und des Kp.-Chefs getroffenen Massnahmen erkenne ich als richtig an und habe daran keine Beanstandung zu treffen.

000983

B./Gren.Rgt. 113 12.7.43

An

I./Gren.Rgt. 113

Betr.: Gefechtsbericht über den russ. Überfall auf Stpkt. „Iltis".

Um 1.45 Uhr meldete Stabsfeldw. Hain, daß am jenseitigen Donezufer, unweit des Stpkt. „Iltis", russ. Laute zu vernehmen seien. Gleichzeitig waren auch Geräusche, die dem Abschlagen von Ästen mit einer Axt ähnlich waren, hörbar. Der Kdt. eröffnete mit einem leMG. und Gewehren das Feuer auf die Buschreihe, die sich am Donezufer entlang zieht, und aus der die Geräusche kamen. Der Russe erwiderte das Feuer mit M.Pi. und Gewehren. Später eröffnete auch ein russ. sMG. das Feuer auf den Stpkt. Der Stpkt. „Maus" wurde durch das Feuergefecht alarmiert und eröffnete ebenfalls das Feuer auf die Russen. Im Laufe des Feuergefechts setzte Stabsfeldw. Hain noch seinen leGrW. ein. 13/113 legte Streufeuer auf das jenseitige Donezufer. 1./A.R.13? war verständigt. Das Feuergefecht dauerte bis 2.?? Uhr. Durch das Feuergefecht wurde der Obgefr. Zureck verwundet. Während des Feuergefechtes lag der Stpkt. unter feindl. Ari-, sGrW.- und Pakbeschuß.

Um 3.35 Uhr meldet Stabsfeldw. Hain, daß im Walde hinter dem Stpkt. eine grüne Leuchtkugel abgeschossen wurde. Dieselbe Beobachtung meldete auch Stpkt. „Wiesel" mit dem Zusatz, daß auch lautes Rufen hörbar sei. Auf diese Meldungen hin setzte ich mich mit meiner Reservegruppe in Marsch. Noch vom Stpkt. „Löwe" konnte ich beobachten, wie sich ungefähr 2? - 3? Russen auf den Donez, in Reihe, zurückzogen. Sie befanden sich noch ungefähr 3?? m vom Ufer entfernt. Die Ari, 13./113, sowieso GrW. lösten sofort das Feuer auf die zurückgehenden Russen aus. Kurze Zeit darauf erreichte mich die Meldung, daß der Russe den linken Flügel des Stpkt. „Iltis" von rückwärts angreift. Gegen 4.?? Uhr traf ich mit meiner Reserve in Stpkt. „Iltis" ein, nachdem ich den Wald beiderseits des Meldeweges durchkämmt hatte, ohne dabei auf Feind zu stoßen. Auch im Stpkt. war bereits wieder Ruhe eingetreten. Der Stpkt.-Kdt. meldete mir, daß gegen ?.?? Uhr die linke Gruppe des Stp. von Westen und Norden angegriffen wurde und zwar von Norden her mit 15 - 25 Mann. Die Stärke des von Westen angreifenden Feindes ist nicht bekannt, da er sich zum großen Teil im Walde verborgen hielt. Den Russen gelang es, während des Angriffes in den Stp. einzudringen. Sie wurden jedoch im Nahkampf zurückgeworfen, wobei sie einen Verwundeten zurücklassen mußten. Von der Stp.-Besatzung wurden der Gren. Prüller und Bittermann verwundet und der Gefr. Lubadel durch ? Bauchschüsse und einen Kolbenschlag auf die Schädeldecke tödlich getroffen.

Der Uffz. Jakobs [illegible]./113, der sich mit dem Gren. Nitzschke in der Stellung befand, sprang aus der Stellung heraus, um die Russen mit Handgranaten zu bekämpfen. Dabei muß er mit den Russen ins Handgemenge geraten sein und ist dabei wahrscheinlich überwältigt worden. Er wird seitdem vermißt. Der Verb.- und Aufkl.-Spähtrupp der Kp., der um 1.?? den Stp. „Wiesel" verließ und um 2.?? Uhr auf „Iltis" eintraf und am Waldrand entlang vorging, hatte vom Feind keinerlei Wahrnehmungen gemacht.

Die Gefechtsvorposten des Stp. „Iltis", die um 2?.?? Uhr den Stp. verlassen hatten und um ?.?? Uhr sich wieder zurückmeldeten, hatten ebenfalls vom Feinde nichts gemerkt. Sie hatten den Auftrag, im Sinne des Uhrzeigers gehend, im Vorgelände des Stp. „Iltis" aufzuklären.

Der San.-Dienstgrad der Kp. wurde mit 3 Mann um 3.10 Uhr zur Versorgung des verwundeten Obgefr. Zureck nach „Iitis" befohlen. Er ging den Meldeweg und traf zur selben Zeit im Stp. „Iitis" ein, als das linke leMG. des Stp. angegriffen wurde. Er bemerkte ebenfalls nichts vom Feind, obzwar der Meldeweg nur 200 m rückwärts vom Stp. „Iitis" verläuft.

gez.: Sacher
Oblt.u.Kp.Fhr.

F.d.R.d.A.

Leutnant

000985

Grenadier-Regiment 113 Gefechtsstand, den 14.7.43.
- Abt. Ia -

Betr.: Gefechtsbericht ueber russ. Angriff auf Stpkt. Iltis Nacht 11./12.7.43.

Der
39. Infanterie-Division Abt. Ia.

Zum Gefechtsbericht nehme ich wie folgt Stellung:

Es handelt sich um ein sehr eingehend vorbereitetes Unternehmen, das von einem starken Stosstrupp ueberraschend durchgefuehrt wurde. Der Nahangriff erfolgte etwa 3.30 Uhr in 2 Angriffstrupps von Nordwesten und Westen umfassend gegen die Nordwestgruppe des Stpkts. Iltis.

Das zwischen 2.oo und 2.30 Uhr auffallend stark auf den Stpkt. Ratte und Maulwurf (360 Schuss), Iltis (65 Schuss), Marder und Wiesel (18o Schuss) sowie Springbock und Eidechse (117 Schuss) liegende russ. Art.-, Granatwerfer- und Pak-Feuer diente offenbar der Tarnung des Vorgehens des russ. Spachtrupps vom Donez zum Waldrand zwischen Iltis und Wiesel sowie dem Ueberwinden der Minensperre, wahrscheinlich auch dem Zerschlagen unserer Waffen. Ebenfalls als Ablenkungsmassnahme beurteile ich das aus Suedosten von jenseits des Donez gegen den Suedteil von Iltis ebenfalls von 2.oo bis 2.3o Uhr gerichtete Feindfeuer - es hat tatsaechlich erreicht, dass die Aufmerksamkeit der Stuetzpunktbesatzung vermehrt nach dort gelenkt und der le.Gr.W. von der spaeter angegriffenen Stelle weg im Suedostteil Iltis eingesetzt wurde. Ob das zur gleichen Zeit durchgefuehrte Spachtruppunternehmen bei Stp. Drossel ebenfalls der Ablenkung diente, ist nicht klar zu erkennen, es ist jedoch trotz des kampflosen Verhaltens des dortigen russ. Spachtrupps moeglich.

Durch die etwa einstuendige Pause zwischen dem Feindbeschuss und dem Einbruch des Stosstrupps ergab sich, dass der Nahangriff auf Iltis dann doch ueberraschend war, weil es dem Russen waehrend seines Feuers gelang, sich vor Iltis bereitzustellen.

Die Abwehrbereitschaft des Stp. Iltis war in Ordnung, der unmittelbar angegriffene Besatzungsteil hat den Nahangriff trotz Ausfalls des le.MG. entschlossen abgewehrt. Waehrend der Abwehr des unter MPi.- und Handgranatenfeuer einbrechenden Russen kam es zum Handgemenge, das der Russe - offenbar mit dem Moment der Gefangennahme des Uffz. Jakobs- abbrach, um sich sehr schnell in den Wald hinein abzusetzen. In diesem Nahkampf hat niemand der beteiligten 5 Soldaten den Augenblick der Gefangennahme des Uffz. Jakob beobachtet; ich halte fuer moeglich, dass Uffz. Jakob, als er zum Handgranatenwerfen den Graben verliess, verwundet wurde und durch sein Niederfallen der Beobachtung der im Graben befindlichen Leute entging. Von den am Nahkampf Beteiligten ist ein Grenadier gefallen, 2 Grenadiere sind schwer verwundet.

Zu pruefen ist die Zweckmaessigkeit der Massnahmen gegen die durch den Kp.Fhr. 3.Kp. beim Abruecken nach Iltis beobachteten im Vorfeld zurueckgehenden Russen. Ich halte fuer richtig, dass der Kp.-Fhr. mit seiner Reserve sich zunaechst zum Stpkt. Iltis begab, da er nicht wissen konnte, ob dort der Kampf schon abgeschlossen sei. Das Feuer der schweren Waffen (Artl., 13. Kp., s.Gr.W.) hat gegen diese zurueckgehenden Russen nach Meldung des Artl.Beobachters und des Beobachters 13. Kp. in Loewe zu erkennbaren Verlusten beim Gegner gefuehrt.

Dass diesem zurueckgehenden russ. Trupp nicht sogleich durch andere Kraefte als die Kp.Reserve 3. Kp. nachgestossen wurde, liegt an der Schwaeche der zu diesem Zeitpunkt an Ort und Stelle verfuegbar gewesenen Kraefte. Der Russentrupp wurde etwa 3.35 Uhr beobachtet, als sich der Btls.Fhr. mit der Btls.Reserve noch nicht an Ort und Stelle befinden konnte. Dass der Btls.Fhr. bei seinem Eintreffen im Stpkt. Loewe nicht sogleich seine Reserve gegen den zurueckgehenden

000986

Russentrupp ansetzte, liegt an der Beurteilung der Lage:
Es wurde angenommen, dass Teile der angreifen Russen noch im Waldgelaende zwischen Iltis und Loewe waren. Es bestand ausserdem der Eindruck, dass der zurueckgehende Russentrupp mit mindestens mehreren Verwundeten belastet war und durch das eigene Feuer im Vorgelaende des Chotomalja-Bogens festgehalten worden sei. Ich habe daher bei der fernmdl. Meldung durch den Btls.Fhr. vom Rgts.Gef.St. aus und danach an Ort und Stelle das vom Btls.Fhr. geschilderte Durchkaemmen des Waldes angeordnet.

Nach der Rueckkehr des Spaehtrupps Radisch (etwa 14.30 Uhr) habe ich einen weiteren bereitgestellten Spaehtrupp der Rgts.Res.Kp. nicht mehr angesetzt: bei den nunmehr vielleicht noch diesseits des Donez befindlichen Gegnern konnte es sich hoechstens um einzelne liegengebliebene Verwundete oder Gefallene handeln. Fuer deren Auffinden wurde am Nachmittag ein Spaehtrupp unter Fuehrung Kp.Fhr. 3.Kp. so angesetzt, dass er in der Daemmerung am Donezufer bei Chotomalja ankam. Gegner wurde durch diesen Spaehtrupp diesseits des Donez nicht vorgefunden.

Zu pruefen ist, wie es dem Gegner gelingen konnte, unbemerkt in die Nahe des Stpkt. Iltis zu gelangen. Fuer die Ueberwachung des Vorfeldes in dem in Betracht kommenden Bereich sind 2 Gefechtsvorposten (je 1 - 6) eingesetzt. Sie haben den Auftrag, mit beginnender Daemmerung aufbrechend, von Iltis bzw. Wiesel vorzugehen, das Vorfeld zu durchstreifen und sodann bis zur Morgendaemmerung an bestimmten, wechselnden Stellen in ihrem Bereich stehen zu bleiben; diese Einsatzart der Gefechtsvorposten ist von mir befohlen worden, um die taeglich zu erstattende Meldung, ob das Niemandsland bis zum Donez feindfrei sei, auf Grund einer tatsaechlichen Begehung des Vorfeldes abgeben zu koennen. Dass in der Nacht 11./12.7. der Gefechtsvorposten Iltis den in der Skizze bezeichneten Weg (er geht nicht so geradlinig, sondern verlaeuft zum Abstreifen des Gelaendes in zahlreichen Abweichungen von dieser Linie) benutzte, ist im Sinne des taeglichen Wechsels seines Weges richtig. Falsch ist, dass der Gefechtsvorposten nach Beendigung des Durchstreifens des Vorfeldes in den Stpkt zurueckkehrte und nicht bis zur Morgendaemmerung an seinem Platz im Vorfeld stehen blieb; diese Feststellung wird dadurch nicht beruehrt, dass dem Gefechtsvorposten in dieser Nacht auch bei richtigem Verhalten das Herankommen des russ. Stosstrupps haette unbemerkt bleiben koennen. Pruefung und Verfolgung der Schuldfrage hierzu ist eingeleitet. Der Gefechtsvorposten des Stpkt. Wiesel bleibt von dieser Frage unberuehrt, da er sich zur fraglichen Zeit nicht gerade in der Naehe des vermutlichen Anmarschweges der Russen befinden musste.

Bei Beginn des Feindbeschusses aus suedostwaertiger Richtung auf Iltis forderte Chef 3.Kp. dessen Bekaempfung durch 1./A.R.139 mit Feuer auf Gegend A,P, 345 a. Die Battr. hat dieses Schiessen abgelehnt mit Ruecksicht auf die noch nicht genuegende Sicht von der Haupt-B-Stelle aus, die ein nicht vorher festgelegtes Schiessen zu unsicher erscheinen liess; eine Leitung dieses Feuers durch des V.B. 1.Battr. aus Stp. Ratte war nicht durchfuehrbar wegen fehlender Fernsprechverbindung - diese Verbindung war offenbar (vergl. Aussage des Gefangenen) durch den russ. Stosstrupp durchschnitten worden. Ich halte fuer erforderlich zu pruefen, dass die vorbereiteten Feuerraeume der Art. vermehrt werden.

Als Erfahrung ist festzustellen, dass die Stuetzpunkt-Kommandanten bei Wahrnehmung verdaechtiger Geraeusche oder Bewegungen im Vorfeld noch schneller und besser mit den benachbarten Kommandanten Verbindung aufnehmen muessen; dies ist im vorliegenden Falle zwischen Iltis und Loewe (durch diesen gleichzeitig Wiesel) wohl geschehen, es haette aber gerade von Iltis nach rechts zu Haus hin noch schneller erfolgen muessen; festzustellen ist andererseits, dass Stp. Haus sich schon vor dieser Verbindungsaufnahme mit seinen Waffen an der Bekaempfung der feindlichen Waffen suedostwaerts von Iltis beteiligt hat.

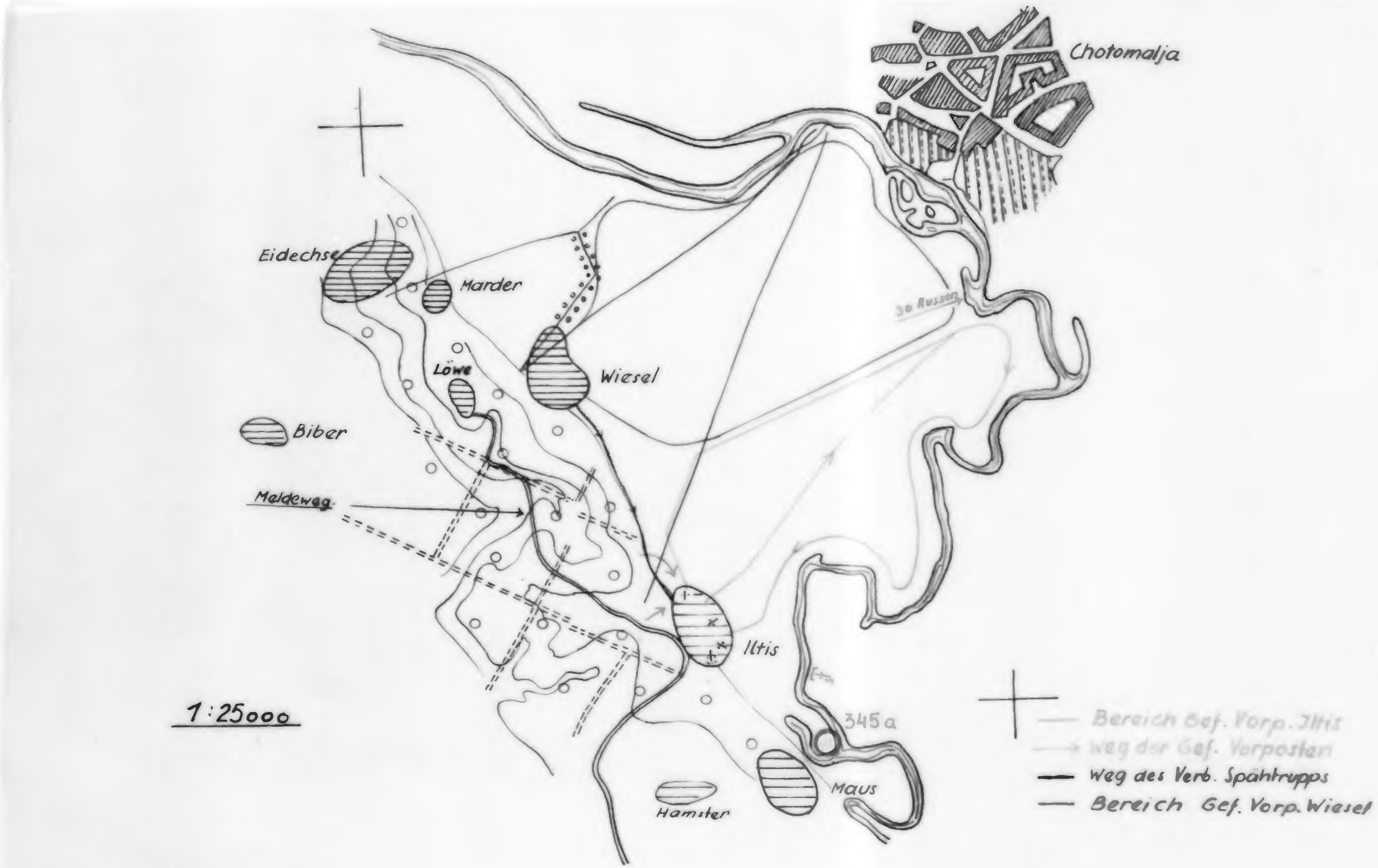
Zur Ueberwachung des Vorfeldes ist grundsaetzlich festzustellen, dass die Stuetzpunktbesatzungen staerker sein muessten, um ausser den Gefechtsvorposten noch besondere Spaehtrupps allnaechtlich fuer Aufklaerung im Niemandsland ansetzen zu koennen; bei den derzeitigen Besatzungsstaerken ist dies ohne uebermaessige Schwaechung der in den Stuetzpunkten verbleibenden Teile nicht in jeder Nacht durchfuerhbar.

Der Stellungnahme des Batl.-Fuehrers zur Schwaeche der Stuetzpunktbesatzung schliesse ich mich an.

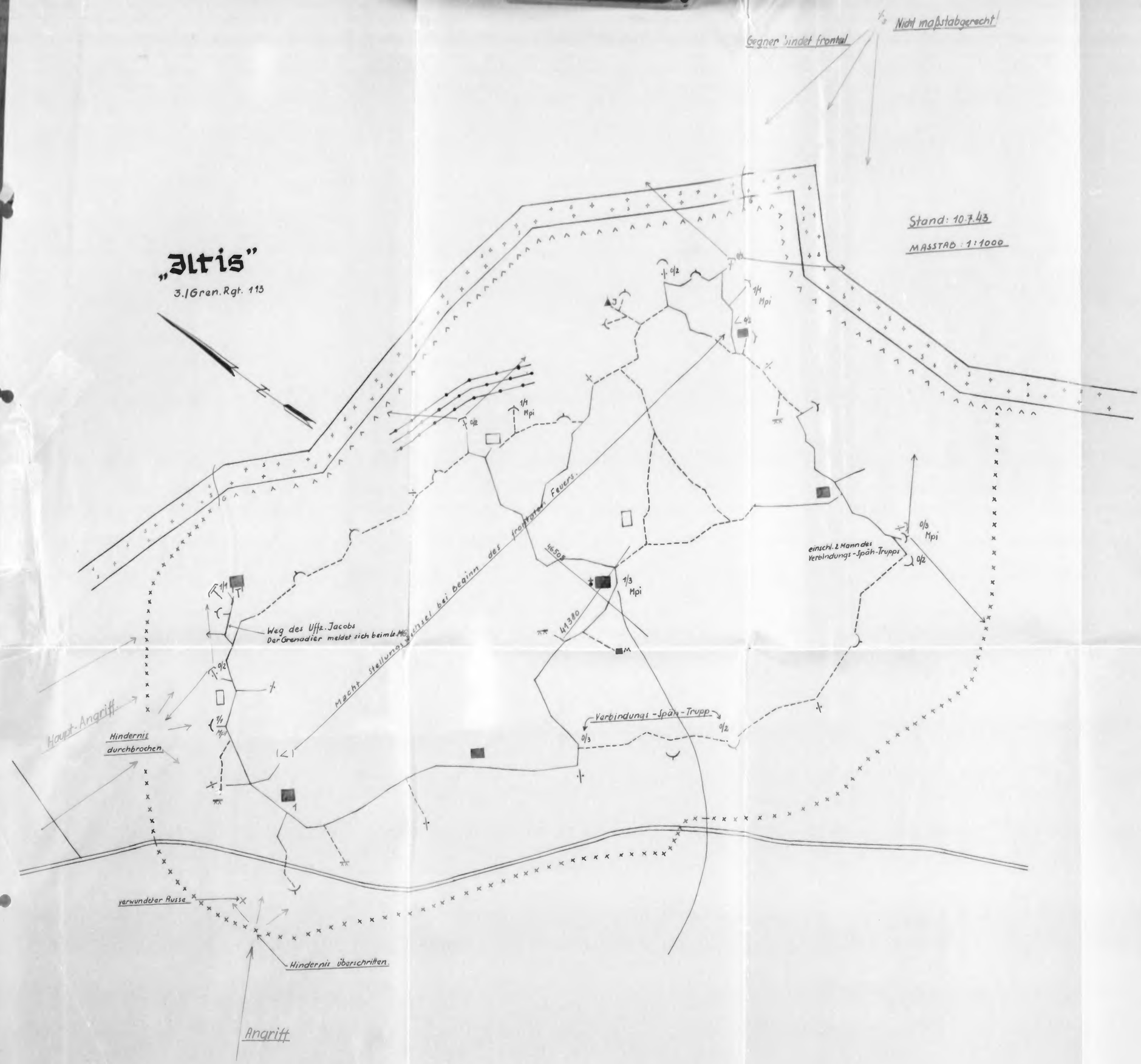
Ich werde in der Ausbildung der Offiziere und Kommandanten dafuer Sorge tragen, dass es die Aufgabe jedes Fuehrers ist, bei Feststellen eines Gegners im Vorfeld - insbesondere eines zurueckgehenden Gegners - unverzueglich und vordringlich aktive Massnahmen gegen diesen Gegner zu treffen und insbesondere einem zurueckgehenden Gegner nachzustossen und sein Entkommen zu verhindern.

Der Angriff des Russen hat insgesamt folgende Verluste verursacht:

1 Toter,)
2 Schwerverwundete,) im Nahkampf
3 Schwerverwundete durch den vorangehenden Feindbeschuss,
1 Vermisster,
2 Leichtverwundete bei Spaehtrupp Radisch (bleiben bei der Truppe).


Chotomalja
Eidechse
Marder
Löwe
Wiesel
Biber
Meldeweg
Iltis
345a
Maus
Hamster
1:25000
Bereich Gef. Vorp. Iltis
Weg der Gef. Vorposten
Weg des Verb. Spähtrupps
Bereich Gef. Vorp. Wiesel

000989


„Iltis"
3./Gren.Rgt. 113
Gegner bindet frontal
Nicht maßstabgerecht!
Stand: 10.7.43
MASSTAB: 1:1000
Macht Stellungswechsel bei Beginn des frontalen Feuers.
Weg des Uffz. Jacobs
Der Grenadier meldet sich beim le. MG.
einschl. 2 Mann des Verbindungs-Späh-Trupps
Verbindungs-Späh-Trupp
Haupt-Angriff
Hindernis durchbrochen
verwundeter Russe
Hindernis überschritten
Angriff
46505
41380
1/1 Mpi
1/3 Mpi
0/3 Mpi
0/2

E

Geheim

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.594/43 geh.
- Anl.: 1 Akte -

K.Gef.Stand, 19.7.43

An

282.Inf.Division.

In der Anlage wird der Bericht über das Unternehmen „Kiefernbürste" zurückgegeben. Der Verlauf des Unternehmens zeigt, dass für Vorbereitung und Durchführung des Unternehmens noch grössere Sorgfalt nötig gewesen wäre. In Zukunft ist entsprechend zu verfahren.

I.V.

gez. Dostler
Generalleutnant.

F.d.R.:

Hauptmann.

000991

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt. Ia

K.Gef.St., den 14.7.1943

Bezug: 282.I.D. v.10.7.43
Betr.: Gefechtsbericht.

An

282. Inf.Div.

Der Gefechtsbericht des G.R.848 über das am 5.7.1943 von der 11./G.R.848 durchgeführte Stosstruppunternehmen lässt erkennen, dass das Unternehmen mit Schneid und Entschlossenheit durchgeführt wurde.

Ich spreche dafür allen beteiligten Grenadieren, Artilleristen und Pionieren meine Anerkennung aus.

Im einzelnen ist folgendes noch zu bemerken:

1.) Der Bericht ist etwas zu allgemein gehalten und führt nicht alle Einzelheiten an, die die Durchführung des Unternehmens beeinflusst haben, vor allem das Feindverhalten.
2.) Ein Art.-Feuerschlag zu Beginn eines Unternehmens ist nicht ratsam, da der Gegner hierdurch nicht vernichtet, dagegen aber alarmiert wird und so dem Unternehmen von Anfang an eine planmässige Abwehr entgegensetzen kann.
3.) Der Stosstrupp hätte besser den doppelten Übergang über Donez und Neshegol verwieden um direkt über den Donez zur Westspitze des Neshegol Waldes überzusetzen.
4.) Das Absetzen des Stosstrupps vom Gegner wurde anscheinend von den s.Waffen auf dem diesseitigen Ufer zu wenig unterstützt. Vor Beginn eines Unternehmens ist unauffälliges Einschiessen der s.Waffen auf die wichtigsten Stellen des Feindgeländes nötig, um während des Unternehmens, der Lage angepasst, jederzeit Feuerriegel schiessen und besonders gefährliche Waffen ausschalten zu können.
5.) Mit Unterstützung des linken Nachbarn konnte nicht gerechnet werden, da dessen Kräfte durch den ihm befohlenen Angriff voll in Anspruch genommen waren.

Im Entwurf ger.
I.V.
D o s t l e r
Generalleutnant.

F. d. R.
Hellmich
Hauptmann

000992

Kdr. Gen.

282. Infanterie Division
Abt. Ia

Div.Gef.Std., den 10. Juli 1943

Bezug: Ohne
Betr.: Gefechtsbericht Gren.Rgt. 848

Generalkommando XXXXII
Eing. 11. JULI 1943
Anlagen -2-
Nr. Ia

An

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt. Ia

In Anlage wird der Gefechtsbericht des Gren.Rgt.848 über die Durchführung des Stoßtrupps in den Neshegolwald am 5.7.1943 vorgelegt.

2 Anlagen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Anlage
zu 202. I.D. Abt. Ia Nr. ___/__ geh.
vom 10 JULI 1943

A b s c h r i f t !

Gren. Rgt. 848 Rgt.Gef.Std., 6.7.1943
Abt. Ia

Betr.: Gefechtsbericht.

Der

D i v i s i o n .

Im Rahmen der am 5.7.1943 durchzuführenden Unternehmen hat durch die 11./Gren.Rgt.848 an der linken Rgt.Grenze ein Stoßtruppunternehmen in Kp.-Stärke stattgefunden.

Nach dem vereinbarten Feuerschlag der Art. setzte um 2.25 Uhr der erste Teil über. Bis 2.5o Uhr war das gesamte Übersetzen beendet.

Nach kurzer Neugliederung der Kp. stießen der 2. und 3. Zug der 11.Kp. entlang des Donez bis zum Neshegol vor. Der 1. Zug bekam den Auftrag sich in nordostwärtiger Richtung vorzukämpfen, um ein Grabensystem aufzurollen und um die Flankensicherung der beiden vorderen Züge zu übernehmen.

Der 1. Zug erreichte ohne Feindeinwirkung das Drahthindernis. Dort erhielt er flankierendes Feuer vom Waldrand des Neshegolwaldes. Der Zugführer entschloß sich hier liegen zu bleiben um seinen Auftrag "Sicherung der linken Flanke nach Nordosten" durchzuführen.

Der 2. und 3. Zug setzte unter dem Schutz einer dichten Nebelwand von 3.2o und 3.5o Uhr über den Neshegol. Der Kp.Führer, Oblt. Titschkau, gliederte nun seine beiden Züge zum Angriff auf den großen Bunker an der Nordwestecke des Neshegolwaldes. Der Bunker wurde im Zusammenwirken der beiden Züge erledigt. Der 2. Zug erhielt dann den Befehl entlang dem Waldrand das Grabensystem und die Feldstellungen aufzurollen. Es wurden in Erledigung dieses Auftrages ein größerer [illegible] und fünf kleine Unterstände zerstört.

Die Gesamtverluste der Kp. waren bis dahin zwei Verwundete.

Der 3. Zug drehte nach rechts ab und stieß bis an den Südrand des Neshegolwaldes vor und rollte sodann etwa 250 m im Grabensystem auf der anderen Flanke südlich davon auf. Der 3. Zug erledigte fünf mittelgroße Kampfstände.

Der 2. und 3. Zug wurden nun nach Osten abgedreht. Die Züge stießen nun etwa 200 m in den Neshegolwald nach Osten vor. Hierbei wurden verschiedene Feldstellungen, die mit je 3 bis 5 Mann besetzt waren niedergekämpft.

Gegen den 3. Zug setzte der Russe von der freien Fläche südlich des Neshegolwaldes her einen Gegenstoß von etwa 30 Mann an. Die angreifenden Russen traten erst als Überläufer auf (Hände hoch) und eröffneten dann das Feuer. Der Gegner wurde unter hohen Verlusten abgewiesen.

Um 4.4o Uhr gab der Kp.Führer den Befehl sich von Feind zu lösen. Die Gesamtverluste bis jetzt: 1 Toter, 3 Verwundete.

Das Loslösen der Kp. ging wegen der Mitnahme der Verwundeten und Gefallenen sowie der erbeuteten Waffen und Gefangenen langsam vor sich.

000994

Der Feind bekämpfte aus den Feldstellungen südlich des Neshegolwaldes mit M.G. die Absetzbewegungen. Hierbei hatte die Kp. erhebliche Verluste. Die Sicherungsgruppe für das Absetzen trat in ein Minenfeld, wodurch 2 Tote und 3 Verwundete verloren gingen. Einer der Toten (Uffz. Ernst) wurde dabei zerrissen, sodaß er nicht mehr geborgen werden konnte. Das Übersetzen über Neshegol und Donez lag unter starkem feindlichem Gr.W.- und s.M.G.-Feuer.

Der nach links herausgestaffelte 1. Zug mußte sich kämpfend bis zum Donez zurückbewegen. Durch die eigene Art. wurde der scharf nachdrängende Feind zum größten Teil zerschlagen. Zwei von diesen während der Kampfhandlungen zurückgegangenen Verwundeten kamen an der Übersetzstelle nicht an und werden bis z. Zt. noch vermißt.

Um 10.30 Uhr war die Kp. über den Donez zurück.

Gesamtverluste der Kp.: 7 Tote, 2 Vermißte, 18 Verwundete und
2 Verwundete der 2./Pi. 282

Erfolg des Unternehmens: Etwa 60 - 70 Tote beim Feind, 12 Gefangene (davon 9 auf dem Rückweg gefallen), 12 Bunker zerstört, 1 s.M.G., 2 le M.G., 2 M.P., 1 Zielfernrohrgewehr und 5 Gewehre wurden erbeutet. Einem Russen wurde eine Stellungsskizze und Personalausweise abgenommen.

Das gesamte Unternehmen war wesentlich erschwert dadurch, daß der linke Nachbar nur langsam vorwärts kam. Von dieser Seite wurde dem Stoßtrupp keinerlei Hilfe zuteil. Die eigene Art. unterstützte jedoch das Unternehmen durch den zugeteilten V.B. ausgezeichnet. Vor allem half der dichte Nebelschleier der Kp. beim reibungslosen Vorstoß.

Bei dem Unternehmen haben sich besonders bewährt und ausgezeichnet: Oblt. Titschkau, Oberfeldwebel Daniel (Zugführer), Feldw. Knoll (Kp.Truppführer), Stabsfeldw. Müller (Zugführer), Obgefr. Laux (Krankenträger), Gefr. Gerstacker (Melder) und Obgefr. Tönnges (Gruppenführer).

(gez.) E r u n n e r

F.d.R.d.A.

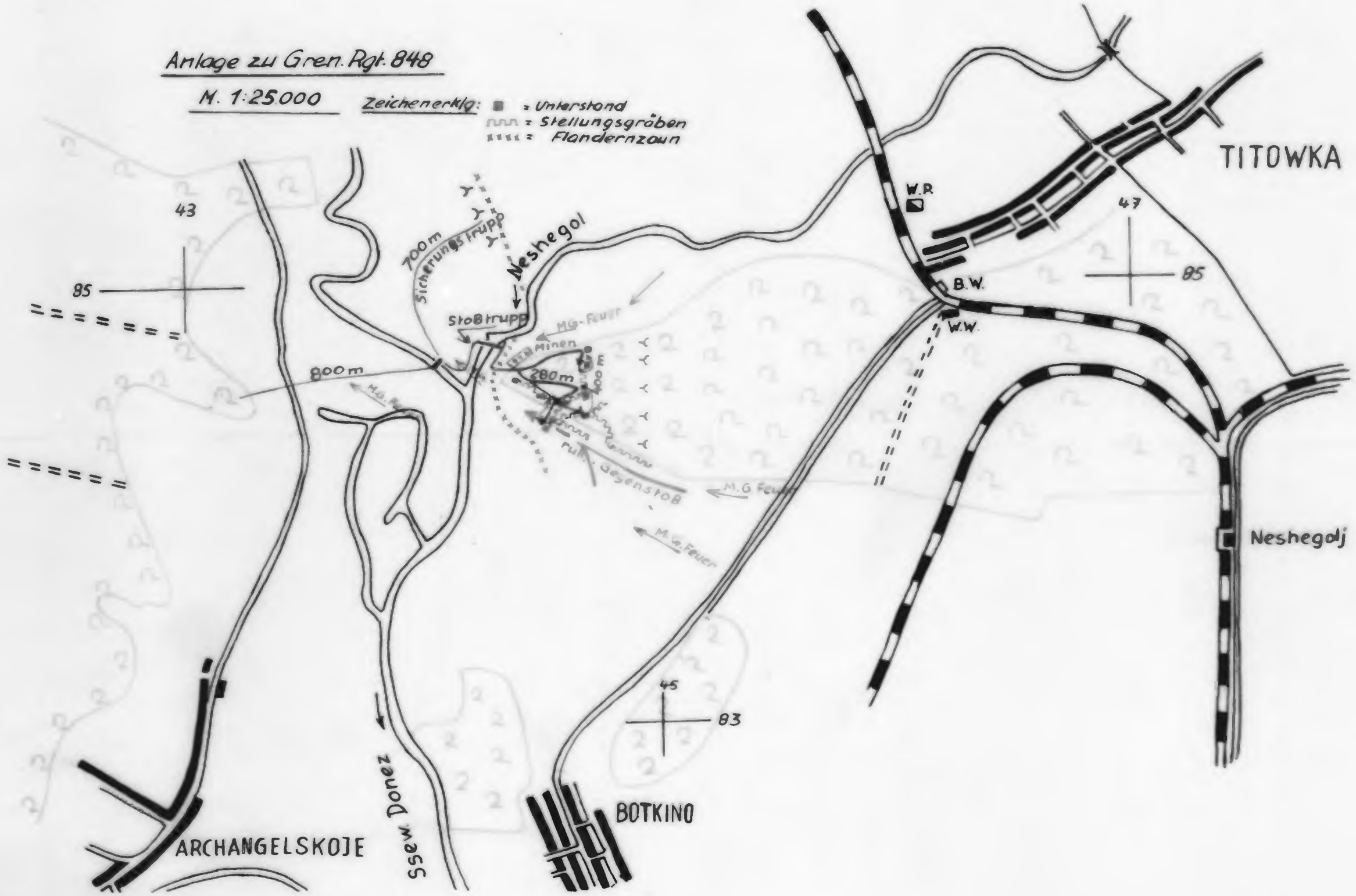
Oberleutnant

Anlage
zu 282. J.D. Abt. Ia Nr. ___/___
vom 10 JUL 1943

Anlage zu Gren. Rgt. 848

M. 1:25.000

Zeichenerklg: ■ = Unterstand
ꟷꟷꟷ = Stellungsgräben
xxxx = Flandernzaun



Ko. 10/7.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div. Gef. Stand, den 11.7.43.

Bezug: Fernmündl. Anruf Gen. Kdo. XXXXII.A.K.,Oblt.Köhne, 1o.7.43, 22.15 Uhr.

Betr.: Unfall beim Gefechtsschiessen der 6./G.R. 113 am 8.7.43.
-12- Anlagen.

An

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) In der Anlage werden die bisherigen Unterlagen zum Unfall beim Gefechtsschiessen der 6./G.R. 113 vorgelegt.

2.) Wie aus einer nachträglichen Vernehmung hervorgeht, hat der Gewehrführer, Obergefr. M a s c h k e einen Beute-Lauf benutzt, trotzdem ihm befohlen worden war, dass nur die zum M.G. gehörenden Läufe 3 - 6 zu verwenden sind. Die Untersuchung über Schuldfrage des Kp.-Chefs (Leitender) und des Zugführers (Sicherheitsoffz.) ist noch nicht abgeschlossen. Vorlage eines Tatberichtes wird erfolgen.

3.) Allen Truppenteilen wurde befohlen, diesen Unfall und seine Ursachen zum Gegenstand einer Belehrung zu machen.

M. d. F. b.

O b e r s t .

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

A b s c h r i f t .-

Grenadier-Regiment 113 Rgts.Gef. St., den 1o.7.43.
Abt.Ia/Ic

Betr.: Unfall bei Scharfschiessen 6.Kp. am 8.7.43.

An

II. Batl.

Ich bin mit disziplinarer Ahndung anstelle Vorlage eines Tatberichtes gemäss § 16a der Disziplinarstrafordnung einverstanden, verweise jedoch auf meine mündliche Aussprache mit dem Herrn Batl.-Führer am 9.7.43. Die beantragte Munitionsuntersuchung wird durchgeführt.

Bei den Vorbereitungen für das Gefechtsschiessen ist die Anlage 6 zur H.Dv. 73 Ziffer 16 (Sicherungsbestimmungen) Unterziffer 14 und Anmerkung auf Seite 38 offenbar nicht befolgt worden. Durch das Batl. ist noch zu klären und mit eingehender Begründung zu berichten, warum die Befehle der genannten Vorschriftenziffern nicht befolgt wurden; der Bericht hat klar zum Ausdruck zu bringen, wen die Schuld an dieser Unterlassung trifft.
Frist für Bericht: 12.7. mittags.

F. d. R. d. A.

Oberleutnant u. O.z.b.V.

A b s c h r i f t.

II.Baitallon
Grenadier-Regiment 113 Btl.Gef.Stand, den 8.7.43.
Abt.Ia

Betr.: Unfall beim Gruppengefechtsschiessen der 6.Kp.

Dem

Grenadier - Regiment 113

Stellungnahme des Btl.-Führers:

Bei dem Gruppengefechtsschiessen der 6.Kp. am 8.7.43 in der Schlucht ostw. Gremjatschij wurden der Obergefr. Kurt Zentgraf durch Durchschuss des linken Unterschenkels, der Obergefr. Henry Gottschalk durch Steckschuss im rechten Schulterblatt und der Gren. Günter Taubert durch Verletzung am rechten Gesäss verwundet. Bei dem Gren. Taubert hatte das Geschoss nur wenig eindringen können und wurde mir von dem San.-Uffz. Storch, der es entfernt hatte, übergeben. Mir fiel sofort auf, dass an diesem Geschoss überhaupt keine Züge sichtbar waren. Ich habe daraufhin den Lauf des M.G., aus dem geschossen worden war, nachgesehen, und festgestellt, dass der Lauf ausgeschossen ist und zum Überschiessen nicht benutzt werden durfte. Aus den auf meinen Befehel hin von dem Kp.-Führer der 8.Kp. durchgeführten Vernehmungen ergibt sich, dass sowohl der Zugführer, Fw. Gumprecht, als auch der Gewehrführer, Obergefr. Maschke, von einem Verschulden nicht völlig freizusprechen sind. Der Zugführer hätte seinen Befehl, wonach zum Überschiessen die Läufe 1 und 2 nicht zu benutzen waren, dahingehend erweitern müssen, dass nur kompanieeigene Läufe mitgenommen werden durften.
Der Gewehrführer hätte beim Fertigmachen des M.G. zum Schiessen feststellen müssen, dass der Lauf mit der Nummer 4 nicht die Nummer seines M.G. trug.
Der Stellungsnahme des Kp.-Führers, wonach die Munition nicht vollwertig sein soll, kann ich mich, nachdem ich den vollkommen ausgeschossenen Lauf festgestellt habe, nicht anschliessen. Ich bitte jedoch trotzdem, eine Untersuchung der Munition durchführen zu lassen.

Sowohl der Zugführer als auch der Gewehrführer werden von ihrem Kp.-Führer bestens beurteilt und haben sich auch im Einsatz bewährt.

Da die Verwundungen leichter Art sind und mir nach Rücksprache mit dem Rgts.-Arzt, Herrn Oberarzt Dr. Richter, bekannt ist, dass mit einer baldigen Wiederherstellung der Verwundeten zu rechnen ist, bitte ich, von einem Tatbericht absehen zu dürfen. Eine disziplinare Bestrafung unter Anwendung des § 16 a der WDStO. erscheint mir unter Berücksichtigung der besonderen Umstände, durch die der Unglücksfall eingetreten ist, als ausreichende Massnahme.

gez. L a n d e f e l d

F. d. R. d. A.

Oberleutnant u.O.z.b.V.

8./Gren. Rgt. 113

O.U., den 8. Juli 1943

An

das I. Btl. / Gren. Rgt. 113

Betrifft: Unfall 6./G.R. 113

Zu den Anlagen übersende ich Ihnen, die Vernehmungen des Gefr. Gumprecht und des Obgefr. Lapschka, eine Meldungskarte, den Skizzenblock für das Gefechtsschießen am 8.7.1943, eine Karten-Skizze, 2 Kompagniemeldekarten und 2 Lichtbilder.

Lorenzl.
Lt. u. Komp. Führer

9 Anlagen:
2 Vernehmungen
1 Meldungskarte
1 Skizzenblock
1 Kartenskizze
2 Skizzen
2 Lichtbilder

8./Gren. Rgt. 113

O.U., den 8.7.1943

Vernehmung:

Auf Befehl erschien heute der Fw. Günzenhäuser und der Obgefr. Matzke und erklärte, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt:

1.) Zur Person: Ich heiße Rudolf Max Günzenhäuser, geb. am 2.4.14 in Löbau, Kreis Sachsen, von Beruf Maschinenschlosser (Berufssoldat), evang., verheiratet, wohnhaft in Leitmeritz (Sudet.); bin übernommen und zur Wehrmacht eingetreten am 30.10.35 bei der 8./ J.R 52 in Bautzen, jetzt als Feldwebel und Zugführer bei 8./ G.R. 113

Zur Sache: Wir sind als Zugführer 2 Tage vor Kampfbeginn des Gefechtsabschnitts im Gelände eingewiesen worden. Es wurde uns gezeigt, wo die 6. Kp. ihre Ausgangsstellungen und Ziele haben sollte, und wo ungefähr eigene Kampfstellungen und Ziele sie befinden sollten. Infolgedessen mußte die eigene Truppe überschossen werden. Veranlaßt sah ich veranlaßt, daß die schweren Läufe, besonders die Läufe 1 und 2 im Lager zurückgelassen werden sollten, da sie im Einsatz im Gebrauch und nach meiner Ansicht nicht mehr zum Überschießen geeignet waren. Mir war dabei nicht gegenwärtig, daß der ursprünglich mit dazugehörige Lauf 4830 sich im Besitz des Obgefr. Matzke befand. Gleichfalls hatte ich Kenntnis davon, daß der Lauf 4830, Nr. 4, nicht mehr zum Überschießen geeignet war, zumal ich während des Einsatzes meinem Zug befohlen hatte, die Läufe 3, 4, 5 und 6, wie allgemein üblich, nur zum Überschießen der eigenen Truppen zu verwenden.

v.g.u.

Günzenhäuser, Fähnr.

2.) Zur Person: Ich bitte Helmut Albert Schaffka, geb. am 12.3.20 in Uhyst bei Meißen, (vorh.) von Beruf Dreher, evang., verheiratet, wohnhaft in Görlitz / Sa.; bei Einberufung und zur Wehrmacht eingetreten am 26.8.1939 bei F.R. 463 in Forst-Oberstein, jetzt als Obergefreiter und Gruppenführer bei 8./G.R.113.

Zur Sache: Für das Gefechtsschießen am 8.7.43 hatte der Zugführer uns als Gruppenführern befohlen, nur die besten Läufe zum Schießen mitzunehmen, insbesondere die Nummern 1 und 2 zurückzulassen, da daraus immer während des Einsatzes geschossen worden war. Da die Nummer 4 auf dem Lauf 4830 aufgeschlagen ist, ist bei mir gar nicht der Gedanke aufgekommen, daß dieser Lauf nicht zum Überschießen geeignet sei, da die Läufe 3 bis 6 nur zum Überschießen eigens Truppen verwandt werden sollten. Ein besonderer Verdacht, daß dieser Lauf, da er eine andere Nummer hatte, nicht zum Überschießen geeignet sei, ist mir deshalb nicht gekommen, weil ich bei meinem MG Läufe mit 3 verschiedenen Nummern habe. Woher dieser Lauf gekommen ist, weiß ich nicht zu sagen, da ich das Gewehr erst vor etwa einem Monat in diesen Zustand übernommen habe.

v. g. u.

Haselitz Obgefr.

Geschlossen:

Ernst

Lt. und Komp.-Führer

8./Gren. Rgt. 113

O.U., den 8.7.1943

Gefechtsbericht

Das Gefechtsschießen wurde, wie befohlen, am Vormittag des 8.7.43 in der Linie ostwärts Höhe Kirche abgehalten und von 6. und 8. Kp. gemeinsam als Gruppengefechtsschießen durchgeführt. Das Schießgelände war so gewählt worden, daß es sich zum Überschießen eigener Truppen außerordentlich gut eignete. Die Einweisung der betreffenden Zugführer und Uffz. erfolgte am 5.7.43 eingehend im Gelände. (Leitung, Sicherheitsoffz., Absperrung usw. erfolgte durch Bataillonsarzt Schießbefehl!) - Zu Beginn wurde im Gefechtsschießen eine sMG-Gruppe mit 5cm KL. durchgeführt, wobei der Zweck war, die Flugbahn des Geschosses und die Trefflage aufzuzeigen. Im Anschluß daran sind hintereinander 6 Gruppen der 6. Komp. von der vorgenannten sMG-Gruppen überrollend worden.

Da großenteils auch bei diesen Übungen vereinzelte 5cm KL-Patronen gegürtet worden waren, wurde die besondere Sicherheit für die vorgehende Truppe deutlich, sodaß auch der damit verbundene Übungszweck - richtige Ausnutzen des MG-Feuers zum Nutz, sichtbar erreicht wurde. Auch während des Schießens der in Frage kommenden letzten MG waren die ersten 150 Schuß mit 5cm KL durchsetzt, sodaß ganz ohne Zweifel die Lage der Schützen im Zielgelände durch Detonationen und 2 weitere Knallkörper beobachtet worden war. Die Kurzschüsse sind offensichtlich erst dann eingetreten, als zum Schluß nur reine Pz.G. verschossen wurden usw. Der Entfernung zwischen dem Ziel und der Verwundungsstelle beträgt etwa 350-400 m, hinzu kommt noch, daß die Stelle der Verwundungen topographisch tiefer lag, sodaß die Tatsache der Kurzschüsse sich wahrscheinlich nicht durch die Streuung des zweifellos stark besetzten Laufes erklären läßt. Berücksichtigt man, daß die Verwundungen alle unter 600 m erfolgten, so lassen die Kurzschüsse und die dadurch verursachten Verwundungen (1 Wadendurchschuß, 1 Kniedurchschuß

00003

und 1 Gasschutzschuss) die Vermutung zu, dass eine zu geringe Pulverladung bei der zuletzt verschossenen Munition vorhanden ist. Der Gasschutzschuss ist derartig wenig eingedrungen, dass er ohne Schwierigkeiten vom Bau.-Uffz. Korn entfernt werden konnte. Der Oberarzt Dr. Richter, der die Verwundeten von oben gesehen hat, wie auch der Bau.-Uffz. Korn, der die erste Besichtigung und den Verband besorgte, fanden es sofort bemerkenswert, dass die Verwundungen auf eine kurze Entfernung für S.S.-Geschosse so hoch waren.

Ich erlaube mir deshalb die Bitte, dass die Munition dieses Zuges und Geschütz vom Kgl. Feuerwerker untersucht wird.

Eine andere Erklärung für die so kurzen Schüsse finde ich nicht, da ich sofort bei Offenbarwerden des Unfalls der gesamten Bedienung befahl, das Gerät nicht mehr zu berühren und vom Graben zurückzutreten. Ich habe sofort festgestellt, dass das Rohr des rechten Geschützes nach vorn auf das Ziel zeigte, während das Visier weit über die zu überschießende Truppe wies. Der unmittelbar daneben stehende Zugführer Uffz. antwortete mir auf meine Befragen, ob zuletzt oder überhaupt während dieses Gefechts Korrekturen vorgenommen worden seien, mit einem unbedingten „Nein". Als möglicherweise in Frage kommenden Zahn für eventuelle Haftpflicht habe ich sofort aufgenommen lassen. Der Zettel befindet sich in meiner Hand. - Ich halte aus diesem Grunde, da ich mich darüber in meiner Nähe befand, ein vorsätzliches Richten für völlig ausgeschlossen.

Der Lauf in die Komp. gehörende Lauf ist während der Kämpfe der letzten Tage mit weiteren 12 Komp.-fremden Lauf-Läufen zum Auswechseln für die fast 20 von 60 gefeuerten Läufen in das betreffende Rohr gekommen.

Wie aus den beiden Vernehmungen ersichtlich, handelt es sich bei der Tatsache, dass gerade jetzt ein Komp.-fremder Lauf zum fehlerhaften Schießen vorgenommen worden ist, ohne Besorgnisursache entnehmen zu wollen, um eine Verkettung unglücklicher Umstände. Ich hatte beispielsweise, bei dem vor wenigen Tagen durchgeführten Waffenvollzähligkeitsappell meinen V.u.G.-Uffz. beauftragt, Kaliberprüfungen durchführen zu lassen. Infolge der

Kellerpistolen Brandt in der Gefl.-Waffenmeisterei waren auf die dazu notwendigen Anzeigegeräte mit umgestellt worden. Witrofen war durch den nicht völlig ausreichenden Schuß des Zugführers, welche Läufe zum Schießen mitzunehmen sind, dieser Lauf mitgegangen, da der Gewehrführer, nachdem er die Aufgabellagerung „4" festgestellt hatte, diesen für so wenig bedeutend hielt wie sämtliche Läufe des Zuges mit der Nummern von 3-6. Es ist allgemein üblich, daß die so bezeichneten Läufe für Übungszwecken zurückgestellt werden. Allerdings hätte bei genauerer Überprüfung der Gewehrführer feststellen können, daß dieser Lauf sehr stark beschossen war. Die von der Gewehrnummer abweichende Nummer auf dem Lauf hat den Obgefr. Klapka wohl deshalb nicht stutzig gemacht, weil er im Gruppe bei 5 vorhandenen Läufen 3 verschiedene Nummernbezeichnungen hatte, und bei dem jetzigen Laufbestand eine Komp.-fremde Nummer, wie vorn angeführt, nicht besonders auffällig ist.

Außerdem glaube ich, daß Klapka bestimmt nicht grundsätzlich irgendwelche Nachlässigkeit oder Pflichtvergessenheit nachsagen zu können, vielmehr ist er, besonders auch im Einsatz, in jeder Beziehung ein derartig eifriger, ordentlicher und pflichtbewußter Soldat gewesen, daß ich ihn vor nicht einmal einem Monat bester Gewissens zur Beförderung eingeben konnte.

Ich erlaube mir deshalb die Bitte, falls sich trotz der geschilderten Umstände und Ermittlungen eine Anklage notwendig machen sollte, Klapka besonders vorbildliche Leistung und pflichtlichen Leistungen zu berücksichtigen.

Bei dem Obgefr. Jüngert handelt es sich um einen Uffz., der mit Aufstellung dieser Komp., soweit mir bekannt ist, auch zur vollen Zufriedenheit des Herrn Obstlt. Rinker, zum Stellvertr. des Zugführers aufstellte. Ich kann ihm voraussichtlich nur das beste Zeugnis in jeder Beziehung, so auch im Bezug auf Pflichtbewußtsein, ausstellen.

Unterschrift
Lt. u. Komp. Führer

8.12.8.113 6.12., d. 6.7.43

Befehl für das Gefechtsschießen am 8.7.43

1. Leitender: Komp.-Chef

2. Schießstellg.: a) für Aufstellung: 1/10. Komp. rechts
b) für Absperrung: 1/6. Zug links

3. Zielansprache: 1.-4. Zug, Komp.-Trupp, 1/10 Chef.
Ausgg: Schießrichtung.

4. Zielgebende Waffen: Handfeuerwaffen und im Gelände
für befohlene Schießübungen i. Zielgebende-
waffen.

5. Munition: Je 3MG 600 s.S.o.L. + 50 Ungegurtete
Stück.
Je Zielgebende bzw. Pistolenschütze:
55 s.S.o.L. + 5 Stück L.

6. Wn: Pistole ausgerüstete für Kampfaufg.

7. Art der Beschießung: a) 3MG = Dauerfeuer mit Pausen.
b) Schießen i. Gruppen und Zielgebende-
u. Pistolenschützen.

8. Absperrung: Die vorgelagerten (Höhe 173,1), linke
2 Kdos 4. Zug; Höhe 161,6, linke 6. Komp.
Sperrung durch Fw. Albrecht und Ge-
fährt sicherstellen.

9. Nachrichtenverbindung: Sprechprobe, von Aufstellung
über Höhe 188,2 zur Absperrstelle 173,1
(1 Apparat), weiter zur Höhe 161,6 2. Zug),
ist so zu legen daß Leitung 6. Zug durch-
geht. Verantwortlich: Fw. Albrecht u. Uffz.
Nebig, wie im Gelände einzusetzen.

10. Zielaufbau: Verantwortlich: Fw. Günzner. Ziel-
bau wird am 7.7. nachmittags, von einer

001006

Gelände einzuweisen, Übergänge
Pionierm. Belang-Brückstangen zur rich-
tig vorzubereiten.

11. Ltg. Zeibel ist für die Leitung einer Brem-
sung und einer beweglichen Brücke
verantwortlich.

Ernst
Lt. u. Komp. Führer

8. (M.G.) / Gren. Rgt. 113
(Dienststelle)

O.U., den 8. 7. 1943

Beurteilung*)

des Feldwebel Rudolf Gumprecht

a) Wertung der Persönlichkeit (Charaktereigenschaften): ruhig und besonnen, stets zuverlässig und gewissenhaft, selbständiger, williger Charakter; ruhig und jederzeit einsatzbereit

b) Geistige und körperliche Veranlagung: Geistig gut beweglich, gute Auffassungsgabe; körperlich durchschnittlich gut veranlagt; ausdauernd und gut gewandt

c) Führung: ohne Tadel

d) In welcher Stelle Dienst getan: Zugführer

(z. B. Schütze — Melder — Richtschütze — Gruppenführer — Beschlagschmied — Kraftfahrer (hierbei Art des Fahrzeuges angeben)

e) Besondere Ausbildung: Uffz. 1934, Inf. Führer

(z. B. Meßmann — Richtkreis-Uffz. — Krankenträger — Beschlagschmiedlehrgang — Mil. Führerschein [Klasse] — Sportabzeichen — Freischwimmer —)

*) Zur Vervollständigung und zum Abschließen der Beurteilung kann auch die untere Hälfte der Rückseite benutzt werden.

32b. 6. 42. Kroll & Straus, Berlin SO 36 — Dtu A 5

Wenden!

f) Dienstliche Kenntnisse und Leistungen: dienstliche Kenntnisse: ist gut;
in seinen Leistungen schwankt jedoch manchmal.
Er müsste nur allein seine Zeit so gut einteilen
dass er seinen und Pferde gut pflegen.

g) Strafen: keine

h) Eignung: 1. zur Beförderung zum nächsthöheren Dienstgrad: .....

2. zur Ernennung: .....
(z. B. Uffz. Anw. d. B. — Ref. Offz. Anw.)

3. für welche Verwendung: .....
(z. B. Zugführer — Futtermeister — Bekleidungs-Feldwebel — Beschlagschmiedunteroffizier).

Dienststelle Feldpostnummer 30849

(Unterschrift des Disz. Vorgesetzten)
Leutnant u. Kp.-Führer

Anlage
z. M. 1001

Einheit	Wehrnummer	Erkennungsmarke	Kriegsstammrollennummer
8.(M.G.)/Gren. Rgt. 113 Ohne Bezeichnung keine Feldpostnummer, nur allgemeinverständliche Abkürzungen	Löbau 14/1/256	8.(M.G.) J.R. 52 Beschriftung (Truppenteil, Dienststelle) lfd N. 100	49

1	Gumprecht Familienname		
2	Rudolf , Max Vornamen (Rufname unterstreichen)		
2 a	Leitmeritz Hilscherstr. 85 Ständiger Aufenthaltsort zur Zeit der Einberufung Ort, Kreis, Strasse, Hausnummer		
3	2. (Tag) 4. (Monat) 14 (Jahr der Geburt) — Cosswig (Geburtsort)		
4	Meißen (Kreis, Bezirk, Amt usw.) — Dresden (Reg. Bezirk)		
6	ev. Religiöses Bekenntnis	7 verh. 13.4.40 Familienstand (Tag, Monat, Jahr)	
8	a) Maschinenschlosser erlernter Beruf " b) ausgeübter Beruf	18 Datum des erstmaligen Diensteintritts in die Wehrmacht: 30.10.35	
13	Ehefrau: Johanna Gumprecht Leitmeritz/Sudetengau, Hilscher- Anschrift der Frau oder der Eltern oder der zu benachrichtigenden Person (massgebend für Verlustanzeige) Str. 18		
23	Feldwebel Dienstgrad	12 Stellengruppe	

Zugang: Eingetroffen am	11.7.1942
19 Überwiesen von:	4.(M.G.) J.E.B. 32 Bisheriger Feldtruppenteil od. Ersatztruppenteil od. Wehrmachtdienststelle
Dortige Stammrollennummer:	Uffz. 313 Kriegs- od. Truppenstammrolle der bisherig. Einheit
Wehrpass eingetroffen oder abgenommen am:	11.7.1942
42 Zuständiger Ersatztruppenteil	Gren. Ers. Btl. 453 Aachen Standort
43 Zuletzt zuständige Wehrmachtdienststelle. (Siehe Wehrpass S. 1 bzw. S. 49.-51.)	W.B.K. Löbau

Abgang: Überwiesen am: ....

an: ....
Truppenteil, Ersatztruppenteil, Lazarett, Wehrmachtdienststelle

41 Gefallen Gestorben am: ....
Nichtzutreffendes streichen

Beerdigt in: ....

Vermisst seit: ....

bei: ....
Truppenteil, Kriegsschauplatz, Ort, Ueberfahrt

41 a Wehrpass abgesandt oder ausgehändigt am: .... an: ....

— nur bei Geb.-Jahrgang 1914 und jünger —

	Aktive Dienstpflicht erfüllt *)	Zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht abgeleisteter Wehrdienst **)
41 b	von .... bis	von .... bis ....
	. . ***)	. . ***)
	. . ***)	. . ***)

*) Eintragung nur, wenn die 2 jährige Dienstpflicht bei Abgang erfüllt ist.
**) Eintragung nur, wenn die 2 jährige Dienstpflicht bei Abgang noch nicht erfüllt ist.
***) nur auszufüllen bei Unterbrechung der Dienstzeit.

Besondere Ausbildung, Lehrgänge, Kommandierungen

Welche Waffe(n), Gerät usw.; erreichter Ausbildungsstand

22 Karabiner 98 k, s.M.G. 08, Pistole 08, s.Gr.W. 34, s.M.G. 34, Reiter, Inf.Pionier, Zugführer

a) In erster Linie zu verwenden als: ....

b) In zweiter Linie zu verwenden als: ....
vom Einheitsführer persönlich einzutragen

Beförderungen, Ernennungen, Stellengruppe

23 a	Durch Befehl usw. vom	ernannt oder befördert zum	Stellengruppe	mit Wirkung vom	Bestätigung des Komp. usw. Führers

Nr. 182 . Wehrmachtformularverlag Richard Bacht, Buchdruckerei, Essen, Mülheimerstr., 17.
Auslieferungslager Brüssel, Bd Emile Jacqmain 37. — Fernruf Brüssel : 18.02.25.

Orden und Ehrenzeichen (nach Aufzeichnung durch Mannschaftsmeldung u. Bericht des O.K.W. im Ehrenblatt des deutschen Heeres)

Datum	Art der Auszeichnung	Verleihungsurkunde	Bestätigung des Kompanie- usw. Führers
1.1o.39	Dienstauszeichnung IV. Klasse	Reitersportabz. in Bronze	
1o.3.4o	Erinnerungsmedaille an den 1.1o.38 mit Spange	Reichsportabz.	

24

Mitgemachte Schlachten und Gefechte

Datum	Gefechtsbezeichnung*)
1.1o.38	Einsatz Sudetenland
15.3.39	Einsatz Böhmen/Mähren
1.9.39	Feldzug gegen Polen
7.1o.39	
1. 8.42	Sicherung der Niederlande
19.1o.42	Abschn.Insel Walcheren
2o.1o.42	Besatzungstruppe i.Belgien
17.11.42	Abschn.Antwerpen
18.11.42	Küstenschutz a.d.belg.
5. 3.43	Küste " Flandern"

28

*) Einkleben von Umdruckstreifen ist erwünscht. Bei Absendung des Kr.St.Bl. ein Doppel (lose) für das Wehrstammbuch beizugeben!

Verwundungen u. ernstere Krankheiten, Lazarettaufenthalt

Tag, Monat, Jahr	

Kriegsdienstbeschädigungen anerkannt

am (Tag, Mon., Jahr)	Art des Leidens	von welcher Dienststelle

29 a

Strafen

24 c *) keine / *) siehe Strafbuchauszug

*) Nichtzutreffendes streichen

24 b Strafbuchauszug überwiesen: *) ~~ja~~ / *) nein

Führung*): gut

*) Nur mit folgenden Abkürzungen auszudrücken: Vorzüglich, Sehr gut, Ziemlich gut, Genügend, Mangelhaft, Ungenügend.

24 e

Die Richtigkeit bescheinigt:

8. 7. 1943 — Datum

Unterschrift des Einheitsführers

36 849 D — Feldpostnummer

Dienstgrad des Einheitsführers: Lt.u.Kp.Führer/Lu.

8. (M.G.) / Gren. Rgt. 113
(Dienststelle)

O.U., den 8.7. 1943

Beurteilung*)

des Obergefreiten Helmut Maschke

a) Wertung der Persönlichkeit (Charaktereigenschaften): anständig und stets ordentlich; pflichtbewußt, dienstfreudig und strebsam; ehrlich, offen, gerecht; bescheiden, guter Kamerad

b) Geistige und körperliche Veranlagung: Geistig rasch rege; körperlich kräftig, zäh und beherzt

c) Führung: sehr gut

d) In welcher Stelle Dienst getan: Gruppe-Führer

(z. B. Schütze — Melder — Richtschütze — Gruppenführer — Beschlagschmied — Kraftfahrer (hierbei Art des Fahrzeuges angeben)

e) Besondere Ausbildung: Z-Meßmann, LMG 08/15

(z. B. Meßmann — Richtkreis-Uffz. — Krankenträger — Beschlagschmiedlehrgang — Mil. Führerschein [Klasse] — Sportabzeichen — Freischwimmer —)

*) Zur Vervollständigung und zum Abschließen der Beurteilung kann auch die untere Hälfte der Rückseite benutzt werden.

32b. 6. 42. Kroll & Straus, Berlin SO 36 — Din A 5

Wenden!

f) Dienstliche Kenntnisse und Leistungen: dienstliche Kenntnisse recht gut. Leistungen: sie gut, vor allem im Dienst bemüht, geschickt und pflichtbewußt wirkt

g) Strafen: keine

h) Eignung: 1. zur Beförderung zum nächsthöheren Dienstgrad: .....

2. zur Ernennung: .....

(z. B. Uffz. Anw. d. B. — Ref. Offz. Anw.)

3. für welche Verwendung: .....

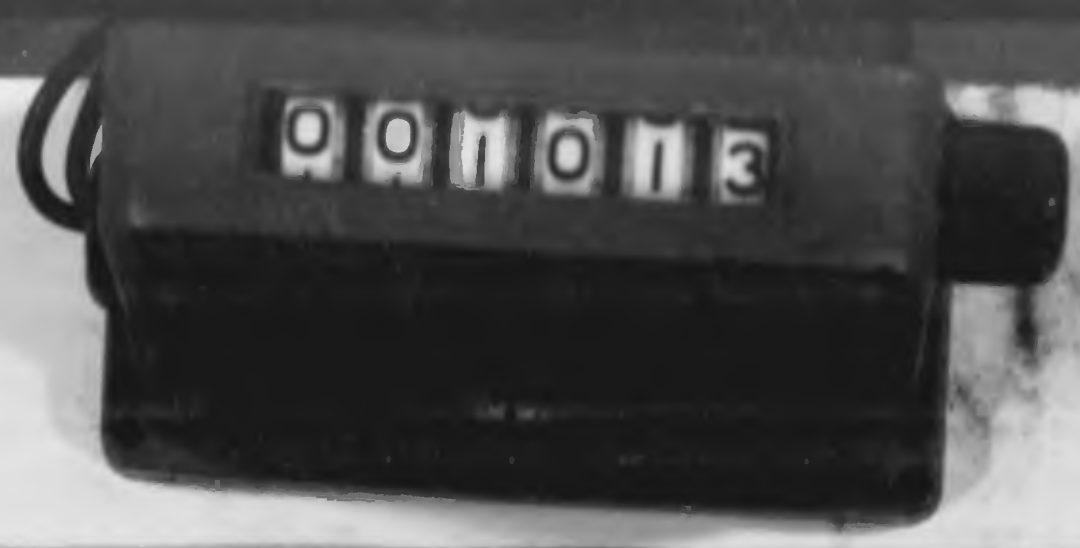
(z. B. Zugführer — Futtermeister — Bekleidungs-Feldwebel — Beschlagschmiedunteroffizier).

Oberfeldzeugmeister 36490

Lorge

(Unterschrift des Dienstl. Vorgesetzten)

Leutnant u. Kp.-Führer



Anlage
zu H. 1001

Einheit	Wehrnummer	Erkennungsmarke	Kriegsstammrollen-nummer
8.(M.G.)/Gren. Rgt. 113 Offene Bezeichnung, keine Feldpostnummer, nur allgemeinverständliche Abkürzungen	Zwickau/Sa. 2o/99/3/1o Pz.	4./ J.E.B. 463 Beschriftung (Truppenteil, Dienststelle) III M. 192	94

1 Maschke
Familienname

2 Helmut , Albert
Vornamen (Rufname unterstreichen)

2 Werdau / Sa.
a Ostmarkstr. 13
Ständiger Aufenthaltsort zur Zeit der Einberufung
Ort, Kreis, Strasse, Hausnummer

3 | 12. | 3. | 20 | Zschocheau
Tag | Monat | Jahr der Geburt | Geburtsort

4 Meißen Dresden
Kreis, Bezirk, Amt usw. Reg. Bezirk

6 ev. | 7 verh. | 18.6.41
Religiöses Bekenntnis | Familienstand | Tag Monat Jahr

8 a) Rauher
erlernter Beruf
b) ausgeübter Beruf

18 Datum des erstmaligen Diensteintritts in die Wehrmacht: 26.8.39

13 Ehefrau: Ilse Maschke
Werdau/Sa., Weberstr. 21
Anschrift der Frau oder der Eltern oder der zu benachrichtigenden Person (maßgebend für Verlustenmeldung)

23 Obgren. | 16
Dienstgrad | Stellengruppe

19 Zugang: Eingetroffen am 11.7.1942
Überwiesen von: 4.(M.G.) J.E.B. 32
Bisheriger Feldtruppenteil od. Ersatztruppenteil od. Wehrersatzdienststelle
Dortige Stammrollennummer 3153
Kriegs- od. Truppenstammrolle der bisherig. Einheit
Wehrpass eingetroffen oder abgenommen am: 11.7.1942

42 Gren. Ers. Btl. 453
Zuständiger Ersatztruppenteil
Aachen
Standort

43 W.M.A. Zwickau /Sa.
Zuletzt zuständige Wehrersatzdienststelle. (Siehe Wehrpass S 1 bzw. S 41-45)

41 Abgang: Überwiesen am:
an:
Truppenteil, Ersatztruppenteil, Lazarett, Wehrersatzdienststelle
Gefallen Gestorben am:
Nichtzutreffendes streichen
Beerdigt in:
Vermisst seit:
bei:
Truppenteil, Kriegsschauplatz, Ort, Ueberfahrt

41 a Wehrpass abgesandt oder ausgehändigt am: ..... an: .....

— nur bei Geb.-Jahrgang 1914 und jünger —

	Aktive Dienstpflicht erfüllt *)	Zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht abgeleisteter Wehrdienst **)
41	von ..... bis	von ..... bis .....
b	. ... ***)	. ... ***)
	. ... ***)	. ... ***)

*) Eintragung nur, wenn die 2 jährige Dienstpflicht bei Abgang erfüllt ist.
**) Eintragung nur, wenn die 2 jährige Dienstpflicht bei Abgang noch nicht erfüllt ist.
***) nur auszufüllen bei Unterbrechung der Dienstzeit.

Besondere Ausbildung, Lehrgänge, Kommandierungen
Welche Waffe(n), Gerät usw.; erreichter Ausbildungsstand

22 Gewehr 98 k, l.M.G. 08/15, s.M.G. 34, Pistole 08

a) In erster Linie zu verwenden als:

b) In zweiter Linie zu verwenden als:
vom Einheitsführer persönlich einzutragen

Beförderungen, Ernennungen, Stellengruppe

	Durch Befehl usw. vom	ernannt oder befördert zum	Stellengruppe	mit Wirkung vom	Bestätigung des Komp.- usw. Führers
23 a	Kp.Befehl Nr. 16	Gefreiter	15	20.8.42	gez.Riederer Oblt.u.Kp.Chef
	Btl.Befehl vom 30.6.43	Obergefreiten	15	1.7.43	Lt.u.Kp.-Führer

Nr. 18a . Wehrmachtformularverlag Richard Bacht, Buchdruckerei, Essen, Mülheimerstr., 17.
Auslieferungslager Brüssel, Bd Emile Jacqmain 37. — Fernruf Brüssel : 18.02.25.

Orden und Ehrenzeichen (nach Aussteichnung durch Nachrichtenblatt des O.K.W. im Ehrenblatt des deutschen Heeres)

Datum	Art der Auszeichnung	Verleihungsurkunde	Bestätigung des Kompanie- usw. Führers

24

Mitgemachte Schlachten und Gefechte

Datum	Gefechtsbezeichnung*)
8.2.40	Verwendung im Operations-
9.5.40	gebiet der Westfront
10.5.50	Feldzug gegen Frank-
22.6.40	reich
23.6.40	Sicherung an Cher und
25.6.40	Indre
26.6.40	Sicherung der Demarkations-
2.7.40	linie an Cher
3.7.40	Besatzungstruppe in
21.7.40	Frankreich
22.7.40	Küstenschutz an der
22.10.40	franz. Atlantikküste
8. 8.42	Sicherung der Niederlande
19.10.42	Abschn. Insel Walcheren
20.10.42	Besatzungstruppe i. Belgien
17.11.42	Abschn. Antwerpen
18.11.42	Küstenschutz a.d.belg.
5.3. 43	Küste " Flandern "

29

Verwundungen u. ernstere Krankheiten, Lazarettaufenthalt

Tag, Monat, Jahr	

Kriegsdienstbeschädigungen anerkannt

am (Tag, Mon., Jahr)	Art des Leidens	von welcher Dienststelle

*) Einkleben von Umdruckstreifen ist erwünscht. Bei Absendung des Kr.St.Bl. ein Doppel (lose) für das Wehrstammbuch beifügen!

Strafen

24a *) keine / *) ~~XXXXXXXXXXXXXXXX~~

*) Nichtzutreffendes streichen

24b Strafbuchauszug überwiesen: *) ~~XXX~~ *) nein

Führung*): Sehr gut

*) Nur mit folgenden Abstufungen auszufüllen: Vorzüglich, Sehr gut, Ziemlich gut, Genügend, Mangelhaft, Ungenügend.

Oberfeldkommandantur 365 Feldpolizeistelle

Die Richtigkeit bescheinigt:

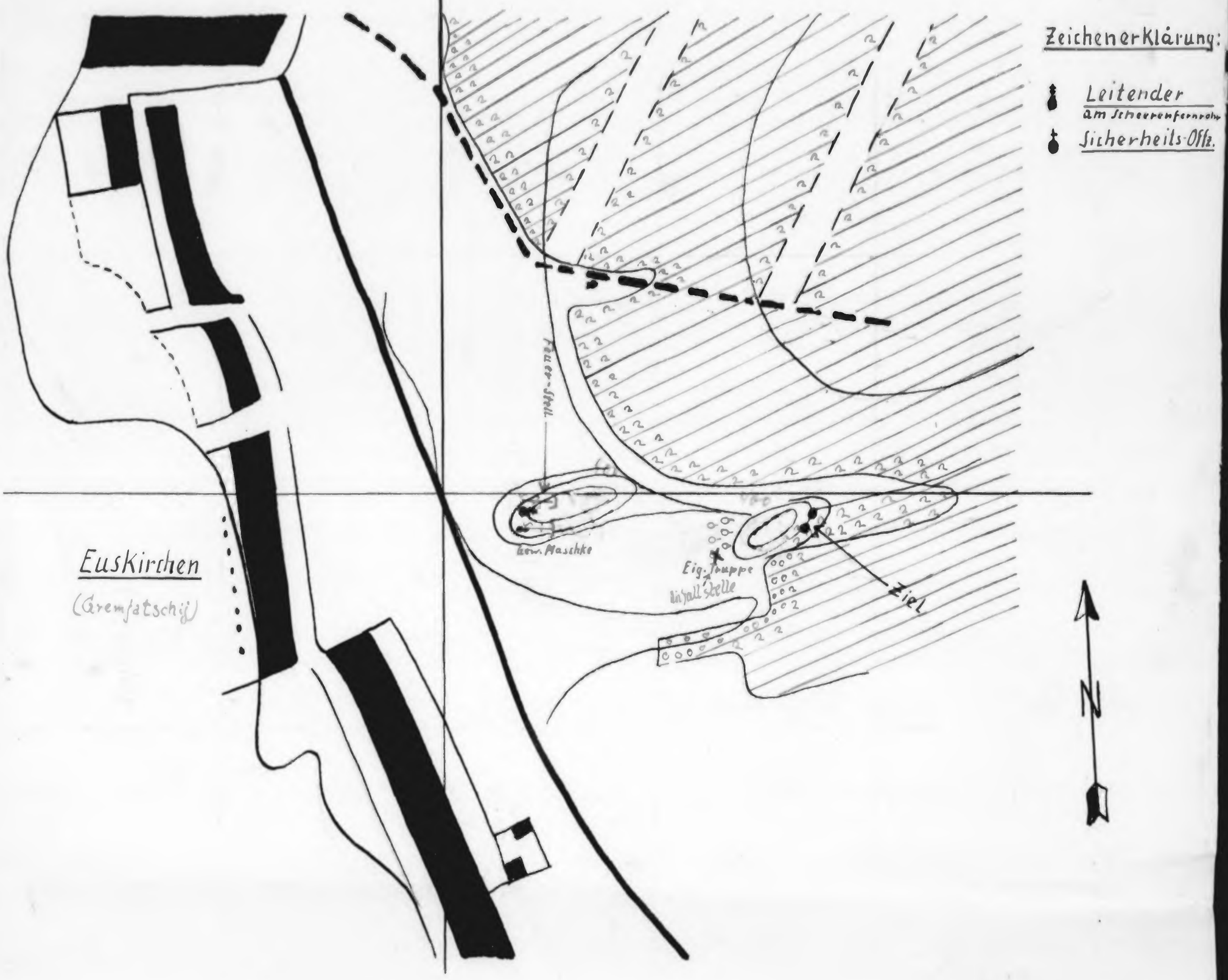
8.7.1943 — Datum

Unterschrift des Einheitsführers

36 849 D — Feldpostnummer

Lt.u.Kp.-Führer/Lu. — Dienstgrad des Einheitsführers

Skizze zur Meldung vom 8.7.1943 Maßstab 1:1200



Zeichenerklärung:

Leitender am Scherenfernrohr

Sicherheits-Offz.

8.7.43

Schmidt, Lt. u. Abt. Kdr.

00106

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr.531/43 geh.

Geheim

K.Gef.Stand, 9.7.1943

- Anl.1 -

Der 39.
282 .Division.

In der Anlage wird ein Erfahrungsbericht der 161.Inf.Div. zur Kenntnisnahme übersandt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

ord.

00107

Anl. zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K., Abt.Ia Nr. 531/43 geh. v.9.7.1943

Zusammenfassung eines Erfahrungsberichtes der 161.Inf.Div. über ein am 24.6.43 durchgeführtes Stoßtruppunternehmen in Kp.-Stärke.

1.) Auftrag:

Vernichtung der Feindbesetzung von Kluginowka, Sprengung vorhandener Kampfstände und Wohnbunker, Niederbrennen der Häuser, Einbringen von Gefangenen und Beute.

2.) Feindbesetzung in Kluginowka betrug auf Grund eigener Beobachtung sowie Gefangenen- und Überläuferaussagen etwa 1 verst.Kp.

3.) Stärke und Gliederung für das Unternehmen:

a) 3 Inf.-Stoßtrupps von zusammen etwa Kp.-Stärke mit v.B. der Art., verstärkt durch Spreng-, Minensuchtrupps und Brand-Kdo. der Pioniere,

b) Übersetztrupps der Infanterie und Pioniere mit 6 großen und 4 kleinen Schlauchbooten.

Sicherungen und Waffen zur Überwachung auf diesseitigem Donezufer:

aa) Vorgeschobene Sicherungen am Donez mit 2 v.B. der Art.,
bb) Stellungs-Inf. mit 1 s.I.G. und 2 le.I.G.-Zügen,
1 mittl. und 2 s.Pak-Zügen,
cc) 1 le.Art.Abt. und 2 Bttrn. s.F.H.

4.) Durchführung:

Das Übersetzen der Stoßtrupps erfolgte hart südl. der Brücke bei Kluginowka auf etwa 200 m Breite und war in 10 Minuten beendet. Danach stießen die Stoßtrupps in ostw.Richtung nach Kluginowka hinein und rollten unter Abschirmung nach S und SO zwei parallel laufende Straßenzüge nach N auf. Rückübersetzen auf das diesseitige Ufer wurde etwa in Höhe des Nordrandes Kluginowka, also 1000 m stromaufwärts der 1.Übersetzstelle, durchgeführt.

5.) Erfahrungen:

a) Sorgfältige Vorbereitung des Unternehmens ist notwendig. Es wurde besonders der Kampf um befestigte Ortschaften, sowie das Übersetzen bei Nacht, Inf. u. Pioniere gemeinsam, geübt. Es ist von besonderer Wichtigkeit, daß der Fährbetrieb gut eingespielt ist.

Vor Durchführung des Unternehmens wurde durch die Stoßtrupps wiederholt bei Nacht Aufklärung in das feindl. Vorgelände ostw. des Donez vorgetrieben.

Die zur Unterstützung des Unternehmens vorgesehene Artillerie schoß sich mehrere Tage vorher unauffällig auf wichtige Geländepunkte ein.

b) Feuervorbereitung durch Art. wurde nicht durchgeführt, da der Feuerschlag nicht zur Vernichtung des Gegners ausreicht, aber den Gegner vorzeitig alarmiert.

c) Es hat sich empfohlen, zum Übersetzen möglichst viele Mittel mit Zwischenräumen einzusetzen.

Die Rückübersetzstelle muß weit von der Übersetzstelle abgesetzt sein, da letztere bald vom Gegner unter Gr.W.- und Art.Feuer genommen wird.

(Während des Unternehmens wurden die Boote von dem Übersetz-Kdo. an die Rückübersetzstelle geschleppt).

d) Geräuschtarnung beim Übersetzen durch Störungsfeuer der Inf. und Art. ist besonders wichtig im Augenblick des Zuwasserbringens und Anpaddelns. Damit jedoch die Geräuschkulisse dem Gegner nicht auffällt, ist der Feind durch entsprechenden Beschuß um die gleiche Uhrzeit in den vorhergehenden Nächten daran zu gewöhnen.

s.M.G.-Dauerfeuer mit Leuchtspur ist wegen der dabei entstehenden Beleuchtung unzweckmäßig.

e) Art.- u.Inf.-Waffen haben vor Beginn des Unternehmens Schießunterlagen vorzubereiten, um jederzeit Feuerriegel, der entsprechenden Lage angepasst, und Vernichtungsfeuer auf feindl. Reserven schießen zu können.

Das Abriegelungsfeuer ist durch v.B. erst auszulösen, wenn das Unternehmen vom Feind erkannt wird.

f) Der Einsatz des Feld-Funksprechers hat sich zur Verbindung zum v.B., Übersetzstellen, Angriffsspitzen usw. gut bewährt.
Durchschneiden der feindl. Fernsprechleitungen und ihre Unterbrechung durch eigenes Feuer machte die feindl. Abwehr durch Art.- und Gr.W.-Feuer planlos.

g) Vorgeschobene Truppenverbandsplätze sowie Mitgeben je 1 San.-Dienstgrades und Krankenträgers mit Zeltbahnen bei jedem Stoßtrupp erwiesen sich als zweckmäßig.

h) Während des Unternehmens wurden an Wendepunkten durch den Stoßtruppführer kurze Sammelpausen unter Nahsicherung eingelegt, mit dem Erfolg, daß alles mitkam und auch Verwundete und Gefallene geborgen werden konnten.

i) Rücksichtslosem Einbruch mit markerschütterndem „Hurrah" in Verbindung mit Überraschung ist kein Feind gewachsen.

282. Infanterie Division
Abt.Ia Nr.1750/43 geheim

Bezug: Ohne.

Betr.: Lagenkarte der 32o.I.D.

Div.Gef.Std., den 7.Juli 1943

Ia Nr. 522/43 g

Generalkommando XXXXII
Eing. 7. JULI 1943
Anlagen 1
Nr. II Ia

An
Generalkommando XXXXII.A.K.
Abt.Ia.

In Anlage übersendet die Division auf Karte 1 : 5o ooo die Lagenkarte der 32o.I.D. nach Stand vom 7.7.43 / 1o,oo Uhr.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

1 Anlage.

00 1020

Nish. Olschanez

Tschugajewo
D.S.

586

Massiowa Pristan

G.R. 585
ohne 1 Btl.

587

Pristen
301 D.S.

Krapiwnoje
283

s. Abt.

le.

Wolkowo

320

le. Abt.

le. Abt.

Ustinka
324 D.S.

SCHEBEKINO
B.S. 1019

F.E.B. 106

s.

Gorlowka

Schebekino

Pesljudowka
236 D.S.

s.

Prittwitz

s.

1 Btl.
585

F.E.B 320

II./AR 320

Siborowka
364 D.S.

Archangelskoje
296 D.S.

Nowaja-Tawolshanka
512 D.S.

Distr. Stalaja

Tolstowch. Schamino

Charkower Geb

Kdr. Gen.

161. Inf.-Division
Ia Nr.980/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std., den 30.6.1943.

Ia Nr. 483/43 geh.

Betr.: Unternehmen "Käthe" bei Gr.Rgt.364 in Nacht 24./25.6.43

Anlagen: 2

Generalkommando XXXXII
Eing. 30. JUNI 1943
Anlagen -2-
Ia Ia Ku
3.7.1943

An
Gen.Kdo.XXXXII A.K.

Beiliegend wird der Gefechtsbericht zu obigem Unternehmen befehlsgemäß vorgelegt.

Die wichtigsten Erfahrungen, die sich z.T. bereits bei Unternehmungen ähnlicher Art im Div.-Abschnitt ergeben haben, sind:

1.) Sorgfältiges Vorüben des Übersetzens bei Nacht, gemeinsam Infanterie und Pioniere. Besonders der Fährbetrieb muß gut eingespielt sein.

2.) Geräuschtarnung beim Übersetzen durch Störungsfeuer der Infanterie und Artillerie. Besonders wichtig im Augenblick des zu- Wasserbringens und Anpaddelns. S.MG-Dauerfeuer mit Leuchtspur ist in diesem Moment unpraktisch, da Beleuchtung entsteht. Zur Gewöhnung des Feindes an die Geräuschkulisse muß tagelang vorher zur Stunde des geplanten Unternehmens in gleicher Stärke etwa auf die gleichen Ziele geschossen werden.

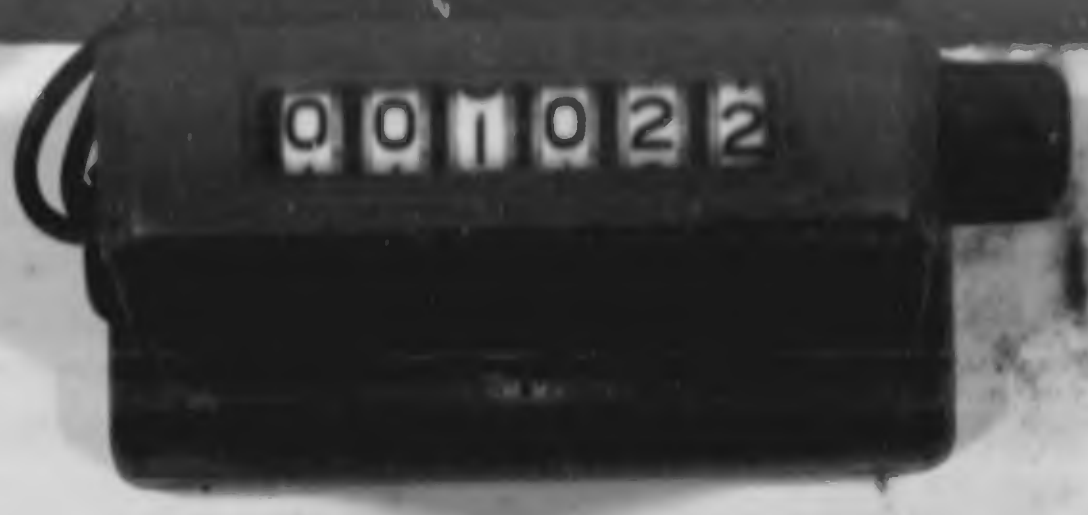
3.) Verstärkung des Artl.-Feuers, z.B. zur Abriegelung des Feindgeländes nach hinten, nicht eher auslösen, als Feind Unternehmen merkt bzw. Widerstand leistet. Vorbereitung des Unternehmens durch Artl.-Feuer-Schlag ist meist unpraktisch. Zur Vernichtung des Feindes reicht er nie aus, dagegen verrät er die eigene Absicht vorzeitig.

4.) Zum Übersetzen mög-lichst viel Mittel mit Zwischenräumen einsetzen. Ablauflinie mit energischem Führer besetzen, besonders beim Rückübersetzen.

5.) Rückübersetzstelle weit absetzen von Hin-Übersetzstelle. Letztere liegt meist bald unter feindlichem Gr.Werf.-und Artl.-Feuer .

6.) Durchschneiden der feindlichen Fernsprechleitungen und ihre Unterbrechung durch eigenes Feuer macht die feindliche Abwehr durch Artl. und Gr.Werfer planlos.

7.) Einsatz des Feldfunksprechers hat sich für V.B. und zur



Verbindung mit den Angriffsspitzen bewährt.

8.) Rücksichtslosem Einbruch mit markerschütterndem "Hurra" und aufgepflanztem Seitengewehr in Verbindung mit Überraschung ist kein Feind gewachsen. Einsatz von leichten Flammenwerfern wäre hier praktisch gewesen.

Ruff

000023

Grenadier-Regiment 364

Rgt.Gef.St. ,Mo.28.6.1943.

Ia Nr. 250/43 geh.
Anlage : 1 Kartenskizze.

Gefechtsbericht über das Stoßtruppunternehmen des III./G.R.364 am 24./25.6.43.

1.) Feindbesetzung in Kluginowka(ostw. Nordteil Tschugujew) nach eigener Beobachtung sowie Gefangenen- und Überläuferaussagen etwa 1 verst.Kp. (9.) des Schtz.Rgt. 125 .

2.) Auftrag: Feindbesetzung von Kluginowka zu vernichten , die vorhandenen Kampfstände und Wohnbunker zu sprengen, Häuser niederzubrennen , Gefangene und Beute zu machen.

3.) Kräfteansatz:

a) Gesamtführung: Major Fabritius, Kdr. III./G.R.364

b) Führer des Stoßtrupps:Oblt. Kepp, Chef 1o./G.R.364 dazu Lt. Andreß mit Feldfunksprecher als V.B. der 7./A.R.241 .

c) Führer der Sprengtrupps:Lt. Rehbein, 3./Pi.Btl.241

d) Leitung des Übersetzens: Owlt. Camman, Chef 3./Pi.241.

e) Truppe: 3 Stoßtrupps des III./G.R.364 mit Spreng-, Minensuchtrupps und Brandkommando der 3./Pi.Btl.241 , Übersetztrupps der 3./Pi.Btl.241 und des III./G.R.364 mit 6 großen und 4 kleinen Schlauchbooten. Vorgeschobene Sicherungen am Donez und 3 s.M.G. 12./ G.R.364 sowie 2 V.B. der III./A.R.241 .

4.) Sicherung und Überwachung von Bereitstellung und Unternehmen

a) Stellungsinf. des III./G.R.364

b) 13./G.R.364 mit 1 s.I.G. und 2 le.I.G.-Zügen

c) 14./G.R.364 mit 1 mittl. und 1 s.Pakzug

d)1 s.Pakzug Schn.Abt.241

e) III./A.R.241 sowie 2 s.Battr. IV./A.R.241 .

5.) Durchführung nach Zeiten: Wetter trocken, klar. Mondaufgang etwa 24,oo Uhr, Büchsenlicht o2,oo .

22,3o Bereitstellung beendet.

23,oo Ablauf aus Bereitstellung.

23,2o Beginn des Übersetzens zwischen Damm und zerstörter Donezbrücke.

noch 5.) Durchführung:

23,3o Übersetzen beendet, Störungs- und Abriegelungsfeuer der Art. und schw. Waffen auf festgelegte Räume.

23,4o Nordwestecke Baschkirowka gegen ersten Feindwiderstand genommen.

oo,1o Südteil Kluginowka aufgerollt bis zur Kirche.

oo,15 Stoßtrupp rollt das Dorf im und beiderseits des in Nord-Südrichtung führenden Grabens (Verlauf des Dorfweges) auf.

o1,oo ist Rückübersetzen gegenüber Nordwestteil Kluginowka beendet. Gefallene, Verwundete, Gefangene und Beute sind mitgenommen.

o1,15-o1,18 Vernichtungsfeuer der Art. , 13. und 14.Kp. sowie aller schweren Waffen auf mutmaßliche Bereitstel - lungsräume Waldstück ostw. Kluginowka, Ostteil Baschkirowka und Nordteil des anschl. Waldes (Schinkenwald).

o1,2o Unternehmen beendet.

6.) Wirkung der eigenen schw. Waffen und Art.:
Abriegelung gelang vollkommen. Am fdl. Batterien wurde während des letzten Teiles des Unternehmens von A.G.11./A.R. 241 mit 8 Schuss Störungsfeuer eine fdl. Batterie mit 3 Rohren (wahrscheinlich 12,2 cm) an Waldrand etwa 4 km südwestlich Südspitze Malinowka bekämpft; beim ersten Schuss wurde ein auffallend großer Feuerschein beobachtet, worauf die fdl. Batterie nicht mehr schoss.
Linker Nachbar (6. und 7.A.R. 139) schoss 4o leichte und 3o schwere Granaten auf Wälder ostw. Kluginowka.

7.) Feindverhalten: Überraschung gelang. Gegner wurde z.T. mit den Kampfständen und Wohnbunkern , aus denen er Handgranaten warf, vernichtet. Teile , die sich zum Kampf stellten,wurden niedergemacht.
Nachdem Übersetzen beendet war, setzte auf Übersetzstelle fdl. Art. , I.G. ,Pak und Gr.W. Feuer in schwachen Feuerüberfällen ein; später, als Stoßtrupp bereits durch das Dorf durch war, streute Feind mit diesen Waffen das Dorf ab; gleichzeitig etwa oo,3o Uhr warf fdl. Flugzeug 4 Bomben auf mittlere Ostwestdorfstrasse von Kluginowka; Organisation eines fdl. Sperrfeuers war nicht zu erkennen; auch nach dem

noch 7.) Feindverhalten:

Unternehmen bei Hellwerden blieb Feind artilleristisch ziemlich ruhig. Leitungen anscheinend zerstört.

8.) Munitionsverbrauch:

11125	S.S.i.L.	18	Brandflaschen	
2600	s.S.o.L.	78	Leuchtpatronen(weiss)	
200	S.m.K.	150	7,5 cm	J.G.
3550	s.m.K.L.	30	15 cm	J.G.
5120	P.P.08	65	4,5 cm Spr.Patr. (r)	
44	5 cm W.Gr.	10	4,5 cm Pz.Gr.Patr.(r)Pak	
92	8 cm W.Gr.	36	7,5 cm Spr.Gr.Patr. 34	
60	Gew.Spr.Gr.	330	le.Brisanzgranaten	Art.
5	gr.Gew.Pz.Gr.	37	le.Nebel "	Art.
77	Stielhandgranaten	185	s.Brisanz "	Art.
559	Eihandgranaten	15	s.Nebel "	Art.

9.) Eigene Verluste:

4 Tote durch Art. - u.Gr.W.-Beschuss,
5 Schwerverwundete ,
7 Leichtverwundete beim H.V.Platz, die in Kürze zur Truppe zurückkehren, mehrere Leichtverwundete bei der Truppe .

10.) Feindverluste:

1 verst.Kp. (über 80 Mann); davon 4 (darunter 1 Uffz.) Gefangene; alle übrigen fast restlos vernichtet (9.Kp. Schtz.Rgt. 125) ,
3 s.M.G. (1 mitgenommen, 1 im Donez versenkt, 1 im Kampfstand gesprengt) ,
8 le.M.G. (im Donez versenkt, Rest in Kampf- und Unterständen gesprengt) ,
3 le.Gr.W. (in Gef.St. gesprengt) ,
2 Gef.Stände mit Nachrichteneinrichtungen gesprengt,
32 Kampfstände mit Waffen gesprengt,
24 Unterstände gesprengt,
über 30 Häuser niedergebrannt.

11.) Erfahrungen:

a) Feindbeurteilung:

Gut ausgebaute Kampfstände mit Lauf- und Kampfgräben , z.T. abgedeckt . Infanterie wurde weich; hielt dem energischen Ansturm mit Hurra und rücksichtslosem Einsatz nicht stand.

Da durch Störungs- und Abriegelungsfeuer die Leitungen zerstört waren, schoß fdl. Art. , Gr.W. und Pak zunächst auf rote Leuchtzeichen Sperrfeuer auf Donez vor Kluginowka und Baschkirowka, dann auf Kluginowka selbst.
An Art. erkannt eine le. und eine mittl. Batterie .

b) Eigene Truppe:

Sorgfältige Vorbereitung ist notwendig. Dazu Vorüben zum Übersetzen und Kampf um befestigte Ortschaften. Beides wurde mit Nachdruck betrieben. Stoßtrupps klärten abwechselnd nachts im Vorgelände ostw. Donez auf. Teilnehmer des III.Btl. setzten sich aus geschlossenen Gruppen der Kp. zusammen, die sich freiwillig meldeten.
Übersetzen auf etwa 2oo m Breite war in 1o Minuten beendet. Rückübersetzen geschah an anderer , weit abgesetzter Stelle. Übersetzkommandos schleppten die Boote während des Unternehmens dorthin ab .
Stoßtruppführer legte an Wendepunkten kurzen Halt zur Neuordnung ein unter Nahsicherung; hat sich gut bewährt, alles - auch Verwundete - kam mit. Hierzu wirkte sich das Abriegelungsfeuer aller Waffen günstig aus.
Stimmung und Haltung der Truppe war , während und nach Unternehmen gut.

c) Munitionsverbrauch

erscheint hoch. Das gut liegende Feuer, das tagelang vorher in Form von Störungsfeuer erschossen war, hat zweifellos den Gegner davon abgehalten, wie sonst üblich, seine Reserven heranzubringen und die unmittelbare, geleitete Abwehr zu schwächen. Daher auch geringe eigene Verluste.

d) Das mit Beginn des Angriffs geschossene Abriegelungsfeuer der schw. Waffen und Art. hätte später und zwar bei erstem Feindwiderstand ausgelöst werden müssen. Dann war die gleiche Wirkung zu erzielen.

e) Nachrichtenübermittlung mit Feldfunksprecher hat sich gut bewährt. Es war dauernd Verbindung mit Stoßtruppführer , V.B. und Übersetzstelle vorhanden. Querverbindungen der Art. und eigenen schw. Waffen , die z.T. zusätzlich gelegt wurden, erleichterten schnelle Feuerzusammenfassung.

f) 2 vorgeschobene Truppenverbandplätze sowie Mitnahme Mitgabe je eines Sanitätsdienstgrades und Krankenträgers mit Zeltbahnen bei jedem Stoßzug erwiesen sich als zweckentsprechend. OB.

Verteiler: 161.I.D. - 2 , III.Btl.- 1
K.T.B. - 1 .

001027

Anlage zu G.R. 364
I.a. Nr. 980/43 geh. vom 29.6.43
M. 1 : 5000
N
Kluginowka
Donez
Pfeiler
See
Tschugujew
Baschkirowka
Agt. Gef. Std., den 29.6.43

00028

Geheim

Kdr. Gen.
Ia Nr. 415/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2664/43 geh.

Div.Gef.Stb., den 23. 6. 43.

Generalkommando XXXXII

Eing. 25. JUNI 1943

Anlagen -1-

Betr.: Russ. Spähtruppttätigkeit.

Dem

Gen. Kdo. XXXXII. A. K.

In der Anlage wird ein Befehl der Division, aus den die Tätigkeit des in den Morgenstunden des 20.6.43 vernichteten russ. Spähtrupps hervorgeht, mit der Bitte um Kenntnisnahme überreicht.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Anl.: - 1 -

Oberstleutnant i. G.

000029

Geheim

39. Infanterie-Division Div.Gef.Std., den 23.6.43.
Abt. Ia Nr. 2664/43 geh.

-1- Anlage.

B e f e h l Nr. 52 f ü r d e n A b w e h r k a m p f .

1.) In den Morgenstunden des 20.6.43 wurde ein russischer Spähtrupp, der sich mehrere Tage lang im rückwärtigen Gebiet herumgetrieben hatte, gestellt und nach harten Kampf vernichtet.

Die Tätigkeit dieses russischen Spähtrupps wurde erst am 19.6.43 in den Abendstunden bekannt. Das Pferd eines von den Russen im Walde überfallenen Meldereiters war es, das allein zum Troß galoppierend, diesen alarmierte, so dass dieser den niedergeschlagenen, geknebelten und mit russischen Bekleidungsstücken bedeckten Melder wieder befreien konnte.

Planmäßige Alarmierung aller Stützpunkte im Waldgebiet, Bereitstellung von Eingreifreserven und Einsatz von Teilen des Div.Res.Btl. führten dann am 20.6.43 in den Morgenstunden zur Vernichtung des russischen Spähtrupps.

Die tagelange Tätigkeit des russischen Spähtrupps beweist, dass es dem Feinde durchaus möglich ist, mit kleinen Teilen durchzusickern und unbemerkt sich im rückwärtigen Gebiet herumzutreiben. Wie aus der beigefügten Karte (Abdruck der erbeuteten Spähtruppkarte) ersichtlich ist, hat der feindliche Spähtrupp Ortschaften und Wege dorthin gemieden, sich aber dicht an den Ortschaften ungestört sehr lange Zeit aufgehalten und wahrscheinlich auch mit der Zivilbevölkerung im rückwärtigen Gebiet Verbindung aufgenommen. Sicherung aller belegten Ortschaften und aller Waldlager (Protzen- und Fahrzeugstellungen) ist und bleibt daher weiterhin erforderlich. Die Kommandeure (im rückwärtigen Gebiet die Ortskommandanten) überprüfen nochmals diesen Sicherungsdienst, der auch tagsüber erhalten bleiben muss und sorgen dafür, dass auch auf kurzen Entfernungen nächts stets 4 Soldaten zusammen in Marsch gesetzt werden, wie das bereits befohlen war. (Sicherung des Bereichs der Ortskommandanturen Saporoshnoje und Tetlega ist durch Sonderbefehl geregelt.)

2.) An Hand des aufgefundenen Materials ergibt sich hinsichtlich der Tätigkeit des russischen Spähtrupps folgendes Bild:

Die Aufzeichnungen sind von einem Ukrainer (ortskundig?) und Usbeken, beide wahrscheinlich unabhängig voneinander, gemacht:

Beobachtungen vom 17.6.43:

Neben der Feststellung von zwei Vorposten und an Donezufer badender und mit Handgranaten Fische fangender deutscher Soldaten wurden Feststellungen der "neben dem Berge" stehenden zwei Kanonen (5. Bttr.?) genauestens, wie ersichtlich aus

000030

nächster Entfernung erkundet und dabei "Panzergräben und Laufgräben älteren Datums" erkannt.

Beobachtungen von 18.6.43 beweisen, wie auch aus Notizen der folgenden Tage hervorgeht, dass von der Waldseite her (siehe auch Aufzeichnungen auf der Lichtpause der Beutekarte bezgl. vorgetriebener Erkundung gegen Saroshnoje von 19.6.43).großer Wert auf die Festlegung der Bewegungen von mot. und Bespannfahrzeugen gelegt wird. (Stellungswechsel eines Gr.W. und Geschützes bezw. einer Batterie mit Troß aus Pjatnizkoje in Richtung Petschenegi). Auch hier wieder Beobachtungen aus nächster Entfernung (Beschriftungen von LKW. und Kisten waren sehr genau, wenn auch für deutsche Begriffe nicht ganz klar, angegeben).

Beobachtungen von 19.6.43 zeigen, dass lange Zeit und eingehend beobachtet wurde. Besonders interessierten die in Saroshnoje untergezogenen Stäbe. ("Stelle des Offiziersstabes, wie auf Karte angegeben"). Die Einzeichnungen auf einer sehr genauen russischen Karte 1 : 50.000 wurden, wie im Original ersichtlich, vor Beginn des Unternehmens vorgenommen und anscheinend programmgemäß, möglicherweise mit Unterbietung der verzeichneten Termine, durchgeführt.

Trosse erschienen dem feindlichen Spähtrupp ebenfalls wichtig, wie aus der genauen Feststellung des Verhältnisses: Mannschaften : Pferden (Beobachtungen beim Tränken, Baden usw.) hervorgeht. Die letzten Notizen sind am 19.6.43, spätnachmittags gemacht. Sie bezeichnen ziemlich genau "feuernde Geschütze von Höhe 173,4", genau die eigenen Feuerstellungen etwa "500 m südlich Südrand Pjatnizkoje Punkt 105,6 (173,4 und 105;6 nur auf russ. Karte 1 : 50.000 angegeben, = 3 km o.s.o. Pjatnizkoje).

Über Dolschaja-Bobka, 1 km nordwestlich n.n.o. Kamennaja Jaruga und Erkundungsergebnisse im Raum 1,8 - 2 km nördl. Tschugujew liegen keine Angaben vor.

Die wahrscheinliche Verbindungsaufnahme mit der Zivilbevölkerung oder mit Vertrauensleuten konnte trotz genauester Überprüfung der bei "Dr" (etwa 1,8 km südlich Südrand Tetlega) und am Südrand Saroshnoje wohnenden Zivilisten nicht nachgewiesen werden.

3.) Diese Angaben sind von allen Einheitsführern einschließlich Versorgungstruppen im Unterricht mit allen Soldaten durchzusprechen. Durchführung dieses Unterrichts ist der Division bis zum 30.6.43 zu melden.

T.

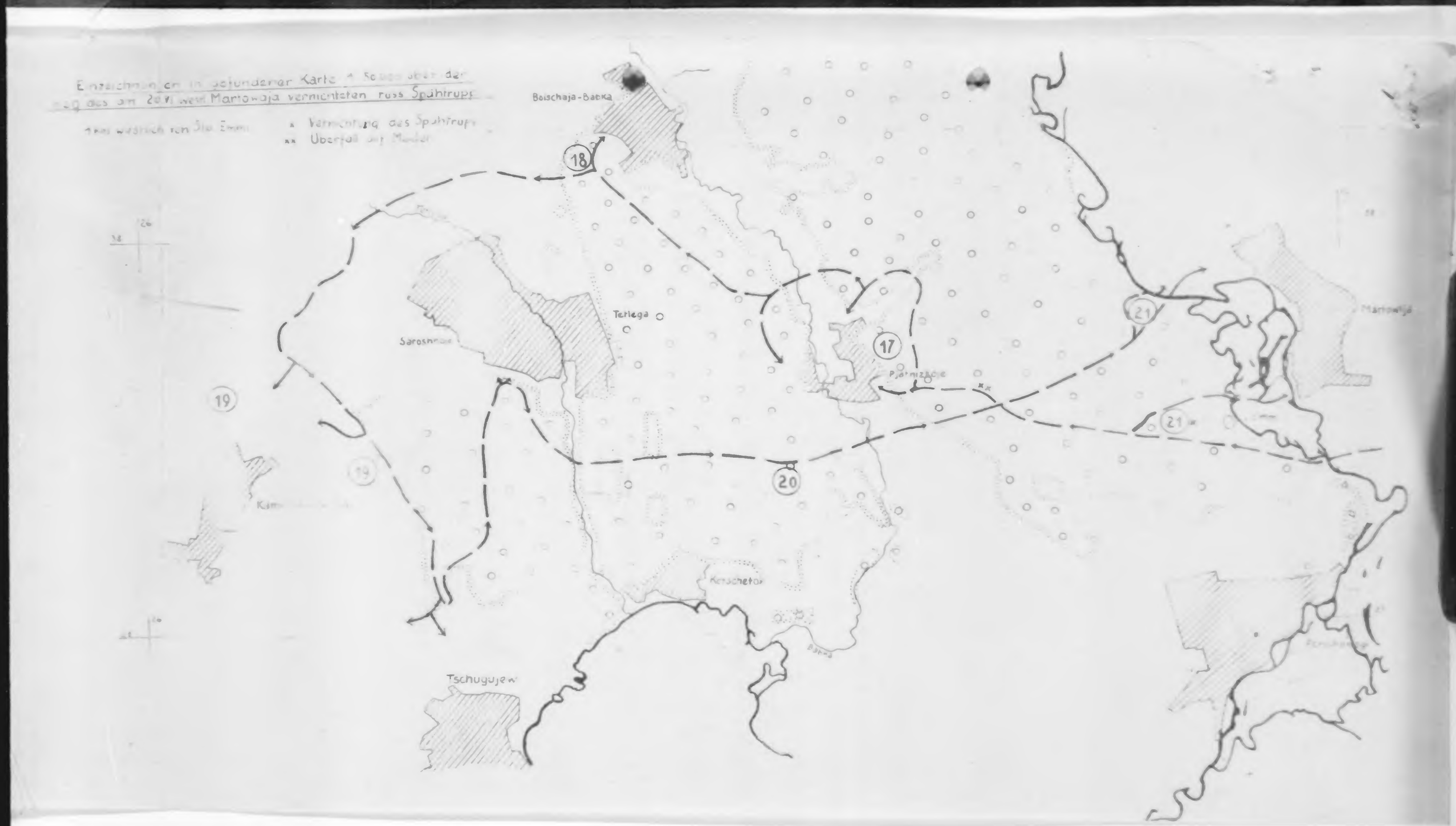
Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Ziegelmann

Oberstleutnant i. G.

Verteiler: C

. . .


Einzeichnungen in gefundener Karte 1 Sonne über der
weg des am 20.VI. westl. Martowaja vernichteten russ. Spähtrupp
1 km westlich von Sta. Emmi
x Vernichtung des Spähtrupp
xx Überfall auf Meldet
Bolschaja-Babka
18
Tetlega
Saroshnoje
17
Pjatnizkoje
21
Martowaja
19
20
Tschugujew

001032

Geheim

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen.Kdo. XXXXII. A.K. HLTXM/FU	1062

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Ia	21.6.	0040	Schf

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HLZX	21.6.	0110	Schf	12

Abgang	Art: Armee-Abt.Kempf	Absendende Stelle
Tag: 21.6.43		Gen.Kdo. XXXXII.A.K. /Ia
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk: S.S.D.		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nachstehend wird der vom Herrn Oberbefehlshaber der Armee-Abteilung gemäss fernmündlicher Rücksprache mit Generalleutnant Recke gewünschte Bericht der 161.I.D. vorgelegt:

Gefechtsbericht 161.I.D.

1.) Am 20.6.43 um 02.45 Uhr griff der Feind in Kp.-Stärke überraschend über den Donez eigene Stellungen 3 km nördl. Tschugujew an und brach in die H.K.L. ein.

2.) Der Uffz. Hartwig, 10./G.R.364, packte aus eigenem Entschluss mit seiner Gruppe den Feind in der Flanke an und warf ihn im Nahkampf im Zusammenwirken mit dem inzwischen vom Kp.Chef, Oblt.Klepp, herangeführten örtlichen Reserven auf den Donez zurück.

3.) Verluste des Gegners: 19 Tote diesseits des Donez und 15 Gefangene.

4.) Beute: 3 l.MG., 13 MP., 18 Gewehre, 1 Minensuchgerät, 2 grosse Holzboote.

000033

5.) Eigene Verluste: 1 Toter, 6 Verwundete, davon 4 leicht.

6.) Das sofort einsetzende Abwehrfeuer der Art. und schw. Inf.Waffen verhinderte ein Nachführen angesetzter Verstärkungen des Gegners und fügte dem Feind hohe blutige Verluste zu. Hierbei wurden 2 zur Sicherung am jenseitigen Donezufer eingesetzte feindl.s.MG., sowie 3 Granatwerfer vernichtet.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Ia
Nr. 385/42 geh.

000034

Kdr. Gen.

Geheim

K.

F e r n s c h r e i b e n

Armee-Abt.Kempf

21.6.43

Gen.Kdo.
XXXXII.A.K. /Ia

JJ.D.

Nachstehend wird der vom Herrn Oberbefehlshaber der Armee-Abteilung gemäss fernmündlicher Rücksprache mit Generalleutnant Recke gewünschte Bericht der 161.I.D. vorgelegt:

Gefechtsbericht 161.I.D.

1.) Am 20.6.43 um 02.45 Uhr griff der Feind in Kp.-Stärke überraschend über den Donez eigene Stellungen 3 km nördl.Tschugujew an und brach in die H.K.L. ein.

2.) Der Uffz. Hartwig, 10./G.R.364, packte aus eigenem Entschluss mit seiner Gruppe den Feind in der Flanke an und warf ihm im Nahkampf im Zusammenwirken mit den inzwischen vom Kp.Chef, Oblt.Klopp, herangeführten örtlichen Reserven auf den Donez zurück.

3.) Verluste des Gegners: 19 Tote diesseits des Donez und 15 Gefangene.

4.) Beute: 3 l.MG., 13 MP., 18 Gewehre, 1 Minensuchgerät, 2 grosse Holzboote.

5.) Eigene Verluste: 1 Toter, 6 Verwundete, davon 4 leicht.

6.) Das sofort einsetzende Abwehrfeuer der Art. und schw. Inf.Waffen verhinderte ein Nachführen angesetzter Verstärkungen des Gegners und fügte dem Feind hohe blutige Verluste zu. Hierbei wurden 2 zur Sicherung am jenseitigen Donezufer eingesetzte feindl.s.MG., sowie 3 Granatwerfer vernichtet.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Ia
Nr.385/43 geh.

00036

Kdr. Gen.

161.Inf.-Division
Ia Nr.217/43 geh.
Betr.:Stoßtruppunternehmen.

Geheim

Ia Nr. 361/43 geh.

Div.Gef.St.,den 16.6.43

Generalkommando XXXXII
Eing. 17. JUNI 1943
Anlagen
Nr.

An das

Generalkommando XXXII.A.K.

Das vom Gen.Kdo.auf Abruf befohlene Stoßtruppunternehmen ist ab 2o.6.43 zur Durchführung bereit.

1.)Angriffsziel:Kluginowka.

2.)Auftrag:Durchkämmen des Ortes,Einbringung von Gefangenen und Beute,Zerstörung von Kampfständen.

3.)Stärke:2 Stoßtrupps von je etwa Zugstärke mit V.B.und Teilen 3./Pi.Btl.241,
1 Stoßtrupp in Zugstärke zur Sicherung und Abdeckung.

4.)Feuerschutz:Schw.Waffen des III./G.R.364,des G.R.364,1 Zug Schn.Abt.241 (schw.Zug),1 s.Pak-Zug des G.R.364, III. und IV./A.R.241.

5.)Decknamen:"Käthe".

6.)Um eine Sonderzuweisung von s.Wgr.wird gebeten.

7.)Soweit die Pz.Abt.Vortune in Rogan zu diesem Zeitpunkt noch zur Verfügung stehen sollte,ist ihre Mitwirkung an dem Unternehmen "Käthe" geplant.

000037

Entwurf.

Fernschreiben.

An 39., 161., 282.I.D.

Aus mir vorgelegten Überläufer-Vernehmungen ersehe ich, daß sich im Donez zahlreiche Furten befinden, die ohne Schwierigkeit von Infanterie durchwatet werden können und die somit anscheinend auch für Panzerkampfwagen durchschreitbar sind. Die von den Divisionen vorgelegten Ergebnisse der Furtenerkundung scheinen mit dieser Tatsache nicht in allen Fällen übereinzustimmen.

Ich weise erneut auf dauernde und lückenlose Erkundung der Donezbeschaffenheit hin. Ihr Ergebnis ist die Grundlage für den Einsatz von Minen und panzerbrechenden Waffen und damit die Voraussetzung zur erfolgreichen Abwehr eines etwaigen Panzereinsatzes des Gegners.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia Nr. /43 geh.

gez. Mattenklott

nicht abgesandt,

nun abgesandt! 16/6

000038

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HLTXM/Fu	967

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Iu	15.6.	2225	Fu

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HL2x	16.6	0015	Fu	11

Abgang	An: Armee-Abt.Kempf	Absendende Stelle
Tag: 15.6.43		Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ia
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Betr.: Überfall auf Doppelposten bei 282.J.D.

Ein stehender Spähtrupp des I./G.R.850, Stärke 1:8 stand 300 m [illegible] nördl. " W.W." (S.O. Stariza) im Uferschilf des Donez mit dem Auftrag, das jenseitige Ufer und die Feindstellungen zu beobachten, um Unterlagen für ein Unternehmen zu gewinnen. Der Geländestreifen ist außerordentlich dicht mit verwachsenem Unterholz und Schilf bewachsen und teilweise versumpft. Zu dem Spähtrupp führte nur ein Pfad von rückwärts, der 20 m vom beobachtendem Spähtrupp entfernt durch Doppelposten gesichert war. Gegen 10.00 Uhr erfolgte plötzlich von einer Seite des Gebüsches ein Feuerüberfall, wobei der eine Posten durch Kopfschuss getötet wurde. Gleichzeitig überfiel der Feindspähtrupp von 2 Seiten den anderen Posten, im Handgemenge versuchten die Russen ihm einen Knebel in den Mund zu stecken und ihn lebendig gefangen zu nehmen. Es gelang dem Posten, sich loszureißen und um Hilfe zu rufen. Daraufhin kam der Gruppenführer mit M.G. und eröffnete das Feuer. Dabei wurden 2 Russen getötet. Beim sofortigen Nachstoßen mit Verstärkung unter Führung des Kp.Chefs wurde 1 schwerverwundeter Russe gefunden.

Rückseite!

Fernspruch
Blinkspruch

000039

Der Rest des etwa 15 Mann starken Spähtrupps war unter Ausnutzung einer von der K.K.L. aus nicht einzusehenden Stelle wieder über den westl. Donezarm entkommen, unter Mitnahme von 4 Verwundeten. Der schwerverwundete Russe sagte aus, daß der Spähtrupp , Stärke 14 Mann, unter Führung eines jüdischen Leutnants gegen 4.00 Uhr mit Booten über den ostw. Donezarm gesetzt sei u. ~~ihn~~ den westl. durchschwommen habe. Auftrag sei gewesen, Gefangene zu machen, festzustellen, ob irgendwelche Angriffsvorbereitungen getroffen seien und ob ein Brückenschlag vorbereitet sei.

Gen.Kdo. XXXXTI.A.K.
Abt.Ia

000046

Kdr. Gen.

F e r n s p r u c h .

von 282.I.D. (durchgegeben von 01)

15.6.1943
21.30 Uhr
Durch F.Schr. mit Gehn

Ein stehender Spähtrupp des I./G.R.850, Stärke 1:8 stand 300 m [redacted] nördl. " W.W." (S.O. Stariza) im Uferschilf des Donez mit dem Auftrag, das jenseitige Ufer und die Feindstellungen zu beobachten, um Unterlagen für ein Unternehmen zu gewinnen. Der Geländestreifen ist außerordentlich dicht mit verwachsenem Unterholz und Schilf bewachsen und teilweise versumpft. Zu dem Spähtrupp führte nur ein Pfad von rückwärts, der 20 m vom beobachtendem Spähtrupp entfernt durch Doppelposten gesichert war. Gegen 10.00 Uhr erfolgte plötzlich von einer Seite des Gebüsches ein Feuerüberfall, wobei der eine Posten durch Kopfschuss getötet wurde. Gleichzeitig überfiel der Feindspähtrupp von 2 Seiten den anderen Posten. im Handgemenge versuchten die Russen ihm einen Knebel in den Mund zu stecken und ihn lebendig gefangen zu nehmen. Es gelang dem Posten, sich loszureißen und um Hilfe zu rufen. Daraufhin kam der Gruppenführer mit M.G. und eröffnete das Feuer. Dabei wurden 2 Russen getötet. Beim sofortigen Nachstoßen mit Verstärkung unter Führung des Kp.Chefs wurde 1 schwerverwundeter Russe gefunden.

Der Rest des etwa 15 Mann starken Spähtrupps war unter Ausnutzung einer von der H.K.L. aus nicht einzusehenden Stelle wieder über den westl. Donezarm entkommen, unter Mitnahme von 4 Verwundeten. Der schwerverwundete Russe sagte aus, daß der Spähtrupp , Stärke 14 Mann, unter Führung eines jüdischen Leutnants gegen 4.00 Uhr mit Booten über den ostw. Donezarm gesetzt sei u. ~~ihn~~ westl. durchschwommen habe. Auftrag sei gewesen, Gefangene zu machen, festzustellen, ob irgendwelche Angriffsvorbereitungen getroffen seien und ob ein Brückenschlag vorbereitet sei.

2./3./6./43.

Nestor Burgenland

Ia

[illegible]

[illegible] geht weiter
Stng. [illegible] des Korps
mit III. Bttg. — [illegible] aufgeboten
marschiert in d. Gegend von [illegible]
[illegible] u. die Front aufgerollt.
III. kp. Res. und [illegible]

31.5 - 2.6. 24 Russen (1 San. Dienst.) 6 Pferde u. 18 Wagen.

3.6. 9 + 3 Gefangene
= nördlich 50 Pferde x)
85 Gef. Nachschub

x) Feindlage unklar. Aufs. !!

Körper-Meldung: 10 Einzelgänger wurden eingebracht.

Eingang: 1 Mitteilung. Aus der Flugmeldung abhängig vom Wetterbericht (Regen)
Gefechtsstd. d. Div. [illegible] nicht möglich.

Durchgang Gefechtsstd. nicht möglich, weil nicht [illegible]

000042

Kdr. 45 Znr. } Gr. 21 mit Anhang
Kg 23 Mann. } u. d. Abteilung d. Früh

Kdr. II/139
O. Ofts. II/139
Ofts. II/139
Ofts Mrs. Batt. } 2 B. Stg. 2 Pak
1 i. Stp. Ers A

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21

000043

Hptg durch Mörser getroffen; 38. J. D. erhält morgen entsprechende Luftaufklärung, Anweisung an Div;

100 - 120 Mann Gefangenen- und Überläuferaussagen.

21.5. – 2.6. 24 Mann Verlust (6 tot, 18 Verwundete)

3.6. 12 Gefangene (9 I 3)

Einsatz mindestens 50 Tote

Hauptanteil Inf. und Pioniere.

Beste Waffe: Mörser

Eigene Verluste 5 Tote; 23 Verwundete

Hauptsächlich einzelne kleine Handgemenge (Abholten der Gräben) und Zurückgehen durch d. R. Wasser-Terr..

000044

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Kdr. Gen.

Div. Gef. Stand, den 2.6.43.

Betr.: Spähtrupptätigkeit ostw. des Hartmann Waldes.

An

den Kommandierenden General des XXXXII. A.K.

Beifolgend wird eine Ansichtsskizze mit Blick auf die Donezschleife nordostwärts Petschenegi und eine Übersicht über die Spähtrupptätigkeit ab 4.5.43 vorgelegt.

m. d. i. b.
Hartwig
Oberst

-2- Anlagen.

000045

Anlage zu 39.I.D./Ia vom 2.6.43.

Spähtruppunternehmen (Donezschleife) M a i 1943.

Tag:	Stärke:	A u f t r a g :	E r f o l g :	Verluste:
4.5.43	1:2:13	Vorstoß in Schleife, Feststellen d.Stärke des durch Fliegermeldung dort festgestellten Feindes,ob dieser in Stellungen, wo und wie diese angelegt. Einbringen von Gefangenen.	Feindberührung. Absetzen infolge heftigen Feuers schwerer Waffen von außerhalb der Schleife. M.G.-Feuer von der Schleife her. 15 Russen festgestellt.	2 Mann verwundet.
5.5.43	1:1o	Feststellen, ob Feind bei Dunkelheit übersetzt.	Spähtrupp mußte wegen starkem Feindfeuer zurückgehen.	1:3 verwundet.
7.5.43	1: 8	Erkunden der südostwärtigen Übersetzstelle.	Keine Feindberührung. Kein Übersetzen bemerkt.	-.-
9.5.43	1: 6	Vorstoß nach Nordostrand der Schleife. Einbringen von Gefangenen.	Spähtrupp mußte wegen starkem Feindfeuer zurück.	-.-
1o.5.43	1: 7	Aufklärung in Schleife stellte Einrammen von Pfählen in Richtung Krassnoje Snamja fest.	Spähtrupp gelangte wegen starken Feindfeuers nicht an Nordostufer.	-.-
11.5.43	1: 6	Feststellen der Feindtätigkeit (Stellungsbau).	4oo m südostwärts Edda heftiges Feuer aus Buschreihe.M.G. Flankenfeuer von links. Anbruch der Helligkeit zwang Spähtrupp zum Absetzen.	-.-

001046

Tag:	Stärke:	A u f t r a g :	E r f o l g :	Verluste:
16.5.43	1:12	Feststellen, ob Russendraht vermint, Schneiden einer Gasse in den Draht.	Detonation einer Mine. Infolge 5 Ausfälle musste Spähtrupp zurückgehen.	1 Mann tot, 4 Mann verwundet.
22.5.43	2:12 1: 4 Pi.	Genaue Lage, Breite u. Tiefe des vor dem Drahthindernis gelegenen Minenfeldes. Art der Minen. Gassen und Durchgänge. Art des Hindernisses.	Aufnahme von 3 Stockminen, einfacher Koppelzaun aus drei parallelen Drähten mit gekreuzter Verspannung. Höhe 1.4o m, Gassen keine. Genaue Lage des Minenfeldes wegen mangelhafter Verlegung der Minen nicht festzustellen. 2o m vor dem Hindernis ist mit Minen zu rechnen.	-.-

An den restlichen regnerischen Maitagen musste sich die Spähtrupptätigkeit in der Donezschleife wegen der Unwegsamkeit im Vorfeld auf örtliche Sicherungen und auf Tätigkeit von Verbindungsspähtrupps beschränken.

00047

Der Kommandierende General
des [illegible]

Abt. Ia Nr. 247/43 geh.

Geheim

[illegible] Gef. Stand, 30.5.1943

Kn 30/5.
Ki

Auswertung von Gefechtsberichten und Meldungen.

Die Erfahrungen kleintaktischer Art auf Grund der eingegangenen Gefechtsberichte und Meldungen der letzten Wochen geben mir Veranlassung, eine Auswertung derselben zur Bekanntgabe an unsere z.T. noch jungen und wenig ost-und kampferfahrenen Unterführer und Mannschaften zu verteilen.

A. Allgemein.

Wir müssen uns gerade in der Verteidigung noch mehr auf die Eigenarten des Russen einstellen. So schlecht die russ. Infanterie bei geschlossenem Einsatz von grösseren Einheiten im Angriff ist, so geschickt wissen sich kleinere Einheiten, Spähtrupps und Stosstrupps zu verhalten. Als Meister der Tarnung und Geländeanpassung (Tarnkleidung, auf Uniformen aufgenähtes Schilf) können sie überraschend an allen Stellen der H.K.L., auch hinter derselben auftreten. Gestützt auf die Gelände- und Ausskenntnis Einheimischer, die dem Feind in grösserem Umfange zur Verfügung stehen als uns, wird es ihm immer wieder gelingen, überraschend an Stellen aufzutauchen, an denen wir ihn nicht vermuten. So durchschritt in einem Falle ein Feindspähtrupp unbemerkt ein deutsches Minenfeld und überfiel 5 Essenholer, von denen er 2 gefangen mitführte.

Die Macht wird der Russe immer zu Hinterhalten und anderen Teufeleien benutzen. In einem Falle trugen russ. Angreifer deutsche Uniformen und Stahlhelme, sogar deutsche Laute wurden gehört.

Die Gruppe muss daher immer wachsam und misstrauisch bleiben, sie darf sich nicht, wenn einige Tage nichts passiert, in Sicherheit und Sorglosigkeit wiegen. Bis zu 8 km hinter der H.K.L. muss jeder deutsche Soldat, gleichgültig ob Infanterist oder Artillerist, Pionier, Nachrichtenmann, od. Angehöriger rückwärtiger Einheiten, ob Melder, V.B., Ersatzholer oder im Stoßtrupp eingeteilt, ein "Kämpfer" sein, der sich mit seinen inf.Waffen, Gewehr, Handgranate, M.P. gegen Überfälle auch im Gelände verteidigen kann.

In dieser Zone dürfen solche Kommandos nicht unter 4 Mann stark sein.

b. Posten und Sicherungsdienst.

Unter Berücksichtigung des gewandten Feindes, der schwachbesetzten Kampfzone und des Stützpunktsystems gewinnt der Posten- und Sicherungsdienst vermehrt an Bedeutung.

Beispiel:

1.) 2 Horchposten sehen etwa50 m links von sich ca. 10 aufrecht und sorglos gehende Gestalten. Da in einiger Entfernung von den Posten zeitweise deutsche Strafgefangene am Flandernzaun arbeiten, werden die Gestalten von den Horchposten als solche angesehen und nicht auf das Kennwort angerufen. Es handelte sich um einen russ.Spähtrupp. Nachträglich stellt sich heraus, dassdie Posten nicht genau mit dem Gelände vertraut waren, in Wirklichkeit arbeiteten die Strafgefangenen viel weiter südlich (mangelnde Geländekenntnisse und Einweisung).

2.) Derselbe russ.Spähtrupp durch die Wachsamkeit eines Uffz. kurz darnach zum Kampf gestellt, flüchtet zum Donez.Ein eigener Horchposten (3 Mann stark) am Fluss wird durch dieses Gefecht, das sich 100 m rückwärts von ihm abspielt,

001049

alarmiert. 2 Mann des Horchpostens stellen sich daraufhin aufrecht hin. Eine Anzahl der fluchtigen Russen erscheinen dicht vor ihnen, trotzdem ruft einer der beiden "Halt wer da". Als ein Teil der Russen daraufhin das Feuer eröffnet, läuft er in der Richtung davon, in der die Masse der flüchtigen Russen lief. Der 2.Horchposten, der sich ebenfalls aufrecht gestellt hatte, wehrte sich noch mit seinem Schnellfeuergewehr. Beide fielen in Feindeshand.

Der 3.Horchposten, der liegen geblieben war, wurde durch das Feuergefecht verwundet, von den Russen jedoch nicht bemerkt.

Wären die beiden anderen Horchposten in ihren Löchern geblieben und hätten aus der Deckung ihrerseits das Feuer überraschend eroffnet, so hättensie den Erfolg des Russen in einen grösseren eigenen verwandeln können.

3. Spähtruppunternehmungen.

Ein russ.Gefangener bestätigte vor kurzem die allgemeine russ.Ansicht über das ungeschickte Verhalten der deutschen Spähtrupps; u.a. wären deutsche Spähtrupps Zigaretten rauchend angetroffen worden, sie benähmen sich zu "zivilisiert".

Obgleich bei einer Reihe von Spähtruppunternehmen Gefangene eingebracht wurden, auf Grund deren Aussagen das Feindbild laufend ergänzt werden konnte, habe ich den Eindruck, dass unsere Spähtrupps noch zu wenig von Hinterhalten Gebrauch machen,(Späte Feuereröffnung). Zusammenarbeit von Spähtrupps mit schw.Waffen ist mehrfach gemeldet worden. Unterstützung der Spähtrupps, erforderlichenfalls durch schw.Waffen und die Vorbereitungen dazu sind zu treffen. wo jedoch die Aufträge für schw.Waffen über Ueberwachung hinausgehen,(z.B. Vorbereitung)

verrät eine Feuereröffnung zumeist das Unternehmen und schadet damit mehr.

Wiederholt ertranken Teilnehmer an Spähtruppunternehmen beim Ueberschwimmen des Donez bezw. beim Uebersetzen. Da es sich nach Angabe der Truppe meist um gute Schwimmer gehandelt hat, kann nur Herzschlag angenommen werden. Soweit Ueberschwimmen des Donez nicht zu vermeiden ist, müsste sich durch Anseilen der Betreffenden eine gewisse Sicherheit für schwache Schwimmer erreichen lassen.

Den Divisionen gehen laufend Luftbilder über ihre Abschnitte zu. Veraltete und ausgewertete Luftbilder sollen vor allem dazu weiterverteilt werden, um den Spähtruppführern die Möglichkeit zu geben, sich einen Begriff über das Gelände zu machen. Die Karte ist nur ein ungenauer Behelf. Geländeerkundung ist oft wichtiger als Aufträge gegen den Feind.

D. Stützpunktverteidigung.

Der Masse griff umfassend im Schutze künstlichen Nebels, unter Art.- u.Gr.W.Feuer eine stützpunktartig ausgebaute Stellung der Gefechtsvorposten an. Stärke der Besatzung 3/13, Waffen 2 le.M.G., 1 le.Gr.W., 3 M.P.i., 10 Gewehre, 1 Schiessbecher, 45 Handgranaten.

Das feindliche Unternehmen wurde durch den Horchposten durch Feststellung künstlichen Nebels in der Gegend des Stützpunktes bemerkt. Der Gegner griff anschliessend mit überlegenen Kräften den Stützpunkt von Norden und Süden umfassend an und legte Art.- u.Gr.W.Sperrfeuer zwischen den Stützpunkt und die H.K.L.; die Drahtverbindung zum Kp.-Gefechtsstand wurde gestört, Melderverbindung durch das Feuer unterbunden. Trotz dieser Behinderung wurde durch die Kp. die Abwehr

planmässig geleitet. Das Sperrfeuer der Artillerie lag rasch auf dem jenseitigen Donezufer in Höhe des Stützpunktes, s.Gr.W. und M.G.'s riegelten den Raum nördl. und südl. davon ab.

Bevor ein von der Kp. bereits angesetzter Stosstrupp unter Führung des Kp.Chefs zur Klärung der Lage eintreten konnte, kam die Besatzung des angegriffenen Stützpunktes zurück in die H.K.L., weil sie sich vollkommen verschossen hatte. Nach planmässiger Vorbereitung, unterstützt von schw.Waffen, Artillerie, s.Gr.W. und s.M.G. trat eine Stossgruppe von 2 Offz., 3 Uffz., 14 Mann, zum Gegenstoss an und brachte den Stützpunkt innerhalb 15 Minuten wieder in eigenen Besitz. Es wurden 7 Gefangene eingebracht, insgesamt 13 Tote von (Abwehr und Angriff) gezählt. Eigene Verluste 2 Leichtverletzte.

Ich erkenne das umsichtige, entschlossene und schneidige Verhalten des Kp.Chefs an, auch das der Stützpunktbesatzung, die sich sofort nach Rückkehr in die H.K.L. an dem Gegenstoss beteiligte.

Das Verhalten der Gefechtsvorposten, die den Auftrag hatten, vor stärkerem Feindangriff oder bei drohender Umfassung auf die H.K.L. auszuweichen, halte ich für richtig. Das Verschiessen der gesamten Munition hätte nach der Lage bei richtiger Mun.-Taktik nicht in 150 Minuten eintreten dürfen.

Der Stützpunkt war mit dem Soll der Feldausstattung ausgestattet. Die Besatzung hat sich deshalb verschossen, weil sie blindlings in den Nebel hinein ohne Beobachtung geschossen hat. Bei der derzeitigen Mun.-Lage ist jeder Führer dafür verantwortlich, dass sich seine Waffen nicht durch

000052

unbeobachtetes Feuer verschiossen. Bei entsprechendem Haushalten mit der Munition wäre der Stützpunkt zu halten gewesen, denn bei Rückkehr der Besatzung in die H.K.L. war der Kp.Chef gerade dabei, mit einem Stosstrupp zur Klärung der Lage anzutreten. Die Truppe muss dazu erzogen werden, mit der vorhandenen Munition hauszuhalten, eine höhere Mun.Ausstattung wäre in diesem Falle wahrscheinlich genau so in den N.b.l. verschossen worden.

Vielleicht wäre die Einteilung eines Offz. als verantwortlicher Stützpunktkommandant möglich gewesen. Bei einer anderen Entwicklung der Lage wäre der schwere Entschluss für eine Aufgabe des Stützpunktes, der hier mangels Verbindung zur Kp. selbständig zu fassen war, für einen entsprechend geschulten und vorgebildeten Führer leichter gewesen.

Der Fehler mangelhafter Mun.taktik muss zur Belehrung dienen, er ändert nichts an der Anerkennung, die ich in diesem Falle der Führung und der tadellosen Zusammenarbeit zwischen Artillerie und Infanterie zolle.

Verteiler:

i.Entw.

39. J.D. 18x
161. J.D. 24x
282. J.D. 22x
Art.Rgt.St. z.b.V. 612 4 x
le.Beob.Abt. 13
2./s.Art.Abt. 800
Ia/Art.
K.Pi.Fü.
IIa
Ic
Qu.
K.T.B.

000053

Anl.1 zu

Gren Rgt. 113

Richtlinien über den

Posten - u. Sicherungsdienst.

(Weitere Anordnungen über Postenstellungen siehe Gren Rgt 113)

1.) Eigene Truppe im Vorgelände.

Es ist mehrfah vorgekommen, dass eigene Posten bei Wahrnehmung verdächtiger Geräusche oder Gestalten im Vorgelände die Parole forderten +/ und dass dadurch der (tatsächlich vorhandene) feindliche Spähtrupp die Vorhand in der Feuereröffnung bekam und der eigenen Truppe Verluste beibrachte . Dieses muss und kann vermieden werden. Jeder Posten, Gruppenführer, Kommandant und Kompanieführer muss während der Nacht und bei unsichtigem Wetter wissen, ob und welche eigenen Kräfte (Horchposten , Gefechtsvorposten, Spähtrupps, Stosstrupps oder Arbeitskommandos) sich im Vorgelände befinden und auf welchem Wege und wann sie in die Stellung zurückkehren. Andererseits hat sich jeder/in das Vorgelände begebende Posten oder Trupp beim Verlassen der Stellung nach vorwärts abzumelden und dabei Ort und Zeit seiner Rückkehr anzugeben; das sicherste ist Abmeldung beim Stützpunkt-kommandanten, der die betreffenden selbst bis an die Stutzpunktgrenze begleitet und dort feststellt, dass seine Posten unterrichtet sind.

Posten od. Trupps, die aus dem Vorgelände zurück-kehren, dürfen sich bei Annäherung an die Stützpunkte nicht"kriegsmässig" - also wie ein Feind - benehmen, sondern müssen durch ihre Haltung erkennen lassen, dass sie zurückkehrende eigene Leute sind. Durch verabredete Zeichen mit Taschenlampen oder auch, –

000054

sobald sie den Stützpunkt , Posten oder seinen Platz erkennen, durch ~~sind~~ unaufgefordert es Geben der Parole können Verwechslungen ausgeschlossen werden. Dieses Benehmen aus dem Vorgelände zurückkehrender eigener Leute ist besonders notwendig, da sie oft wegen Feindeinwirkung nicht an der gleichen Stelle zurückkehren können, von der sie ausgegangen sind, andrerseits der Posten nie sicher ist, ob es sich nicht um einen feindl. Spähtrupp handelt, der zur Tarnung deutsche Uniform trägt (diese Tarnung wurde vom Feind bereits mehrfach verwendet). * oder 'Überläufer' markiert

Wichtig ist ferner, dass die Posten bei ihrer Ablösung dem Nachfolger übergeben , ob und welche eigenen Kräfte sich im Vorgelände befinden.

Die Bde. haben durch Befehle zu regeln, dass die Stützpunktbesatzungen und Posten im obigen Sinne über die Anwesenheit eigener Kräfte im Vorgelände dauernd unterrichtet sind. Die Stützpunktposten, Horchposten und Gefechtsvorposten sind berechtigt, ohne Forderung der Parole od. sonstiger Warnung , auf sich verdächtig Nähernde zu schiessen, sofern sie wissen, dass keine eigenen Kräfte sich im Vorgelände befinden.

Die Durchführung dieser zum Schutz der Posten und Stützpunktbesatzungen erforderlichen Anordnungen hängt im Wesentlichen von der Ausbildung der Soldaten durch die Kommandanten und Kp.Führer ab.

2.) Horchposten und Gefechtsvorposten müssen, um melden zu können und trotzdem am Feind bleiben zu können, mindestens 3 Mann stark sein.

Horchposten und Gefechtsvorposten müssen in umdrahteten Schützenlöchern eingesetzt sein. Ihre Entfernung vom Stützpunkt darf nicht mehr als 100 m betragen. Ist grössere Entfernung dem Gelände nach notwendig, so wird der Horchposten zum stehenden Spähtrupp oder Gefechtsvorposten und ist entsprechend stark zu machen.

Für die Stellungen der Hörch- und Gefechtsvorposten müssen Wechselstellungen geschaffen werden. Sie sind abwechselnd zu besetzen, um die Posten gegen feindlichen Handsteich zu schützen.

3.) Verhalten.

Jede Bewegung im Vorgelände, auch wenn sie scheinbar bedeutungslos ist, ist durch die Horchposten, falls sie ihnen nicht dienstlich vorangemeldet, oder einwandfrei als harmlose Bewegung bekannt ist, zu melden. Sie sind entsprechend mit Alarm- od. Nachrichtenmittel auszustatten, wofür z.Zt. nur Behelfsmittel (z.B. Alarmdraht) in Betracht kommen. Das sicherste Alarmmittel ist der scharfe Schuss.

Erschwert wird das Verhalten der Posten, wenn sie entscheiden müssen, ob es sich um Ueberläufer, oder Feind mit Angriffsabsichten handelt. In den Flugblättern

000056

wurden die Ueberläufer aufgefordert, mit Waffen über-
zulaufen. Da , wo sie mit Waffen zu den eigenen Linien
herüberkamen, sind sie teilweise beschossen worden. Es
wird immer schwer sein , auch bei kleinen Feindgruppen
festzustellen, ob es sich hierbei um feindliche Spähtrupps
oder Ueberläufer handelt. Haltung oder Art der Vorwärts-
bewegung der Feindgruppeim Gelände werden oft Absichten
zum Ueberlaufen erkennen lassen. Feindliche Ueberläufer ,
die durch eigenes Feuer Verluste erleiden und evt. zur
Umkehr gezwungen werden , gefährden den Erfolg der
Ueberläufer-Aktion.

4.) Ausbildung.

Jede Gelegenheit zur Vertiefung der Ausbildung - im Falle
gem. Beispiel A - überraschende Feuereroffnung aus ver-
deckter Feuerstellung und Geländeausnutzung ist wahrzunehmen.
Ausbildung im Horch- und sonstigen Vorpostendienst wird
jedoch am besten durch Einsatz am Feind betrieben. .
Auf dem Uebungsplatz hätten sich die beiden Grenadiere
nicht so falsch benommen. Wesentlich ist also die
"Nervenausbildung" zum"ruhig Blut bewahren". Um dies zu
erreichen, ist in jedem Falle als Führer von Horchposten
ein kriegserfahrener Soldat, möglichst mit der Eignung
zum Unterführer, einzuteilen, der durch sein Beispiel auf
unerfahrene Soldaten erziehend wirkt.

5.) Aus den Erfahrungen des Postendienstes resultiert die
Mindeststärke einer Stützpunktbesatzung. Die Besatzung
eines Stützpunktes muss so stark sein. um ausser den

3 Horchposten , Begleiter für Geländegänge des Kommandanten zu stellen, wenigstens einen kampfkraftigen Spähtrupp entsenden und trotzdem eine Sicherheitsbesatzung im Stützpunkt belassen zu können.

Die Mindeststärke eines Stützpunktes muss also 2 Schützengruppen betragen, sonst ist der Stützpunkt kein Stützpunkt, auch wenn er auch als solcher befohlen wird. Anzustreben als Besatzungist ein Zug.

00058

Geheim

Kdr. Gen.
Ia Nr. 186/43 geh.

161. Inf.-Division
Ia Nr. 0112/43 geh.
Anl.: ~~2~~ -

Div.Gef.St., den 19. Mai 1943.

Generalkommando XXXXII
Eing. 20. MAI 1943

- 2 -
Ia

Dem
Generalkommando XXXXII. A.K.

Anliegend Gefechtsbericht über das Spähtruppunternehmen des G.R. 336.

Die Div. hat nach diesem Spähtruppunternehmen ein Durchschwimmen des Donez bei Spähtruppunternehmen verboten.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

000059

G.R. 336
Ia

An
161. Inf.-Div.
Abt. Ia

O.U., den 18.5.43
Eingang: 19. MAI 1943
Abt.: Ia Anl.: 1

Anliegend legt das Rgt. den befohlenen Bericht über das Spähtruppunternehmen in der Nacht vom 7. zum 8.5.43 vor. Für das Spähtruppunternehmen waren nur ausgesuchte Schwimmer ausgewählt worden, die nach ihren eigenen Angaben auch in der Lage waren, notfalls in den Kleidern zu schwimmen und die sich freiwillig für das Unternehmen gemeldet hatten. Da alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen waren, bestand seitens des Rgt. kein Bedenken gegen die Durchführung des Unternehmens.

Meyer

Lt.Kerber
Kp.-Fhr.10./G.R.336

Kp.-Gef.-Std., den 16.Mai 1943.

B e r i c h t

über das Stosstruppunternehmen der 10./G.R.336 am 7./8.5.43

Für das am 7./8.5.43 durchgeführte Stosstruppunternehmen wurde folgender Auftrag angesetzt:

1.) genaue Tiefe u.Gangbarkeit der Kerberfurt am Donez feststellen,
2.) ob fdl.Kräfte am Donez vorgeschoben werden,
3.) einen erkannten Kampfstand zu vernichten und nach Möglichkeit Gefangene einzubringen.

Stärke des Spähtrupps: 1 Offz., 3 Uffz., 20 Mann.

Unterstützt wurde der Stosstrupp durch 1 Abt.Artl.,
1 le.J.G.-Zug,
1 s.Gr.W.-Zug,
1 s.M.G.- Zug.

Die schweren Jnf.-Waffen waren in Wechselstellung zur Ueberwachung eingesetzt. Artl. sollte um 22.oo Uhr einen 2 Minuten langen Feuerschlag auf Einbruchstelle legen.

Nach eingehender Geländeerkundung und Feststellung der Durchwatmöglichkeit des Toten Donezarmes, wurde im Abschnitt der 11.Kp. Tiefe und Stromgeschwindigkeit des Donez gemessen. Nach Aussagen der Vorgänger und Landeseinwohner sollte die Kerberfurt 1,10 m tief sein. Um das Vorhaben nicht zu verraten, wurde die Furt nicht erkundet.

Am 7.5.43 um 21.oo Uhr ging der Stosstrupp über die Toten Arme des Donez und das Sumpfgelände und erreichte um 22.oo Uhr ohne Feindberührung unbemerkt, trotz mehrerer fdl.Leuchtkugeln das Donezufer an der Kerberfurt. Der auf 22.oo Uhr vereinbarte Artl.-Feuerüberfall setzte pünktlich ein. Das Feuer lag ausgezeichnet an der vereinbarten Stelle. Diesen Feuerschlag sollte der Stosstrupp zum Ueberwinden des Donez ausnutzen. Auf Befehl "Vor - Marsch, Marsch!" setzte sich der Stosstrupp auch in Bewegung und versuchte in 2 Abteilungen geteilt bei den alten Brückenstämmen und bei den Eisbrecherstämmen den Donez zu durchwaten. Bis etwas über 2 m fiel das Ufer normal flach ab und die Angaben über die Tiefe der Furt schienen bestätigt. Dann jedoch fiel es steil ab und man konnte nur noch schwimmend weiterkommen.
Unter Ausnutzung der Pfähle und Eisbrecherbalken erreichte ich schwimmend das andere Ufer. Kurz vor dem jenseitigen Rand war die Strömung so stark, dass sie mich von den Balken abtrieb.
Mir nach folgte mein Melder und die Gruppe Uffz.Bähr. Infolge der Dunkelheit konnte ich während des Schwimmens nicht die mir folgende Gruppe sehen und musste, als ich das Ufer erreicht hatte

und feststellte,

und feststellte, dass mir keiner folgte, mich durch Rufen über die Lage orientieren. Nach 15 Minuten kam Gefr.Bednarz nackt zu mir herübergeschwommen und meldete, dass Uffz.Bähr, und er wisse nicht wer noch, abgetrieben und wahrscheinlich ertrunken seien. Die anderen Männer wagten es nicht, bei der Tiefe und Strömung mit der Ausrüstung den Fluss zu durchschwimmen. Er selbst hatte sich im Fluss ausgezogen, um überhaupt weiterkommen zu können. Nachdem ich das Feindufer nach beiden Seiten meiner Landungsstelle für je 50 m nach einer Furt abgesucht hatte und dabei auch feststellte, dass sich an ihm keine Stellungen befanden, kehrte ich mit Gefr.Bednarz zu meinem Stosstrupp zurück. Hier stellte ich fest, dass mein Melder, der Gefr.Borkowski, Uffz. Bähr und 1 Mann seiner Gruppe, der Gren.Plontasch, fehlten, die nach Aussagen der Männer beim Versuch, den Donez zu durchschwimmen, ertrunken seien. Uffz.Bähr wurde, nachdem er einmal untergetaucht war, noch einmal gesehen und war dann wieder verschwunden. Das Verschwinden der anderen beiden Soldaten geschah vollkommen lautlos und wurde im Augenblick nicht bemerkt. Zwei andere Männer, die ebenfalls Schwierigkeiten hatten weiter- bzw. zurückzukommen, konnten durch Zuwerfen von Leinen, die vorsorglich mitgenommen waren, an Land gezogen werden. Ein Absuchen der diesseitigen Uferstelle stromabwärts war erfolglos geblieben und ich entschloss mich nach Auslösen des Störungsfeuers der schweren Waffen den Rückmarsch anzutreten. Auch dieses Störungsfeuer lag ausgezeichnet und ich erreichte ohne Feindeinwirkung und weitere Verluste die Ausgangsstellung.

Für das Ertrinken der beiden Männer kann ich nur Herzschlag annehmen, da sie sonst als gute Schwimmer mindestens einmal hätten auftauchen müssen. Bei Uffz.Bähr, der einmal auftauchte und dem auch ein Seil zugeworfen wurde, nehme ich an, dass er durch die unvermutete Tiefe und starke Strömung in Verwirrung geriet und ~~ic~~ dadurch seine Schwimmleistungen herabgesetzt wurden.

Erfolg des Unternehmens:

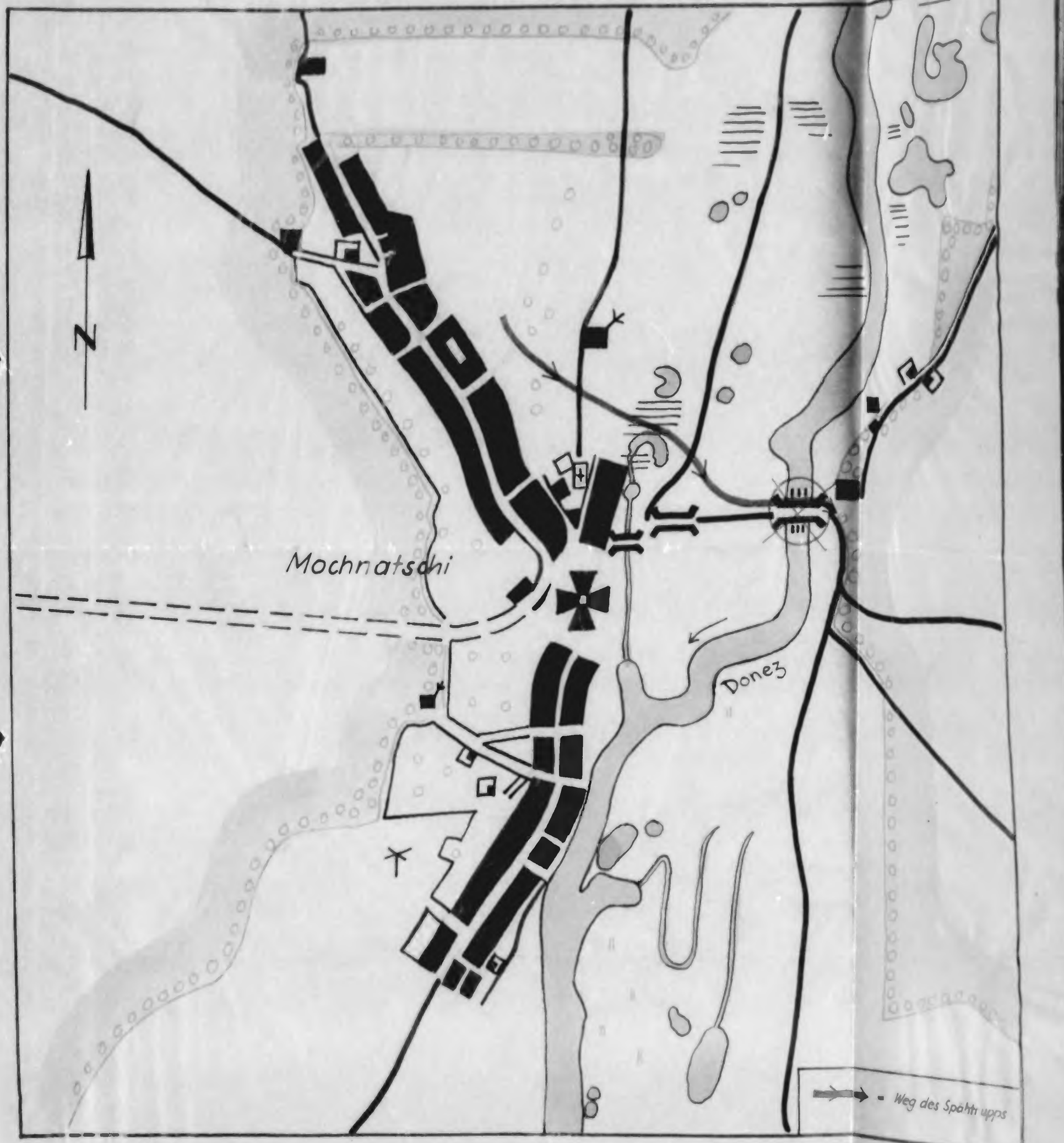
1.) Feststellung der Doneztiefe mindestens über 3 m, starke Strömung an der Feinduferseite, Feindufer steil, eigenes Ufer nach 2,5 m ebenfalls steil abfallend, also keine Furt.
2.) Zwischen Donez und Wald befinden sich keine Stellungen und Posten des Russen.

Verluste: 1 Uffz., 2 Mann tot durch Ertrinken.

Verluste an Waffen:
3 Selbstladegewehre
1 Karabiner mit Schiessbecher
2 M.P. mit Zubehör
1 Seitengewehr.

Lt.u.Kp.-Führer.

001062



Ungef. Maßstab: 1:12500

000063

Kdr. Gen.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div. Gef. Stand, den 18.5.43.

Bezug: F.-S. Gen. Kdo. XXXXII.A.K., Ia vom 16.5.43.
Betr.: Gefangennahme von 2 Horchposten.
-4- Anlagen.

Generalkommando XXXXII.
Eing. 19 MAI 1943
Anlagen -4-

Dem

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Beifolgend wird ein Bericht des Btl.-Kdr. über Gefangennahme von 2 Horchposten in der Nacht vom 13./14.5.43 mit einer Stellungnahme des Rgt.-Kdr. G.R. 113 vorgelegt.

Die Division, die auf Grund des Vorkommnisses am 14.5.43 durch Fernspruch nochmals Überprüfung der Horchposten und Gefechtsvorposten=Stellungen (Entfernung vom Stützpunkt und Verdrahtung) befohlen hat, schließt sich der Stellungnahme des Rgt.-Kdr. an.

I.V.

Oberst.

001064

Werchnij-Saltow

Grenzland

Nordhof

Star.-Saltow

Zeichenerklärung

Maßstab 1: 5000

000065

Grenadier-Regiment 113 Rgts.Gef.St., den 17.5.43
Kommandeur

Bezug: Fernspruch 39.I.D. Abt.Ia Nr.66 v.14.5.
Betr.: Feindunternehmen in der Nacht vom 13./14.5. ostwärts Stp. Grenzland.
Anlagen: 4 Blatt und 1 Skizze.

An

39. I.D. Abt. Ia

Beigefügt lege ich den Bericht Kdr.III.Batl. über das obengenannte Feindunternehmen vor.
Ich nehme zum Verhalten der Besatzung und zu den anderen auf den Vorfall einwirkenden Umständen wie folgt Stellung:

1.) Die beiden Horchposten M o l l und P a l l a r z sprachen die von ihnen bemerkten Gestalten als Angehörige der bei III.Batl. arbeitenden Strafkompanie an. Dieser Irrtum hat zu einer, wenn auch geringfügigen Verzögerung im richtigen Erkennen des feindl. Stosstrupps geführt.
Ein Vorwurf kann deswegen keinem der Vorgesetzten der Horchposten gemacht werden, da der Rgts..Befehl Ia Nr.302/43 geh. vom 2.5.43 (als Anlage abschriftlich beigefügt) richtig bis zu den Horchposten hinab bekanntgegeben worden war. Bei diesen Horchposten handelt es sich um junge, unerfahrene Soldaten - sie haben sich durch die unverfängliche Art der Annäherung des Gegners täuschen lassen.

2.) Uffz. M o r d s t e i n hat dadurch leichtfertig gehandelt, dass er für das Vorgehen gegen den Donez sich nur von dem unzureichend bewaffneten Ogefr. H e v i n g begleiten liess; wenn man auch unterstellt, dass er die geringe Besatzung des Stp. Grenzland nicht weiter schwächen wollte, so hätte er doch die beiden Horchposten mitnehmen sollen - sie hatten die verdächtigen Gestalten gemeldet und waren somit verfügbar. Es muss dem Uffz. Mordstein zugute gehalten werden, dass er durch Heranholen weiterer Begleiter aus dem Stützpunkt Zeit versäumt und wahrscheinlich die Fühlung mit dem Gegner verloren hätte.
Das Verhalten des Uffz. Mordstein und ebenso das des Ogefr. Heving beim Zusammenstossen mit dem überlegenen Gegner ist richtig, entschlossen und tatkräftig - besonders die Tatsache, dass Uffz. M. nach seiner Verwundung und Rückkehr in den Stützpunkt selbst das MG. bediente; er nutzte dadurch seine genaue Kenntnis des Feindes zu Gunsten der Situation aus.

3.) Die Horchposten, Gren. Heidenblut und Woicichowski, haben sich falsch verhalten, indem sie aus ihren Schützenlöchern herausgingen; Heidenblut hätte auch den Gegner nicht erst anrufen brauchen - er hätte auch nicht, noch dazu in falscher Richtung, allein davon laufen dürfen.

4.) Die Gren. Moll und Pallarz hätten nach Erkennen des Gefechtslärms rechts voraus von ihnen dem Uffz. Mordstein zu Hilfe eilen können; ob sie hierfür die richtige Richtung gefunden hätten, bleibt zweifelhaft, dass sie statt dessen zum Stützpunkt liefen und dort meldeten, ist ihrem Auftrag nach formal richtig.

5.) Der stellvertretende Stützpunktkommandant hätte, durch Vorgehen mit einem Teil der Besatzung in Richtung auf den Gefechtslärm dem Uffz. Mordstein Hilfe bringen können. Zu diesem Entschluss ist er nicht, mindestens nicht rechtzeitig gekommen. Da der Russe dem Kampf sofort auswich, und da das Vorgehen aus Grenzland um den vorliegenden Sumpf herum eine gewisse Zeit erfordert, hätte aller Voraussicht nach das Eingreifen des stellvertretenden Kommandanten keinen positiven Erfolg gebracht und auch das Schicksal der beiden vermissten Horchposten nicht geändert; durch die Rückkehr des Uffz. Mordstein

und dessen aktives Eingreifen konnte sich ausserdem der stellvertretende Kommandant von der Führungspflicht entbunden fühlen.

6.) Für das Verhalten der am Donez stehenden Gefechtsvorposten schliesse ich mich der Stellungnahme des Batl.-Kdrs. an.

7.) Die vom Kommandanten des Stp. Nordhof, vom Kp.-Chef 10.Kp. und vom Batl.-Kdr. veranlassten Massnahmen sind richtig und auch rasch durchgeführt worden, der Meldeweg hat gut funktioniert.

8.) Die Eindrahtung der Horchposten war in der fraglichen Nacht erst soweit gediehen, dass das Hindernis bis an die am Donez eingesetzten Horchposten von Grenzland heran gebaut war, dass um diese Horchposten herum aber erst die Pfähle gesetzt waren; die Umdrahtung dieser Horchposten sollte in der Nacht 13./14.5. fertiggestellt werden. Das Batl. hat für die Umdrahtung der Horchposten angeordnet, dass sie gleichzeitig mit dem frontal durchlaufenden Flandernzaun ausgeführt werden sollte. Das Batl. hat sich hierzu von dem Gedanken führen lassen, dass ein vorheriges selbständiges Umdrahten der Horchposten deren Stellung verraten hätte. Dieser Gedanke ist richtig.

Ich ziehe aus dem Feindunternehmen gegen Grenzland <u>folgende Lehren</u>:

1.) Jede Gelegenheit zur Vertiefung der Ausbildung - hier überraschende Feuereröffnung aus verdeckter Feuerstellung und Geländeausnutzung - ist wahrzunehmen.
Ausbildung im Horch- und sonstigen Vorpostendienst wird jedoch am <u>besten</u> durch Einsatz <u>am Feind</u> betrieben - auf dem Übungsplatz hätten sich die beiden Grenadiere wahrscheinlich nicht so falsch benommen. Wesentlich ist also die "Nervenausbildung" zum "ruhig Blut bewahren" - hierzu ist in jedem Fall als Führer von Horchposten ein kriegserfahrener Soldat, möglichst mit der Qualifikation zum Unterführer, einzuteilen, der durch sein Beispiel auf unerfahrene Soldaten erziehend wirkt.
Horchposten haben jede, auch scheinbar bedeutungslose Bewegung im Vorgelände zu melden, sofern sie ihnen nicht dienstlich vorangemeldet oder <u>einwandfrei</u> als <u>harmlose</u> Bewegung erkannt ist. Sie sind entsprechend mit Alarm- oder Nachrichtenmitteln auszustatten, wofür nach der derzeitigen Gerätlage meist wohl nur Behelfsmittel (z.B. Alarmdraht) in Betracht kommen. Das sicherste Alarmmittel ist der scharfe Schuss. Hierzu hat das Rgt. den abschriftlich beigefügten Befehl gegeben, nach dem auf Gestalten im Vorgelände, die nicht als Freund vorangemeldet sind, <u>ohne Anruf</u> das Feuer zu eröffnen ist. Das richtige Verhalten der Horchposten (und Gefechtsvorposten) wird für den einfachen Mann schwierig dadurch,dass er mithelfen soll, einen feindlichen Spähtrupp zu <u>vernichten</u> anstatt ihn zu <u>vertreiben</u>. Hierfür muss Ausbildung und Erziehung zur ruhigen Überlegung einsetzen, damit der unerfahrene Soldat lernt, ob er schiessen oder melden soll.

2.) Um melden - und trotzdem am Feind bleiben zu können, muss jeder Horchposten (wie ein Feldposten) 3 Mann stark sein.

3.) Horchposten und Gefechtsvorposten müssen in umdrahteten Schützenlöchern eingesetzt sein. Ihre Entfernung vom Stützpunkt darf nicht mehr als 100 m Wegstrecke betragen; ist grössere Entfernung dem Gelände nach notwendig, so wird der Horchposten zum Gefechtsvorposten und ist entsprechend stark zu machen.
Für die Stellungen der Horchposten und Gefechtsvorposten müssen <u>Wechsel</u>stellungen geschaffen werden, damit die Posten als Schutz gegen feindl. Handstreich ihren Aufstellungspunkt wechseln können.

4.) Vorgesetzte aller Dienstgrade, die sich zwecks Kontrollen, persönlicher Einsichtnahme oder Eingreifen ins Vorgelände begeben, haben zu ihrer Begleitung wenigstens 2 Gewehrträger mit ausreichender Munition mitzunehmen.

000067

b.) Der Stp. Grenzland hatte eine verstärkte Gruppe (1-10) als Besatzung. Diese Stärke ist zu gering, um 2 Horchposten und ausserdem z.B. Begleiter für Geländegänge des Kommandanten zu stellen.
Jeder Stützpunkt muss durch die Stärke seiner Besatzung auch in der Lage sein, wenigstens einen kampfkräftigen Spähtrupp entsenden zu können und trotzdem eine Sicherheitsbesatzung im Stützpunkt zu behalten.
Die Mindeststärke eines Stützpunktes muss 2 Schützengruppen betragen - sonst ist der Stützpunkt kein Stützpunkt, auch wenn er als solcher befohlen wird.

W.

000068

Auszugsweise Abschrift.

Grenadier-Regiment 113
Abt.Ia Nr. 302/43 geh.

Geheim

Rgts.Gef.St.,den 2.5.43

Feststellungen zum Abwehrkampf Nr. 4

1. pp.

2.) Eigene Truppen im Vorgelände.
Es ist mehrfach vorgekommen, dass eigene Posten bei Wahrnehmung verdächtiger Geräusche oder Gestalten im Vorgelände die Parole forderten - und dass dadurch der (tatsächlich vorhandene) feindliche Spähtrupp die Vorhand in der Feuereröffnung bekam und der eigenen Truppe Verluste beibrachte.
Dieses muss und kann vermieden werden.
Jeder Posten, Gruppenführer, Kommandant und Kp.-Führer muss während der Nacht und bei unsichtigem Wetter wissen, ob und welche eigenen Kräfte (Horchposten, Gefechtsvorposten, Spähtrupps oder Stosstrupps) sich im Vorgelände befinden und auf welchem Weg und wann sie in die Stellung zurückkehren. Andererseits ist jeder sich ins Vorgelände begebende Posten oder Trupp sich beim Verlassen der Stellung nach vorwärts abzumelden und dabei Ort und Zeit seiner Rückkehr anzugeben; das sicherste ist Abmeldung beim Stp.Kdten., der die Betreffenden selbst bis an die Stp.-Grenze begleitet und dort feststellt, dass seine Posten unterrichtet sind.
Posten oder Trupps, die aus dem Vorgelände zurückkehren, dürfen sich bei Annäherung an die Stpkte. nicht "kriegsmässig" (also wie ein Feind) benehmen, sondern müssen durch ihre Haltung erkennen lassen, dass sie zurückkehrende eigene Leute sind; verabredete Zeichen mit Taschenlampen oder auch, sobald sie den Stpkt,-Posten oder seinen Platz erkennen, unaufgefordertes Geben der Parole, sind weitere Mittel, um Verwechslungen auszuschliessen. Dieses Benehmen aus dem Vorgelände zurückkehrender eigener Leute ist besonders notwendig, wenn sie z.B. wegen Feindeinwirkung nicht an der gleichen Stelle zurückkehren, von der sie ausgegangen sind.
Wichtig ist ferner, dass die Stp.- Posten bei ihrer Ablösung dem Nachfolger übergeben, ob und welche eigenen Kräfte sich im Vorgelände befinden.
Die Batle. haben durch Befehl zu regeln, dass die Stp.-Besatzungen und Posten im obigen Sinne über die Anwesenheit eigener Kräfte im Vorgelände dauernd unterrichtet sind. Die Stp.-Posten, Horchposten und Gefechtsvorposten sind berechtigt, ohne Fordern der Parole oder sonstige Warnung auf sich ihnen verdächtig Nähernde zu schiessen, sofern sie wissen, dass keine eigenen Kräfte sich im Vorgelände befinden.
Ich bin mir darüber klar, dass die Durchführung dieser zum Schutz der Stp.-Besatzungen erforderlichen Anordnungen von der Ausbildung der Männer durch die Kdten. und Kp.-Führer abhängt - diese Ausbildung ist daher besonderer Wert beizumessen,

3 - 16.) pp.

gez. K n e s c h

F. d. R.

Oblt. u. Rgts. Adj.

000069

III./Gren.-Regt.113
K o m m a n d e u r

Btl.Gef.St., den 14.5.1943./A.-

Betr.: Feindunternehmen am 14.5. in der Zeit von 0.00 - 0.10 Uhr in Gegend ostwärts Stpkt. Grenzland.

Dem

Gren.-Regt. 113, Abt. Ia,

In der Nacht vom 13./14.5.43 kam es in der Zeit von 0.00 bis 0.10 Uhr diesseits des Donez, ostwärts des Stpkts. Grenzland zwischen einem russischen Spähtrupp und Angehörigen der Besatzung Grenzland zu einem Feuergefecht, bei dem 2 Mann verwundet und 2 Mann vermißt wurden.

Durch Vernehmung der Beteiligten wurde folgender Tatbestand festgestellt:

Gegen 0.00 Uhr gingen auf russischer Seite 3 weiße Leuchtkugeln hoch, und zwar aus Gegend Stiefelwald. Dies veranlaßte den Stützpunktkommandanten, Uffz. Nordstein, in Begleitung des O.Gefr. Heving zu den Horchposten zu gehen, um zu sehen, ob alles in Ordnung sei. Er begab sich zunächst zu den beiden Horchposten, die an dem Wege Star.Ssaltow-Werchnij Ssaltow ca. 50 m südlich der vom linken Nachbarn angelegten Minensperre standen (she. Skizze). Die beiden Horchposten, Gren. Moll und Gren. Pallarz meldeten, daß sie etwa 50 m vor ihnen von links nach rechts ca. 10 aufrecht und sorglos gehende Gestalten bemerkt hätten. Es müsse sich wohl um die Strafgefangenen handeln, die am Donez mit dem Einschlagen von Pfählen für einen Flandernzaun beschäftigt seien. Uffz. Nordstein erwiderte, es könne sich keineswegs um die Strafgefangenen handeln, denn diese arbeiteten weit mehr rechts (südlich); er wolle nachsehen. Er machte seine Handgranaten und M.P. wurf- bezw. schußbereit und ging mit Heving in Richtung auf die am Donez stehenden Horchposten weiter vor. Er hatte sich kaum 50 m von dem Wege entfernt, als sich etwa 5 m vor ihm einige Gestalten aufrichteten und Handgranaten warfen. Zu gleicher Zeit erhielt er M.P.- und Gewehrfeuer von rechts und links. Uffz. Nordstein und Heving warfen sich zu Boden, warfen ihre Handgranaten und nahmen, als sie diese verworfen hatten, das Feuergefecht auf. Die M.P. des Uffz. Nordstein versagte nach den ersten Schüssen. Er selbst erhielt einen Steckschuß in die linke Brustseite, schrie auf und schleppte sich zum Stützpunkt Grenzland zurück, wo er mit dem M.G. das Feuer in Richtung auf die Russen aufnahm. Der O.Gefr. Heving blieb liegen und schoß weiter. Er hatte nur 1 mit 5 Schuß geladenes Gewehr, das er sich als zur le.Gr.W.-Bedienung gehöriger Pistolenträger vom Stützpunkt aus mitgenommen hatte. Als er sich verschossen hatte, bemerkte er, daß die Russen zum Donez flüchteten. Nach seiner Ansicht waren es 10 bis 12 Mann, die links und vor ihm gelegen hatten. Uffz. Nordstein schätzt die Zahl der Russen erheblich höher und behauptet, daß sich rechts von ihm und Heving noch mindestens ebenso viel befunden hätten. Da Heving keine Patronen mehr hatte, verfolgte er den Feind nicht, sondern begab sich ebenfalls zum Stpkt. Grenzland.

Am Donezknick (siehe Skizze) standen zu dieser Zeit als Horchposten die Gren. Aumüller, Heidenblut und Woicichowski. Der Gren. Aumüller erklärt folgendes:
Wir haben von den Russen zunächst nichts bemerkt und wurden erst aufmerksam als etwa 100 m hinter uns plötzlich Schüsse krachten, Handgranaten explodierten und Schreie laut wurden. Daraufhin stellten sich Heidenblut und Woicichowski aufrecht hin, während ich liegen blieb. Wir sahen zunächst nichts. Dann tauchten plötzlich eine Anzahl Russen dicht vor uns auf. Der Gren. Heidenblut rief: "Halt! Wer da!", worauf wir aus mehreren M.P. und Gewehren Feuer bekamen. Darauf rief er: "Wir müssen weg", wobei er in nördlicher Richtung davon lief, und zwar, wie ich noch bemerkte, dorthin, wohin die Masse der Russen lief. Ich erhielt einen Schuß in die

rechte Brustseite und bekam keine Luft mehr. Ich wälzte mich nach links herum und blieb auf einem dunklen Fleck liegen. Ich selbst bin nicht zum Schuß gekommen, habe aber noch die Wahrnehmung gemacht, daß Heidenblut, der ein Mehrladegewehr hatte, sich noch verteidigte. Vom Woicichowski weiß ich nichts. Ich habe nicht gemerkt, daß die Russen in meiner Nähe über den Donez zurückgingen. In unserer Nähe sind die Russen auch nicht über den Donez gekommen, denn wir konnten den Donez in 250 - 300 m Länge links von uns gut übersehen. Als ich mich zur Seite wälzte, habe ich mein Gewehr mit mir genommen. Ich wurde nach einiger Zeit - wie lange, weiß ich nicht - von meinen Kameraden gefunden und weggebracht.

Um 0.10 Uhr bekam der Kp.-Chef, Oblt. Kolb in seinem Gef.Stand vom Stpkt. Grenzland her die telefonische Meldung: "Der Russe ist in Grenzland." Unmittelbar darauf meldete der Stpkt.-Kdt. des Stpkt. Nordhof, Obfw.Greshoff ebenfalls fernmündlich: "Es sind bei Grenzland Gefechtslärm und Schreie gehört worden. Feind bei Grenzland." Er meldete weiter, daß Obfw. Halft, der gerade auf einem Kontrollgang bei ihm sei, mit der gerade abgehenden Streife und einigen anderen Männern, insgesamt 12 Mann, nach Grenzland unterwegs sei. Obfw. Greshoff bekam Befehl, mit einigen Männern am Donez entlang über seine Gefechtsvorposten vorzugehen und den Russen den Rückzug zum Donez abzuschneiden. Der Kdt. von Burgwall bekam den Auftrag, mit einer Gruppe nach Grenzland vorzustoßen und dort weitere Befehle abzuwarten, er (der Kp.-Chef) werde mit der inzwischen alarmierten Kp.-Reserve ebenfalls dorthin kommen. Der linke Nachbar, der zufällig in der Leitung war, erhielt Kenntnis von dem Vorfall. Nachdem um 0.18 Uhr Oblt. Kolb dem Btl. Meldung gemacht hatte, eilte er mit seiner Kp.-Reserve nach Grenzland, wo er um 0.32 Uhr eintraf, ließ sich von dem verwundeten Uffz. Nordstein kurz Bericht erstatten und stieß dann in ostwärtiger Richtung gegen den Donez vor, und zwar zusammen mit der inzwischen vom linken Nachbarn eingetroffenen Pendelstreife, die er sich unterstellte. Am Donez traf Oblt. Kolb zunächst die verstärkte Gruppe Obfw. Halft sowie Obfw. Greshoff mit seinen Männern. Der verwundete Gren. Aumüller war inzwischen gefunden und geborgen. Oblt. Kolb ließ nun das diesseitige Donezufer in breiter Front durchsuchen, während der Russe vom Stiefelwald und von Passkowka aus mit Granatwerfer- und M.G.-Feuer das Gelände belegte. Von den beiden Vermißten wurde keine Spur entdeckt.

Auf Grund der Meldung von Oblt. Kolb ließ ich die Btl.-Reserve alarmieren und beauftragte die Artillerie, auf A.Z.Pkt. 350 (rot) Sperrfeuer zu legen und rückte nach Meldung an das Regt. um 0.40 Uhr über Stpkt. Nordende II nach Nordhof, um mich dort von dem stellvertretenden Stützpunktkommandanten über die Entwicklung der Lage unterrichten zu lassen. Kurz nach mir, es kann 1.05 Uhr gewesen sein, kam ein Melder von Oblt. Kolb und meldete, daß Oblt. Kolb mit über 30 Mann das linke Donezufer noch absuche, um nach den Vermißten zu suchen. Gegen 2.30 Uhr kam Oblt. Kolb nach Zurücklassung einer Verstärkung auf Grenzland und weiteren Sicherungen an der Straße zum Stpkt. Nordhof und meldete, daß die Vermißten nicht aufgefunden seien. Es wurde dann sofort mit der Vernehmung der eingebrachten Verwundeten begonnen.

Nach meiner Ansicht haben die Russen das Einklopfen der Pfähle am diesseitigen Donezufer gehört und den Spähtrupp entsandt, um die arbeitenden Soldaten zu überfallen. Sie sind außer Sichtweite der am Donez stehenden Doppelposten, vermutlich an der Naht oder, was wahrscheinlicher ist, beim linken Nachbarn, wo der Donez näher der Russenstellungen verläuft, über den Fluß gekommen. Das Verhalten der Russen im Feuergefecht mit dem Uffz.

Nordstein und dem O.Gefr. Heving zeigt, daß die Russen einen Kampf nicht aufnehmen wollten. Auf der Flucht zum Donez stießen sie auf die Horchposten, die sie nur deswegen überwältigen konnten, weil diese sich vorzeitig zeigten anstatt in gedeckter Stellung zu bleiben und ihrerseits überraschend das Feuer zu eröffnen. Der Meldeweg hat einwandfrei geklappt. Der Kp.-Chef sowie die beteiligten Kommandanten und Gruppenführer haben so chgemäß und richtig gehandelt. Wenn die von diesen eingeleiteten Maßnahmen keinen Erfolg hatten, so lag es daran, daß die Russen in höchster Eile das Feld räumten und wahrscheinlich schwimmend das jenseitige Ufer erreichten. Daß der Uffz. Nordstein zur Kontrolle der Posten nur 1 Mann mitnahm ist durch die Tatsache zu erklären, daß die Besatzung von Grenzland gering ist und er den Stützpunkt nicht ganz entblößen konnte. Zudem nahm er auch nicht an, daß ein Feind diesseits des Donez sein werde. Er hat Mut und Tapferkeit dadurch bewiesen, daß er allein mit Heving weiter vorging, nachdem er durch die Wahrnehmungen der Horchposten an der Straße erkannt hatte, daß es sich um Russen handeln müsse. Die beiden Horchposten an der Straße haben insofern versagt, als sie sich keine Gewißheit darüber verschafften, ob die beobachteten Gestalten Freund oder Feind waren. Bei beiden Männern handelt es sich um junge noch unerfahrene Soldaten.

Über das falsche Verhalten der am Donez stehenden Horchposten habe ich mich schon geäußert. Sie hätten den Erfolg der Russen in einen größeren eigenen Erfolg verwandeln können, wenn sie liegen geblieben und den zurückeilenden Feind aus nächster Nähe bekämpft hätten.

1 Anlage.

00072

Ia Nr. 177/43 geh.

Geheim

Kdr. Gen.

161. Inf.-Division
Der erste Generalstabsoffizier
Nr.0106/43 geh.

Div.Gef.St., den 16. Mai 1943.

An
den Chef des Generalstabes
des XXXXII. A.K.

In Abwesenheit meines Herrn Divisions-Kommandeurs nehme ich zu dem Gefechtsbericht, wie folgt, Stellung:

1.) Der Ausdruck "Insel-Stellung" ist irreführend, da der Stützpunkt durch den etwa 50 m breiten Donez von der deutschen HKL. getrennt wird. Dagegen ist der Stützpunkt von russischer Seite von Westen und Osten her durch ein für Infanterie gangbares Wiesengelände zu erreichen.

2.) Nach meiner Auffassung kann das Buschgelände weder für den Gegner noch für uns als Sprungbrett für grössere Angriffshandlungen angesehen werden, da es von beiden Seiten waffenmässig beherrscht werden kann. Der Stützpunkt bietet allerdings für beide Teile die Möglichkeit, von dort Spähtruppunternehmen starten zu können.

3.) Der Ansicht des Bataillons, das Buschgelände ganz zu besetzen oder garnicht, wird zugestimmt. Dieser Grund veranlasste auch den Divisions-Kommandeur, in Ausführung der befohlenen T.-Massnahmen die Insel nicht aufzugeben, sondern das Buschgelände vom Feinde zu säubern, zu besetzen und durch einen Steg mit dem westlichen Donezufer zu verbinden.

4.) Die Gründe des Misserfolges des Angriffs sind im Gefechtsbericht gemeldet. Sie sind in erster Linie auf eine mangelnde Ausbildung von Führer und Truppe im Waldkampf zurückzuführen.

Es ist fraglich, ob die völlige Räumung des Stützpunktes für den Feuerüberfall der Artillerie zweckmässig war oder ob es nicht genügt hätte, unter Markierung (weisse Flaggen zur Freundseite sichtbar) die Besatzung eingegraben drüben zu belassen.
Es hat sich wiederum gezeigt, dass ein kurzer Feuerschlag von 5 Batterien auch auf kleinem Raun nicht genügt, den Gegner zu vernichten. Bei Nachlassen des Feuers wird, sobald die Schockwirkung aufgehört hat, der russische Gegner immer wieder aus seinen Löchern heraus sich zur Wehr setzen. Mit einem kurzen Feuerschlag kann man den Gegner höchstens für die doppelte Zeit niederhalten.
In dieser Zeit muss der Einbruch der Infanterie mit Handgranaten, geballten Ladungen und Flammenwerfern erfolgen.
Der kurze Feuerschlag (bis 5 Minuten) ist das Signal zum Sturm. Der Infanterist muss an das Feuer der Artillerie heranspringen, sonst ist es zu spät und der Angriff bleibt liegen, vor allem dann, wenn er wie hier in dem unübersichlichen Waldgelände durch schwere Waffen nicht unterstützt werden kann. Lassen Lage und Gelände das Ausnützen eines kurzen Feuerschlages zum Sturm nicht zu, so bedarf es eines mehrstündigen Vorbereitungsfeuers. Dazu ist meist keine Munition vorhanden.

5.) Nach meiner Ansicht mussten die Gefechtsvorposten immer durch einen Offizier geführt, zumindestens aber am 15.5. früh ein Offizier herübergeschickt werden.

6.) Sowohl durch den Bataillons- wie durch den Regiments-Kommandeur wurde der Division am 15.5. gemeldet, dass es erwünscht sei, die Räumung in 2 Nächten durchzuführen, um den Stützpunkt verseuchen und die Stellungen auf dem diesseitigen Ufer verbessern zu können. Dieser Ansicht stimmte die Division zu, entsprechend wurde dem General-Kommando gemeldet. Ferner wurde dem Pi.Btl. befohlen, die beiden Nächte zum Verseuchen der Insel auszunutzen. Die Räumung der Insel erfolgte auf Befehl des Regiments-Kommandeurs, der zugleich Divisions-Führer ist, in der

00074

Annahme, dass ein längeres Halten der Gefechtsvorposten auf der Insel nicht mehr möglich sei. Die vollzogene Räumung wurde der Division erst mit der Morgenmeldung am 16.5. gemeldet.
Nach meiner Kenntnis der Lage und des Geländes scheint dieser Entschluss richtig gewesen zu sein, da ein Verseuchen der Insel und längeres Halten der Gefechtsvorposten voraussichtlich mehr Opfer gekostet hätten, als durch die damit errungenen Vorteile gerechtfertigt gewesen wäre.

Um spätere Rückgabe des Berichts, der nur in einfacher Ausfertigung vorliegt, wird gebeten.

Gefechtsbericht am 8.6.43
an 161. I.D. zurückgesandt.

000075

Th 3015
48

Gren.Rgt. ...

Auszugsweise Abschrift aus dem Gefechtsbericht

vom 17.5.1943

Ich ziehe aus dem Feindunternehmen gegen Grenaland folgende Lehren:

1.) Jede Gelegenheit zur Vertiefung der Ausbildung-hier überraschende Feuereröffnung aus verdeckter Feuerstellung und Geländeausnutzung ist wahrzunehmen.
Ausbildung im Horch-und sonstigen Vorpostendienst wird jedoch am besten durch Einsatz am Feind betrieben- auf dem Übungsplatz hätten sich die beiden Grenadiere wahrscheinlich nicht so falsch benommen. Wesentlich ist also die"Nervenausbildung" zum "ruhig Blut bewahren" -hierzu ist in jedem Fall als Führer von Horchposten eine kriegserfahrener Soldat,möglichst mit der Qualifikation zum Unterführer,einzusetzen,der durch sein Beispiel auf unerfahrene Soldaten erziehend wirkt.
Hochposten haben jede,auch scheinbar bedeutungslose Bewegung im Vorgelände zu melden,sofern sie ihnen nicht dienstlich vorangemeldet oder einwandfrei als harmlose Bewegung erkannt ist.Sie sind entsprechend mit Alarm-oder Nachrichtenmitteln auszustatten,wofür nach der derzeitigen Gerätlage meist wohl nur Behelfsmittel (z.B.Alarmdraht) in Betracht kommen.Das sicherste Alarmmittel ist der scharfe Schuss. Hierzu hat das Rgt.den abschriftlich beigefügten Befehl gegeben,nach dem auf Gestalten im Vorgelände,die nicht als Freund vorangemeldet sind,ohne Anruf das Feuer zu eröffnen ist.Das richtige Verhalten der Horchposten (und Gefechtsvorposten) wird für den einfachen Mann, schwierig dadurch,dass er mithelfen soll,einen feindlichen Spähtrupp zu vernichten anstatt ihn zu vertreiben.
Hierfür muss Ausbildung und Erziehung zur ruhigen Überlegung einsetzen damit der unerfahrene Soldat lernt,ob er schiessen oder melden soll.

2.) Um melden - und trotzdem am Feind zu bleiben zu können,muss jeder Horchposten (wie ein Feldposten) 3 Mann stark sein.

3.) Horchposten und Gefechtsvorposten müssen in umdrahteten Schützenlöchern eingesetzt sein. Ihre Entfernung vom Stützpunkt darf nicht mehr als 100 m betragen;ist grössere Entfernung dem Gelände nach notwendig,so wird der Horchposten zum Gefechtsvorposten und ist entsprechend stark zu machen.

Für die Stellungen der Horchposten und Gefechtsvorposten müssen Wechselstellungen geschaffen werden, damit die Posten als Schutz gegen feindl. Handstreich ihren Aufstellungspunkt wechseln können.

4.) Vorgesetzte aller Dienstgrade, die sich zwecks Kontrollen, persönlicher Einsichtnahme oder Eingreifen ins Vorgelände begeben, haben zu ihrer Begleitung wenigstens 2 Gewehrträger mit ausreichender Munition mitzunehmen.
Der Stp. Grenzland hatte eine verstärkte Gruppe (1-lo) als Besatzung. Diese Stärke ist zu gering, um 2 Horchposten ausserdem z.B. Begleiter für Geländegänge des Kommandanten zu stellen.
Jeder Stützpunkt muss durch die Stärke seiner Besatzung auch in der Lage sein, wenigstens einen kampfkräftigen Spähtrupp entsenden zu können und trotzdem eine Sicherheitsbesatzung im Stützpunkt zu behalten. Die Mindeststärke eines Stützpunktes muss 2 Schützengruppen betragen- sonst ist der Stützpunkt kein Stützpunkt, auch wenn er als solcher befohlen wird.

Auszugsweise Abschrift aus dem Rgt.-Befehl v. 2.5.43

1.) pp.

2.) Eigene Truppen im Vorgelände.
Es ist mehrfach vorgekommen, dass eigene Posten bei Wahrnehmung verdächtiger Geräusche oder Gestalten im Vorgelände die Parole forderten - und dass dadurch der (tatsächlich vorhandene) feindliche Spähtrupp die Vorhand in der Feuereröffnung bekam und der eigenen Truppe Verluste beibrachte.
Dieses muss und kann vermieden werden.
Jeder Posten, Gruppenführer, Kommandant und Kp.-Führer muss während der Nacht und bei unsichtigem Wetter wissen, ob und welche eigenen Kräfte (Horchposten, Gefechtsvorposten, Spähtrupps oder Stosstrupps) sich im Vorgelände befinden und auf welchem Weg und wann sie in die Stellung zurückkehren. Andererseits ist jeder sich ins Vorgelände begebende Posten oder Trupp sich beim Verlassen der Stellung nach vorwärts abzumelden und dabei Ort und Zeit seiner Rückkehr anzugeben; das sicherste ist Abmeldung beim Stp.Kdten., der die betreffenden selbst bis an die Stp.-Grenze begleitet und dort feststellt, dass seine Posten unterrichtet sind.
Posten oder Trupps, die aus dem Vorgelände zurückkehren, dürfen sich bei Annäherung an die Stpkte nicht "kriegsmässig" (also wie ein Feind) benehmen, sondern müssen durch ihre Haltung erkennen lassen, dass sie zurückkehrende eigene Leute sind; verabredete Zeichen mit Taschenlampen oder auch, sobald sie den Stpkt.-Posten oder seinen Platz erkennen, unaufgefordertes Geben der Parole, sind weitere Mittel, um Verwechslungen auszuschliessen. Dieses Benehmen aus dem Vorgelände zurückkehrender eigener Leute ist besonders notwendig, wenn sie z.B. wegen Feindeinwirkung nicht an der gleichen Stelle zurückkehren, von der sie ausgegangen sind.
Wichtig ist ferner, dass die Stp.-Posten bei ihrer Ablösung dem Nachfolger übergeben, ob und welche eigenen Kräfte sich im Vorgelände befinden.
Die Betls. haben durch Befehl zu regeln, dass die Stp.-Besatzungen und Posten im obigen Sinne über die Anwesenheit eigener Kräfte im Vorgelände dauernd unterrichtet sind. Die Stp.-Posten, Horchposten und Gefechtsvorposten sind berechtigt, ohne Fordern der Parole oder sonstige Warnung auf sich ihnen verdächtig Nähernde zu schiessen, sofern sie wissen, dass keine eigenen Kräfte sich im Vorgelände befinden.
Ich bin mir darüber klar, dass die Durchführung dieser zum Schutz der Stp.-Besatzungen erforderlichen Anordnungen wesentlich von der Ausbildung der Männer durch die Kdten. und Kp.-Führer abhängt -dieser Ausbildung ist daher besonderer Wert beizumessen.

f.d.R. Hauptmann

gez. Unterschrift

Sg. Gen. pl Zapfel.

4.) Adel Sen: 1.) Adel Fam. Hfg. mus. Hfg.
2.) gastronomisch Dreifaltigkeit Hfg.
musik. Hfg. gastronomisch Hfg.
3.) musik. Hfg. gegen d. Reise mit mg
für Adel, Fam. - über den Fam. Hfg
Firmung - mus. Hfg.

B.) 1.) Apfel. Hfg. Hfg. Fam. Hfg. Gen. Hfg.
Familie Hfg.
2.) Hfg. mag Adel in Hfg. Hfg. Hfg.
Reise Anfang mäßig?
3.) Hfg. mit Hfg. Hfg. 3 Hfg. Hfg. Hfg.
(Notfall) mit den Hfg. Hfg. auf
den Zapfel Hfg.
4.) Fingerspitze d. Gegend Hfg. Hfg. Hfg.
verwandt. Hfg. Hfg. Hfg. mit
Hfg. Hfg. Hfg. Hfg. Hfg. Hfg.!
5.) Zapfel Hfg. Hfg. Hfg. Hfg. Hfg.
6.) Die Hfg. Tal um 1575 gemeldet, daß die
Reise Hfg. Hfg. in 2 Tagen Hfg. Hfg.
7.) Hfg. Hfg.!

000078

7.1 Für V. B. auf der Insel gültig für
das Amt Spiekerhörn müssen Inseln-
Fischer Bürger sein.

8.1 Für Übertretungs- u. Fehlen wird je-
nachdem durch Verwarnung,

0001075

Anlage zu Gefechtsbericht „Insel".

Zeit	Tote	verwundet	vermisst
v.28.4. - 8.5.	7	20	-
bei eigenem Angriff 9. -10.5.	2	42	2
vom 11. - 14.5.	5	15	-
bei Feindangriff am 15.5.	2	21	1
bei Räumung am 16.5.	-	-	2
Sa.	16	98	5

fill

05 h. Vorhaben am Pull. Marsch
Vorkommnisse von Sim. Spruch
mit d. Bitte a spätes
Bef. Räumung Vollzugsmeldung
Gaab. 1 Tel. 2 Vermerke
Rück an Ia durchgeben
L.

Oberstlt. Schulze bei Einh. aufgenommen.
18.5.43. 1745
Oberst v. Manteuffel unterschrieben

Kdr. Gen.

282. Infanterie Division
Abt. Ia

Div.Gef.Std., den 16. Mai 1943

Generalkommando XXXXXII
Eing. 17. MAI 1943
Anlagen —
Nr. I a

Dem

Generalkommando XXXXII.A.K.
Abteilung Ia

vorgelegt. Bei der Besatzung der Molkerei handelt es sich um Gefechtsvorposten. Das Ausweichen der Gefechtsvorposten nach Verschuß der Munition wird für richtig angesehen. Bei einem weiteren Halten der Molkerei wäre das feindliche Stoßtruppunternehmen dadurch geglückt, daß der Feind Gefangene gemacht hätte. Das Verschießen der vorhandenen Munitionsbestände ist darauf zurückzuführen, daß in den Nebel hinein ohne Beobachtung geschossen wurde. Die Division ist sich darüber klar, daß auch in solchen Fällen Munitionstaktik getrieben werden muß und jeder Führer darauf zu achten hat, daß er sich nicht durch dauerndes unbeobachtetes Feuer verschießt. Die Truppe ist entsprechend angewiesen. Die Führung des Gegenstoßes durch den Chef der 7./Gren.Rgt.850 über das fast deckungslose Gelände gegen die Molkerei erfolgte mit ganz besonderem Schneid. Die Zusammenarbeit aller Waffen, insbesondere zwischen Artillerie und Infanterie war dabei ausgezeichnet.

M.d.F.b.

Oberst

Gew.Pz.Gr.	20 Stück
Gew.Sprgr.	20 Stück
Handgranaten	45 Stück

Verschossen wurde:

le.M.G.	4910	98 %	2 500	3 450
le.Gr.W.	65	65 "	100	156
M.P.	800	52 "	590	690
Gewehr	740	99 "	60	99
Gewehr-Pzgr. gr.	0	0 "	20	30
Gewehr-Sprgr.	16	80 "	30	45
Handgranaten	342	93 "	75	90

Munition für le.M.G. und Gewehr wurde während des 2 stündigen Kampfes restlos verschossen, durchschnittlich pro Minute durch le.M.G. 41 Schuss und durch Gewehr 6 Schuss bei 2 eingesetzten le.M.G. und 10 eingesetzten Gewehren. Der geringere Verschuss von Muntion für le.Gr.W. und M.P. erklärt sich daraus, dass infolge Vernebelung durch den Gegner diese Waffen nicht mehr vol eingesetzt werden konnten. Gew.Pzgr. wurden nicht verschossen, da keine feste Ziele - Bunker usw. - vorhanden waren.

Die Mun.-Reserve der Gefechtsvorposten in der Molkerei wurde erhöht und kann durch die gestern erfolgte grösse Mun.-Zuweisung eine weitere Erhöhung erfahren.

Dringend notwendig wäre die Zuteilung einer 2. Mun.-Ausstattung für das Rgt., damit bei einem stärkeren Angriff der Russen in einem grösseren Abschnitt über genügend Munition verfügt werden kann, die bei eintretendem schlechtem Wetter, infolge der Strassenverhältnisse und der im Osten nur bedingt einsatzfähigen Kfz. unter Umständen nicht mehr rechtzeitig herangeschafft werden kann.

Dass es der Molkereibesatzung und ihrem Führer nicht an der nötigen soldatischen Auffassung und persönlichem Schneid fehlte, beweist ihr Verhalten und ihr Benehmen beim Gegenstoss.

Die Zusammenarbeit mit den schweren Waffen und der Artl.war von Anfang bis Ende der Kampfhandlungen gut.

Er fasste nun den Entschluss, mit einem Stosstrupp die Lage zu klären und die Molkerei-Besatzung zu entsetzen. Dieser wurde durch die vom Artl.-Beobachter und durch eigene Beobachtung gemachte Feststellung bestärkt, dass sich Russen in stärker Zahl um die Molkerei und im Vorgelände zwischen Molkerei und H.K.L. einschanzten. Bevor der Stosstrupp angesetzt war, gegen 4 Uhr 55, kam die Besatzung der Molkerei zur H.K.L. zurück. Sie hatte sich durch den mehrstündigen Kampf gegenüber überlegenen Gegner vollkommen verschossen und sich auf Befehl ihres Führers dahin durchgeschlagen. Verluste dabei: 1 Leichtverwundeter.

Der Komp.-Führer hatte dem Btl.Kdr. über die Ereignisse, soweit sie von ihm nach Lage der Dinge beurteilt werden konnten, dauernd auf dem Laufenden gehalten. Bei der Rückkehr der Molkereibesatzung in die H.K.L. hat dieser den sofortigen Ansatz des schon geplanten und vorbereiteten Gegenstosses befohlen. Auftrag für diesen: Rückgewinnung und Wiederbesetzung der Molkerei. Der Gegenstoss war im Einvernehmen mit allen zur Verfügung stehenden schweren Waffen, Artl., s.Gr.W. , s.M.G. genau vorbereitet. Um 6 Uhr 16 trat die Stossgruppe an. Stärke: 2 Offz., 3 Uffz., 14 Mann. Um 6 Uhr 30 war die Molkerei in ihrem Besitz. Im Verlauf des Gegenstosses wurden 7 Gefangene eingebracht.

Grenadier-Regiment 850
Abt.Ia/ Kdr.

Rgt.Gef.St., den 12. Mai 1943.

U./Der

D i v i s i o n

vorgelegt.

Stellungnahme des Regiments:

Anzuerkennen ist das umsichtige, entschlossene und schneidige Verhalten des Kp.-Chefs, der infolge der ungeklärten Lage alles unternommen hatte, um die Molkerei entweder im Besitz zu halten oder sie so rasch wie möglich wieder in Besitz zu bringen.
Ganz besonders hervorzuheben ist, dass er die Molkereibesatzung nach Rückkehr in die H.K.L. sofort für den Gegenstoss verwandte. Die Besatzung der Molkerei hat mindestens 2 Stunden gegen eine 5 fache Übermacht trotz Beschuss aus schweren Waffen und Anwendung von künstlichen Nebel gehalten. Ein Wegschicken von einzelnen Leuten um Munition zu holen, wäre unzweckmässig gewesen, da bei dem einwandfrei erkannten Umfassungsangriff dadurch nur die Besatzung geschwächt worden wäre. Ein Ausweichen auf die H.K.L. wäre nicht nötig gewesen, wenn

die Munitionsausstattung grösser gewesen und die Feuerdisziplin trotz des künstlichen Nebels straffer gewesen wäre.

Die Gefechtsvorposten in der Molkerei hatten das Soll der 1. Mun.Ausstattung bei sich und zwar:

le.M.G.	5000	Schuss
le.Gr.W.	100	"
M.P.	1536	"
Gewehr	750	"

000084

II./Gren.Rgt. 850
Abt.Ia

Btl.Gef.St., den 11.Mai 1943.

Dem

Regiment.

Bericht über Stosstruppunternehmen bei Molkerei.

Feind versuchte am 11. 5. 1943 zwischen 2 Uhr und 2 Uhr 30 durch umfassenden Angriff im Schutze künstlichen Nebels und starken Artl.u. Granatwerfer-Sperrfeuers vor unsere H.K.L. die Molkerei (im Abschnitt der 7./Gr.Rgt.850) zu nehmen. Nach vorübergehender Aufgabe der Molkerei durch die dortige Besatzung (Stärke: 3/13, Waffen: 2 le.M.G., 1 le.Gr.W., 3 M.P., 1 Schnellfeuer-Gewehr, 1 Zielfernrohrgewehr, 8 Gewehre, 1 Schiessbecher, 45 Handgranaten) wurde sie im Gegenstoss wieder genommen. Sie war um 6 Uhr 30 wieder im eigenen Besitz.

Eigene Verluste:	2 Verletzte (leicht)
Feindverluste:	18 Tote (gezählt)
Nach Gefangenenauss.	25 Tote
Gefangene:	7 Mann.

Ein bevorstehendes feindliches Unternehmen wurde vom Horchposten südlich der Molkerei durch Feststellung künstlichen Nebels in Gegend der Molkerei um 2 Uhr 10 bemerkt. Dieser alarmierte sofort die Besatzung der Molkerei. Der feindliche Angriff auf die Molkerei erfolgte zunächst nur von Norden her. Solange die durch den Nebel und die dadurch hervorgerufene schlechte Sicht sehr erschwerte Abwehr noch im Gang war, griff der Russe auch von Süden her an. Die Besatzung der Molkerei hat sich gegen den Angriff, der in seinem Ablauf von ihr als umfassender erkannt wurde, gehalten. Den ersten Teil des Angriffes meldete der Führer der Molkereibesatzung, Uffz. Speißer, sofort fernmündlich an seinen Komp.-Gefechtsstand (gegen 2 Uhr 30). Dabei konnte er sich nach Lage der Dinge über die Stärke der angreifenden Kräfte nicht im klaren sein. Er meldete somit nur die Annäherung und die Beschiessung durch einen russ.Spähtrupp in Stärke von vermutlich 8 - 12 Mann. Als es sich im Verlauf der Entwicklung herausstellte, dass es sich nicht um einen Spähtrupp, sondern um ein wohlvorbereitetes Angriffsunternehmen der Russen mit vermutlich starken Kräften gegen die Molkerei handelte, konnte er mit dem Komp.Gefechtsstand keine fernm. Verbindung mehr erhalten, da die Leitung gestört war. Infolge der Umfassung der Molkerei und des von den Russen in der Zwischenzeit gelegten starken Gr.W.u. Artl.-Sperrfeuers zwischen Molkerei und unsere H.K.L. konnten Melder zum Komp.-Gef.Stand nicht mehr durchkommen.

Auf den telef. Anruf von der Molkerei hat der Komp.-Chef sofort Sperrfeuer der Artl. auf das jenseitige Donezufer in Höhe der Molkerei angefordert, das um 2 Uhr 40 ausgelöst wurde. Um 2 Uhr 30 schon wurde das Sperrfeuer der schweren Gr.W. auf den Raum nördlich und südlich der Molkerei ausgelöst. Zugleich wurde auch die Anordnung des Kp.-Chefs das Donezufer nördlich und südlich der Molkerei durch M.G.-Feuer abgeriegelt. Nach dem Anruf durch den Führer der Molkerei-Besatzung konnte der Kp.-Chef nur ein Spähtrupp-Unternehmen der Russen annehmen. Da sich das Feuer auf die Molkerei immer mehr verstärkte, zog er bis 2 Uhr 45 die Komp.-Reserven bei seinem Gef.-Stand zusammen, nachdem er um 2 Uhr 30 schon die eingesetzten Züge alarmiert hatte.
Aus dem Kampfverlauf um die Molkerei entnahm der Komp.-Chef, dass es sich bei dem Unternehmen der Russen nicht um einen Spähtrupp, sondern um einen Angriff auf die Molkerei handeln musste, insbesondere nachdem sich das dauernde Gr.W.-Feuer der Russen auf das Vorgelände zwischen Molkerei und H.K.L. immer mehr verstärkte.

000085

Gefechtsbericht betr. „Insel" 16.5.43

Die Gefechtsvorpostenstellung auf der Insel wurde in der Nacht vom 27./28.4. durch Teile II./G.R.336 übernommen. Stärke der Besetzung : Nachts 30 Mann mit 5 M.G., am Tage 14 Mann mit 2 M.G., ferner im 2-tägigem Wechsel 1 Portep.Uffz;

Vorpostenstellung hatte bei der Uebernahme eine Breite von 150 und eine Tiefe von 60 m. Die Stellungen liegen in dichtem, mannshohen Gestrüpp, die M.G. haben fast überhaupt kein Schussfeld.

Da die Vorpostenstellung in dieser Form bei einem stärkeren Angriff nicht gehalten werden kann, zumal die Uebersetzstelle leicht vom Gegner durch flankierendes Feuer erfasst werden kann, schlägt das Rgt. der Div. vor, die Vorpostenstellung entweder aufzugeben, oder zu erweitern, und zwar in südlicher Richtung bis an den See, und die Ost- und Westseite bis ans Ende des Kusselgeländes, sodass bessere Sicht und Wirkungsmöglichkeiten für die M.G. gegeben sind.

Falls Erweiterung durch Kdr. befohlen wird, bittet das Rgt. um Verstärkung um 1 Kp.; die Aufgabe der Stellung wird abgelehnt. Die Erweiterung muss jedoch mit eigenen Kräften des Rgt. durchgeführt werden.

Am 9.5. 2.45 Uhr wird der Angriff nach starker Art.-Vorbereitung in Stärke von 1 Offz., 88 Mann vorgetragen. Während der Angriff rechts gut vorwärts kommt, bleibt er in der Mitte wegen starker feindlicher Minensperren und feindlicher Bunkerstellungen liegen. Die Fortsetzung des vollen Angriffs am 10.5. früh führt zu keinem Erfolg. Im westl.

000086

Teil werden die befohlenen Angriffsziele erreicht, während in der Mitte und im ostwärtigen Teil die Ziele wegen zahlreicher feindl.Minensperren (Zugminen pp.) nicht erreicht werden können. Wegen starker eigener Verluste wird das Unternehmen eingestellt.

Es wird geplant, später vom westlichen Teil aus über den See einen Angriff in den Rücken der Feindstellung vorzutragen und dadurch die ganze sogenannte „Jnsel" in eigenen Besitz zu bringen.

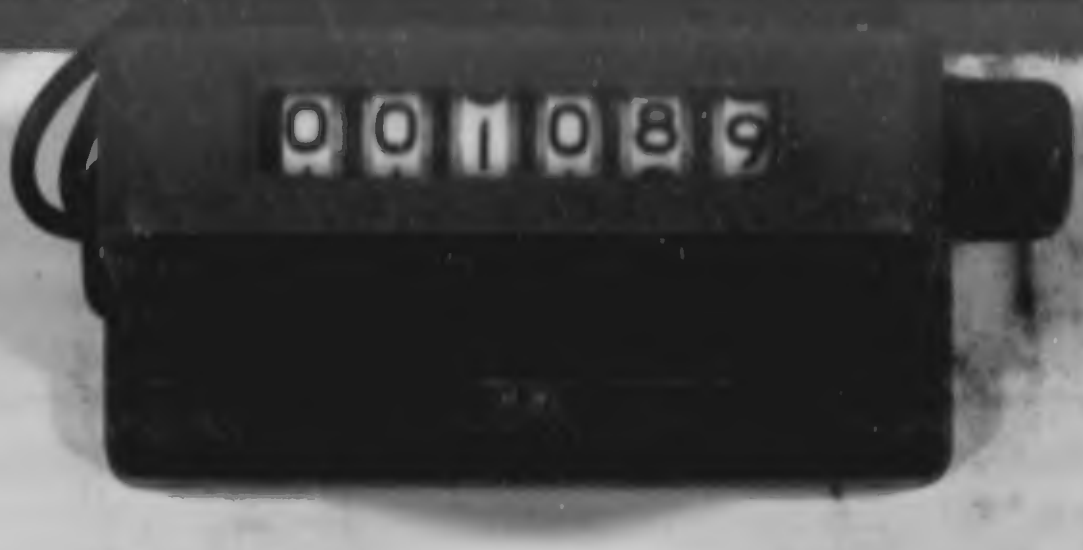
2.Hälfte
Die Gefechtsvorpostenstellung hatte am 10.5. am Donez die vorgesehene Breite,im linken Teil eine Tiefevon 40 m. Die erreichten Stellungen wurden durch Drahthindernisse (S-Rollen) gesichert. Die Stellungen wurden vermint. An den folgenden Tagen lagen die Stellungen auf der Insel unter anhaltendem Beschuss. Am 15.5. 2.30 Uhr starker Feuerschlag leichter und schwerer Inf.-Waffen und Art. auf Insel. Feind greift den westl. Teil in mehr als Kp.-Stärke an, bricht ein, und trennt westl. Teil von Mitte. Anschliessend Angriff in mehr als Kp.-Stärke gegen Mitte, nach Aussagen des Feldwebels (O.A.) MehrKamp z.T. in Stahlhelmen und deutschen Uniformen. Angriff wird abgewehrt. Nochmals Angriff in Kp.-Stärke gegen ostw. Teil des Stützpunktes. Angriff wird abgewehrt. Die stark geschwächte mittlere Gruppe wird durch Heranziehen des linken Flügels verstärkt. Die 2 abgeschnittenen Gruppen des rechten Flügels gehen über den Donez zurück. Dem Rest von 2 weiteren Gruppen gelingt es, sich zur Mitte durchzuschlagen. Nachr.-Verbindung mit Insel nur noch durch Funk. Materieller Nachschub und Verstärkung durch Flossäcke bzw. über den Steg wegen Feindeinwirkung nicht möglich. Wegen der starken Ausfälle und weil Gefechtsvorposten auf engem Raum zusammengedrängt einen erneuten Angriff des Gegners n nicht mehr gewachsten sind, entschliesst sich das Regiment, die Gefechtsvorposten in der Nacht vom 15.5. auf 16.5. zurückzunehmen.

Das zunächste geplante Verminen des Geländes und das Abholzen des Buschwaldes am Ufer ist wegen der starken Feindeinwirkung nicht möglich.und wegen der jetzt nur noch kleinen Übersetzstelle auch zwecklos. Ab 20.30 Uhr wird Insel unter starker Feindeinwirkung geräumt. Letztes Schlauchboot erhält Volltreffer. Die Zerstörung des Steges ist wegen zu starker Feindeinwirkung ~~unmöglich~~ nicht mehr möglich. Die Zerstörung ist für die Nacht vom 16./17.5. geplant. Gegen 3.00 Uhr greift Feind in Btl.-Stärke nach starker Feuervorbereitung mit Flammenwerfern und Unterstützung zahlreicher schwerer Waffen geräumten Stützpunkt an. Er wird jedoch durch eigene Art., J.G., Gr.W. und M.G. erfasst und es werden ihm schwere Verluste beigebracht.

Eigene Verluste: Gefallen 16, verwundet 74, vermisst 5, davon bei Angriff am 9.5.: gefallen 1, verwundet 33, vermisst 4.

gez. Berger
Oberst u. Rgt.Kommandeur

NEW FOLDER BEGINS



26 Apr 1943 - 4 Jul 1943 XXXXII A.K. 35514/9

Annex to War Journal 9, Doc."Zitadelle". Operations Br (Ia Anlagen zum K.T.B. 9, Akt. "Zitadelle", Ia)
Typed and maps. 1 lin in.

Directive, Operation order for "Zitadelle" No 1 deals with strength and location of the enemy, order of battle, boundry lines, and unit missions. Correspondence dealing with preparation, attack, and mission. Chart and map showing time plan. Map showing attack plan. Map: 1:10000 showing disposition and movement during the operations "Zitadelle".

T-314, Roll 999, 1st Frame 1089 AH

Stolzenberger Schnellhefter

Lfd. Nr.
Sach Nr.
Firma • Satze
Ort
Fabrik Stolzenberg, Berlin SW 68
Bd
Akt
35514/9. Geschäftsbestung

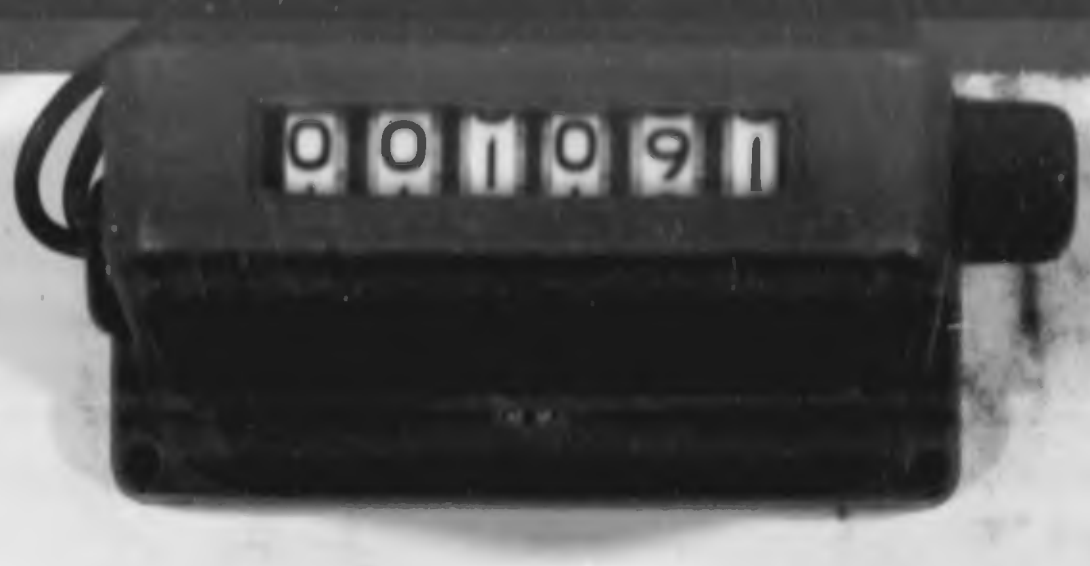
Gen. Kdo. XXXXII. A.K.
Ia

Band VIII.

Anlagen zum K.T.B. 9.

Akt „Zitadelle"

26.4.1943 - 4.7.1943.



Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia

K.Gef.Stand, 16.9.1943

Von Hptm. Hellmich wurden für das K.T.B. als Anlage die im Zusammenhang mit der Unternehmen "Zitadelle" stehenden Befehle zusammengestellt:

1.)	Chef d.Gen.St. Armee-Abt.Kempf	Abt.Ia Nr.42/43 g.Kdos.Chefs.	v.26.4.43
2.)	Armee-Abt.Kempf	Abt.Ia Nr.53/43 g.Kdos.Chefs. 2.Ausf.	v.3.5.43
3.)	Armee-Abt.Kempf	Abt.Ia Nr.62/43 g.Kdos.Chefs. 1.Ausf.	v.27.5.43
4.)	Gen.Kdo.III.Pz. Korps	Abt.Ia Nr.27/43 g.Kdos.Chefs. 2.Ausf.	v.28.5.43
5.)	Armee-Abt.Kempf	Abt.Ia Nr.65/43 g.Kdo's.Chefs. 3.Ausf.	v.31.5.43
6.)	Chef d.Gen.St. Armee-Abt.Kempf	Abt.Ia Nr.85/43 g.Kdos.Chefs.	v.28.6.43
7.)	Armee-Abt.Kempf	Abt.Ia Nr.1048/43 g.Kdos. 2.Ausf.	v.28.6.43
8.)	Armee-Abt.Kempf	Abt.Ia Nr.1143/43 g.Kdos. 1.Ausf.	v.1.7.43
9.)	Armee-Abt.Kempf	Abt.Ia Nr.90/43 g.Kdos.Chefs. 9.Ausf.	v.2.7.43
10.)	Armee-Abt.Kempf	Abt.Ia Nr.92/43 g.Kdos.Chefs.	v.4.7.43

000092

13/43 geh. Kdos

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: Geheim!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4.7	1213	Schaffner

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			KTB	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.7.	An XXXXX. A.K.	A.A. Rempf
Zeit: 1405		
Dringlichkeits-Vermerk: R		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nur durch Offizier.

Emuanblume Dora + 35 rund

28 F

Ia Nr. 92/43

Gez. Rdv. Geiger.

f.d.R.d.B. Dringlichkeit: Dora + 3 25 R.

Heeresgruppe, den 4.7. Uhrzeit: 24 - 25 Min.

Geheime Kommandosache

Nur durch Offizier!

Armee-Abteilung Kempf
Ia/Nr.90/43 g.Kdos.Chefs.

Kdr. Gen. A.Gef.Std., den 2.7.1943

Chefsache!

11 Ausfertigungen
9. Ausfertigung.

An

nachrichtlich
Gen.Kdo. XXXXIII.A.K.

Anliegend werden zwei Führerbefehle nach untenstehendem Verteiler übersandt.

Sie sind den Angriffsverbänden "Zitadelle" zum spätmöglichsten Termin vor Angriffsbeginn, keinesfalls vor x-1.Tag abends bekannt zu geben.

Der Befehl Nr.1 ist bis zu den Btl.-Kdr., der Befehl Nr.2 bis zu den Komp. zu verteilen. Vorwärts den Div.-Stäben sind die Befehle nach Bekanntgabe zu vernichten.

Grad der Geheimhaltung:

Bis zu den Gen.Kdo.: "Chefsache",
ab dort der jeweils höchste zulässige Geheimhaltungsgrad.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

Zeitzler

2 Anlagen (1 "Kdr.", 1 "Soldaten")

1
000094

Meine Kommandeure !

Ich habe den Befehl zur ersten Offensivschlacht dieses Jahres gegeben.

Sie und die Ihnen unterstellten Soldaten sind ausersehen, ihre erfolgreiche Durchführung unter allen Umständen zu erzwingen. Denn die Bedeutung des ersten Angriffsschlages in diesem Jahre ist eine ausserordentliche. Diese eingeleitete neue deutsche Operation wird nicht nur unser eigenes Volk stärken, die übrige Welt aufhören lassen, sondern vor allem auch den deutschen Soldaten selbst neues Vertrauen einflössen. Unsere Verbündeten werden in ihrem Glauben an den Endsieg gefestigt, die Neutralen zur Vorsicht und Zurückhaltung gemahnt. Die durch diese Offensive einzuleitende russische Niederlage muss der Sowjetführung aber auf absehbare Zeit die Initiative rauben. Sie kann Stimmung und Haltung der Sowjetsoldaten weitgehend, wenn nicht überhaupt entscheidend, beeinflussen.

Die für den Angriff vorgesehenen Armeen sind mit all den Waffen ausgestattet worden, die deutscher Erfindungsgeist und deutsche Technik zu schaffen vermochten. Die Mannschaftsstärken sind in dem für uns überhaupt möglichen Höchstmass gehoben worden. Die Versorgung mit Munition und Brennstoff ist für diese und die kommenden Operationen in ausreichendem Masse sichergestellt. Die Luftwaffe wird unter Zusammenfassung all ihrer Kräfte die Luftmacht des Feindes vernichten, sie wird mithelfen, seine Batteriestellungen zu zerschlagen und die Kämpfer der Infanterie durch einen ununterbrochenen Einsatz zu unterstützen, um sie dadurch zu entlasten.

Ich wende mich deshalb vor dieser Schlacht an Sie, meine Kommandeure. Denn: Mehr als je hängt im vierten Kriegsjahr die Schlachtenentscheidung von den Kommandeuren ab, von ihrer Führung, von dem von ihnen ausgehenden Schwung und Vorwärtsdrang, von ihrem rücksichtslosen, durch nichts zu beugenden Willen zum Sieg und wenn notwendig, auch von ihrem persönlichen heroischen Einsatz.

000095

Ich weiss, dass Sie sich schon bei der Vorbereitung dieser Schlacht grosse Verdienste erworben haben, ich danke Ihnen dafür. Sie selbst müssen aber auch wissen, dass von der erfolgreichen Durchführung gerade dieses ersten grossen Schlages des Jahres 1943 mehr abhängt, als von einem gewöhnlichen Sieg.

Ich zweifle unter diesen Umständen nicht, dass ich mich auf Sie, meine Herren Kommandeure, verlassen kann.

A d o l f H i t l e r.

Dieser Befehl ist vorwärts der Divisionsstäbe nach Bekanntgabe zu vernichten.

000096

Soldaten !

Mit dem heutigen Tage tretet Ihr zu einer grossen Angriffsschlacht an, deren Ausgang kriegsentscheidende Bedeutung haben kann.

Euer Sieg muss in der ganzen Welt mehr noch als früher die Überzeugung verstärken, dass jeder Widerstand gegen die deutsche Wehrmacht am Ende doch vergeblich ist. Darüber hinaus wird eine neue schwere russische Niederlage den an sich schon in vielen Verbänden der sowjetischen Wehrmacht schwankenden Glauben an die Möglichkeit eines bolschewistischen Erfolges noch mehr zerstören. Genau so wie im letzten grossen Kriege wird er eines Tages trotz allem fallen.

Denn: Durch was der Russe bisher den einen oder anderen Erfolg erringen konnte, waren in erster Linie seine Panzer.

Meine Soldaten ! Ihr habt aber jetzt endlich bessere als er.

Sein scheinbar unerschöpfliches Mass an Menschen ist in einem nun zweijährigen Kampf so geschwächt, dass er gezwungen wurde, seine jüngsten Jahrgänge wie alte Männer einzuziehen. Diesen ist unsere Infanterie ebenso überlegen wie es unsere Kanoniere, unsere Panzerjäger, unsere Panzerfahrer, unsere Pioniere und vor allem auch unsere Luftwaffe schon immer waren.

Der gewaltige Schlag, der die Sowjetarmeen am heutigen Morgen treffen wird, muss sie deshalb bis in das Tiefste erschüttern.

Und Ihr müsst wissen, dass vom Gelingen dieser Schlacht alles abhängen kann.

Ich selbst weiss als Soldat genau, was ich damit von Euch fordere, trotzdem müssen wir, so bitter und schwer im einzelnen der Kampf sein mag, am Ende den Sieg erzwingen. Die deutsche Heimat, die sich selbst mit höchster Tapfer-

00097

keit - die Frauen, Knaben und Mädchen eingeschlossen - der feindlichen Luftangriffe erwehrt und dabei, meine Soldaten, unermüdlich für den Sieg arbeitet, blickt mit heissem Vertrauen auf Euch.

A d o l f H i t l e r.

Dieser Befehl ist vorwärts der Divisionsstäbe nach Bekanntgabe zu vernichten.

000098

Geheime Kommandosache

Kdr. Gen.

KTB

Armee-Abteilung Kempf
Ia/ Nr. 1100/43 g.Kdos.

A.Gef.Std., 1.7.43

- 1 Anlage -

20 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Generalkommando XXXXII
Eing. 1. JULI 1943
Anlagen 1
Nr. Ia

Operationsbefehl für "Zitadelle" Nr. 1.

- Neufassung -

1.) Feind steht mit 6., 3. Panzer-, 7. Garde- und Teilen 6. Garde-Armee vor der Armee-Abteilung. Von insgesamt 11 in Front eingesetzten Divisionen stehen 4 Schützen-Div. zwischen Neshegol-Mündung und linker Armee-Grenze.

Zwischen Neshegol und linker Armee-Grenze hat Feind mit Schwerpunkt rittlings der Straße Belgorod, Korotscha über 100 Panzer als bewegliche Panzerabwehrgruppen und rund 50 Salvengeschütze eingebaut.

12 Garde- bzw. Schützen-Div. sind im frontnahen Raum in Auffrischung und können als S t o ß r e s e r v e n d e r A r m e e n angesehen werden.

O p e r a t i v e R e s e r v e n sind in den Räumen Sswatowo - Kupjansk - Waluiki (neue 62.Armee !), Korotscha - Oskol, Tim - Obojan - nördl. Belgorod, ferner im Großraum Ostrogoshsk anzunehmen.

Die f e i n d l i c h e L u f t w a f f e hat im Gesamtraum nach Kommandobehörden und fliegenden Verbänden einen Schwerpunkt gebildet.

Es muß damit gerechnet werden, daß der Feind dem eigenen Angriff mit wesentlichen Kräften entgegentritt. Die Reserven erlauben ihm aber auch eine eigene Entlastungsoperation zu führen; als Ziel kann hierbei die Inbesitznahme des Charkower Raumes möglich sein.

Einzelheiten über die Feindlage werden laufend mitgeteilt.

2.) Durch die Operation "Zitadelle" soll der Feind im Kursker Bogen eingeschlossen und vernichtet werden (Gewinnung einer erheblichen Frontverkürzung).

Der Erfolg wird für die gesamte Ostfront von entscheidender Bedeutung sein.

4. Pz.Armee bricht, über die Linie Marino - Obojan vorgehend, auf Kursk durch und stellt so frühzeitig wie möglich Verbindung mit der von Norden her angreifenden 9. Armee her.

3.) Armee-Abteilung Kempf hat den Auftrag, die Gesamtoperation in offensiver Kampfführung nach Osten abzudecken.

Sie hält hierzu die Donezfront von rechter Armeegrenze bis zur Neshegol-Mündung und gewinnt die Neshegol - Korotscha-Linie bis Korotscha.

Mit den Panzerkräften stößt sie in allgemeiner Richtung Skorodnoje durch, um hier die offensive Flankenabdeckung im Abschnitt Korotscha - Ssejm-Knie südl. Manturowo zu übernehmen.

4.) Kräftegliederung s. Anlage.

Trennungslinien:

Zwischen 1. Pz.Armee u. Armee-Abt. unverändert.

Zwischen XXXXII. A.K. u. Korps Raus: Lipzy Nordrand - Wergilewka Nordrand - Netschajewka Südrand - Verlauf des Neshegol-Flußes bis südl. Bolsche-Troizkoje.

Zwischen Korps Raus u. III. Pz.Korps:
Andrejewka (R) - Ssolomino (III.) - Uschakowo (R) - Ploskoje (III.) - Posharnyj (III.) - Cholok von Nikitowka bis Mündung.

Zwischen Armee-Abt. und 4. Pz.-Armee:

Poltawa (Kempf) - Olschany (4.) - Udy-Abschnitt bis Arapowka (Ort zu 4.) - Bessonowka (4.) - Bolchowez (6 km nordwestl. Belgorod)(Kempf) - Straßengabel 6 km südwestl. Schopino (Kempf) - Schopino (4.) - Wissloje - Lutschki - Prochorowka - Olchowatka - Ssarajewka - Ssubotino (4.) - Tim (Kempf).

5.) Aufträge für die Korps:

XXXXII. A.K. hält Donez-Front von Armeegrenze bis Neshegolmündung und bindet unter Fortführung der Täuschungsmaßnahmen (verstärkte Stoßtrupptätigkeit) Feindkräfte.

Korps Raus erzwingt Donez-Übergänge im Abschnitt Grafowka - Ssolomino, gewinnt unter scharfer Zusammenfassung der Kräfte in Stoßkeilen das Höhengelände nördl. Masslowa Pristan - südl. Krutoj Log und stößt zum Neshegol-Koren Abschnitt durch. Dieser ist fest in die Hand zu nehmen. Insbesondere wird es darauf ankommen, am Neshegol und bei Schebekino durch Bildung einer sicheren Abwehrflanke dem Feind jede Einwirkungsmöglichkeit nach Norden zu nehmen.

Vom Koren-Abschnitt ist sodann der Angriff zum Korotscha-Abschnitt zu führen.

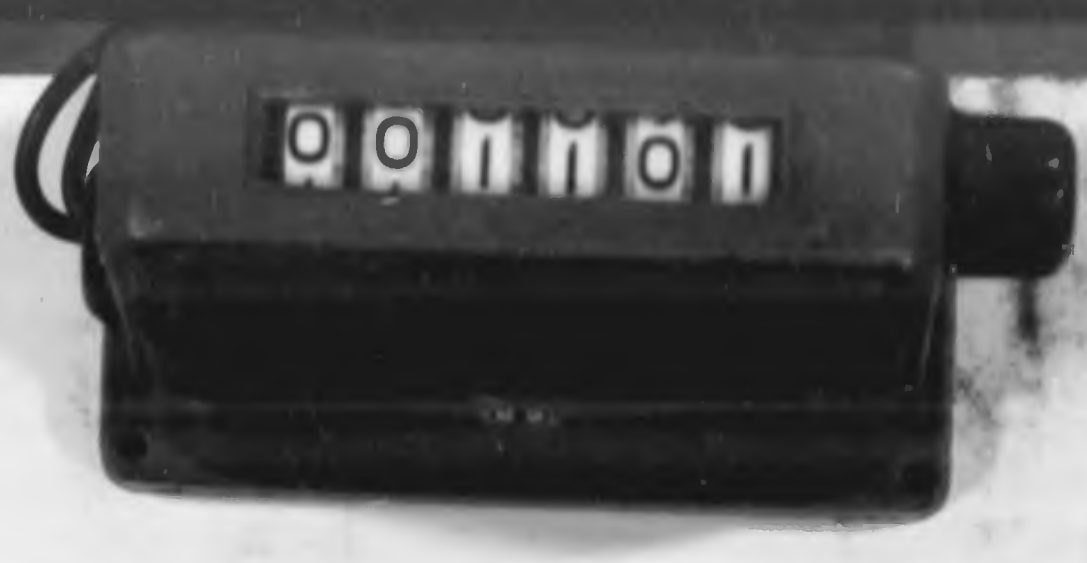
III. Pz.-Korps stößt, mit der Masse seiner Panzerkräfte aus dem Brückenkopf Belgorod und südl. davon vorbrechend, auf Korotscha und Skorodnoje durch.

Es kommt darauf an, durch schnelles und kühnes Zufassen ohne Rücksicht auf Flankenbedrohung die feindl. Front zu zerschlagen und dem Feinde eine einheitliche Führung unmöglich zu machen.

Mit einer Pz.-Div., der die Verbindung mit 4. Pz. Armee (#-Pz.Korps) obliegt, ist das Höhengelände um Werschina zu gewinnen und eine etwaige Einwirkung von Feindkräften gegen die nach Nordosten vorstoßenden Panzerkräfte des Korps auszuschalten.

Später wird es notwendig werden, das Panzer-Korps im Raum Korotscha - Skorodnoje so scharf zusammenzufassen, daß es mit versammelter Kraft neu von Osten und Nordosten herankommende Feindkräfte anfallen und vernichten kann, um damit die Handlungsfreiheit der 4. Pz. Armee zu gewährleisten.

6.) Angriffstag ist durch Sonderbefehl bekannt, Uhrzeit (y-Zeit) wird nach Zeittarntafel befohlen werden.



7.) Bereitstellung zum Angriff hat in der Nacht vom x-2 auf x-1 Tag zu erfolgen.

Es ist von ausschlaggebender Bedeutung, daß diese Bewegung, sowie die Bereitstellung selbst vor allem während des x-1 Tages dem Feind verborgen bleibt.

Von den Generalkommandos sind Maßnahmen zu treffen, daß in den Nachtstunden kein Licht gezeigt wird, bei Tagesanbruch Feuerstellungen und Kfz. einwandfrei getarnt sind und Bewegungen aller Art auf das Notwendigste beschränkt werden.

Artilleristische Tätigkeit gemäß Sonderbefehl.

8.) Antreten zum Angriff erfolgt einheitlich von beiden Korps ohne zeitliche Staffelung um y-Uhr. Vorbereitung durch Artillerie und schwere Waffen hat nur in soweit zu erfolgen, als zum Vorbrechen der ersten Angriffswellen die Niederkämpfung örtlicher Widerstandsnester erforderlich ist. Dauer dieses Vernichtungsfeuers aus Überraschungsgründen nicht länger als 1 Minute.

9.) Zusammenwirken mit VIII. Flieger-Korps.
VIII. Flieger-Korps wird zunächst mit Teilkräften den Angriff unterstützen und etwa gegen die Ostflanke herankommende Feindreserven zerschlagen. Eine Gruppe Panzerjäger Staffeln wird für Eingreifen gegen feindl. Panzerkräfte bereitgehalten.

Einzelheiten der Unterstützung sind in unmittelbarem, engem Einvernehmen der Korps mit VIII. Flieger-Korps festzulegen.

Bei XXXXII. A.K. kommt es besonders darauf an, etwaige Änderungen im Feindbild dem Flieger-Korps zu übermitteln.

10.) 10. Flak-Div. (mot.), auf Zusammenarbeit mit der Armee-Abt. angewiesen, setzt Teile zur Luft- und Erd-Abwehr im Raum um Tschugujew, Masse ihrer Verbände im Rahmen der Angriffsoperation im Raum südl. Belgorod ein.

A u f g a b e d e r D i v i s i o n :

a) B i s A n g r i f f s b e g i n n : Schutz der Aufmarsch- und Bereitstellungsräume des Korps Raus und des III. Pz.Korps gegen Luftangriffe.

b) M i t A n g r i f f s b e g i n n : Neben den Aufgaben des Luftschutzes für die Übergangsstellen Unterstützung des Angriffs über den Donez durch a r t i l l e r i s t i s c h e n E i n s a t z gegen feindl. Widerstandsnester im Rahmen der Feuerpläne der Korps.

Darüber hinaus sind Teile so bereitzuhalten, daß sie frühzeitig vorgeworfen und den Angriffsspitzen als Flak-Kampftrupps zur Panzerbekämpfung eingegliedert werden können.

K r ä f t e g l i e d e r u n g :

Auf Zusammenarbeit werden angewiesen:

a) Flak-Rgt. 77 mit XXXXII. A.K.,
b) Flak-Kampfgruppe Köppen - Flak-Rgt. 4, 7, 48 - mit Korps Raus.
c) Flak-Rgt. 99 und 153 mit III. Pz.Korps.

Voraussichtliche Dauer der Unterstellung Flak-Rgt. 99 bis zum Abend des 2. Angriffstages.

11.) Der Op.-Befehl für "Zitadelle" Nr. 1 v. 1.5.43 Armee-Abt. Kempf Ia Nr. 800/43 g.Kdos. mit Anlage ist zu vernichten.

12.) Armee-Gef.Stand: Novo Bawaria.
Vorgeschobener Armee-Gef.Stand: Dolbino.

Th.
Zellerhoff

Kriegsgliederung der Armee-Abteilung KEMPF für „Zitadelle"

Geheime Kommandosache!

KEMPF

A 590

Anlage zu Armee-Abteilung KEMPF Ia Nr. 1100/43 g. Kdos.
25 Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

St. 22.7.43

Armee-Oberkommando unmittelbar unterstellt:

				~~XXXX~~ XI.			XXXXII			III		
				106.	320		282.	39.	161	168.	19.	7.	6.
Sonstige Heeres-Truppen	Armee Nachrichten-Führer	Armee Pionier-Führer	Artillerie Einheiten	Sonstige Heeres-Truppen	Pionier Einheiten	Artillerie Einheiten	Sonstige Heeres-Truppen	Pionier Einheiten	Artillerie Einheiten	Sonstige Heeres-Truppen	Pionier Einheiten	Artillerie Einheiten
Kdr. d. Nbltr. 1	A. 570	911	Höh. Arko 310	52	zbV 18	Art. Kdr.	560 (Normannen)	620	Art. Kdr. 107	54	674	Art. Kdr. 3
Prop. 637	50 / 56	603 (Bock)	zbV 781	H/s W. Rgt. 1	52	1/Le. A.R. 77 (10,5 cm H.)	C	Sonderstab Dauber	15 2/s Art. Abt. 800	503 (Tiger)	70	zbV 612
604	561 Armee-Nachr. Park	22	626	4	923	1/Le. A.R. 54 (10,5 cm H.)		26	Bb. 13	99	651	228
MMT T 8		21		7	7 / 8 / 20 / 2/60 / 102 / 297 / 2/407 / 2/410 / 510 / 668	A.R. 213 (10,5 cm H.)		19	228	153	925	1/A.R. 71 (15 cm H.)
TMW T 2		538		48		Bb. 31		112	II./A.R. 71		9 / 2/411 / 1/505 / 602	1/s Art. Abt. 857 (21 cm Mrs.)
		676		503		905		15			• 2 Zusatzgeräte B	1/A.R. 62 (10,5 cm K.)
		OT Heidenrich		54	151	393		Feld-Strafgef. Abt. 18			842 / 843	
		OT 30			41	2. b. V. 612					601	
		OT 40			2-6	o. Art. Abt. 857					127 (o. 1 Kp.)	
					651	II./A.R. 62					531	
					70						110	

Bemerkungen:

1) Auf Zusammenarbeit angewiesen

2) Noch nicht einsatzbereit

3) Kommandiert v. 282 I.D. im Austausch mit einer Pz.Jg.Abt. Korps Raus

4) Zuführung aus Heimatkriegsgebiet

5) Unterstellung voraussichtlich nur bis 2. Angriffstag abends

6) Nur truppendienstlich und versorgungsmäßig unterstellt

7) Zuführung durch Korps Raus nach Ablösung durch Art. Kdr. 153

☐ Werden auf besonderen Befehl der Armee-Abt. wieder unmittelbar unterstellt.

Geheime Kommandosache 10/43 g.Kdos. Ia

Armee-Abteilung Kempf
Ia/Nr.1048/43 g.Kdos.

A.Gef.Std., den 28. 6. 1943

6 Ausfertigungen
2. Ausfertigung.

Betr.: "Zitadelle".

An den

Herrn Chef des Gen.Stabes
des XXXXII.A.K.

1.) Neue Trennungslinie zwischen Armee-Abteilung Kempf und 4.Pz.-Armee bei "Zitadelle" (Karte 1:300.000):

Bis Wegegabel 6 km südwestl. Schopino wie bisher befohlen; alsdann Schopino (4.) - Wissloje - Ssmorodino (Kempf) - Lutschki - Prochorowka - Olchowatka - Ssarajewka - Ssubotino (4.) - Tim (Kempf).

2.) Flakunterstützung des Operationsbefehls für "Zitadelle":

10.Flak-Div.(mot.), auf Zusammenarbeit mit der Armee-Abteilung angewiesen, setzt Teile zur Luft- und Erd-Abwehr im Raum um Tschugujew, Masse ihrer Verbände im Rahmen der Angriffsoperation im Raum südl. Belgorod ein.

Aufgabe der Division:

a) Bis Angriffsbeginn: Schutz der Aufmarsch- und Bereitstellungsräume des Korps Raus und des III.Pz.Korps gegen Luftangriffe.

b) Mit Angriffsbeginn: Neben den Aufgaben des Luftschutzes für die Übergangsstellen Unterstützung des Angriffs über den Donez durch artl. Einsatz gegen feindl. Widerstandsnester im Rahmen der Feuerpläne der Korps.
Darüberhinaus sind Teile so bereitzuhalten, daß sie frühzeitig vorgeworfen und den Angriffsspitzen als Flak-Kampftrupps zur Panzerbekämpfung eingegliedert werden können.

Kräftegliederung:

Auf Zusammenarbeit werden angewiesen:

a) Flak-Rgt.77 mit XXXXII.A.K.

b) Flak-Kampfgruppe Köppen - Flak-Rgt.4, 7, 48 - mit Korps Raus.

c) Flak-Rgt.99 und 153 mit III.Pz.Korps.

Voraussichtliche Dauer der Unterstellung Flak-Rgt.99 bis zum Abend des 2.Angriffstages.

3.) Neuer Operationsbefehl und neue Kriegsgliederung für "Zitadelle" folgen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

Zeitzler

9/438 K.T.B.

~~Fernspruch~~ Fernschreiben ~~Funkspruch~~ ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: Kgf. Fest-Tage

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	28.6.	0840	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.6	XXXXX. A. K.	A. A. Kampf
Zeit: 0730		
Dringlichkeits-Vermerk: Br		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gefechts-Nr. 402

X = Tag

Ztg. Ernteeinsatz

Fspr. Zitadelle / Schwan-

" 5. Juli

Rspr. Kommando-G

Stb. d. Feldkommandantur Brassow-Ost.

Kampf 12 Kr. 13/43 g. Kdos.

Kdr. Gen. 8

Armee-Abteilung Kempf
Ia / Nr.65/43 g.Kdos.

A.Gef.Std., den 31. 5. 1943

Geheime Kommandosache

7 Ausfertigungen
7. Ausfertigung.

Betr.: "Zitadelle".

Chefsache!
Nur durch Offizier!

An

XXXXII.A.K.

Ich habe den Eindruck gewonnen, daß die befehlsmäßige und praktische Vorbereitung des Unternehmens "Z" noch nicht soweit gefördert ist, wie es für diesen entscheidenden Angriff notwendig ist.

Nachstehend gebe ich einige Hinweise für Vorbereitung und Durchführung.

Die nächsten Tage sind dazu auszunützen, Führer und Truppe damit vertraut zu machen. Der Schwerpunkt ist auf die praktische Ausbildung zu legen.

1) Bereitstellung.

a) Sturmausgangsstellung, gedeckter Weg dorthin, Ablauflinie für Übersetztruppe, Bereitstellungsplatz für Übersetzgerät und Übergangsstellen müssen genau festgelegt sein.

b) Stellungen der schweren Waffen, vor allem für die erst später einrückenden Flak-Bttr., sind bis in alle Einzelheiten festzulegen.

c) Verteilung des Übersetzgerätes bis auf Züge und Gruppen muss eindeutig nach Zahl und Art festgelegt und den betreffenden Führern bekannt sein. Nach Maßgabe der zugeteilten Übersetzmittel ist die Einteilung der Übersetzgruppen vorzunehmen. Jeder Gruppenführer muß wissen, mit welchem Floßsack, an welcher Stelle, mit wieviel Männern und welchen Waffen seiner Gruppe und zu welcher Zeit er über den Fluß geht.

d) Das Gleiche gilt für die als Deckungstruppen eingeteilten schweren Waffen und die Artl.. Reihenfolge des Übersetzens bezw. des Überganges ist genau festzulegen und jedem Führer und Unterführer zeitgerecht bekanntzugeben.

2) Angriff.

a) Der kurze Feuerschlag um y-Uhr und das anschließende Übergehen zum Wirkungsschießen erfolgt nach einem bis in alle Einzelheiten festgelegten Feuerplan für alle Waffen. Daß der "Feuerschlag" höchstens 30 Sek. dauern wird, ist in dem Operationsbefehl der Armee (Ia Nr.800/43 g.Kdos. v. 1.5.43) Ziff.8 klar zum Ausdruck gebracht.

b) Bedienen von Floßsäcken und Flammenwerfern ist kein Spezialgebiet der Pioniere. Jeder Grenadier und Pz.-Grenadier muß einen Floßsack rudern und steuern können. Ab sofort ist von jedem nicht in Front eingesetzten Verband täglich Übersetzen im Floßsack (einschl. zu Wasser bringen des Geräts) zu üben. Außerdem ist eine ausreichende Anzahl von Leuten im Bedienen von Flammenwerfern, im Minensuchen und -Räumen auszubilden.

c) Ich erinnere an die verantwortungsvolle Tätigkeit der "Ablaufoffiziere". Jede Zusammenballung an Übersetz- oder Brückenstellen kann schwere Verluste herbeiführen.

d) V-B und Bttr.(Kp.)Führer der Artl. und schweren Waffen gehen mit den ersten Wellen der Übersetztruppe über. Durch sie muß sichergestellt sein, daß feindl. Widerstand, der den eigenen Angriff zum Stehen zu bringen droht, durch schnelle Feuerzusammenfassung zerschlagen wird. Dieses Zusammenfassen von Feuer muß exerziermäßig geübt und vorbereitet sein.

Ich ersuche die Kdr.General und Div.Kdr. auf die Führer aller Grade mit allem Nachdruck in dieser Hinsicht einzuwirken und die Truppe auf die bevorstehende Aufgabe vorzubereiten.

Geheime Kommandosache! – Chefs! 7 KTL

Kdr. Gen.

Generalkommando III.Panzerkorps

Abt.Ia Nr.27/43 g.Kdos.Chefs. K.H.Qu., den 28.5.1943.

Betr.: "Zitadelle". Nur durch Offizier !

4 Ausfertigungen

1 Ausfertigung

An

7.Panzer-Division. Ia

Zur Täuschung des Feindes über den Aufmarsch "Zitadelle" sind durch die 7.Pz.Div. nachstehende Täuschungsmaßnahmen so vorzubereiten, daß sie ab X -8 Tag kurzfristig auf Stichwort "Urlaubsfahrt" ausgelöst werden können :

1.) Am X -7 Tag marschiert aus dem jetzigen Unterkunftsraum eine durch 1 Pz.Kp., 2 Battr. und Teile der Brücken-Kol. des Pz.Pi.Btl. verstärkte Btl.-Marschgruppe in den Raum Kamennaja Jaruga - Saroshnje - Rogan. Diese Marschgruppe Marschiert in der Nacht vom X -6 Tag auf X -5 Tag in den alten Raum zurück.

2.) a) Eine andere, etwa gleichstarke Marschgruppe marschiert am X -7 Tag in den Raum Ternowaja - Wyssoki Ssereda - Wesseloje. Diese Marschgruppe verlegt am X -6 Tag in den Raum Gordijenka - Ternowaja (ausschl.) - Petrowskoje (ausschl.) - Nepokrytoje.

b) Eine weitere Marschgruppe ist am X -5 Tag in den Raum Ternowaja - Wyssoki Ssereda - Wesseloje vorzuführen.

3.) Am X -5 Tag und in der Nacht vom X -5 Tag auf X -4 Tag ist mit einer südl. Marschgruppe (Stärke wie Ziff.1.)) der Marsch nach Ziff. 1 zu wiederholen.

4.) Am X -3 Tag sammelt die Div. bei Tage, in einzelne kleine Marschgruppen zerlegt, mit sämtlichen Teilen (außer den nach Gen.Kdo.III.Panzerkorps Ia Nr.25/43 g.Kdos.Chefs. Ziff.3.) zurückzulassenden Fahrzeugen) im Raum Pestschanoje - Ternowaja - Wyssoki Ssereda - Russkije Tischki - Priwolje.

5.) In der Nacht vom X -3 Tag auf X -2 Tag bezieht die Div. den mit Gen.Kdo.III.Panzerkorps Ia Nr.19/43 g.Kdos.Chefs. befohlenen Raum " F ".
Die vom XXXXII.A.K. für gleiche Täuschungsmaßnahmen eingesetzten Teile der Eingreifgruppe 7.Pz.Div. werden in der Nacht vom X -3 Tag auf X -2 Tag in den Raum " F " zugeführt.

6.)

6.) Die notwendigen Erkundungen sind sofort durchzuführen. Bekanntgabe der Täuschungsabsicht nur an Kdre., soweit erforderlich.
Es kommt darauf an, daß die Verlegung in den tatsächlichen Bereitstellungsraum " F " dem Feind unbedingt verborgen bleibt.
Sämtliche der Täuschung dienenden Märsche in West-Ost-Richtung sind bei Tage in kleine Gruppen zerlegt, Märsche in Ost-West-Richtung nur bei Nacht durchzuführen.

7.) Luftschutz für die Marschbewegungen und Bereitstellungsräume regelt die Div. in unmittelbarem Einvernehmen mit XXXXII.A.K..

8.) Bewegungen im einzelnen sind dem Korps zu melden.

9.) Die für diese Maßnahme benötigte Betriebsstoffmenge ist bis zum 29.5. abends anzufordern.

General der Panzertruppe.

nachr.: XXXII.A.K.

Geheime Kommandosache

6 KTB

Armee-Abteilung Kempf
Ia/ Nr. 62/43 g.Kdos.

Chefsache!
Nur durch Offizier!

Kdr. Gen.

27.5.1943

6 Ausfertigungen
1 . Ausfertigung

Betr.: "Zitadelle"

An

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Zur Täuschung des Feindes über den Aufmarsch "Zitadelle" sind nachstehende Täuschungsmaßnahmen so vorzubereiten, daß sie ab x-8 Tag kurzfristig auf Stichwort: "Urlaubsfahrt" ausgelöst werden können:

III. Pz.Korps:

Täuschungsmärsche von Teilen 7. Pz.Div. in den Raum nordwestl. Tschugujew und südwestl. Woltschansk. Bewegungen in West-Ostrichtung sind bei Tag, in Ost-Westrichtung bei Nacht auszuführen. Einteilung der Märsche so, daß die Division am x-2 Tag mit Masse im Raum "F" versammelt ist.
Durchführung in Verbindung mit Gen.Kdo. XXXXII. A.K..

XXXXII. A.K.:

a) Vortäuschen von Verstärkung durch wechselnde Zusammenfassung von schweren Waffen.

b) Zeigen von Panzern bzw. Sturmgeschützen an verschiedenen Stellen. Verschiebungen dazu nachts.
Eingreifgruppe 7. Pz.Div. steht hierzu mit Teilen zur Verfügung.

c) Nachts öfters Motoren- und Kettengeräusche hinter der vorderen Linie hören lassen.

d) Vortäuschen von starkem nächtlichem Kolonnenverkehr Richtung Front (mit Licht fahren).

e) Anfahren und Auslegen von Holz- u. Brückengerät an auffallenden Stellen im Raum um Tschugujew und südwestl. Woltschansk (Brüko B 2/60, 110, 603, 610 werden dazu unterstellt).

f) Vortäuschen von <u>Erkundungstätigkeit</u> unter Heranziehung von Offz. der Pz.Rgt. in schwarzer Uniform.

g) Vortäuschen von <u>Einschießen</u>. Die Art.-Eingreifgruppe ist dazu weitgehend heranzuziehen. Sie steht bis zum x-3 Tag einschl. dem Gen.Kdo. XXXXII. A.K. zur Verfügung.

Die Maßnahmen sind so zu <u>steigern</u>, daß bis zum x-3 Tag ein Höhepunkt erreicht wird.

<u>Schwerpunkte</u> der Täuschung sind in den Raum nordwestl. Tschugujew und südwestl. Woltschansk zu legen.

Zuweisung von Munition und Betriebsstoff zur Durchführung der Maßnahmen erfolgen gesondert.

Geheime Kommandosache

5/43

Armee-Abteilung Kempf
Ia/Nr.53/43 g.Kdos.Chefs.

A.Gef.Std., den 3. 5. 1943

Chefsache!
Nur durch Offizier

2 Ausfertigungen
2. Ausfertigung.

KT35

An

XXXXII.A.K.

Um für Befehlserteilung und Nachrichtenübermittlung die in ihrer Bedeutung bekannten Begriffe des x-Tages und der y-Zeit zu vermeiden, werden für "Zitadelle" folgende Stichworte befohlen:

a) x-Tag gleich Erntefest.
b) y-Zeit gleich Sonnenblume.

Nähere Zeitangabe nach der Tarntafel.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

Zeitzler

Kdr. Gen. 1/43

Der Chef des Generalstabes.
der Armee-Abt.Kempf

A.H.Qu., den 26. 4. 1943

1

5 Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

Ia/Nr.42/43 g.Kdos.Chefs.

Chefsache!
Nur durch Offizier!

1a

An den

Herrn Chef des Generalstabes
des XXXXII.A.K.

Der Chef des Generalstabes der Heeresgruppe hat mir mit Ia Nr.0523/43 g.Kdos. vom 25.4. folgende Auffassung über die Operation "Zitadelle" übermittelt:

"Nach dem Feindbild ist anzunehmen, daß der Gegner an den Eckpfeilern des Frontbogens von Kursk, gestützt auf sein tiefes und gut ausgebautes Stellungssystem, zähen Widerstand leisten wird. Diesen Widerstand zu nähren, ermöglichen ihm die frontnahen und weiter zurückgehaltenen, vornehmlich mot.Reserven. Darüber hinaus gestattet ihm das Bahnnetz ein verhältnismäßig schnelles Heranführen weiterer Kräfte aus der Tiefe.

Bei dieser Lage kommt es für "Zitadelle" darauf an, die Abwehrfront des Feindes so schnell zu zerschlagen und zu durchbrechen, daß die Masse seiner Reserven in diese Operations-Phase nicht mehr rechtzeitig eingreifen kann. Es muß gelingen, die Reserven durch schnel len Ablauf unserer Operation zum möglichst kleckerweisen, überstürzten Einsatz zu bringen, um sie nacheinander schlagen zu können. Schnelligkeit ist außerdem geboten, um ein Ausweichen der Feindkräfte in dem Frontbogen selbst nach Osten zu verhindern. Daß der Feind dies von dem Zeitpunkt ab versuchen wird, zu dem er erkennt, die Eckpfeiler sind nicht mehr zu halten, liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit. Der Russe hat in den letzten Schlachten bewiesen, daß er es jetzt vermeidet, sich in aussichtsloser Lage vernichten zu lassen.

Ich sehe als Voraussetzung für einen schnellen Erfolg neben scharfer Schwerpunktbildung bei den Stoßkräften ein bis in alle Einzelheiten vorbereitetes, wendig gehaltenes, alle Möglichkeiten der Feuerzusammenfassung und -Ergänzung ausschöpfendes Unterstützungsfeuer aller Waffen einschl. der Wirkung der Luftwaffe an. Hierfür die Unterlagen zu schaffen, muß Aufgabe der Erkundungsmittel aller Art in der noch zur Verfügung stehenden Zeit sein. Hierbei kommt es auf die Erfassung der Tiefe der feindl. Stellung und dabei in den Gefechts-Streifen der Pz.Korps besonders auf Erkennen der Pak-Schwerpunkte an.

Ich bringe meine Auffassung zur Kenntnis der Herren Chefs und bitte, sie nur als eine Betonung und Zusammenfassung bereits mündlich und schriftlich festgelegter Erkenntnisse über die bevorstehende Operation aufzufassen.

gez. B u s s e ."

Abdau.

Zeitplan.

SECTION 1

Tag	7. Pz.Div.	Gr. Frölich	Brückos	Versorgungs-Kolonnen.	Artillerie	161.	39.	282.
Z-3								
Z-2								
Z-1							II./62 ① 2/800 ② III./139 ③ 3/257	① 3./257
Z							① ② ③	①
Z+1 (x-8)		Rad. Marschgruppe verstärkt Raum NW Tscherkassy ①	① ② ③				① ② ③	①
Z+2 (x-7)	Batl.-Marsch verstärkt 1 Pz. Kp., 2 Batl. Sarashnaj ① 1/ Trupp 3./88 1 Batl.-Marsch gleicher Wesselo 70 Hyzno Ki ② 8a	Erkundung in HKL 1/ ① Verlegung nach Potaschnja ①	3./80 Vorsicherung ④ 3./80 ② 3./80 ③ 3./80 Vorsicherung Zerkassy				① ② ③	①
Z+3 (x-6)	② Nepokrytoje Perm Temerowka	Einsatz bei 39. 7. D. ① (m. Einsatzraum mit 1 Kp. zur Verfügung z. 161. ②	Sammeln Tscherkassy	Zuführung zu 161 II/ARTR ①		mit Marschgruppe Frölich als Reserve für Kampfgruppe Frölich ① ② ③	①	①
Z+4 (x-5)	① gesucht ③ II Wesselo ① Wiederherstellung ① Wiederherstellungsgerät	Verlegung mit Masse zu 161. 7. D. ④ Einsatz bei 39. 7. D. ① (m. Einsatzraum mit 1 Kp. zur Verfügung) ②	APiFü (Tscherkassy)	①		Kampfgruppe Frölich wie 2+3 ① ② ③	①	① Sammelraum KAA
Z+5 (x-4)				II/71 2./Batt 657 } 161. z. D. ①	Verstärkte Gefechtsgruppe Frölich ① ② ③		①	①
Z+6 (x-3)	Sammeln Verlegung nach F.	Sammeln Verlegung nach F		II/71 2./Batt 657 } 161. z. D. ① Verlegung → 35/71 → 182 → 1./II/657 ①	verstärkte Gefechtsgruppe Frölich ① 8,8 cm Flak Kp 611 mit Wer 18 ①	Verlegung ①	①	verlegung ①
Z+7 (x+2)								
Z+8								

SECTION 2

Z+7 (x-2)

Z+8 (x-1)

Aktive Spähtruppertätigkeit um 9 Uhr auf ganzer Front

Z+9

Z+10

Z+11

Z+12

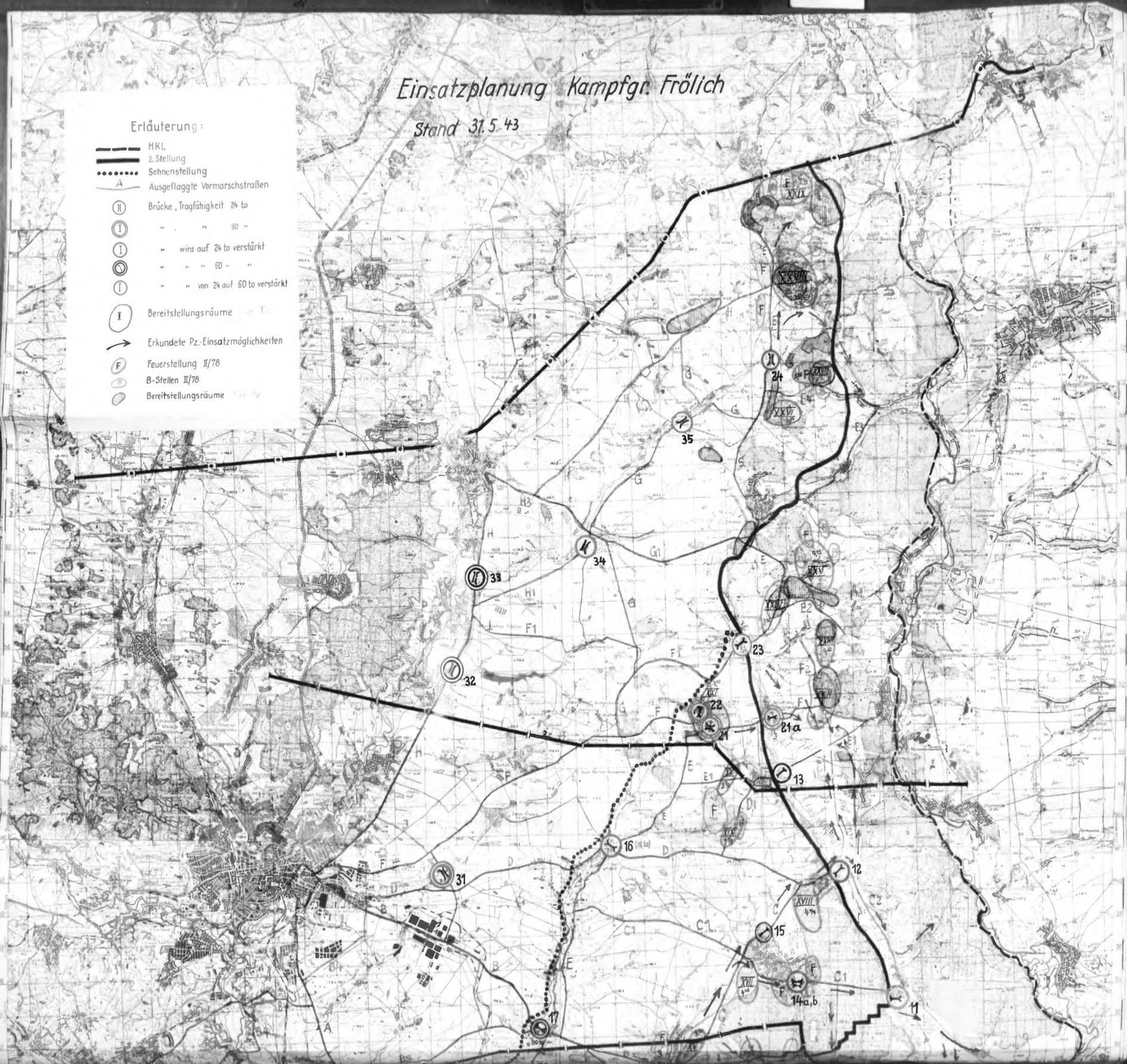
SECTION
1

Zeichenerklärung:

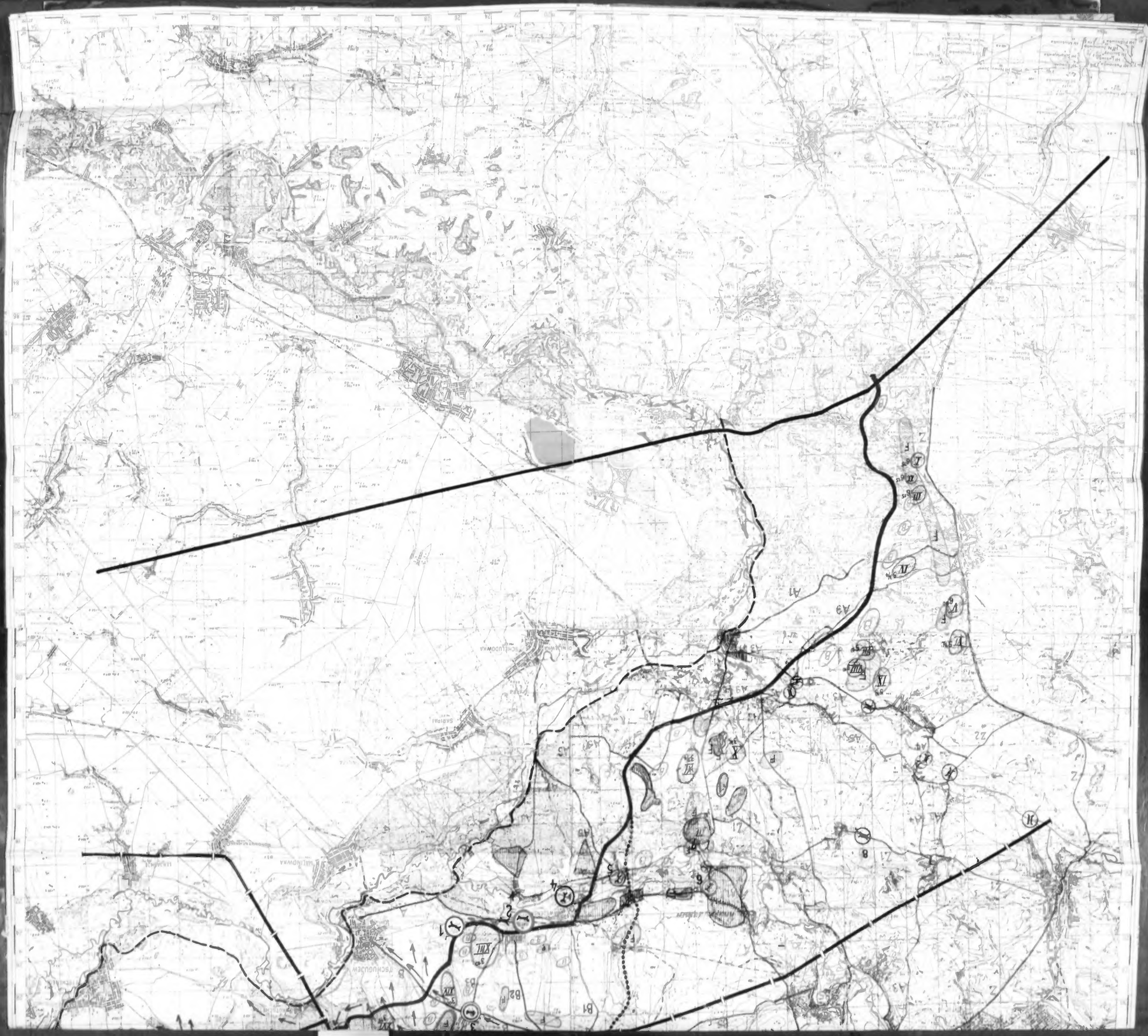
- Z∘1
- Z∘2
- Z∘2/Z∘3
- Z∘3
- Z∘3/Z∘4
- Z∘4/Z∘5
- Z∘5/Z∘6
- Z∘6/Z∘7
- Z∘7/Z∘8

SECTION 2

SCHUGUJEW
MALINOWKA
KOROBOTSCHKINO
LEBJASHJE
GNILIZA
SKRIPAI
GRAKOWO
SCHELUDOWKA
MEREFA

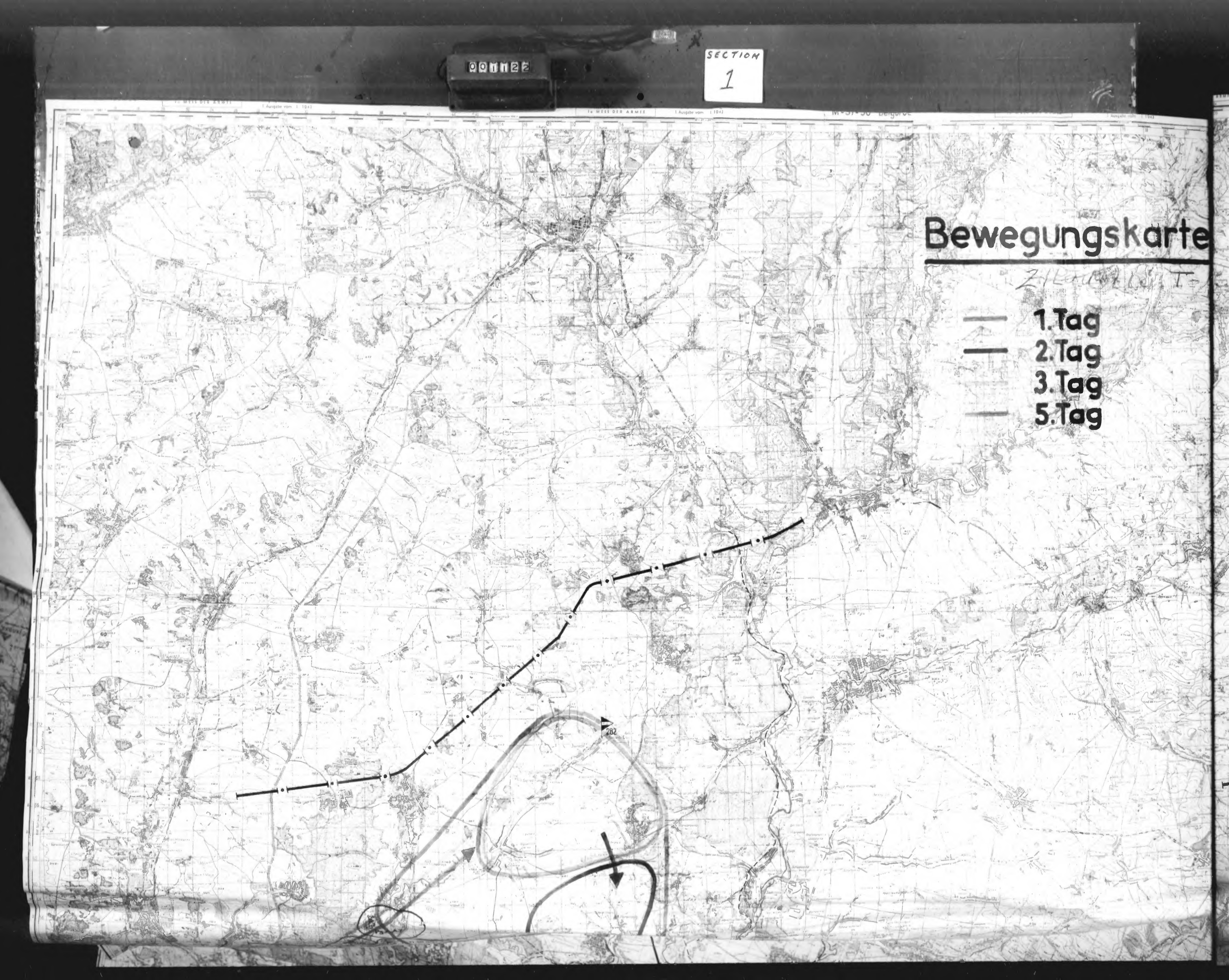


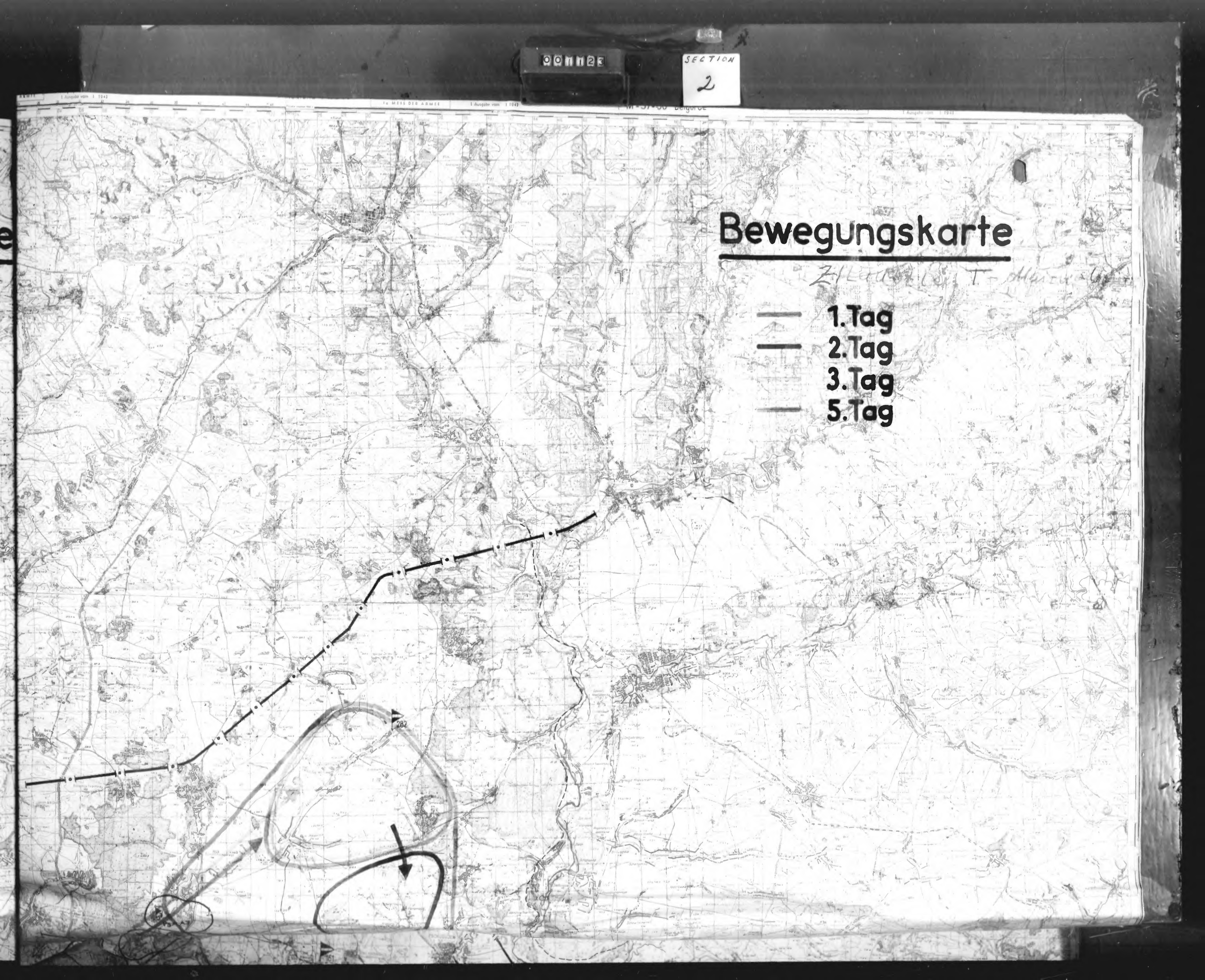
Einsatzplanung Kampfgr. Frölich
Stand 31.5.43
Erläuterung:
HKL
2. Stellung
Sehnenstellung
Ausgeflaggte Vormarschstraßen
Brücke, Tragfähigkeit 24 to
" " 60 "
" wird auf 24 to verstärkt
" " " 60 " "
" " von 24 auf 60 to verstärkt
Bereitstellungsräume
Erkundete Pz.-Einsatzmöglichkeiten
Feuerstellung II/78
B-Stellen II/78
Bereitstellungsräume

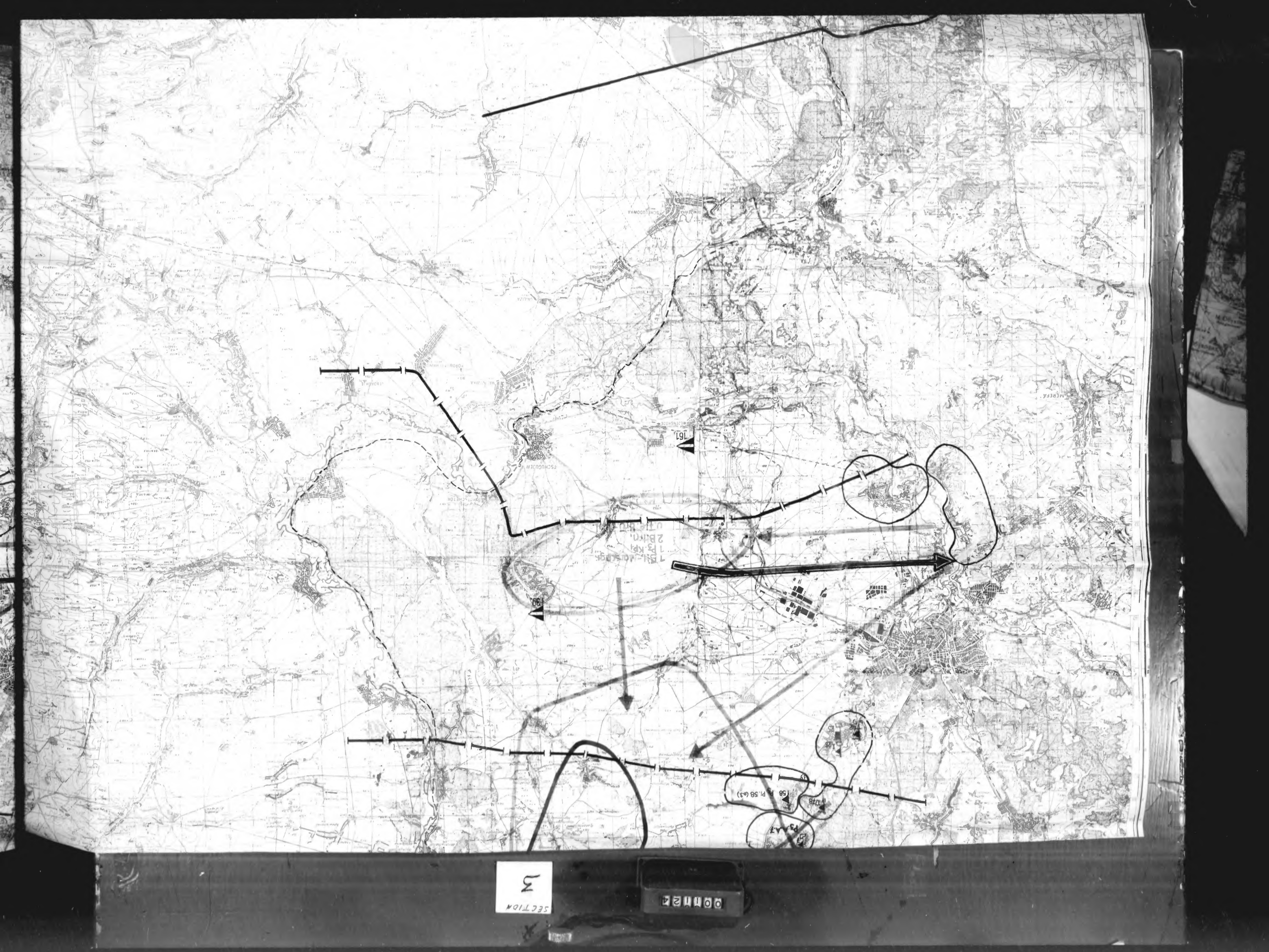


SECTION
2

POLAND


SECTION
1
Bewegungskarte
1.Tag
2.Tag
3.Tag
5.Tag
282

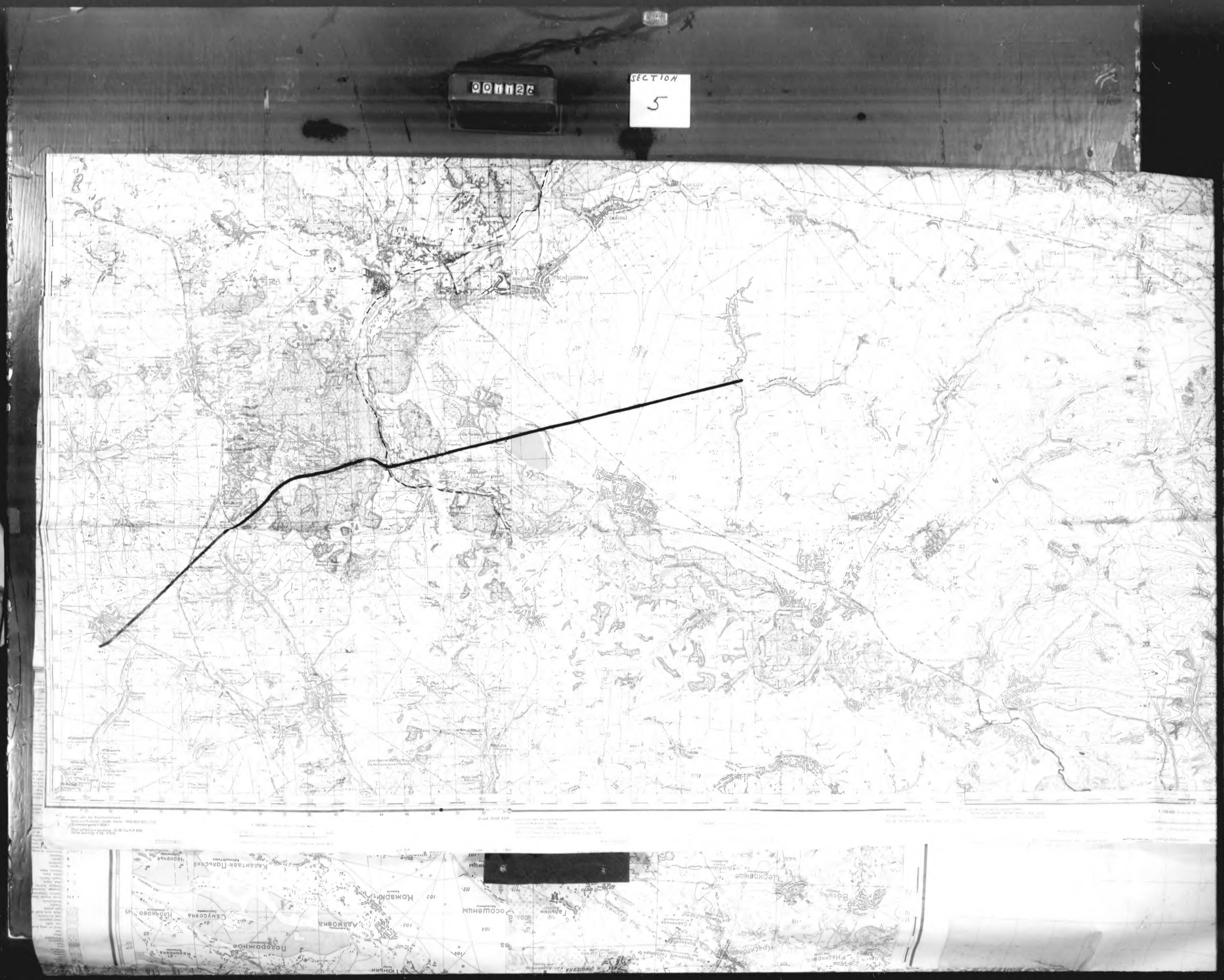

SECTION
2
Bewegungskarte
1.Tag
2.Tag
3.Tag
5.Tag
282



SECTION 3

00112A

SECTION
4
TSCHUGUJEW
MALINOW
LEBJASHJE
SKRIPA
SCHELUDOWKA
161
39


SECTION
5
SCHELUDOWKA

00n27

SECTION
6

SECTION 1

ZEICHENERKLÄRUNG:

Täuschungsmärsche:

Marschgr. I
" I Rückmarsch
" IIa
" IIa Rückmarsch
" IIb
" III
" III Rückmarsch

Versammlungsmärsche:

Marschgr. A–E

Aufmarsch:

Marschgr. I–VIII

Gr. Frölich
Stb. Pz. Gr. R. 7
Pz. A. A. 7

Pz. A. R. 78

Gr. Glaesemer
Stb. u. I./Pz. Gr. Rgt. 6
Pz. Gr. Rgt. 7
⅓ 1./Pz. Jg. Abt. 42
1 s. Flak-Kampftrupp

Div. Stb. Pz. N. A. 83

Pz. Jg. Abt. 42 (o. 3.)

Gera I

Gera II

Mgr. VII

Vers. Tr.

Gr. Schulz
Pz. Rgt. 25
II./Pz. Gr. Rgt. 6
⅓ 3./Pz. Pi. Btl. 58

Mgr. II

Mgr. V

Mgr. VIII

Mgr. VI

Pz. A. A. 7

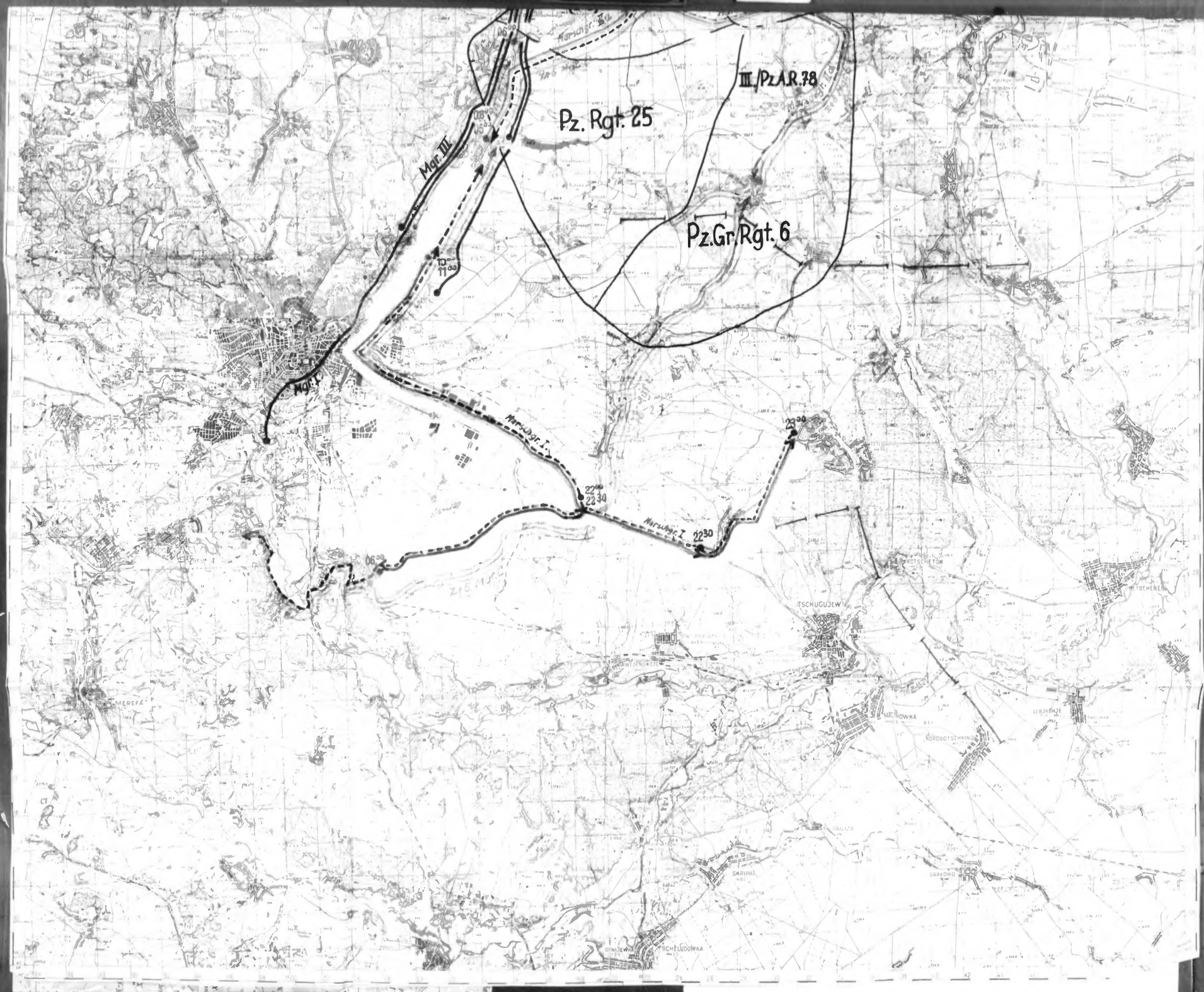
I./Pz. A. R. 78

Pz. Jg. 42 (o. 3)

III./Pz. A. R. 78

Pz. Rgt. 25

SECTION 2



Pz. Rgt. 25
III./PzA.R.78
Pz.Gr.Rgt. 6
Mgr. III
Mgr. I
Marschgr. I
Marschgr. II
TSCHUGUJEW
KOTSCHETOK
MEREFA
SKRIPAI
SCHELUDOWKA

NEW FOLDER BEGINS

29 Apr-31 May 1943 XXXXII A.K. 35514/12

Activity Reports with Inclosures, Intelligence Branch. (Ic Tätigkeitsbericht mit Anlagen). Typed. 1 lin. in.

Daily combat situation reports, enemy information bulletins, instructions for combating enemy saboteurs and partisan activities, activity reportsof enemy agents and enemies and own caualty reports.

T-314, Roll 999, 1st Frame 1131

IE

Stolzenberger Schnellhefter

Gen. Kdo.
XXXXII. A.K.
Ic

Tätigkeitsbericht – Band 1.

29./4.43 – 31./5.43

mit Anlagen.

Lfd. Nr. | Nach Nr. | Firma · Sache | Okt | Dez | bis

Fabrik Stolzenberg, Berlin SW 68

per 35514/12. Geschäftsordnung

00033

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Ic

4.5. - 31.5. 1943.

5.5. - 7.5. 3 von AOK. Kempf geschickte V-Leute im Abschnitt der 39.J.D. durch die Front geschleust.

Je 1 russischen Betreuungsoffizier als Führer der Überläufer - Betreuungsstaffeln der 3 unterstellten Divisionen zugewiesen.

Vollzugsmeldung über die befphlene Aufstellung der befohlenen Überläufer- Staffeln bei den unterstellten Divisionen.

8.5. - 10.5.: Am 6./7.5. abgesetzte V-Leute zurückgekehrt;an Armee-weitergeleitet.

Überprüfung der Unterbringungs- , Verpflegungs- usw. Verhältnisse der zu Bauarbeiten eingesetzten russ. Zivilbevölkerung. (durch Dolmetscher des Korps)

Sicherungsmassnahmen für Besuch Generalfeldmarschall v.Manstein unter Mitwirkung der GFP. eingeleitet

11.5. -13.5.: Sdf.Türk aushilfsweise als Dolmetscher zur 282.J.D. kommandiert.

Besprechung des Ic bei Prop. Kp. über geistige Betreuung (Einzelheiten siehe Anlage).

Armee um Klärung ersucht, ob Überläuferbetreuungs staffeln bewaffnet werden könnten.

Um Zuweisung von Dolmetschern für 161.J.D. und 282.J.D. gebeten, gegebenenfalls um Kommandierung von Dolnetschern nicht eingesetzter Divisionen.

17.5. Ic- Besprechung bei Abwehr-Offizier AOK.Kempf und Betreuungsoffizier über Lautsprecherprop. in den Feind, Prop.Betreuung der Bevölkerung und Hiwis.

19.5. : Eigene Lautsprecher-Propaganda in den Feind bei Tschugujew.

2o.5. : Zu jeder der 3 unterstellten Divisionen je 1 GFP.-Hilfsbeamten kommandiert zur Einrichtung eines V-Mann_Netzes.

21.5. : Auf Grund von Erdbeobachtungen sich verstärkender Eindruck von Ablösungen oder Verstärkungen des Gegners vor rechtem und linkem Korpsabschnitt.

22.5. - 23.5.: Keine besonderen Ereignisse.

24.5. : Zu den Divisionen kommandierte GFP.- Beamte zur Durchführung einer Sonderaktion vorübergehend zurückkommandie:

25.5. : Flugblatt-Prop.Aktion in den Feind bei Star. Ssaltow eingeleitet.

27.5. : GFP.-Hilfsbeamte zu den Divisionen zurückgetreten.

28.5. - 31.5.: Keine besonderen Vorkommnisse.

00n135

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
I c

28.4. bis 3.5. 1943.

XXXXII.A.K. übernahm am 28.4.43. den Abschnitt von westl. Liman (15 km SSO Charkow) bis Schebekino (15 km N Woltschansk). Feind wurde vor der Korpsfront angenommen :

Teile AOK 6 mit 152.SD.,
62.GSD.,
38.GSD.,
41.GSD.

Pz.AOK 3 mit 48.GSD.,
52.SD. ,
14.GSD.,
58.GSD.

Teile AOK 64 mit 15 GSD. und
Teilen 72 SD.

Alles bei den Kämpfen um Charkow stark angeschlagene Verbände, die in den vergangenen Wochen durch Ersatzzuführung (meist ältere Jahrgänge und Asiaten) wieder Rgts.-Stärke von 1200 - 1500 Mann erreichten. Durchschnittlicher Kampfwert 1/2 bis 2/3 . Als Reserven sind bekannt :

bei AOK 6 1 Schtz.Div. , 1 Schtz.Brig. und 2Pz.Rger.

Als Heeresreserven im Raum Kupiansk-Welikyj Burluk :

1 Kav. Korps
2 Pz.Korps
1 mech.Korps.

An Artillerie wurden vor dem Korpsabschnitt 25 - 30 leichte , mittl. und schwere Batterien ohne erkennbaren Schwerpunkt des Einsatzes angenommen.

Feindliche Luftwaffe zeigte ausser geringer Aufklärungstätigkeit und einzelnen, meist nächtlichen Bombenwürfen auf Hauptkampffeld , keine Tätigkeit.

Nach Beurteilung der Armee-Abt. Kempf muss die Auffrischung der bei den Kämpfen um Charkow stark angeschlagenen Verbände, vor allem der mot.Teile , die nicht in Front eingesetzt sondern im rückw.Armeegebiet anzunehmen sind, Ende April - Anfang Mai als abgeschlossen betrachtet werden. Ausserdem werden in der Tiefe des Feindgebietes starke, z.T. nicht eingesetzte Fliegerkräfte angenommen. (5 Flieger-Korps mit zusammen 1000 Maschinen).

Auf Grund dieser Annahmen ist ein feindl. Angriff im

Abschnitt des Korps möglich; Anzeichen hierfür liegen jedoch nicht vor.

Entwicklung der Feindlage in der Zeit vom 28.4. - 3.5.1943.:

1.) Feindliche Spähtrupptätigkeit , darunter Vorstösse bis Zugstärke , vor allem im Abschnitt ostw. und nordostwärts Smijew sowie von nördlich Chotomlja bis nördl. Star.Saltow.

2.) Schanzarbeiten wurden vor allem am Donezbogen von Tschugujew bis Chotomlja und beiderseits Woltschansk festgestellt.In diesen Abschnitten auch Anlage von Verdrahtungen und Verminungen.

3.) Gegen Ende der Berichtszeit Bewegungen und - nach Gefangenenaussagen - Ausladungen von Mannschaften und Panzern (durch Luftaufklärung bestätigt) auf Station Bulazelowka (Schewtschenko), die auf Ablösungen , Heranführen von Munition , Stellungsbaumaterial usw. und gegebenenfalls auf Verstärkungen im Raum südostwärts Tschugujew bis südlich Petschenegi und südlich Woltschansk schliessen lassen.

4.) Bei geringem feindl. Artl. Störungsfeuer sind Schwerpunkte im Donezbogen ostwärts Tschugujew und westlich Woltschansk zu erkennen.Zahlenmässig waren keine Veränderungen der angenommenen Feindbatterien zu erkennen.

5.) Durch Beobachtung und Gefangenenaussagen festgestellte einzelne Feindpanzer vor der Korpsfront sind vermutlich zur Verstärkung eingesetzte Teile weiter rückwärts liegender Panzerverbände.

6.) An Feindverbänden wurden bestätigt :

GSR. 113 , 38.G.S.D. am 24.4.
GSR. 173 , 58.G.S.D. am 20.4.
GSR. 36 , 14.G.S.D. am 23.4.
GSR. 110 , 38.G.S.D. am 25.4.
GSR. 480 , 152.G.S.D. am 25.4.
GSR. 186 , 62.G.S.D. am 25.4.
GSR. 143 , 48.G.S.D. am 1.5.

00n137

S.R. 431 , 52.S.D. am 3.5.
GSR. 44 , 15.GSD. am 1.5.
S.R. 439 , 52.S.D. am 4.5.

7.) Beurteilung :

Feind verstärkt seine Abwehrstellungen. Anzeichen für einen unmittelbar bevorstehenden feindlic-hen Angriff sind nicht zu erkennen.

H. [illegible]

Feindn. Bl.

Generalkommando
XXXXII.A.K.
I c
Nr. 71/43 geh.

K.Gef.St., den 3.6. 1943.

Geheim !

Feindnachrichtenblatt Nr. 2

für die Zeit vom 12.5. - 1.6. 1943.

1.) Feindlage .

In der zweiten Hälfte des Mai setzte der Gegner verschiedene während der Kämpfe um Charkow stark angeschlagene und in Frontnähe aufgefrischte Verbände wieder ein. Ob es sich hierbei um Verstärkung der Front durch ein zusätzliches Einschieben oder um Ablösung bisher eingesetzter Divisionen handelt , konnte noch nicht geklärt werden. Da GSD. 38 den 18.5., GSD.38 den 11.5. und GSD. 14 den 10.5. letztmalig bestätigt wurden, ist eher mit deren Ablösung zu rechnen. Auffallend ist , dass die neu herangeführten SD. alle in Abschnitten eingesetzt wurden,in denen bisher Gardeverbände lagen. Ob die ev. herausgelösten Divisionen als frontnahe Reserven weiterhin zu werten sind, oder ob sie zu besonderer Verwendung an andere Frontabschnitte verlegt wurden, konnte nicht festgestellt werden.
Vor Mitte der Korpsfront ,Nordrand Martowaja bis Südrand Nowodonowka, werden zur Zeit noch 48.GSD. und 52.SD. als eingesetzt angenommen. Der Abschnitt erscheint bei Verteidigungsabsichten des Gegners für 2 Divisionen zu schmal und bedarf daher der besonderen Klärung und Beobachtung.
Grössere geschlossene Panzerverbände wurden in Frontnähe nicht bestätigt , jedoch sind etwa 75 Panzer in frontnahen Räumen, meist eingegraben , durch Luftaufklärung festgestellt : bei Now.Burluk - Artemowka 27, bei Wel. Burluk 14, 5 km SSO Wosnessenowka 33. Unbestätigte Gefangenenaussagen geben 15 mittl. Panzer im Wald SO Nowodonowka und 8 Panzer bei Schewtschenko an. 2 Panzer wurden im Wald WSW Malinowka beobachtet.
An operativen Reserven stehen dem Gegner unverändert mindestens 2 Pz.Korps, 2 Kav.Korps und 1 mech.Korps in dem bisher angenommenen Raum Kupjansk- Waluiki und 40 km SSO davon zur Verfügung, wovon sich das 7.Gd.Kav.Korps z.Zt. noch in Auffrischung befindet.

2.) Veränderungen in der Feindgliederung .

a) Im Abschnitt von NO Lochnatschi bis Kotschetok wurde die 6.SD. mit SR. 84 bis W Malinowka und SR.125 bis S Kotschetok eingeschoben. Die Div. wurde in den Frühjahrskämpfen südlich Charkow stark angeschlagen,war bis Anfang Mai südlich und südostw. Liman eingesetzt und bis etwa Mitte Mai im Raum Wolochoff Jar - Nespanowo mit kurzfristig ausgebildetem Ersatz aus dem Ural aufgefüllt.
Verbleib des dritten Rgts.der Division , SR.333 , unbekannt.Ebenso bleibt noch zu klären , ob die 36.GSD. und ausserdem 62.GSD. aus der Front herausgezogen wurden oder in verengtem Abschnitt eingesetzt blieben.
Nach bisherigen Unterlagen sind die Kp.stärke der 6.GSD. mit bis zu 100 Mann anzunehmen. Bewaffnung : 100 % Gewehre und je Kp. 3 - 4 MG.
Meist ältere Leute von 35 - 55 Jahren.

b) Im bisherigen Abschnitt der 14.GSD., von hart südlich Nowodonowka bis Südrand Passekowka,wurde SR. 849 der 303.SD. festgestellt und bestätigt.Nach Gefangenen-(Überläufer-) Aussagen kann angenommen werden, dass 1 weiteres Rgt. der 303.SD. nördlich anschliessend eingesetzt ist (SR.847) , während das dritte Rgt(SR.845) im Raum Schowtschenko liegen soll.
Herauslösung der 14.GSD. ist wahrscheinlich.
303.SD. war bei den Kämpfen um Charkow stark angeschlagen und wurde im Raum Waluiki - Urasowo neu aufgestellt. Nach 2-3 monatiger Ausbildung und Ausführung von Stellungsbauarbeiten im Raum Krasnoarmeiskoje (25 km ostw. Star.Ssaltow) im jetzigen Abschnitt eingesetzt.
Über derzeitige Kp.Stärken liegen keine genauen Angaben vor; sie schwanken zwischen 100 und 200 Mann.- 100%-ige Ausrüstung mit Gewehren, pro Kp. 3-4 MG. Zum grössten Teil Leute aus den von den deutschen Truppen vorübergehend aufgegebenen Gebieten (Ukraine).

c) 19.SD. wurde mit 2 Rgtern.(SR.32 und SR.315) im bisherigen Abschnitt der 58.GSD. von Krasnyj ausgeh., bis Südrand Woltschansk festgestellt.Die vollkommene Herauslösung der 58.GSD. muss angenommen werden.Verbleib unbekannt.

19.SD. wurde in den Kämpfen im Raum Charkow zerschlagen und in Waluiki vor allem aus Rostow angeschlagener Verbände und vom Gegner aus Charkow mitgenommenen Wehrfähigen neu aufgestellt.
Ausbildung und Stellungsbauarbeiten im Raum Bolyj Kolodes.
Etwa am 12.5. Beginn der Ablösung der 48.GSD.
Kp.-Stärken ca.80-100 Mann , bis zu 6 MG. und 1-3 Gr.W. je Kp. 100%-ige Ausrüstung mit neuen Gewehren.

3.) Ausser den neuaufgestellten Verbänden wurden in der Berichtszeit an Rgtern. der bereits bekannten Verbände bestätigt :

SR. 646, 152.SD. , am 14.5.
SR. 480, 152.SD. , am 13.5.
Aufkl.Kp.152 SD. , am 22.5.
GSR.182, 62.GSD., am 20.5.
GSR.124, 41.GSD., am 19.5.
GSR.126, 41.GSD., am 31.5.
SR.1290, 113.SD. , am 31.5.
SR.1292, 113.SD. , am 30.5.
GSR.143, 48.GSD., am 18.5.
GSR.138, 48.GSD., am 26.5.
S.R.439, 52.SD. , am 26.5.
GSR. 47, 15.GSD., am 29.5.

4.) Feindverhalten .

Der Gegner führte auch weiterhin Späh- und Stosstrupp-unternehmen bis zu Kp.Stärke an der gesamten Korpsfront durch, ohne dass sich hierbei ein Schwerpunkt der feindl. Aufklärung erkennen liess.
Luftaufklärung ergab weiteren Ausbau des feindl. Stellungssystems in die Tiefe bis zum Bol.Burluk -Abschnitt.
Mit Schwerpunkt schanzte der Gegner SSO Scheludowka , im Raum Annowka , Kurtschenkowo , Artemowka , Martowaja , Potschonegi, Basalejewka , bei Schewtschenko - Beresniki, ostw. Rubeshnoje und beiderseits Woltschansk.Der Panzergraben westl. der Strasse Woltschansk- Schebekino wurde weiterhin ausgebaut unter starkem Einsatz der Zivilbevölkerung (an einem Tage 1000 Mann beim Bau des Pz.Grabens beobachtet).
Erd--und Luftbeobachtung stellte am ostw. Donezufer an zahlreichen Stellen Holzstapel und auch teilweise fertige Flösse fest.

5.) Feindliche Artillerie-Tätigkeit.

Im Korpsbereich wurden durch Erd- und Luftaufklärung insgesamt etwa 60 Battrn., davon etwa 40 le. und 20 s., festgestellt.Auf Grund der LB.-Auswertung und Augenbeobachtung der Flieger waren

die Feuerstellungen im Durchschnitt mit 2- 3 Rohren besetzt, Kriegsgliederungsmässig dürfte der feindl. Artl. Einsatz i Korpsabschnitt bei 11 Verbänden 99 Battrn. betragen. Bei mehreren Räumen , aus denen feindl. Artillerie schoss , konnte der Standpunkt der Battrn. noch nicht genau bestimmt werden. Ausserdem wird der Einsatz von einzelnen Schweigebatterien angenommen, da aus von Fliegern mehrfach als besetzt gemeldeten Stellungen während der Berichtszeit nicht geschossen wurde. Mit mehr als 60 Battrn. ist daher zu rechnen.

Der Gegner schoss im allgemeinen Störungsfeuer , vereinzelt unter Zusammenfassung von 2-3 Battrn. auf Ortschaften und Höhen der vorderen Linie. Ausgesprochene Bekämpfung der eigenen Artl., sowie Wirkungsschiessen mit grösserem Munitionseinsatz wurde nicht beobachtet. Anzeichen für eine erschwerte Munitionslage beim Gegner liegen nicht vor. Heranführen von artl. Verstärkungen konnte nicht festgestellt werden.

6.) Feindliche Fliegertätigkeit.

Im Monat Mai setzte die Feindluftwaffe ihre Kräfte nur bis zu Schwarmstärke ein. Ausser einzelnen Bombenwürfen während des Tages und Störfliegertätigkeit in der Nacht trat sie nicht in Erscheinung . Am 20.5. wurde durch MG.-Feuer 1 feindl. Flugzeug im Raume der 39.J.D. zum Absturz gebracht und am 23.5. im gleichen Abschnitt durch le. MG.-Feuer 1 weiteres Flugzeug zur Notlandung gezwungen.

In der Zeit vom 22.5. - 1.6. wurden im Armeebereich insgesamt 20 Maschinen abgeschossen.

7.) Bewaffnung und Ausrüstung .

Wesentliche Veränderungen im Vergleich zu Feindnachrichtenblatt Nr. 1 sind nicht bekannt geworden. Ausrüstung mit Gasmasken ist unterschiedlich. Bei einigen Einheiten wurden kürzlich Gasmasken ausgegeben , für andere Einheiten sind solche geschlossen weiter rückwärts gelagert. Andere Gasabwehrmittel (Hautentgiftungsmittel usw.) sind nicht vorhanden.

8.) E r s a t z .

Im Mai bekannt gewordene Ersatzzuführungen zu den vor dem Abschnitt des XXXXII.A.K. liegenden Feindverbänden :

152.S.D. :	SR. 646 am 2.5. 120 Mann Ersatz
62.GSD. :	GSR.184 laufend Ersatz in kleinen Gruppen von 1-3 Mann je Kp.
6.SD. :	SR.84 19/20.5. 250 Mann Ersatz. SR.125 1.Kp. 13.5. 30 Mann Ersatz

Div. erhielt Anfang Mai 1500 Mann Ersatz.-5 -

38.GSD. : bis Mitte Mai zusammen ca.1500 Mann Ersatz.

41.GSD. : GSR.124 Ende April 50 Mann Ersatz.
Div. am 1.5. Ersatz in unbekannter Stärke.

113.SD. : Ende April/Anfang Mai 2 Ers.Bataillone.
Anfang Mai ca. 200 Mann Ersatz aus Urasowo und Waluiki.
Ende Mai 400 Mann Ersatz, von denen ein Teil möglicherweise zur 52.SD. kam.

52.SD. : insgesamt ca.650 Mann Ersatz.

15.GSD. : Anfang April 4000 Mann Ersatz

Am 19./20.5. sollen 1500 Mann Ersatz vom 54.Leicht-Rgt-(Ubal) nach Kupjansk gekommen sein ,davon die obengenannten 250 Mann zum SR. 84.

9.) Fraueneinsatz. Aus Gefangenenvernehmungen geht hervor,dass der Gegner anscheinend auch mit dem Einsatz von Frauen als Kämpfer in der Roten Armee beginnt. In einem Fall war von Ersatzzuführung von 150 Flintenweibern die Rede,in einem anderen Fall war eine Frau in Feldwebelrang Zugführer eines Pz.Bü-Zuges.

10.) Feindverluste vom 1.- 31.5. :

63	Gefangene	1	Gr.W.
57	Überläufer	3	Pz.Büchsen
219	Feindtote (gezählt)	39	M.Pi.
4	s.MG.	26	Gewehre
9	le.MG.	ca. 2000	Schuss Inf.Munition.

11.) Bandentätigkeit .

Banden traten nur in kleinen Gruppen bis zu 4 Mann im Südteil des Korpsabschnittes auf. Sie wurden mit Erfolg bekämpft.Bei der dünnen Besetzung der eigenen vorderen Linie und dem vielfach bewaldeten und unübersichtlichen Gelände wird ein Durchsickern feindl. Agenten oder Rotarmisten mit Erkundungs- oder Sabotageaufträgen durch die eigenen Linien immer möglich sein.

Ihr Aufspüren und schnelles Ergreifen ist besonders wichtig , um jeden Ansatz von Bandenbildung sofort im Keim zu ersticken.

12.) Propaganda.

a) eigene Propaganda .

Die in der Berichtszeit begonnene eigene Überläuferaktion hat sich gegen Ende des Monats durch Ansteigen der Überläuferzahlen als wirksam erwiesen,In der Woche vom 24.5.- 31.5. allein 32 Überläufer gegenüber 25 Überläufern in den vorhergegangenen drei Wochen.

Es kommt darauf an , durch Lautsprecher-Propaganda und Sprechchöre, durch Auslegen von Flugblättern bei einigenen Spähtruppunkten usw. Verschuss von Propagandamunition und Abwurf von Flugblättern durch Flugzeuge den Gegner ohne Unterbrechung weiterhin propagandistisch zu bearbeiten , um sich bei einem Angriffserfolg sicher zu wissen.

Der Inhalt der eigenen Flugblattpropaganda, insbesondere der Befehl Nr.13 und die Wlassow-Aufrufe werden durch Gefangene und Überläufer allgemein als bekannt bestätigt.Bis auf wenige Ausnahmen wird der in den Flugblättern gemachten Angaben Glauben geschenkt. Besonders empfänglich für die eigene Propaganda haben sich die Ukrainer und andere nichtrussische Angehörige der Roten Armee (Aserbaidshaner, Usbeken usw) gezeigt.

b) feindliche Propaganda .

Feindliche Lautsprecher-Propaganda forderte an verschiedenen Stellen im ganzen Korpsbereich zum Überlaufen auf. Einsatz feindl. Flugblattpropaganda war nur gering. Als Gegenmassnahmen gegen die eigene verstärkte Propaganda-Tätigkeit ist lediglich schärfere Überwachung durch Offze. und Kommissare bekannt geworden.

13.) Moral des Gegners .

Die vor allem bei den Ukrainern , Nichtrussen und den in den neueingesetzten Verbänden sehr zahlreich vorhandenen Rotarmisten aus den früher von der Deutschen Wehrmacht besetzten bzw. vorübergehend aufgegebenen Gebieten feststellende Kriegsunlust hat durch eigene Propaganda noch eine Steigerung erfahren.Die grosse Neigung zum Überlaufen bei fast allen Verbänden wird vor allem durch die Gleichgültigkeiten im Korpsabschnitt(Donez) und durch scharfe Überwachung durch die Kommissare verhindert.

Für das Generalkommando
Der Chef des Gen.Stabes 4.
I. V.

Vertoilor :

Feindlage
Stand: 1.6.
Gen. Kdo. XXXXII. A.K.
I. c

Geheim!

M: 1:300 000

72. GSD

GSR 44

15. GSD (GSR 50 GAR 43)

Woltschansk

GSR 47

282. J.D

58. GSD.

SR. 315

Belyj Kolodes

19. SD

SR 32

Krassnyj

SR. 847 ?

14. GSD.

Possekowka

SR. 845

303. SD.

SR. 849

3.

SR. 439

52. SD (SR. 429 SR 431)

GSR 138

48. GSD (GSR 146)

GSR 143 ?

39. J.D

SR. 1292

Martowaja

Artemowka

113. SD.

SR. 1288

Nowyj Burluk

Petschenegi

SR. 1290

Tschugujew

161. J.D.

GSR 122

SR. 125

Malinowka

GSR. 126

SR. 84

38. GSD.

GSR. 124

41. GSD.

6. SD (SR 333)

Mochnatschka

GSR 182 ?

62. GSD. ?

?

SR. 480

6

Kolochoff Jar

152. SD. (SR. 544)

Mospanowo

SR. 646

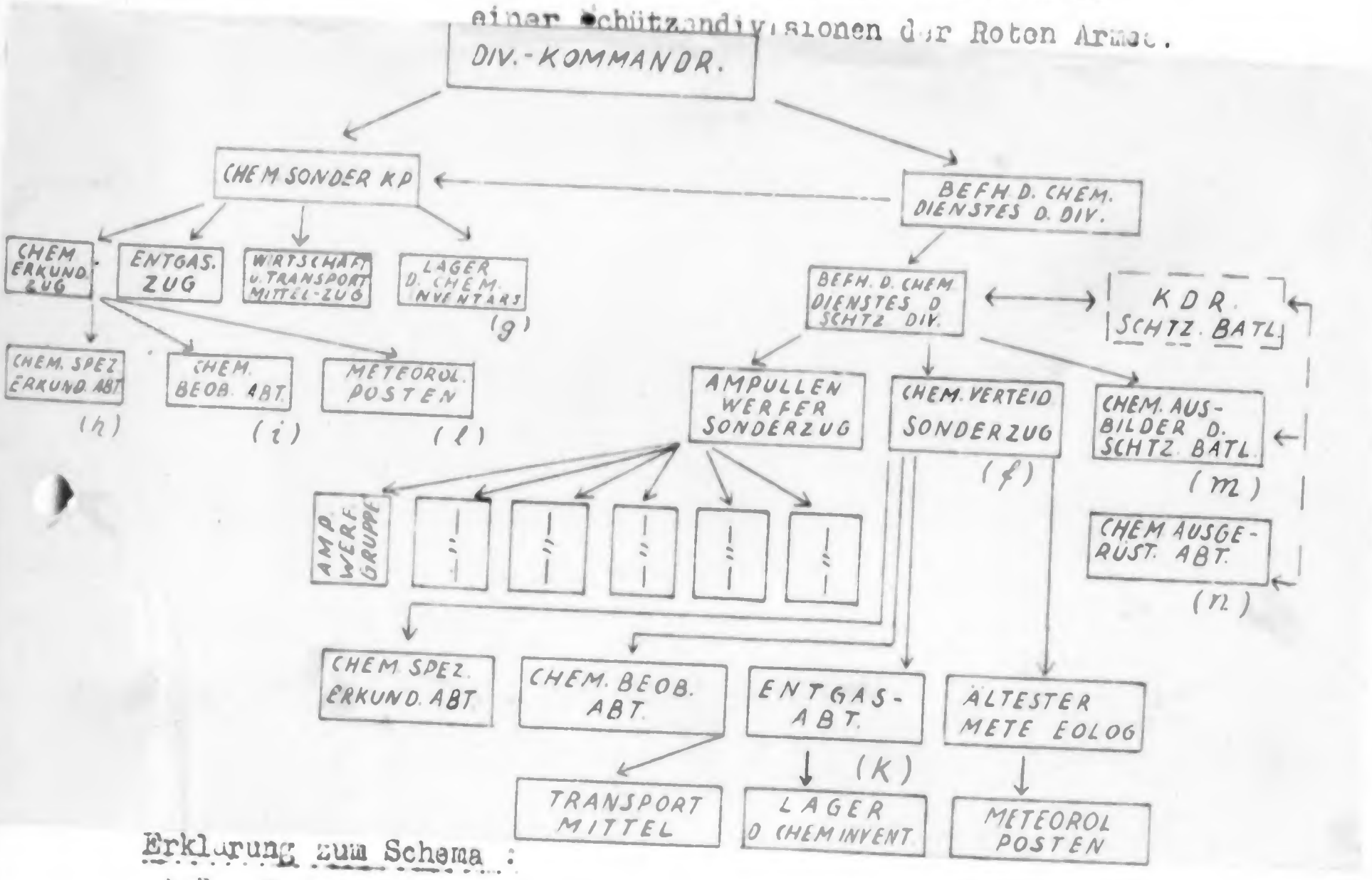
Andrejewka

00146

Anlage z. Feldnachr. Bl. Nr. 2

Organisation des chemischen Dienstes

einer Schützendivisionen der Roten Armee.



Erklärung zum Schema :

a) Der Befehlshaber des chem. Dienstes der Division [illegible] eines Oberleutnants bis z. dem eines Majors , mit [illegible] kriegschemischer Vorbildung stehen. Sofort nach Ausbruch des Krieges bestand die Ausbildung in einem 3-4 monatigen Lehrgang an den Personen aus der Reserve teilnahmen. (Chem. Vorkenntnisse waren nicht erforderlich).

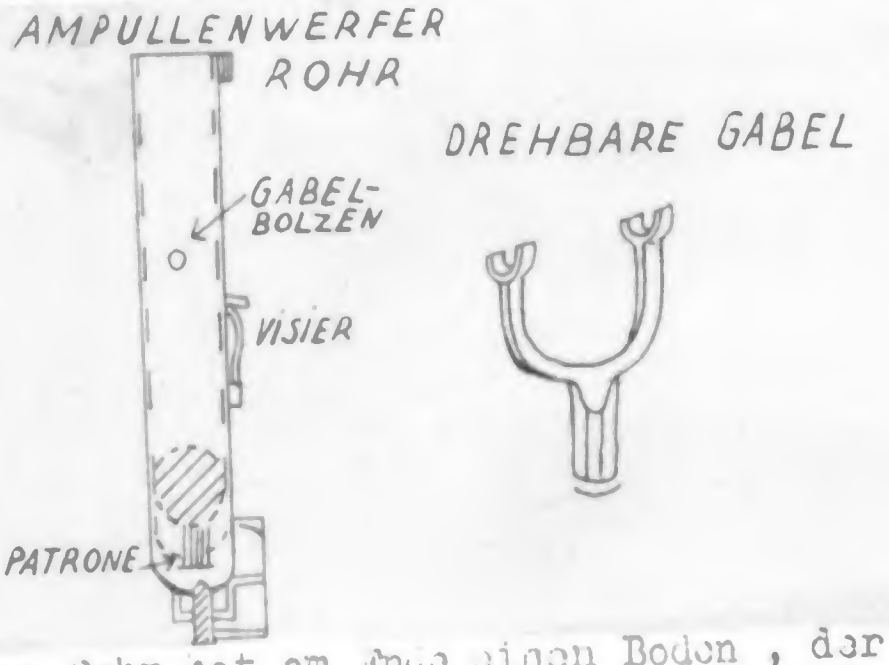
b) Die chem. Sonderkompanie befindet sich und hat ihre Quartiere in der Umgebung des Divisionsstabes. Sie besteht aus einer etatmässigen Stärke von 6o-7o Mann . Von ihnen hat das mittlere Kommando 3-4 Offiziere , das Unterkommando 1o-15 Unterführer , das Schtz Kommando bis 52 Mann .
Besondere chem. Kompanien der Division , welche im Einsatz (Häupfen) standen, und einige Male aufgefüllt wurden, zählen in ihrer Stärke 2o-25 Mann . Die Bewaffnung der chem. Komp. besteht aus :
1.) Gewehren ; 2.) Verschiedene Sachen für die chem. Erkundung, meteorologische Gegenstände , gasdichter Anzug , Entgasungsfuhrwerk mit Pferden , Warnungsmittel für vergaste Gebiete .(Die Zahl der genannten Mittel wird bei der Behandlung eines anderen chem. Zuges der Verteidigung angegeben).

c) Der Befehlsnaber des chemischen Dienstes des Regiments kann im Range eines Ltn. oder Oblt. stehen. Alles andere wie bei a).

d) Der Ampullenwerferzug besteht in etatsmässiger Zusammensetzung aus 20 Mann. D.h. aus 1 Offz., 7 Unterführer und 12 Mann (Schützen) In Komp., die schon an Kämpfen teilnahmen, besteht der Amp.Zug aus 5-10 Mann.
Die Ausrüstung eines Amp.W.Zuges besteht etatmässig aus: 19 Gewehre, 1 Pistole und 6 Ampullenwerfer. Ausserdem 40-60 Stück Ampullen mit "KS" Flüssigkeit, 30-50 Tränenballons, 60-80, Flaschen mit Brennstoff und 1 einspänn. Fuhrwerk. Die Menge der Ausrüstung im Kampf gewesener Amp. W. Züge schwankt zwischen 0 und höher, überschreitet aber in keinem Fall die oben genannten Zahlen.

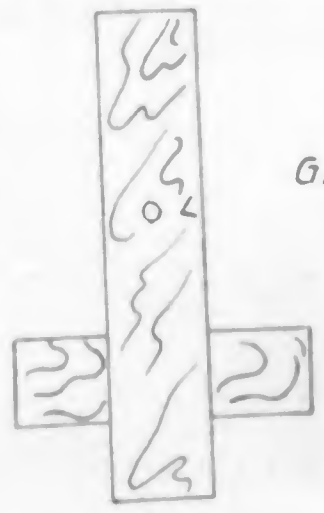
e) Die Amp.Werfergruppe besteht aus 2 Schützen und 1 Unterführer. Die Ausrüstung besteht aus: 3 Gewehren, 1 Ampullenwerfer und 10-15 Ampullen.
Der Ampullenwerfer besteht im wesentlichen aus einem leeren Eisenrohr das durch einen gabelförmigen Halter getragen wird. Letzterer steckt in dem verlängerten Balken eines Holzkreuzes, das als Lafette dient.

AMPULLENWERFER



DREHBARE GABEL

HOLZKREUZLAFETTE-



Das Rohr hat am Ende einen Boden, der eine Bohrung für die Treiblaufung, die aus einer Jagdpatrone 16 mm besteht, besitzt. Unterhalb dieser Bohrung befindet sich der Verschluss. Die Ampulle wird vorsichtig in die vordere Öffnung des Rohres eingeführt. Am oberen Ende des Rohres befindet sich das Korn und etwas weiter rückwärts das Visier, das eine Einteilung von 50, 100 und 150 m trägt. Die Ampulle in Gestalt einer Kugel besteht aus dünnem Kupferblech oder starkem grünen Glas mit einem Durchmesser von 15 cm und einem Inhalt von 1200 bis 1500 ccm. Beim Aufschlag auf einen beliebig harten Gegenstand zerschlägt letztere und der Inhalt vergast unter Absonderung einer grossen Menge weissen Dampfes. Die chemische Zusammensetzung der Flüssigkeit ist eine Mischung von weissen Phosphor und einem beliebigen organischem Auflöser. Oben auf wird eine Schicht Wasser gegossen, um eine Selbstentzündung zu verhindern.

f) Der chem.Verteidigungs-Sonderzug besteht etatmässig aus 31 Mann. Davon das mittlere Kommando aus einem Offz., das Unterkommando aus 5 Uffz. und das Schtz.Kdo. aus 25 Mann. Die etatmässige Ausrüstung besteht aus :

Gasdichte Anzüge (Yperitanzug)	9	Kompass	1
Gewehre	31	Thermometer	1
Gasplane (oder Kittel)	7	Uhr (nicht [illegible])	1
Imprägnierte Handschuhe	9	Entgaswagen 2-spänn.	
" Strümpfe	15	(in den meisten Zügen	
Gasmasken	31	ein selbstgefert.Wagenaus vorhandenem Material)	
Taschen mit Chemik.f.Erkunder	2	K.D.P.	1
Windmesser (z.Bestimmen der W-Stärke u.Richtung)	1	Wagen oder Schlitten	1
		Pferde (in ganzen)	5-6

Alle anderen Wagen ,(ausser K.D.P.) sind bestimmt : 1.) für den Transport von Chemikalien zur Entgasung des vergasten Gebietes (Chlorkalk) und zur Entgiftung des Waffenmaterials (Mischung von Benzin und Petroleum) , 2.) für den Transport von Material aus dem Rgts.-Lager.

g) Rgts.Lager . In der Zusammensetzung besteht das Rgts.Lager aus : 100 - 200 Gasmasken , 50-70 Überkleider oder Kittel, 50-100 Termitballons, 2- 3 Taschen mit Chemikalien für die Erkunder und 200-250 Flaschen mit Brennstoff.Die Zahl der Ausrüstung sowie Lagermaterial in den Zügen , die sich schon in Kämpfen befanden , schwankt zwischen 0 und höher und ist lediglich abhängig von den noch zur Verfügung stehenden Transportmitteln, wie auch von der Initiative des Lagerleiters.So verblieben z.B. im chem. Lager des 520.SR. der 167.SD. nach 1 1 /2 monatigem Marsch während der Kämpfe:10 Gasmasken , 0 Termitballone, 0 Flaschen mit Brennstoff.

h) Die chem.Spezial-Erkundungs-Abt. . (Ch.Sp.E.-Abt) . Sie besteht etatmässig aus 8 Mann : 1 Uffz. und 7 Schtz. Die Bewaffnung besteht aus : 8 Gewehren , 8 Yperitanzüge und 1 Tasche mit Chemikalien für den Erkunder.In teilweise aufgelösten Zügen besteht die Ch.Sp.E.Abt. als Kampfeinheit nicht.

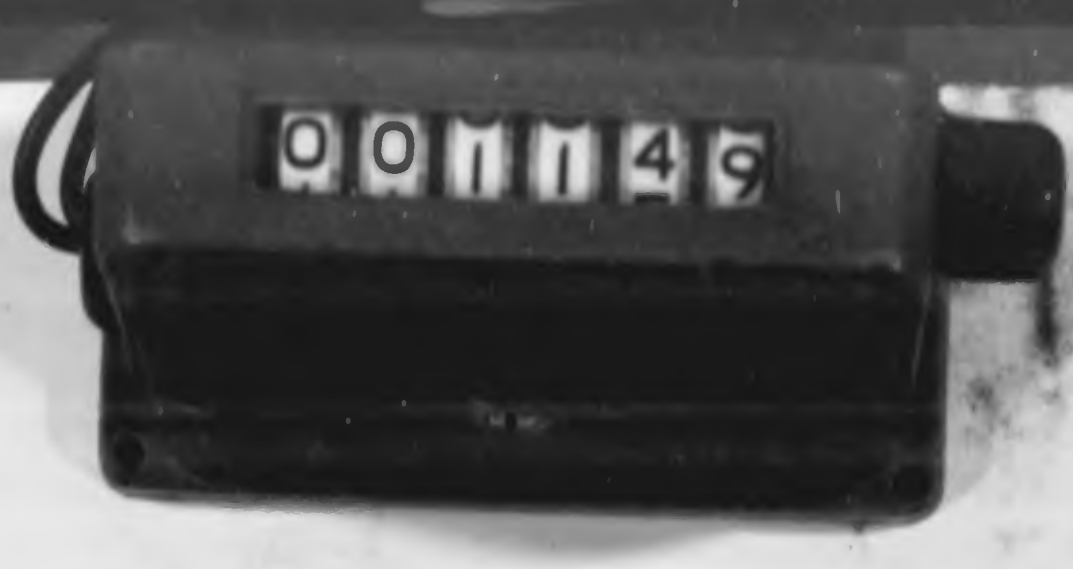
i) Die chemische Beobachtungs-Abt. setzt sich aus 9 Mann zusammen . 1 Uffz. und 8 Schtz. Die Bewaffnung besteht aus 9 Gewehren und 1 Tasche mit Chemikalien für den Erkunder(+ 2 werden dem Lager entnommen) In teilweise aufgelösten Zügen besteht die Beobachtungs-Abt. nicht.

k) Die Entgasungs-Abt. besteht aus 9 Mann : 1 Uffz. und 8 Schtz.Die Bewaffnung besteht aus : 9 Gewehren , 7 imprägnierten Kitteln , 7 Paar imprägn. Strümpfe , 7 Paar Gummihandschuhe und 1 Entgasungswagen einspännig.Bei teilweise aufgelösten Zügen wird die Entgasungs Abt. soweit verkleinert, dass sie noch Teilarbeit leisten kann.

l) Der meteorolog. Posten besteht aus : 1 Uffz. und 2 Schtz. Die Bewaffnung besteht aus : 3 Gewehren , 1 Windmesser , 1 Kompass und 1 Thermometer.

m) Der chem.Ausbilder des Schtz.Btl. ist ein Uffz., der mit den Grundsätzen der Kriegschemie vertraut ist.Er trifft Anordnungen und arbeitet mit dem Btl. Etat zusammen. Seine Pflicht besteht in : 1.) tägliche Beobachtung und Führung der Luftschutz- und Nachrichtenposten , 2.) Führung der chem. Abteilungen, 3.) Kontrolle betr.Erhaltung der Gasmasken und ihrer Vollzähligkeit auf die Kopfstärke des Btl.

n) Chem. ausgerüstete Abt. Im Dezember 1942 wurden auf Befehl der Abt. für chemische Verteidigung in den Schtz.Btl. chemisch ausgerüstete Abteilungen eingeführt. Die Kopfzahl dieser Abt. bestand aus 6-8 Mann je Btl.



Das Personal der chem.ausgerüsteten Abt. nahm zur Vorbereitung an den chemischen Spezialkursen von 60 - stündiger Dauer teil.
Die Aufgaben der chem.ausgr. Abt. waren nicht bestimmt festgelegt und dem Anschein nach sollten sie dauernd die vorderen Reihen sichern und führten die einfachsten Aufgaben durch , wie : Aufrichtung von tarnenden Nebelwänden, Einrichtungen von Durchgängen durch vergaste Bezirke , oberflächliche chem. Beobachtungen usw. Verordnungen und Vorschriften der spez.chem. Abteilungen in den Einheiten der Roten Armee sehen die Möglichkeit der Anwendung folgender Giftkampfstoffe oder ihrer Mischungen durch den Gegner vor :

1.) Hautätzende und eiterbildende Kampfstoffe .

a. Dichlordethylsulfid (Yperit)
b/ Mischung von: Dichlorvinylchlorarsen, Vinildichlorarsen, Chlorvinildichlorarsen } Technisches Luisit
c/ Mischung von Yperit und Luisit
d/ Mischung von Yperit und Antrazenoel. Diese Mischung zeichnet sich durch erhöhte Kohesion bei warmer Witterung aus.
e/ Mischung von Yperit mit Phosgen C Cl in verschiedenen Proportionen, wodurch eine leichtere Verdampfung der Mischung bei kaltem Wetter erreicht wird.

2.) Reizende vergiftende Kampfstoffe.

a/ Brombenzilzyanid
b/ Chlorazetophenon
c/ Diphenylzyanoarsen $(C_6H_5)_2$ As Ch
d/ Diphenylchlorarsen $(C_6H_5)_2$ As Cl
e/ Phenyldichlorarsen C_6H_5 As Cl_2
f/ Adamzit

3.) Erstickende vergiftende Kampfstoffe.

a/ Phosgen C $\begin{matrix} O \\ Cl \\ Cl \end{matrix}$
b/ Diphosgen Cl_3 C - C $\begin{matrix} O \\ Cl \end{matrix}$
c/ Mischung von Phosgen und Diphosgen kann bei kaltem Wetter angewandt werden.

4.) Allgemein giftige Kampfstoffe.

a/ Zyanilsäure HCN in Verbindung mit verschiedenen Auflösern wie z.B. Chloroform CH Cl_3 vierwertiger Chlorkohlenstoff C Cl_4 und dünnflüssige vergiftende Stoffe.
b/ Verbindungen von Kohlenoxyden CO in Hinweis auf Ni CO n, Fe CO n und andere.
c/ Gasentwickelnder Fluor F kann als Mittel zum "Durchschlagen" der Gasfilter, die mit aktiver Kohle gefüllt sind, dienen. Sobald das obengen. Gas mit der aktiv. Kohle in Verbindung tritt, findet eine Verbrennung der letzteren statt.

Ausser den obengen. Giftstoffen und ihren Verbindungen sind verschiedene Kombinationen von Mischungen aus 2-3 oder mehreren Komponenten, je nach ihren Einwirkungen auf die menschl. Organe, deren Anwendung durch den Gegner möglich sind, zu erwarten. Bezügl. obgen. Kampfmittel folgt nun die Taktik des chem.Sonderzuges eines S.R.

a)Pflichten des meteorolog.Postens.

Der M.Posten beobachtet seine Stelle im Bereich des Beobachtungspunktes des Rgt. Die beob. Wetterverhältnisse werden in ein Tagebuch eingetragen. Alle Wetterveränderungen werden dem Leiter des chem. Dienstes des Rgt. schriftlich zugesandt.

b)Pflichten der Beob.Abteilung

Die Posten des Luftschutzes und des chem. Nachrichtendienstes, bestehend aus 3 Mann, haben Aufstellung im Bereich des Kommandopunktes des Btl.
Von den Posten wird verlangt. 1) Den Moment zu erfassen, wo von den Flugzeugen aus die Kampfstoffe zerstäubt werden. 2) Explosion chem Geschosse, wie Bomben und Minen von Sprenggeschossen zu unterscheiden. 3) Die Art des vom Gegner angewandten Kampfstoffes zu erkennen (wozu ihnen die Tasche mit den chem. Reagenzien mitgegeben wird.)
Der Wachhabende ist verpflichtet , sofort Alarm zu schlagen(Gong, Sirene oder Telefon) , wenn erkannt worden ost, dass der Gegner Giftkampfstoffe anwendet.

c) Pflichten der chem. Erkundungsabteilung.

Sie befindet sich zusammen mit dem Lager des chem.Inventars und der Transportmittel im Gebiet des Kommandopunktes und auch oft in weiter rückwärtigem Gebiet. Angekommen auf ihrem Platz teilt sie sich auf !
Die Entgasungsabteilung organisiert Badepunkte .
Die oben angeführte chem.Organisation des chemischen Dienstes innerhalb der S.D. erscheint ideal.Die pünktliche Ausführung der Befehle und Anordnungen schwankt in breiten Grenzen und ist allein vom guten Willen vom nächsten mil. Befehlshaber abhängig. So bestand z.B. in der 167. S.D.die Kopfzahl des chem.Vert.Zuges des 520.SR. nach viermonatigem Verbleiben an der Front , aus 9 Mann.Der Amp. Werferzug im ganzen aus 5 Mann.Im 615.S.R. derselben S.D. war der chem.Vert.Zug ganz aufgelöst. Im 465.S.R. waren noch 4 Mann (Fahrer). Chem.Btl. Ausbilder sind in der Regel nicht vorhanden. Die Sicherung des Personals in den Pgtern. durch Gasschutzmittel beläuft sich auf 3o- 4o % , Durch Gegenyperit-Überwürfe (Gasplanen) auf 0 %.Das Personal der chem.Vert.Züge befasst sich nach beendetem chem. Dienst mit anderen Dingen (Sammeln von Kriegsbeute , Wegräumen von Toten,Ausheben des Schtz.Grabens für den Rgts. Kdo.Stabes, und Bewachung desselben , Bewachung der Minenfelder usw.)
Der Amp.Werferzug (5 Mann) des 520.SR befasste sich während der Kampfhandlung nördlich Woronish mit Hinüberwerfen von Agitationsblättern auf die Gegenseite. Dabei bedienten sie sich der Ampullenwerfer , in dem sie den Inhalt der gläsernen Wurfgeschosse (meistens Brennstoff)ausgegossen und diese mit dem Agitationsmaterial füllten. Nachdem die 167.SD. aufgerieben worden war wurde ich zum 2o1.Rgt. der 67. G.Division versetzt. Dort war der chemisch ausgerüstete Zug aufgelöst. Ich gründete einen neuen aus Leuten , die ihre Einheit suchten.In den ersten 5 Tagen meines Dortseins wurden die Leute jedoch zum Schtz.Grabenbau herangezogen.
Alles Obengesagte lässt die Folgerung zu , dass die Disziplin, soweit der Stand der Vorbereitungen bei der Führung und bei den Schtz.Kommandos der chem.Unterabt. äusserst mangelhaft ist.

Chem. eingerichtete Spezialeinheiten der Roten Armee.

Während der ganzen Kriegsdauer ist mir in den Schtz. einheiten nichts von irgendwelchen chem. Spezialabteilungen , ihre Organisation , Ausrüstung mit Lkw. , Personalstärke usw. bekannt geworden. 1936 , als ich noch aktiv diente , konnte ich mich nur einmal flüchtig mit einem chem. Sonder-Kgt. der Reserve bekanntmachen. Es war in seinen Kfz. folgendermassen zusammengesetzt :

1.) A.R.S. 6 besteht aus einem Behälter von 3- 5 Tonnen , der sich auf dem Ladeteil des Kfz. befindet. Es dient zur Verseuchung von Stellen mit Yperit durch Zerstäubung. Die Breite des zu verseuchenden Streifens beträgt 10 - 15 m. Die Dichte des Kampfstoffes für einen m 2 50 - 70 g. Dieses Fahrzeug dient auch bei der Entgasung durch Verwendung von Kalzium hypochlorid /Ca (O Cl) $_2$, oder chlorigem Sulfuril (?) / $SO_2 Cl_2$.

2.) Kampfstoffpanzer . Gewöhnliche mittl. Panzer zum Auswerfen von Flammenbrennstoff oder Yperit eingerichtet.

3.) B.U. - 2 . ist ein Kfz., auf dem sich ein Dampfkessel und 2 Entgasungskessel befinden. Sie dienen zum Entgasen von baumwollener Wäsche und Anzügen oder Uniformen mittels Aufkochen in einer Soda-Lösung.

4.) A.G.W. (Autoentgaser mit Heissluft) . Dieses Kfz. ist mit einer Luftpumpe und einem Erhitzer ausgerüstet . Die heisse Luft wird durch ein Rohrsystem in eine Kammer geleitet , wo wollene und lederne Uniformsachen hineingehängt werden.

5.) B.Ch.M. (armiertes Kfz.) Eine analoge Ausführung des Wagens A.R.S.6 nur geschützt durch Pz.Bü.

6.) A.D.M. Ein Fahrzeug von 1,5 to mit aufmontiertem Behälter, der erstens eine Lösung von Benzin , Petroleum enthält. Zweitens einen Behälter mit Entgifter- eine Mischung von Dichloramin in Dichloretan oder chlorigem Sulfuril $SO_2 Cl_2$ - enthaltend. Drittens ein Satz von Behältern mit Mitteln zum Abwaschen von Waffenteilen. Viertens eine Pumpe mit zwei Schläuchen zum Zerstäuben von Entgiftungsmittel. Diese Kfz. sind Kfz. zum Entgiften von Panzern , Kfz. , MG. und anderen Waffen bestimmt.

7.) A.Ch.I. - 5 (Chlorkalk-Entgifter) ist ein Wagen , dessen Kasten mit Chlorkalk gefüllt wird. Am hinteren Teil des Wagenkastens befindet sich eine Trommel, durch welche der Chlorkalk gleichmässig in einer Breite von 4- 6 m verteilt wird.

8.) A.D.U. (Badeeinrichtung) . Ein Kfz. mit montiertem Warmwasserkessel Pumpe und 12 Tuschen. Dient zum Abwaschen von Soldaten , die mit Kampfstoff in Berührung kamen.

9.) P.Ch.L. (chem. Feldlaboratorium) , besteht aus Kfz. in deren Innern ein Laboratium für qualitative und quantitative Analysen beliebiger bekannter Kampfstoffe eingerichtet ist.

Nachsatz :

Im November 1942 bin ich zum Meisterkursus für Reperaturen von Gasmasken in den Stab der 38.Armee nach Sadonsk geschickt worden. Dort hatte ich Gelegenheit , mich mit dem Bestand des chem. Lagers bekannt zu machen. Zum grösstenteil bestand das Lager aus ca. 300 Küsten , 12.000 Stck. Gasmasken, Kampfstoffgranaten ,Kal.76 und 110 mm , gefüllt mit Diphosgen ($C Cl_3 CO Cl$) und Diphenylcyanarsen ($(C_6 H_5)_2 As CN$ in der Zahl bis 200 Kisten. Giftgasstäbe (nebelerzeugende), kleine zu 500 g. und mittlere zu 2,5 kg gefüllt mit Chloracetophenon , in der Zahl von 25000 - 3000 Stk. Termitballon von 70-80 Kisten. Flaschen gefüllt mit Brennstoff bis

300 Stck., Ampullen gefüllt mit "KS" Flüssigkeit bis 50 Kisten, 25 Stck. Ampullenwerfer. Im chem. Lager der 98.Armee wurden folgende Arbeiten ausgeführt :

1.) Reparatur von undichten Gasmasken , die aus dem Kampfgebiet zurückgebracht wurden.
2.) Auffüllen von Flaschen und Ampullen mit Brennstoff .
3.) Reparatur von Ampullenwerfern.

Irgendwelche kriegschem.Maschinen habe ich nicht gesehen.

Anmerkung :

Die Bewaffnung der Roten Armee besteht aus dem Asortiment von Kampfstoffen, wie ich sie schilderte und auch vom Gegner zu erwarten ist. Von der Anwendung dieser Giftgaskampfstoffe kann man eine weitere Erklärung abgeben , indem man sich auf die Bestimmungen und Verordnungen für die chemischen Einheiten der Roten Armee stützt.

Generalkommando
XXXXII.A.K.
I c

K.Gef.St., den 21.5. 1943.

Nr. 38/43 geh. II.Ang.

G e h e i m !

Ergänzung zu Feindnachrichtenblatt Nr. 1

F e i n d b i l d .

Seit 11.5.43. wurden neue Jnf. Verbände vor Korpsfront oder Frontnähe in nicht festgestellt. Bei 41.G.S.D. wurde das bisher noch nicht aufgetretene G.S.R. 124 durch 4 Gefangene bestätigt (WNW Annowka) . Durch Luftaufklärung wurden an verschiedenen Tagen in Frontnähe bei Now.Burluk (10 km O Bogoroditschnoje) , bei Burluk und 3 km SO,bzw. 6 km OSO von Wossnesenowka insgesamt 73 Panzer festgestellt. Möglicherweise hier vom Gegner als Eingreifgruppen bereitgestellt.

Die täglich beobachteten Bewegungen des Gegners in Frontnähe bis zu Kp. Stärke und die Gefangenenaussagen der letzten Zeit (siehe Anlage 2) lassen laufende Ersatzzuführung und Auffüllen der eingesetzten Verbände wahrscheinlich erscheinen. Die zeitweise über Kp.Stärke hinausgehenden Feindbewegungen vor linkem Korpsflügel , vorwiegend auf Strasse Woltschansk - Schebekino stehen möglicherweise mit der Ablösung der 213.S.D. durch 78.G.S.D. vor rechtem Flügel des linken Nachbarn in Verbindung.

Jnf. Feindverhalten .

Der Gegner führte auch weiterhin seit dem 11.5. jede Nacht Späh- und Stosstruppunternehmen im gesamten Korpsabschnitt durch. Meist in Zug- bis Kp. Stärke .- In einem Falle gelang es ihm nach starker Granatwerfervorbereitung durch Angriff in Btl. Stärke eigenen schwachen Brückenkopf NNW Genijewka einzudrücken .

Bei feindl. Stosstruppunternehmen über den Donez 5 km SSO Kizewk wurde nach Gefangenenaussagen 1 Btl. nördlich Korobotschkino bereitgestellt , um bei Erfolg des Unternehmens den gebildeten Brückenkopf zu erweitern.

Luftaufklärung der letzten Tage stellte auf dem Ostufer des Donez an mehreren Stellen Stapel von Brückenbaumaterial und auch teilweise fertige Flösse fest .(siehe Anlage 3.). Diese Massnahmen lassen zumindesten verstärkte Spähtrupp und Stosstrupptätigkeit des Gegners auch in Zukunft vermuten.

unverändert.

Für das Generalkommando
Der Chef des Gen.Stabes
I. A.

Artilleristisches Feindverhalten .

Im gesamten Korpsbereich wurden vom 1o. bis 25.8. 115 feindliche Feuerstellungen aufgeklärt. Durch LB.- Auswertung wurden aber nur 4o-5o % der Stellungen als besetzt festgestellt. Hiervon 75 % mit 2 , 25 % mit 1 bzw. 3 Rohren. Das ergibt 77 le. und 42 s.Geschütze.

Bei einer Iststärke von 2 Geschützen je Battr. ergeben sich hieraus in der Berichtszeit 38 le. und 21 s. aufgeklärte Battrn. Bei lo dem Korpsabschnitt gegenüberstehenden Divisionen müssten sich kriegsgliederungsmässig 9o Battrn. Div. Artillerie ergeben.

Werden bei 77 le. und 42 s. Geschützen die Battrn. zu 4 Geschützen zusammengefasst , so ergibt sich eine Zahl von 2o le und 11 s.Battrn, die ungefähr der bisher angenommenen Zahl an Feindbattrn. entspricht.

Eine Zuführung von Verstärkung konnte nicht festgestellt werden. Feindliche Artl.Tätigkeit im Verhältnis zu den aufgeklärten Battrn. gering. Zusammengefasstes Feuer einzelner Battr. wurde nicht beobachtet.

Der Gegner schoss planloses Störungsfeuer auf Orte und Höhen der vorderen.Linie. Vereinzelt wurden im rechten Abschnitt auch wichtige Punkte des Hintergeländes mit Störungsfeuer belegt.

Munitionslage :

Es liess sich nicht feststellen , ob die geringe feindl.Artl.Tätigkeit auf schwache Munitionslage oder Hortung der Munition in den Stellungen zurückzuführen ist.

Feindliche Fliegertätigkeit gegenüber Feindnachrichtenblatt Nr.1 unverändert.

Für das Generalkommando
Der Chef des Gen.Stabes
I. A.

Rittmeister

Anlage 2 zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ic Nr.38/43 geh.II.Ang.v.21.5.43.

Betr.: Angaben über Verstärkung in den letzten Wochen der vor dem Korpsabschnitt eingesetzten Feindverbände.

1.) 152.S.D., S.R. 646 erhielt am 7.5.43. 1 Marsch -Kp. von 12o Mann als Ersatz.

2.) 62.G.S.D., G.S.R. 184 , Gefangenenaussage vom 9.5. : fast täglich Ersatz von 1 - 3 Mann pro Kp. Weiterer Ersatz soll noch kommen. Am 15.3. erhielt die Division 8oo Mann Ersatz aus Potschanskigorsk nach Mitte Mai 7oo Mann Ersatz für G.S.R. 182 oder für die ganze Div.

3.) 38.G.S.D., G.S.R.113 , Ende April 24o Mann Ersatz, Anfang Mai 2oo Mann Ersatz , weiterer Ersatz , pro Btl. 15o-2oo Mann wird erwartet.
G.S.R.11o am 7.5. 2 Gruppen von 26 und 28 Mann Ersatz. Gefangenenaussage vom12.5. besagt , dass täglich 3 Transportzüge aus Kupjansk in Grakowo eintreffen. Lehr-Btl. der 38.G.S.D. erhielt Anfang April Ersatz in unbekannter Stärke .

4.) 41.G.S.D. , G.S.R.122 erhielt am 1.5. Ersatz in unbekannter Stärke . Nach Gefangenenaussagen vom 1o.5. keine Ablösung sondern Heranführen von Verstärkungen. Gefangenenaussage vom 9.5.: Auffüllen von Verbänden in Now. Burluk.

5.) 113.S.D., S.R.1288 erhielt am 6. oder 7.5. 6o Mann Ersatz. S.R.1290 vor dem 1o.5. Ersatz in unbekannter Stärke vom Ers.Rgt. 133 ; seitdem keine Ersatzzuführung mehr.

6.) S.R. 439 der 52.S.D. hat nach Gefangenenaussagen vom 9.5. laufend Ersatz in kleinen Gruppen erhalten . In der Woche vom 2.-9.5.insgesamt 3oo Mann .

7.) 14.G.S.D. , G.S.R. 41 Ende April 40 Mann Ersatz. Es treffe laufend Ersatz ein.

8.) 58.G.S.D., G.S.R.178 69 Mann Ersatz am 6.5. ; Anfang und Mitte April Ersatz in unbekannter Stärke 4.Kp. soll zur Auffüllung herausgezogen werden , andere Kpn. hätten Anfang Mai insgesamt 6o Mann Ersatz bekommen.

Anlage 3 zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ic Nr.38/43 geh.II.Ang.v.21.5.

Durch Luftaufklärung wurden folgende Bereitstellungen von Übersetzmaterial gemeldet :

12.5. 13 Flösse am SO-Ufer des Donez hart nördlich Annowka.
Nach eigenem Stukaangriff am 13.5. wurden am 2o.5. noch immer 4 Flösse gemeldet.

19.5. 9 Boote , Fassungsvermögen 15 - 2o Mann beim Übersetzverkehr über Donez 4 km nördlich Korobotschkino.

19.5. nach den am 19.5. abgeschlagenen Übersetzversuch sind die Boote am 2o.5. nicht mehr erkannt worden.
Getarntes Material unbekannter Art in Nähe der Übersetzstelle 4 km nördlich Korobotschkino.

18.5. etwa 5 Holzger ste , vermutlich vorbereitetes Brücken - oder Übersetzgerät aus verschiedenen Balkenlagen zusammengesetzt im NW-Teil Bogoroditschnoje.

19.5. Holzgestelle um 2 weitere vermehrt.

19.5. 3 Stapel Langholz am Ostrand Metailowka.

20.5. 1 Floss , etwa 2,5 x 1o m am Donez-Ostufer hart westl. Krassnyj.

21.5. gut getarnt gemeldet.

19.5. 2 kleine Flösse am Donez-Westufer in der nach Osten vorspringenden Donezschleife 1 km NW Bogoroditschnoje.

Generalkommando
XXXXII.A.K.
I c

K.Gef.St., den 11.5. 1943.

Nr.38/43 Geheim

G E H E I M !

Feindnachrichtenblatt Nr. 1

für die Zeit vom 29.4. - 11.5.43.

1.) In Front eingesetzte Feindverbände .

Vor Front des Korps stehen 6.Armee und 3.Pz.Armee mit bisher 11 in Front eingesetzten Divisionen.

Von 11 Verbänden sind seit 1.5.43. 7 mit 1 • 2 Rgtern durch Überläufer oder Gefangene in den angenommenen Einsatzräumen vor Korpsfront bestätigt. 2 Divisionen wurden neu festgestellt :

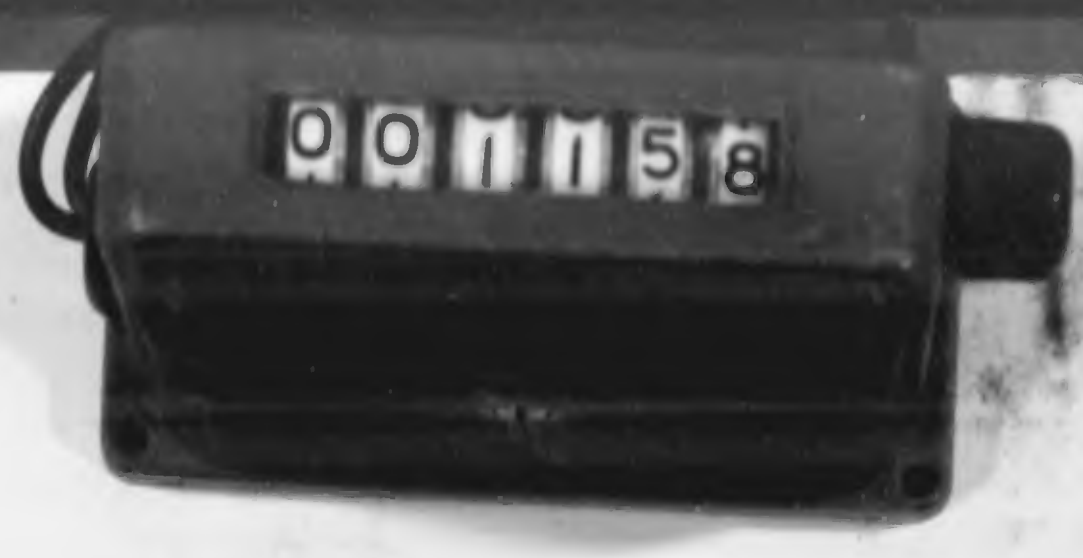
41.G.S.D. mit G.S.R. 122 und 126 .
113.S.D. mit S.R.1290 und 1288 .

Beide Verbände waren durch die Kämpfe um Charkow stark angeschlagen und bisher zur Auffrischung herausgezogen.Nach Gefangenenaussagen Stärke beider Rgter. je 1000 - 1200 Mann.

Im einzelnen wurden folgende Divisionen mit Rgtern.

i. Front bestätigt , bzw. neu festgestellt

G.S.R.186	62.G.S.D.	am 5.5.
G.S.R.113	38.G.S.D.	am 5.5.
G.S.R.115	38.G.S.D.	am 4.5.
S.R. 1290	113. S.D.	am 7.5.
G.S.R.143	48.G.S.D.	am 1.5.
S.R. 431	52. S.D.	am 4.5.
G.S.R. 44	15.G.S.D.	am 1.5.
S.R. 439	52.S.D.	am 9.5.
G.S.R.122	41.G.S.D.	am 9.5.
G.S.R. 47	15.G.S.D.	am 8.5.
G.S.R.184	62.G.S.D.	am 9.5.
G.S.R.182	62.G.S.D.	am 10.5.
G.S.R.138 (nicht 145)	48.G.S.D.	am 11.5.
G.S.R.126	41.G.S.D.	am 10.5.
S.R. 1288	113. S.D.	am 10.5.
G.S.R.178	53.G.S.D.	am 11.5.
G.S.R. 41	14.G.S.D.	am 11.5.



2.) Feindverhalten .

Fast jede Nacht führte der Gegner Späh- und Stosstruppunternehmen bis zu Zugstärke vorwiegend in den Abschnitten Smijew-SW Petschonegi und Pissarowka - Botkino durch.

Erstmalig am 1.5. führte der Gegner in Kp.Stärke 2,5 km NNO Pissarowka ein Aufklärungsunternehmen durch. Bei diesem gemachte Gefangene und auch Gefangene aus früheren Unternehmungen gaben als Auftrag " Gefangene einzubringen " an, um dem Gegner Klarheit über die vor ihm eingesetzten eigenen Verbände zu verschaffen. Da ihm dies durch Spähtrupps nicht gelang, scheint der Gegner z.Zt. durch verstärkte Stosstrupps gewaltsam aufzuklären. Aufklärungsangriffe bis zu Btl.Stärke sind für die nächste Zeit wahrscheinlich.

In der Nacht vom 8./9.5. forderte feindliche Lautsprecherpropaganda vor rechtem Flügel bei Es´char die 106.Inf. Division zum Überlaufen auf. Auch dieses spricht für ein unklares Feindbild des Gegners , aber für gute Tarnung der hier eingesetzten eigenen Truppenteile.

Artl.Verhalten .

Vor Korpsabschnitt schoss Gegner aus 59 Feuerstellungen fast ausschliesslich auf Ortschaften der vorderen Linie und einige markante Höhen , Feuerzusammenfassung mehrerer Battern. wurde nicht beobachtet.
Täglicher Munitionseinsatz des Gegners und sofortiges Ansteigern seines Munitionsverbrauches bei eigenem höheren Munitionseinsatz lassen auf ausreichende Munitionsausstattung schliessen. Luftaufklärung ergab 24 Feuerstellungen , die meisten Feuerstellungen nur mit 2 Rohren besetzt.
Heranführen neuer Artl. wurde weder beobachtet noch durch Aussagen gemeldet.

Geschlossene mot. oder Panzerverbände wurden in Frontnähe bisher nicht festgestellt. Lediglich durch Luftaufklärung bei Bahnhof Bulazelowka , nördlich Artemowka , südostwärts und 30 km ostwärts Wosnessenowka je 11 - 19 z T. eingegrabene Panzer (Pz.Btle. ?) .
Gefangene sagen aus , dass im Waldstück SW Malinowka ostwärts Es´char 2 Infanterie-Begleitpanzer während der Nacht hin

und herfahren , um einen Panzerverband vorzutäuschen. Neue aus der Tiefe vom Gegner herangeführte Infanterieverbände wurden in Front nicht festgestellt. Bei den durch Luftaufklärung im Raum-Abschnitt Donez - Scholudowka - Blagodtanaja festgestellten 9 Lagergruppen von zus. 1500 Mann mit 150 Bespannfahrzeugen u. 600 Pferden ist nicht einwandfrei festgestellt ob es sich um evakuierte Bevölk. aus den frontnahen Orten oder um neuherangeführte Feindkräfte ha:

handelt. Schanzarb. u. Eingrab v. Fhrz. wurde beobachtet.

Feindliche Fliegertätigkeit :

Tagesdurchschnitt = 5 Einflüge vorwiegend über mittl. und nördl. Abschnitt. Bombenabwürfe und Bordwaffenbeschuss auf H.K.L. und Ortschaften im Hintergelände.

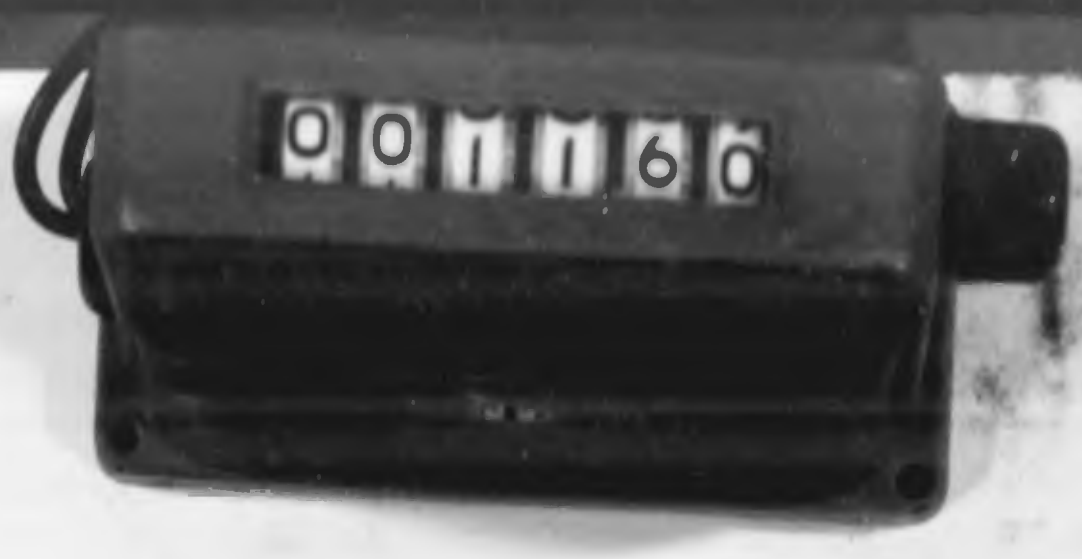
3.) Ersatzzuführung .

Luftaufklärung stellte mot. und Eisenbahnbewegungen aus der Tiefe von Waluiki und ostwärts davon in westlicher Richtung fest. Möglicherweise Zuführen von Ersatz.

Gefangenenaussagen bestätigen Auffüllen der Kampfstärken der feindl. Verbände . So scheint der Gegner laufend einzelne Rgter. zum Auffrischen in Frontnähe herauszuziehen. Von 11 vor Korpsabschnitt eingesetzten Div. . z.Zt. 5 nur mit 2 Rgtern. eingesetzt , davon bei G.S.R.143 der 48.G.S.D. und G.S.R.429 der 52.G.S.D. durch Gefangenenaussagen Auffrischen in Frontnähe bestätigt.

Im einzelnen wurde nachstehender Ersatz herangeführt :

S.R.186 der 62.S.D.	Ende März/Anfang April Ersatz in unbekannter Stärke aus der bei Charkow stark angeschlagenen 350.S.D.
G.S.R.113 der 38.G.S.D.	Ende März-Mitte April 270 Mann Ersatz, meist Mongolen älterer Jahrgänge.
G.S.R.122 der 41.G.S.D.	1.5. ca. 500 Mann Ersatz aus Gegend Kupjansk.
G.S.R.143 der 48.G.S.D.	Mitte April ca. 2500 Mann Ersatz von Ers. S.R.181 Ponsa .
S.R.431 der 52. S.D.	II. Btl. Mitte März 40 Mann Ersatz.
G.S.R.36 der 14.G.S.D.	am 7.4.43. 24 Mann Ersatz vom Ers.S.R. 117 , II. Btl. Mitte April 11 Mann Ersatz, jüngere Leute .
15.G.S.D.	Ende April 4000 Mann (?) Ersatz aus Tadschikistan.



Bewaffnung : Ausrüstung der Schtz.Kp. mit Gewehren, dabei ein kleiner Prozentsatz Selbstladegewehre , scheint hundertprozentig zu sein. M.Pi. im allgemeinen nur für Offiziere vorhanden. Pro Kp. im Durchschnitt 5 - 8 le.M.G. , dabei in einzelnen Fällen solche deutscher Herkunft. Nach Gefangenenaussagen nur selten s.M.G.Leichte Granatwerfer pro Kp. bis zu 3 Stck., ausserdem einzelne mittl. und schw.Granatwerfer den Kpn.zugeteilt.Battrweiser Einsatz von Granatwerfern und Salvengeschützen wurde bisher noch nicht festgestellt.Eine Bestätigung für den Einsatz von Eisenbahngeschützen liegt ebenfalls nicht vor.

Versorgungslage :
Schwierigkeiten in der Versorgungslage wurden in der letzten Zeit nicht mehr festgestellt. An Verpflegung wurde pro Tag 500 - 700 gr. Brot , 1 - 2 mal warme Suppe und ab und zu Zucker und Tabak ausgegeben, Fleisch und Alkohol nur sehr selten.In einem Fall wurden als Sonderzuweisung pro Mann und Tag 200 gr. amerikanische Fleischkonserven ausgegeben.
Munition scheint genügend (pro Mann 100 - 120 Schuss Gewehrmunition)vorhanden zu sein. Mangel an Munition für schwere Infanteriewaffen und Artillerie ist nicht bekannt, hingegen sollen an einigen Orten hinter der Front grosse Munitionslager bestehen (z.B. in Artemowka , Annowka NO Chotomlja ,Gusslowka).
Sommerbekleidung wurde Ende April/Anfang Mai ausgegeben , Mangel hieran nicht bekannt.

Moral des Gegners :
Die Kriegsmüdigkeit der ukrainischen , asiatischen usw.-Rotarmisten und der Wunsch nach Beendigung des Krieges mit Deutschland scheint vermehrt auch auf die Russen in der Roten Armee überzugreifen. Der Inhalt der deutschen Flugblattpropaganda ist in den meisten Fällen bekannt und wird geglaubt.Früher in deutschen Diensten gestandene und daher bessere Verpflegung und bessere Behandlung gewohnte Rotarmisten , die beim eigenen Rückzug wieder in russische Hände fielen, können wegen allgemeinem Misstrauen gegenüber den eigenen Kameraden keinen

prop. Einfluss zu unseren Gunsten ausüben. Vermehrtes Überlaufen unterbleibt fast ausschliesslich aus Angst vor Erschiessung der Angehörigen durch die Sowjets. Ein vermehrtes Überlaufen nach Einsatz der eigenen Überläuferpropaganda war bisher im Korpsabschnitt nicht festzustellen.

Im Abschnitt des linken Nachbarkorps , etwa 15 km NW der eigenen linken Korpsgrenze , ist am 12.5. nach vorheriger Anmeldung und Absprache von Erkennungszeichen durch einen vorausgeschickten Überläufer 1 Offz. mit seinem Zug übergelaufen. Benachbarte Teile schlossen sich an. Es handelt sich um einen erst vor kurzem aus Fernost herangeführten Verband.- Ob es sich hierbei um ein Ergebnis der eigenen Überläuferpropaganda handelt , wird noch geprüft.

Feindliche Agententätigkeit :

Im mittl. Korpsabschnitt konnten in den letzten Tagen zwei Überläufer in Zivil als Agenten entlarvt werden, die den Auftrag hatten, deutsche Truppenbewegungen , insbesondere Panzer und Flugplatzbelegungen zu erkunden.

Wie immer bisher die feindl. Agententätigkeit bei einem Stillstand der Front zunahm , ist auch im Bereich des Korps mit vermehrtem Auftreten feindl. Nachrichten - und Sabotageagenten zu rechnen. In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Gegner seine Agenten zum Teil als Überläufer tarnt und in Einzelfällen in deutscher Uniform abgesetzt hat.

4.)Feindbeurteilung :

Massnahmen , die auf Offensivabsichten des Gegners in der allernächsten Zeit hindeuten , wurden nicht festgestellt.Eine Überläuferaussage, nach der im Wald nördlich Petrowskoje 5 Boote bereitliegen und weitere gebaut würden und durch Luftaufklärung am 12.5. am Donezufer nördl. Annowka festgestellte 12 Flösse, lassen eine verstärkte Stosstrupptätigkeit in diesen Abschnitten für die nächste Zeit möglich erscheinen. Durch Erdbeobachtungen festgestellte und durch Aussagen von Gefangenen und Überläufern bestätigte feindliche Defensivmassnahmen im gesamten Korpsabschnitt (Schwerpunkt (Schanzarbeiten von südl.Potschenogi bis Martowaja, ostw. Star. Saltow-ostw. Rubeshnoje und westl. Woltschansk),Verstärkung der Stellungen durch Anlage von Einzelnestern und Drahthindernissen) dürfen erfahrungsgemäss nicht dahin gewertet werden , dass der Gegner

dann keine offensiven Absichten habe.

Ein Grossangriff des Gegners in allernächster Zeit wird für wenig wahrscheinlich gehalten, da hierzu sein augenblicklicher Artl.Einsatz im Korpsabschnitt zu gering ist. Ausserdem müsste er nennenswerte Infanterie - und Panzerkräfte aus der Tiefe heranführen.

Verteiler:

im Entwurf

Für das Generalkommando
Der Ch.f d.s Gen.Stabes

Geheim!

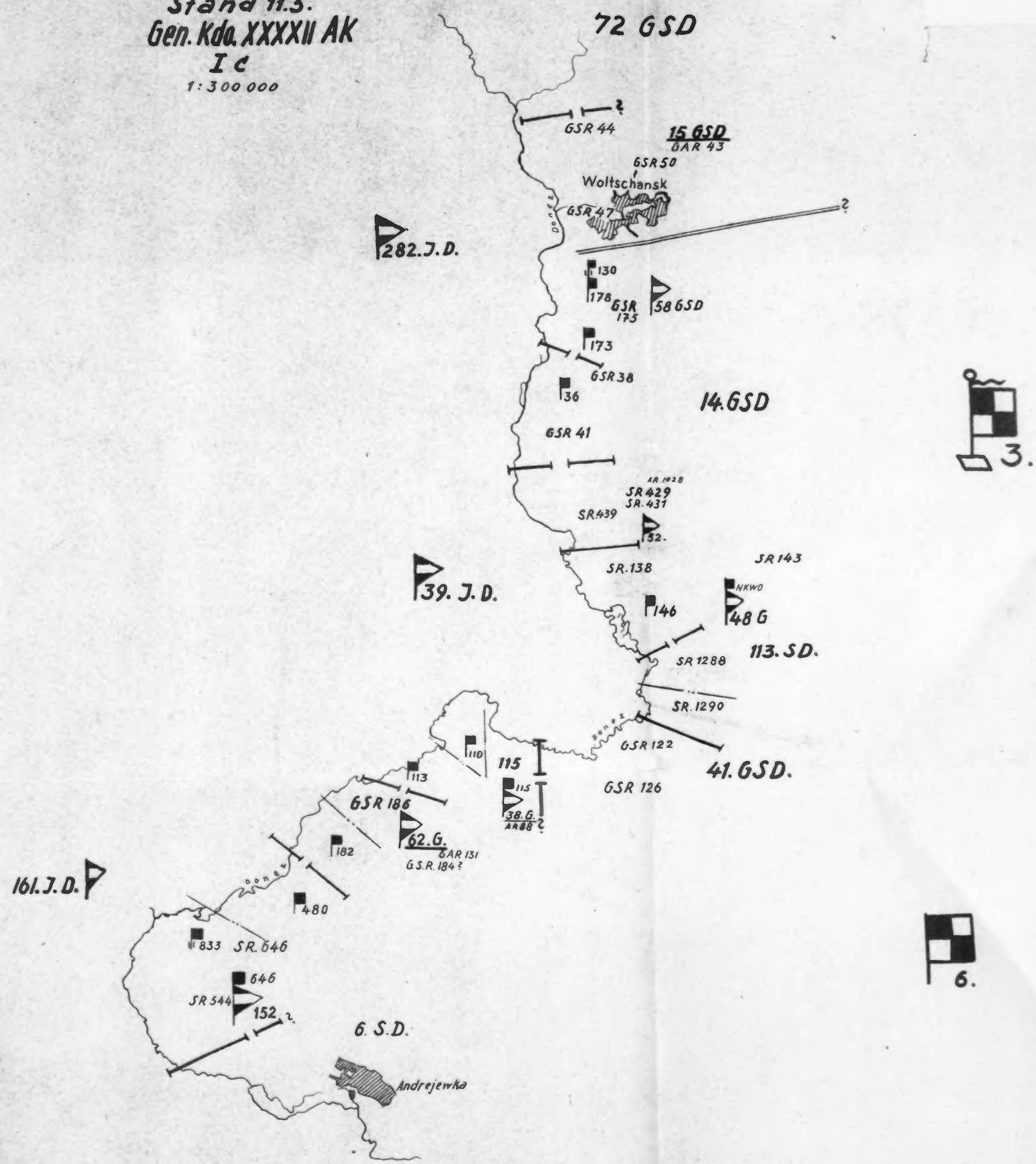
Feindlage

Stand 11.5.

Gen. Kdo. XXXXII AK

Ic

1:300 000



001164

Befehle

00065

Generalkommando
XXXXII.A.K.
Ic

K.Gef.St., den 5. Juni 1943.

Betr.: Geistige Betreuung.

Da z.Zt. nur beschränkt K.d.F.- oder einheimische Spielgruppen, Filmapparaturen und Betreuungsmaterial zur Verfügung stehen, ist es notwendig, dass der Einsatz vorhandener Betreuungsmöglichkeiten durch das Gen.Kdo. gelenkt wird, um eine gleichmässige Betreuung aller unterstellten Einheiten sicher zu stellen.

Hierzu wird befohlen:

1.) K.d.F.- oder einheimische Spielgruppen und Filmapparaturen sind nur über Gen.Kdo. Abt. Ic bei Prop.Kp. Charkow anzufordern.

2.) Um Leerlauf der wenigen Betreuungsmöglichkeiten zu vermeiden, sind bei den Divisionen eingesetzte Spielgruppen oder Filmwagen, die früher als vorgesehen ihren Spielplan beenden, rechtzeitig dem Gen.Kdo. zu melden, das im Einvernehmen mit der Prop.Kp. deren anderweitigen Einsatz regelt.

3.) Bedarf an Betreuungsmaterial (Soldatenbücher, Sportgeräte u.dergl.) sind über Gen.Kdo. anzufordern.

4.) Bedarf an Frontzeitungen ("Ostfront") Zeitungen für Hiwis und Betreuungstrupps (in russischer und ukrainischer Sprache), Theater- und Kino-Karten sind durch die Divisionen unmittelbar anzufordern:

a) Frontzeitung "Ostfront" bei Hauptschriftleitung Charkow
b) Ukrainische und russische Zeitungen bei Prop.Staffel Erika, Charkow, Mironosizkoje 12
c) Theaterkarten im Vorverkauf an den jeweiligen Theaterkassen
d) Kinokarten bei Prop.Staffel Erika (dieses gilt auch bei evtl. Theaterbesuch durch geschlossene Truppenteile).

Für das Generalkommando
Der Chef des Gen.Stabes
Im Entwurf gez.
I.V.
v.Loeffelholz

Verteiler:
39.,161.,282.I.D.
Prop.Kp.,PropStaffel Erika

F.d.R.
gez. Frh.v.Meerheimb
Rittmeister.

000166

Generalkommando
XXXXII.A.K.

K.Gef.St., den 31. Mai 1943.

I c Nr. 67/43 geh.

Bezug: Armee-Abt.Kempf Ic/AO Nr.931/43 geh.v.29.5.43.
Armee-Abt.Kempf Ic/AO Nr.940/43 geh.v.29.5.43.

Betr.: Abwehrmassnahmen 1) Fdl.Agenteneinsatz gegen Osttruppen usw.
2) Jugendliche Feindagenten

1.) Die Auswertung der Abwehrfälle bestätigt, dass der gegen die Osttruppen sowohl in landeseigene Verbände als auch gegen Hilfswillige angesetzte Agenteneinsatz der Sowjets ständig zunimmt.
Der Gegner sucht Einzelheiten in Erfahrung zu bringen über den Verlauf der Aufstellung der Osttruppen, truppendienstliche Verhältnisse, Standorte, Einsatzabsichten, Hiwi-Verhältnisse usw.
Bis auf Weiteres sind die Abwehrorgane (GFP.647) ggfs. über die Ic der Divisionen und Gen.Kdo. in sämtliche bei den Einheiten der Osttruppen bwz. in Verbindung mit Hiwis usw. erkannten Verrats- und Verrats-Verdachtfälle, die in Zusammenhang mit der Tätigkeit des sowj.Agenteneinsatzes stehhen, einzuschalten. Dies gilt auch für Vorgänge bei der Bandenbekämpfung, bei denen irgend ein sowjetischer Agentendienst vermutet werden kann.

2.) WOK. Poltawa meldet:
"Ein 13-jähriger russ. Agent gibt an, dass eine grössere Anzahl russ. Agenten gleichen Alters seit 6 Tagen in Charkow, Krassnograd, Poltawa und Umgebung tätig sind. Die Agenten sollen keine Ausweispapiere, jedoch 800 Rubel bei sich haben."
Verschärfte Kontrolle jugendlicher Personen auf Landstrassen usw. ist zu veranlassen. Die Truppe ist entsprechend zu benachrichtigen.
Bei Ergreifen spi.-verdächtiger Jugendlicher sind diese beschleunigt den Abwehrorganen (GFP.647 über Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.Ic) zu überstellen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Gen.Stabes
I.V.

gez. v.Loeffelholz.

Verteiler:
39. I.D.
161.I.D.
282.I.D.
GFP.647.

G e h e i m

Generalkommando
XXXXII.A.K.
Ic Nr. 66/43 geh.

K.Gef.St., den 31. Mai 1943.

Betr.: Feindzielmeldungen

Zur Klärung der im Agenteneinsatz sich äussernden Feindabsichten ist die restlose Erfassung aller im Bereich der Armee-Abteilung erkannten feindlichen Nachrichtendienst-Aufträge (Erkundungsaufträge) erforderlich. Zur Gewinnung eines Gesamtbildes des fdl. Agenteneinsatzes und seiner Hauptziele ist jeder ermittelte Erkundungsauftrag eines Feindagenten wesentlich.

Die Truppe ist daher anzuweisen, durch Aufgreifen und Vernehmung fdl. Agenten festgestellte Erkundungsaufträge sofort, ggfs. als Vorausmeldung, dem zuständigen Ic der Divisionen, dieser dem Ic des Gen.Kdos., zu melden.

Die Meldung ist als "Feindzielmeldung" durchzugeben und hat nach Möglichkeit kurze Angaben zu enthalten über

1.) den Ort, von dem aus der Agenteneinsatz erfolgt,
2.) die auftraggebende Dienststelle
3.) den Tag des Einsatzbeginns,
4.) den Ort, welcher Ziel des Einsatzes war,
5.) die Anzahl der zum Einsatz gehörenden Personen,
6.) Art des Auftrages.

Aufgegriffene Agenten oder agentenverdächtige Personen sind beschleunigt den Abwehrorganen (GFP.647 beim Ge n.Kdo. XXXXII.A.K.) zu überstellen. Auf Abwehrnachrichtenblatt Nr.1 der Armee-Abteilung Kempf, Ic/AO.Nr.610/43 geh.v.1.5.43 Teil A,Absch.IV Ziff.1c (siehe Gen.Kdo.XXXXII.A.K.Ic Nr.20/43 geh. vom 5.5.43.) wird hingewiesen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Gen.Stabes
I.V.

gez. v.Loeffelholz.

Verteiler:
39.I.D.
161.I.D.
282.I.D.
GFP.647.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ia/Ic Nr.253/43 geh.

K.Gef.St., 31.5.1943.

An

Armee-Abt. Kempf

Durch O.K.H. kommen Flugblätter zum Abwurf, in denen der Russe aufgefordert wird, mit Waffen überzulaufen. Solche mit Waffen kommende Überläufer bringen, vor allem bei grösserer Anzahl, die eigenen schwachen Sicherungen oft in eine schwierige Lage. Es ist den Überläufern auf Grund des Geländes und der Feindlage keineswegs immer möglich, sich von weitem durch unkriegsmässiges Bewegen, Rufen, Schwenken von weissen Tüchern usw. einwandfrei als "Freund" kenntlich zu machen. Andererseits liegen aus anderen Frontabschnitten Nachrichten vor, wonach vorgehende Russen sich weisser Tücher usw. als Kriegslist bedient haben und dann auf kurze Entfernung das Feuer eröffnet haben. Der am Feind befindliche Sicherer, Horchposten usw. muss daher die schwierige Entscheidung treffen, ob er eine -oft überlegene- Anzahl Russen, die mit Waffen auf ihn zukommen, als Freund oder Feind anzusprechen hat. Eröffnet er das Feuer nicht, so läuft er Gefahr, selbst überrumpelt zu werden; schiesst er dagegen, so kann er der Überläuferaktion schweren Schaden zufügen.

Das Gen.Kdo. ist der Auffassung, dass durch ein "Schiessen auf Verdacht" gegen bewaffnete Überläufer ein grösserer Schaden entsteht, als durch das Herüberbringen von Waffen an Nutzen erzielt wird. Es wird daher um Veranlassung gebeten, dass in den deutschen Flugblättern nicht mehr zum Überlaufen mit Waffen aufgefordert wird.

gez. Mattenklott

Nach Abgang:
39. I.D.
161.I.D.
282.I.D.
Ia
Ic

MAR 494 Ic

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt.Ic/Qu.

O.U., den 25.5.1943.

Betr.: Ausweise für die Zivilbevölkerung, Unterbindung und Kontrolle über Wanderbewegungen.

Zur Bandenbekämpfung und Steuerung der Flüchtlings- und Bevölkerungsbewegung wird - teilweise als Ergänzung der Verfügung Gen.Kdo. XXXXII.A.K./Ia/Ic Nr. 113/43 geh. v. 13.5.43, Ziffer 4, Überwachung der Zivilbevölkerung - für den Bereich des XXXXII.A.K. befohlen :

A.) Grundlagen für die Ausweispflicht:

1.) Einwohnerlisten

Im Nachgang zu Befehl Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Ia/Ic Nr. 113/43 geh.v.13.5.43 sind zwei Listen durch die Bürgermeister der Ortschaften anzulegen und auf dem Laufenden zu halten:

a) für Personen, die vor dem 22.6.41 in der Gemeinde heimatberechtigt (Einwohnerregister),

b) die nach dem 22.6.41 zugezogene, noch zuziehende oder sich nur vorübergehend aufhaltende Personen (Fremdenregister).

Die Bürgermeister haben die Personen, die den Vermerk RA (Rotarmist), K (Kommunist), J (Jude) oder A (Ausländer) erhalten haben und solche, deren Zuverlässigkeit sie nicht verantworten können, an die nächste Truppenkommandantur zu melden und gegebenenfalls zu übergeben.
Die Truppenkommandantur kann nach Überprüfen anordnen, daß in dem betreffenden Register neben den Namen der betreffenden Person der Vermerk " durch Truppenkommandantur geprüft" gesetzt wird.
Da die Zivilbevölkerung in zwei getrennten Listen zu erfassen ist, wird die Vollzugsmeldung in Abänderung des Befehl Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Ia/Ic Nr.113/43 geh. v. 13.5.43 zum 15.6.1943 befohlen.

T./

2.) Meldepflicht.

Die Bürgermeister haben für jedes Haus einen geeigneten Bewohner zu bestimmen, der dafür verantwortlich ist, daß sich im Haus keine ihm unbekannten Personen aufhalten. Einwohner, die ortsfremde Personen beherbergen wollen, haben vorher unter Angabe der Personalien der unterzubringenden Person und des Grundes für den beabsichtigten Zuzug die Genehmigung über den Bürgermeister bei der Truppenkommandantur einzuholen.

Zuwiderhandlung gegen die Meldepflicht wird streng bestraft. Wer sowjetischen Wehrmachtangehörigen oder anderen im sowjetischen Auftrage stehenden Personen Unterkunft gewährt, wird erschossen.

Hausbesitzer, Hausverwalter oder die vom Bürgermeister dafür eingesetzten Hausbewohner haben eine im Hause verbleibende Hausliste zu führen, in der sämtliche Bewohner des Hauses namentlich mit Geburtsort und Geburtsdatum, Nummer des Personalausweises(siehe 3.) und Datum des Zuzuges aufgeführt sind.

MAR 494

An Hauseingang sind Kunstafeln anzubringen, auf denen Nummer des Quartiers, Name und Alter der Bewohner vermerkt sind.

5.) Personalausweise.

Sämtliche männlichen und weiblichen Zivilpersonen über 14 Jahre, die ab 1.6.43 in Einwohner- oder Fremdenregister geführt werden, müssen ständig einen Personalausweis (zweisprachig) bei sich führen. Dieser wird von dem Bürgermeister bezw. Rayonleiter ausgestellt.

Mit der Ausstellung übernehmen die Bürgermeister bezw. Rayonleiter die persönliche Verantwortung für die Zuverlässigkeit des Ausweisinhabers bezw. bei den gemäß Ziffer 1.) gemeldeten Personen für die Richtigkeit der eingetragenen Bemerkung. Die Gültigkeit der ausgegebenen Personalausweise (Muster siehe Anlage 1) ist auf ein Jahr zu befristen.

Die Bürgermeister sind verpflichtet, jeden Verlust eines Personalausweises sofort der zuständigen Tr.-Kommandantur zu melden. Schuldhafter Verlust wird bestraft.

T./ Die Div. melden zum 1.7.43 an Gen.Kdo. XXXIII.A.K./Qu., daß die Ausstellung und Ausgabe der Personalausweise erfolgt ist.

6.) Das unkontrollierte Hin- und Herziehen ist verboten. Das Wandern ist nur gestattet, wenn es im deutschen Interesse geschieht und nachstehende Ausweise erteilt sind:

1.) Kleiner Verkehrsschein.

Zur Aufnahme oder Ausübung einer Arbeit innerhalb des Rayons ist ein " Kleiner Verkehrsschein " nach Anlage ~~xxxxx~~ 2 auszustellen. Zur Ausstellung sind die Truppenkommandanturen und besonders durch die Div. damit beauftragte Ia-Führer befugt, die die abwehrmäßige Prüfung gewährleisten und die wirtschaftliche Notwendigkeit beurteilen können. Der "Kleine Verkehrsschein" muß von einem Offz. oder Beamten im Offiziersrang unterschrieben sein.

Die Gültigkeitsdauer ist auf die unbedingt notwendige Zeit, jedoch nicht über ein Monat zu befristen. Die "Kleinen Verkehrsscheine" sind nach Ablauf der Gültigkeitsfrist oder Wegfall des Grundes an die ausstellende Stelle zurückzugeben.

Die ausstellenden Dienststellen haben über die von ihnen ausgestellten Ausweise Listen zu führen. Die Zahl der von ihnen ausgestellten Ausweise haben sie monatlich der Div. zu melden.

2.) Reiseerlaubnisschein.

Für dringend notwendige Reisen außerhalb des Rayons ist ein " Reiseerlaubnisschein " nach Anlage ~~xxxxx~~ 3 auszustellen. Die Anträge sind durch den Bürgermeister dem Truppenkommandanten vorzulegen, der sie nach Überprüfung der nächstliegenden Feld- oder Ortskommandantur zur Ausstellung übersendet.

"Reiseerlaubnisscheine" werden nur an Inhaber von Personalausweisen ausgegeben und sind nur in Verbindung mit diesen gültig. Die Gültigkeitsdauer ist so kurzfristig wie möglich zu bemessen. Über die ausgegebenen Reiseerlaubnisscheine sind Listen zu führen.

MAR 494

C.) Benutzung der Eisenbahn.

Die Benutzung der Eisenbahn im Bereich des XXXXXII.A.K. ist Landeseinwohnern verboten.

D.) Die Div. überwachen in ihren Abschnitten mit den ihnen zur Verfügung stehenden Kräften das Ein- und Herziehen der Bevölkerung. Unberechtigt wandernde Zivilisten sind anzuhalten und vor ihrer Entlassung einige Tage der Arbeit bei den durch die Div. aufgestellten Zivil-Arbeits-Kp. zuzuführen.

E.) Die vorstehenden Bestimmungen sind umgehend den Bürgermeistern durch die Truppenkommandanturen bekanntzugeben.

3 Anlagen.

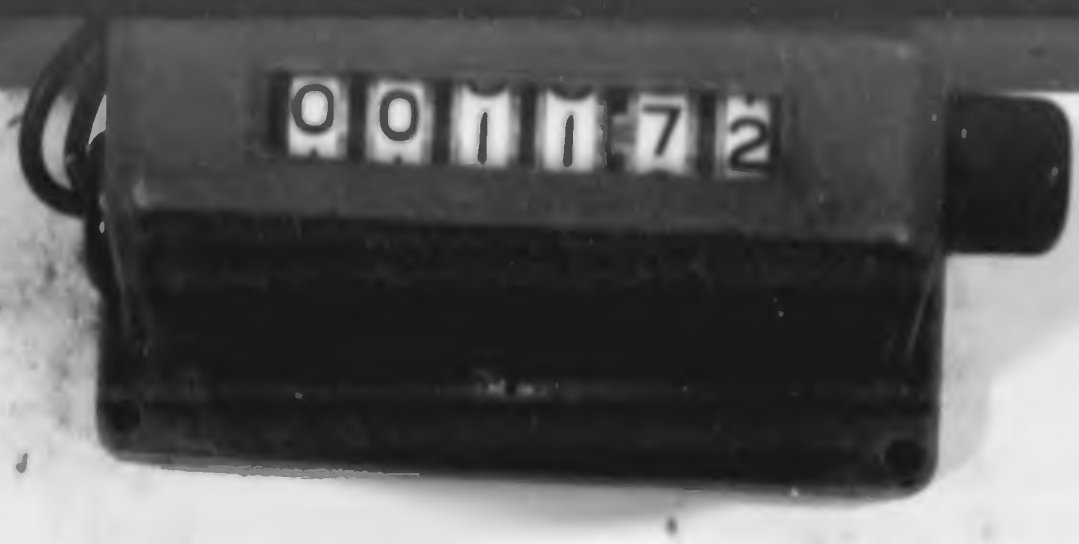
Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes:
i.V.
im Entwurf gezeichnet
von Loeffelholz

Verteiler:
im Entwurf.

Ic

F.d.R.

Oberlt. i.G.



MAR 494

Anlage 1 zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Ic/Qu.
vom 25.5.43.

Gilt nicht als Reiseausweis.

V o r l ä u f i g e r

P e r s o n a l a u s w e i s

Nr. .....

Gültig bis .....

Sohn/Tochter des .....
und der.....geborene .....
Familienstand:Ledig/verh./verw./Gesch.
Volkstumszugehörigkeit .....
Konfession .....
Statur ..... Größe .....
Haare ..... Augen .....
Besondere Kennzeichen: .....
wurde am .....194..
von der Gemeinde .....
unter Register-Nr. .....
erfaßt.

.....,den .....194..

.....
(Unterschrift des Bürgermeisters)

.....
Unterschrift des Ausweisinhabers

Der/Die .....
Vorname .....
Geborene .....
wohnhaft in.....Straße/Pl.Nr...
Rayon .....
Beruf .....
geboren am.....in .....
Rayon .....

MAR 494

Anlage 2 zu Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Ic/Qu.
vom 25.5.43.

Kleiner Verkehrsschein

(zweisprachig)

(Nur gültig in Verbindung mit Personalausweis Nr.....)

Der / Die ..... (Name, Vorname)

geboren am ..... in .....

wohnhaft ..... (Aufenthaltsort) Volkstumszugehörigkeit .....

ist in ..... beschäftigt und berechtigt

a) auf folgender Wegstrecke zwischen ..... (Wohnort)

und ..... zu verkehren x)

b) in Ausübung seines / ihres Berufes Fahrten und Gänge in der näheren Umgebung seiner / ihrer Wohngemeinde zu unternehmen. x)

Gültigkeitsdauer vom ..... bis .....

....., den ..... Dienststempel
Ort

Unterschrift

.....
Sichtvermerk des Arbeitgebers.

x) Nichtzutreffendes streichen.

Anmerkung : Jede mißbräuchliche Benutzung dieses Ausweises wird bestraft. Sein Inhaber ist für sichere Aufbewahrung verantwortlich, sein Verlust ist sofort an die ausstellende Dienststelle zu melden.
Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer oder Wegfall des Ausstellungsgrundes ist dieser Ausweis an die ausstellende Stelle zurückzugeben. Unterlassung wird bestraft.

MAR 454

Anlage 3 zu Gen.Kdo.XXXXII.AK./Ic/Qu.
vom 25.5.43.

Reiseerlaubnisschein
(zweisprachig)

Der/Die ..... geb.am.....in .....
Name Vorname

wohnhaft in..... Volkstumszugehörigkeit.....

erhält die Erlaubnis, in der Zeit vom ..... bis .....

einmal / mehrmals x) von ..... nach ..... auf folgender

Wegstrecke ..... zu reisen.

Grund der Reise: .....

....., den .....
O r t

Dienststempel

.....
Unterschrift des ausstellenden
Offz. oder Beamten

x) Nichtzutreffendes streichen.

00075

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Abt. Ia/Ic

K.Gef.St., den 21.5. 1943.

Bez.: Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Ia/Ic Nr.113/43 geh.v.13.5.43.
Ia Nr.153/43 geh. v.16.5.

Das Gen.Kdo. hat mit den Bezugsverfügungen die Evakuierung der frontnahen Zone und die Überwachung der Zivilbevölkerung befohlen.

Wenn auch festzustellen ist , dass die Zivilbevölkerung in der Mehrzahl gegenüber der deutschen Wehrmacht eine durchaus loyale Haltung an den Tag legt , so ist doch eine stete Vorsicht und ein gewisses Misstrauen geboten. Der deutsche Soldat , auch der Offizier , neigt - besonders bei längerem Verweilen im gleichen Quartier - zu einer Harmlosigkeit und Vertrauensseligkeit, die oft fehl am Platze ist. Um die erforderliche Aufmerksamkeit und Vorsicht der Truppe wach zu halten , wird zur Belehrung der Truppe mitgeteilt , dass in den letzten Tagen in mehreren Fällen Zivilisten im Korpsbereich versprengte Rotarmisten , die sich wochenlang hinter der eigenen Front herumgetrieben haben , aufgenommen und diese vor uns verborgen gehalten und verpflegt haben .

Verteiler :
im Entwurf.

Für das Generalkommando
Der Chef des Gen.Stabes
I. V.

Gen.Kdo. XXXII. A.K.
Abt.Ia/Ic Nr.113/43 geheim.

G e h e i m !

K.Gef.St., 13. 5. 1943

Betr.: Bekämpfung von Banden und Sabotagetätigkeit.

- 2 Anl.-

Vorfälle der letzten Tage beweisen, daß die feindliche Sabotagetätigkeit erheblich zunimmt. Heeresgruppe rechnet mit Anwachsen der Anschläge gegen Versorgungslager aller Art, Wirtschaftsbetriebe, Brücken, Bahnen und dergleichen in nächster Zeit.

Erhöhte Aufmerksamkeit ist daher geboten. Wo sich Ansätze von Bandenbildung und Sabotagetätigkeit zeigen, muß rasch und rücksichtslos zugegriffen werden. Ausbreiten der Bandentätigkeit ist schon im Anfang zu ersticken.

1.) Die Divisionen und Standort-Kdtr. Charkow sind in ihren Bereichen -vergl. anliegende Pause- für die Bandenbekämpfung und vorbeugende Maßnahmen gegen die Feindsabotage verantwortlich.

Die Heeresgruppe hat sich vorbehalten, Sicherungsmaßnahmen in einzelnen Fällen zu überprüfen und hat angeordnet, daß bei Meldungen über Sabotagefälle über die vorbeugend getroffenen Sicherungsmaßnahmen zu berichten und zur Schuldfrage Stellung zu nehmen ist.

2.) Für die Sicherung und Überwachung des Landes sind ausreichende Truppen-Ortskommandanturen, gegebenenfalls Gebietskommandanturen, einzusetzen; ihnen stehen für die Durchführung ihrer Aufgaben die in dem betr. Kommandanturenbereich liegenden Truppen der eigenen Div. zur Verfügung (ständige Wachen, Streifendienst, Bildung von Jagdkommandos, Einsatz von Alarmeinheiten). Die Kommandanturen ziehen außerdem die Bürgermeister und Hilfspolizei zur Mitarbeit heran.

Heranziehung anderer Truppen, die im Div.-Bereich liegen, aber nicht unterstellt sind, ist gegebenenfalls unter Angabe von Stärke der geforderten Sicherungskräfte und dem für sie vorgesehenen Auftrag beim Gen.Kdo. zu beantragen.

3.) Die Eisenbahn-Objekte, die einer besonderen Sicherung bedürfen, sind in der Anlage 2 aufgeführt. Die übrigen Objekte (Straßenbrücken, Wirtschaftsbetriebe usw), die besonders geschützt werden müssen, sind unter Verantwortung der Div. zu ermitteln und zu sichern.
(Anlage 2 wird nachgereicht).

4.)Hinsichtlich der Überwachung der Zivilbevölkerung haben die Truppen-Ortskommandanten folgende Aufgaben:

Überprüfen der Bürgermeister aller Ortschaften und der Ortseinwohner nach den Regi=strierlisten. Wo solche noch nicht angelegt sind/ oder im Verlauf der Kämpfe verloren gingen, ist die Zivilbevölkerung sofort durch die Bürgermeister neu zu registrieren.

Dem Ortskommandanten ist jede neuzuziehende Zivilperson vor Aufnahme in die Einwohnerliste zu melden, seine Zustimmung hierzu ist einzuholen. Er veranlaßt gegebenenfalls Überprüfung durch die GFP.

5.) Zum Aufspüren von Banden und um frühzeitig etwa beabsichtigte Anschläge zu erfahren, ist ein eingmaschiges Aufklärungs- und Nachrichtennetz zu schaffen (Einsatz von V-Männern in den jeweiligen Ortschaften).

Hierzu wird den Div. vom GFP Trupp 647 je 1 Hilfsbeamter zugeteilt, der einen für diese Aufgabe geeigneten Offz. der Div. einarbeitet. Der Offz. muß nach seiner Verwendung Gewähr bieten, für längere Zeit in dieser Stellung zu verbleiben.

Belohnungen (Lebensmittel, Alkohol) für erfolgreiche Mitarbeit von V-Männern gem. Verfügung OKW Nr.712/42 WFSt/Qu(Verw.) v.18.6.42 mit Durchführungsbestimmungen vom 13.8.42.

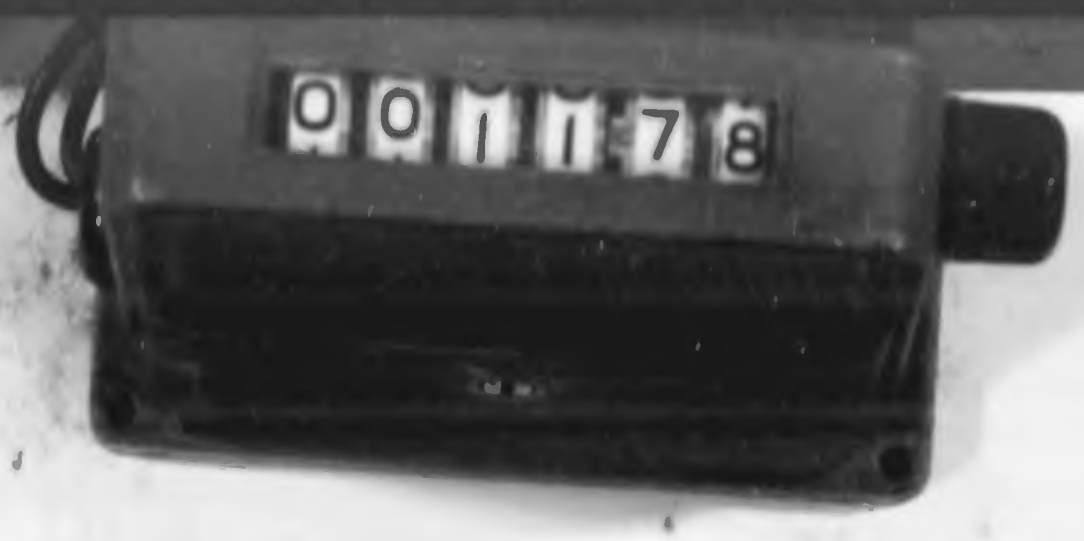
6.) Unter Ziffer 10.) der Ia- und Ziffer D.) der Ic-Tagesmeldung ist laufend über Bandenlage und evtl.verübte Sabotageakte zu melden.

T./ Die Div. melden ferner bis zum 8. 6. 1943 Abschluß der Erfassung und Überprüfung aller Zivilpersonen der im Divisionsbereich liegenden Ortschaften.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:

Im Entwurf,



Generalkommando
XXXXII.A.K.
Ic

K.Gef.St., den 11.5.1943.

Betr.: Geheimhaltung und Abwehrmassnahmen.

Die Teilung des Gen.Kdos. und die damit verbundene Kommandierung neuer Offz. und teilweise neuem Schreibpersonal machen es notwendig, noch einmal auf die Geheimhaltungsbestimmungen und die Behandlung von V.S. hinzuweisen.

I. Allgemeines:

Oberster Leitsatz für die Geheimhaltung ist der grundsätzliche Befehl des Führers vom 11.4.40 wonach

1.) niemand, keine Dienststelle, kein Offz. von einer geheimzuhaltenden Sache erfahren dürfen, wenn sie nicht aus dienstlichen Gründen unbedingt davon Kenntnis erhalten müssen.
2.) Keine Dienststelle und kein Offz. dürfen von einer geheimzuhaltenden Sache m e h r erfahren, als für die Durchführung ihrer Aufgaben unbedingt erforderlich ist.
3.) Keine Dienststelle und kein Offz. dürfen von einer geheimzuhaltenden Sache bezw. den für sie notwendigen Teil früher erfahren, als dies für die Durchführung ihrer Aufgaben unbedingt notwendig ist.
4.) Das gedankenlose Weitergeben von Befehlen, deren Geheimhaltung von entscheidender Bedeutung ist, laut irgendwelcher Verteilerschlüssel ist verboten.

II. Verantwortlichkeit:

Jeder Vorgesetzte ist innerhalb seines Befehlsbereiches für die Anordnung und Durchführung aller Abwehrschutzmassnahmen (Spionage,Sabotage) verantwortlich. Jeder Abteilungsleiter ist für die Überprüfung und Durchführung sowie Einhaltung der gegebenen Geheimhaltungsbestimmungen verantwortlich. (siehe "Abwehrmerkblatt f.d.mobilen Truppen") (Einsichtnahme bei Abt.Ic.)
Die Abt.Leiter melden zum 19.5.1943, dass sämtliche mit der Bearbeitung von Verschlußsachen beauftragten Offz. und Mannschaften als "besonders beauftragte Personen" gemäss H.Dv.99 (die hierzu von Abt.Ic gegen Rückgabe angefordert werden kann) verpflichtet wurden. Die Verpflichtungsverhandlungen sind IIb zum Verbleib vorzulegen.
Es handelt sich vor allem um das neu zum Gen.Kdo. getretene Schreibpersonal, sowie die als Melder usw. Verwendung findenden Soldaten. Ausserdem wird das gesamte mit der Bearbeitung von V.S. beauftragte Personal einmal im Monat durch den Abwehroffizier über die Behandlung der V.S. belehrt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Gen.Stabes
Im Entwurf gez.
i.V.
v. Loeffelholz

F.d.R.
gez.Frh.v.Meerheimb
Rittmeister.

Verteiler:
Ia,IIa/IIb,Qu.-Abt.,K.H.Q.NA.442
Kartenstelle, H.Büro.

00 11 79

Allgemein

Allgemein

Anl. Tätigkeitsbericht Nr.

Kommandeur-Besprechung vom 30.5.1943.

Gefechtsstärken

Vor 161. Division:	152. Division	Kampfwert	3/6
	62. Division	"	3/6
	38. Division	"	3/6
	zusammen 9/6 = 1 1/2 Division		

Vor 39. Division:	41. Division		3/6
	113. "		4/6
	48. "		2/6
	52. "		2/6
	zusammen 11/6 = 2 Divisionen		

Vor 282. Division:	14. Division	Kampfwert	4/6
	58. Division	"	3/6
	15. Division	"	4/6
	72. Division	"	2/6
	zusammen 13/6 = 2 Divisionen		

Abteilung I c

Gefangene und Überläufer in der Zeit vom
28.4. bis einschl.28.5.

	Gefangene durch eigene Spähtrupps	Gefangene bei fdl.Spähtrupps	Überläufer	
39.I.D.	9 8 (im rückw.Gebiet aufgegriffen)	7 = 24	23	47
161.I.D.	8	3 = 11	15	26
282.I.D.	4 (28.5.)	9 = 13	13	26
				99

00082

Abteilung I c

28.5. 1943.

Feindverbände vor Korpsabschnitt

152.S.D.	S.R.	480 (13.5.) 544 646 (14.5.)
62.G.S.D.	G.S.R.	182 (20.5.) 184 186 (10.5.)
6.S.D.	S.R.	34 (25.5.) 125 333
38.G.S.D.	G.S.R.	110 (14.5.) 113 (19.5.) 115 (4.5.)
41.G.S.D.	G.S.R.	122 (10.5.) 124 (19.5.) 126 (10.5.)
113.S.D.	S.R.	1288 (10.5.) 1290 (17.5.) 1292 (23.5.)
48.G.S.D.	G.S.R.	138 (26.5.) 143 (18.5.) 146
52.S.D.	S.R.	429 (10.5.) 431 (10.5.) 439 (26.5.)
303.S.D.	S.R.	845 (27.5.) 847 849 (24.5.)

0 0 n n 8 3

14.G.S.D.	G.S.R.	36	(23.4.)
		38	
		41	(10.5.)
58.G.S.D.	G.S.R.	173	(20.4.)
		175	
		178	(13.5.)
15.G.S.D.	G.S.R.	44	(1.5.)
		47	
		50	
72.G.S.D.	G.S.R.	222	
	G.S.R.	?	
	G.S.R.	229	

00084

Abteilung I c

Betr.: Durch Armee-Abteilung Kempf zur Verfügung gestellte 5280 Päckchen der Dr.-Göbbels-Spende.

V e r t e i l e r

Einheit	Kopfzahl	zugeteilte Päckchen	
282. Division	14126	1600	9. Kann
39. Division	10023	1200	9. Kann
161. Division	15654	1800	9.4 Kann
Art.Rgt.z.b.V.612	2015	250	8.1 Kann
le.B.B.13	466	70	7.1 Kann
2.s./A.Abtl.800	164	30	6. Kann
Stammpers.M.Str.Abt.18	285	50	6. Kann
Ko.Pi.Fü.620	1132	140	8. Kann
N.A.442	280	40	7. Kann
K.H.Q. einschl.Kartenst.	202	40	6. Kann
z.b.V. ~~mehr für 161.~~ 21.		x 40	
		5280	

Nicht truppendienstlich unterstellte Einheiten, daher von der Verteilung ausgeschlossen:

Eingr.Gruppe Frölich
Sonderstab Dauber
St.O.Kdtr. Charkow
Kdr.d.Bautruppen 26
Pi-Rgt.601

0 0 n n 8 5

26.5.43.

161. Division
39. Division
282. Division

Gen. Kdo. XXXXII.
A.K. - I c

Betr.: Orientierung über Feindlage (20.- 25.5.)

Bestätigt : 152. S.D.
62. G.S.D. mit G.S.R. 182 .

Neuaufgetreten : S.R. 1292 , 113. S.D. bereits seit 26.4. in und südlich Martowaja.

S.R. 849 , 303.S.D. , ostw. Star. Ssaltow Seit Mitte Mai. -

Beobachteter Feindverkehr kann auf Verstärkungen oder Ablösung schliessen lassen. Ausser geringen örtlichen Verschiebungen von Teilen der vor den Korpsabschnitt angenommenen Armee -Reserven des Gegners in südl. Richtung sind keine Veränderungen bekannt.
Feindl. Spähtrupp vor 39.J.D. trug Farmhemden , auf die Schilfgras aufgenäht war.
Wiederholtes Auftreten eines feindl. Panzerzuges bei Woltschansk.
Besonders reger feindl. Stellungsbau nördlich Woltschansk an einem Panzergraben westlich der Strasse Woltschansk - Schebekino.

Bandenlage : 2 Banditen bei Mirgorod und 1 Vernichtungsgruppe 1/ 4 in Wedenskoje aufgegriffen und erschossen.

b.w.

0011186

Feindverluste vom 1o. - 25.5. : Feindtote : 69 (1)
Gefangene : 3o (1)
Überläufer: 34 (davon 2 Zivilisten)

insgesamt 133

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. -Ic

en.Kdo. XXXXII. A.K. **Geheim.** K.Gef.Stand, 21.Mai 1943

bt.Ia/Art.Nr. 65/43 geh.

Betr.: Artillerie-Bericht, Stichtag 19.5.43

An

Armee Abteilung Kempf
Höherer Art.Kdr. 310

Das Gen.Kdo. meldet:

Zu 1) Im gesamten Korps-Bereich sind durch die B-Stellen der Artillerie, Meßstellen und Ballone der B-Abteilungen und durch Flieger insgesamt 115 feindl. Feuerstellungen aufgeklärt. Auf Grund der Luftbildauswertung sind aber nur 40-50% der Stellungen besetzt. Von diesen 75% mit 2 und 25% mit 1 bezw. 3 Rohren. Das ergibt 77 le. und 42 s. Geschütze. Bei einer Iststärke von 2 Geschützen je Batterie würden sich hieraus in der Berichtszeit 38 le. und 21 s. aufgeklärte Battr. ergeben. Diese Zahl ist nicht überraschend, wenn man in Ansatz bringt, daß im Korps-Abschnitt 10 Divisionen gegenüberstehen, die kriegsgliederungsmäßig über 90 Batterien Div.-Artillerie verfügen müßten. Wenn man davon ausgeht, daß diese im Korps-Abschnitt anzunehmenden 77 le. und 42 s. Geschütze in Batterien zu je 4 Geschützen zusammengefaßt sind und nur zurzeit zugweise und als Einzelgeschütze verwendet werden, so ergibt sich eine Zahl von 20 le. und 11 s. Batterien. Diese entspricht ungefähr den im letzten Art.-Bericht gemachten Zahlenangaben. Das Gen.Kdo hält jedoch das Vorhandensein von 4 geschützigen Batterien für unwahrscheinlich und legt daher der Meldung die größere Anzahl von Batterien mit geringerer Geschützausstattung zu Grunde.

Zu 2) Eine Zuführung von Verstärkung wurde nicht festgestellt. Die Verlegung der eigenen Aufklärungssysteme und die Verdichtung der eigenen Bild- und Augenaufklärung durch Flieger hat zu einer Zunahme der Aufklärungsergebnisse geführt. Im übrigen siehe Ziffer 1.

Zu 3) Die Tätigkeit der feindl. Artillerie ist im Verhältnis zur Battr.-Zahl zurückhaltend. Wirkungsschießen mit ausreichendem Munitionseinsatz, sowie Feuerzusammenfassungen oder geleitetes Feuer zur Art.-Bekämpfung haben nicht stattgefunden. Dies läßt eine schwache Munitionslage oder Hortung der Munition in den Stellungen vermuten. Beschußräume durch meist planloses Störungsfeuer waren Orte und Höhen der vorderen Linie. Vereinzelt wurden im rechten Abschnitt auch wichtige Punkte des Hintergeländes mit Störungsfeuer belegt. Im Allgemeinen war die feindl. Artillerie-Tätigkeit geringer als in der vorhergehenden Berichtszeit.

Zu 4) Die artilleristische Kampfkraft des Gegners ist infolge des geringen Munitionseinsatzes nur bedingt zu beurteilen. Es besteht der Anschein, als ob der Feind seine Stärke durch häufiges Beziehen von Wechselstellungen, Einsatz von Arbeitsgeschützen und einzelnen Zügen zu verschleiern sucht.

Zu Der Feind setzte zur Artillerie-Verstärkung wiederholt Granatwerfer, Panzer und Salvengeschütze ein. Es traten vor dem gesamten Abschnitt mehrere Salvengeschütze auf. Ihr beweglicher Einsatz läßt einen Rückschluß auf die Zahl der insgesamt eingesetzten Salvengeschütze nicht zu.

wenden.

0-0 1 1 8 8

Von der 282.I.D. wurde 2 mal der Einsatz eines Knallgerätes zu 4 Abschüssen gemeldet und am 19. und 20.5. ein Panzerzug südlich Woltschansk beobachtet. Vor der 161. I.D. wurde auf Grund von Luftaufnahmen zeitweise der Einbau eines Reihengerätes vermutet. Die Annahme hat sich in der letzten Zeit nicht mehr bestätigt. Die artilleristischen Schwerpunkte des Gegners haben sich zum vorhergehenden Bericht im Wesentlichen nicht geändert (s. Anlage 1).

Zu 5) Eine Verlegung des 98.G.A.R., 233. Ers.A.R. und des 776.A.R. ist nicht bekanntgeworden.

Zu 6) Stärke der eingesetzten eigenen Artillerie siehe Anlage 1.

Die eigene Artillerie zeigte sich im ganzen Abschnitt überlegen, was auch durch die erfolgreiche Bekämpfung feindlicher Artillerie bestätigt wird.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

I.V.

K.T.T.B.

Aufstellung der durch Luftaufklärung festgestellten

Bereitstellungen von Uebersetzmaterial am

Donezabschnitt zwischen Tschugujew - Woltschansk.

(in der Zeit v. 12. - 22.5.43)

19.5.43 Uebersetzverkehr ueber Donez mit 9 Booten, Fassungsvermoegen etwa 14-20 Mann, 4 km noerdl.Korobotschkino. Nach dem abgeschlagenen Uebersetzversuch wurden die Boote seit 20.5. nicht mehr erkannt; vermutlich getarnt.

In Naehe der Uebersetzstelle N-Korobotschkino getarntes Material unbekannter Art.

12.5.43 13 Floesse am SO-Ufer des Donez hart noerdl.A nnowka. Nach eigenem Stukaangriff am 13.5. wurden am 20.5. noch 4 Floesse erkannt.

19.5.43 Am 19.5. 2 kleinere Floesse am Westufer der nach Osten vorspringenden Donezschleife, 1 km NW Bogoroditschnoje (2 kmNO Petschenegi).

22.5.43 Am 22.5. 2 kleinere Floesse am D onez-Ostufer, hart westl.Mitte Martowaja.

Am 22.5. 1 Floss 500 m westl.Passetowka (3 km NO Staryj Saltow am Ostufer.

21.5.43 Am 21.5. 1 Schlauchboot am Ostufer des Donez hart W Sadonez (gegenüber Werchnyj Saltow). Etwa 1 km S davon am Ostrand Netailowka 3 L angholzstapel.

20.5.43 Am 20.5. 200 m NW Krassnyj 1 Floss etwa 2,5 x 10 m am Ostufer.

21.5.43 Am 21.5. etwa 500 m suedl. Sowch. 2,5 km N Krassnyj 4 Boote ,Fassungsvermoegen etwa 5 M ann am Ostufer an Land gezogen.

An einem zerstoerten Steg hart westl. der eben genannten Sowchose 3 Langholzstapel.

Am 21.5. ostw. Brueckenstelle Pissarewka 10 Langholzstapel u. stegartige Gestelle, anscheinend vorbereitetes Schnell-Brueckengeraet.

Am toten Arm 300 m N Brueckenstelle Pissarewka 1 groesseres, Fassung etwa 15 Mann,am Ostufer.

22.5.43 Bei Pkt. 99,6, etwa 2 km WSW Perwoje Krassnoarmeiskoje am Ostufer 1 Boot, Fassungsvermoegen etwa 4 Mann.

Hart westl. Ortsmitte Perwoje Sowjetskoje am Ostufer 1 Floss und 1 Boot fuer etwa 10-15 Mann.

Insgesamt festgestellt in der Zeit v.12. bis 22.5.43 im

Abschnitt zwischen Kotschetok und Woltschansk:

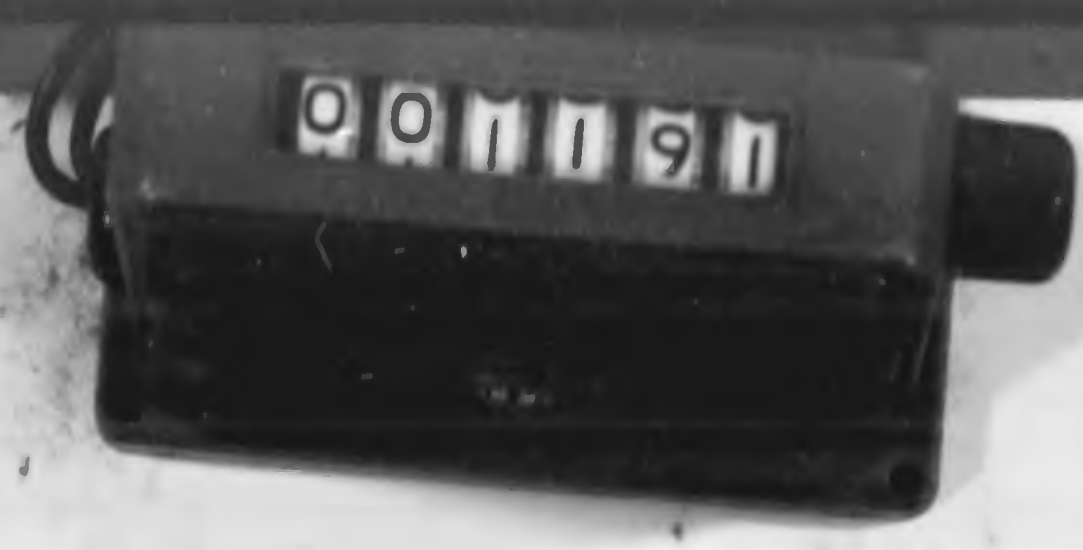
18 Floesse

11 groessere Boote

6 kleinere Boote

16 Langholzstapel

und an drei Stellen Bereitstellung von weiterem, vermutlich Brueckenmaterial.



F

Generalkommando
XXXXII.A.K.
Ic

K.Gef.St., den 23.5. 1943.

Betr.: Besprechung der Betreuungsoffiziere.

An
Armee- Abt. Kempf - Ic/AO.

An der Besprechung der Betreuungsoffiziere am 4.6.43. 11,oo Uhr bei Armee-Abt. Kempf Abt. Ic/AO nehmen teil :

Stab Gen.Kdo.XXXXII.A.K.	:	Rittm.Frh.v. Meerheimb
39.Division	:	Oberleutnant Hennig
161.Division	:	Hptm. Büttner
282.Division	:	Hptm.Dr. Hussong

Für das Generalkommando
Der Chef des Gen.Stabes

I. A.

Rittmeister

00092

21.5. 1943.

Betr.: Angaben über Verstärkung in den letzten Wochen der vor dem Korpsabschnitt eingesetzten Feindverbände.

1.) 152.S.D. , S.R.646 erhielt am 7.5.43. 1 Marsch.Kp. von 12o Mann als Ersatz.

2.) 62.G.S.D., G.S.R.184 , Gefangenenaussage vom 9.5.: fast tägl. Ersatz von 1 - 3 Mann pro Kp. Weiterer Ersatz soll noch kommen. Am 15.3. erhielt die Division 8oo Mann Ersatz aus Potschanskigorsk, nach Mitte Mai 7oo Mann Ersatz für G.S.R. 182 oder für die ganze Division.

3.) 38.G.S.D. , G.S.R.113 , Ende April 24o Mann Ersatz , Anfang Mai 2oo Mann Ersatz, weiterer Ersatz, pro Btl. 15o-2oo Mann , wird erwartet.
G.S.R.11o am 7.5. 2 Gruppen von 26 und 28 Mann Ersatz.Gef.Aussage vom 12.5. besagt , dass täglich 3 Transportzüge aus Kupjansk in Grakowo eintreffen. Lehr-Btl. der 38.G.S.D. erhielt Anfang April Ersatz in unbekannter Stärke.

4.) 41.G.S.D., G.S.R. 122 erhielt am 1.5. Ersatz in unbekannter Stärke. Nach Gefangenenaussage vom 1o.5. keine Ablösung sondern Heranführen von Verstärkungen.Gefangenenaussage vom 9.5. : Auffüllung von Verbänden in Now. Burluk.

5.) 113.S.D. , S.R.1288 erhielt am 6. oder 7.5. 6o Mann Ersatz. S.R.129o vor dem 1o.5. Ersatz in unbekannter Stärke vom Ers. Rgt.133; seitdem keine Ersatzzuführung mehr.

6.) Keine Ersatzzuführung bei 48.G.S.D. , G.S.R. 138 im Gegensatz zu S.R.439 der 52.S.D, das nach Gefangenenaussagen vom 9.5. laufend Ersatz in kleinen Gruppen erhält.In der Woche vom 2.-9.5. insgesamt 3oo Mann.

7.) 14.G.S.D., G.S.R. 41 Ende April 4o Mann Ersatz. Es treffe laufe Ersatz ein.

8.) 58.G.S.D., G.S.R.178 69 Mann Ersatz am 6.5. Anfang und Mitte April Ersatz in unbekannter Stärke.4.Kp. soll zur Auffüllung herangezogen werden , andere Äpn. hätten Anfang Mai insgesamt 60 Mann Ersatz bekommen.

00194

20.5.43. 39.Division
161.Division
282.Division

Gen.Kdo.XXXXII.
A.K.- Ic

Betr.:
Orientierung über fdl.Truppenfeststellungen, Gef.Aussagen und Bandenlage . (vom 16. - 19.5. 43.)

Bestätigt : GSR. 182 , 62.G.S.D.
" 113 , 38. "
SR. 1290 , 113.S.D.
GSR. 143 , 48.GSD. wieder in Front nördl. Martowaja

Neuaufgetreten :

GSR.124 , 41.GSD. am 19.5. NO Korobotschkino.

(G).S.R.163 (wahrscheinlich 136) , 42.(G).SD. in Chotolmja - Pissarewka noch fraglich , bedarf der Bestätigung.

Ersatzzuführung in grösserem Umfang nicht bekannt geworden, wird bei einzelnen Verbänden erwartet, dabei auch Frauen.

Durchschnittliche Stärken der Schtz.Kp. aller vor dem Korpsabschnitt liegenden Feindverbände ca.loo Mann, 4 - 5 le. u. s.MG., 2 - 3 le. u. mittl. Gr.W.

Kpfle.

00095

In Woltschansk 1 Panzerzug aufgetreten.
Eigener Überläuferpropaganda wird allgemein Glauben geschenkt. Feindliche Gegenmassnahme :

verschärfte Überwachung.

Bandenlage : In mehreren Orten des Korpsbereichs wurden versprengte Rotarmisten festgestellt, die sich als Zivilisten angesiedelt haben. Ebenso scheinen sich in den Waldgebieten noch versprengte Rotarmisten aufzuhalten.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. -Ic

00n96

Gruppe Geheime Feldpolizei 647
Aussendienststelle IV
beim XXXXII. Korps

O.U., den 18. Mai 1943.

Betr.: Bandenbekämpfung.

An

Generalkommando XXXXII. A.K. - Ic

Zu den Divisionen werden folgende Hilfsfeldpolizeibeamten abgestellt:

161. J.D. - Unteroffizier Hahnen,
39. J,D. - Feldwebel Schmidt,
282. J.D. - Unteroffizier Dudkowiak.

Die Hilfsfeldpolizeibeamten haben Befehl die Beendigung ihres Auftrages an die hiesige Dienststelle zu melden, worauf ihre Rückberufung unter Meldung an Ic erfolgt.

Feldpolizeisekretär und
Aussendienststellenleiter

Sdf. T g r k K.Gef.St., den 15.5. 1943.
Abt. Ic

Die Versorgungsverhältnisse der zum Stellungs- und Wegebau eingesetzten Zivilisten bei I/848 u.850

1.) I./848 : Die Ermittlungen ergaben folgendes Bild : Es sind etwa 150 Personen verschiedenen Alters eingesetzt und zwar seit 9.4. Einige hatten einen Gestellungsbefehl erhalten, in welchem ihnen angekündigt wurde, dass sie für etwa 10 Tage eingesetzt werden würden und Kochgeschirr und Essbesteck mitzubringen hätten. Die meisten sind auf der Strasse aufgegriffen worden und zwar völlig wahllos : Mütter mit kleinen unversorgten Kindern , alte über 55 Jahre , Kinder unter 15 Jahre , Kranke. Es bestand keine Möglichkeit , Decke , Kamm , Seife , Wäsche zum Wechseln usw. mitzunehmen. Die Zivilisten sind total verlaust und zerlumpt. Sie waren erst beim Bau eines Pz.Grabens in der Nähe des Traktorenwerkes eingesetzt , kamen dann nach Saltow und sind jetzt in der Nähe von Murom mit Wegeausbesserungsarbeiten beschäftigt. Jedesmal wurde ihnen gesagt , sobald ihr mit dieser Arbeit fertig seid , kommt ihr nach Hause.
Die Unterbringungsmöglichkeiten sind völlig unzureichend.In kleine Räume sind die Zivilisten zu 30 zusammengepresst; sie können tatsächlich nur wie die Heringe nebeneinander liegen , die Räume haben z.T. keine Fenster und kein Dach. Die Verpflegung ist ausreichend. Dagegen ist die Brotmenge von noch nicht 250 gr. als zu gering zu bezeichnen , um die Kräfte zu erhalten , die langsam,ab stetig abnehmen . Zu der körperlichen Erschöpfung tritt die schwer seelische Belastung insbesondere der Mütter , die kleine unversorgte Kinder zurücklassen haben müssen ; aber auch alle anderen leiden nicht nur körperlich , sondern auch seelisch unter dem Schmutz und der Verlausung und der völligen Ungewissheit über ihr Schicksal.Nachdem einige Zivilisten entwichen sind , mussten die anderen hinter Stacheldraht gesetzt werdn ,was den Eindruck , dass sie Gefangene und Entrechtete sind , nur noch erhöht.

Als krassester Übelstand muss wohl die Anwesenheit eines Mädchens von 14 1/2 Jahren bezeichnet werden , dass zudem noch krank zu sein scheint.

Nach Angaben des, die Arbeiten leitenden Lt. werden die Zivilisten in 8_10 Tagen mit den gegenwärtigen Wegeausbesserungsarbeiten zu Ende sein und könnten dann ev. nach hause entlassen werden.

2.) Beim I.Btl. und bei der 13. Kp. von 850 liegen die Verhältnisse noch schl[illegible]er. Die Zivilisten gehören zu derselben Gruppe, wie die zu 1.) , sind aber noch während der Arbeiten in der Nähe des Traktorenwerkes zu einer besonderen Untergruppe von Alten und Kranken zusammengestellt worden , um , wie ihnen gesagt wurde, nach Charkow zurücktransportiert zu werden. Statt dessen kamen sie nach Saaltow und schliesslich nach Stariza , um weiterhin eingesetzt zu bleiben.In dieser Gruppe befinden sich Männer und Frauen zwischen 50 und 63 Jahren , die einen hinfälligen , kranken und greisenhaften Eindruck machen.Der Berichterstatter kann nur mit Erschütterung und Scham an den Anblick dieser alten , leidgezeichnet , weisshaarigen und weisbärtigen Gesichter zurückdenken. Der Führer der 13.Kp. , Oberleutnant Eisele , zugleich Kommandant von Stariza , kann diese Leute kaum noch zu einer Arbeit einsetzen . Ein entsprechender Bericht von ihm ist unterwegs.

Ferner wurde den Unterzeichneten von Oberleutnant Eisele mitgeteilt, dass im Augenblick noch , solange der Vorrat reiche, die Verpflegungssätze für russische freiwillige Arbeitskräfte zur Anwendung kämen, dass nach den neuesten Bestimmungen aber die niedrigeren Sätze für Dienstverpflichtete anzuwenden seien.Eine Rückführung der Alten und Kranken nach Charkow schiene wünschenswert.

Türk
Sonderführer

P 53/43. g. Rdf.

16.V

F e r n s c h r e i b e n

15.5.43.

39.Division
161.Division
282.Division

Gen.Kdo.XXXXII.
A.K. - Ic

Betr.: Orientierung von feindl. Truppenfeststellungen , Gef.Aussagen und Bandenlage (12. - 15.5. 1943.)

Bestätigt : SR.646 und 480 152.S.D.
GSR.110 und 113 38.G.S.D.
GSR.1290 41.G.S.D.
14. G.S.D.
GSR.178 58.G.S.D.

Neue Verbände sind nicht aufgetreten.
Ersatzzuführung bei fast allen Verbänden in geringen Mengen.

Bandenlage : 4 Russen in deutscher Uniform und 1 Frau im Abschnitt der 282.J.D. erkundigten sich u.a. nach Belegung der deutschen Truppen.
1 Bandit in Zivil bei 39.J.D. festgenommen ;
3 " bei 161.J.D. erschossen.
Bei 161.J.D. 1 , bei 282.J.D. 2 Spioninnen festgenommen.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K. -I c

KTB.

Fernschreiben

39.Division
161.Division
282.Division

11.5. 1943.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
I c

Betr.: Orientierung über feindl. Truppenfeststellungen und Gefangenenaussagen.

Durch Überläufer und Gefangene am 10. und 11.5. in bisherigen Räumen bestätigt :

GSR. 182	und GSR.186 ,	62.GSD.
" 122		41.GSD.
S.R.439		52.S.D.
GSR.41		14.GSD.
GSR.178		58.GSD.

Neu festgestellt :

GSR. 126 , 41.GSD., im Raume südwestl. Basalejewka ; SR.1288, 113.S.D., in und nördlich Bogoroditschnoje,anstelle von dem nach Süden in den Abschnitt zwischen Annowka und Bogoroditschnoje verschobenen SR. 129o

Im Abschnitt der 5 .S.D. von hart südlich Chotomlja - Nowodonowka einschl. soll nur 1 Rgt. (SR.439) mit einem unterstellten Btl. des GSR. 138 , 48.GSD. , eingesetzt sein. Die Regter 429 und 431 lägen zur Auffrischung im Raum Annowka (6 km NO Chotomlja) .

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
I c

MAR 495

Flugblatt - Entwurf !

In der letzten Zeit mehrte sich die Anzahl der Überläufer ~~von~~ der Rotarmisten , ~~welche~~ die nicht mehr gewillt sind sich sinnlos für das Sowjetregime zu opfern , ~~will~~ und die mit uns die Völker der Sowjetunion vom stalinschen Terrorregiment befreien wollen. Sie werden alle von uns als tapfere Soldaten auf genommen und bevorzugt behandelt.

Am 13.5. sind aber Rotarmisten hinter unseren Linien in Zivil aufgegriffen , ihren Papieren nach Angehörige des S.R. 1245 , 375.S.D. und S.R. 1180 , 350.S.D. Sie hatten den Auftrag sich im Hintergelände als Partisanen zu betätigen. Deswegen wurden sie erschossen, denn sie wollten nicht mit uns Zerstörtes aufbauen sondern weiterhin Volkswerte vernichten. Sie kämpften nicht als tapfere Soldaten mit der Waffe in der Hand , sondern heimtückisch in Zivil nicht nur gegen uns , sondern auch gegen die friedliche russische Bevölkerung.

Wenn Ihr Rotarmisten gezwungen werdet in Zivil zu uns herüberzuschleichen , um euch hier als Partisanen zu betätigen, führt Euere Aufträge nicht aus, sondern meldet Euch beim ersten deutschen Soldaten.

Wer sich vor Ausführen seines Spionage-oder Sabotageauftrages bei Überschreiten der deutschen Linien meldet , wird auch als Überläufer bevorzugt behandelt wie es Euch unser Flugblatt versprochen.

001202

Besprechungsnotiz

Klärung des Feindbildes.

1.) B-Stellen Führen Beobachtungsbücher.

Beobachtungsbücher sollen enthalten: Feindliche Artillerie, schwere Waffen, Auftreten von Erkundungskommandos (Offz. mit Karten und Plänen) Anzeichen von Ablösungen.

Einteilung eines Beobachtungsoffiziers pro Btl. oder Abteilung der die Bücher überwacht, die Unterlagen sammelt, auswertet und Weitermeldung veranlasst.

Auch Baumbeobachter einsetzen.

Überwachen grösserer Holzschläge. Diese können Anzeichen für Brückenschlagvorbereitungen oder Flossbau sein.

2.) Auftreten von mech. Verbänden und mot. Brigaden im Gegensatz zu normalen Panzerverbänden sind Warnsignal für Feindvorhaben von operativer Bedeutung.
Hierbei bei Gefangenenvernehmungen besonders zu achten. Auch was aus der Tiefe des Feindraumes in dieser Hinsicht in Erfahrung zu bringen ist.

3.) Bei Gefangenenvernehmungen Schwerpunkt auf Verschieben von Verbänden und Heranführen von Reserven.

4.) Mehrfach gelang es Offz. und Soldaten des Gegners in Zivilkleidung in Ortschaften durch die Bürgermeister sich registrieren zu lassen. Im Korpsabschnitt sind wo noch keine Ortskommandanturen eingesetzt die Truppenkommandeure für die laufende Kontrolle der registrierten Zivilbevölkerung in den jeweiligen Ortschaften verantwortlich

5.) Der Gegner tarnt seine Agenten häufig als Überläufer, um durch die bessere Behandlung der Überläufer ein leichteres Arbeiten der Agenten und Durchführen ihrer Aufträge zu erzielen. Bei Vernehmungen von Überläufern sind diese stets auf die Möglichkeit von Agenten zu überprüfen.

6.) Divisionen reichen bis 8.5. Karten 1:100 000 ein, in denen die Geländestreifen zu chiffrieren sind, welche aus den eigenen Stellungen heraus nicht einzusehen sind.

7.) Überläuferprop.: Aufstellung der Betreuungstrupps besprechen.

00203

Generalkommando
XXXXII.A.K.
Ic

K.Gef.St., den 6.5. 1943.

Betr.: Vernehmung eines russ.Piloten, abgeschossen am 6.5.in Gegend Bairak (3 km SO Tornowaja)

Gefangenen - Vernehmung

Lt. Kruschetzkij , 26 Jahre alt , Angehöriger des 183.Flieger Rgts., der 294.Flieger-Div., Führer einer Kette (4 Flugzeuge) :

183.Fl.Rgt. liegt in Jablonowo , es umfasst etatmässig 30 Flugzeuge vom Typ Jak 7 , die die Aufgabe hatten russischen Bombenflugzeugen den erforderlichen Jagdschutz zu gewähren.

Rgt. hatte in der letzten Zeit grosse Verluste durch Abschüsse und Zerstörungen am Boden . Es dürften jetzt nur noch 8 Flugzeuge vorhanden sein.

Er selbst stieg am Nachmittag des 6.5.auf und musste wegen Motorschaden in Gegend Bairak auf deutscher Seite notlanden, wobei er von einer Messerschmitt angegriffen wurde und eine Kinnverletzung erlitt.

Auf den Flugplatz in Jablonowo befinden sich nur Jagdflugzeuge. Die Bombenflugzeuge kommen von einen anderen Flugplatz bei Nowo Oskol.

Landeplätze befinden sich ferner in Urasow (südlich Waluiki) und Tschernjanka .

Über einen Grosseinsatz in der nächsten Zeit ist er nicht orientiert kann
Es glaubt auch nicht , dass mit einem solchen gerechnet werden ,da keine Aussicht besteht , die verlorengegangenen Flugzeuge durch neue zu ersetzen. Die russischen Flugzeugverluste wären sehr gross, da sie rücksichtslos eingesetzt würden.Dementsprechend sei auch die Stimmung bei seinen Fliegerkameraden, die täglich damit rechnen abgeschossen zu werden. Es fehlt an Zuversicht und Kampffreudigkeit. In der Stimmung der Flieger spiegelt sich auch die Stimmung des Volkes wieder, das grosse Entbehrungen leidet an Lebensmittel und Bekleidungsgegenständen.

001204

Flugblattentwurf !

Soldaten und Offiziere !

Glaubt nicht den Kommissaren und Bolschewisten, die Euch frech vorlügen , dass die deutsche Wehrmacht die Gefangenen erschiesst.

Ich befinde mich in der Gefangenschaft bereits über einen Monat; ich lief freiwillig über und habe bis jetzt noch von niemanden über Erschiessung von Gefangenen gehört.

Deshalb nehme ich an , dass Ihr den sinnlosen Widerstand aufgeben und freiwillig auf die Seite der Deutschen übergehen müsst - Euer Leben bleibt Euch dann erhalten !

Seid nicht besorgt um das Schicksal Euerer Familie ! Euer Übergang auf die Seite der nationalsozialistischen Arbeiter Deutschlands wird das Ende des Krieges beschleunigen; wird Voraussetzungen für den Friedensschluss ergeben und Euch gesund in Euere vom bolschewistischen Joch befreite Familien zurückkehren lassen.

W o r o b j e w
Soldat der 48.Gardeschützen-Div.

Flugblatten-wurf !

Aufruf an die Soldaten und Offiziere der 48.G.S.Div. !

Teuere Kameraden ! Soldaten und Offiziere
der 48.Garde Schtz.Division !

Ich wende mich an Euch mit den besten , aus der Tiefe des Herzens kommenden Gefühle , die folgendes in sich schliessen : Es ist höchste Zeit , dass Ihr den niemand nützenden Widerstand gegen das schaffende deutsche Volk aufgebt; gegen ein Volk , wo Arbeiter und Bauern im bürgerlichen Leben die gleichen Rechte haben , wo der einfache Soldat genau so geachtet ist wie der Höchstkommandierende !

Selbst wenn die Russen in diesem Kriege siegen sollten, was natürlich nicht zu erwarten ist , so würden unsere , auf unseren Gräbern wandelnde Kinder sagen : Wir brauchen solchen Sieg nicht ,der durch das Leben unserer Väter erkauft worden ist ! Und doch nimmt die Sache einen solchen Verlauf ! In der Ukraine gibt es keine männliche Bevölkerung mehr - die deckt die feuchte Erde ! Dasselbe Schicksal erwartet auch die anderen , unter den Waffen stehenden Völker unserer vielgeprüften Heimat !

Russischer Soldat und Offizier ! Fürchte Dich nicht vor dem Übergang auf die Seite des arbeitenden Deutschlands ! Dein Leben wird Dir erhalten bleiben ! Der freiwillige Übergang wird die dieselbe grossartige materielle Versorgung verschaffen , wie sie der deutsche Soldat geniesst !

Sollte aus irgendeinem Grunde Euere Familie im Zusammenhang mit Euerem Übergang zu den Deutschen ein Unglück treffen , so wird doch das nahe Ende des Krieges, wie auch die Friedensbedingungen Euere Familie ins normale Leben zurückkehren lassen ; und die Hauptsache : das Haupt der Familie bleibt am Leben !

Als Beweis dafür , dass ich kein Verräter meiner Heimat bin ,sondern den heissen Wunsch habe, dem grossen russischen Volke , dem Volke , das einen Dmitri Donskoi , Sumarow und Kutusow und andere grosse Genien unseres Landes hervorgebracht hat , helfen , wie auch das Vergiessen d deutschen Arbeiterblutes verhindern möchte - bin ich bereit , mein eigenes Leben hinzugeben , wenn ich damit das Einstellen des zwecklosen Widerstandes des russischen Soldaten , dessen Leiden ich geteilt habe , erreichen könnte !

Mit aufrichtigen , kameradschaftlichen Gruss
W o r o b j e w
Soldat der 48.Gardeschützen - Division .

Flugblattentwurf !

Soldaten und Offiziere !

Glaubt nicht den Kommissaren und Bolschewisten, die Euch frech vorlügen , dass die deutsche Wehrmacht die Gefangenen erschiesst.

Ich befinde mich in der Gefangenschaft bereits über einen Monat; ich lief freiwillig über und habe bis jetzt noch von niemanden über Erschiessung von Gefangenen gehört.

Deshalb nehme ich an , dass Ihr den sinnlosen Widerstand aufgeben und freiwillig auf die Seite der Deutschen übergehen müsst - Euer Leben bleibt Euch dann erhalten !

Seid nicht besorgt um das Schicksal Euerer Familie ! Euer Übergang auf die Seite der nationalsozialistischen Arbeiter Deutschlands wird das Ende des Krieges beschleunigen; wird Voraussetzungen für den Friedensschluss ergeben und Euch gesund in Euere vom bolschewistischen Joch befreite Familien zurückkehren lassen.

W o r o b j e w
Soldat der 48.Gardeschützen-Div.

2.5. 1943.

Abteilung I c

F e i n d z i f f e r

= = = = = = = = = = = = = = =

Vor Front des Korps stehen 6.Armee und 3.Pz.Armee mit bisher in front festgestellten 8 Divisionen.

Operative Reserven , darunter mehrere Panzer-Korps werden in dem Raum Kupiansk - Welikyj Burluk vermutet.(mindestens 2 Pz.Korps, 1 Kav.Korps und 1 mech.Korps).

Ob es sich bei den im Raum südlich Woltschansk auftretenden Panzern um Teile dieser Verbände oder um Jnfanteriebegleitpanzer handelt , ist noch nicht geklärt.

Mit der Möglichkeit eines starken Feindangriffs gegen die Korpsfront mit Panzerverbänden , unterstützt durch starke feindl. Fliegerkampfkräfte ist weiterhin zu rechnen.

Grossangriff des Gegners in allernächster Zeit ist weniger wahrscheinlich , da sein augenblicklicher artl. Aufmarsch im Korpsabschnitt zu gering.Ausserdem müsste er nennenswerte Jnf.- und Panzerkräfte aus der Tiefe heranführen.

Aufmerksame Beobachtung des Feindes , begünstigt durch das meist überhöhte Westufer des Donez , ist daher notwendig. Ausnützen aller Aufklärungsmittel und erschöpfende Auswertung der Ergebnisse sind in der gegenwärtigen Lage von besonderer Bedeutung.

001208

Abteilung I c 2.5. 1943.

Gesamtauswertung der Luftaufklärung am 2.5.43.

Ausser den bei Schewtschenko bereits gemeldeten 11 Panzern noch 7 Panzer , anscheinend eingegraben , nördlich der Ortschaft erkannt.

Kdr.General
Chef/Ia

KTB

Abteilung I c

Besprechung m. I. O. mit Prop. Kp.

Prop.Kp. Führer Hauptmann Krüger .
Zugsführer : Lt. Kirche .

Prop. Kp. ist der Armee-Abt. Kempf zugeteilt , untersteht H.Gr.Süd-O.K.W.Aussenstelle Kiew.
Stellte Stabsoffizier zur H.Gr. Süd ab .

1.) Geeignetes Betreuungsmaterial direkt von O.K.W.Aussenstelle Kiew an Armee-Abt. Kempf , hier Verteilung an Korpsstab und unterstellte Divisionen.

2.) Zeitungen : " Ostfront " gedruckt in Charkow , Hauptschriftleiter Stf. Veit.
Verteilung von hier direkt an die Divisionen , im Durchschnitt pro Div. etwa 1ooo Stck. Anträge auf Mehrzuteilung von Div. direkt an Hauptschriftleitung.
Bisher an Korpsstab 4o Zeitungen.
Heimatzeitungen direkt anfordern.

3.) Filmwagen : Im Armeebereich stehen 3 Filmtrupps mit je 1 App. zur Verfügung . Nur bei einem Trupp ein Aggregat vorhanden.

4.) KdF.-Spielgruppen und einheimische Spielgruppen:
3 deutsche KDF.- Spielgruppen im Armeebereich.
1o ukrainische Spielgruppen.
Einsatz der KdF.- Spielgruppen sowie der ukrainischen Gruppen wird gelenkt durch Konzertbüro gegenüber der Oper Charkow.

5.) O p e r : gelenkt durch Prop. Kp. ,Lt. Kirche , Kartenvorbestellungen bei Lt. Kirche , Abholen der Karten 24 Stunden vor Beginn notwendig , sonst Kartenverfall. Kartenverkaufsstelle in der Oper .

6.) Kino und Schewtschenko Theater :

Anträge auf Karten bei Prop. Staffel U 3 , Sonderführer Beck, Mirowitschkistrasse 12 .

7.) Programmabholung :

Opernprogramm jeden Dienstag abzuholen bei der Kartenverkaufsstelle in der Oper .

Morgen u. Tages
Meldungen

00212

1. Juni 1943

In.

Meldung an Armee Abt. Kempf Ic/AO.

Feindverluste für die Zeit vom 21.5. - 31.5. 1943.

Gefangene :	23
Überläufer :	24
Feindtote :	30

Beute :

1 l.MG.
1o M.Pi.
1o Gewehre
1 Holzboot
1 Leuchtpistole
30 Handgranaten

00213

31.5. 1943.

Feindverluste (Zehntagesmeldungen d.unterst.Einh).

161. Division :

25 Feindtote
18 Verwundete
3 Gefangene
6 Überläufer

Beute :

5 M.Pi.
2 Gewehre
1 Leuchtpistole
1 Holzboot
1 Gasmaske
2o Handgranaten

39.Division :

4 Gefangene
12 Überläufer
5 Feindtote

Beute :

1 l.MG.
3 M.Pi.
7 Gewehre
9 Handgranaten
1 geballte Ladung

282.Division :

16 Gefangene
6 Überläufer

Beute :

1 Gewehr
1 Mine ,
2 M.Pi.

KTB.

Ic - Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf
31.5.1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Vor gesamten Korpsabschnitt geringes feindl.Artl.Störungsfeuer.

C.) 1.) Vor linkem Abschnitt südlich Oktjabrskoje, bei Oktjabrskoje und bei Kotkino Schanzarbeiten beobachtet.

4.) Während des Tages geringe feindliche Fliegertätigkeit.

6.) Der bei eigenem Stosstruppunternehmen bei Krasnyj gemachte Gefangene, ist Angehöriger der 1.Kp., I.Btl. S.R. 32, aus Charkower Bezirk, beim Rückzug der Russen eingezogen, in Gnilitza ausgebildet, seit 15 Tagen ostwärts Jubechnoje eingesetzt.
3 Überläufer südwestl. Retschenegi, 2 Gefangene nördlich Annowka. Von den Gefangenen 1 Frau in Feldwebel-Uniform. Vernehmungen noch im Gange.
1 Überläufer 3 km SSW Kizewka bestätigt 6.S.D. im Donezbogen südlich Kotschetok eingesetzt.

00215

31.5.43.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

161.Division :

1.) Feindeindruck wie am Vortage.

2.) Mässiges Inf.Feuer.
Etwa 15 Schuss eines Salvengeschützes auf Stellungen bei Eisenbahnbrücke Tschugujew.
Im gleichen Raum am Vormittag etwas stärkeres Gr.W.Feuer.
Üblicher Feindverkehr.
2 mot. Geschütze in schnellem Tempo von Genijewka nach Richtung Sank

3.) d) 8.5o Uhr 1 feindl. Aufklärer von N nach S über Donez.11,2o Uhr Feindflugzeug über Wald SW Ss'char in Richtung NW.

Termin : Munitionszuführung - F e h l a n z e i g e .

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

2.) 2,5o Uhr Feuerüberfall eines feindl. Salvengeschützes 20 Schuss auf Kamarit aus Raum Malinowka,zwischen 3.4o und 12,1o Uhr feindl. Störungsfeuer s.Gr.W., le. und vereinzelt mittl. und s. Artillerie insgesamt etwa 9o Schuss auf Petschenegi , Höhe 173,3 , Raum 1km nördlich davon sowie Nordspitze Hartmanns-Wald. Davon 5o Schuss feindl. Pak feuerüberfallartig auf eigenen Stützpunkt 1,2 km SWS Ortsmitte Petschenegi aus Feuerstellungen bei Basalejewka , Bogoroditschnoje , Hartowaja und Richtung Artemowka. Zwischen 3,4o und 11,45 Uhr feindl. Einzelfeuer von s.Gr.W. und mittl. u. s.Pak zusammen etwa 55 Schuss auf eigene Stellung 3,5 km westl. und nordwestl. Hartowaja (Ortsmitte) , 1 km westl. Tschernezkij Troizkoje (9 Einschläge und 9 Blindgänger) aus Raum hart südlich Hartowaja und Ortsmitte sowie Südteil Artemowka und Tschernezkij Troizkoje.

3.) a) 6,oo - 1o,oo Uhr Feindbewegungen , 13 Fahrzeuge , davon 3 Lkw. von Basalejewka nach NO und SW fahrend erkannt. Lebhafter Fussgängerverkehr in Feindstellungen hart westl. Annowka und im Gelände NW Basalejewka,Bei Pkt. 98,6 (5 km NO Malinowka) wie am Vortage und am Nordrand Annowka festgestellt.

3.) c) 1 männlicher , 1 weiblicher Gefangener am Südrand Annowka-Wald , 3 Überläufer bei Südwestteil Petschenegi, 1 Überläufer bei Kinnhacken (III./114) eingebracht .

d) 11,4o Uhr 2 mot. feindl. Bomber mit deutschem Hoheitszeichen im Anflug über Kizewka greift eigenen Stützpunkt am Ostrand Kotschetok mit Bordwaffen an.
i) am 3o.5. 23,5o Uhr feindl. Lautsprecher-Prop. Text unverständlich aus Pissarewka.

000216

282.Division :

1.) Unverändert.

2.) Nur Geringe Feuertätigkeit der Inf.Waffen. Granatwerferfeuer auf Wald 500 m nördlich Rubeshnoje auf Gegend Obstplantage Werchn.Saltow und Südausgang Werchn. Saltow.
Artl.Störungsfeuer auf Stariza , Rubeshnoje , auf Gegend westl. Ogurzowo (44/76) , Obstplantage westl. Werchn.Saltow.
11,00 - 11,25 Uhr Feuerüberfall durch Flachbahngeschütz 25 - 30 Schuss auf Raum westl. Molkerei ( ) 11 und 12,00 Uhr Feuerüberfal durch Panzerzug aus Richtung südlich Woltschansk , auf Stariza.

3.) a) 9,30 Uhr 1 Panzer von Maximowka nach Ukrainskoje.Schanzarbeiten ~~an der~~ bei Pkt. 147,8 , bei Oktjabrskoje , an der Eisenbahnbrücke bei 3K. nördlich der Zuckerfabrik (20 Frauen) wie im Gelände der Zuckerfabrik.
7,15 Uhr mehrere Gruppen von Frauen gehen in das Wäldchen nördl. der Zuckerfabrik.
7,20 Uhr Fällen von Bäumen im Wald an der Neshegol-Mündung.
d) 20,30 Uhr 1 feindl. Flugzeug wirft Bomben (2) auf Staatsgut Vet.Kp. 282 , Volltreffer im Stallgebäude , Verlust 1 Pferd ,5,30 Uhr 2 feindl. Jäger und 5 Kampfflugzeuge von Osten nach Westen über Annangelskoje. 9,00 Uhr 1 feindl. Aufklärer über Nordabschn. 11,15 Uhr 1 feindl. Flugzeug von W nach O über südl. Abschnitt.
f) Der Gefangene , der bei dem Stoßtruppunternehmen bei Krassnyj diese Nacht gemacht wurde gibt an , der 1. Kp. , I.Btl. SR.32 ,SD. 43 anzugehören. Er stammt aus dem Charkower -Bezirk, wurde vor 1 1/2 Monaten eingezogen in Gniliza ausgebildet und ist seit 15 Tagen in den Stellungen ostw. Rubeshnoje am Donez.

00217

Ia- Morgenmeldung an Armee- Abt. Kempf
31.5. 1943.

1.) Vor 161.Division rege feindl. Feuertätigkeit schwerer Inf.Waffen.
Vor 39. und 282. Div. geringe feindl. Artl.Störungsfeuer.
Westrand Martonaja durch eigenen Spähtrupp vermint festgestellt.
Im Wald bei Beremiki feindl. Bewegungen beobachtet.
21,25 Uhr hob feindl. Spähtrupp in unbekannter Stärke eigenen Horchposten bei Star. Scaltow aus.

2.) Während der Nacht rege feindl. Fliegertätigkeit über mittl u. linkem Abschnitt.
In Abschnitt der 39.Division Abwurf von 36 Bomben , davon 23 auf und in Gegend Fetschenegi.
Bei 282.Division Abwurf einzelner Bomben und Bordwaffenbeschuss der eigenen Stellungen.

4.) 1 Gefangener , 5 Überläufer (bestätigen bekannte Einheiten in angenommenen Linien räumen) , 1 Feindtoter.

Kdr.General, Chef/Ia , Flivo , Is/Artl.

00218

31.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten.

282.Division :

1.) Im südl. und nördl. Abschnitt im allgemeinen ruhig, im mittl. Abschnitt zeitweise lebhafteres Inf. und M.G.Feuer

2.) Feindl. Artl. Tätigkeit : Artl. Störungsfeuer auf Molodowo, Star. Ssaltow, Schule Wikmina , Rubeshnoje, Vet. Station und Stellungen südlich davon , auf Gegend westl. Krassny, ~~auf Stellungsgebiet Mündung-enge von Wolchya-, auf Stellungen bei Gatitsche Nr.1 und auf Nord-teil Botkino.~~
Salvengeschützfeuer aus Ameisenwald auf Gegend 1,5 km nördlich Mot.Station Star. Ssaltow. und aus unbekannter Gegend auf Ortsmitte Berchn.Ssaltow.
Eigene Feuertätigkeit , Flachbahngeschütz südl. Perwoje Ssowetskoje wurde durch J.G. Feuer zum Schweigen gebracht. Eigenes Artl.Feuer auf Ansammlungen im Wald bei Beresniki , auf Nowodonowka, Schopowka, Gegend Pissarewka, auf Stellungen im Mündungsgebiet der Wolchya ,Stellungen bei Gatitsche Nr. 1 und auf Nordteil Botkino.
Feuerüberfall auf Geschützstellung Ameisenwald mit guter Trefferwirkung.
16,30 Uhr Fliegerschiessen auf Feindbatt. östw. des Sees von Welikoje Oserо.

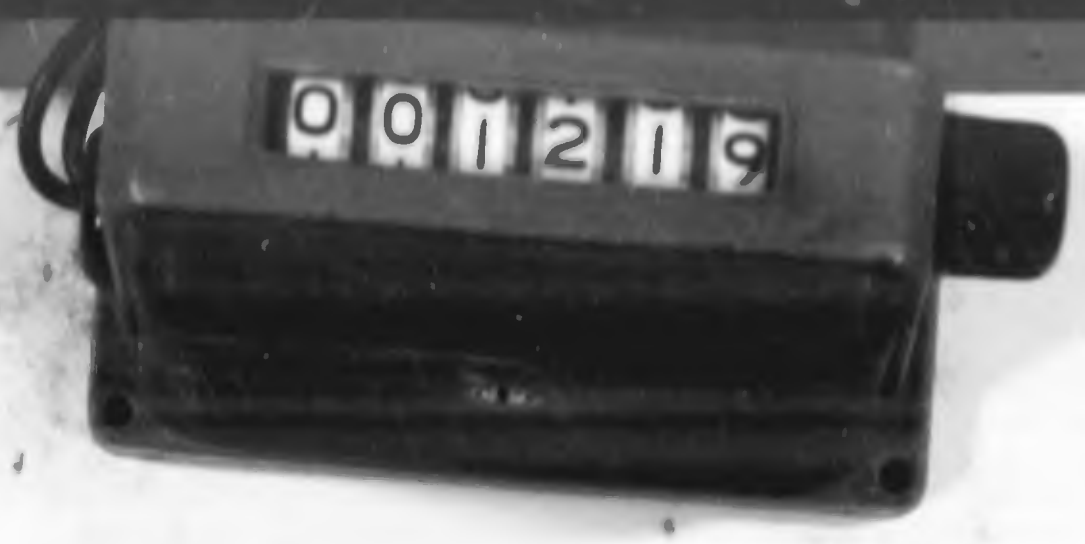
23,45 - 0,45 Uhr 1 eigener erfolgreicher Spähtrupp westl. Krassny. 1 Gefangener, 1 Feindtoter , 2 eigene Leichtverwundete.
21,25 Uhr hob Feind eigenen Horchposten bei Star. Ssaltow aus.1 eigener Toter, 1 Vermisster.
Fabrikschornstein in Botkino wurde vom linken Nachbarn durch etwa 30 Schuss Mörserfeuer umgelegt.

2.)a) Fliegertätigkeit: Während der ganzen Nacht rege feindl.Fliegertätigkeit über den Stellungen und im Hintergelände des gesamten Abschnittes.Bordwaffenbeschuss der Stellungen und Abwurf einzelner Bomben.

3.) 1 Gefanger , 1 Feindtoter

161.Division :

1.) Nachtverlauf bei stellenweise etwas gesteigerten M.G. Gr.W. und Artl.Feuer ruhig.Feindverkehr wie üblich.
Am Nachmittag etwas stärkeres Artl. und Gr.W.Feuer auf Nochnatschi und E- Werk Es'char. Auf Gegend südlich Tschugujew schoss Feind etwas 15 Schuss Kal. 15,2 cm.
Gegen 18,00 Uhr Feindbewegungen bei Sadönezkoje mit Gr.W.bekämpft. Eigene Artillerie bekämpfte aufgeklärte Ziele , u.a. Feldstellung in Gegend Mailinowka.
2.) 20,30 - 21,00 Uhr feindl. Nahaufklärer über der HKL. bei Tschugujew. 22,00 Uhr 1 feindl. Flugzeug von O nach W über Tschugujew.
4.) 4 Überläufer von SR. 125 der 6.S.D. bei Tschugujew.



39.Division :

1.) Zwischen 13,oo und 21,3o Uhr feindl. ~~Artl.~~ Störungsfeuer überwiegend von s. Gr.W., vereinzelt le. Artl. und mittl. Pak zusammen etwa 11o Schuss auf Gelände hart nördlich Kotschetok, westl. Ausläufer Kartoffelhöhe und Höhe selbst, Weg 173,3 aus Feuerstellungen bei Kopfwald , Kalinowka , Annowka und Ortsmitte Martowaja.
Feindliche s.Inf.Waffen , mittl.Pak, s.Gr.W. und J.G. wirken gesamt 35 Schuss aus Raum Martowaja und hart südlich Chotomlja auf eigene Stellungen, 3 km westl. Ortsmitte Martowaja und 2,5 km SWS Chotomlja und Ostausgang Molodowo (8 Schuss).
23,1o Uhr feindl. Salvengeschütz auf Nordspitze Rässenwald beschiesst mit 12 Schuss Ostausgang Molodowo.
Der Feind in Stärke von 6o-8o Mann in kleinen Gruppen von O auf Troizkoje zukommend erkannt. (18,oo - 19,oo Uhr)
Feindgelände in Nähe der Brücke am Westrand Martowaja durch eigenen Spähtrupp als vermint festgestellt.Stärkere feindl. Sicherungen vermutlich zum Schutze von Schanzarbeiten beschiessen eigenen Spähtrupp vor feindl. Drahthindernis.Keine Verluste.

2.) 21,1o - 1,3o Uhr 23 Bomben auf 173,3 , Raum Petschenegi , Kartoffelhöhe , Waldstücke hart nördlich Annowakwald und Petschenegi.
6 Bomben kleinen Kalibers auf Bolschaja Babka, 5 Bomben auf Saroshnoje und 2 Bomben auf Farm - Vieh (2 km westsüdwestl. Kehlmühle Chotomlja)

5.) 1 Überläufer von 3o.5. 13,oo Uhr bei eigenem Stützpunkt 1 km nördl. 173,3

6.) S.D.113 , S.R. 1292, Pz.Büchsen- Kp. (Rgt.Kp.) , Div.Stab : Artemowka , 1 km ostwärts Kirche.Rgts.Stab : 5oo m NO südlicher Kirche Martowaja - Kp.Stärke 7o Mann.Bewaffnung : 4 Pz.Bü , 5 schüssige Gewehre , 2 Handgranaten pro Mann , 2 Pz.Bü ausgegeben , 3 Pz.Handgranaten , 1 Brandflasche . Einsatz des SR.1292 : I. und II.Btl. in Martowaja , III.Btl. in Gniluscha-Schlucht zwischen Martowaja und Artemowka. Auffüllung der Rgt.Kp. : 38 Mann seit etwa 17.5., vermutl. ehemalige Angehörige des Rgt.zugeführt. 48.G.S.D. am 25.4.abgelöst.
Angriffsabsichten : nach gleichmässiger Aufteilung der Ukraine unter die Kp. des Rgts. sei Angriff zu unbekanntem Zeitpunkt vorgesehen und solange durchzuführen bis der Gegner vernichtet ist.

Ic - Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf
30.5.1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Geringes fdl.Artl.Feuer vor gesamten Korpsabschnitt.
Vor rechtem Korpsflügel lebhaftere Gr.W.- und Pakfeuertätigkeit.

C.) 1.) Während des Vormittags Feindbewegungen auf Strasse Beresniki in Richtung ONO in einzelnen Gruppen, insgesamt etwa Kp.Stärke. Schanzarbeiten des Gegners vor linkem Korpsflügel bei Oktjabrskoje, südlich davon, nördlich Woltschansk und bei Botkino.

4.) Während des Tages geringe feindl.Fliegertätigkeit.

6.) 1 Überläufer 1 km west 1.Südausgang Perwoje Sowetskoje bestätigt 19.I.D. mit S.R.315 (Rgt.erstmalig bestätigt). Rechte Rgts.-Grenze Nordrand Perwoje Sowetskoje, S.R.47 (15.SD) rechts anschliessend. Ablösung der 58.GSD durch 19.SD wird für möglich gehalten.

1 Überläufer vom 28.5. bei Rubeshnoje (farmändlich vorausgemeldet) im Februar 1943 beim Rückzug der Russen aus Charkower Gegend eingezogen. Rgt.32 zugeteilt, in Waluiki bis Ende April ausgebildet, dann mit S.R.23 bei Berlij Kolodzy zum Schanzen eingesetzt. Ab 12.5. S.R.23 nördlich Rubeshnoje in Stellung gegangen. Rgt. soll 19.SD. unterstellt sein.

Kdr.Gen.
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

30.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten .

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

2.) 1,oo - 3,oo Uhr und 9,1o Uhr vereinzeltes feindl. mittl. Pak und s. Gr.W.Feuer aus Kluginowka, Raum etwa 2 km NO davon , insgesamt 27 Schuss auf Kamarit , Kotschetok.
9,45 bis etwa 12,oo Uhr feindl. mittl. und le. Artillerie, s.Gr.W. aus Feuerstellungen bei NO-Ecke Annowka , Jurtschenkowo, Nowo Burluk Bogoroditschnoje und hart südlich Martowaja Beschiessen SW-Rand Annowka-Wald , Rutschenegi , Raum 1733 und Hartmanns-Wald mit insgesamt etwa 17o Schuss.
Zwischn 9,3o und 11,15 Uhr etwa 6o Schuss feindl. Störungsfeuer le.Artl. und überschwerer Gr.W. und vereinzelt Pak , dabei vermutlich auch ungezieltes Feuer aus fahrendem Panzer aus etwa 18oo m ostw. oder NO Troizkoje, auf eigene Stützpunkte 3 km westl. und nordwestl. Ortsmitte Martowaja, 1 km westl. Tschernezikij Troizkoje und Ostausgang Molodowo (2o Schuss).

3.) Vormittag Feindbewegungen , Einzelfussgänger und Melderverkehr in Stellungen hart nördlich Annowka und nordwestlich Basalejewka.
9-11,oo Uhr 8 Bespannfahrzeuge zwischen Now. Burluk und Jurtschenkowo in beiden Richtungen.
8,15 - 9,3o Uhr der Feind schanzt jeweils in Gruppenstärke in Gegend von Pkt.98,6 (5 km NO Malinowka) und SO-Ecke -Versuchsfeld.

d) 1o,5o Uhr feindl. Flugzeug von W nach O wirft 3 Bomben auf Nordrand Langerwald.

161.Division :

1.) Feindeindruck wie bisher. Tagesverlauf im allgemeinen ruhig.

2.) Artl. Tätigkeit gering, Gr.W. und Pak etwas lebhafter. U.a. 41 Schuss Gr.W. auf Mochnatschi, 37 Schuss auf E-Werk Ks'char. 1o,45 Uhr bis 12,3o Uhr 3c Schuss le. Kalibers aus Wald ostw. Paschkirowka auf Tschugujew.
Geringer Feindverkehr, im Nordabschnitt nur im Hintergelände, im Südabschnitt zwischen Nord- und Südwald und gegenüber Hof Korobow beobachtet. Sonst lediglich vereinzelter Fussgängerverkehr.

3.) a) Spähtrupp ostw. Smijew mit Auftrag, Wegerkundung nach Sadonezkoje hatte keine Feindberührung. Im breiten Sumpfgelände kein Weg fest gestellt.

282.Division :

1.) keine Veränderungen

2.) Nur geringes feindliches Inf.Feuer. S.Gr.W. Störungsfeuer auf Stellungen in der Mulde südostw. Höhe 192,7, vor Höhe 201,4 auf Stellungen bei Werchnij Ssaltoff und Pkt.182,6 . ~~Selo~~ ,
Pakfeuer auf Nordostausgang Arhangelskoje und auf Stat. Ssaltow.
J.G.Feuer auf Stellung vor Höhe 2o1, 4 (23 Schuss). Artl. Störungsfeuer auf Werchn.Ssaltow aus Molkerei und Stellungen südlich davon, auf Bugrowatka , Wasserwerk südlich Stariza und Höhe 175,8.

3.) a) Schanzarbeiten bei Pkt. 147,8 , bei Oktjabrskoje (Stärke etwa 3o Männer und 3o Frauen) , im Südteil von Botkino und an der Bahnbrücke nördl. Woltschansk.

9,45 Uhr stärkerer Fussgängerverkehrvon Borcsniki nach Rosryta, in Gruppen von 5- 8 Mann, insgesamt etwa 1 Kp.
Lkw.Verkehr auf Strasse Gniluschka - Piesarewka.

d.) Sehr rege feindl. Fliegertätigkeit, 2o,45 Uhr bis 1,2o Uhr 1o russ.Bomber werfen etwa 5o Bomben auf Lipsy und Umgebung.
1 Pkw. stark beschädigt.
Weitere 6o Bomben auf Russkij Bochy , darunter eine Nebelbombe.
1 Zivilhaus ausgebrannt, 1o - 12 weitere stark beschädigt. Kein mil Schaden. Beim Aufschlagen einzelner Bomben wurde eine Stichflamme von 2oo - 3oo m Höhe beobachtet, Brennzauern 2 - 3 Sekunden.
23,3o Uhr 3 Bomben auf Raum Wercln.Sealtow, 4,oo Uhr 2 Ratas in 1ooo m Höhe von NW nach SO über den linken Abschnitt.
4,15 Uhr 2 russische Jäger über dem mittl. Abschnitt von W nach O entlang der Stellungen.
4,2o Uhr Luftkampf zwischen 2 russ. Jägern und 1 deutschem Aufklärer im rechten Abschnitt.
4,3o Uhr feindl. Jäger und Schlachtflieger über dem Wald ostw. Rubeshnoje. 4,3o Uhr 3 russ.Jäger über dem mittl. Abschnitt von O nach W in grosser Höhe , Bordwaffenbeschuss der Stellungen bei Archangelskoje , Star. Sealtow und Wercln.Sealtow.

f) Von den 4 Gefangenen , die bei Prilipka gefangen genommen wurden sind 2 von der Pz. Büchsen Kp. und 2 von der s.MG.-Kp.des I.Btl. G.S.R.47.Sie befinden sich seit 15.3. 43. in den Stellungen un wurden seitdem nicht abgelöst. Der Btl. Stab soll sich im Wald SO Prilipka befinden.

k.) Um 1o,oo Uhr 1 Überläufer bei der Molkerei.

00123

Ic- Morgenmeldung an Armee- Abt. Knapf
30.5. 1943.

1.) Im ganzen Abschnitt lebhaftes feindl. Artl. und Gr.W.-Störungsfeuer , vor allem auf Korobow und Nowinntschi sowie auf Nordteil Starizza (hier etwa 240 Schuss s.Gr.W.) .- In Sadowschtschina orientierende Offze. erkannt.

21,30 Uhr wurde feindl. Spähtrupp in unbekannter Stärke in Gegend 3- 4 km SO Klewzy über den Donez zurückgewiesen. Lebhafter Nachtverkehr nördlich Chotomlja.

2.) I. Abschnitt der rechten Division geringere , bei mittl. linker Division lebhafte feindl. Fliegertätigkeit mit Bombenabwürfen auf Rjabinitzkoje (9), Solochaja Babka (1o) , auf Karochnje(15), und eigene Stützpunkte westl. Martowaja , Ostr. Gnaltow (1o), Nordw. Gnaltow und Ruskij Tischki (3o- Bomben).-

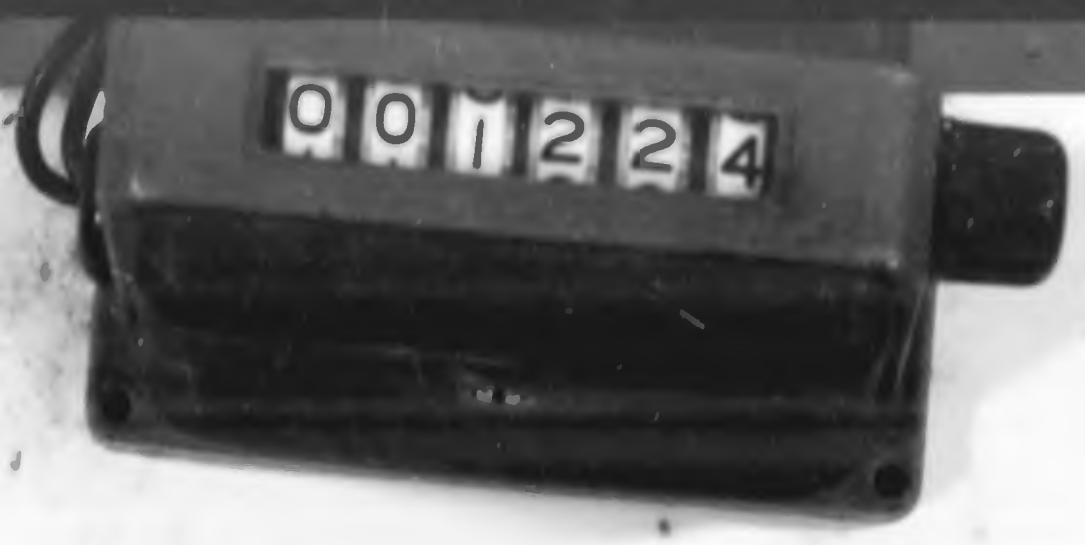
Rege feindl. Luftaufklärungstätigkeit , vor allem im Abschnitt westl. Woltschansk , vereinzelter Bordwaffenbeschuss der HKL.

3.) 4 Überläufer , 13 Rote , 2 Gewehre .

Überläufer bestätigen GR. 439 der 52.ID. im bisherigen Abschnitt. 2.Kp. 12o Mann , 3 le.M.G., 3 Gr.W. , 15 M.Pi.
Über Verstärkungen , Ablösungen sowie über feindl. Absichten nichts bekannt. Deutscher Angriff wird erwartet.

4.) 21,15 Uhr fordert feindl. Lautsprecherpropaganda nördlich Rubeshnoje zum Überlaufen auf.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.



30.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterst. Einheiten

161.Division :

1.) Mäßige Feuertätigkeit von Inf. und Artl. Etwas stärkeres Artl. Feuer lediglich auf Korobow und Kochnatschi.
Feindverkehr besonders belebt den Hängen im Südabschnitt über dem offenen Gelände ostw. Korobow , ferner in Gegend Malinowka.
Bei Schule Saloneskoje beobachtete Offiziere erkannt.
19,30 - 20,30 Uhr erkannte Feindbatt'r, in Gegend Nordspitze Wald ostw. Ilbor Korobow mit 200 Schuss bekämpft.
23,30 - 0,20 Uhr feindl. Lautsprecher-Trup. im Südabschnitt und südlich Ic'char.
Eigener Spähtrupp 30 Ic'char über Donez erbeutete 1 Gewehr , beim Feind 3 Tote , 1 Verwundeter , wegen starker Gegenwehr kein Gef.

2.) 20,45 Uhr feindl. Nachtbomber von 5 nach 8 über Gegend Tschugujew.

3.) Feindverluste vom 29.5. : 13 Tote , 17 Verwundete.

39.Division :

1.) 18,30 - 19 00 Uhr 24 Schuss Gr.W. und 8 Schuss le. Artl. auf Kotschetok und Strasse Kotschetok - Rizewka, aus Gegend Apfwald.
Während des Nachmittags etwa 50 Schuss Gr.W. und Artl. , sowie zwischen 22 und 23 Uhr 30 Schuss eines Salvengeschützes auf Gegend Langer-Wald - Höhe 165,4 .
Während der Nacht Störungsfeuer auf SW- Petschenegi.
19,00 Uhr 45 Schuss Pak und Gr.W. auf Stützpunkt in Hartmanns-Wald aus Feuerstellung bei Bogoroditschnoje.
17,00 - 19,40 Uhr 50 Schuss Gr.W. auf Stellungen westl. Hartowaja und Tscharnetskij. 21,50 Uhr feindl. Spähtrupp , greift die Gefechtsvorposten im westl. Teil des Nach-Abschn. an, wird abgewiesen und zieht sich über Donez zurück.
19,00 Uhr SW-Rand Korobetschkino wird vom Feind eingenebelt.
23,00 Uhr eigener Spähtrupp bei Minenfeld bei Brücke Hartowaja stellt zahlreiche in Gelände liegende Flaschen unbekannter Art fest. 5 Flaschen wurden eingebracht.

2.) 20,30 - 2,00 Uhr feindl. Luftwaffe wirft 9 Bomben auf Pjanitzkoje , 10 Bomben auf Nowochnja Bobka, 15 auf Sorochnje, und auf Stützpunkt westl. Hartowaja 4 Stück ; 8 Abwurfbehälter auf Gegend westl. Hartowaja und auf Nowotow.

3.) 4 Überläufer , Beute 2 Gewehre.

6.) 2.Kp. G.R.439 120 Mann , 3 le.M.G.,3 Gr.W., 15 .Pi., Gewehre (5-schiessig) , Stellung nördlich Riscarewka.
G.R.431 in Riscarewka , G.R.429 in Chotomlja. Ersatzzuführung aus Buchara.

282.Division A

1.) I. ganzen Abschnitt zeitweise lebhaftes Inf.Feuer. Feindl. s.Gr. feuer auf Stellungen 1 km südl. Werchn.Saltow, auf Höhe 182,6, 1km nördlich Prilipka, auf Stellungen westl. Now. Tawolshanka und auf SO und Nordausgang Archangelskoje.22,35 Uhr kurzer Feuerüberfall auf Raum 800 m südwestlich Ogurzowo, und auf den linken Nachbarn aus Richtung Bolkino. Eigener Spähtrupp erbeutet : Halbinsel südwestlich Jissarewka minenfrei,einige verlassene Feldstellungen

Feindpropaganda : 21,15 Uhr aus Wald ostw. Höhe 182,6 (nur teilweise verständlich)"Paulus - Roosevelt - Afrika -Türkei - kommt über zu uns, es lebe die Rote Armee ."

Mot.Geräusch aus Richtung 1 km SO Prilipka . Feindbewegungen, Arbeiten an der Bahn nach Woltschansk -Pletenewka, vermutlich zur Tarnung gegen Einsicht mit Gruppen von 3- 5 Mann wieder aufgenommen.

Lebhafter Feldverkehr ostw. der Strasse Nowodonowka-Jissarewka

2.) Bombenabwurf (1o Stck.) auf Stav. Saltow und Bordwaffenbeschuss 3 Bomben auf Werchn.Saltow , 3 Bomben auf Stellungen westl.Iwanowskoje (500 m westl. Molkerei).3o Bomben auf Russkij Tischki .Hier kein Schaden , keine Verluste.

Feindl. Aufklärer (2 Stck.) beständig über dem Mittelabschnitt Vereinzeltes Bordwaffenbeschuss der Stellungen

Feindliche Leuchtzeichenverständigung aus Radonesh-Wald : Doppelstern weiss - 4 rot - 2 weiss -2 rot. Vom Flugzeug 2 mal rot-grün erwidert.

Feindl. Artl. Feuer aus Petrowskoje nach Werchn.Saltow, mit s.Gr.W. 240 Schuss nach Bogrowatka,mit s. Kaliber aus Richtung Kinderheim nach 4 km westl. Molkerei, le. Kaliber aus Gegend Erholungsheim nach Flussschleife 2 km nördlich Rubesnoje, aus Raum nordöstlich Now Tawolshanka , Gutsschenke Nr. 2 , nach Ogurzowo nach Stav. Tawolshanka.

Eigene artl. Tätigkeit

Bekämpfung von feindl. Fahrzeugen und Fussgänger aus Rosarita und Gr.W.-Stellung westrand Stiefelwald , bei Erholungsheim und Westteil Woltschansk.

Ic-Tagesmeldung an Armee-Abtlg.Kempf
29.5.1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) 1,45 Uhr Feindspähtrupp in unbekannter Stärke bei Tscheremuschanja abgewiesen.
Bei rechter und mittl. Div. lebhaftere, bei linker Div. geringe Feuertätigkeit feindl. Artl. und schwerer Inf.Waffen.

C.) 1.) Stärkere Stellungsbauarbeiten zwischen Annowka und Basalejewka und vor rechtem Flügel 282. Div.; allein 200 Mann in Gegend 5 km NNO Chotemlja.
3.) 4 Überläufer am 29.5. vormittags, 3 bei Nordausgang Molodosoje, 1 Südwestrand Petschenegi.
4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit im ganzen Korpsabschnitt.
10.) 0,50 Uhr unverständliche feindl. Lautsprecherpropaganda aus Chotemlja.

D.) Bandenlage: In Tschurkin wurde ein spionageverdächtiger 15-jähriger Junge festgenommen, der mit 4 Frauen und weiteren jungen Burschen in Verbindung stehen soll.

Ic- Zeischenmeldungen der unterst. Einheiten

39.Division :

1.) Etwas erhöhte Tätigkeit der feindl. schweren Waffen.

2.) Feindl. le. Artl. Störungsfeuer , le Schuss aus Richtung Kopfwald und Annowka auf Kotschetok und Kizewka, 4,oo -4,3o , 11,oo - 11,3o.
8,2o - 8,3o Uhr 32 Schuss Artl. Kaliber 12,2 cm aus Richtung Jurtschekowo , sowie etwa 5o Schuss Artl.mittl. Kalibers (Störungsfeuer) aus Richtung Now. Burluk , auf Raum Kartoffelhöhe und Petschenegi.
8,3o - 9oo Uhr feindl. Panzer aus Gegend Basalejewka beschiesst mit etwa 3o Granaten eigene Stützpunkte im SW-Teil von Petschenegi.
1o,2o - 1o,4o Uhr 22 Schuss feindl. Störungsfeuer von Pak , le. und vereinzelt mittl. Artillerie aus Feuerstellungen bei Chotomlja, Kulakowka auf eigene Stützpunkte SW- Tschernezkij ,anscheinend Einschießen des Gegners.
6,oo - 7,oo Uhr 3o Schuss Pak aus Richtung NO .Chotomlja auf Stellungen westlich und NW Pissarewka.

3.) a) vereinzelte Schanzarbeiten bei Lager Kalinowka und Kopfwald, verstärkte Stellungsbauarbeiten auf Höhe SW Basalejewka und ostw. Annowka.2,oo Uhr starkes mot. Geräusch in Gegend Bogoreditschnoje , Now. Burluk.
Vormittag zahlreiche Fussgänger , einzelne Reiter und 4-5 Bespannfahrzeuge von und nach den Baustellen von Annoka -Puschkarnoje.
d) 2,19 feindl. Flugzeug beschiesst mit Bordwaffen Ostausgang Kolodowo
i.) 8,5o Uhr unverständliche Lautsprecher-Prop. aus Chotomlja.

282.Division :

1.) Unverändert.
2.) Artl. und s.Gr.W.Feuer auf Südausgang Werchn.Saltow , südl. Saltowka, Gegend Pkt. 175,3 (westl. Rubeshnoje) aus Gegend Pkt. 182,6 (NW Rubeshnoje) und Waldspitze NO Bugrowatka.

3.) a) 9,15 Uhr stärkerer Fussgängerverkehr aus Wald nördlich Petrowskoje nach Bereaniki.1o,oo Uhr starkerer Verkehr in Zuckerfabrik Botkino.
Schanzarbeiten : in Gegend Pkt. 147,8 etwa 2oo Personen , in Bereaniki und Schewtschenko und im Wald ostwärts Schopowka.
d) 5,oo Uhr 2 Ratas über mittl.Abschnitt , 7,25 Uhr Luftkampf zwischen 2 Ratas und 2 Me , 11,5o Uhr 2 Ratas über den Stellungen im mittl .Abschnitt.
5.) in Tschurkin wurde am 28.5. ein spi - verdächtiger 15 -Jähriger Junge festgenommen , der mit einer Bande von weiteren Jungen und 4 Frauen in Verbindung stehen soll. Nachforschungen sind im Gange.
1o,3o Uhr wurde 1 Offz. im Waldstück 1 km SO Burom 2 mal beschossen. Jagdkommandos durchsuchen z.Zt. noch das Waldstück.

16.1. Division :

1.) Feindeindruck unverändert.
2.) M.G. und Gewehr, Pak , Gr.W. und Artilleriefeuer in üblichen Rahmen. Fortsetzung des Stellungsbaues und des Baues von Unterständen.
1,45 Uhr feindl. Spähtrupp vor Stützpunkt 39 bei Fedorenuschnaja. 1 eigener Soldat = wahrscheinlich verwundet - nach Schleifspuren in Feindeshand geraten.
Heute früh gemeldeter 4. Spähtrupp sprengte Feindbunker südlich Udy -Mündung.
3.) d) 7,35 Uhr 2 Feindbomber von W nach O in Gegend Tschugujew.
7,55 Uhr 2 feindl. Jäger von W nach O über Mittelabschnitt.

001229

Ic- Morgenmeldung an Armee- Abt. Kempf
29.5. 1943.

1.) Vor gesamten Korpsabschnitt regere feindl. Artl. und Inf.Feuertätigkeit. Salvengeschützfeuer (39 Schuss) in Gegend Kochnatschi.
Bei 282.Division Feuerüberfälle auf Stellungen bei Kern.Saaltow, Höhe 1 km westl. Rubeshnoje und 1 km nordwestlich Nordrand Rubeshnoje.

2.) Rege feindl. Fliegertätigkeit mit Bombenabwürfen auf Ortschaften der vorderen Stellung im Abschnitt der 39. und 282.Division. Davon 9 Bomben in Gegend Molodowoje . Chotomlja , 10 Bomben auf Saroshnje , bei 7 Bomben auf Ster. Saaltow 4 Blindgänger ,25 Bomben und eine grössere Anzahl kleiner Kettenbomben im Raum Archangelskoje - westl. Ster. Tawolshanka und Burom.

4.) Durch eigenen Stosstrupp eingebrachte 4 Gefangene bei Priliph bestätigen erstmalig GSR. 47 der 15.GSD.

5.) Feindverluste vom 28.5. : 2 Überläufer
Beute : 3 M.P.i., 1 Gewehr , 5 Handgranaten.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

29.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

39.Division :

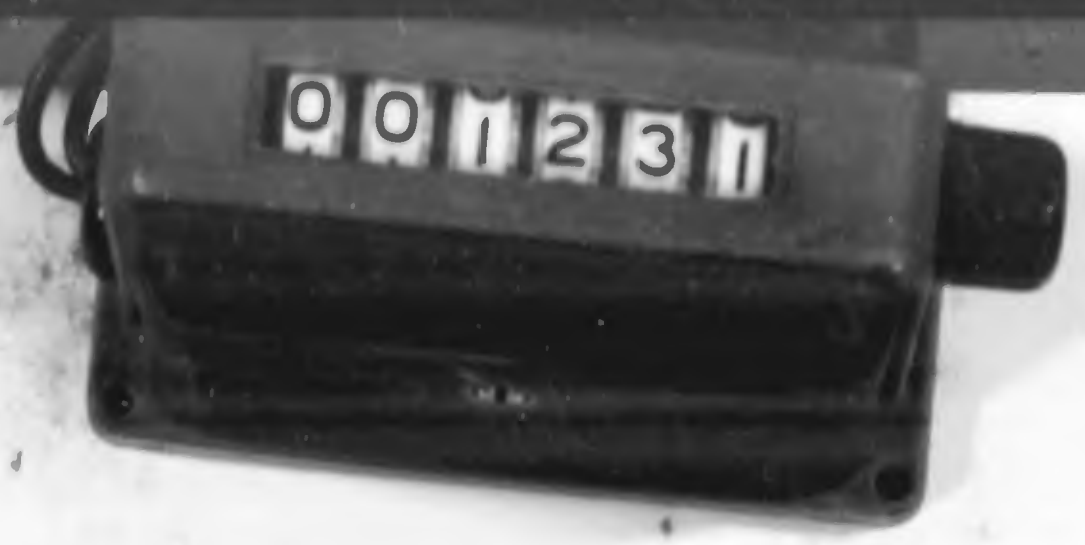
1.) 16,15 Uhr bis 21,15 Uhr feindl. s.Gr.W., Pak , Artl.- (7,65 - 12,2 cm , vereinzelt auch Panzer)-Störungsfeuer, insgesamt etwa 115 Schuss auf Peschenegi Ost und Höhe 175,3 aus Feuerstellungen nord NW Basalejewka , Richtung Bogorodizschnije und Artemowka.
16,20 - 17,30 Uhr zusammen 30 Schuss le. - s.,s.G. und mittl. Artl. auf eigene Waldstellung 3 km westl. Gr. Mitte Krasnaja und Richtung Kulakowka . 18,00 - 0,45 Uhr etwa 50 Schuss le. Artl. , s.Gr.W.u. s. Artl. (5) auf Ostausgang Bolodowo aus Richtung Chotomlja , Nowodonowka und Schewtschenko .(8 km ostw. Nordw. Basalow).
16,10 - 17,30 Uhr vereinzelte Feindbewegungen je 2 Bespannfahrzeuge von Annowka, und Jurtschenkowo nach Basalejewka erkannt.

2.) 21 - 23,30 Uhr 1 - 2 einzelfliegende feindl. Flugzeuge werfen Sprengmittl. und vereinzelt schw.Kalibers vorwiegend auf S-Abschnitt der Div. sowie auf Ortschaft Pjatnizkoje und Saroshnje. Nur einzelne Bomben im Nordabschnitt. Im einzelnen :
21,00 Uhr 2 Bomben auf Punkt Felshöhe, 21,10 Uhr 2 Bomben (s.Kal.) auf 1 km westl. Südwestecke Peschenegi, 23- 23,30 Uhr insgesamt 9 Bomben auf Raum etwa 1 km SW Bolodowo und 2 km westsüdwest. Chotomlja.Dabei 7 Verwundete.
22,00 Uhr 2 Bomben auf Raum Pjatnizkoje , 23- 23,30 Uhr 10 Bomben auf Saroshnje , davon 5 auf Saroshnje Süd.

3.) Nachmeldung zum 27.5. Beute : 3 M.Pi. , 1 Gewehr , 5 Handgranaten.

232.Division :

Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Lebhaftes Störungsfeuer auf beiden Seiten. In den Abendstunden starke feindl. Gr.W.Feuerüberfälle im Gegend Höhe 197,4.
Feuerüberfälle auf Stellungen bei Werchn.Basalow , Höhe 175,8 und bei Höhe 182,6. Gesamtverschuss 249 Schuss.
Feindl. Fliegertätigkeit rege , besonders im linken Abschnitt. 23,45 Uhr 7 Bomben (4 Blindgänger) auf S- und O-Ausgang Gtsr. Basalow , nach 21 Uhr etwa 25 Bomben und eine grosse Anzahl von kleinen Brandbomben in Raum Archangelskoje , westl. Gtsr. Twolshanka und Murom. Abwurf von Einzelbomben im Hinterland.
0,00 Uhr unverständlicher russ. Lautsprecher bei Rotkino.
1 Oberläufer von der 2. Kp. G.R.32 , 12. G.D. , seit 12.5. in Stellung gegenüber Rubeschnoje.
(4 Gefangene von der 1. Kp. G.R.R. 47 , 15. GSD.)(eigenen Stosstrupp aus Prilipka).



161. Division .

1.) Im Nordabschnitt im allgemeinen ruhig. Mittl. und Südabschnitt reges beiderseitiges M.G. und Inf.Feuer, verstärkte Feuertätigkeit der schweren Waffen und der Artillerie.
Fortsetzung der Sperrarbeiten und des Bunkerbaus und des Baus von Kampfstellen.
17,45 Uhr 48 Einschläge le . und s.Arti. und s. Gr.W. auf Westrand Kutowka.17,1o- 17,4o Uhr 39 Schuss Salvengeschütz NNO Schule Mochnatschi
3 Spähtrupps südlich Tschugujew bis 4 km südl. des Tschugujew fanden Gelände bis Donez feindfrei. Ergebnis 4. Spähtrupps über Donez liegt nicht vor .

i.V. Oberländer

001232

Fernspruch von AOK Ic/O am 28.5. 11,oo Uhr :

In der Nacht vom 12./13.5. sind bei Kolontajew russische Fallschirmspringer abgesetzt worden. Auftrag : Bahnlinie Charkow - Solotschew mit Zeitminen an verschiedenen Stellen zu sprengen.
Am 25.5. fanden 2 Sprengungen statt. Einige der Fallschirmspringer konnten festgenommen werden. Nach Erledigung des Auftrages Rückkehr der Sabotageagenten zwischen 29. und 31.5. im Gebiet der Neshegol-Mündung.
Kennwort " Kolomna " .

Vorstehendes um 11,15 Uhr an 282.Division fernmündlich am 28.5. durchgegeben.

Oberleutnant Waydelin.

Ic - Tagesmeldung an Armee-Abtlg. Kempf

28.5.1943.

A.) Feindverhalten vor gesamten Korpsabschnitt ruhig

C.) 1.) Gegner schanzte ostwärts Mochnatschi, bei Es´char, südostwärts Petschenegi, bei Schopowka, beiderseits Oktjabrskoje, bei Prilipka und Botkino.

4.) Bisher keine feindl. Fliegertätigkeit gemeldet.

6.) 1 Überläufer bei Eisenbahnbrücke Tschugujew von S.R.125, der 6.S.D., gibt an, 38.GSD. sei durch 6.S.D. abgelöst. Rgt.125 eingesetzt von Kluginowka einschl. bis Nordrand des Waldes südlich Malinowka.
Rgt. 333 und 84 sind ihm bekannt. Vernehmung dauert noch an.

Verteiler: Kdr.Gen., Ia/Art.
Chef/Ia Ko.Pi.Fü.
Flivo KTB.

28.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten .

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

2.) Gr.W.Beschuss auf Stützpunkte bei NO-Ausgang Petschenegi insgesamt etwa 3o Schuss in der Zeit von 9.oo - 1o,3o Uhr ,1o,3o Uhr - 11,ooUhr feindl. Panzer beschiesst Stützpunkt im Ostteil von Petschenegi mit etwa 3o Schuss.
3,4o und 4,2o Uhr je 8 Schuss Pak, um 1o,oo Uhr 4 Schuss Artl. auf Stützpunkt westl. Martowaja.

3.) a) Ab 1o,3o Uhr Schanzarbeiten in Gruppenstärke am Ostrand des Kofi waldes, zwischen Jurtschenkowo - Balabajewka und Basalejowka sowie in Zugstärke zwischen Chotomlja und Troizkoje. In den Vormittagsstunden zwischen Annowka und Russelbank lebhafter Verkehr in den Stellungen. Anscheinend Ausschöpfen der Gräben.
In den Vormittagsstunden etwa 15 Fahrzeuge in Einzelverkehr von Perkowka nach Chotomlja.

161.Division :

1.) Feindeindruck unverändert. Geringes beiderseitiges M.G. und Gewehrfeuer vereinzelt Pakfeuer.
Verkehr und sonst. Geräusche wie bisher.
Schanzarbeiten gegenüber Mochnatschi und Es´ char durch eigene Artl.bekämpft.

3.) b.) 1 Überläufer bei Eisenbahnbrücke Tschugujew von S.R.125 der 6.S.D. behauptet Ablösung der 38.G.S.D. durch 6.S.D. Vernehmung dauert noch an.

282.Division :

1.) Keine Veränderungen.

2.) Nur leichtes Störungsfeuer mit Artl. und Inf.Waffen. s.Gr.G.Feuer auf Südteil Werchn.Saltow,Wald 2 km nördlich Bugrowatka, aus Stellungen bei Höhe 191,3 (südl. Archangelskoje)Pakfeuer auf Südausgang Ogurzowo, (Z.V. 8 c), Nordausgang Archangelskoje und Wald westl. Star. Pawolah ka (F V 3 b), Artl. Störungsfeuer auf Wald nordwestlich Molkerei.

a) Schanzarbeiten im Walde von Bobrowka , beiderseits Pkt.147,8 (Stirke 15o-2oo Mann) und ostwärts Pelilowka (Z.V. 5 b) . Schanzarbeiten zwischen Kirche und Fabrikschornstein Botkino wurde durch eigene J.G. gestört.
d) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

00235

Abteilung I c

28.5. 1943.

Gefangene und Überläufer in der Zeit v.28.4. - 28.5.43.

	Gefangene :	Überläufer :
39.Division	28	19
161.Division	8	21
282.Division	9	13

Ic- Morgenmeldung an Armee- Abt. Kempf
28.5. 1943.

1.) Ausser stärkeren Feuerüberfällen schwerer Jnf.Waffen auf Rubeshnoje ruhiger Verlauf der Nacht.

2.) Gegen Abend 2 feindl. Jäger über Stariza sonst keine feindliche Fliegertätigkeit.

3.) 1 Überläufer bei Star. Ssaltow , bestätigt die Aussagen der am 24.5. dort eingebrachten 7 Überläufer.

Kdr.Generl , Chef/Ia , Flivo , Ia/Artl. KTB.

00237

28.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

29.Division :

1.) In den Nachmittags - und Abendstunden 2o Schuss von Gr.W. auf Gegend Kotschetok, 65 Schuss Gr.W. und Artillerie auf Stellungen in und bei Petschegi , sowie 2o Schuss Gr.W. auf Raum westl. Südspitze Martawaja. 1,oo - 1,1o Uhr schiesst feindl. Panzer bei Bogoroditschnoje 15 Granaten auf Stützpunkt NO Petschenegi.

282.Division :

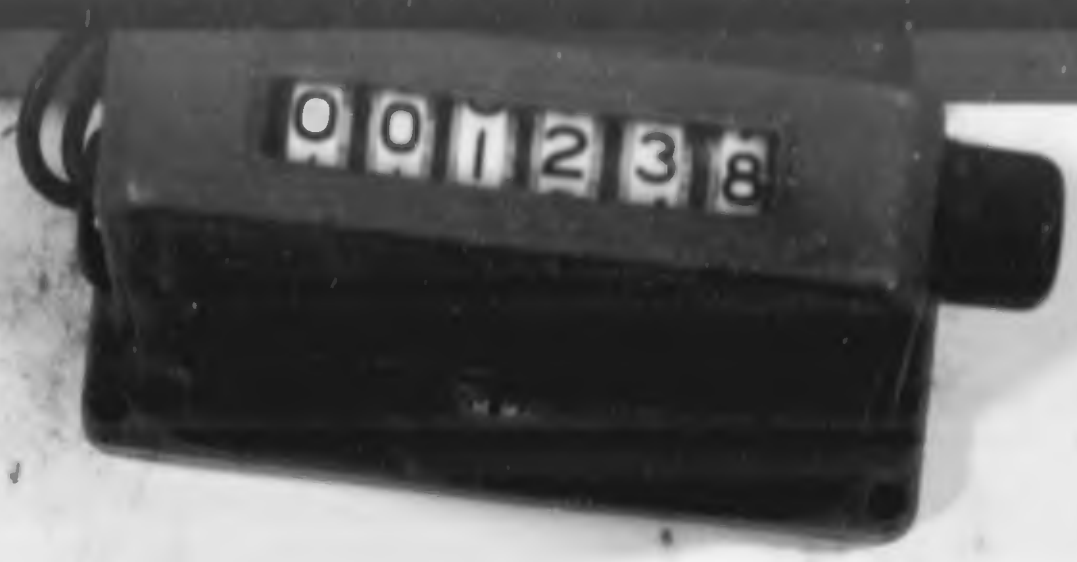
1.) Ausser stärkeren Feuerüberfällen auf Rubeshnoje (mit s.Gr.W., Pak und J.G.) und auf Stellungen 1 km SO Pkt.197,4 (mit s.Gr. 25o Schuss nur ganz schwaches Störungsfeuer.
In Wald ostwärts Schobowka wurde in den gestrigen Nachmittagsstunden von Gegner wieder geschanzt.
Eigene Artl. Tätigkeit :

2.) 18,3o Uhr 2 Rotas von O nach W über Starizatal , sonst keine Fliegertätigkeit.

3.) 1 weiterer Überläufer bei Star. Ssaltow macht im allgemeinen dieselben Angaben wie die vorhergehenden. Er gehört zur 4.Kp. S.R. 849, 3o3,S.D. an. Das Rgt. 45 soll in Schewtschenko liegen.Vermutlich handelt es sich um das zur Div. gehörende S.R.345 .

161.Division :

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Vereinzeltes beiderseitiges Gewehr und M.G.Feuer.
Am Nachmittag und Abend 26 Schuss le. und schwere Gr.W. auf Mochnatschi und Stellungen nördlich Eisenbahnbrücke Tschugujew.
2.) 21,3o Uhr 1 Flugzeug über linken Abschnitt von W nach O.



Ic - Tagesmeldung an Armee-Abtlg.Kempf
27.5.1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Vor gesamten Koprsabschnitt verhielt sich der Gegner inf. und artl. ruhig.

C.) 1.) Im Minenfeld, 1,7 km südwestlich Chotomlija verwandte der Gegner deutsche S-Minen.
Vor linkem Korpsflügel bei Oktjabrskoje, O davon und bei Prilipka Schanzarbeiten des Gegners festgestellt.
Auch schanzt Gegner weiterhin am Panzergraben Woltschansk-Schebekino.
Während der Nacht wurden Kampfstände im Kusselgelände zwischen Gatischtsche und Star.Tawolshanka weiter ausgebaut.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

6.) Von den 4 Überläufern am 26.5. bei Pissarewka
1 Überläufer Angehöriger des G.S.R.138 (48.GSD.)
3 Überläufer Angehörige des S.R.39 (439 ?), 52.S.D.
Zusammensetzung der 155. Straf-Kp. z.Zt. 2/3 Zentralrusson, 1/6 Ukrainer, 1/6 Usbeken.
Einsatz:
1.) bei Bogoroditschnoje, unterstellt GSR.143 (48.GSD) vom 31.3.-10.4.
2.) ab 17.5. hart nördlich Pissarewka.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Art.
KTB.

27.5. 1943.

Io- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten :

39.Division :

1.) Nur im Südabschnitt vereinzelt Störungsfeuer schwerer Waffen.

2.) 18,15 Uhr Störungsfeuer eines mittl. Panzers 25 Schuss bis Feuerstellung Nord westlich Bogorodizkoje auf Nordostecke Petschenegi.

3.) a) Feind in Stärke von 14 Mann , vermutlich beim Bau eines Unterstandes einer Holzbaracke (Trupp von Balken und Brettern) bei Pkt. 137,5 (1km SO -Südostecke Versorgungsfeld erkannt.
Der Feind verwendete bei festgestellter Minensperre 1,7 km westl. Mehlmühle Chotomlja (siehe Morgenmeldung) deutsche S-Minen.

d) 2 feindliche Kampfflugzeuge in geringer Höhe von Süden über Kartoffelhöhe in Anflug beschossen eigene Artl.Stellung mit Bordwaffen.

161.Division :

1.) Feindeindruck unverändert. Tagesverlauf ruhig.

2.) M.G.u.Gewehr Störungsfeuer , Feindverkehr und vereinzelt Schanzarbeiten.

3.) a) 1o,15 und 1o,4o Uhr je 2 Bomber von Ost nach West über Tschugujew.
1o,5o Uhr feindl. Aufklärer von SO nach NW über Mittelabschnitt.

282.Division :

1.) Unverändert.
2.) Nur geringes Artl. und s.Gr.W. Störungsfeuer auf Gegend Werchn.Saalt Scharizn , und westl. Now. Tawolshanka.

3.) a) Schanzarbeiten wurden fortgesetzt beobachtet. 147,8 (Zw. 9 T) Prilipka, Oktabrskoje , Panzergraben Woltschanck-Schebekino mit 15o Mann , Pkt. 152,3 (AV 1 A) mit 3o Mann und ostw.Now. Tawolshanka. Zwischen Stiefel- und Kreuzeswald (südlich Prasekowka) wurden 4o Infanteristen , die gruppenweise in die Stellungen vorgingen durch J.G.-Feuer bekämpft. Im Waldeck ostw. Schebeka wurden Soldaten beobachtet, die Bretter und Balken herunbrachten .
Reger Fussgängerverkehr in Nordteil von Rewoluziennoje und Ostteil Krasnyj.
Während der Nacht hat Gegner Kampftätigkeit in Russelgelände zwischen Gattische Nr. 1 und Ostr. Tawolshanka weiter ausgebaut.
9,2o - 9,25 Uhr 2 feindl. Jäger über dem Abschnitt.

Ic- Morgenmeldung Armee- Abt. Kempf

27.5. 1943.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht.
Geringes Störungsfeuer le. Artl. und s. Jnf.Waffen ; im Abschnitt der linken Division etwas lebhafter als in der vergangenen Nacht.
Ab 23,oo Uhr mot. Geräusche in Gegend WSW Genijewka.
23,15 Uhr Feindspähtrupp in nicht genau festgeststellter Stärke in Wald SO Kotschetok abgewiesen.
16,45 Uhr überfiel feindl. Lauerspähtrupp in Gruppenstärke eigene Essenholer am Südrand des Waldes SW Petschenegi.
In den Abendstunden ostw. Star. Ssaltow stärkere Feindbewegungen.

2.) Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

3.) 1,oo Uhr Lautsprecherpropaganda aus Gegend Malinowka.
Gegen 23,30 Uhr fordert feindl. Lautsprecher aus Richtung Passekowka zum Überlaufen auf und kündigt Grossangriff durch Schlachtflieger und Panzer an..

4.) 4 Überläufer.

Kdr.General, Chef/Ia , Flivo , Ia/Artl. , KTB.

27.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten .

282.Division :

1.) Lebhafteres feindl. Inf.Feuer auf rechten Rgt.Rgt.Abschnitt.Zeitwei lebhaftes Pak ,Gr.W. und M.G.Feuer auf Ogurzowo.Gr.W.Feuerüberfälle auf Star.Tawolshanka und Archangelskoje Nordteil.
Eigener Spähtrupp der bei Sadonezkoje über den Donez ging wird- kehrt nacht Feindberührung mit 3 eigenen Verwundeten zurück.
1 auf Botkino angesetzter Stosstrupp bleibt in dem durch das Regenwetter der letzten Tage stark versumpften Ufergelände vorwärts Botkno stecken und kehrt nach 3 Stunden ohne Verluste zurück.
Feindl. Artl. Störungsfeuer auf Wiknina , Rubeshnoje und in Gegend Molkerei. Feuerüberfall aus Salvengeschütz 6 aus Stellung in Gegend Mahlmühle Woltschansk) auf Gegend 3 km nördl. Bugrowatka .
Eigenes Artl. Störungsfeuer auf Schanzarbeiten und Stellungen gegen Star.Ssaltow,auf Rewoluzionnoje , Südteil Perw. Sowetskoje und auf Südteil Woltschansk. In den Abendstunden stärkere Feindbewegungen in Gegend Pkt.147,8 (7 km ostw. Star. Ssaltow) und in Wald ostw. Schukowka.
Gegen 23,3o Uhr fordert aus Petrowskoje ein Lautsprecher zum Überlaufen auf und kündigt Grossangriff durch Schlachtflieger und Pz.an
Eigene Prop. Gruppe im mitl. Rgt.Abschnitt eingesetzt.

2.) Beiderseits geringe Aufklärungstätigkeit.

1.) Nachtverlauf ruhig, bei mässigem Inf., M.G., l. un s.Gr.W. und Pak-Feuer. Geringe Artl. Tätigkeit.
Seit 23,oo Uhr mot. Geräusche aus Richtung Eisenbahnbrücke südl.Tsc nuschnaja, die sich seit 1,15 Uhr auffallend verstärken.
1,Uhr Lautsprechertätigkeit aus Gegend Wald bei Malinowka.

2.) 13,2o Uhr feindl. Doppeldecker landet 3O Scheludowka ausserhalb Wirkungsbereich eig.Feuer und startet 15,2o Uhr wieder.

39.Division :

1.) 13,3o - 2,15 Uhr feindl. Störungsfeuer s.Gr.W. , le. Artl. etwa 3o Schuss aus Feuerstellungen 1,5 km westl. Kopfwald , nördl. Korobotschkino und Annowka auf Raum Kotschetok , Kizewka und Pantoffelhöhe, etwa 18o Schuss le. Artl. , I.G. , Pak s.Gr.W. , vereinzelt mittl. Artl. auf Petschenegi , Höhen 1 - 1,5 km nördl. davon und eigene Stützpunkte 3 km westl. Ortsmitte Martowaja (etwa 3o Schuss) aus Baselejewka , Bogoroditschnoje und Martowaja.
2,15 Uhr feindl. Spähtrupp in Denkmalswald eingedrungen , davon 2 -3 Mann erkannt , wurden nach kurzem Feuerkampf abgewiesen. Durchkämmen des Waldes durch eigene Truppe noch im Gange.
16,45 Uhr im Schilf lauernder Feindspähtrupp in Gruppenstärke am Südrand Annowka-Wald (2 km nördl. Nordrand Annowka) verwickelte eigene Truppe (Essenholer) in kurzes Handgemenge und zog sich auf Donezsüdufer zurück. 2 Vermisste , 2 Tote.
2o,oo - 1,oo Uhr Feindgelände am SW-Rand Pissarewka 5oo m WNW von s Ausgang der Ortschaft entfernt durch eigenen Spähtrupp als vermint gemeldet. Nach Gefechtsberührung mit feindl. Stosstrupp , unbekannter Stärke , setzte sich eigener Spähtrupp ohne Verluste ab.
3.) u.4) — 5.) 4 Überläufer bei Pissarewka.

1.Überläufer Bestätigung GSR. 138 (48.G.S.D.) 2. 3. und 4.Überläufer übereinstimmend 52.S.D. , S.R. 39 (439 ?) , Kp. Stärke 150 Mann , nicht 100 Mann wie am 26.5. gemeldet.
Zusammensetzung :120 Zentralrussen , Rest Ukrainer und Usbeken.
Ers.Tr. : Schtz.Ers.Rgt.101 Kursk , Gebiet Pensa.
Eisenbahntransport bis Waluiki ,40 Tage .
Einsatz: 1.) bei Bogoroditschnoje beiderseits Brücke, Unterstellung unter G.S.R.143 (48.GSD) (31.3. - 10.4.43.)
Aufstellung einer 3. Straf-Kp. aus 10. und 12. Straf-Kp., Stärke etwa 150 Mann.
17.5. : Einsatz hart nördl. Pissarewka - Südspitze Russenwald.
Richtige Aussagen :
2 Waffen - und Mun .Lager bei Friedhof Annowka (7 km NO Ortsmitte Chotomlja) in langer Kolchose -Scheune. Beide Lager 30 m voneinander entfernt.
Verpflegungslager : SO-Ausgang Annowka , letztes Haus rechts (von W nach O)
3 eingegrabene Panzer etwa 200 m westl. Friedhof.
Fernsprechvermittlungen 3 km SW Annowka auf Strasse Chotomalja - Tomashowka bei Überführung über Chotomelka.
Div.Stab 52 S.D. vermutlich Perkowka.
Zuführung von Verstärkungen in den letzten Tagen pro Nacht etwa 100 Mann über Annowka in Richtung Chotomlja , keine West - Ost-Bewegungen. Starker Ausbau der zweiten Stellung hart ostw. Chotomalja , der dritten in Chotomelka-Grund.

Nachmeldung der 161. Division :

Von den 4 Booten , mit denen Feind in der ~~vergangenen~~ vorhergehenden Nacht Übersetzversuch machen wollte , zerstörte eigener Spähtrupp 3 und brachte 1 ein. In den Booten wurde Sprengstoff gefunden.

000243

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abt. Kempf
26.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Feindverhalten artl. und inf. vor gesamter Korpsfront ruhig.

C.) 1.) Am Ostufer des Donez 1 km NNW Bogoroditschnoje 1 Floss von ca. 10 m Länge mit 1 m hohem Aufbau und ca. 100 Stämme festgestellt. Schanzarbeiten des Gegners bei Schewtschenkowo 1 und 4 km südlich davon beobachtet. Westlich Schewtschenkowo 1 reger Melderverkehr.
Schanzarbeiten am Panzergraben Woltschansk - Schebekino geringer als am Vortage.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

6.) 4 Überläufer bei Pissarewka , Angehörige der Straf-Kp.155; Div. unbekannt. Kp. eingesetzt von Nordwestausgang Chotomlja bis Südwestausgang Pissarewka. Kp. Stärke 100 Mann , ursprünglich 150 Mann (Verluste durch eigenen Artl.Beschuss und mangelnde ärztliche Behandlung).
Bewaffnung : 2 Züge 3 s.Gr.W., 3 Pz.Büchsen, 3 s.MG., 3 le MG.; 3.Zug 17 M.Pi und Gewehre.
Angriffsabsichten sind den Überläufern nicht bekannt.
Bisherige Aussage des Überläufer NO Mochnatschi am 25.5.übergelaufen unglaubwürdig.Vermutlich russ. Offz. mit Spionageauftrag herübergeschickt.

Kdr.General, Chef/Ia , Flivo , Ia/Artl. ,KTB.

000244

26.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

39.Division :

1.) Geringe Tätigkeit der schweren Feindwaffen bei völliger Ruhe im Südabschnitt.

2.) Nur geringer Beschuss mit Gr. W. und le. Artillerie auf Stellung westlich Martowaja (30 Schuss) , Tschernetskij 6 Schuss , Chotomlja-Pissarewka (30.Schuss) und Pololowo (8 Schuss) ,beobachtete Feuerstellungen in Martowaja 1 km ostwärts Brücke Chotomlja , Dimen am Südausgang Chotomlja und Troizkoje.

3.) Während des Vormittags Schanzarbeiten und rege Bewegungen unter ungefechtsmässigem Verhalten bei Kusselbank (etwa 1,5 km nördl. Buzalajewka) ,insgesamt 11 Kraftfahrzeuge von Puschkarnoje nach Annowka . Ostwärts des Hartmannwaldes in Donezschlucht bei Krassnoje Kamija 1 Floss von etwa 10 m Länge mit etwa 1 m hohem Aufbau und etwa 100 Stämme festgestellt.

3.) f) Ergebnis der Überläufervernehmung durchgeführt von GR.113 und 39.Division :
Str.Kp. 155 , Div. Nr. unbekannt . Einsatz : in Befestigungszone hart ostwärts Donez etwa von Nordwestausgang Chotomlja bis Nordwestausgang Pissarewka.Kp. Stärke etwa 100 Mann , vorher 155 (Verluste durch Beschuss und mangelnde ärztliche Versorgung) . Bewaffnung : 2 Züge 3 s.Gr.W., 3 Pz.Büchsen , 3 s.MG. 3 le.M.G. 3.Zug 17 M.Pi und Gewehre.
Keine Verstärkungen beobachtet.
Angriffsabsichten nicht bekannt .

282.Division :

1.) Unverändert.

2.) Normale feindl. Feuertätigkeit.
Im Wald südlich Pissarewka wurde 1 feindl. B-Stellung durch Artl. Wirkungsschiessen bekämpft.

3.) a) die Schanzarbeiten am Pz.Graben Woltschansk -Schebekino werden in geringerer Stärke als an den Vortagen fortgesetzt.
Schanzarbeiten wurden ferner beobachte bei Oktjabrskoje , bei Sowchose Schewtschenko und bei Pkt. 147,8 (südlich davon) .Im Wäldchen westlich dieser Sowchose reger Waldverkehr.
Während des gestrigen Nachmittags lebhafte Bewegungen im Wald bei Schobowka und im Wald nördlich Wel. Osero.Desgleichen heute vormittag auf Strasse Rewoluzionnoje und nach Gniluschka sowie in Beresniki.
8,30 Uhr wurden NO von Schewtschenko und in Gegend Feodorwka 10 Lkw. erkannt.

d) 4,15 Uhr 1 Bomber über nördl. Abschnitt . 9,30 Uhr 2 feindl.Zerstörer über mittl. Abschnitt ,10,45 Uhr 2 feindl. Jäger im Tiefflug über Bereta.

001245

161.Division

1.) Feindeindruck unverändert. Tagesverlauf im allgemeinen ruhig.

2.) Schwaches M.G. und Gewehrfeuer , mässige Artl. - und Gr.W.Tätigkeit, im rechten Unterabschnitt schoss Gegner auf Gegend Papiermühle ostw. Kmijow mit Explosivmunition. Zwischen Beschenowka und Kluginowka um 4,05 Uhr 6 Flintenweiber und 5 Soldaten , um 11,oo Uhr 2 Flintenweiber mit 2 Soldaten beobachtet.

Ic- Morgenmeldung an Armee- Abt. Kempf

26.5. 1943.

1.) Im Abschnitt der rechten Div. lebhaftere Jnf. - und Artl. Feuertätigkeit wie in der vergangenen Nacht ; bei linker Div. lebhaftere Jnf.Feuertätigkeit.

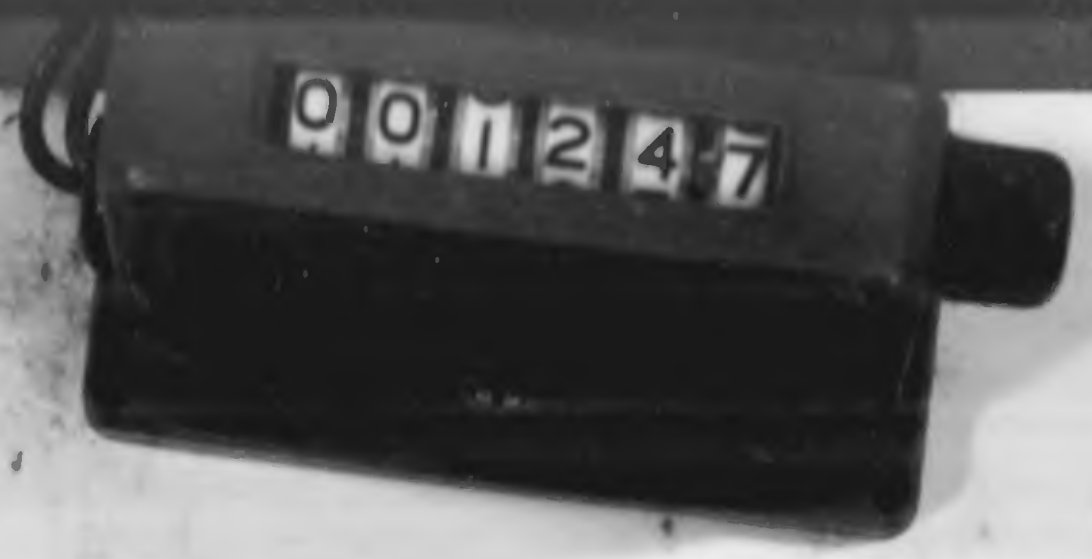
Feindverkehr in Sadonskoje und von Bhf. Jenki nach Linan. 23,30 Uhr feindl. Übersetzversuch in unbekannter Stärke ostw. Smijew,abgewiesen, ebenso ein feindl. Spähtrupp kam südl. Werchn.Saltow.

2.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit im rechten und linken Abschn

3.) 1 Überläufer.

4.) Durch Überläufer neu festgestellt : [illegible] der 6.S.D. südl. Es'chan. Rgt. wurde vor 10 Tagen in Wolochoff Jar mit 1500 Mann Ersatz aus dem Ural aufgefüllt. Jetzige Kp. Stärken etwa 160 Mann .

Kdr.Gen., Chef/Ia , Flivo , Ia/Artl.



26.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der stet unterstellten Einheiten .

39.Division :

1.) Während des Nachmittags und der Nacht nur vereinzelte Schüsse auf eigene Stellungen zwischen Kotschetok und Petschenegi sowie westl. Martowaja und Tschernezk j.Insgesamt etwa 2o Schuss. 16 Schuss Pak und Gr.W. in Gegend Kotschetok.
19,5o Uhr feindl. Salvengeschütze beschiessen mit 2o Schuss Südhang 165,4 und mit 15 Schuss Westteil von Petschenegi aus Stellungen bei Annowka und Basalejewka.5o Schuss le. Artillerie auf Stützpunkte in Petschenegi und 45 Schuss auf Ostausgang Molodowo.
Feindl. Minenfeld nordwestl. Troizkoje durch eigenen Spähtrupp festgestellt.

282.Division :

1.) Teilweises etwas lebhaftere Gewehr und M.G. Tätigkeit , als in den zwei vergangenen Nächten. Vereinzelte auch s.Gr.W.Störungsfeuer östlich Passekowka griff russ. Spähtrupp unsere Gefechtsvorposten an und wurde abgewiesen.Eigene Verluste : 1 Uffz. und 1 Mann leicht verwundet.
Feindl. Artl. Beschuss aus Wassilewka , Perwoje Krassnoarmeiskoje, Pissarewka , Schubowka und Gegend Woltschansk.
Eigene Artillerie bekämpft B-Stelle bei Sowchose Schubowka und schweren Pak - und M.G.Stand ostwärts von Star. Tawolshanka.
2.)Vereinzelte beiderseitige Fliegeraufklärungstätigkeit.
2 feindl. Jagdflieger warfen 6 Bomben zwischen Starina und Bugrowatka (4 Blindgänger) .

161.Division :

1.) Im Laufe des Nachmittags und in der Nacht etwas erhöhte Art.Tätigkeit besonders auf südlich Komendantoff,Brücke Swijew, Es´char und Nochmatschi.Auffallende Steigerung des Gr.W.Feuers, darunter allein im Südabschnitt etwa 1oo Einschläge.
Im übrigen onf.Feuer.
Feindverkehr besonders in Sadoreskoje und von Bhf. Stanki nach Lima
11,45 Uhr 8 Schuss Salvengeschütze auf Es´char. 15,2o Uhr 12 Schuss Salvengeschütze nach Gegend südlich Jagdenwald (SW Kokorei Tschuguljew).
23,3o Uhr feindl. Übersetzversuch , Stärke nicht erkannt, bei Papiermühle ostw. Swijew abgewiesen und zwar durch zusammengefasstes M.G. und Sperrfeuer) 4- 5 Tote beim Feind.
23.- 2,oo Uhr singen Johlen und Frauengekreische im Westl.Malinowka.

2.) 17,oo feindl. Aufkl.,16,oo und 17,3o je 3 feindl. Jäger über HKL. im Süd - und Mittelabschnitt

4.) 1 Überläufer meldet S.R.84 der 6.S.D. neu in Stellung etwa da, wo bisher G.D.R. 182 angenommen wurde.

Ic - Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf
vom 25.5.1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Artilleristisches und infanteristisches ruhiges Feindverhalten vor gesamtem Korpsabschnitt.

Ein Feindspähtrupp, circa 6-7 Mann, 1 1/2 km nordwestlich Bogoroditschnoje, zog sich ohne Gefechtsberührung gegen 7.00 Uhr über den Donez wieder zurück.

C.) 1.) Während der Morgenstunden von Korobotschkino nach Malinowka 80 Mann in kleinen Gruppen von 2-4 Mann erkannt. Gegen 10.00 Uhr 350 Mann von Norden über Perkowka nach Süden marschierend.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

6.) Im Abschnitt der 161. Division ein Überläufer, Vernehmung noch im Gange, wird nachgemeldet.

10.) Gegen 22.45 Uhr bei Pissarewka feindlicher Sprechchor " Deutsche Soldaten geht nach Hause, dann ist der Krieg aus".
1.15 Uhr Lautsprecher aus Borkino fordert zum Überlaufen unter Bezugnahme auf die Ereignisse in Tunesien auf und erklärt ausserdem, der russische Vormarsch gehe weiter.

D.) Bandenlage: 2 Banditen im Raum Mirgorod, 1 Bandengruppe Stärke 1/4 in Nedenskoje gestellt und erschossen.

Verteiler:

Kdr.Gen.
Chef/Ia
Flivo
Ia/Art.
KTB.

25.5. 1943.

I.- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten.

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

2.) 2,55 bis 3,3o Uhr feindl. Störungsfeuer schwerer Granatwerfer und vereinzelt mittl. Artl. auf Höhe 173,3 und Wald 1 km nördlich und ostw. 173.3. Insgesamt 3o Schuss aus Feuerstellungen bei Annowka , Bogoroditschnoje,in Martowaja , zwischen 4,2o und 11,3o Uhr etwa 4 Schuss feindl. le. Artl.,mittl. Pak und s. Gr.W. auf eigene vorspringende Feuerstellungen 3 km westl. und südwestl. Martowaja und westl. und südwestl. Tschernezkij Kroizkoje, an Feuerstellungen in Martowaja und 1 km nördlich Tschernezkij Kroizkoje. 93,o - 1o,oo Uhr 25 Schuss überwiegend le. Artillerie , s.Gr.W. und Pak auf Molodowo und vereinzelt auf Viehfarm (2,5 km südwestl. Mehlmühle Chotomlja).
Feindspähtrupp 6 - 7 Mann am Nordzipfel des schmalen Waldes 1 km ostwärts 173,3 erkannt. (gegen 7,oo Uhr)Zog sich nach Feststellung durch eigenen Spähtrupp ohne Gefechtsberührung auf ostw. Donezufer zurück

3.) a) 7,3o Uhr bis 8,3o Uhr Feindbewegungen in Gruppen bis Zugstärke von Korobotschkino nach Annowka. Lebhafter Fussgängerverkehr zwischen Annowka und Puschkarnoje.Dabei etwa 25 Reiter. Schanzarbeiten , 1e u. Panjewagen und einzelne Bewegungen bei Annowka, 1o Panjewagen von Wassalejewka nach Jurtschenkowo fahrend beobachtet.
1o,15 Uhr Feindbewegung in Stärke von etwa 35o Mann , dazu 3 - 5 Bespannfahrzeuge von 1 km NO Höhe 177, 4 (3 km ostw. Chotomlja) über Perkowka von dort 2oo Mann mit 6 Bespannfahrzeugen im Ostteil von Hf. Schewtschenko nach Süden marschierend beobachtet.

161.Division :

1.) Feindeindruck wie bisher

2.) Mässiges , stellenweises etwas lebhafte Feuertätigkeit von Inf.Waffen, gelegentlich Artl. -und Pakfeuer.12,2o Uhr etwa 2o Schuss Salvengeschütz auf Gegend K'schar aus SO-Richtung.
Strassenverkehr beim Feind insbesondere Verkehr von Korobotschkino nach Malinowka , dort in den Morgenstunden etwa 8o Mann in kleinen Gruppen von 2-4 Mann erkannt.
Im übrigen Versorgungsverkehr.

3.) a) Aufklärung 6oo m SO Tscherepuschnaja über den Donez bis 2oo m feindwärts ergab Gelände gangbar und feindfrei.

4.) 2 Banditen im Raum Mirgorod , 1 Bandengruppe (sogenannte Vernichtungsgruppe) , Stärke 1 / 4 in Wedenskoje gestellt und erschossen.

282.Division :

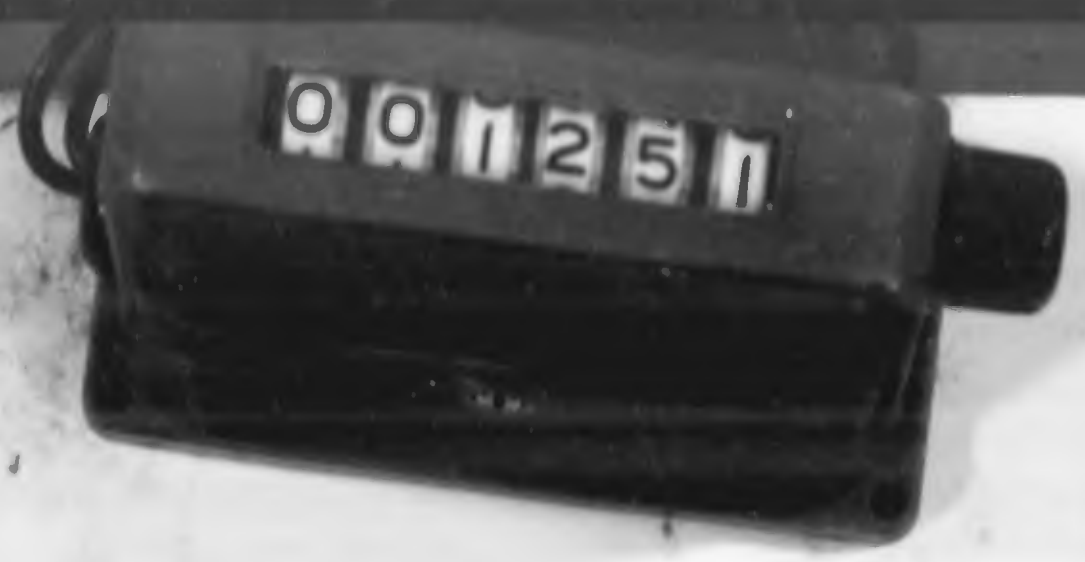
1.) Feind verhält sich weiterhin ruhig. Das Nachlassen des feindl. Artl.Feuers ist vermutlich auf das erfolgreiche eigene Artl.Schiessen mit Flieger zurückzuführen.

2.) Ausser Artl.-und Gr. .Feuerüberfällen auf Gegend Werchn.Saltow und Stariza nur geringe Feuertätigkeit.

3.) a) Die Schanzarbeiten an Panzergraben nördlich Weltschanka werden mit etwa 300 Personen fortgesetzt. Zwischen 8,30 -11,00 Uhr wurde von Beresniki nach Schewtschenko und von Beresniki in Richtung Stiefelwald lebhafter Fahrzeug - und Fussgängerverkehr beobachtet.

3.) d)) 1,30 Uhr Abwurf von2 Bomben auf Gegend Pkt. 191,3 , 4,00 , 9,00 und 11,30 Uhr über mittl. Abschnitt je 2 russ. Jäger eingeflogen.

j) 22,45 Uhr Sprechchor gegenüber Höhe 182,0 " Deutsche Soldaten geht nach Hause , dann ist der Krieg aus ".
1,15 Uhr Lautsprecher aus Botkino fordert zum Überlaufen unter Bezugnahme auf die Ereignisse in Tunesien auf und sagt aussd. der russische Vormarsch geht weiter.



Ic- Morgenmeldung an Armee. Abt. Kempf

25.5. 1943.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht . Nur geringe feindl. Artl. und Inf. feuertätigkeit.
22,50 Uhr wurde Feindspähtrupp in Stärke von 12 Mann beim Übersetzversuch über den Donez westl. Saowetskoje abgewiesen.

2.) Während der Nacht keine feindl. Fliegertätigkeit.
15,45 Uhr warf 1 feindl. Flugzeug 4 Bomben schweren Kal. und e wa 50 kleine Splitterbomben auf Petschenegi.

3.) 7 Überläufer , 1 Feindtoter.

4.) Überläufer von 1. und 5.Kp. S.R. 849 , 303.S.D. Seit etwa 10 Tagen eingesetzt. Nicht bekannt , ob ein bisher eingesetzter V band abgelöst wurde.

5.) Von 23,50 - 0,30 Uhr feindl. Lautsprecherpropaganda aus Wald südlich Malinowka.

Kdr.Gen ., Chef/Ia , Flivo , Ia/Artl. , KTB.

00252

25.5. 1943.

I.- Meldungen der unterstellten Einheiten .

11.Division :

1.) Nacht verlief bei beiderseitig geringer M.G. und Gewehr , sowie geringer Artl. Tätigkeit ruhig.
Geringerer Feindverkehr als bisher.
1 fdl. Kampfstand bei Malinowka durch eigenen Artl.Volltreffer zerstört.
23,5o - 0,1o Uhr und 0,2o - 03o Uhr Lautsprecherprop. aus Wald südlich Malinowka.
Eigene Spähtruppe diesseits Donez südl. Tschugujew ohne Feindberührung.

2.) 3 Verwundete wurden beim Feind beobachtet.

39.Division :

1.) 13.2o Uhr bis 23,35 Uhr geringes feindl. Störungsfeuer mittl.Artl. sowie s. und mittl. Gr.W. auf Südabschnitt der Div., Kotschetjok, Kizewka und Raum 3 km südlich davon.Pantoffelhöhe (165,4) und Petschenegi , auf Gegend 3 km südwestlich Ortsmitte Martowaja insgesamt etwa 25 Schuss , davon 13 Schuss auf letztgenannten eigener Stützpunkt aus Feuerstellungen bei Malinowka , Kopfwald ,Gh Martowaja und Troizkoje.
19,oo - 19,3o Uhr 15 Schuss auf Nordabschnitt der Division , Medowo aus Nordausgang Pissarewka . 2o,4o Uhr - 24,oo Uhr etwa 2 feindl. Salvengeschütze aus Raum Basalejewka , beschiessen mit 8o-Schuss Pantoffelhöhe (3 km SW Ortsmitte Petschenegi) und Petschenegi. 15,oo - 1[illegible],2o Uhr geringer feindl. Einzelverkehr von 1 und 2 Bespann - und mot. Fahrzeugen zwischen Basalejewka , Jurtschenkowo , Mow. Burluk und Artemowka in beiden Richtungen.

2.) 15,45 Uhr Feindkampfflugzeug 1 mot. wirft 4 Bomben schweren Kal. und 3o - 5o kleine Splitterbomben auf Ortsmitte Petschenegi.

4.) siehe Tagesmeldung vom 24.5. , Stärke der Spähtrupp-Kp. 6o Mann , Bewaffnung : 24 M.Pi., und 5 - schüssige Gewehre. Nationalität Masse : Russen , wenig Asiaten , 1 Ukrainer.

5.) 1 Feindtoter.

282.Division :

1.) Im ganzen Abschnitt Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.Im mittl. Abschnitt versuchte gegen 22,5o Uhr 1 feindl. Spähtrupp in Stärke von ungefähr 12 Mann 15o m nördlich Molkerei den Donez zu übersetzen. Er wurde jedoch schon beim Übersetzen erkannt , mit M.G. bekämpft , worauf das Boot sofort abdrehte , der Spähtrupp verschwand.
Nur geringe beiderseitige Artl. Tätigkeit.

2.) Abwurf von 8 Bomben westl.Archangelskoje. 22,15 und 2,oo Uhr wurf einzelnes eigenes Flugzeug Bomben in Gegend Woltschansk.

3.) Feindverluste : 7 Überläufer.

b.w.

6 Überläufer von der 5.kp. S.R. 849 , 305.S.D.
1 " " 1.kp. " "

kp. eingesetzt nördlich Nowodonowka ; seit etwa 10 Tagen in Stellung ; die Division wurde in Krassnoarmeiskoje ausgebildet, da angeblich nur noch der Stab vorhanden war. Der größte Teil der Angehörigen stamme aus den wiederbesetzten Gebieten.
Die anderen Kgter. sind ihnen nicht bekannt.
Sie wissen nicht welche Division sie abgelöst haben.

Vermutlich handelt es sich um Ablösung von Teilen der 52.GSD.

Kp.Führer habe angegeben , dass in nächster Zeit angegriffen würde; dazu genügend Munition vorhanden, ausserdem würden weiter hinten Panzer bereitstehen.

Flugblattprop. : Es ist ihnen bekannt , dass viele Flugblätter abgeworfen würden. Es werden jedoch scharfe Strafen , bis zu Todesstrafen verhängt , wenn aufgefundene Flugblätter nicht abgegeben werden.

001254

Ic

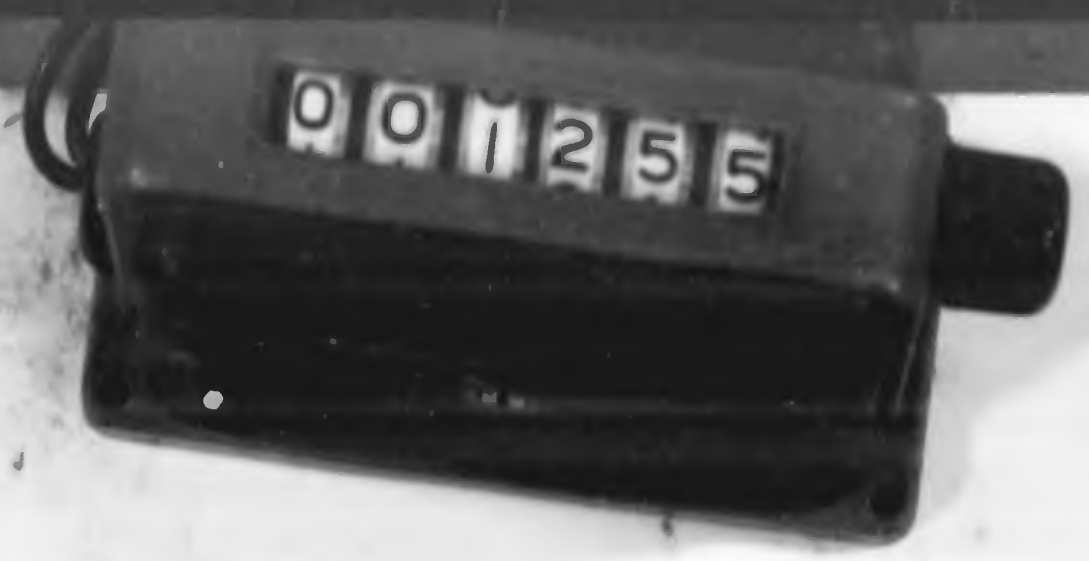
Ic - Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf
24.5.1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Vor gesamten Korpsabschnitt ruhiges Feindverhalten.

In den frühen Morgenstunden setzte Feindspähtrupp, Stärke 8 Mann 1,5 km SW Martowaja auf einem Floss über den Donez. Der Spähtrupp wurde zersprengt und versuchte schwimmend das Ostufer des Donez zu erreichen. Hierbei ein schwerverwundeter Gefangener, nach kurzer Vernehmung gestorben. Auffallend bei Uniform, gute Tarnung. Uniformhemd mit Schilf ben ht.

C.) 1.) Schanzarbeiten am Panzergraben Woltschansk-Schebekino geringer als an den Vortagen (nur etwa 200-300 Mann)
Weiterhin schanzt Gegner an Bahnlinie Woltschansk-Neshegol mit 300 Mann.
Bei Star.Ssaltow 7 Überläufer. Vernehmung noch im Gange.
4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.
6.) Bei Martowaja gemachter Gefangener gehört zur 12. Aufkl.Kp., vermutlich 113.S.D. unmittelbar unterstellt; gibt an, in Artemowka gelegen zu haben. Hier auch Stab der 113.SD. vermutet.
10.) 3,15 Uhr bei Malinowka Feindlautsprecher, der zum Überlaufen auffordert.



24.5. 1943 .

Ic- Zwischenmeldungen der unterst. Einheiten .

39.Division :

1.) Feindeindruck unverändert gegenüber Vortag.

2.) ,3oo Uhr 8 Schuss Pak sowie 1o,oo Uhr 3o Schuss aus Schnellfeuergeschütz auf Kotschetok aus Wäldchen südl. Kotschetok.Seit den frühen Morgenstunden 3 Feuerüberfälle je etwa 25 Schuss auf NO-Rand Petschenegi, 9,15 Uhr 15 Schuss Gr.W. und 3o Schuss Pak (7,6 cm) auf NO-Teil von Höhe 173,3 aus ostw.Richtung.
4,5o-5,1o Uhr 2o Schuss Pak auf Stützpunkte SW Martowaja aus Richtung Martowaja. 7,45 Uhr 34 Schuss Artl. (15 cm) aus Richtung Artemowka auf Gegend westlich Martowaja.
11,1o Uhr etwa 1o Schuss le. Artl. auf Stützpunkte westl.von Tschernezkij.
Ein während den frühen Stunden etwa 1,5 km SW Südteil Martowaja beobachteter feindl. Spähtrupp wurde versprengt, und in Gruppen von 2-3 Mann über den Donez schwimmend beschossen. Er erlitt wahrscheinlich hierbei Verluste.
1 Mann verstarb schwerverwundet in Gefangenschaft.Das benutzte Floss das aus gefüllten Säcken und Brettern bestand wurde zerstört.
Am SO-Rand des Wäldchens 2,5 km OSO Kotschetok detonierten während der Nacht zu nicht feststellbarer Zeit 7 Minen.Der Draht der Einzäunung war feindwärts durchschnitten.Schleifspuren in südl. Richtung wurden festgestellt.

3.) a) 6,oo Uhr feindl. Panzer von Puschkarnoje nach Annowka.
Gegner schanzt etwa in Zugstärke in Gegend Ziegelei Basalejewka.

d.) 4,15 Uhr 1 feindl. Flugzeug von W nach O bei Petschenegi, 1,45 bis 2,25 Uhr 2 feindl. Flugzeuge über Molodowa ,keine Bombenwürfe.

f.) 1.Aufkl.Kp., Rgt.12 , Stärke des Spähtrupps 8 Mann , Auftrag 12 Stunden auf Westufer des Donez zu bleiben.(Gef.inzwischen verstorben)

282.Division :

1.) die feindl. Bewegungen der letzten Tage zwischen der rechten Div. grenze und Südteil Woltschansk , lassen auf eine Ablösung mindestens von Teilen schliessen. Da Rückwärtsbewegungen kaum festgestellt wurden , kann jedoch eine Verstärkung der Front möglich sein.

2.) Nur geringe feindl. ~~Kampf~~-Feuertätigkeit . 1 Salvengeschütz schoss auf S-Ausgang Werchn.Ssaltow ausserdem Artl.Feuerüberfall auf Star.Ssaltow und Ogurzowo.

3.)a) Schanzarbeiten am Pz.Graben Woltschansk-Schebekino werden fortgesetzt, z.Zt. arbeiten dort etwa 2oo-3oo Personen.Besonders auf Höhe Kolchose Pletenewka , wo auch ein Förderband eingesetzt ist. Ausserdem schanzt der Gegner an der Bahnlinie Woltschansk Nechigol, in Gegend Höhe 126,6 mit etwa 3oo Personen.

d) 1,3o Uhr Abwurf von Bomben auf Gegend Vet.Station südlich.Stariza und in die Nähe des Hauptverbandplatzes Murom. 4,o5 Uhr Luftkampf zwischen 2 deutschen und 2 russ. Jägern , 1 russ.Jg. musste bei Kolchose Pletenewka niedergehen.

f) Im Laufe des Vormittags sind im Abschnitt des rechten Rgt.7 Überläufer über den Donez gekommen (1 am S-Ausgang Star.Ssaltow

6 Überläufer am Nordausgang Ostr. Saaltow.)
Eingehende Vernehmung ist bis jetzt noch nicht erfolgt.
1 Überläufer hat angegeben, dass er zu 1.Kp. Rgt. oder Div.260 gehört und seit 5 Tagen an der Front ist. Ausserdem gab er an, dass noch mehr überlaufen wollten.

161. Division Leitungen gestört !!

24.5.43.

Ic -Zwischenmeldung der unterstellten Einheiten

Nachtfalter:

Zu 1.A. Feindeindruck unverändert. Vereinzeltes M.G._ und Gewehrfeuer. Geringe Granatwerfer-Tätigkeit. Feindverkehr und Schanzarbeiten.
3.00 Uhr etwa 15 Einschläge aus Salvengeschütz aus Richtung südostwärts Malinowka auf Südrand Tschugujew sowie eine Salve auf südwestlich Tschugujew.
3.15 Uhr fordert Lautsprecher aus Wald westlich Malinowka zum Überlaufen auf.
Im Laufe der Nacht Flugblattabwurf südwestlich Tschugujew.

L.B. 4.10 Uhr Feindlicher Bomber von West nach Ost über Tschugujew.

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf
24.5.1943.

1.) Im ganzen Abschnitt ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe feindl.Artl.- und Fliegertätigkeit.
Eigener Spähtrupp hatte im Wald hart nördlich Sadonezkoje Feuergefecht mit etwa 20 Mann starken feindl. Spähtrupp.
Feindspähtrupp 8-10 Mann beim Übersetzen über den Donez in Gegend Tschugujew-Mitte abgewiesen.
Gegen Abend des 23.5. 120-140 Mann aus SO-Richtung nach Waldstück nördlich Kluginowka.
Am Spätnachmittag lebhafte feindliche Einzelbewegungen in Gegend 3-4 km SO Star.Ssaltow.
Feindlicher Spähtrupp von 5-6 Mann westl. Ssowetskoje abgewiesen.
2.) Geringere feindl. Fliegertätigkeit wie in der vergangenen Nacht; 7 Bomben auf eigene H.K.L. westl.Martowaja, 16 Bomben auf eigene Stellungen westl. Ssowetskoje, sowie einzelne Bombenwürfe im Raum Archangelskoje.
3.) 2 Gefangene.

Kdr.General, Chef/Ia, Flivo, Ia/Art.

00258

Ic- Morgenmeldung an Armee- Abt. Kempf
24.5. 1943.

1.) Im ganzen Abschnitt ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe feindl. Artl.- und Fliegertitigkeit.
Eigener Spähtrupp hatte im Wald hart nördlich Sadonezkoje Feuergefecht mit etwa 20 Mann starken feindl. Spähtrupp.
Feindspähtrupp 8-10 Mann beim Übersetzen über den Donez in Gegend Tschugujew-Mitte abgewiesen.
Gegen Abend des 23.5. 120-140 Mann aus O-Richtung nach Waldstück nördlich Kluginowka.
Am Spätnachmittag lebhafte feindl. Einzelbewegungen in Gegend 3-4 km SO Star. Saltow.
Feindlicher Spähtrupp von 5-6 Mann westl. Sowetskoje abgewiesen.

2.) Geringere feindl. Fliegertätigkeit wie in der vergangenen Nacht; 7 Bomben auf eigene H.K.L. westl. Martowaja , 16 Bomben auf eigene Stellungen westl. Sowetskoje , sowie einzelne Bombenwürfe im Raum Archangelskoje.

3.) 2 Gefangene .

Kdr.General, Chef/Ia , Flivo , Ia/Artl.

24.5. 1943.

Ic- Gefechtsmeldungen der unterstellten Einheiten

29.Division :

1.) 16,15 Uhr bis 17,oo Uhr 1o Schuss Pak und Gr.W. auf Kotchetok zwe Richtung Kopfwald. (Wiederholt. Kotchetok)
21,55 Uhr feindl. Salvengeschütz schiesst etwa 5o Schuss auf Südhang der Höhe 165,4 aus Feuerstellung bei Annowka .19,15 Uhr 3o Schuss Pak und 21,3o Uhr bzw. 23,1o Uhr 65 Schuss Gr.W. auf Stützpunkte 6 und 7 Martowaja. 2o,15 und 1,15 Uhr feindl. Salvengeschütz schiesst aus unbek. Richtung insgesamt 25 Schuss auf eigene Stellung Martowaja . 45 Schuss le. Artl. auf Gegend westl. Chotomlja und südl. Wolokowo.
Schanztätigkeit bei Annowka. Ab 13,oo Uhr etwa 2 Gruppe in kleinen Trupps und 15 ,o Uhr 3o Mann von Arbusowka nach Martowaja .
Während des Nachtmarsch Fahrzeugverkehr sowie Fussgänger von und nach Jurtschenkowo in Richtung Now. Burluk und Basalejewka ,dabei 6 Lkw. und 7 Bespannfahrzeuge festgestellt.
Feindl. Schtz. ostw. Rissurewka bei Nahkampfausbildung.

2.) 21,15 Uhr und 22,3o Uhr insgesamt 7 Bomben auf Gebiet 3 km westl. Martowaja .

3.) 2 Gefangene vom 23.5. westl. Martowaja ..

82.Division :

1.) Verlauf der Nacht im Abschnitt ruhig.
Leichtes Störungsfeuer mitJnf. Waffen und vereinzelter Artl.Beschuss.
Ein um 22,3o Uhr nördlich Molkerei über den Donez gesetzter feindl. Spähtrupp , Stärke 5- 6 Mann, geriet in deutsches Minenfeld, und zog sich wieder auf das andere Ufer zurück. Bei Bekämpfung einer feindl. Batt. in Artl. Schlucht nördlich Woltschanek ging im Ziel ein Munitionstapel in die Luft. Am späten Nachmittag lebhafte Feindbewegungen im Ostteil Nowodonowka und im Wald 3O davon.

2.) 1,15 Uhr warf feindl. Flugzeug 6 Bomben , 3oo m südlich Molkerei ,desgleichenum 2,oo Uhr 3 Flugzeuge 1o weitere Bomben. Im linken Rgts-Abschn um 2o,oo Uhr Beschuss der Stellungen mit Bordwff.
21,45 Uhr Bombenabwurf im Raum von Archangelskoje.Keine Schäden , keine Verluste.

Im mittl. Abschnitt um 24,oo Uhr eigene Lautsprecherprop.

1.) Mässige Inf. und Artl. Feuertätigkeit
Anhaltender Verkehr beim Feind. Gegen 18,oo Uhr 12o w14o Mann mit M.G. , Gr.W. und Karabinern in Gruppen von 2-4 Mann mit Abstanden von ostwärts Kluginowka nach Wald nördl. davon .

21,2o Uhr 2o - 25 Schuss von feindl. Salvengeschütz auf Stellungen beiderseits Eisenbahnbrücke bei Tschugujew. 2 neuerkannte Gr.W. gegenüber eigenem Stützpunkt etwa 2 km SW Ls'char durch eigene Artl. bekämpft. 1 Volltreffer, anscheinend dieser Granatwerfer hatte an eigenen Verlusten 5 Toten , 5 Schwerverwundete , 2 Leichtverwundete gebracht.

13,3o Uhr Boot mit 3 Russen südlich Gegend Hf.Korobow durch s.M.W. und Gr.W. Feuer zerstört. Vermutlich 2 Russen verwundet und ertrunken.

0,5 Uhr feindl. Übersetzversuch 8- 1o Mann in Gegend Kirche Tschugujew über Donez wurde durch M.G. und s.Gr.W. abgewiesen.

Eigene Aufklärung : Spähtrupp gegen Wald nördlich Sadonezkoje , Stärke 2/13 , hatte etwa 6oo m vom Feindufer nach Osten entfernt , Feuergefecht mit feindl. Spähtrupp von etwa 2o Mann., keine eigenen Verluste , beim Feind etwa 4 Verwundete oder Tote.
Spähtrupp 3oo m bezw. 1 km ostw. Udy - Mündung hatten keine Feindberührung. 1 Spähtrupp über Donez in Gegend Osinowka erhielt auf nahe Entfernung Feuer von einem M.G. und mehreren M. i. , 1 Mann verletzt.

2.) 21,2o und 1,4o Uhr 1 feindl. Schlachtflieger , Typ unbekannt von O nach W in Gegend Tschugujew.

Ic Tagesmeldung an Arm e- Abt. Kempf
23.5. 1943.

A.) Vor gesamten Korpsabschnitt ruhiges Feindverhalten.

C.)1.) Stellungsbau des Gegners SO Bogoroditschnoje , bei Schewtschenkowo 1 und südlich davon beobachtet.
200-300 Mann schanzen an der Strasse Botkino - Titowka, 600-700 am Panzergraben Woltschansk - Schebekino.
Sonst auch in Frontnähe normaler Fahrzeug und Lkw.Verkehr.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

6.) Die durch eigenen Spähtrupp am 23.5. südlich Martowaja eingebrachten 2 Gefangenen sind Angehörige des S.R. 1292, 111.SD., Ersatz von 233.Ers.S.R. Urasowo, Stärke der 2 .Kp. 6 Offz., 180 Mann ; Bewaffnung : 2 s.M.G., 9 le.M.G., Anzahl der M.Pi. unbekannt, 5 -schüssige Gewehre.

Flugblätter Aufruf Wlassoff und Befehl Nr.13 bekannt. Rotarmisten werden streng bestraft bei Lesen der Flugblätter.

Kdr.General, Chef/Ia , Flivo, Ia/Artl.
KTB.

23.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

161.Division :

1.Feindeindruck wie am Vortage.Bis auf vereinzeltes Gewehr,MG. und Gr. W.Feuer auffalend ruhig. Feindverkehr besonders.im Abschni tt Sadonez-koje - Kommendantoff und Korobow.
Schanzarbeiten.

Sonnenönig . 282.Division :

1.) Keine Veränderung.

2.) Nur sehr geringe Feuertätigkeit der feindl. Inf. Waffen. 8,4o -1o,o Uhr Störungsfeuer mehrere-Gra.W. auf Südausgang Ogurzowo. Geringes Artl.Störungsfeuer auf Bugrowatka und 2 km SW Molkerei.
Fahrzeug und Fussgängerverkehr auf der Strasse Beresniki - Schewtschenko und Beresniki - Rewoluzionnoje , der von 11,5o - 12,oo Uhr wirksam durch eigene Artl. bekämpft wurde.

3.) a) Schanzarbeiten südlich der Zuckerfabrik Botkino , bei Pkt.147,3 Am Südausgangeng von Schewtschenko und seit 4,oo Uhr in Stärke von 2oo - 3oo Mann an der Rollbahn Botkino -Titowka und in Stär von 6oo-7oo Mann an der Rollbahn Woltscheansk -Schebekino.Bau von Bunker bei Br.(Brunnen 49477) Vereinzelte Lkw. und Panje-wagen verkehren auf der Strasse zwischen Krassnoarmeiskoje und Strassengabel südlich des See Krassnoarmeiskoje in beiden Rich-tungen. 1 Gef.St. wird in dem Haus mit grünen Dach nördl. der Zuckerfanrik Botkino vermutet.

d) 1-1,3o Uhr 1 feindl. Aufklärer über Tschurkin. Abwurf 1 Bombe in unbekannte Gegend.
6,25 - 6,3o Uhr 1 dreimot. Flugzeug in ca. 25oo m Höhe krei nördlich von Sereta und wurde von deutschen Jg. zum Abdrehen ge-gen.

39.Division :

1.) Feindeindruck ruhiger als am Vortage , Abflauen des feindl. Artl.F ers hauptsächlich auf Nordabschnitt der Division.

2.) 1,3o - 3,25 Uhr , 7,oo - 9,15 Uhr feindl.Feuer überwiegend von le. s.Gr.W. ,vereinzelt mittl. Kal. und Pak , insgesamt etwa 12o Schus auf Höhen 3 km SW Petschenegi , 173.3 und Wald 1 km NON von 173.3 sowie Ortschaft Petschenegi aus Feuerstellungen bei Annowka , Basa jewka, Now. Burluk und Bartowaja.
Feindl. Gr.W. und Pakfeuer nur Einzelschüsse auf übrigen Abschni der Division.

3.) a.) ab 8,oo Uhr feindl. Schanztätigkeit wie am Vortage hart 80 Bogoroditschnoje erkannt.
Feindl. Kfz und Bespannfahrzeuge,8 Lkw. 3 Panjewagen von Bhf. Grakowo nach Korobotschkino. Auf Bhf.Grakowo 25 Lkw. haltend. 4 Lkw. von Jurtschenkowo nach Now. Burluk fahrend erkannt.
8,3o-11,oo Uhr Feindbewegungen , Einzelfussgängerverkehr in Stellungen bei Annowka und Lebjashje . 8,5o - 1o,5o Uhr 8 Lkw. vermutl. mit Baumaterial (Holz) , 4 davon beim Ausladen von Balken ,2,5 km nordostw. Chotomlja auf Strasse Gontoworka - nach SW festgestellt.
9,1o Uhr 2 feuernde Feindgeschütze unbekannten Kalibers bei See Bolschoje (44 /5o) .

b) SR.1292 , 113. SD. Kreuzt von 233.Frs.Schtz. Rgt.Urasowo,Stärke 2.Kp. 6 Offz. (davon 2 Polak.Offz.) 1o Mann , Bewaffnung : 2 sMG. 9 le.MG., M.Pi.Zug unvermutet, 5 sch. Gewehre.

Flugblätter (Wassoff , Befehl Nr.13) bekannt. Neue besondere Gegenmassnahmen gegen Aktion "Silberstreif" , allgemeine strenge Bestrafung bei Lesen der Flugblätter.

d) 22,oo Uhr 1 feindl. Doppeldecker welcher ~~wurde~~ erfolglos mit Bomben und Bordwaffen angriff , durch Beschuss eigener le.M.G. bei Pkt.154,0 (2 km nördlich Ortsmitte Jurtschenkowo) zur Notlandung gezwungen.Am 23.5. früh morgens Bergungsversuche des Feindes bei 154;0 beobachtet und durch Feuer eigener Art.gestört.

5.) a) Kommandeurbesprechung beim Gefechtsstand Bolkino , bei Pkt.147,3 Abmarschbefehl von Stellungsraum und zwar 4,oo Uhr in Gebiete von 2o5 - 3oo Mann an der Bolkino Wolfsbourg -Titowka und in Gebiet von 6oo-7oo Mann an der Bolkino Wolfsbourg -Schabelkino.Bau von Bunker bei Nr.(Grunzen 49477) Verbindliche Lkw. und Fahrzeugen verboten auf der Strasse Artemonowskoje Krasnoarmeiskoje und Strassenkreuz südlich dese Dse Krasnoarmeiskoje in beiden Richtungen. I Vet.Lb. wird in den Raum nördlich Bolkino verlegt. der Gefechtsstand Bolkino verlegt.

d) 1-1,5o Uhr 1 feindl. Aufklärer über Bolkino. Abwurf 1 Bombe in unbekannte Gegend.
6,25 - 6,5o Uhr 1 direkt. Flugweg in ca. 25oo m Höhe Kreuzung von Werda und wurde von deutschen Jg. aus Richtung Ger.

7.) Disziplin :

1.) Plünderungen rückgängig wie am Vortage , Abfassen des Befehl. Art.Führer bezw. Verbindlichkeit der Division.

2.) 1,5o - 3,25 Uhr , 7,oo - 9,15 Uhr feindl.Tiefflug über Gefechtsstand von Ia. a.Gr.W. ,verschiedentl. Art. und Pak , insgesamt etwa 12o Bomben auf Rohan 3 km SW Petschenegi , 1275.5 und Wald 1 km NOW von 1273.3 sowie Gefechtsstand Petschenegi und Feuerstellungen bei Annowka , Bogojawka, Now. Burluk und Gartowaja.
Meldg. Gr.W. und Abschuss nur Flakwaffenbase auf übrigen Abschnitt der Division.

001264

Ic- Morgenmeldung an Armee- Abteilung Kempf

23.5. 1943.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht.
Artl. Störungsfeuer auf Rdo Sachnogujew , Petschenegi Star. und Serchn. Bealtow und Archangelskoje.
In der Zeit zwischen 22,oo und 23,oo Uhr 16 Salven aus Salvengeschützen auf Ss'char , sowie mehrfacher Einsatz von Salvengeschützen im Abschnitt der Linken Division und kurzer Beschuss durch Panzerzug aus Woltschansk auf Stellungen bei Ogurzowo.
Zeitweise starkes mot. Geräusche und Gesang aus dem Wald westl. Genijewka.
Gegen Abend des 22.5. feindl. Einzelbewegungen aus Richtung Korobotschkino nach Malinowka und Waldstücke beiderseits des Ortes.
In 2 Stunden etwa 40 Lkw.
Feindbewegung zwischen 17,oo und 18,oo Uhr von zweimal 50 Mann in kleinen Gruppen aus ostwärtiger Richtung in den Wald westl. Chiluschka und 1 Kp. bei Sowetskoje ebenfalls in west l. Richtung.
24,oo Uhr Feindspähtrupp Stärke 10 Mann nördlich Archangelskoje unter Zurücklassung eines inzwischen verstorbenen Verwundeten abgewiesen.

2.) Mässige feindliche Fliegertätigkeit mit Abwurf von Bomben auf Ortschaften und Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen . 6 Bomben auf Sachnogujew , 40 Bomben auf und um Petschenegi, 6 Bomben auf Malsch. Kobka , 8 auf Saroshnje , 15 Bomben auf Archangelskoje.

3.) 5 Feindtote , 1 Gewehr.

Adr. General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

23.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

282.Div. :

Ruhiger Verlauf der Nacht. Normale inf. Feuertätigkeit. Beschuss durch Salvengeschütz : 2o,3o Uhr aus Gegend 1 km ostwärts Petrowskoje auf Höhe nördlich Werchn. Ssaltow und Südausgang Werchn.Ssaltow. Etwa 5o Schuss 21,15 und 22,25 Uhr aus Gegend Südwestausgang Olschanka nach Pkt. 197,4 , NO Bugrowatka und nach Nordausgang Bugrowatka je 25 Schuss. Dasselbe um 2,5o Uhr. Dieses Feuer wurde durch 6- 7 rote Leuchtkugel ausgelöst.
22,4o Uhr aus unbekannter Richtung aus Dorfmitte Tawolshanka und Stellungen 1 km südlich Now. Tawolshanka etwa 5o Schuss. Um 1,3o Uhr aus unbekannter Richtung auf Stellungen Nordausgang Archangelskoje, 2o Schuss.

Feindliche Artl. Störungsfeuer zeitweise auf Star. und Werchn.Ssaltow und Bugrowatka , Gegend westlich Molkerei Ogurzowo, Rubeshnoje und Wald 4 km NO Wawarowka. Feindbewegung bei
Korowje Sewetskoje in Stärke 1 K. in westl. Richtung durch eigene Artl. beschossen.

24;oo Uhr wurde feindl. Spähtrupp , Stärke 1o Mann an der Waldspitze westl. der 1 von Pkt. 1o4,2 (nördlich Archangelskoje) abgewiesen. Gegner liess 1 Verwundeten zurück, der jedoch seinen Verletzungen erlag 17,oo - 18,oo Uhr je etwa 5o Mann , aufgelockert , auf Ukrainskoje in den Wald westlich Gniluschka.
Schanzarbeiten im Walde von Shukowka und Wes·rand Ameisenwald , ostw. Star. Ssaltow. 2o,5o Uhr kurzer Beschuss durch Pz. Zug aus Richtung Woltschansk auf Stellungen nördlich Ogurzowo.

2.) Während der Nacht feindl. Aufkl.Tätigkeit, vereinzelter Bordwaffenbeschuss der Stellungen bei Star. Ssaltow, sowie der Stellungen im mittl Abschnitt. Bombenabwurf : 15 Bomben auf Archangelskoje , 3 Bomben auf Ogurzowo und vereinzelte Bomben ins Hinterland.

4 Feindtote und 1 Gewehr.

39.Division :

1.) 15,5o-19,oo Uhr feindl. Störungsfeuer von Pak , K.W.K, le. Artl. etwa 5o Schuss auf eigene Stellungen im Raum Kizewka , Kotschetok aus Feuerstellungen bei Korobotschkino und Annowka. 16,2o -0,3o Uhr 11o-12o Schuss le. und mittl. Artl. , mittl. Pak , s.Gr.W. auf Petschenegi , Höhen nördlich Petschenegi (zwischen Ortschaft und Waldrand nördlich der Ortschaft), sowie auf eigene Waldstellungen 2 km westl. und südwestl. Martowaja aus Feuerstellung bei Basalejewka , Bogoroditschnoje, Now. Bulurk and Artemowka. 23,55 Uhr in Feindraum etwa 1km südlich Martowaja durch eigenen Stosstrupp 2 Gefangene eingebracht.

2.) 21,15 Uhr - 23,45 Uhr 4o Bomben , vereinzelt auch Sprengbomben ,auf Raum Petschenegi , Höhe 173,3 . 21,15 - 21,3o Uhr 6 Bomben auf Bolschaja Babka, 21,3o Uhr 5 Bomben auf Saroshnje , 23,4o Uhr 3 Bomben auf Saroshnje.

001266

161. Division :

1.) Verlauf der Nacht ruhig. Im Walde ostwärts Sadonezkoje gegen 1500 Uhr eine Anzahl Rauchsäulen beobachtet. Aus dem Walde ostwärts Kom.endantoff zum Walde ok ostwärts Korobow lebhafter Fernsprechverkehr.
Im Laufe des Nachmittag etwa 40 Lkw. von Grobotschkino in Wald nördlich Malinowka, von eigener Artl. bekämpft und mit Störungsfeuer belegt. Zwischen 19,00 und 21,00 Uhr starkes mot. Gerassel und Gesang aus Waldstück westl. Gapijewka. Im Rechten und mittl. Abschnitt vereinzeltes feindl. Artl., das sich im linken Abschnitt verstärkte.
Gegen 22,00 und 24,00 Uhr schiesst Salvengeschütz je 3 mal auf Es'char. Im Vorgelände Schugujew erbrachten Stoßtrupunternehmen ohne Feindberührung keine neuen Feststellungen.

2.) Um 21,30 Uhr und 0,30 Uhr je 1 feindl. Flugzeug, nicht erk. Typs, von O nach W. Letzteres warf 2 Bomben auf Sadonezkoje. Gegen 22,00 Uhr wirft russ. Aufklärer 10 Bomben auf Schugujew, kein Schaden. 1,45 Uhr beschiesst Feindaufklärer erfolglos eigene Stellungen.

4.) Inzwischen verstorbener Rotarmist erklärt, dass 152.S.D. im Walde ostw. Sadonezkoje eine Spih.rup.-Kp. habe.

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abt. Kempf

22.5. 1943.

A.) Feindverhalten : Vor Mitte der 161. Division und vor linkem Korpsflügel lebt reges Feindverhalten , kleinere Gruppen die sich mit Karten im Gelände orientieren , Bau neuer Fernsprechleitungen , vor linkem Flügel auch Uniformen in anderen Farben beobachtet als bisher , auf Ablösung oder Verstärkung des Gegners schliessen

B.) Vor rechtem und linkem Korpsabschnitt geringe feindl. Artl.Tätigkeit.
Vor mittl. Div. gegen Artl. und Gr.W. Tätigkeit . Hierbei 23o Schuss auf Gehöft Petschenegi , Höhen 3 km SW davon und Höhen 2 km nördlich Bogroditschnoje, auf eigene Stützpunkte 2,5 km westl. Martowaja und 2 km westl. Tscherwskij Kreiskije aus Feuerstellungen bei Annowka , Basalejewka , Nsw. Burluk , Martowaja und Annowka und aus Gegend Tscherwskij, Chotomlja und Kulakowka.

C.) 1.) Vor gesamten Korpsabschnitt weiterhin Schanzarbeiten des Gegners beobachtet.
Am Bau des Panzergrabens nördlich Soltschanek - Schebekino arbeiten z.Zt. täglich ca. 1oo Arbeiter.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

6.) 1 bei Hf. Korobow heute Vormittag eingebrachter , inzwischen verstorbener verwundeter Gefangener gab an , zur " Späh.Trupp-Kp. " der 152.I.D. zu gehören.

1o.) Feindpropaganda: 21,oo Uhr fordert ein angeblich deutscher Gefr. der 4.I.D. durch Lautsprecher bei 253.J.D. zum Überlaufen auf.
1o,3o Uhr vor den feindlichen Stellungen nördlich Rubeshnoje ein " transparent " Schluss mit dem Krieg ! " . Ein gutes Antworttransparent wird in kommender Nacht gefordert sein : " Lauft über, dann wird Schluss mit dem Krieg sein " .
Überläufer vom 18.5. bei Tscherwskij Kreiskije , Angehöriger G.S.R.143 , 48.I.D. gab an , am 16.5. sei der Truppe der Stalinbefehl Nr.195 bekanntgegeben. Inhalt : Im Jahre 1943 soll der Feind vernichtet werden. Hierfür wird verstärkter Einsatz als bisher gefordert.

Kdr.General
Chef /Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

22.5. 1943.

I.- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

282.Division :

1.) Weiterhin unverändert.
Beobachtungen in den feindl. Stellungen beiderseits Prilipka (hellere Uniformen , volle Ausrüstung , vermehrte Anzahl der Essenträger , Geländeorientierungen) , lassen auf Ablösung und stärkere Besetzung in diesem Abschnitt schliessen.

2.) Normale feindl. Feuertätigkeit. Feindl. Artl.Feuer mit Schwerpunkten auf Staraja Ssaltow , Bugrowatka und Stellungen westl. Rubeshnoje.
Eigene Tätigkeit: am Südteil des Waldes gegenüber Star. Ssaltow 1 M.G. und 1 s.Gr.W. vernichtet. 3 Baumbeobachter abgeschossen.

3.) a) 9,oo Uhr rege Schanztätigkeit an Stellungen im Wald nördlich Schukowka, an SW - Ecke des Waldes bei Sadonez und im Wald gegenüber Star. Ssaltow.
Die Zahl der am Panzergraben Woltschansk arbeitenden Personen nimmt ständig zu. Z.Zt. etwa 7ooo .

b) Prop. Tätigkeit : 21,oo Uhr fordert ein angeblicher Gefr. der 4.J.D. mittels Lautsprecher im mittl. Abschnitt zum Überlaufen auf.
1o,3o Uhr vor den feindlichen Stellungen gegenüber Pkt. 182,6 (nördlich Rubeshnoje) 1 Transparent :"Schluss mit dem Krieg " . Antwort- Transparent mit folgendem Text wird in der kommenden Nacht angebracht : " Lauft über , dann ers. wird Schluss mit dem Krieg " .

Feindl. Fliegertätigkeit : im linken Abschnitt hat Gegner während der Nacht durch Jnf. ab eschossene rote Leuchtkugeln als Richtung für Bombenabwurf seiner Flugzeuge verwendet.
23,15 Uhr 6 feindl. Bomber über Tarnowaja in Richtung Charkow, 23,1o Uhr in Richtung Charkow von Richtung Front feindl. Flugzeuge . 0,3o , o,4o , o,5o Uhr , 1,oo und1,1o Uhr jeweils 1 feindl. Flugzeug von Richtung Front nach Charkow.
9,15 Uhr russ. Aufklärer in 15oo m Höhe über Sereta nach Westen.

161.Division :

1.) Der Eindruck, dass Feind vor mittl. Abschnit ablöst , verstärkt sich durch Beobachtung von auffälligen Bewegungen und von kleinen Gruppen mit Karten , die vom Waldrand aus das Gelände einsehen und durch an zwei Stellen beobachteten Bau von neuen Fernsprechleitungen. Ferner lag Feindfeuer in den beiden letzten Nächten anderst als an den Vortagen .
Um 7,oo Uhr wird schliesslich durch Baumbeobachtung etwa 1 f[eindl.] Kp. im Wald ostw. Kommendantoff nach Südzipfel des Waldes marschierend beobachtet. Am Ostrand des Waldes mehrere Rauchsäulen von Biwakfeuern.

2.) Lebhafte Feuertätigkeit im Laufe der Nacht ebte bei Tagesanbruch ab.

Fortsetzung der Schanzarbeiten , Versorgungs- und Meldeverkehr.
Vereinzeltes Artl., Pak und Gr.W. Störungsfeuer.

3.) e) und f) 1 bei Hf. Korobow heute Vormittag eingebrachter, inzwischen verstorbener Verwundeter gab an, zur " Spähtrupp-Kp." der 152. S.D. zu gehören.

4.) Zwischen Mirgorod und Konstantinowka durch Zivilbevölkerung 6 bewaffnete Banditen in Zivil und an anderer Stelle 4 bewaffnete Russen in Uniform gemeldet. Jagdkommandos eingesetzt. Bisher keine Ergebnisse.

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck : Tätigkeit der Feind-Arti. im Südabschnitt der Division etwas lebhafter als am Vortage.

2.) 5,2o - 1o,3o Uhr feindl. Störungsfeuer überwiegend von K.W.-K. oder Pak , s.Gr.W. , le. Artl. , vereinzelt auch Kaliber 12,2 oder 15 cm , zusammen etwa 23o Schuss. auf Höhen 3 km südwestlich Ortsmitte Petschenegi , Ostteil Petschenegi und Raum Höhe 173,3 aus Feuerstellungen bei Annowka , Basalejewka ,Now. Burluk , Martowaja u. Artemowka , 6,3o bis 1o,oo Uhr etwa 12o Schuss le.Artl. 7 ,62 cm s.Gr.W. und vereinzelt mittl. Artillerie auf eigene Stützpunkte etwa 2,5 km westl. Martowaja ,2 km SW Ortsmitte Tscherznij Troizkoje und auf Raum Ziegelei und Viehfarm (2 km SW Brücke Chotomlja) aus Feuerstellungen am Westrand Tschernezkij , Chotomlja und bei Kulakowka. 9,oo - 11,oo Uhr etwa 18o Schuss vorwiegend le. Artl. (Kal.7,62) und mittl. Gr.W. aus Tschernakij Troizkoje , Chotomlja und Kulakowka.

3.) a) etwa 9,oo Uhr wie am Vortage Schanztätigkeit des Gegners am Nordrand des Waldes nart SW Basalejewka , anscheinend Bau von Erdbunkern. 8,45 - 1o,oo Uhr feindl. mot. Fahrzeugverkehr 3 - 8 Lkw. von Annowka nach Basalejewka von Durtschenkowo nach Now. Burluk und in umgekehrter Richtung festgestelt. 1o,45 Uhr 1 Feindpanzr. , vermutl. 7,65 cm , von Martowaja nach Artemowja . 13,45 Uhr 1 Feindpanzer unbekannten Typs aus Norden nach Artemowka fahrend beobachtet.

Ic-Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf

22.5. 1943.

1.) Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.
Verstärkte Bewegungen im Raum SO Tschugujew und lebhaftere Feuertätigkeit des Gegners im Abschnitt der rechten Div. , sowie auf rechten Abschnitt und ~~linken~~ Mitte der linken Division.
Fortsetzung der Schanzarbeiten.

Geringere feindliche Feuertätigkeit im Abschnitt der 39. Division wie bisher.

23,45 Uhr Feindspähtrupp , Stärke 18 Mann , an Nordrand Star. Saltow bereits beim Übersetzen über den Donez zur Umkehr gezwungen.

22,45 Uhr Feuerüberfall le. Kaliber aus Panzerzug aus Richtung Woltschansk auf und in Gegend Ogurzowo.

2.) Während der ganzen Nacht rege feindl. Fliegertätigkeit auf Ortschaften in der HKL. und eigene Stellungen im ganzen Korpsabschnitt und Bordwaffenbeschuss. U.a. 23 Bomben auf Abschnitt Mochnatschi- Tschugujew , 30 Bomben auf Petschenegi, 15 auf Star. Saltow.

3.) Feindverluste : 3 Feindtote
1 M.Pi.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

22.5.1943.

I.- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

282.Division :

1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Vereinzelt etwas lebhafteres beiderseitiges M.G. und Gew.feuer. I. mittl. Abschnitt auch lebhaftes s.Gr.W. und Artl. Störungsfeuer des Feindes aus Richtung Waldchen NO Plissarowka (1,5 km).
22,45 Uhr schoss Panzerzug mit 2 le. Geschützen etwa 30 Schuss aus Richtung Woltschansk in den Raum NW Ogurzowo.
22,45 Uhr mot. Geräusche aus Gefechtsstand Nr. 1 und aus Richtung Strasse Sowetskoje - Woltschansk. 1 km nördl.
Um 2,.45 Uhr russ. Spähtrupp etwa 10 Mann stark an Nordausgang Star. Saaltow beim Übersetzen von unseren Gefechtsvorposten abgewiesen und zur Umkehr gezwungen. Nähere Einzelheiten mehrere Feindverluste.
I. mittl. und linken Abschnitt die Nacht ruhig. Artl. Feuer aus Schwanenko und aus Wald südlich Plissarowka nach Star. Saaltow und in die Feuerstellung der 9.Batt., 4 Verwundete.
1 s. feindl. Geschütz schoss aus südlicher Richtung (vermutl. Woltschansk) nach Botkino. Um 21,oo Uhr Salvengeschützfeuer auch 1 km nw. 1. Einsiedlerei Star. Saaltow.
Um 1,.- 1,45 Uhr s.Gr.W. aus Raum südlich Passekowka ebenfalls auf Einsiedlerei.

2.) Abwurf von Spreng- und Brandbomben auf Star. Saaltow , Werchn. Saaltow , Rubesnnoje und Staraja Tawolshanka. Bordwaffenbeschuss durch feindl. Aufklärer. Kein Schaden. 6 - 7 Bomben in Raum Archangelskoje.

4.) 3 Feindtote.

161.Division :

1.) Beim Feind vermehrte Bewegungen, von eigener Artl. mit Störungsfeuer bekämpft, und vermehrte Feuertätigkeit, Artl., Gr.W. , Pak und Inf.Waffen. Bes. auffällige Bewegungen im N-Abschnitt.
Fortsetzung des Schanzarbeiten und des Stellungsbaues .
Im einzelnen u.a. :
17,25-18oo 8o Schuss s.Gr.W. auf Gegend Kinderheim ,nördl. Kommendantoff - Gajlari , 16,5o Uhr 3o Pakeinschläge auf Mochnatschi.
Ferner im Laufe des Nachmittags 12o Einschläge von Pak und eine Schnellfeuerkanone (anscheinend aus einem einmal kurz gesehenen Pz.Wagen) auf Mittelabschnitt , insbesondere auf Gegend Mochnatschi.
Weitere Feuerüberfälle von 2o-4o Schuss über den ganzen Abschn. verstreut.
2o,3o - 23,4o Uhr führte eigenes Spähtruppunternehmen zur Erkundung der feindl. Stellungen nordwestlich Kampliza , keine Gef. 21,- o,3o Spähtrupp bis Bjeloje-See fand Gelände feindfrei.
14,45 - 19,oo Uhr etwa 8o Russen in Trupps von 2-6 Mann , ferner 5 Panjefahrzeuge in Abständen von 1oo - 2oo m in Richtung Korobotschkino in den Wald nördl. Malinowka.

2.)18,oo Uhr feindl. Bomber von O- nach W über HKL. bei Tschugujew durch Flak beschossen. 21,,2o Uhr 1o Bomben auf Es'chur und Tschugujew . 21,3o - 22,5o Uhr 2 Bomben auf Kochnatschi, 21,45 Uhr feindl. Flugzeug mit Bordwaffenbeschuss auf Smijew.2o,5o Uhr 3 Bomben auf Waldstück südwestl.Kokerei.

23,oo - 23,3o Uhr 13 Bomben auf südwestl. Kochnatschi und Rota südlich Es'chur. 22,3o Uhr 1 Bombe 3oo m ostw.Panzergraben gegenüber Insel. 23,3o Uhr 3 Bomben westl. Kokerei in offenes Gelände. Bordwaffenbeschuss der Stellungen in der gleichen Gegend. 0,3o - 0,45 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Fabrikruhle.

4.) ~~Ueberläufer~~ .

39.Division

1.) Starkes Gewehr und M.G.Feuer bei Petschenegi.2o,5 Uhr - 2o,45 3o Schuss mittl. Kalibers aus Versuchsfeld auf Kisewka-Wald.
15,oo - 16,45 Uhr 2o Schw. Gr.W. auf Kotschetok,auf Gegend Langerwald und Petschenegi, 15 Schuss Artl. unbekanntes Kaliber um 2o,oo Uhr auf Gegend Marcowaja aus Feuerstellungen bei Schewtschenko.
23,oo Uhr 4o-45 Schuss Gr.W. sowie 1,oo Uhr 15 Schuss Pak auf Stützpunkte südwestl. Fisserewka aus Stellungen im Südteil und Mitte Chotomlja.14,5o Uhr 16 Schuss Artl. auf Nordrand Moldowoje.

2.) Zwischen 21,oo und 0,o5 Uhr insgesamt ca 4o Bomben auf Petschenegi (14) Pjatnizkaja (2) , Gegend westl. Fisserewka und Martowaja sowie auf Scalkow (15) .

000273

21.5. 1943.

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abteilung Kempf
21.5. 1943.

A.) Feindeindruck im grossen unverändert. Erhöhte feindl. Artl. tätigkeit und vermehrte Bewegungen vor linkem Abschnitt der 39. Division .
Möglicherweise Ablösungen im Abschnitt der zwischen Woltschanek und Schewtschenkowo 1.

B.) Geringe feindl. Artl. Tätigkeit im Abschnitt der 161.Division. Insgesamt über 300 Schuss feindl. Artl., vor allem le.Kaliber, darunter allein etwa 170 Schuss auf Molodowoje.
Etwas lebhaftere Feuertätigkeit im mittl. Abschnitt der 282.Div.

C.) 1.) Am Mittag 1 Feindpanzer von Artemowka über Now. Burluk in südostw. Richtung . 2 schwere Feindpanzer von Now. Burluk nach Artemowka.
Je 2 Feindkpfw. am Abend des 20.5. von Norden nach Schewtschenkowo 1 und am Mittag des 21.5. in umgekehrter Richtung, dabei 4 -spännige Fahrzeuge.
Lebhafter Fahrzeug - und Fussgängerverkehr zwischen Woltschansk und Krassnoarmeiskoje in beiden Richtungen.
Schanzarbeiten von 400 - 600 Mann am Panzergraben nördl. Woltschansk.

4.) Geringe feindl. Fliegertätigkeit im linken Abschnitt des Korps. Abwurf von 4 Bomben über Tschurkin.

6.) Ein er von beiden inzwischen verstorbenen Gefangenen sagt aus , erst vor 5 Tagen in die Stellung gekommen zu sein und dem Rgt. 34 der 18.Division angehört zu haben.

10.) Feindliche Lautsprecherprop. aus Tschernezkij , Musik und Angaben über Stalingrad und Afrika.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

21.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

161.Division :

1.) Feindeindruck unverändert.
Tagesverlauf im allgemeinen Ruhig. Missiges , im mittl. Abschn. etwas stärkere beiderseitige Inf.Feuertätigkeit.
Einige Feu rüberfälle von M.G. und Granatwerfer.
Leichte Artl. Tätigkeit . 11,45 Uhr ein Feuerüberfall 1o Schuss s.Kaliber aus Richtung ostw. Kalinowka in Gegend Eisenbahnbrücke Tschugujew. Gleichzeitig 3o Schuss Gr.. mittl. und 35 Schuss le.Kalibers in denselben Raum.

3.) d.) 3,55 Uhr 3 Bomben SW Es'char , 2,oo Uhr 2 Bomben auf Raum südlich Smijew.

39.Division :

1.) Vorwiegend im Nordabschnitt der Div.erhöhte Tätigkeit der Feindartl. zunächst ohne erkennbaren Schwerpunkt , Auftauchen von vereinzelten Feindpanzern seit 2o.5.im Raume Artemowka - Now. Burluk,darunter auch schwere Typen lassen auf bevorstehende grössere , gegnerische Aktivität schliessen.

2.) 1,3o Uhr , 5,3o - 9,oo Uhr + feindl. Artl. Störungsfeuer , schweren,mittl. und leichten Kalibers , insgesamt etwa 9o Schuss aus Basalejewka Richtung Jurtschenkowo aus Now. Burluk auf Petschenegi und Höhen 3 km SW von Ortsmitte Petschenegi.Zwischen 1,oo - 5,oo Uhr , 8,15 - 11,3o Uhr 143 Schuss mittl. und le.Artl s.Gr.W. und vereinzelt Pak auf. Raum 173,3, 2 km westl. Martowaja und I km westl. Tschernezkij Troizkoje aus Feuerstellungen bei Martowaja , hart südl. Chotomlja und Perkowka. 9,oo - 11,oo Uhr 17o Schuss le. , nur ganz vereinzelt mittl. oder s.Kal. und Pak auf Ostrand und Nordausgang Bobiowo aus Feuerstellungen 3-4 km NO Tschernezkij Troizkoje , bei Annowka 2 , Schirokij. Vormittag auf Feindseite im Südabschnitt vereinzelte Schanztätigkeit und Verdrahtungen von Kampfständen bei Annowka , Einzelfahrzeugverkehr zwischen Bhf. Grakowo , Korobotschkino , sowie zwischen Now. Burluk und Jurtschenkowo (überwiegend Bespannfahrzeuge), erkannt.
12,35 Uhr 1 Feindpanzer unbekannten Typs von Artemowka über Now.Burluk nach SO , 13,15 Uhr 2 s.Panzer mit auffallend hohem Turm , vielleicht amerikanischer Herkunft von Now. Burluk nach Artemowka festgestellt.Zwischen 8,45 - 11,4o Uhr Feindgruppen in geöffneter Ordnung etwa in Zugsstärke von Nowodonowka nach Pissarewka beobachtet.23,2o Uhr feindl. Lautsprecherprop. aus Troizkoje :
Musik und Ansprache an deutsche Soldaten. Inhalt : Stalingrad und Afrika.

3.) keine Fliegertätigkeit gemeldet.

00275

232.Division :

1.) Unverändert.

2.) In mittl. Abschnitt stärkere Feuertätigkeit als an den Vortagen. Vereinzeltes s.M.-, Gr.W.-Feuer im ganzen Abschnitt. Artl. Störungsfeuer auf Star. Gaultow , 40 Schuss le. und 4 Schuss s. Kaliber.

3.) a) Gefechtsarbeit an Feldgruben NO Kok ausgang Woltschansk in Stärke von 400 - 500 Mann . Ausserdem östl. Vorwerke Kr. Panparchajoje im mittl. Ortsteil von New. Zaweschanka , Gefechtslärm in den vorderen Linien um Pelipez , 12,15 Uhr rauchen Kojo nach Trofimtern in Flieger-Verschiede. 12,15 Uhr marschieren 2 Kpn. von Oktobrskoje mit vierspännigen Fahrzeugen auf der Strasse Schewtschenko nach Grilowka.

b) Starker Fahrzeug- und Ausgangsverkehr auf der Strasse Woltschansk - Kriwoje-Kolkoje in beiden Richtungen.

3.) d.) 21,00 - 23,00 Uhr Bordwaffenbeschuss der Stellungen bei Star. Gaultow.
22,30 - 23,00 Uhr Bombenabwurf in nördlichen Abschnitt ed.
1,00 Uhr 2 Jabos auf Höhe 141,3 südl.
2,15 Uhr Bombenabwurf auf Jagd Gaultow.
4,15 Uhr 2 feindl. Flugzeuge in grosser Höhe von S nach N nördl. Bugrowatka.
13,00 Uhr Abwurf von 4 Bomben bei Tschurkin.

Gefangenenaussage :

Bei dem feindl. Spähtrupp unternehmen bei Rubeschnoje Gefangener ist ein deutscher Soldat, der angibt, er gehöre zu der 3.p. Kp. 34 18.Division. Da er auf dem Transport zu einer Vernehmung erlag , konnte eine weitere Vernehmung nicht erfolgen. Papiere sind keine vorhanden.

21.5. 1943.

Meldung an Armee- Abt. K e m p f - I c /AO.

Feindverluste für die Zeit vom 1o. - 2o.5. 1943.

Gefangene : 28 , darunter 1 Offz.
Überläufer : 20 , darunter 3 Zivilisten
Feindtote : 1o1 , darunter 1 Offz.

B e u t e :

3 Pz.Büchsen
1 s.MG.
6 le.MG.
1o M.Pi.
11 Gewehre
1 Pistole
1 Minensuchgerät (seinerzeit als Funkgerät gemeldet)
400 Schuss Munition

Ic- Morgenmeldung an Armee- Abteilung Kempf

21.5. 1943.

==========

1.) Im Abschnitt der rechten Division lebhafte Feuertätigkeit feindl. Artillerie , Granatwerfer und s. Jnf. Waffen , vor allem auf Gegend Mochnatschi , auf und südwestlich Es´char und beiderseits der Eisenbahnbrücke Tschugujew. Insgesamt etwa 650 Schuss.
Im Abschnitt der 39.Division geringes feindl. Störungsfeuer leichter Artl. und mitt. Gr. W.
Am Nachmittag des 20.5. 2 Feindpanzer von Now. Burluk nach Jurtschenkowo , 1 von Busalejewka nach Now. Burluk.

Bei 282.Division lebhafte feindl. Spähtrupp- und Feuertätigkeit , vor allem im mittl. Abschnitt.
0,35 Uhr feindl. Spähtrupp , Stärke 18 Mann bei Rubeshnoje , liess 2 Verwundete und 1 M.Pi. zurück. 23,30 Uhr Feindspähtrupp in Gruppenstärke ostwärts Stariza. 1,15 Uhr Feindspähtrupp in Gruppenstärke südlich Ogurzowo.- Sämtliche Spähtrupps wurden abgewiesen.
0,30 Uhr ein weiterer Spähtrupp in Stärke von 20 Mann mit Flammenwerfern ostw. Ogurzowo. Nebelt sich bei eigenem Beschuss ein und zog sich unter Schutz von starkem Feuer und Nebel über den Donez zurück.
Feindlicher Panzerzug feuert aus Woltschansk auf Ogurzowo.

2.) Feindliche Fliegertätigkeit im Abschnitt der rechten und linken Division gering , 12 Bomben auf Gegend Pjatnitzkoje , 20 Bomben auf Petschenegi sowie Bordwaffenbeschuss.

3.) 1 Überläufer bestätigt GSR. 182 der 62.GSD.
Feindverluste : 1 Überläufer
4 Feindtote ,
4 Gewehre ,
1 geballte Ladung ,
4 Stielhandgranaten.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.

00278

21.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

161 Division :

1.) Im Laufe der Nacht lebhafte beiderseitige Feuertätigkeit J.f. , einschl. der schw. Waffen. Gelegentliche Artl.Tätigkeit. Im einzelnen u.a. 17,oo - 23,oo Uhr 32o Schuss mittl. Gr.W. auf Gegend Mitte Kochnatschi bis 1 km nördlich davon . 58 Schuss mittl.Gr.W. auf Es´char und südwestlich Es´char und 4o Schuss mittl. Gr.W. auf Stellungen am Waldrand SW Es´char.
19oo Uhr etwa 35 feindl.s.Gr.W.Einsc lage beiderseits Eisenbahnbrücke aus Panzerangriff (Wald bei Malinowka) .Um 21,oo Uhr feindl. Feu rüberfall 12o - 13o Schuss Gr.W.,mittl. Artl.und Panzer aus Stellungen Gegend Wald bei Malinowka, auf den Abschn. 3oo m beiderseits Eisenbahnbrücke bei Tschugujew. Gleichzeitig auch 4o - 5o s.Gr.W. Einschläge im Kastenwald.
23,oo - 24,oo Uhr starke mot. Geräusche in Richtung 1 km ostwärts Sadonczkoje.

Eigener Feuerüberfall auf Feindstellung am Wald ostw.Kochnatschi verursacht kleineren Waldbrand.

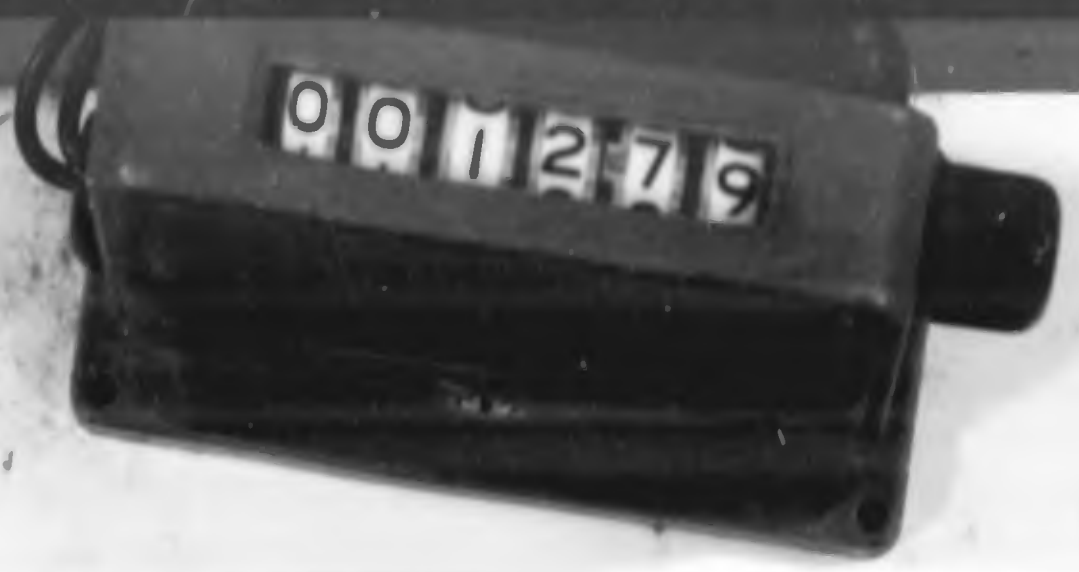
2.) 17,25 Uhr 1 russ. Bomber , Typ unbekannt , 3oo m Höhe im SO-Richtung von Flak beschossen und Me 1o9 verfolgt. 21,3o Uhr wirft feindlicher Nachtbomber 8 Bomben über Kastenwald.Dabei 2 Blindgänger.

5.) 1 Überläufer SW Tschugujew von GSR.182 , behauptet sein Rgt. sei vor etwa 2 Wochen etwa 5 km nach Nordosten verlegt, in der Nacht vom 19./2o.5. 1 Btl. abgelöst (III.Btl.) angeblich von neuer Teilen neuer Division , die nach Behauptung seines Zugsführers aus Stalingrad komme (Überläufer von geringem Inte.)

282.Division :

1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Lebhaftere feindl. Spähtrupp und Feuer ätigkeit , besonders im mittl. Abschn.
0,35 Uhr feindl. Spähtrupp , Stärke etwa 18 Mann in Rubeshnoje abgewiesen.2 Verwundete und 1 M.Pi. fielen in unsere Hand.
23,3o Uhr Feindspähtrupp in etwa Gruppenstärke , ostw. Stariza zurückgewiesen. 0,3O Uhr Feindspähtrupp , Stärke etwa 2o Mann ostw. Ogurzowo(der sich auf Beschuss einnebelte und unsere Stellungen mit Flammenwerfern bekämpfte) ; er zog sich gegen 2,oo Uhr unter starkem Feuer- und Nebelschutz über Donez zurück.1,15 Uhr Feindspähtrupp etwa Gruppenstärke südl. Ogurzowo durch zusammengefasstes Feuer über Donez zurückgeworfen.
Lebhafteres feindl. Artl. Feuer im mittl. Abschnitt , 22,15 Uhr Beschuss durch Pz. Zug aus Gegend Woltschansk auf Westteil Ogurzowo. 22,5o Uhr Salvengeschütz , 15 - 2o Schuss auf Gegend südl. Stariza Feindl. Gesamtverschuss 346 Schuss.

2.) Nur vereinzelte Feindeinflüge mit Bombenabwurf in Gegend Samulewka, Petrowka und Star. Ssaltow.



39.Division :

6,00 Uhr - 20,00 Uhr

1.) Feindl. Artl. Störungsfeuer mittl. und le. Kal. und vereinzeltes s.Gr.W. aus Feuerstellungen bei Kalinowka Balabajewka , Bogoroditschnoje , insgesamt 30-35 Schuss auf Höhenzug südwstl.Petschenegi , Rollbahn Kotschetok. 35- 40 Schuss mittl. Gr.W. und le.Artl., Kal. 7,5 cm auf eigene vorspringende Waldstellungen westl. Martowaja aus Richtung Martowaja.
Geringes feindl. Störungsfeuer hauptsächlich von Inf.Waffen auf übrigen Abschnitt der Division.
23,00 - 23,45 Uhr 30 - 35 Schuss aus Salvengeschütz ,Kalib vermutlich 10 cm auf Petschenegi und eigene Stellungen im Raum 2 km südl. Waldnase, (westl. Martowaja) aus Basalejewka und aus Feuerstellungen ostw.Bogoroditschnoje. 2 Feindpanzer,Typ nicht feststellbar von Now.Burluk nach Jurtschenko beobachtet. 1 Feindpanzer von Basalejewka nach Now. Burluk.

2.) Feindl. Flugzeuge werfen etwa 12 Bomben auf Raum Pjatnitzkoje, belegen Waldungen mit einzelnem Störungsfeuer aus Bordwaffen. 20 Bomben überwiegend mittl. Kaliber auf Petschenegi , 12 auf Pjatnitzkoje . 20,50 - 23,30 Uhr.

5.) 4 Feindtote , Beute : 4 Gewehre , 1 geballte Ladung 4 Stielhandgranaten.

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abteilung Kempf

20.5. 1943.

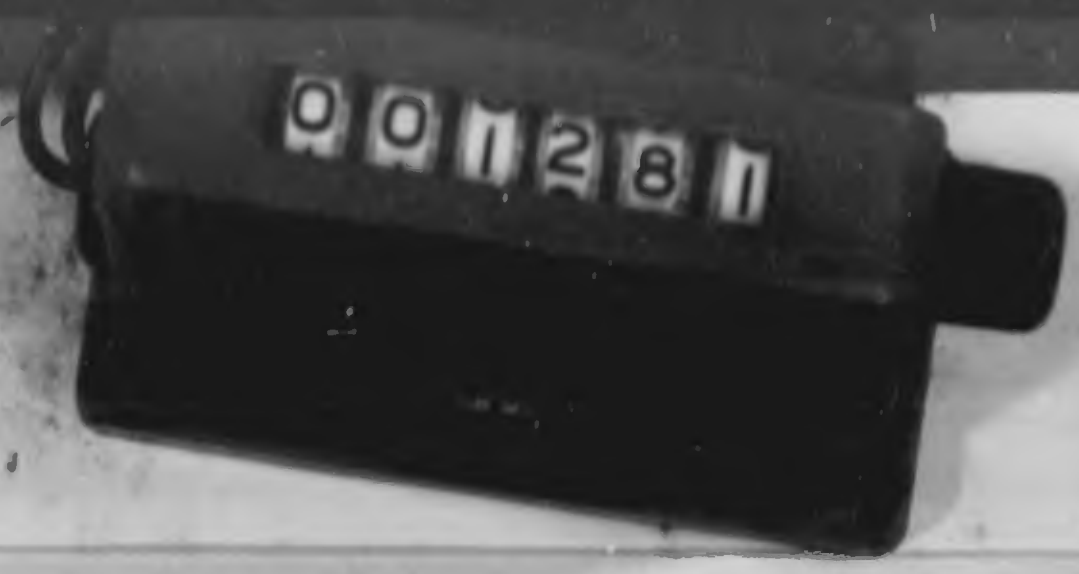
A.) Die täglich beobachteten Bewegungen des Gegners in Frontnähe bis zu Kp.Stärke und die Gefangenenaussagen der letzten Zeit lassen laufende Ersatzzuführung und Auffüllen der eingesetzten Verbände möglich erscheinen.

C.) 1.) Vor gesamten Abschnitt des Korps geringe feindl. Artl.Tätigkeit.
Weiterhin Schanzarbeiten und Verdrahtungen nordwestlich Bassalejewka , am Waldrand westl. Bassalejewka , beiderseits der Strasse Woltschansk - Schebekino und Berezniki- Schewtschenkowo 1 festgestellt.
Bei den durch Luftaufklärung fes-gestellten vor einigen Tagen festgestellten Lagerplätzen zwischen Liwan und Sanki in den frühen Morgenstunden zahlreiche Lagerfeuer im Gelände beobachtet.
Von Artemowka nach Chotomlja Feindbewegungen in Zug - bis Kp. Stärke während des Vormittags festgestellt. Auch vor linkem Korpsabschnitt einzelne Feindtrupps bis Zugstärke aus Gegend Issarewka - Gniluschka Richtung Front marschierend.
1 feindl. Spähtruppe , Stärke 1o Mann , wurde 2,3o Uhr durch Gefechtsvorposten bei Rubeshnoje abgewiesen.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit ; 11,4o Uhr warfen 2 fdl. Flugzeuge 1o Bomben auf Südwestteil Petschenegi, 12,2o Uhr 1 feindl. Flugzeug mit Bombenabwurf bei Stat.Pawolshanka (2 Bomben).

6.) GSR.124 mit Masse in der Schlucht nördlich Korobotschkino; Kp.Stärken 4o-5o Mann ; Bereitstellung der am 19.5.früh nördl Korobotschkino übergesetzten Feindgruppe (2 Kommissare ,5 Offz. und 73 Mann) bei Versuchsfeld. Südlich davon stand III. G.S.R.124 bereit , den gebildeten Brückenkopf zu erweitern. Bewaffnung der zuerst übergesetzten Gruppe : 4 Pz.Büchsen, 2 s.MG., unbekannte Anzahl le.MG., 3o-35 M.Pi.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.



20.5. 1943.

Zehntagemeldung der Feindverluste
der unterst. Einheiten

39.Division : Gefangene : 16 , darunter 1 Offz.
Überläufer : 11 , darunter 2 Zivilisten
Feindtote : 24 , darunter 1 Offz.

Beute : 3 M.Pi., 5 le.MG., 1 s.MG., 5 Gewehre, 1 Pistole , 3 Pz.Büchsen .

161.Division : Gefangene : 4
Überläufer : 8 Soldaten
Überläufer : I Zivilist
Beute : 1 le.M.G., 3.M.Pi., 5 Gewehre 3 Handgranaten.

282.Division : Gefangene : 8
Feindtote : 32
Beute : 4 M.Pi. , 1 Gewehr , 1 Minensuchgerät

20.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

161.Division :

1.) Eindruck gewisser Feindverstärkung besteht fort.

2.) Im Laufe des Tages mässiges Artl. , Gr.W. , Pak ,MG. und Inf.Feuer des Feindes. Im übrigen Fortsetzung des Melde und Versorgungsverkehrs , der Schanzarbeiten .
In den frühen Morgenstunden durch Augenbeobachtung zahlreiche Lagerfeuer im Gelände zwischen Liwan und Sanki erkannt bei den schon früher durch Luftaufklärung f.gestellten Lagerstätten.
Am Donez ostw. Nordausgang Tscherenuschnaja Holzstapel erkannt, die durch eigene Artillerie beschossen werden.

3.) d) 1 Flugzeug unbekannten Typs in grosser Höhe von Norden nach Süden über Gegend Sujew - Komandantoff.
7,30 Uhr feindl. Nachtbomber fliegt ber Gegend Tschugujew ins Hinterland .
Sonst keine weiteren Beobachtungen.

39.Division :

1.) Gesamteindruck unverändert.
Feindliche Artl. Tätigkeit etwas geringer als am Vortage.

2.) 8,3o - 1o,oo Uhr mittl. Feindartillerie beschiesst mit etwa 65 Schuss aus Feuerstellungen in Gniluschka (zwischen Artemowka und Martowaja) Höhe 173,3 und Petschenegi. Zwischen 6,2o und 1o,3o Uhr 45 Schuss le. Artl. , le.J.G. und s.Gr.W. aus Feuerstellungen hart südlich Bogoroditschnoje und Westrand Now. Burluk. Ebenfalls auf Petschenegi und Höhe 173,3

3.) a) etwa 1o,9o Uhr feindl. Schanztätigkeit und Verdrahtungen gegenüber Südabschnitt der Div.hart nordwestl. Basalejewka und bei Wald westl. Basalejewka, bei Kt. 133,8 (3 km westl. Nordausgang Annowka) Abladen von Balken von Lkw., dabei Feind in Gruppenstärke erkannt und durch Gr.W.Feuer gestört.
Zwischen 4,15 und 1o,25 Uhr Feindbewegungen in ug - bis Kp. Stärke festgestellt , teilweise in geschlossener Ordnung von Now. Burluk nach Artemowka, Artemowka nach Kulakowka (dabei 2 Lkw.,) Kulakowka nach Chotomlja , Wald hart südl. Nowodonowka in Richtung Schirokij.

3.) d) 11,4o Uhr 2 Feindflugzeuge werfen auf tiefhängender Wolkendecke auf Höhe 165,4 und SW-Teil Petschenegi 1o Bomben mittl. Kalibers ,keine Verluste , kein Schaden.

f) GSR.124 , eingesetzt mit Masse in Schlucht Korobotschkino bis Versuchsfeld , 1 Pz.Kp. etwa bei "S" von Versuchsfeld .Rgt.Stab : in Korobotschkino , Div.Stab in ~~Alejewka~~ Alexejewka (4 km südl. Wassilenkowo), Kp. Stärke : 4o - 5o Mann , Bewaffnung unbekannt. Ersatzzuführung : S.R.Ersatz Rgt.388 Now. Sibirsk. Auffüllung der Kp. wird erwartet.Bereitstellung der vom 19. - 2o.5. zum Angriff Trupps (2 Kommissare , 5 Offz. 73 Mann) hart SW Versuchsfeld,8oo Meter südlich davon III.Btl. Rgt.124 zur Erweiterung des zu bildenden Brückenkopfes .

Bewaffnung der ersten Kampfgruppe : 4 Pz.Büchsen , 2 s.MG., Zahl der le. M.G. unbekannt , 30 - 35 M.Pi.

1.) 23,00 Uhr feindl. Lautsprecherpropaganda aus Chotomlja ,Text unverständlich.

282.Division :

1.) Normale feindl. Feuertätigkeit.

2.) 2,30 Uhr wurde russ. Spähtrupp in Stärke von 10 Mann durch Gefechtsvorposten bei Rubeshnoje abgewiesen. 1 feindl. Verwundeter wurde vom Gegner mitgenommen . 1 M.Pi. erbeutet.
7,30 Uhr 40 Schuss aus Stellungen bei Motorenstation Kisslajakka , vermutlich Panzer.
8,00 -10,30 Uhr aus Gegend Handmühle Woltschansk 50 Schuss auf Stellungen bei Bugrowatka. 9,00 - 10,30 Uhr Feu rüberfall von s.Gr.W 40 Schuss auf SO-Ausgang Archangelskoje. 6,- 7,30 aus Gegend Perwoje Ssowetskoje 1 schweres Geschütz nach Veterinärstation Stariza , 21 Schuss. 9,30 Uhr aus Gegend nordwestl. Beresniki 1 s.Geschütz auf Gegend westl. Rubeshnoje 15 Schuss .

3.) a) Schanzarbeiten am Panzergraben Woltschansk - Schebekino und an Stellungen beiderseits Strasse Beresniki - Schewtschenko und bei Pkt.147,8 ostw. Nowodonowka . Feindbewegungen in Trupps bis Zugstärke aus Richtung Höhe 180,3 ,Gniluschka , Lossewka ,Pissarewka in Richtung Front und von Pissarewka auf Waldwegen nach Schokowka und Krassnyj.

d) 3,30 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Stellungen westl. Sadonez ,12,20 Uhr Bombenwurf 1 feindl. Flugzeuges in die Nähe eines Gef.St. westl. Str. Iwolshanka (2 Bomben) .

Ic - Morgenmeldung an Armee - Abt. Kempf

2o.5. 1943.

1.) Rege feindl. Artl. Tätigkeit im Abschnitt der rechten Division . Im übrigen Korpsabschnitt keine besondere Feindtätigkeit.

Feindl. Spähtrupp von etwa 12 Mann wurde in den späten Abendstunden bereits auf dem jenseitigen Donezufer bei Mochnatschi bekämpft und zurückgewiesen.

21,oo Uhr 1 Feindpanzer in Gegend 2 km südlich Malinowka feuert auf eigene HKL.

Im Abschnitt der 39.Division normales Artl. Störungsfeuer und 18,2o Uhr lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Korobotschkino und Malinowka.

Ruhiges Feindverhalten im Abschnitt der 282.Division.Vereinzeltes Störungsfeuer feindl. Artl. und s. Inf.Waffen.

Von 17,oo - 19,oo Uhr starkes mot. Geräusch ostwärts Ogurzowo hörbar.

Feindl cher Panzerzug erneut in Woltschansk erkannt.

2.) Geringere feindl. Fliegertätigkeit wie in der Vornacht. Abwurf einzelner Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Orte und Stellungen der HKL. und Hintergelände , u.a. je 8 Bomben in Gegend Petschenegi und auf Saroshnje.

3.) 18,oo Uhr feindl. Lautsprecherpropaganda aus Genijewka . Inhalt war nicht zu verstehen.

4.) 6 Gefangene , 3o Feindtote , 1 s.MG., 4 le.MG., 32 Gewehre , 3 Pz.Bü., 2 M.Pi. , 2o Handgranaten , 4oo Schuss Munition .

5.) 41.GSD. , GSR. 124 setzte am 19.5. mit 8o Mann in 1o neuen Booten für je etwa 15 Mann NW Annowka über den Donez.

Kdr.General
Chef /Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

20.9. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

82.Division :

1.) Raum verlief ruhig. Vereinzeltes Gew. , M.G. und Pakfeuer im gesamten Abschnitt. Gr. W. Überfälle:
22,oo Uhr Archangelskoje , 22,15 Uhr Nordteil Star. Tawolshanka und Ogurzowo , auf letzterem Ort auch Paküberfälle.
21,25 Uhr Beschuss eines Salvengeschützes auf Südteil Ogurzowo.
Feindl. Art. Störungsfeuer auf Hang nördlich Rubeshnoje , Raum nördl. Bugrowatka , Nordausgang Ogurzowo, auf 44/76 und 800 m südlich Star. Tawolshanka.
Um 1,35 Uhr Schnellfeuer aus Kanonen auf Raum Ogurzowo aus Gegend Eisenbahnbrücke über die Wolchya.
Starke mot. Geräusche in der Zeit von 17,o - 19,oo Uhr gegenüber Ogurzowo , es wird dort Ablösung vermutet.
Störungsfeuer der Artl. aus Geschütz 500 m ostw. Brunnen 48/76 und M.G.Störungsfeuer auf Schanzarbeiten in Raum Zw. 2 B (westl. Woltschansk)
Feindlicher Panzerzug, an Dampf der Lok zu erkennen, um 2,2o Uhr an der Kreuzung Eisenbahn - Strasse südl .Woltschansk. Pz.Zug fuhr von Norden nach Süden durch Woltschansk , eine zweite Lok folgte.

2.) Geringe feindl. Fliegertätigkeit über dem gesamten Abschnitt, vereinzelter Beschuss der Stellungen mit Bordwaffen und vereinzelte Bombenabwürfe im Hintergelände.

3.) 7 Feindtote durch Scharfschützen.

1 eingegrabener Pz. südlich der Wolchya Mündung wurde durch Artl. bekämpft.

39.Division :

1.)17,oo Uhr etwa 30 Schuss Artl. mittl. Kaliber auf Kotschetok und Gegend Kozewka,zwischen 16,3o und 24,oo Uhr rund 80 Schuss Gr.W., Artl. auf Petschenegi und umliegende Höhen . Von 23,3o - 23,oo Uhr etwa 30 Schuss eines Salvengeschützes auf Petschenegi -ausund Wald SW davon aus SO -Richtung.21,45 Uhr 3 Feindüberfälle mit Gr.W. auf Stützpunkt SW Pissurowka. 13,2o Uhr starker Fahrzeugverkehr (Lkw. und Gespannfahrzeuge) zwischen Korobotschkino und Malinowka Lager) Geringer Verkehr zwischen Bartowaja und Artemowka.
19,3o Uhr Feind in Stärke von 2 Zügen in einer Schlucht ostw. Korobotschkino nach Norden vorgehend, wird durch eigenen Artl.Beschuss zerstreut.
In den Abendstunden geringe Schanzarbeiten und Bewegungen auf Höhengelände ostw. und südostw. Nowodonowka.

2.) 12,o Uhr feindl. Flugzeug mit M.G. im Raum Petschenegi beschossen, stürzt in Gegend Bogoroditschnoje ab. M.G.Schtz.Obgefr.Oswald.
Rege Feindfliegertätigkeit während der Nacht. 8 Bomben in Gegend Petschenegi und 8 Bomben(5 Brand und 3 Sprengbomben) auf Saroshnej Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi und auf Stützpunkt NW Tschernezkij. An Flugzeugtypen wurden beobachtet: schneller , kurzgedrungener Eindecker, Doppeldecker mit Verkürzung unterer Tragfläche.

5.) 4 Gefangene (1 inzwischen gestorben) ,22 Feindtote ,Beute: 1 sMG. 4 l.MG.,12 Gewehre , 3 Pz.Büch , 1 M.Pi.

6.) GSR. 124 , 41.GSD., Div. Gef.Stand Alexsejewka, Rgt.Stand Korobotkino, 4.Kp. etwa 5o Mann stark ; Ersatz vor etwa 1 Monat aus Jarnost zugeführt.

Angriff am 19.5. erfolgte mit 8o Mann .Übergesetzt mit etwa 1o neuen Booten mit Fassungsvermögen für etwa 15 Mann.

161.Division :

1.) In Laufe des Nachmittags verstärkter Verkehr und vermehrte Bewegungen beim Feind. Im Laufe der Nacht vermehrte Artl.Tätigkeit , Jnf.Feuer und Feuer schwerer Jnf.Waffen, insbesondere Gr.W. und Pak.

In einzelnen u.a. : 22,4o Uhr 45 Schuss mittl. Gr.W. auf Hochwachtschi, 22,15 Uhr Feindspähtrupp (mindestens 12 Mann) bereits am jenseitigen Donneufer durch zusammengefasstes Jnf.Feuer bekämpft und vertrieben.

19,3o - 2o,3o Uhr über 1oo Einschläge von Artl. und Gr.W.mittl. Kalibers in Gegend 5s´char.

19,45 - 2o,45 Uhr 17o Einschläge mittl. und s.Gr.W. und 3o Einschläge von Schnellfeuerkanonen auf Gegend Arnolungsheim , 2 km S Ks´char und ostw. davon. 2o,15 Uhr grosse Leuchtflamme hinter Winowka , anscheinend Brennstofflager.

2o,2o Uhr 8 Salven Salvengeschütz in Gegend Ks´char.

21,oo Uhr feindl. Panzer von 2 km S Wald Malinowka bis Malinowka entlang der HKL und feuert auf die HKL.

Lautsprecher-Prop. 18,oo Uhr aus Lenijewka , nicht zu verstehen.

2.) Feindl. Aufklärer-Tätigkeit,16,2o - 17,15 Uhr 8 feindl.Jäger von S-nach N über Mittelabschnitt. 23,45 Uhr 2 Leuchtschirme über Südabschnitt.

0,oo Uhr 2 Bomben südlich L.Bolchwolche (Grenze z.Nachbarn) Eigener notgelandeter Stuka bei Tschugujew von 35 - 4o Schuss feindl. Artl. in Brandgeschossen , Besatzung gerettet.

3.) 2 Gefangene , 1 Feindtoter , Beute : 1 M.G., 2o Gewehre ,2o Handgranaten , 4oo Schuss Munition

den 19.5. 1943.

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abteilung Kempf

19.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Aus dem Raum Malinowka - Korobotschkino - SO Petschenegi regere feindl. Artl.- und Gr.W. Tätigkeit . Sonst geringes Artl.Feuer vor gesamten Korpsabschnitt.

Aus Gegend Woltschansk um 22,30 Uhr Feu rüberfall auf Nordteil Bugrowatka , vermutlich Panzerzug.

2,oo Uhr wurde feindl. Spähtrupp (Stärke 3o Mann) 2oo-3oo Meter westl. Eisenbahnbrücke Tschugujew beim Übersetzversuch über den Donez zurückgewiesen. Hierbei 1 Feindtoter , 1 Gefangener.

Feindlicher Stosstrupp (etwa Kp. Stärke) , der gegen 3,oo Uhr 5 km SSO Kizewka über den Donez setzte , wurde im Laufe des Vormittags aus dem Waldstück 4 km SSO Kizewka über den Donez zurückgeworfen. Hierbei 4 Gefangene . Mehrere in dieser Gegend am Donezufer gelagerte Holzstapel wurden durch eigenen Bombenangriff vernichtet.

C.) 1.) Weiterhin Stellungsbau des Gegners bei Sadonezkoje ,Malinowka und Basalejewka festgestellt. Auch schanzt Gegner an der Strasse Woltschansk - Schebekino (anscheinend Panzergraben) und südwestl. Woltschansk in Gegend Prilipka.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

5.) 1 Gefangener bei feindl. Spähtruppunternehmen 2oo - 3oo m westl. Eisenbahnbrücke Tschugujew ist Angehöriger des GSR.113 ; 1 Gefangener (siehe Morgenmeldung) bei eigenem Spähtruppunternehmen auch Angehöriger des GSR. 113.-

6.) 1 Überläufer (18.5.) G.S.D. 113 , 1.Panzervernichtungs-Abt., Stärke etwa 8o Mann , 4 Züge zu je 2o Pz.Bi ; Tross in Artemowka , Einsatz südlich Bogoroditschnoje an Strasse Petschenegi - Bogoroditschnoje und Bogoroditschnoje - Basalejewka .

2 Überläufer (18.5.) bei Tschernzkij Troizkoje 6.Straf.Kp., II.Btl. unterstellt GSR.143 , 48.GSD.; Kp.Stärke 16o-17o Mann , 12 le.MG.

Kdr.General

Chef/Ia

Flivo

Ia/Artl.

KTB.

den 19.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten.

282.Division :

1.) Unverändert.

2.) Vereinzeltes M.G. , Gr.W. und Pak Feuer , sowie Gewehr im gesamten Abschnitt.
22.30 Uhr aus Gegend der ersten Bahnschleife südlich Woltschansk Feuerüberfall eines Panzerzuges auf Nordteil Bugrowatka.Der Pz.Zug wurde heute morgen einwandfrei unter Dampf stehend erkannt.
4,55 - 5,15 Uhr aus Gegend 1 km SO Pkt.120,1 (46/50) 1 s.Kal. auf Gegend Maschinenstation Star. Saltow 9 Schuss , 7,1o Uhr aus Gegend 800 m südlich Gnilushka auf der Strasse nach Rewoluzionoje 3 le. Geschütze 20 Schuss in unbekannte Richtung. 8,1o-8,3o Uhr aus Schewtschenko 1 le. Geschütz nach Südrand Werchn.Saltow 20 Schuss , 8,3o - 9,3o Uhr 1 le. Geschütz aus Gegend 1 km ostw. Mahlmühle auf Mitte Star. Saltow 3o Schuss. 4,3o Uhr aus Gegend westl.Krasnoarmeiskoje 1 s. Kaliber auf Wald nördlich Bugrowatka 3 Schuss , 7,35 Uhr aus Gegend östlich Krasnoarmeiskoje 1 le. Kaliber auf Bugrowatka 11 Schuss .9,3o Uhr aus Gegend Mahlmühle 1s.Kaliber nach NO-Ausgang Bugrowatka 8 Schuss , 1 ,5o Uhr aus Gegend Mahlmühle 1 le. Kaliber auf NO- Ausgang Bugrowatka.
5,oo - 5,1o Uhr aus Gegend 5oo m westl. Pkt.137,2 (51/41) 1 le. Kaliber auf 1 km NO Bugrowatka 1o Schuss .
8,1o - 11,15 Uhr aus der gleichen Gegend 3 le.Kaliber 8o Schuss in unbekannte Richtung. 1o,15 Uhr aus Woltschansk (51/73) 1 le. Kaliber nach Pkt. 137,4 5 Schuss . 11,45 Uhr aus Ortsausgang Oktjabrskoje 1 le. Geschütz auf Wald nördlich Rubeshnoje 5 Schuss.
11,2o Uhr aus Gegend 161,2 (52/73) 2 Flak auf Stukas 1o Schuss .

3.) a) Schanzarbeiten an der Strasse Berwniki - Schewtschenko an Pz. Graben an der Strasse Woltschansk- Schebekino (in Gruppen von 2o - 3o Mann) , bei Prilipka in Nsw. Tawolshanka , zwischen den Waldstücken an der Einmündung des Nechigol , bei 137,3 ,südl. Woltschansk und ostw. der Schule Oktjabrskoje .Bunkerbau zwischen den Häusern im Nordteil von Botkino.

d) 21,3o Uhr warf feindl. Flugzeug 1 Bombe auf 182,6, 21,5o - 22,4o Uhr 2 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Waldrand westl. Star. Saltow , 2o,3o Uhr 1 feindl. Schlachtflieger bekämpft mit Bordwaffen die Stellungen im linken Abschnitt und um 1,25 Uhr die Stellungen in Gegend Höhe 282 (südl. Archangelskoje). 3,oo Uhr 1 feindl. Flugzeug Bombenabwurf hinter den Stellungen im mittl. Abschnitt, 4,5o Uhr 2 Bomber von O nach W 6 Bomben auf Nordteil Archangelskoje.

161.Division :

1.) Abschnitt im allgemeinen ruhig. Versorgungs- und Meldeverkehr mehrfach Reitertrupps, Stärke 5 - 9 , im Pendelverkehr zwischen Blagodatnaja und Scheludowka.

2.) Geringe Artl. Tätigkeit.Gr.W.und K.G.F nur, Fortsetzung des Stellungsbaues. Neuer Laufgraben 12o m SW der grossen Schule in Sandonezkoje. Schanzarbeiten an dieser Stelle dauern an.Gegenüber Kolmatschi 2 Laufgräben aus dem Wald bis auf 1oo m an den Donez vorgetrieben.Verstärkte Schanzarbeiten auch in Gegend südlich/östl. Kalinowka.Dort in letzter Nacht 3 neue Kompagnie fertiggestellt.

2,oo Uhr feindl. Spähtrupp etwa 3o Mann setzt 2oo - 3oo m westl. Kl.Bahnhof Nowo bei Archugujew über Donez.Durch M.G.und Gewehrfeuer zur Rückkehr gezwungen. 1 Toter und 1 Gefangener von 6.I.R.113 in unserer Hand.

3.) a) 1,3o Uhr 1 Feindflugzeug von Nord nach Süd und zurück über Stellungen bei Gajlari.

39.Division :

1.) Gesamteindruck : Da im Südabschnitt erhöhte Tätigkeit der Feindartillerie und Einsatz einzelner Selvengeschütze sowie Übersetzen über den Donez nördlich Korobotschkino , vermutl. in Kp. Stärke festzustellen ist, kann nach bisher gemachten Erfahrungen (Spähtrupps - und Überläuferaussagen) mit Fortsetzung ähnlicher Feindtätigkeit im grossen Abschnitt gerechnet werden.

2.) 7,oo Uhr lebhaftes Artl. Feuer auf Nordrand Korobotschkino auf Raum nördlich " Langerwald" , 9,15 Uhr 2o Schuss aus Selvengeschütz auf Westrand Korobotschkino aus Richtung Annowka.7,15 - 11,oo Uhr etwa 25 Schuss Artl. Kal. auf Feindstellung bei , Höhe 165,4 , 173,3 aus Feuerstellung bei Annowka und Artemowka.3,1o Uhr , bis 1.15 Uhr 15 Schuss mittl. Artl. , 25 Schuss s.Gr.W. auf Feindstellung westl. Korowaja aus Richtung Wertowaja und Kulachnaskij Koiskoje.

3,oo Uhr der Feind,vermutlich in Kp. Stärke, besetzte westl. des Langenwaldes, etwa 2 km NO Versuchsfeld, und wurde bis 11,45 Uhr über den Donez unter Einbringung von 4 Gefangenen zurückgeworfen.

Vormittag lebhafte feindl. Schanztätigkeit zwischen Bassalejewka und Wald westl. davon. In Morgengrauen kleinere Feindansammlungen hart südlich Annowka festgestellt. 13,45 Uhr von Feind bei Pkt. 99,8 (2 km Versuchsfeld) Ansammlung für weiteres Übersetzen zusammengetragene, gutgetarnte Holzfloße werden durch Bombenangriffe eigener Stukas zerstört.

Genaue Nachmeldung über den Angriff um 3,oo Uhr folgt.

I.- Morgenmeldung an Armee- Abt. Kempf

19.9. 1943.

1.) Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht . Regere feindl. Artl. Tätigkeit wie in der Vornacht , vor allem bei rechter und mittl. Division .
Im Laufe des Nachmittags zunehmender Verkehr auf den Strassen vor Abschnitt der rechten Division . Nach 17,oo Uhr 1 Transportzug von Lisem nach Bhf. Senki.
Während der Nacht in diesem Abschnitt zeitweise lebhafteres feindl. Artl. , Gr.W. und M.G.-Feuer , das überfallartig nach eigener Lautsprecherpropaganda einsetzte.
Feindspähtrupp in unbekannter Stärke , der sich um 23,oo Uhr nach MG.- und Gr.W.Überfall bei Tschugujew näherte , wurde abgewiesen.

In Abschnitt der 39.Division gegen Abend reges feindl. Störungsfeuer mittl. und le. Artl. und Gr.W. im Südabschnitt ; im Laufe der Nacht abnehmend.
Feindspähtrupp in unbekannter Stärke am Nordrand Star. Saale tow abgewiesen.
Im übrigen Abschnitt der 28 .Division Störungsfeuer und einzelne Feuerüberfälle feindl. Artl. und s.Gr.W.

2.) In Abschnitt der rechten und mittl. Div. mehr rege , in Abschnitt der linken Division geringe feindl. Fliegertätigkeit. Etwa 22 Bomben auf Tschugujew und Flugplatz sowie ostwärts Pokrowskoje . Insgesamt etwa 7o Bomben im Abschnitt der 39.Division auf Ortschaften und Stützpunkte in der HKL. , dabei etwa 15 Bomben auf Petschenegi sowie auf Ortschaften im Hintergelände . Allein auf Bolschaja Babka 24 Bomben.

3.) Feindliche Lautsprecherpropaganda bei Mochnatschi und Lautsprechermusik aus Richtung Sadonskoje (südlich Smijew) .

4.) 5 Überläufer , 1 Feindtoter.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

19.5. 1943.

I.- Vorgänge (Lage) der unterstellten Einheiten

292.Division :

Nachtverlauf ruhig.

1.) 1 Feindspähtrupp am Nordrand Str. Sselow . Keine eigenen Verl. Keine Gefangenen.
S.Gr.W. Feuerüberfälle auf eigene Stellung SO Molkerei, südlich Ogurzowo, auf Ogurzowo, dorthin auch Pakwerfer.
Gr. .Feuerüberfall auf Südteil Archangelskoje.
22,30 Uhr Feuer eines Salvengeschützes aus Gegend Wegegabel 1 km ostw. Trilipka in Gegend 1 km westl. Molkerei.
Feindl. Artl. Tätigkeit : Fdl. Artl. Störungsfeuer auf Gegend nördlich Kotschnoje, Feuerüberfall in schneller Feuerfolge auf Bugrowatka , Störungsfeuer auf Ogurzowo.
Vorgangeräusch aus Gegend Parwoje Sowetskoje

2.) Geringe Feindfliegertätigkeit mit vereinzelten Bombenwurf und Bordwaffenbeschuss auf MKL. ohne Wirkung.
Rege eigene Fliegertätigkeit. Bombenwurf auf Schestakino.

29.Division :

1.) 16,30 - 21,30 Uhr feindl. Störungsfeuer mittl. und le. Artl. ,schw. und mittl. Gr.W. auf Raum Kotschetok, Kisewka , Rollbahn Petschenegi Kisewka , Höhenzug südlich sowie auf Höhe 173,5 und Petschenegi.Insgesamt zwischen 200 und 300 Schuss aus Feuerstellungen bei Selinowka , Korobowschino und Annowka.
21,30 Uhr etwa 45 Schuss mittl. Kaliber , Salvengeschuss auf Petschenegi aus Richtung Bosalejewka.
Feindl. si. l. G.W. Störungsfeuer auf übrigen Div. Abschn.,besonders auf vorspringende eigene Feldstellungen westl. Marowaja aus Nordosten , etwa 80 Schuss .

2.) Feindl. Fliegertätigkeit wesentlich verstärkt : Spreng und Brandbomben , erstere überwiegend und vereinzelt auch Bordwaffenbeschuss.
21,00 - 0,35 Uhr etwa 37 Bomben auf Raum Kotschetok - Petschenegi - Waldstellungen 1,5 km westl .Marowaja und eigene Stützpunkte südl. Kisewka (davon 15 auf Ort Petschenegi) . Zwischen 1,40 und 1,00 Uhr 2 Bomben Pjatnitzkoje , 5 Bomben auf Sprochnje Süd und Ost , 24 Bomben auf Raum Bolschaja Babka.

5.) 2 Überläufer bei Petrowskoje , 1 Überläufer bei Petschenegi.

6.) 1 Überläufer SD.113 ,von 1.Pz.Verm.Abt. , Stärke etwa 80 Mann , 4 Z etwa 30 Pz.Bf. Troß in Artemowka. Einsatz südl. Bogoroditschnoje an Strasse Petschenegi - Bogoroditschnoje und Bogoroditschnoje - Bajewka.
2 Überläufer bei Tschernetzkij : 6.Schtz.Kp. II.Btl. , unterstellt dem GSR. 143 der 40.GSD., Stärke der Kp. 160-170 Mann , Bew.: 12 l. 5 - schüssige Gewehre .

161.Division :

1.) Verlauf des Nachmittags ruhig ,jedoch Zunahme des Verkehr auf den einzusehenden Straße. Im Laufe der Nacht erhöhte Feuertätigkeit gegenüber des Vortag.Insbesondere Zunahme von fdl. Artl.- Gr.W. und MG.-Feuer.

Schanzarbeiten und Versorgungsverkehr s

14.oo - 14,3o Uhr Motorengeräusch von Kettenfahrzeugen von Schaludowka nach Sonijewka. 17,2o Uhr ein Transportzug von Linen nach Sonki beobachtet, der bei Tage nicht mehr entladen wurde. 21,45 h und 22,3o Uhr schossen 1 Feldpanzer Artl. mittl. Kal. , schw.Gr.W. als Antwort auf eigene Lautsprecherprop. auf unsere Abteilungen bei Kbf. Tschugujew.

2.,4o Uhr Salvengeschütz etwa 4o Schuss auf Stellungen nördl. Kbf. Tschugujew, und Waldstück 1 km SW des K von Kokorei bei Tschugujew, nun SO von Malinowka.

22,45 Uhr - 23,15 Uhr auf weissen und roten Leuchtzeichen feindl. Feuerüberfall im Abschnitt Tschugujew , ca. 5o schw.Gr.W. Einschläge und Feuer aus 3o - 35 MG. zu gleicher Zeit näherte sich dort Spähtrupp den eigenen Stellungen und wurde abgewiesen. 23,3o Uhr Lautsprechermusik aus Richtung Bodonoskoje

22,oo - 0,3o Uhr Lautsprecherprop. bei mittl. Rgt. Spricht Regimentskommandeur Nr. an und schildert bisherigen Einsatz.

Eigener Spähtrupp über Domez ergab : Zweireihengelände mittl. Baumbe- bis feindfrei.

Eigenes Spähtruppunternehmen im Abschnitt 374 erbrachte 1 verw. Gefangenen , 1 M.Pi. , 2 Gewehre , 2o Eigranaten , 4oo Schuss Mun. und 1 Gasmaske.

2.) 21,3o - 22,oo Uhr 4 Flugzeuge , Typ nicht erkannt, über HKL. im Südabschnitt von O nach W . 21,3o Uhr 6 Bomben schw.Kal. nördl. Flughafen Tschugujew. 22,1o Uhr 4 Bomben auf Waldstück SW Ko 1 km SW Kokorei.

22,2o Uhr 2 Bomben auf Bf teil Tschugujew.22,35 Uhr feindl. Flugzeug von S nach N über HKL. bei Gailari .22,4o Uhr 1 feindl. Bomber in Richtung O- W über Tschugujew. 23,45 Uhr feindl.Flugzeug von Süden nach Norden über Bahn-Mündung.22,3o Uhr lo le.Sprengbomben auf Nordrand des W 1 es SO Pokrowskoje. 0,25 - 0,45 Uhr feindl. Bomber über Tschugujew.

5.) 1 Toter,2 Überläufer

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abt. Kempf

18.5. 1943.

A.) In gestrigen Kampfabschnitt wurde durch den Gegner Inf. [illegible] ermittelt.

C.) 1.) Vor [illegible] Flügel der [illegible] Division, 4 km südlich Kiselewka verdrängte der Gegner an mehreren Stellen in ca. 300 m Breite. Beiderseits Artillerie und an nordwestlichen Waldrand SW Bassalejewka Schanzarbeiten des Gegners.
An Abschnitt der Donetzbrücke Nord westlich Karpowaja erweiterte der Gegner seine Drahthindernisse auf insgesamt 300 m Breite.
Vor linkem Korpsabschnitt Schanzarbeiten des Gegners an Donez südlich Nowajlowka und an Kol baum Wolchanek - Schebekino festgestellt. In Wolchanek südlich Nowajlowka wurde der Gegner [illegible] und Schanzarbeiten am Donez.
5,45 Uhr 2 cm NO Bessmo einzelne Marschbewegungen in einzelnen Gruppen ([illegible] K. Stärke) nach Norden beobachtet.
6,20 Uhr Marschbewegung ([illegible] 1 Btl.) mit Fahrzeugen auf Straße Wolchanek [illegible] Schebekino. Beide Marschbewegungen möglicherweise Ablösung bei Gegner vor linkem Nachbarn (71.I.D. gegen 78.GSD.).

4.) Geringe Feindliche Fliegertätigkeit.

6.) Durch P in den frühen Morgenstunden eingetroffene Überläufer bei rechter Division GSK. 113 bestätigt. Durch 1 Überläufer bei Fortsetzung G.D. 113 und durch 2 Überläufer bei Tscherneskij 48.G.S.D. und G.S.K. 143 bestätigt.
Vernehmung der drei letztgenannten Überläufer noch im Gange.

Kdr.General
Chef/In
Flivo
Ic/Arvl.

1.5. 1943.

I.- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

161.Division :

1.) Geringes Artl. Störungsfeuer , Gr.W., MG., und vereinzeltes sch.s.Feu. Auf Bolnaja Rschi etwas stärkere Gr.W.-Tätigkeit (34 Schuss) im Laufe des Vormittags ,8,45 - 8,20 Uhr stärkeres Art.Gr.W.-Feuer von Kettenfahrzeugen in Malinowka. Im übrigen ruhiger Tagesverlauf.
Durch B- Abt. schw. Feuerüberfall r. ab 4 Rohren 3 km südl.Annowka rechts 5o , hoch 16,3 angesetzt, die im Abschnitt des linken Nachbarn wirkte. Beobachtung durch [illegible] Feuerüberfall erfolgte.

3.) a) Durch 2 in den Wald bei Annowka einbrechende Züge der 9./G.R.d.113 durchgegangen.

202 Division :

1.) Bewegungen in Stärke von mindestens 1 Btl. in den frühen Vormittagsstunden auf Straße Woltschok - Schabelkino lassen auf Herausführung eines neuen Verbandes schliessen.

2.) Nur vereinzeltes sch.l., mgk und sch.s.Feuer.

3.)a) Schanzarbeiten am Donez südlich Netschajewka in Waldstück gegenüber Nowo. Osaltow und an Weg Ohn Weg Schanze - Schabelkino.
Bau einer Brücke NW. 96, 3 (N Tschajewka) über Itthals und Baumsperren am Donez.
Bewegungen 10,3o - 11Uhr durch der Dunkelheit auf Straße Woltschok nach Krasnoe Arsenalnoje , insgesamt 15o Mann 6 Lkw. und 12 bespannte Fahrzeuge.
5,45 Uhr 2 km NO Bolaine einzelne Gruppen , anschliessend grosse Kolonne nach Norden abmarschierend.
6,2o Uhr zugweise Bewegungen (mindestens 1 Kp 1.) einschl. Panzerwagen auf 3 Straße Bolaine - Schabelkino.
Während des Vormittags Verstärkung neuer Feindansammlungen in Panasowka.

d) Nur geringe feindl. Fliegertätigkeit. (Infolge schlechten Wetters)

39. Division :

1.) Gesamtfeindlage unverändert.

2.) 4,35 Uhr - 8,3o Uhr feindl. Art. Störungsfeuer 21 Schuss le.und mit l.Kal. auf Höhe 175,5 , 8,45 - 12,oo Uhr 47 Schuss überwiegend mit l. Kaliber auf SO-Teil Petschenegi , dabei nur vereinzeltes Pak und schw.Gr.W. aus Feuerstellungen hart westl. Basalejewka Südteil Bogoroditschnoje , Martowaja und Weg rund Iwanowka.

3.)a) Feindbewegung in Stärke 1 Kp. aus Südosten nach Koropotschkino dabei Bespannfahrzeuge und einzelne Lkw. festgestellt. Vormittags : der Feind hat Ortsanlage an westlichen Ortsteilen in Breite von 5oo m bei Pkt.6o,o , 1,5 km SW Westecke Wald 2,5 km südlich Kartoffelfelder verbreitet, und schanzt beiderseits Annowka und am Nordwestlichen Waldrand zwischen Annowka und Basalejewka. 9,oo Uhr Feindbewegung 3 Lkw. und 1o Bespannfahrzeuge auf dem Weg von Balabajewka nach Jurtschenkowo festgestellt. 17./18.5. der Feind hat am Vortage erkannte Verdrahtungen beiderseits Brücke hart westl. Martowaja auf insgesamt3oo m Breite ausgedehnt; ebenso neue Verdrahtung (15o m Breite) an Nordwest Ecke Martowaja beobachtet.

3.) f.) 18.5. 1 Überläufer bei Tschernezki und 2 bei Tschernskij Troizkoje. Truppenfeststellungen (Vernehmung noch im Gange) 43.GSD., GSR. 143 , eingesetzt bei Tschernskij Troizkoje.

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf

18.5. 1943.

1.) Im ganzen Koprsabschnitt ruhigeres Feindverhalten wie in den Vornächten .

Geringere feindl. Artl. Tätigkeit vor 161. und 282.Div.
Im Abschnitt der 39.Div. wie bisher .

2o,3o Uhr Feindspähtrupp von 8 Mann bei Es´char abgewiesen.
0,5o Uhr 1 Spähtrupp von 2o-3o Mann bei Rubesinoje ebenfalls abgewiesen.

2.) Im rechten und mittl. Abschnitt am Abend des 17.5. geringe, während der Nacht keine feindliche Fliegertätigkeit.
Im Abschnitt der linken Div. nur vereinzelte Einflüge.

4.) Feindverluste : 17.5. 4 Gefangene (Versprengte aus den Kämpfen um Charkow)

1 Pistole

Nachmeldung über Feindverluste vom 14.- 16.5. 1943.

2 Gefangene
2 Überläufer
1 M.G.
1 Gewehr

Kdr. General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

den 10.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

Nachtfalter : 161.Division :

1.) Nachtverlauf ruhig , geringe Artl.Tätigkeit , mässiges Gr.W. Feuer und Feuer von Pak. Vereinzeltes Inf.Feuer.U.a- 45 Schuss s.Gr.W. aus Buschniederung gegenüber Mochnatschi auf Gegend Mochnachtschi.
20,30 Uhr feindl. Spähtrupp etwa 8 Mann , 1 km SW Es'chor in Nahkampf abgewiesen .

2.) 16,15 Uhr 2 feindl. Jäger im Nordabschnitt südlich Tschugujew, 21,45 Uhr feindl. Bomber in Richtung SO nach NW in Gegend südl. Tschugujew über HKL.

39.Division :

1.) 5 Schuss Gr.W, auf Kotschetok. Je etwa 10 Schuss Artl. mittl.Kal. und Gr.W. auf Gegend Kiseweka und Gegend Langer-Wald , 45 Schuss auf Petschenegi. Störungsfeuer insgesamt etwa 20 Schuss auf Stützpunkte westl. Bartowaja .
18,00 Uhr Feind in Gruppenstärke von Basalejewka nach Jurtschenkowo. 18,15 Uhr fdl. Sch z. stehen in Gruppen für einige Zeit sichtbar in Basalejewka am Weg nach Wassolenkowo.
Ab 19,30 Uhr in Gegend Basalejewka brennen 6 Häuser aus unbekannter Ursache ab.
2 beleuchtete Kfz. in Gegend nördlich Basalejewka.

2.) 17,30 Uhr 2 feindl. Bomber von Westen über Kotschetok , werden von Flak beschossen.

3.) Bei Sorokowka wurden 4 Russen aufgegriffen (westl.v.Babka ungefähr 12 km) (Versprengte aus Kämpfen um Charkow. Angehörige des SR.832 der 19.SD. , des SR.549 der 127 SD. und des SR.52 der 121.SD.?)
Beute : 1 Pistole (in Sorokowka gefunden)

282.Division :

1.) Nacht verlief ruhig. Geringes MG. und Gr.W. Feuer.
20,30 - 21,,0 Uhr schw.Gr.W.Streufeuer und 20,45 Uhr vereinzeltes Pakfeuer auf Ogurzowo.Schweres Gr.W.Feuer auf Str. Tawolshanka. Aus Richtung Perwoje Sowetskoje vermutlich 1 feindl. Panzer Beschuss in unbekannte Richtung. Westlich Botkino 1 schw.Gr.W. auf Stellungen bei Pkt. 191,3 westl. Botkino.
Nur geringe feindl. Artl. Tätigkeit.Störungsfeuer le.Kal. aus Stellung nördl. Str. Tawolshanka und südlich Archangelskoje. Schanzarbeiten beiderseits des Weges Bereseniki - Schewtschenko, wahrscheinlich Arbeiten an der zweiten Widerstandlinie. Melderverkehr in Krasnyj.
1 feindl. Spähtrupp 0,50 Uhr in Stärke von 20-30 Mann ostw. Rubeshnoje abgewiesen . 1 eigener Schwerverwundeter.

2.) Geringe feindl. Fliegertätigkeit während der Nacht. 17,15 Uhr eigener Aufklärer durch feindl. Flak ostw. des mittl. Abschnitt beschossen. 18,0 Uhr überflogen 3 russ. Jäger den mittl.Abschnitt.

3.) 3 Feindtote durch JG. Volltreffer.

001298

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abteilung Kempf
17.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Vor rechter und linker Div. ruhiges Feindverhalten während des Tages.
Vor 39.Division rege feindliche Artl. Tätigkeit .

C.) 1.) Der Gegner schanzte 1 km südlich Jurtschenkowo und stellte Drahthindernis an Donezbrücke 4km westlich Martowaja auf. Weiterhin Schanzarbeiten an Strasse Schewtschenkowo 1 - Bereniki und Woltschansk - Donezkino festgestellt.

4.) Während des Tages geringe feindliche Fliegertätigkeit. Bombenabwürfe bisher nicht gemeldet.

6.) Zwei von den in Morgenmeldung bereits gemeldeten Überläufer sind Angehörige des GSK.113 der 38.G.S.D. und bestätigen Agt. im angenommenen Einsatzraum.
Beide Überläufer zeigten Flugblätter mit grundl. Befehl Nr.13 vor.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

001929

den 17.5. 1943.

Ic- Zusammenstellungen der „ unterstellten Einheiten:

282.Division :

1.) Unverändert .

2.) Seit Mittwoch trotz einzelnen Fliegerschiessens nur geringe tätl. Unruhe .
5,30 - 5,50 Uhr aus Gegend Gr. Schitsche Nr. 2 1 Geschütz le.K.l. nach Südwest Ogurzowo. 6,oo Uhr aus Gegend Strassenknick Mahlmühle bei Woltschenka 1 Geschütz schw. Kalibers auf Gegend 500 m südlich Ogurzowo , 6 Schuss.6,50 Uhr bis 8,1o Uhr aus Gegend SO.-Ausgang Krasnyj Armeiskoje 3 Pak oder Panzer 2o Schuss auf Waldrand 2 km nördlich Rubeshnoje.9,3o Uhr 3 Geschütze le. Kal. aus Gegend westl. Krasnyj Armeiskoje 6 Schuss auf Bugrowatka.6,3o Uhr bis 7,55 Uhr 1 Geschütz le. Kal. aus Gegend Südrand Woltschansk 7 Schuss.

3.) a) In Stellungen vor Pissarewka 3 neueingebaute le.Gr.W. beiderseits Prilipka wieder Gefechtsstände und Schanzarbeiten. An Pz.Gruben westlich Woltschansk - Schebekino und beiderseits des Weges Perewesenki - Schebekino Schanzarbeiten.
Bewegungen 1 km SO Krasnan Armeiskoje durch eigenes Art.Feuer bekämpft.
Bau neuer Feldstellungen am Nordausgang Gr. Schitschino Nr.2 und Verlängerung des Grabens im N.-Teil Staraja Pawlowshanka.

d). in den Morgenstunden 4 russ. Jäger über den mittl. Abschnitt.

In einer Munitionskiste für J.G. wurde ein Zettel gefunden mit der Aufschrift : " An Hitler glauben wir nicht mehr , glauben heimat nicht wissen " ! (beim mittl. Agt. gefunden).

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck etwas erhöhte Tätigkeit der Feindartl.im Vergleich zum Vortage.

2.) 6,3o - 1o,oo Uhr feindl. Artil.Feuer mittl. Kal. 98 Schuss aus Feuerstellung bei Korobotschkino , Nikolajewka , Annalejewka auf Raum 1 km N Kisewka , Rollbahn Kiseiwka - Petschenegi, 173,3 und Petschenegi.5,45 Uhr - 6,2o Uhr und 11,oo Uhr 55 Schuss Artl. Kal. 7,62 cm aus Malinowka , Annowka auf Höhen 165,4 und 173,3. 2,-3,oo Uhr und 9,45 - 11,45 Uhr 55 Schuss aus schw. und mittl. Gr. auf Ortsmitte Petschenegi und eigene Stellungen 1 km O 173,3 aus Martowaja und Höhengelände südlich der Ortschaft. 8,oo - 12,oo Uhr feindlichen Artl. Störungsfeuer 6o Schuss auf westl. Abschn. der Div. (Waldrand westl. Martowaja und westlich Tschernaskij Troiskoje, Molodowo) aus Feuerstellungen bei Artemowka , Kulnkowka und etwa 3 km ostwärts Nowodonowka.

3.)a) 7,3o Uhr feindl. Schanztätigkeit bei schlechterer Sicht als am Vortage auf Höhen 1 km südlich Jurtschenkowo. Der Feind verdreht von 16. - 17.5. das Gelände beiderseits Donezbrücke 1km westlich Martowaja in 5o m Breite.

Fliegertätigkeit: 4,15 Uhr 4 feindl. Flugzeuge in etwa 2ooo m Höhe von Norden kommend über Kotschetok kreisend drehen nach Süden ab. 11,oo Uhr 1 feindl. Flugzeug in etwa 3ooo m Höhe von Osten kommend über Tschugujew nach Westen abfliegend. 11,oo Uhr 3 Feindflugzeuge 1 Bomber , 2 Jäger fliegen aus NO nach SW in etwa 2ooo m Höhe über [illegible]

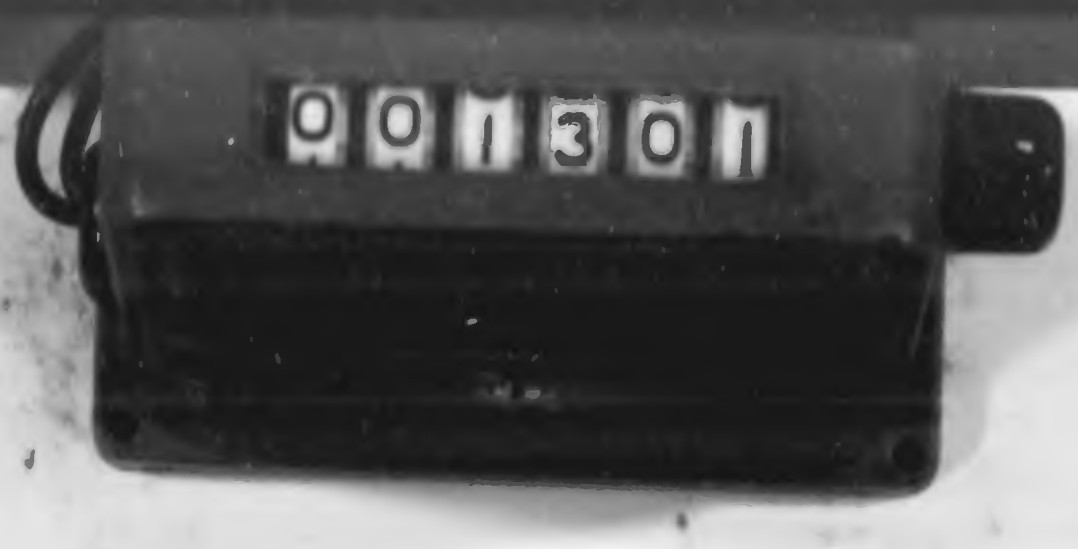
16).Division :

1.) Gefechtsstand ruhig .Feindeindruck unverändert.

2.) Gartige Feindl. Artl. Tätigkeit , darunter 7 Comm schw.Kaliber aus Richtung I im Nr Skrpad nur Hochbtschl Süd und westl.davon. Vereinzel. Inf.Feuer , im übrigen Verpflegungs- und Kolonnenverkehr. Schanzarbeiten.

3.) d) 415 3 Schlachtflieger von N nach S südl. Tschugujew. 5,40 Uhr 4 feindl. Jäger von N nach O über Tschugujew ausgeflo gen ,10,00 Uhr 4 feindl. Flugzeuge in großer Höhe von N nach O in Gegend Scheludowka ,7,55 bis 8,55 Uhr 2 rot. Feindbomber und 2 Jäger in geringer Höhe von Westen nach Osten in Gegend Kal'char ll,oo Uhr feindl. Jäger und Bomber von N nach S über Stellungen ziemlich stark, und über Tschuguj ew.

3.) e) Durch heute früh zurückgekehrte Spähtrupps wurde festgestellt, daß der Feind die Linie Höhe 213,3 - Höhe 209,4 - Höhe 207,6 - Höhe 205,9 - Höhe 203,8 - Höhe 202,1 - Höhe 200,0 - Höhe 197,3 - Höhe 195,5 - Höhe 193,6 - Höhe 191,5 - Höhe 189,4 - Höhe 187,3 - Höhe 185,2 - Höhe 183,1 - Höhe 181,0 - Höhe 178,9 - Höhe 176,8 - Höhe 174,7 - Höhe 172,6 - Höhe 170,5 - Höhe 168,4 - Höhe 166,3 - Höhe 164,2 - Höhe 162,1 - Höhe 160,0 - Höhe 157,9 - Höhe 155,8 - Höhe 153,7 - Höhe 151,6 - Höhe 149,5 - Höhe 147,4 - Höhe 145,3 - Höhe 143,2 - Höhe 141,1 - Höhe 139,0 - Höhe 136,9 - Höhe 134,8 - Höhe 132,7 - Höhe 130,6 - Höhe 128,5 - Höhe 126,4 - Höhe 124,3 - Höhe 122,2 - Höhe 120,1 - Höhe 118,0 - Höhe 115,9 - Höhe 113,8 - Höhe 111,7 - Höhe 109,6 - Höhe 107,5 - Höhe 105,4 - Höhe 103,3 - Höhe 101,2 - Höhe 99,1 - Höhe 97,0 - Höhe 94,9 - Höhe 92,8 - Höhe 90,7 - Höhe 88,6 - Höhe 86,5 - Höhe 84,4 - Höhe 82,3 - Höhe 80,2 - Höhe 78,1 - Höhe 76,0 - Höhe 73,9 - Höhe 71,8 - Höhe 69,7 - Höhe 67,6 - Höhe 65,5 - Höhe 63,4 - Höhe 61,3 - Höhe 59,2 - Höhe 57,1 - Höhe 55,0 - Höhe 52,9 - Höhe 50,8 - Höhe 48,7 - Höhe 46,6 - Höhe 44,5 - Höhe 42,4 - Höhe 40,3 - Höhe 38,2 - Höhe 36,1 - Höhe 34,0 - Höhe 31,9 - Höhe 29,8 - Höhe 27,7 - Höhe 25,6 - Höhe 23,5 - Höhe 21,4 - Höhe 19,3 - Höhe 17,2 - Höhe 15,1 - Höhe 13,0 - Höhe 10,9 - Höhe 8,8 - Höhe 6,7 - Höhe 4,6 - Höhe 2,5 - Höhe 0,4 - Höhe 1,7 - Höhe 3,8 - Höhe 5,9 - Höhe 8,0 - Höhe 10,1 - Höhe 12,2 - Höhe 14,3 - Höhe 16,4 - Höhe 18,5 - Höhe 20,6 - Höhe 22,7 - Höhe 24,8 - Höhe 26,9 - Höhe 29,0 - Höhe 31,1 - Höhe 33,2 - Höhe 35,3 - Höhe 37,4 - Höhe 39,5 - Höhe 41,6 - Höhe 43,7 - Höhe 45,8 - Höhe 47,9 - Höhe 50,0 - Höhe 52,1 - Höhe 54,2 - Höhe 56,3 - Höhe 58,4 - Höhe 60,5 - Höhe 62,6 - Höhe



Ic- Morgenmeldung Armee- Abt. Kempf

17.5. 1943.

1.) Feindliches Artl.- und Inf.Störungsfeuer im Abschnitt der rechten Division geringer , im Abschnitt der linken Division lebhafter wie in den Vornächten.
2o,3o Uhr feindl. Spähtrupp , 2o- 25 Mann südlich Korobow (westl. Liman) abgewiesen. Erneute Feindannäherung in unbekannter Stärke an gleicher Stelle um 23,55 Uhr ~~abgewiesen~~ ebenfalls abgewehrt.

Stärkerer Feindvorstoss in Gegend Zgl. (2 km SW Chotomlja-Mitte) wurde um 21,3o Uhr abgewiesen.
Nach einem Feuerüberfall um 21,oo Uhr durch Salvengeschütze und um 22,oo Uhr durch leichte Artillerie auf Ortsmitte Stariza gelang es einem feindl. Stosstrupp in Stärke von 2o Mann über den Donez zu setzen . 3 gegen eigene Stellungen durchgeführte Angriffe wurden abgewiesen.
Um 22,55 Uhr wurde feindl. Spähtrupp auf dem jenseitigen Ufer der Donezschleife nördlich Rubeshnoje durch eigens Inf.Feuer zur Umkehr gezwungen.

2.) Feindliche Fliegertätigkeit im Abschnitt der rechten und mittl. Div. wie in den vergangenen Nächten. 23 Bomben , ca. 12-15 ~~Bomben~~ Brandbomben auf Petschenegi, 25 Bomben auf Stellungen südl. Pissarewka. Wiederholte Tiefangriffe mit Bordwaffenbeschuss auf Ortschaften in der HKL. und eigene Stellungen bei Smijew , Es´char u Tschugujew.

4.) Nördlich Rubeshnoje Feindprop. durch eine Frauenstimme , Aufforderung zum Überlaufen.

5.) Feindverluste am 16.5. : 4 Überläufer (davon 1 Zivilist)
1 M.Pi.
S.R.129o der 113.S.D. bestätigt , Kp.Stärke 18o Mann , pro Kp. 4 le.M.G. , darunter 1 MG.34

Kdr.General
Chef / I a
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

den 17.5. 1943.

I c - Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

29.Division :

1.) 19,24 Uhr feindl. Artl. Störungsfeuer le. und mi tl.Kal. zuda.on etwa 40 Schuss , Höhe 165,4 , Petschenegi aus Feuer. stellungen bei Annowka , NW.Burluk , Artemowka, etwa 100 Schuss aus mittl. und schw. Gr.W. auf die bezeichneten Stellungen und Raum Kiewka aus Raum bei Malinowka und Lager, Basalejewka , Bogorotitschnoje und Artemowka.
Zwischen 21,00 und 23,30 Uhr : Bombenabwürfe und teils Bordwaffenbeschuss , 29 Bomben , darunter etwa 12 - 15 Brandbomben auf Petschenegi , 6 auf Höhe 173,4 , 25 auf Raum 1,5 km südl. Pissarewka je 4 auf Wolodowa und Star. Saltow .
21,00 - 23,30 Uhr der Feind der in stärkerenen Kräften in Gegend Zigelei, 15 km SW Brück Chotomlja über den Donez gesetzt hatte , wurde abgewiesen und dort das Gelände westl. des Donez durch eigenen Spähtrupp feindfrei gemeldet.

5.) Vom 16.5. : 2 Überl, (davon 1 Ziv.) bei Petschenegi , 1 Überl. bei Pissarewka , Beute : 1 M.i. aus. Herkunft.
Wichtige Aussagen : Überl. SR. 129o , 113.SD. , Kp.Stärke etwa 18o Mann , Bew. : Gewehre 5 -schüssig , vereinzelt 1e schüssig 4 le MG., darunter 1 le.MG.34, linke Grenze von SR.129o , gleichzeitig Div. Grenze : Westrand Wasselenkowo - NO-Ecke des Waldes zwischen Basalejewka und Burluk a. Einsatz der Btl. : entspricht letzten Überläuferaussagen.

161. Division :

1.) Feindeindruck wie im Vortage . Mässige Artl. Tätigkeit.
16,1o Uhr 1o Schuss schw. Kal. aus ostwärtiger Richtung auf 1 km SO Haltepunkt Es'char.Zur gleichen Zeit ein Salvengeschütz aus Richtung 2 km westl. Südteil Malinowka nach Tschugujew.
8,4o Uhr bei Bhf. Sankt grelles Feuer ,anscheinend Muni oder Betriebsstofflager durch eigene Bomben getroffen. Bei eigenem Bombenangriff auf Scheludowka und Genijewka mehrere Brände beobachtet.
2o,3o Uhr 1 feindl. Spähtrupp 2o-25 Mann vor Widerstandsnest Halbinsel südlich Korobow, im Nahkampf abgewiesen.
23,55 Uhr erneute Feindannäherung am linken Flügel des gleichen Widerstandsnestes. Feind durch M.Pi. Feuer und Handgranaten abgewehrt.

2.) 18,2o Uhr 2 feindl. Jäger über Sidki von S nach N . 2o,15 Uhr 3 feindl. Kampfflugzeuge in Gegend südl. Smijew, NW nach SO. 21,1o Uhr feindl. Flieger wirft 2 Bomben le. Kal. nördl. Wedenskoje.21,3o Uhr feindl.Flieger beschiesst mit Bordkanonen und M.G. Häuser SORand Smijew. 21,3o Uhr 2 Feindflieger greifen mit Bordwaffen Stellungen bei Escher an. Zur gleichen Zeit Tiefangriff mit Bordwaffen westl. Tschugujew. 21,35 Uhr Bordwaffenbeschuss, etwa 5o Schuss , aus Feindflugzeug auf Stellung bei Sidki.24,oo Uhr erneuter Tiefangriff mit Bordwaffen westl. Tschugujew.1,4o Uhr 6 Bomben auf Kochnatschi.

5.) 2 Überläufer mit Flugblatt und Passierschein. Truppenzugehörigkeit wird noch gemeldet.

282.Division :

1.) I rechten Abschnitt im Laufe der Nacht lebhaftes Störungsfeuer mit Gewehr , M.G. und s.G.W. 23,3 Uhr Artl.-Beschuss auf Höhe 175 , 2o,4o aus dem Wald gegenüber 182,6 eine Frauenstimme : " Kommt zu uns Kameraden , ergeht Euch gut bei uns , ein Kamerad ist schon bei uns , er heisst Kurt Kamara, Hitler hat schon Hunderttausende in den Tod gejagt."

Mittl. Abschn. 2,55 wurde von der Besatzung eines Stützpunktes bei ZX 7 B 2/5 noch jenseits des Donez ein feindl. Spähtrupp in Stärke von ungefähr 1o Mann erkannt und durch zufliegendes Feuer in wenigen Minuten zur Rückkehr gezwungen. Zwischen 0,00 und 1,o Uhr starke Motorengeräusche von Zugmaschinen , sowie Kommandostimmen von der Besatzung wahrgenommen.
22,5o Uhr Feuerüberfall 57 Schuss K.l. 7,5 cm auf Ortsmitte Starica. 21,oo Uhr Feuerüberfall durch Schwergeschütze . Während des Feuerüberfalls gelang es einem feindl. Spähtrupp in Stärke von ungefähr 2o Mann über den Donez zu setzen.Im Schutze des Feuers seiner schw. Waffen griff der Feind dreimal an, wurde aber jedesmal abgewiesen.
Im linken Abschn. Verlauf der Nacht allgemein ruhig.Nur vereinzelt Gewehr - und MG.Feuer . Gegen 3,3o Uhr lebhaftes eigenes Artl. Feuer auf Flächen SO Botkino.
Im rechten Abschnitt beschossen eigene Flugzeuge die feindl. Stellungen mit Bordwaffen .

2.) In mittl. Abschnitt während der Nacht rege feindl. Aufklärungstätigkeit ohne Bombenabwürfe. Im linken Abschn. keine Fliegertätigkeit.

001304

16.5. 1943.

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abt. Kempf

16.5. 1943.

A.) Im gesamten Korpsabschnitt während des Tages ruhiges Feindverhalten.

C.).1.) Schanzarbeiten des Gegners vor Mitte und vor linkem Korpsflügel beobachtet.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

6.) Bei Bogoroditschnoje 1 Überläufer der 113. S.D.; Vernehmung noch im Gange .

Die 2 Gefangenen von GSR.182 der 62.GSD. sagen aus , der Kommissar habe erklärt , Rgt. richte sich zur Verteidigung ein und solle nicht angreifen.

Kir.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

16.5. 1945.

I.- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

23.Division :

1.) Gesam feindlein ruck.ruhig.Verringerte Artl. und Gr.W.Tätigkeit 9,15 4 Schuss Artl. auf Wald südlich Kizewka aus Richtung Westausgang Korobotschkino. 5,30 -10,00 Uhr geringe Artl., Schw.Gr.W. und Pakbeschuss auf Stützpunkte und B-Stellen westlich und nordwestl. Maltowaja. aus Feuerstellungen bei Martowaja , Kulakowka und Troizkoje.Insgesamt etwa 50 Schuss .

3.) a) Der Feind schanzt bei Lebiashje und in Zugstärke etwa 1 km nordwestlich Tschernezkij Troizkoje. Bau von Verdrahtungen NW Bassalajewka.

e) Nach vorläufiger Feststellung bei Trupp. 113.S.D. bei Bogoroditschnoje bestätigt.

k) 2 Überläufer , davon 1 Zivilist . Beute : 1 M.Pi.

252.Division :

1.) Keine Veränderung .

2.) Nur geringes Störungsfeuer durch Inf.Waffen im gesamten Abschnitt. 22,00 Uhr Feuerüberfall durch Salvengeschütz auf Stellungen nördl. Ogurzowo. 7,30 Uhr aus Gegend westl. Südausgang Porwoje Krassnoarmeiskoje 1 Pak oder Panzerkanone auf Wald 42/62.

Artil.Tätigkeit : 22,45 Uhr Feuerüberfall mittl. Kaliber 29 Schuss auf Gegend westl. Staruja Tawolshanka.5,00 Uhr schw. Kaliber aus Gegend Maslowka auf Gegend 42/62 2 Schuss .6,45 Uhr - 7,20 Uhr mittl. Kaliber aus Höhe westl. Star. Tawolshanka. 6,46 Uhr - 7,13 Uhr 1 Batr. aus Raum 80 Passekowka 48/50 auf Raum 2 km nördlich Ogurzowo 11 Schuss . 7,00 Uhr 1 schw. Geschütz aus unbekannter Richtung auf Gegend südlich Archangelskoje 16 Schuss .

Feindliche Batr. westl. Krassno Armaiskoje durch eigene Artl. von 10,45 - 11,15 Uhr mit guter Wirkung bekämpft.

3.)a) Bewegungen und Schanzarbeiten am Waldrand südlich Prilipka und ostwärts Rubeshnoje. 21,35 - 22,30 Uhr lautes Geräusch und Pfähleinschlagen in Staraja Tawolshanka.

d) Während der ganzen Nacht feindl. Fliegertätigkeit im gesamten Abschnitt. Abwurf von Bomben auf Muron , Bugrowatka ,Sterizza , Archangelskoje und auf die Rollbahn Lipzy - Charkow. 23,30 -1,00 Uhr Reihen - und Einzelabwurf von Bomben im Raum von Degtjarewka 1,25 Uhr beschossen feindl. Kampfflieger die Stellungen nördl. Ogurzowo, 1,10 - 2,30 Uhr Abwurf von 2 Bomben und Bordwaffenbeschuss der Stellung südlich Archangelskoje.5,45 Uhr 3 feindl. einmot. Flugzeuge von Osten nach Westen.2 russ. Aufklärer beschiessen während der Nacht Ogurzowo mit Bordwaffen.

001306

161.Division :

1.) Gegner verhält sich ruhig . Normaler Verkehr. Im gesamten Abschnitt vereinzeltes beiderseitiges Feuer. u. schw. Inf. Waffen. Etwa 20 Schuss Pak auf Kochnatschi aus G-gend gegenüber liegenden Waldstück sowie 8 Schuss schw. Kal. aus Richtung Korobowschino in Richtung Star. Pokrowskoje.
Im linken Abschnitt 25 Bt aus la. Kal. und 30 Schuss schw. Kal. aus Richtung Wald südlich Malinowka auf Brücke Tschugujew -Wald 4 km SW Tschugujew.

2.) 0,oo Uhr eingesetzter Spähtrupp stellt Feindbesetzung an der Einmündung des Jdy in den Donez als nicht besetzt fest.

3.) a) Ostwärts Hf. Kommandantoff Vorgelände des Ostufers 300 m feindfrei, Westufer steil, Ostufer flach, Wasserstand 3- 5 m , etwa 40 m breit.

d) Ca 4,oo Uhr 4 Panzer im Abschnitt Kochnatschi von SO nach W .

e) Durch Gef. Aussage des 182.G. S.R. der 62.G. S.D. in alter Stellung bestätigt. Gef. sagen aus, Kommissar habe erklärt, dass Rgt. sich zur Verteidigung einrichte und werde nicht angreifen.

000307

16.5. 1943.

I c- Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf

16.5. 1943.

1.) In ganzen Korpsbereich: Feindliche Kräfte wie in den vergangenen Nächten.
Feindliches Art.- und Gr.W.Feuer im Abschnitt der rechten und linken Division wie bisher und teilweise lebhaftes M.G.- und Gewehrfeuer.
Zurücknahme der eigenen vorgeschobenen Insellstellung nördlich Genijevka.
Eigene Aufklärung stellte Feindbewegung in Stärke von etwa 60 Mann im Wald rund NO Bochnatschi fest und bringt 2 Gefangene ein.
Feindlicher Vorstoss in Regimentsstärke um 0,45 Uhr gegen eigenen Stützpunkt 2 - 3 km südlich Barbowaja wurde abgewiesen.
1,30 Uhr griff stärkerer Feind, Spähtrupp wurde, Gegenstoss nach kurzem Nahkampfgefecht unter Mitnahme von Verwundeten über den Donec zurück.
Sonstige feindliche Bewegungen und feindliche Schanzarbeiten.

2.) Während der ganzen Nacht lebhafte feindliche Fliegertätigkeit im Korpsabschnitt und Einflug tiefer ins Hinterland, insbesondere auf Bogutschar, Nowogrojew, eigene Stellungen SO Kiselewka, Nowochanagi, Gren.Bataillon, Batterien und Werfer sowie Bereitstellungsräume auf eigene Stellungen im linken Abschnitt der 282.Division.

4.) Feindverluste vom 15.5: 52 Tote, 4 Gefangene, Beute: 1 M.Pi.

5.) Die bei NO Bochnatschi eingebrachten beiden Gefangenen bestätigen Gren.182 der 62.S.D.

6.) Westlich und nordwestlich Wolowatsch feindliche Lautsprecherpropaganda. Neue Einzelheiten über die Kämpfe in Nordafrika und fordert zum Überlaufen auf.

Gen.Kdo. XXXXI .A.K. - I c

Kdr.General
Chef /Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

den 16.5. 1943.

Ic-- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

29.Division :

1.) Im Verlauf der Nacht etwa 40 s.Gr.Einschläge auf Gegend Kotschet Krzowka- und Langerwald.
7o Schuss Gr. W. und Artillerie auf Westausgang Petsch negi und westlich Höhe 132,6 (etwa 0,8 km nördl. NW-Ecke Petschenegi)
23,30 Uhr etwa 6 Schuss eines Salvengeschützes auf Annowka Wald (südlich Südausgang Petschenegi)
Während des Nachtrittags etwa 3o Schuss ,etwa Kal.12 cm aus Richtung ostw. Annowka auf Strasse Pjatnizkoje - Petschenegi 7,3o - 1,,4o Uhr. 4o - 5o Schuss Gr.W. auf eigene Stellung westl Südteil Martowaja. 0,35 - 0,45 Feuerüberfall durch 2 Granatwerfer auf Südteil Martowaja auf Stützpunkt 1km nordlich Höhe 173,3 .
21,15 Uhr 2o auf Stützpunkt SW Pissarewka und 2o,30 Uhr 20 Schuss Gr.W. auf Molodow und Ster. Ssaltów . 0,45 Uhr Feind greift in Zugstärke Stützpunkt 2 , 5 km SW Südausgang Martowaja an, und wird abgewiesen .
Feindliche Minenfelder bei Insel NO Petschenegi und vor Südteil Martowaja durch eigenen Spähtrupp festgestellt.

2.) Rege Feindfluetätigkeit ab 19,3o Uhr , schlagartig 2o Einflüge ; 7 Bomben auf Petschenegi, o,45 ,0,05 etwa 8 Bomben auf Langerwald. 2o,oo Uhr 6-5 Bomben auf Strasse Westausgang Ster. Ssaltow.

5.) Beute : 1 M.P.

161.Division :

1.) Im Laufe der Nacht mässige, gelegentlich etwas lebhaftere Gewehr - und M.G.Feuertätigkeit. Desgleichen beiderseitiges Artl.Feuer , letzteres etwas verstärkt auf Strasse Tschugujew .Stellenweise Fortsetzung der Schanztätigkeit.
Spähtruppunternehmen gegen Waldstück 2,5 km nordostwärts Mochnatschi ergab Feindbesetzung , Stärke ca. 6o Mann. 2 Gefangene , 1 M.G. und 1 Gewehr ohne eigene Verluste eingebracht.
Bis 0,45 Uhr Gefechtsvorposten vor Inselstellung zurückgenommen. Feind rückt in Stärke von etwa 2 Kpn. nach , dabei Einsatz von Flammenwerfern.
Bei Feind deutschsprechende Leute mit deutschen Uniformen und Stahlhelm festgestellt.
21,1o Uhr 2 Salven eines feindl. Salvengeschützes aus Richtung NO-Ecke Hochwald südlich Malinowka auf SO.-Ecke Wald SO von Now. Pokroskoje.
Von 3 Spähtrupps Abschnitt SW Tschugujew 2 ohne Feindberührung zurück. Der 3.Spähtrupp brachte 2 Gefangene. Truppenfeststellung wird noch gemeldet.
Donezbreite SW Tschugujew etwa 25 m ,Tiefe auf Feindseite bis 6 m , auf eigener Seite etwa bis 1,50 m festgestellt.

2.) Seit 2o,30 Uhr rege feindl. Fliegertätigkeit. 2o,45 Uhr Feindflugzeug auf Tschugujew von O- nach W. 21,oo Uhr 2 Bombenabwürfe
Escher

21,15 - 21,30 Uhr beschiessen 4 feindl. Flugzeuge mit Bordwaffen H.K.L. und werfen Bomben bei Ks'char , kein Schaden.
21,35 Uhr wirft Flugzeug 5 Bomben in die Ostecke des Waldes 80 Now. Pokrovskoje.22,40 Uhr 5 Feindflugzeuge über HKL. , Näheres nicht feststellbar.

5.) Feindverluste vom 15.5.: 32 Tote , 54 Verwundete , 4 Gefangene .

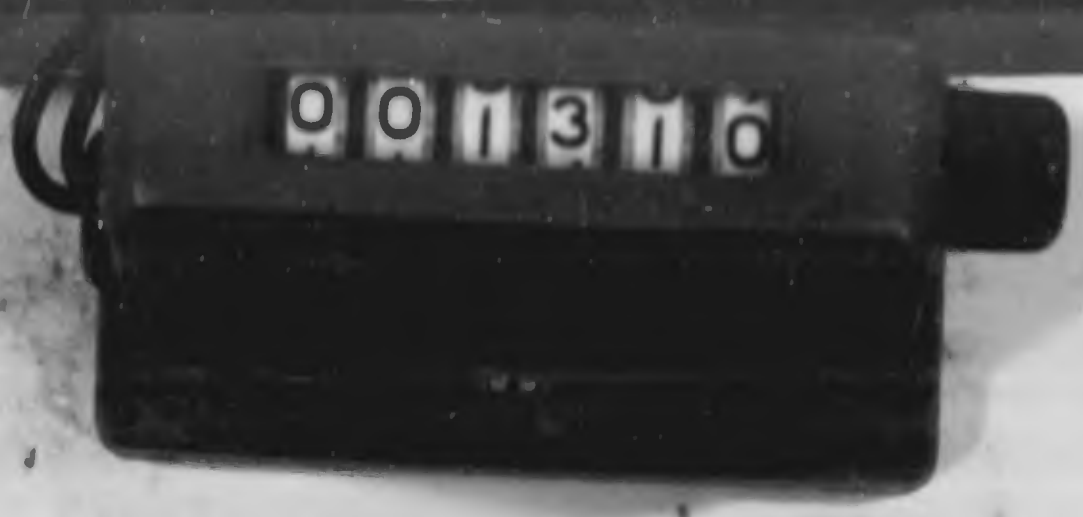
282.Division :

1.) Während der ganzen mondhellen Nacht zeitweises lebhaftes M.G. und Gew. Feuer.
1,30 Uhr wurde Spähtrupp , Stärke 10 Mann , 500 m südl.Molkerei durch eigene Horch
Feind zog sich unter Mitnahme von Verwundeten über den Donez zurück.
I.R. mittl. und linken Rgt.Abschn. Gr.W. und Art. Störfeuer, besonders auf Ogurzowo.Lebhafte Schanzarbeiten des Feindes südl.Gaschtschenka Nr.1.
Von 23,00 - 1,00 Uhr an mehreren Stellen des mittl. und linken Rgt.Abschn. feindliche Lautsprecherpropaganda. Einzelheiten über Art unterrichten die Aufforderung zum Überlaufen.

2.) Lebhafte feindl. Fliegertätigkeit. Zahlreiche Bomben auf Kurom , Bugrowatka und Staritza .Bordwaffenbeschuss auf Stellungen zwischen mittl. und linken Rgts.Abschn.
Ab 22,00 Uhr Bombenabwürfe durch eigene Flugzeuge in Richtung Woltschanak.

161.Division : Nachtrag :

Beide Gefangene beim Spähtrupp unternehmen gegen Waldstück NO Mochnatschi gehören zum S.R.182 .



Ic- Tagesmeldung an Armee- Abt-Kempf
15.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

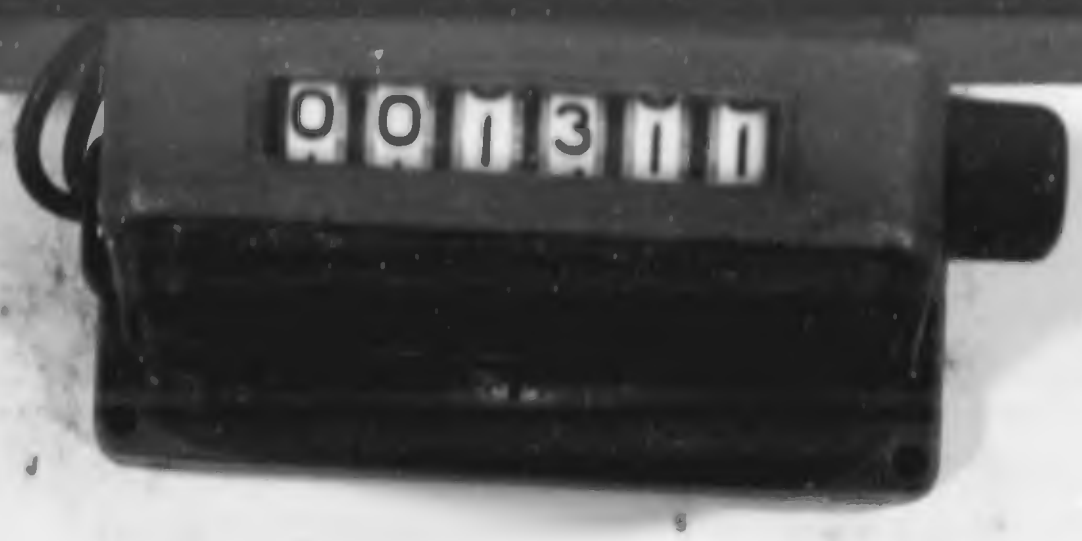
B.) Feindangriff , Stärke etwa 2 Kpn. gegen Inselstellung NNW Genijewka im eigenen Abwehrfeuer gegen 6,oo Uhr liegengeblieben. Einbruchstellen des Feindes noch nicht bereinigt.
Sonst im gesamten Korpsabschnitt ruhiges Feindverhalten.

C.) 1.) Der Gegner schanzte am SW-Rand Martowaja und bei Prilipka. Auf der Strasse Woltschansk - Schebekino lebhafter Fussgänger- und Fahrzeugverkehr nach beiden Richtungen.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit;1o,2o Uhr 1 feindl. Flugzeug über Murom mit Abwurf von 8 Bomben ohne Schaden.

6.) 1 Überläufer bei Hf. Korobew am 14.5. bestätigt SR.646 der 152.SD. im angenommenen Einsatzraum.
1 Überläufer in der Nacht vom 14./15.5. südlich Tschugujew vom I./GSR.113 (38.GSD) bestätigt Rgt. im angenommenen Einsatzraum.

Adr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.



den 15.3. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten.

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

2.) 7.45 Uhr - 11,oo Uhr feindliches Störungsfeuer le. Artl. 75 Schuss Schuss aus s.Gr.W. , 12 Schuss aus Feuerstellungen bei Basalejewka, Now. Malurk, Bogoroditschnoje , Artemowka und Kartowaja und Höhe 173,3 Petschenegi , Höhe 165,4.
7,5o - 9,oo Uhr 12 Schuss mittl. Artillerie aus Perkowka, 45 Schuss mittl. und le. Gr.W. aus Raum Chotomlja auf Viehfarm(2,5 km NNW Brück Chotomlja. Zwischen 9,1o und 1o,oo Uhr 3o Schuss Artl.Feuer le.Kal., 15 Schuss aus mittl. Gr.W. aus 8o-Rand Wald hart südlich Passekowka und Gegend Südrand Kastenwald, auf Star. Saltow .
In restlichen Abschnitt der Division Ruhe nachtlich in den frühen Morgenstunden feindl. Feuer mit 1. Pak , Einzelschüsse mittl. Artl.auf eigenen Stützpunkte und B-Stelle 3,5 km westl. Ortsmitte Kartowaja .

3.) a) Feindliche Schanzarbeit am Ost-Rand Kartowaja , 2 Fischerboote und mehrere Balken auf Donezinsel bei Pkt. 92,9 erkannt.5,3o - 6,3o Uhr Feindbewegung in Gruppenstärke , vermutlich nach vorheriger Schanzarbeit von 1 km nördlich 95,6 in Richtung Basalejewka .Der

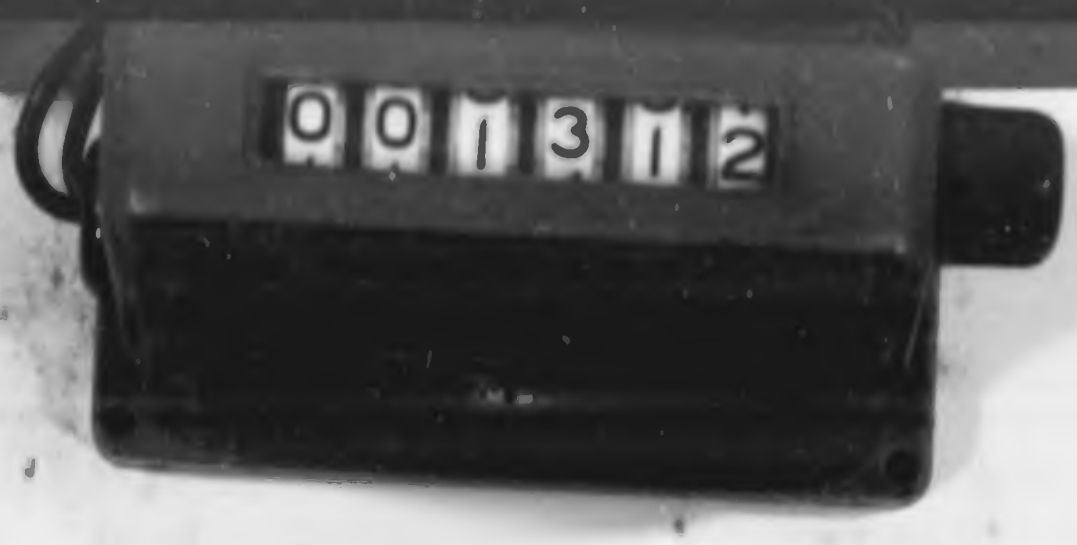
j) 0,2o Uhr feindliche Lautsprecherprop. (Musik und Rede) , Text nicht verständlich aus Richtung Bogoroditschnoje.
1,2o Uhr feindliche Lautsprechertätigkeit aus Troizkoje und 2),2o Uhr aus Südteil Chotomlja. Text unverständlich .

161.Division :

1.) Tagesverlauf im Grossen ruhig. Auf gewisse Verstärkung des Feind lässt das gelegentliche Auftreten von Gruppen bis zu Zugstärke bei Tage schliessen.

2.) Etwas erhöhte Feuertätigkeit von Artl. und schw.Inf.Waffen.Feindangriff auf Insel durch Abwehrfeuer der Infanterie , Sperr - und Störungsfeuer der Artl. gegen 6,oo Uhr liegen geblieben . Einbruchstelle des Feindes noch nicht bereinigt.
1o,55 Uhr bis 11,45 Uhr 4o Schuss feindl. Pak aus Südteil des Waldes NO Malinowka und aus Westteil Malinowka auf Südteil von Tschugujew.

3.) a) Ein Spähtrupp 11.Kp. G.R.371 stellte Insel in Donez bei Hf.Karobow feindfrei fest. Donezufer urwaldartig bewachsen. Fluss etwa 4o m breit , 5 m tief .
Ein zweiter Spähtrupp überschritt etwa 2oo m südlich Mündung Donez und stellte für Infanterie gangbares Überschwemmungsgelände fest , allerdings einige Sumpfstellen. Donez dort etwa 5o m breit ,flache Ufer , starke Strömung.Tiefe in der Mitte etwa 4 m. Keine Feindberührung.
c) In den Morgenstunden über dem Walde NW Liman viele kleine Rauchstellen beobachtet , wahrscheinlich Kochstellen.
d) 5,45 Uhr 1 feindl. Flugzeug in Gegend Tschugujew , Richtung W.3 feindl. Bomber in Richtung von S nach N in gleicher Gegend.
e) I./G.R.113 durch einen Überläufer bestätigt.



2. Division :

1.) Unverändert.

2.) 6,00Uhr 1 leichtes Geschütz aus Stellung 1,8 km ostw. Sokolowka auf Wald bei Pkt.182,6 (nördlich Rbeshnoje) 4 Schuss , 8,37 Uhr 1 le. Geschütz aus Stellung Westausgang Passekowka 17 Schuss auf Nordausgang Serebr.Sealtow.
6,00 Uhr und 9,00 Uhr aus unbekannten Stellungen 8 Schuss auf Gegend Ostwärts Ogurzowo.

3.) a)auf den Strassen von und nach Woltschansk wieder lebhafter Verkehr von Personen und Fahrzeugen . In den Stellungen bei Prilipka Graben Verkehr und Schanzarbeiten.

Luftaufklärung :

Eine Batr. Stellung mit 2 Geschützen Ostrand Petrowka.Eine Batr.Stellung zwischen Perechiki und Now.Pawlowka.

3.) d) 20,30 Uhr 2 feindliche Flugzeuge beschossen Ogurtow mit Bordwaffen. 21,30 Uhr 1 feindl. Flugzeug warf Bomben auf Gegend Degtjarewka. 10,20 Uhr 1 feindl. Flugzeug warf 8 Bomben auf Murom , ohne Schaden .

00313

15.5. 1943.

Ic- Morgenmeldung an Armee- Abteilung Kempf .

15.5. 1943.

1.) Feindeinblick unverändert .
Im rechten und linken Abschnitt etwas lebhaftere , im mittl.Abschnitt vereinzelte feindl. Feuertätigkeit schw.Inf.Waffen und Artillerie.
Seit gegen 3.00 Uhr Feindangriff in unbekannter Stärke nach Gr.W.Feuer-Vorbereitung auf eigene vorgeschobene Inselstellung nördlich Genijewka .
Während der Nacht 1 feindl. Spähtrupp in Gruppenstärke südl. Kisewka und 1 in Stärke von etwa 40 Mann südlich Ogurzowo abgewiesen.

2.) Im linken Abschnitt geringere feindl. Fliegertätigkeit als in der vergangenen Nacht. Im übrigen Korpsabschnitt wie bisher.Mehrfache Ein - und Ausflüge feindl. Flugzeuge . Je 7 Bomben auf Tscherepuschenaja und südlich Petrenschi, auf Tschugujew und eigene Stellungen beiderseits den Ort aus 23 Bomben . 21 Bomben auf Petschenegi und Bordwaffenbeschuss auf Ober. Saltow.

4.) Lautsprecher-Prop. aus Richtung Bogorodizchnoje , Tscherwskij und Chotoulja.

5.) 4 Gefangene, darunter 1 Offz.(Versprengte , die sich schon wochenlang in den Wäldern ostwärts Barwenkowo herumtreiben)

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Ic

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

001314

15.Mai 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten

Einheiten.

282.Division : (Ia Meldung)

1.) Verlauf der Nacht lebhafter . Im rechten Abschnitt , zeitweise im mittl. und mittl. Abschnitt lebhafteres Inf. Feuer, M.G. und Gr.W. Im mittl. Abschnitt rege feindl. Aufklärungstätigkeit. Gegen 1,15 Uhr versucht russ. Spähtrupp in Stärke von ungefähr 2o Mann ostw-Woltschanka 73/47500 einzudringen. Er wurde abgewiesen. Keine Gef. Während der ganzen Nacht vereinzeltes Pak - und Gr.W.Feuer auf Nordausgang Archangelskoje und Stellungen Star. Tawolshanka.

2.) Einzelnes Flugzeug wirft mehrere Bomben im Südabschnitt ins Hinterland. Ferner Bombenwurf auf Raum 1 km südlich Ispizkoje ,etwa 6 Bomben auf Gegend NW Stariza.
Eigene Flugzeuge werfen Flugblätter in eigene Linie im rechten Abschn.

Artl. Tätigkeit : Feindl. Art. Feuer nach NO Ausgang Bugrowatka ,S-Ausgang Ogurzowo,Pkt. 197,4 (46/72).Eigene Artl. Tätigkeit : Störfeuer auf Wald südlich Passekowka, Birkenwäldchen ostwärts Rubeshnoje,Sperrfeuer auf Flussgabel in 46/72, Feuerüberfall auf Feindbereitstellung 500 mSW Pkt.162,3 (50/78), Störungsfeuer auf Feldstellungen an Bahnstrecke nördlich Gatitsche Nr.1,Dorf ostwärts Staraja Tawolshanka,Feuerüberfall auf Raum 400 m südlich Pkt.126,8.

39.Division :

1.) Vereinzeltes feindl. Störungsfeuer le. Inf.Waffen ,auch schw.Gr.W. und Salvengeschütz auf eigene Stützpunkte; im einzelnen :
21,3o und 1,15 Uhr 1 feindl. Salvengeschütz beschiesst aus Basalejowka mit 3o - 35 Schuss Westteil ,Nordwestteil und Ostrand Petschenegi,1,1o 2o - 25 Schuss auf eigenen Stützpunkt etwa 1 km südl. Waldnasse westl. Martowaja.1,4o Uhr 1 feindl. Spähtrupp etwa 1 Gruppenstärke durch eigene Gefechtsvorposten unter Zurücklassung eines Toten 3,2 km südlich Kizowka abgewiesen. Feindtoter ohne Soldbuch und Papiere.
0,15 Uhr (14.5.) feindl. Spähtrupp in Gruppenstärke bei Nordausgang Star. Saaltow wurde nach Eindringen zwischen zwei Stützpunkten nach kurzem Feuerkampf abgewiesen . 2 Vermisste.

2.) Zwischen 2o,oo und 22,o Uhr 2 - 3 Feindflugzeuge werfen insgesamt 21 Bomben auf Petschenegi und Nordwestecke der Ortschaft .Keine Verluste. 21,3o Uhr 1 Feindflugzeug beschiesst Star. Saaltow mit Bordwaffen.Ab 22,45 Uhr 1 Feindaufklärer überfliegt gesamten Div.-Abschn.

4.) Endgültiges Ergebnis der Vernehmung 4 versprengter russ. Soldaten,darunter 1 Offz.(siehe Tagesmeldung vom 14.5.)
Truppenfeststellung : 1.) S.D. 19 , 88. bes. mot.Schtz. Spähkp.
2.) selbst. Artl.Abt.1245, nicht S.R. 1245 ,375. S.D. laut Vorvernehmung vom 14.5.
3.) S.D.350, S.R. 1176 und 118o.
Gemeldete Feindverbände am 24.- 25.3.43. in Wäldern beiderseits Babka festgestellt.

5.) 4 Gefangene , darunter 1 Offz., gefangengenommen bei 2,5 km NW Platnizkoje.

00315

161. Division :

1.) Feindeindruck unverändert, etwas erhöhte Artl. Tätigkeit, Feuer- von Inf.Waffen . mot. Geräusche und Gesang.
20,45 Uhr 1 Lage Salvengeschütz aus Waldzunge 3 km NO Mochnatschi 21,oo Uhr 1 Lage Salvengeschütz auf Hang südl. Mochnatschi aus Wald ostw. Mochnatschi. 21,oo Uhr 3 Salvorgel schiess: auf Hang Südlich Mochnachtschi aus Wald ostw. Mochnachtschi.
2,4o Uhr Feuerüberfall von etwa 1oo Schuss mittl. Gr.W. und der bereits genannten weniger Waffen (Panzer) , Flak oder Pak pp.) auf Anael - und Uferhöhe.

2.) 2o,oo - 1,oo Uhr mehrfache An - und Ausflüge in grosser Höhe Bombenabwurf in Hinterlande. 2,2o Uhr 3 Sprengbomben nördl. Eisenbahnbrücke bei Tschugujew . 0,1o Uhr feindl. Aufklärer über Tschugujew. 0,4o Uhr feindl. Bomber 15 Bomben auf vordere eigene Linie bei Tschugujew. 0,45 Uhr 5 Bomben auf Stellung bei Tschugujew.1,oo Uhr 7 Bomben in Gegend Ausgang südl.Südausgang Kochnatschi. 1,2o Uhr 7 Bomben auf Tscherepuchnaja.

5.) 1 Überläufer durch Flugblattprop.III./646 in Gegend Korobow übergelaufen.

Nachmeldung :

Gegen 3,- Uhr nach Anschluss an Gr.W.Vorbereitung stärkerer Feindangriff (Truppenstärke wegen unübersichtlichen Wirkelns noch nicht erkennbar) auf Inselstellung. Örtlicher Einbruch im SW gelungen.

001316

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abt. Kempf

14.5. 1943.

==========

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Im gesamten Korpsabschnitt geringe feindl. Artl. Tätigkeit. Nur vor linkem Flügel regere Tätigkeit des Gegners mit Infanteriewaffen.
1 Panzer beschoss aus Gegend Passekowka die Höhen nördlich Werchn.Ssaltow.
Auf Strasse Woltschansk nach Norden 2 Kolonnen von je 10 Fahrzeugen (vermutlich Panjewagen) beobachtet.

C.) 4.) Während des Tages feindliche Aufklärungsfliegertätigkeit über Korpsabschnitt.
7,30 Uhr zwischen Jurtschenkowo und Now. Burluk Absturz eines Flugzeuges beobachtet. Besatzung sprang mit Fallschirmen ab. Ob es sich um ein eigenes oder feindl. Flugzeug handelt, noch nicht festgestellt.

6.)Überläufer nördlich Kluginowka bestätigt G.S.R.110 der 38.G.S.D. im angenommenen Einsatzraum. Überläufer wies Wlassow- Flugblatt vor.

D.) Bandenlage : Der in Morgenmeldung aufgegriffene Bandit bei Molodowoje gibt an , mit 4 Angehörigen seines Btl. über den Donez gesetzt zu sein.
Auftrag : Bandentätigkeit im eigenen rückwärtigen Gebiet.
4 anscheinend russ. Versprengte 2,5 km NW Pjanitzkoje in Erdhöhlen gefangen genommen (vermutl. die 4 entkommenen Banditen (siehe MorgenMeldung)
Laut Soldbuch Angehörige der Truppenteile : SD.37 ,SR.1245, S.D.350 , SR. 1180.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

00137

14.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

161. Division :

1.) Ruhiger Tagesverlauf , Fortsetzung der Schanzarbeiten.

2.) Auffallend geringe Artl. Tätigkeit, vereinzelt Gr.W. Einschläge

3.) a) 4 - 5,oo Uhr 1 Zug Russen auf Strasse , die Baschkirowka und Klugenowka trennt , in Wald südlich der Strasse .

d) 3 Feindflugzeuge in grosser Höhe in Gegend Msha-Mündg. ein - und ausgeflogen .

e) Der nördlich Klugenowka gestern übergelaufene Soldat bestätigt G.S.R. 11o der 38.G.S.D.

4.) Die in Gegend Sokolowa gestellten Banditen wurden erschossen

5.) 1 Überläufer , vergleiche 3) e) wies Wlasoff-Flugblatt vor.

282. Division :

1.) Keine Veränderung.

2.) Störungsfeuer der Inf. Waffen , starker Inf. Beschuss auf die Stellun südl. Stariza. 4,oo Uhr Pak Beschuss aus Raum NO Gatitsche 1 auf die Stellungen nördlich Ogurzowo , 1oo Schuss . 8,3o - 9,oo Uhr und 9,3o Pakbeschuss aus 2 Geschützen aus Raum um Gatitsche Nr.1 auf Stellungen bei Ogurzowo.
Feuerüberfall der Artl. von 4,oo - 4,3o Uhr 1oo - 12o Schuss auf Höhe 197,2. 8,15 Uhr russ. Panzer aus Richtung Petrowskoje 2o Schuss auf Höhe westlich Rubeshnoje.
9,15 Uhr auf der Strasse Woltschansk nach Norden 2 Kolonnen von je 1o Fahrzeugen , vermutlich Panjewagen , nach Norden.

3.) d.) 4,3o Uhr feindlicher Aufklärer in 6ooo m Höhe über dem linken Abschnitt. Ebenso um 1o,oo Uhr .
12,oo Uhr 1 feindl. Aufklärer von Osten nach Westen im rechten Abschnitt .

39. Division :

1.) Feindeindruck unverändert.

2.) Vereinzeltes feindl. Störungsfeuer mittl. und le. Artl., schw.Gr.W. und Pak auf eigene Stützpunkte, nicht über 1o Schuss, dabei neue Feuerstellungen nicht erkannt.

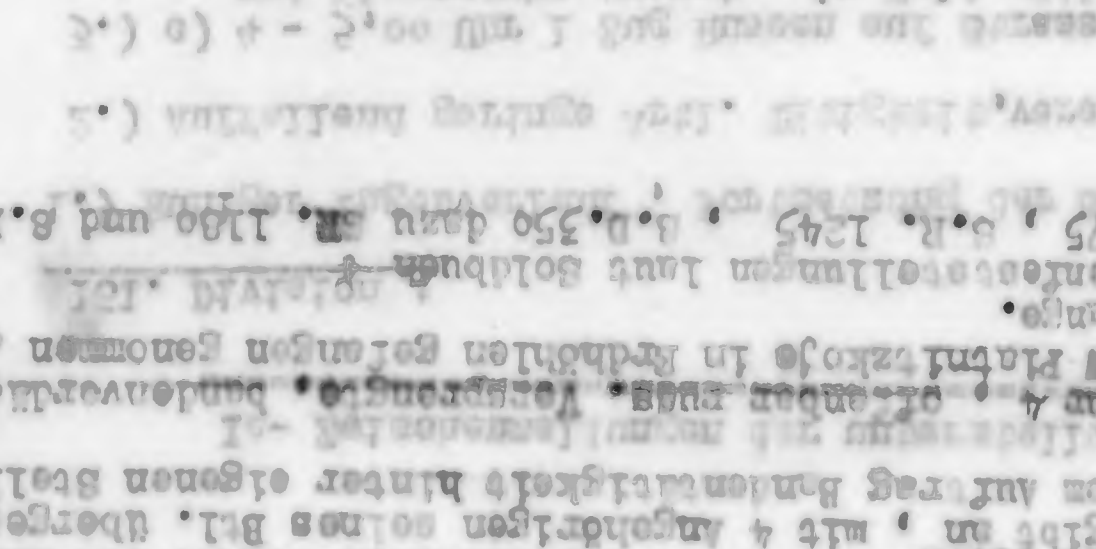
3.) a) 9,1o Uhr 1 Zugmaschine mit aufgeprotztem Geschütz auf Strasse Kor botschkino in Richtung Bhf. Grakowo fahrend erkannt.
c) 7,3o Uhr zwischen Jurtschenkowo und Now. Burluk Absturz eines Flugzeuge , anscheinend deutsche Maschine , dabei Aussteigen der Besatzung (3 Fallschirme) festgestellt.
d) 1,15 Uhr 1 feindl. Flugzeug im Anflug aus Westen wirft 3 Bomben auf Wald 3 km SO Kizewka. 4,oo Uhr 1 feindl. Bomber aus Osten anfliegend über Kotschetok , dreht Richtung Tschugujew ab.

Bandleitung : Ap 1,5/5. 6,00 Uhr 1 russischer Soldat bei Molodowo auf offenem Gelände und , mit 4 Angehörigen meines Btl. überraschte vorderen zu sein mit dem Auftrag Brandenburgisch hinter eigenen Stellungen durchzukommen.

7,00 Uhr 4 . Gefechtsstand Puda. Verpflegung. Bandenverdächtige Soldaten 25 km NW Plathtschje in Richtung Belaugen Genossen . Vormarschgen Gen noch in Gange.

Truppenübungsplatz Soldbuch ↓

U.D.375 , o.R. 1245 , U.D.350 dgl. SR. 1180 und B.R.1176



00319

Ic- Morgenmeldung an Armee- Abteilung Kempf

14.5. 1943.

1.) Vor 161. Division während der Nacht ruhiges Feindverhalten.
Vor Mitte und linkem Korpsabschnitt ~~Tätigkeit~~ lebhaftere Tätigkeit feindl. Artl. und schw. Jnf. Waffen mit Salvengeschützfeuer aus bisher unbekannter Richtung auf Westausgang Petschenegi und Stellungen westlich Martowaja.
Ein feindl. Spähtrupp , Stärke etwa 1 Gruppe , aus ONO-Richtung kommend im Nordteil Star. Ssaltow abgewiesen.

2.) Während der Nacht vereinzelte Bombenabwürfe feindl. Flugzeuge auf Waldrand westl. Star.Ssaltow , über Werchn.Ssaltow und auf linken Korpsabschnitt .

3.) Feindliche Lautsprecherprop. in den späten Abendstunden aus Gegend Troizkoje. Jnhalt nicht verständlich .

Bandenlage : Am Nachmittag des 13.5. Bandengruppe , Stärke 5 Mann bei Molodowo ; davon 1 gefangen genommen , nach den 4 weiteren wird noch gefahndet.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia Artl.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.-Ic

000320

den 14.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

282.Division

Während der Nacht lebhaftes Gewehr , M.G. und Gr.W. Feuer auf Ogurzo wo feindliche Feuerüberfälle. 18,45 mit Artl., 18,35 mit schw.Gr.W., 2o,3o Uhr mit Artl. und 23,15 mit Pak.Ferner Artl.Feuer auf Bugrowatka, Stariza und Archangelskoje Eigenes Artl.Feuer auf Now. Tawolshanka, Botkino,Proletarskoje , Pissarewka, Petrowskoje ,Peresniki und Welikoje Osero. In den Abendstunden wieder reger Verkehr mit mot. und Bespannfahrzeugen westl. Schewtschenko.

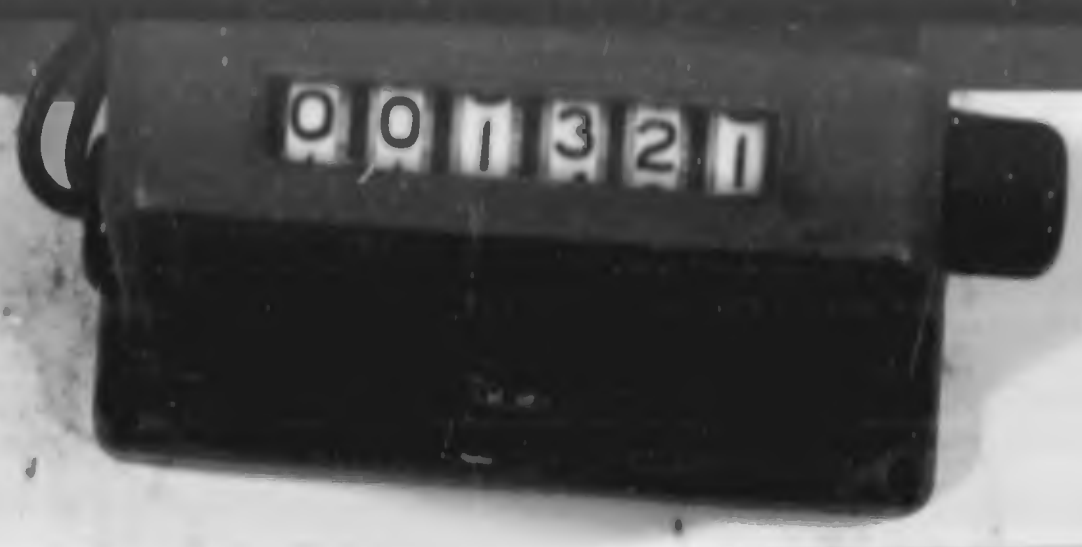
Feindliche Fliegertätigkeit :1,5o Uhr warf feindl. Flugzeug 4 Sprengbomben bei Werchn. Saltow, 3,3o Uhr feindl. Aufklärer von S nach N über den Abschnitt. In linken Abschnitt warf feindl. Flugzeug 5 Bomben, ohne Schaden.

39.Division :

1.) Nachtverlauf ruhig . Geringe beiderseitige Artl. und Inf.Feuertätigkeit.
0,15 Uhr nähert sich kleiner russ. Spähtrupp, 2 Mann erkannt, eigener Stellung bei Tscheremuschnaja Ost und wird abgewiesen.
2o,oo - 23,oo Uhr Motorengeräusch in Genijewka und Wald gegenüber Mochnatschi. Dort auch Lagergesang.16,25 Uhr 35 Einschläge , dabei Salvengeschütz, auf Gegend südlich Smijew. In den Dämmerstunden war das Kussel-Gelände diesseits des Donez (1 km südl. Beloscha) 5 km südlich Es'char stärker mit Posten besetzt.Gegner zeigte und bewegte Strohpuppen , anscheinend , um Feuer herauszulocken.

2.) Über Stellungen nördlich Smijew feindl. Fliegertätigkeit. Kein Bomben - oder Prop. Materialabwurf.

5.) 6 Feindtote , 28 Verwundete.



Ic- Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf

13.5. 1943.

A.) Lebhaftere Feindbewegungen vor gesamten Abschnitt der rechten Division , hier auch vermehrtes Auftreten von schweren Infanteriewaffen , lassen vor rechtem Abschnitt Verstärkung des Gegners möglich erscheinen.

B.) Im gesamten Korpsabschnitt nur geringes feindl. Artl.Störungsfeuer.

C.) 1.) Vermehrte Schanztätigkeit im gesamten Abschnitt der 161.J.D. Feindbewegungen in Stärke von 1 - 2 Zügen von Osten nach Gniluschka und Waldstück nördlich Krasnyj.

Kfz. und Fahrzeugverkehr auf Strasse Woltschansk- Schebekino in beiden Richtungen.

4.) Feindliche Fliegertätigkeit im gesamten Korpsabschnitt. Bombenabwürfe bisher nicht gemeldet.

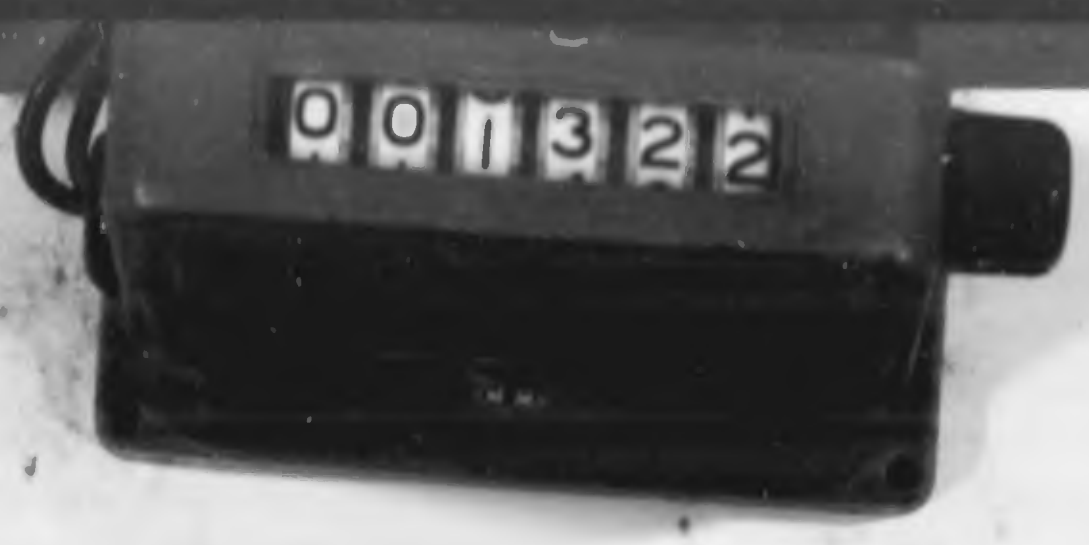
5.) Durch Soldbuch eines bei Ausstellung gefallenen Russen G.N.480 bestätigt.

10.) In den frühen Morgenstunden aus den Stellungen westlich Bogoroditschnoje feindliche Lautsprecherpropaganda. Verständlich war nur " Deutsche Soldaten kommt rüber zu uns " !

D.) Banditenlage : 11 km NW Saijew 2 Banditen festgenommen.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. - I c

Kdr.General
Chef / I a
Flivo
Ia/Artl.
KTB



13.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten .

39.Division :

1.) Unverändert ruhig .

2.) 6,30 Uhr 1o Schuss s.Gr.W. auf Lagerwald , 9,oo - 1o,oo Uhr etwa 20 Schuss leichte und mittl. Artl. aus Gegend Basalejewka auf Höhe Höhe 173,3 und Höhenzug südwestlich Potschenki. 2,30 Uhr Salvengefeuer besonders Stützpunkt Nr Höhe 173,3 mit etwa 16 Schuss aus Gegend Artemowka. 11,oo - 11,3o Uhr 4o Schuss leichtes Kaliber auf Stützpunkt im SO-Teil Potschenki. 3,1o Uhr Stützpunkt 2km SW Marfowaja mit 1o Schuss s.Gr.W. Beschuss. Im übrigen Abschnitt vor auf Stützpunkte westlich Marfowaja und Jeschernezkij Kreisziege zwecks auf Moloiwo Nori und Stor. Sonst Störungsfeuer unter geringem Munitionsverbrauch.

3.) a) 1 Geschütz ,Kaliber 7,62 cm in 45/49 festgestellt . 3 Geschütze leichtes Kaliber 46/oo /5[illegible]5 und 1 Geschütz Kaliber 7,62 im 48/46.

e) Gegen 8,3o Uhr 14 G.S.D. bei Jerchn.Bezlow , wahrscheinlich, Panzerjäger vernichtet , ist beschränkt vernehmungsfähig.

d) 4.1o Uhr 4 russische Jäger von W nach O in mittl. Höhe über Höhe 172,3 , 4,15 Uhr 2 fe mil. Flugzeuge von Süden nach Osten über Petschatok von 4 eigenen Jägern verfolgt.

j) In den frühen Morgenstunden etwa eine halbe Stunde lang aus Stellungen westlich Bogoroditschnoje Lautsprecher-Propp.Verständlich war nur " Deutscher Soldat komm rüber zu uns ! "

161.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck im allgemeinen ruhig.Aus vermehrten Bewegungen und häufigerem Fahrzeugverkehr ist jedoch auf Verstärkungen zu schliessen. Wahrscheinlich Ersatzzuführung.

Die durch Luftaufklärung festgestellten Ansammlungen anscheinend teilweise Evakuierungsverkehr.Ziviler Rückwanderer aus Gegend Malinowka behauptet Zusammenziehung von Evakuierten in Grakowo von dort aus nachts Abtransport der Evakuierten.

Erhöhte Schusstätigkeit im ganzen Abschnitt,gegenüber Tschugujew stärkeres Auftreten von Männern und Frauen auffallend.

Im übrigen normale Inf. und Artl.Feuertätigkeit.

Gegenüber Mshara-Mündung- Kompliza Nervosität des Feindes, in planlosen planlosen Schiessen ,lässt dort Ablösung oder Verstärkung vermuten.

3,30 4o- 5o Schuss Kaliber etwa 7 cm in rascher Schussfolge und mit grosser Wendigkeit aus etwa 3 Rohren auf Inselstellung.Möglicherweise Panzerkanonen oder Flak.

3.) c) eine spi-verdächtige Frauensperson wird der G.F.K. Charkow zugestellt. 3

d) 5.55 Uhr feindlicher Bomber von NW nach SO über Gegend Tschugujew ausgeflogen.

9,12 Uhr 2 Bomben 9oo m ostwärts Kommendantoff

e) Durch ein bei einen Gefallenen vor Inselstellung gefundenes Soldbuch I./S.R. 4o8 bestätigt.

D.) Bei Sokolowka zwei Banditen mit Waffen gefangen.
Nach Vernehmung erfolgt kriegsrechtliche Aburteilung.

282.Division :

1.) Unverändert.

2.) 3,05 Uhr 1 feindl. Batt. mit 4 Geschützen aus Waldstück westl. Woltschansk 40 Schuss nach Dubrowka.
9,10 - 10,25Uhr aus Gegend Oktabrskoje, Westteil Woltschansk und 2 ostwärts Sobolewka feindl. Artilleriefeuer.
15,30 - 17,50 Uhr (12.5.) ein Bunker an der Wolchaschindung durch eigenen s.G.Volltreffer ausser Gefecht gesetzt.

3.) Feindl. Fliegertätigkeit : 3,50 Uhr 17 Minuten Feindflugzeuge von NO nach SW über rechten Abschnitt. 4,10 Uhr wieder dieser Flugzeuge und Luftkampf die Ortschaft Gorn über feindl. Gebiet.

3.) a) Bei Dunkelwerden 1 Zug in Stärke von 2 - 3 Mann von Rosety über Wald von Dubrowka. Ein 2 Züge von Rosety nach Gnilutschka. In den Vormittagsstunden starker Verkehr von Woltschansk nach Nord. Sowetskoje und auf der Strasse Schebekino Woltschansk. An dieser Strasse [illegible]

Spähtrupp : am 10.5. waren in der Ortschaft Borochowitz (5 km NO Lipay) 4 Russen und eine Russin , die männlichen Personen sich nach der Tracht als Banditen. Die eingeleiteten N-Aufforschungen blieben ohne Erfolg.

000324

Ic- Morgenmeldung an Armee -Abteilung Kempf

13.5. 1943.

1.) Feindeindruck unverändert.
3,oo Uhr Feindangriff in bisher unbekannter Stärke gegen eigene vorgeschobene Inselstellung nördlich Genijewka durch eigenes Artl.Feuer zerschlagen.

Nördlich Tschugujew feindlicher Spähtrupp , Stärke 1 : 20 Mann im Nahkampf abgewiesen.
Im übrigen Korpsabschnitt keine inf. Feuertätigkeit.

Feindl. Artl. Störungsfeuer wie bisher , im Abschnitt der 161.I.D. etwas lebhafter wie an Vortage .

2.) Während der ganzen Nacht feindliche Fliegertätigkeit mit Bordwaffenbeschuss und Abwurf einzelner Bomben auf H.K.L.(auch bei Petschanegi Nord 11 Bomben auf eigenen Stützpunkt) und Orte im Hintergelände ; 1 Volltreffer in eigener Batt.Stellung ; 1 Toter 1 Verwundeter .

3.) Bei Bogoroditschnoje feindliche Lautsprecher-Prop. ; Aufforderung zum Überlaufen.

5.) Feindverluste : (vom 12.5.) 1 Gefangener , 4 Überläufer , 5 Feindtote.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.- I c

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

13.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten.

161.Division :

1.) Nacht verlief ruhig. Etwa stärkere Artl. und Inf.Feuertätigkeit als Vortage , Fortsetzung der Schanzarbeiten.

2.) 1,30 Uhr aus Südausgang Sadenezkoje Kettengeräusche . Feindlicher Spähtrupp nördlich Tschugujew, Stärke ca. 1/2o im Nahkampf von eigenen Horchposten mit Sei gewehr abgewiesen. 1 eigener Horchposten gefallen , 1 eigener schwer verwundet.
24,oo Uhr 4 Salve zu 6 Schuss von Salvengeschütz aus Feuerstellung 3 W Es'char auf Gegend Es'char.
Seit 3,oo Uhr feindlicher Angriff auf Vorpostenstellung Insel, Stärke des Angriffs noch nicht bekannt.

3.) Fliegertätigkeit : 21,30 Uhr 3 Bomben mittl.Kaliber auf Waldstück südwestl. Kokerei bei Tschugujew.
22,oo Uhr 1 feindl. Flugzeuge von Norden nach Süden über Nordrand Tschugujuew. 21,4o Leuchtfallschirm und 1 Bombe auf eigene Feuerstellung bei Tschugujew (1 Toter , 2 Verwundete)
22,45 Uhr 1 feindl. Flugzeuge in grosser Höhe 8 Smijew.
22,30 - 1,3o Uhr Einflüge über Stellung beiderseits Gaijdary
4,1o Uhr 5 Feindflugzeuge in Richtung S - N über Wodenskoje.

4.) 1 Überläufer nördlich Tschugjew (noch nicht vernommen) 5 Tote 8 Verwundete.

39.Division :

1.) 14,30 - 18, o Uhr feindl. Störungsfeuer mittl. Artl. , insgesamt etwa 65 Schuss aus Feuerstellungen bei Wasselenkowo , Now.Burluk und hart nördlich davon , auch vereinzelt aus Richtung Kulakowka auf Petschenegi , 173,3 und eigene Stellung westl. Martowaja.
In restlichen Abschnitt der Div. wie an Vortagen Störfeuer mittl. und schw.Granatwerfer , erhöhte Tätigkeit der feindl.Luftwaffe , Bombenabwürfe und vereinzelt Bordwaffenbeschuss .

2.) 0,40 Uhr 2 feindl. Flugzeuge werfen 6 Bomben auf Bolschaja Babka.
4,15 Uhr 4-6 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Raum Saroshnoje Süd .Zwischen 2o,45 Uuhr und 0,3o Uhr zusammen 3o Bomben auf Brücke Petschenegi und Raum Petschenegi sowie auch planloses Abstreuen von Höhe 173,3 mit Bordwaffen.

1.) In der Nacht vom 12./13.5. : 3 feindliche Übersetzboote bei Petschenegi durch eigenen Stosstrupp ohne Feindberührung gesprengt.

4.) Durch Überläufer S.R.129o , 113.S.D. , Rgt. zweigliederung eingesetzt mit 2 Btl. hart nördlich und nordwestlich Lasalejewka.

5.) 2 Überläufer , 1 Gefangener.

.282.Division :

1.) Normale Feuertätigkeit.
21,45 Uhr Feuerüberfall mit Salvengeschützen auf Ogurzowo ,60 Schuss ; desgleichen auf Star. Pawolshanka und Südostausgang Archangelskoje.

2.) 2 feindl. Aufklärer während der ganzen Nacht über den Stellungen . Abwurf von Bomben ohne Schäden.

3.) Eigene Artillerie vernichtete durch Artl.Schiessen 3 Geschütze durch Volltreffer. 1.) 1 km westl. Perw.Krassnoarmeiskoje
1.) 1 km südwestl. Pkt. 147,6 (ost.Oktabrskoje)
1.) ostw. Perw. Krasnoarmeiskoje.

4.) 1 Überläufer . , 1 Minensuchgerät.

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abteilung Kempf

12.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert . Ruhigeres Feindverhalten wie an den Vortagen.

C.) 1.) Feindliche Schanzarbeiten vor ganzem Korpsabschnitt ,vor allem zwischen Markowaja und Annowka (südlich Petschenegi). Normaler feindl. Versorgungsverkehr.
Luftaufklärung stellte 2 km SW Malinowka Einbau von Reihenwurfgeräten fest ; nördlich Annowka am Donezufer 13 Flösse (durch Erdbeobachtung bereits bekannt) und bestätigt in den Schluchten SO Kosmosenowka die durch Luftbild bereits bekannten Panzer.
Ca.30 km östwärts Kosmosenowka wurden 17 und nördlich Artemowka 19 z.T. eingegrabene Panzer festgestellt. Die durch Luftbild vom 2.5. bei Bahnhof Bulanowka festgestellten Panzer wurden durch Fliegerbeobachtung bestätigt.
Im Raum Skripai - Blagodatnaja - Sowchose Donez - Bahnhof Senki wie am Vortag Ansammlungen von 9 Lagergruppen, insgesamt etwa 150 Gespannfahrzeuge und 1500 Mann , die Schanzarbeiten und Fahrzeuge eingraben. Anlage eines Stellungssystems ist noch nicht zu erkennen.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit in den frühen Morgenstunden mit Abwurf einzelner Bomben südlich Tschugujew und westl. Woltschansk.

5.) Durch Überläufer 113.I.D. im angenommenen Raum bestätigt.

D.) <u>Bandenlage :</u> Im Wald südlich Gajdary 1 Bandit erschossen.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Art.
KTB.

den 12.5 .1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten .

161.Division :

1.) Feindeindruck ruhig, stellenweise auffallend ruhig, jedoch mindestens im Abschnitt beiderseits Tschugujew Eindruck der Verstärkung des Feindes.

3,45 Uhr 3o Schuss s.G.rW. auf Wald ostwärts Kommandantoff auf Gegend nördlich Saitzowo.
8,4o - 1o,oo Uhr 35Schuss le.Gr.W. aus Wald ostw. Kommendantoff nach südlich Saitzowo. 11,oo Uhr 3o Schuss schw.Kalibers aus ostw. Richtung auf Tschugujew.
In Übrigen vereinzeltes Artl. Feuer , und Feuertätigkeit von Infanteriewaffen, Fortsetzung der Schanzarbeiten ,Versorgungsverkehr.
7,3o Uhr Geräusch von Kettenfahrzeugen in dem Hochwald NW Malinowka.

3.) d) 4,3o Uhr 3 Bomben auf Sudonezkoje, 6,45 Uhr feindl. Kampfflugzeug warf südl. Tschugujew nach Inf. Beschuss Bomben in freies Gelände bei Kokerei.

4.) 1 Bandit erschossen (im Wald bei Kommendantoff) ?

39.Division :

1.) Ruhig unverändert. Schanzarbeiten beim Gegner.

2.) Bis zu 8 Schuss Gr.W. auf Südteil Kamaret und Südhang von Kotschetok. 8,35 Uhr 15 Schuss schw.Gr.W. aus Gegend Langerwald (5 km SO Kizewka) , 9,oo - 11,oo Uhr etwa 6o Schuss le. Artl. und Gr.W. auf Kizewka , Höhe 165,5, Gegend nördlich Langerwald und Westteil Petschenegi.
9,15 Uhr 2o Schuss schw.Artl. auf Höhe 165,5 ,Standpunkt der Battr. (2 Geschütze) rechts 4998o , hoch 1783o (Karte 1 :1ooooo) 6,oo Uhr 3 Schuss Pak auf Stützpunkt westl. Martowaja. Vereinzeltes Artl.und Gr.W.Feuer auf Stützpunkte ~~südlich~~-O westlich Tschernezkij und Pissarewka.
5,3o Uhr 3o Schuss le. Artl. und 1,4o Uhr 8 Schuss Gr.W. auf Ostteil Star. Saltow aus Mulde hinter Ostrand des Wäldchen ostw. Star.Saltow und Nowodonowka.
8,oo Uhr 8 Schuss Artl. le. Kaliber auf Ostteil Molodowo aus Gegend rechts 48 , hoch 5o .

3.) a) Während des Vormittags von Artemowka nach Nowo Burluk 6 Lkw. und 4 bespannte Fahrzeuge .11,oo Uhr von Artemowka nach Martowaja 15 Mann.Westlich der Strasse Martowaja-Bogoroditschnoje wurden über Nacht neue Feldstellungen an elegt. 1o,oo Uhr Feind in Zugstärke 1 km nördlich Basalejewka beim Schanzen. Auf Höhenzug 2 km NO Balabajewka schanzt Feind in Kp. Stärke.
Während der Nacht Schanzarbeiten und Fahrzeugverkehr in Tschernezkij Troizkoje.
8,3o Uhr Leitungsbau an Bunker am Südrand von Troizkoj erkannt.

d) 7,oo Uhr russ. Flugzeug aus NW den Donez entlang nach Süden abgeflogen.
1,o5 Uhr feindl. Flugzeug beschoss Stützpunkt westl.Pissarewka mit Bordwaffen .

Nach vorläufigen Überläuferaussagen bei Truppe S.D.113 bei Baselejewka.

282.Division :

1.) Feind verhielt sich ruhiger als an Vortagen. Nur geringes Störungsfeuer der Inf.Waffen. Artl. Tätigkeit:

2.) Artl. 5,45 Uhr aus Gegend Mühlmühle 1 Geschütz , 7,62 cm 1o Schuss auf Stariza . 9,45 - 1o,oo Uhr 3 Geschütze schw.Kaliber aus Gegend Pkt. 15o,2 südl. Krasnyj Ara.Koje 5o Schuss.
1o,oo - 1o,2o Uhr 2 le. Geschütze aus Raum 45/85 auf Raum bei Pkt. 191,5 (42/8o) 9 Schuss .
1o,4o - 11,1o Uhr 1 Geschütze.Kaliber auf Bugrowatka 12 Schuss .11,oo Uhr aus Gegend Südteil Petrowskoje 1 Pkw oder Panzer 1o Schuss auf Molkerei.
Schanzarbeiten am Waldrand von Sadonez und im Gebiet zwischen Rissarewka und Prilipka. In Gatitsche Nr.2 und bei Pkt.162,3 (5o/78).
Verkehr einzelner Lkw. zwischen Schewtschenko und Rosryta

3.) a) 1 Feindbattr.NO Now.Tawolshanka in 48/84

d) Feindliche Fliegertätigkeit : Während der Nacht und in den Vormittagsstunden nur geringe feindl. Fliegertätigkeit. Während der Nacht Beschuss der Stellungen mit Bordwaffen . 1,3o Uhr Abwurf von 6 Bomben auf Ogurzowo.
5,15 Uhr 2 Bomber in grosser Höhe von W nach O werfen Bomben Raum 52/74 .

h) Bei dem gestrigen Kampf bei der Molkerei hinterliess der Feind 18 Feindtote, weitere Tote sollen noch im Gelände liegen.

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abteilung Kempf

12.5. 1943.

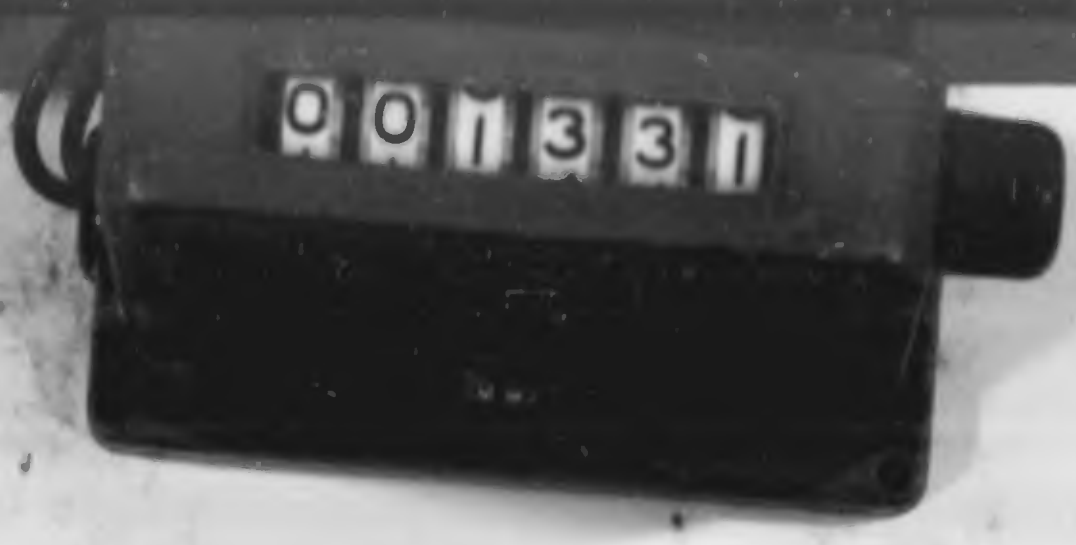
1.) Feindeindruck unverändert.
Im rechten und mittl.Abschnitt vereinzeltes Artl.Feuer , im linken Abschnitt zeitweise lebhafte feindl. Feuertätigkeit schw.Inf.Waffen.
Gegen Abend des 11.5. lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Rasalejewka und Bogoroditschnoje und Lkw.Verkehr von Osten nach Chotomlja.

2.) 20,oo - 1,oo Uhr lebhafte feindl. Fliegertätigkeit mit Abwurf einzelner Spreng - und Brandbomben , insgesamt etwa 31-35 Stück auf Ortschaften in der HKL. und Bordwaffenbeschuss in Gegend Ogurzowo.

3.) 7 Gefangene , 1 Überläufer (Zivilist) , 18 Feindtote , 1 Funkgerät.

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.- Ic



den 12.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterst.
Einheiten

161.Division:

1.) Nachtverlauf ruhig . Nur vereinzelt Störungsfeuer von Artl. M.G., Gewehr und Gewehrfeuer Gr.W. Feuer.
18,15 Uhr Uhr 2 Brände in Sadonezkoje ,wahrscheinlich durch eigene Artl.Feuer.
Im Laufe der Nacht bei Inselstellung , 2 km ostw.Tscheramuschnaja beiderseitige Handgranatentätigkeit.

2.) 2o,oo - 1,oo Uhr mehrfache feindl. Ein - und Ausflüge in grosser Höhe Typ nicht erkannt , Höhe kann nicht geschätzt werden.
16,4o Uhr 4 Bomben auf Bahn bei Budowka West , 2o,45 Uhr 5 Bomen auf Gegend 1500 m NW Korobow. , 21,oo Uhr 8 Bomben auf Ortsrand Tschugujew.
Zwischen 21,oo und 21,5o Uhr 4 Leuchtfallschirme zwischen Tschugujew und Iwedenskoje.

39.Division :

Kizewka

1.) Auf Abschnitt zwischen [redacted] und Höhe 173,3 nur vereinzelte Artl. und Gr.W.Tätigkeit.Insgesamt etwa 3o Schuss . 24,oo Uhr beschiesst ein Salvengeschütz die Höhe ostwärts Kizewka mit 8 Schuss aus Richtung Annowka.
17,4o - 19,2o Uhr 20 Schuss Gr.W. auf Stützpunkt westl.Martowaja Lebhafteres M.G. - und Gewehrfeuer bei Star. Ssaltow.
In den Abendstunden Fussgängerverkehr zwischen Baselejewka und Bogoroditschnoje.
19,2o Uhr 15 Lkw.von Ost nach Chotomlja.

2.) 21,oo Uhr feindl. Flugzeug wirft 2 Bomben auf Stützpunkte in Petschnegi. 22,1o Uhr fallen 4 Bomben auf jenseitiges Ufer des Donez in Nähe Brücke Petschenegi - Bogoroditschnoje. 0,15 Uhr 7 Brandbomben auf SW- Rand Petschenegi.
o,45 Uhr 2 Bomben bei Ostausgang Molodowo.

5.) 1 Überläufer (Zivilist)

282.Division :

1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Gegen Mitternacht starke feindl. Feuerüberfälle mit s.Gr.W. und J.G. auf rechten Abschnitt.S.M.G.Feuer auf gesprengte Donezbrücke bei Pkt.182,4. Bei Molkerei 18 Tote , 1 Gefangener und 1 Funkgerät.
Gr.W. ~~Störung~~ auf Stellungen Star. Tawolshanka.
~~Einiger~~ 1,oo Uhr Beschuss aus Salvengeschütz auf Gegend westl.Bugrawatka , Artl. Störungsfeuer auf Stariza. Eigenes Artl.Störfeuer.

2.) Rege feindl. Fliegertätigkeit , Absetzen von Leuchtfallschirmen und Bombenwurf nördl. Stariza ,Bordwaffenbeschuss in Gegend Ogurzowo

001332

11.5. 1943. 11,15 U.

Zehntagesmeldung der Feindverluste

für die Zeit vom 1.- 10.5. 1943.

Gefangene	:	12 , (davon 1 Offiz.)
Überläufer	:	13 , (davon 3 Zivilisten)
Feindtote	:	88

Beute :

4 Flugzeuge
2 s.M.G.
2 l.M.G.
1 mittl. Gr.W.
5 Gewehre
19 M.Pi.
1000 Schuss M.Pi. Munition
1 Schlauchboot .

001333

Ic- Tagesmeldung an Armee-Abteilung Kempf

11.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Im gesamten Korpsbereich geringes feindl. Artl.Feuer .
Gegner schoss im Laufe des Vormittags 200 Schuss leichten Kal. auf Ostteil Petschenegi aus Gegend Bogoroditschnoje und Basalejewka.

C.) 1.) Luftaufklärung meldete um 10.30 Uhr 1300 - 1500 Menschen (Eindruck des Aufklärers,Masse Zivilisten) , 100 - 150 bespannte Fahrzeuge und 500 - 600 Pferde im Raum Sowchose Donez - Scholudenka - Blagodatnaja - Skripai Fest.
Regr Fahrzeug - und Kfz.Verkehr im Raum Schewtschenkowo Borsenki - Rewoljutionnoje und auf Strasse Bolschanek-Schebekino in beiden Richtungen .
2,2o Uhr freiwilliger Spähtrupp , Stärke 10-12 Mann , 2 km SO Tschugujew abgesetzen. Feindverluste noch nicht festgestellt.
Der in Morgenmeldung gemeldete feindl. Stosstrupp 5 km SO Starizа wurde zurückgewiesen. Hierbei 6 Gefangene. Nach Aussagen der Gefangenen etwa 25 Feindtote , Stärke des Stosstrupps 35 Mann geführt durch 1 Kommissar.

4.) Über rechten und mittl. Korpsabschnitt normale Über linkem regere feindliche Fliegertätigkeit. Bombenabwürfe bisher nicht gemeldet.

6.) 1 Gefangener bei feindl. Spähtrupp unter einem nördl. Annowka vom 10.5. Angehöriger des G.R. 126 der 41. SSD.
Hierzu 2.Rgt. der 41.G.S.D. bestätigt ; eingesetzt im Raum Basalejewka - Annowka.
Überläufer am 10.5. bestätigt S.R. 1283 der 113.S.D bei Bogoroditschnoje.
Die 5 km SO Starizа bei feindl. Stosstruppunternehmen gemachten 6 Gefangenen sind Angehörige des G.R.178 der 58.G.S.D.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. - Ic

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

001334

11.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten.

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

2.) 6,oo Uhr etwa 3o Schuss feindl. Artl. mittl. Kaliber auf Höhe ostw. Kizewka und HKL. bei Kizewka.
7,oo Uhr - 11,oo Uhr etwa 2oo Schuss le. Artl., auf Ostteil Petschenegi., Höhe 164, 5 und 173,3 aus Feuerstellungen bei Bogorodi tschnoje und Basalejewka.
9,45 Uhr - 11,45 Uhr etwa 4o Schuss le. Artl. und 1o Schuss s.Gr. W. auf Stützpunkt in Wäldern SO Petschenegi.
2,4o Uhr feindl. Salvengeschütz schiesst 12 Schuss auf Höhe 173,3 aus Richtung Nordausgang Basalejewka.
1o,3o Uhr 3 ringes Gr.W.Feuer und le. mittl. Artl.auf Stützpunkte westlich Martowaja, und SW Pissarewka aus gegenüberliegenden Feuerstellungen.
5,oo - 6,oo Uhr 14 Schuss Gr.W. und Pakfeuer auf Star.Ssaltow aus gegenüberliegenden Feuerstellungen.

3.) a) Schanzarbeiten ostw. Petschenegi . 2 Boote auf südl. Donezarm bei Petschenegi erkannt.
Geringer Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen zwischen Bogorodi tschnoje und Basalejewka.
7,55 Uhr 1 Fahrzeug (vermutlich Panzer) von Martowaja nach Tscharnezkij.

b) GG.R.126 , 41.GSD. mit 4 Btln. eingesetzt in Wassalenkowo, Basalejewka , Annowka und Nikolajewka.

d) 2,oo Uhr feindl. Flugzeuge von W nach O in Gegend Tschugujew.
8,15 Uhr 6 feindliche Flugzeuge von Norden nach Süden über Petschenegi, werden von eigener Flak beschossen.
8,2o Uhr 2 feindliche Jäger von Norden nach Süden über Tschugujew , werden von eigener Flak beschossen.
11,3o Uhr 6 feindl. Flugzeuge in Gegend Star. Ssaltow von SW nach NO.

e) Bestätigt durch Überläufer SR. 1288 der 113.S.D. bei Bogorodi tschnoje.
Flugblatt mit Befehl Nr. 13 war einem Gefangenen vom Vortage bekannt, der Gefangene konnte kein Angaben über Wirkung und Eindruck machen.

161.Division :

1.) Feindeinbruck ruhig.
Fortsetzung der Schanzarbeiten vor ganzem Abschnitt.

2.) 0,20 Uhr feindl. Spähtrupp von 10 - 12 Mann 2 km NO Tschugujew abgewiesen. Feindverluste noch nicht festgestellt.
Aus SO Ecke des Waldes ostwärts Korobow zwischen 6,00 und 8,00 Uhr 37 Paukschüsse und gegen 9,30 Uhr 11 Schuss J.G. NW-Rand Korobow.
Gegen 11,30 Uhr 17 schw.Gr.W.Einschläge aus Ostrand des Waldes ostwärts Saizowo, auf Stellungen bei Gailardi.
11,30 Uhr 12 Schuss Artl. le. Kal. aus Richtung Pkt.110,9 auf Gegend Nachnachowo i. Zwischen 3,40 und 4,00 Uhr 40-50 schw.Gr.W.Einschläge auf Kasenwald 4 km SW Tschugujew, um 6,15 Uhr 15 schw.Gr.W.Einschläge auf Südrand Tschugujew.
Zwischen 9,00 und 9,30 Uhr 27 schw.Gr.W.Einschläge auf Stellungen N Tschugujew.

3.) a) Um 7,30 Uhr 5 Gruppen von etwa 100 Mann bei Sowchose Donez beobachtet, vermutlich Truppenablösungen.

b) 8,15 Uhr 1 zweimot. feindl. Bomber in 1500 m Höhe über Stellungen bei Tschugujew von S nach NO.

Für Beerdigungstaffel werden weitere 10 Mannschaften benötigt.

282.Division :

1.) Ausser verst. feindl. Spähtruppstätigkeit keine Veränderung.

2.) Störungsfeuer mit Gewehr, M.G. und schw. Gr.W. sowie Art. leichte und schw. Kaliber, besonders im mittl. Abschnitt. Um 10,15 Uhr schoss der Feind auf eingesehene Felder südlich Archangelskoje auf arbeitende russische Frauen mit Artillerie. (5 Schuss und M.G. Die flüchtenden Frauen wurden noch mit M.G.Garben verfolgt. Feuer aus Salvengeschützen und 17,00 Uhr aus Gegend ostwärts Rubeshnoje auf Rubeshnoje.5,25 Uhr aus Krasnyj 1 Salvengeschütz schw.Kalibers auf Schlucht 500 m nördlich Wikdina.
5,25 Uhr schw. Kaliber eines Salvengeschützes auf Raum 300 NO Sawulewka. Um 5,30 Uhr aus Raum ostwärts Prilipka auf Prilipka. Stellungsbautätigkeit des Feindes bei Prilipka, dort hat er während der Nacht einige Strohdächer abgedeckt.

Reger Verkehr mit Kfz. und Panjefahrzeuge insbesondere zwischen 6,00 und 8,00 Uhr im Raum Schewtschenko - Peresniki -Rewoljuzionoje. Verkehr von Kfz. und Panjefahrzeugen von Schebkino nach Wolotschanka. Ausbau einer Feldstellungen mit Graben und Drahtverhau an der Strasse Schebkino - Wolotschansk. In Schewtschenko fast aus jede Haus Rauch. Lässt auf starke Belegung des Ortes schliessen.
Ausser dem gemeldeten Spähtrupp bei Nitailowka setzte der Feind noch 2 weitere Spähtrupps an.
a) 0,20 Uhr versuchte 1 Spähtrupp, Stärke 10-12 Mann die Stellungen bei Stützpunkt hoch 72, rechts 47 anzugreifen, auf Anruf eröffneten die Russen das Feuer und warfen Handgranaten in die Stellung. Unter dem sofort einsetzenden Feuer zog sich der Spähtrupp zurück und liess 1 Toten und 4 M.Pi. zurück.

b) 2,00 Uhr griff der Feind in Stärke von 85 Mann unter Führung eines Kommissars die Molkerei an.Dem Feinddruck folgend wurde nach Verschuss sämtlicher Mun. wurde die Mol-

kerei vorübergehend aufgegeben,um 6,15 Uhr durch Gegenstoss wieder genommen. Dabei 6 Gefangene und nach Gef.Aussagen etwa 25 Tote. Keine Beute.

a) 1 feindl. Battr. 500 m südlich des Kinderheimes .

c) Vor dem um 17,oo Uhr auf Rubeshnoje eroeffneten Salvenfeuer gingen die Einwohner in die Bunker. Es wird angenommen , dass dieselben irgendwie vorher geräumt worden waren.
Der Feindtote trug eine schwarze Gesichtsmaske 1 Tarnhemd, ausser K.Pi. trug einen russ. Walzenrevolver und unter dem Hemd einen deutsche Offz.dolch.

d) Während der ganzen Nacht russ. Flieger über den Stellungen. Abwurf von etwa 15 Bomben im linken Abschnitt.
Zeitweise Bordwaffenbeschuss.
Um 12,oo Uhr 6 russ. Bomber nach Osten fliegend . Bei Tarnowaja wurden 2 Fallschirme gesichtet. Suche nach den Fallschirmabspringern ist aufgenommen.
3,5o Uhr 4 russ. Jäger v.Süden nach Norden , 4,1o Uhr 4 feindliche Bomber von Norden nach Süden , 4,15 Uhr 2 Jäger überfliegen die Stellungen im linken Abschnitt, von NO nach SW, 1o,oo Uhr 1 feindl. Aufklärer im mittl. Abschnitt von W - O , 1o,2o Uhr 2 Aufklärer von Osten nach Westen.

000337

11.5. 1943 .

Ia Morgenmeldung an Armee- Abt. Kempf

vom 11.5. 1943.

1.) Feindeindruck unverändert ; bis auf lebhaftere feindl. Artl.- und Spähtruppttätigkeit im Abschnitt der linken Division Verlauf der Nacht ruhig.

Gegen Mitternacht bei Ssochar 1 feindl. Spähtrupp abgewiesen. Bei Ssaslejewka verstärkte feindl. Schanzarbeiten.

Je 1 feindl. Spähtrupp in Stärke von 6 Mann bei Werchn.Saltow und einer in Stärke von etwa 10-12 Mann südlich Ogurzowo unter Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Massnahmen gegen feindl. Spähtrupp von 12 - 12 Mann , der SW Sowetskoje über den Donez ging noch im Gange.

Während der Nacht insgesamt 500 Schuss feindl. Artl. im Abschnitt der linken Division mit Schwerpunkt SW Woltschansk und nördl. Werchn.Saltow.

2.) Während der ganzen Nacht feindl. Fliegertätigkeit mit Bombenabwürfen auf Smijew und ausserdem Bordwaffenbeschuss auf Stellungen westlich Woltschansk und Hintergelände der 282.Division .

3.) 7 Überläufer , 4 Gefangene , 2 Feindtote (dabei 1 Offz.)

4.) Bandenlage : Am 10.5. wurden im Walde etwa 6 - 8 km SO Merefa 2 mit deutscher M.Pi. bewaffnete Banditen erschossen.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. - I c

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

000338

11.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

39.Division :

1.) Nur vereinzeltes feindl. Art. Störungsfeuer mit l. Kalibers und s.Gr.W. auf Südabschnitt der Div., derselbst verstärk e feindl. Schanztätigkeit seit 24 Stunden zwischen Südrand Basalejewka und Wald westlich Basalejewka.
In einzelnen :
75 Schuss aus s.Gr.W. ,1o Schuss Feuer le. Artl. auf Wald 3 km südl. Höhenzug 165,4 und 160,6, Wald 4 km südwestlich Kiseweka, SO Rand Kotschetok , W-Rand Wald 1 km ostw. 173,3 und Petschenegi, aus Feuerstellungen bei Malinowka , hart nördlich Lager und Raum Bogorodizchnje und Basalajewka .
12 Schuss Kal. 12,2 cm aus Richtung Artemowka auf 173,3.

4.) Durch Vernehmung eines am 1o.5. morgens eingebrachten Gef. bei Chotomlja :
GSR. 138 (nicht mehr G.S.R. 145) , 48.G.S.D., Strafkomp.155 (nach Zahl der Sträflinge benannt) eingesetzt seit etwa 16.4. am S-Rand Chotomlja und Sanddüne am SW-Ecke Chotomlja, Ortschaft Chotomlja und Pissarewka.Dort Unterstellung III.Btl. GSR.138 unter S.R. 439, 52.S.D.

5.) 4 Gefangene, 2 Überläufer (Mannschaften) , 2 Feindtote (1 Offz., 1 Mann) beide ohne Papiere und Soldbuch.

282.Division :

1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Während der ganzen Nacht beiderseitiges Gewehr, M.G. und s.Gr.W.Feuer, etwas lebhafter im mittl. Abschnitt.
Im rechten und mittl. Abschnitt feindl. Spähtrupptätigkeit. 1 feindl. Spähtrupp , Stärke 6 Mann wurde gegen Metailowka, ein anderer , Stärke 1o - 12 Mann bei Stützpunkt (hoch 74 , rechts 47) unter Verlusten abgewiesen . Ein Spähtrupp 12-15 Mann , der bei Molkerei SW Perwoje Sowetskoje über den Donez ging , liegt fest und wird noch bekämpft.
2.) Um 17.oo Uhr 24 Schuss Sal. eingeschützfeuer auf Rybenskoje.23,45 Uhr starker feindl. Artl.Feuerüberfall , Kal. 15 cm , 5o -8o Schuss auf Svarizza; im linken Abschnitt keine feindl. Artl.-Tätigkeit .Gesamt beschuss durch feindl. Artl. während der Nacht 512 Schuss.
Während der ganzen Nacht überflogen feindl. Flugzeuge die Stellungen , beschossen sie mit Bordwaffen und warfen etwa 14 Bomben in Stellungen und Hintergelände.

161.Division :

Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. 23,15 Uhr feindl. Spähtrupp 1 km SW Es'chow abgewiesen.Auf Inselstellung etwa 2 km NW Genijewka ständiges le.Gr.W.Feuer, zusammen etwa 1oo Schuss .
In Abschnitt westl. Mochnatschi im Laufe des Tages 26 Schuss s.Gr.W. in 12,2 cm Artl. sowie 3 Schuss 7,62 cm Schnellfeuerkanone.
In Abschnitt ostw. Mochnatschi etwa 5 Schuss s.Gr.W., und 8 Schuss 12,2 cm .
2o,45 und 22,5o Uhr etwa 37 Schuss mittl. Gr.W. NO Mochnatschi - Raum Erholungsheim.
16,45 - 18,oo Uhr ca. 3o schw.Gr.W.Einschläge aus Waldstück SO Tschugujew. ~~17.oo Uhr 5 Schuss s.Gr.W. Sperrfeuer~~ (gestrichen eigenes)

18,oo - 19,30 Uhr 12 - 15 Schuss feindl. Artl. aus Richtung NO -Rand Malinowka auf Rollbahnbrücke.
23,35 Uhr 6 Schuss Salvenzerschützfeuer aus Waldstück SW Malinowka; 23,45 Uhr erneute Salve.

2.) Ab 20,oo - 21,30 Uhr Einflüge mehrerer feindl. Flugzeuge , Typ nicht erkannt, von Süden nach Norden.
19,oo Uhr überfliegt 1 russ. Aufklärer von S - N H.K.L.
21,30 Uhr 3 leichte Bomben auf Wadjew.

3.) 4 Überläufer , 1 V Mann (bereits in Zwischenmeldung angegeben) .

Ic- Tagesmeldung an Armee- Abteilung Kempf

1o.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Im ganzen Korpsabschnitt geringe feindl. Artl. Tätigkeit.

C.)1.) Luftaufklärung stellte bei Bahnhof Sanki Ausladungen fest. Im Raum Bhf. Sanko - Scheludowka - Skripai - Blagodatnaja Truppenansammlungen und etwa 1oo - 12o Fahrzeuge.

Fussgänger - und Fahrzeugverkehr zwischen Liman und Bhf. Sanki.

Erdbeobachtung je 1 feindl. Kp. auf Strasse von Radkowo nach Schewtschenkowo 1 und aus ostwärtiger Richtung nach Rewoljuzionoje beobachtet. 3o-4o Lkw. von Woltschanks nach Norden.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit .

6.) Ein Überläufer bei Petrowskoje ist Angehöriger des GSR. 41 der 14.GSD. , bestätigt Rgt. im angenommenen Einsatzraum.

5 Kähne sol en im Walde nördlich Petrowskoje bereitliegen und noch weitere gebaut werden. Von hier soll feindl. Angriff in n chster Zeit geführt werden.

2 Überläufer bei 161.Division von GSR. 132 ; Vernehmung noch im Gange.

K.T.B.

10.5. 1943.

Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

39.Division :

1.) Feindeindruck unverändert.

2.) Zwischen 1,40 Uhr bis 2,20 Uhr ,9,30 - 12,00 Uhr feindl. Störungsfeuer, überwiegend mittl.Artl. und s.Gr.W. aus Feuerstellungen bei Marowaja, Bogoroditschnoje, Jurtschenkowo , Basalejewka, west Annowka und Raum um Purshkarnoje, insgesamt 140 Schuss auf eigene Stützpunkte in Wald hart SW Petschenegi , Höhe SW Petschenegi, Wald 3 km südlich davon und Höhe 173,3.
2,10 Uhr 9 Schuss aus Salvengeschütz westlich Annowka auf Wald SW Petschenegi. 23,05 Uhr feindl. Salvengeschütz mittl. Kalibers aus Raum Passekowka beschiesst mit 6 Schuss Star.Sealtow.

Feindl.Störungsfeuer le.Artl., mittl. Gr.W. und Pak wie an Vortagen auf restlichen Abschnitt der Div., vereinzelte Abschüsse mittl. Artillerie auf Stützpunkte um Viehfarm (2 km westl.Brücke Chotomlja)

3.) a) Ab 7,00 Uhr der Feind schanzt in Stärke eines Zuges ,darunter anscheinend Zivilisten, auf Höhe 1 km NO Basalejewka ,dort selbst ein Lkw. und 4 Unterkünfte , offenbar feindl.Funkstelle festgestellt.
Feindliche Schanzarbeiten am N und S-Ausgang von Pissarewka 500 - 700 m NNO vordere Feldbefestigungen erkannt.
12,05 Uhr Feind-Infanterie in Kp. Stärke auf dem Wege von Rasdowo in Richtung Schewtschenko, 8,40 Uhr - 8,50 Uhr 15 mot. Fahrzeuge von Schewtschenko in Einbahnfahrt nach Nordwesten.
8,40 Uhr 3 Raupenfahrzeuge mit aufgeprotzten Geschützen , anscheinend mittl. oder schw.Kaliber, von Rosryta nach Rewoluzionnoje beobachtet.

Zehntagemeldung der Feindverluste

Feindtote 8 , Gefangene 6 (Mannschaften) , Überläufer 6 (davon 1 Zivilist)

Beute : 6 M.Pi, 1 le.M.G., 1 Gewehr , 2 geballte Ladungen, mehrere Handgranaten , 1000 Schuss M.Pi.Munition.

282.Division :

1.) Stärkerer Fahrzeugverkehr im Raum Schewetschenko lassen auf Heranführung von Reserven und verstärkter Zufuhr von Material schliessen

2.) Artl.Tätigkeit:7,35 Uhr aus Gegend Einmündung Strasse Krasnyj nach Petrowkoje 1 Geschütz le.Kal., 11,10 Uhr - 11,30 Uhr 800 m ostw. Welikoje Osero 1 Geschütz le.Kal., 9,30 -11,00 Uhr aus Gegend 800 m südlich von Strassengabel Prilipka 1 7,6 cm nach NO und NW Ausgang Bugrowatka . (Nordhn.Sealtow , , Höhe 175,8)

3.) a) am Vormittag stärkerer Verkehr von Lkw. auf Strasse Woltschan nach N, reger Fussgängerverkehr in Krasnyj ,Rewolucionnoje, Berezniki und Schewtschenko,11,30 - 12,15 Uhr 1 Kp. mit Panjefahrzeugen aus ostwärtiger Richtung nach Rosryta. Desgleichen 30-40 Lkw. aus ostwärtiger Richtung nach Schewtschenko. Auf Höhe 141,3 (500 m SW Schewtschenko) eine übende Kp.

3.) f) Ein an der Naht übergelaufener (rechten Naht) Soldat der 3.Kp. G.R.41, 14.G.D. gibt an, dass im Walde nördlich Petrowskoje 5 Mühne bereitliegen und noch weitere gebaut werden sollen. In einer Woche soll dort angegriffen werden. In Schewtschenko habe er vor 3 Tagen 11 Geschütze und 8 Panzer gesehen.

Herranführung von Verstärkungen in diesem Sind ihm nicht bekannt

3.) e) 3,oo - 3,15 Uhr 7 feindl. Kampfflugzeuge über mittl. Abschnitt von Westen nach Osten.22,45 Uhr 2 feindl.Flugzeuge Angriff mit Bordwaffen auf Stellungen bei Ogurzowo.

k) 1 Überläufer .

161.Division :

1.) Gesamtverlauf des Tages ruhig.

Schanzarbeiten : Durch Luftaufklärung Ausladungen bei Bahnhof Senki und Truppenansammlungen , dabei etwa 100 - 120 Fahrzeuge,im Raum Bahnhof Senki - Scheludowka - Skri ai- Blagodatnoje.
Fussgänger und Fahrzeugverkehr im Raum Linan und Bahnhof Senki.

2.) Am 9.5. 17,50 - 18,4o etwa 18 s.G.W. Einschläge auf Papiermühle , 1 km ostwärts Sidki aus Sadonezkoje, Kaliber 12,2 cm .
10,5.etwa 20 Schuss J.G. im Abschnitt zwischen Msha-Mündung und Lager Becherenuschnoje. 9,5o Uhr 3 Schuss Artl. le.Kal.aus Richtung Scheludowka auf Waldrand 1 km westl. Südausgang Hochnatschi.1o,3o Uhr 3 feindl. Gr.W. insc.lge ,vermutlich aus sogenanntem Nordwald, SO Schule Sadonezkoje.
1o,3o Uhr 5 Einschläge feindl. l.J.G. aus Richtung Hochwald Malinowka nach Waldstück 1 km südwestlich des K von Kokorei bei Tschugujew.
1o,oo - 11,15 Uhr 1o - 20 Schuss Gr.W. in Gegend 2 km südl. Smijew.

3.) c) Schtz.Rgt.182 durch 2 Überläufer bestätigt.

k) 4 Überläufer , 1 V-Mann

4.) 2 Banditen im Wald bei Ostrowerchowka erschossen,dabei 1 Hilfspolizist gefallen. Banditen waren mit deutscher M.Pi.bewaffnet.

001343

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf
10.5. 1943.

1.) Im Abschnitt der rechten Division ruhiger Verlauf der Nacht. 1,15 Uhr Feindangriff in unbekannter Stärke gegen Waldchen SW Petschenegi aus südlicher Richtung.

2,30 Uhr wurde feindl. Spähtrupp in Stärke von 23 Mann SW Pissarewka abgewiesen und dabei 1 Gefangener eingebracht.

Eigener Spähtrupp wurde 0,30 etwa 3 km südlich Kotschatok vom Feind angegriffen , kehrte mit einem Gefangenen zurück.

Im übrigen nur geringes Artl. und Gr.W.Feuer . Lebhafteres Artl. und Gr.W. Störungsfeuer im linken Korpsabschnit

Gegen 24,00 Uhr wurde feindlicher Spähtrupp im Südausgang Ar hangelskoje im Nahkampf abgewiesen.

2.) Im ganzen Korpsabschnitt geringere feindl. Fliegertätigkeit als in den Vormichten.

3.) 19,00 - 20,00 Uhr feindl. Lautsprecherpropaganda ostwärts Mochnatschi.

4.) 2 Gefangene , 2 Überläufer (davon 1 Zivilist)

Kdr.General
Chef/ Ia
Flivo
Ia/Art.
KTB.

Gen.Kdo. XXXXXI.A.K.
I c

10.5. 1943.

Io- Nor ...meldungen der unterst. Einheiten

39.Division :

1.) Während des Nachmittags geringer Artl. und Gr.W.Beschuss auf Langerwald, Westteil Annowkawald und Petschenegi.
23,oo Uhr etwa 25 Schuss Pak auf Stadtwald(nördlich Versuchsfeld) . 17,3o - 18,15 65 Schuss Gr.W. und 00,oo Uhr 25 Schuss Pak auf Gegend Höhe 173,3.
1,15 Uhr 2 Lagen eines Salvengeschützes ostwärts Kizowka-Höhe und Westteil Annowkawald.
16,oo - 17,3o Uhr 7o Schuss Gr.W. auf Stützpunkte westlich Martowlja. 21,oo Uhr Salvengeschütz schießt 6 Schuss auf Waldnase westlich Pissarowka.
1,15 Uhr Feind greift in unbekannter Stärke Gefechtsvorposten im Annowkawald aus Sumpfgelände südlich davon an.
Gegen 22,30 Uhr trifft eigener Spähtrupp auf feindliche Feldstellungen nördlich Kopfwald (Waldchen bei Pkt. 1o2,oo) (etwa 3 km S Kotschetok).
Feind greift 0,30 Uhr die 1ooo m nach rechts abgeschobene Sicherungsgruppe an , 1 Gefangener wird eingebracht.
2,3o Uhr russ.Spähtrupp 2 km SW Südausgang Pissarowka Stärke 1 : 22 bekämpft. 1 Gefangener eingebracht.
2.) 22,oo Uhr Flugzeug wirft 2 Brandbomben in Nähe Stützpunkt westlich Südausgang Pissarowka .

3.) 2 Überläufer , darunter 1 Zivilist

161.Division :

1.)Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Etwas regere Feuertätigkeit lediglich aus Raum SW Malinowka nach Gegend Es char und nördl. davon.
18,oo Uhr 5 Artl.Einschläge westl. Bahndamm Tschugujew -Malinowka , Kaliber vermutlich 15 cm, Feuerstellung Waldrand Malinowka.
16,3o Uhr 5 schw.Granatwerfereinschläge aus Richtung Wald südl. Malinowka in Richtung NO Ecke des Waldes nördlich vos Es char.
8 Schuss le. Artl. aus Wald südlich Malinowka in Richtung Raum nördlich Es char.
2o,oo Uhr 2o Schuss Gr.W.Störungsfeuer aus Richtung Genijewka und Scheludowka in Raum nördl. Es char. 2o,15 und 21,15 Uhr feindl. Salvengeschütz je 6 Schuss aus Richtung S-Teil Malinowka auf Kasernengelände Tschugujew.

2.)Im ganzen nur 4 Feindflugzeuge festgestellt , 18,32 Uhr feindl. Schlachtflieger , 21,oo 2 Flieger unbekannten Typs , 19,3o Uhr beschoss feindl. Jäger Tschugujew mit Bordwaffen.

3.) 19,oo - 2o,oo Uhr Lautsprecherprop. aus Richtung ostw. Mochnatschi.

4.) 2 Gefangene.

282.Division : (um 5,10)

1.) Nachts im allgemeinen lebhafter als von 8/9.5.
Lebhaftes Artl. und Gr.W.Störungsfeuer, besonders auf rechts Rgt.Abschn. ; gegen 24,oo Uhr ein rückwärts gelegener Unterstand am S-Ausgang von Archangelsko je von russ. Spähtrupp überfallen . Russen im Nahkampf abgewehrt.
Beschuss durch Salvengeschütz auf S-Ausgang Werchn.Ssaltow und Nordausgang Wiknina und S-Ausgang Samulowka und Nordausgang Bugrowatka.
Feindl. Artl. Störungsfeuer auf Schlucht westl. Höhe 175,8 (40/58) und Stariza Mitte und West ,Molkerei, Wasserwerk,ferner auf Bugrowatka.
Feuer.

2.) Absetzen von Leuchtfallschirmen und Beschuss mit Bordwaffen der H.K.L.

Gegen 22,oo Uhr Oberleutnant Ehret durch Minenunfall schwer verwundet. "

000346

Ic- Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf

9.5. 1943.

A.) Feindeindruck unvermindert.

B.) Vor gesamten Korpsabschnitt geringes feindl. Artl. und Gr.W.-Störungsfeuer.

Bei Spähtruppunternehmen des Gegners in der Nacht vom 7./8.5. bei Malinowka etwa 7 15 Feindtote.

Lebhafte Bewegungen und Fahrzeugverkehr in Malinowka lassen auf Verstärkung der Kampfanlagenbesatzungen schliessen.

Am Waldstück NW Martowaja durch eigenen Spähtrupp Minenfeld festgestellt.

C.) 4.) Feindliche Fliegertätigkeit bisher nicht gemeldet.

6.) 1 Gefangener (bei feindl. Spähtruppunternehmen südl. Es'char in der Nacht vom 8./9.5.) bestätigt S.R.186 in angenommenem Einsatzraum , S.R.184 dahinter noch in Reserve.

Bei Ogurzowo übergelaufener Zivilist hat bei Rgt.47 wird den 15.G.S.D. am Stellungsbau gearbeitet. Auch dieses in angenommenen Raum bestätigt.

8.) Feindverluste : 1 Gefangener , 2 Überläufer (Zivilisten) .
22 Feindtote .

Beute : 1 le.M.G., 3 M.Pi., 1000 Schuss M.Pi.Munition

Kdr.General
Chef /Ia
Ia/Artl.
Flivo
KTB

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. - I c

den 9.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten.

282.Division :

1.) Keine Veränderung.

2.) Vereinzeltes Störungsfeuer von Gr.W. und Pak.Zeitweise lebhafte Feuerüberfälle der feindl. Artl. auf Sterise und Bugrowatka , insbesonder aber auf Ogurzowo.
Der Gegner verwandte Brandgeschosse und schoss 2 Häuser in Ogurzowo in Brand.Ein Artl.Volltreffer auf eine S-Stelle von Kosenanowlag. 8 Salvengeschütze beschossen Arbusnoje und Höhe 152,6 nördl. Rubeshnoje und Ogorzowo.
Der Feind setzte seine Schanztätigkeit in Prilipka und auf dem freien Feld nördlich des Sees westl.Objabeskoje fort. Arbeiten an der 2. und 3. Widerstandslinie wurden bei Krasnyj beobachtet.
Bei Prilipka lebhafte Bewegungen und Grabenverkehr.
11,oo Uhr anscheinend Inspektion der Stellungen am MG_Anlegung von Feuerstellungen durch Offiziere.

3.) d.) Während der ganzen Nacht beiderseitige Artillerietätigkeit.
21,50 Uhr werfen 3 russische Flugzeuge 4 Bomben auf Mitte Ogurzowo und Bordwaffenbeschuss.-22,oo Uhr 2 Bomber werfen 12 Bomben auf Ogurzowo und fliegen in SO Richtung ab. Abwurf von 7-8 Bomben vor Mitternacht NW Archangelskoje.11,45 Uhr bombardiert eigenes Flugzeug mit 2o Bomben Krasnyj.2 Brandherde werden beobachtet.

Am 8.5. bei Ogurzowo (S) Übergelaufener Zivilist hat beim Rgt.47 der 15.G.S.D. im Stellungsbau gearbeitet. Sonst keine wesentlichen Angaben
2 Zivilisten (Überläufer)

39.Division :

1.) Feindeindruck unverändert.

2.) 9,oo - 1o,15 Uhr feindl.Artl.Störungsfeuer le.Kalibers und Feuer aus s.Gr.W. insgesamt 6o Schuss auf Raum Petschenegi , 173,5 und Feuerstellungen bei Baselejewka , zwischen Nw. Burluk , Artemowka und Martowaja.
9,oo - 12,3o Uhr etwa 75 Schuss Artl.mittl. und le.Kal.aus Feuerstellungen im Raum SO Chotomlja, Perkowka, Wald südlich Nowodonowka auf Nord - und Ostteil Molodowo. 2o Schuss Kaliber 7,5 cm nach Star.Saltow aus Gegend Seegruppe ,Bolschoje und 2,15 Uhr 6 Schuss aus Salvengeschütz , anscheinend 15 cm Kaliber , auf Passekowka auf Waldrand NW Star.Saltow.

3.) a) 6,15 Uhr der Feind schanzt in Stärke von etwa 2 Gruppen in Feldstellungen diesseits des Donez SO Sackwald.
7,3o Uhr Feindbewegungen einzelne Lkw (3 - 4) zwischen Now. Burluk und Jurtschenkowo in beiden Richtungen beobachtet.
2,oo Uhr feindl. Minenfeld am Katenwald westl. NW-Ecke Martowja durch eigenen Spähtrupp gemeldet. 1o Minen davon aufgenommen.
15,3o Uhr Feind etwa in Gruppenstärke zwischen Nordausgang Pissarewka und Ortschaft Pissarewka in beiden Richtungen , anscheinend beim Zusammentragen von Stellungsbaumaterial festgestellt.
c) Etwa 22,oo Uhr zahlreiche Flugblätter (grundlegender Befehl 13) zwischen Sarroshno und Petlega durch eigenes Flugzeug mit

001348

weissen Pos.Lampen abgeworfen.Die Flugblätter noch verschnürt,etwa 40 cm hoher Stapel, werden Dtrich Abt. Ic zugestellt.

h.)Feindverluste 7 Tote , (8.5) bei Westteil Wald 5 km Südlich Kizewka bei gegnerischen Stosstruppunternehmen .

k) Nachtrag Beutemeldung v.8.5.: zusätzlich aufgefunden 1 M.Pi.,1000 Schu M.Pi.Munition.

161.Division :

1.) Feindeindruck wie an den Vortagen .

2.) Der mit Morgenmeldung vom 8.5.abgewiesene feindl. Spähtrupp von etwa 15 Mann , soll nach zweifelhafter Aussage von zurückgebliebenen Verwundeten in Wirklichkeit das III.Btl. S.R.113 gewesen sein. Es soll am 7.5.in Malinowka zusammengezogen und gegen 22,00 Uhr Angriff angetreten sein . Auf Grund dtsch. s.M.G. konnten die beiden hinteren Kp. Befehl erhalten sich zurückzuziehen.Die vordere habe Feuerschutz übernommen und sich auch zurückgezogen.
An Feindverlusten sind nunmehr 15 Tote und der gefangene Verwundete festgestellt.
Am 8.5. reger Verkehr in Sadonezkoje, anscheinend Räumung Zivilbevölkerung.
Eigener örtlich begrenzter Angriff zur Erweiterung des Brückenkopfes (Inselstellung 2 km ostw.Scheremuschnaja) gewann nachOsten und Westen Boden und blieb nach Süden vor feindl.Minenriegel liegen. In Malinowka vermehrte Bewegungen und Fahrzeugverkehr. Verstärkung der Besatzung der Kampfanlagen in Malinowka.
8,30 - 8,45 Uhr 5 Schuss schw.Kaliber (1 Rohr) aus ostw.Richtung nach Es´char.
9,45 Uhr 16 Schuss feindl. Pak aus südlicher Richtung in Waldstück 1 km SW des K von Kokorei bei Tschugujew.
11,30 Uhr Salve aus Salvengeschütz von Osten nach Es´char.

3.) e) durch 1 Gefangenen aus dem mit heutiger Morgenmeldung gemeldetem Spähtrupp südlich Es´char S.R.184 hinter S.R.186 bestätigt.

h) 15 Tote,1 verwundeter Gefangener

j) Ab 19,50 Uhr bis gegen 23,00 Uhr Lautsprechermusik aus Richtung gegenüberüber Udjm-Mündung

k) Gefangenenzahl 2 , 1 Überläufer .

000349

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf

9.5. 1943.

1.) Regere feindliche Artl. Tätigkeit , dabei 3 Salven eines Salvengeschützes und Feuer aus einem Eisenbahngeschütz aus Malinowka mit Schwerpunkt im linken Abschnitt der 161. Division auf Tschugujew. und Es´char.

Gegen Abend des 8.5. blieb nach eigenem Artl. Beschuss einer von zwei Feindpanzern liegen , die westlich Malinowka entlang der feindl. H.K.L. führen.

Artl. Störungsfeuer im Abschnitt der 39.Division etwas lebhafter als bisher mit Schwerpunkt auf Abschnitt Kiszowka - NO Tschugujew ,darunter etwa 80 Schuss eines Salvengeschützes.

2 eigene Spähtrupps nördlich Petschenegi und bei Martowaja , stellten jenseitiges Donezufer und den Westrand Martowaja feindfrei fest.

Stärkere Feindbesetzung an Brückenstelle Petschenegi-Bogoroditschnoje.

1,15 Uhr wurde bei Kiszka 1 feindl. Stoßtrupp festgestellt. Bekämpfung noch im Gange.

Ruhigeres Feindverhalten als bisher im Abschnitt der 88 .Div. Vereinzeltes Artl.- und Gr.W.Feuer Störungsfeuer. Feuerüberfall eines Salvengeschützes sowie zeitweise stärkere Feuerüberfälle von Artl. und Gr.W. hauptsächlich im Raum Ogurzowo.

SW Gniluschka feindlicher Fussgängerverkehr in verschiedenen Richtungen in Gruppen von 15 - 20 Mann .

2.) Am Nachmittag und in der Nacht feindliche Fliegertätigkeit im Abschnitt der rechten Div. wie bisher , bei mittl. und linker Div. geringer. Angriffe mit einzelnen Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Tschugujew und Es´char, sowie eigene Stellungen in diesem Abschnitt.

Im Laufe der Nacht mehrere Einflüge in grosser Höhe ,dabei Zahl und Art der Flugzeuge nicht erkannt.

Abwurf einzelner Bomben auf Ogurzowo und Gelände NW Archangelskoje.

3.) Während der Nacht zweimal feindl. Lautsprecherpropaganda bei Es´char. Aufforderung zum Überlaufen an Ic6.Inf.Division

Gen.Kdo. XXXIII.A.K.
Ic

Kdr.General
Chef/Ia
Ia/Art.
Flivo
KTB.

den 9.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterst. Einheiten

161.Division .

Im Laufe der Nacht rege Artl. ~~u-d-Infl.~~ Tätigkeit.~~als-bisher.~~

17,40 Uhr 7 Schuss feindl. Artl. auf Shukaja Gomoltscha.
21,50 Uhr Feindpropaganda gegenüber T. Pkt. Es char mit Lautsprecher (spricht uns mit 106.Division an .) Lautsprecher endet nach Beschuss durch eigene Artl.

29,00 und 22,00 Uhr je ein Feuerüberfall eines Salvengeschützes auf T. Es char , mehrere Häuser brennen.

22,50 Uhr 10 Schuss feindl. Artl. auf Stützpunkt 5 km ostwärts Star. Bograwkoje .

22.50 Uhr feindl. Spähtrupp (Stärke 1: 15 Mann) von Sicherung 2 km SW Es´char abgewiesen

1,30 Uhr stärkeres Artl.Feuer auf 2 km SW T. Es´char

Gegen Mitternacht beschiesst ein Eisenbahn - und 1 Salvengeschütz aus Gegend Malinowka den W-Teil von Tschugujew und Raum um Es ´char.

2.) Gegen 19,00 Uhr 2 Panzer (vermutlich amerikanischer Typ) fahren vor Malinowka entlang der HKL., werden durch eigene Battr. bekämpft. 1 Panzer blieb liegen.

2.) 17,30 Uhr 1 feindl. Schlachtflieger von N bekämpft über Tschugujew mit Bordwaffen eigene Stellungen an HKL. , keine Verluste
18,50 Uhr 2 Bomben auf t.Es´char und Bordwaffenbeschuss auf Stellungen 2 km NNO T. Es´char

18,15 Uhr Angriff eines Bombers auf Tschugujew.

1,30 Uhr Bombenabwurf auf Tschugujew

Im Laufe der Nacht mehrfach Einflüge in grosser Höhe , Zahl und Typ der Flugzeuge nicht erkannt.

39.Division !

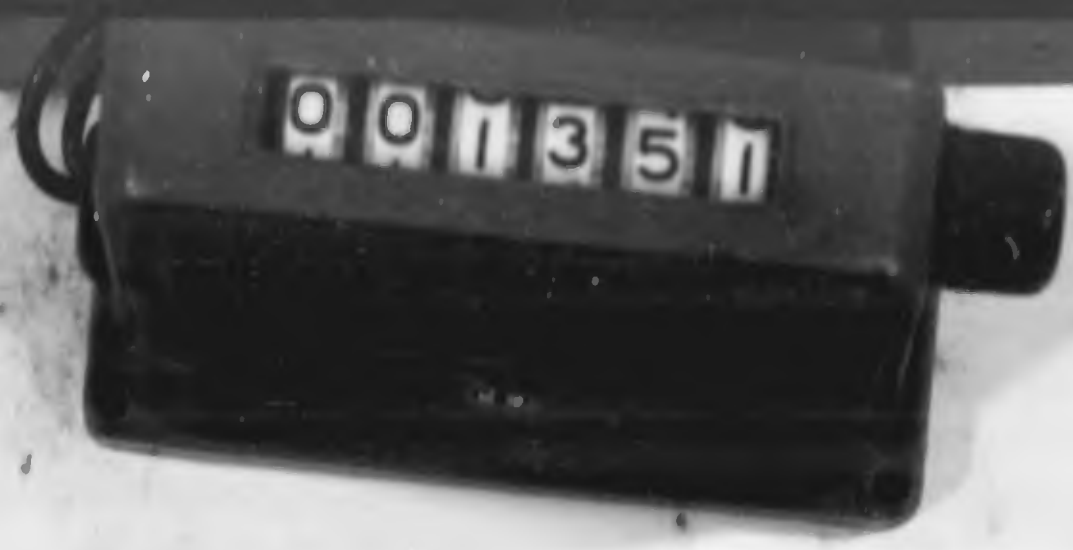
Nachm. und in der Nacht von 8./9.5. Störungefeuer auf Stützpunkte wie an Vortagen .

Feindl. Salvengeschützfeuer aus Feuerstellungen zwischen Korobotschkino und Annowka , Annowka , Porshkanoje und südl. Martowaja, insgesamt etwa 80 Schuss auf Wald 5 km S Kizewka und Wald hart westl. Petschenegi,Höhe 173,3; 20 Schuss mittl.Artl. auf Höhenzug SW Petschenegi aus Feuerstellungen etwa 3 km W Annowka.

23,35 Uhr Gelände jenseits des Donez nördlich Petschenegi und in Gegend W-Rand Martowja feindfrei durch 2 eigene Spähtrupps gemeldet. Feindberührung bei eigenem Spähtruppunternehmen bei Brückenkopfbunker hart O NO -Ecke Petschenegi.Spähtrupp wich überlegenen Kräften unter Mitnahme von 2 eigenen Verwundeten aus. 1,15 und 3,30 Uhr 1 feindl. Kampftrupp in unbekannter Stärke wurde in Gegend Denkmal (Nähe Kizewka) umstellt , Kampfhandlungen sind noch im Gange.

19,30 Uhr 3 feindl.Flakgeschütz aus NT Artemowka beschiessen eigenes Flugzeug ohne Erfolg.

Durch Überläufer im Wald SW Petschenegi am 8.5.: 41.G.SD. , G.S.R.122.



82.Division :

1.) Im ganzen Abschnitt verlief die Nacht im allgemeinen ruhig.
Vereinzeltes Störungsfeuer von s.Gr.W. und Artl. .Um 21,4o Uhr Feuerüberfall durch Salvengeschütz auf Ogurzowo.
Im mittl. Abschnitt zeitweise sehr starke Feuerüberfälle mit s.Gr.W. und Artl.auf eigene Stellungen , hauptsächlich Ogurzowo.
In Rubesnoje wurde gegen Abend ein älterer Zivilist ohne Ausweis auf der Flucht erschossen.
Im rechten Abschnitt wurde auf der Feindseite reger Fussgängerverkehr in Gruppen von 15-2o Mann in Richtung Krasnyj Schatochino beobachtet. (Schatochino)

2.) Im linken und mittl. Abschnitt geringe Fliegertätigkeit , Abwurf von einigen Bomben auf Ogurzowo und #4 von Archangelskoje.
Keine Schäden.

00352

Ic- Tagesmeldung an Armee-Abt. Kampf
8.5. 1943 .

A.) Im gesamten Korpsabschnitt geringe feindliche Artl. Tätigkeit.

B.) Russischer Stoesstrupp in den frühen Morgenstunden in Waldstück 7 km SO Kotschetok abgewiesen . Hierbei 7 Feindtote , 1 Verwundeter.

C.) 1.) Schanztätigkeit des Gegners SW Basalejewka festgestellt.
Im Laufe des Vormittags Fahrzeugverkehr in Gegend Schetschenkowo und auf Strasse Woltschansk - Schebekino.-
Reger Meldeverkehr in feindlichen Stellungen bei Beresniki.

4.) 4,15 Uhr 2 feindliche Flugzeuge mit Bombenabwurf über Bespalowka.
Gegen 7,oo Uhr 1 Abschuss durch Flak aus eigenen Stellungen bei Martowaja in westlicher Richtung beobachtet.
Sonst bisher keine Fliegertätigkeit gemeldet.

5.) Durch 2 Überläufer (südlich Petschenegi) G.G.K.122 (41.G.S.D.) bestätigt.-
Durch 2 Überläufer bei Chotomlja S.K. 439 (52.S.D.) im angenommenen Raum erneut bestätigt.

6.) Ein Verwundeter (bei Unternehmen 7 km SO Kotschetok) sagt aus . Stärke des Stosstruppe 1 : 27 . Sämtliche Papiere seien vor Anlauf des Unternehmens abgenommen. An gleicher Stelle sei in den nächsten Tagen Angriff in Kp.Stärke geplant. Truppe sei mit amerikanischer Verpflegung ausgestattet.

8.) 1 Feindtoter .
Beute : 1 Pz. Büchse.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Ic

Kdr.General
Chef/Ia
Ia/Artl.
Flivo
KTB.

den 8.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

39.Division :

1.) Feindverhalten unverändert.

2.) 6,oo Uhr etwa 6o Schuss Gr.W. auf Langerwald (5 km SO Kizewka) 1,15 Uhr und 21,oo Uhr 15 Schuss Gr.W. und 8 Schuss 7,5 cm Artl. auf Waldrand westlich Martowaja. Bis zu 5 Schuss (Einzelschüsse) Gr.W.und Artl. auf Stellungen westlich Pissarewka und Tschernzkij Troizkoje, auf Moldowo 25 Schuss 7,5 cm Artl., Star. Saaltow etwa 3c Schuss Artl. u.Gr.W.

5,4o Uhr Gefechtsvorposten im Westteil Langerwald von russ. Stoss trupp angegriffen. Feind zieht sich unter Verlust von 7 Toten und 1 Verwundeten zurück.

Schanztätigkeit SW Basalejewka , scheinbar Beobachterzahl bei NW Ausgang Basalejewka erhöht.

1o,45 Uhr etwa 2 Gruppen in kleinen Trupps bei Waldspitze N Pissarewka vorgehend.

Ab 9,oo Uhr stärkerer Lkw.Verkehr von Roskyta nach Rewlou Revoluzionoje, Prc Stunde etwa 25 Kfz.

3.) a) 1,2o Uhr 4 Bomben auf Raum westlich Nordteil Martowja ,7,oo Uhr 1 Abschuss durch Flak in westlicher Richtung aus grosser Entfernung beobachtet

e) Nach vorläufiger Befragung bei Truppe bestätigt :
G.S.R.122 der 41.G.S.D.
S.R.439 der 52.S.D.

f) Nach vorläufigen Feststellungen : Auftrag des Stosstrupps bei Langerwald : Bildung eines Brückenkopfes.Angriff eines Verbandes etwa in Kp. Stärke soll für die nächsten Tage geplant sein. Truppe mit Verpflegung amerikanischer Art ausgestattet.Sämtliche Papiere wurden vor Beginn des Unternehmens abgenommen.Stärke des Trupps 1 : 27

h) 1 Feindtoter .

k) 1 Gefangener bei Langerwald (verwundet), 2 Überläufer bei Petschenegi , 2 Überläufer nördlich Chotomlja.
Beute : 1 l.M.G., 2 M.Pi. , 1 Gewehr , 12 Spaten.
(Sämtliche Gef. und Beute vom 8.5. 1943.)

282.Divison: Feindeindruck unverändert.

2.) 16,oo - 18,oo Uhr Artl.Feuer auf Donez bei Pkt.35,5, vermutl.Einschiessen von Sperrfeuerraum.
21,15 Uhr , 23,oo Feuerüberfall aus Stellungen S-Teil Woltschansk vermutlich Panzerzug.
8,3o Uhr - 11,oo Uhr aus Gegend Perwoje Ssowtskoje 2 7,5 cm aus Bugrowatka . 1o,55 - 11,55 Uhr aus Gegend Pkt.121,2 (48/6o) 1 Geschütz schw.Kalibers . 11,45 Uhr aus Gegend Pkt.279 (48/66) 1 1o cm nach S-Ausgang Stariza.

3.) Reger Melderverkehr bei Peresniki.In Stellungen nördlich und südl. Prilipka doppelter Flandernzaun.
Luftaufklärung : Regerer Fahrzeugverkehr auf Strassen Woltschansk Schepeking und bei Schewetschenko.
Panzerbereitstellungen im Wald NO (9 km) Schepeking bei Ternowaj

18,15 Uhr 6 Schlachtflieger überflogen die Stellungen bei Starisa von Süden nach Osten und Südosten bis südlich von Pkt.125.
Noch 3 km entfernten die Maschinen sich.

18,12 Uhr Einflug von 18 Feindbombern mit Jagdschutz in 1000 m Höhe

18,30 Uhr Tieffliegerangriff von 2 Rotte auf Artl.stellungen bei Muron.

8,00 - 9,00 Uhr 5 feindliche Flugzeuge in großer Höhe von Westen nach Osten im mittl. Abschnitt.

7,15 Uhr 2 russ. Jagdflugzeuge über Stellungen bei Gruppe mit Nordkurs.

101. Division :

1.) Feindeinsicht wie bisher, Munitionslage, Felder und Versorgung normal.

2.) 4,00 - 9,00 Uhr 10 Schuss unbekannten Kaliber 17,2 cm aus Wald bei Malinowka in Raum NO Nowopolowskoje (Eisenbahngeschütz ?)

10,15 Uhr 2 Feindjagdflugzeuge bei Gruppe Bahnhof Malinowka. 54 Schuss eigene Artl. dorthin. Nach Augenbeobachtung 1 Feindgeschütz zerstört. Stellung photographiert.

3.) a.) 4,15 Uhr 2 feindliche Flieger über Bahnhofe Nowokalowka, Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuss.

7,00 Uhr 1 feindlicher Schlachtflieger von NO nach W südlich Tschugujew eingeflogen.

noch 2.) 10,00 Uhr 6 - 7 Einschläge von Salvengeschütz in Raum N Es charkowskij Udin. Stand des Salvengeschützes nicht beobachtet.

3.) k) 1 russ. Panzerbüchsen gefunden.

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf

8.5. 1943.

1.)n Um 1,4o und 2,oo Uhr je 1 feindl. Spähtruppe bei Es'schar (Gruppens ärke) und Tschugujew (4o-5o Mann) abgewiesen.

Im Laufe des Nachmittags am 7.5. Einzelverkehr von Fussgängern und Fahrzeugen von Liman nach Bahnhof Sanki.

Eisenbahngeräusche südlich Malinowka.

Geringe feindl. Artl. Tätigkeit im Abschnitt der rechten Div.,dabei 7o Schuss Granatwerferfeuer beiderseits Mochnatschi und Hintergelände.

Leichtes Artl. und etwa 6o Schuss s. Gr.W.Feuer sowie 1 Salve eines Salvengeschützes aus Richtung Annowka auf Wald nördlich davon.

Granatwerfer - und Fernstörungsfeuer auf Star.Ssaltow und südlich davon. Am Nachmittag des 7.5. eine Feindkomp. und 6 Lkw.von Now.Burluk nach Artemowka ; 12 Kfz. , zum Teil mit Anhänger, in entgegengesetzter Richtung.

Feind in Stärke von 2- 3 Zügen marschiert in kleinen Gruppen aus SO und O- Richtung nach Chotomlja Süd.

Im Abschnitt der 282.Division nur vereinzeltes Störungsfeuer . Gegen 1,oo Uhr feindlicher Spähtrupp in Stärke von etwa 20 Mann nach Feuergefecht südlich Ogurzowo zurückgewiesen.

2.) Am Abend des 7.5. und während der Nacht im ganzen Korpsabschnitt lebhafte feindliche Fliegertätigkeit mit Abwurf von etwa Bomben auf HKL und Donezbal südlich Smijew ; 2 Bomben sowie Bordwaffenbeschuss auf Bolschaja Babka und 1o Bomben bei Archangelskoje auf HKL.

Um 17,3o und 18,5O Uhr je 1 feindlicher Bomberverband von 14 - 15 feindl. Bombern unter Jagdschutz bei und südlich Tschugujew von Osten nach Westen einfliegend . Kehrt nach jeweils einer halben bis dreiviertel Stunde wieder zurück.

19,oo Uhr wurde feindlicher Jäger durch eigenen Jäger bei Annowka abgeschossen, 1 weiterer durch 2 eigene Jäger in Gegend Kulakowka.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
I c

Kdr. General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

den 8.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

29.Division :

1.) Ab 0,1o Feind beschiesst mit leichten Inf.Waffen eigene Gefechtsvorposten aus Sumpfgelände südlich Annowkawald.
Während der Nacht etwa 6o Schuss schw.Gr.W. und leichte Artl.sowie 8 Schuss eines Salvengeschützes aus Stellungen beiderseits Annowka auf Wald nördlich Annowka. 7 Schuss Pak aus Marjewaja auf Stützpkt, westlich d von.
15,45 Uhr feindliche Kolonne , etwa Kp.Stärke , von Artjemowka nach Now.Burluk.
Zwischen 14,oo und 16,oo Uh in entg gesetzter Richtung etwa 12 Kfz. z.T. mit Anhänger.
Ab 18,1o Uhr 3 Lkw. mit 3 Geschützen und 18 bespannte Fahrzeuge von Jurtschenkowo - Now. Burluk.
Zwischen 18,oo und 19,oo Uhr 6 Lkw. , einzeln fahrend , von S über Artjemowka nach Norden. In den frühen Abendstunden lebhafter s M.G. und Gewehrfeuer bei Star. Saltow.-
17,oo Uhr etwa 4o Schuss Gr.W. , 21,4o Uhr 3o Schuss Pak auf Star. Saltow und Stützpunkte südlich davon.
18,3o Uhr etwa 2 Züge marschieren gruppenweise Tschernjawskij (etwa 1 km nördlich Kulakowka) nach Chotomlja.
18,5o Uhr Feind in Zugstärke marschiert in kleinen Gruppen von Tschishoff (etwa 1,5 km NO Kulakowka) nach Waldbühne am SW Ausgang von Chotomlja.

2.) 16,25 Uhr 2 feindl. Jäger überflogen Kotschetok von O - W in grösserer Höhe . 19,oo Uhr 1 russ. Jäger über Annowka durch eigene Jäger abgeschossen . 1,3o Uhr Feindflugzeug über Gegend Petschenegi hörbar , wird von eigener Flak beschossen. 18,45 Uhr 6 feindl. Bomber und 4 feindl. Jäger in geringer Höhe von W nach O beschossen Bolschaja Babka ohne Wirkung. 2 eigene Jäger schiessen 1 der Jäger ab. Aufschlag in Nähe Kulakowka. 22,oo Uhr 1 russ. Bomber wirft aus grösserer Höhe kommend von O kommend 2 Bomben in Nähe der Brücke bei Bolschaja Babka ab. Abflug nicht beobachtet.

1.) im linken und rechten Abschnitt Verlauf der Nacht ruhig.
Nur vereinzeltes Störungsfeuer mit Inf. und Artl.Im mittl. Abschnitt mehrfache Feuerüberfälle mit M.G. und s.Gr.W. Um 23,oo Uhr Artl. Feuerüberfälle im südlichen Teile des mittl. Abschnittes.Gegen 1,oo Uhr versuchte starker russ. Spähtrupp (ca.2o Mann) etwa 1oo m S Südausgang Ogurzowo in die Stellungen einzudringen.Er stiess dabei auf eine Streife, es kam zu einem Feuergefecht bei dem nach bisherigen Feststellungen 3 eigene Leute verwundet wurden.Der russ.Spähtrupp zog sich über den Donez zurück. 1 Mann wurde durch Beschuss von Bordwaffen eines russ. Aufklärers tödlich verwundet.
Eigenes Spähtruppunternehmen war erfolglos. Verluste traten keine ein.

2.) Während der Abendstunden und der Nacht rege Fliegertätigkeit.Um 18,3o Uhr überflogen 6 russ. Kampfflugzeuge im Tiefflug Stariza ohne Beschuss. 0,45 Uhr warfen feindl. Flugzeuge bomben in grosser Entfernung im rückwärtigen Gebiet.Ausserdem Abwurf etwa 1o Bomben im linken Abschnitt.

161. Division :

1.) Nachmittag , abends und nachts bis lebhafteres beiderseites Gewehr, M.G. und Granatwerferfeuer im linken Abschnitt im allgemeinen ruhig.
Geringe feindl. Artl. Tätigkeit . Im mittl. Abschnitt etwa 7o Schuss Gr. W. auf HKL und Hintergelände.
Um 16,15 Uhr mehrere Häuser in Sadonezkoje durch eigenes J.G. in Brand geschossen.
Um 22,4o und 1,oo Uhr schoss feindl. Salvengeschütz im linken Abschnitt und nahm nach beschr. Stellungswechsel vor.
Um 2,oo Uhr feindlicher Spähtrupp in unbekannter Stärke im Mittelabschnitt und 1,4o ein solcher im linken Abschnitt abgewiesen. Feindverluste noch nicht festgestellt.
Im Laufe des Nachmittages Fussgänger und Fahrzeugverkehr von Liman und Bahnhof Sanki.
17,3o Uhr Verband von 15 Feindbombern mit Jagdschutz im linken Abschnitt aus SO eingeflogen und von Flak beschossen.
18,15 Uhr flog Verband nach Osten zurück.
18,3o Uhr 1 Verband von 14 Feindbombern von O nach W im Mittelabschnitt und 18,18 Uhr von W nach O zurück.
Im rechten Abschnitt 18,15 Uhr 3 Feindbomber , wovon einer 2o kleine Bomben auf HKL warf..
Zwischen 1,oo und 1,3o Uhr 12 Bombenabwürfe im Donezbal.

001358

Ic- Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf

vom 7.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Vor rechten und mittl. Korpsabschnitt geringes , vor linkem lebhaftere feindliches Artl. und Granatwerferfeuer, vorwiegend in den Raum Rubesh noje und 1 km westlich Prilipka.
Spähtrupp , der während der Nacht bei Korobow über den Donez setzte , wurde über den Donez zurückgeworfen (Boot versenkt).

C.) 1.) Durch eigenen Spähtrupp wurde Donezniederung bis 2 km südlich Kotschetok und das Gelände vom Donez bis hart nördlich Annowka während der Nacht feindfrei festgestellt.
Feindbewegungen und Fahrzeugverkehr in Gegend Basalejewka. 11,30 Uhr 1 Kp. von Höhen nordwestlich Artemowka in Richtung Martowaja beobachtet. Von Martowaja nach Norden Feindbewegung in Gruppenstärke festgestellt.
5 km nordostwärts Martowaja marschiert Feind in Zugstärke nach Schetschenkowo 1 .
2 km ostwärts Star. Ssaltow während des Vormittags lebhafter Einzelverkehr zwischen den feindlichen Stellungen.

4.) Feindliche Fliegertätigkeit bisher nicht gemeldet.

6.) G.S.R.143 (48.G.S.D.) in der Nacht vom 1./2.5. bei Bogoroditschnoje abgelöst durch S.R.129o (113.S.D.).
G.S.R.143 wurde nach Borschtschewoje (16 km ostwärts Tschernoskij) zur Auffrischung herausgezogen.

8.) Gefangene 2 , 2 Überläufer , davon 1 Zivilist , 1 Feindtoter
Beute : 3 M.Pi.

D.) Bandenlage : Im Wald 6 km westlich Korobow flüchtende Zivilisten beobachtet . Vermutlich Banditen .

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
I c

7.5. 1943.

I.- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

282.Division :

1.) Nachts und Vormittag verlief im allgemeinen ruhig.

2.) Nur bei Weiligow geringes Gewehr , Pak und Gr.W.Feuer.
Lebhafter feindlicher Artillerobeschuss in den Vormittagsstunden insbesondere auf Bugrowatka und Dubenkoje.
Auf den Strassen von Woltschansk nach Süden und Norden Personen - und Fahrzeugverkehr.

3.) a) 1 feindl. Batt.,vermutlich Panzerzug , wurde im Quadrat 72/50 (südlich von Woltschansk) festgestellt.

Nacht
d) während der ganzen Berichte im gesamten Div. Abschnitt rege feindl Fliegertätigkeit.
3,50 Uhr feindl. Nachtjäger , Typ nicht erkannt, beschiesst im mittl./mit M.G.
Abschnitt. überfliegt
4,15 Uhr 1 feindl. Kata beschiesst die mittl. Stellungen von O - W.
4,15 Uhr 2 feindliche Jäger fliegen von O - W durch das Starizatal.
Um 21,40 (6.5.) Abwurf eines Leuchtfallschirmes, alsdann Bordwaffenbeschuss und 2,30 Abwurf eines weiteren Leuchtfallschirmes und Abwurf von 2 Bomben über mittl. Abschnitt, Art und Typ des Flugzeuges nicht erkannt.

168.Division :

1.) Feindeindruck wie am Vortage.

2.) Spähtrupp , mit dem heute Nacht zwischen Korobow und Kommandantoff Verbindung erfolgte, auf jenseitiges Ufer vertrieben. Bis zum Übersetzen verwandte Boot auf jenseitigen Ufer durch Scharfschützen versenkt.1 M.P. erbeutet.
11,00 - 12,00 Uhr etwa 30 Schuss Gr.W. nach SO Teil Pschugujew aus Nordteil Malinowka.Erkanntes Ziel (Gr.W.-Stellung) wurde durch eigene Artl. bekämpft und schwere Detonation beim Feind beobachtet.

3.) a) Die aus Mittelabschnitt heute früh erstattete Meldung über Bau eines Steges hat sich als irrtümlich herausgestellt.An der gemeldeten Stelle kein Steg gebaut.

d) 04,00 - 6,00 Uhr Fliegertätigkeit nördlich Smijew. Zahl und Nat. wegen grosser Höhe nicht erkannt.

k) 1 Überläufer (Soldat) ,Vernehmung bereits vorgelegt, und 1 Zivilist.

4.) Etwa 6 km westlich Korobow im Walde Banditen erkannt. Zahl nicht festgestellt.Verfolgung ohne Erfolg.

39.Division :

1.) Feindeindruck unverändert.

2.) Am Vormittag feindliches Störungsfeuer mittl.Artl. und auf S-Abschnitt der Div. auch Feuer eines schweren Granatwerfers insgesamt 50 Schuss auf Höhenzug SW Petschenegi,Nordteil des Annowkawaldes und Ziegelei (2 km SW Brücke Chotomlja) aus Feuerstellungen bei Korobotschkino ,Waldungen westlich Annowka ,Kulakowka und Perkowka.
2,20 Uhr der Feind griff in Stärke von etwa 2 Gruppen eigene Gefechtsvorposten im Wald SW Petschenegi an und wurde unter Zurücklassung eines Toten abgewiesen.(Uniformierung ,Schanzzeug ohne Soldbuch , ohne Papiere und Dienstabzeichen).
4,15 Uhr durch nachstoßenden eigenen Spähtrupp wurde Gelände der Donezniederung hart nördlich Annowka als feindfrei gemeldet.
2 feindbesetzte Boote beim Übersetzen über den Donez gegn 4,30 Uhr durch eigenen Beobachter bei 165,4 festgestellt.

3.) a) 5,15 Uhr bei feindlichen Feldstellungen nördlich Pushkarnoje wurde ein dunkelblauem Mantel bekleideter Russe , anscheinend Offz mit beim Abgehen der Anlagen beobachtet.
9,05 Uhr 6 Panjefahrzeuge auf Dammweg von Basalejewka in Richtung Hf.(3 , 5 km NOW Basalejewka)
9,30 Uhr der Feind wurde abziehend bewegt sich in Feldstellungen 500 - 800 m NW Basalejewka , Stärke 1 Zug.
11,30 Uhr der Feind wird in Kp. Stärke von Höhen NW Artemowka auf Martowlja zukommend beobachtet, um 9,20 Uhr von Martowlja in Richtung Kulakowka marschierend Stärke 2 Gruppen festgestellt.
10,40 Uhr Feindbewegung in Zugstärke von K.P.170,4 (5,5 km km NO Kirche Martowlja) nach Hof Schewtschenko
11,10 Uhr 2 Marschgruppen je 25-30 Mann 2 km nördlich 170,4 nach Schewtschenko.
Vormittag lebhafter Einzelverkehr im Bunkersystem Kastenwald (2 km ostw.Stan.Swatow) und Rollbahn Stan.Swatow - Mitrakowo wird durch Artl. Störungsfeuer bekämpft.

f) Ablösung eines nach Norden (angeblich Berschtewoje) abziehenden Rgt. in Bogoroditschnoje in der Nacht vom 1./2.5. durch 2 Btl. des S.R.290 (113.S.D.).
Das zweigliedrige Rgt. soll zwecks weiterer Auffrischung in Bälde wieder herausgezogen werden.

k) 2 Gefangene (Mannschaften)

Beute : 3 M.Pi, 2 geballte Ladungen , mehrere Handgranaten.

00136

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt. Kempf

vom 7.5. 1943.

1.) Feindliche Spähtrupptätigkeit während der Nacht im rechten und mittl. Abschnitt der 161. Division .

Feindliche Artl.Feuertätigkeit , z. T. aus bisher unbekannten Feuerstellungen und Fortsetzung der Schanzarbeiten.

Motorengeräusche in Gegend Malinowka.

Artl.Störungsfeuer im Abschnitt der 3[illegible].J.D. mit Schwerpunkt nördlich Petschenegi und Kizewka geringer als an den Vortagen; dabei 3 maliger Einsatz eines Salvengeschützes auf Südabschnitt der Div.

Südlich Kotschetok drang eigener Spähtrupp ohne Feindberührung 2 km auf Feindgebiet vor.

Bei 282.Div. ebenfalls ruhigeres Feindverhalten als bisher.

3 Salven eines Salvengeschützes auf Berchn.Esaltow.

2.) Während der Nacht feindliche Fliegertätigkeit im mittl. und linken Korpsabschnitt .Abwurf einzelner ~~Bomben~~ Spreng- und Brandbomben sowie Beschuss mit Bordwaffen.

4.) S.R. 1290 , 113.S.D. durch 2 Gefangene bei Bogoroditschnoje.

5.) Im Abschnitt der 282.Div. feindliche Lautsprecherpropaganda :

" Kommt herüber , Ihr kriegt alles ! "

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.- Ic

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Art.
KTB

7.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

282.Division : Der Feind verhielt sich während der Nach ruhig. Vereinzeltes schw.Gr.W. und Artl. Störungsfeuer. 22,30 , 24,oo und 0,30 Feuer eines Salvengeschützes aus Richtung Peresniki Revolucnoje nach Werchn.Saltow.

Südlich Malinowka Michailowka russ.Lautsprecher :

" Kommt Herüber , Ihr kriegt alles " .

Feindliche Fliegertätigkeit während der ganzen Nacht über dem gesamten Abschnitt. Beschuss der Stellungen im gesamten Abschnitt und Abwurf von Leucht - und Brandbomben über dem rechten Nachbarn im Raum Murow und werchn. Tawolshanka.

Auf das Petrowskoje niedergegangene Flugzeug wurde mit l.M.G. ,sM.G. und Karabiner von G.R.849 geschossen.

Das weitere, im rechten Abschnitt wurde durch 2 Züge s.M.G. der 8. Rudolf abgeschossen.

Das bei Lipsi niedergegangene Flugzeug wurde von 2 l.MG- der Qu-Abteilung von 282.Division beschossen.

Das im linken Abschnitt niedergegangene Flugzeug wurde von Teilen des Rgt.Stabes und der Rgts.Einheiten von G.R.848 beschossen.

Das bei Ternowaja niedergegangene Flugzeug wurde wahrscheinlich von einem Jäger abgeschossen. Jnf.Beschuss erfolgte erst bei der Landung.

39.Division :

1.) Nachmittags vereinzeles feindliches Störungsfeuer le Artl. Kal. 7,5 cm und mittl. Gr.W. auf Kizewka und 173,3 aus Lager Malinowka , Versuchsfeld (5 km NO Malinowka) und Martowlja.
Ab 2o,oo Uhr etwas stärkeres Störfeuer lei.Gr.W. insgesamt etwa 5o Schuss auf S - Rand Anowwkawald aus Feuerstellungen am Nordrand Annowka.
21,15 , 22,3o , 22,40 Uhr 1 feindliches Salvengesch. beschiesst aus Raum Annowka Höhenzug 4 km SW Petschenegi und Wald 2 km S davon mit insgesamt 85 Schuss.

2.) 21,3o - 22,45 Uhr 6 Bomben von 2 Feindfliegern auf Raum 2 km O Bolschaja Babka , 23,oo - 23,4o Uhr 6-7 Bomben auf eigene Stellungen 2,5 km NO Ortsmitte Molodowo und Viehfarm 2,5 km SW Brücke Chotomlja.

4.) SD.113 , SR.129o (durch Gefangene vom 6.5. bei Bogoroditschnoje).

5.) Zahlreiche Flugblätter des Generallt.Wlasoff 9 Pjatnizkoje (6 km ostw. Südrand Sarroschne) gefunden.

161.Division :

Im Laufe des 6.5. ist eine Bricke über den Donez etwa 800 m O der Einmündung des Uji durch einen etwa 2 m breiten Steg vom Feind wieder hergestellt worden.

20,15 Uhr Zusammenstoss mit feindl. Spähtrupp , Stärke etwa 15 Mann zwischen Korobow und Kommandantoff .Feind setzt sich nach Westen in den Wald ab, Verfolgung bisher ohne Ergebnis.

22,30 Uhr Zusammenstoss mit russ. Spähtrupp im linken Teil des Mittelabschnittes.

Eigenes Unternehmen im Mittelabschnitt wegen unvorhergesehener Geländeschwierigkeiten nicht durchgeführt.

0,15 – 0,30 Uhr 30 Schuss Artl. aus Richtung Malinowka nach Tschugujew, aus 4 verschiedenen , bisher unbekannten Feuerstellungen.

Mot.Geräusche in Gegend Malinowka.

Eigenes Stosstruppunternehmen im linken Abschnitt erbrachte keine Gefangenen.

Im übrigen rege Feuertätigkeit und Fortsetzung der Schanzarbeiten.

Ic- Tagesmeldung an Armee-Abt. Kempf

6.5. 1943.

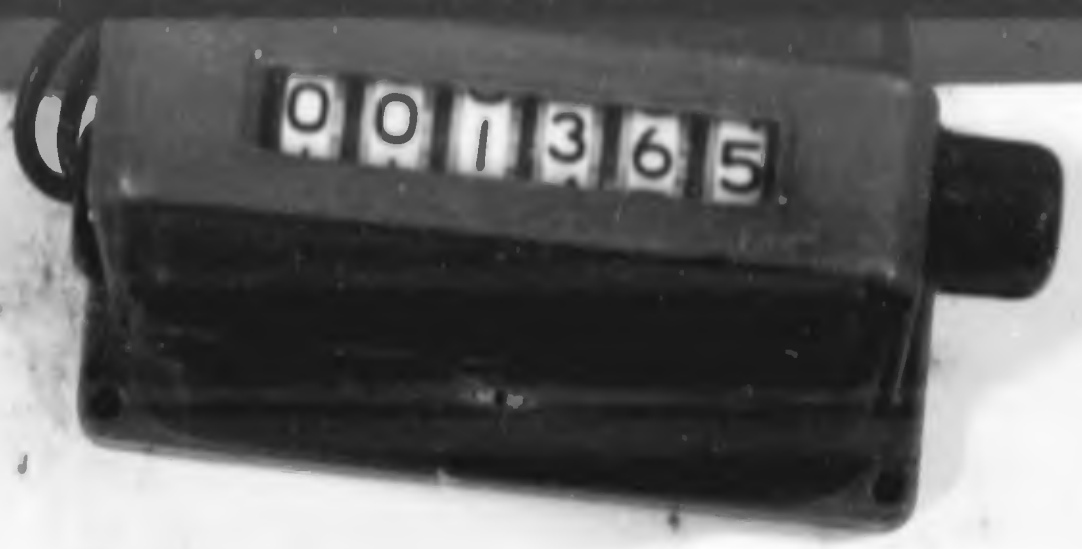
A.) Gegenüber Vortagen auffallend lebhafte feindliche Fliegertätigkeit im ganzen Korpsabschnitt.
Feindverhalten im übrigen wie bisher.

C.) 1.) Vor rechtem Abschnitt 161. J.D. reger Fahrzeug- und Fussgängerverkehr.
Feindliche Schanzarbeiten vor gamzem Abschnitt der Div.
Nur geringe feindliche Feuertätigkeit.
Im Abschnitt der 39.Div. Artl.- und Granatwerferstörungsfeuer, darunter 1 Salvengeschütz aus Richtung Artemowka mit Schwerpunkt beiderseits Petschenegi und Star.Ssaltow.
Feindliche Schanzarbeiten und Anlage von Drahthindernissen bei Bogoroditschnoje.
Geringe Feindbewegungen in kleinen Gruppen nördlich Martowaja.
Jm Abschnitt der 282.Division lebhaftere feindl. Artl.Tätigkeit , darunter 2 Salven von Salvengeschützen und ein Feuerüberfall von 40 Schuss aus ostwärtiger Richtung auf auf Stariza . Durch eigene Artl. mit Fliegerbeobachtung 1 feindl. Geschütz am SO -Rand Woltschansk ausser Gefecht gesetzt.
Im mittl. Abschnitt der Division schoss Gegner mit Explosivmunition Häuser in Brand.

4.) Jn der Nacht und in den frühen Morgenstunden sehr lebhafte feindl. Fliegertätigkeit . Zwischen 4,oo Uhr und 7,15 Uhr 3 feindl. Bomberverbände, insgesamt 75-8o Flugzeuge begleitet von einigen Jägern aus westlicher Richtung über Star.Ssaltow. Abwurf einzelner Bomben auf H.K.L. SW Chotomlja , hart westl. Star.Ssaltow und auf Stariza sowie Bordwaffenbeschuss durch Schlachtflieger im Tiefflug bei Star. Ssaltow.
Um 14,oo Uhr wurde durch Jnfanteriewaffenbeschuss 1 feindl. Jäger über westl.Samulewka (5 km SO Tornowaja) abgeschossen. Pilot wurde gefangengenommen. 1 weiteres feindliches Jagdflugzeug wurde um 14,15 Uhr über Kurom durch Jnf.Waffen beschossen, zeigte Rauchentwicklung und musste etwa 4 km ostwärts des Donez notlanden .(beobachtet)

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Ic

Kdr.Gen.
Chef/Ia
Ia/Artl.
Flivo
KTB.



K.T.B.

6.5. 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

---

161. Division :

1.)Im allgemeinen Ruhig .
Im rechten Abschnitt reger Fahrzeug-und Fussgängerverkehr. Im ganzen Abschnitt Fortsetzung der Schanzarbeiten.

2.) 26 Granatwerfereinschläge im rechten Abschnitt . 1o feindl. Artl. Einschläge aus Wald SW Malinowka.
Im übrigen nur geringe beiderseitige Feuertätigkeit.

3.) d.) Um 4.1o Uhr 16 Feindbomber aus SO nach NW.
Um 8,oo Uhr 2 russ.Bomber hart O Schuke Tschugujew Bomben geworfen.

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert, erhöhte Aktivität der feindl. Luftwaffe.

2.) Wie an Vortagen Störungsfeuer le. Artl., mittl. und vereinzelt schw. Gr.W. auf Höhe 1o7,6 (4 km SO Kizewka) , Höhe 173,3 aus Feuerstellungen bei Malinowka, Basalejewka und Martowlja.
2,1o Uhr feindliches Salvengeschütz beschiesst aus Feuerstellung am Westrand Artemowka mit etwa 2o Schuss mittl.Kaliber Höhe 173,3.
Am frühen Morgen und am Vormittag nur vereinzeltes feindl.Störungsfeuer leichter , mittl. und schw.Gr.W. , mittl. Pak auf Stützpunkte SWS Pissarewka , Star. Ssaltow und Ortsränder Star. Ssaltow.
9,15 Uhr feindl. Artl. ,Kaliber vermutl. 12,2 cm schiesst mit etwa 15 Schuss aus Feuerstellungen hart ostwärts Kastenwald.(2 km O Star.Ssaltow) auf Ssaltow.

3.) a) ~~5.oo~~ 5. bis 6.5. der Feind erweitert Stolperdrahthindernisse hart südlich Bogoroditschnoje während der Nacht und setzt in den frühen Morgenstunden die Schanztätigkeit fort.
11,3o Uhr der Feind marschiert in kleinen Gruppen , insgesamt in Stärke von 2 Gruppen bis 1 Zug ~~bis~~ Kulakowka nach Schewtschenko.

d) 4,15 Uhr 8 feindliche Flugzeuge im Anflug aus SW drehen über Kizewka nach Süden ab.
0,5o Uhr 2 Feindflugzeuge mit Positionslampgen werfen je 1 Bombe auf Stützpunkt bei Viehfarm (Karte 1 : looooo) 2 km WSW Donezbrücke bei Chotomlja.
1,15 Uhr 1 feindlicher Flieger wirft 4 Bomben auf gleichen Stützpunkt. Keine Verluste , kein Schaden.
7,15 Uhr 2 feindl. Flugzeuge greifen Ostausgang Molodowo durch Abwurf von 4 Bomben an.
4,oo - 7,15 Uhr 3 feindliche Bomberverbände insgesamt 75 - 8o Flugzeuge , begleitet von einigen Jägern überflogen von O-W in etwa 15oo m Höhe Raum Star. Ssaltow.
7,2o Uhr 2 feindliche Schlachtflieger greifen aus O anfliegend Star. Ssaltow mit Bordwaffen an, und werfen 1 Bombe in die Waldungen hart W Star.Ssaltow.

3) B.) Nach Vernehmung bei Truppe 264.S.D. ,SR.1290.mmh

3.) c) 2 Gefangene bei eigenem Spähtruppunternehmen in Gegend Brückendamm Bogorodi tschnoje in der Nacht vom 5./6.5. eingebracht.

282.Division :

1.) Allgemein lebhaftere Feindtätigkeit , besonders rege Fliegertätigkei

2.) Im Laufe des Vormittags zweimaliger Beschuss aus Stalinorgeln aus Richtung O Prilipka im mittl. Abschnitt.

Feindliche Artl. Tätigkeit 3,30 Uhr aus Gegend Mühle Woltschansk 1 Geschütz schweren Kalibers 16 Schuss auf Wald 1 km NO Bugrowatka.

9,30 Uhr 1 7,5 cm Geschütz aus Wald 1,5 km W Krassno Arm auf Gegend 1 km südlich Stariza. 9,30 Uhr 1 Geschütz 10 cm aus Strasenknie ostwärts Mahlmühle Woltschansk 40 Schuss nach Bugrowatka 1 Geschütz dieser Batr. im Laufe des Vormittags durch eigene Artl. mit Artl.Flieger durch Volltreffer ausser Gefecht gesetzt.

10,30 - 11,30 Uhr aus derselben Gegend 2 7,5 cm Geschütz nach Stariza 15 Schuss , 11,40 Uhr aus derselben Gegend Feuerüberfall auf Stariza 40 Schuss 4 Gesch. 7,5 cm .

3.) c) Gegner verwendet im mittl. Abschnitt Explosivgeschosse zum Inbrandschiessen von Häusern.

d) feindliche Fliegertätigkeit : 4,00 Uhr Luftkämpfe über der HKL. über linken Abschnitt.

4,15 Uhr - 5,10 Uhr etwa 25 feindliche Bomber mit Jagdschutz über HKL. 8,00 Uhr 2 Schlachtflieger im Tiefflug über Tschurgin. 4,05 Uhr feindliche Jäger über Stariza , Abwurf von kleinen Bomben.

Um 14,00 Uhr wurde über Bajrak durch Jnf.Kdeur 1 Rata abgeschossen .Der Pilot wurde gefangengenommen.

k) 1 Gefangene , Beute 1 Flugzeug , 4 M.Pi , darunter 1 deutsche.

K. T. B.

Ic- Morgenmeldung an AOK Kempf

6.5. 1943.

1.) Im rechten und mittl. Korpsabschnitt geringe , im linken Korpsabschnitt regere feindliche Artl. Tätigkeit.

Vor 161.Division 21,oo Uhr Spähtrupp zwischen Malinowka und Baschkirowka abgewiesen.
Feindangriff in St rke 15- 20 Mann auf Brückenkopf 6 km ostw. Sidki in den späten Abendstunden abgewiesen.
Vor 39.Division 23,30 Uhr feindl. Spähtrupp (Stärke etwa 1o Mann) 5 km SO Kizewka abgewiesen.

Auf linkem Flügel um 0,3o und 1,oo Uhr je 1 feindl.Spähtrupp bei Werchn.Ssaltow und Ogurzowo bekämpft . 1 Feindtoter.

Bei Artemowka , Chotomlja und Troizkoje regere Feind-Bewegungen beobachtet.

2.) Während der Nacht regere feindl, Fliegertätigkeit mit Bombenabwürfen bei Star. Ssaltow , Tschugujew und im linken Korpsabschnitt

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

I c

K.T.B.

6.5. 1943.

Ic - Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

59.Division :

1.) Gegen 14,oo und 19,15 Uhr geringes Artl. und gr.W.Feuer aus 6 Stellen zwischen Kamari st und Höhe 165,4.

Geringer Beschuss auf Höhe 17,3 , Stellung westlich Chotomlja und [illegible] sowie O-Ausgang Bolbowo.

23,3o Uhr feindlicher Spähtrupp in Stärke von etwa 1o Mann bei Höhe 1o7,6 (5 km SO Bissarewka) weicht nachst essendem Spähtrupp nach [illegible] Kizewka aus.

Ab 16,3o Uhr marschieren etwa 3 Züge in Gruppen aus verschied. Richtung mit einem Beutefahrzeug und einen LKW. nach Walddüne östlich Chotomlja.

15,oo - 15,4o Uhr zwei Gruppen mit Schanzzeug von Artemowka nach Martowlja.

16,oo - 17,3o Uhr etwa 1 Zug in kleinen Gruppen nach Troizkoje aus W.1 1 km ostwärts.

18,45 Uhr Feind marschiert in Kp. Stärke mit mehreren Fahrzeugen aus NNO Richtung nach Parkowka . Bei Dunkelheit Fahrzeugverkehr bei Chotomlja und Kulakowka.

16,oo - 18,oo Uhr etwa 2o Kfz. zwischen Martowlja , Artemowka und Now.Burluk.

Schanztätigkeit zwischen Versuchsfeld und Annowka und bei Chotomlja.

19,45 Uhr auffallend rotes Leuchtzeichen (3 Minuten Brenndauer) in Gegend Nicolskij . Wurde um gleiche Zeit am Vortag beobachtet.

2.) 2o,15 Uhr langsam fliegendes Flugzeug (vermutlich feindliches) von Ost entlang des Donez bei Petschenegi nach Westen in etwa 2ooo m abfliegend.

15,oo Uhr russ. Aufklärer greift in Gegend Chotomlja eigenen Aufklärer an. Wird nach Ost abgedrängt.

22,oo Uhr - 22,15 Uhr russ. Flieger von Ost nach West schiesst 5_1o Leuchtschirme und 5 rote Leuchtkugel in Gegend Pissarewka. 19,2o bis 19,45 Uhr grosse Brände bei Martowlja -Artemowka und Bogoroditschnoje. durch eigene Flugzeugtätigkeit. Wahrscheinlich Treibstoffflieger bei Bogoroditschnoje in Brand .

o,45 Uhr - 1,16 Uhr feindl. Flieger wirft etwa 15 Bomben in Gegend Star. Ssaltow.

161.Division

17,3o Uhr Artl.Feuerüberfall(nähere Angaben noch nicht gemeldet) auf Hochwald ostw.Zusammenfluss Udi - Donez.

2o,15 Uhr Angriff in Stärke von etwa 2o Mann auf Inselstellung abgewiesen.

18,o5 - 19,3o Uhr 1o Gr.W.Einschläge aus Richtung Sadonezkoje nach Richtung nördlich Kommendantoff .

22,45 Uhr 8 Schuss Gr.W. aus Richtung Kluginowka nach Gegend Kloster.

1,2o Uhr Spähtrupp zwischen Baschkirowka und Malinowka abgewiesen.

Sprengungen (Bunkerbau ?) in Gegend Liman und im Ostrand des S-Waldes Lebhafter Verkehr in Gegend Liman.

Im übrigen geringe ,stellenweise etwas erhöhte Feuertätigkeit.

Fortsetzung der Schanzarbeiten , Leuchtkugel- und Blinkzeichentätigkeit im mittl. Abschnitt .Etwas erhöhter Verkehr.

17,2o - 22,3o Uhr je 3 feindliche Flugzeuge je 3 Bomben in Gegend Stützpunkt 57 a .
Im Südabschnitt warf feindlicher Bomber 2 Leuchtfallschirme .
Im gleichen Abschnitt 2o,3o , 21,oo , 21,2o , 21,4o , 22,1o 22,45 ,23,5o 00,oo Uhr je 1 feindliches Flugzeug in geringer Höhe eingeflogen.

21,15 Uhr feindliches Flugzeug wirft 2 Bomben auf Tschugujew und 1 Bombe auf Str. Pokrowskoje.

282.Division :

1.) Der Feind Regere feindliche inf.Tätigkeit. Gewehr , MG. und Störungsfeuer von Scharfschützen auf die eigene Stellung das zwischen 22 und 23,oo Uhr etwas stärkere Formen annimmt. Verstärkte feindliche Artil.Tätigkeit im gesamten Abschnitt.
19,25 Uhr schiesst feindl. Salvengeschütz aus Gegend Strasse-Gabel Perwoje Sowjetskoje auf Bugrowatka.
23,3o Uhr Salvengeschütz aus Gegend Südrand des See (49/69) auf Wald 4 km nördlich Bugrowatka. 23,3o Uhr wurde feindlicher Spähtruppa n der Naht zu linekn Nachbar abgewiesen. 0,3o Uhr feindl. Spähtrupp 5oo m nördlich Ogurzowo abgewiesen. Horchposten wurden mi Handgranaten angegriffen. Um 1,oo Uhr ver greift russ. Spähtrupp in Stärke vo n 15 - 2o Mann eigene Gefechtsvorp sten im 21/54 und wirft Handgranaten , 1 russ. verwundet , 1 eigen r Verwundeter. Spähtrupp zieht sich dann dem Donez entlang und wird um 2,oo Uhr wieder gestellt , 2 eigene Ver undete.

2.) Während der ganzen Nacht rege Flugtätigkeit 21,oo,0,15 Uhr und 1,25 Uhr Bombenabwurf im linken und rechten Abschnitt.

00370

I - Tagesmeldung an AOK Kempf
5.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Vor Mitte und Nordabschnitt des Korps schoss Gegner etwa 90 Schuss mittl. Kalibers aus Gegend südl. und südostwärts Basalejewka auf Südrand Petschenegi und Höhe 173,3 . - Auf Höhe 173,3 auch Salvengeschütz - und Granatwerferfeuer aus Gegend Artemowka und Bogoroditschnoje.

Aus dem Raum Now. Pawlowka - Schewtschenkowo 1 und aus dem Raum 2 km ostwärts Star.Ssaltow Artl.Feuer schweren Kalibers in Gegend Star.Ssaltow.

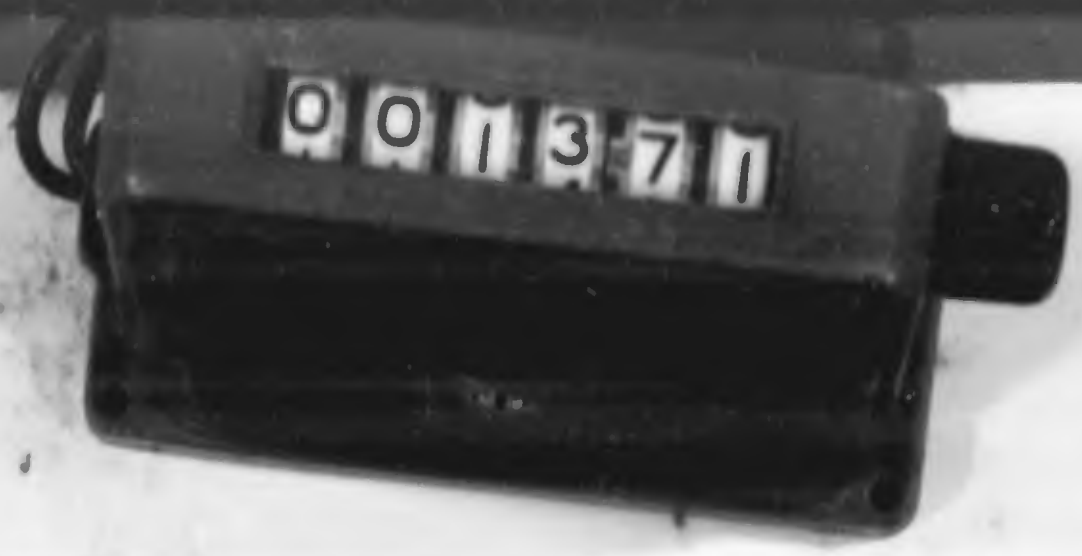
Vor Nordflügel leichtes und mittl. Artilleriefeuer.
Am rechten und mittl. Abschnitt der 161.Division nordwestlich Martowaja vor Star.Pawlowska Schanzarbeiten des Gegners festgestellt.

C.) 4.) Über Nordflügel des Korps mehrere Flugzeuge , Nat.nicht erkannt Abwurf 1 Bombe in Gegend Murom.

S.) 1 Gefangener .

Generalkommando XXXXII.A.K.
I c

Kdr.General
Chef/Ia
Ia/Art.
Flivo
KTB.



5 . 5 . 1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

9.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

2.) 8,5o - 9,25 Uhr etwa 25 Schuss feindl. Artl. mittl.Kalibers auf Pizewka aus Richtung südlich Lager .
4,2o Uhr starkes s.M.G.Feuer aus Brückenbunker bei Bogoroditschnoje.
2,3o und 9,oo Uhr etwa 9o Schuss mittl. Kaliber aus SO -Richtung auf 173,3 .11,oo - 12,oo Uhr 12 Schuss mittl. Kalibers aus Richtung südlich Basalejewka auf S-Rand Petschenegi.

4,oo Uhr Salvengeschütz aus Richtung Artemowka schiesst 2o Schuss mittl. Kaliber auf Südhang 173,3.

In den frühen Morgenstunden etwa 4o Schuss s.Gr.W.Feuer auf 173,3 aus Bogoroditschnoje (Richtung Bogoroditschnoje) und Artemowka.

11,45 Uhr 15 Schuss le. Kalibers auf eigene Stellung ostwärts Martowlja aus Richtung Kulakowka. Einzelschüsse feindlicher Pak aus Richtung Martowlja und nördlich Prokkoje auf eigene Stellungen westlich davon.
5,3 Uhr 11 Abschüsse schwereren Kal. aus Gegend Nowo Pawlowka - Schewtschenko . Einschläge vermutlich westl. Star.Ssaltow. 9,ooUhr 20 Schuss aus unbekannter Richtung auf Nordrand Molodowo.(mittl.Kal 5,oo Uhr und 8,3o Uhr 5o Schuss le. und mittl. Kalibers auf Star. Ssaltow aus Stellungen 1 km nördlich Nowodonowka , nördlich Waldecke ostw. Star.Ssaltow und SW Schewtschenko.

11,oo - 12,oo Uhr etwa 2o Schuss Artl. schweren Kalibers auf Star. Ssaltow aus Richtung ostw. See Bolschoje.
1o,oo Uhr 1o -15 Schuss auf Stützpunkt südlich Molodowo vermutl. von Panzern bei Pissarewka.

3.) a) Schanztätigkeit NW Ziegelei Martowlja.

k) 1 Gefangener

282.Division :

1.) Unverändert

2.) 8oo - 11,oo Uhr aus Richtung See von Bolschoye 18 - 2oSchuss Artl. auf Nord.Ssaltow. 8,oo - 11,3o Uhr aus Gegend Beresniki 1 Geschütz leichten Kalibers nach Westteil Robesnoje.
8,3o - 9,25 Uhr aus Richtung Strasse im Wald von Sadonez 2 Geschütze mittl. Kalibers 1o Schuss auf S-Teil Robesnoje.
8,3o - 1o,3o Uhr aus Gegend Pkt. 125,oo (3 km SW Kahlmühle von Woltschansk) 1 Geschütz mittl.Kal.3o Schuss nach Stariza .
1o,oo - 1o,45 Uhr aus Gegend Kirche Perwoje Sowteskoje 1 le. Geschütz 15 Schuss nach Waldrand nördlich Molkerei.
8,3o - 11,oo Uhr aus Kahlmühle (SW Teil Woltschansk) 4 le.Geschütze nach Stariza , 3o Schuss.1o,3o - 11,3o Uhr aus Gegend Br. nördlich Gatischtsche Nr. 2 1 mittl. Geschütz nach Gegend Distrikt Staroje.

3.) a) Schanzarbeiten ostwrts Star. Pawolshanka .Verdrahten des Waldstückes nördlich Gatitsche Nr.1 . Am 4.5. 6,oo Uhr 2 feindliche Geschütze im Stellungswechsel von Beresniki nach Schewetschenko erkannt. Eigene Artl. ohne Wirkung.

ne

161.Division :

1.) im rechten und mittl. Abschnitt vermehrte Schanzarbeiten und Arbeitsverkehr.
Gegner setzt dort bei seinen Nachtstreifen Spürhunde ein.

2.) 01,15 Uhr Handgranatenkampf zwischen zwei russischen Streifen gegenüber Korobow.
Um 13,oo Uhr vereinzeltes feindliches Artl.Störungsfeuer auf Steil von Tschugujew. Im Übrigen nur vereinzeltes schwaches beiderseitiges Gewehr- und MG.Feuer.

00373

K.T.B.

Ic - Morgenmeldung an AOK Kempf -Ic/AO

5.5. 1943.

1.) Vor Abschnitt der 161. Div. ruhiges Feindverhalten. Nur vereinzelte Motorengeräusche hörbar.

Feindl. Artl.Feuer am Nachmittag des 4.5. bei 39.J.D. im bisherigen Umfang mit Schwerpunkt auf den Raum um Petschenegi.

Nachts nur vereinzelte Artl.Feuertätigkeit.

Am Nachmittag des 4.5. bei Martowaja und Tschernezkij feindliche Ablösungsbewegungen in mehreren Gruppen.

Während der Nacht Schanz- und Motorengeräusche im ganzen rechten Abschnitt der 39.Div.

Bei 282.Div. ruhiger Verlauf der Nacht.Zeitweise etwas lebhaftere Jnf.Feuertätigkeit.

Kurz vor und um Mitternacht Schanzgeräusche SW und NW Woltschansk . Gegend Abend des 4.5. wurden NO Star. Ssaltow 2 feuernde Feindpanzer erkannt.

2.) Jn der Zeit von 23,4o -2,1o Uhr feindlicher Aufklärer über den Abschnitt der linken Div. , dabei vereinzelter Bordwaffenbeschuss der eigenen Stellungen W Woltschansk.

Gen.Kdo. XXXXIII.A.K.

I c

001374

5.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

161.Division .:

Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.

Geringe beiders. Feuertätigkeit .

Vereinzelt Motorgeräusche von Feindseite hörbar.

161. Division - Ic Hptm. Sanden.

39.Division - I c :

2o,2o Uhr feindliches Störungsfeuer eines schw.Geschützes, Kaliber 17,2 8 Schuss von SW Ec e Korobotschkino auf Höhe bei Pizewka.

13,15 Uhr - 15,5o Uhr und 2o,oo bis 2o,2o Uhr Störungsfeuer le.Artl. 7,5 cm ,Pak mitl. Kal., mittl. Gr.W. , insgesamt 4o ÷ 45 Schuss aus Feuerstellungen bei Malinowka, Annowka, 133,8 (3 km NO Korobotschkino) auf Pizewka und Wald 4 km SO südlich davon.

2o,35 Uhr 6 Schuss ,Kaliber 15 cm aus Korobitschkino auf Widzipfel 2 km NW NO dwestecke Petschenegi.

17,3o - 17,45 Uhr 3o Schuss Artl. , Kaliber 7, 5 cm und 8 Schuss Artl. 12,2 cm aus Stellungen bei Basalejewka auf Petschenegi.
19,2o - 19,5o lebhaftes Gewehr - und MG.Feuer von Donezinsel auf eigene Stellungen westlich und NW Insel.
Zwischen 16,oo Und 2p,oo Uhr feindl. Pak - und Gr.W.Feuerfeuer mittl. Kaliber aus dem Wald südlich Nowodonowka und Kastenwald ostw. Now. Ssaltow , insgesamt 23 Schuss auf Star.Ssaltow und eigene Stellungen ostw. Molodowo.

13,30 Uhr - 15,oo UhrFeldbewegungen in Stärke einer Kp.in kleinen Gruppen von 2 - 3 Mann aufgeteilt ziehen aus Martowlja kommend in Gehölz NW Ortschaft Martowlja.
17,45 Uhr 2 Lkw. aus NW mit 2 - 3 Gruppen Feindinfanterie über Gehölz westlich Martowlja in Richtung Schulakowka (3 km NO Tschernezkij Troizkoje) fahrend. 17,- 17,3o Uhr Feind in Zugstärke aus Osten nach Tersch Tschern. Troizkoje einrückend. 16,oo - 16,3o Uhr feindl. Inf. ,Stärke 1 Zug von Höhen 3 km ostwärts Troizkoje nach Osten abrückend beobachtet.

Nachts hauptsächlich südlich Kotschetok, Annowka ,Martowlja ,Nowodonowka Schanzgeräusche, Einrammen von Pfählen,Motorengeräusche und Stimmengewirr festgestellt.

282.Divison : Verlauf der Nacht ruhig. Nur im rechten Abschnitt gegen Mitternacht stärkeres M.G.- und Gewehrfeuer .

17,5o Uhr 1, 4 km SO Passekowka 2 feuernde Panzer erkannt.

1,oo- 1,15 Uhr Sägen , und Klopfen in Gegend Molkerei.Dasselbe 22,3o - 23,oo Uhr bei Nowa Tawolshanka.

23,4o -2,1o Uhr russ.Aufklärer über dem Abschnitt. 0,5o Uhr Bordwaffen beschuss auf Stellungen im mittl. Abschnitt.

001375

Ic- Tagesmeldung an AOK Kempf
vom 4.5. 1943.

A.) Im südlichen Abschnitt des Korps bis Chotomlja Feindeindruck unverändert.

Ostwärts Star. und Werchn.Ssaltow und im Abschnitt der linken Div. lebhafteres Feindverhalten wie bisher.

Stärkere Feindbewegungen im Südteil und vor Mitte des Korpabschnitts und lebhafteres Feindverhalten lassen auf Verstärkung des Gegners schliessen. Ob es sich hierbei um Auffüllen der in Front eingesetzten Truppenteile handelt oder um Heranführen neuer Verbände ist bisher nicht festzustellen.(Von 9 vor eigenem Korpsabschnitt eingesetzten Feindndivisionen wurden vom 1. - 4.5. in angenommenen Einsatzräumen durch Gefangene oder Überläufer 4 bestätigt.).

C.) 1.) Im Abschnitt der rechten Div. nur geringe feindl. Feuertätigkeit feindlicher Artillerie und Granatwerfer.
Im Wald SW Malinowka Motorengeräusche hörbar.
Feind schanzt in Gruppen - und Zugstärke bei Basalejewka , 2 km NO davon und zwischen Martowaja und Chotomlja.
Leitungsbau bei Bogoroditschnoje.
Von 6,oo - 11,oo Uhr reger Lkw.Pendelverkehr zwischen Schirokij und Schewtschenkowo 1 , ausserdem 1 Marschkolonne in Kp.Stärke in NW Richtung.
Feindliches Artl. Feuer im Abschnitt der mittl.Div. im bisherigen Umfang
Im ganzen Abschnitt der linken Div. lebhaftere feindl.Artl.- und Inf.Feuertätigkeit.
3 km NW Woltschansk)1 Feindbattr. neu in Stellung gebracht.
Bei Prilipka (4 km SW Woltschansk) in verstärktem Masse Schanzarbeiten und Einrammen von Pfählen in den Donez und den Sumpf ostwärts davon .
Ablösungsbewegungen in kleinen Trupps bei Nowaja Pawolshanka .

4.) Im linken Div. Abschnitt lebhaftere feindliche Fliegertätigkeit wie bisher. Einflüge von mindestens 6 feindl. Jägern und Schlachtfliegern zu verschiedenen Zeiten mit Bordwaffenbeschuss auf eigene Stellungen und Abwurf von ca.lo Bomben auf Murom.

5.) 3 Überläufer bestätigen G.S.R.115 der 38.G.S.D. im bekannten Abschnitt.
1 Gefangener bestätigt S.R.439 der 52.S.D. im bisherigen Einsatzraum .

6.) Nach bestätigten Überläuferaussagen grössres Mun.Lager am Westrand der Ortschaft Gusslowka (Karte 1 : loo ooo) , 11 km NO Martowaja.

8.) 17 Feindtote
3 Überläufer (davon 2 Zivilisten)
2 Gefangene.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.- Ic

Kdr.General
Chef /I a
Flivo
Ia/Art.

KTB.

den 4.5. 1943.

Ic- Erkenntnisse der unterstellten Einheiten

282.Division :

1.) Im ganzen Abschnitt lebhaftere M.G. , Granatwerfer ,Pak und . Artl.Tätigkeit.Zum erstenmal in Gegend von Aschelanskoje statt Einzelschüsse Salven.
Regere feindliche Fliegertätigkeit.

2.) Gegner führte Schanzarbeiten in verstärktem Masse fort. In der Gegend von Prilipka Einrammen von Pfählen in den Donez oder in den Sumpf ostwärts davon. Pfähle waren heute früh nicht festzustellen. Es kann sich um Vorbereitungen zum Brückenbau handeln.
0,30 Uhr wurde nördlich der Molkerei ein feindlicher Spähtrupp Stärke 8-10 Mann in einem Schlauchboot über den Donez gesetzt. Durch sofort einsetzendes Feuer musste er sich zurückziehen. Verluste wahrscheinlich. Schlauchboot wurde zerstört und lieg am feindl. Ufer.
Am Waldrand ostwärts W.B.(76/48) ging eine feindliche Battr. mit 3 Geschützen in Stellung, wurde sofort durch eigene Artl.bekämpft. Wirkung nicht feststellbar.
Bei Botkino truppweises Zurückgehen von Soldaten aus den Stellungen zwischen 8,00 und 9,00 Uhr. Gegen 13,00 Uhr Wiedereinsickern einzelner Leute in die Stellungen. Vermutlich Ablösung.
Feindliche Stellungen am Waldrand NO von Petrowskoje wurden durch eigene Flieger mit Brandbomben bekämpft.

3.) a) 6 Feindbattr. wurden durch Luftaufklärung festgestellt.

d) 15,00 Uhr 2 russ. Schlachtflieger , Typ nicht erkannt, über den mittl.Stellungen.Beschuss der Stellungen mit Bordwaffen.
11,45 Uhr 2 Ratas über den mittl.Stellungen , Beschuss mit Bordwaffen .
12,00 Uhr 2 russ. Jäger überflogen von Nord nach Osten die Stellungen . 12,35 Uhr 2 Ratas warfen über Kurom ca. 10 Bomben ab. 12,45 Uhr feindliche Jagdflieger(1 feindlicher) überfliegt die Stellungen von W nach O.

h) 1 Feindtoter durch eigenen Scharfschützen.

39.Division :

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

2.) Feindliches Artl.Feuer,Kaliber 12,2 cm 45 Schuss auf Petschenegi, aus S-Teil Basalejewka und Feuerstellungen bei Bogoroditschnoje. 30 Schuss Kal. 7,5 cm aus Richtung Kartowlja auf Stützpunkte bei Höhe 173,3.
3,15 bis 7,30 Uhr feindliches Pakfeuer, mittl. bis schw.Kal. aus Feuerstellungen hart nordwestlich Perschernezkij Troizkoje und Bühnenwald am Südrand Chotomlja auf Höhe 160,0 (westl.Perschernezkij Troizkoje) und Stützpunkte bei Viehfarm (2 km SW Mehlmühle Chotomlja).
9,00 - 10,00 Uhr 55 - 60 Schuss aus Gr.W. mittl. und schw.Kal auf Ostausgang und Stützpunkte ostw. Kolodowo, aus Feuerstellungen im Wald hart südlich Nowodonowka.
9,30 Uhr Störungsfeuer eines Einzelgeschützes (Feldkanone 7,5 cm) bei NO-Ecke Nowodonowka 15 Schuss auf Kolodowo.

3.) a) Vormittags : der Feind schanzt in Gruppenstärke am Westrand von Basalejewka , in Zugstärke bei 130,9 (3 km NO Baselejewka) , ebenfalls in Zugstärke am Westrand von Bogoroditschnoje. Kleine Feindgruppen , 3-4 Mann beim Leitungsbau in Bogoroditschnoje beobachtet.

12,15 Uhr der Feind schanzt in Gruppenstärke am SW Rand von Kulakowka Marsch

11,15 Uhr feindliche Fahrkolonnen in Stärke einer Kp. auf dem Weg von Schirokij nach Schewtschenko.

6,oo - 11,oo Uhr reger Lkw.Pendelverkehr zwischen Schirokij und Schewtschenko. Feindversammlung in Zugstärke, offenbar zu Ausbildungszwecken bei Schewtschenko beobachtet.

c) durch Überläufer vom 27.4., am 4.5. gemeldet : grösseres Munitions-Lager bei Gussiowka in Schluchtam Westrand der Ortschaft, 3. oder 4.Haus von Westen nach Osten .

e) Durch Gefangene bei Chotomlja , eingebracht am 4.5. 52.S.D. S.R.439 , II.Btl. 4.Kp.

k) 2 Gefangene, eingebracht am 3.5. bei Pissarewka.

39.Division - I c

161.Division :

1.) Ob es sich bei der nächtlichen erhöhten Bewegung beim Gegner um Ablösung oder Verstärkungen handelt , war nicht feststellbar.

2.) Im Gesamten Abschnitt nur geringe Feuertätigkeit.Vereinzelte Gr.W.Einschläge i Mittelabschnitt.

3.) c.) Aus dem Waldstück gegenüber mittl. Rgt. Motorengeräusche (Motorsägen)

e). G.S.R.115 der 38.G.SD. mit Stab im Flusstal im nördl. Ortsrand Korobotschkino , etwa 700 m vom Fluss nach Westen durch Überläufer behauptet.II.Btl. desselben Rgt.nördl. des Rgt.Gef.Standes gleichfalls im Flusstal. Kp.des II. G.S.R.115 eingesetzt beiderseits der Mündung des durch Korobotschkino fliessenden Baches in den Donez.

h) 16 tote Russen sicher festgestellt.

k) 3 Überläufer , davon 1 Soldat vom G.S.R.115.Aussagen vergleiche 3. e).

001378

4. 5. 1943.

Ic- Morgenmeldung an AOK Kempf
4.5. 1943.

1.) Im Abschnitt Liman - Skripai am Nachmittag des 3.5. und in vergangener Nacht stärkere Bewegungen als bisher , sowie Motorengeräusch bei Scheludowka und Skripai.
Etwas lebhaftere feindliche Artl. Tätigkeit in diesem Abschnitt wie bisher, ebenso bei 39.J.D. feindliche Artl. und Jnfanteriefeuertätigkeit etwas reger.

Bei Martowaja und ostwärts Star.Ssaltow Motorengeräusch hörbar.

Jn Basalejewka wurde 1 und in Gatischtsche 4 Panzer , letztere nach Norden fahrend beobachtet.

Jn den frühen Morgenstunden in Gegend SW Schebkino lebhafter Lkw. Verkehr Richtung Nord.

0,3o Uhr wurde ein feindlicher Spähtrupp SW Woltschansk abgewiesen.

Jn Gegend Werchn.Ssaltow wurde Stellungsbaumaterial an einer Furtstelle herangebracht.

Im Abschnitt Werchn.Ssaltow - linke Korpsgrenze etwas lebhafteres Störungsfeuer wie bisher durch feindliche Artl. und schwere Jnfanteriewaffen , darunter ein Feuerüberfall vermutlich aus Panzern.

2.) 19,oo Uhr feindlicher Tiefflliegerangriff mit Bordwaffenbeschuss auf eigene Stellungen westlich Woltschansk.

19,45 Uhr Abwurf einzelner Bomben nordwestlich Tschugujew.

Westlich Liman in der Nacht feindliche Lautsprecherpropganda.

Gen.Kdo. XXXII.A.K. - I c

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

000379

4. 5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten .

39.Division :

1.) Verlauf der Nacht ruhig.
Leicht erhöhte Feuertätigkeit . Mit Einbruch der Dunkelheit Gewehr - und M.G. Feuer im rechten Abschnitt.
Artillerie aus Richtung Malinowka 3 Schuss mitl. Kal. auf Wald 2 km ostwl. Kotschetok.
17,35 - 23,00 Uhr aus Richtung Basalejewka 50 Schuss leichten und mittl. Kalibers auf Höhe 165,4 , Petschenegi und 173,3 .
Aus Gegend Troizkoje schwere Pak auf Stützpunkt westl. Troizkoje. Aus Gegend Kulakowka , 6 Schuss mittl.Kalibers auf Stützpunkt südwestl. Pissarewka.
15,00 - 16,00 Uhr Pak aus Wald ostwärts Star.Ssaltow. 30 Schuss auf Star.Ssaltow.
Vereinzeltes Granatwerferfeuer schweren Kalibers auf Kamarit, aus Gelnde südlich Kizewka auf Gegend Versuchsfeld.
Aus Richtung Basalejewka und Korobotschkino ebenfalls Granatwerferfeuer auf Petschenegi.
20 Schuss mittl. Kalibers aus Richtung Kirche Chotomlja auf Stützpunkt südwestl. südostwärts Pissarewka.
Motorengeräusch bei Martowaja und ostwrts Star.Ssaltow.
Bei Beschuss 3 haushohe Stichflammen in Martowaja.
Gegen 21,45 Uhr 6 Kfz. mit Scheinwerferlicht von Westen nach Korotbotschkino.
18,00 Uhr 1 Panzer von Nordteil Basalejewka auf Höhe ostwärts Schlucht fahrend.

161.Division:

1.) Am gestrigen Nachmittag und im Verlauf der Nacht beim Feind stärkere Bewegungen als bisher.
21,50 Uhr feindlicher Lautsprecher SO Korobow.
Viele Bewegungen und Geräusche im Raume Tscherk.Bischkin-Hf.Korobow - Hf- Kommandantow.
19,40 Uhr 30 - 40 Russen bei Genijewka.
Starke Bewegungen und Motorengeräusche aus Genijewka und Schudowka .
Am Nachmittag und im Laufe der Nacht Kolonnenlärm und Motorengeräusch 800 - 1000 m wetslich Skripai.
Im übrigen leichte Feuertätigkeit aller Infanteriewaffen .
Feindliche Artillerie schoss erstmalig aus Wald ostw. Gailari.

2.) 19,45 Uhr feindlicher Bombenabwurf nordwestlich Tschugujew.

282.Division :

1.) In der Nacht etwas lebhafteres M.G. und Gr.W.Feuer, sowie Artl. Störungsfeuer im gesamten Abschnitt.
Gegner hat an einer Furtstelle nördlich Petrowskoje Kies und Steine herangebracht , vermutlich zum Ausbau von Stellungen oder zum Zwecke eines Übersetzversuches.
Nördlich Molkerei wurde gegen 0,30 Uhr feindlicher Spähtrupp, der über den Donez gesetzt hatte , abgewiesen.
In Gegend Gefechtsache Nr. 2 gegen 19,oo Uhr 4 Panzer von Süden nach Norden fahrend beobachtet.
19,30 Uhr Feuerüberfall aus Flachbahngeschützen , vermutlich Panzer , aus Feuerstellung bei Perwoje Ssowetskoje.
Bei Botkino und auf der Strasse von Botkino nach Nordosten lebhafter Lkw.verkehr in den frühen Morgenstunden.

2.) 19,oo Uhr feindlicher Tiefflieger angriff auf Stellungen im mittl. Abschnitt mit Bordwaffenbeschuss.

KTB

Flivo

Da/Kftl.

3.5. 1943.

Ic- Tagesmeldung an AOK Kempf -Ic/AO.

3.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Leichtes feindliches Artillerie Feuer (7,5 cm) aus dem Raum 1 km NW Basalejewka und Martowaja in Gegend Petschenegi und Höhe 173,3.

Aus Gegend Martowaja auch Salvengeschützfeuer auf Höhe 173,3. Aus dem Raume Woltschansk schoss Gegener etwa 40 Schuss 7,5 cm nach Bagrowka.

C.) 1.) Im Laufe des Vormittags Feindbewegungen in Stärke von 1-2 Kpn. von Nowyj Burluk nach Balabajewka.

Einzelgru pen , Gesamtstärke etwa 35 Mann von Jurtschenkowo nach Bogoroditschnoje.

Auch Einzelgruppen in Stärke eines Zuges von NO nach Troizkoje. Ein feindlicher Infanterie-Zug von Artemowka nach Martowaja.

Von Martowaja nach Süden und Südosten Verlegen von Fernsprechleitungen beobachtet.

Zuführung von Verstärkung oder Ablösung im rechten Korpsabschnitt erscheint möglich.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

5.) Durch 2 Gefangene 52.S.D. mit S,R. 431 im bekannten Raum bestätigt.

Durch 1 Überläufer S.R.115 im Raum Korobotschkino bestätigt.

8.) 1 Feindtoter , 3 Überläufer , davon 2 Zivilisten.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. - I c

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Artl.
KTB.

den 3.5. 1943.

Io- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten .

282.Division : 1.) unverändert.

2.) 5,40 schoss eine Feindbatterie aus Raum 1,8 km südlich ~~Passejewka~~ Passekowka. Wurde durch eigene Artillerie bekämpft.

1 Batt. mit 3 Geschützen durch Augenbeobachtung erkannt.

Aus Gegend Mühlmühle Woltschansk (SO Ausgang) 1 7,5 cm Geschütz 40 Schuss nach Bogrowatka und 1 schweres Geschütz 16 Schuss auf Stariza . Eigenes Störungsfeuer dorthin.

Durch eigene Artillerie wurde feindlicher Gr.W. der aus Gegend Zuckerfabrik Nowa Tawolschanka schoss zum Schweigen gebracht.

3.) a) 1 Pak in Gatischtsche , 1 Pakgeschütz westl. Woltschansk erkannt, und zwar über y von Sadody.

Bei n südwestlich Woltschansk ein nach rückwärts fahrendes Geschütz.

Im Wald nördlich Welikoje auf Grund Melderverkehrs feindlicher Btl. Gefechtsstand vermutet.

c) In dem Gelände südwestlich g von Gatischtsche gegen 19.30 Uhr anscheinend 4 Russen auf Minen gelaufen. Vermutlich neue Leute.

In der Nacht Musik und Gesang ostwärts Sadonez. Diese beiden Tatsachen lassen auf Ablösung schliessen.

d) feindliche Fliegertätigkeit gering.

h) 1 Feindtoter durch Scharfschützen

k) 5 russische Soldaten, die im März übergelaufen waren und sich als Zivilisten in Lipsy befanden, wurden gefasst und dem Dulag nach Charkow zugeführt.

282.Division

39.Division :

1.) Feindeindruck unverändert.

2.) 7,30 - 1o oo Uhr feindliches Feuer leichter Artillerie 7,5 cm und s. Gr.W. , etwa 5o Schuss aus Feuerstellungen 1 km NW Basalejewka und Martowlja und NW und SO Rand von Petschenegi und Höhe 173,3 .
8,oo Uhr feindliches schweres M.G.-Feuer aus Wald westl. Basalejewka auf SW-Teil von Petschenegi.
6,30 Uhr Salvengeschützfeuer , 2o - 25 Schuss aus Richtung Martowlja.auf 173,3.
4,oo - 4,30 Uhr feindliches Salvengeschützfeuer mittl Kalibers , 6 Schuss, Einzelschüsse (3-4) aus vermutlich überschweren Granatwerfern aus dem Südostteil von Martowlja auf vorspringende eigene Waldstellungen westl. Martowlja.
5,30 Uhr - 1o,30 Uhr feindliche Artillerie 7,5 cm , mittl.Pak , s.Gr.W. mit Feuerstellungen am N und S-Rand

des Kastenwaldes ostwärts Star.Saltow und am Strassen - kreuz (an 80 Ecke des Waldes) beschiessen mit insgesamt etwa 35 Schuss Star.Saltow.

3.) a) 9,30 Uhr Feindbewegungen in Stärke von 1 - 2 Kpn. anscheinend Ablösung von Nowo Burluk nach Balabajewka.
8,oo - 1o,oo Uhr Einzelgruppen (Gesamtstärke etwa 35 Mann) von Jurtschenkowo nach Bogoroditschnoje.
Etwa 1o,oo Uhr Feindbewegungen , etwa in Stärke eines Zuges in mehreren Einzelgruppen aus NO nach Troizkoje kommend beobachtet, ebenso etwa 1 Zug Feindinfanterie aus Richtung Artemowka nach Südteil Martowlja festgestellt.
6,45 Uhr und 1o,3o der Feind schanzt und verlegt vermutlich Minen hart nördlich Lager bei Malinowka .
Der Feind verlegt Fernsprechleitungen von Martowlja nach Süden und Südosten.

e) 52.S.D. , S.R. 431 , 5.Kp. durch Gefangene vom 3.5. bei Pissarewka .

161.Division :

1.) Feindeindruck verstärkt sich .
Spähtruppetätigkeit und Bewegungen vermehrt.
Bei Scheludowka Arbeitskräfte , dabei Frauen, durch 2 Reiter herangebracht.
12,45 Uhr 60 Mann , 20 Fahrzeuge und 5o Reiter von Osten nach Liman.

2.) Schwache Feuertätigkeit von Infanteriewaffen

3.) e) Schtz.Rgt. 115 mit Teilen im Raum von Korobotschkino durch Überläufer bestätigt.

f) Nach Überläuferaussagen am 1.5. Baschkirowka geräumt.

k) 3 Überläufer , dabei 1 Soldat.

161. Division - I c

Flivo
Ia/Art.
KTB.

001384

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf

3.5. 1943.

1.) Bei 161. Division wurde am Abend des 2.5. südlich Mochnatschi (12 km SW Tschugujew) ein feindlicher Übersetzversuch abgewehrt.
Angriff um 24,oo Uhr nach Granatwerferfeuer-Vorbereitung in Zugstärke ostwärts Peski ebenfalls abgewiesen.

Im übrigen Div. Abschnitt geringe feindliche Artl.Tätigkeit.

Geringe feindliche Spähtrupptätigkeit im Abschnitt der 39.Division sowie vereinzeltes Störungsfeuer mittl. und leichter Artillerie und schw.Gr.W.

Motorengeräusche und Scheinwerfertätigkeit im Raum Annowka (südlich Petschengei) .

Verkehr von Lkw. , Bewegungen in kleinen Gruppen und u.a. Herausziehen eines Geschützes SW Woltschansk lassen eine Ablösung in dieser Gegend vermuten.

2.) Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Ic

Kdr.General
Chef/Ia
Flivo
Ia/Art.
KTB.

3.5. 1943.

Ic- Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

282.Division : Nacht verlief ruhig .
Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Lkw.Verkehr , Abladen von Gerät , Herausziehen eines Geschützes und beobachtet weiteres Herausziehen von kleinen Gruppen aus den Stellungen bei Pissarewka , SW Woltschansk und bei Botkino, verstärken den Eindruck einer Ablösung.

39.Division :

1.) 15,30 - 17,45 und 22,oo Uhr vereinzeltes feindliches Störungsfeuer leichter Artillerie , Kaliber 7,5 cm , 8 Schuss mittl. Kalibers , etwa 12,2 cm aus Feuerstellungen Raum Martowlja und Versuchsfeld (rechts 42255 , hoch 22375) , Korobotschkino auf Stützpunkt bei Denkmal (2 km ostwärts Kotschetok) und Höhe 173,3 .

Feindliches Störungsfeuer schw.Gr.W. , etwa 5o Schuss aus Feuerstellungen bei Wald westlich Basalejewka und hart ostwärts Versuchsfeld auf SW-Teil von Petschenegi, Waldungen südlich Höhe 16o,8 und 165,4 und Wald 3 km SW Kizewka .

21,oo Uhr feindlicher Spähtrupp in Gruppenstärke bei eigenem Stützpunkt 1 km ostwärts Kotschetok eingedrungen. Zog sich nach eigener Gegenaktion zurück. Unternehmen noch nicht abgeschlossen.
21,oo - 24,oo Uhr rote Leuchtzeichen , Blinksignale , Scheinwerfertätigkeit und Motorengeräusch bei Annowka und südlich davon. Ferner bei Korobotschkino festgestellte Scheinwerfertätigkeit , 2 km NO Nowodonowka bei Wegegabel beobachtet.

21,45- 22,oo Uhr Motorengeräusch bei Nowodonowka und aus Gegend Kastenwald(2 km nördlich Nowodonowka) festgestellt. Anzahl der Kfz. und Fahrtrichtung unbekannt.

Etwa 16,oo Uhr der Feind schanzt in Stärke von etwa 1 Zug , etwa 2 km ostw. Ortsmitte Star.Ssaltow.

Z u s a t z : 2 Gefangene durch eigenen Spähtrupp 1,5 km SW Ortsmitte Pissarewka eingebracht.

161.Division : Artl.
17,15 Uhr 22 Gr.W. und mittl. Einschläge in Tschugujew, aus südlicher Richtung.
18,oo Uhr wurde Schule Mochnatschi in Brand geschossen.
2o,oo Uhr Übersetzversuch des Feindes mit einem Boot S Mochnatschi abgewehrt.
2o,15 Uhr 2 km ostw. Gailari weisse Leuchtkugel gesichtet, die in ein Bündel roter Sterne zerfiel.

24,oo Uhr nach Granatwerfer Vorbereitung Angriff auf Stützpunkt 34 bei Peski ostwärts Mijew in Stärke von etwa 1 Zug abgewehrt.

Im übrigen gegenseitige geringe Feuertätigkeit.

19,35 Uhr warf Fokke Wulf Munitionslager im Wald hinter Malinowka in Brand . In Malinowka zahlreiche Brände durch eigene Bomben.
21,oo Uhr feindliches Flugzeug 7 Bomben auf Dorf Glinitschtschc (rechter Nachbar).

161.Division - I c

KTB.

Flivo

00387

KTB.

Abteilung I c

Fernspruch an Armee-Abt. Kempf Ic/AO.

Betr.: monatliche Meldung über Ersatzzuführung.

48.G.S.D. Ende März , Anfang April 2000 Rüstungsarbeiter hauptsächlich aus Charkow und Umgebung der Stadt .
Zuführung von 2 Kpn. , Stärke angeblich 256 und 223 Mann aus Pensa über Waluiki -Artemowka.-

Ersatztruppenteil : 181.Ers. S.R. in Pensa .

Meldungen der 161. und 282. über Ersatzzuführung im vergangenen Monat liegen nicht vor.

Generalkommando XXXXII.A.K. - I c

001388

KTB.

Ic- Zwischen - und Tagesmeldung an
Armee-Abt. Kempf Ic/AO.

2.5. 1943.

1.) Bei 161.Division wurde zwischen 22,30 und 24,oo Uhr Feindangriff in nicht genau festgestellter Stärke in Gegend Genijewka abgewehrt.

Im übrigen Div.Abschnitt geringe feindliche Spähtrupptätigkeit und Schanzarbeiten.

Im Abschnitt der 39.J.D. regeres Artillerie-Störungsfeuer
Jn den späten Abendstunden leuchtet feindlicher Scheinwerfer eigene Stellungen ab.
Am Nachmittag des 1.5. lebhafter Fahrzeugverkehr ,darunter 50 Lkw. von Schewtschenko nach Norden sowie in Basalejewka 1 Panzer beobachtet.
Vor 282.J.D. Feindbewegungen wie am Vortag und etwas lebhafterer Fahrzeugverkehr verstärken den Eindruck einer Ablösung im rechten Abschnitt.
Im übrigen nur vereinzeltes feindliches Artl.Störungsfeuer.

2.) Am Abend des 1.5. vereinzelte Bombenabwürfe bei 161. und 282. Division ohne Schaden.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
I c

00389

2.5.1943.

Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

39. Division:

A.) Ruhig, unverändert gegenüber Vortag.

B.) Geringes Artl. und Gr.W. Störungsfeuer im gesamten Div.Abschn. Schusszahl meist nicht über 20 Schuss auf ein Ziel.

C.) 1.) Stellungsbau O und SO Martowaja
4 Kfz. mit aufgeblendetem Scheinwerfer von Korobotschkino und Korobotschkino nach SO.
4 Panjefahrzeuge mit Material, etwa 5 km SO Malinowka gesichtet.
Während des Vormittags 60-80 Zivilisten mit Fahrzeugen und Vieh aus Richtung Artemowka und Kulakowka nach Martowlija.
Gegen 7.00 Uhr 2 Lkw. mit etwa 2 Gruppen von Martowlija nach Pkt. 170,4 (4 km NO Martowlija)
11.00 Uhr etwa 2 Züge von Pkt.170,4 in Richtung Hf.Schewtschenko.
8,25 Uhr etwa 1 Zug in mehreren Gruppen von Kulakowka nach Martowlija.
11,35 Uhr 1 Fahrzeug, vermutlich Panzer, von Kulakowka nach Troizkoje.
10,55 Uhr 10-12 Kfz. von 147,8 (7 km O Star.Ssaltow) nach Norden fahrend.

282. Division - Ic:

Der Feind verhielt sich weiterhin sehr ruhig.

Nur vereinzeltes Störungsfeuer auf Stariza, Ogurzowo, Bugrowatka 19.30 Uhr aus Gegend Molkerei Feuer eines Salvengeschützes. Der Bei Petrowkoje festgestellte Feindpanzer wurde von der Artillerie unter Feuer genommen. Erfolg nicht feststellbar.

Lebhafter Fahrzeugverkehr auf der Strasse von Schewtschenko nach Gniluschka.

Von der Besatzung des am 27.4. bei Tischi notgelandeten feindl. Flugzeuges wurde der verwundete Bordschütze am 29.4. im Wald 500 m von der Landestelle entfernt gefangengenommen undder Luftwaffe übergeben.

8.) Ein Feindtoter.

Feindliche Fliegertätigkeit sehr gering.

282. Division I c

161. Division:

Ausser geringem Fussgängerverkehr im Walde SW Genijewka und etwa 5-10 Schuss feindliches Artl. Störungsfeuer leichten und mittl. Kalibers aus Richtung Malinowka, ruhig.

Um 10,40 Uhr warf russischer Aufklärer an der HKL Flugblätter, die auf das Ostufer des Donez fielen.

Gegen 14.00 Uhr warfen 6 Stuka von 2 Jägern begleitet, Bomben auf den Südteil von Malinowka.

161. Division - Ic

den 2.5.1943.

Ic-Morgenmeldung an AOK Kempf
2.5.1943.

1.) Bei 161.I.D. wurde zwischen 22,30 und 24.00 Uhr Feindangriff in nicht genau festgestellter Stärke in Gegend Genijewka abgewehrt.
Im übrigen Div.Abschnitt geringe feindliche Spähtrupptätigkeit und Schanzarbeiten.
Im Abschnitt der 39.I.D. regeres Artillerie-Störungsfeuer.
In den späten Abendstunden leuchtet feindlicher Scheinwerfer eigene Stellungen ab.
Am Nachmittag des 1.5. lebhafter Fahrzeugverkehr, darunter 50 Lkw. von Schewtschenko nach Norden sowie in Basalejewka 1 Pz. beobachtet.
Vor 282.I.D. Feindbewegungen wie am Vortage und etwas lebhafterer Fahrzeugverkehr verstärken den Eindruck einer Ablösung im rechten Abschnitt.
Im übrigen nur vereinzeltes feindliches Artillerie-Störungsfeuer.

2.) Am Abend des 1.5. vereinzelte Bombenabwürfe bei 161. und 282.I.D. ohne Schaden.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. - Ic.

00139

2.5.1943.

I c - Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

161. Division:

Bei Säuberungsaktion im Wald zwischen Gomolscha und Korobow 4 von etwa 15 gesichteten Sowjetsoldaten vernichtet. Verfolgung des Restes der Feindgruppe wird fortgesetzt.

Am Nachmittag des 1.5. Offz. mit Kartenbrettern in Malinowka beobachtet.

19.oo Uhr 3 Züge rangieren auf Bahnhof Saki.

Gegen Abend Bombenwurf in Gegend Bol.Gomolscha ohne Sachschaden.

22,30-24.00 Uhr Feindangriff gegen Inselstellung (etwa 2 km nördlich Nordrand Genijewka abgewehrt.

Im übrigen beiderseitige geringe Feuer- und Spähtrupptätigkeit, sowie Fortsetzung der Schanzarbeiten.

161. Division - Ic
(Hptm.Sanden)

39. Division:

Artil. Störungsfeuer auf Höhe 165,4 (2 km SW Petschenegi) Stützpunkte SW davon, sowie Höhe 173,3, Wald westlich Martowlja und Troizkoje.

15,15 Uhr 40 Schuss mittl. Artillerie auf Höhe 173,3, 30 % davon Blindgänger aus Richtung Bogoroditschnoje.

14,30 Uhr 10 Schuss s.Gr.W. auf Ostausgang Molodowo aus Richtung Chotomlja.

Der Wald SW Petschenegi wurde 21.00, 22 05 und 22,10 Uhr mit Scheinwerfer aus Richtung Annowka abgeleuchtet.

Ab 16,00 Uhr starker Fahrzeugverkehr von 141,3 (SW Schewtschenko) nach Norden etwa 50 Lkw. beobachtet.

17.oo - 18,oo Uhr 1 Lkw, 5 Bespannfahrzeuge und etwa 1 Zug von Schewtscheenko nach Radkowo.

19,oo und 24.oo Uhr Motorengeräusche im Raum Martowlja - Annowka und Troizkoje.

18.oo Uhr auf Brücke Basalejewka 1 Panzer von O nach W fahrend beobachtet.

282. Division:

Bis auf vereinzeltes Inf- und Gr.W.-Störungsfeuer im allgemeinen ruhig.

Lebhafter Fahrzeugverkehr auf Strasse Schewtschenkowo 1 - Beresniki - Welikoje Osero und Krasnyj Gniluschka.

Eindruck der Ablösung im rechten Abschnitt verstärkt.

In Gegend Molkerei gegen 19,3o Uhr Feuer eines Salvengeschützes.

In Stellungen Perwoje Ssowetskoje Lärm und Gesang der Russen, sowie vermehrtes Leuchtkugelschiessen, vermutlich Maifeier.

Leichtes feindliches Artl. Störungsfeuer auf Rand Starica und Bugrowatka.

Eigene Artillerie schoss Störungsfeuer auf die erkannten Fahrzeugbewegungenim rechten Abschnitt, auf feindliche Stellungen in Gegend Perwoje Ssowetskoje.

Vereinzelte Einflüge feindlicher Flugzeuge, Bombenabwürfe im linken Abschnitt ohne Schaden.

001392

1.5. 1943.

Sammelmeldung über Feindverluste für d.Zeit
21.4. -30.4. 1943.

1.) Gefangene : 20

2.) Überläufer : 6 (davon 2 Zivilisten)

3.) Feindtote : 1o

4.) B e u t e : 2M.Pi., 1 Boot , 1 Flugzeug(notgelandet)

Generalkommando XXXXII.A.K. - I c

001393

1.5. 1943.

Sammelmeldung über Feindverluste für d.Zeit
21.4. -30.4. 1943.

1.) Gefangene : 20

2.) Überläufer : 6 (davon 2 Zivilisten)

3.) Feindtote : 1o

4.) B e u t e : 2M.Pi., 1 Boot , 1 Flugzeug(notgelandet)

Generalkommando XXXXII.A.K. - I c

001394

den 1.5. 1943.

Nachmeldung zur Ic Tagesmeldung
an Armee-Abt. Kem f Ic/AO.
1.5.1943.

Zu C.) 4.) 11,35 Uhr warf 1 feindliches Flugzeug 2 Bomben auf Ogurzowo, 5 km WNW Woltschansk.
16,15 Uhr Abwurf von Prop. Material durch 1 Feindflugzeug auf eigene Stellungen SW Woltschansk.

5.) G.S.R. 44, 15. G.S.D.

6.) Gefangener ist Anfang April eingezogen in Tadschikistan nach Autotransport und 8 - tägigem Fussmarsch unausgebildet mit angeblich 4000 Mann Ersatz für 15.G.S.D. Ende April in Woltschansk eingetroffen.

Generalkommando XXXXII.A.K.
I c

001395

KTB

Ic-Zwischenmeldung und Tagesmeldung an
Armee-Abt. Kempf Ic/AO.
1.5. 1943.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Im gesamten Korpsabschnitt geringe feindliche Artl. Tätigkeit. Auf Petschenegi , 165,4 , 160,8 schoss Gegener insgesamt etwa 100 Schuss leichten Kalibers aus Raum Korobotkino.

C.) 1.) Im Nordabschnitt Feindbewegungen ostwärts Petrowskoje, Rewoljuzionnoje , Gniluschka , Perwoje Sowetskoje ,durch Luftaufklärung gemeldete Fahrzeugansammlung in Schewtschenko vielleicht Ablösung.
Den 30.4. 20,45 Uhr auf Strasse Waluikij - Kupiansk 80 Kfz. nach SW , 60 Kfz. nach NO fahrend ; sonst ergab Luftaufklärung normalen Versorgungsverkehr im rückwärtigen Feindgebiet.
9,10 Uhr landet feindliches Flugzeug bei Scheludowka , Hier vermutlich Feldflugplatz.

6.) 1 Überläufer 3 km SW Malinowka gibt an , den 24.4. in Schewtschenko 2 Transportzüge , der eine mit Mannschaften der andere mit ca. 24 Panzern gesehen zu haben. Am 25.4. ein weiterer Transport mit Mannschaften.
Westteil des Dorfes Grakowo sei gesperrt , da hier höherer Stab läge .
Bei 39.J.D. durch einen Überläufer 48.G.S.D. mit G.S.R. 143 bestätigt.
Am SO Rand Artemowka Munitionslager . Starke Truppenbelegung vermutlich neuzugeführter Truppen.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
I c

000396

1.5.43

I c - Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

282. Division:

1.) Weiterhin im allgemeinen ruhig.

2.) Im rechten Abschnitt durch Luftaufklärung gemeldete Fahrzeugansammlung in Schewtschenko, ostwärts Gniluschka (ostwärts Rewoijjuzionoje und erkannte Rückwärtsbewegungen ostwärts Sadonez und ostw. Perwoje Ssowjetskoje sowie Vorwärtsbewegungen bei Petrowskaja in kleinen Gruppen (die jeweils Kp.Stärke ergeben) lassen eine Ablösungvon Teilen in diesem Abschnitt vermuten.
Bei den durch Luftaufklärung 10 km NO Woltschansk festgestellten 17 Kettenfahrzeugen wird es sich vermutlich um dieselben handeln, die durch Gefangenenaussagen in Wolchowka festgestellt wurden.
Im Südteil Woltschansk tritt Störsender auf, der den Betrieb der Barbara-Geräte behindert.
Keine Spähtrupptätigkeit des Gegners.
11,35 Uhr warfen 2 mot. Flugzeuge 2 Bomben über Ogurzwo.

Gefangene: --
Bandenlage: --
Feindprop.: --

282. Division - Ic

39 Division:

A.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

B.) 6,15 - 11.00 Uhr Störungsfeuer überwiegend feindl. leichter Artl. und vereinzelt mittl. und s.Gr.W., insgesamt 95-100 Schuss aus Raum Korobotschkino, Basalejewka, Jurtschenkowo auf Petschenegi, Höhe 160,8 und 165,4 SW Petschenegi und Wald 3 km S des Höhenzuges.
11,00 Uhr-12.00 Uhr vereinzeltes feindliches Störungsfeuer von Pak und IG, mittl. Artillerie auf eigene Stellungen bei 160,0, 1,5 km W Tschernezkij Troizkoje, auf Ziegelei (2 km SW Donezbrücke bei Chotomlija) und Ortsmitte Star.Ssaltow. Zusammen etwa 40 Schuss aus erkannten Feuerstellungen.

C.) 1.) Vormittags vereinzelte feindliche Schanztätigkeit. Eingesetzte Feindwaffen von Ortsmitte Martowlija bis Nordrand der Ortschaft verstärkt durch insgesamt 4 l.MG. Teilweise mit Vortagen verglichen ungefechtsmässiges Verhalten von feindl. Gewehrschützen in diesem Abschnitt.
11,45 Uhr feindlicher Lkw-Verkehr, etwa 20 Einzelfahrzeuge von Gondorowka (8 km NO Chotomlja) nach Osten fahrend beobachtet.
Gegen 11,00 Uhr Feind in Stärke von etwa 2 Gruppen, anscheinend beim Verlegen von Minen bei 117,8 (3 km südlich Bogoroditschnoje) am Dammweg festgestellt.
Vormittags Bewegungen in kleinen Gruppen in Stärke von 2-3 Mann zwischen Pissarewka und Chotomlija in beiden Richtungen beobachtet.

6.) Überläufer: 48.G.S.D., G.Sgt.11o,1o.Kp. sagt aus in Artemowka Munitionslager im SO-Rand der Ortschaft , 3.oder 4.Haus.Viel Salvengeschütze, mehrere Panzer, Starke Belegung anscheinend neuzugeführter Truppen aus Waluiki über Waluiki-Burluk. Starke Belegung von Borschtschewoje (8 km nördlich Artemowka) und Chotomlija-Tal.

39. Division - Ic.

./.

161. Division - I c

4,4o Uhr feindlicher Artl. Feuerüberfall auf Nowo Pokrowskoje (30-40 Schuss) kein Schaden.
1 Feindbattr. wurde durch eigene Artillerie südlich Tschugujew bekämpft.
9,1o Uhr landet russischer Doppeldecker bei Scheludowka, dort vermutlich Feldflugplatz.
Im übrigen ausser geringem, beideseitigem vereinzeltem Feuer leichter Inf.Waffen ruhig.
Keine Feindeinflüge.

161. Division - Ic.

001398

KTB

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf Ic/AO.

15. 1943.

1.) Allgemein ruhiges Feindverhalten während der Nacht.
Im Abschnitt 161.Division geringe feindliche Feuer - und Spähtru
tätigkeit.
Vor 39.Division geringer Fahrzeugverkehr und Stellungsausbau,
z.T. Verdrahtungen beobachtet.
Geringe feindliche Feuertätigkeit.
282.Division geringes feindliches Störungsfeuer .

Generalkommando XXXXII.A.K.
I c

001399

KTB

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf Ic/AO.

15. 1943.

1.) Allgemein ruhiges Feindverhalten während der Nacht.
Im Abschnitt 161.Division geringe feindliche Feuer - und Spähtr
tätigkeit.
Vor 39.Division geringer Fahrzeugverkehr und Stellungsausbau,
z.T. Verdrahtungen beobachtet.
Geringe feindliche Feuertätigkeit.
282.Division geringes feindliches Störungsfeuer .

Generalkommando XXXXII.A.K.
I c

001400

1.5.1943.

I c Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

161. Division:

Nacht verlief bis auf vereinzelte Feuer - und Spähtrupptätigkeit ruhig.

282. Division:

Leitung gestört.

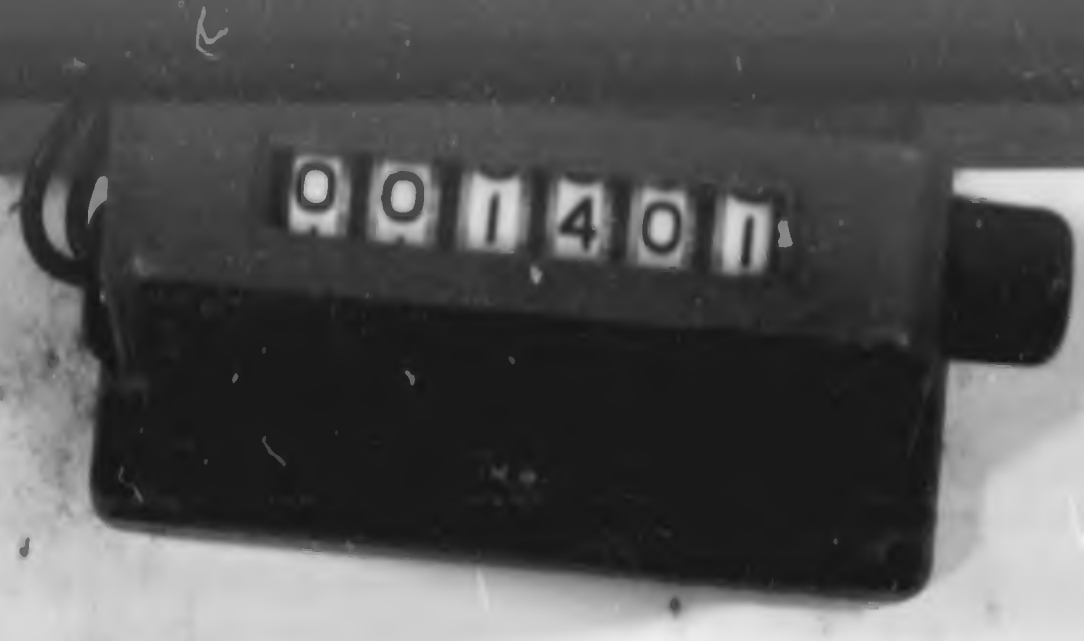
39. Division:

1.) 20,30 - 00,00 Uhr leichtes feindliches Störungsfeuer von s.Gr.-W. und Pak aus NO und OSO auf Nordteil von Petschenegi und Martowlja, auf Raum Höhe 173,3 und eigene Stellungen 2 km westlich, sowie 3 km südwestlich Martowlja.

16,45 Uhr 7 feindliche Lkw von Kotomalija nach Kulakowka und zurück beobachtet.

Ausladeversuche durch eigene Artillerie gestört.
17,15 Uhr Feind verdrahtet Versuchsfeld (5 km SW Jzewka), bei 90,0 (2 km SW Wegespinne Bogorodditschnoje) und an SW-Ecke von Martowlja.

39. Division - Ic.



Sammelmeldung für Gefangene und Beute

21.4. - 30.4.1943.

39. Division

1.) B e u t e : 2 M.Pi., 1 Fernglas, Boot

2.) Gefangene: 19 Mannschaften

3.) Überläufer: 6, davon 2 Zivilisten.

4.) Feindtote: 10

5.) Erfahrungsbericht über Smolensker Aufruf:

Eine unmittelbare Wirkung des Wlasowschen Aufrufes wurde nicht festgestellt. Den Gefangenen ist allgemein bekannt, dass der russ. Überläufer bei den Deutschen arbeitet, als Polizist eingesetzt sogar kämpfen kann und dafür gute Verpflegung erhält. Wahrscheinlich stammt dieses Wissen hauptsächlich von den Leuten, die in dem früher von uns besetzten Gebiet gearbeitet haben.
Der Wlasowsche Aufruf erscheint zu lang. Infolge der strengen Kontrolle hat der russische Soldat wenig Zeit und Gelegenheit lange Aufrufe zu lesen. Der Aufruf schildert zu weitliegende Ziele, die erst durch weiteren Kampf erworben werden sollen. Der russische Soldat denkt an näherliegende Dinge. Er will nicht mehr kämpfen und er will bessere Verpflegung.
Der Aufruf ist zu alt. Seit seinem Erscheinen hat sich viel ereignet, was die Sowjets prop. auswerten. Ein Gefangener (Advokat), der sich freiwillig zur Abfassung von Flugblättern meldete, bezeichnete die deutschen Flugblätter als zu akademisch.

282. Division

1.) B e u t e : 1 Feindflugzeug am 27.4. bei Tischkij notgelandet

2.) Gefangene: 1

161. Division

Fehlanzeige.

001402

KTB

Ic- Zwischenmeldung und Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf
Ic/AO vom 30.4. 1943.

A.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

B.) Vor 161.Division und dem Südabschnitt 39.Division bei Korobotschkino , Basalejewka und Bogoroditschnoje setzte Gegner seine Schanzarbeiten fort.
Während des Vormittags Feindbewegungen in Gruppen 2-3 Mann von Artemowka und Tschernezkij Troizkoje nach Martowlja beobachtet.
Am Vormittag schoss Gegner 65 Schuss von schw.Gr.W. und mitt. Artl. auf Petschenegi aus dem Raum Basalejewka und von Höhe 117,8 (3 km südlich Wegespinne Bogoroditschnoje).
Feindliches Artl. Störungsfeuer in Gegend Pissarewka ,Ortsrand Molodowo und S-Ausgang Star.Ssaltow.
Auf Nordflügel des Korps lebhafteres feindl. Artl.Feuer.
Eigene Luftaufklärung stellte normalen Versorgungsverkehr im rückwrätigen Feindgebiet fest.

4.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

5.) Durch Überläufer westlich Tschernezkij Troizkoje wurde 48.G.D. mit G.S.R. 143 bestätigt.
Überläufer ist Usbeke , Ersatztruppenteil 181.Ers.Schtz.Rgt. 190.Ersatzabteilung , 144.Unterabteilung .
Überläufer sagt aus : Starke Truppenbelegung von Artemowka , hier 6-8 Salvengeschütze.

10.) Feindpropaganda: Im Nordabschnitt des Korps südostw. Punkt 99,6 (1 km südlich Südrand Perwoje Sowetskoje) stellte Gegner ein Führerbild mit Aufschrift :

" Der Mörder von 4 Millionen "

auf.

Generalkommando XXXXII.A.K.
I c

001403

30.4.1943.

Ic-Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

39. Division:

A.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

B.) 7.00-11.00 Uhr feindliches Störungsfeuer von Gr.W. und mittl. Artillerie, zusammen 65 Schuss auf Mitte Petschenegi, Ortsränder und diesseitiges Donezufer, aus SO, aus Raum Basalejewka, Höhe 117,8 (3 km südlich Wegespinne Bogoroditschnoje)
3,30-10,00 Uhr Störungsfeuer leichter Artillerie, vereinzeltes I.G.-Pak- und Granatwerferfeuer auf eigene Stellungen im Raum westlich Pissarewka und Rand Molodowo sowie SO-Ausgang Star.Ssaltow.

C.) 1.) Vormittag: Feind schanzt im Südabschnitt der Div. bei Korobotschkino, Basalejewka, Bogoroditschnoje. Am Vormittag zahlreiche kleine Feindgruppen243 Mann sämtliche bepackt, von Artemowka auf Martowlja zukommend beobachtet.
9.20 Uhr 2 Feindgruppen aus Gegend Tschernezkij Troizkoje in Richtung Martowlja. Weitere 4 Gruppen in Bewegung auf Tscherniawskij festgestellt.

5.) Bestätigt durch Überläufer:
48.G.S.D., G.Schtz.Rgt.143, 10.Kp., gefangengenommen am 29.4. bei Höhe 160,0 (1,5 km westlich Tschernezkij Troizkoije; Überläufer ist Usbeke aus Taschkenter Rayon.

Ersatztruppenteil: 181. Ers.Schtz.Rgt.
190. Ers.Abteilung
144. Unterabteilung.

Bandenlage: Fehlanzeige.

161. Division:

Ausser vereinzelter gegenseitiger Fuertätigkeit keine besonderen Vorkommnisse.
Der Feind setzt seine Schanzarbeiten fort. Im Südabschnitt wurde der Bau von Kampfständen beobachtet. 4,10 Uhr Einflug 1 feindl. Aufklärers von Osten nach Südosten.

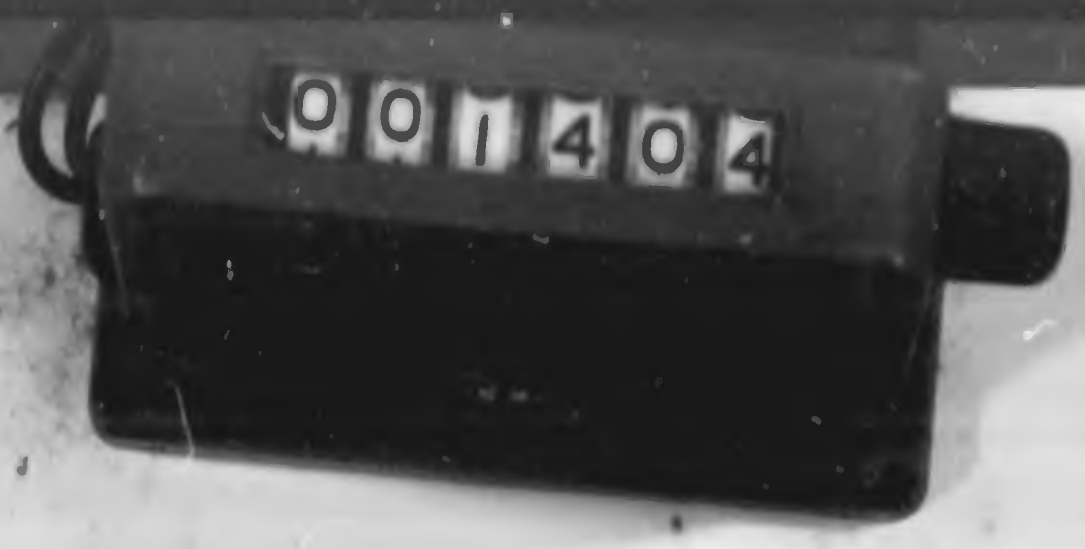
161. Division - Ic.

282. Division:

1.) Feind verhielt sich währen der Nacht inf. im allgemeinen ruhig.
Vereinzeltes Gewehr- Gr.W.- und Pakfeuer.
Lebhafteres feindl.Art.Feuer im gesamten Div.Abschnitt.
Geringere Lufttätigkeit als am Vortage.

2.) Feindlicher Fahrzeugverkehr auf der Strasse nach Schewtschenko wurde durch eigene Artillerie wirksam bekämpft.
Feindlicher Meldeverkehr und Bewegungen kleinerer Gruppen bei Nowo Tawoltschenka lebhafter als bisher. (NW von Baltinow)
Im Wäldchen ostwärts Neteilowka 1 schwerer Gr.W. und 1 Pakgeschütz erkannt. Der s.Gr.W. durch I.G.Feuer vernichtet.

3.) 21,00-1.00 Uhr feindliche Flugzeuge über dem Abschnitt des mittl. Rgt. ohne Bombenwurf.
3,20 Uhr 1 feindliches Flugzeug über Morum.
23,00 Uhr warfen eigene Flugzeuge über Schewtschenka Bomben ab, wo feindliche Kfz.-Ansammlungen durch Luftaufkl. festgestellt wurden.



Bandenlage: Fehlanzeige

Gefangene: "

4.) Feindpropaganda: Südostwärts Punkt 99,6 stellte der Feind ein Führerbild mit Aufschrift "Der Mörder von 4 Millionen " auf. (Grösse etwa 1 x 1,50 m.)
Es wird versucht, das Bild durch Gr.W. umzuschiessen.

282. Division Ic.

001405

KTB

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf - Ic/AO.
30.4. 1943.

1.) Vor Abschnitt der 161.Division ausserem einem Feuerüberfall mit Gr.W. ruhiges Feindverhalten.
Gegen Abend des 29.4. am Ostufer des Donez westlich Liman 6 Feindgruppen nach Osten marschierend.
Rege Schanztätigkeit des Gegners und geringer Fahrzeugverkehr vor Abschnitt 39.Division .
Störungsfeuer leichter Artl. und Gr.W. im ganzen Div.Abschn., dabei etwa 3o Schuss auf Höhe 165,4 (3 km SW Petschenegi).

Vor 282.Division ausser lebhafterer Artl.Tätigkeit ruhiges Feindverhalten.

2.) Geringe feindliche Fliegertätigkeit im linken Korpsabschnitt. vor Mitternacht ohne Bombenabwürfe.

Nachmeldung 29.4. :
In den frühen Morgenstunden reger mot. und Bespannfahrzeugverkehr im Gebiet von Woltschanka , darunter 2 bespannte Geschütze Richtung Nord.

Um 1o,3o Uhr 1 feindliches Flugzeug durch eigene Jäger bei Schowtschenko abgeschossen.

Generlakommando XXXXII.A.K. - I c

001406

30.4.1943.

Ic - Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

282. Division: (von Ia/Ol)

1.) Feind verhielt sich in der Nacht inf. im allgemeinen ruhig.
Vereinzeltes MG,Gr.W. und Pakfeuer.
Lebhaftere Artl. Tätigkeit im gesamten Arlt.Abschnitt.

2.) Feindliche Fliegertätigkeit vor Mitternacht über dem Div.Abschnitt ohne Bombenwurf.
2 eigene Bomber warfen Bomben über Schewtschenko.

282. Division.

161. Division:

Am 29.4. Waldbrände in Liman beobachtet, ferner auf Bhf. (3 km NO Liman) Brand von 10 Güterwagen.

Gegenüber rechtem Abschnitt Gr.Rgt.364 Geräusche fld. Kettenfahrzeuge.

2-3,00 Uhr feindlicher Feuerüberfall mit Gr.W. auf rechten Abschnitt Gr.Rgt.336.

Im übrigen Fortsetzung der Schanzarbeiten und geringe gegenseitige Feuertätigkeit.

161. Division - Ic.

39. Division:

1.) Rege Schanzarbeiten und geringer Fahrzeugverkehr beim Gegner.
Störungsfeuer mit Gr.W. und le Artl. unter Einsatz von jeweils 40 Schuss auf Petschenegi, Höhe 173,3, Martowlja, Stützpunkt 1 km westlich Trozkoje und Star. Ssaltow.
50 Schuss Artl. Feuer le Kalibers auf Höhe 16 ,4 SW Petschenegi.
Mittelschweres Kaliber beschiesst Wald nördlich Anowka mit 20 Schuss.
2.) 1 Überläufer.

39. Division.

001407

KTB

29.4. 1943.

Ic Zwischen - und Tagesmeldung an Armee-Abt.Kempf Ic/AO.

A.) Feindeindruck unverändert.

B.) Westlich Basalejewka und westlich Bogorotitschnoje Schanzarbeiten des Gegners beobachtet.
Geringes Artl. Störungsfeuer auf Stützpunkte SW Pissarewka, SO Molodowo und Nordteil Star. Ssaltow.
1o,5o Uhr 4o Schuss schw.Kalibers auf Star. Ssaltow.

C.) 1.) Reger Fahrzeug - und Fussgängerverkehr in beiden Richtungen auf Strasse Now.Bulruk - Basalejewka , Strasse Gontarowka-Chtomlja und Gontarowka - Star.Ssaltow.
Im Verlauf des Vormittags von Ukrainskoje in Richtung Trofintern stündlich etwa 2o Kfz.fahrend beobachtet.(Bisher in diesem Umfange nicht festgestellt.

4.) Im Abschnitt der 161. und 39.J.D. geringe feindliche Fliegertätigkeit .

5.) Durch 3 Überläufer G.S.Rgt. 11o (38.G.S.Div.) vor 161. Div. bestätigt.

8.) Feindverluste bei Nachtangriff in Zugstärke vor 161.Div. nicht festzustellen. 1 Sowjetoffizier liegt vor eigenen Stellungen gefallen . Verwundete vom Gegner geborgen.

Zur 282.Division Leitungen gestört.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K. - I c

29.4.1943.

Ic- Zwischenmeldungen der unterstellten Einheiten

39. Division:

A.) Im Südabschnitt ruhiger, im Nordabschnitt etwas lebhafter als als am Vortag.

B.) Schanzarbeiten westlich Bogorotitschnoje und westlich Baselejewka. Geringes Störungsfeuer auf Stützpunkte SW Pissarewka, Stützpunkte SO Molodowo und Nordteil Star.Ssaltow.

C.) 1.) Reger Fahrzeug- und Fussgängerverkehr in beiden Richtungen zwischen Now.Burluk - Baselejwka sowie auf Strasse Kontarowka - Chotomja und Kontarowka - Star.Ssaltow.
11,15 Uhr 1 Lok bei Bahnhof Korobotschkino.
Seit mehreren Stunden stündlich etwa 20 Kfz. , darunter 6 Panzer von Ukrainskoje (52+60) in Richtungen Trofimowka (54/54).

4.) 3,30 Uhr und 4,15 Uhr Flugzeuge unbekannter Nat. in Richtung O-W über Kitzewka.
7,35 Uhr 1 Feindflugzeug aus NO Petschenegi in Richtung Martowja, wird durch eigene Flak und 2 Jägern beschossen. Zeigte Rauchfahne.
9,50 Uhr mehrere Flugzeuge in grosser Höhe aus Richtung Marinowka, von eigener Flak beschossen.

39. Division - I c

161. Division: Tag verlief bei einzelnem Gewehr- und MG-Feuer ruhig. Feindverluste bei Nachtangriff auf Brückenkopfstellung nicht feststellbar, 1 Sowjetoffizier tot vor eigener Stellung liegengeblieben. Verwundete vom Feinde mitgenommen.
Durch Aussagen von 3 Überläufern ist G.S.Rgt. 110 der 38.G.S.D. bestätigt.
Am freien Vormittag mehrere Feindflugzeuge in grosser Höhe über dem Abschnitt, Typ nicht erkannt.

161. Division - I c

282. Division: Leitung gestört !!

001409

29.4.1943.

Ic-Zwischenmeldung der 282. Inf. Division

A.) Feind verhielt sich im allgemeinen noch ruhiger, als an den Vortagen. Vereinzeltes Gewehr, MG und Gr.W.-Feuer. Nur geringe feindliche Art. Tätigkeit, etwa 35 Schuss.

B.) Um 00,30 Uhr wurde feindlicher Spähtrupp an der gesprengten Brücke bei der Ziegelei nördlich Botkino abgewiesen.
Eigene Artl. schoss Störungsfeuer und bekämpfte feindl. Batterie mit Erfolg, vernichtete 16,45 Uhr am Nordausgang von Perwoje Sowjetskaja 1 feindlichen Panzer und versenkte um 18,30 Uhr 2 feindliche Fahrkähnebei Botkino.
Im Gebiet von Woltschanks reger Verkehr mit mot und Bespannfahrzeugen insbesondere in den frühen Morgenstunden. U.a. 2 bespannte Geschütze von Woltschansk nach Norden.

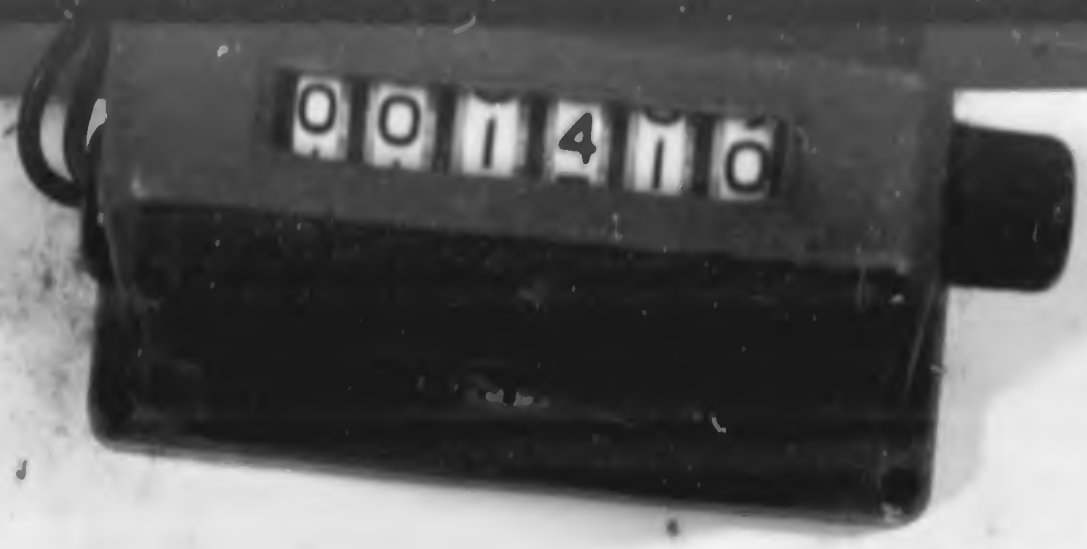
C.) 1 Überläufer der 8./G.S.R.44 bestätigt die 15.G.S.D. Aussagen: erst 25 Tage Soldat, nausgebildet, kam mit 4000 Mann Ersatz nach Woltschansk und wurde in vorderer Linie eingesetzt. Nur in den Laufgräben eingesetzte Soldaten hätten Gewehre, die übrigen weder Gewehre noch Handgranaten. In der Kp. 7 M.G. und mehrere Gr.W., schlechte Verpflegung, keine Feldpostnummer.
Von einem feindlichen Angriff und Gaskrieg ist ihm nichts bekannt.

D.) Während der Nacht rege feindliche Fliegertätigkeit. Abwurf von Spreng- und Brandbomben über den Stellungen und in der Nähe von Beseloje Beschuss der Stellungen mit Bordwaffen. Kein Schaden. 10,00 Uhr Einflug von 6 feindlichen Bombern bei Archangelskoje in Richtung Charkow 10,00 Uhr 1 Me 110 und 2 Jäger über den Stellungen des mittl. Regts. im Luftkampf. Über Schewtschenko 1 russusches Flugzeug abgeschossen.

1 Überläufer.

Bandenlage: Fehlanzeige.

282. Division - Ic



KTB

29.4. 1943.

Ic- Morgenmeldung an Armee-Abt.Kempf - Ic/AO

29.4. 1943.

1.) Feindangriff in Zugstärke mit Artillerieunterstützung gegen Jnselstellung im mittl.Abschnitt der rechten Division wurde abgewiesen. Einzelheiten darüber liegen noch nicht vor.

Am Nachmittag des 28.4. feindlicher Spähtrupp in Stärke von 6 Mann 1 km S Sadonez beim Übersetzversuch über den Donez abgewiesen.

Im Abschnitt Tschugujew -Petschenegi regere feindliche Schanztätigkeit und Bewegungen .

Geringes Artl. Störungsfeuer leichten und mittl. Kalibers aus Gegend SW Petschenegi sowie aus Gegend Star.Ssaltow.

Im Abschnitt der linken Division geringe feindliche Spähtrupp- und Artl-Tätigkeit.

2.) 1 feindlicher Aufklärer überflog 19,3o Uhr mittl.Korpsabschnitt in SW Richtung und zurück.

Während der Nacht mehrere Fliegerangriffe mit Bomben auf Wesseloje.

3.) Bei Perwoje Ssowetskoje 1 feindlicher Panzer durch Artillerie vernichtet.

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.- Ic

00140

29.4.1943.

Ic - Morgenmeldungen der unterstellten Einheiten

39. Division:

1.) Regere feindliche Schanztätigkeit und Bewegungen im Südabschnitt der Division.
16,15 - 19,30 Störungsfeuer feindl. mittl. und le. Art., schw.Gr.W.; insgesamt 30 Schuss aus O Richtung und Richtung SW Anowka - Petschenegi, höhenzug SW der Ortschaft und Waldungen S davon

16.00 - 18.00 Uhr Störungsfeuer leichter Artl., Pak, I.G. und mittl. Granatwerfer, etwa 50 Schuss auf eigene Stellungen W Pissarewka - Kolotowo und S Star.Saltow.

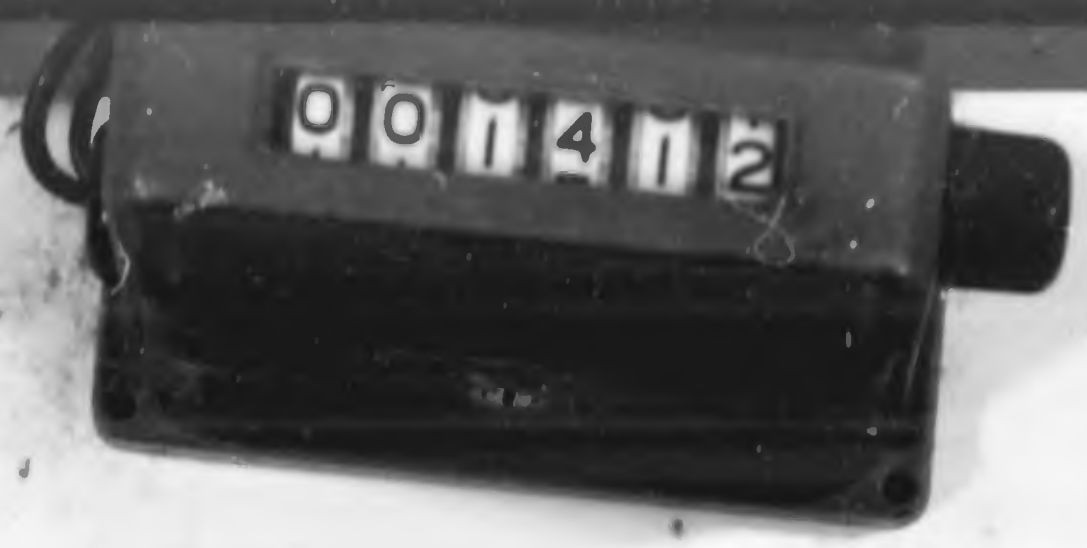
2.) Fehlanzeige

3.) 19,35 - 1945 Uhr 1 feindl. Aufklärer überfliegt von SO - SW und umgekehrt eigene Stellungen im Raum W Tschernezkij Troizkoje - Kol dowo.
Kein Bombenwurf , kein Bordwaffenbeschuss.

39. Division

161. Division: Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.
Nur im mittl. Frontabschnitt gegen Mitternacht Feindunternehmen etwa in Stärke einer Kp. gegen Inselstellung, das durch das Feuer aller Waffen abgewiesen wurde.

161. Division.



Generalkommando . 28.4. 1943.
XXXXII.A.K.
Ic

Ic- Zwischen - und Tagesmeldung an Armee.Abt.Kempf
28.4. 1943.

A.) Gesamtfeindeindruck unverändert.

B.) 23o - 11,oo Uhr feindliches Störungsfeuer mittl.Artl. und schwerer Granatwerfer (ca. 14o Schuss) auf Raum Petschenegi und eigene Stellungen westlich Tschernezkij.

C.) 1.) Feindliche Schanzarbeiten im Raume Martowaja - Tschernetzkij. Weitere Schanzarbeiten bei Pissarewka in Nähe Molkerei und südlich Orguzewo beobachtet.

Am Vormittag feindlicher Lkw.Verkehr von Ukrainskoje über Fedorowka . Schewtschenko 1 (etwa 35-6o Kfz.) von hier nach Osten abbiegend.

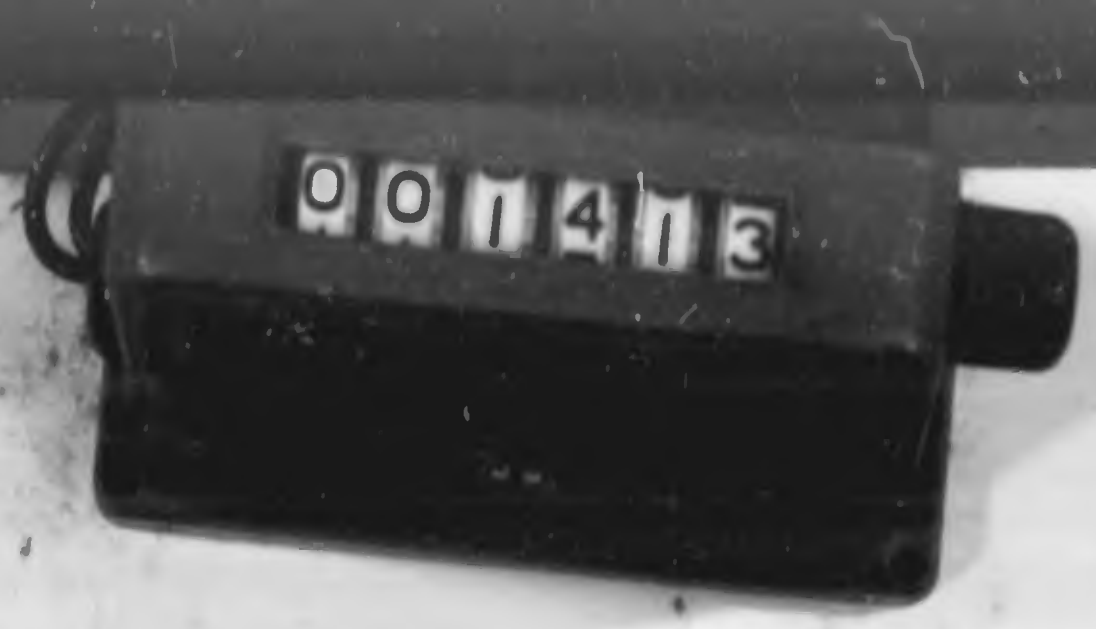
8.) 1 Zivilist aus Petschenegi in den frühen Morgenstunden aus Basalejewka kommend aufgegriffen. Vernehmung noch im Gange .

1o.) 0⁰,3o Uhr Feindpropaganda (Sprechchor) bei Südausgang Nowodonowka .
" Es ruft Euch Peter , der Krieg ist aus und wir gehen nach Hause. Deutsche Soldaten geot Euch gefangen. "

Bandenlage : Fehlanzeige.

Gen.Kdo. XXXXXII.A.K.
I c

f. Tätigkeitsbericht



I c Tagesmeldungen der Divisionen v.28.4.1943.

39. Inf.Div. A) Gesamtfeindeindruck unverändert.

fmdl.Gefr. Ferken - Ogefr. Do

B) 02.30 - 11.00 Uhr feindl. Störungsfeuer mittl. Artl. und s.Gr.W. insgesamt etwa 140 Schuss auf Raum Petschenegi und eigene Stellungen westl. Tschernezkij Troizkoje.

C) 1.) Der Feind schanzt stellenweise im Raum Tschernezkij Troizkoje-Martowaja.
Vormittags reger feindl. Lkw.-Verkehr von Ukrainskoje über Fedorowka - Schewtschenkowo etwa 55-60 Kfz. bei Schewtschenko nach Osten abbiegend beobachtet.

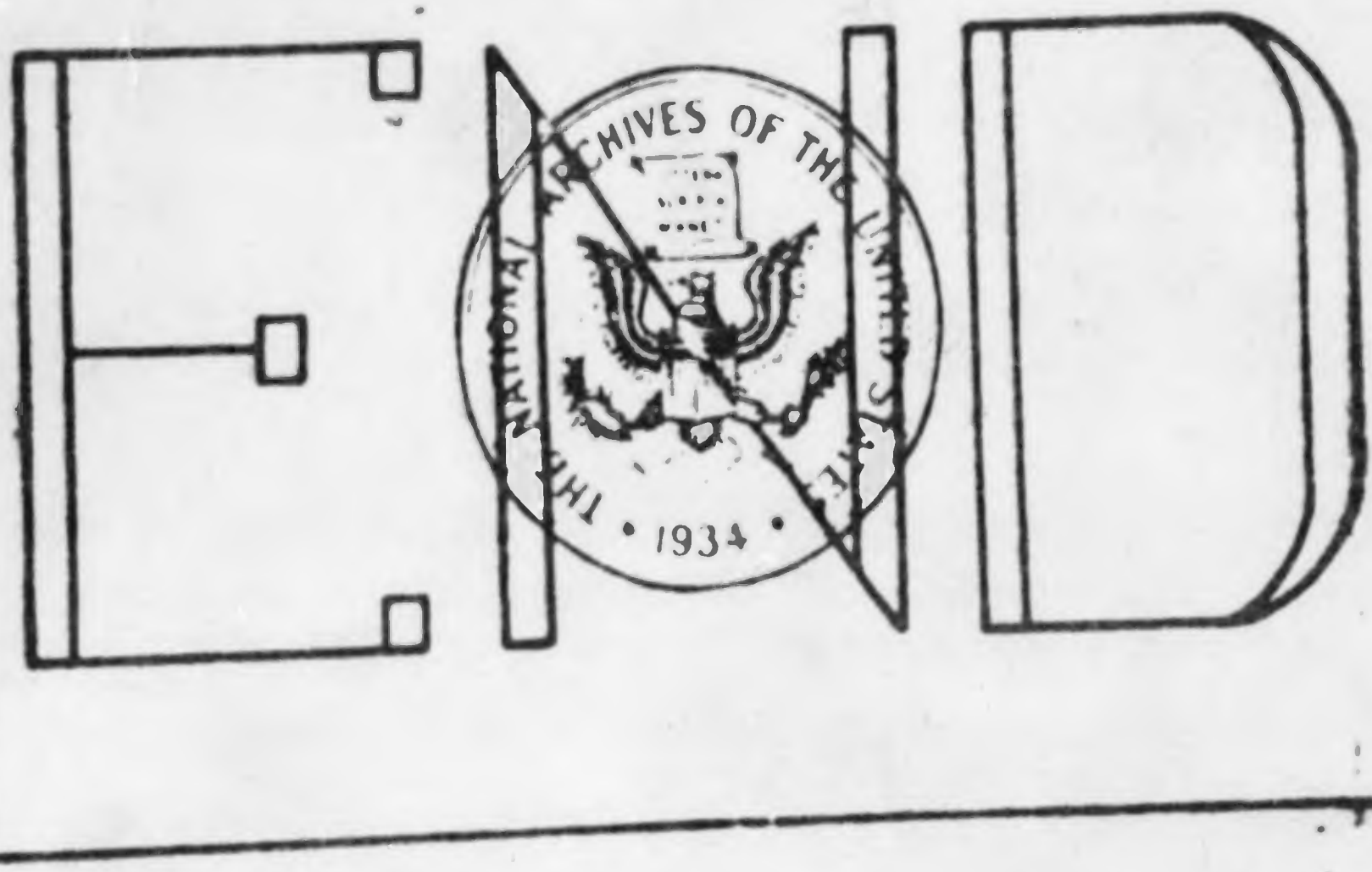
8.) 1 Zivilist bei Petschenegi in den frühen Morgenstunden aus Basalesjewka kommend aufgegriffen. Vernehmung ist im Gange.

10.) 00.30 Uhr feindl. Sprechchor bei S-Ausgang Nowodonowka "Es ruft Euch Peter, der Krieg ist aus und wir gehen nach Haus. Deutsche Soldaten gebt Euch gefangen."
Bandenlage: Fehlanzeige.

282. I.Div. Feind.verhielt sich im allgemeinen weiterhin ruhig. 1 feindl. Spähtrupp in Stärke von 6 Mann der 1 km südl. Sadonez über den Donez setzte, wurde abgewiesen .
Bei Pissarewka in Nähe Molkerei und südl. Orguzewo Schanzarbeiten und Anlegen von Drahthindernissen beobachtet.

1 Überläufer.

161. I.D. Feindlage unverändert.
Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.

NEW FOLDER BEGINS

1414